# Geset : Sammlung

fur bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

1826. JUL 1980 C/BRARY

Enthalt

Die Berordnungen bom 18ten Januar bis gum 9ten Dezember 1826., mit Inbegriff von 2 Berordnungen aus bem Jahre 1825.

(Non No. 981, bis No. 1041,)

# No. 1. bis incl. 18.

(Biegu gebort noch ber Unbang, enthaltend bie Ronvention gu Bollgiebung ber mit Sachfen , Beimar , Gifenach abgefchloffenen Ctaats , Bertrage d. d. Bien , am 1ften Juni 1815, und Paris, am 22ften September 1815., und ju naberer Bestimmung ber hierdurch veranlaften Auseinanderfegungen und Ausgleichungen. in Begiebung auf Die vormals Roniglich , Cachuichen Bebietetheile. D. d. Berlin, am 1ften Mai 1826.)

#### Berlin,

ju haben im Ronigl. Debite : Romtoir fur bie Allgemeine Befet : Cammlung.

# Chronologische Uebersicht

ber

# in der Geses-Sammlung für die Koniglichen Preußischen Staaten vom Jahre 1826.

### enthaltenen Berordnungen.

Datum des Gefeges.	Musgege: ben zu Berlin.	Inhalt.	No. des Etúds.	No. des Ge: feges.	Seite.
31. De3br. 1825.	16. Januar. 1826.	Infirultion fur Die Ober-Prafidenten	1	981	1
18. Januar. 1826,	6. April.	vingial-Berwaltungs-Behörden Muerhochste Kabinetsorber, wegen Wiederherstellung ber Titel, Pradiffate und Wappen bes Wels in ben-am linken Rhein-Ufer belegenen Preußischen Prodingen		982	17
22. Januar.	20. Februar.	Milerbidifte Kabinetborber , wegen bes Gnaben- und Sterbe : Quartale fur bie Sinterbliebenen ber Rommunal : Beamten		983	13
		Berordnung, wegen Aufhebung ber in bem bies- feits ber Elbe gelegenen Theile bes Bergogthums Magbeburg noch bestehenden Geschlechts Bor- munbicaft.		984	13
27. Januar.		Murbbchfte Rabinetsorber, in Begiebung auf bie Bulifigfeit bes Berfonal : Urrefte ber, megen Schulen belangten, auf Benfion ober Barter gelb ftebenben, 3ivil-Beamten und Militairpersonen.	2	985	14
28. Januar.		Zarif, nach welchem bas Steinpflaftergeld in ber Stabt Blotho, Regierunge: Bezirte Minben, erhoben merben foll.		986	14
5. Februar.		Zarif bes Brud's und Dammgelbes, auch Brudens Mufgugegelbes ju Frankfurt a. b. D		987	15
i i. Februar.		Allerhochte Kabinetborber, megen Ernennung bes herrn Fürsten von Anbalt : Cothen : Pleg u, bes Grafen ju Stollberge Wernigerobe ju Mitgliebern bes Staatsraths		988	16



Datum bes Gefehes.	Musgege: ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Studs.	No. des Ge- fehes.	Geite.
14.Februar. 1826.	28. April. 1826.	Genehmigungs Urfunde ber, in bem Schluß Pro- totolle ber Mefer. Schiffabrts Revifions Rom- misson d. d. Dermen, ben 2sten Dezember 1825. enthaltenen, ergangenden Westmunungen ber Wester-Schiffabrts Alte vom 10ten Septem- ber 1823.		997	25
25. Februar.	6. April.	Allerhöchfte Rabineteorber, baß gur Tilgung ber Staate - Schulbicheine bie Berloofung berfelben nicht weiter ftatt haben foll	)	990	18
	:	MUerhochfte Rabineteorber, betreffend bie Errich- tung ber Familien-Fibeitommiffe in ben Rhein- Provingen	3	991	19
19. Mårz.		Muerbichfte Rabinetborber, wegen herabfebung bes Vorto für Gold und Sendungen von Werth- ftuden, und ju bewilligenber Porto = Restitu- tionen bei faufmannichen Geld = und Pacet- Sendungen	ı	992	20
21. Mår3.	21. April.	Tarif gur Erhebung bee Sahrgelbee fur bie Sahr: Anftalt gu Alf : Liegeg bride im Frantfurter Regierungs: Begirt		993	21
29. Mårz.		Brudgelb = Tarif für Rubrort	4	994	22
31. Mårg.		Deffaration ber Berordnung bom 8ten Januar 1816., über bie ebeliche Gatergemeinicaft, in Bezug auf beren Unwendbarfeit in der Graffchaft Berben und bem ehemaligen Stifte Elren		995	23
2. April.	29. Mai.	Muerbachte Kabinetborber, betreffend die Befchlag- nahme bes Bermbgens ber Deserter in ben Pro- vingen, wofelbst das Augemeine Landrecht feine Gesegestraft hat	1	999	41
4. April.	28. April.	Allerhochfte Rabinetborber, betreffend die Reguli- rung bes Schulbemvefens der ehemals Weftpha- lichen Departements der Elbe, Saale und bes Sarret	ł .	998	40
7, April.	21. April.	Publikandum, betreffend das Berbot des Rachbrucks und resp. handels mit auswärts veranstalteten Rachbrucken der von Sbibeichen Werke		996	24
29. April.	29. <b>M</b> ai.	Allerbochfte Rabinetborber, betreffend bie Giltigleit ber Allgemeinen Gefinder Dronung vom Sten Ro- vember 1510., in bem Culm= und Michelauschen			
	1	Rreife	6	1000	41
		Publitanbum, bas ben Sinterbliebenen bes Dichters von Schiller ertheilte Privilegium betreffenb. Publi-	)	1001	42

Datum bes Gefețes.	Ausgege= ben zu Berlin.	Inhalt.	No. · bes Ctuds.	No. des Ge: feges.	Seite.
29. April. 1826.	29. Mai. 1826.	Publifandum, bas ber Wittwe bes Legationsraths Richter ju Bayreuth und beffen Kindern ertheilte Privilegium betreffenb	6	1002	42
5. Mai.	27. Juni.	Merbhofte Kabinetborber, ben Gerichtsftanb ber, nach brittebalbischriger Dienstzeit im Serbste mit Urlaubebaffen in die Deimath entlassen, aber erft im Frühjahr zur Kriegbreserbe übergebenben Mannschaften betreffend	8	1007	49
10. Mai.	29. Mai.	Allerhochfte Kabinetborber, befreffend die Deflara- tion der Allgemeinen Gerichtbordnung Theil 1. Zit. 15. S. 7., wegen beb Berfahrens in der Res vissons-Instan.	6	1003	43
	13. Juli.	Ertraft aus ber Allerhochsten Rabineteorber, wegen Beschleunigung bes Geschaftsganges beim Ger heimen Ober- Tribunal	9	1011	53
20. Mai.	29. Mai.	Allerbichfte Rabinetsorber, burch welche bie See- handlung bei Berdufferung verpfanbeter Bollic von gerichtliche Einwirtung entbunden, auch bei Beleidung ber Wolle Stempelfreibeit bewilligt wirb	6	1004	45
	3. Juni.	Allerhochste Kabinetsorber, betreffend die Aufhebung ber Geschlechtevormundichaft in bem gur Rur- mart gebbrigen Luckenwaldeschen Kreise.	7	1006	47
	27. Juni.	Allerhöchste Kabinetborber, über bie gegenseitigen Begunftigungen biebseitiger und großbritannischer Unterthanen fur ben Sanbel und bie Schiffabrt	8	1008	50
23, Mai.	13. Juli.	Alleribdofte Kabinetborber, betreffend bie Befchlag- nabme bon Besolbungen und Pensionen ber Ctaatebeamten in ben Landertbeilen, in welchen bas Allgeniene Landrecht und die Allgeniene Ge- richtborbnung noch nicht geselblich Kraft baben-	9	1012	54
29. Mai.	3. Juni.	Muerhochite Rabinetsorber, megen Aufbebung ber Generalfontrolle ber Finangen und Einrichtung einer Staats-Buchbalterei	7	1005	45
30. Mai.	31. Degbr.	Mllerhochfie Rabinetborber, bie 3mange : Impfung ber Rriegereferve und Landmebr : Refruten be- treffend	18	1039	119
-13. Juni.	9. Novbr.	Bertrag mit Seiner Durchlaucht bem Fürften gur Loppe, wegen ber Gefüle, welche an ber außera Grenge bes Binglidie Prestificten Gebiete bon bem Bertehre ber barin eingeschlossenen Fürstliche Lippeschen souverainen Schietsbeile Lipper robe, Eappel und Grebenhagen erhoben			
	1	werben	15	1029	101

Datum bes Gefețes.	Musgege: ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Studs.	No. bes Ge- febes.	Seite.
11. Juni. 1926.	27. Juni. 1826.	Mlerbidifte Kabinetborber, wegen Anberaumung eines befinitiven Pratiufive Lermins jur Unmel- bung und Juftifitation ber Rriegsschulben in ben Regierungs - Departements Pofen und Bromberg.	8	1009	51
17. Juni,	4. August.	Mierbhöglie Andimetsorber, betreffend die Abgeren Bestimmungen im Begiebung auf die § 5. 3. u. 5. bes Generbeiteutragtiges vom Jollen Wan 1820,, wegen der Generbeiteutr vom Hand 1820, wegen der Generbeiteutr vom Hand 1820, wegen der Generbeiteutr vom Hand 1820, wegen der Generbeiteutragen Lieben Bestimmen 1832, bler der merbeitente im Umbergeben Mierbhöglie Absinteksoren, über die Erfeidgung eini-	10	1014	ध
	14, August.	ger Ineifel, die dei der Untwendung ber Beftimm mungen in den St. II. und VII. der Bererdnung vom 17ten Januar 1820, desiglich auf die Bere- äußerung von Domainen und Staatschaften in einigen bisher vorgefommenen Fallen erregt wor- tenigen bisher vorgefommenen Fallen erregt wor- bertrag mit Unhalt-Wernburg, wegen Unschliebung	9	1013	57
		bes unteren Bergogthums Bernburg an bas Preufische indirette Steuerjoftem	11	1017	65
21. Juni.	27. Juni.	Befanntmachung, betreffend bie 3mangegablung in Raffen : Unweifungen	8	1010	52
23. Juni	4. August.	in Reuverpommern	10	1015	63
28. Juni.	12. Ceptbr.	Allerhochfte Rabineteorber, bie Grunbfage fur bie bffentlichen ftabtifchen Leibanftalten betreffend	13	1025	81
20, Juli.	<u>4. <b>Պս</b>ցսի</u> ք.	Muerhbeigte Kabinetborber, betreffend die Berlange- rung ber in bem Publitations Patente vom 21sten guni 1825, tellgefelten fielt jur Unmel- bung ber Realansprüche der alleren Supothelen- glaubiger im Herzoglown Westphalen, Fairfen- thum Ergen ist, bis qum iften Geotember 1827.	10	1016	64
21. Juli.	14. Angust.		11	1018	71
24. Juli.	22. Auguft.		1	1019	7.3
25, Juli.		Zarif jur Erhebung eines Pflaftergelbes fur bie Stadt Lieberofe	<b>_</b>	1020	74

Dafum bes Gefeges.	Mudgeges ben ju Berlin.	3 n h a l t.	No. des Studs.	No. bes Ges febes.	Seite.
29. Juli. 1826.	22. Muguft. 1826.	Publifandum bes bem Buch und Mufithanbler Abolph Martin Schlefinger in Berlin ertheilten Privilegiums		1021	7 <u>6</u>
		Publifandum bes bem Grofherzoglich=Cadifichen Rapellmeister J. R. hummel zu Weinar ertheilten Privilegiums	4.0	1022	77
31, Juli.		Befanntmachung, wegen Mufhebung bes Mbicoffes mit ben Ronigreichen Schweben und Norwegen	12	1023	78
15. Muguft.		Diebscitige Ministerial : Ert'arung, betreffend bie jur Berbutung ber Forfifrebel in ben Gernsvals- bungen mit ber Landgrafich : Soffen Somburg- ichen Regierung verabrebeten Maußregeln		1024	79
15, Geptbr.	9. Novbr.	Marhochste Rabinetborber, betreffend bie Muf- bebung bes Pfarrymanges in ber Nieberlaufig.	15	1030	106
22, Septbr.	27. Ofther.	MUerhochfte Kabinetborber, über die Richt. Ammen- bung ber, wegen bes Müblemweiens ergangenen, Berorbnung vom 28ften Oftober 1810. und beren Deflarationen, auf die bem Sbift vom 29ften Mary 1808. unterliegenden Lauteetheile ber Pro- bing Preußen		1026	85
24. Septbr.		Muerhochfte Rabinetborber, betreffend bas Ber- fahren bei unfreiwilliger Dienft e Entlaffung ber bei ber Militair Berwaltung angeftellten Bramten	11	1027	85
3. Oftober.		Allerhochfte Rabinetborber, über Die Regulirung ber Steuern in ben vom 301-Berbanbe ausge- ichloffenen Landettbeilen; nebst ber Erhebungs- Rolle far bie Stabt Erfurt		1028	87
8. Oftober.	9. Novbr.	Befanntmachung, betreffend bie Ungulaffigfeit ber Untrage auf Subhaffation, jur Dedung ber in Steuer-Defraudationen erfannten Gelbbugen		1031	106
21. Oftober,		Allerhochfte Andineteorber, wegen Erhebung ber Kanalgefalle bom Fibfiolize bei ben Bielawer, Geomaber, ber Bromberger Stadt : und ben Bromberger Kanalidieufen	15	1032	107
23. Oftober.		Micrischaffe Kasimetserter, durch melder den Endes- politet elschen für die einem Provingen, m velden dass des den 2016en Ortober 1810, urgen der Abeliengerechtigter, minischung finder, die Befrigung um Verpflichtung dengeier wire, den Bau und der Abelier der der der der Abhaffe berechneten Michte zu verlögen. Michte		1033	108

Datum bes Gesetes.	Ausgeges ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Stads.	No. bes Ge: febes.	Seite.
7. Novbr. 1826.	12. Deibr. 1826.	Milerbediffe Rabinetberber, woburd ber §. 35. Litt. o. bes Milerbechtt genehmigten Plans ber Sezunfeturang: Gejellidpaft zu Stottin bellarert wirb		1034	109
18. Rovbr.		Allerschoffle Berordnung wegen ber Monderungen, welche in der seithengen Werfaffung der Kommus nal-Kand- und Kreifage des Wartgraftbunich Riederlaufig, in Gemäßheit der Bestimmungen der §5. 57. und 88. des Gesehes dom isten Juli 1833. einrelen follen	<b>16</b>	1035	110
		Merhhafte Berordnung, wegen Befähigung jur Mahl und Mählbarteit als Provingial - Landtages Abgeordnete der Kitterschaft der Rieberlaufit		1036	114
25. Novbe.		Mierhöchste Kadinetborber, wegen wirksamerer Aerbreitung der durch das Geseh vom Wiften Sep- tember 1821. eingeführten neuen Scheibenunge in die westlichen Provinzen der Wonarchie		1037	115
28. Nobbr.	31. Degbr.	Sefet, bas Aufgebot ber Agnaten bei Veräußerungen ber Lehne in Pommern an Familienglieber betreffend	18	1040	120
9. Dezbr.	19. Degbr.	Murhochfte Kabinetsorber, wodurch die Tariffate in der Erhebungsrolle vom 19ten Movember 1824. für die Gegenflande der gwelten Abtheis tung dis zu Ende des Jahres 1827, für gusten			D - 3
	31. Dezbr.	erflart werben	17	1038	117
		Gelbbeuteln u. f. w. in ben Provingen, in welchen bas frangbfifche Straf Gefegbuch noch gilt	13	1041	122

# Gefet : Sammlung.

fur bie

Ronigliden Dreugifden Staaten.

# \_\_\_\_ No. 1. \_\_\_

(No. 981.) Infiruttion fur bie Dber : Prafibenten. Bom 31ften Dezember 1825.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preufen n. 1c.

haben, bie wegen ber Stellung ber Ober-Prafibenten vorhandenen Beftimmungen einer neuen Prufung unterwerfen zu laffen, fur nothwendig erachtet und verordnen, unter Aufsebung ber ihnen unterm 23ften Oftober 1817. ertheilten Institution, Folgenbes:

S. 1. Der Birtungefreis ber Dber : Prafibenten in ben ihnen anver-

trauten Provinzen umfaßt:

1. Die eigene Berwaltung aller berjenigen Angelegenheiten, welche nicht nur bie Gesammtheit ber Proving betreffen, sonbern bie fich auch nur über ben Bereich einer Regierung binaus erstreden;

II. bie Ober : Aufficht auf die Bermaltung der Regierungen, der Provingials Steuerbireftionen, wo bergleichen besiehen und der General-Rommissionen

jur Regulirung ber guteberrlich : bauerlichen Berhaltniffe;

IU. bie Stellvertretung ber oberften Staatsbehorben in befonberem Auftrage

und bei außerorbentlicher Beranlaffung.

5. 2. In Beziehung auf die den Ober-Prasidenten ad 1. übertragenen Angelegenheiten bilben sie die unmittelbare Justam, und die betreffenden Provingial-Behörden, namentlich die Regierungen, sind ihre Organe. Es gehören hierzu insbesombere:

1) alle fianbische Angelegenheiten, so wie biejenigen, bei welchen eine fianbische Mitwirkung eintritt;

2) alle öffentliche für mehrere Regierungs-Begirte ber Proping eingerichtete Institute, mit der Bestanis, deren spezielle Berwaltung der Regierung zu belegiren, in deren Begirt ein foldes Institut belegen ist;

3) Die Sicherheite Mnfialten, welche fich auf mehr ale einen Regierungs-Begirt gugleich erfireden, ale Sanitate Anfialten, Biehfeuchen-Corbons,

Landes = Bifitationen ic.;

20

4) Plane

4) Plane ju neuen Mulagen, Meliorationen, Etrom : und Runfiftragen : Bau: ten, infofern folde bie Grengen eines Regierungebegirfe überichreiten;

5) bie Berhandlungen mit ben tommandirenden Generalen in allen Gegenflanden. welche bas gange Urmeeforps betreffen, 3. B. bei Husmahl ber Gegend gur Bufammengiebung ber Roros fur groffe Hebungen, bei Berlegung von Truppen aus einem Regierungebegirf in ben andern, bei Husgleichung ber Regierungebegirte binfichtlich ber Erfatgefiellung (wenn ber eine Dangel an gegigneten Dannichaften fur befimmite Baffen bat, und ber andere babei gu Bulfe foinmen fann); ferner bei Dobilmachung u. f. m.; 6) bie Babrnehmung bes juris circa sacra catholicorum, nach Unleitung bes

6. 4. der Dienfi= Tuffruftion fur die Ronfifforien vom 23ften Oftober 1817 .:

7) bie Aufficht auf die Benfur.

S. 3. In ben Provingial = Konfifiorien, Edul= und Mediginal = Rollegien

haben bie Dber : Prafidenten den Borfis und bie Leitung ber Geschafte.

6. 4. Die Regierungen, fo wie auch die Provingial : Steuer : Direttionen und die General = Rominifionen gu Regulirung ber guteberrlich = bauerlichen Berhaltniffe und beren Unterbehorben find ben Dber - Prafidenten untergeordnet. Bei ber ihnen übertragenen Dber = Mufficht auf Die Bermaltung Diefer Behorben (6. 1. ad II.) ift es aber nicht bie Abficht, fie an beren Detailvermaltung Theil nehmen an laffen; ibre Bestimmung gebet vielinehr nur babin, Die Mbminiftration im Gangen gu beobachten, bereit Gang, vorzuglich burch oftere Gegemwart und burch Beimobnung ber Gigungen, fennen ju lernen, und auf biefem Bege befonbers fur die Hebereinstimmung ber Bermaltunge : Grundfate und bie Ronfegneng ber Mudführungd-Daagregeln gu wirten. Muf etwanige Dangel und Unregelmäßigfeiten in bem Geschäftsgange haben fie bie gebachten Beborben, und namentlich beren Prafibenten (und refv. Direftoren) aufmertfam zu machen, auch folde nach Befinden auf eigene Berantwortlichfeit fofort abzustellen.

6. 5. Berichte ber Regierungen, Provinzial : Cteuer : Direttionen und Beneral = Rommiffionen, welche Generalien ber Berwaltung, Abanberung ber befiehenden Ginrichtungen, ober Auftellung, Entlaffung und Penfionirung ber Beamten jum Gegenfiande haben, imgleichen bie an die Minifierien einzusenbenben Ronduitenliffen, fo wie auch überhaupt alle Berichte, welche ber Dber : Prafibent in biefer Art beionbere bezeichnet, werben an ibn touvertirt, und von ibm, mit feiner etwanigen Bemerfung begleitet, ohne Mufenthalt an bie bobern Beborben weiter beforbert, fo wie die Bescheibe ber Ministerien barauf in gleicher Art burch bie Dber = Prafibenten gurud gelangen.

6. 6. Die Dienstführung und Lauterfeit ber Beamten ber ber Dber-Aufficht ber Dber : Prafibenten untergebenen Beborben (S. 1. ad II.), ift ein Gegenstand ihrer befondern Aufmertfamteit. Cobalb ihnen Ungeigen von began: genen Pflichtwibrigfeiten, ober geführten unsittlichen Lebensmanbel ber Beamten gufommen, fo ift von ihnen barauf zu feben, bag bie Unterfuchung beshalb fofort angeordnet werbe; auch haben fie nach Umflanden bie Enspenfion felbft zu verfügen.

S. 7. Gefen Beschwerden iber Berfigungen der benannten Beberden (S. 1. ad II.) bei dem Ober-Prasidenten ein, so ift er verpflichtet, solche anzusnehmen, zu präsen, und, in sofern sie nach den bestehenden Geschen und Borschrien begründer sind, auf ibre Erstehigung zu wirken. Die Abhülte nuch aber durch ihn von den Behörden selbst gefordert werden; und wenn diese auf siere Berfügung beharren zu mussen niesen eines eines Prasident sich von der Derfügung beharren zu mussen wille einer gefordert werden; den ist der angeführten Worte einste inder überzugt, so ist die Behörde zu verwälichter, seine Entschedung gehörig zu wollischen; webt aber seher der siehet pries, wenn sie ihre Bedenken durch die Entschedung des Ober-Präsidenten nicht gehoben glaubt, davon dem derrestaden Ministerio Anzeige zu nachen; sie hat aber davon den Ober-Präsidenten zuselch zu benachen; sie hat aber davon den Ober-Präsidenten zuselch zu benachen; sie hat aber davon den Ober-Präsidenten zuselch zu benachen; sie hat aber davon den Ober-Präsidenten zuselch zu benachen; sie hat

S. S. Die Derr Prairenten find beingt. Beschwerben in Polie, Bergwerte: Calz., Cotterie: Munz umb Gefüte Mingelegenheiten, welche nicht ben
technischen Betrieb betreffen, zu untersichen, und von ben babei wahrgenommen nen Mängeln und Mifbrauchen ber oberen Nerwaltunge. Beferde zur Abhufe, Remutnis zu geben, welche in jeben gall von bem Errige Radricht zu erfbeilen hat. Daffelbe sinder auch Statt bei Beschwerdesaden gegen bie Militair-Juten-

banturen, fofern bas Militair babei nicht bireft berührt mirb.

S. 9. Diernachft erachten Bir fur gur, baß bie Dber-Praitbenten in Beziehnng auf die Militair Berwaltung, namentlich bei bebentenben Unfchaffungen für biefelbe, auf eine angemeffene Meife imwirfen.

Den Ober Phasibenten liegt es baber ob, bei gesperen Unichaffungen von . Gegenständen für bies William: Inten-bauturen bewirft werben, das gemeinsame Jateresse vor Proving mit dem der Militair: Anten-bauturen bewirft werben, das gemeinsame Jateresse vor Proving mit dem der Militair: Juten-bauturen in alten debeutenden die beställigen Angelegenbeiten ihre Unschaffunges-Mine den Ober-Präsibenten vorunleach baben.

5. 10. And die Civil- Verforgung der Javaliden durch die für dies feben geeigneten Erellen, haben die Ober-Praifibenten zum Gegenfand ihrer besonderen Aufmerksamkeit zu machen, und selche bei den ihnen untergeordneten Beforden zu kontrolliren.

S. 11. 2016 Cteilvertreter ber oberfien Ctaatebeborden (ad III. S. 1.)

find die Ober- Prafidenten

1) die nachfie Infiang bei Ronfliften ber Regierungen unter fich und mit ben fur andere Berwaltungs : Augelegenheiten verordneten befondern Behörben;

2) ermachtigt und verpflichtet, bei außererdentlichen Ereigniffen und Gefahr im Berguge bie augenblichtich erforderlichen Anordnungen zu treffen; imseleichen

 bei eingetretenem Kriege und vorhandener Kriegegefahr fur die Proving, bis zu etwanigen anderweiten Anordnungen, die gesammte Civil = Berwaltung zu übernehmen.

4) Mus befonderen Rudfichten werden ben Dber : Prafibenten auch nachfolgenbe

einzelne Bermaltungs = Gegenftanbe überwiefen:

a) bie Entscheidung in allen Kommunal :Angelegenheiten, sofern es nicht auf bie Befehung ber Ober Barger: Meister in ben großen Stabten, ober auf die Frage ankomnt, ob durch bie von ben Gemeinden beabsichtigte Aufberingungs Beis ber Gemeinde Beburfniffe bem Steuer Interffe; bes Staats Nachtheil geschebe;

b) bie Ronzeffionen zu Unlegung neuer Apothefen;

c) bie Bewilligung von Rram: und Biehmartten;

d) bie vom Ctaate gu ertheilende Genehnigung fur bie Grundung neuer und die Erweiterung, Umanderung, Ginfdrantung ober Aufbebung icon bestehender gemeinnügiger Anssalten;

e) bie Genehmigung gur Ausichreibung offentlicher Rolletten in ben einzelnen Regierungsbezirken ober in ber Proving, jedoch mit Ausnahme ber Rirchen-

folleften ;

f) die Genehmigung der von den Regierungen in Borichtag zu bringenden Anfiellung der Defonomie-Direktoren großer Infitute, anch da, wo diese Anstitute in ihrer Birkfamkeit auf einen einzelnen Negierungsbegirk beschräft sind, indem dei solchen Infituten, welche sich auf mehrere Bezierte erstrecken, die Anfelimmung der Defonomie-Direktoren den Ober-Präfibenten schon und der Bestimmung der G. 2. No. 2. zussomnt:

g) die Ertheilung von Kongeffionen fur Coufpieler- Befellichaften und gu

theafralifdien Borftellungen:

h) Urlaube 3 wiffigungen an Mitglieber ber Regierungen, welche auf langere Zeit nachgesucht werben, als die Bewilligung von Seiten ber Praifbenten erfolgen kann, und zwar innerhalb Lanbes auf 8 Mocken, außerbalb Lanbes auf 6 Mochen.

S. 12. Die Ober- Prafibenten find bem Ctaatsministerio und jebem einzelnen Ctaatsminister fur beffen Birfungefreis untergeordnet und verpflichtet,

Die befondern Muftrage berfelben gu vollzieben.

S. 13. Jeber Ober Prafibent erstattet jahrlich einen allgemeinen Bericht über ben Busiand ber ihm anvertrauten Proving an bad Staatsministerium, und überschet die Jahreberichte ber ihm untergeordneten Behorben an die eingenen betreffenden Rinisterien über die Resultate ber zu ihrem Ressort gehrenden Berwaltung.

S. 14. In Krantheite und Behinderungställen wird der Ober Prafibent von einem auf feinen Boridlag vom Staatsministerium bestimmten Subflituten vertreten, welcher im Auftrage fur ibn zeichnet. 5. 13. S. 15. In ber Regel ift ber Ober : Prafibent zugleich Prafibent berjenis

gen Regierung, welche an feinem Bobnorte ihren Git bat.

Bei bem burch gegenwartige Infruttion normirten Wirfungskreife ber Ober. Prafibenten und der Berichiebenheit des Umfanges der Provingen, soll es sienen aber frei itehen, die Fabrung des Sezgial- Prasidiumed der Regierung ibres Wohnborts dem Vice-Prasidienten entweder gang oder theilweife zu übertragen, wordher sie sie gegen das Seadsmissifierung ur etsteren haben.

5. 16. Schließlich haben Bir zu Unferen Ober- Prafitemten bas Bertraiten, baß sie ben ihnen angewiesenen wichtigen Beruf mit Terne, Sorgfalt und Umsicht erfüllen werben, und befehlen, baß sich nicht allein sie selbs, sondern auch alle Behbrben, welche badurch mit betroffen werben, nach biefer Institution

gebuhrend zu achten haben.

Gegeben Berlin, ben 31ften Dezember 1825.

## (L. S.) Friedrich Bilbelm.

Frb. v. Altenfiein. v. Schudmann. Gr. v. Lottum. Gr. v. Bernstorff. v. Safe. Gr. v. Daudelmann. v. Dob.

(No. 982.) Allerhochfte Rabineterer bom 31ften Dezember 1825., betreffent eine Mbanberung in ber bieberigen Organifation ber Provingial-Bermaltungsbehörben,

Dachdem 3ch bereits bie allgemeinen Grundfaße genehmigt habe, nach welchen in der bisherigen Organisation der Provingial Berwaltungs. Behorben für die Holge eine Abanberung eintreten soll; will 3ch darüber Folgendes nunmehr näher felifieben:

A. Fur Die Ober : Prafidenten habe Ich unterm heutigen Tage eine besondere Dienfiinfruttion erlaffen, woburch beren Berbaltnif zu ben Ministerien

und gu ben Provingial = Beborben naber bestimmt wirb.

B. Fur die Beichaftsführung ber Ronfifiorien bleibt die Dienftinfiruftion

vom 23fien Oftober 1817. mit folgenben Abanberungen manggebenb :

1) das Kollegium theilt fich in gwei Abtheilungen; die eine bearbeitet unter bem Namen: Konssisten wie evangelischen gestilliden Gachen, und bie andere unter bem Namen: Provingial: Schul-Kollegium, bie bem Kollegium burch jene Dienstinstruttion überweifenen Unterrichte-Angelegenbeiten; bem Ober-Praficenten wird überlassen, die Mitglieber, mit Beradsschigung ihrer personlichen Qualification, zu ben Arbeiten ber einen ober ber andern, ober beiden Abtheilungen gunguichen.

2) Den Konfisiorien wird außer ber Prufung ber evangelisch geiftlichen Kandidaten (S. 2. Abschmitt 3. ber Infrustion) auch beren Ordination biermit übertragen.

3) Die

- 3) Die Porfchrift des S. 2. Albichnit 4. wird aufgeholen. Icedech bürfen die Regierungen von außerhalb Landes, Geiftliche nur mit Genehmigung bes Ministeri ausstellen; wonn bagegen Privatpatrone von außerhalb Landes her Geistliche voeiren, so mussen beieben, ehe beren Bestätigung erfolgt, vom Konsspiori gur Verwaltung einer geistlichen Stelle im Staate für geeignet erachtet voorben feyn.
- 4) Bei Erlebigung von Superintendenturen haben sich die Regierungen über berein Mederscheftung gutachflich gegen das Roufsstorium zu außern, welchem der Borschlag hierüber bei dem vorgesiehten Minister, so wie die Einfabrung der Superintendenten verbleibt.
- 3) Die Berichte ber Regierungen über Beranberung ber bestehnten, ober über bie Einführung neuer Stolgebühreutaren an das vorgefeste Ministerium, geben burch die Konssistorien zur Beistigung ihres Gutachtens.
- 6) Die Jusammegiehung und Bertheilung von Parochien, so wie die Umspfarrung von Ortschaften, kann von ben Regierungen nur nuter Genehmiaqung bes Konstisterii ausgeordnet werben.
- 7) Die Bestimmungen der S. 3. und 4. der Dienstinstraftion über die Mahrnehmung des juris eines assera der römischefachen Kirche sinden für d. Konstitorien, als esonaelisch egistliche Behörden, weiter eine Ammendung.
- 8) Die Provinzial Schul Kollegien follen fünftig worr nur zur Anfellung ber Reftoren ber gelehrten Schulen und ber Direttoren ber Schulehrer Seminarien (§. 7. Abschmit 10. ber Dienstinstution) die Genehmigung bes vorgefesten Ministerii nachguluchen haben, jedoch sind sie verpflichter, in worfommenden fällen befien Amerikangen Dinstadt der einem Ansfellung, ber Beschrerung oder Bersekung einzelner Judividuen nachgustommen, dere selden auch auf Erfordern vom eintretenden Nafangen vor der Miedersestenung der Erfeldung einzelner Nafangen vor der Miedersestenung der Erfel Miederiag zu machen.
- 9) Unter Aufhebung ber betreffenden Vorschriften im S. 9. der erwähnten Insuftition, wird hiermit die gesammte Wermügens-Verwaltung und das Kastens und Rechaungsweien der Gymmassen, der gelehrten Echalen und der Echalle betre Echalle und der Echalle betre Echalle betre Echalle und der Echalle betre den Versignung ist den vorgenannten Instituten in unmittelbarer Verdindung siehen Erziehungs und Unterrichts-Auftalten, dem Provingial e- Schalfollegien überwiesen; nicht weniger gehört zu deren Aksten der Verwaltung der bei diese Instituten beschäuser Schalfenstein, der Verdindung der Bei dem Erabs. Kassen wird der Verwaltung, haben die Provingial e- Schalfellegien verliegen Versignung und gehofen, welche insbesonderer Begierungs-Abstelligien und Kechallung in der Verwaltung der Schalfenstein verdie insbesonderen, haus der Verwaltung der der Verwaltung und Schalfen und Echalberen, der der insbesonderen der Regierungs-Abstelligung für das Kirchen und Schalberen, haufdets der von dersehnen ersorieren Aussichten und Schalberen, werde insbesonderen vorden sind. Dem Ober-Präsidenten wörden für der der Verwaltung in der Präsidenten wörden für der Verwaltung in der Verwaltung in der Verwaltung der

überlaffen, bei ber Bermögens Berwaltung solcher Unflatten, welche vom Provingial Schulfollegio reffortiren, in vorfommenben Ställen einen sachverflandien Rath ber betreffenben Regierung gungieben.

C. Die Mediginal - Rollegien haben fich nach ber ihnen am 23ften Ottober 1817. ertheilten Dienft Suffruftion, beren & 7. hierburch aufgehoben wird, ju richten; es verbleibt übrigens bei ber bereits verfügten Aufhebung ber Sanitats Kommiffonen.

D. Sinfichts ber Regierungen fete 3ch Rolgenbes fell:

1. Un ber Spige jeber Regierung ficht ein Prafiteut, ju beffen Wirtungsfreife im Allgemeinen alles bas gehort, was in ber Juffruftion vom 23ften Oftober 1817. N. 39. und 40. fur bas Prafitium und ben Chef- Prafiteuten angeordnet ift.

II. Statt der bisherigen Geschäfts-Bearbeitung in zwei Regierungs-Abtheilungen können, zumal bei Negierungen von gehörern Unsfange, zur schnelkern Körderung der Geschäfte, diese mehr adzesondert bearbeitet und gebildet werden:

1) Gine Abtheilung bes Innern.

Bei biefer follen die Gegensichnbe bearbeitet werden, die nach der Anstation von 1817. der ersten Regierungs Busselbistung, nagesteilt waren, in der Regel mit Ausnahme der geistlichen und Schul-Angelegenheiten; anch in Rücklich ber sichnibisten Angelegenheiten und der Zensur der Geriften, liegt derfelben un ob, die Aufrichage des Der Parsselben aus materialen.

Dieser Abtheilung werben nun beigelegt die gesammen Bewerbe: und baupolizeilichen Angelegenheiten, welche in der Justruktion von 1817. §. 3. No. 2. Litt. a. b. c. und No. 4. benannt sind, imgleichen die Verwaltung der Ginkinste von den Kunssistaffen.

2) Gine Abtheilung fur die Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Diefe hat bie 3. 2. No. 6. und 3. 18. der Justurtion von 1917. bezeich neten firchlichen und Schul-Angelegenheiten zu bearbeiten, welche nicht bem Konstitterio und Provinzial Schule. Rollegio burd die Dienst-Institution wom 23sien Ortober 1917. und Unifere gegenwärtige Order vorbehalten sind. 3) Eine Alfeheilung für die Bernvollung der bireften Ekteuren und der Domainen

und Forfien.

Bu ihrem Geschäftefreise gehören sammtliche Angelegenheiten, welche sich auf bas Staats-Einkommen aus ben Grund und Personal Steuern beziehen, ober auf die Berwaltung der Domainen und hoffen und solcher Regalien, die bisher mit ber Domainen: und Forst Berwaltung verbunben waren, insbesondere auch die landesherrliche Jagds und Forst-Polizei.

Da, wo ein Oberforsuneister anzustellen gut gefunden wird, gehort dieser neben dem Borgeseten der Abtheilung mit zu beren Borstande. Der Oberforsuneister rangirt nach der Anziennetat mit den Dirigenten der Abbeisungen,

lungen, und hiernach bestimmt sich, wem von beiben Beamten bei ber Unterschrift ber Borrang gebuhrt. Der Regierungerath und Forsnneister im Kollegio rangirt nach ber Angiennetat mit ben Regierungerathen.

Fur Die bireften Steuerfachen ift, mo ber Borgefeste ber Abtheilung

fie nicht felbft bearbeitet, ein eigener Rath ju benennen.

4) Gine Abtheilung fur bie Bermaltung ber indireften Steuern, welche inbeffen nur Statt finder, wo nicht Steuer-Direftoren fur eine gange Proving bestellt find oder werben.

Diefer Abtheilung gebihrt bie Bearbeitung alles beffen, was fic auf bie nach ben Grats in ben inbrieften Mhgaben gerechneten Staats. Einfanfte bezieht, mit Inbegriff ber Abgaben von ben Kommunitationes Amialten (außer ben Shanflen), bes Allenberweiene, ber Magbregein zum Schub bes Saljunonpol - Spanbeid.

5) Die Raffen ., Etate : und Rechnunge : Angelegenheiten, so weit sie nach der Geschäfts : Aumersung dem Regierungs : Kaffenraft gugewiesen sind, hat derselbe selbssich unter dem Prafidenten gu bearbeiten, und ift in allen Ablbeilungen, wo seine Mitwirkung erforbert wird, gunnichen.

III. Die einzelnen Abtheilungen erhalten mit Unwendung der Bestimmung bes & 41. ber Inftruktion vom 23ften Oktober 1817, besondere Dirigenten mit

bein Rarafter "Dber = Regierungbrath."

IV. Da die Ober Prafitdenten in der Regel gugleich die Prafitdenten bei der Regierung, weiche fich an ihrem Bohnorte besinder, fryn sollen; so wird bei diesen Regierungen ein Wie Prafitdent desiellt, welcher den Ober - Prafitdenten bei Abwescenheit, Krankfeit und in soni zu bestimmenden Fallen bei der Regierung zu vertreten, auch die Prafstoal Geschäfte der Regierung zu vertreten, auch die Prafstoal Geschäfte der Regierung in sofern zu übernehmen bas, als es das Etaatsministerium, wenn dang ein Antrag vom Ober Prafstoatten gemacht wird, bestimmen wird. Bei den übrigen Regierungen wird der Regierungs Prafstoatt in Fallen der Albwesenheit oder anderer Bechindenung durch einen für immer dazu ernannten Borgescheit einer Illusseilung vertreten.

V. Die Plenarverfammlungen ber Regierungen bestehen unter bem Borfit

bes Prafibenten, aus:

a) ben Ober-Regierungerathen mit Ginichluf bes Oberforfimeifiere, ale Mit-Dirigenten ber Abtheilung fur Domainen und Forften;

b) ben Regierungerathen;

c) ben technischen Mitgliebern ber Regierung, und

d) ben Mffefforen.

Die ad a. und b. gedachten Beaunten haben babei ein volles Botum; bie technischen Mitglieber, nadulich bie Gesstlichen, Schul, Medhijnale und Baute Adthe, auch die technischen Forsibeannten, haben nur in ben Augelogenheiten, welche zu ihrem Geschäftstreise gehören, ein volles Botum; und die Alfen foren allein in ben von ihren felbel baerbeiteten Gachen.

Die Provingial : Steuer : Direftoren find befugt, ben Plenarfigungen ber Regierungen in bem Begirte ihrer Berwaltung beigumobnen; auch tonnen fie bei ibrer Unwesenheit in ben verschiedenen Regierungs : Departements von bem Drafibenten ju einzelnen Sigungen bes Pleni, fo wie ber Abtheilungen, noch befonbere eingelaben merben; fie baben alebann ein Botum.

Gben fo ift ber Prafibent berechtigt, einzelne Lanbrathe gu ben Gigungen ber Regierung jugulaffen, in welchem Falle ihnen ein Botum gebubrt.

Stimmenmehrheit enticheibet bei biefen Berfanmlungen; bod verbleibt bem Prafibenten bas im 6. 39. No. 3. ber Infruttion pon 1817. bem Prafibio beigelegte Recht, ber Ausführung bes Befchluffes, unter ben bort naber bezeichs neten Mobifitationen, Unftand ju geben.

In Ansebung ber Begenfianbe, welche in ben Plenarversammlungen vorzufragen und ju berathen find, verbleibt es gwar bei ben Beftimmungen ber Regierunge = Inftruftion vom Jahre 1817. S. 5., jeboch mit bem Bufate, baß auch bedeutenbere Landes - Meliorationen ben Gegensianben beigugablen finb. melde bierber geboren, und mit ber Mbanberung, baf bie Befegung ber Cubalternstellen bei ber Regierung vom Prafibenten allein abbangt, welcher and bei folden Stellen, wenn eine Entlaffung fiatt findet, Die Abidiebe ertheilt.

Die Beichluffe erfolgen gwar auch in ben Abtheilungen nach ber Stimmenmehrheit ber Mitglieber, mit Ginichluf bes Porgefesten ber Abtheilung. bem aber nicht bloff im Ralle ber Stimmengleichheit bie Gnticheibung gebubrt, fonbern welcher auch berechtigt ift, ben wiber feine Unficht gefaßten Beichluß ber Dajoritat burch Provotation auf ben Prafibenten gu fuspenbiren, von welchem es bann abbangt, burch feinen Beitritt zu bestimmen; ob nach ber Unficht bes Borgefehten ober ber Stimmenmebrbeit ber Ditglieber ber Abtheilung verfahren, ober ob bie Cache jur Enticheibung an bas Plenum verwiesen werben foll.

Die Reinschriften ber auf Plenar : Beschluffen beruberben Berfugungen und Ausfertigungen werben von bem Prafibenten allein, bie ber einzelnen Abtheilungen aber von bem Borfitenben berfelben vollzogen.

Bei Bertragen und anbern Urfunden, beren Musfertigung bei einer 216theilung erfolgt, ift nicht nur bes Prafibenten, fonbern auch eines Auftitiarius Mitunterichrift, fomobl bes Entwurfe, ale ber Musfertigung, erforberlich.

Cammtliche Bertrage, wou bie Regierungen bobere Genehmigung einbolen muffen, und welche nach f. 5. No. 13. ber Ober : Prafibial : Inftruttion vom 23ften Oftober 1817. von ben Dber : Prafibenten beflatigt werben mußten, find funftig von ben Regierungen allein auszufertigen; jeboch muß in ben Rallen, roo gur Regulirung bes Gefchafte felbft Minifterial-Genehmigung nothwendig ift. biefen Bertragen bie Genehmigungs : Berfugung wenigstens ertrattweife in beglaubter Abschrift beigefügt werben. 98

IX. Jeber Abtheilung wird ihr abgesonbertes Gubaltern - Perfonal aberwiefen. Es burfen aber biefe Beamten, Die Raffen Beamten ausgenommen, fich fortan ale nur ju einem fpeziellen Beschaftenweige ausschließlich bestimmt, nicht betrachten. Jeber ift foulbig, basjenige ju verrichten, mas ber Drafibent ober ber vorgefeste Rath ibm überweifet, und wogu er ibn am tauglichften finbet, es beflebe folches nun in Expeditiones, Raltulaturs, Regiftratur= ober Tournalifirunges Befchaften. Blog jum Dundiren find befondere Beamten bestimmt. Die Gubalternen werben baber:

a) in bie ber iften Rlaffe, mit Bezeichnung "Regierungs = Cefretarien" und

b) in bie ber 2ten Rlaffe, mit Bezeichnung "Mffifienten" abgetheilt. Die nur jum Munbiren beflimmten find ferner "Rangliffen" zu nennen.

X. Bu ben in ber Juftruftion vom Jahre 1847. C. 38, bemerften Sanbs lungen ber Beainten, welche ohne Radficht geragt werben follen, geboren mich Berichwendung, leichtsinnige Berichuldung und verlette Umte - Berichwiegen-Es barf fein Beamter über bas, mas amtlich ju feiner Renntnig fommt, an britte Perfonen Dittheilung, ober gar etwas offentlich befannt machen. Thut er bies, fo begehet er eine Pflichtverletung, bie nach ber Große berfelben mit verhaltnifmaffiger Gelbftrafe ober mit Entfernung aus bem Dienfte im Diecivlis

narmege geabnbet werben foll.

XI. Bauerliche Regulirungen und Geparationen in Domainen ober ben unter unmittelbarer Berwaltung ber Regierung ober ber Provingial : Coul : Rol: legien flebenben Inflituten, woruber bie Regierung auf eigene Berbanbfung Bergleiche ichlieft, bebarfen feiner Beflatigung ber General : Rommiffion. In Infebung ber Regulirungs : und Muscinanberfegungs : Cachen, welche bie Generals Rommiffion leitet, mobei Gerechtsame ber Domainen und Rorfien, ober ber porgenannten Juftitute mabraunchmen find, bat bie Beneral : Rommiffion nicht umnittelbar mit ben Dimiflerien ju verhandeln, fonbern an bie Regierunge-Abtheis lung ju fcbreiben, und biefe bie nothigen Ertlarungen entweber felbftftanbig abju-

geben, ober bie Minifterial : Genehmigung einzuholen.

Bertrage und Urfunden über Gegenftanbe, beren Regulfrung auf bem Rege ber Propotation bei ber General : Rommiffion und burch beren Enticheibung Bewirft worben if, unterliegen ber Befiatigung von Geiten ber General-Rommiffion. Mit aber feine Enticheibung von Geiten ber Beneral . Rommiffion erfolat, fo find bergleichen Urfunden, und felbit bie von ber General-Rommiffion gefchloffenen Bergleiche, wenn fie blos ben Fidtus und beffen hinterfaffen, ober bie unter ber unmittelbaren Berwaltung ber Regierung ober ber Provinzial : Echul : Rollegien flebenben Infittute betreffen, nur von ber betreffenben Abtheilung ber Regierung ober bem Provingial=Schul=Rollegio ju genehmigen, und biefe von benfelben in ber vorgeschriebenen form ertheilte Genehmigung bes Beschäfte bat alle rechts Uchen Birfungen und Folgen einer von ber Beneral Rommiffion ertheilten Beflatigung. Die

Die im §. 65. der Berordnung, wegen Organifation der General-Kommissionen vom Wiften Juni 1817. und in den §§. 25—88. det Gesche über die Ausführung der Generalsen Wissiams der Generalsen der Wissiams der Generalsen der Fallen fer in den obergedachen Fällen ferner nicht ersorbeitigt, und wird die besfallsge Bestimmung in soweit bierburd ausberädlich ungehoden.

Alle in vorbemerkten Kallen bei Publikation diese Kestimmungen school ober General-Kommission noch nicht kestädigen Berträge (est mögen solche bei der General-Kommission noch nicht kestädigen Gerträgen der nicht), voerden under von bieser bestädigt, sondern zur Erskeltung der vorgeschriebenen schendingen an die Koncierung und Orosinalis-Schul-Kollekien alsechen.

- XII. Da über einzelne Puntte bes mit der Institution vom 23sten Oktober 1817. publizirten Auszuges aus der Nerordnung vom 26sten Dezember 1808. Imeifel entstanden sind, so seds eich in biefer Beziehung zugleich Kolgendes sest.
  - a) ad §. 42. Bas suli No. 2., 3. und 4. biefet §. von den Rechten des Kisting aus Berträgen, mit seinen Pächtern geschoffen, gesagt ist, sindet auch Ansvendung auf Berträge, welche Namens der, unter unmittellarer Verwaltung der Rechterungen oder der Presenzial Schule Kollegien siehenden Institute, mit Privatpersonen adgeschlossen sind, sofern letztere in den Kontrakten sich biefer Bellimmung ausberächlich unterworfen haben;
  - b) ad S. 48. das dem Regierungen gugsfandene siskalische Erekurionsrecht erftreckt sich auch die zu der Person des Erequendi, und kann derselde daher gefänglich eingesest werden. Wegen ruktständiger direkter oder grundherrlicher Abgaden, zu deren Einziedung sich kein Edigt im Wermdgen des Abgadenwischtigen vorsinder, soll bessen gerichtliche Werhaftung von dem Regierungen aber nicht versählt werden.

Den Regierungen sieht es zu, vermöge der ihnen beigedogten allgemeinen Bestigniss, in einzienen Magelegenbeiten ihres Kreiberts, den Zuist; alteren Bestigniss auf machen, umd sie zu deren Bestiglung ausphalten, voraussegteit, daß die Natur der den Gerichten zu machenden Ausfräge von der Art ist, daß sie Natur der den Gerichten zu machenden Ausfräge von der Art ist, daß sie Marte in Gerichten der Steinsten Aufreit und resp. einzugent sind; in Eröll-Progessen, die Kreiz-Aufreit und sie Kequitionen latt. Des siedlichken Erschnissen folsen der Regierungen die Historia der Gerichte, als Aussnahme von der Negel, aber nur dann im Anspruch nehmen, wenn es ihnen stellt an eigenen Dragnant zur Erzeitsines Ausführechung, ober, im Kalle der Verstaftung des Grequende, an einem eigenen Lessa zu Kultnaben des Berchaften fehrt.

Da úbrigens die Bernaltungsbeborden das Recht und die Liquidich des beigierteilnehm die jeifts allein zu beurtfeilein vermögen, und dessit vernenwortlich find, so kann die Berufung des Erequendi auf gerichtliches Gehör, über seine Berpflichtung jur Zahung der Preslation, auch die Erefunions-Bossifirechung, selbst gegen die Person, nicht ssilieren.

Wenn inden in einem solchen Falle, wo die Verwaltungebehörbe nach den bestehnden gesehlichen Bestimmungen, zur personlichen Berhaftung des Schillberten gesehlichen Berhaftung des Echillberten gesehlichen Berhaftung des Generalens gesehlten gesehlte gesehl

ners schreitet, von Seiten besselben Einwendungen gegen die Forderung erhoben werden; so ist die Wermaltungsbebörd waar berechtigt, den Schuldburr, seines Widersprunds unerachtet, zur Haft bringen zu lasser ist siegt in jedoch ob, die Sache sofort an die fommetente Gerichtsbehörde gelangen zu lassen, damit die selbe über die Fordenure oder Relation des Arrests, nach 5. 70. seq. Zit. 29. der Process Ordnung, verfahre und erkennt.

Bit nach Ablauf bes Termins indeff ber beabsichtete Irved nicht erreicht, bann ift eine Wiederverpachtung unter gleichen Mobalitaten ebenfalls guldfig.

Haben die Megierungen im Wege einer von ihnen verschaften Exelution, Aftiv-Kreiberungen in Beschlag genommen, deren Einziehung sodam nach den Woschriften des Gesches vom 4ten Juli 1822. erfolgen 1011; so wird die in den S. 2. mb 3. dieses Gesches gedachte Werfügung nicht von den Gerichten, sowdern von den Regierungen selbst an die mit der Einziehung beauftragte siestliche Behober erfassen.

Die im Berfolg ber neuen Dramisation ber Megierungen entworfent schier anliegende) Ammerling zur Gefrächkrichtung hobe Ich genehungst um bollgagen. Es sollen die Regierungen nach deren Juhalt punktlich verfahren, und soweit die Leitummungen der gegenwärtigen Driber und beisert neuen Amerikung zur Gefrächtung führung, der Regierungse Influnttion vom 23sten Ertoer 1817. entgegen, etwas festigen, fommen deren Anordnungen nicht mehr zur Amwendung; sonst biede für erner zu besoften.

Berlin, ben Jifien Dezember 1825.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staateminifierium.

# Gefeß . Sammlung

Roniglichen Preußifden Staaten.

# No. 2.

(No. 983.) Allerhochfte Rabineteorber vom 22ften Januar 1826., wegen bes Gnabenund Sterbe Duartaie fur bie Sinterblicbenen ber Rommungl-Beamten,

Friedrich Bilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 984.) Berordnung, wegen Aufhebung ber in bem biesseicht ber Elbe gelegenen Theile bes Brergothums Angebeung uoch bestehenten Geschlichts-Bornundichaft. Bom 22sten Innur 1826.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Ronig von Preugen z. z.

Da in einem Theile ber jum Herzogfpum Magbeburg geberigen, biesfeits ber Elbe gelegenen Diftritte, bie Gefclichest - Borenunbichart als Provinzialrecht noch jur Zeit besteht, bieselbe aber nicht nur an sich zu einer überflästigen Form gerorben iff, fonbern auch besonders dadurch, daß sie in allen angrängneden Kandestheilen nicht gilt, vielfache Beranlassung un Fehlen bei Abfassung von Rechtsgeschäften giebt; so verordnen Wir, auf ben Untrag Un-Jahagung 1366. No. 2. — (80. 38. 38.) fered Staateminhileriums und nach eingeforbertem Butachten Unfered Staaterathe, imgleichen nach Bernehmung Unferer getreuen Ctanbe ber Proving Cachfen,

baß in bem ermabnten Landestheile bie Gefdlechte : Bormunbicaft

binfort ganglich anfgeboben fenn foll.

Urfundlich unter Unferer Bochfteigenhandigen Unterschrift und beigedruce tem Roniglichen Infiegel. Gegeben Berlin, ben 22ften Januar 1826.

Briedrich Wilhelm.

Arb. v. Altenfiein. v. Coudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelmann. v. Dog.

(No. 985.) Merhodife Rabincteorber vom 27fien Januar 1826., in Begiebung auf bie Bulaffigfeit bes Perfonal-Arrefte ber, wegen Schulben belangten, auf Penfion ober Bartegelb fichenben Bivilbeamten und Militairperfonen.

d finde Dich veranlaßt hierburch zu erflaren, bag bie Befimmungen ber Rabis netebefehle vom 29ften Darg und bien Oftober 1823, in Begiebung auf Die Bulagigfeit bes Perfonal-Arrefts ber, auf Penfion ober Bartegelb fichenben Bivils Beamten ober Militairpersonen, wegen Echulben, Meiner Abficht gemaß, nicht auf folde Coulben Unwendung finden fonnen, Die fcon vor Befanntmachung jener Befehle von ben, baburch betroffenen Individuen, fontrabirt maren. 3ch mache Ihnen dies nachrichtlich und Ihnen, bein Juftigminifter, in Antwort auf ben Bericht vom 20ften b. DR. mit bem Auftrage befaunt, Die Gerichtsbehorben bemgemaß mit Umweifung zu verfeten. Berlin, ben 27ften Januar 1826.

Rriedrich Wilhelm.

bie Ctaateminifier v. Date und Grafen v. Dandelmann.

(Na. 986.) Tarif,

nach welchem bas Steinpflaftergelb in ber Stabt Blotho, Regierungsbezirte Minben, erboben werben foll. Bom 28ften Januar 1826.

1) On einem angespannten Bugthiere: a) wenn bas Fuhrwert belaben ift ...... Ginen halben Egr., b) wenn bas Ruhrwerf unbeladen ift ..... Drei Pfennige, 2) von jedem Reit= und unangefpannten Pferbe ..... Drei Pfennige, 3) von einem Debfen, einer Ruh, ober einem Gfel ..... Drei Pfennige, 4) von Schweinen, Schaafen, Ralbern imb Biegen, bie einzeln unter funf Stud geführt werben, nichts; von je funf Ctud aber . . .. Ginen Pfennig.

Musnahmen. Bon Erlegung bes Pflaftergelbes find befreit:

1) Reitpferbe und Bugthiere ber Roniglichen und Pringlichen Sofbaltungen; 2) Reitpferde und Bugthiere in Dienflangelegenheiten reifender Militair : und Bivil-

beamten, imaleichen ber Regimenter und Rommanbo's auf bem Mariche;

3) alle

- 3) alle Bespanne, welche Lieferunge : Gegenftanbe fur ben Fielus ober beffen Eigenthum transportiren;
- 4) Teuerloichungs = ober andere bergleichen bffentliche Unterfiugungefuhren;

5) die ordinairen und Briefpofien;

6) alle Trobn= und Burgfeft =, Rirchen = und Schulfubren;

- 7) sammtliche Burger, Borbürger und Seuerlinge bir Clabt, welche zu ben flädbig Kommunalaften beitragen, es sen benn, baß sie um Lohn fabren, und nicht landwürßichstliche ober Zunfuhren für hiefige Ginwohner verrichten;
- 8) bie ledigen Rudfuhren, wenn folche an bemfelben Tage fiatt finden.

Strafen.

Mer fich ber Erlegung bes Wegegelbes absichtlich entziehet, zahlet als Etrafe bie vierfachen befraubirten Gefalle.

Gegeben Berlin, ben 28ften Januar 1826.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

v. Soudmann.

(No. 987.) Tarif

bes Brud's und Damingelbes, auch Bruden-Aufzugegelbes ju Frank furt a. b. D. Bom Sten Rebruar 1826.

Bom oten gepruar 1820.	
A. Brude und Dammgelb.	egr. W.
1) Pracht = ober andere bergleichen Bagen;	T
a) belaben, fur jedes Pferd ober andere Bugthier	3 .9
b) ledig, für jedes Pferd ober andere Zugthier	9 6
O) CD and mit County to the training and the Color	2 0
2) Magen mit Brennholz belaben, welches jum Auffegen nach ben Solg-	
hofen in ber Damm-Borfladt über bie Brude jum Bertauf gefahren	1 -
wird, fur jedes Pferd oder andere Zugthier	- 6
3) Bauerwagen jum Bochenmarft, auch außerbem mit Solz belaben,	
fur jedes Pferd ober andere Bugthier	- 6
4) Rieme Bagen aus ben umliegenden Ctabten, ober benachbarten Dor-	
fern, bie nicht befrachtet find, ober bie blos Tifchler= ober Bottcher-	
Fabrifate, ober Rugholg jum Bertauf bringen, fur jebes Pferd ober	1
Subtract, over Stagiois gant Settual bringen, fat feoto Pieto over	1 3
5) CO	1 3
andere Zugthier	1 3
6) Die Einvohner der Stadifammerei Dorfer aber von dergleichen Beu-	
fuhren, fur jedes Pferd ober andere Zugthier	- 9
7) Lebufer Emmohner, wenn fie Frankfurter Burger gu auswartigen	
Martten fabren, für jebes Pferb	1 3
8) Extraposten, Rutschen, zweirabrige Rabriolets und jedes andere Fuhr-	
wert jum Fortichaffen ber Perfonen, belaben ober lebig, entrichten fur	
jedes Pferd	2 6
Mamartana Commercia Coldan Co	- 0
Bemerfung: Rommt ein folder Bagen binnen 24 Ctunben wieber	1
über bie Brude gurud, fo paffirt er alebann frei, er mag lebig, ober	1.
halb, ober gang belaben fenn. Begleitende Gaugethiere find frei.	

9) Boi 10) Boi 11) Boi 12) Boi	n einem unangespannten Pferde ober Maulthiere  n jedem Jaups Kindvich, mit Aussichluß des Säugeviches  n jedem Gwein  n jedem Gwein  n jedem Gwein  n jedem Jammel, Schaaf und jeder Ziege  bemerkung: Wenn das unter No. 9. bis incl. 12, aufgerührte Wieh  binnen 24 Erunden über die Brieft zurück kommt, wird alsdann dafür  nichte weiter begalbt, so wie auch, venn solches von den Märkten der  umliegenden Stadte binnen 48 Erunden zuräkkehrt.  Au us n ab m en
T	das Brud - und Dammgeld wird nicht erhoben:
1) von	Röniglichen und ber Prinzen bes Röniglichen Saufes Pferben ober Bagen, mit eigenen Pferben ober Maulthieren besvannt finb;
2) von	Fuhrwerfen und Reitpferben, welche Regimenter ober Rommanbo's beim ufche mit fich fuhren, fo wie von Lieferungswagen fur bie Urinee und

Reftungen im Rriege, und von Offigieren ju Pferbe un Dienft; 3) von Koniglichen Kouriers und ben frember Machte, fo wie von orbingiren und reitenben Doften;

4) von ben mit wirflich erwiesenen Roniglichem ober Ctaate-Gigenthum belabenen Bagen; außerbem aber befreien Ronigliche Boll-Freipaffe nicht vom Brudober Dammgelbe;

5) bagegen find bavon befreit: alle Frankfurter Ginwohner; besgleichen 6) bie mit Roniglichen Vaffen in Dienstgeschaften reisenben Staatebiener :

7) bie Ritteraute : Befiger und Roniglichen General : Pachter in bem bortigen und

ben beiben benachbarten Rreisen, in Ansehung ber Bagen und Pferbe fur ibre Berfon, nicht aber fur ihre Leute und Erzeugniffe;

8) alle Fuhren, Befpann ober lebige Pferbe, gur Gulfeleiftung und Rettung bei Reuer = und Bafferenoth.

#### B. Brud : Mufgugegelb. Rur ieben Rabn, ber bas Aufziehen ber Brude erforbert ..... 3mei Ggr. Bemertung. Musgenommen und frei bavon ift : alles Ronigliche und Staatsqut, welcherwegen fich ber bamit burchfabrenbe Schiffer burch bie gehörigen Paffe ausweisen muß. Begeben Berlin, ben 5ten Februar 1826.

(L. S.) Rriedrich Wilhelm. v. Schudmann.

(No. 988.) Allerhochfte Rabineteorber bom 11ten Februar 1826., wegen Ernennung bes herrn Gurften von Unhalt-Cothen-Pleg und bee Grafen gu StolbergeBernis gerobe ju Ditgliebern bes Staaterathe.

d habe ben herrn Furfien von Anhalt-Cothen-Pleg und ben Grafen gu Stolberg-Bernigerobe gu Mitgliebern bes Staaterathe ernannt, und trage bemfelben auf, megen ibrer Einführung bas Erforberliche ju veranlaffen.

Berlin, ben 11ten Februar 1826.

Briedrich Wilhelm.

# Geseț. Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 3. \_\_\_\_

(No. 989.) Allerhechfte Rabinetorber vom 18ten Januar 1826., megen Bieberberftellung ber Abelorechte in ben am linten Rheinufer belegenen Preußischen Provingen.

Haf ben Bericht und nach bem Antrage bes Staatsministeriums, verordne Ich bierdurch: das die Gesehe der vormaligen Franzdischen Regierung, welche die Tiete, Pradditate und Wappen des Abols abgeschafft haben, in den zur Preußlichen Wengerdie gehörende Provingen am linken Rheimieter, außer Kroft treten und die Familien, welche sie zu sahren vor der Woschaffung derechtigt gewesen und die Familien, welche sie zu sahren vor der Woschaffung derechtigt gewesen sind, darin wieder bergestellt senn sollen. Ihnen, dem Minister der Angelsenstein Meines Hauselsen, trage Ich auf, wegen Wassfrum dieser Annetennung, die durch die Gesehammtung zur effentlüchen Kenntnist zu bringen ist, und wegen Verhätung etwaniger Wisdradue, die ersorderslichen Einsteilungen zu tersten.

Berlin, ben 18ten Januar 1826.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Ctaateminiflerium.

(No. 990.) Allerhodifte Rabineteorber von 25ften Februat 1826., baff jur Tifgung ber Stanteldulbideine bie Berlocfung berfelben nicht weiter flatt baben foll.

Da nach bem Berichte ber Hauptverwaltung ber Staatsschulden, die auf Meinen Befehl vom 13ten Mai 1824. eingeleitete Maaßregel einer Wersloosung der schrifte ju tilgenden Staatsschuldziene, den erwarteten glünftigen Erfolg nicht gegade hat, sie siege 3ch nach der em Antrage, dei den eingerretenen Berchältnissen bierdurch fest: doß, mit Aussechung der Anordnung vom 13ten Mai 1824. und mit Wiederfellellung der im Gesch vom 17ten Januar 1820. Art. VI. enthaltenen Worschrift, die zur jährlichen Zigung der Staatsschuldscheine geschlich bestimmte Summe für das Jahr 1826. und fernersin wieder zum Antage bereißen wervendet werden foll.

Ich überfaffe ber Hampberwaltung ber Staatsichulben biefem gemaß bas Erforberliche einzuleiten und biefe Meine Bestimmung burch bie Gesehlammlung jur öffentlichen Rematnis zu bringen.

Berlin, ben 25ften Februar 1826.

Friedrich Bilbelm.

Unt

bie hauptoerwaltung ber Ctaatsichulben.

(No. 991.) Auerbechfte Rabineteorber vom 25ften Februar 1826., betreffend bie Errichetung ber Familien. Ribeitonmiffe in ben Rheinprovingen.

Berlin, ben 25ften Februar 1826.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Ctaateminificrium.

(No. 992.) Aufreichiffe Andienterber vom 19ten Man; 1826., wegen gerachfeung bes Porto für Geld und Sendungen von Wertsfischen, und zu bewilligender Porto-Restutionen bei kaufmannischen Geld und Packetsendungen.

Huf Ihren gemeinschaftlichen Antrag vom isten und 15ten Marz d. I., genehmige Ich daß zur Erleichterung des kaufmännischen Berkehrs, die Porto-Lare für Sendungen in Golde auf die Hälfte des Porto für Sülbergeld (§. 32. des Porto-Regulatios vom 18ten Dezember 1824.) heradsgesch werde. Auch auf Wertsstäde soll diese ermäßigte Porto-Lare Anwendung sinden, in sofern das Porto basur nach dem Gervichte (§. 23. des gedachten Porto-Regulatios) nicht mehr dertragt. Ferner ersteile Ich dem General - Postweister die Befugnis, Vorto-Resilutionen in solgsweber Art zu dereiligt die Befugnis,

Rar Genbungen in Gilbergelb:

a) bei einer jahrlichen Berfendungs. Summe von 25,000 Thalern an, bis 50,000 Thaler, foll 10 Prozent Grlaf vom Porto Statt finden;

b) über 50,000 Thaler 15 Prozent. Fur Padet : Cenbungen;

n) bei einem Gewichtsbetrage von jahrlich 10,000 Pfund an, bis 20,000 Pfund, sollen ebenfalls 10 Prozent an Porto erfaffen werben, und

b) über 20,000 Pfund 15 Prozent.

Bedingung bei ben Cendungen in Silbergeld ift: daß bie jahrliche Total-Cumme nur aus einzelnen Sendungen von 508 Thalern und darüber bestehen darf; und bei Packet-Cendungen: daß nur einzelne Packet von 10 Pfund und darüber bei der Summurung des jahrlichen Gewichts-Betrages in Anschlag gebracht werden durfen. Wertsfliche, woster das Porton anch der Goldo-Porto-Tare zu erhoben ist, bleiben von dieser Porto-Restlictution gang ausgescholsfen.

Berlin, ben 19ten Darg 1826.

Friedrich Wilhelm.

Mn.

ben Staatsminister Grafen v. Lottum, und ben Beneral : Postmeifter v. Ragler,

# Gefes : Sammlung

fur bie

Ronigliden Preußischen Staaten.

## No. 4. -

#### (No. 993.) Tarif

jur Erhebung bes Sibrgelbes fur Die Sahranfialt ju Alte Liegeg bride, im Frantfurter Regierungsbegirt. Bom 21ften Marg 1826.

#### Musnahmen.

Fahrgeld wird nicht erhoben:

- a) von Roniglichen und ben Pringen bes Roniglichen Saufes gehörigen Pferben ober Bagen, wenn fie mit eigenen Bugthieren befpannt finb;
- b) von Kuhrwerfen und Reitpferden, welche Regimenter ober Kommandos deim Marchée mit sch führen, so wie von Lieferungswagen für die Kurmen und Festungen im Kriege, und von Ofisieren zu Pferde im Dienste; imgleichen von den Führwerfen und Jugtbieren, welche Kriegevorspann leisten, und sich durch den Kurberfess legimirren;
- von Röniglichen Auriers und benen fremder Machte, von reitenbem Poften, bedgleichen von leer gurudgebenden Pofffuhrwerten und Pferden. Gür die lebig gurudgebenden Ertrapoftpferde aber, muß der mit Ertrapoft Reifende zugleich mit bezahlen;
- d) von ber Oftpreußischen fahrenben Post bagegen werben fur einen jeben biefelbe begleitenben Beimagen Zehn Silbergrofichen gegablt, wofur aber auch bie lebig gurudktebrenben Beimagen und Pferbe frei poffiren;

3abrgang 1826. No. 4. - (No. 993-996.) & e) von

(No. 996.) Publifandum, betrefind bas Berbot bes Rachtrucks und reip. Sanbels mit auswarts veranfalteten Nachbruden ber von Gothe'ichen Berte. Bom 7tem Berti. 1826.

Dachbem Se. Majefidt ber Ronig, Unfer Allergnabigfter Berr, geruhet haben, bem Großbergoglich-Cachfen-Weimarichen Staatsminifter, herrn Johann Bolfgang von Gothe, im Amerkenntnig ber ausgezichneten Berbienfle beffelben um bie beutifche Eiteratur, swoodl für fich und feine Erben und Beffionnarien, als nicht weniger bem rechtnäßigen Verleger für bie neue und bereicherte Ausgabe ber von Gothe ichen Werte, unterm 23ften Januar b. J. ein Privileguim bafin zu ertbeilen:

daß ber Nachbrud und der Handel mit etwa auswatts veranssatteten Rachbruden, sowohl vorerwährter vollständiger neuen Ausgabe dieser Schriften, als wie auch eingelner Theile oder Ausgabe daraus, in sämmtlichen Provingen der Preußsichen Wenarchie verboten sonn, und daß jede Entgegenhandlung dieses hervielsgiums, welches dieser Ausgabe der von Geltseichen Werte vorzubruden, oder nach seinen Indalte auf oder hinter dem Tietblatte zu bemerken ist, zu den gestellt der klimmten Eutschädigungs Ansprucken erwistigen und mit denjenigen Errasen belegt werden soll, welche der Nachdrud inslandischer Werlags »Anistel und der Pandel mit ausbudris nachgedrusten Wächern ausgrückten

fo wird foldes hierburch allgemein zur öffentlichen Renutniß und Rachachtung befannt gemacht.

Berlin, ben 7ten Mpril 1826.

#### Die Minifter

bes Innern und ber Polizei. Der auswartigen Angelegenheiten.

v. Schudmann.

Graf v. Bernstorff.

# Gefes Sammlung

får bie

Roniglichen Preußifden Staaten.

## No. 5.

(No. 997.) Geneinmigunge utrumbe ber in bem Schlufprotokolle ber Mefer e Chiffahrtele Reissons Kommisson d. d. Bremen, ben 21sen Dezember 1825., ente haltenen ergangenden Bestimmungen ber Meser Schifahrtelatte vom 10ten Gretember 1823. Wom 14ten Ketwar 1826.

2Bir Friedrich Wilhelm, von Sottes Gnaden, Konig von Preußen 2c. 2c.

Thun fund und befennen biermit:

Da in Folge bes 54sten Artifels ber am 10ten September 1823. 30 Minden adgeschloffenen Weser-Schissphreider von Zeit zu Zeit eine Revissionak Kommission sich verlammen sont in für von der vollfäcklichen Delen foll, um sich von der vollfäcklichen der Anderschlause und Westensigen, einen Bereinigungspunkt zwischen der Uleranstaltungen und Maabregeln, welche nach neuerre Erschrung, Janbel und Schissphreiten für der der der eine Kenissonsfommission im Veranstalten, um der nach einer Kreissonsfommission im Veranstalten, und beraben, solchem gemäß die von Unsern Bevollmächtigten der nachfolgenden, mit den Bevollmächtigten der abrigen Wesser-Usselaaten verabredeten ergänzenden Bestimmungen der Wesser

#### Artifel I.

Bu S. 2. ber Weferafte. Die Besither von Sahranstalten auf bem Wesersftrome sollen bie Nieberlaffung ihrer Fahrlinten vor passrenben Schiffen, so wie die nachberige Wiederaufvindung berselben, lediglich durch ihre eigenen Leute ohne Bergug bewirfen lassen, ohne babei den Schiffern irgend eine unfreiwillige Beihalfe ansinnen zu durfen.

#### Artifel II.

Bu S. 12. Die bem S. 12. ber Meferafte unter A. anliegende Cabelle ber Maaße und Gewichteverhaltniffe in sammtlichen Weser alferstaaten ift in Jahrgang 1826.

No. 5. — (No. 997—998.) F ber

ber Art berichtigt worben, wie fie, jur funftigen alleinigen Anwendung bein Anlage A. beutigen Protofolle unter A. anliegt.

#### Artifel III.

Bu S. 15. Der im S. 15. der Westerate vereinkarte Westeragel weid aufter Weitraged bergestalt ermäßigt, daß tänftig für ben gangen Lauf der Wester Gerfacht nicht mehr als Zweitundert Sechs und Dreiftig Ein Wietrtl Pfennige von jedem Schiffspfunde zu 300 Pfund Brennich erhoben werben follen, und word von

Preußen	4.11	Pf.
Sannover	941	=
Rurheffen	303	*
Braunschweig	12	=
Lippe		=
Bremen	45	

236 Df.

boch behalten sammtliche kontrahirende Staaten fich die Wiederherstellung des Zollftases der Meferalte fur den Kall bewor, wenn die Zwecknassigkeit derfelden unter etwa gunftig veränderten Handels und Schiffabris-Konjuntfuren bei irgend einer kunftigen Revilfons-Kommiffion einfinamig anerkannt werden michte.

#### Urtifel IV.

Ju S. 16. Die bem S. 16. ber Westerafte beigesügte Anlage C. ist nach ben neuen zum S. 15. geschlichten in ber Urt berichtigt worben, wie fie nunmehr bem gegenwartigen Protofolle unter B. zur alleinigen Anwendung beilfeat.

#### Urtifel V.

3u S. 17. Der S. 17. ber Befer : Alfte ift mobifigirt wie folgt:
1) Auf bie Salfte bes Befergolle:

Mlaun, Anie, Blech (Eisen), Blut, Eier, Eisemvaaren (in der Miedersuhr), Erze (robe, mit Ausschuff den Melerz, Galmei und Immoder), Fiss (einfahrlicher), Karbenerben, Karbenerben, Karbenerben, Karbenerben, Karbenerben, Karbenerben, Berneres, Bartener gewächse (mit Ausnahme von Samereien, Behnen und Kartossell), Harz, Kienruß, Kredde (ganze und gemaßtene), Künnnel, Leinsaat, Leinwand (einfahrliche), Mehr, Kredde (hand, Disse (trockenes)), Wed, Call, (Küchen, einfahrlichee), Schnirgel, Etärke, Etuhlrobe, Theer, Trippel, Witschapnen, Junder und Fenerschwamm.

2) Muf ein Biertel:

Miche (Pert., Bado und Pott.), auch Nichenfalt, Blei, Bleierz, Bohnen (außer Bitebohnen), Bolus, Bomben, Borfen, Braunstein, Drath (eisener). Eichenborke (ganze und gemahlene), Eisen (Etab: und Guß.), Erbsen, Getreide aller aller Art, Glas (aller Art, einlánbifches), Glasgalle, Glátte, Graupen, Grieß, Grüße, Hirls, Hoftschlen, Kanonen, Kişten und Husgarn (kerct), Anieter, Kught (eifene), Linien, Malt, Marmor (rodyr), Memig, Metallerben, Mörfer (Bomben), Mujchelfalf, Obil (frijches), Octer, Pottloh, Rappsaat und alle Rabbiltoner, Schiff und Dachrobr, Schmelgtiegel, Seegras, Löpferwaaren (gemeine), Midter.

#### 3) Auf ein Achtel:

Afche (umansgelaugte), Eisen (altes), Gras, Seu, alles inlandische (Norde-Guropáische), Baus umd zugeischnittenes Rubsbolz, von welcher Gattung es seyn mag, slos mit Ausschluß ber zu "f. tariften karenu», Bussch zum Haschennibsten e. so wie der dem vollen Normalsah unterliegenden ausländeischen Holzgattungen für Tischler und der zu farifteten Farbebolzen), Holzwaren (grobe), Auft und Gypte, Kanbeitelsschlien-Vereiter, Kartoffen, Destuden, Padmatten von Schiff und Dasit, Pfeisentete, Soda, Etrob, Thom, Traß und Cement, Wachbolderbeeren.

#### 4) Muf ein Bierundzwanzigftel:

Miche (ausgelaugte), Austerichaalen und Muschelschauen aller Mrt, Bernn-Buich: und Kaschienenholz aller Mrt, einschließlich der Schlagt: und Samupfähle, des Bandbolzes für Beltrückerarbeit und des Ausbembolzes für Rordmacherarbeit, wie auch der Birkenbesen und Habebesen. Dachschiefer, Klasschefeller, Glassscherben, Rohlen (Braum: und Sein), Mergel, Mist und Dünger, Sand nehl Grand, Ries und aller gemeinen Erde, Steine (sowohl gebrannte Biege!: und Bade, als Miche Schleif; Solingers, wie auch behauene ober unbehauene inländische Bruch: und Keldleine aller Mrt), desgleichen aus gemeinem einlandischen Material gefertigte steinerne Erder, Klumpe, Krüppen, Leichemlieter:, Torf.

Die im Mamifelle nicht angegebenen Reise-Wiftnalien der Schiffer sind in verhälnissmäßigen Quantitäten gang abgabenfrei. Bei Vesstimmung der Quantität soll mit der dilligiten Umssch der Ange der Reise, der Ediffe wer Bemannung ex generalen und den gemeine der Reise von den Regierungen an die Zollämter erlassen verschen. Desgleichen sind die zum Berbed: innen gabrzuges einmal eine und zugerichteten Bretter, da sie zu dem Schiffsgeräth gehören, zollfrei. In der Ermanglung solcher, sind von Entsichtung des Refergolls befreit, die zur Bedectung der Kadung nötigen 10 kretter, und diwar:

3) : : 25 und darüber : Urtifel VI.

31 S. 20. Die bem S. 20. der Mefraefte unter D. beigefigte Rormalgewichts-Tabelle, ift in ber Urt berichtigt und vervollständigt worden, wie sie unter C. bem heutigen Protofolle jur kanftigen alleinigen Richtschund beiliegt.

Unlage C,

..... 21 =

#### Artifel VII.

Bu S. 21. In Bezug auf die Befimmung bes S. 21. ber Weferafte in Berbindung mit S. 16. berfelben, wirb fefigefet, bag von ben beiben einander aggenüber liegendem Bolflatten Beverungen und Lauenforbe, bie Erfiere als unterhalb ber Legterne befegen, angenommen worben foll.

#### Artifel VIII.

31 S. 50. Soweit burch gegemvärtiges Protofoll feine Abanberungen ausgeprochen worben find, behält es bei ben Bestimmungen ber Weserschiffahrte-Atte sein alleiniges Bewenden.

Urtifel IX.

3 u S. 51. Die Bestimmungen bes gegemdertigen Protofolls sollen mit bem isten Mai 1826, nach binnen brei Monaten a dato vorherzegangener allfeitiger Genehmigung, auf allen Puntlen ber Mefer in volle Wirtfamteit gefest, und zu bem Jweef burch ben Drud öffentlich bekannt gemacht, auch ben betreffenben Behoben mitgefehlt werben.

#### Urtifel X.

3u S. 54. Die nachfte Revisions : Kommission wird sich am isten Dai 1829, ju (Hanneverisch) Munden versammeln.

zur Bewirfung eines Beschlusses im Borschlag gebracht worden sind; so wollen Wir, auf den Uns darüber gehaltenen Bertrag, die obgedachten Bestimmungen hierdurch genehmigen, auch Unsere Behörden und Unterthanen, soweit es diese angeht, amweisen, sich genau darmach zu richten.

Bu mehrerer Befressigung bessen, haben Wir biese Unfere Genehmigungs-Urfunde, von welcher nur Em Exemplar, Behufs ber Rieberlogung in das gemeinschaftliche Archiv der Westerluferslaaten, ausgefertigt worden ist, eigenhandig untersprieden und mit Unferem gehören Staatssigael verischen laffen.

Co geschehen zu Berlin, ben 14ten Februar 1826.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

Diese Genehmigungs : Urkunde ist am 12ten April b. J. in bas zu Minden besindliche Urchiv der Weserschiffahrts : Kommission niedergelegt worden.

Berlin, ben 24ften April 1826.

Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

v. Schonberg.

### Unlage A.

# Berhältniffe

ber im S. 12. ber Beferatte gegebenen Gewichts., Langen: und Getreibes Mags. Bestimmungen.

#### I. Sanbele - Gewichte.

Angenommen	и	311	fo	nzôfi= ben inmen	find zu bereche nen		gleich	Bremi- fchen Pfunden.
Gin Bremifches		-	498	5	10000	Bremifche	-	10000
Gin Preufifches		-	467	7.11	-	Preußische		9382
Gin Sannoversches	_	-	489	608	-	Sanneversche	-	9822
Gin Rurbeffifches	-	-	467	711	-	Rurheffifche	l —	9382
Gin Braunfdweigifches	-	-	167	572	-	Braunfdweigifche	-	9379
Gin Oldenburgifches	-	-	180	367	-	Dibenburgifche	1-	9636
Ein Lippisches	-	-	167	41	-	Lippische	-	9376

## II. Langen = Daage.

Ungenommen	Fuß	311	fd	nzôfi= hen tien.	find zu bereche nen	-	gleich	Premt- fchen Fuß.
Ein Bremischer	-	1-	128	27	10000	Bremifche	I	10000
Ein Preußischer	-	-	139	13	1	Preußische		10517
Gin Sannovericher	<b> </b> -	-	129	442	-	Dannoverfche	<del> </del> —	10091
Ein Rurheffifcher	-	-	127	53		Rurheffische	-	9942
Gin Braunfdweigifder	-		126	5	- 1	Braunfdweigifche	<b> </b> —	9862
Ein Olbenburgifcher	-	-	131	162	_	Dldenburgifche	<b> </b> —	10225
Ein Lippischer	-	-	128	34	-	Lippische	-	10005

100

# III. Getreibe . Daage.

Angenommen	1712	3u	Französse schen Rubifzollen	find zu	berechnen	gleich	Bremi- ichen Scheffels
Gin Bremifcher	Cheffel	-	3735 75	10000	Scheffel	Ī-	10000
Gin Preußischer	Echeffel	-	2770 74	_	Scheffel	<b> </b> _	7417
Gin Sanneverfcher	Simten	-	1566 -	_	Simten	_	4192
Gin Caffeliches	Biertel	-	8098 48	-	Biertel	_	21678
Gin Braunfdweigifder	Simten	-	1566 -		Simten	_	4192
Gin Olbenburgifch. gewohnl.	Echeffel	-	1149 54	-	Scheffel	_	3077
Gin Lippifcher Bartforn	Scheffel	<b> </b> -	2234 -	/	Scheffel	_	5980
Gin Lippifcher Safer	Scheffel	-	2606 33	-	Echeffel	-	6977
Gin Chaumburgifder	Simten	-	1630 8	-	Simten	_	4365

### Unlage B.

### Bergeichniß

ber burch bie Befer=Schiffahrtsatte beibehaltenen Bollfiatten an ber Befer,

mit fpezifizirter Angabe ber bafelbft ju erhebenben Bollfate.

#### Bemerfung.

Mur bei ben im §. 16. der Westeratte benannten und hier durch gesperrte Lettern bezeichneten Eist Zollsätten ist der Schiffer, in Bezeichung auf Mogaden-Ersbeung, anzuhalten verpflichtet. Zugleich sind aber die aufgeschoenen und mit ihnen sombinirten Zollsätten deshalb wieder aufgeschort, weil in Fällen, wo das transsistende Schiff nicht bei allen früher bestandenen Zollsätten verbeigesührt wird, auch nur für dieseingen, welche es wirklich passier, der Zollsät in nachstehendem Verböllnisse erhoben werden soll:

a) für Beoerungen. b) = hytter. c) b) = hytter. c) b) = hytter. c) b) = hytter. c) pyter. c) pyt	A. Fur Preugen. 1. Bu Beverungen, und gwar:	Ift ju erheben vom U.p. Brutto.	
II. Zu Minden, und zwar:   a) für Allofdo   b) : Dausberge	a) fur Beverungen	81 9 f.	
II. Zu Minden, und zwar:   a) für Allofdo   b) : Dausberge	b) = Sorter	3 =	0.014
b) = Dausberge		<u> </u>	9 44.
b) = Dausberge	a) für Blotho	9 99f.	
c) = Minden			
d) = Petersbagen	c) = Minben		
e) • Chlássetburg.  B. Har Pannover.  I. Zu Lauenforde, ader blos in der Niedersuhr, bie Aufsuhr ist dasselbst in der Niedersuhr, ah für Lauenforde.  a) für Lauenforde.  b) • Polse.  c) • Grechude  d) • Ohsen  e) • Pannel.  Wird Lauenforde in der Niedersuhr nicht berahrt, sohnen nur Polse, Groshude, Ohsen und Hameln, einsgeln der sämmlich : so wird Affen.	d) = Veterebagen	9 :	
B. Hur Dannover.  1. 3u Lauenforde, aber blos in der Niederfuhr, die Auffrühr ist dieselcht in der Regel frei, und zwar:  a) für Lauenforde.  b) Polle.  c) Grochude  d) Dhien  e) Dameln  White Lauenforde in der Wiederfuhr nicht berährt, springen nur Polle, Grochude, Ohsen und Hameln, eine gefind der Kimmitsche in der Wiederfuhr nicht berährt, springen der Cammitsche in der Vieler und Hameln, eine gefind der Kimmitsche in der Vieler und Hameln, eine gefind der Kimmitsche in der Vieler und Hameln, eine gefinder der Vieler und Hameln, eine gefinder der Vieler und Viele			
I. 3u Lauenforde, aber blod in der Niederfuhr, die Auffuhr ist dosselbt in der Regel frei, und zwar:  a) für Lauenforde.  b) Polle.  c) = Grochude.  d) = Offonde.  e) = Hamelin.  Wird Lauenforde in der Niederfuhr nicht berührt, sondern nur Polle, Grochude, Ohsen und Hamelin, eine der Agen.  4 gGr. 3% Pf.	_		
bie Auffuhr ist baselhst in der Regel frei, und zwar:  a) für Lauensched.  b) = Poste.  c) = Grechude.  d) = Ohsen.  e) = Hamels.  Bird Lauensche in der Niedersuhr nicht berührt, sondern nur Poste, Groshude, Ohsen und Hameln, eine der Jamelsche für geschafte in der Amelin, als desibehafe	0		2 g Gr. 11 4 9 f.
a) fúr Lauenférde. 9 Pf. b) : Polle. 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5			
b) = Polle			1
c) = Grehnde	a) für Lauenforde	9 Pf.	
c) = Grehnde	b) = Polle	4 :	
d) = Ohsen			
Wird Lauenforde in der Nieberfuhr nicht berührt, sontern nur Polle, Grohnde, Ohsen und Hameln, einzeln oder sammtlich: so wird zu hameln, als beibehale		5 :	
Wird Lauenforde in der Nieberfuhr nicht berührt, sontern nur Polle, Grohnde, Ohsen und Hameln, einzeln oder sammtlich: so wird zu hameln, als beibehale	e) = Hameln	283 =	
fonbern nur Polle, Grobnbe, Ohfen und Sameln, eins geln ober fammtlich: fo wird ju hameln, als beibehal-			51 pf. oder
geln ober fammtlich: fo wird zu Sameln, ale beibehal-			4 gGr. 34 Pf.
	tener Bollitatte, bervorbeinertte Bolliak fomobl für Dameln,		

- 02		
als für die berührten eingegangenen Jolliditen erhoben; und eben so wird im entgegengefeten Halle derfelde Joll- fat zu Lauenforde ausnahmsweise in der Auffuhr erho- ben, wenn hanten nicht berührt wird, sondern Cauen-		erheben vom U.p Brutto.
forbe entweder allein, ober auch zugleich mit einer ober mehreren ber zwijchenliegenten eingegangenen Zollfätten. II. Zu Hanneln, aber blos in ber Auffuhr, die Rieber- fuhr ift bafelbft in der Regel frei, und zwar:	28°; Ppf. 5 = 5 = 4 = 9 =	51 <sup>2</sup> 2 Pf. ober 4 gGr. 3 <sup>2</sup> 3 Pf.
nen Jolliditen.  111. Ju Stolzenau, aber blob in ber Riederfuhr; bie Unifuhr ist daselbi in der Regel frei; und zwar:  a) für Erolzenau.  b) = Landebergen  c) = Nienburg  d) = Hoda  e) = Jutschebe	6 917. 6 = 6 = 6 = 8 = 10 <sup>3</sup> ; =	42- <sup>‡</sup> Pf. ober 3 gGr. 6- <sup>‡</sup> Pf. weife

00 _		
weife in ber Auffuhr erhoben, wenn Dreye nicht berührt wird, sondern Stolgenau entweder allein, ober auch gu- gleich mit einer oder mehreren der zwischenliegenden ein- gegangenen Bolfiditen.		rheben vom U.p. Brutto.
IV. 3u Dreye, aber bloß in der Auffuhr; die Niederfahr ist daftelie in der Regel frei; und zwar:  ab 1	10 <sup>3</sup> Pf. 8 : 6 : 6 : 6 :	col ms. b.
Wird Dreye in der Auffuhr nicht berührt, sondern nur Instichte, Doya, Rienburg, Landsbergen und Etolgenau, eingen der sämmtlich (wie solches nammetlich mit den zu Hubergen einzulabenden und aufwarts gehnden Gätern der Fall ist): fo wird der nebengefigte Jollfatz zu Etolgenau, als beibehaltener Zollfatzte, sowohl fatr eitolgenau, als fat die berührten eingegangenem Jollfatzten einfolgen, und dem fo wird im entgegengsfesten Kalle derfelbe Zollfatz zu Troye außnahmweise in der Riederfuhr eindern der Etolgenau nicht berührt wird, sondern Dreye entweder allein, oder auch zugleich mit einer oder mehreren der zwischenliegenden eingegangenen Zollfatzen.		42 <sup>1</sup> Pf. ober 3 gGr. 6 <sup>2</sup> Pf.
C. Fur Rurheffen.		
	11', Pf.	
II. Bu Rinteln (fur Rumbed und Rinteln jusammen genommen)	t9¹; ≠	303 Pf. ober 2 gGr. 63 Pf.
Bu holzminden	-	12 Pf. ober
E. Fur Lippe.		1 gGr.
Bu Erber	-	9, 4t.
F. Fur Bremen.		
Bu Bremen.	-	45 Pf. ober 3 gGr. 9 Pf.
Jahrgang 1826. (ad No. 997. u. No. 998.)		Reca-

	Recapitulation.	3ft zu erheb Br. bei ben einzelnen Bollfibiten.				utto aberhaupt.			
Für	Preußen:				Reblr.	eØr.	Df.		
	Zu Beverungen	=	2	9			61		
Für .	Hannover: Bu Lauenforde ober hameln Bu Stolzenau ober Dreye	=	4 3	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	-	3	81.		
Får	Rurheffen: Bu Gießelwerber. Bu Rinteln	<u>-</u>	1	111		7	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
Fár	Braunschweig: zu Holzminden Lippe: zu Erder Bremen: zu Bremen	=	3	934	=	3	93		
	Bufammen	_	-	_	=	19	81		

## Unlage C.

### Normal. Gewichts. Tabelle

gur Berechnung bes Befergolles.

#### A. Fluffige Baaren.

Alles Brutto, mit ber einfachen, gewöhnlichen Fustage, ohne Ueberfaß, das Orboft zu 30 französsichen Breiteln, das französsiche Vietel — Velte. — zu 375 französsichen Kudikjal Jahalt, das Schisspind zu 300 Pfund Bremer Gwiebt.

	$u_{\beta}$	и.
Arrat und Rum, ein Anter ober viertel Dom	=	84
ein halber Unter ober achtel Dom	-	42
ein viertel Anter ober 1 Dhm	-	21
ein boppelt Anter ober halbes Dom	<b> </b> —	168
ein halbes Orhoft, 3 Anter, 3 Dhm		
ein Dom ober Tierge		
ein Orhoft	1	204
in gemeffenen Bebinben anbern Inhalts jebes Biertel	-	17
in Bouteillen 280 Ctud auf ein Drhoft.		
Baumol, Die orbinaire Piepe	2	216
bie große Diepe, Both gu 13-14 Barili	3	50
bie Stampe zu 236 Gallone		
Bier, englisches, bas gaß, Barrel, ju 36 Gallons	1	132
bas Orhoft zu 54 Gallons	2	24
bie Piepe zu 108 =		60
. orbinaires, bie Zonne gu 14 Bierteln	-	250
in Bouteillen 280 auf ein Orhoft.		
Blut, bas Biertel	-	20
Branntwein aller Art, wie Arraf.		
Effig, ein Anter ju 5 Bierteln	-	92
eine Tonne = 15 =		266
eine Tierge = 20 =	- 1	36
ein Orhoft = 30 =	1	257
in andern Gebinden jebes Biertel gu	-	17%
in Bouteillen 280 auf ein Orhoft.		
Sanfol, bie orbinaire Piepe		
Seife, grune ober braune, bie fleine Tonne, ober bas Biertel	-	66
Sprit ober Beingeift, wie Arrat.		
Theer, bie Tonne	1	-
<b>G</b> 2	Ib.	ran,

				the	tt.
T.br	an. bie	Tonne	von 216 Pfund netto	_	250
,.			nach bem Gemaß von 6 Stechfannen zu 36 Pfund		240
B a	fer, G	аетіфе	6, Rachinger , Geilnauer , Gelterfer , Epager,		
				1	150
			Drieburger, Wilbunger ic., bie 100 gange ober		
			ben mit Rorb	1	50
			ite = Flaschen besgleichen	5-	180
			12 Glafer mit Rifichen, ohne Ueberfifte		6
B e i	n aller	Urt, n	vie Urraf.		1
			B. Fruchte.		
Der	Bremer	@deff	el Bohnen	-	1120
=	\$	=	Buchmeigen		90
=	=	=	Erbfen		120
=	=	=	Berfte	-	84
=	=	=	Safer	-	60
=	=	=	Birfe		100
5	2	=	Linfen	1-	120
=	= .	=	Malz	-	75
=	= .	2	Raffe		84
•	=	=	Dbft, geborrte Mepfel		50
=	=	=	: : Birnen		75
	=	=	= Rirfchen		120
=	=	=	= = Pflaumen		120
=	=	=	s grunes aller Art		96
=	*	5	Roggen		100
2	=	=	Saamen = Sanf		72
=	=	=	= Rub=, Rapp=, Dohn= und andere		١.,
			Sorten		90
5	=	=	Rein :, lofe ober in Gaden		90
=	=	=	= = in Tonnen, die Tonne		186
2	s .	=	Beigen	-	120
=	=	=	Biden	-	1120
	C.	50	lgarten und Brennmaterialien.		
a)	Bon all	en Gor	ten Schiffe=, Bimmer=, Bau= und anderem Rut=		
0.0	bolge,	Sageb	loden, flarfern Ctangen u. birgl., fo wie von	١.	
4	Planten	, 23oh	len, Brettern und gefagten Ratten.	1	Lβ
Gid	en=, S	aine	buchen=, Mepfel= und Pflaumenholg, bie		
			ıbitfuß	- 1	10
			,	Búc	ben=

	:	ti.p
23 4	chen ., Efchen und Ririchbaumholg	01-7
Bir	ten=, Birn=, Rug: und Illmenbaumbolg	1-10
	ben:, Grien:, Richten:, Riefern:, Zannen:, Linben:,	
	Pappeln = und Beibenholg	-10
Un	mert. Planten, Bretter, Latten und fleine bearbeitete Baubolg : Corten	
	tonnen in gangen 3molftern, Rabeln ober Lagen und Saufen, unbe-	
	arbeitete Bimmerftude ze, nach ben Sartigichen und Segonbatichen	
	Zafeln im Durchschnitt u. f. w. gemeffen und berechnet werden.	0.4
ь	Felgen, bas Schod (60) 30 zbllige	2-10
		1 3
	Speichen :	110
c)	Randistiften, tomplette, bie 100 Ctud halbe ju 23 Breiner	
	Rubitfuß bie 100 Stud gange gu 36% Bremer Rubitfuß	2
	Kagbauben und Stabholy, 11-2 Boll ftarf und 4 - 6 Boll	
a)	breit.	Bremer fußt.
	248 Vievensidbe	80
	372 Drhoftsiåbe	97
	496 Tonnenflabe	104
	744 Orhoft - Bobenfiabe	103
	922 Tonnen = Bobenfidbe	107
c)	Rom Raben : ober Rlafterholze ze, merben bie in Saufen a	emeffenen
-,	100 Rubitfuß nur gerechnet: von   2   3   4   5  6 fi	Bigen
	Rusbolg in Rlaftern 75 73 72 70 68	Rubitfuß
	100 Rubitfuß nur gerechnet: von   2   3   4   5   6 fi Du & holz in Rlaftern   75   73   72   70   68 Brennholz in Rloben ober Scheiten .   71   69   67   65   63	
	: in Ctangen	
	in 3aden ober 3weigen 56 52 48 44 10	=
	: in Reifigbunden oder Bellen	
	Bandholy nach Berhaltnif ber Starte	- 55 dito
	Baunpfahle, wie Ctangenbrennholz.	HB H.
	Rorbweiden, bas Bund	- 118
	Comerbipane, farte, 100 Bund a 60 Ctud	5 -
	: : bûnne, : : : :	3 -
Ð	Lobfuchen, Die 1000 Steine	4 100
	Solgfohlen, Die 10 Bremer Rubiffuß	- 45
	Solgaiche, (ber Bremer Scheffel) unausgelaugte	
,	s s s ausgelaugte	
i)	Brauntohlen, bie 10 Bremer Rubitfuß	
k)	Cteinfohlen, = = =	1 36
		1) Torf,

	th.p	ts.
1) Zorf, Die 10 Bremer Rubitfrif aufgeschattet		22
bie 1000 Goden ober Steine	3	75
D. Steinarten, Thon, Canb u.	- 1	
Ries bie 10 Bremer Rubitfuß	2	18
Pflafter, auch Colinger Steine	2	24
Canb, weißer	2	12
Candflein, behauener :	3	20
unbehauener ober Bruch:		
flein in Saufen	2	18
Pfeifenerbe	1	30
Topfererbe * * *		26
Mergel, : : : :	2	70
Dangfalg oder Dur : :	1	10
Pfannenfleine	- 1	21
Bieb. und anderer Danger	1	30
	54	-
	11	_
	30	-
	35	-
E. Leere Gefaße.		
Gin Anter, ober viertel Dom	-1	15
- 941011 11111111111111111111111111111111	-	9
s viertel Anter		5
. boppel Unter, halbes Ohm	-1	25
s halbes Orhoft	-	50
Gine Thrantonne, Baringstonne		36
: Theer :		75
Rein : Raffee : Quartges	-	20
Ein Reisfaß	-	66
. Raffceorhoft	_	75
Dom, Tierçe	-	48
= Orhoft, halbes Both	-	10
= Bierfaß, Punchern, Barrel, Piepe, Legger, balbes Muid, Quardeel		13
s Buderfaß		12
* Both, große Piepe	-1	14
F. Andere fefte Baaren.		
Michenfalt, bie 10 Bremer Rubiffuß,		
Dadrobr, eine fiehme ju 100 fleinen Bunben	2	90

	H.B	24.
mid 4 4 4 1 1 1 10 00 0 (14c 0		
Eichenborte, gehadte, bie 10 Breiner Rubitfuß	1	140
gange, die 10 Bunde	1	275
Erbengeug, ober gemeine Topferwaaren, bie 10 Bremer Rubitfuß		120
bas vierspannige Fuber ju 300 Bremer Rubitfuß		-
Glabicherben, weiße, die 10 Bremer Rubitfuß		150
e grune, e = = =		60
Glas, bobl, die 10 Bremer Rubiffuß		96
s bas vierspannige Fuber zu 250 Bremer Rubiffuß		-
Baringe, bie Tonne	1	-
Sausgerath, biverfes, bas vierfpannige Fuber	8	-
Beu, fefigepadtes, bie 10 Breiner Rubitfuß		50
bas vierspannige Fuber zu 720 Rubiffuß	12	-
Ralt und Gips, bas Gemaß zu 10 Bremer Rubitfuß		
Rall und Gips, das Gemag zu 10 Bremer Rubiffus (gestrichen und nicht gehäuft.)	1	100
A dittoffern, bus Sening an io Steiner Anditing	1	216
Rnochen, = = = = =	-	150
Rreibe, gange = = = = =	1	216
s = Drhoft = = = =	1	200
Laberdan, wie Baring.		
Linnen, Bleichtucher, ober Seffifche Schodtucher in Bolten, ober		
halben Rollen von 20 Studen	1	100
Seffiche, fogenannte 100d Linnen, ber Bolten von 4 ober		
24 Schoof	1	180
Hannoveriche , Seeben Rinnen, Die Rolle zu 50 Stud	3	-
Dergleichen gebleichte & Stiege : Linnen, Die Rolle ju 200 Stiege	2	200
Bobenwerber : ober Legge : Linnen, bie Rolle von 33 - 34 Ctud	3	_
Befer . Linnen, ober Deier : Linnen, aus bem Preufifchen,		
Schaumburgifden und Lippefden:	3	
halbe Paden von 50 - 52 Stud		_
viertel : : 26		_
Dollen, bolgerne, bas vierspannige Fuber ju 500 Ctud		-
- bas Schod zu 60 Stud	1	132
# Futter :, geflochtene, bas Ccod ju 60 Ctud	- 1	150
Dech, bie Tonne	1	_
Calg, ber Bremer Scheffel	-	96
Chaufeln, bolgerne, bas vierfpannige Fuber ju 1000 Ctud	12	-
bas Schod ju 60 Stad		216

(No. 995.) Allerhochfte Kabinetborber vom 4ten April 1826., betreffend bie Regulitung ber Chemale Bestphalischen Departements ber Elbe, Saale und bes Spares.

Sur befinitiven Regultrung bes Echulbenwefens ber vormaligen Beftuhalifden Departemente ber Gibe, ber Caale und bes Barges, ermachtige 3ch bie 3mmebiat = Rommiffion far bie abgesonberte Reft = Bermaltung, auf ben Bericht vom 16ten v. DR., bierburch: alle bicienigen, welche an bie benaunten Departements und an bie, mahrend ber Frembherrichaft bestandenen Departemental : Konbe biefer Lanbesantheile Anfpruche ju haben vermeinen, aufzuforbern, ihre Unfpruche, fie mogen bei irgend einer Beborbe bereits angemelbet fenn, ober nicht, binnen einer burch bie öffentlichen, zu einer binlanglichen Publigitat geeigneten, Blatter befannt ju machenben Frift von vier Monaten, bei bem Dber : Prafibio ber Proving Cachfen ju bem 3mede anzumelben, um Renntnig von ber Ratur und Beichaffenheit biefer Forberungen zu erhalten, und bemnachft zu bestimmen, wie folche nach Daafgabe ber zu ihrer Befriedigung vorhandenen Fonde zu behandeln fenn werben, unter ber Bermarnung, daß alle innerhalb ber bestimmten Frift nicht angemelbeten Anspruche, ohne Beiteres fur praffubirt und ungultig erachtet werben murben. In fofern bie Unipruche felbft gwar angemelbet, aber nicht mit ben erforberlichen Beweisstuden beleat werben, bat bas Dber : Praffibium eine, nach ben jebesmaligen Umflanben abzumeffenbe, Frift zu bestimmen, binnen welcher bie Juftififation nachtraglich erfolgen muß.

Rach Ablauf biefer Frift ift mit ber Praffufion gu verfahren.

Die Präsiung und Festischung der augemelbeten Ansprüche, nach den von Staatsminister in dem Berichte vom Islan August v. 3. im Antrag gebrachten und von Mir bereits genehmigten Grundsägen, geschiebt durch das Oder-Präsischen Grundsten Gerichten Grund, wie dies Fräherfin ertstigkeitsch der Berwaltungs Ansprüche an das vormalige Königreich Besthepalen aus der Zeit die isten November 1813. durch die Liquidations Kommission und Wagdeburg geschoften ist, wodei Ich justlich bestimmer das über die von dem Oder-Präsischen Anstruktungs der Verlandston der Liquidation is kestamation der Liquidation is kestamation der Liquidation is kestamation der Liquidation werde, wie die der die von dem Oder-Präsischen und der Kommission in gleicher Art entschieden werde, wie dies der der französischen und varschauften Liquidation schaftlichen verden in der varschausschieden kommission in gleicher und varschaussche Sectionations Averfasten und varschausschieden kannten in der Versischen und varschaussche Sectionations Averfasten verorbert ist.

Berlin, ben 4ten April 1826.

Briedrich Bilbelm.

An bie Immediat=Rommiffion fur bie abgefonderte Refi= Berwaltung.

## Gefet : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 6. \_\_\_\_

(No. 999.) Allerhochfte Rabinetborber vom 2ten April 1826., betreffend bie Befchlagnabme bet Bermisgend ber Deferteure in ben Provingen, wofelbft bas Allgemeine Annbrecht eine Befeberfarft bet.

Huf Ihren gemeinschoftlichen Antrag vom 29sten v. R., sehe Ich bierdurch fest: daß auch in bensenigen Provingen, in welchen das Milgemeine Kandrecht eine Weigebertaft hat, die Beichlagnahme des Berndgens der Oeferteure, welche von den Militaingerichten bei Erfassiung der Eltation derschleben vorranlasst wird, vollagen werden soll, und die desfälligen Requisitionen der Militaingerichte nach den beischenden Konnen um Polifikratung ut bringen find.

Potebam, ben 2ten April 1826.

Friedrich Bilhelm.

Un

bie Ctaateminifier v. Sate und Graf v. Dandelmann.

(No. 1000.) Murhochfie Rabinetsorder vom 29ften April 1826., betreffend bie Galtigfeit ber Mugemeinen Gesindeordnung vom 8ten November 1810. in bem Eulmpund Michelauschen Kreise.

Um bie Iweisel zu beseitigen, welche über die Gultigkeit der Allgemeinen Geschiederdnung vom 8ten November 1810. in dem Eulins und Michelauschen Kreise entstanden sind, ertläce Ich, in Berselg deb ben Prussificien Provinziale Erinden erspeilten andbagsdosschiedes vom 17ten August v. 3. S. 24., doß die gedachte Gesinderednung als ein das Allgemeine Landrecht abanderndes und erstätten Bestellung als ein das Allgemeine Landrecht abanderndes und erstättendes Gesch durch das Paient vom Venn November 1816. auch in den Kreisen Eulis und Kreisen Eulis und ihr den Kreisen Eulis und Stadt für den geschaft zu erachten ist. Das Staatsminlerium hat dies Oktaardien durch ver des Erstellungs der Auftrag betant zu machen.

Berlin, ben 29ften Mpril 1826.

Friedrich Wilhelm.

In bas Ctaatominiflerium.

Tahrgang 1826. No. 6. - (No. 999-1004)

(No. 1001.)

(No. 1001.) Publikandum, bos ben Sinterbliebenen bes Dichteres bon Schiller ertheilte Privilcaium betreffenb. Bom 29ften Upril 1826.

Dachem Se. Mojestat ber König, Unser Allergnabigster Derr, geruhet haben, mittelf Allerhochter Kabinetsorber vom Sten Februar b. I., den Hinterliebenen bes Dichtere von Schiller auf die nächstsolgenden Fauf und Zwanzig Jahre bit itterarische Gigenthum der Schriften besteht durch Erseilung eines Privilegiums innerhalb sammtlicher Königlichen Staaten bergestatt sicher stellen zu lassen:

baß mabrend bes gedachten Zeitraums eine Ausgade biefer Schriften, beren Werlagerecht von ben hinterbliebenen bes Verfassers ertendmäßig erlangt worden, in hiefigen Tanden woder gang, noch in einzelnen Theilen, nachgedrudt, noch duch Ausgage ober Verfauf eines anderwärts unternommenen Vachdrudt bem jener Ausgade wenigsten dem Jauptinsfalle nach vorzuberuschenen Privitegio entgegengehandelt werben foll, bei Vermeibung der den Beientsädigigten gesehnbigig zu leistenden Ensschädigign und bersenigen Schräfen, weiche der Rachbrudt inländischer Berlagsaristell und der Handel mit auswärte nachgedrucken Buchern nach sich giebet;

so wird folches hierdurch allgemein zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung bekannt gemacht.

Berlin, ben 29ften Mpril 1826.

Frhr. v. Altenficin. ... v. Chudmann.

(No. 1002.) Publikandum, das der Bittme des Legationsraths Richter ju Bapreuth und beffen Rindern ertheilte Privilegium betreffend. Bom 29ften April 1826.

Nachdem Seine Najeslât der König, Unser Mergnädigster Herr, mittelst Milerhächter Kabinetsorder wom 21sten Höbruar b. I., der Wättree und den Kindern des Legarionsraths Richter in Bayreush über bessen sämmtliche Werse ein Privillegium dergestalt zu erstellen gerundet haden:

deg innerhalb sammtlicher Koniglichen Staaten, wöhrend ber nachstelligenen Kunf und Iwanzig Jahre, weder die im Berlag bes Buchbalters Reim er in Berlin erscheinende Ausgade sammtlicher bereies gedrackten Schriften übres Erdlassen, noch der ungedructer Nachlag bestellten, um Auchheil des Ausgabeiter, weicher das Verlagserede von den Hinterbliebenen des Berfassers rechtmäßig erlangt haben wird, weber

DESTRUCTION OF THE STATE GOOGLE

weber gang noch im Auszuge nachgebrudt, noch durch Berkauf eines anderwärfts unternommenen Rachbruds dem wenigstens dem Hauptschafts und der Driginal Ausgabe vorzubrudenden Privilegio ents gegengehandelt werden soll, dei Wermeidung der den Beeinträchfigten gefebnichsig zu kliftenden Entschädigung und der Haubt eine Kraften, welche der Vachbrud inklandischer Berlagsartifel und der Handel mit auswickts nachgebrudken Buchern nach sich ziehet;

fo wird foldes hirrburch allgemein zur bffentlichen Kenntnig und Nachachfung befannt gemacht.

Berlin, ben 29flen April 1826.

Frbr. v. Alltenftein.

v. Coudmann.

(So. 1003.) Buerhochfte Rabinetdorber vom 10ten Dai 1826., betreffend bie Deklaration ber Allgemeinen Gerichtsorbnung Zheil 1. Zie. 15. §. 7., wegen bes Berfahren in ber Revicifond-Luffang.

Roifions Summe betürfte, als die Abaderung selbs ein Dbjeft von der Hoften gener Berichte vom Boften vom Berichtserbnung Theil 1. Tit. 15. §. 7., daß es in der Revisions-Initianz bei theilreifer Abanderung zweier gleichförmiger Erfenntnisse nur in sofern der Ausarbeitung von vier Relationen bedurfe, als die Abanderung selbst ein Objeft von der Hobe der Revisions-Summe betrifft.

Berlin, ben 10ten Dai 1826.

Friedrich Wilhelm.

In das Ctaateminifterium.

(No. 1004.) Allerhöchste Andentsberber vom 20sten Mai 1826., burd weiche bie Seer handlung bei Berkusperung verpfandeter Wolke von gerichtlicher Einmirtung entbunken, auch bei Beleihungen ber Wolke Stennschrichte berüligt wird.

Dei dem mit Weiner Genehmigung durch die Seehandlung eingeleiteten Geschäfte der Verssändung der auf dem Bollmaktten nicht verkansiden Wolke, will 36 die Seehandlung ermachtigen, die verssändes und Bolke, will 36 die Seehandlung ermachtigen die vorsichten Wolke zur Verfalleit, ohne Zuziebung der Gegentschmer und ohne Einwirtung gerichtlicher Behrber, durch eine von ihren Beamten anzustellende Austion, oder auch nach ihrer Wahl, aus der Hand die eine Verschleiten Verschleiten der Verschleiten der Weiter, der Kacklich, aus der Hand ben der Verschleiten gehoften solche sich alsbann besindet, zu jedem zu erlangenden Preise, ohne Rucksicht auf den Behren Grieb, wegen Kapital, Zinsen wend Konten bezahlt zu machen. Ich dabe die igenst sowohl der Eerbandlung, als dem Eigensphanern der Wolke, welche beliehen wird, die Eerbandlungen, welche das Beleisbungse, Lagerungse und Bertaufsgeschäft erforderlich macht, dem Willigt. Dem Etaantsministerium trage Ich auf, diese Bestimmung durch die Geselgmuntlung betannt zu machen.

Berlin, ben 20ffen Mai 1826.

Briedrich Bilhelm.

In bas Ctaatsminifferium.

## Gefet Sammlung fur bie

## Ronigliden Dreußischen Staat

No. 7.

(No. 1005.) Allerbochfte Rabineteorber bom 29ften Dai 1826., wegen Aufbebung ber General Rontrolle ber Ringngen und Ginrichtung einer Staats Ruche balterei.

Rachbem burch bie Errichtung ber General Rontrolle, mittelft Berorbnung vom 3ten Rovember 1817., Die beabsichtigte Auffiellung einer flaren Ueberlicht bes Staatshaushalts, Gleichstellung ber Musgaben mit ben Ginnahmen, und bie Unterordnung ber einzelnen Bermaltungezwede, unter bie 3mede und Mittel ber Staatsverwaltung im Allgemeinen vollstandig erreicht worden; fo finde 3ch es, nach ben burch bie neueren Berordnungen ben Ministerien und Provinzials Bermaltungebeborben beigelegten Befugniffen, und befonbere bei ber , bem Rinanaminifier obliegenden Berantwortlichfeit, in Begiehung auf die Ginnahmen und Ausgaben ber gangen Ctaatsverwaltung, angemeffen, Die Beneral-Rontrolle. wie hiermit geschieht, aufzuheben. 3ch bezeige babei bem bisherigen Chef berfelben und bein Direftor, welcher biefer Beborbe feit ihrer Grrichtung porgeffanben bat, Meine volltominene Bufriebenbeit mit ben Erfolgen, welche bie angefirengten Arbeiten berfelben gehabt haben. Behufs ber, ber General : Rontrolle bisber obgelegenen, Bufammenfiellungen ber Heberfichten bes Ctaateverindaens, ber Ctaate : Ginnahmen und Musgaben, in Bergleichung mit ben Gtate, foll eine Staate Buchhalterei fofort gebilbet werben, beren erfier Chef ber Staatsminifier, welcher bei Dir ben Bortrag in Berwaltungs = Ungelegenheiten bat, fur jest ber Staatsminifier, General Rieutenant Graf von Lottum, ber gweite Chef aber ber Kinangminifter, fur jest ber Ctaatsminifter von Dos, fenn foll, beffen Stellung es erforbert, allgemeine Renntnig von ben Ergebniffen ber Bermaltung ju erhalten. Durch biefe Beborbe werben Dir alliabrlich bie leberfichten ber Etate : Aufflellungen, fo wie ber in ber Birflichfeit flattgefundenen Ginnahmen und Musgaben vorgelegt, ju welchein Behuf fainmtliche Bermaltungebehorben ibre Abichluffe an biefelbe gelangen laffen, und ihr bas Recht und bie Berpflichtung guftebt, bie erforberlichen Grlauterungen barüber von benfelben ju erforbern. Die Gtatefertigung foll ben Miniftern und oberfien Bermaltunge: Chefe unter ibrer Sabragna 1826. No. 7. - (No. 1005-1006.) Ber:

Verantwortlichteit, daß bei Auffeldung derschen alle von Mir gegebenen Bossschriften berdachtet werden, äberlassen bleiben, solche jedoch, wie es früher Stattsgesunden, dem Kinanzminister zur Mitrevision im sinanzieller Hinsch, und zur Mitzeichnung im Konzept und Mundo, vorgelezt werden, wodurch sie Gelisseit für die Werwaltung und Kechumugssegung erbalten. Schmmistich Ctats, einschießlich der des Kinanzministeriums, bleiben bei der Rechnungslegung der Revision der Oder Rechnungssammer unterworfen, welche zwar gegen die, nach Raaßgade der vollgogenen Ertats geschiert, Berwaltung einen Kechumugssenvia auszusiellen, aber von den etwa demertten Moweichungen von den Worschriften und von Meinen Befehlen, Mir Anzeige zu machen dat; daher denn auch der Oder-Rechnungskammer, dald nach der Vollziehung, Wisserien Erlauterungen über die abgednderten Erasssschungskarben Erassschungs über der Ausschlagen und versten mussen.

Ich trage bem Staatsministerium auf, bie gegermaftige Orber burch bie Geschlamulung befannt ju machen, und werbe bemfelben bie naberen Befimmungen jur Ausschlaften porfelben noch besonbers mittheiten.

Berlin, ben 29ften Dai 1826.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaatsminifterium.

(No. 1006.) Allerchochfte Rabinetsorber bom 20sten Mal 1826., betreffend bie Ausstehnung ber Geschiechtsvormundichaft in dem zur Aurmarf gehörigen Ludenwaldeichen Areite.

Auf Ihren Bericht vom 8ten b. M., und in Berfolg der Berordnung vom 22ften Januar d. J., wegen der Geschlechtsvormundschaft in dem diesseist der Ethe belegenen Theile des Herspessungschaft des gewesenst des die in dem chemals zum Ragdebungsschen gehörig gewesenen, jeht der Kurzurarf einverleiden Luckenwaldeschen Kreise noch veltehende Geschlechtsvormundsschaft den falls ausgehoben seyn soll. Sie haben hiernach das Erforderliche zu veranlassen.

Berlin, ben 20fen Dai 1826.

Briedrich Bilbelm.

Un

ben Ctaate. und Juftigminifter Grafen von Dandelmann.

en in lapindar aff tyle film in the

## Gefeg : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußifden Staaten.

## \_\_\_\_ No. 8. \_\_\_\_

(No. 1007.) Allerhochfte Rabinetdorber bom 5ten Mai 1826., ben Gerichtefland ber, nach brittefalbjäriger Dienstgelt im Gerifte mit Urlaubopaffen in die Heimath entlassen, aber erft im Fruhjahr jur Kriegbreferde übergehenden Manna footen betreffend.

Muf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom Bossen v. M., genehmige Ich: baß bie von den Linien-Insanterie-Megimentern im Herbit nach drittehalbigfriger Dienstlieft mit Urlaubshassen in die heimath entlassenen, aber erst im Frühjahr gur Ariegserierve übergebenden Mannschaften, gleich den bereits dazu übergetretenen, mit dem Augenblid ihrer Beurlaubung unter die Zivilgerichtsbarkeit retten.

Berlin, ben 5ten Dai 1826.

Friedrich Bilhelm.

Un

bie Minifler bes Rrieges und ber Jufig, General ber Infanterie v. Sate, und Graf v. Dandelmann. (No. 1008.) Murthochfte Kabinetervberr vom Zoffen Mai 1826., über bie gegenseitigen Beganfigungen bleefeitiger und großbrifannischer Unterthanen fur ben Sanbel und bie Golifabet.

Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 9ten b. M. über die Meinem Gefandten zu London, Königlich-Großbritannischer Seits ertheilte Zusicherung, daß dieseinigen Begüntligungen, welche in ber Alte 6. Geo. IV. Cap. 114. den Unterthanen fremder Staaten im Jambel mit dem englischen überleisigen gebrigungsbreise eingerdumt worden sind, Meinen Unterthanen sofort zu Teil werden sollen, wenn der Jambel umd die Schiffahrt Englandbe umd besten überleisigen Bestigungen in Meinem Staaten gleich benen der dasstellt am meisten beganfligten Nation dehandelt werden; genehmige Ich: daß von jeht an diese Behandlung eintrette, auch zo lange fortdauere, als Meine Unterthanen im Genusse der interthanen im Genusse der Verbleiben, wurd beauftrage Sie, biernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin, ben 20ften Dai 1826.

Friedrich Wilhelm.

याग

bie Ctaateminifter v. Coudmann und Grafen v. Bernetorff.

(No. 1009.) Allerhochfte Rabinetsorber vom 11ten Juni 1826., wegen Underaumung eines bestänitben Praktuspierunins jur Unmelbung und Justifikation ber Artiactibulen in ben Racierungs Departements Botten und Bromebera.

Sch habe in Meiner, wegen Regulirung ber Rriegesichulben ber Regierungs-Departemente Vofen und Bromberg, unterm 27ften Ceptember 1823. erlaffenen Orber, Die Beibringung ber Belage auch nach bem gur Unmelbung ber Korberungen festgesiellten Prafluswtermine gestattet, um ben Glaubigern ju gebos riger Begrundung ihrer Unfpruche Die erforberliche Beit gu laffen. Da jeboch, nach Ihrem Berichte vom 16ten Dai b. 3., noch gegenwartig viele Glaubiger bie ber Unmelbung nicht beigefügt gemefenen Belage einzureichen verabfaumt, viele andere aber , beren Forberungen vom Departemental : Alter gurudgewiesen worben, fich bierauf nicht weiter erflart und bie Inftruttion ber Cachen nicht nachgefucht haben; fo bestimme 3ch: bag jeber noch nicht praflubirte Inhaber einer Forberung, welche nach Meiner Orber vom 27ften Ceptember 1823, liquis bationefabig ift, verpflichtet fenn foll, binnen brei Monaten und fpateftens bis jum iften Rovember b. 3., bie noch nicht eingereichten Belage beigubringen, auch bie Inftruttion und Refiftellung feines Unfpruche nachzusuchen, wogegen auf fpater beigebrachte Belage und geschehene Anmelbungen gur Refffellung feine Rudficht genommen, vielmehr basjenige, mas innerhalb ber Frift an Belagen nicht beigebracht wirb, als ungultig und jeber gur Refificilung nicht angemelbete Unfpruch ale erloschen betrachtet werben foll. 3ch überlaffe Ihnen, Gorge gu tragen. bag bie Befanntmachung bes Termine geitig burch bie betreffenben Amteblatter erfolge.

Berlin, ben 11ten Juni 1826.

Friedrich Wilhelm.

An

ben Staatsminifter v. Chudmann.

(No. 1010.) Befanntmachung, betreffend bie 3mangegablung in Kaffen : Unweisungen. Bom 21ften Juni 1826.

Des Königs Majestat haben mittelft Allerhochster Rabinetsorber vom 12ten

daß bei ber angeordneten Iwangshablung in Kaffen : Amweisungen, jedemal nur nach benjenigen Sumnen gerechnet werden soll, die der Einzabfer in dem einzelnen Zermine zu bezahlen verpidieret ift, bo baß biefem Betrage weber die Radflande, die er gleichzeitig nachzahlt, noch die Gummen, die er voraus berichtiget, binzugerechnet werden durfen; wobei sich jedoch von sielbi versieht, daß die Awangsquote von dem Radflanden oder der Pranumeration erhoben werden muß, wenn der einzelne Zahlungstermin eine der Iwangsquote unterworfene Cumme betrads.

Solches wird hierburch, als authentische Deklaration ber frahern Allerbochften Rabinetsorber vom 21sten Dezember 1824., bekannt gemacht.

Berlin, ben 21ften Juni 1826.

#### Das Staats . Minifterium.

Frbr. v. Altenfiein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Dandelmann. v. Dos.

Bur ben Deren Rriegsminider: Fur ben Deren Minifter ber auswartigen Angelegenheiten: v. Schler. v. Cobnberg.

## Gefeß : Sammlung

får bie

## Roniglichen Preußifchen Staaten.

No. 9.

(No. 1011.) Estralt aus ber Marbicoften Rabinetsorber vom 10ten Dai 1826., wegen Befchleunigung bes Gefchaftsganges beim Geheimen Dber Tribunal.

Uuf bm Antrag des Staatsministerii im Berichte vom 30sten vorigen Monats, fete 36, jur Beschleunigung des Geschäftsganges beim Geheimen Ober-Tribunal, fift:

- I.a) Die S. 4. der Berordnung vom 13ten Man 1803, wegen der gur Entitheidung des Geheimen Ober-Tribunals geeigneten Cachen enthaltenen Bestimmungen, über die Ausnahmen von der Entscheidung des Geheimen Ober-Tribunals, sollen auf alle Rechtesachen aus den Gerichtsprengeln des Kammergerichts und des Ober-Andesgerichts zu Frankfurt, mit Musnahme der Cachen, worin die Kompetenz des Kammergerichts burch seine Eigenschaft als Geheiner Justigraft begründet ift, in Amwendung tommen.

Berlin, ben 10ten Dai 1826.

Briedrich Bilbelm.

In bas Ctaateminifterium.

Jebrgang 1826.

No. 9. - (No. 1011 - 1013.)

£

(No. 1012.)

(No. 1012.) Allerhöchfte Rabinetsorber vom 23ften Mai 1826., betreffend bie Beschlage nahme von Besolvungen und Benfinnen ber Ctaatébeamten in den Kandest theilen, in melden bad Allgemeine Kandrecht und die Allgemeine Gerichtsordung noch nicht setfelische Kraft baben.

Das Staatsministerium hat sich veranlagt gefunden, unter bem 29sten November 1818., in einer Berfagung an bas Profibium ber Regierung zu Coln festgufeben:

baß bie gesehiche Beschränfung ber Gehaltsabzüge nicht ber Person bes Schuldners, sonbern bes Königlichen Dienste's wegen bestimmt und teinesweges zwirtrechtlicher Ratur, sonbern ber Precipsichen abroinistrativen Verfassung eigenthumlich sen und baß baher in ben Provingen, im welchen bas Franzbische Recht noch Glittigkeit bat, nur bie Veruflichem Verorbungen zur Umwendung fonnmen fohnen.

In hinficht ber Militairpersonen habe Ich bereits burch Meine Orber vom 8ten September 1822, fefigefest:

daß in ben Provingen, wo das Allgemeine Landrecht und die Allgemeine Gerichtsbordnung noch nicht eingeführt sind, die Jivilgerichte bei Bollstredung der Gerdusionen die Worfchriften des Anhanges zur Allgemeinen Gerichtsordnung im S. 155. und in den SS. 465 bis 170. einschießlich bebachten sollen.

Rach bem Antrage in bem Berichte bes Staatsministerii vom 16ten b. D. besidige Ich aber auch bie vorgebachte Berfügung vom 29ften November 1818. babin:

daß in Hinlicht der Beschlagnahme von Besoldungen und Pensionen der Staatsbeamten in allen Kandersteilen, in weichen das Allgemeine Kandersche und die Allgemeine Gerichtsordnung noch nicht gestehlten Kraft haben, die der Preußsischen administrativen Verkassung eigen thümlichen Borschriften der §§. 160 bis 164. einschließlich und 168 bis 170. einschließlich, des Anhanges zur Allgemeinen Gerichtsordnung, zur Ausschlänung gebracht werden sollen.

Das Staatsmitsteimm hat dem gegemwärtigen Rabinetsbefeld, nebfl einem Ertraft aus dem Anhang jur Allgemeinen Berichtsordnung durch die Gesessamlung zur öffentlichen Kenntnis zu Lringen, in so weit es in Hinsch des letzern bei Publikation Meiner Order vom Sten September 1822. nicht schon geschoen ist, wobei Zah quasseih bestimme: daß bassenige, was in bem S. 161. von ben Jufigkommiffarien verordnet worden, auf die Abvokaten, Anwalde und Notarien, Amvenbung finden foll.

Berlin, ben 23ften Dai 1826.

Friedrich Bilbelm.

Un bas Ctaatsminifterium.

### Grtraft

aus bem Unhange gur Allgemeinen Gerichtsordnung.

#### S. 160.

Auf die Befoldungen und Emolumente der Zieilbeamten sindet ein Beschag nur in der Arn Statt, daß ein jeder jährlich 400 Rithir. Freibehalt. Gegen
diesenigen, welche nur 400 Rithir. ober weuiger Diensteinkanste haben, soll daber kein Arressischag, desgleichen bei den übrigen der Beschag nur auf die
Jälfte des, nach Abrechnung der 400 Rithir., bleibenden Ueberschusses der Besollbung und Emolumente gestattet werben.

#### S. 161.

Milen im Milgemeinen Landrecht Theil II. Tit. 10. 55. 68 und 69. gedoctten Beannten, mitsin auch ben sichtiften, gessellichen und landschaftlichen,
kommt die Worschrift des S. 160. des Anhanges zu Eratten. Ein Gleiches
gilt in Wische der Zustigkommissarien, nicht aber in Absicht ber, als praktische
Kerze approbieren Doctoren der Medigin.

#### S. 162.

Auch auf diefenigen, welche aus einen, unter offentlicher Berwaltung flebenben Fond, eine ihnen vom Staate, ober der vorgeseiteten Behorde angewiesene Penison bezieben, sindet die gedachte Berichrist, jedoch mit der Eineschaftung, Unwendung, daß ihnen nur 200 Richte, gang und von dem Uteberfchuß bie Saltiet feri blieben foll.

#### S. 163.

Gine Bergiofteistung auf die vorliehend festgefete Befreiung vom Arrefifoliag ift, so wie jebe Berpfanbung und Amweijung spirter Befoldungen, Emolumente und Penssonen, ohne alle rechtliche Wirtung.

S. 164.

#### S. 164.

Die Königlichen Kassen einen nicht mit der unmittelbaren Zahlung der Gebaltschaftag für eingelne Blaubiger beldstiget verben. Die jedesmal für die Glaubiger beiginnmte Summie muß vielmehr an badjenige Gericht, welches die Gretution bitigirt, gezahlt und bemmächi die Grinichtung getroffen werben, daß entweber die Vorladung der Glaubiger zum Empfange sofort erfolgt, ober daß von dem Gerichte ein Aurator, ober Rendant jum Empfang und zur Distribution ernannt, von diesem das Geld zur Stelle gebracht und, wenn die Distribution oder Jahlung nicht sogleich geschen-kann, die erhobene Summe einstweilen zur Alftervation gegeben wird.

(Die S. 168 bis 170. cinschließlich sind bereits bei Publikation ber Mulerhöchsten Rabinetsorber vom 3ten September 1822. Pag. 211. ber Geses-Sammlung vom Jahr 1922. abgebruck.)

- (No. 1013.) Blerhochste Rabinetdorber vom 17ten Juni 1826., über die Erfeligung einiger 3weiset, die die Er Menschung ber Bestlummungen in den §5. III.
  und VII. der Berordnung bom 17ten Jamuar 1820., deglich auf ist Beraußerung von Zomainen und Etaatsglieren in einigen bieber vorgebommenn Allen. errete werben find.
- Aus den Berichten des Staatsministeriums und der Hampererwaltung der Staatsschulden, habe Ich die Zweifel ersehen, die dei der Anwendung der Bestimmungen in den H. Ill. und VII. der Berordnung vom 17ten Januar 1820. (Seite 10. und 12. der Geschstammung, degligfich auf die Berchüfferungen von Domainen und Staatsgatern, in einigen disher vorgesommenen Fallen erregt worden sind, auch bade Ich dereitst einzelne Schwierigkeiten, welche die verwalstenden Weisen zugestig daten, durch Reine Bersügungen vom 23sten Februar 1822, 17ten Juli 1823. und 29sten Juli 1824. destrüffen. Da Ich eisehoffen im Gegenschied in der Aufgemeine leisende Grundsscheiten und gegeben der die Gegenscheiten und ingelen Februar 1822, und 29sten Juli 1824. und 29sten Juli 1824. des iehoch sowohl im Jutersste der Taatsgebeierin vorzuschreicher, um einzelne Wishbeutungen fernerhin zu verhöten, und die Ansprache der Staatsgludiger zu sichern, ohne der Berratung die Mittel zur Erställung der anderweitigen Staatsgeverke zu entziehen, so sied Saatsgludigen etwal ein der Verfallung der anderweitigen Staatsgeverke zu entziehen, so sieden der Gegendes fest.
- I. Die ben Staatsgläubigern im S. III. ber Berordnung vom 17ten Januar 1820., außer ber allgemeinen Garantie burch das gesammte Staatsbertmogen, jugestagte Spzziasgarantie erstert sich auf fürmntliches Staatsseigenstum, das, unter der Benennung der landesherrlichen Domainen, durch das Kinanzminisserium verwaltet wird, und dieseinigen etatsmäßigen Nugungen gewährt, die, nach S. VII. No. 1., als Domainen und Korstrevandling der Staatsschulden, zur regelmäßigen Berzinsung und Tisgung der Staatsschulden, zur regelmäßigen Berzinsung und Alfgung der Staatsschulden, duch die dem Staatsschulden ind Staten der inderentielben State von geschieden finden einverleibten State von geschieden finden der inderentielben gestillt der Stattsschulden, und die Vorliegen geschoften zu biefer Spzziasgarantie, und die Einkanste derzielben sind unter den zur Berzinsung und Tisgung der Staatsschulden bestimmten Domainen und Bortirevennen begriffen, wenn sie gleich im S. VIII. No. 1. nicht ausberächtlich genannt sind.
- II. Mas aus dem Berfause oder der Erbverpachtung dieser unter der vorsiehenden Bestimmung begriffenen Domainen an Kauf- oder Erbstandsgeldern, oder aus Albstungen von Annon, Sinsen v., welche zur Domainen Parwaltung gehören, zur Staatskasse versiehen, zur Staatskasse von Staatsgeltern, der nach S. VII. No. 2. zur regelmäßigen Tilgung der Etaatskauben überwiesen ist.

III. Ju ben jufálligen Einnahmen, welche burch die Bestimmungen Meiner Orber an bas Graafsministerium vom 17fm Januar 1820, S. 1. (Seite 23. ber Gesehammlung) bem Staatschabe übereignet sind, gehort:

1) der Eriöß auß der Berüuffrung oder Erberpochtung solcher Zestjungen und Anlagen des Staats, die nicht unter den Domainen Begriffen worden, der Domainen Berwaltung nicht beigelegt, und mit ihren Ruhungen dem Allegungs und Berzinfungsfends der Staatsfehuben nach S. VII. No. 1. nicht überwiesen sind, 3. B. die von dem Ministeitum des Innern abhängigen Hatten, Nammers, Gruden und Salmerte, gewerdliche Anlagen, Gebaude aller Art, die nicht zu den Wohne und Wirtsfehnfegeduben auf den Domainen zu zählen sind, als Rikitiatigebaude, Gebaude der Servenltung, Kollegienhäufer z., in sofern der Erlöß auß dem Bertaufe nicht den Verwaltungsbehöhren, Arhufe anderer an die Stelle der veräußerten tetretaber Einstehungsbehöhren, verbleiben muß.

Die Erwerber solcher vom Staate veräußerter Bestungen, haben sich aber bei Berichtigung ihres Besightitels gegen bas Sppothekengericht, nicht buch bie Quittung der Jauptverwaltung ber Catasischulben, sondern burch bie Quittung ber veräußernden Behörbe, aber bie Begablung ber Kauf- ober Erhandbealter ausgemotiet.

- 2) Der Entgelb aus Ablösungen von Prassationen, die zu ben eben genannten, nicht unter ben Domainen begriffenen Staatsgutern, ober aus einem andern, als bem domanialgrundberrlichen Rechtstittel gegen den Staat zu leisten sind, B. aus der Ablösung der Berbindlichkeit eine Fabrikanstalt fortbauernd zu erhalten.
- Burudgugablende Darlehne und Borfchuffe, Die aus dem Ertraordinario der General Ctaatstaffe an Provingen, Rommunen oder Privatpersonen gegeben find.

IV. Da, gemáß S. VII. No. 3., ber Staatsschulen Tigungskasse ber Gelbebeats, ber ihr aus dem Eintungsten ber Domainen und Borsloewaltung nicht gewählt wird, aus den Salz-Gintunsten schen ber Galz-Gintunsten schen ber Galz-Gintunsten schen ber Galz-Gintunsten verden muß; so bedarf dieselst eines besonderen Graßes, wenn der Staat in einzelnen Fällen, mittels Auskädung seinen nach den staatschrechtischen Pelitinnungen der Monarchie gestatten Bestagniß, für das Bedürfniß anderweitiger Staatsyweke, zu beren Erreidung bie angemessensisch Witter auch ber wecht verfügt, daß ein Theil der bieberigen Eintfunfte vom Domainengrundsids auch in der Urt verfügt, daß ein Theil der bieberigen Eintsmist vom Domainen-Gat abgeseh wird, z. B. dei Errichtung neuer Militaitsestabilifements, obet, wenn der der Auskappen neuer Gulten, entweder aus bomanisagrundherrlicher Berpflichtung oder zum Besten einer dürstigen Gemeine, die Baus

Bauftellen und die zur Ausstattung der Schullebrer beflimmten Landereien vom Domainengrunde genommen werden.

Ich trage bem Staatsuinisserium auf, biesen Befehl burch bie Gesetssammlung zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, bamit folder ben Gerichts-Beborben bei Berichtigung ber Besithitel zur Norm biene.

Berlin, ben 17ten Juni 1826.

Friedrich Bilhelm.

An bas Ctaateminifterium.

## Gefes . Sammlung

får bie

Ronigliden Preußischen Staaten.

## No. 10.

(No. 1014) Burshoffe Andincesorber vom 11tem Juni 1826., detreffind die nichem Bester des finmungen in Dezischung auf die H. 3. und 5. des Generbestrut-Gescheste vom Josten Mai 1820., wegen der Generbestrut vom Annah, inseglichen wegen Wobisfalation der H. 2. — 24. des Regulative vom 28sten Nuril 1824., der dem Generbeschrifte im Umbergieben.

Das Gefet über die Gewerhesteuer vom 30sten Mai 1920. enthalt keine Bestimmungen, aus benen die Befeitung des Gewerbes der Apotheter, der Pfandleiger und der Konnissen der Gereichten der Ernichtung der Seiner bergeleiet werden kann, weshalb es biejerhalb einer besonderen Deklaration des Geseschiedt bedarf. Da Ich jedoch aus dem Berichte des Staatsministeriums vom 19ten v. De. entrehme, daß die der Ausfährung der zestellichen Vorlfriften nicht zleichformig verfahren wird; so stehe Bestingung aller Zweisel ber Beschoten, sicherburch seil:

- Der Gewerbesteuer vom Sanbel, S. 3. bes Gesehe, sind bie Apothefer unterworfen, sie mogen sich auf den Bertauf von Arzneimitteln beschräden, fen, ober baneben andere Waaren führen.
- 2) 3u ben nach S. 5. bed Gesetze ber Steuer vom Hanbel untertiegenben Gewerbreichenden gehbern die Pfanbleiber und bie nicht bei der Raufmannschaft angestellten Matter, Agenten und Komunissonaire, die aus der Bermittelung und Unterhandlung nicht-kaufmannischer Geschäfte ein Gewerbe machen.

Siernachft genehmige Ich bie in Antrag gebrachte Medification bek Regulativs über ben Gewerbechetnied im Umbergieben vom 28sien April 1824.
H. 24. dahin: daß die Gewerbeicheine für ben ganzen Umfang der Monarchie, die Geran; Zollbezitfe nicht ausgenommen, gältig (S. 21.), auch ein übrigen Beichtvaltungen (S. 22 — 24.) nicht unterworfen seyn follen, wenn die Inhaber ausgehohen, denen der Gewerbeichein ertheilt ist, um im Umberreisen Waarendie eftlungen zu uchden ehre Maaren zu erstehen, die sie seicht, zum Behrf bes Inhaber 1862.
In auf den ehre Maaren zu erstehen, die sie seicht, zum Behrf bes Inhaben 1862.

(Musgegeben ju Berlin ben 4ten Anguft 1926.)

a manaty Google

Bieberverlaufs, nicht mit sich umherschren, sondern frachtweise befordern laffen. Doch sind auch diese Personen von der Berpflichtung, den Generdeschein jedergeit in Urschrift dei sich zu sichten (S. 23.), nicht entbunden. Ich überlasse den
Ministern des Innern und der Finangen, für dergleichen fünstig auszufertigende Gewerdickeine eine solche Form anzuordnen, die sie auch äußerlich von den anbern Gewerdscheinen unterscheide. Das Staatsministerium hat die Aufnahme
bieser Bestimmungen in die Geschammung zu veranlassen.

Berlin, ben 11ten Juni 1826.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaateminifterium.

(No. 1015.) Allerbichfte Rabineteorber vom 23ften Juni 1826., wegen ber Rriegeslaften in Reuborpommern.

Ich habe auf den Bericht des Ministers des Innern vom 30sten v. M., den in der Ertlärung des Neuworpommerichen Kommunal Landtages vom 21sten Writ d. Z. enthaltenen Beschuls bessellten wegen der Kriegeslassen genehmigt, und setze dem yu Folge fest! daß nicht allein das Schwedische Perdauations- Patent vom Sten Januar 1812, sir aufgeboben und unwürfigm zu achten, sondern auch von aller und jeder Ausgleichung der Kriegesseislungen und Krieges ichaden, sie mögen aus der Periode die zum Ken Januar 1812, oder aus der hieften bis zum März 1813, herrühren, zwischen den einzelnen Gemeinden und Eingessein der Proving gänzsich abzussehen, sie ein Mispruck auf solchen Leistungen und Lasten zu gestatten ist. Das Staatsuninsterium hat diesen Beschlot der Verstelltungen und kasten zu gestatten ist. Das Staatsuninsterium hat diesen Beschlot der Verstelltungen und kasten zu gestatten zu die konten den Verstelltungen und kasten zu gestatten zu die konten der Verstelltungen und kasten zu gestatten zu der Verstelltungen und kasten der Verstelltungen und kasten zu der Verstelltungen und kasten der Verstelltungen und kasten zu der Verstelltungen und kasten der Verstelltungen und kasten der Verstelltungen und kasten der Verstelltungen und kasten zu der Verstelltung der Verstelltung und kasten der Verstelltung der Ve

Berlin, ben 23ften Juni 1826.

Friedrich Bilhelm.

In bas Ctaateminiflerium.

(No. 1916.) Mierhchift Rabinethorber vom 20fen Juli 1926., betreffend die Berlanger rung der, in dem Publikations Batente vom 21fen Juni 1825, seifgeseiten, Krift jur Annelbung der Reals Migriede der älteren Spostheten Gläubiger im Argasthum Bessphalen, Färstenthum Giegen ze. bis jum 1sten Grotember 1827.

Pluf ben Bericht des Staatsministeriums vom 5ten Juli dieses Jahres, will Ich die im Patent vom 21sten Juni 1825., wegen Sinsührung des Allgemeinen Andrechts und der Allgemeinen Gerichtsordnung in das Herzog-schum Weschpalen, das Farsenthum Siegen z., und die Grasschaften Wittergesteinung werden. Wittgenstein Westergerichtung, S. 22., den altern Typosthetenglaubigern zur Anmeldung ihrer Real-Ansprüche die zum isten September 1826. destimmte Frist, auf ein Jahr, also bis zum isten September 1827., pertängern.

Teplig, ben 20ften Juli 1826.

Friedrich Bilhelm.

In bas Ctaateminifterium.

# Gefes . Sammlung

Ronigliden Preußifden Staaten.

## \_\_\_ No. 11. \_\_\_

(No. 1017.) Bertrag zwischen Seiner Majestat bem Adnige von Preußen und Seiner Alleitragiernben herzoglichen Durchlaudt zu Anhalte Bernburg, wegen Unschliebung bed unteren herzoglichuns Bernburg an das Preußliche indirekte Structfoliefum. Bom 17ten Juni 1826.

Dachdem Seine Majeflat der König von Preußen und Seine altestregierende Herzigigich Durchlaucht zu Amhalt-Berndurg durch die, in Holge der Beirräge vom 10ten Ottober 1823. Tetat gefundene, Amschliefung des derem, Gerageitums Berndurg und des Amtes Midlingen an das Preußische indirect Seinerschied der Beierrägische Gewonnen haben. daß der daburch dealhichtige Bweckeiner Beledung des gegenseitigen Berkehrs und der sehren Begründung der freundnachderlichen Berhältigen Berkehrs und der Bestehrs und der Bestehrs und der Bestehrs und der Bestehrs der Bestehrs der Bestehrs der Bestehrs und der Bestehrs und der Bestehrs der Beste

Seine Majefild ber König von Preußen durch Allerhöchst Jiren Kammerberrn und Geheimen Legationstast von Bulow, Mitter des rothen Moler-Ordens Iter, des Polnischen St. Stanislaus-Ordens Lere, des Aufsichen St. Bulddimir-Ordens 4ter Klasse und Komthur des Sachsen Neimarichen Daus-Ordens vom weisen Kallen. und

Seine alteltregierende Perzogliche Durchlaucht ju Unhalt-Bernburg burch 36cft Ihren Beheimen Rath und Regierungs-Prafibenten, Freiherrn von Salmuth, Ritter bes Roniglich-Preußischen rothen Abler-Drbend 2ter Raffe.

nachfolgenbe liebereintunft verabreben und, unter Borbehalt ber Genehmigung, abichließen laffen,

#### Urtifel 1.

Seine Herzogliche Durchlaucht zu Anhalts-Bernburg erklären sich, unbes schwart Ihrer landesherrlichen Hospicischete, bereit, mit dem unteren Perzogathaume Bernburg dem Prenssischen indirekten Seueurspfieme beiguteren, wie Jahrsang 1836. No. 11. — (No. 1017 – 1018.) N solches

(Musgegeben ju Berlin ben 14ten Muguft 1826.)

soldfie burch bas Gefch vom Loften Mai 1818. und burch bie feitbem erlaffenen Bestimmungen und Erschungsrollen festgesetzt worben ist, ober turftig noch burch geseiliche Deflarationen und Erzebungsrollen weiter bestimmt werben wird.

Die Grundfage bes Gefetes vom 2offen Dai 1818. follen, ohne befonbere llebereinfunft, nicht abgeanbert werden.

#### Mrtifel 2.

Seine Majeflat ber Konig von Preugen verfprechen bagegen, babjenige Einfommen, welches Ihren Kaffen in Folge biefer Anichließung gufließen burfte, ben Kaffen Seiner Bergoglichen Durchlaucht ju Anhalt-Bernburg aberweifen ju laffen.

#### Mrtifel 3.

Da, nach den Bestimmungen des gedagsen Soll- und AerbrauchsteuerGesches vom Lössen Mai 1818., die Gesälle auf der äufern Grenze des Preußischen Staates erhoden werden, und deshaub nicht zu ermiticht ist, wie viel die Perzoglichen Unterstanen durch nicht die auß dem Auslände zu deziehenden Waaren
entrichte haben duffen; so soll der ziehenfalles selhreichten Vertrag des Einstommens an Verdrauchsteuern der den Königlichen Jollämtern in den siehen die sollichen Proningen des Preußischen Ernsetze bergestalt für die der indissen abstige zur Enundlage der Theilindame Seiner Durchsaucht des Herzogs zu Anhalt. Verndurg nienen Einkanften dienen, daß Höchstehen Anstell and den Werhältissischen Verweitung des in den Jollorekand ausgenommenen Kokils der zehaltnissen fieden Preußischen Propingen zu der Beoblerung bes unteren Perzogsthums Berndurg derender werden wird.

Es wird dadei, um die Schwierigkeiten ber Sonberung der Jolgekülle von er Verbrauchsteuer zu beseinigen, welche letztere, nach der bermaligen Ersbebungs-Rolle, unter den Eingangsabgaben mit degriffen ist, angenommen, daß die Berbrauchsteuer is des Einkommens an Eins, Aussund Durchgangsabgaben uchammenkommen betrase

#### Mrtifel 4.

Miewohl Seine harzogliche Durchlaudt zu Inhalte Berndung eine Abeilen nahme an den Durchgangsabgaben, da diese nicht auf den Berdrauch zechnen sind, weber auf dem Grund gehabter und aufzugedender Durchgangsk-Erstebungen, noch einer höheren Beiteurung Höchster und aufzugedender Durchgangsk-Erstebungen, noch einer höheren Beiteurung Höchster lieuterhanen, welche als die Folge Brete Beitritt zu dem Precipienden Echsterfalten ließe, in Anspruch nehmen können, so haben Seine Mazielikt ber Keinig von Preußen doch aus Rickflicht in Auflahnd, daß die derziellschaften gegenwärtig die in den Preußischen Staaren werden bei derzoglichen Ulterthanen gegenwärtig die in den Preußischen Staaren berüheftenten ausklädischen Maaren unmittelbar aus dem Austlande begieben können, welches mit dem Beitritt zu dem Preußischen Staaren wirten.

fofteme aufbort, bieferhalb Geiner Bergoglichen Durchlaucht auch einen Untheil

an ben Ginfunften ber Durchgangsabgaben jugefichert.

Dem jufolge ift ber Gefamintantheil Ceiner Bergoglichen Durchlaucht an bem Befammterfrage von Gins, Auss und Durchgangsabgaben in ben jum Cteuers Berbande ber fieben offlichen Preugifchen Provingen geborigen Landestheilen auf A nach bem Berbaltniffe ber Bevolferung bes unteren Bermathums feffgefett.

#### Mrtifel 5.

Bon ben Baaren, welche mit Bergoglichen Sofmarichallamte : Atteffen eingeben, werben bie Gefalle, foweit es burch bie gebachten Attefte verlangt wirb, nicht beim Gingange erhoben, fondern blos notirt, und bei ber nachften Quartals Bebung bes Untheils Geiner Durchlaucht an ben Gefammt : Ginfunften in baarem Gelbe angerechnet. 

Die far bie Bergoglichen Unterthanen mit ber Doft antommenben Maaren unterliegen gleichen Begunfligungen und Befdrantungen mit benen, welche fur Die Roniglichen Unterthanen beflimmt find.

#### Mrtifel 7.

In Folge bes Beitritts bes unteren Bergogthums Bernburg jum Preußischen Steuerverbande, wird bie Umftellung beffelben mit Dreufifden Bollbeamten, fo weit folches mit bem Preußischen Gebiete grengt, aufboren; bagegen aber eine Grenzbewachung beffelben gegen bas Dicht . Dreufifche Bebiet in foweit und ju bem Enbe angeordnet werben, baf teine unverfleuerte Baaren in bas untere Derzogthum und aus bemfelben in Die Dreufifchen Staaten eingeführt merben fonnen.

Ueber bie Ausführung ber Grenzbewachung bat eine befonbere Ginigung Statt gefunben.

#### Artifel 8.

Mittelft folder ift auch bas Rabere uber bie Bilbung bes Grenzbegirfes und bas innerhalb beffelben gu beobachtenbe Berfabren von Geiten ber Greng-Beamten feftgefest worben.

Indef werben auch in bem abrigen ganbesgebiete beibe Regierungen fich in ben gur Gicherung Ihrer lanbesherrlichen Gefalle und Aufrechthaltung ber Gewerbe Ihrer Unterthanen nothwendigen Daafregeln einander gegenfeitig freundichaftlich unterfluben, und baber namentlich auch geflatten, baf bie Roniglich-Preußischen Boll - und bie Bergoglich : Bernburgichen Impoft = (Atzife:) Beam: ten bie Cour begangener Unterfchleife in bie gegenseitigen Bebiete verfolgen, und mit Bugiebung ber Orteobrigfeiten fich bee Thatbellandes verlichern.

Menn auch zu bessen Kessslessung, ober zur Sicherung der Gefälle und Etrafen, Bissationen, Beschlagnahmen und Bortefrungen von den beiderseitigen Zoll und Kisspiedennten, die den Annabes oder Ortsbiederben in Antrag gebracht werden, sollen diese, nachdem sie sich überzeugt, daß, den Umständen nach, die Anträge durch die Geses begründer, oder ihnen doch nicht entgegen sind, solche albald willig und werdenklie veranslatten.

Seine Durchlaucht versprechen, das Preußische Seteuergrieß und Ordnung vom 26sien Mai 1818. und bestien bereits ergaugenen oder noch zu erlossende Destarationen, als eigenes landebkertschee Geieß zur Kenntnig Mere Ilntersthanen zu bringen, für die Aufrechthaltung bestelben durch die betreffenden Beberden forgen, und die Montraventen, nach erfolgter Unterjudung und Uleber führung, nach der Setrenge biese Gestele bestrafen zu lassen. Geblirderen, worauf die Herzischen Gerichte in solchen Fällen erkennen mochten, fallen, so wie die Konsistate, nach Abzug des Denunglanten-Ansteils, dem Berzoglichen Fistus der in berzoglichen Berichte des Denunglanten-Ansteils, dem Berzoglichen Fistus eine Schaftlich anbeim.

#### Mrtifel 9.

Seine Majeild ber Konig von Prensen und Seine Durchlaucht ber Heraog ju Anhalt:Verndurg verlichern Jeren Interthanen gegenseitig den völlig freien und ungesidren Berfetz zwischen den, innerhalb ber Prenssischen Gollinie an den dußern Gränzen des Eraats belegenen Königlichen Prenssischen Ronden und dem unteren Derzogstume Verndurg, dergestalt, daß die von den beitverfeitigen Unterthanen innerhald des gedachten Bezirfs zu verführenden Waaren und Erzeugnisse aller Utr, überall den eigenen inlandischen völlig gleich behandels werd den sollen.

#### Artitel 10.

In Folge bes vorftehenden Artikels werben auch solche inlänbische Erzeugniffe, welche in den Königlichen Preußischen oder in dem Herzoglichen Bediete innerhalb der Preußischen Joillinie mit besondern Berbrauchsteuern jur Zeit belegt sind,
oder fünftig belegt werden möchten, in sofern in völlig freiem Imlaufe seyn, als
sei in beiden Landern gang gleichen Whgaben unterliegen. Wo aber eine solche
Bleichheit der Whgaben nicht flatt sinder, wird bei dem Ilebergange in das Gebiet, welche den höbern Mgabensah hat, das Kebsende nacherhoben, und werben beite Annebergeierungen in biefer zur Sicherung Freir landeberritichen Gefälle und Aufrechthaltung der Gewerde Ihrer Interthanen nothwendigen Maaßregel einander gegenseitig freundschaftlich untersiden. Insbesondere wird bistorgur Vorbreugung etwoniger Wissbrache bei ber Ileberschenung der uns Bertrauchsteuern belegten inlänbischen Erzeugnisse aus dem unteren nach dem oderen Derzogthum Bernburg, das Notige von den beiderseitigen hierzu besonders deauftragen Kommissarien verarbert werden.

Arti=

#### Mrtitel 11.

Da bad Salz umb die Spielfarten, welche in bem Preußischen Staate von ben eigenen Unterthanen besielben bereitet und versertigt werden, im Preußischen Gebiete nicht freien Untauf haben, sondern nur von den dazu bestimmten Unsstalt werden in keinem verlauft werden durche; so werden in Folge dieser Bestimmung auch Salz umd Spielfarten, welche in den Preuglischen Annen bereitet und verserigt worden sein mödeten, in den Kniglichen Landen nicht freien Ilmlauf haben fonnen, sonden natielb der Durchsund von der Bestimmung des gefterfanfungen, vorschäftlich der Durchsuch von der Bestimmungen der zu Ruchtlich des Salzes sinden überdieb die besonderen Bestimmungen der zu Palle und Berndung am den und dem Utril 1821. abgeschöftlich feitigesest, das dieselsche ihren Erneuft durch fange de lage bestehen soll, als die Berchingung wegen der Seturen durch.

#### Urtifel 12.

Seine Herngliche Durchlaucht behalten fich für jest bas Recht ber Kort-Erhebung ber Elds und Saalpulle vor, wogegen es benn auch ber Preußischen Regierung unbenammen bleibt, von ben unmirtelbar nach bem unteren Bergogthune gehenben ober baber, tommenben Schiffen ben Elbs und Saalgoll erheben un laffen.

#### Artifel 13.

Mit Rudflich auf die vorbergegenden Beftimmungen ift der Antheil an Gem Setuereinkommen, welchen Seine herzogliche Durchlaucht bis zum Alfen Dezember 1827. zu erheben haben, auf eine Summe von "Sechheighn Zaufend Thalt framt" für das Jahr feilgestelt, welche in gleichen Quartalkaten, in Wonaten Marty, Juni, September und Dezember, jebemal mit Bier Taufend Thalter Preußisch Kurant, bei der Koniglichen Provinzial. Steuer-Kasse zu Magdeburg zur Berfügung Seiner herzoglichen Durchlaucht bereit sieben foll.

Erleibet biefe Jahlung Anfland, fo wird folde fofort, auf die bavon Bergoglider Seits gemachte Angeige, von ber Roniglichen General - Staatstaffe in Berlin geleiftet werben.

#### Artifel 14.

In Erwägung, daß durch den gegenwärtigen Bertrag, der, in dem 17ten Artikel der Ulebereintunft wegen des Beitritts des oberen Hergogthund Berndurg jum Preußischen indirekten Setuerfysteme gedachte Kall und, unter Bernätlichtigung der im worsiechenden i oben Artikel enthaltenen Bedingungen, ein freier Verkihr eintritt, — mithin die Veranlassung zu den Bestimmungen der Artikel 18. und 19. der vorerruchnten llebereinfunft wegfällt, so sind diese brei Artikel als erloschen zu betrachten.

Arti=

#### Artifel 15.

Seine Hergeliche Durchlaucht versprechen, vier Wochen vor Aufsehung ber Preußischen Gengbewachung gegen bas untere Hergelstum; umd mit dem Eintritte der Gernzbeisumg besselbung gegen bas Nicht-Arcussische Gebiet, alle Waarenbesselbung ben unteren Perpasthume genan aufzeichen zu lassen, der zur Waarance netweder zur Jahlung der Seiteure von den Beständen, der zur Weiserbernabsstätzung der Maaren nach dem Ausstande, vor Aufsehung der Konigslichen Preußischen Gernzbewachung anzuhalten, nob strenge in Gemäßheit der besonder Ertat gefundenne Einigung, verfahren zu lassen.

Die ju erhebenbe Steuer wird ben Bergogliden Raffen gufallen, jedoch foll ber Betrag berfelben, von ber, Preufifder Geits nach Artitel 13. ju gablenben

Summe, in Abjug gebracht merben.

Marian .

#### Mrtifel 16.

Diefer Bertrag soll bis jum Schluffe bes Jahres 1830. bauern und, falls in biefem Jahre feine Auffandigung von ber einen ober ber andern Seite erfolgt, fillischweigend als bis jum Ende bes Jahres 1839. verlangert anges feben werben.

#### Mrtifel 17.

Gegenwartiger Bertrag soll unverzüglich zur Allerhöchsten und Hochsten Ratifikation vorgelegt und, nach Auswechselung der Ratifikations-Urkunden, sofort zur Bollziehung gebracht werden.

Bu Urtund beffen ift biefer Bertrag von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten unterzeichnet und mit ihren Bappen besiegelt worben.

Co gefchehen Berlin, ben 17ten Juni 1826.

(L.S.) Heinrich Milfrid Wilhelm (L.S.) Iohann Bolrath Ludwig von Bulow. Freiherr von Salmuth.

Diefer Bertrag ift unter bem 21ften und 30ften Juni b. 3. ratfightt worben.

(No. 1018.) Allerhochfte Rabineteorber vom 21ften Juli 1826., Die Dienstvergechungen ber Gerichteichreiber und Gerichtelollzieber in ben Abeinvropingen betreffent.

To bestimme auf Ihren im Berichte vom 18ten Juli c. entbaltenen Antrag, baß den Gerichten der Rheinprovingen, gleich wie es in der Berordnung vom 25ssen April 1822. wegen der Rolarien geschefen, die Bestignig beigelegt wers den soll, auch gegen die Gerichtsschreiber und Gerichtsochlieber, wegen Deinliedungen selbssjädig zu erkennen. Zu dem Euche seige Joh Holgendeb seit.

- 1) Bei bem Appellationshofe, ben Affisenhöfen, ben Landgerichten und ben Handelsgrichten erkennet jeder Senat ober jede Kammer über biejenigen Dishiplinarvergehen der Gerichtsichreiber und Gerichtevollischer, welche in feiner Siburna flatt finden, ohne daß eine Berufung guldfig ift.
- 2) Alle andere, ju einer Dispiplinar-Rage geeignete Handlungen ber genannten Beannten, mit Auenahme ber bei bem Uppellationshöpe angestellten Gerichtsschreiber und Gerichtsochlieber, werden, auf Betreiben des Ober-Profunctors, vor eine Zwillammer bes Landgerichts, in bessen beit Der Profundigt wohnt, gebracht, und der wird bandber entschwenden und, wenn er personlich erschieben ist, in seiner Wertsbigung geloben und, wenn er personlich erschieben ist, in seiner Wertsbigung gehort worben ist.
- 3) Die Diezuflinarsirafen, welche die Gerichte, nach Maaßgabe ber Schwere bes, dem beschulbigten Beannten zur Lass fallenden Wergefens, zu ere kennen haben, sind Ermahnung, Warnung, Berweis, Geldstrase von 5 bis 20 Thalten, Suspensson und Dienstentseung. Eine Suspensson darf nie auf mehr als dreit Monate erfannt werden. Ein Werweis zicht den Verlust eines monatlichen Gehalts, die Suspensson den Verlust desselben auf ihre ganze Dauter nach sich.
- 4) Geger alle Entischebungen bieser Art (H. 2. und 3.), so wie gegen bejenigen, hinschtlich ber Notarien nach der Berordnung vom 25sten April 1822, soll die Verufung an den redeinschen Appellationshof, sowohl vom Seiten des Oder-Profunators, als des Angeschuldigten, zuläßig som. Nemn stoch der Ertentniss der ertien Inflang eine Sudspensson, oder die Dienstentsetung ausfpricht, so muß der verursseite Veannte, vom Tage der Justiclung des Urtels zu einem Angeschaften den der den der Verursseiten Verlagt und den der der den der Verlagten dehabernden Erkennissse, sich der Ausküdung seines Ames enthalten, dei Vermeidung der, im Etrasgrießbuche angebroßten Ernsfern und der Richtsstätel der von ihm vorgenommenen ausschieden.
- 5) Die Disziplinarvergehen ber bei bem Appellationshofe angestellten Gerichtsischreiber und Gerichtsvollzieher werben, auf Betreiben bes General-Pfrofurators, von bem zweiten Zivilsenate bes genannten Gerichtshofes bestraft. Die

Die Berufung gegen die Entigeibung finder sowohl von Seiten bes Generals Profunators als bei Angeschulbigten, mit der unter Nr. 4. festgesehren Mobifikation statt, und geht an ben ersten Zivilsenat bes gebachten Gerichtshoriek.

6) Es behalt bei bem bisherigen Ausschluß ber Deffentlichfeit bes Die-

giplinarverfahrens gegen bie genannten Beamten fein Bewenben.

7) Die Berufung gegen bie Entideibungen muß, vom Tage ber Buftels lung bes Utriels, in Monatefrift eingelegt werben, und ift fpdter nicht mehr gulafig.

Sie wird bem Ober : Profurator, ober, nach Berichiebenbeit bes Falls, bem General-Profurator, jugefiellt, auf beffen Betreiben bas Urtel ergangen ift.

Die von bem Ober-Profurator ober bem General-Profurator einzules gende Berufung ift ebenfalls an jene Frist von einem Monate, vom Tage bes ergangenen Erfenntniffes an, gebunden; sie wird bem Angeschulbigten in ber gewöhnlichen Art noftigiet.

8) Die rechtetraftigen Erkenntniffe gegen Gerichtevollzieher, welche auf Guepenfion ober Dienstentfebung lauten, follen burch bie Amteblatter ber rheini-

ichen Regierungen befannt gemacht werben.

- 9) Die bis jur Aerfündigung des gegenwärtigen Kabinetsbefesse ragangenn und von dem Appellationshofe, nach der disher besolgten Farm, bereits
  bestätigten Dispiplinarbeschiftlift sollen ohne Weiterest vollitrect werden. Dispiplinarbeschiftlift sollen ohne Weiterest vollitrect werden. Dispiplinarbeschiftlift ber von bem Appellationshofe noch nicht bestätigten Beschiftlift ber Andbegeiche, fondern unmittelbar Ihnen, dem Justiminister, zur Bestätigung vorgelegt werden sollen und noch nicht bestätigt sind, fällt die Bestätigten ihre bisher gewöhnlichen Urt weg; aber es ist dem Beschuldigter eine Krist von einem Monate, vom Tage der es ist dem Beschuldigseit eine Krist von einem Monate, vom Tage der im um andenden Justellung, bevolliget, um die Berufung in der oden angegedenen Art eingulegen. Auch dem
  Ober Producator sieht biese Berufung zu, nur muß dieselbe in Monatstist, vom
  Tage der Wertündigung bes gegenwärtigen Beschle, dem Beschuldigten zuges
  sellt werden.
- 10) Alle bieber beflandenen Gefete, in soweit sie ben obigen Bestirnmungen zuwider sind, treten vom Tage ber Berkanbigung bes gegenwartigen Befehle, außer Kraft.

Teplis, ben 21ften Juli 1826.

Friedrich Wilhelm.

201

ben Staate: und Jufigminifier Grafen v. Dandelmann.

# Gefet . Sammlung

får bie

Ronigliden Preußifden Staaten.

# No. 12.

(No. 1049.) Billerhochfte Rabinetsorber vom 24ften Just 1826., betreffend bie dffentliche Gultigkeit ber ausschließlich burth die Umbebiatter bekannt gemachten Geitbe.

Pluf ben Bericht bes Staatsministeriums vom 28flen v. M., über bie offentz liche Gultigfeit ber burch bie Umteblatter befannt gemachten Gefebe, gebe 3ch bemfelben ju erfennen: bag nach ben beutlichen Beftimmungen ber Befete vom 27ften Oftober 1810., 28ften Darg 1811. und 14ten Januar 1813., ein burch bas Minteblatt befannt gemachtes Befes, wenn es auch nicht in bie Befesfamin= lung aufgenommen ift, fur bie Gingefeffenen bes Regierungsbezirts, in beffen Umteblatt es ericeint, verbindliche Rraft bat, ohne Unterschieb, ob es eine allaemeine, auf fainmtliche Unterthanen ber Monarchie gerichtete Borfdrift, ober eine, nur bie Gingefeffenen bes einzelnen Regierungebegirts verpflichtenbe, Unordnung enthalt, woraus von felbft folgt, baf eine in Die fammtlichen Umtsblatter ber Monarchie aufgenommene gefesliche Bestimmung, wenn fie auch nicht ber Gefetfammlung einverleibt wird, far alle Untertbanen ber Monarchie perbinbend und gultig ift. Daf ein allgemein verpflichtenbes Gefet ausschließenb nur burch bie Befanntmachung in ber Gefetfammlung bffentliche Gultigfeit erlange, ifi fo wenig vorgefdrieben, baf vielmehr bie Amteblatter als bas Organ bezeichnet finb, burch welches ber Bille bes Gefengebers ben Unterthanen befannt werben foll, weil ein in ber Befetfammlung abgebrudtes Befet nicht eber fur publigirt geachtet werben tann, als bis beffen Erscheinung nad Titel. Datum und Rummer in ben Umteblattern angezeigt ift. Um fo weniger tann os bem geringften 3meifel unterliegen, bag es fur eine vollig binreichenbe Dublifation bes Befetes gelten muffe, wenn es feinem vollstanbigen Inhalte nach in bie Amteblatter aufgenommen wirb. Rur bie Rudichten, theils auf ben Roften-Mufmand, theile auf ben leichtern und bequemern Gebrauch fur bie gerichtlichen und verwaltenben Beborben , baben ber Befanntmachung allgemeiner Gefete, burch eine einzige Cammlung, ben Borgug vor ber Befanntmachung burch bie perichiebenen Amteblatter ber einzelnen Regierungebeziete verichafft, mobei es Jahrgang 1826. No. 12. - (No. 1019-1024)

(Musgegeben ju Berlin ben 22ften Muguft 1826.)

als Reget auch bergeflett sein Anorden, besen foll, bas die Gefessonntung bei allgemeinen Geset enthalten, und bas Annisblatt vorzöglich nur jur Aufnahme administrativer Berfigungen bestimmt bleiden muß, ohne daß die verbindliche Kraft des Geses ehre gest werden darf, wenn aus besondern Gründen gut gefunden wirb, es nicht bente die Gesetzenmannen, sondern durch der Annisblatur, betannt machen ju lassen. Diernach bezichtigt sich die irribintliche Ansich verstenden gestelliche Ansich der Verlenden gut lassen, in Beziehung auf die gefelliche Annerboarteit Meiner Order und 10ten Januar 1824., durch wedde Ich das Kagulativ des Kinany-Ministeriums vom isten Dezember 1820., wegen der Massich Secuer, verechnisch dase.

3ch beauftrage bas Staatsministerium, biefe Orber fowohl burch bie Befetfammlung, als burch bie einzelnen Amtsblatter, bekannt machen ju laffen.

Zeplis, ben 24ften Juli 1826.

... Friedrich Bilbelm.

Un bas Ctaateminifterium.

(No. 1020.)

# Tarif

jur Erhebung eines Pfiaftergelbes fur bie Stadt Lieberofe. Bom 25ften Juli 1826,

	6	@gr	Pf.
1)	Prachtwagen ober zweirabrige, Frachtkarren, Extraposten, Rufichen, zweichrige Radriolets und jebes andere Kuhrwerf zum Fortschaften von Personen und Effetten: beladen, für jebes Pferd ober andere Zugtbier	1	3
	ledig, fur jebes Pferd ober andere Bugthier	_	8
2)	Rand : und Bauerwagen, fur ben Fall, baff fie landliche Erzeug: niffe verfahren:		-
	belaben, fur jebes Pferb ober andere Bugthier	-	8
	lebig, fur jebes Pferd ober andere Bugthier	-	4
3)	Bon einem unangespannten Pferde ober Raulthiere	-	-1
4)	Bon einem Dchfen, einer Rub, einem Gfel	-	2
5)	Bon Fohlen, Ralbern, Schweinen, Schaafen, Biegen:		
	von funf Stud	-	2
. 7	von gebn Ctud und baraber, von jeben gebn Grud		4
1	Gin Juhrwerf, welches nicht ben vierten Theil feiner Ladung bat,	-	

of 19th Seven exploration for the

### Musnahmen.

#### Bflaftergelb wird nicht erhoben:

- a) von Königlichen und ber Prinzen bes Königlichen Saufes Pferden ober Bagen, die mit eigenen Pferden ober Maulthieren bespannt find;
  - b) von Aufrwerken und Reitpferben, welche Regimenter ober Kommando's beim Mariche, mit fich fubren, so wie von Lieferungswagen für die Armee und Bestungen im Kriege und von Offigieren zu Pferbe im Dienst; imgleichen von Aufrwerken und Bugtbieren, welche Kriegeoorspann leisen, und sich burch ben Fuhrbefehl legitimiren;
  - c) von Königlichen Kuriers und benen frember Machte, und von allen Posts und Postbeiwagen ohne Unterschied;
  - d) von Feuerlofchunge : und Gulfefreisfuhren;
  - e) von Fuhrwerten und Pferben ber Ginwohner gu Lieberofe, mit Ausnahme ber Lobnfubren:
  - f) von ben Fuhrwerten, welche Chauffeebau- Materialien anfabren;
  - g) von ben Subrwerten ober Pferden bes Landraths bes Rreifes, und ber beim Chauffeewefen angestellten Beamten.

Ber fich bes Pflaftergelbes auf irgend eine Beife, gang ober jum Theil, ju entjieben fucht, verfallt, außer bemfelben, in ben vierfachen Betrag als Strafe.

Begeben Teplit, ben 25fien Juli 1826.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

p. Edudmann.

(No. 1021.) Publitanbum bes bem Buch: und Dufitfanbler Abolph Dartin Schlefinger in Berlin ertheilten Privilegiums. Bom 29ften Juli 1826.

Rachbem Seine Majefiat ber Konig, Unfer Allergnabigster herr, gerubet haben, mittelft Allerhochster Rolling auf ib. 3., bem Buch und Musikander Abolph Martin Schlesinger in Bertin, bas Recht gum aussichliestlichen Bertag ber in seinem Berlage erscheinendem Armangements ber von bem Keniglich-Sachsichen Rapellmeister Maria von Beber femponirten Der Debren", als Debren".

1) eines vollfianbigen Rlavierauszugs;

2) eines bergleichen ohne Borte;

3) eines bergleichen gu vier Sanben;

4) eines Arrangements fur Dilitairmufit;

5) eines besgleichen gu Duetten, Quartetten fur Streich : und Blafe In-

6) eines besgleichen ju Potvourri's; unb

7) ber Duverture fur bas große Orchefter; burd Ertheilung eines Privilegiums innerhalb fammtlicher Koniglichen Staaten

bergeflalt ficher fiellen au laffen:

daß eine Ausgabe biefer Musikalien, beren Berlagstecht von bem ic. Soll es in ger rechnnäßig erlangt worden, in hiefigen kanden weder ganz, noch in einzelnen Theilen nachgebruckt, noch durch Aushäuge oder Berkauf eines anderweirts unternommenen Nachroude dem jenen Kompositionen, wenigstend dem Jamptinhalte nach, vorzubruckenden Privilegio entaggengehandet worden soll, dei Armeitung der den Beeinträchtigten geschändigig zu leistenden Entschädigung und derzeinigen Strafen, welche der Nachderund inländischer Berlagsartisch und der Jandelmit auswärte nachgebruckten Musikalien nach schädigung und der Jandelmit auswärte nachgebruckten Musikalien nach sich zieht;

fo wird folches hierdurch allgemein zur offentlichen Kenntniß und Nachachtung

befannt gemacht.

Berlin, ben 29ften Juli 1826.

#### Ministerien

bes Innern und ber Polizei.

der geiftlichen, Unterrichtes und Medizinal Mngelegenheiten.

In Abmefenheit und im Auftrage bes frn. Dinifters:

v. Ramps.

(No. 1022.)

(No. 1022.) Publifanbum bes bem Großberzoglich : Cachfiichen Anpellmeifter I. R. hummel ju Weimar ertheilten Privilegiums. Bom 29fen Juli 1826.

Rachdem Seine Majesidi ber König, Unfer Allergnabigster Herr, geruhet haben, mittels Allerhöchster, Kadinetkorder vom Listen Jail d. I., dem Großberzogliche Sachelischen Kapellmeister J. R. Hummel zu Meimar, das Privilegtum auf das von demselben deraushygebender Meret: "Ausführliche stevertschapenteil Meret dem Litterfiche praktische Untweisung zum Spielen des Pianoforte, vom ersten Elementar-Unterricht an, bis zur vollkommensten Ausbildung." berechtet zu vom ersten Elementar-Unterricht an, bis zur vollkommensten Ausbildung." berechtet zu vom ersten Elementar-Unterricht an, bis zur vollkommensten Ausbildung." berechtet zu vom ersten Elementar-Unterricht an,

bag in hiesigen Landen selbiges weber gang, noch in veränderter Form von Mußgigen nachgebruch ober irgend ein Nachbruck verkunft werben foll, bei Bermeibung der ben Zeeinrichtigten gefelhnisig zu seistenden Entschädbigung und derjenigen Strafen, welche der Nachdruck in-landischer Verlagsbarifel und der Jandel mit auswärts nachgedruckten Abdern und Mustläten nach sich giebe.

fo wirb foldes hierdurch allgemein jur öffentlichen Renntniß und Rachachtung bekannt gemacht.

Berlin, ben 29ften Juli 1826.

Ministerien

bes Innern und der Polizei.

der geistlichen, Unterrichts und Medizinal Mingelegenheiten. In Abmesenheit und im Auftrage bes frin Minifters:

:

p. Ramps.

(No. 1023.) Betanntmachung, wegen Aufbebung bes Abichoffes mit ben Ronigreichen Schweben und Rormegen. Bom 3iften Juli 1826.

Da von Seiten ber Roniglich Schwebischen Regierung in Betreff ber Aufbebung bes Abschoffes befchloffen worben ift:

"doch gegen alle Staaten, welche die Reigirszistäl bevlochten werben, "die Abschopfreiheit dahin belieben soll, des weber im Schweben noch "in Norwegen von auswärts gebenden Erhichaften der Abschopf (las "detractus, Gabella herecitaria) gefordert werden soll, die Erfe"dung möge dem Ristlus ohre einen Privaderrechtigten guleben,"

Seine Königliche Majeslat aber durch die Allerhöchste Rabinetsorder vom 11ten April 1522. zu bestimmen gerubet baben, daß gegen sämmtliche fremde Staaten, in denen das Ius charactus sicht mehr zur Amwendung könner, forthin auch diesseitst kein Abschof genommen werden soll; so sind sämmtliche Königsliche Provingialbehörben angewiesen worden, genau bahin zu sehen, daß gegen Schweden und Vorwegen in keinem Kalle Abschof erhoben werde, die Erhebung moge dem Fisstus oder Privat 2016chofderechtigten zustehen.

Diefe ber biefigen Roniglich . Schwebifden Gefanbtichaft bereits mitgetheilte Berfugung, wirb bierburch jur allgemeinen Renntuif gebracht.

Berlin, ben 31ften Juli 1826.

Minifterium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

(No. 1024.) Diesseitige Ministerial erflärung vom 18ten August 1826., betreffend die jur Berhätung ber Forificesel in ben Greng Balbungen gwijchen ber Koniglich "Presplichen und ber Landgrafich heffen Homburgischen Mes gierung verabredeten Massfrageln,

Pachbem bie Königlich-Preußische Regierung mit ber Landgrassich-heffenhomburgischen Regierung übereingekommen ist, wirksamere Maaßregeln zur Berhöltung der Goriffrevel in den Grenz-Waldbungen gegenseitig zu treffen, ertlären beibe Regierungen Golgendes:

#### Artifel 1.

Es explichtet sich sowohl bie Keniglich-Preußische als die Landgraftlich-Heffen-Hondungische Regierung, die Foristresel, weckte ihre Unterstanen in den Madungen des andern Sedierts erath haden möchten, sobab sie davon Kentniss erhölt, nach densessen geseigen zu untersuchen und zu bestrafen, nach welchen sie untersucht und bestraft verben wurden, wenn sie in inläsbischen Forsten begangen worden wären.

#### Artifel 2.

Bon ben beiberfeitigen Behorben foll jur Entbedung ber Frevler alle mogliche Suffe geleister werben, und namentlich wird gestatet, daß die Spur ber Frevler botr bie Forter ober Waldwater bis auf eine Stunbe Entferung von der Grenze verfolgt, und Hausschaftungen, ohne vorberige Anfrage bei der Landrachlichen Behorben und Anntern, auf ber Stelle, jedoch nur in Gegenwart und nach der Unordnung bes zu biesem Behuse mundlich zu requirirenden Bargemeister ober Ortsichulifeisen, porgenommen werben.

#### Artifel 3.

Bei biefen Jaussuchungen muß ber Ortdoorfland sogleich ein Protokol aufnehmen, und ein Exemplar bem requirirenden Angeber einhäubigen, ein zweites Exemplar ader sciner vorzeisten Behbrbe (androats) oder Beamten) übersenden, bei Bermeidung einer Polizeistrafe von einem bis fünf Thater für berseinigen Ortdoorsland, welcher ber Kouglistion inder Genage keiner. Auch kann der Angeber verlangen, daß der Förster oder in dessen Weberleicheit der Baldwater des Orts, worin die Haussjuchungen vorgenommen werden sollen, dabei zugezogen werde.

### Artifel 4.

Die Ginziehung bes Betrages ber Strafe und ber etwa flattgehabten Berichtstoften foll bemjenigen Staate verbleiben, in welchem ber verurtbeilte Freoler Frevler wohnt, und in welchem bas Erkenntniß flatt gefunden bat, und nur ber Betrag bes Schaben. Erfaftes und ber Pfand. Gebuhren an die betreffende Kaffe bessenigen Staates abgefahrt werden, in welchem ber Frevel verübt worden ist.

#### Artifel 5.

Den untersuchenben und bestrafenben Beftbeben in ben Koniglich Prengiichen und in den Landgraftlich offen-homburglichen Staaten, wird zur Pflicht gemacht, bie Untersuchung umd Bestrafung ber Fortstreiert in jedem eingelnen Falle. lo schleunig vorzunehnen, als es nach ber Berfassung des Landes nur irgend möglich (epn virt).

#### Artifel 6.

Für die Ronflatirung eines Forfifrevele, welcher von einem Angehörigen bet einen Staates in bem Gebiete bes andern verübt worben, foll ben offiziellen Angaben und Bifchdeungen, welche von ben tompetenten und gerichtlich verspflichten Forfi: und Polizielsaunten bes Orts bes begangenen Frevels aufgenommen worben, jener Glaube von ber zur Aburtelung geeigneten Gerichts leile beigennessen werden, welchen die Gestebe ben offiziellen Angaben ber inlandichen Beamten beilegen.

#### Artifel 7.

Es wird in ber Regel nicht erforberlich fenn, bie benungirenben Forsibebienten in ben ausländischen Gerichten gur Bestätigung ihrer Anzeigen erscheinen gu laffen, sondern das requirirende Gericht wird in den mehrsten Källen blob bie Rage, nehft Beschreibung des Pfandes und ben übrigen Beweismitteln, bem requiriten Gerichte mitzubeilen haben.

#### Mrtifel 8.

Gegemwärtigt, im Namen Seiner Majessis des Konigs von Preußen und Seiner Hochschriftlichen Durchlaucht des sowerainen Landgrafen von Hesten Homburg weimal gleichlautend ansgeserrigte Erklärung soll, nach erfolgter gegensteliger Ausbrechseltung, Kraft und Wirfsmette in den beiderseitigen Landen haben, und höstnilt der Ausbrechsen.

Berlin, ben 15ten Muguft 1826.

Roniglich-Preußisches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

# Gefes Sammlung

Ronigliden Preußifden Staaten.

# No. 13. -

(No. 1025.) Muerhochfte Rabineterber bom 28ften Juni 1826., Die Grundfate fur Die bifentlichen fabtifchen Leib . Unffalten betreffenb.

Sch bin mit der vom Staatsministerio im Bericht vom 31sien vorigen Menats gedüßerten Unsicht, daß es wänischenswerts sen, die Errichtung diffentlicher sildnicher Lichtigen Licht Leicher Leichnisten meglicht ju velescher, umb, da die Verschriften vor Geseb vom 3ten Mary 1787, umd 4ten April 1803., weldte haupstächlich auf Unsterdieltung der Verstenden Mucher dahweren, die öffentlichen Mindler dieser Auf verber nordwerbig, moch allenfalben anwendbar sind, für leistere genorist allgemeine Grundlige freigutellen, vollformmen einserstämden, umd bestimme für beisenigen Provingen, im welchen das Allgemeine Landrecht nebst obie gem Geses gitt, hösigendes,

- 1) Die Regierungen sollen berechigt sein, auf Antrog ber Stabtsommunet in allen jolden Derten, im welcher des öffentliche Bedirftis solden seriebert, und wo die zu ordumgenäßiger Besognung des Gerichtist erforderlichen Workenungen getroffen werden kömen, die Freichtung biffentlicher Handleid Anflatten zu genehmigen, und die nach den Verlaberiglichtigen überrücktungen, und die nach den Verlaberiglichtigen einzurächtenden Reglements, in sofern sie nichte der gegenwärtigen Verordnung und den allgemeinen Gesehm Widersprechenden in bei auf die Bereichtig zu welchtigen.
- 2) Diefe Unfalten messen vom den Erabssemmunen garantirt, unter formedirende Aussinder Erabsmagisträte und Kommunrepräsentanten gestellt und für Rechung der Stadtsenumme selbst gesübert, die der lediglich der Derfe-Armensasse überwissen werden. Mehm die Kommune bergleichen öffentliche Essenstation für ertibet essenstation ihrentlichen in der Verlagten und der ferner die gegenwartig seitzugstellen Grundliche, sonder in der ferner die gegenwartig seitzugstellen Grundliche, sondern der Wortschaffen, der die Prinassen und Weistellen; des Prinassenstantig ein gestellen der Wortschaffen der Bergleichen und Weistellen und gestelle und sie Angenen und Weistellen der Prinassenstation der Verlagten d
- 3) Rei jeder solchen Anfalt musten undessolchene, des Merthed der verschiedenen Arten von Sachen, die als Pfainder diemen, hinreichend Immdige Personen ods Austroren angestellt und verreder verden. Iseder, welcher eine Sache als Pfaind darbringt, sie derechtigt, sich nach dem Ansfalle der von diese Pfersonen siehn Mersonen derfünstlichenen Auf zu ertenbigen, und wenu er sie im Beziehung auf die daraus bervorgehenden rechtlichen Holgen (d. 6.) zu niedrig sinder, die zum Pfand bestimmt gewessen zuse. No. 13. Ge. 1023.

gewesene Cache gurudgunehmen, ohne fur Die Abschahung irgend eine Gebuhr zu entrichten.

4) Eine von der Regierung zu bestätigende Magistratöperson muß als spezieller Aurator der Anstalt zur sonrechtenden Aufsicht über dieselbe und den ausgeitellenden Anstalten bei Ausgaben der verpflichter werden, sie von Zeit zu Zeit unter Inzichung von Deputirten der Gemeindevertreter zu revidenten, um hir erdenungsmäßigen Geschäftsbetrieb zu sorgen, auch die etwa einze handen Beschwerden zu unterflücken und zu erlebigen.

5) Bei jeber Unfialt ift ein orbentliches Pfanbbuch zu fuhren. in welchem in

verschiebenen Rolonnen eingetragen werben muß!

a) bie Nummer bes Pfanbes;

- b) ber Mame bes Pfanbichulbners;
- c) die Beschreibung bes Pfandes;
- d) bie Tare beffelben;
- e) die Summe bes Darlehns;
- f) bas Datum ber Andzahlung bes Darlehns;
- g) bie Zeit, auf welche es gegeben wird, und ber Termin ber Zurudgafilung ober Erneuerung;

h) ber Betrag ber bann bavon zu entrichtenben Binfen.

Der Unterichrift bes Pfanbichulbnere bebarf es nicht.

6) Dem Pfanbighubner wird ein, alle diese Data einhaltender, mit dem Pfanbighe wedt für die eineminimmehre, von Kendanten ausgestleidender Pfandighein ausgestellt, welcher als vollständiges Brweisderlunent für und wider als vollständiges Brweisderlunent für und wider einfalte gilt, dergestalt, daß, wenn lehtere dein Perfust des Pfandes Erfag zu leiften verpflichtet ist, umr auf den im Pfandighein ausgedrädten Wertig der Sache Auflästled gewommen, der Beweis eines grifteren oder greingeren Wertigs aber weder dem einen noch dem andern Tehelt nachgestlich wird. In welchen fällen der Eigentbünner des Pfandes dessen die griften, werden der won der Vollstalt der fag zu ferdern das Pfandes dessen des griften der Gegen der von der Unstalt Erfag zu serdern das Pfandes des glagmeinen Geseige.

7) Die Regierungen können in den zu entwerfenden Meglements den Konmunen die Erbetung von acht Prozent jährlicher Imiten gestatren. Wenn jedoch nach den berhältnissen wegen geringen Betrieds, Kostivolisäfest der Berwaltung ze, mit diesem Zinssusse nicht auszulangen ware, so sollten die Ministerien der Zinsig und des Immen bermit auftherisitri sport, auf Muttrag der Agierungen, einen böhrent Zinssusse in Maximo von zwölft und einen Kallen

Progent ju geflatten.

8) Außer ben hiernach reglementsindigig festzulehenden Zinsen, sollen die Unstatten für die Abschäubung, Emispreibung, Ausstellung des Phandschieß und überbaupt unter irgend einen anderen Litel twas von dem Schuldner zu sorbern nicht berechtigt sein, vorbehältlich der bei nicht erfolgter zeiniger Einschüung nach 5, 9., 10. und 13. zu erlegenden Kosten. Dieseniger Waunten, welche dem entgegen handeln, sollen mit den Strafen des Auchers delegt werden.

Auch bei ber Berlangerung bes Pfanbleih. Bertrages barf unter berfelben. Berwarnung bem Pfanbichulbner außer ben Bufen, nichts abgeforbert werben,

- 9) Bu gemissen in ben Reglements genauer zu bestimmenden Seiten, folken bie nicht eingelichen Pfander, jedoch nicht ehr als seins Konate, nach der für jedes einzeln bestimmten Einschungsfrist, und nachdem die adzuhaltende Artheigerung wenigstens innerhalb neum Mochen vorher durch die öhrenlichen Blätter des Orts, der auf die joint die öffentlichen Befanntagungen deiglich gewöhnliche Art berinal angefündiget worden, von der Anfalle öffentlich verleigert werden. Dies Bersteigerung muß inter Diretition und in sortwahrender Gegenwart des Armatord der Musialt, welcher über die erlangten Meisgebore ein Gegenwortefoll zu führen hot, erfolgen. Für dies Bersteigerung fönnen die in der Exportultare für die Untergerichte seingleichen Geduhren, jedoch niemals als Emolument sin die doch instinationen Pfinzianten, soudern innuer nier für die Kasse der Anfall, berechnet, und den Pfandischunger an überschaftlich des Ersteise abgegegen werten.
- 10) Bis zu erfolgten Inschlage fil jeber Pfindbichulbner sein Pfindb gegen Berichtigung bes Darlehns und ber bis zur wirflichen Einibiumg aufgewachten. Inschlage in der Berichtigung der Darlehnst und ber bis zur wirflichen Berichtigungen zur öffientlichen Berfickgrung getroffen worben ind, verpflichtet, zu den hierauf verwandten Koften eine in den Reglements ein für allemal festzusiegenden Beirrag urenrichten, wedcher inden Einbergroßen von jedem Ebaler des Darlehns inder überflichen soll.
- 11) And wenn bas Pfanb zu einer Konfuremoffe gebott, foll biefes Uerschren beboderte, jebod, menn ber Krauser ber Wasfe under eine Gintsfung bes Pfanbes verziebt, ber Magittat auf Requitition bes Greichts verzifichtet feynteffen Werfteigerung auch außer ben gewöhnlichen Zermine zu bewirfen. Es wird baber in Beziebung auf bergieichen Umfalten bie Beitimmung ber Allgaueinen Gerichtsorbung Zieft 50. §. 206. biermit aufgehoben, inden biefe Unfalten bei Webadeitung bes bier vorgefehreben wirderen aufgehoben, inden biefe Unfalten bei in Konfurfen verbäugen offenen Uterzie gemäß, die Pfalter eines Gemenschulbners untertgelölig berausburgen, und ben Pfaltoffelling auf leinbiren.
- 12) Unwittelbar nach erfolgter Arrheigerung soll an die Interssenten in der S. dessimmten Art ein eskrulischer Miriger erlassen werten, sich dei ver Ausläuf zu nielben, unn den nach Berichtigung des Darsehns und der doson die zum Bertauf der Archive augelaussen einem verbleibenden Ueberschuß, gegen Räckgade des Pfundischinst und Duittung, in Eupstaug zu nehmen. In sofern diest rieberschung weniger als Ichn Thaler beträgt, und sich binnen sechs Weden nach der Bekanntmachung Kiennach zu bestiert Eupstehung dem eine fie sich Thaler beträgt, und inch binnen sechs die Armenschung der Bertrag der und der Verlande der Verlande und der Verlande der Verlan
- 33 Die mehr als 36hn Thaler betragenden Ulderschulfe dagegen sind vom Magistrate unter Vertretung der Etadefommung zu affervieren. Melder sich binnen Jaderschist von der erstem Ausgederung au, Niemand zu dere Gmpfangnadung, so dar der Magistrat bei dem Gericht ein öffentliches Aufgedor der Jnteressenten in Antroq zu bringen, umd lesteres dasssche unter Bestimmung einer Palfassprist von der Menaten zu erlassen. Den hierauf zeitig sich meldenden Psandichuldnern soll dann beier Uldberfahm, nach Allzug der gerichtlichen Kolten und der Angeliera zu signifieren kassen Assistationskolpen, welche der Haltenbergen gerichtlichen

Depositalgebahren nicht übersteigen burfen, annoch ausgeantwortet werden. Dagegen sind die Beträge der Forderungen plässubriter Interessenten lediglich nach Abgug der Gerichtsfollen, und ohne daß der Magistra Usservationssossen zu Liquidiren berechtigt ist, ebenfalls an die Armentasse abgugeben.

11) In allen zwischen ber Anfalt und den Pfendschuldenem sowosch als derites Personen entstehenden und durch Bergleich nicht zu schlichtenden Setzeitzsfetzen, sollen die Wagliffelte, in sofern zegenwedtrige Berordnung nicht über den Rall Bestimmung entschlit, nach den allgemeinen Rechtbeorischriften sich richten, umd die Gerichte dannach und namentlich and der Destlaration vom 4ten April 1803. entscheden

- 15) In solchen Orten, in welchen öffentliche flädtische Leihanstalten besiehen, welche bem Bedutspisse des Publikums Genäge leisten, und zu begründeten Beschwerben keine Beranlassung geben, sollen neue Konzestionen für Prwats-Pfandverleiher nicht ertseilt werden.
- 16) In hinficht ber bereits unter Genehmigung bes Staats bestehenben bifintlichen Pfrableich Mnftalten, bewendet es bei ben benfelben bei ihrer Errichtung erholiten Konzessionen.

Berlin, ben 28ften Juni 1826.

Friedrich Bilhelm.

In bas Ctaateministerium.

# Berichtigung zweier Drudfehler

bezüglich auf bir unter No. 982. abgebrudte Allerbochfte Rabinetborber bom Biften Dezember 1825.

In bem Abbrucke ber Allerhöchsten Kabinetsorber vom 31sten Dezember v. I., bie Abanderung in der bisherigen Organisation der Provinzial Berwaltungs-Behörden betreffend, No. 982. Seite 5. der Gesetsammlung muß

1) Seite 7. in ber funften Zeile flatt S. 7., gelefen werben: S. 6., und

2) Geite 11. in ber zweiten Zeile flatt & 25 - 88., gelesen werden: & 25 - 28., welches hierburch bekannt gemacht wird.

Berlin, ben 31ften August 1826.

#### Das Staatsministerium.

v. Chudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. Graf v. Dandelmann. Bar ben Rriegeminifter: v. Scholer.

# Gefet : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußifden Staaten.

# No. 14. -

(No. 1026.) Allerbochfte Rabineteorber vom 22ften Geptember 1826., über bie Dicht= Unmenbung ber megen bes Mublenmefene ergangenen Berorbnung bom 28ften Oftober 1810, und beren Deffarationen auf bie bem Gbift bom 29ften Darg 1808, unterliegenben Lanbeetheile ber Proving Preugen.

Auf ben Bericht bes Staatsministeriums vom 17ten v. R., über Die Mublenge febaebung in Ofwreußen, febe Ich bierburch, jur Befeitigung bes entflanbenen 3meifels, feft; baf bie Gefengebung über bas Dublemvefen in Dfipreufen und Littbauen. mit Ginfclug bes Ermlandes und bes Darienwerberichen lanbratblichen Rreifes, burch bas Chift vom 29ften Darg 1808, fur abgeschloffen ju achten, und bag biefes Gefet burch bie fur bie übrigen Provingen ber Monarchie am 28ften Oftober 1810. ergangene Berordnung und beren fpatere Deflarationen teine Abanberung erlitten. vielmehr in allen einzelnen Bestimmungen volle Gultigfeit behalten bat, obne baff bie Berordnung vom 28ften Oftober 1810, und beren Deflarationen in ben ofipreufifchen Regierungs : Departements und bem Parienwerberichen Rreife gur Unwendung toinmen tonnen. Bas bagegen bie naberen Refifebungen uber einzelne Begenflande bes Befeges vom 29ften Dar; 1808. betrifft; fo habe 3ch bieruber gunorberft bas Gutachten bes Staaterathe erforbert. Das Staateminifierium bat biefen Befehl burch bie Befetfammlung und gleichzeitig feinem gangen Inbalte nach burch bie Umteblatter ber brei betreffenben Regierungen befannt machen zu laffen.

Berlin, ben 22ften Ceptember 1826.

Friedrich Wilhelm.

An bas Staatsministerium.

(No. 1027.) Allerbochfte Rabinetsorber bom 24ften September 1826., betreffend bas Berfahren bei unfreiwilliger Dienftentlaffung ber bei ber Militairpermaltung angeftellten Beamten,

Buf ben Bericht bes Staatsministeriums vom 31 fien v. DR. und nach beffen Antragen, fete 3ch bierburch feft: bag Deine über bie unfreiwillige Dienftentlaffung ber Bivilbeamten auf abministrativem Bege, mittelft Befehle vom 21ften Sabraana 1826. No. 14. - (No. 1026 - 1028.) Fe=

(Musgegeben gu Berlin ben 27ften Oftober 1826.)

Februar 1823. erlaffenen Bestimmungen, auch auf die bei ber Militairverwale tung angestellten Bramten unter nachfolgenden -Manggaben in Anwendung fommen follen:

1) Die Ginleitung bes Berfahrens gegen ben zu entlaffenben Beamten erfolgt
a) für bie ber Militairotonomie angehorenben, ben Intenbanturen unter-

worfenen Beamten, burch bie vorgefette Intenbantur;

b) für die dem Ariagesministerium unmittelbar untergebenen Beamten, 2. B. die Mitglieder der Intendanturen, die Fortifikationes und Zeugbausbeamten ic., burch das Kriegesministerium;

c) für die Medizinalbeamten, durch den General-Dieisionstart des betreffenden Armeetorps, der durch die vorgesetze Mitiatirebebrbe die gestellich erforderliche Unterstudung zu veranlassen und die Berhandlungen dennächst dem General-Staadbeart der Armee einzureichen hat, durch welchen sie, von seinem Gutachten begeitet, dem Kriegesteinisster zur weiteren vorschriftsmäßigen Berfügung vorzulegen sind. Die Einsteinung der Dienstentlassung eines General-Divisionabartes muß unmitteldar von dem General-Eachbartet ber Armee ausgeben.

Ich fete hierdurch zugleich die Orber vom 18ten Anguft 1797., nach welcher die Rompagnie und Estadron Ehirurgen von bem General Staabsarzte ber Armee entlaffen werben konnten, außer Kraft.

- 2) Hir bie Zeit bes Krieges wird bem fonmandirenden General, bem Chef ber Keldadministration und bem Chef bed Mediginalbesens ber Armee die Beftjuffenstefens ber Meme die Beftjuffenstefens ber Meme die Bestjuffenstefens dem die gereichten den die gestellt und beshalb gur Gentalfung gegienet ist, sofort zu suchernierun und von der Armee zu entsernen. Die Untersuchung selbst unuß auf dem vorschriftsmäßigen Mege auf gestjuffern Entscheidung der bie Dienkentlaging eingeleitet worden, doch fann die entrassung sicher Bestweiten, den der der der Bendie gung, deb er Keldadministration angestellt sin, von dem fommandiernden General oder dem Kriegesminister, unter Beschaus der bei der keldadministration angestellt sin, von dem fommandiernden General oder dem Kriegesminister, unter Beschausg der für die einstellt mößigen Beamten vorzeschennen Grundssteund Formen, verstagt worden.
- 3) Die Bestimmungen ber Orber vom 21ften Februar 1823. treten nicht in Unwendung
  - a) bei ben Militair : Predigern, welche nach ben Borfchriften Deiner Orber vom 12ten April 1822. ju bebanbeln finb;
  - Orber vom 12ten April 1822, ju behandeln finb; b) bei ben Aubiteuren, fur welche bas Berfahren gegen richterliche Be-

amte fatt finbet;

- c) bei allen auf die Kriegebartifel vereibeten, also jum Solbatenftanbe gu rechnenden Militairpersonen, namentlich ben Wallmeistern, Zeugs fchreibern zc.
- d) bei ben auf Kundigung angesiellten, ober auf den Grund besonbers geschloffener Bertrage bei ben Truppentheilen ober ben Militairanftalten beschäftigten Versonen.

Das Staatsministerium bat biefe Orber burch bie Gefehfammlung be- fannt zu machen, und ber Rriegesminister besondere zu verantaffen, bag in vertommenben Allen banach verfabren werbe.

Berlin, ben 24ften Ceptember 1826.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Ctaateminifterium.

- (No. 1028.) Allerhöchste Rabinetdorber bom 3ten Ottober 1826., aber die Regulirung ber Steuern in ben bom Bolberbande ausgeschloffenen Landestheilen; nebst ber Erbebungerfelle für bie Erbat Erfut.
- Auf Ihren Bericht über bie Regulirung ber im §. 12. bes allgemeinen Abgabengefeges vom 30ften Mal 1820, vorbehaltenen Steuern in ben außerhalb ber 30ll-Linien gelegenen Kreifen ber Regierungsbegirte Erfurt und Cobleng, genehmige 3ch:
- I. baff in ben nachbenannten Lanbestheilen erhoben merben;
  - 1) in der Stadt Erfurt
    - a) bie Steuer vom inlanbischen Brauntwein und Braumalg, nach bem Gefet vom Sten Februar 1819., und ben bagu ergangenen Deflarationen;
  - 2) in ben Stabten Schleufingen und Suhl, bes Kreifes Schleufingen, eine Braumalgiteuer- mit funfgebn Silbergrochen vom Ientner, beren Debung jedoch gegen eine gu-regulirende Firation ben bortigen Stabtbeforben überlaften werden fann;
  - 3) in ben übrigen Orischaften bes Rreifes Schleufingen, in bem gangen Rreife Biegenract, im Landtreise Ersurt, in bei im Rreise Nordhausen gelegenen 2 2 Stabt

Ctabt Bennedenftein und Sattenborfe Sorge, so wie in ben jum Rreise Mublhaufen gehörigen Drifchaften, Groß-Burichla und Schnellmannshaufen:
a) ein Rlaffenfleuerzuschlag, nach Maaßgabe ber Ihrerseits zu beflimmenben

rin Artificitier guleting, nad Raugen ert Streifen gu einmenben Leiftungsfigigfeit ber einzelnen Ortfchaften mit 16 3 bis ju 50 Prozent von ben, ju ben verschiebenen Rlaffen eingeschaften Steuerpflichtigen;

- b) ein Gewerbesteuerzuschlag von ben Brauereien und Schankwirthschaften, nach Maaggabe bes Ertrages ber einzelnen Anlagen bis zu 50 Prozent über bie Setuerfage, welche bas Gefes vom 30sten Mai 1820. enthält;
- 4) in dem gangen Umfange der Kreise Schleusingen und Ziegenrud, also einschließlich der Ethdte Schleusingen und Subs, die Salgaben auch dem Gesch vom 17ten Januar 1820, welche in den dörigen Kreisen beis Regierungsbezirts Erfurt bereits eingeführt ist und bort fortdauert, jedoch, unter Kiration des Salgverbrauchs zu 12 Pfund fur jede Person und mit Fessschung des Katroreipreises zu 10 Richt, für eine Tonne Salz von 400 Pfund;
- 5) in ber Ctabt Beglar
  - a) bie Branntwein- und Braumalgsteuer nach bem Gefet und ber Steuererbnung vom 8ten gebruar 1819, und ben späterhin ergangenen Bestimmmungen, jeboch mit Besteupung ber Steuer zu 1 Sgr. von 20 Quart Maischraum bei jeber Einmasschung;
  - b) bie Calzabgabe nach bem Gefet vom 17ten Januar 1820., jedoch mit Beftimmung bes Faktoreipreifes von 10 Rthlr. fur bie Tonne von 400 Pfund Calz;
  - c) eine Eingangsabgabe von freundem Vranntwein aller Art für den Eimer mit 3 Ather., von Bier und Effig für die Tonne mit 1 Ather., von dammvollenen, wollenen, seidenen Euhle und gestrücken Maaren mit 1 Ather. für den Zenter; von Wein mit 20 Ege. für den Eimer; von Jucker, Kasse, Keis, Tabad mit 15 Ege. für den Zentere, deszleichen von Elsenblech, Eisenwaaren, von Kupfer und Messing und darauß gesertigten Sachen von kupfer Maaren, gegerbtem Leder, Del, Porzellan und Seteingut mit 10 Ege. für den Janther; und von Eisenguswaaren, geschwiedetem Eisen und Stahl mit 5 Ege. für den Janther nach den Worschriften, welche für die Hebeung und Veaufschigung der Whgaben, om wie für die Welfreining der Kotten, weit der die Welfreinung vom 26sten Mai 1818. und in der Vererdnung vom 19ten November 1824. gegeben worden, deren Mensendung auf den Etwerbegirt Messlar in einem Reculativ burch Sie nache beständen muß;
- 6) in ben Rreifen Wehlar und Braunfele, ausschließlich ber Ctabt Beglar,
  - a) ein Rlaffenfteuer : Bufchlag von allen Cteuerpflichtigen;

- b) ein Gewerbesteuer-Buidlag von ben Brauereien und Schantwirthichaften, nach ben unter 3. fur die ausgeschlossenen Rreise bes Regierungsbezirts Erfurt vorgeschriebenen Maagischben, und
- c) bie Calgabgabe nach bem Gefet vom 17ten Januar 1820., mit Beflimmung bes Fattoreipreifes von 10 Atfitr. fur bie Tonne von 400 Pfund Salz.
- Gegen Entrichtung ber vorflebend fefigeseten Steuern foren folgende bieber in ben genannten Areifen und Dritichaften, nach vormaligen Landeboerfaffungen erhobene landeberriche Wogaben auf:
  - 1) in ber Stadt Erfurt, die nach bem interimiflischen Steuertarife vom 4ten Februar 1816. erhobene Eingangs: und Durchgangsabgabe, so wie ber ebemals Rurmainisiche Stadtzoll;
  - 2) im Rreise Schleufingen, ble Migife von Sauten, von Tabat, von Bier und Mein bie Obmaelber und bie 3olle:
  - 3) im Rreife Ziegentud, bie General alfgife, bie Landallife, bie Tranfifeuer, bie Branntweiniferoel-Cteuer und bie Geleite, mit Ausschluß ber bieberigen Durchgasabgade in Gefell, bie mit bem bortigen Wegegelbe vereinigt merben fann:
  - 4) im Canbtreife Erfret, die Abgabe von verkauften Pfreden, der Impost von anderem verkauften Biech, die Tranftieuer, das Ohmgeld, so wie jede andere sirtete oder unstritte Abgabe, vom Brauen oder Braumalg und vom Branntwein oder Branntveindrennen das Seuersfrum des Fleckens Wandersleben und der Wumolf in Minaleben:
  - 5) in Bennedenftein und Sorge, bie wefiphalifche Eingangbabgabe und Braumalgfeuer;
  - 6) in Groß : Burichla und Schnellmannshaufen, bie bisherigen Steuerfira;
  - in ber Stadt Meglar, bie Aftjifer, Rente, Rieberlages und Aussimptgebähren, fo wie das Maagegelb, ferner das Standgelb von fremben Reimern auf ben Jahrmärtten, das Jahrmarttes-Daufirgelb und bie Personensteuer;
  - 8) in ben Kreisen Behlar und Braunfels, die Afzisen von inlandischem und ausländischem Bein, von Obstwein, von Bier, von Brauntwein, von Del und Thran, von Fleisch, von Bolle, von Bieh und von Zeugen, unter welchem Ramen sie immer erhoben sepn mögen, semer das Kesselgeld, das Einzugsgeld, das Schankwirthsgeld und der Landzoll;
  - 9) endlich jebe andere ju ben landesherrlichen Raffen geflossene Personal ober Gewerbadigabe ober indirette Cteuer, die nicht burch bas Abgabengeset vom 30ften Dai 1820. erhalten ober angeorbnet worben.
- III. Den burch gegenwartige Berfugung ober nach Meiner Bestimmung vom 25sten Rai 1822, besteurten, außerhalb ber Boll-Linien gelegenen Ortschaften,

foll gestattet sen, ihre roben Erzeugniffe best Landes und der Biefgucht, so wie bie aus dort erzeugten Groffen geferrigten Maaren, ganz adgadentrie über Boll-Linie einzeschieden, follower welche ganz oder zum Edell aus fremben. Stoffen- dort gesertigt werden, gegen Entrichtung der Eingange-Mgabe, welche nach der allgemeinen Erhrbungsvolle, auf ben fremben Stoffen, die um Kabristation benutz werden, rubet.

Musgenommen bleiben jedoch bie in ben Gefegen vom 8ten gebruar 1819. wegen Befleuerung bes Branntweins, und vom Jossen Mai 1820. wegen ber Male und Schachfleuer begriffenen Gegenfande ber Befleuerung, in fofern an ben Orten, waher sie tommen, nicht bieselben Abgaben auf solden Gegene

flanden ruben, als biefe Befete auferlegen.

Nach Maaggabe ber Beftimnungen in der allgemeinen Boll- und Steuer-Ordnung werden Gie die Kontrollformen vorschreiben laffen, welchen diefer Bertebe unterliean foll

IV. In allen, mit Erfahlteuern belegten Kandestheilen, ist der Berkehr mit aubländischen Maaren denjenigen Aufsichtstanahregeln unterworfen, welche, nach der Kage derfelben, zur Sicherung der Abgaden von ausländischen Gegenständen im geschloffenen Lande und in den, mit einer Eingangsadyade belegten Städten Erfurt und Behlar, für erforderlich zu halten, und innerhald der Bereichtiften der Jollordnung vom Zesten Mai 1818. und der Berordnung vom 19ten Robember 1824., anzuordnen sind.

Inbbefonbere follen bort unverfieuerte Baarennieberlagen nicht gebulbet

werben.

Die Krämer in dem ausgeschloffenen Drifchaften des Regierungsbegirts Rinden und in den Kreifen Erfurt, Wehlar und Braunfels und anderwarts, sind debhald an die Worschriften der gedachen Gesehe gekunden und nammtlich gehalten, nur Maaren aus versteuerten Baarenlagern der Etädte eben desselben kandeskreites zu bezieben, in welchen ist sich niedersplasse dassen.

Diefe Bestimmungen follen mit bem erften Januar 1827. in Rraft treten,

und zur allgemeinen Renntniß gebracht werben.

Berlin, ben 3ten Oftober 1826.

Griedrich Wilhelm.

ben Ctaats : und Finang : Minifier von Dog.

## Erhebungs : Rolle

Der

Abgaben, welche von Begenftanden zu entrichten fint, bie entweber vom Austande in bie Stadt Erfure eingeführt ober bort burchgeführt werben.

Bom 3ten Oftober 1826.

#### Erfte Abtheilung.

Begenftande, welche gar feiner Abgabe unterworfen find.

- 1) Baume, gum Berpftangen, und Reben;
- 2) Bienenflode mit lebenben Bienen;
- 3) Branntweinspulicht;
- 4) Dunger (thierischer), imgleichen andere Dungungemittel, ale ausgelaugte Afche, Ralfasche, Dungersalz, hornspane, Abfalle von ber Fabritation ber Pottasche;
- 5) Gier;
- 6) Erben und Erze, bie nicht init einer Abgabe namentlich betroffen find, als: Bolus, Binnstein, Gips, Sand, Lehm, Mergel, Schmirgel, gewohnlicher Topferthon und Pfeiffenerbe, Malkererbe, in. a.;
- Erzeugnisst bed Alderbaues, wie fie vom Felbe tommen, ale: Getreibe, Salefenfruchte und Deltorner, in Garben und Sulfen, Flachs und Sauf, in Stancen ober maebecheft:
- 8) Fifche und Rrebfe (frifche);
- 9) Gartengemuse (frifche), als: Geinuse und Rrautarten, Cichorien (ungetrodnete), Kartoffeln und Raben, egbare Burgeln, auch Blumen ic.
- 10) Gras, Futterfrauter und Seu;
- 11) Beflugel und fleines Bilbprett aller Art;
- 12) Glafur und Safnererg (Alquifoux);
- 13) Gold und Gilber, gemungt, in Barren und Bruch;
- 14) hefen ober Barme, mit Ausnahme von trodenen ober Preghefen;
- 15) Sausgerathe und fonflige Cachen von Angiehenben, welche gebraucht finb, jur eigenen Benugung;
- 16) Solg (Brenn : und Nutholg), Reifig und Befen baraus, Flechtweiben;

- 17) Rleidungsftude ber Reifenben und beren Reifegerathe, und Biftualien jum Reifeverbrauch, auch Aleidungsftude ber Fuhrleute;
- 18) Lobfuchen (ausgelaugte Lobe als Brennmaterial);
- 19) Mild:
- 20) Dbft (frifchee);
- 21) Papierfpane (Abfalle), und beschriebenes Papier (Aften);
- 22) Schachtelbalm, Schilf und Dadrobr;
- 23) Scheerwolle (Abfalle beim Tuchicheeren);
- 24) Steine (alle behauene und unbehauene), Bruch :, Ralt :, Schiefer :, Biegel : und Rauersteine;
- 25) Strob, Spreu und Baderling;
- 26) Thiere (alle lebenbe), fur welche nicht namentlich ein Tariffat feftgeftellt ift;
- 27) Torf und Brauntohlen;
- 28) Trebern, Treftern.

# 3 meite Abtheilung.

Begenftande, welche bei der Einfuhr einer Abgabe unterworfen find.

Funfgehn Silbergroichen ober ein halber Thaler vom Preußischen Zentner wird, in ber Regel bei bem Eingange, in Erfurt und auch bann erhoben, wenn eine Baare wieber ausgeführt werben sollte.

Ausnahmen treten bei allen Gegenstanden ein, welche entweder nach bem Borbergebenben gang frei, ober nach bem Folgenden einer geringern ober bobern Gingangsabgabe, als ein halber Thaler vom Zentner, unterworfen sind.

Es find folgende Begenfidnde, von welchen bie beigefetten Befalle erhoben werben:

Benennung ber Gegenftanbe.	Gewicht, Maag ober Angabl.	Mb: gaben: Satje. 411. Car.
1 Abfalle:  von Glasbutten, besgleichen Glasscherben und Bruch von ber Fabrikation der Salpetersaure, von Seisenssebe reien die Mutterlauge, von Gerbereien das Leinsleder besgleichen Thierstechten, Honner, Jonnipisen, Klauen gange ober zerfleinret. Knochen, Lumpen von Keinwand Baumwolse ober Wolle, auch alte Fischernesse  Baumwolse ober Wolle, auch alte Fischernesse  3 vole Baumwolse und baumitvollene Waaren, a) robe Baumwolse.  b) baumwolsenes gefährtes Garn.	. 1 3entn. . 1 dito. . 1 dito.	5
c) baumwollene Stuhl : und gestricte Baaren	dito.	5
b) feine Bleiwaaren; siehe turze Waaren. 4) Pürstenbinders und Siebmacherwaaren. n) grobe, zablen die allgemeine Eingangs Mbgabe; b) feine; siehe turze Waaren. 5) Oroguerie's und Poothekers, auch Farbetvaaren. a) chemische Kabristate für den Medizinals und Gewerds Gebrauch, und Präparate, als: alherische auch anden Dele, Sauren, Salze, eingediete Schie, besteilichen Malers u. Wässchfarden, überfapund die unter Apolheker- Droguerie's und Karbewaaren gemeiniglich degriffener Gegenisände, sofern sie nicht besonders ausgenommer		
find Musnahmen treten folgende ein, und gablen weniger: h) Eifem-Bitriol (graner), gelbe, grane, rothe Karbe Erde Praumroth, Kreibe, Oder, Bothfelin, Umbra, Toden fopf (caput moriuum), Eckreboppern, Knoppern, Krapp Kreugberein, Rurfume, Duerzitronen, Saffior, Sumad und Wald, Farbehlefer in Bilden ober geradpelf, Korf boll, Poetboll und Buchebaum, Holgafde (robe), Poetboll und burgereinigter und Buchwefeldiere, Schwefel, for vie alle fonflige robe Ergengniffe bes Winterals, eld, Poetboll und Buchwefeld, for vie alle fonflige robe Ergengniffe bes Winterals		1 -
Tahrgang 4826. (ad No. 1026—1028.) R		Thier=

Benennung der Gegenftande.	Gewicht, Maaß ober Anzahl.	gabi Sål	en» he.
Thier: und Pflangenreichs, jum Gewerbe: und Mediginals Gebrauch, die nicht befanders bober ober niedriger tarifirt find, außer europäische Tischlerholger		111	5
a) Gußeisen in Ganfen und Nasseln, Robeisen und Rob- Etahleisen, Stahlfluchen, altes Brucheisen, Eigenstei, Dammerschlag; ferner, geschniebete Gisen, alle: Etab- ober Etangen:, Reisens, Echlosters, Recks, Kneips, Bands, Zains, Krauss, Bolzens, Welleisen, Rohstabl, Gußs und rassiniter Etahl, desgleichen grobe Gußs Waaren in Defen, Platten, Gittern &			5
c) feine Eisenwaaren; siehe turze Waaren. 7 Erze, namlich: Eisen, und Stahstlein, Stufen, Braunstein, Reiß- und Wasterblei, Graphit, Galmei, Robalt 8 Flachs, Werg, Hans, Hoede	1 dito.		5
o Getreide, Hilfenfrüchte, Samereien, and Beeten.  a) Getreide, Hilfenfrüchte und Delsaat.  b) Aleesaat, Anis, Wachholderbeeren und alle nicht namentlich im Zusif genannte Samereien.	1 Echfl.		1 5
Min erat genannte en entereren Begenfande find gang frei, wenn bie eingebende Quantitat so gering ift, daß sie von ben unter a. gestellten 2 Scheffel, und von ben unter b. benannten 1 Scheffel nicht übersteitet.			3
10 Glad.  a) grunes Hohiglas (Gladgeschirt) Unmertung. Bei lofer Berpadung werden 51/2 Rubiffuß zu einem Zentner veranschlagt.	1 Zentn.	-	10
b) weißes hobiglas aller Art, geichliffenes, geschnittenes, vergolbetes, gemaltes, besgleichen alles maffire und gegoffene Glas, Behange zu Kronleuchtern von Glas, Glasfnöpfe, beleates ober unbeleates Spiegelalas, im-	-		
gleichen Tafelglas ohne Unterfchied ber Farbe		1-	5
The state of the s	12.	50	13

Benennung ber Begenftande.	Gewicht, Maag ober Ungahl.	gaben-
12 holz und holzwaren. a) Holgborfe und holzschlen. b) bolzerne Sausgerathe (Meubles) und andere holywaren, welche gebeigt, ladirt ober politt find.	t Pferbes. Labung.	5
c) ganz feine Holzwaaren; siehe turze Waaren; d) gepoliterte Neubles, wie Gattlerwaaren; e) grobe Bottchere und Ortchölers, Arobsichiere, Tischlers- und alle rohe ober blod gehobelte Holzwaaren, Wagners- Arbeiten und Maschinen von Holz- Instrumente, musstalische, mechanische, mathematische, optische, altronomische, chirurgische.  14 Ralender, werden nach bem Etenpelgeseth vom Iten Warz 1822. behandelt. Bei der Oundspluk werden vom	1 dito.	5
3entner 5 Egr. erhoben. 15 Kalf und Gips (gebrannter). 16 Karben ober Weberdisteln. 17 Kielder (fertige neue), besgleichen getragene Alieber und Wische, beibes letztere, wenn bergleichen zum Berkauf	4 Edefici ob. 1 Tonne 1 Zentn.	
eingebt.  8 Aupfer und Messing. a) geichmiebetes, gewalztes, geichlagenes, gegossenes zu Geichiren, Blech, Dachplaten, gewöhnlicher Drath, besselichen vollerte, gewalzte, auch platitiet Zafeln und		2
Bleche b) Baaren: Reffel, Pfannen und bergleichen, auch alle fonflige Waaren aus Rupfer und Meffing.	1 dite.	
19 Kurze Waaren, gefertigt aus Mabaster, Bernstein, Glembein, Glas ober Kristal, Horn, Holz, Knochen, Lad, Leber, Papier, Perlmutter, Marnnor, Meerschaum, ebten ober unebten Betailen, Porzellan, Schildbart, echten ober unerbem Seinen, Errob; als: Weie und Rothstifte, Brillen, feine Bartlen, Dosen, feine Drechslerwaaren, feine Cijengufwaaren, Kingerhötte, Glasichund, Kalmen, Kawierbarts, Knopfe, Meffer, Wahund Etechnabeln, sogenannte Narnberger Waaren aller		
R 2		Art,

	Benennung der Begenftande.	Gewicht, Maag ober Angahl.	gaben-
	Art, Parfamerie-Waaren, Passelffarben und Tusche in Blasen, Glafen, Kasichen ober Tässelchen, Pfeisenkopfe und Pfeisemböre, Scheren, Schauslen, feine Seise, Siegeslad, Spielgung, gang feine Tischerarbeit, Scrobund Bassessehen, und Pablyste, seine Wertzeuge, Etnis, Tassembren, Senhe und Pablyster, Kronleuchter, Golbfaben, Goldblatt, laditet Maaren; ferner Männerund Krauenpup, spielstett, gestrickt, Vonnetek, Kacher, Blumen, Schmudsebern, Spigen, Posamentier Waaren,		9
20	feine Schube, Dambichube, Peruktenmacher-Arbeit Leder, umd daraus gefertigte Waaren: a) gelobetes Fablieber, Soblieber, Kalbieber, Sattlerleber, Seifeislicher, Soblieber, Sattlerleber, Seifeislicher, Seifeislicher, Seifeislicher, Seifeislicher, Seifeislicher, Seifeislicher, Seifeislicher, Korbuan, Marchanter, Ein, Saffian, Pergament		1—
2.4	Leder : oder Polsterarbeit	1 dito.	2
21	a) ungebicighte Garn. b) graue Packleinwand und Segeltuch c) gebleichte, gefrühte ober gebruckte Leinwand, neue Wassen, Similieh, Tischzung, Banber, Batiss, Kammertuch, Kinon, Gage, Strumpfroaaren.	1 dito. 1 dito. 1 dito.	5 5 5
22	Lichte (Talg=, Bachs=, Ballrath=)	1 dito.	2
	Materials ind Spectreis, auch Konditorwaaren und andre Konfumitiolien.  a) Bier aller Urt, auch Meth und gegohrene Getranke aus Shi.  bhi.  b) Branntwein aller Urt, auch Urrat, Rum, Franzbranntwein und versehte Branntweine.  Au son d hme: Dranntweine, welche von Kausleuten in größe- ren Quantitäten unmittelbar bei der Einfuhr zum Pachofels.	t Tonne ju 100 duare. 1 Bentn.	1 10 3—
			lager

Benennung der Gegenstande.	Gewicht, Maaß ober Anzahl.	gaben:
Musnahme: Großbanbler, welche ein beständiges Lager von minbestens 150 Oxfosten halten, entrichten fur ben, wenigstens in der Menge von vier Oxfosten eingeführten Bein, nur bie allgemeine Eingangschgabe.	1 Zennt gu 100 Cuart. 1 Bentn.	110
e) Bier, Branntwein, Effig, Del und Bein ober Moft in Flaschen eingehend	1 dito.	3 —
f) Fleifch, frifches, ausgeschlachtetes, gefalzenes, gerau- chertes; auch ungeschmolzenes Bett, Schinken, Speck,		
Burfie, besgleichen großes Bilb	1 dito.	1 10
g) Fruchte, (Cubfruchte), frifche und getrodnete, als: Apfelfinen, Bitronen, Limonen, Pommerangen und Pom- merangenschaalen, Granaten, Datteln, Feigen, italienis		
(de Kassanien, Korinthen, Mossien, Manbeln.  ) Gerwürge, nämlich: Eternanis, Galgant, Ingwer, Rarbemommert, Kassie, Rubeben, Kümmel, Lorberen und Lorberest und Lorberest und Lorberest und Wacish, Mitchen, Manille, Jämmel, Manille, Jämmel, Gassien, Manille, Jämmel	1 dito.	1
	1 dito.	1
	1 dito.	1
1) Ronfituren, Buderwert, eingemachte Früchte und Ge- wurge, besgleichen Chotolabe, Raviar, Oliven, Pafle,		1
ten, Sago, Tafelbouillon	1 dito.	1
	1 dito.	1
	1 dito.	1-
	- p)	Calz

	Benennung ber Begenftande.	Gewicht, Maaß ober Anzahl.	gabens Sane.
	p) Salg (Rochfalg, Steinfalg), ift gum Berbrauch eingu- führen verboten; bei geflatteter Durchfuhr, wird bie Alb- gabe besonders bestimmt.		
- 1	q) Girup	1 Bentn.	1
	r) Tabad, fabrigirter, und bearbeitete Blatter		2
	s) Thee	1 dito.	
2)	t) Zuder aller Art	1 dito.	
24	Matten von Baft	1 dito.	
	Papier (graues lofch = und Pad=)	1 dito.	1
	Pelzwerk, Rurfchner = Arbeit	1 dito.	2
27	Schießpulver	1 dito.	1 -
28	Scide.		
	a) gefarbte und weißgemachte		1 -
	b) feibene und halbfeibene Beuge aller Art, besgl. Strumpf:		
	und Bandmaaren und Petinet von Geibe		
	Seife, gemeine harte, weiße ober von anderer Farbe	1 dito.	1-
30	Spielfarten, werden nach bem Stempelgefet vom 7ten Marg 1822. behandelt. Beim Durchgange werden 5 Sgr.		
1	voin Bentner erhoben.		
31	Steinkohsen	1 Pferbes.	- 5
32	Ealg (eingeschmolzenes Thierfett)	1 Bentn.	110
33	Theer, Daggert, Pech	1 dito.	- 5
34	Topferwaaren.	ļ	
	a) gemeine, als: Flafchen, Schmelztiegel zc		
	b) Porzellan, Steingut ober Fapence, besgl. irbene Pfeifen	1 dito.	2
35	Bich.		
- 1	a) großes, namlich Pferbe, Maulefel, Maulthiere, Gfel,		l
	Doffen, Rube und Rinder	1 Stud.	10
- 1	b) fleines, und zwar: Echweine, Sammel, Chaafe, Biegen,		1 .
	Ralber, Spanfertel	1 dito.	1
2.0	(Caugenbes Bieh, welches ber Mutter folgt, geht frei ein.) Bolle und wollene Baaren.		
30	a) robe Schaafwolle	4 2mm	-
- 1	b) wollene Zeuge, beegl. Zeuge von Saaren, und Zeuge	1 Bentn.	- 5
- 1	von Haaren und Wolle, Strumpfe, Bander, Schnurc,		
- 1	Terpiche, auch Hutmacher : Arbeiten		9
1	Lippings, and farmachet satisfaction		rifte

### Dritte Abtheilung.

Bon ben Mbgaben, welche ju entrichten find, wenn Wegenfidnbe jum Durchgange angemelbet werben.

- Der Durchgang von Maaren ist im Erfurtschen Gebiete nur auf ben, burch bie Erabt Erfurt laufenben Sollstraßen erfaubt. Alle übrige Etraßen und Mege sind Rebenwege, und als solche für ben Waarenburchgang verboten,
- 2) Die Abgabe von Waaren, welche nach ber zweiten Abcheilung für ben Eingang zu entrichten ist, nung auch in der Regel beim Durchgange gegölft werben, jedoch ist für ben unmittelbaren Durchgang (ohne Lagerung) nur bie Abgabe von Kinf Silbergrocken vom Jentner zu erhoben, wenn die Eingangsabgabe höher ist. Diese Abgabe kann auch nach Pferdelabungen von der obersien Berwaltungsbehöher befilmmt werden.
- 3) Bon ber Durchgangsabgabe bleiben frei:
  - a) bie in ber erfien Abtheilung benannten Begenftanbe;
  - b) bie in ber zweiten Abtheilung benannten, welche erweislich aus bem freien Bertehr innerhalb ber Boll-Linie abflammen, und bie Erzeugniffe bes Ersurtichen Landaebiets;
  - c) alle Gegensiante, von welchen auf einer andern Strafe bes Preußischen Gebiets eine jobere ober eine gleich bobe Durchgangsabgabe bereits entrichtet worben.
- 4) Die geringere auf ber Strafe von heiligenflabt ober Teistungen über Langenfalga entrichtete Durchgangsabgabe wird bei bem fernern Durchgange über Erfurt in Unrechnung gebracht.
- 5) Die in Erfurt gegabite Durchgangsabgade wird bei bem fernerweiten Durchgange burch bas Preußische Gebiet angerechnet, und baher wirb, wenn bie gleich ober geringer befasteten Erraffen
  - a) über Rugen und Edarteberga,
  - b) über Langenfalga, Beiligenflabt ober Teiflungen
  - mit befahren werden, eine anderweite Durchgangsabgabe nicht erhoben.

### Bierte Abtheilung.

#### Allgemeine Bestimmungen.

- 1. Die angeordneten Eingangs : und Durchgangsabgaben werben nach ben in ber Jollordnung vom 26sten Mei 1818, gegebenen Wortschriften erhoben und beaufsichtigt, auch begangene Bergeben nach ben barin gegebenen Strafbelümmungen geahnbet.
- 11. Die Bahlung wird in Gilberfurant geleiflet.
- 111. Die Eingangsabgaben werben unmittelbar nach bem Eingange ber Waaren entrichtet, und eine unversteuerte Riederlegung berselben ift nur bei Branntwein arflattet.

IV. Die

IV. Die Eingangs : und Durchgangsabgabe von Gegenständen, die nach bem Bewicht tarifirt find, wird nach bem Bruttogewicht erhoben.

V. Berben Baaren unter Begleifcheinfontrolle versandt, ober bedarf es jum Maarenverschiusse ber Unlegung von Bleien und Siegeln, so wird erhoben: für einen Begleifschein. 2 Sar.

für ein angelegtes Blei bei Baarenballen über 1 Zentner. 1

für ein angelegtes Blei bei Baarenballen geringern Be-

wichts und fur ein Siegel ..... : 6 Pf.

- VI. Ge bleiben bei der Albgaben-Erfschung alle Quantifaten außer Betracht, die so gering sind, baß die tarifindsige Albgabe banon überhaupt nicht einen vollen Silbergrofchen beträgt; ein größerer Befällebetrag wird nur bis auf Einen halben Gilbergrofchen genau, die übrige Jahl. Prennige aber nicht erhoben und berechnet.
- VII. Ausländifche Maaren, die im allgeneinen Tarif mit mehr als 15 Egr. Eingangsabgabe für den Zentner besteuert sind, fémen von den Haupt; Zoll, dintern und aus den öffentlichen Waaaren-Niederlagen innerhalb der Zoll-Linie mit Begleitschein nach Erfurt abgefertigt werden. Muß Erfurt sollen dagegen ausländigde Maaren in andere Provingen des Eratat mit Begleitscheinen nicht versandt, sondern beim Uebergang in das zum Zollverbande gehörige Gedict, wie solche behandelt werden, welche unmitteibar aus dem Auslande eingeben.
- VIII. Mile Gegenslände, welche erweislich aus dem freien Nerkeft der Mahlver Joll-Linie gelegenen Landestheile abstanumen, soferm sie nicht der Mahlund Schlachssteur unterworfen sind; serner diejenigen, welche auf dem Landgebiete Ersurts erzeugt worden, jedoch mit Unsschluß derzienigen, welche in
  dem Gesten von Sten Kedenar 1819. wegen Welsteurung des Branntweins z.,
  und vom Jossen Mai 1820. wegen der Mahls und Schlachssteuer degriffen
  sind, geben abgadenfrei in Erfurt ein. Gen so ih den aus Ersurt abstan
  unenden Mehls und Resischwaren, dem dort fabrigirten Weiere und Veramtweine, und allen andern dort aus insändischen Erossen gestreiten Waaren
  der abgadenfreie lebergang in den Jollverband gestattet.

Maaren, welche aus auslandischen Stoffen in Erfurt erweislich gesettigt worden, entrichten bagegen, bei ihrem lebergange in bas geschlossene Land, bie Eingangsabgabe fur die dazu verwendeten auslandischen Stoffe, nach

ber allgemeinen Erhebungerolle. Berlin, ben 3ten Oftober 1826.

(L. S.)

Briedrich Bilbelm.

v. Dros.

# Gefet . Sammlung

får bie

Ronigliden Preußischen Staaten.

# \_\_\_\_ No. 15. \_\_\_\_

(No. 1029.) Bertrag zwischen Ser. Majestat bem Konige von Preußen und Gr. Durchlaucht bem Fürsten zur Appe, wegen der Gefälle, welche an der außern Grenze bes Käniglich-Preußischen Geblete von dem Berkefre der darin eingeschlossen nen Kärstlich-Preußen soweranten Gebietotseile Lipperrobe, Cappel und Grevenbagen erhoben werden. Bom "den Auf 1826.

Da bie Gefalle, welche bem Königlich-Preußischen Gesetze vom 26sten Mai 1818. gemäß, auf den dußeren Grenzen des Etaates erhoden werden, auch mehrere in denschen eingeschlossen so von Verlengen der geneigt sind, das jenige Lintonunen, welches Ihren Kosig von Preußen ader geneigt sind, das jenige Lintonunen, welches Ihren Kossig von Preußen ader geneigt sind, das jenige Lintonunen, welches Ihren Kossig von Preußen aber geneigt sind, das jenige Lintonunen, welches Ihren Kossig von Preußen aber geneigt sind, das jenige ich eine Welchen Kossig unt gesten für den Auflächte Ihren kossig von der geneinschaftliche billige Uedereintunst beshalb getroffen werden könntunft in Rüdssicht Ihrer in dem außern Iumfange der Preußischen lebereintunft in Rüdssicht Ihrer in dem außern Iumfange der Preußischen Staaten eingeschossigenen sowerannen Gedietetstheile Lipperode, Cappel und Grecenhagen, umbeschabet Ihrer landesberriichen Hobeitstechte, bereit erklärt; umd es sift darauf zwischen Bewollmächzigten beider Theile nachflehender Bertrag veraderedet und, unter Bordefalt der beiderseitsgen landesberriichen Genehmigung, abgeschossig werderedet

#### Erfter Artifel.

Der Betrag bes aus ben Koniglich Preußischen Kassen, in Bezug auf bie Berbrauchsseuer, nach gegenwärtigen Bertrage an Sr. Durchlaucht ben Kasten und gemeinsamer liebereintunft sellzeitet werben. Bur Grundlage biest lebereinstunft sellzeitet werben. Bur Grundlage biest lebereinstunft soll ver sebesmalige Königlich-Preußischer Seite vorzulegenbe legdreische rige Rein-Gertrag bessels Königlich-Preußischer Soll: und Steueraintern in ben brei westlächen Provingen bes Preußischen Staats bergestalt bieren, daß ber Antheis Er. Durchsaucht bes färsten um Löpe baran nach dem Berchäsnisse ber Berobsterung der gedachten brei Preußischen Provingen zu ber Bevölkerung ber zierums isses. No. 15.— (No. 102—1033)

eingeschloffenen fouverainen Furfilichen Gebietetheile Lipperobe, Cappel und

Grevenbagen berechnet wirb.

Es wird dabei, um die Schwierigfeit der Sonderung der Zollgefalle von ber Berbrauchsteur zu befeitigen, welche lettere nach der bermaligen Ersedungs-Rolle unter den Eingangsalgaden mitdegriffen ift, für die Dauer des gegen wärtig in dieser hinfet bestehenden gesehlichen Berhältnisses angenommen, daß die Berbrauchsteuer fünf Achtel des Einfommens an Eingangse, Ausgangse und Durckaands Maachen ursammennenmen betrage.

3meiter Artifel.

Mit Rachficht auf die Beftiumungen im ersten Artifel, sie de Cumme, welche E. Fafrilide Durchlaucht für den Zeitraum vom Isen Januar 1825. dis 31sen Ogember 1827. ertheben lassen werden, all Weitjundert Celeben und Sech sig Thaler 18 Sgr. 2 Pf. Kurant idhtlich seilgestelt, welche, sowie fie Bestigntein von des gegenweitigen Bertrages ställig seyn wird, dinnen vier Wochen nach dem dato derselben, für die Zufunft aber in gleichen Quartals Raten in den Monaten Mary, Juni, September und Dezember, sedeman mit Sech und Sech sin De Cod sind De Cod sing by aler 27 Sgr. 3 Pf. Kurant, bei der Konsiglichen Regierungs . Dauptkasse ju Mrnsberg zur Berfügung Er. Durchlaucht bereit sieden soll.

Für bie in ben Jahren bis 1825. ausschließlich aus ben mehremodinten Entlaven erhobene Berbranchsfleter wird Rohniglich Preuglischer Seits, wiewohl ohne Zugeständnis rechtlicher Berbindickteit, eine Werssonal Werthund Bergittung von Achthundert Funf und Dreißig Thalern Funfzehn Silbergrofchen Kurant bewilligt, über welche binnen vier Wochen, nach erfolgter Genehmigung biefes Bertrages, bei ber Königlichen General Staatskaffe zu Berlin von Er. Durchlaucht bem Haften zur Lippe verfügt werben fann.

Dritter Artifel.

Se. Majesiat ber König von Preußen und Se. Durchlaucht ber Kurst zur fippe, versichern Ihren linterspanen gegenseinig ben völlig freien und ungesiderten Berteft zwischen ben innerfald ber Preußischen Jast Linie an ber dußern Grenge bes Staats belegenen Königlich Preußischen und Jurstlich Lüpeschen Landen bergestalt, daß die von den beiderzeitigen Untershanen innerfald des gedachten Begirts zu verschrenden Maaren und Erzeugnisse auf einkandische vollig geleich behandelt werden sollen.

Bierter Artifel.

Menn, in Holge bes vorsiehenden Artifels, auch solche inlambifche Erzhivanisse, welche in dem Röniglich Preußischen oder Kuftliche Lippesichen Gebiete innerhalb ber Preußischen Joll-Linie mit besondern Berbrauchofteuern zur Zeit belegt sind, oder kunftig belegt werden nochten, völlig freien Umlauf haben sollen; so ist dazu erforderlich, daß jene besondere Verdrauchofteuern im Kuftliche Live Lippefchen Gebiete bes ermabnten Begirts auf vollig gleichen guß mit ben Preugis fchen gefett und mittelft gleich ftrenger Kontrolle wirflich erhoben, jugleich auch in feinem Kalle burch jugeftanbene Ruchvergutungen bei ber Ausfuhr ober fonft an ibrer Birfung geichwacht werben.

Runfter Artifel.

Rar jest und in Berudfichtigung ber gegenwartigen Indufirie = und fonflis gen Berhaltniffe ber betreffenben Enflaven, verpflichten Gich Geine Durchlaucht ber Furft jur Lippe, binfichtlich ber bortigen Branntwein :, Bier : und Gffig : Rabrifation, fo wie auch unter ben im 9ten Urtifel enthaltenen Dobififationen ber Galg : Ronfumtion, Die lettgebachten brei Bestimmungen bes porfiebenben Artitele unmittelbar nach Ratififation bes gegenwartigen Bertrages jur Musführung bringen zu laffen.

Cediter Artifel.

Ce. Durchlaucht ber Furft gur Lippe wollen geftatten, bag bie Roniglichen Steuerbeginten burch Revision ber in ben Enflaven befindlichen Branntweinbrennereien und Bier: auch Effigbrauereien, fo wie burch Ginficht ber bierauf bezüglichen Beberegifter und Rontrollen ber Gurftlichen Bebeftellen von ber richtigen Ausführung ber nach vorsiehendem Artifel bort einzuführenden Preugischen Daifd = und Braumala = Steuer = Gefebe jebergeit verfonlich nabere Uebergengung nehmen fonnen.

Die mit biefem Dienfte in ben Enflaven beauftragten Steuerbeaunten merben gwar von Geiner Dajeflat bem Ronige von Preugen angefiellt, befolbet unb uniformirt; boch follen fie fur die Dauer ihrer Unstellung in ben Enflaven, beiben Landesherren ben erforberlichen Diensteid leiften, und bas Roniglich: Preufifche und Rurftlich : Lippefche Bappen vereint auf ber Ropfbebedung tragen.

Siebenter Artifel.

Der gefammte Ertrag ber Daifch : und Braumaly : Cteuer in ber Roniglich: Preufifden Proving Befiphalen und ben von felbiger umfchloffenen Sarfilich-Lippefchen Gebietetheilen Lipperobe, Cappel und Grevenhagen, foll vermittelft einer nach ber Geelengabl ber Proving Befinhalen und ber gebachten Enflaven aufzuftellenden Untbeile : Berechnung gwifden beiben Bouvernemente in ber Urt gur Theilung tommen, bag bas Retto : Ginfommen in beiben Gebietetheilen jabra lich gegenfeitig vorgelegt und nach ber Bolfemenge burch Bergutung bes Dinus in ber einen ober ber antern Raffe ausgeglichen werbe.

Michter Mrtifel.

Geine Durchlaucht ber Gurft gur Lippe wollen in ben Enflaven Lipperobe, Cappel und Grevenhagen feine Bermehrung ber Bahl ber bafelbft bis jum Tage bes Abichluffes biefes Bertrages bereits bestandenen funf Branntweinbrennereien, fo wie ber Bier= auch Effigbrauereien geftatten, es fen benn, bag bas But, auf mel= welchem eine folche gelegt werben foll, minbestens einen Grundwerth von Funfzehntaufend Thalern babe.

Reunter Artifel.

In Bryng auf ben Salpertefer kann die durch den dritten Artikel im Allegemeinen stipulirte Freiheit nur in sofern Etatt sinden, als von den Entsaven
jährlich eine Quantisch von 16 Phind Salp pro Koof der doringen Beoblterung
auf der Königlichen Saline zu Westlernkotten wirklich genommen, adseschlt und
dezahlt werden wird. Dagegen wird Prentssischer Seits die ebengedache Quantischt zum Fadrikationspreise, also für jest zu 7 Athle. 20 Sgr. für die Tonne
zu 400 Preußischen Pfunden, veradfolgt werden und nur für etwanigen Mehrbedarf der höhere Katroeiterist einterken. Den Einwohnen der Entsaw Grevenhagen ist gestatte, die vorbemerkte Salguantisch nach ihrer Konvenienz, Statt
zu Westlernkotten, auf der ihnen näher delegenen Salpbeilielte zu Driburg zu
empfangen, wogegen sie aber den am letztern Orte sich höher sellenden, für jest
8 Mthr. 22½ Sgr. für die Tonne von 400 Pfund betragenden, selbst fossenden

Bebnter Artifel.

Beibe Landesherren werden in ben gur Sicherung Ihrer Landesherrlichen-Befälle und Aufrechthaltung ber Gewerbe Ihrer Unterthanen nothwendigen Maaßreaeln einander gegenseitig freundschaftlich unterflüßen.

Seine Durchlaucht ber Farft gur Lippe wollen namentlich geflatten, bag bie Roniglichen Bollbeamten bie Spuren begangener Unterschleife auch in Ihr Bebeit verfolgen und, mit Zuziehung ber Ortsobrigfeiten, sich bes Thatbeflandes versichern.

Wenn auch ju besten Kestlellung ober Sicherung ber Gefälle und Ertofen, Bistationen, Beschlagnahmen und Bortebrungen von den Königlichen Jollbebienten bei ben fährlichen Ortsbeschreben in Antrag gedracht werben, sollen biese, sobald bie sich von der Juldsigsetz, ben Umständen nach, überzeugt haben, solche abbald willie und proeenadigt veranslaten.

Gilfter Artitel.

Gegenwartiger Bertrag foll unverzäglich jur landesherrlichen Ratifikation vorgelegt und nach Auswechselung ber Ratifikationsurkunden fofort zur Bölligischung gebracht werben.

Des ju Urfund ift berfelbe von ben belberfeitigen Bevollmachtigten, unter Beibrudung ibres Siegele, unterzeichnet.

Co geschen Detmold ben 9ten und Minden ben 17ten Juni 1826.

(L. S.) Dr. Rarl Bilbelm Roppe, Ronigl. Preuß. Regierungerath und mehrerer Orben Ritter. (L. S.) Friedrich Petri, Furfil. Lippefcher Regierungerath.

Borstebender Bertrag ift von Seiner Mojestat bem Konige am 29sten Juli und Seiner Durchtaucht bem Fursten jur Lippe am 22sten August b. 3. ratifigirt worben und die gegenseitige Auswechselung ber Ratistationsurtunden hat am Sten Seytember 1826. Statt gefunden,

(No. 1030.) Auerhodifte Rabinetborber vom 15ten September 1826., betreffend bie Aufhebung bes Pfarrymanges in ber Nieberlaufig.

Auf 3hre Anzeige vom 31ften v. M. will 3ch Meine wegen Aufhebung des Pfarrzwanges in der Oberlausis am 4ten September v. J. an Sie erlassene Orber auch auf die Niederlausig ausdehnen.

Berlin, ben 15ten September 1826.

Friedrich Bilhelm.

An

ben Ctaatsminifter Freiherrn von Altenfiein.

(No. 1031.) Befanntmachung, betreffend bie Ungulaffigfeit ber Untrage auf Gubbaftation gur Defung ber in Cteuer-Defraubationen erfannten Gelbugen. Bom Sten Blieber 1826.

Des Königs Majesiåt haben mittelst Allerhöchster Kabinetsorber vom 10ten April d. J. zu bestimmen geruhet: :

daß um Einziebung von Gelbungen für Etwer Defraudstionen niemals Subhatiatioten von Grundlücken ertrabint, sondern in beiem Kalle die Gelbungen allemal in Gefängnis oder nach Befinden der Untflände in Judiftansfirafen durch bas betreffende Gericht verwanbelt werden follen.

Cammiliche Gerichte: und Steuerbehorben haben fich auf bas Genauefie banach zu achten.

Berlin, ben 8ten Oftober 1826.

### Das Staatsministerium.

Friedrich Wilhelm, Rronpring.

von Altenfiein. von Schudmann. Graf von Lottum. von Sate. Graf von Dandelmann, von Mog.

(No. 1032.)

(No. 1032.) Allerbochfle Rabinetsorber vom 21sten Oftober 1825., wegen Erhebung der Kanalgefalle bom glößfolge bei ben Bielawer, Gromaber, ber Bromberger Schotz und dem Bromberger Kanal Schotzern.

Huf Ihren Antrag in dem Berichte vom 15ten v. M., will 3ch die Bestimmung ju 3. im Tarif zur Erhebung der Kanalgefalle bei den Bilawer, Gromader, Bromberger Ctadte und Bromberger Kanals Schlensen vom 16ten September 1822., wonach von jedem Schlef Bischol, ohne Unterschieb, für jede Schlesse eine Abgade von "acht Pfennigen" erlegt werden soll, hierdurch dahin mobisigiren, daß an Schlessengelb für jedes Etück Bauholz und bei jeder Schlesserboben werden:

- a) von bem extraftarten Bauholge uber 40 fuß Lange, acht Pfennige,
- b) von bem ordinairen flarten und Mittel Baubolge bis 40 guß lang, imgleichen von Sagebloden, brei Pfennige, und
- c) von bem fleinen Bauholge und Boblfiammen, einen Pfennig.

Ich beauftrage Gie, biefe Bestimmungen gur offentlichen Renntniff zu bringen und wegen ber Musfuhrung und Befolgung derfelben, bas weiter Erforberliche zu veranlaffen.

Berlin, ben 21ften Oftober 1826.

Friedrich Wilhelm.

Mu

ben Staats. und Finangininifter von Dot.

, -

(No. 1033.) Auferhöcke. Kabinetberber vom 2.3fen Ortober 1826., durch welche der Landespoliziei 2066rde für diejenigen Provingen, in welchen das Gesch dem 26fen Oftober 1810., wegen der Außlengerechtigkeit, Ammendung finder, die Beschapft und Berepflichung beigelegt wird, dem Walden Veränderung einer auf fermed Badhände berechnerten Mücke au verschapen.

Die landespolizeiliche Befugnis zur Beschränkung neuer Mablen-Anlagen, ist im S. 8. des Grieges vom Zissen Oktober 1810., durch welches der Machtzwam aufgehoben worden, bereits enthalten. Ich will jedoch, mit Nachstende in Beziehung auf das Mablemweien gemachten Antrige der Provingistliche der Mart Brandenburg und Pommerns, nach dem Gutachten des Staatsministeriums, biedwarts de beiwerbe schlieben.

daß die Kankespoligiei Behörde dem Bau und die Verdnderung einer jeden Mahle, die nicht auf das eigene Bedufniß des Eigenthämers derfilben, es sen inch auf das eigene Dedufniß des Eigenthämers deschäftlich eine Enneine, beschänkt, sondern gleichzeitig, oder ausschließig auf freunde Mahle Gaste berechnet ist, zu verlagen besugt und verplichtet sen soll, wenn die vor der Ertheilung der Genehmigung jederzeit zu veranlassend polizeitige Ermittelung ergiebt, daß die in der Gegend schon vorhandenen Mahlen ihreichen, um das Bedufniß der Anwohner vollständig zu befriedigen.

Die gegenwartige Bestimmung bezieht sich übrigens nur auf biejenigen Provingen, in welchen bas Beite wom 28sten Oktober 1810, gefelliche Kraft bat, mithin weber auf die Landestheile der Proving Preußen, für welche bas Gefet vom 29sten Marz 1808. ergangen ift, noch auf die seit 1814. mit der Monarchie vereinigten Provingen und Ortschaften, in welchen es bei den dasselbst bestehenden Borschriften werbliebt. Das Staatsministerium hat diesen Befehl zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Berlin, ben 23ften Oftober 1826.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

## Gefes . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 16. \_\_\_\_

(No. 1034.) Allerhöchste Kabinetsorber vom 7ten November 1826., wodurch der §. 35.
Litt. 0. des Allerhöchst genehmigten Plans der Sere Alfeltrange Gesellschapen von 1825. No. 93.1. dellariet ober in Sertifin (Geselhammlung den 1825. No. 93.1.) dellariet ober in Sertifin (Geselhammlung den 1825. No. 93.1.) dellariet ober in Sertifin (Geselhammlung den 1825. No. 93.1.) dellariet ober in Sertifin (Geselhammlung den 1825. No. 93.1.) dellariet ober in Sertific (Geselhamml

Mus Abrem Bericht vom 21ften September b. 3. habe 3ch erfeben, baf bie im 6. 35. Litt. o. bes von Dir genehmigten Plans ber Gee : Mfcfurang : Gefellichaft au Etettin enthaltene Befimmung, nach welcher jebe Savarie : Große nur bei einem Betrage von 3 Prozent ber verficherten Gummen vergutet mirb, in einem einzelnen Kalle babin gebeutet morben, als ob bie in einem Preufischen Plate aufgemachte Savarie : Große unbebingt und auch bann vergutet merben inuffe, wenn fie nicht 3 Prozent ber verficherten Gumme betragt. Da bie Gefellichaft in bem Plan biefen Unterschied nicht beabsichtigt, vielinebr ben Ginn ihres Gtatute babin ertlart bat : bag bie Bergutung jeber Savarie = Brofe obne Untericbieb. fie moge in einem Preugischen ober einem fremben Plat aufgemacht fenn, nur bann geforbert merben tonne, wenn folche obne bie Roften ber Dispache, brei Bros gent ber verficherten Gumme betrage; fo genehmige 3ch biefe Erflarung um fo mehr, als im S. 35. unter Litt. f. ausbrudlich allgemein bestimmt ift, bag bie Rlaufel: frei von 3 Prozent Savarie, fich allenthalben von felbft verfiche, wenn nicht ein anderes in ber Police ausgebrudt fen. 3ch überlaffe Ihnen, Diefes gur offentlichen Renntniß au bringen.

Berlin, ben 7ten Rovember 1826.

Friedrich Wilhelm.

201

bie Ctaateminifier v. Coudmann und Grafen v. Dandelmann,

Jabraana 1826.

No. 16. - (No. 1034 - 1037.)

3.

(No. 1035.)

(No. 1035.) Allerbechste Berorbnung vom 18ten Moember 1826., wegen ber Ababet rungen, welche in ber seitsteigen Bersselling ber Kommunal-Land und Kreistage bes Wartgarssums Bitberlaussy, in Gemäßeit der Bestim mungen ber §§, 57. und 58. bes Erseiges dom 1sten Juli 1823., einfreten follen.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Ronig von Preugen ne. ne.

### Abschnitt 1.

### Bon bem Rommunal = Lanbtage.

- S. 1. Die Kommunal-Lanbtage ber Rieberlaufig bleiben mit ben in ben folgenben SS. vorgeschriebenen Abanberungen in ihrer bisberigen observangmaßigen Berfassung.
- S. 2. Die Besser der Basallengüter in den Herrschaften Soran und Triedet, Neuengelle und Forst und Pförten erhalten, in Gemäßeit der den Basalselden der ersten dieser Herrschaften schon echenals zugeslandenen Bestignis, das Recht, zwei aus ihrer Witte zu erwählende Kollektiv Algeordnete auf den Kommunal-Bandtag zu schieden, welche dasselhst an der Kitterassel Plat nehmen und mit derselben släumen. Der eine dieser Kollektiv Albgeordneten wird von den Wasallen-Gutsbessern der Korrschaften Grau und Triedel und Neuenzelle, der andere von denen der Herrschaft Kort und Vieben armäblt.
- S. 3. Den Besigern unmittelbarer Attregater, welche als Mitglieber Attressfauf bem Kommunal-Landtage bis jest nicht zugelassen worden sind, ist abertassen, in Gemäßeist der nach der seiskrigen Bertassung bestehnden Ginrichtung, die Aufnahme bei den Schaben nachguschen. Wird die Aufnahme in einzelnen Fällen verweigert, so behalten Wir Uns, auf den Antrag des Bestheiligten, die Entschiedung Allerhöchssische vor.
- S. 4. Da nach der Westimmung bet Landtagsabschiedes vom 17ten August v. J. Litt. A. No. I. 3., und der Berordnung vom nämlichen Zage Attiftel II. Litt. C. No. I. 1., die Provingial Candtagsabgeordneten der Rieder-

Lauftsischen Ritterschaft auf ben Kommunal - Landtagen gewählt werben; so sind zu benjenigen Berjammlungen bes Jommunan Landtages, in welchen dergleichen Bablen vorgenommen werden sollen, alle nach Borischift des Griefes vom tien Juli 1823. und der unter dem heutigen Tage von Und ertassenn besondern Berordnung zur Wahl und Wählbarteit besähigte Besiger der in den riterschaftlichen Martieln ausgenommenen Gider hinzuzuischen, ohne Ilnterschied, ob die selben zum Kommunal-Landtage admittirt worden sind der nicht, oder ob ihre Gider erwa zu den auf dem Kommunal-Landtage durch zwei Kollestiv-Abgeordnete vertretenen Basilangutern gehören.

- S. 5. Den Mögeordneten der Städte Ludau, Lübben, Guber und Kalau, beinen bischer außschließlich das Recht, auf dem Kommunal-Landtage zu erscheinen, zugestandem fat, treten die beiden nach Boerschrift Urtiele II. List. C. No. 11.2. und 3. der Berodnung vom 17ten Mugust v. 3. für den Provinzial = Landtag erwählten Kolletiva Mogeordneten der übergen fachte bingu.
- S. 6. Der bauerliche Stand wird hinfuhro burch vier Abgeordnete und gwar burch bie jedesmaligen beiden Provingial Landtagsabgeordneten biefes Standes und beren Erfloertreter, auf bem Kommunal-kandtage vertreten,
- S. 7. In bem Falle, wenn der Provinzial Randtagsabgeordnete bes in er Berordnung vom 17ten Augunt 2. Atrifet II. Lin. C. No. II. 3. bezichneten sichtlichen Kahlbegirts, aus dem Erdabten Senftendern und Kinglermalde, oder wenn der Abgeordnete des dauerlichen Standes von dem, am angeführten Drte unter No. III. 2. aufgeführten Wahlbegirt aus dem Memtern Senftenderg und Kinsternung erwöhlt sen follte, so ist, da ben genannten Sedaten und Kemtern ein Untheil an den Inflituten und fonftigen Kommunal Minglegenschaussprücklichen der Riederlaussprücklich guteby, mit Aussichlich berieben eine anderweite Mahlbitrifte zu veransaffen.
- S. S. Die Alfgeorbneten bes Bauernfianbes erhalten ihren Plas an ber Rittertafel und finmenn mit berfelben; fie find aber berechtigt, in Angeleganbeiten, welche nur ihren Ctanb betreffen, ober bei benen fur ihren Stanb ein von ber Rittericaft abweichenbes Intereffe flatt finbert, ihre Meinung in separato gu Pvotofoll gu geben und unf bebere Entifebiung nach 2. 9. gu provogiten.
- S. 9. 3in bem Falle, wenn ein Stanh sich burch ben Beschluß ber Versummlung in seinem Interest verlest glaubt, ober, wenn ber Bauernstand nach bem S. 8. ein von bem der Ritterfurie abweichendes Wotum zu Protofoll giech, ist die betreffende Angelegenheit durch ben Dberprässbenten zur Entscheidung dereinigen Unserer Befohren zu beringen, von wescher beie Angelegenheit resporit.
- S. 10. 3u Unferein Rommiffartus bei bem Kommunal Ranbtage bestellen Wir ein fur allemal hiermit ben Oberprafibenten ber Proving Branbenburg; berEte



felbe ift alfo bei allen Berhandlungen die Mittelsperfon Unferer Behorben mit ben bort verfammelten Stanben.

- S. 11. Der Borfigende auf bem Kommunal-Landtage und besten Stellsertreter, werden von sammtlichen Romnunal-Landtagenitgliebern nach Stinte menmestischi aus dem Standesberren und ber Ritterschaft, für die Dauer von brei Jahren gewählt, und Ilns burch ben Minister bes Innern zur Bestätigung prefensirt.
- S. 12. Dem Borfigenben flebet bie namliche Birkfamteit mit gleichen Berpflichtungen und gleichen Befugniffen ju, welche bem Landtags Marfchall auf bem Broppiniale Landtage anzweifen ift.

S. 13. Der Kommunal-Lanbtag tritt alljahrlich einmal, und zwar in ben Mintermonaten, in Lubben ausgummen.

S. 14. Die Einberufung der Stande geschießt nach bieberiger Obstervanz durch die Landes Dentation. Dem Oberprässienten ist jedoch zwor von dem Beilpunkte des Justammentritts der Stande Angeige zu machen, und sind bemselben die Gegenslände, welche auf dem Kommunal Landtage zur Sprache gekracht werden sollen, mitzuscheilen.

S. 15. Dem Oberprafibenten ift endlich auch von bein Schluffe bes Kommunal-Lanbtages Anzeige ju erstatten, und find bie Lanbtages Befchluffe

an ihn einzureichen.

### Abschnitt II.

### Bon ben Rreistagen.

S. 16. 3n Beziehung auf bie Einrichtung ber Kreistage wollen Mir, bas die unter bem 17ten Alugust v. I. für die Kur- und Neumart Brandens burg erfassen Kreistags-Dedmung in den bermalen bestehenden sechs danbrachs lichen Kreisen der Miederlausst mit ben folgenden besonderen Bestimmungen zur Amwendung fomme.

5. 17. Die Bahl ber auf ben Rreistagen gugulaffenben flabtifcen Deputirten für einen jeben Rreis ift, wie nachsteht, festgesett:

1) im Gubener Rreise:

		Stadt Guben auf	
	97	im Gorquer Rreife:	f 2 Abgeordnete;
	ber !	Stadt Goran auf	

gusammen auf.... 2 Abgeordnete;

		3) im Lubbener Rreife:	
a)	von	ber Stabt Lubben auf	Mbgeorbneten
		* * Beestow auf	
		ben übrigen Stabten bes Rreifes auf 1	
		zusammen auf3	Abgeordnete;
		4) im Ludauer Rreife:	
a)	von	ber Ctabt Ludau auf	Mbgeordneten
b)	von	ben übrigen Stabten bes Rreifes auf	beegl.
		zusammen auf2	Abgeordnete;
		5) im Ralauer Rreife:	
a)	non	ber Ctabt Ralau auf	Albgeordneten
		ben übrigen Stabten bes Rreifes auf2	
		zusammen auf3	Abgeordnete;

6) im Spremberg = hoperewerbaer Rreife:

von ben fammtlichen im Rreife belegenen Stabten auf...... 2 Abgeordnete.

- S. 18. Die zur Verwaltung der von dem Konmunal Randtage ressort einenden Angelegenheiten nach der alteren Kreiseinstheilung der Riederlausse, unter Borss der Randes Zobentitene Statt gehabten Konvenete, sinden in ihrer observanzundsigen Einrichtung, jedoch mit Hinzuziehung von zwei unter Leitung der Kandrasse zu erwählenden Whgeordneten der Magisträte der hieber nicht verreten gewesenen Städte, und von dei in eben der Urt von den Bezirswählern zu wählenden Abgeordneten der Bauernsandes, noch ferner Statt.
- S. 19. Der Oberprafibent ber Proving bat bie zu ber Ausführung ber vorsiehenben Bestimmungen erforberlichen Berfügungen zu veranlaffen.

Begeben Berlin, ben 18ten November 1826.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

v. Chudmann.

(No. 1036.) Allerfochste Berorbnung vom 18ten November 1826., wegen Befabigung gur

"Molf und Babinarteit als Provingial Landrage Abgeordnete ber Ritterfchaft ber Niederlauss.

# Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Breufen ic. ic.

haben in Unserer Verordnung für die Kur- und Neumark Brandenburg und das Markgraftsbum Riederlausse, wegen der in dem Ediste vom issen Just 1823. vorbeslatenen Bestimmungen vom 17ten August v. 3. Art. III., die Ansegung von Natriksen ber zur Wahl und Wählbarkeit als Landtagsabgeordnete der Mitterschaft derschiedenden Gaber angevordnet. Nachdem Wir sterbei bereits näher bestimmt haben, was für Güter in die Martischn der Kur- und Reumark Brandenburg aufgenommen werden sollen, sinden Wir link, nach genauer Prüfung der hierde in Beziehung kommenden Verhältnisse der Niederlausse, gegenwärtig bewogen, in chalicher Auf auch für diese Nambeschiel die Verähögung zur Abahl und Wählsbarkeit als Provinzial-Landtagsädsgeordnete der Niederschafts

Urt. 1. Das Recht einen Abgeordneten ber Ritterschaft jum Provingials Canbtage zu mablen ober als folder gewählt zu werben, wird im Markgrafthum

Dieberlaufit begrunbet

1) burch ben Befig eines bafelbft belegenen unmittelbaren Rittergutes, welches nach ber feitherigen bortigen Berfaffung einen Befiger abelichen Stanbes

jur Rand : und Rreis : Stanbichaft befähigte;

2) burch ben Befig eines jeben andern dofelbft belegenen Gutes, bem burch eine besondere Urfunde das Borrecht jur ritterschaftlichen Ectanbschaft auf dem Provingial-Landtage zu befähigen von Und verlichen worden ist, welche Auszeichnung Wir jedoch uur folden Schtern ertheiten wollen, die einen nach dem Blifchäungs Grundissen des Neumarkfischen ritterschaftlichen Kredit-Instituts zu ermittelnden Nein-Ertrag von mindestens 1000 Athir. jährlich grochfren, und benen die Gerichtsbarteit auf die auf ihren Grundskaften wohnenden nicht ermitten Purspena zusselb.

Art. II. In die nach der Berordnung vom 17ten August v. 3. in einem jeben landrathlichen Kreise anzulegenden Matrifeln, sind nur die zu ben im

Urt. I. bezeichneten 2 Rathegorien geborenben Guter aufzunehmen.

Gegeben Berlin, ben 18ten Movember 1826.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

(No. 1037.)

(No. 1037.) Allerhochfte Rabinetdorber vom 25ften Rovember 1826., wegen wirfjamerer Berbreitung ber burch bas Gefeg vom 30ften September 1821. einge führten neum Schiebumige in bie Beflichen Provingen ber Monardie,

1) die burch Meirien Befehl vom 22sten Juni 1823. auf die Einbringung fremder filberner und kupferner Scheibendinge gesehren Etrasen der Nonfisklaufen und resp. der Konfisklation und Jahlung des doppelten Menmwerthes, foll auch in den Hallen um Ameradung tommen, wo diese Mungen im Zousch oder gemeinen Bertebr getrauch und angetroffen werden, und benjenigen treffen, der solche ausgeiebt.

Eine Ausnahme hiervon wird nur fur ben nachbarlichen Berfehr in ben Grengsidbten und Ortichaften, welche in ben burch bie Bollordnung bestimmten Grenzbezirten bis zur Binnenlinie belegen find und in ben vom

Bollverbande ausgeschloffenen Lanbestheilen geftattet.

2) Es fil zwar schon ben Untertspanen alle Belegenseit gegeben, sich der alten Randes-Secheiemänge in Silver Bildon) nub Kupfer, zu ihrem vollen Rennwertse durch Einzahlung und selbst durch Berwechstung bei dem Königlichen Kaffen zu entledigen; da diese Belegensbeit aber von ihnen nicht überall gehör is denugt ist, und daumt bieselben scho gegen dem Rachsfell, welcher mit der fernern Ausgade dieser Wänzen verdunden son soll, verwahren tonnen, will Ich nachgeben, do noch eine Krist von drei Monaten bestimmt werde, binnen welcher diese Münzen, dei den näher durch die Regierung zu bestimmtenden Kassen, zum Rennwertse in jedem Bestrage umgewechselt werden fonnen. Dagegen sollen die allen Ausbes-Sechebmingen, einschießlich der fremden Konnensions-Sweigeschensfähet, von nun an verrusen und außer Courd geseht seyn, und, wo sie im Zaussch oder gemeinen Berkehr angetroffen werden, sonsigerischer werden.

3) Im Sanbel und Berfehr in Innern foll feine andere Berechnungsart, als im Preugischen Gelbe, ben Thaler ju 30 Silbergrofchen und ben Silberarofchen grofchen ju 12 Pfennigen, flatt finden, und jede bagegen entbedte Rontravention polizeilich bestraft werden.

Die Bestimmung im §. 14. bes Gefebes über bie Mungverfassung vom 30sien Ceptember 1821., wonach im Privatverlehr jede bieber erlaubte Berechnungsart ferner gestattet ift, bort baber auf.

Kaufleute und Gewerbreibende, welche faufmannische Rechte haben, follen ihre Bidder, wo solches noch nicht fallet finder, own Anfang best Stafres 1827. an, nach biefer Einipfeilung subrem, wörigenfalls sie, wenn bei einer, nach den gesehlichen Bestimmungen eintretenden Worlegung der Bucher, ober daraus zu fertigender Austäuge eine Kontravention gegen diese Beitimmung ich ergebe, in eine Strefe von 20 bis 100 Aufkler, verfallen.

Wird bei öffentlichen Berhandlungen ber Verwaltungs- und Justig. Behorben, Rotarien, Auffions-Kommisfarien u. f. w. die neue Mangeintheilung nicht zur Amwendung gebracht, so verfällt ber Beamte, welcher bie Verhandlung aufnimmt, in eine Errafe von 2 bis 25 Richt.

Nur ber Wechselverkehr bleibt von bieser Borschrift ausgenommen.

 Begen der untersagten Unnahme frember Gold: und Gilbermungen bei den bffentlichen Kaffen, bleiben die bisher erlaffenen Bestimmungen in Kraft.

Im Sanbel und gemeinen Berkelr sollen bie fremben Silbermangen werden iber ber Beranutmachung vom 27fem November 1821. (Gefessemung von 1821. E. 190. ff.) beigefügten Bergleichungstadelle gegen Preußisches Gelb beigelegt ift, und bufen sie ju einem hoberen Werthe bei Jahlungen nicht aufgedrungen werben.

Bur Unnahme biefer Dungen ift übrigens niemand verpflichtet.

3ch beauftrage bas Staatsministerium, biefe Bestimmungen burch bie Geithfammlung und Auntsblitter gur offentlichen Renntnif ju bringen und auf bie Befolgung berfelben firenge halten ju laffen.

Berlin, ben 25fien Dovember 1826.

Briedrich Bilbelm.

In bas Ctaateminifterium.

## Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_ No. 17. \_\_\_

(No. 1038.) Allerbochfte Rabinetsorber bom Jeen Dezember 1826., moburch die Aarifflage in ber Erfebungerolle vom 19ten Mobember 1824. für Die Gegenftande ber zweiten Ubtheilung bis zu Ende bes Jahres 1827. für gultig erflärt werben.

Nach bem Antrage bes Staatsministeriums und aus den in dessen Werichte vom 28sten v. M. entwickleten Gränden, setz zuch hiervurch seit; daß bie durch Meine Order vom 28sten Juni v. J. dis zum Ablauf des Jahres 1826. verstlängerten Tatissäs der Grangsachgaben in der Ersebungskrolle vom 19ten November 1824, für die Gegenstände der zweiten Absteilung Art. 9., 22., 23. Litt. a., auf die Litt. a., b. g., h. o, w. No. 2., Atr. 25., 34., 37., 39. Litt. a., auf die gestliche Dauer der Ersebungskrolle, also die zum Ende des Jahres 1827. galtig sepn. und die Wagaben nach diesen erhoben werden sollen. Das Etaatsministerium, welches die Anlage zurüst empfängt, hat die Bekanntmachung diese Possessisch und veranlassen.

Berlin, ben 9ten Dezember 1826.

Friedrich Wilhelm.

An

bas Ctaateminiflerium.

## Geset : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_ No. 18. \_\_\_

(No. 1039.) Auferhochfte RabinetBorber vom 30ften Dai 1826., bie 3mange. Impfung ber Rriege Referve und Landwehr Refruten betreffend.

Huf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 12ten b. M., fege Ich hierburch fell: bas bie Zivilbehbrben verpflichtet seyn sollen, die Schutzblattern : Impfung ber zum Militaire Verbande gehbrenben Leute, namentlich der Ariege Referve und Kandwehr-Afferturen, die ihnen von den Militairebedron als noch nicht geimpft namhöft gemacht werden, sosoner, und nothigenfalls durch Amendung eines directen Zwanges, zu veranlassen. Ich eines Ihrentung die Ihrentung die biretten Zwanges, zu veranlassen, und bie betreffenden Behörden mit näherer Amweigung zu versiehen, auch Sorge zu tragen, daß dem gemäß überall verfahren werde.

Berlin, ben 30ften Dai 1826.

Friedrich Bilhelm.

21n

bie Staatsminifter Frhr. v. Alten flein, v. Schudmann, und General ber Infanterie v. Sate.

Ŧ

(No. 1040.) Gefet, bas Aufgebot ber Ugnaten bei Berauferungen ber Lebne in Pommern an Familienglieber betreffenb. Bom 28ften November 1826.

2Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preufen ic. ic.

Thun fund und fugen biermit gu miffen:

Da Ineisel barüber entstanden sind, ob bei ben Pommerichen Lehnen bei Mufgebot ber zur Sutzessell berechtigten Agnaten auch bei Beräußerungen bet Lehnes innerhalb ber Agmille, und bei Musüdungen bes Rechosi ansetzeits zulässig sey; so verordnen Wir, auf ben Antrag Unseres Staatsministeriums, nach Anhbrung ber Pommerichen Provinzialisanden, und erfordertem Gutachten Unteres Staatsfarts biermit, wie solat.

- S.- 1. Jedes Mitglied ber lehnsberechtigten Familie, welches ein Pommeriches Lehn
  - 1) burch Rauf ober einen anberen laftigen Bertrag, ober
- 2) burch eine Revolationstlage erworben hat, ober tanftig erwirbt, ift berechtigt, auf difentliche Borlabung ber etwa vorfandenen naheren oder gleich nahen Agnaten, Mitbelehnten und Gefammthanber anzutragen.
- S. 2. Daffele hat biefes Aufgebet bei bem Richter, unter welchem bas Grundstüd gelegen ist, nachzusuchen. In Ansehung der Formlichteiten haben sich die Behorden nach den S. 157. und 158. der Allgemeinen Gerichts. Drdnung Theil 1. Ziele 51. zu richten, und die Berwarnung für die Nichterscheinung aeschieft dahir:
  - baß ber Ertrafent und bessen lehnsfähige Deszenbeng als nachste Lehnsssiger werben angenommen und biesem gemäß für besigt erachtet werben, über bas im Beiß habend kein, ben Lehnsgeschen gemäß, zu verfügen; bie sich nicht melbenden Ugnaten, Mitbelehnten und Gesammthander dagegen, mit ihrem erwanigen naheren oder gleich nachen Lehnsssigerecht praktubrit werben follen.
- 5. 3. Begen der nicht erschienenen Agnaten, Mitbelehnten und Ge-sammfhander wird, der Berwarnung gemäß, das Präfussonsursteil adgefaßt, und in Ansehung dieser, der Extrahent und bessen lehnsfähige Desgendenz fur die nächssen Kehne erklart.

Den erschienenen Agnaten, Mitbelehnten und Gesammthanbern bleibt bagggen bas behauptete nabere ober gleich nabe Lebnesolgenercht vorbehalten; in bem Praktufionburtheil ist ihnen jedoch jedochmal eine angemessen Eris zu bestimmen, und sie sind verpflichtet, basselbe auf ben Antrag bes Ertrabenten, bei Berluft bes Rechtes, in ber ihnen gesetten Frift geltend zu machen.

- 5. 4. Geschiebt bieses von ihnen nicht, so werden sie ihres vermeints lichen nährene oder gleich nahen Leshnefolgerechte nach Alblauf der Frist durch ein Erkenntnis verlusig erklart, und es sinder daraber das in der Allgemeinen Gerichtes Ordnung Theil 1. Titel 32. SS. 24 29. vorgeschriebene Berfahren Statt.
- 5. 5. Auf Reu = Borpommern findet bas jetige Gefet einstweilen noch teine Unwendung.

Urfundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beis gebrudtem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 28ften Movember 1826.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Carl, Bergog von Dedlenburg.

v. Soudmann. Graf v. Dandelmann.

Beglaubigt:

(No. 1041.) Gefet, wegen Bestrafung ber Berfalfdung von Gelbbeuteln u. f. w. in ben Provingen, in welchen bas framsofische Strafgeschuch noch gilt. Bom 9tm Degember 1826.

# Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Breugen 2c. 2c.

Da Wir vernommen haben, daß in denjenigen Unsterer Provingen, in welchen das französsiche Strafgeschbuch noch in Amwendung ist. Bedenat über die Beltrafung berjenigen Art von Verfässichung der Geldbeutel, Geldpastet und Geldvollen entstanden sind, welche blos an deren Inhalte und nicht zugleich an dem Siegel oder an der Ausschriften verfahren verüht wird, unter welchen lehteren Umssänden das Bergehen unter unzweiselbafte Bestimmungen des erwährten Strafgeschollens ein Amsterdam und Wirden Amsterdam und der Amsterdam unterere Staatsministeriums und nach Ambrung Unsstress Graatsministeriums und nach Ambrung Unsstress anzastrafde

baß inne Art ber Berfalfdung versiegelter, mit Angade bes Inhalts nach Jahl und Grouicht von bem Ausgeber auf ber Etiquette unter feiner Unterschrift beziehnter Gelibvatel, Gelbyatete und Gelbrollen, mit berfelben Strafe belegt werden soll, welche in bem Artikel 401. bes frangbischen Strafe belegt werden soll, welche in bem Artikel 401. bes frangbischen Strafgesethuches für die barin genannten Bergehen vorgeschrieben ist.

Urfundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beisgebrucktem Roniglichen Insiegel.

Gegeben Berlin, ben 9ten Dezember 1826.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

Carl, Bergog von Dedlenburg.

Graf v. Dandelmann.

Beglaubigt:

# Anhang

jur

## Gefet : Sammlung

får bie

## Roniglichen Preußischen Staaten.

### Ronvention

ă 11

Bollziehung ber zwischen Gr. Majestat bem Konig von Preußen und Er. Konigl. Hobeit bem Grobergog zu Sachfen Deimare Gifanach abgeschloffenen Staatsberträge d. d. Wien, am iften Juni 1815., und Paris, am 22ften September 1815. und zu naberer Bestimmung ber bierdurch veranicaften Auseinanbertegungen und Auss

gleichungen in Beziehung auf Die vormals Ronigl. Sachfischen Bebietstheile. D. d. Berlin, am 1ften Mai 1826.

(Die Ratifitationeurfunden find am 7ten Juni beffelben Jahres ausgewechselt worden.)

Pach erfolgter Natifikation ber zwischen ben Bevollmächtigten Ihrer Boigl, Majesklich von Preußen und von Sachien, unter dem 28sien Mugust 1819., abgeschieferen hauptoneention, sind in Kigs des kriticist A. des zwischen S. Konigl, Wagistle von Breissen und Sen. Kniel, hobeit dem Greisberag von SachiemBeimars Ciseach, unter dem Luften September 1816., geschiellen Artatate, zur Auseeinandersetzung zufächfichtig der darin näher ernabaten Gegenafhab, von deben Kegterungen voderreitende Erderrungen und Unterhandlungen eingeleitet, bemnächst auf zu Fortschung bereilben Bevollsnachtigte, und www.

Adnigl. Preußischer Seits: der Gekeime Legationstrif Wilbelm Joseph Balan, Mitter bes Adnigl. Preuß, rothen Wolerorbend britter Musie und bes königl. Schwediften Portfernorbend; und Erobbergogl. Sauchen Meimar Lifenachischer Seits der Argierungstrif Briffian Friedrich Schwidt, Mitter bes Größbergogl. Sachen Weimars Eifenachischen Lausdorbens vom weißen Kalten.

ernannt worben. Gebachte Bewollmachtigte find, unter Borbehalt ber beiberfeitigen laubesherrlichen Genehmigung, über folgende Artifel übereingetommen :

- - Mrt. II. Bechfelfeitige bffentlide und Privatgerechtfame in ben getheilten Landesbiffriften.
- S. 2. Im Betreff vorsiebend bemerkter Gegenstande finden, jusoige beswierer Uebereintunft, die Beftimmungen des Art. II. der Saupetonvention vom 28ten August 1819. überall volle Untwerdung.
  Aum Integang 1826.
  Ert. III.

art. III. Gerichtsbarteit : Berbaltniffe.

5. 3. Wagen ber jur Zeit ber erfolgten Gebierbabtretung vor ben Gerichtsbeberben anbangigen Rechtslachen, auch Abgabe ber bau gehörigen Alten, Dobumente und Depoften, finden bie in ber Mentlen vom 20ffen gebruar 1816, und bem Urt. Ill. ber Saupstonenision vom 28ffen Angul 1819. getroffenen Beftimmungen, fonft aber bie in ber Erffarung vom 3ifen Mare 1819, und in ber Ueber einfunft bom 25. Juni 1824. enthaltenen Beftfetjungen Unmenbung.

Mrt. IV. Steuerfrebit. Schulben und Steuerfrebit. Raffe.

Thellungs. Berbdleuif.

6. 4. Da nach Urtifel IV. ber gebachten Saupt : Konvention und nach ber berfelben angefigten Beilage Litt. A. überhaupt bie Cumme bon Coche Dillionen Gin Sunbert feche und neunzig Taufend Micht Sunbert und vier und

funfalg Thalern 22 Gr. 5 Pf. in Steuericeinen auf bas Bergogthum Cachfen wirflich abernommen worben; fo mirb in Rolge ber vericbiebenen Berechnungen aber bie an bas Großbergogthum Cachfen Beimar : Gifenach gefallenen Antheile ber gur Berginfung und Tilgung biefer Schulben bestimmten Cteuereintunfte und bee bieraber

getroffenen Bergleiche, ber Abtheilungemaafftab fur bas Großbergogthum auf Doog wegen ber im Steuerfrebitfpfteme bom Jahre 1763. begriffenen altern, und auf megen ber bon ben Jahren 1807. und 1811. herruhrenben neuern Steuerfrebiticulben 6,196,854 Rtblr. 22 Gr. 5 Df.

angenommenen, und es werben biernach bie Preug. Geits abernommenen

monon.

4,490,927 Rthir. 11 Gr. 8 Pf. einfchlieflich:

83.790 Rtblr. megen bee Hufgefbes bon ben aus ben ebemaligen Churbraunfdweigifden Sypothetenanlehn herrubrenben Couls

ben und 24,693 Ritblr 10 Gr. wegen bee Binenachicuffes von biefen Schulben nebit bem Mufgelbe, auf bie altern, bagegen

1,705,927 10 . 9 . auf bie neuern Schulden

6.196,854 Rtblr. 22 Gr. 5 Df. Summa wie oben. gerechnet werben, auf bas Großbergogthum vertheilt, wonach beffen Gefammtantheil auf

607.991 Rtblr. 5 Gr. 1 Df. Sechehunbert fieben Taufenb, Deun hunbert ein und neunzig Thaler 5 Gr. 1 Pf.

Mrt bes

fich ergiebt. 9. 5. In Betracht ber Roniglich : Preufischer Ceits bereits bewirften Tilaung eines Theils ber Bebernahme, von bem Ronigreich Gachfen abernommenen-Steuerschulb, und auf ben Grund ber beshalb flattgefunbenen Bereinigung, merben nuch Daafgabe ber sub No. I. anliegenben Berechnung Grofbergogliche

Beimar - Gifenachijcher Geits auf obigen Untheil bon 607,991 Rthlr. 5 Gr. 1 Df.

a) 515,534 Rthlr. 23 Gr. 10 Pf. an Brieficulben in Ratur gur Bertretung übernominen; b) 36,564 s 10 . 5 . megen ber borermabnten bereits bemirten theilmeifen Tilgung baar berichtiget;

c) 55,891 = 10 = burch Debr . Uebernahme au Rammerfrebit . Raffenfculben ausgeglichen.

607,991 Rtblr. 5 Gr. 1 Df. Cumma wie oben.

Deffentliche Befanntmaduna.

S. 6. Die ber ermabnten Berechnung No. I. angefügte Ueberficht berjenigen Steuerfrebits Schulden, welche nunmehr von bem Großbergogthum Cachien=Beimar-Gifenach vertreten werben, foll fogleich nach erfolgter Ratifitation bes gegenwartigen Bertrages von beiben Regierungen burch in : und auslandifche Blatter jur allgemeinen Renntnif gebracht werben.

Berginfung ber Kapitalien.

6. 7. Da bie Berginfung fammtlicher vom Ronigreich auf bas Bergogthum Sachfen getome mener Steuerfrebit . Schulben, mit Ginichlug ber auf bas Grofbergogthum burch &. 4. abgetheilten Rate, geither von ber Koniglich : Preufiichen Regierung gang allein und bis gur Mitte bes vorigen Jahres, ohne alle Theilnahme bes Grofibergogtbums, erfolgt ift; fo ift baruber eine befondere Berech: A. Britherige mitoften 1826 nung angelegt, und ber auf letteres fallende Betrag bemfelben bei Museinanderfetung ber Steuerfredite Raffe in Unrechnung gebracht morben.

PReH!

Bell bie Gebiethabtretung ju zwei berichiebenen Terminen, namlich bom Iten Juni und iffen Robember 1815, ab, an bas Großherzogthum Beimar-Gifenach erfolgte, und biejenige Cumme bon 1,585,500 Thalern Central Steuerobligationen, welche in Kompenfation eines gleichen Betrags bon ben neuern Steuerfrebit-Schulben, ben fogenannten Reichenbachichen Dbligationen, auf bas Bergogthum Gadfen Abernommen murben, bis mit Dichaelis 1817. bei ber Steuerfreuit. Raffe mit verginfet worben, gerfallt die vorgebachte Bineberechnung in brei verschiedene Abichnitte.

Dach Maaggabe ber S. 4. bes gegenwartigen Artifels gebachten Ermittelungen, ift ber Mutheil bes Groffbergogthums Cachfen : Beimar : Eifenach an ber in Rebe fiebenben Berginfung nach folgenden Berhaltniffen berechnet worben, und gwar:

a) fur bie Beit bom iften Juni bis 31ften Oftober 1815.

auf Thomas bei ber alten, unb

Team bei ber neuen Schulb;

b) far bie Beit bom iften Rovember 1815. bis ult. September 1817.

auf 10000 får bie alte, und

# 1991 fur bie neue Schulb, und

e) fur bie Beit vom iften Oftober 1817. bis ult. Darg 1826. auf formen iberbaupt bei ber alten. und neuen Schulb.

Bom iften April 1826. ab übernimmt bie Großbergogl. Sachfen Beimat : Gifenachifche Regies Geritmune . rung bie haftung fur Die, forwohl bis mit Dfiern 1826. bereits verfallenen aber unerhoben gebliebenen, 1. forn 1526. als von biefem Beitpunfte an fallig werbenben Binfen ber ihr nach S. 5. nun gur Laft fallenben Steuer: 40. Rrebificulben, und wird beren Berichtigung auf Annelbung ber Glaubiger in foweit bewirken, dle nicht babei in einzelnen gallen wegen Mangel an Legitimation, Berjahrung ober abnilicher Ursachen, Simberniffe eintreten. Bu biefer Berichtigung ber verfallenen und noch nicht erhobenen Binfen von ben bon ber Grofherzogl. Regierung abernommenen Coulden, werben berfelben bon ber Ronigl. Preugifchen Regierung die betreffenben Baluten bergeichnet und gemahret.

5. 8. Bas den Untheil bes herzogthums Cachfen an ber Forberung ber Steuerfredit : Raffe an bie pormalige Ronigl. Befiphalifche Regierung anbetrifft; fo nummt bas Großherzogthum fomobl an ben am Iften Juni 1815. in Rudftand gemejenen, ale an ben bis mit Oftern 1825. fallig geworbenen Termingablungen, nach bemielben Berbaltnif Theil, nach welchem es gur Bindgablung in jebem Zermin beigutragen bat.

Forberung ber Steuere Rrebittaffe an bie pormalige Ron. Beftpbal. Regierung.

Es fint baber vorermabnte Bablungen bei ber Steuerfrebit-Raffe in Ginnahme geftellt, bem Binbbebarf eines jeden Termins in Abgug gebracht, und hierdurch ber Großbergogl. Regierung ihre Unthelle an genannter Forderung bis mit Oftern 1825. gewährt worden. Im Betreff ber von biejem Zermin an rudffanbigen Bablungen von aberhaupt 25,986 Rtblr. 6 Gr. 8 Pf., welche in balbiabrigen Zerminen bis ult. Februar 1837. ju berichtigen maren, ift man gegenseitig babin übereingefommen, ber Großbergogl. Regierung fur beren Untheil ein, Dffern 1825. gablbares Averfum von 1857 Rible, 18 Gr. ju gewähren, und foldes berfelben bei Abtheilung ber Steuerfredit-Raffe in Burechnung gu bringen. Uebrigens behalt fich bie Rbnigl. Preuflifche Regierung wegen ber foldbergeftalt übernommenen Berichtigung ber gedachten Zahlungen ihre Rechte an ble übrigen Staaten bes vormaligen Ronigreichs Befiphalen ausbrudlich vor.

Ueberweifung ber Gelber an Die verschiebenen Bablungoftellen entflanbenen Roften, ift von ben beiberteberweitung der Gelber an die verschiebenen gaptungsteuen entgandenen Absten, zir von den beider ber Etwarter, feitigen Rechnungsbeamten Berechnung gepflogen, und der hiernach auf das Großberzogthum Sachlen. Beimar - Cifenach fallende Untheil bei ber Steuerfrebit Raffe ber Beimarifchen Baargablung jugefest man morben.

5. 10. Dit Beradfichtigung ber in ben borbergebenben SS. ermahnten Berbaltniffe ift über Abichlufber bie Struerfredit Ruffe der Archmungsabichiuß erfolgt, und vorbehaltlich ber im gegennartigen Bertrage Ben. VIII. 5. 43. filpuliren Rachmelings von den beiberfeitigen Werdenduftigten Be fichtig auerdannt bit-Sakenworten, wommend bie Erbefreize, Cacoffiche ber Abnigl, Preutsfichen Assierung außer der oden 5. 5. bereite übernommenen Rapitalbagrgablung bon

with Could

#### 36,564 Reble. 10 Gr. 5 Df. noch bie Summe bon 19 . 10 . mitbin überhaupt bie Cumme pon

238,377 Rthir. 6 Gr. 3 Df. ober

3weihunbert acht und breifig Zaufend breibunbert und fieben und fiebengig Ibaler 6 Gr. 3 Df. baar zu gemabren bat.

Bechfelfet. tiaeBergicht. leiftung.

6. 11. Durch gegenwartige Muselnanberfebung merben alle meiteren Unfprache und Rorberungen, welche ber Regierung und ben Stanben bee einen, an Die Regierung und ble Stanbe bes andern Canbestheiles, bermibge ber Traftate bom iften Juni und refp. 22ften September 1815., in Begiehung fomohl auf Die Steuerfredit = Schulben, ale auch auf Die Steuerfredit = Raffe, gufleben, für erlebigt erflart und gegenfeitig aufgeboben.

### Mrt. V. Steuerarar.

Beftanbe bet Steuere Merars.

6. 12. Un ben, bermbge ber hauptfonvention bom 29ften Muguft 1819. Art. V. auf bas herzogthum Cachfen gefommenen Beffanben bes erblanbifchen und Stift: Maumburgifchen Steuerarars und ben bagu gerechneten Gegenffanben, nimmt bas Großbergogthum Cachfen : Beimar : Gifenach nach einem bon ben erblandifchen Steuereinfunften entlehnten Daasftabe mit 1000 Unthell, wogegen es, ba fein Theil bes Stiftes Merfeburg an Weimar : Gifenach abgetreten worden, an ben Beftanben bes Stift = Merfeburgifchen Steuerarare nicht betheiliget Ift.

Beftanbe bee Kreis. p. Un. ter - Einnabmen.

6. 13. Die Beffanbe ber Thuringifden und Reuffabtifchen Rreistaffen, fo wie ihrer Untereinnahmen, follen, wie fie am Sten guni und refp. tften Dovember 1815, porbanben maren, berjenigen Regierung ungetheilt gutommen, in beren Bebiet fie fich an ben genannten Zagen befanben.

Cianabmeu. Musasbe-Rudflanbe.

9. 14. Jeber Regierung fallen fammitliche rudffanbige Ginnahmen und Musaaben in ben Orten. aus ober in benen fie am 5ten Juni und refp. iften Rovember 1815. radftanbig maren, ju. Bu jenen Ginnahmen geboren auch bie Proprerefte. Abnigl. Breugifcher Celte wird biernach auf ben Sofericen und Großbergogl. Cachfidee Seits auf ben Grogeichen Proprereff, porbebaltlich ber rudfichtlich nach bem Sten Juni und reit. iften Dovember 1815. fallenden Ginnahmen nach G. 18. ju bewirfenben Ubrechnung, Bergicht gefelftet, und bie radftanbigen Baubegnabigunge : Gelber merben gleich anbern rudftanbigen Musgaben bon jeber Regierung in ihrem Gebietotheile getragen.

Sorberung ber Grafen Stolle bera an bas erblanttide

6. 15. Die Forberung ber Grafen Stollberg an bas erblanbifche Steuerarar, beren Bertretung Preufen abernommen bat, wird rudfichtlich ber gegenwartigen Auseinanderfetung ohne Borbebalt einer befinitiven Reffifellung auf Die Soble von 10,626 Rtblr. - Gr. 8 Df. angenommen, und ben Daffiven bes Steuerarare bor beffen Abtheilung quariett.

Cteuertrar.

Bertretung f. 16. Die Deposita wegen ber Stollbergichen Romermonate und bee Großeichen Defette ber Deposita, behalt bie Konlalich : Preußische Regierung mit 1059 Athle, 10 Gr. 8 Pf. aus ben Beftanben zur alleinigen f. 16. Die Deposita megen ber Stollbergichen Romermonate und bes Großeichen Defette Bertretung; bas aus ber Land : Lieferungetaffe herrubrenbe Depositum von 432 Rtbir, 10 Gr. 11 Df. wird mit bem Steuerarar und nach gleichem Magfiftabe abgetheilt.

Muslieferung ber Raurtonen.

6. 17. Die in bas Welmar : Gifcnachiche Gebiet gebbrigen Rautionen ber Steueroffigianten finb Roniglich : Preufifcher Geite bereite überliefert.

Rechnungs. Abichlug.

ftuna.

S. 18. Borftebenbem gemag wird bie befonbere Auseinanderfebung wegen bes getheilten Reue flabtifchen und Thuringifcher Kreifes, ingleichen bes Stiftes Rauniburg : Zeit, in Abficht ber radfichte lich nach bem 5ten Junt und iften Rovember 1815. fallenben Ginnahmen und Musgaben, welche gegen bie Bestimmungen ber vorstebenben SS. 13. und 14. aus bem einem Gebiet in bas anbere noch fatt gefunden haben und alfo gu erflatten find, burch bie beiberfeitigen Berwaltungsbehorben erfolgen. Go biel bagegen nach Daufgabe ber übrigen Beffimmungen bie Museinanberfetung wegen bes burch ble oft ermannte Sauptfonvention abgetheilten Steuerarare betrifft, wird ber ben ben belberfeitigen Rechnungsbeamten entworfene Rechnungsichlug bierburch genehmiget, in beffen Rolge Die Grofiberage lich Beimar . Gifenachifche Reglerung

Dreitaufend Ciebenbunbert acht und fechenia Rtblr. 15 Gr.

ber Roniglich : Preuftifchen Regierung au erfeben bat. Bergichtlet-

6. 19. Begen aller übrigen, bas Stenerarar betreffenben, bier nicht zur Ermabung gefone menen Gegenftanbe, entfagen beibe Regierungen gegenseitig allen weiteren Unfprichen.

Sollten fich wiber Bermuthen in ber folge noch wohlbegrundete Uniprache ber Stanbe an bas Steuerararium ermitteln, fo übermimmt jebe Regierung Sinfichte ihrer Stanbe, beren alleinige Bertretung. Birt. VI.

#### Mrt. VI. Kammerfrebit-Raffenfdulben unb Rammertrebit-Raffen

mit ihren Rebenfonbs.

\$ 20. In folge ber aber ble Kammerfredie Auffe und beren Schulden flatt gefundenen Berbande Theilungen find Die belberfeitigen Bevollmachtigten, theils auf ben Grund ber, in Betreff berjenigen fistalischen Berbalinig. Realitaten, auf welche bie Gachfifche Rammerfrebit: Raffenfchulb funbirt ift, und beren Ertrage jur Berginfung und Tilgung berfelben beftimmt finb, angeftellten Erbeterungen, theile gur Befeltigung elniger bierbei flatt gefundener Differengien babin übereingefommen, bag Die Grofherzoglich Beimars Gifenachifche Regierung von ber, laut Mrt. VI. bes Preugifch : Cachfifchen Sauptvertrags vom 28ften Auguft 1819. und beren Beilage aub E., bon ber Krone Preugen effetive übernommenen Gumme von 1,480,265 Rtblr. Rammerfrebit . Raffenfchulben einen averfionellen Untbeil von

65,000 Rtblr. Runf und Gechezigtaufend Thaler mer Berginfung vom iften Juni und refp. iften Rovember 1815. und

jur berfaffungemaßigen Tilgung abernimmt.

56,981 Rtblr. 14 Gr. 1 Df. Rapital .

9. 21. Da Roniglich : Preufifcher Geits von ben, von Sachfen übernommenen Rammerfrebit: Raffenfchulben bis mit Offern 1826. bereits eine Summe von 164,099 Rtblr. burch baare Zahlung tlebernahme. getilgt ift; fo bat bas Großbergogthum nach beshalb gepflogener Berechnung (Beilage II.), auf Die vorgenannte Cumme von 65,000 Rtbir., einen Betrag von 8018 Rtbir. 9 Gr. 11 Df. Mchttaufenb

achtzebn Rtblr. 9 Gr. 11 Df. baar an Preugen ju berichtigen. Rach Abrechnung biefer Baargablung murbe bie Großbergoglich Weimar- Gifenachliche Regie-

55,891 s . 18 s 10 s

12.340 a

125,224 Rtblr. - Gr. - Df. Rapital, mit 1696 Rtblr. - - - -

549 Rtblr. 18 Gr. 3 Df. terminlich Binfen ben ben Rammerfrebit = Raffenichulben ju übernehmen haben; ba biefelbe aber

bei ben Steuerfrebit . Coulben nach 2frt. IV. S. 5. unb bei bem Bentralfteuer . Schulben nach

Mrt. VII. S. 40. ju menig vertritt; fo maren bon ibr

125,213 Rtblr. 8 Gr. 11 Df. Kapital, mit 1696 Rtblr. 13 Gr. - Df. terminlich Binfen in Rammertrebit. Raffenichniben zu übernehmen: fie übernimmt aber

terminlich Binfen bergl. Schulben in Ratur: mogegen

10Rthlr. 15 Gr. 1 Pf. Debrbetrag von ber Roniglich : Preußifchen Regierung ihr baar vergutet mirb. Beiche Rammertrebit. Raffenichulben in beffen Gemagheit von ber Grofbergoglich-Beimar-Gifenachifchen Regierung übernommen werben, geht aus ber, ber angeführten Rechnungsbeilage No. II., beigegebenen Ueberficht hervor, Die nach Ratififation bes gegenwartigen Bertrages gu bffentlicher Runbe gebracht merben foll.

5. 22. Da die Berginfung fanmtlicher von Preugen übernommenen Rammereredit. Raffenfculben, ber Appteamit Einschluff ber nach bem vorbergebenben S. auf bas Großbergogthum Beimar Eifenach repartirten lien. Nate, geither von der Königl. Preuß. Regierung allein und bis jur Mute voriges Johres ohne alle Theile A. Sentenue, nahme Ceitend best Größergeglind benirtt vorben, ift, fo it kinchiber eine beindere Berechnung aus Bereinung us geigel mit der auf das Größerzgesthum fallende Antheil vemfelden der Ausbeinanderfeigung der Ammuren millomen usake.

Krebitaffe in Unrechnung gebracht worben. Das brefalige Berdaltnis ift in Holge ber ad S. 20. ernahnten Ermittelungen auf 1112. für ben Beitraum vom fein Dun ibs 31fen Derberer 1815. und 12000 für ben Zeitraum vom 1fen Novem ber 1815, bie Oftern 1826. berechnet morben.

Die frenere Berginfung ber von bem Großbergogthum Beimar-Cifenach nach §. 21. abernommer Erinfung ber nen Kammerfrebit-Kaffenichulben erfolgt von Oftern 1826. an, in ber Urt. IV. §. 7. B. bei ber Steuers gernitung von

Rrebittaffe beftimmten Urt. 6. 23. Da die Ronigl. Breuftifche Regierung bie Bertretung, ber feit bem 3iften August 1843, ber Commen

in Ridffand gebliebenen in 21 halbidbrigen Terminen bis ult. Formar 1824, ju berichtigen gewefenen treit: Rafe Forberungen ber Kammerfrebit Raffe an bie Regierung bes vormaligen Abnigreichs Beflohalen, mit Bor- andie bormas bebalt ber Anfprache an bie abrigen babei betheiligten Staaten, abernommen bat; fo ift ber bierbon bem lifde Regie-

Große rana.

Your the Good

Großbergogifum Weimar : Eifenach nach bem Berhaltnig, in welchem es jur Berginfung ber Rammer-Rrebitfaffen - Schulben in jebem Termin beigutragen bat, gutommenbe Autheil gutgeichrieben und bierburd vollftanbig gemabrt worben.

manb.

Regie- und §. 24. In Betreff ber Regies und sonftigen burch bie Berginfung und theilweise Tilgung ber in sonftiger Auf- Reche fiebenben Schulben bis mit Oftern 1825, erwachsenen Koften find awischen ben beibersetzigen Reche nungebeamten bie erforberlichen Berechnungen gepflogen, und ber auf bas Großherzogthum Beimars

Gifenach biernach fallende Betrag ift ber Baargablunge Berbindlichfeit beffelben gugefest morben. 5. 25. Dit Berudfichtigung ber in ben vorhergebenben So. ermahnten Berbaltniffe, ift uber bie Mbtbeilung ber Rammer- Rammerfrebit : Raffe ber Rechnungsabichlug erfolgt, und von ben beiberfeitigen Commifgrien, porbebalts trebit - Kaffe. lich ber unten im Ert. VIII. S. 48. jugeficherten Rachweifung, ale richtig anerfannt worben. Siernach bat die Großbergogl. Beimar : Gijenachijche Regierung, außer ber oben 5.21. bemertten Rapitalbaargab: lung pon

8,018 Rithlr. 9 Gr. 11 Df. noch bie Gumme bon 8 . 3 . mithin überhaupt

24,193 Mtbir. 16 Gr. 2 Pf. ober

Bierundamangigtaufend Ginbunbert brei und neungig Thaler 18 Gr. 2 Bf. ber Ronigl. Breufifchen Regierung baar su gemabren.

frebit . Raffe.

Rebenfonds 5. 26. Da Preußen bei ber Auseinanderfegung mit Sachfen nach Art. VI. S. 4. et 7. ber haupts ber Kammer kondention vom 28ften August 1819. 8874 Riblir. 12 Gr. 6 Pf. weniger als es nach dem vertragemaßigen Theilungsmagfitab zu ben Rammertrebit : Raffenichulben beigutragen batte, übernommen und Die Romal. Sachfifche Regierung bafur burch Ueberlaffung einer gleichen Summe von bem Preugischen Untheil an bem Rebenfonds ber Rammerfredit-Raffe entichabigt bat, Diese 8874 Rtbir. 12 Gr. 6 Pf. aber bei ber im 5. 20. bes gegemvartigen Artifels vereinbarten Auseinanberfegung ber Rammerfrebit : Raffenfchulben nicht mit auf Weimar repartirt worben find: fo bleiben folche auch bei ber Theilung bes gebachten Mebenfonbe außer Unfat.

Mbtheilung.

§. 27. Der dem Herzogthum Sachsen hiernach aus dem fraglichen Nebensonds mit 64,508 Athlic. 20 Gr. 2 Pf. gewährte Antheil, wird nach dem bei Abtheilung der Kammertredit-Kassenschuld angeweise beten Berhaltmife repartirt , wornach bas Großbergogthum Beimar - Gifenach einschließlich ber Binfen von bem in Staatsvapieren bestebenben Untheile bis mit Dftern 1826. ben Betrag bon

3454 Rtblr. 2 Gr. 10 Pf., Dreitaufenb Bierbundert vier und funfgig Thaler 2 Gr. 10 Df., und gwar: 621 Rtbir. 12 Gr. 2 Df. baar.

14 . - in breiprozentigen Rammertrebit Raffenicheinen, 2814 8 . in ameiprozentigen bergleichen Scheinen, 8 . - . in unginebaren beraleichen Scheinen. 11

3454 Rthlr. 2 Gr. 10 Pf. Summe wie oben, bon ber Rbnigl. Preugifchen Regierung ju empfangen bat.

Mrt. VII. Peraquations , Lieferungs , Mequivalentgelber und Bentralfteuer-

Ungelegenbeiten.

Ueber bie Peraquations elteferungs : Nequivalentgelber und Zentralfteuer : Angelegenheiten ift auf ben Grund bes Art. IX. ber Preußisch Sachfischen hauptsonvention vom 28ften August 1819. und ber berfelben unter 11. beigefügten Spezialfonvention pom 23ften Juli 1817. gwifchen ben beiberfeitigen Bewollmachtigten folgenbe Bereinigung getroffen worben: 5. 28. In Rolge ber aber Die Beitrage pur Deraquations : und Bentralftener. Raffe, aus ben beis

Theilungs. Maggabab.

berfeitigen Gebietotheilen angeftellten Ermittelungen, ift bas Berbaltniß, nach welchem bas Großbergogthum Cachfen : Beimar : Gifenach an ben Afriven und Paffiven ber genamten Raffen Theil au nehmen bat. auf Theile, Siebentaufend Reunbundert funfgig Einbunderttaufendtheile bei ber Deraquatione : Unftalt, und auf

Theile, Runftaufend Einbunbert Reun und funftig Einbunberttaufenbtheile

bei ber Bentralitener . Unftalt feftgeftellt morben.

5. 29. Bu Befeitigung mehrerer bei ber Abtheilung ber Bentral-Steuerschulben entflanbenen Diffe-Mbtheifung ber Bentral rengien, baben bie beiberfeitigen Bevollmachtigten fich babin vereinigt, baf bie Groffbergogl. Cachfens Steueridul. Beimar : Gifenachiche Regierung von fammtlichen , mit einem Betrage von 3,285,800 Mthlr.

auf bas Bergegthum Sachfen abernommenen Gentral : Steverfchulben , bie Gumme pon

247,000 Rible.

247,000 Mtblr. 3meibunbert fieben und pieraig Taufend Thalern me Berginfung und Zilgung übernehme.

Da unter borgebachter auf bas herzogthum Cachfen übernommenen Totalfumme auch ein Betrag von

1.585.500 Rthlr.

enthalten ift, welcher ber Ronigl. Preuf. Regierung auf bie nach bem Probiforial Steuerfcbluffel gu theilen gemefenen Reichenbachiden Dbligationen in Burechnung gebracht worben: fo ift baffelbe Berbaltnif in Betreff ber von ber Großbergegl. Regierung übernommenen Central , Steuerfculb beobachtet, und ber hierunter begriffene biebfallfige Betrag auf 154,000 Rthir,

fefigeftellt morben.

5. 30. Die rudflanbigen Forberungen wegen Kriegs Paffationen jeber Mir, werben von ben Steffenbigen beitbefeitigen fontrobirmben Regierungen, obne Radbrechnung und gang in berielben Mer, jur Berichte wegenkriegsung und Werterung, die bei nach ben § 2. 3. und 4. ber Sprigla-Kondention vom Prefationen. 23fen July 1817. jwijchen Preußen und Sachfen bestimmt worden ift. Beftanbe ber

S. 31. Cobiel Die in ber Peraquatione : Lieferunge : Hequivalentgelber : und Bentral Cteuertaffe Berdeun. befindlichen Gelbeffande und Die jugebrigen Altiv : und Paffivforberungen (vorbebaltlich ber in bem tions Liefegrgenwartigen Bertragsartitel enthaltenen Musnahmen) betrift; fo wird bie Betbeiligung bee Groß, runge Meanbergogtbumd Cachien Beimar Cifenach vergleichsweife jur Befeitigung einiger Differengen, auf einen walent Beireinen Aftivantheil von

tral - Steuer-

13,593 Rtblr. 15 Gr. 3 Df. bierburch feftgefest; bierauf follen jeboch biejenigen

9593 Rtblr. 15 Gr. 3 Pf.

in Abrechnung tommen, welche Ronigl. Preuf. Geits fur Berpflegung Ruftifcher Truppen, bei beren Durchmarich burch ben an bas Großbergogthum abgetretenen Theil bes Reuffahtichen Rreifes, vorfchuffe weife bezahlt morben.

Die Rbnigl, Breufliche Regierung bat bemnach ber Grofibergogl, Cachfifden Regierung übere baupt noch

4000 Rtblr. Biertaufenb Thaler

auf obigen reinen Aftipantbeil zu gemabren.

6. 32. Co viel bie bereite abgethanen Forberungen ber allgemeinen Peraquatione und Central. Borberungen Steuertaffe an Frankreich betrifft; fo haven die Ronigl. Preugifcher Seits mit bem Vicomte de Bruges Staaten, borgemefenen Berbanblungen, wegen bes burch bie Rudmariche frangbfifder Rriegegefangenen bem Lande verurfachten Aufwandes auf Die an Beimar . Eifenach abgetretenen Gebietetheile fich nicht mit erftredt, und Die Großherzogl. Weimar Gifenach'iche Regierung entfagt biesfalls jedem Unfpruche an bie, in Rolge ber ermabnten Berbandlung von ber Rbniglich : Frangbfichen Regierung gemabrte, Ents icobigung. Dagegen gewährt bie Ronigl. Preufifche Regierung, aus ben von Preugen und Cachfen bermbge ber Konvention d. d. Paris am 25ften Mpril 1818. gemeinschaftlich bezogenen

2.200,000 Francs frangbfichen Reflamationsgelbern ber Großbergogl. Regierung, bie berfelben burch bie 6.31. erwabnton Quanta gut gerechnete Summe bon 484 Rthir. 14 Gr. 10. Pf.

Bierhundert vier und Achtzig Thaler 14 Gr. 10 Pf. megen ber fur bie Etape Muma liquibirten

6,600 Franten unb 240 Franten

fur, in ben Jahren 1808. und 1812. ben frangbiichen Truppen geleifteten, Gefcwinbfuhren und Transporte; verspricht aber bie, auf die Liquibation gegen Franfreich bezhafiden Berhanblungen, einzelnen Liquibationen und Belage ber Großberzogl. Regierung beninachst mitzutheilen und vollftanbig vorzulegen, auch bie, bie Groffbergoglichen Bebietotheile betreffenben refp. in ben Driginglen ober in beglaubten Abfchriften aufquantmorten.

Sollten aufer ben obgebachten bon Breuffen und Cachfen, vermbge ber Ronvention d. d. Darie ben 23ften April 1818, gemeinschaftlich bezogenen

2,200,000 France

noch anbere von Frantreich geleiftete Entichabigungen fich nachweifen laffen, welche entweber bas gange Sergoge Bergogthum Cachien, ober einzelne Diftritte beffelben, wovon an bas Großbergogthum eine Abtretung erfolgt ift, ober Privat. Rellamanten angeben, welche Beimarifche Unterthanen finb; fo werben ber Großbergogl. Regierung Die biebfallfigen Unfprache auf ben Grund ber 96. 20. und 21. ber Spenial-Ronvention vom 23ften Juli 1817. hiermit vorbehalten. Im abrigen entfagt Die Großbergogl. Regier rung ben noch nicht abgethanen Unfprüchen ber allgemeinen Peraquationes ober Central : Cteuerlaffe gegen andere Ctaaten ju Gunften ber Ronigl. Preufischen Regierung, und ertlart fich bafur, burch Das im vorfiehenden Paragraphen 31. enthaltene Averfional : Uebereinfommen unter ber Bebingung fur abgefunden, bag bagegen Die Ronigl. Dreugifche Regierung biejenigen Unfpruche allein und obne Dite : berpflichtung bes Großherzogthums vertrete, welche auswartige Regierungen an bie gebachten Raffen ftellen tonnten.

Einige naerledigte Af-tiv-n. Baffiv-Gegenfidnbe.

6. 33. Rerner find unter bem borflebenb 6. 31. enthaltenen Aperfional : lebereinfommen mit mentlich mit. beariffen :

a) bie aus ber Rinaug. Daupttaffe in bie Bentralfteuer Raffe geftoffenen lanbichaftlichen fogenannten Reichenbachichen Obligationen bon

72,000 Thaler, welche nach ber Spezial Ronvention vom 23ften Juni 1817. S. 13. ber Ronigl. Preugifchen Regierung vergleichemeise neben ibrem Untheile an bem Raffenbestanbe noch zugefommen finb.

b) Die burd bie erwahnte Spezial Ronvention S. 19. niebergeschlagenen wechselfeitigen Forberungen amifchen ber Peraquationes und Bentral : Steuertaffe ber Konigl. Preufifchen Regierung und ber Berliner Bant :

c) bie von bem Liegniger Regierungebegirt an bie Bentral Steuertaffe geficute Rorberung von 14.051 Rtblr. 5 Gr.

megen überlaffener Spremberger Dagaginporrathe:

d) Die gegenseitigen Forderungen ber Peraquationstaffe und ber Oberlaufit, fo baf bie Abrechnung bes Ronigl. Preugifden Theile berfelben, binfichtlich feiner Altiv und Paffiv Berhaltniffe gur Peraquationetaffe, bon ber Ronigl. Preugifchen Regierung allein und ohne Konfurreng ber Brog. bergoglichen Regierung erfolgen wirb.

Die Ronigl. Preufifche und bie Grofibergogl. Gachfifche Regierung entfagen binfichtlich ber genannten Gegenftanbe, wechfelfeitig allen ferneren Unforberungen. Daffelbe gefdiebt auch binfictlich bes Cotta buffer Rreifes und beffen aftiver ober paffiver Betheiligung bei ber gegenwartigen Museinanberfebung.

Mugenfteber- G. 34. Dagegen bezieht bie auf Die Peraquatione Lieferunge Mequidalentgelber: und Centrals be Attibrefte. Steuer-Ausschreiben am iften Juni und refp. iften November 1815. außengeftandenen Refte, jeber Lanbestheil, und bie beiberfeitigen Behbrben werben fich bie erforberlichen Rachweifungen mittheilen. S. 35. Die bon ber Peraquationes und Centralfleuer-Raffe berpfanbeten Staatepapiere fammet Berofanbete Roupons verbleiben berjenigen Regierung, welcher, fraft gegenwartiger Konvention, Die Tilgung ber

Staats. papiere. Matural. Befidnbe.

Schuld jur Laft fallt, fur Die jene Staatspapiere verpfandet murben. 9. 36. Die beziehungemeife am Sten Juni und iften Rovember 1815. vorbanben gemefenen Raturalbeftanbe find mit ben Orten, wo fie befindlich maren, an jeben Landestheil übergegangen, und nicht minber bie an ben genannten Zagen barin ausgestanbenen Refte auf Ratural - Lieferungen.

Berbaltnif

6. 37. Die Aftio : und Daffit : Berbaltniffe ber allgemeinen Deraquatione : Lieferunge : Mequis berfrüglichen valentgesters und Zentrals Structkasse ju anderen laubesberrlichen ober nicht landesberrlichen Kassen Kassen ju an besteben unnmehr für iden Candesbeil nach benjenigen Bestimmungen gönglich abgesondert, wechte von been Auffin. Der mehrerradduten Opezialstonention [6], 14, 5. und 16., junn Bebuf der zleichmätigen Monderung amifchen Breuffen und Cachfen, enthalten finb, und bier burchgangig Unwenbung finben follen.

Rreistaffen.

6. 38. Rudfichtlich ber Museinanberfetung ber Rreistaffen und ber mit benfelben in Berbin. bung fiebenben Begenffanbe in bem Reuffabtifchen und Thuringifchen Rreife und bem Stifte Raumg burg, follen, mit Rhetficht auf Die beiben Gebietbabtretunge : Termine, bee fem Juni und iften Ros vember 1815., alle biefenigen Beffinmungen Unmenbung finben, welche burch bie §6. 24-28. bes Bertrage vom 23ften Juli 1817. fur bie Preuß. Sachf. Stanbifden Derhanblungen vorgeschrieben finb.

6. 39. Beibe Regierungen merben ihre Rreise ober Provingials ober ihnen gleichgeltenbe Raffen gerbenngen gu punktlicher Berichtigung berjenigen Forberungen anhalten, welche bie abnlichen Kaffen bes anbern Reufe und ber-Ranbestheile Lanbestheiles an die vorerwähnten Raffen und nicht an die Peraquationstaffe ihres Lanbes, vermbge ber 66. 30. 31. und 37. biefes Artifele, ju ftellen baben.

6. 40.

5, 40. Da Ronigl. Preußifcher Seite bon ben in Rebe ftebenben Bentralfleuer Dbifgationen bet Greiberieb mit Oftern 1826, bereits eine Summe von 1,207,600 Rthir, burch Bertvofung und Baargablung und Weingergetilgt ift; fo wirb, nach beshalb getroffener Bereinigung, Die Groffergogl. Regierung ibre Berbinbe lichfeit jur Uebernahme einer Schulbenquote bon 247,000 Rthir.

	a) burch llebers	nahme von	58,000	Rthli	r.
	in Bentralfte	uer=Dbligationen;			
è	b) burch Romp	enfation auf	12,340		
	Mebr = Ueber	rnahme bei ber Rammer = Rrebittaffe, und	,		
	c) burch Kapite	al = Baargablung von	76,660		
					-

genügen.

5. 41. Da bie von Breugen jur Berginfung übernommenen 200,000 Rthlr. Lanbeetommiffiones Reitberiae Scheine vom iften Januar 1815. ab, Die 1,500,000 Rthlr. Zeutralfteuer-Dbligationen aber binfichtlich Berinfung eines Betrages von 767,100 Rthlr. von Oftern 1815. und binfichtlich einer Cumme von 732,900 Rtl, befielben bie von Oftern 1816. an vertragomaßig zu verzinfen maren, bie Binfen aber von ben tompenfationoweise mit Diern für Die ju übernehmen gewesenen Reichenbachschen Obligationen, übernommenen 1,585,500 Rtblr. Bentrafficuer = Dbligationen bie mit Michaelis 1817. bereite bei Abtheilung ber Steuerfrebit = Raffe in Uns rechnung gebracht worben find; eudlich die zeitherige Berginfung ber vorbenannten Aupitalfumme bis endfichtlich zu beren Seimzahlung und zu Oftern 1826, von ber Konigl. Preuft. Regierung allein und bis jur Mitte voriges Jahres ohne Beitragsleiftung bes Großherzogthums Weimar : Gifenach erfolgt ift; fo ift hiernach und mit Berlidfichtigung ber zwei verschiebenen Abtretunge . Termine bee 5ten Tuni und ifich Rovember 1815. eine, jugleich ben erforberlich gemefenen Uebermachunge und fonfligen Regie : Mufwant umfaffenbe, Berechnung von ben beiberfeitigen Rechnungsbeamten gepflogen und von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten ale richtig auerfannt worben. hiernach bat bas Großherzogthum auffer ber oben 6. 40. ermabnten Rapital = Baargablung bon

76,660 Rthir. noch bie Cumme von 9 Gr. 9 Df. an für beffen Rechnung bezahlten Binfen und beffrittenen Regies und Gelbubermachunge : Aufwand, mithin

177,958 Rthlr. 9 Gr. 9 Pf. Ginhundert fieben und fiebengig Taufend Neunhundert acht und funfgig Thaler 9 Gr. 9 Pf. überhaupt baar an Preugen au berichtigen.

6. 42. Die auf Die Groffterzogl. Beimar : Eifenachifden Gebietotheile Bezug habenben Reche nungen, Buder, Berhanblungen und fouft bierber geforigen Schriften jeder Art werben, foweif es tems ber rede nach nicht gescheben, nach Bollziehung biefer Konbention, gemaß ben in ber Spezial - Konbention vom unsern und 23fen July 1817. 6, 35. hierüber zwischen ber Ronigt, Preugischen und der Ronigt. Cachfischen Regie- Cariften, im-rung getroffenen Befiimmungen, der Großherzogl. Weimar- Eisenachischen Regierung ausgeantwortet und Seutiseen we mitgetheilt merben. Gleicherweife werben gu bem im S. 38. biefer Epezial= Konvention ausgebrudten Devoften. 3mede, Die nbtbigen Berfhaungen an Die Deputationen ber getheilten Rreife erlaffen merben. Rautionen und Depofita, bafern bergleichen aus bem einen Gebiet in bas anbere gehorig, fich finden follten,

Mrt. VIII. Die naberen Beftimmungen in Sinfict ber burch bie Mrt. IV. VI. und VII. abgetheilten Schulben betreffenb.

In Begiebung auf Die in ben vorhergebenben Urtiteln IV. VI. und VII. jur Theilung gebrache ten Steuer : und weip. Rammerfrebit : Raffen : und Central=Steuerichulben haben beibe Regierungen fich aber folgende allgemeine Bestimmungen vereinigt:

6. 43. Die Großbergogl. Gachfen Weimar-Gifenachische Regierung übernimmt, Die ibr gur Bers gumnge men tretung jugewiesenen Schulbberichreibungen von ben genaunten brei Schulbengattungen, von Offern 1826. wattung biefer an, jur felbfleigenen befondern Berginfung, Berloofung und Tilgung, Die Ronigl. Preufifche Regierung Coupen. aber und bie Grofbergogt. Beimar : Gijenachifche verpflichten fich gegenfeitig, jur Mufrechthaltung ber feftflebenben Rrebitfpfleme und Tilgungeplane biefer Schulbengattungen gang unter benfelben Beftims mungen, unter welchen nach Inhalt ber Saupt Ronvention vom 28ften Muguft 1819, und ber Spezials Ronvention vom 23ften Juli 1817. Die Romgl. Preufische und Die Ronigl. Cachfiche Regierung gegene feitig fich verpflichtet baben, und welche, wie bierburch ausbrudlich feftgefett wirb, auch awifchen Dreußen und Beimar= Gifenach Unmenbung finben follen.

Coviel

Siem Mabraana 1826.

werben gegenseitig ausgeantwortet.

Soviel insbesondere bie Bind : und Rapitaljablungen auf bie Bentral : Steuer : Dbligationen Betrifft; fo verfpricht bie Grogbergogl. Weimar : Gifenachifche Regierung, Diefelben in Gemagbeit vorffebenber Uebereintunft ju Leipzig, und zwar bis ju Auchandigung neuer Binetoupone von ber Groffbergogl. Regierung, burch baffelbe Sanblungshaus, welches Die Bablungen fur Preugifche Rechnung leiftet, unter gleichen Bebingungen wie Preugen bewirten ju laffen.

Runfttae Berloofung.

6. 44. Die ju Dftern b. 3. flattfindenbe Berloofung wird auf bieberige Beife fur bie einzelnen Rlaffen erfolgen. Die ausgeloofeten Rummern ganger an Weimar übermiefener Rlaffen, merben von ber Großbergoglichen Regierung im Dichaelietermin 1826. berichtigt; in fofern fie aber gu Rlaffen gehoren, welche gwichen Preuften und Beimar Eifenach getheilt worden, wird die nach bem betreffenben Theilungeverschitnif auf Beimar fallenbe Rate fur baffelbe abgezweigt werben.

Die in ben Zerminen Michaelie 1825. und Oftern 1826. erwachfenen Regietoffen, wird Beimar-Gifenach antheilig vertreten, bagegen ibm bie in ben genannten beiben Terminen praflubirten Binfen

ebenmaßig erftattet merben.

6. 45. Die bie icht noch vorhantenen bereite eingelbfeten ober bezahlten Dofumente und Roupone. Bernichtung ber berabiten ber von Preufen tibernommenen vormale Cachfifden Ctaatsichulben, follen, in foweit fie gur Revifion Scheine und und Dechargirung ber betreffenben Rechnungen nicht mehr erforberlich fint, burch gemeinschaftliche Roupous. Rommiffarien vernichtet merben.

Bablung ober Mbrechnung ber berausju. gebenben Summen.

6. 46: Da in ben Mrt. IV. VI. und VII. erwahnten Berechnungen aber bie zeitberigen Binde und Rapitaliengablungen alle bis mit Dflern 1826. falligen Bablungen ale bereite erfolgt, in Anreche nung gebracht worten fint; fo wird bie Ronigl. Dreugifde Regierung ber Groffbergoglich . Beimars Gifenachifden ben Betrag, ber feit bem Oftertermin 1821. fallig geworbenen und nicht erhobenen Binfen gebachter Schulbengattungen, baar gewähren, und es übernimmt nach beren Empfang bie Grofibergogt. Beimar=Gifenachifche Regierung alle biesfallfigen Bertretungen gegen bie fich noch melbenben Glaubiger.

6. 47. Sinfichtlich bes Berfahrens, wegen verlorener und ungugemelbeter Scheine, follen alle Werfahren megen per-Beffimmungen bes Urt, VII. S. 3. ber Konben ion bom 28ften Auguft 1819. auch auf bas Grofherzogloener unb thum Beimar : Gifenach, megen ber oft genannten brei Coulbengattungen, Unwendung finben. unangemel. beter cheine.

Bu biefem Bebuf wird bie Ronigl. Preugifiche Regierung a) alle ju ben Großbergogl. Schulbenantheilen gehorige unangemelbete Scheine, fo wie

b) bie fonfligen ju ben Weimar: Gifenachichen Schulbenantheilen gehbrigen noch unabgeforberten Bindfcbeine und Roupond, enblich

c) eine Radweifung, wenn bie Beimar-Gifenachicher Geits ju übernehmenden ausgeloosten und jur Bablung ausgefehten, imgleichen bie unginebaren Scheine jur Bablung ausgefest morben und bei unterlaffener. Anmelbung ju praflubiren finb, fo wie überhaupt

d) fammtliche Bucher, Rechnungen und Perhaublungen, welche bie Großherzogl. Beimar : Gifenache fcber Ceite abernommenen Coulben ausichliefent betreffen, unb

e) bie nothigen Abidriften und Mueguge, aus benjenigen, welche bie Schulben beiber Lanbestheile

betreffen , ber Grofibergoal. Beimar Gifenachichen Regierung überantworten , enblich f) bie gu ben refp. Steuer = und Rammertrebit = Kaffenichuloen Litt. C. gebbrigen, in Merfeburg befint.

lichen Berloomngeraber, an einen von ber Grofibergoglichen Regierung babin abgufenbenben Rommiffarius ausliefern laffen.

Einglehung praflubietee Binfen unb Rapitalien.

6. 48. Die bie mit Oftern 1821. fallig gemefenen und bie mit Oftern 1825. unabgeforbert gebliebenen und mithin prattubirten Binfen fint bereits bem Großbergogthume Gachfen Deimar Eifenach aut gerechnet worben. Rhaffichtlich ber von Offern 1825, bie babin 1826, pratfupirten Binfen ift bereite oben: S.. 44. bas Erforberlich: feftgefett; Die funftig ju praflubirenben ober fonft in Wegfall tommenben Binfen, bon: ben einer jeben Regierung gufallenben Schulben, werben von jeder besfelben ohne Rachredmung eingegegen... Sewief, der bie Kapitalgablungen betrifft, bie insgefammt als mitflich erfolgt, bem Gerößerzegibm mit aur foll geröchte mobern linb, in wire, die feine berieben immirtielt präftlicht worden aber boch nundsgefordert gelieben, Königlich Freußichter Seits burch Bortoge ber Bicher nachgemiefen werben, und die Gerößerzegiblichen Gemysbartleich birthen für den, eine, vordonierten Fall wordebatten.

fing the ber ball Steuermeien, fo wie ble Berhails utile ber Kans-merfrebit.Kaff, imgitiden bit Pragnatione gie Pragnatione, und Bentral, friter Angele, genfriten übers banpt betr:fen.

S. 49. Die Koniglich Preugische Regierung wird bie Tilgungeplane megen ber genunnten Schulben, fo wie überhaupt bie bas Steuermejen und bie Berbaltnife ber Rammertrebit-Raffe und ber Peraquatione = und Bentralfieuer-Angelegenheiten betreffenben; auf Die an bas Großbergogthum abgetretenen Diftrifte Bezug babenben Aften, Rechnungen ober fonflige Schriften, in fofern bies nicht bereits erfolgt ift, in ber urt. VII. S. 5. ber Sauptfonvention und S. 35. ber Spezialtonvention vom 23ften: Juli 1817. beffimmten: Art, ber Großbergogl. Weimar-Gifenach'ichen Regierung, ausbanbigen ..

Mrt. IX.

Mrt. IX. Die Raffenbillete und babin gebbrigen gonbe betreffenb.

S. 50. Das Großbergogthum Beimar Gifenach abernimmt von ber burch Mrt. I. ber Preugifch, ber Raffenbil-Cachfifden Epezial : Rouvention vom 25ften Rovember 1815. auf bas herzegthum Cachien erpartirten lets - Coulb. Summe von 1,510,000 Rtblr. ber Cachfiiden Raffenbillete Could einen reinen Daffin Mutheil pon 85,000 Mtblr. - Runf und Achteig Taufend Thaler.

Mbibeifung.

S. 51. Da bie Rouigl. Preufifche Regierung bie auf bas Bergogthum Cachien übernommenen Met ber Cachfiden Siffenbillets wegen immittelft erfolgter Musgabe neuer Raffen-Unweisungen neuerdings ein- Mebernahme. gezogen bat; fo ift man abereingetommen, bag bas Großherzogthum Cachfen : Beimar : Gifenach auf bie naturalvertretung bes gewählten Geries vergichte und fatt benfelben ju Erfullung feiner vorge-

bachten Berbinblichfeit ber Rouigl. Dreuglichen Regierung nur eine Bagrablung von Drei und Achtgig Taufend Bierhundert und Bwolf Thaler in Preugifdem Romrant,

mit Bergicht auf einen weitern Bortbeil megen ber burch bie Praffufion ausgefallenen Raffenbillete. gemabre.

5. 52. Da nach genauer Berechnung ber, aus ben an bas Großberzogthum abgetrefenen Bertbellung Gebietotheilen fliegenben Land - Algife und fonfligen fiefalifchen Revenuen, auf welche Die fachfifden ber fonbe. Raffenbillete ale fundirt ju betrachten finb, bem Grofbergogthum Beimar e Gienach eigentlich eine größere ale bie vorbezeichnete Cumme jur Bertretung jugefallen fenn wurde; fo entfagt baffelbe in Betracht biefer Berginfligung allen Unfpruchen an Die zu ben Kaffenbillets gehörigen Fonds, und zwar namentlich an bas im Urt. X. ber Preußisch=Sachfichen Sauptsonvention und beren Beilage sub Lit. H et l. jur Theilung gebrachte Aftiv-Bernbgen und die von dem vormaligen General-Goubernement bee Konigreiche Cachfen aus ber vormaligen Diefontofaffe ju Leipzig gezogenen 400,000 Rtblr. Raffenbillete; mogegen bie Abnigl. Preugifche Regierung auch ihrer Geits allen, fomobl megen bee Werluftes bei ber im Jahre 18 fatt gebabten Distontirung ber Kaffenbillets, als auch wegen bes fonftigen burch die Kaffenbillets Ungelegenheiten entstanbenen Regie - Aufwands an bas Großbergogthum

Beimar-Gifenach, ju machenben Unfpruchen entfagt. §. 53. Das Grofherzogthum Weimar: Gifenach abernimmt bie Berichtigung ber, bem jest melmien, wo

Weimariden Unterthan Grofdince ju Großheringen, wegen Entbedung eines Raffenbillere - Berfertigere gen Cantertung quertannte Pramie von 500 Rtblr. aus eigenen Mitteln.

Mrt. X. Die Borichaffe, bie baber rabrenden Forberungen und bie fietalifden

Raffen und Gintunfte überhaupt betreffenb. In Ansebung ber, in Urt. XI. und XII. bee Preugisch-Cachfischen Sauptvertrages bom 28ffen

Bermaltung bis 5ten Juni 1815. fur baffelbe gemachten Borichuffe und Berwendungen, foll auch in ben genigered Begiebung auf Die an bas Großbergogthum Beimar Gifenach abgetretenen Gebietetheile gultig fenn. . 55. Dagegen nimmt bas Großbergogthum Beimar Gifenach nicht Theil an ben bon ber Die ben Brene

Ronigl. Preufifchen Regierung, mabrend ihrer Berwaltung bes Konigreiches Sachfen bis 5. Juni 1815, fir ausbem Band bemfelben bezogenen, Ruchungen; eben fo wenig an ben am benannten Tage aus ber Konigliche keinerung fin Cachfiden Ringus Sauptfaffe gezogenen Betragen au baarem Gelbe, Raffenbillete und Staate, Mufen.

Papieren. 6. 56. Die Grofibergogl. Beimar : Gifenachifche Regierung tritt gleichfalls ber nach Urt. XII. uetriges between 6. 1. ber genannten Baupttonvention Ronigl. Preufificher Ceite erfolgten Bergichtleiftung auf bas Bermbin ber abrige, bierdurch ber Ronigl. Cachfifchen Regierung überlaffene Altiv-Bermbgen ber Rouigl. Cachfifchen Bangiauptafe. Sinang : Sauptlaffe und Rentfammer bei, mogegen biefelbe auch bon ber Bertretung ber Schulben ber genannten Raffen, in fofern folche von Rbnigl, Cachfifcher Geite gur alleinigen Bertretung übernommen

worben, gleichmäßig befreiet bleibt. S. 57. In Mbficht ber fietalifden Schulben finbet jeboch eine Theilnahme ber Großbergoglich- Weimarifche

Beimar : Gifenachifchen Regierung bei folgenben Statt: a) bei ber Rammer- Rretittaffe in ber bereits oben Urt. VI. feftgefeten Daafe;

b) bei den auf Armtern und Ammerghtern oder andem einzelnen Kealbestigungen unterpfandlich den Binagiefelne, Kaderten oder abgirten, oder som auf den jedematigen Westger versieben erchtlich überreckenden ab zwampter spfallischen Echalben, in der schieden Abgele wei sollen der Schieden von der einschließe Versieben und der Versieben von der der der versieben von der versieben versieben von der versieben versieben versieben von der versieben vers

Theilnabme an einigen Goulden ber

Urtilets ber Breuffich Sachfiden Sauptfonbention bon bem ungefeiten Bergogthume Cachien abernommen worben. Rudfichtlich nachbemertter Rapitalien, namlich:

15,600 Athlr. - Ge. ber Schule Pforta auf bem Umte ober Rammergute Milbenfurth, 11,987 = 12 s ber Universität Leipzig auf bem Amte Arnshangt ober bem Rammergute Beltwig, 12 . bes Gottestaften ju Rahnis auf bem Umte Mrnehaugt, 87 770

- s bes Donifavitels ju Raumburg auf bem Umte Zautenburg ober bem Umtevorwerte Bebborf,

- = bee Ctabtrathes ju Muma auf bem Umfe Arnehaugt ober bem Rammergute Beltwit.

18.645 Rtblr. - Gr. Cumme. ift man übereingekommen, bag biervon Rbnigl. Prenfifcher Geite bas Rapital auf Ditbenfurth, und Großbergogl. Beimar: Gifenadifcber Geits Die übrigen übernommen werben, und gwar lettere nur mit ben rudfilandigen Binfen bon bem iften Juni ober bom iften Robember 1815. ab, je nachbem bie Befibungen, morauf bie Schulben haften, mittelft bee Bertrage vom iften Juni ober

bom 22ften September 1815, an Beimar- Effenach abgetreten worben finb; c) bie einigen Beiftlichen und einem Rirchen Merario im Inspettionebegirt Biegenrud gu gablenben Abbitionsgelber und Befolbungejulagen, im jahrlichen Betrage von 101 Rtblr. 12 Gr., welche Preugen bon Dftern 1816. bis Oftern 1826, mit 1065 Rtblr, 19 Gr. 6 Df. vorgeichoffen bat, nun aber ganglich übernimmt, werben mit funf Progent an Rapital gerechnet, und ber Betrag

mit 3weitaufend breifig Thalern nebft Binfen gu 5 bom Sunbert, feit bem iften Robember 1815.

Mannefelbtfches, Garfflich : Beiffenfelsiches unb Beibatiches Rrebitmefen.

Mbbittons.

Belber und

Bulagen.

Befoldungs.

ber Groffergogl. Regierung jur Laft gefcbrieben; d) ba bie im f. 2. lit. c. d. und c. bes genannten Artifels XII. ber Preufifch = Cachfifchen Saupt: Ronvention vom 28ffen Muguft 1819, ermanten brei Schulbenmefen : bas Mannefelbifche, Rurftliche Beiffenfelbiche und Deibaliche Areditmefen, gwifden ben Ronigreichen Preugen und Cachien ju naberer Erbrterung ber babei einschlagenben Berhaltniffe und Feststellung ber bierunter anzunebmenben Grundfage borbehalten worden; fo bleiben biefe Gegenftanbe, wenn und in wiefern bas Großherzogthum Beimar=Gifenach baran betheiligt fenn follte, gleichmaßig auch zwifchen ber Ronigl. Preugifchen und Großbergogl, Beimar : Gifenachifchen Regierung gu funftiger Musgleichung porbebalten.

Venfionen 9. 58. Da feine bon ben G. 3. bes gebachten Urtifels XII. ermannten Penfionen, welche bie er beier gen Ronigl. Cachfiede Regierung einigen Glaubigern ber genannten Krebitwefen ale ein Mequivalent ibrer einiger Otaubie Forberungen angewiefen bat, und auch feine bon ben ebenbafelbft S. 4. beruhrten Bufchuftginfen, welche anwiffe Etwer aus ber Finange Saupttaffe einigen Statten bes herzogthums auf gemiffe Steuerkapitalien bezahlt wurden, nach ben vertragsmaffigen Grundiaben in bie an Beimar Gifenach abgetretenen Gebietotheile fallen:

fo fintet besbalb ein Aniprud an bas Groffbergogthum nicht Statt.

Cogenannte 9. 59. Bon ben 9. 5. bes Prenfifch : Cadfifchen Bertrageartifele portommenben fogenannten Amis . Rapt. Muttfapitalien foll bas Grofferzogthum Beimar - Gifenach biejenigen ber Memter Zautenburg, Arnehaugt mlien, und Beiba mit Dilbenfurth ungetheilt erhalten: namentlich

52 Rtblr. 12 Gr. - Df. Enpothefentapital a 5 Prozent beim Unite Zautenburg au Rrauenprieenit: 18 2 - 2 Desaleichen

à 6 Prozent} beim Umte Urnebaugt; 4 2 - 2 154 beegleichen

3 - . in einem unverwechselten Steuerschein à 3 Prozent | beim Ainte Beiba; 4.37

193 19 . 6 = Sopothefentapital à 5 Prozent

wogegen bie ber übrigen Meinter ber Ronigl. Preufifchen Regierung ungetheilt verbleiben. 6. 60. Der Ronigl. Preufifchen Regierung perbleiben auch ausschliefenb bie Aftiplapitalien ber Ctifttide Rammer Ra- Stift - Nanmburg : Zeigifden Rentfammer; Die Großbergogl. Beimar - Eifenachifche Regierung, welche nur pitalien. wegen bes Dorfe Lachftebt unerheblich betheiligt fenn wurde, bergichtet auf jeben Unfpruch an biefelben,

und bleibt bagegen auch bei ben Edulben ber gebachten Rentfammer außer Betheiligung. Binfen bon 61. Der Großbergogl. Weimar Cifenachifchen Regierung gebuhren, beziehungeweife bom biefen Rapt- 5ten Juni und iften Rooember 1815., auch bie Zinfen won ben ihr überlaffenen ermanten Amtelapis talien .. talien, in fofern folde nicht bereits beim Abichlug ber Preugifch Gachfiden Saupttonvention vom Rbnigreich Cachfen erhoben worben, nur Die Die mit Dftern 1818, fallig geworbenen Binfen bon ben

unter ben fraglichen Umtelapitalien befindlichen Staatspapieren find bierbon aufgenommen, ba fie nach 6. 7. bes mehr ermabnten Bertrage-Artifels bem Ronigreiche Gachfen gebuhren, und werben baber ber Abnigh Preufischen Regierung guend gewährt.

6. 62.

6. 62. Die über bie an Beimar-Gifenach tommenbe Rapitalien vorhenbenen Dotumente find, Auslieferung forveit folde bom Ronigreiche Sachfen ausgeantwortet, nach Berficherung ber Sibnigl. Preug. Bebbrben, ber biesfallf. bereits vollftanbig abgeliefert morben. Gollten fich jeboch miber Erwarten noch bergleichen Dofumente gen Dotuin Preugifcher Gemafrfant befinden; fo follen felbige auf Dichfallfige Retlamation von Sciten ber Große mente. bergogl. Regierung, unverzuglich berfelben übergeben merben.

9. 63. Die im Urt. XII. 9. 9. und 10. ber Sauptionbention gwifden Preugen und Cachien und Cachien getroffene Bereinigung wird mit Berudfichtigung ber beiben Gebiete Abtretungetermine bes firm Juni ! und iften Robember 1815. auch auf bie Preugifche und Beimar : Gifenachifche Regierung angemenbet.

6. 64. Uebrigens merben alle Unfpruche und Forberungen verfiebenber Urt, welche Begiebunger weife bis jum Sten Juni und iften Robember 1815, swifden ben beiberfeitigen laubesbertiden Raffen ribrenbe

und Beborben entstanden fenn tonnten, ganglich gegen einander aufgehoben. Ueberhaupt follen die im Urt. XII. S. 11. ber gebachten Sauptfonvention enthaltenen Beffimmungen

wegen ber Borichuffe auf Die gegenwartige Museinanberfegung Unwendung finden, und ce merben bie Quittungen und Dolumente über bie biernach von Preugen an Beimar - Gifenach überlaffenen Borfchuffe und Darlehne, in fofern fie bon ben Ronigt. Gachfifchen Behorben eingeliefert, und nicht bereits an bie Großbergogl. Regierung abgegeben morben fint, unverstolich berfelben ausgebanbigt merben.

S. 65. Cammeliche rudftanbige fietalifche Gintunfte mit Ginfchluf ber Proprerefte ber Ginnehmer, Gintommen. ber radftanbifchen ftanbifchen Bewilligungen und ihrer Refte, werben berjenigen Regierung überlaffen, Rudflanbe in beren Gebiet fie am Sten Juni und refp. Iften Robember 1815. ausgestanben. hiervon find nur und Berval-

audgenommen :

a) ber Proprereft bes vormaligen Rentbeamten zu Urnsbauat mit Biegenrud, Bolles in. Da berfelbe fowohl bas Rhnigl. Preufifche umt Biegenrud, ale auch bas Großbergogl. Weimar Gifenachifche Umt Urnebaugt betrifft, fo foll bie au beren theilmeifer Dechung porbanbene Raution nach bem Berbaltniß ber Gintunfte beiber Memter unter beiben Regierungen vertbeilt merben.

b) Diejenigen Rudftanbe, auf Die ftanbifchen Bewilligungen jur Unterftugung ber allgemeinen Strafund Berforgunge Mnftatten, welche bei Abtheilung beren Bonbe, gwifchen ber Ronigl. Preugifchen Regierung und ber Ronigl. Gachfifchen Regierung bereits mit aufgerechnet worben find.

Beber Theil übernimmt fur bie in feinem Gebiete beziehungeweife am 5ten Juni und iften Rovember 1815. noch unberichtigten Bermaltungsausgaben aller Urt und obne Ausnahme ju baften.

S. 66. In billiger Erwagung, bag bie befonbern Berhaltniffe, um berentwillen bie Rbnigl. Preugifche Regierung bie eigne Bertretung ber, bon Beamten und Pachtern bes Bergogthums Cachien ber Rautia jur Koniglich-Cachfichen Rentkammer baar eingezahlten Rautionen gegen bie Raventen nach Urt. XII. nen. , 15. ber Preufifch : Cachfichen Konvention übernabm, biefes auch jum Bortbeil bes Großbergogthums Beimar. Gifenach erfordern, ift man babin abereingefommen, bag bie Ronigl. Preugische Regierung bie von ben Beamten und Pachtern in ben Großherzogl. Beimarifchen Gebietetheilen vor beren erfolgter Abtretung jur Ronigt. Cachnichen Rentfammer eingezahlten baaren Rautionen eben fomobl, ale bie in Dofumenten und Staatspapieren eingelegten, ber Grofibergogl. Regierung bollfianbig gemahre.

Sierunter fint jeboch bie in ber Beilage unter 111. verzeichneten 5,200 Rthlr. baare Erhpachte Rautionen, welche aus ben an Beimar abgetretenen Gebietotheilen an bie Ronigl. Gachfiiche Rente tammer gegablt morben, nicht begriffen, inbem beren Bertretung bon ber Grofferzogl. Regierung

abernommen wirb.

Coviel bie von bem Untebermalter Bolledin mit 1000 Rible, wegen ber Memter Arnebauat und Biegenrud bestellte baare Raution betrifft; fo gewährt folde Preugen jum Bebuf ber genicinfchatte lichen Theilung nach Berhaltniß ber icon ausgemittelten, ober noch auszumittelnben beiberfeitigen Un-

fprhide an ben ic. Bollebin.

Rach ben angefertigten bier unter IV. angefagten Bergeichniffen betragen bie gur Ronigl. Cachfilden Rentfammer eingrachlten baaren Rautionen mit Einschluft bes auf Weimar-Gifenach fallenben Untbeile an porermaniter Bolled buider Raution bon 1000 Rtblr. und mit Musichlug ber bon bem Umtmann Cawrich wegen bes Umts Zautenburg ju Frauenpriefinit beftellten Raution bon 500 Rtblr. Die Gumme von · Siebrebn Zaufend Sieben Sunbert funf und vierzig Thaler, gebn Grofcben, neun Pfennige,

und fie merben nebft rudfaubigen Binfen ber verzinsbaren von Michael 1818, an gerechnet, ber Große bergogl. Regierung noch gemabet; bagegen find als in Staatspapieren und Dobumenten gur Konigl. Cachfifden Renttammer bestellte Rautonen nach ben ermabnten Bergeichniffen unter IV.

Forberungen.

3chm .

Bebn Zaufenb Ahnf Sunbert funf und fechenig Thaler

ber Beimar - Gifenachifchen Regierung bereits abgewahrt worben.

Im abrigen bleibt ber genannten Regierung bie Radliquibation wegen ber Raufinnen vore behalten. Go merben auch bie gu anberen Raffen ale ber Ronigl. Gachfiden Renttammer eingezahlten auch in ben Rreifen und Stiften befindlichen Rautionen, fo weit fie in Das Großbergogl, Beimar-Gifes nachifde Gebiet geboren und fie nicht bereits abgeliefert worben, in ben eingelegten Baluten gemabrt. Die auf bie Rautionen Bezug habenben Rechnungen und Schriften follen, wiefern es noch

nicht gefchehen, ber Großbergogl. Bebbrbe ausgeantwortet werben.

re seines. 5. 67. In Betreff ber mit einigen Beanten und Rachtern in ben an bas Großberzogthum betrauf abgetretnen Gebietbeiten bereits Königl. Sabificer Seits gepflogenen Aberdwungen, erten bie Ratung Bertretnen bet 5. 17. des mehrerwähnten Bertrags Artikle auch fin die gegenwächtig Gubelinanberfebung in Wirffamteit, und es entfagt namentlich Beimar Gifenach allen Univenden wegen ber 600 Rtbir., welche Cachfen bon ber Raution bes ze. Bollesty inne behalten bat.

5. 68. Die jue Ronigl. Cachfichen Rentfammer und nachherigen Depofitentaffe fowohl baar DerDepofiten ale in Ctaatopapieren und anbern Dofumenten eingelieferten Depofita merben, foweit fie in bie an bas Grofiberrogthum Deimge : Gifenach abgetretenen Gebietotheile gebbren, von ber Ronigl. Dreufifden Regierung ebenfalls, fofern es nicht bereits gefcheben, in ben eingelegten Baluten obne Ausnabme

bollflanbig gewährt. Da bee bon Berlepfcbifche Rachlag von bem Konigl. Preugifchen Oberlandesgericht ju Raumburg regulirt wied und Die bagu gebbrigen Depofita fich bajelbft befinden; fo bat Breufien felbige allein ju vertreten und bie Großberjogl. Regierung wird ben Preußifchen Behbrben ben Rammerichein abee 6585 Rtble, 9 Gr. Berlepiches Depofitum einbanbigen. Diernach fint ale jur Rentfammer ober nachherigen Depofitentaffe gefloffene baare Depofita Die in ber angefügten Rachweifung unter

V. bergeichneten

Sieben Taufend Gin Sunbert funf und gwangig Thaler 6 Ge, 9 Pf. einschlieglich 3wei

Thalee 16 Ge. 10 Pf. Aufgelb von 36 Rthir. in Golb,

und einschlieflich eines bei bem Juftig- Umte Benbelftein affervirten für Johann Chriftoph Thieme ju Billerflabt rettamirten Depofitum von 50 Rthle. Konigl. Preugischer Geite an bas Großbersoatbum ju gemahren. Dagegen find die in bas Grofherzogl. Gebiet gehbrigen, in Staatspapieren und Dotumenten que Rentfammer ober Depositentaffe eingelieferten in ber ermahnten Beilage V. verzeichneten Depofita an

Biertaufenb fiebenbunbert fanf und vierzig Thaler

bis auf 32 Rthlr. 12 Gr. bei bem Umte Raumburg, imgleichen, foviel befamt, Die bei Provingials und Unterbehorben befindlichen, in Baarichaft ober Dofumenten beftebenben Depofita bereits an bas

Brofbergogthum abgeliefert worben.

Collten in bas Großbergogliche Gebiet gebbrige Deposita etwa noch nachtraglich aufgefunden werben, fo verfpricht Preugen beren Bertretung, foviel aber bie gue Ronigl. Cachfichen Rentfammer ober Binang-haupttaffe eingelieferten bagren Depofita betrifft, nue fur ben gall, bag folde noch innerbalb bee nach Urt. XII. 6, 18, c. ber hauptfonvention von Dreuffen que Dedung übernommenen 5000 Rtle. llegen follten. Entgegengefetten galle, ba, mo bas Ronigreich Cachfen folde ju vertreten bat, wirb Preugen feine Bermenbung bei ber Ronigl. Gachfifden Regierung , ju Gunften Beimar : Gifenache, eintreten laffen.

Begenfeitige

6. 69. Die Museinanderfebung und Berechnung, Sinfictes ber einzelnen Gegenftanbe und Doften. Berichnung. welche aufier ben in gegenwartigem Artitel namentlich ermahnten, noch weiter unter bie Beftimmungen beffelben fallen, - inebefondere wegen ber bemfelben entgegentaufenden, nach bem festgefetten Ueber-gabetermin vom 5ten Juni und iften Rovember 1815., in Beziehung auf bas gegenseitige Gebiet noch fattgefunbenen fiefalifchen Ginnahmen und Musgaben, welche gegenfeitig ju erftatten finb. - bleibt ben beiberfeitigen Bermaltungebeberben porbehalten.

Met. XI. Die Milltaies und Rriegstaffen: Angelegenbeiten betreffenb.

§. 70. Rach Analogie ber §§. 60. und 61. bes vorhergebenben Urtitels, verbleiben auch bie Motheifnna ber Militair Militairporrathe, Effetten aut Raffenbeftanbe berjenigen Regierung ohne Rachrechnung, in beren Gebiete Gfeften. folde am Sten Juni ober iften Dovember 1815. fich befunden baben.

Augerhem entfagt bie Grofbergogl. Beimar : Gifenadifche Regierung allen Unfprachen, welche fle auf ben Grund ber Twifchen ben Abnigreichen Preufen und Gachien, in Folge und in Gemagbeit bes Traftate vom 18ten Dai 1815. Urt. 6. und 8. geschehenen Abtheilung bee Sachfichen Urmee, auf Artillerie und Rriegsporeathe, Regimentes und Rompognietaffen u., irgend noch erheben tonnte.

5. 71. Die aus ber Rhuig!. Gacffiden General-Rriegstuffe an lanbesberrliche Kaffen, ober an merchent. Rreife, Diffritte ober Bebbroen bes Seigogibunis eina geleisteten Worfchuffe, auf welche bas Rhingreich ber werbert Sachfen nach Urt. XIII. S. 2. bes Preugifd. Cachfifchen Samptvertrages ju Gunften bee Bergogthume Kafe. pergichtet bat, folgen ben Raffen, Rreifen, Diffriften ober Beborben, benen fie geleiftet morben.

6. 72. Bon ben Schulben ber Chafifden General: Rriegetaffe übernimmt bie Groffbergogliche Schulben ber Beimar Eifenachische Regierung die Berichtigung ber Forderungen ber Unterthanen ihreb Landestlieifes General-far bie in bem vorermanten Bertrageartikel & 3. sub a. bis mit h. nambaft gemachten Gegenstande in Kriegs-Raffe.

berfelben Urt, wie bied Scitens ber Ronigl. Preufischen Regierung, in Begiebung auf bas bergogthum, gefchehen ift.

5. 73. Die Ronigl. Preugifthe Regierung entfagt allen Anfprucher an bas Großbergogthum Ronen bei Betmar. Ciemach, hinfichts beffen Theilinahme an ber Befriedigung ber, wegen bes Festungsbaues ju war Tengan mie Torgan und Wittenberg bereits angemelbeten ober funftig noch gur Cprache fommennen Rorberungen. Winneres

welche, ohne Linterfcbied, bie Ronigl. Preug. Regierung vertreten wirb. 5. 74. Sollten nach f. 5. bes mehrermabnten Bertrags Artikels noch Bertretungen wegen ber undenenten von fremben Stauten gegen bod Keingreich Sollfen erhobenen ober vielleicht kniftig noch zu erhebenben Bertretung feit. Unfpriche für Verpflegung Schliftiger Militarts von und. mit bem 30rte 1806. ble zum 5ten Dank- Constitution und iften November 1915, erwachten, so wird bei Königl, Preuß, Regierung diefelben allein und ohne ihrer militaire Mitterpflichtung ber Gleichen allein und ohne ihrer militaire

Ditverpflichtung ber Großbergogl. Regierung vertreten.

Berpfique Bergifter Erweit in Brodierzagl, Meinter Cffenachische Bezirrung den Forbempere für die Montagene Berpfiquen Gerichter Leiter in der vermische Schriften Gebeitellen, wöhrend der Johre 1805. webe jedes auch die Kodiel, Presifiche Bezirrung die gezie Godfere, wegen Berpfigung geweitelle Gederfelle Gertalte Anklofter Franzen ihm Welterung der gezie Godfere, wegen Berpfigung geweitelle Gederfelle G Ronigl. Cachficher Truppen in ben Rheinprovingen in Muregung gebrachten Anfpruche, in foweit fie und 1300

Betmar-Gifenach gerichtet werben tonnten, hierburch aufgiebt. 5. 76. Simfichte ber Ubrechnung mit ben vormale Kongl, Sachfichen Militairs und beren Erben, mit fond. gegen Beimar: Gifenach gerichtet merben founten, bierburch aufgiebt. wegen ber ihnen ober ihren Erblaffern guftebenben Unfprache, innebehaltenen Traftamentegebahrniffe und beraleichen , tommen biefelben Grunbfage in Unwendung, welche in Diefer Beziehung in ben 56. 6.

und 7. bes allegirten Bertrage : Urtitele feftgeftellt worben finb. §. 77. Wegen ber Traufcheingelber=Raffe hat man fich gegenfeitig babin vereinigt, bag bie Groffbergoal. Beimar- Gifenachifche Regierung nach Maafgabe ber beshalb gepflogenen Berechnung

79 Rthir. 8 Gr. 8 Pf. in gweiprogentigen Rammerfrebit- Raffenicheinen nebft Binfen :. 8 . 14 . 5 . in ungindbaren bergleichen Scheinen;

18 . - . baar, einschlieflich ber porgebachten Binfen bie Dftern 1826;

252 Rtblr. 17 Gr. 1 Df. Summa Zweibunbert amei und funfgig Thaler 17 Gr. 1 Df. bon Preußen empfangt.

5. 78. Die wegen Rautionen ber Militair=Rechnungeführer von ber Großbergogl. Regierung Rantionen etwa ju erhebenben Anfprude, werben nach ben Befinnmungen bes §. 10. bes mehrermabnten XIII. Ber- Militate & trage : Urtifele beurtheilt ..

Mrt. XII. Die Benfionen und Bartegelber betreffenb."

6. 79. In Betreff ber Peufionen, Bartegelber und abnlichen Bewilligungen, merben bie Beffimmungen bes Urt. XIV. bes Preugifch : Cachfichen Sauptvertrages vom 28ften Muguff 1819. auch zwifchen ber Ronial. Dreugifchen und Grofferzoglichen Regierung angewenbet. Lettere abernimmt bem gemas bie Befriedigung berjenigen Benfionare, Bartegelber ober irgend eine anbere Unterflatung biefer Mrt genießenben Individuen vom Biele und Malitairstanbe, welche am bien Juni und reip; iften Rovember 1815. in ben jest Groffbergogl. Beimar - Gifenachifchen Gebietetheilen ibren wefentlichen Bobnfis batten.

Bugleich wird hierinit ausbructlich feftgefeit, bag bie feit bem' erfolgte, ober in Butunft noch erfolgende Berlegung bes Wolfnfiges ber in Rebt fiebenben Genugberechtigten in bas Gebiet ber anbern Regierung, auf Diefe allgemeine Beffimmung von feinem Ginflug ift, und Die ihnen gugeficherten Unterfigungen, aus biefem Grunbe, ihnen weber erfcmert noch entzogen merben follen.

Das auf Die hiernach von ber einen Regierung gu' vertretenben Gebuhrniffe von einer Raffe ber anbern Regierung gezahlt worben ift, foll gegenfeitig baar erftattet werben.

Mrt. XIII. Stanbifde und ritterfcaftliche Raffen betreffenb.

6. 80. Bas bie unter ben Beftimmungen ber vorhergebenben Artitel nicht mit beariffenen fanbifchen: und ritterfchaftlichen Raffen bee Thuringifchen und Reuftabtifchen Rreifes wie bee Stiftes Maume:

Eraufdein-

aciber . Raffe.

Mauniburg : Beit anlangt, fo wird bie Abtheilung ber Beftanbe biefer Kaffen und bie Auseinanberfebung wegen ibrer Rudflanbe, fo wie ber abrigen auf ben flanbijchen Berbindungen in Diefen Areifen berubenben Berhaltniffe, in berfelben Urt burch, von ben beiberfettigen Regierungen bagu ernannte ftanbifche Deputirte bewirft; wie dies burch Art. XV. ber Preugifch Cachfifden hauptkonvention fur Preugen und Cachfen bestimmt worben ift, jeboch mit Begfall ber Befchrantung wegen ber bis jum 3ten Juni 1818, nicht erfolgten Ginigung.

Die pon biefen fanbiiden Deputirten abaufdliegenben Konventionen follen, nachbem fie bie Ge nehmigung ber beiberfeitigen Regierungen erhalten, biefelbe Rraft und Birtfamteit haben, ale wenn

fie bem gegenwartigen Bertrage mortlich einverleibt maren.

Mrt. XIV. : Branbtaffe und Branbverficerunge : Infitute betreffenb.

6. 81 a. Bei Abtbeilung ber Brandtaffe und ber Brandverficherunge Inflitute werben im Milgemeinen bie namlichen Grundfabe befolgt, welche bei ber Auseinanderfetung gwifchen Preugen und Sachfen megen biefer Gegenftanbe in Ammenbung gebracht worben finb.

Mite Branb. faffe.

firut.

6. 81 b. Die Untbeile bes Bergogthums Cachfen an ben, unter bem gemeinsamen Ramen ber alten Branbtaffe begriffenen, ben refp. Immobiliar und Mobiliar Branbtaffen geborenben Rapitalien und Beffanben, werben nach bem Berbaltnif ber gefammten Beitrage ober ber bamit übereinftimmenben gefammiten Uffelurangfumme ber refp. Ronigl. Preugifchen und Großbergogl. Weimar: Gifenachifchen Bebietetbeile, auf beibe Regierungen repartirt.

. Siernach werben 6, 82, a) bie Aftiva ber Immobiliar Branbfaffe

Mbthellungs. gu Theile fur Preugen, unb Maagftab. Theile fur Beimar : Gifenach, unb

b) bie Altiva ber Mobiliar = Brandfaffe ju fon Theile far Preugen, und Theile fur Beimar . Eifenach

abgetbeilt.

S. 83. Rach biefen refp. Berhaltniffen und ben bebbalb angefertigten und von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten als richtig anerkannten Berechnungen, erhalt bas Großbergogthum von bent Bermbgen ber alten Branbtaffe bie Summe bon

Bwei Taufend Reun Sunbert und neunzehn Thaler 4 Gr. - Df., namlich: 2 Gr. 9 Pf. an vier und ein halbprogentigen Supothetene Rapitalien,

193 20 = 11 = an breiprogentigen Steuerfrebit . Raffenfcheinen,

5 . an bergleichen Rammerfrebit = Raffenfcheinen, 161

. an amemprogentigen bergleichen Scheinen, 840

883 2 . baar mit Binfen von obigen Rapitalien, bier bie Dftern 1826. gerechnet unb von ba an porbebalten.

2919 Rthir. 4 Gr. - Df. Summe, wie oben.

nmmbilier. S. 64. Bei ber Auseinanderschung wegen des Immobiliare Brandberficherungs Inflituts find Krandberfi- bleienigen Bertage in Anfag gedragt norden, weiche Großbergogl. Deir feit Michaelle 1914, sowohl Krungs-Im aus Konigl. Perchifichen, als aus Konigl. Cachflichen Kaffen erbalten baben, da vie lethenannten Ritut. Bablungen bon Preußen gegen Gachfen vertreten worben finb. Siernach bat bie Großbergogl. Beimar-Gifenachifche Regierung bie Cumme bon

2783 Riblr. 19 Gr 4 Df. 3mel Taufend Sieben Sunbert brei und achtzig Thaler 19 Gr. 4 Df.

baar an Preugen beraudzugablen.

S. 85. Rur bie Abtheilung bes Mobiliar=Branbverficberungs=Inflitute ift bas Derbaltnif aus Brantbreff- ber Summe ber Reujahr 1816, in beiben refp, Canbestheilen rudffanbig gemelenen Dobiliar : Brante derungs-In. fchaben . Bergutigungen

auf for Theile fur Preugen, und .. auf It Theile fur Beimar - Cifenach :..

berechnet und fomobl bas Aftinum Diefes Suftitute, als auch bie, nach Art. XVII. 6. 4. ber Preußifche Sachfifchen Saupttonvention pom 28ften August 1819, von Preußen an Cachfen gewährte Bergutigung bon 2000 Rtblr, in Rammerfrebit=Raffenfcheinen a 2 gabgetheilt morben.

Da auch bei biefem Inftitut mehrere Branbichaben Bergutungen an Großbergogl. Drie nach bem jum Abtheifungetermin angenommenen iften Januar 1816, fowohl aus Preuflichen als Gachfichen Raffen porfchuffmeife geleiftet und lettere von Preugen gegen Gadbfen vertreten worben fint; fo bat bas Groffbergogthum in Gemagheit geflogener Berechnung Die Gumme bon

3mei Laufend 3mei Sunbert neun und breifig Thaler 16 Gr. 3 Pf., namlich: 1,887 Rthir. 16 Gr. 3 Df. baar, einschließlich ber Binfen von bem ginebaren Untheile bie Dftern 1826.

352 . - . - an zweiprozentigen Rammerfrebittaffen : Scheinen.

2,239 Rtblr. 16 Gr. 3 Pf. Summe, wie oben, an bie Ronigl. Preufifche Regierung gu berichtigen.

5. 86. Rach erfolgter gegenfeitiger Gewahrung ber vorgenannten refp. Jablungeberbindlichleiten Bergicht-entfagen beibe Regierungen für fich und ihre Unterthanen allen gegenfeitig an beren Brandversicherungs leiffung. Inflitute zu machenben Anfpruchen.

Mrt. XV. Die Ronds ber Salfes und Bieberherftellunge Rommiffion betreffenb.

6. 87. Begen ber Ronds ber Salfe und Bieberherftellunge Rommiffion finben bie Beffine Mbtbeilung mungen bes Urt. XVIII. bes Preugifch Sachfichen Sauptvertrages vom 28ffen Muguft 1819, auch bier ber Bonbe. Unwenbung, und es bleiben baber jeber Regierung biejenigen Berechnungepoften, Borichuffe, Beftanbe, Rapitalien und Pfanber gur eigenen Disposition und Gingiebung überlaffen, welche fur Die Unterthanen bes einen ober bes anbern Lanbestheiles verwenbet toorben finb, und in letterm am Sten Juni unb refp. iften Rovember 1815, auffenftanben ober in baffgen Raffen befinblich maren. Die bariber fprechens ben Doftimente und Beweife, fammt ben von Beborben ober Individuen ber Gingange benannten Roms miffion eingereichten Rechnungen werden, infofern fie die Großherzogl. Gebietetheile betreffen und von Sachfen an Preugen ausgeliefert worben find, an bie Großbergogl. Beimar Eifenachifche Regierung

9. 88. In Betreff ber von bem herzogthum Sachfen gur Bertretung übernommenen rudffans Regietoften. bigen Regietoften ber in Rebe ftehenben Kommiffion hat man fich babin vereinigt, bag folche von ber Tonigl. Preugifchen Regierung allein vertreten werben, und es wird baber bas Großherzogthum Weimars

Gifenach aller bieefallfigen Berbindlichfeiten eutbunben. Urt. XVI. Sebammen . Ronbs.

6. 69. Die Großbergogl. Cachfen Beimar Eifenachifche Regierung verzichtet fe f bas bem Bebammeninftitut gu Bittenberg ausschließend gugeborige Bermogen, imgleichen auf Die bie jum Sten Juni 1815. fur baffelbe ans bem allgemeinen Bonbe verwendeten Gummen, nicht minber auf bas von bem allgemeinen Bonde auf bas herzogthum Gachien gefommene Averfional : Quantum von 3mbiftaufenb Thalern.

Mrt. XVII. Das Golbatentnaben . Inftitut ju Unnaburg betreffenb.

9. Die Grofbergogl, Beimar- Gifenachifche Regierung entfagt ben Anfpauchen an bie Ronbe Des Colbatentnaben : Inftitute gu Annaburg, und bie am Sten Juni 1815. bei bemfeiben befindlichen etwanigen Raturals und fonftigen Raffenbeftanbe.

Bon ben aus bem bon Unruhichen Legatentapital bem Bergogthum jugefallenen 1000 Rtbir., foll jeboch bas Großherzogthum einen nach ber Bolfegahl berechneten Untheil von 52 Rithtr. 20 Gr., nebft 3mien à 4 Prozent, vom iften Juli 1815. ab, welche lettere bis Dftern 1626. 22 Rthir. 20 Gr. 10 Pf. betragen, alfo in Summe 75 Rthir. 16 Gr. 10 Pf. - Bunf und fiebengig Thaler 16 Gr. 10 Pf. erhalten.

gertult worden, in bie Geglerieged, Gebiedfelbei gebiene, biefen priegen wie Sachfen fest, gestellt worden, in bie Geoglerieged, Gebiedfelbei gebienge, lieb bem isten zich mit der jehr Alfre Woosen-ber 1815: in biefem Institut etwa verpflegten Gelabatenhaben, begablt bie Geoßpergael, Regierung, auf bie Cauer biefen Breffgeung, für ziene Moof taglied d. Ger, 367e, voer jabring die Kapten Die Diesfallfige Liquibation Ronigl. Dreufifcher Geite vorbehalten,

Mrt. X VIII. Die Strafe und Berforgunge : Unftalten betreffenb.

In Unfebung ber allgemeinen Strafe und Berfprgunges, Irren ., BBaifen : und Land : Arbeites Unftalten, beren Bonbs, Beftanbe und fonft bier in Frage fommenbe Berhaltniffe, wird nach Unleitung bes Urt. XXI. bes Preuftiche Sachfifchen Sauptvertrage vom 29ften Muguet 1819., und auf ben Grund ber beebalb flattgefundenen Ermittelungen, Folgenbes hierburch feftgefest. 3um Jabraana 1826.

\$ 91.

Le Millin Google

6. 91; Die Groffbergogl. Beimar : Gifenachifche Regierung entfagt allen Unfprachen an bie in wegen ber ein bem Abrigi. Dreußifchen Gebietotheile gelegenen Anftalten biefer Art, Die Strafanftalt zu Lichtenburg en Ber und bas Maifenhaus ju Langenborf, und an bas einer jeben berfelben gugehbrige befonbere Bermbgen. 9. 92. Die am Sten Juni und refp. iften Rovember 1815. außengeftanbenen Refte jeber Mrt Mugenflebenverbleiben bemjenigen Lanbestheile, in welchem fie an ben gebachten Tagen ausgeftanben, fo wie bie De Mftiba. etwanigen Proper Befte ber Lotteries Rolletteurs bem Landestheile, in welchem fie bamals mobubaft

gemefen. 6. 93. Die bem Bergogthum Cachfen nach Urt. XXI. Sc. 3., 8., 12. und 13. bes Preugifche Cachfiften Sauptvertrages, und beffen Beilage unter bem Briden O, überwiefenen Untheile an ber 

Diefes Berbaltniff ift:

a) in Betreff ber burch ben Ctaatebertrag bem Iften Juni 1815, an bas Großbergogthum abgefretenen Lambestheile

auf 18000 fur Preugen, unb

Touen fur Beimar: Gifenach, unb b) in Betreff ber burd bie Konpention pom 22fen Geptember 1815, abgetrefenen Diffritte

auf Tong fur Preugen, und Tuon fur Beimar = Gifenach

ermittelt worben.

hiernach erhalt bas Großherzogthum Beimar : Gifenach

a) bon bem fichern Bermbgen bie Gumme von

Bebn Taufend Bier Sunbert und breifig Thalern 1 Gr. 11 Df. nebit Binfen von bein ginebaren Bermbaend: Untbeile vom Sten Juni und refp. iften Dovember 1815.

an, in folgenden Baluten: 1,785 Rtblr. 18 Gr. 10 Df. in funfprogentigen Sppotheten : Rapitalien,

22 2 6 a bierprozentigen bergleichen, . 8 .7 s breiprozentigen Steuerfrebit : Scheinen, 2:4 21 2 s breiprozentigen Rammerfrebit : Raffenicheinen. 104 4 . 11 5 992 15 . 4,520 3 . 6 10.430 Rtblr.

s zweiprozentigen bergleichen Scheinen, s unginebaren beraleichen Scheinen. baar. Gr. 11 Pf. wie oben. Siergu Binfen bie Dftern 1826. gerechnet,

2,121 12,551 Rtblr. 4 Gr. 5 Pf. Cumme.

b) bon bem unfichern Berinbgen beftebent in 48,000 Rthlr. - Gr. - Pf. Rapitalien, 15,654 = 12 = 4 = Binereften,

63,654 Mihlr. 12 Gr. 4 Pf. überhaupt

Bergittung bed Bervflegungfe Mufmanbet für vibuen.

einen von bem mas barauf eingeben wird, nach obigent Berhaltniß zu berechnenben Antheil. S. 94. Da ber Berpflegunges Aufwand fur bie, nach bem Sten Juni 1815. in ben Cachfichen Strafe, Berforgunge =, Irren: und Arbeite = Unftalten noch befindlich gewefenen, in bas Grofbergoge thum Beimar : Gifenach gehörigen Individuen, nach ben burch ben mehrermahnten Sauptvertrag vernadide Inbis glichenen Gagen von reip. 120 Rthlr., 90 Riblr. und 72 Rthle. von Prenfen vollstandig an Sachfen vergutet worden ift; fo ift fowohl in Betreff tiefer Roften, ale bee, burch ben Unfenthalt Beimars Eifenachifcher Individuen in ben Preufifchen Anftalten ju Lichtenburg und Langenborf verurfachten Mufmanbed, und enblid auch megen ber Urbernahmes und Transportfoften ber an Beimar: Gifenach abgegebenen Perfonen, mit Berigefichtigung ber gwei verichiebenen Gebiete Abtretungetermine bes , 5ten Juni und iften Robember 1815. Berechnung geflogen und hierbei bie Frage, welche Inbivibuen in bas Beimar Gifenachifche Gebiet geboren, nach ben gwifden Preufen und Cachfen Dichfalls anges wenbeten Grundfaten beurtheilt worben. In Gemafbeit Diefer hierburch genehmigten Berechnung bat Die Groffbergogliche Regierung bie Summe von

Brei Toufent Gin Bunbert neun und breiffig Thaler 16 Gr. an bie Rbnigl. Preußische Regierung gu erflatten.

6/95. Dach Berichtigung ber poremobuten gegenfeitigen Forberungen verzichten beibe Regles rungen auf alle, megen ber mehrgebachten Auftalten, ihrer Fonds, Rugungen ze. ju machenden Aufpruche. leiftung.

Urt. XIX. Fromme Stiftungen und Unterrichte : Unftalten inegemein.

6. 96. In Unfehung ber frommen Stiftungen und Unterrichts Muftalten erftredt fich bie Umfang ber gegenwerige Auseinanderießung nur auf biejenigen, welche durch die Sauptionvention vom 28ften gegenwerte August 1819., Aler. XXII. bis mit XXVIII. auf den Grand der baselbit angezogenen Spezialfonvention anderfenung. vom 27ften Juli 1817. swifden ben Ronigreichen Preugen und Cachfen namentlich auseinander gefett worben find. Alle andere und inebefonbere biejenigen, welche nach Magfgabe ber ermabnten Saupttonvention Urt. XXII. S. 1. grofchen ber Ronigl. Preufifchen und Rouigl. Cachfifchen Regierung gur befonbern Auseinandersehung vorbehalten geblieben und ju benen unter aubern auch bie Bittmen : und Baifen = Berforgungotaffe fur bas Forft = und Jagbperjonal gehort, bleiben, in foweit bie an bas Grofibergogthum abgetretenen vormale Cachfiden Diffrifte baran berbeiliget find, gleichermeife gwifden ber Ronigl. Dreußischen und ber Großbergogl. Beimar : Gifenachifchen Regierung, jur funftigen Museinanberfegung, nach ben burch bie vorermannte Spezialtonvention fofigefiellten allgemeinen Grundfagen und ben ipateren zwifchen Preufen und Cachfen, in Bezug auf Dieje Stifeungen getroffenen, Bereinbarungen vorbehalten.

Univerfitat

9. 97. Es entfagt bie Großherzogl. Cachfen : Beimar : Gifenachifche Regierung ben an bas Bermogen ber Universitat Bitteuberg erhobenen Aniprachen, vorbebaltlich ber hiervon unterfciebenen Bittenberg Stipendienstiftungen, melde ju ben swifden Preugen und Cachfen jur Auseinanderfegung vorbebale pienfiftuntenen Stiftungen geboren. In wieweit Diefelben fur Landeofobne bes gefammten Bergogtonne Cachfen gen. ober ber an bas Großbergogthum abgetretenen Gebielbtheile ober fur Familien, beren Glieber fich in biefen Gebietstheilen befinden, beftimmt fenn follten, in fofern bleibt bie Auseinanderfegung berfelben auch zwifchen ber Ronigl. Preugifchen und ber Großherzogl. Cachfifchen Regierung vorbeballen. Die lettere entfagt namentlich auch bem, nach Urt. XXIV. S. 1 und 2. bes Sauptvertrages unter bem Ramen ber Rreibergiden Utzeffion ber Univerfitat Wittenberg ausgeworfenen Untbeil an bem Berg mbgen bes Jungfrauenfloftere St. Jatob gu Freiberg und bem nach Urt. XXV. aub 8. auf fie repars tieten Untheil au ber fogenaunten Stanbiften Penfiones und Gratifitationetaffe: baggan entfagt bie Ronigl. Preufifche Regierung allen Aufpruchen an bas Grofherzogthum wegen ber auf Die Dienfiges ichirrgelber ber Ballei Thuringen gewiesenen Stipenbiengelber.

5. 98. In Unfebung ber von Privattollatoren abbangigen Stipenbien und Ronvittftellen, beren Genufrechte Benuß, vermbge ber Stiftung, namentlich auf ber Universitat ju Bittenberg, ober nach beren erfolgter an Lofal-Bereinigung mit ber Univerfitat ju Salle, bafelbft Statt finben foll, fo wie in Anfebung ber von Brivat: Benefigien. Rollatoren abhangigen Freiftellen auf ber Schule Pforta, follen ben Lanbesfohnen aus ben an bas Großbergogthum abgetretenen vormale Ronigl. Cachfifden Gebietotheilen, Die gleichen Gemufrechte, wie ben

Lanbeefbonen aus bem Abnigl. Preufifchen Bergogthum Cachfen ungefcunalert verbleiben.

9. 99. Es besteben bie Rollatur- und abrigen Privatrechte, welche etwa Korporationen, Gemein= Bemaffollaben, Gatern und Perfonen, in ben an Beimar-Gifenach abgetretenen Gachfifchen Gebietotheilen, in Des tur-Rechte. giebung auf Benefizien irgend einer Mrt, gufteben; 3. B. ben gamilien von Daridall und von Bol fere borf, in Rudficht Pfortaifder Freiftellen, fortmabrent ungefrantt. Dergleichen Rollaturberechtigte follen an ber Musabung ihrer Befugnif, wie überhaupt fo insbefonbere gum Beften Grofibersogl. Meimare Effenachifder Lanbesfobne, auf teine Beife behinbert werben.

5. 100. Bei Ubtheilung ber Stiftungefonbe follen

a) fortbauernbe Leiftungen und Begage aus benfelben nach Runf Progent, b) temporare Beguge bingegen nach gebn Prozent m Rapital berechnet , und

Mbtheilung b. Griftungs-Sonbs.

.) von bem fogenannten unfichern Bermbgen, b. b. folchem, welches fich im Konfure befinbet, bie Rapitalien mit gehn Progent Abjug, und bie Binfen mit funfgig Progent Abgug gemabrt, und zwar lettere bis jum Dichaelistermin 1819. berechnet werben.

Mrt. XX. Die Deutscha Drbensguter befreffenb.

6. 101. Da bie jum Komplex ber bormaligen Ballet Tharingen gehbrig gemefenen Komineuber ber auf ben-Giter 3magen, Lehften und Liebftabt, nach Art. III. bes Staatevertrages vom iften Inni 1815., ber felben baften:

Großbergogl. Beimar : Eifenachifchen Regierung in ber Qualitat als Domainen aberlaffen worben find: fo abernimmt bie Ronigl. Preufifche Regierung bie alleinige Entschabigung berjenigen Unterrichtsanffalten. benen bie Ballei Thuringen und bas gur pormaligen Ballei Seffen gelbrig gewefene Rommenbe-Gut Griffftabt burch Berfugung Er. Majeftat bes Rhuigs von Sachfen überwiefen morben ift.

Dagegen bat bie Großbergogl. Regierung fammtliche Schulben und Laften, welche, pon jener Stiftung unabhangig, auf ben Eingange ermabuten Gitern gur Beit ihrer Abtretung baftefen und auf jeben Befiger rechtlich übergeben, wit alleiniger Unenahme ber im vorigen Mrt. XIX. §. 97. gebachten, auf Die Dienftgefchirr Belber ber Ballei Thuringen gewiesenen Stipenbiengelber, antheilig ju bertreten. Bu biefen antheilig von Beimar gu abernehmenben Coulben und Laften geboren nanientlich:

a) Die auf ber Ballei Thuringen mit Sypothet ober einem fonft auf jeden Befiger übergebenben Recht haftenben Schulben, mit ben bavon feit tem Sten Juni 1815, bereite fallig morbenen ober noch

werbenben Binfen; b) bie, vermoge bes amifchen mehreren Sofen bes vormaligen Rheinbunde unterm iften Dai 1815. ju Mergentheim abgeschloffenen Bertrages, auf Die an bas Abnigreich Cachfen gefommenen Deutsche Drbeneguter gemiefenen, aus bem Berbaltnif berfelben jum bormaligen Soch= und Deutschmeifterthum ju Mergentheim berechtrenden Beutral-Raften und Kompetengen vormaliger Orbensalieber; und

c) bie an einige Balleibeamte und Diener auf beren Lebendgeit ju begablenben, auf ben Rompler ber gengunten Gater gewiesenen Penfionen.

- §. 102. Das Berbaltnis, nach welchem bas Grofferzogthum Beimar Gifenach zu ben aub a. -c. bes vorstehenden f. aufgeführten Schulben und Laften beigutragen hat, ift nach bem Beehaltnig ber Maaggab. Revenuen biefer Gater, wie folde bon ben Preugischen und Sadfifchen refp. Musgleichungetommiffionen ermittelt, und ber biebfallfigen Quecinanderfegung ju Grunde gelegt worben finb, berechnet worben. hiernach bat Die Großbergogl. Regierung
  - a) in Betreff ber, auf ber Gefammennaffe ber ernahnten Orbensguter haftenben Laften, nach bem Berbaltnif von alent Theile, und
  - b) in Betreff ber auf ber Ballei Thuringen allein haftenben nach imm Theile beigutragen.

Coulben.

Theilungs.

6. 103. Muf ben Grund ber in ben vorhergebenden So. enthaltenen Beftimmungen und in Rolge Bertbeilung, ber bebbalb getroffenen Bereinigung ift man gur Bereinfachung ber Andeinanderfetjung, wegen biefer Schulben und Laften, über Folgenbes übereingefommen:

a) Die Großherzogl. Regierung übernimmt bas auf bem Kompler ber vormaligen Ballei Thuringen bypothetarift baftenbe f. g. Elgifche Schulbtapital von 2,500 Rthir à 4 Progent jahrlicher Bersimfung, boin tften Juni 1815. au, gur alleinigen Bertretung, und wird megen bes bei Preugen berbliebenen , unter obigem Romplex mit begriffenen Gutes Dagelftabt, Ronigl. Preug. Seits, burd Gemabrung eines Rapitale bon 816 Riblr. 6 Gr. und ber Binfen ju 4 Progent vom iften Juni 1815. ab, alfo, biefe bis Oftern 1826. berechnet, mit 353 Rithir. 16 Gr. 11 Pf. aberhaupt, bemnach burch Bablung eines Betrage von 1,169 Rtble. 22 Gr. 11 Df. Gintaufent Einbundert neun und fechaig Thaler 22 Gr. 11 Df. entichabigt; mogegen bie Großherzogl. Regierung Die aus Dreufl.

Raffen feit jener Beit vorfchustweife begabiten Binfen an Preugen resittuirt; Bweber von Evenbach, auf beffen Lebenegeit gebuhrenben, auf bem Rompler ber vormaligen Ballei Thuringen baftenben Benfion von jahrlich 74 Riblr. 1 Gr. 5 Pf., und wird fur ben bavon auf bas Großbergogthum fallenben Untheil, burch Gemabrung eines Rapitale bon

498 Rtblr. 18 Gr. 10 Wf.

und ber feit bem Iften Juni 1815. bie Dftern 1826. babon fallenben 270 Binfen à 5 Projett ....... 768 Rtblr. 22 Gr. 6 Df. überhaupt burch Babling bon ....

Siebenhundert acht und fechegig Thaler 22 Gr. 6 Df.

baar enticabiaet: r) wegen ber uon Preufen an ben bormaligen Ballei-Celretair Riem foneiber, bie ju beffen Mbleben, gegablten Penfion, gablt bas Großbergogthum feinen biebfallfigen Beitrag baar mit 297 Rtblr. 16 Gr. Bweibunbert fieben und neunzig Thaler 16 Gr.

Das bagegen bie auf ten an bas Großbergegthum abgetretenen vormaligen Rommerbeautern

Brodgen, Lebften und Liebftabt fpeziell haftenben Schulden, Laften, Beufionen, Unterflugungen an Beift-

liche und Schullebrer u. f. m. betrifft, fo mirb beren Berichtigung von ber Grofbergogl. Regierung allein abernommen.

5. 104. Beibe Regierungen werben fich basjenige erftatten, mas obigen Beftimmungen entgegen Mbrechnung. wechfelfeitig bereits bezahlt worden. Gollten fich außer ben befonders genannten Schuloen ber vormalis gen Ballei Thuringen noch andere finden, welche am iften Juni 1815. barauf hafteten und nach obigen Befimmunaen bem Grofibergogthum gur Laft fallen; fo bleibt bie beefallfige Auseinanderfebung ben Bervaltungebehorben porbeha ten.

5. 105. Da bie Museinanderfetung ber in Rebe fiehenben Orbensgater mit ben Allebialerben bes Unforfice

5, 105. Les die Ausenlanderteung der in Aron jegenome Drottingute inn bein auswirferin bei ber beit der ven Bete legten Somitere, Siften. Der lopfich, niech nicht befruite terfolg ich je verpflichte fich bie Werbergegl, ber ven Beten Beimar-Chenachifice Regierung, beren etwanige Aufprliche an folde Gegenstande, welche mit ben ge- Ausbeld Er. bachten Gutern in ihren fiefalifden Befit übergegangen find, gegen bie genamiten Erben ju vertreten. ben. Co wie jeboch ber Grofibergoglichen Regierung alle biergegen fatt findenbe Ergeptionen porbes

halten worben, fo wird auch die Roiigl. Preug. Regierung die hiergu nothigen Beweiß- und Bertheibie

gungemittel, in fofern fie folche befigt, ausliefern.

In Unfebung ber von einigen Beamten und Pachtern ber an Beimar - Gifenach abgetretenen vormaligen Orbensgitter befiellten Kautionen, bleibt es ben Rautionefiellern überlaffen, fich entweber mit ben von Berlepidbifden Allobialerben ober mit ber Großbergogl, Regierung, welche, in fofern Erftere nicht gu beren Bertretung fur fchulbig erfannt werben follten, folde fibernimmt, auseinandergus feten und joll jedenfalls Preufen beebalb auf feine Beife in Unfpruch genommen werben.

Mrt. XXI. Profuratur Deifen.

5. 106. Un bem, burch bie Preugifd : Cadfifde Saupttonvention, bom 28ften Muguft 1819. Art. XXIV. unter 3, auf bas herzogthum Cachfen getommenen Merniegen ber Profuratur Meiften, nimmt bas Grofiberzogthum Meimar-Gifenach nach tapitalmagiger Dedung ber bleibenden Begige mit 5 Progent und ber temporaren Beguge mit 10 Progent in bem Bevollerungeverhaltniffe ber baran theilhabenben Rreife und Meinter Theil, welches einen Abtheilungs : Maafiltab fur baffelbe pon 0,0230 meihundert dreifig Bebntaufendtheilen gewahrt, und hat blernach a) 1,649 Rthfr, 8 Gr. 6 Pf. fictoree Bermogen incl. Zinfen bie mit Oftern 1826, ju empfangen und gwar:

711 Rthlr. 15 Gr. 8 Pf. funfprozentige Soppothefen = Rapitalien,

18 # 9 5 vierprozentige bergleichen,

31 4 : - : breiprogentige bergleichen, 8 = 5 =

breiprogentige Cteuerfrebiticheine, 6 20 = 7 = breiprogentige Rammerfrebit : Raffenicheine,

122 zweiprozentige bergleichen, 508 1 baar, einschlieflich Binfen bie Dffern 1826.

Summe wie oben. Gin Taufend Sechehundert neun und vierzig Thaler 8 Gr. 6 Pf. Die feit bem Iften April 1826. an laufenden Binfen werben ber Groffbergogl. Cachfifden Res

gierung vorbehalten. b) Unficheres Bermbgen:

Un Kapital ...... ...... 47 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. Un Bindrudftanben bie Dichaelis 1819 ..... 10 = 14 = 4

Cumme 58 Mtblr. 10 Gr. 6 Df.

Mrt. XXII. Lanbidule Dforta und baber rubrende Ronbs.

6. 107. Die Großbergogl. Weimar : Gifenachifche Regierung entjagt ben, auf bas Bernibgen ber Coule Pfo ta überhaupt und ber Coul Pfortaifden Stiftung inebefondere, beren etwaige Uebers ichiffe ober aus Dicfen gebildete Ronds, erhobenen Anfpruchen, mogegen Die Rouigl. Preuf. Regierung and auf jeben Beitrag Des Großbergogthums, fowohl wegen Des jogenannten Pfortaifchen Relutiones Binfenfonde, ale auch wegen ber, bezüglich auf Die Pfortauchen Fende, von Preufen gegen Cachfen übernommenen Berpflichtungen, inebefondere wegen bes jur Entichabigung fur Die aufgegebenen Beguge aus ber Coul . Pfortaifchen Stiftung gewährten Aberjuns von 10, 00 Riblr. in lanbicaftlichen Dblis gationen Bergicht leiftet.

Die ber lanbichulo Pforta gufiebenbe Gerichtsbarteit fiber bas an Beunar. Gifenach abgetretene Dorf Darnftabt, nebft Binfen, Lebnen, Frobnen und übrigen Berechtfamen, auch ben geither von ber Grofbergogl. Regierung bezogenen Rugungen und ben Rudfianden, wird bem Grofbergogthum Meimar-

Eisenach aberfaffen und bie Ronigl, Preugische Regierung abernimmt es, bie Lanbichule Pforta für biefen Berluft aus eigenen Mitteln zu entichabigen.

Urt. XXIII. Profuratur Beib, Schloftlirden=Cimbel= unb Profuratur.

6. 108. Don ber Prefuratur ber Schlestrichen-Einbels und ber Profuratur-Ausmosenkaffe gut zeit werden die nach Lapitalmäßiger Dectung der deren flehenen istlichenden und temperaten Keifungen, nach Alt. XXVI. ber Presighied-Schifflichen Sauptenvention, vom Westen Muguel 1815, de führen Artenstein der Vermögenschaftliche Schlestein der der Vermögenschaftliche Schlestein der Vermögenschaftliche des an das Gerbeitungsberahltliche des an das Gerbeitungsberahltliche des an das Gerbeitungsberahltliche des gestellt, wonach find ein Zehäungsberahltliche des gestellt, wonach find ein Zehäungsberagsberag ungsfragt hermach von bem Schlesteinschaftlichen der Schlestein der Vermögenschaftliche Schlestein der Vermögenschaftliche Schlestein der Vermögenschaftliche Versteller.

1. bon ber Profuratur Beis

33

A. Bier hundert brei und neunzig Thaler 12 Gr. 6 Df.

fichered Bermbgen, einschließlich und refp. vorbehaltlich ber Binfen von bem ginebaren Unthell vom iften Buli 1815. an, und gwar!

225 Riblr. 1 Gr. 7 Pf. Sppothetenfapital à 5 Prozent,

= 5 = 3 = bergleichen Kapital à 42 Prozent,

20) = 5 = 3 = Steuerfrediticheine à 3 Prozent,
9 = 9 = 2 = Rammerfredit Raffenscheine à 3 Prozent,

174 = 17 = 9 = baar und amar:

ut s. 15 Rithft. - Gr. 10 Pf, von ben Beffanben und Reften vom iften Juli 1815, 159 = 16 = 11 = 3infen bom iften Juli 1515, bis Oftern 1526.

B. Sieben Thaler 12 Gr. 11 Pf. unficeres Bermegen, und gwar: 5 Right, 9 Gr. 1 pf. Kapital und 2 = 3 = 10 = 3meridfante bis Michaelis 1519.

ut s.

Ein und fechezig Thaler 8 Gr. ficheres Bermbgen,

einschlieflich und refp. vorbebaltlich ber Binfen vom gindbaren Untheil vom iften Juli 1915. au

12/Rithlr. 2 Gr. 9 Pf. Sppothefentapital à 5 Progent,

13 = 14 = 6 = Steuerfrevit = Scheine à 3 Prozent,

4 = 11 = - = Rammerfredit = Raffenscheine a 3 Prozent, 19 = 1 = 10 = baar und zwar: 1 Reble. 13 Gr. 3 Dr. pon ben Beffanber

1 Rthir. 13 Gr. 3 Pf. von ben Beständen und Reften vom iften Juli 1815., 17 = 12 = 7 = 3infen von ba bis Oftern 1826.

111. Bon ber Profuratur- Allmofcutaffe gu Beitg:
- Rtbir. 7 Gr. - Df. baar von ben Beftanben.

Was dosgegen die Forterungen der in Rede stehtuben der i Fonds an das Weidnisse Archimeten noterins, so bliedt die bestelligte Auchanderschung die zum Ausgange der zwissen est Kinsiglad-Preußsichen und reip. Königl Schaffichen Argeiterung, wegen des Gegenstandes noch obsawbendes Were bandbungen, voerballen. Wos bernach diesen Kinsig auf die fragischen Forderungen zu Teiel wied, soheil dovom an den dei der Teletung dessen an der der Fonderen der von der Verteile Fonderungsgestellt, nach dem vorseite fallt, nach dem vorseite der Western Wasspflade auf das Größerzogstum Weimar-Eisenach mit vertreit in berden.

Art. XXIV. All gemeiner Schuffe nicht, ab be, 5, 109, Bon bem nach Bet. XXVII. ber Preußische Sächischen Sauptlonvention vom 28sten August 1819. bem Herzeichume Sachen zugefallnen Untdelte an bem allgemeinen Schuffende, werden von ber Konigl. Preußischen Regierung bem Großberzogthume Weimar-Cifenach zwöhrberft biefengen

Ginbunbert Thaler Rapital à 5 Brozent,

mit Binfen, bom oten Juni 1815. an überwiefen, welche, nach bem vorermannten Metitel, ber Preugifden Regierung, jur Ded'ung ber Gehaltszulage bes Schullebrere ju Wohlsborn, von jagrich 5 Ribir., im Boraus gegeben wurden.

Das abrige unginebare Bermbgen biefes Konbe wirb nach bem Bevblferungeverhaltniffe ber an bemfelben betheiligten Diffritte abgetheilt, und es erhalt fonach bas Großbergogthum Beimar Eifenach, 

b) Binfen von obigein Rapital ber 100 Rtblr. bie mit Oftern 1826 ...... 54 = 2 = 4 = Bufammen 127 Mthir. 3 Gr. 7 Di.

mitbin aberhaupt porbebaltlich ber Binfen pon Ditern 1826. ab :

3weihundert fieben und zwanzig Thaler 3 Gr. 7 Pf. In Betreff ber an ben Schullebrer gu Bohleborn aus Preugifchen Kaffen bezahlten ober von Cachfen berichtigten und Preufen gugerechneten Gebaltegulagen, fo wie wegen einiger, nach bein Sten Juni 1815. aus ber Dibable Reuftabt a. b. D. an bie Dber- Konfifferialtaffe gu Dretben abgelieferten Traufcheine

Gelber, wird bie biebfallfige Berrechnung ben beiberfeitigen Bernaltungebehbroen vorbehalten. Urt. XXV. Stanbifche Schullebrer Befoldungetaffe.

. 110. Die in Rolge ber Prenfifch - Cachfiften Saupttonvention vom 28ften Auguft 1819., Mrt. XXVII. sub 13., auf bas Bergogthum Gachfen gefommenen Antheile an bem Bermbgen ber Stanbifden Coullebrer : Befolbungetaffe, werben awifden ber Ronigl. Preug, und Grogherzogl. Beis mar Gifenachifchen Regierung nach bem Bebblerunge Berhaltnig ber betheiligten alt erblanbifden Rreife getheilt.

Der Theilungemaafflab beffeht biernach fur bas Groffbergogthum in 0.1039. Eintaufend und neun und breifig Bebntaufenbtheilen.

Rach biefem erhalt bas Groffbergogthum Beimar : Gifenach :

A. Giebenhundert ein und neungig Thaler 12 Gr. 9 Df. ficheres Bermbgen, einschließlich und refp. vorbebaltlich ber Binfen vom ginsbaren Bermbgen vom Sten

Juni 1815. ab, unb gmar: 384 Rtblr. 13 Gr. 5 Pf. Sppotheten=Rapital à 5 Progent.

16 . 4 . besaleichen 319 7 = - = baar, ale:

90 Rthlr. 6 Gr. 10 Pf. von ben Beftanben und Reften bis 5ten Juni 1815., 229 . - . 2 = Binfen von ba bie mit Dftern 1826.

Summe mie oben. B. 3wei und funfgig Thaler 18 Gr. 2 Pf. unficheres Bermbgen, und zwar: 43 Rthle. 1 Gr. 8 Pf. Kapital, und

9 = 16 = 6 = Binerudfiande bie Dichaelie 1819.

ut s. Die feit bem Gten Juni 1815, an bas Großbergogthum Beimar Gifenach (einschlieflich bes Schullebrere ju Mbba) von Preugen bezahlten, ober von Cachfen berichtigten und Preugen angereche neten Gehaltegulagen, werben bon ber Großbergogl. Beimar : Eifenachifchen Regierung erfrattet, und bleibt rudfichtlich ihrer bie Berechnung ben beiberfeitigen Bermaltungebehorben vorbehalten.

Mrt. XXVI. Augusteifde Priefter . Bittwene und BBaifen = Ronde. S. 111. Der nach ber Preufifd : Cachfifden Saupt Ronvention vom 28ften Auguft 1819. Urt. XXVIII., auf bas bergegthum Cachfen gefommene Untheil an ben Mugufteifchen Priefter- Wittmens und Baifen Ronbe, wied gwifchen bem Ronigreiche Preugen und bem Groffbergogthum Weimar Gifenach, in bem Berbaltnif ber Superintenbenten : und Predigerftellen in ben betheiligten Provingen und Diffritten,

und ber fur biefelben beftimmten verschiebenen Penfionefate, getheilt. Rach bein fur bas Großbergogtbum biernach ermittelten Dagfflab von 0.0955. Reunbunbert finf und funfgig Behntaufenbtheilen, erhalt baffelbe

A. Bom fichern Bermbgen:

Reunzehntaufent Achthundert gwei und fiebengig Thaler 9 Gr. 4 Df. einschlieflich, und refp. . porbehaltlich ber Binfen vom ginebaren Unthed, vom iften Juli 1325. an, und gwar:

4.173 9Rtblr.

4.173	Mtblr.	17	Gr.	.7	Wf.	Sypotheten : Rapital	. 5	Prozent	f.
8,732				3		besgl à	4	1 Projent	ď
472		3		8				Prozent	
366		17		3				Brosent	
78		5		2		Cteuerfrebit: Scheine	3	3 Progent	ť
50		10		2		Rammerfrebittaffenscheine	1 2	2 Prozen	t
5.998		13		- 3		baar unb amar:			

- 396 Rtblr. 3 Gr. 11 Df. von ben Beftanben und Reften bie Iften Ruli 1815., und 9 . 4 . Binfen von ba bis Dftern 1826. 5.602

ut s. Bom unfichern Bermbgen:

Runf Taufend Drei Sunbert vier und funfgig Thaler 12 Gr., und amar :

3.786 Rtbir. 9 Br. 3 Pf. Rapital, und

Binfenrudftanbe bie Dichaelie 1819., bon ben auf vericbiebenen Memtern bes Bergogthume Cachien haftenben, fogenannten geiftlichen Stiftungegelbern übernimmt bie Großbergogl. Weimar : Gifenachifche Regierung Die guf bem Mmte Beiba mit ...... 61 Rtblr. 6 Gr. und bem Minte Arnebaugt .....

Aufammen mit . . . . . . ..... 113 Rthir. 18 Gr. baftenben; bie Rbnigl. Preufifiche Regierung bagegen alle fibrigen. Borflebenbe Cumme wirb a 5

Prozent tapitalifirt und mit einem Betrage bon

3mei Taufend 3mei Sunbert funf und fiebzig Thalern bem Grofbergodl. Untheil an bem gu 5 Prozent ginboaren Bermbgen in Abgug gebracht.

Bon bem Trinitatietermin 1815, an fibernimmt Die Großbergogl. Regierung Die Bablung ber Benfionen an Diejenigen Bittwen und Baifen, beren refp. Gatten und Bater gur Beit ibred Ablebens in ben jebt Groffbergoglichen Gebietotheilen angeftellt maren.

Die feitdem vielleicht erfolgte ober etwa noch erfolgende Berlegung bes Bobnfiges biefer Geunfiberechtigten, in Die Ctaaten ber anbern Regierung, foll auf bieje Zahlungeverbindlichfeit feinen Ginfluß baben; auch ben Benefiziaten bie ihnen gufommenbe Unterflugung um beswillen weber entjegen noch erichwert merben.

Die feit bem vorgengunten Termine an Prebiger, beren Bittmen und Maifen, in ben Grofiberjogfichen Gebietotheilen aus Abnigl. Preuft. Raffen g. jablten, ober vom Abnigreich Cachfen berichtigten und ber Prenflifden Regierung angerechneten Penfionen, Unterflitungen ober Gehaltegulagen, merben bon ber Groftbergogl. Beimar Eifenachifchen Regierung, fo wie umgetebrt biejenigen Stiftungegelber von ben Nemtern Beiba und Arnshaugt, welche von Iften Juli 1813. ab, noch in bie gemeinschaftliche Stife tungblaffe abgeliefert worden find, von ber Ronigl. Preuft. Regierung erflattet und bleibt beren Rach. meining und Refffellung ben beiberfeitigen Bermaltungebeborben vorbebalten.

Ciderftellung ber Pfarrei gu Dbba.

Db gwar in Folge ber Beffimmungen bes Ctaatovertrage, vom 22ften September 1815., Art. IV. bas gegen bas vormale Grofiferzogl. Beimar Gifenachifche Dorf Ringleben ausgetaufchte, vormals Abnigl. Cadbfifte Dorf Dibba bei ber gegenmartigen Museinanberjegung burchgangig und fo auch bei Abtbeitlung bes Anguficifchen Priefterwittwene und Maifenfonde attive und paffive außer Unfat geblice ben ifi; fo bleiben beimoch bie Mufpruche ber Wittmen und Daifen ber bafigen Pfarrer auf Die ihnen aus bem genannten Tonbe geitber flatutarifch gutonmienben Unterflugungen nichte befto weniger bierburch ungefrantt, und es verpflichtet fich die Großbergogl. Regierung, benfelben gang gleiche Benefigien, ale ben anberen Predigenwittwen und Maifen in ihren vormale Cachfifchen Gebiedtheilen zu gewähren.

Mrt. XXVII. Klengelicher Stiftunge : Fonbe. 6. 112. Bon bem nach Mrt. XXVIII. unter No. 15., ber Preufifch: Sachfifchen hauptton-

vention bom 28ften Auguft 1819., auf bas bergogthum Cachfen getommenen Untheile bee Rlengelichen Stiftungefonde, merben von ber Ronigl. Preufifchen Regierung ber Grofbergogl. Gachfiden nach bent Scrollerunasperhaltnif ber bieran betbeiligten fieben alt serblanbifden Rreife, mitbin nach einem Daags flabe pon 0,1039. Ein Zaufend neun und breifig Bebntaufenotheilen gemabrt.

A. Bom fidern Bermbgen!

Runf Sunbert fieben und zwanzig Thaler 3 Gr. 4 Df.

baar und amar:

einschlieflich und reft, vorbebaltlich ber Binfen bom ginebaren Antheil vom Sten Juni 1815, ab, und amar: 331 Rtblr. 3 Gr. 9 Pf. Spothetentapital à 5 Progent,

. - . 1 : ut s.

196

18 Rtblr. - Gr. 6 Df. von ben baaren Beftanben und Reffen bis 15ten Runi 1815. = 23 = 7 = 3infen bon ba ab bie mit Oftern 1826. ut s.

Bom unficern Bermbgen:

Micht Sunberf zwei und breifig Thaler 23 Gr., und gmar: 599 Rtbir. 21 Gr. 11 Pf. Rapital, und

233 : 1 : 1 : Binfenradftanbe bis Dichaelis 1819.

Urt. XXVIII. Abgabe ber Mften.

6. 113. Alle eiwa noch nicht abgegebene Urfunden, Aften, Bucher, Rechnungen, und anbere Schriften und Papiere, welche auf Die Regierung und Wominiftration ber an Die Grofherzogl. Cachfen-Weimar-Gifenachifthe Regierung abgetretenen Gebietotheile aussichließend Bejug haben, follen, auch wenn beren in dem gegenwaftigen Bertrage nicht auberdliche Ernschnung geschoten wäre, sobal est miglich, vollstaße ausgeliefer glaerden; bon andern aber, eleche für debe Regierungen von Zuteress einem bonnten wird man sich gegrieftig bezäuchtigte Abe fcbriften ober Musjage mittheilen.

Mrt. XXIX. Chlufberechnung. 5. 114. Rach Bollgiehung biefer Konbention mirb fofort eine haupt. Schlugberechnung über alle von beis ben Regierungen übernommene gegenseitige Bablungeverbindlichfeiten angelegt merben. In fofern letteren nicht bereits genuat worben, tritt fur beibe Regierungen erft nach erfolgter Genehmigung obiger Colugberechnung bie abernommene Bablungeverbindlichfeit ein, indem burch mehrermahnte Schlugberechnung fich erft Die Summen und Baluten ergeben tonnen, welche nach Bernetfichtigung ber nothwendig und bem Intereffe ber beiberfeitigen Regie rungen unnachtheilig Statt findenden Rompenfationen, bon einer Regierung an Die andere ju gemabren fron merben. Die foldergeftalt ermittelten Gummen und Baluten werben fogleich, nach Bechfelung bes ratifigirten Bertrage, berichtiget.

Die foldergestalt erforberlichen Bablungen und Abgemabrungen follen gu Leipzig erfolgen.

Mrt. XXX. Mllgemeine Bergichtleiftung. 6. 115. Durch bie in ben borbergebenden Artifeln ber gegenwartigen Konbention erfolgte Mubeinanberfeigung und Ausgleichung, merben alle Unfpruche, welche von einer ober ber anbern Regierung, in Begiebung auf Die in bem Urt. I. bezeichneten Gegenfanbe, und aus ber bem Friedenstraftat vom ibten Dai 1815, berangegangenen Berwaltung ber Konigl. Cadfifchen ganbe, nach allen verschiebenen Epochen berfelben, gemacht worben finb, ober auf irgend eine Beife noch gemacht werben tonnten, fur befeitiget und aufgehoben erflart, und beibe Theile persichten hierburch gegenfeitig feierlichft auf alle ferneren, in ber gegenwartigen Ronvention nicht gegrundeten, biede

fallfigen Unforberungen. Das von beiberfeitigen Bewollmachtigten bei Beichnung biefer Konvention aufgenommene Prototoll foll jeboch

gleiche Rraft und Birtung haben, ale ob es berfelben ausbradlich einverleibt worben mare. Mrt. XXXI. Befanntmadung ber Ronvention,

6. 116. Gegenwartige Konvention wirb, jur allgemeinen Biffenfchaft, burch ben Drud befannt gemacht

Mrt. XXXII. Ratifitation. 9. 117. Diefelbe foll Gr. Ronigl. Dajeftat von Preugen und Gr. Ronigl. Sobeit bem Grofberjog von Cachfen-Weimar-Gifenach jur Ratififation vorgelegt, und bie Musmechfelung ber Ratififationen innerhalb brei Bochen. ober, wenn es gefcheben tann, noch fruber erfolgen.

Bu Urfund beffen haben bie beiberfeitigen Bevollmachtigten biefelbe unterzeichnet und unterfiegelt. Gefcbeben Berlin, ben iften Dai 1826.

(L. S.) Wilhelm Joseph Balan.

(L. S.) Christian Friedrich Schmidt.

Uebet

# ber Abtheilung der Steuerfredit. Schulden gwifchen ben refp. Konigliche

No.	Benennung ber Shulben vom Jahre 1764. und aus frahern Jahren.	herjogt Cachien überhau Steuert Schull übernon			Bon biefer Summe find bereits getilgt worden. Rthlr. Gr. Pf.		Es befini mithin in Zirfu Rtblr.	Das Großberjog- thum Beimar- Eifenach bat von ben auf bas herjogibum Eachien übergegangenen Steuerfrebis- Echulben zu vertreten. Rebir. Gr. 24.			
	A. Unverwechselte und jur Beit unverloods bare Steuerscheine,										
1	Bis jest nicht angemelbete, als berjahrt gu betrachtenbe Scheine	17,146		4	_		17,14	6 -	1,682	5	11
2	Depositen-Rapitalien ju 21 vom Sundert ginebar	222	12	-	-	- -	22	2 12 -	- 21	19	11
3	Unbere Steuerscheine gu 3 vom Sumbert ginebar	549,586	10	1	_	- -	549,58	6 10	53,921	11	2
	B. Berloodbare Obligationen.			1							
4	Fruber noch nicht ausgeloofete gu 3 Prozent	5,426,200	-	-	187,100	- -	5,239,10	0	532,380	1	5
5.	Bereits ausgeloofete, ingwischen bezahlte gu 4 Prozent	185,900	-	-	185,900		-		18,239	4	10
6	Dergleichen bereits ausgeloofete Obligationen, woruber bie Dofumente verloren gegangen .	17,800	-	-	12,500		5,30	0	1,746	9	10
	Summa	6,196,854	22	-		1	5,811,35	1 1	607,991	5	1

Birb bie Coll : Uebernahme gegen bie wirfliche

fo ergiebt fich ein Minberbetrag ber

fi th t

Beilage I.

Preußifchen und Großherzoglich : Beimar , Gifenachifchen Regierungen.

Muf biefen Betrag wirb regen	Es bleiben a Großherzogthum ju überi	an Briefichulben	Diefe Briefich wirflich überr	
ber theilwelfe erfolgten Amortifation baar gejahlt.	Rapital.	Terminlicher 3inebetrag.	Rapital.	Terminlicher Binsbetrag.
Rtblr. Gr. Pf.	Reble. Gr. Pf.	Reble. Gr. Pf.	Rtblr. Gr. Pf	Rtblr. Gr. Bf.
-  - -	1,682 5 11	-  - -	1,679 14	-  - -
-  - -	21 19 11	- 6 6	-  - -	-  -
-  - -	53,921 11 2	808 19 10	70,255 9 10	1,053 20 -
7,578 19 9	514,801 5 8	7,722 — 5	442,600	6,639 — _
8,239 4 10				
746 9 10	1,000 — —		1,000 — —	-  - -
36,564 10 5	571,426 18 8	8,531 2 9	515,534 23 10	7,692 20 -
Lebernahme .	515,534 23 10	7,692 20 -	verglichen;	11-1
lehtern von	55,891 18 10	838 6 9		
welcher but	rch Mehr = Ueberr wieber	nahme bei ber : ausgeglichen t	Rammerfrebit = R virb.	affenfchulb

## Spezielles Bergeichnif

ber von bem Großbergogthum Beinnar : Gifenach ju übernehmenben Steuerscheine.

. 14 . - 2 Lande und Trantfleuer : haupt Raffenicheine mit bem Buchftaben K., namlich: 1,479 263 Rtblr. 12 Gr. an 1 Cdein 175 218 18 100 140 437 12 72 22 . 1 22 72 1,679 Rtblr. 14 Gr. - Df. Summa ad. 1. 2) Un alten unverwechselten Steuerscheinen ju 3 Progent: 60,900 Rthir. - Gr. - Pf. ale Betrag ber gangen Rlaffe aus ber Bermilligung bon 1746., mit bem Buch: flaben A., ausschließlich ber Scheine unter No. 31. 32. 96. . 10 . Land : Trantfteuer . Saupt . Raffenfcheine, namlich: 9,355 # 437 Rthle. 3 Gr. - Pf. Litt. E. No. 142, bem Umte Berba gebbria.

H. # 228, ber Rirche gu Reuftabt. # 251. bem Gottebtaften ju Benba gebbrig. . J. . 10 . L 416 16 # 297. bem Prebigtamt bafelbit, **416** 16 298, ben Sausarmen bafelbft. 1,750 1,. 299, bem Bbbmerichen Legat bafelbft. . 2,500 L. 307.1 bem Befiger bes Rittergute . 399. Dandenberneborf gebbrig. 2,400 1...

ut s.

1) Un nicht angemelbeten, ale berjahrt zu betrachtenben Scheinen: 200 Rthlr. - Gr. - Pf. aus ber Berwilligung von 1746, mit bem Buchftaben A.,

ut s.

70,255 Rthlr. 9 Gr. 10 Pf. Summa ad 2.
3) Un verloobbaren Obligationen gu 3 Prozent:

442,600 Riblir. Betrag ber gangen Rlaffe ber Obligationen Litt. C. à 200 Athlir.

4) Un bereits ausgeloofeten Obligationen, woruber bie Dofumente verloren gegangen;

200 Rthfr. 1 Dbligation Lit. C. No. 449, 200 1 2 990, 200 1 2 3,281, 200 1 2 5,355, 200 1 2 5,255,

1,000 Rthir. Summa ad 4.

## Bieberholung ber Betrage:

1.679 Athle. 14 Ger. — Pf. 1) an nicht angemelbeten Scheinen.
70,255 : 9 s 10 : 2) an allen unverwechtlern Scheinen.
442,600 : - s - s 3) an verlosobaren Obligationen yn 3 Prepent.
1,000 : - s - s 4) an beraleiden, wordbeb eie Dolumente verforen gedongen.

515,534 Rthlr. 23 Gr. 10 Pf. Summa.

# leberfict

be

Abtheilung der Rammerfredit . Raffenfculben .

gwifchen

ber Roniglich , Preußischen und Großbergoglich , Weimar , Gifenachischen Regierung.

Benennung ber Schulben.	Das Derjogth Sachien hat überbau an Kammertee Raffenschulb übernomme:	Davon ift becelts getifgt worden. Reble. Ge. Pf.		Es befinden sich mlibin noch in Zirfulation. Reblr. Gr. Pf.		Das Großbergog- thum Beimare Eifenach bat von ben auf bas bergegtumm Sachfen übergegangenen Edwiden ju übernehmen. Reble. Gr. Pf.		auf um ten	
a) Scheine Ifter Rlaffe mit Ginem Buchftaben.	8		la,						
Unausgeloofete Scheine ju 3 Prozent	236,500 — 12,400 — 459 —	-	18,950 12,400 109		350		10,384 544 20	11	
b) Scheine 2ter Klaffe mit 3mei Buchstaben.									
Unausgeloofete Scheine zu 2 Prozent Budgeloofete zu 3 Prozent	1,072,000 — 29,000 —	-	95,000 29,000	- -	977,000		47,072 1,273		
fehlen Urzinsbare Scheine unter 50 Rible. Litt. E., fo frühre nicht zue Zahlung ausgescht waren Dergleichen bereits zur Zahlung ansgesehrt. Unverwandelte unangemelbete Scheine Litt. F.	1,000 — 105,975 — 3,526 — 13,060 —	_	3,800 3,526		102,17	- -	4,653 154 573	19	6
c) Bum Depositum geborige Scheine.	10								
Scheine ifter Rlaffe, unausgeloofete, ju brei Progent	700 -	-	-	-	70	0	30	17	8
Binfenbe	2,000 -		_	- -	2,000	0 = =		22 19	
fo noch nicht gur Bahlung ausgesett finb Dergleichen bereits gur Bahlung ausgesettet	2,116 — 1,029 —	=	314	==	2,11 71			22 4	5
Summa	1,480,265 —	-	164,099	- -	1,316,16	6	65,000	-	-

Birb gegen bie wirfliche Uebernahme bie Golla Uebernahme

verglichen; fo ergiebt fich ein Debrbetrag ber wirflichen Uebernahme Dagegen werben tompenfirt bie Minberbetrage: a) Bei ber Steuerfrebit:

b) Bei ber Bentralffeuer=

		chui	erben bor in Brieffe rnommen	gthum	Großberge	ben		lfo von b an Brieffe nehmen :	thum	Broffbergogi	etrag ereits	Muj iefen B wird vegen b
"-			Termin Zinsbei	Rapital. Betrag.				Termin Binsbet	-	Rapital Betrag	rife ter ition	theilm erfolg Mmorrif baar beg
11-2-2	Df.	Gir.	Reble.	3r. Of.	Reble. 6	DF.	3r. 9	Reble.	. 95 f.	Rtblr. Gr	Br. Pf.	Reble. C
						1	u		П			
		-	1,506		100,400	-	21	, 108	5 -	7,258	18 -	3,126
		-	-		300	7	=	=	3 9	20		- 344
*	1	-				1				0		13-
1		-	190	==	19,000	3	10	440	9 8	44,042 1	20 - 10 2	3,029 1,273
	-	-	-		-	-	-	_	-		21 10	43
		-			4,824	-			1 6	4,653 11		=
	-	-	+	- -	-	-	-	-		573 1		-
			1				П					
11		-	-	- -	200	-	11		7 8	30 1	-14	-
1		=	I	==	500	=		- =	2 11 9	21 2 87 1		=
		-	F	==	=	-	_	Ξ	2 -	92 45	-+	=
(10th		-	1,696	- -	125,224	3	18	549	4 1	56,981 1	9 11	8,018
	3	18	549	14 1	56,981							mit
	9	1	1,146	9 11	68,242							von
.n y		1	1		W.	9	1 1		8 10	55,891 1	an	Schulb
77.1379		15	1,146	18 10	68,231	_	12	308	-	12,340 -	*	€фulo
	-	_	baar au	-	10		on.	erfchug t	Heb	unb ber	-	

### Bergeichniß

ber Rammerfredit = Raffenscheine, welche von bem Großbergogthume Beimar = Gifenach übernommen morben.

#### 1) Scheine Ifter Rlaffe mit Ginein Buchftaben.

100,100 Mthlr. an unaudgeloeften Scheinen, die ganze Masse wub Lit. C. à 100 Mthlr. ju 3 Prozent; 1,000 Mthlr. an ausgeloeften Scheinen, wordher de Dobumente verforen gegangen, jaamich; 300 Mthlr. an drei Doligationen mit bem Budglabert C. No. 1,200, 2,195. mie 2,989, à 100 Sthlr. 200 Mthlr. an puei bergl. Dbligationen wub No. 3,236. mib 3,341. 500 Mthlr. an finst bergl. ab. No. 3,234. 3, 237, 3,340, mib 3,342.

uts. 2. Scheine 2ter Rlaffe mit zwei Buchftaben,

19,000 Rible. unaußgeloofete Scheine zu 2 Prozent sub Lit. A. zu 1,000 Rible., zusammen 19 Stud; 4,524 Rible. ungundore Scheine unter 50. Rible. Lit. E., so nicht zur Jahlung ausgesetzt gewesen sind, zusammen 13d Stude 3 68 Rible.

125,224 Rtblr, Cumma.

(3u Wrt. X. C. 66.)

Rerzeichniß

Beilage III.

ber zur Konigl. Cachfischen Neutkammer eingezahlten baaren Erbpacht-Rautionen aus ben Großbervoglich Beimar Gifenachischen Gebietatheilen.

Laufende No.	350	Des autions unb gnitions Scheins	Scheine Dienftftelle. ber		ber	Betrag ber Raution.	Binefuß nach Prozent ten.	1200
200	No.	Datum.	State at the		Quitteion.	Ribl. Ge. Df.	ten.	
48	414	23. Nov. 1805. nebst Rautiones	Erbpacht = Rautionen. Johann Gottfr. Dopel.	Erbpachter bes Gafihofes gu	Frauenprice:		unzinë:	
49	415	nebst bergl. und 1 Reverse vom 14. Mårg 1808.		Deogleichen	Begborf.	2,500	dito.	7.=
50	416	eodem. nebst Kautions: fdein.	Jeremias Balther.	Erbpachter ber Coente gu	Tautenburg.	200	dito.	
51	418	13. Degbr. 1805.	Der huffdmibt Gottlieb Dir an Silbereborf.	Erbpachter ber Schloftmuble au	Milbenfurth		1	
52	466	23. Mai 1806. nebft dito.	Der Roufereng Minifter u. wirkliche Gebeimerath herr Veter Friedrich Graf	wegen ber in Erbe pacht erhaltenen Umte = Zeiche	Maria S	400	dito.	
			v. Sohenthal gu Dreeben.		Amt Benba.		.dito.	
<b>5</b> 3	1188	20. Jan. 1790. nebst Refognistionsschein.	Der Finange Kommiffa- rine Chriftoph Heinrich Fingelberger.	wegen Bererbrach- tung b. Aupferdam: mers ju Reubofen mit ber bafelbit befindlich. Echleif- mable und far Si- cherftellung bes Inbentarit.	-	5,200 — —	dito.	183

der jur Königl. Sachfischen Rentfammer eingezahlt gewesenen, an die Großb. Weimars Eisenachische Regierung noch abzuliefernden baaren Kautionen, resp. Kautions, und Refognitionsscheine.

aurence rec.		Des tions und Res tions Scheins		Dienfiftelle,	Drt ber	Betrag ber Raution.	3iուն քուն	Bes merfungen
200	No.	Datum.	Rablenten.	1	Funition.	Rebl. Gr.Pf	Prozent	4 -
1	684	23. Mārzi soi.	A. Rentbeamte und Pachter. Das Fleischer-Gewert zu Reuftabt a. D.	gleifchfteuer bei	Urnshaugi u. Tripus.	600	unzinê: bar.	
3	410 1957	4. Nov. 1805. 7. Juni 1776.	Calomo Sockel, Pacht, bes Johann Gottfr. Pegler.	ben Memtern Borwerts Desgl.	Grafenbrad. Joffen mit Schafpres:	1,000 — —	3 dito.	0
4	399	13. Sept. 1781.	Johann Georg Knupfer.	Umteverwalter und Pachter bes Boriverts	Beltwiß im	400	dito.	
567	682	24. Oftb. 1805. 12. April 1809. 16. Mai 1777.		Desgl. Rentbeamter. wegen Fleische fleuerpachtes ju	Daffelbe. Benba. Benba.	600 — — 1,700 — — 200 — —	dito. dito. unzinős bar.	
5	359	27. Mai 1805.	Chriftoph Bilhelm Log.	Pachter ber Taus tenburgichen Umto Borwerte	nis, Begs	5,000	3	}
9	808	9. Sept. 1811.	Rathobeifiger Carl Chriftian Thormann.	Fleifchftenerpache ter bei ber Stabt	Benda.	200	unzines bar.	
0			Johann Gottfr. Echube.	Pachter bes Calge	Dafelbft.	4	dito.	
1 2	374 419	5. April 1797. 24. Oft. 1797.	Carl heine, Wollesty,	ichants Amteverwalter, wegen ber Intra- ben ber Memter	Arushaugtu. Ziegenrad.	1,009 4 2 incl. 3imen Oftern 1	bie mit	Die Rantion be Bollesto bafter für feine Ber- waltung ber
ł	100	1	Summa A	Rentbeamte und	Pachter	11,113 4 2		Nemter Mügel:
			1 1	1 1 2 1 1 2 1 1 1	und zwar.	9,100	33 Protent pinsbac,	ant geneneng ant gentpands muche nammal
		-4	1	1	uno	uts.	unjinsbar.	transferret.
				. 1.	0 400	O Decision	~41	1-1
	·	Jahrgang 1826.		-	(F	1		1

Laufenbe No.				Dienftfteffe.	Ort ber Funttion.	Betr ber Rant Ribl. C	ion.	Zinsfuß à Prozent	Ber mertungen
	-		B. Juftig Beamte.	SANTHAR.	1926 / /w	min	rie	lol, le	month.
13	119	5. Sept. 1794.	Chriftian Gottfr. Balther.	ale Sportels	Mrnshaugt mit Biegen-	50		-3-	
14	509	26.Sept.1806.	Christian Friebr. Matthal.	Einnehmer. Umte : Ropift ale Sporteleinnehm.		150	-	dito.	int 13
15 16	589 469	4. Cept. 1807.	Johann Simon Bumpe. Friedr. Gotthelf Traugott	Tuftus Mmtmann.	Benba. Dafelbit.	200	-	dito.	.   24
17			Pfeil. Carl Chriftian Cattler.	Sporteleinnehm.	Mary Street, or	100		dito.	1
18	849	18. Dez. 1786.	Rammer = Rommiffion&=	ber in ber Pflege.	(Urnehaug!	800	2	dito.	11660
19	1219	15. Mpr. 1790.	rath Earl Gottl. After.	Juftiz-Amtmann.	unb Biegenrud.	200	-	dito.	
20	1274	31. Juli 1767.	Johann Conrad Riemann, Rammer & Rommiffions- rath und Umtmann.	pacht und refers birten Jutrabens	Milbenfurth.	1,364	18.7	dito.	4,400
21	958	1. Oftbr. 1767.	Joh. Wilhelm Sebenus.	Einnahme, Juftiz:Altuarius, wegen ber Anits: Sporteleinahme.	Dafelbft.	200	-	dito.	NAME .
1		200	Summa B	Juftybeamte	,.,	3,114	18 7	. 3	AFFINA I
	Ì	· Ills	C. Accife sund Bolls	- 501		77		1144	an for
22	31	21. Juni 1782.	Chriftian Gottlob Saffe.	General : Utgife:	Auma.	100 -	-	3	
23	26	23, Juni 1780.	Johann Gottlob Heinrich Scyffarth;	General = Utgife = Uffifteng-Infpett.	Berga, Wen: ba, u. Mun chenberne:	100	9	dito.	-100-
1			1 1 1 1 1	Gleites und gands	Dorf	150	4	dito.	SUNDIO
5		14. Mai 1814. 28. Mug. 1813.	Chrift, Will. Kaufmann.	Altife = haupt=	a. D.	150		alto.	4- (1)
	-		1 19	Amte Arnehaugt.		50	-  -	dito.	
- 1	1207	27. Sept. 1766.	Chriftian Gottlob Saller.	fentoll . Beaca		50		dito.	
27	-	14. Juli 1778.	100	ral = Altzife = Eins		200 -	-	dito.	
28			Chriftoph Seinr. Soffman.	General = Migife =	Berga.	100 -	-	dito.	
29	1309	9. Mpr. 1791.	Johann Gottlieb Manber.	Beigleites u. Lands atgifes Einnehmer.		87	12	dito.	
		1	Seitenbetrag.			637	2-	3	7

-	Des Rautions und Re- tognitions : Scheins. No.   Datum.	Rame bes g [ [ - Raventen.	Dienftftelle.	Ort ber Funktion.	Betrag ber Raution, Rtbl. Gr.Bf.	Zinsfuß d Drozent	Bcs mertungen
30	18 26.Mårz 1794.	Uebertrag Joh. Chriftoph Geffinger.	General = Migife =	Neuftabt	837 12 — 100 — —	3 dito.	-
31	1163 23, Dit. 1789.	CarlChristian Tauschman.	Mffift. Ginnehm. Beigleites u. Land: afaife-Ginnebmer	a. D. Dafelbft.	300 -	dito.	ica in
32	1189 21. Jan. 1790.	Chrift, Ciegmund Gottlob Briebr. Budler.		Sorga im'	100	dito.	100
3	903 6. Juni 1787.		Desgleichen.	Silberfeld.	30	dito.	
4	30 27. Juni 1788.	Abolph Morit Trainer.	General : Migife : Mffift. Ginnehm.	Triptis.	100	dito.	
5	469 3. Juli 1796.	Johann Sam. Gottfchalf.	Sauptgleite = unb Lanbalgife = Eins nebmer.	Beyba.	800 -	dito.	
-	man is man to be	CONTRACTOR L. (CATO)	General : Maifes	(0.000)	100 -	dito.	1 1
6	45 20. Dft, 1780.	Job. Chriftoph Leitholb.	Ginnehmer, Gen.		100	dito.	
8	704 12. Sept. 1809.		Bleifchfteuer-Ein-		100	dito.	1.7
9	670 12. Jan. 1809.	Gottlob Lubm, Teichfuß.	Gleite : und Lanb.		25	dito.	
d	enterent for	2 moderno	afgifes auch Brut-		W. J	- NO	WITTER ST
0	655 3. Sept. 1800.	Molph Morit Trainer.	fengoll-Ginnehm. Beigleite u. Land afaife-Ginnehmer.	Triptis.	50	dito.	
1	1530 28. Jan. 1801.	Joh. Carl Anguft Saffe.	General = Algifes	Neuftabt	100	dito.	100
	110 2	Lip Is Summa C			2,742 12-	3	11.7
١	) ms	D. Doft : Beamte.					
12	867 19. Mug. 1812	Mbam Beinrich Boble.	Poftmeifter.	Muma.	200	- 3	
3	172 16. Juni 1803	Amandus Gottlob Moris	Desgleichen.	Mittelpblnig	100 -	dito.	
4	917 12. Dtt. 1813.	Gottlob Bilb. Ditlacher.		Reuftabt.	200	dito.	
5		Carl heinrich Teufcher.	Poftvermalter.	Benba.	100	dito.	to have been
6	155 4, Mai 1803,	Johann Friedrich Gottlob	Postmenter.	Renftabt	175	dito.	A 50 H
			Poft = Beamte		775 - -	1 3	1 . 1
ı	140.5	Bieberholung.	W NEC 1	50.7	1000		0 P
1	Α.	Rentbeamte und Dachter.		3.5	11,413 4 2		L 1
ł	B.	Juftizbeamte.			3,114 18 7		
1	C.	Aceife : und Bollbeamte.		.est.fiv.	2,742 12 -		
1	D,	Poft = Beamte.			775		1 1
1		Summa totalis		A COLUMN	17,745 10 5		
		the and one		und zwar	15,732 6 7	3 Propent	1
	1010	The state of the s		unb	2,013 4 2	unzinfbar.	1
					nt s.		

# Berzeichniß

jur Ronigi. Sachfifchen Rentfammer eingelegt gewefenen, an die Großb. Meimar Stjenachifche Regierung abgelieferten, Rautionen in Dotumenten und Staatspapieren.

	Kautions = und gnitions scheins	Mame und Funktion bes	Betrag ber Raution.	Begeichnung ber ale Raution eingelegten Staate:	Bemertungen.
No.	Datum.	Raventen.	Rtbl. Gr. Pf.	papiere und Dofumente.	D. C.
406	7. Hug. 1909.	A. Rentbeamte und Påchter. Påchter. Carl Wildelm Glichmann, Rentbeamter, Landafzin fes, Aleifolfeuer - und Salz-Kinfolfeuer - und Salz-Kinfolfeuer, dennehmer bes Unte Tautenburg.	1,200	1000 Stifstr. in einer lambidsaftlichen Dbligation Litt. A. No. 19,932 (mögefreider Wirksaft 1932) mehr der Stifter und der Stifter und 1918 (mögefreider und 1918 (mögefreider Litt. No. 68, mehr dam) die Grenzeiter Stifter Litt. E. No. 68, mehr dam die Grenzeiter Stifter Litt. G. Ko. 8143. (Wirksaft 1812, aus der Voll and in 1918 (mögefreider) neb Bandunet, norauf bis mige bis mit Bridgadt 1818, abs	ben, bie Bierme wohnt in Beib.
	13. Juli 1811.	M. T. A. Bauer v. Bauern, Kentbeamter, Saupte Landatzife z und Fleisch- fleuer-Einnehm, daselbst. I. I. h. Drefter, Rentbe- amter zu Uenshaugt und Biegenrad.	1,600	gefdorieben fints. 3m 4 bergleiden, Litt. A. No. 301. m. Litt. C. No. 432, 1836. m, 2247. mit 3infunten 4mal geffempelt. 3m 3 bergleiden, Litt. B. No. 324. amb C. No. 4110. unb 1148, nnt 3infunten 4mal geffempelt.	bticaum ani.
85	4. Dit. 1796.	J. W. Jebenus, Amts. Uffuar und Referosten Einnehmer au Mitten		3 lanb(dagftide 2bligationen C. No. 2084, und D. No. 1162, und 3641, mit 3m6(deinen und Reupons von Eftern 1819, un. — 1 Partial 2 Dligation Litt. B. No. 1356, mit 3m6nete u. 2 Roupons pro Diterns. Wichaeli 1819. 3m 3 Ammertreits & Saffrindenien C. No. 7115, und 12,555, und D. J. No. 1,233, neb 8 3 2m6neten	Die Imfen von Oftern 1815 bie Michaelle 1818,
109	25 <b>. W</b> ai 1798.	furth. C. B. M. heinbel, Umte- verwalter u. Pachter bet Umte Milbenfurth nehft zugehbrigen Borwerten.	2,500	4mal gestempett.  2n 7 bergleichen, An. No. 1987. Bb.  No. 222. Cc. No. 4159, 4352.  4495. 8240. unb 9481.  B Ties denne An. 1987. B. Cc. No. 4159.  find milderli 1812. milestemer a. No. 2016.  find milderli 1812. milestemer a. No. 2016.  find milderli 1812. milestemer a. No. 2016.  find milderli 1812. milestemer a. 1987.  find mil	into indicates
		- Summa A	6,850	- 1 Partial: Obligat. Litt. B. No. 458. nebst Zinenote und 2 Roupone pro Oftern u. Wichaeli - Termin 1519.	

Laufende No.	Des Rautions: und Refognitions cheins No.   Datum.'	Name und Funktion	Betrag ber . Kantion, Bebl. Ge. Pf.	Begeichnung ber als Raution eingelegten Staates papiere und Dofumente.	Bemertungen.
6	715 12, Aug. 1813.	B. Juftige Offizianten. E. F. Schmibt, Juftiziar zu Zwähen und Liebstabt.	500 —	1 Partial =Obligation B. No. 947. nebst Zindmete und Koupons von Oftern 1819. an.	- 1
7	523 23. Juli 1811.	M. S. Frant, Juffigaints mann gu Mrnshaugt unb Biegenrud.	1,000	1 lanbichaftl. Dbligat. A. No. 2023- nebft bergl. von Oftern 1819. au.	- 21
8	151 12, Febr. 1800.	3. C. Jumpe, Juffigamt- mann zu Beyba mit Mils benfurth.	750 — —	10 Rammerfrebit-Raffenscheine Ce. No. 8935, 9149, 10,404, 10,691, unb 11,867, Dd. No. 108, 3019, 4245, 60, unb 3654, nebst 4mal aestempetten Zinsnoten.	-11
9	42 5. Sept. 1794.	E. G. Balther, Bige : Uf: tuar, als Sportel : Eine nehmer bei ben Memtern Urnsbaugf u. Biegenrud.	100 —	Dergleichen C. No. 206. nebft bergl. Binonote.	- 1.5
10	790 13. Juni 1814.	M. F. Ruchler, Registrator und Sportel-Einnehmer beim Unite Arnshaugt.	150 — —	3 lanbichaftliche Obligationen Eee. No. 2458, 2459, und 4272, nebft Bindicheinen u. Koupons von und mit Oftern 1519.	
11	447 17. Mai 1910	E. F. Saad, Aftuar unb Sportel-Einnehmer beim Umte Milbenfurth.	200	1 Partial Dbligation C. No. 241. nebft bergl. Zinenote u. Koupone.	
12	835 20. Dft, 1814	h. C. B. Schauer, Copift und Umte-Sportel Gin- nehmer ju Bopba.	200 — —	1 Landes - Rommiffions - Schein C. No. 602. nebft Binefchein und Roupons von Johann 1819.	
		Summa B	2,900	1 1 1 1 1 1	
		C. Afzifes und Bolls Beaunte.			
13	700 14. Juni 1813	E. G. Cenf, Chauffeegels ber-Einnehmer gu Muma.		1 nene lanbichaftl. Obligation Ddd. No. 5287. nebft 3menote unb Roupone von u. mit Oftern 1819.	
14	719 29. Mug. 1513	E. B. Raufmann, Saupts gleites u. Landalzifes Ein- nehmer zu Urnebaugt.	100	1 bergleichen Ddd. No. 1065, nebft bergleichen dito.	aus ber Raffe an-
15	15 19. Jan. 1815	E. U. Buttner, General- Afgife = Einnehmer gu Manchenbernsborf.	100	1 neue lanbichaftl. Obligation Ddd. No. 7373. nebft Binonote u. Cou- pons von und mit Oftern 1819.	240 Rtl. naber gu ermeifen, event. folche gu erftatren (Refol. v. 7. Juli
16	2003 13. Aug. 1813	E. 2B. Raufmann, Gene- ralatzife : Dber : Einneh- mer zu Reuftabt a. D.	200	1 bergleichen Ccc. No. 2360, nebft dito und Coupons von und mit Oftern 1817, an.	1815, ad. num. 3526.) ber Regi- irande in (fleits- und Landatife-
17	7 1882 20, Spt. 1810	Jife-Infpetter gu Triptis.		1 Partial Dbligation D. No. 680. nebft Binenote und Coupons von Oftern 1819, an.	Sachen.
		Latus	600	To facility and a second	

Des Rautions : und Refognitions cheins	Name und Funktion n bes & A 81 Raventen.	Betrag	per als Kaution eingelegten Ctaats. Bemerfungen.
No. Datum.			2 A CASE   10/145
31 6 Mary 1815.	Transport A. G. haller, besgl. gu Benda, Berga und Manr henberneborf.	600	I lanbidafil, Obligation List, Ddd. pull 31 71" V. No. 7200. itelit Junisok und December 2000 an Officer 1819 an.
- 5	3. 5. G. Muller, Beis gleite Einnehmer gu Großbeeringen.		laut Confens bes Anto ju Lauten-
	3. L. Junte, Landatzife u. Fleischsteuer : Unter : Eine nehmer zu Billerftabt.	15	laut: Confent bes Unites Bentels des A. 121 " neu, d. d. Warz 1769.
	Summa C	715	Cep 1721 C & Bolther, Tiger Mi
	D. Poft Beamte.		mar, ols Sparticem
802 12. Jul. 1814.	J. G. Gottidalt, Poftver: malter gu Benda.	100	1 neue lanbichaftl. Obligation Ddd. No. 3887, "nebft 3monote und Coupons von Offern 1819, an,
	in all drawns		and the stanta
- 100	· Recapitulatio.	100	And F 3. 11, 152 . 1711 14
Lit. A.	Rentbeanite und Bachter	6,850	עניפון וו וווולאו נד לכבון
- B.	Juftige Dffigianten	2,900	12 . 20. Carte. 5. 0. 6. 12 . 22 . 12
- C.	Milife = und 304. Beamte.	715	und Joseph Communication Commu
- D.	Poft = Beanite	100	Second 1
	Summa totalis	10,565	Er & and 1944 in Section of the Sect
Toron 1	ine l'addhaftl. Ch' in L' L' L' netgi 3 one v n u . i C	1 - + (6);	13 700 14. Just intd. C. G. Souf Textulerarly ber Ennrhnur grunnen.
A STATE OF THE STA	Control of the Contro	1 00	14 17 28. 20: 1 0 2 C. 28. Lannann, Hanch
in the state	N . 3 . nebff . w 1	1 4.	1. 199. June 13. C. U. Terrete mgf.
ndan inti	и инд Стировь сек п	1 166	16 (2003 13, 182 , 151   C Rage and Cone
fan		1 451	27 1882 20. Est. 184 C. G. Last. a. C. 27 1882 20. Est. 184 C. G. Last correla III 3 1882 186 c
	.nu . 11.1 ersf	4-1-056	1 = 11

Brita (. 8. 8. 48.) Singer Lunger,

# Bergeichniß,

Beilage V.

der jur Sanigl. Cachfifden Rentfammer eingegabt gemefenen, an Die Große. Meimars Eifenachifche Regierung noch abzuliefernden baaren Deposita und resp. Depositenicheine.

Dep	Des ofiten = ober Retognitions- Scheines	Benennung bes Depofici.	Betrag beffelben.	Bemerfungen	
No	Datum.	1000	Rebl. Gr. Pf.		
		A. d Umt Urnshaugt.		1	
1 28:	Rammerfchein vom 27. Mars 1732.	Den Gereborffichen Ronture betreffenb.	22 14 21	1 5	
3 350	beegl. vom 8. Nov. 1797.	hand heinrich Alemms beponirte Gelber. Den Konture bes Oberftlieutenants Bolff Ernft von Schus ju Moodbach betr.	950 23 -		
	2 desgl. vom 4. Nov. 1767.	Beil. Rarl Bilhelm v. Debichelmit ju Mobermit Ronfurd betr.	331 21 6	2 20	
5 71	1 besgl. v. 21. Juni 1799.	Sand Georg Theiligs gu Stroffwih Ronfurd betr.	40	OF 15 10-1	
6 70	9 desgl. v. 21. Juni 1799.	Beil. Amtoinfpettor Chriftian Friedrich Sebenus ju Urnshaugt Ronfurd betr.	511 8 2	17 W. H	
7 129	Desgl. v. 19. Dft. 1801.	Desgleichen,	50	90.5	
8 135	7 beegl. vom 8. Dft. 1806,	2Beil. Pfarrer Friedrich Gottlieb Richters gu Dberg Philnis Architwefen betr.	160	- 20	
9 64	7 beegl. vom 5. Mpr. 1809.	Die abwefenben Bifcherschen Erben betr.	24	0 10. 1	
0 98	7 besgl. v. 28. Mai 1810.	Eine Schulbforberung aus bem v. Branbenfteins fchen Ronfurs, welche Johann Gottfrieb Binfler und Cophie Ganther, beibe unbefann-	112 11 2		
-	A DECEMBER	ten Aufenthalte, ju erhalten haben.	400 1 2 4 3	1 L. K.	
	beegl. v. 26. Jul. 1811.	Johann Abam ABeithaufene gu Borthen verfunt- merte gelbtaufegelber.	24 14 19		
1	5 10	Summa Unt Urubhaugh	2,249 12 7	34 38	
-	0 01.3	B. Umt Milbenfurth.		1	
2 36		Bolf Chriftian v. Steine Rrebitwefen betr.	200		
3 147	7 3uli 1792.	The root Out 5 to long Printer unbangung	80	5 E V	
4 56		the side and the late	2 18 81	1	
6 97			50	10 10	
6 97		Gottfried Freunde ju Urnehaugt Krebitmefen	24	R 100 0	
8 136		hetneffenh	37 10 -	4	
9 46		inga ind it comming to box And 4	48 16 6	2.0	
59	5 20. Mars 1809.	c. st reagen to mufifting and file.	17 19 6	-	
1 65		וארב ני. פי או אוואואי כי פי ווי	94 23 6	av hell	
2 167				Transfer de	
3 126	0 4 Januar 1811.	Die ber minorennen Chrift, Silliger gu Mariem thal guftanbigen Muttonegelber.			
		- Ceitenbetrag	771 16 25		

Topento Gangle

Depositen : ober Relognitions: Scheines				Betrag beffelben.		Bemerfungen	
No.	Datum.	Benennung bee Depoliti.	Rtbl.	CR	: 96		
1282	12. Februar 1811.	Die ben minorennen hebenusiden Kindern gu Berba gugebrigen Kriegs-Entichabigungsgefter.		16		.200	
1364	9. Ottober 1806.	Die Raution bes Interimepachtere ber Milbeit further Schlofimuble, Chriftian Mattheg, bert.	.30	-	-	Barmine h	
444	15. Juni 1795.	Barbelebenfche Routuregelber.	192			90	
		Summa Amt Mildenfurth	1,034	12	2!	1 451	
	1.1.25.1	C. Umit Benba.				Could be	
752	12. Juni 1787.	Johann Georg Frommele ju Groß : Rumborf Rres	100	-	-	0.2, 180 41	
124	-10. Muguft 1796.	bitmefen betr.	49				
124	eogem dato.	Johann George Tellere ju Friedemannsborff Rre-			2		
518	26. Doven:ber 1803.	Unitryen bett.	26	4	6	College Co.	
628	24. Mars 1809.	Die Uinte allementaffe betr.	12		-	7 . I - I	
124	10. August 1796.		-	23	4		
881	10. Dezember 1781.	Das von bes verftorbenen Amtmanns Jeremias			71	HI JUNE INT IS	
124	10. Huguft 1796.	Raution verbliebene Refiduum.		2		A Albertan	
124	eodem dato.	Lobias Zeiflers ju Weyba Konfurs betr.		20		DUM	
643	1. April 1778.	Beigenbache Dacht Differens betr.	22	13			
643	1. April 1778.	The state of the s		5	59		
124	10. Muguft 1796.	Georg Reuters Unterfuchungsfache betr.	- 1	45	3	to make he	
124	eodem dato.	Får bie Jeremiabichen Rinber eingegangene Ro-	-	8	-	-	
932	17. Dezember 1904.	Chriftian Fritidens ju 3fcborba Rrebitmefen betr.	32	10	4	1 2	
362	9. Oftober 1806.	The second continue to	110				
421	22. Oftober 1806. 25. April 1807.	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH. 4911		20		Der Devofitene	
155	4. Robember 1807.	Die Mobial : Berlaffenichaft bes verftorbenen	110		-	icheln ift noch ;	
248	27. April 1808.	Sauptmanns Beinrich Gottlob von Leubnit ?	57 57			can landeru.	
391	18, Oftober 1508,	gu Mancheuberneborf betr.		5			
868	23. Oftober 1808.	TO THE STATE OF TH	57			1 1	
818	11. August 1809.	I DIN THE STREET OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PART	.56	. 5	_	and the L	
293	18. Rovember 17,94.		16		-	Provide the second	
294	Desgleichen. 9. Oftober. 1806.	Die wiber Gottlob Beinrich Fiebler anbangige	36		-	in Golbe.	
362 124	10. Muguft 1796.	Unterfuchungefache betr.		9	2	Der Deopfiten.	
421	22. Oftober 1806.	Dem Studinecht hoffmann permilligtes Geltel	63			radjulterern.	
7,41	20. 20.000	Quantum.	10	11	5	Der Depositen-	
911	11. Dezember 1809.	Des verftorbenen Raufmanns Traugott Abant Brebme, gu Berba, wegen ber Manufattur und	130	-		rudjuliefern.	
362	9. Oftober 1806.	Grundftade gu entrichtende Lehngelber betr. Mbllerfche Berlaffenfchaftsfache betr.		9	1	951	
- 1	1.57	Summa Umt Wenda	2,223	111	91	incl 36 9thL Gol	

No.	iten : ober Relognitione: Scheines	Scheines over		tra		Bemerfungen.	
No.	Datum.	Benennung bee Depositi.	Rtbl.	Gr	9f.		
585	18. März 1809.	D. Amt Cautenburg. Des verftorbenen Bigealfuar Buftemann Depo-	11	13	10°		
1346 247	7. Oftober 1806. 2. November 1802.	fitum. Johann Gottlieb Schlevoigte Depofitum. Der Zautenburger Umte allrmentaffe Depofitum.	61 117	14	3	Der Devofiten- ichein ift noch au guitefern.	
		Summa Umt Tautenburg	191	_1	15	Introlera.	
837	22. November 1787. 13. Januar 1786.	E. Umt Edarbteberga. Eba Robnflabt und Conf. ju Lautenthal Brand- taffengelber. Erbidatie Differenz zwifchen Johann Spriftoph Leifering und Conf. contra Juftine Marie Hilbert	6	23		Der Depositen- icheln ift noch g	
1220 485 1221	9. Juli 1801. 11. Januar 1809. 9. Juli 1801.	ju Rubersborf. Sequestration ber Egleber Ritterguts - Binfen betr. Die am 21. und 28. Darg 1781. in bem Dorfe Leu-	1,186 13 21	17 19	39	Ad 63. und 67. fü bie blesfallfigen beiben Depofiter	
1222 142 485 1224	9. Juli 1811. 2. April 1794. 11. Januar 1809. 9. Juli 1811.	tenthal Magdrannten betr. Die am 20 Jehr. 1782 desfelh Megebrannten betr. Rechtsfade: Johann Ernst Erlmanne im Naune- burg contra Jank Herbeitmann, zu Mannstäbt. Der Gemeinde Loutentbal zur Bezahlung von Kenn- munschulben bestimmt gewesen eingezahlte Etwern.	51 27 35	20	3	fcheine bei ber Ab Megferung gu Me feburg gurudbebe fen worben. wie folche auf Depe fiten mir lauter bie von ber Reo Preufen gu ver-	
		Summa Umt Edarbisberga	1,374	-	14	treten finb.	
	1 1 1 1 1	Bieberholung.					
	Α.		2,249	12	71		
	- В.	Of and Office and and	4 024	40	01		
	C.	Amt Weyba	2,223	11	91	incl. 36 Rrbl. 190	
	D.	Umt Tautenburg	191	1	13		
	· E.	Umt Edartteberga	1 374	_	13	-	
	-	Suinma	7,072	13	11		
		Sierzn ber bem Justigamte Mendelstein affervirt aus bes unmandigen Christoph Thieme gu Billerstebt Bernogen				1	
	11	Summe totalis	7,122	13	11	mel. 36 Ribl. Gat	

# В.

# Bergeich niß

ber jur Konigt. Sachfischen Rentkammer eingelegten und an die Großbergoglich Beimar-Eisenachische Regierung abgelieferten Depositen in Staatspapieren und Dokumenten.

Laufende No.	Des Depositen : ober Relognitions. Scheines		Gegenstand ober Benennung bes Deposici.	Betrag beffelben.			Bemerkungen.
2012	No.	Datum.	Benennung bes Depofitt.	Rtbl.	Gr.	94 P	1
-		1	A. Umt Urnshaugt.				
1	835	Rammerschein vom 15. Märg 1814.	Johann Paul Krahmere zu Burgwig Mündelgelber, in einer laubschaftlich, Obligation sub Litt. Ddd. No. 5283.	100	-	-	,
2	_		Desgleichen, bergl, sub Litt. Ece. No. 4117.	50	-	-	
3	-		Desgleichen, bergl. sub Litt. Eee. No. 4118.	50	-	-	
4	_		Desgleichen, bergl. sub Litt. Eee. No. 4119.	50	-	_	
5	-		Desgleichen, in einer Konigl, Cachfifchen Partial-	100	-	-	
6	836	Rammerfchein vom 15. Märg 1814.	Beil, Amte-Uft. Gunprechte Berlaffenschaftefache, im einem Rammerfredit- Raffenscheine Litt. Bb. No. 131.	500	-	-	
7	-		Desgleichen, in einer lanbschaftlichen Obligation sub Litt. B. No. 3943.	500	-	-	
8	842	Rammerfdein vom 25, Mai 1814.	Beil. Mgife : Juspeltor Wolph Friedrich Marbachs gu Moderwig Berlaffenschaftsfache, in einer Königl, S. Partial Obligation Litt. B. No. 1247.	500	-	-	
9	-		Deegleichen, bergl. sub Litt. B. No. 1823.	500	-	-1	
0	460	Dergleichen vom 22. Oftober 1811.	In bee verftorbeuen Umtefrohn Chrift. Chrgott Linbige Rachlaffache, in einer tanbichaftlichen Obligation aub Litt. Coc. No. 915.	200	-	-	
1			Summa Ant Arnshaugt	2,550	-	=	
1			B. Amt Milbenfurth.			- 1	
1	6.39	25, Mugust 1912.	Siegnund Ernft von Spiegele Rreditmefen betr., in einer landichaftlichen Obligation. Eine beraleichen.	100			
1			Ceitenbetrag	150	-	=	

Baufenbe No.	Depo	Des iten s ober Relognitions: Scheines	Gegenftanb. ober Benennung bes Depositi.	Be beff	elbei	n.	Bemerfungen	
	No.	Datum.	Statutary oto Stropen	Rthl.	Gr.	Pf.		
2	498	ben 2. Juni 1803,	Uebertrag Gottfried Freunds zu Arnshaugt Kreditwesen betr., in einer landichaftlichen Obligation.	150 1,000		-		
3	6	17. Dezember 1814.	Der Ernfischen minorennen Kinder zu Munschendorf, vaterliche Erhgelber in zwei Reuffaht. Kreiselbli- gationen auf Litt. D. No. 183. und 184. ohne Jimb: Lalons und Roupons.		-	-		
4	7	17. Dezember 1814.	Der minderjährigen Joh. Chr. Milhelm. Jul. Ebel- mannn zu Werda, mitterliche Erbegelber in 11 Erka fambschaftlichen Dbigarbnenn aub Litt. Fee. No. 9230, 9231, 9232, 9233, 9234, 9235, 923, 9320, 9321, 9322, und 9323, ohne Instalons und Koupons.					
		. •	Summa Amt Milbenfurth	1,900	1-	-		. ,
			C. Umt Bepba.		١.			
	546	19. Februar 1812.	Die von Bormund der Reupertichen Kinder, Johann Gottl. Reupert, deponiteu Gelder, 50 Thir. — Eine nut lanoschaftliche Belligation sub Litt. Eee. No. 2571. und eine Schuldver- thereibung des Querfurthich, Kreises aub Litt. C. No. 38.		-	-		
2	53	20. April 1815.	Johann Heinrich Dietschend ju Sirbis Rachlaf betr., in 2 Sanbichaftt. Obligationen a 50 Ribir sub Litt. Eee. No. 1580, und 1581.	100	-	-		
			Summa Amt Bepba	175	-	- -		
			D. Amt Cautenburg.					•
0.1	41	bom 7. April 1815.	Der bofigen Umterarmentaffe Depofitum, in einen Ronfens. Summa per se.	87	12	-		
	1		E. Umt Edarbisberga.					
-	1		Vacat.					
				١.	1	1		),
	•	I			-	-	-	

Saufende No.	Dept	Des fiten : ober Refognitions: Scheines	Gegenstanb	Betrag beffelben,	Bemerfungen
Batt	No.	Datum.	Benennung bee Depofiti.	Rthl. Gr. Pf	
-		A. B. C. D. E.	W i e d e r h o l u n g. Ant Arnshaugt. Um Midenfurth. Um Weyda Um Zautnburg. Um Catrobberga	1,900 — — 175 — — 87, 12 —	
			Summa	4,712 12 —	
1	-	Depositenschein 10. Dezember 1814,	noch ju gewähren  F. Aint Naumburg.  Der Almosenkaffe bes Dorfes Lachiadt Antheil an bei Rammertreite Kaffenschenen aub Litt. C. No. 174. 1661, upb 1257, a 100 Richt.	7 12 -	
2	-	Desgleichen.	Derfelben, besgleichen Untheil an zwei bergleichen aub Litt. B. No. 340. a 500 Reble, und Litt. C. No. 2776. a 100 Reble.	25 —	
- 1			Summa Amt Naumburg	32 12 -	•

### Ronvention

mit

# der Roniglich : Gachfifchen Regierung

meacu

### Museinanberfegung mehrerer milben Stiftungen.

D. d. Dreeben, am 4ten April 1525.

Derfolg der, im Art. XXII. §. 1. der Hauptsondenston vom 28sten August 1819., ju Bollgiebung des pwischen Idro Sdniglichen Waschläten von Heusten und von Sachsten um 18ten Nai 1815. zu deschiebten Argeneistensten Verstenstung der gegen der gegen der gegen der gegen der nach benannten miden Schlungen und einiger damit in Berüfenung flehender Gegenständer, zwischen des unterzichneten deberfeitigen Konigl. Rommissänen, vermöge der ihnen dagu ertreilten Vollmachten, unt Berechalt ver Geschiehungen getroffen worden.

Das Bermbgen ber jur Unterflügung arner Predigerwittven bestimmten Carpgobischen und Carppolische Differischen Etifungen wird, nach ber Angabl ber Predigerflellen in ben beihelligten Probingen, gese und Pfloreische Gelitt, wonach fich ein Wedhaltig bon

0,52 Sunberttheilen fur bas Ronigreich, und

0.48 \* \* ferzogthum Cachfen ergiebt.

Dem letteren merben baher ju Berichtigung feines Untheile übermiefen:

a) von ber Carpgovifchen Stiftung 108 Riblr. in Rapitalien gu 5 Progent ginebar,

23 Rthir. 13 Gr. 4 Pf. unginebar;

b) von ber Piftoriefchen Stiftung 132 Rtblr. in Rapitalien gu 41 Progent ginebar,

40 Rthir. 2 Gr. unginebar;

wogegen fich baffelbe alle, feit bem bten Junius 1815. etwa aus biefen Fonds bahin gezahlte, und foldenfalls bei ber funftigen Berechnung nachzuweisenbe, Unterflügungen anrechnen zu laffen hat.

An bem jur Lehmannischen Stiffung fin Arme in einigen Städten bed Erggebirgischen Areises, gebmannische imgleichen in den Städten Drebben und Wittenberg, gehörigen Bermögen bat das herpoglebum Sadjen Stiffung.

nut in sofern Antbeil, als von dem Erifter 2,000 Mille, für die Armen und Rochfeldenden der Einde Bittenberg ausgeschie worden sind, und es fellen diese Zoon Reide, no wahiglich, durch Mitretung eines, für einen ber dom Königlichen Kirchenathe und Oberfonsstlieden von Deredonin der von der ben Fonde im horzogisten Sodoffen Spielekrich verfriehert, Kapitale des gleicher "Debe und zu bent vordandenen behöften Instelle nachfe ber die zu erfolgenden Auslichterung davon in bilderigen Ragafe fram fallig gewordenen Instelle, im spiele fügen Ausgeber der vorzugegenden biethalte figen Quittungen, nicht bereits an die Lefaldehore zu Wittenberg berichtigt fenn sollten, gewährt werben.

111

Die Fonds ber Buberichen Stiftung für arme Wenden werben nach bem Berbaltnif ber Bolfer Snberiiche gabl in ber Obers und Niederalig und in Unter Groben, und mithin nach einem Magiftabe von Sintung. 0,4110 Tellen für bad Königreich, und von

0,5890 für bas Bergogthum Cachfen,

gefheilt; es empfangt jeboch bas Abnigreich von ben ju 5 Prozent vorhandenen fichern Altivis bie Cumme von 4,000 Rible, voraus, und übernimmt bafur bie Berpflichtung, Die in bem Testamente



bes Stiftere feinen Bermanbten ausgeseiten jahrlichen Legate, nebft ber etwanigen Bermehrung berfelben bei Gintritt ber biebfalls vom Stifter vorausgefesten galle, vom Empfang biefer Gumme an. bis mobin bas bergogthum gu biefen Bermachtniffen ferner in bemfelben Berbaltnif, ale es an bem Bermbaen ber Stiftung Theil nimmt, bagu beitragt, allein gu berichtigen und alle beebalbige Univrade au pertreten, will auch bierbei bie audlanbifden und namentlich bie im Ronialich = Dreufifchen Gebiete mobmenten Legatarien eben fo, wie bie im Roniglich=Cachfifchen Gebiete mobnbaften, bebanbeln, und ibnen ibre Untbeile unter feinem Bormanbe jemale vorentbalten laffen.

hiernach bat bas herzogthum; A. vom fichern Bermogen

a) bon ben, jur Tilgung verbleibenben, ju 5 Progent ginebaren Aftipie. an 16.690 Rtblr. 9,830 Riblr. 9 Gr. 10 Pf.,

b) bon ben gu 4 Prozent zinebaren Affivie, an 3,525 Rtblr., 2,076 Rtblr. 5 Gr. 5 Df.

c) von bem theilbar gebliebenen unginebaren Bermogen, an 4,445 Rthlr. 16 Gr. 3 Pf., 2,618 Rtblr. 12 Gr. 1 Vf.:

B. vom unfichern Bermbaen, in fofern foldes vollftanbig eingebet,

a) von 29,712 Rthlr. 12 Gr. in ginebaren Affivie, 17,500 Rthlr. 15 Gr. 11 Pf.,

b) von 5,740 Ribir. 14 Gr. 4 Pf. an Zinbrudffanben, 3,381 Ribir. 5 Gr. 1 Pf. ju erhalten, und in bemfelben Berbaltnif, wie bas ubrige Bermsgen biefer Stiftung getheilt worden, foll auch basienige, mos etwa auf Die, noch einer nabern Erbrterung beburftigen, fleinen Rapitalien bies fer Stiftung, gufammen an 1,496 Rtblr., fo wie auf bie, bei ben Bergleichen mit ben Erfiebern bes Mitteraute Dberaurt mit Corau und bee fogenannten großen Baueraute gu Dberaurt ber Stife tung porbehaltenen Regreffanfpruche, bafern bie beiberfeitigen Regierungen fich entfchliefen follten. lettere ju perfolgen, erlangt werden mochte, funftig jur Theilung gebracht merben.

Welters faffe, f. m. b. a.

Bon ben allgemeinen Fonde ber fogenannten alteren Cchullebrer : Befoldunge : Staffe, welche Schullebrer- nach ber Bevbliferung ber bei berfelben als betheiligt angenommenen Provingen, Die einen Theilunge-Befoldungs. Daafftab bon

0,6652 fur bas Ronigreich, und bon 0,3348 . . Sergogthum Cachien

giebt, getheilt werben, erhalt bas herzogthum

1. vom fichern Bermegen

1,255 Rtblr. 12 Gr. von ben mit 5 vom Sundert ginebaren Rapitalien,

6,863 Reble. 9 Ge. 7 Df. von ben mit 41 von Sunbert gindbaren Rapitalien, 1,089 Reble. 17 Ge. 7 Df. vom ungindbaren Berningen, mit Jubegriff von 123 Reble. 16 Ge.

4 Pf., ale bem Betrage ber am 5ten Junius 1815. rudfianbig gewefenen Befolbunabula: gen fur Coullebrer im Bergogthum:

II. vom unfichern Bermbgen, bafern foldes vollftanbig eingehet,

669 Rible, 14 Gr, 5 Pf. pon einer mit 5 bom Sunbert ginebaren Aftippeff,

183 Rtblr. 11 Gr. 9 Df. von uuginobaren Rudftanben, - ferner von bem Bermogen ber, mit biefer Raffe in Berbindung geftanbenen Weiganbifden Stiftung, welches nach ben vom

Stifter aufgeschten Bulagen mit Ginem Ecchegehntheile fur bas Ronigreich, und mit

1 fur bas Bergogthum getheilt wirb,

1. pom fichern Bermbgen 3,750 Rthle, von bem mit 5 pom Sundert ginbbareu Kapitale,

1,127 Riblr. 8 Gr. 8 Df. von Binerudfianben;

11. vom unfichern Bermbgen, in fofern foldes unverfargt eingehet, 5.625 Mtblr.. pon bem mit 5 vom hundert gindbaren Aavitale, und

1,949 Rtble, 5 Gr. 3 Df. von ungigeharen Rudflanben;

bagegen bat bas Bergogthum gu ber auf ben allgemeinen Fonte ber altern Chullebrer Befolbunges Raffe baftenben jabrlichen Beiftung an 300 Rtblr. Die gur Realifirung biefer Theilung in bem Berbaltnig, als es an biefen Sonde Theil nimmt, beigutragen, fowohl bei Bellgiebung biefer Theilung eine Summe pon 2,006 Rfolr. 19 Gr. 2 Df. in mit 5 vom Sundert ginebaren Aftivie ber Ronigliche Sachfifden Regierung, welche bafur bie Berbinblichfeit, porbemelbete Leiftung an 300 Riblr. jabrlich ferner abguführen, und nach beren Begfall ben Dedgendenten ber jebigen Empfangerin eine Gunme von 6,000 Rthle. auszugahlen, übernimmt, auszuliefern, nicht minber bie feit bem oten Junius 1815. aus ber altern Schullebrer : Befolbungetaffe auf obermabnte rudffanbige Bulagen, ober fouft, in bas Herzogsthum geleistete Zahlungen sich anrechnen zu lassen, und endlich die wegen der bem allgemeinen Fonod dieser Kasse oder der Weispandlichen Stiftung zugehörigen Altworum etit gedachtem Tage aufger wendeten Kossen in dem Berhöltung seiner Theilundhungskrechte mitzutragen.

Es wird jeboch ber Ronigl. Preugifchen Regierung bierbei noch angefichert, bag ibr, wenn bie Empfangerin ber mehremabnten Rente an 300 Rtblr. mit Tobe abgegangen fenn wirb, bavon, mit Beifugung eines Beugniffes über bie bon ihr nachgelaffene Desgenbeng, Rachricht gegeben, auch, wenn biefelbe Desgenbenten nicht hinterlaffen haben, und mithin bie Rusgablung ber ben letteren legirten 6,000 Rthlr. nicht eintreten follte, Die Dagu beigetragene Summe von 2,008 Rthlr. 19 Gr. 2 Df. unvergüglich baar gurliedgegablt werben folle. Gollte auch bei bem Ableben ber Empfängerin ber Rente leber beren Desgenbeng rechtliche Gervisselt under seiner urerlangen fepu, und baber ber Aufall ber fraglichen Golo Rifter erft fehter Cate finden; fo foll ber Ronig, Pressissen Regierung auch von ber burch obervormunbichaftliche ober fonflige Berwaltung biefer 6,000 Rthir. etwa flatigefunbenen Bermehrung bes Sauptftamms, ihr Antheil, nach Berhaltnig ihres geleifteten Beitrags, mit foldem, fobalb ale jene Bermaltung beenbigt ift, ausgeliefert merben.

Das Rapital = und fonflige Bermbgen ber von bem Rirchenrathe und Obertonfiftorio ju Dredben Buftagetolverwalteten Unftage-Rollettentaffe wird nach ben aus berfelben bem Antefrantenbaufe, bem Almofens lettentaffe in Amte, und ber Friedrichefiabter Reals und Armenfchule ju Dreeben, ben allgemeinen Buchte und ben Erblan-Memenhaufern, bem ganbarbeitebaufe gu Colbit und ber altern Schullehrer Befolbungtaffe angewiefen ben gewesenen jahrlichen Bezugen zur Theilung gezogen. hiernach nimmt bas herzogthum Cachfen an ben fur bie allgemeinen Bucht- und Urmenhaufer, bas Lanbarbeithaus zu Colbig und bie altere Schuls Lebrer-Befoldungetaffe ausgefallenen Quoten in bemfelben Berbaltnif Theil, ale es bei ber Mubeinanberfegung biefer Inflitute theilnehmend geworben ift, wobei in Betreff ber Repartition ber auf bas Land-Arbeitshaus ju Colbig gefommenen Quoten ber bei ber Urmenhaus - Sauptfaffe flattgefundene Abtheis lungemaafitab in gegentvartigem galle ebenfalle in Anwendung tommen foll. In beffen Berfolg hat bas Bergogthum von bem Wermbaen ber Buftagetaffe überhaupt:

I. Bon bem ficbern Bermogen :

263 Rthlr. 15 Gr. - Pf. 3meihunbert brei und fechszig Thaler 15 Gr. von ben Rapitalien gu 5 bom Sundert gindbar, mit Inbegriff einer Gunme von 87 Rthlr. 12 Gr. gur Dedung einer jabrlichen Bulage von 4 Rthir. 9 Gr. fur ben Schullebrer ju Beltemit in ber Reus flabter Ephorie;

7,542 Rthlr. 20 Gr. 8 Pf. Siebentaufend Runfhundert gwei und viergig Thaler 20 Gr. 8 Pf. von

ben Kapitalien ju 41 vom Sunbert gindbar; 281 Athlir, 14 Gr. 11 Pf. Iweihundert und ein und achtzig Thaler 14 Gr. 11 Pf. vom ungindbaren Bermogen, mit Inbegriff gweier Erfatpoften, jufammen an 67 Rtble. 15 Gr. 5 Df. II. Bom unfichern Dermbgen, bafern foldes unverfurst eingeben murbe:

2,526 Rthir. 20 Gr. 6 Pf. 3meitaufend Funfhundert und feche und grangig Thaler 20 Gr. 6 Pf.

bon aufenftehenben Rapitalien, unb

772 Rthlr. 3 Gr. 11 Pf. Giebenhundert und zwei und fiebengig. Thaler 3 Gr. 11 Pf. au rudftan-Digen Binfen von biefen Rapitalien ju erhalten, bagegen alle feit bem oten Juni 1815. aus ber in Frage befangenen Raffe in bas Bergogthum auf babin gebbrige, bewonirt gemes fene, Rolleftengelber, rudffandige Leiftungen, ober fonft gefchebene Jahlungen, in foferm lettere nicht icon in Abrechnung gefommen find, fich aurechnen gu laffen.

Die Gefangbuchelaffe wird nach ber Jahl ber Prediger in ben 7 Rreifen, nebft bem gurftene Gefangbuches thun Querfurt, und mithin nach einem Berhaltniffe von

Runftaufend gunfhundert und neun und vierzig Ichntaufendtheilen fur bas Ronigreich, und vom Biertaufend Dierhundert und ein und funfzig Zehntaufendtheilen fur bas herzogthum getheilt; hiere nach erhalt bas Bergegthum.

9,302 9Rtblr.

9,302 Rtelr. 14 Gr. 2 Bf. Neuntaufenb Dreibunbert und awei Thaler 14 Gr. 2 Pf. pon ben mit 5 bom Bunbert ginebaren Rapitalien,

445 Mthlr. 2 Gr. 5 Df. Wierbunbert und fanf und vierzig Thuler 2 Gr. 5 Df. pon ben mit 41 pom

Sunbert ginebaren Rapitalien, und

1,516 Rthir. 8 Gr. 10 Pf. Eintaufenb Funfhundert und fechegebn Thaler 8 Gr. 10 Pf. bom unginde baren Bermbgen, mit Inbegriff 188 Rthlr. 13 Gr. 7 Df. Einbundert acht und achtgia Thaler 13 Gr. 7 Pf. an bis mit bem 5ten Juni 1815. in bas herzogthum rudfianbig gemefenen Leiftungen, hat jeboch alle feit bem 6ten Juni 1815. aus Diefer Raffe auf Die vorbemelbeten rudftanbigen Leiftungen und fonft erfolgte Bablungen fich anrechnen laffen. Meberdies merben bem Bergogthum

923. Reunhundert und brei und zwanzig Eremplarien bes erften, und

913. Reunbundert und breigen Exemplarien bes zweiten Theile bes Rirchenbuche in natura ausgeantwortet.

#### VIL

Die Schullebrerfeminarien-haupttaffe wird, nach ben, fur bie Schullebrerfeminarien gu Friedriche Ceminarien. flabt und Beiffenfele bestandenen, Etatquantie, welche, wie folche in biefer hinficht berechnet worben Damitverbun, find, einen Abtheilungemaafflab bon

0,5855, Stinftaufend Uchthunbert funf und funfzig Behntaufenbtheilen fur bas Ronigreich, und bon 0,4145. Biertaufend Ginbundert funf und vierzig Behntaufendtheilen fur bas Bergogthum Cachfen geben, getheilt. Dagegen wird bie, im Jahre 1794. wegen gewiffer Unfpruche bes ebez maligen Gomnafiums ju Weiffenfels ausgesette und ju vorermabnter Raffe gezogene, jabr-

lide Rente von Gintaufend und Achthunbert Thalern - ju beren alleiniger Bertretung Ronigl. Cachficher Ceite fich erflart worben ift, jum Bebuf ber gegenwartigen Auseinanberfebing nach Bunf bom Sundert ju Rapital gerechnet, und biefes Rapital nach bem Berbaltnif ber Bevblterung ber Provingen, fur beren niebere Schulanftalten bie Unterftugung urfpringlich bewilligt morben ift, cben fo, wie bei ber alteren Schullebrer Befolbungetaffe (§. IV.) gefcheben, mithin nach bem Berhaltniß von

0,6652. Gedetaufend Cechehundert gwei und funfgig Zehntausenbtheilen fur bas Ronigreich, und von 0.3348, Dreitaufend Dreibunbert acht und vierzig Bebntaufenbtheilen fur bas Bergoatbum Cachfen.

getheilt,

Chullebrer.

ben geweiette

Griffungen

von Drivatperjonen.

hiernach bat bas herzogthum

1) pom unbeweglichen Bermogen: außer bem Bergiiden Getreibe. Stipenbio, und ben bieber von gewiffen Iburingifden Ctabten an bas Ceminar ju Beiffenfels gegablten jabrliden Beitragen, welche beibe Gegenfiante bem nur gebachten Ceminar allein geboren, und bemfelben ferner verbleiben, jufammen

12,299 Rtblr. 13 Gr. 83 Pf. 3mblftaufenb 3weihundert neun und neunzig Thaler breigehn Grofchen acht und zwei Glinfibeil Pfennige, und zwar mit

595 Rtblr. 8 Gr. 4 Pf. Rapitalwerthe ber bieber in Beiffenfele erhobenen Lehnen und Binfen, welche

bem Bergogthum gang überwiesen worden find, und mit

11.704 Rtblr. 5 Gr. 43 Pf. ale Autheil an ber vorbefdriebenen, mit Auf vom Gunbert ju Rapital erhobenen, jahrlichen Rente von 1,800 Rthlr., welcher, weil ber Untheil bes Bergogthums an bem Rapitalwerthe ber ibm allein ibermiefenen oben berührten Lebnen und Biefen nur in 246 Rtblr. 18 Gr. 6 Pf. bestebt, fich um 348 Rtblr. 13 Gr. 10 Pf., und felglich ben bem eigentlichen Betrage an 12,052 Rthlr. 19 Gr. 21 Pf., bie auf Die angegebene Cumme, verminbert, baar.

2) Dom beweglichen Bermbgen, außer ben geither ichon in Beiffenfele verwalteten, fleinen Kapitalien,

389 Rthlr. 12 Gr. Dreihundert neun und achtgig Thaler 12 Gr.,

auf welche, fo wie auf bie vorfiebend bem Bergogthum überlaffenen Gegenftanbe bes unbeweglichen Bermbgens, Roniglich Cadfifder Ceite ganglid bergichtet wird, und nach ber bereits in ber toms miffariichen Darfiellung vom 47ten Ottober 1822. enthaltenen Mb : und Burechnung annoch

106 Rtblr. 15 Gr. 9 Pf. Ginhundert und feche Thaier 15 Gr. 9 Pf. von ben Rapitalien ju 5 Progent ginebar,

4.145 Rtbir.

4.145 Rtblr. Biertaufent einhundert funf und vierzig Thaler von ben mit 4's Progent gindbaren Rapitalien,

559 Rithir. 13 Gr. 10 Pf. Buufbunbert neun und funfgig Thaler 13 Gr. 10 Pf. von ben mit 3 Progent ginebaren Rapitalien,

849 Rtbir, 17 Gr. 5 Pf. Achthunbert neun und viergig Thalee 17 Gr. 5 Pf. von ben Rapitalien ju 2 Progent ginebar,

1,170 Riblr. 8 Gr. 3 Df. Gintaufend einhundert und fiebengig Thaler 8 Gr. 3 Df. bom unginobas ren Bermbgen,

ju erbalten, bagegen aber alle vom bten Juni 1815. an aus bem allgemeinen Bonbe biefer Raffe in bas bergogthum erfolgte Zahlungen, mit Ausschluß eines an bas Ceminar ju Deiffenfele geleifteten, bereite in Murechnung gefommenen, Borichuffes von 87 Rthlr. 22 Gr. 6 Df. ju reftis tuiren, ober fich aurechnen gu laffen.

Da übrigens aus biefer Raffe eine temporare Leiftung bon 30 Rthir. - Dreifig Thaler jahefild zu bestreiten ift, so sied bierzu auf die Dauer biefer Lesftung vom dem Juni 1816, an jahefilch 17 Kirle, i 13 Gr. The Siedenstein Calair II Ger. The Soom Konigreiche, und 12 Mille, 10 Gr. 5 Pf. 3wblf Zbaler 10 Gr. 6 Pf. vom Herzogithum beigntragen.

Demnachft empfangt bas herzogthum bon bem bei ber Reinhardtifchen Stiftung fur Die beiben Schullehrer= Seminarien gu Friedrichftadt und Weiffenfels am ofen Juni 1815, vorhanden gemefenen unginobaren Beftanbe, an 24 Rthlr. 11 Gr. Bier und zwangig Thalern 11 Gr., Die Salfte mit 12 Rthir. 5 Gr. 6 Pf. 3mbif Thaler 5 Gr. 6 Pf., und überbied werben bemfelben bie aus' einem Bermachtniffe bes vormaligen Buchsanders Weigand zu Leipzig, an 3,000 Athle, für das Ceminar zu Weiffenfeld annoch, nachdem beschalb sonft die Befriedigung bereits erfolgt ist, herrüberube Forberung von 450 Athle: nid ven, bei dem Erdsbrache zu Orderber anhängigen, Wornerschen Architecten, so teie bie bon nurbemelbetem Beigand ebenfalls bem Seminar ju Beiffenfels legirte Salfte radfianbiger Binfert bon einem, in bent, bermalen bei bem Dber Lantesgericht ju Raumburg obichwebenbeu, Beite beimifchen Konturje liquidirten Sauptstamm, an 18,600 Rthle, inigleichen bie gleichfalls, vermoge bes Beiganbichen Testannents, bem Seminar ju Beiffenfels jufichenben eventuellen Unfpruche in Anfebung eines Legats für Chriftian Anguft Ifen, aus Leipzig, und fammtlicher Legatarien, welche Streitigkeiten und Progest erregt und Unrecht behalten haben , jur alleinigen Gingiebung und resp. Berfolgung iber-laffen; es find jeboch bie wegen nur erwahnter Forberungen und Anfpruche nach bem Sten Juni 1815. etwa aufgewenbeten Roffen bom Bergogthum gu erftatten.

Die bon ber Ronigl. Cachnichen Sof= und Laubjagerei, im Jahre 1755. errichtete Bittwen= Mger Bittund Baifen : Berforgungetaffe, beren Museinanderfegung von ben beiberfeitigen Regierungen fur anges wen u. Baimeffen erachtet worben ift, foll bergeftalt getheilt werben, bag bon bem am 31ften Degember 1814., fen . Begforals bem im gegembartigen Balle feilgefeiten Normaltage, vorhanden gewesenen Bernidgen bieser Raffe unge nach bern, jum Zollungsmaafible augenommenen Berbaling bes Gefammtbetrags ber von ben, in ber Beilage unter A. angegebenen Bitgliebern in beiben Laubedblicht am Iffen Degember 1814, geleifteten Beitrage bas Bergogthum Cachien fur bie in bemfelben befindlichen Ditglieber: a) von 3,000 Rthir. gu 5 vom Sunbert ginebarem Bermogen

1.386 Rtblr. 14 Gr. 5 Df. Gintaufent und Dreihundert und feche und achtgig Thaler 14 Gr. 5 Df. und moar Ein Drittbeil Diefer Cumme in Louisd'or, ju 5 Thalern ben einfachen gerechnet. ober mit turemaßigem Aufgelbe, fomobl

by von bem gur Theilung verbliebenen unginebaren Bermbgen, nach gegenfeitiger, in ber gemeine fchafflich vollvogenen Darfiellung ber Berhaltniffe biefer Cache angegebenen, Bu = und Mbrechming,

75 Rtblr. 11 Gr. 6 Pf. Anf und fiebengig Thaler 11 Gr. 6 Pf. aberbaupt, gu empfangen, nicht minber bie von Mitgliebern im Bergogthum rudfianbig gelaffenen Beitrage und von Unters einnahmen in bemfelben einzulicfern gewesenen Ueberfcufgelber gu feinem alleinigen Bore theile einzugieben, fo wie bie von Mitgliebern im Bergogthum feit bem iften Januar 1815. ju ber bieber gemeinichaftlich gewesenen Raffe etwa geleifteten Beitrage gurud ju erhalten. bagegen aber auch nicht nur die bie jum 3tften Dezember 1814. in bas Bergegthum an gablen gemejenen Begrabniffe und Unterfführungogelber und Die ben einigen Untereinughmen

Bum Jahraana 1826.

4 Google

im Bergogtbum geleifteten Boricouffe allein zu beeichtigen, fonbern auch bom iften Januar 1815. an alle Berbindlichkeiten und Obliegenheiten, gegen bie Sinterlaffenen und Erben brejenigen, bie bei ber Sof= und Landjagerel angefiellt und als folche beitragenbe Mitglies ber Diefer Raffe maeen, allein zu erfullen bat. Gollten fich in ber Relae etma gegen bie bei Auseinandersehung biefer Raffe jum Grunde gelegte, in ber angegebenen Beilage unter A. angenommene Bahl ihrer Mitglieber, ober gegen bie ale noch rudfianbig bezeichneten Beitrage und Unterftugungen Berichiebenheiten ergeben; fo übernimmt bie baraus abjuleie tenben Unfpruche bie funftig in jedem Landestheile befondere befiebenbe Jager Dittwen . und Waifen : Berforgunge : Raffe, bei beren Ungehbrigen bergleichen Berfchiebenheiten bors tommen, gur alleinigen Bertretung, obne meber bei ber funftigen Sauptberechnung, noch fonft jemale, ju biebfallfigen Retlamationen ober Entichabigunge allnipruchen an bie Jager-Bittmen = und Baifen = Berfoegunge Raffe im anbern Laubestheile ober an beren Regies rungen berechtigt zu fenn. Coviel bingegen

Prebiger u. Die in einigen, burch bie Lambestheilung getrennten, Provingen und Ephorien befiehenben Prebigerdnu noinig Epborien.

Coullebrer- und Schullehrer-Bittwen : und Baifens, auch Begrabniff Raffen anlangt; fo wollen bie beiberfeitigen Bitimen u. Regierungen nicht nur bas Fortbeffeben biefer Berbindungen auf feine Beije behindern, fondern auch barauf feben, baf meber ben bermaligen Mitgliebern biefer Gogietaten und ihren Sinterlaffenen, welche taffen in ge- fich in bem andern Lanbestheile befinden, ber Genuß ber erworbenen Rechte und Die verfaffungemanige tremten Dro- Theilnahme an Ausubung ber Gefellicafte - Befugniffe, in fofern Die berfaffungemagigen Berbindlichfeiten gebbrig erfullt werben, unter irgent einem Borwande entrogen, noch benjenigen, welche vor ber Lanbeetheilung, vermöge ber ibnen übertragenen Memter einen gultigen, feitbem nicht burch ausbrudliche Uebereinfunft ber Intereffenten in beiben Landestheilen, und mit Genehmigung ihree vorges fetten Bebbrben aufgegebenen, Unfpruch gehabt haben, Mitglieber biefer Gefellichaften ju bleiben ober ju merben, bas fernere Berbleiben bei folden, ober ber Beitritt ju benfelben, megen ibrer Ungebbrigfeit an eine andere Laubeshoheit verweigert, auch, in fofern bei einigen biefer Cogietaten, nach ben am 5ten Junius 1815. bestandenen Statuten und Berfaffungen, ben Inhabern gemiffer Memter, als folden, Die Berbindlichkeit zum Gintritt in Die Cogictat oblicat, ferger, fo lange biefe nicht burch

IX.

Einverfiandniff ber in beiben Landestheilen befindlichen Ditglieber und ibrer vorgefesten Beborben aufe

geboben wird, auf Erfullung ber erwabnten Berbindlichfeit gebalten merbe.

Uebrigens macht fich bie Ronigl. Preugische Regierung bierbei noch verbindlich, babin Berfus

Sperberifches Beemidinis, gung ju treffen, baf bas bon bem vermaligen Pfarrer ju Epthra und Bbeborf, Georg Friedrich

Sperber, in feinem, unterm 21ften Dovember 1806. errichteten Zeftamente ber im Jahre 1798. gegrundeten Predigerwittmen-Denfioneanftalt ju Mericberg, ale Unbenten, jeboch mit ber Berpfliche tung, Die Binfen jebesmal vorzuglich ben Bittmen feiner Nachfolger Im Enthraer Pfarra Umte abgue

reichen, legirte Kapital von Bweibunbert Thalern - jebergeit besonbere verwaltet, fowohl ber Binfene Betrag beffelben ben Bittmen Enthraer Pfarrer, wenn beren borbanben find, auf Unmelben unmeis gerlich verabfolgt, und nur bei Ermangelung folder Wittwen über biefe Biufen von ber Sogietat nach

ihrem Gefallen berfugt merben folle.

In Anfebung ber in einigen, burch bie Landestheilung getrennten, Memtern, Berichtsbezirten Mementaffen und Barochien bestehenden gemeinschaftlichen Armentaffen und Stiftungen fur Arme, ift fur angemeffen fich beilebenbe erachtet worden, die Museinanderfegung berfelben, in fofern bon ben in einem ober bem andern Landes-Stiftungen in theile befindlichen Intereffenten barauf angetragen wirb, burch beiberfeitige Lotal-Romniffarien bewirten getremnen ju laffen. Es werben baber bie beiberfeitigen Provingial-Regierungen, ju berein Bereich bie betheis Memtern Ge- figten Orte gehbren, wenn bei ihnen Untrage auf Theilung bes Bermbgens ber in Frage befangenen richtsbegirfen Armentaffen und Stiftungen bereits gescheben find, ober noch gescheben, fich beshalb mit einanber bernehmen, und ju beren Auseinanderfegung unberguglich Lotal Rommiffarien ernennen, welche fich gegenfeitig alle, ju vollfiandiger Kenntnig ber Berbaltniffe ber fraglichen Kaffe ober Stiftung nothige, bie baraus hervorgebenben Theilnehmungerechte, Die bisherigen Kollatur ., Abminiftrations : und Muffichte Gerechtfame, und ben Bermbgene Beftand Diefer Raffen und Stiftungen, ju ermitteln, bei ber Theilnng felbit aber bie bieber bei Museinanberfetung ber milben Stiftungen überbaupt befolgten allgemeinen Grunbfabe, foweit foldes thunlich ift, in Anwendung gu bringen haben. Beun bon biefen Lofal - Rommiffarien eine Uebereinfunft getroffen, und bon ihren Auftragebebbrben genehmigt worden ift, fo wird folde fofort burch Leiftung ber Bahlungen, welche nach benfelben ber eine Theil an ben andern zu bemirten bat, und fonft vollzogen werden. Bis nach erfolgter Auseinanderschung ber bier in Frage flebenten Raffen und Stiftungen, foll ebenfalls ben Betheiligten in beiben Landestheilen ber fernere Genug ibrer verfaffungenigfigen Rechte verbleiben, und ihnen, megen ber veranderten ganbebbobeit, ober unter einem anbern Bonvanbe, auf feine Beife gefchmalert merben.

Die von bem vormaligen Befiger bes im Bezirf bes Amtes Wurzen gelegenen Rittergute Sveneriche Roibich, Ulrich von Spener, in feinem Zestammente vom 30sten November 1764, gemachte Stiftung. für Urme, wird jeboch biervon anebrieflich ausgenommen, und zu ferneren Berbanblungen amifchen

ben unterzeichneten Rommiffarien anogefett.

Da bie General Munssendrag ju Merfeburg einen jabriichen Beitrag von 262 Richt. 22 Gr. Eith Merfe aus ben Eitife Merfeburgiichen Bentammer Einflunften zu beziehen hat, so ist zuvebreeft die Uebers neral-Almo-einflunft getroffen worden, daß vom 6ten Juni 1315. au, dur Rougl. Preußische Reigierung fünf fenden.

Codotheile, und Die Ronigl. Cachfifche Regierung ein Cecotheil biervon übernehmen foll Das, nach Dedung eines, in bas Bergogthum Cachfen gehorigen fortbauernben jabrlichen Begus ges von 100 Riblir, bleibende Bermbgen biefer Kaffe, wird nach bem Berhaltnif ber Bolfegabl bes Stifte Merfeburg getheilt, wornach fich ber Theilungemaafftab anf

0,8114. Achttaufend Einhundert und vierzehn Bebntaufendtheile fur bas Bergogthum, und

0,1556. Gintaufend Mchthunbert feche und achtzig Zehntaufenbtheile fur bas Ronigreich Cachfen beffimmt. Rad biefem Theilungeverhaltnig merben Dem Abnigreich Cachfen ju Berichtigung bes ibm auftebenden Untheile überwiefen :

1) ber von ber Ronigl. Cachfifden Regierung bom ofen Juni 1815, an jabrlich mit 43 Rtbir, 18 Gr. fortmabrend ju leiftende autheilige Rentfammer Beitrag, welcher nach 5 Progent ju Rapital berechnet, fich auf 875 Rthir. belauft;

2) in Rapitalien ju 5 Progent ginebar 166 Rtblr. 1 Gr. 9 Pf. Ginbunbert feche und fechegig Thaler

1 Gr. 9 Pf ; 3) in Ravitalien au 4 Progent ginebar 46 Ribfr. 5 Gr. Geche und viergig Thaler 5 Gr.;

4) in Ravitalien gu 3 Prozent ginebar 301 Rtblr. 18 Gr. 3 Pf. Dreihundert und einen Thaler 18 Gr. 3 Pf.;

5) in Rapitalien au 2 Prozent ginebar 94 Rthlr. 7 Gr. 2 Df. Bier und neunzig Thaler 7 Gr. 2 Df.

6) bom unginebaren Bermbgen 66 Rthlr. 21 Gr. 5 Pf. Ceche und fechegig Thaler 21 Gr. 5 Pf., wogegen baffelbe fich alle feit bem bten Juni 1815. an Abnigl. Cachfiche Drte etwa ausgegablte, und foldenfalls bei ber tunftigen Berechnung nachguweifenbe, Unterflugungen anrechnen gu laffen bat.

Bon bem Beftanbe ber Stift : Derfeburgifchen Buftage : Rollettentaffe am 5ten Juni 1815., Grift Derfewelcher vergleicheweise ju 66 Rtblr. 16 Gr. 3 Df. angenommen worden ift, und ebenfalle nach ber burgliche Bolfegabl ber beiberfeitigen Antheile bes Stifte Merfeburg getheilt wird, erhalt bas Ronigreich Cachfen : Bufragetol-12 Riblr. 13 Gr. 10 Df. Birbif Thaler 13 Gr. 10 Df. unginebar,

Nach bemfelben Berbaltniß wird bas Bermogen bes Stift Merfeburgifden Sebammen : Juftituts Stift Berfegetheilt, und ce empfangt hiernach bas Rbnigreich Gachfen von bemfelben 169 Rtblr. 17 Gr. 9 Pf. Einhundert neun und fechbijg Thaler 17 Gr. 9 Pf. von bem mit 5 Pros Debaumengent ginebaren Activo, und

91 Rthir. 16 Gr. 7 Pf. Gin und neunzig Thaler 16 Gr. 7 Pf., incl. ber von ber Parochie Quefit angefammelten Taufgrofchen nach bem 5ten Juni 1815. eingelieferten - 11 Gr. - unginebar.

Muf porftebenbe ununsbare Gumme bat bie Ronigl. Sachfiche Regierung

fo bie Abnigl. Preufliche Regierung auf Die Beit vom iffen Mpril bis Sten Juni 1815, an rudftanbigem, aus ber Merfeburgifchen Stifte=Renttammer bewilligten, Lebrergehalt bezahlt hat, fich aurechnen gu laffen.

Uebrigene werden jeber Regierung bie, Diefem Inftitut gewibmeten, Beguge aus ihrem Gebiet auf bie Beit nach bem Sten Juni 1815, aberlaffen.

Ø 2 XIV.

Le coulty Gridoli

Stift Merfeburgifche

XIV. Das Bermogen ber bei bem vormaligen Stiftetonnitorio ju Merfeburg vermalteten fogenannten Calgburgee Rolleftentaffe wird gleichfalls nach bem obbemertten Berbaltnif ber Boltegabl ber beiberfeitis Souetenfaffe gen Untheile Des Stifte Merfeburg getheilt. hiernach eihalt bas Abnigreich Cachien

1) an ficherem Bermogen: 94 Riblr. 7 Gr. 2 Pf. von 500 Riblr. à 5 Prozent ginebar, 1 = 5 = = 2,100 à 3

5 : 3 : : . 4 Gt. 5 Pf. ungineb.c.

2) an unficherem Bermogen:

33 Riblr. 1 Df. von 175 Riblr. à 5 Prozent ginebar,

2 Rthlr. 4 Gr. 3 Pf. bon 11 Rthlr. 13 Gr. 1 Df. unginebar, wogegen baffelbe bie feit bem oten Juni 1815. nach Befinden aus biefer Raffe erhaltenen Bablungen fich anrechnen gu laffen bat.

x v.

Begen bee Stifte-Gymnafiume ju Derfeburg, feiner Tonbe, Begige und ber nit bemfelben in Stift Merfe-Berbindung fiehenden Stipenbien : Stiftungen Tommen beibe Regierungen Bergleicheweife babin überein, burgifches Comnafium. baf

> 1) bie Rouigl. Preugifche Regierung ben Unfpracben auf einen Ronigl. Cachfifcher Geite antheilig gu übernehmenden Beitrag ju ben auf bie Stift Merfeburgifde Rentfammer angewiesenen, ju Unterbaltung bes Gomnafiuns und Leiftung gewiffer Schulftipentien beflimmten, Gelbe und Naturale Deputaten entfagt, und fich blos ben Anfpruch an Die Stiftsftanbe bes Ronigl. Preufifchen Stifts Untheils wegen ber aus ber Stiftebeburfnig : Raffe jum Gymnafium : Fonde ju begablenten Supplementfieuer-Binfen vorbehalt, ben Diesfallfigen Unfpruch an Die Stifteftanbe bes Ronigliche Sachfifden Stifteantheile aber ber Ronigl. Cachfifchen Regierung abtritt; mogegen biefe

> 2) nicht nur bem Unfpruche auf Wiebererftattung ber fur Die Beit vom oten bis 30ften Juni 1815. aus bem Ronigl. Cachfiften Landesjablamte ju Berichtigung bes baaren Stiftetammer Beitrags an bas Gymnafium bezahlten 37 Riblr. 14 Gr. 6 Pf., fonbern auch allen fonfligen Unfprachen

an bas Bermbgen bes Gymafiums entfagt, fomebl

3) bas Rollaturrecht ber Statt 3mentau auf gwei, biober von bem bafigen Ctabtrathe vergebene, für Schuler bes gebachten Gumnafiume beffimmte, Stipenbien und ben Untheil, welcher von vier bergleichen Edulftipenbien, fo bieber von ben Stiftefianben vergeben murben, auf ben Ronigt. Cadpfichen Stifte Untheil tommen murbe, bem Bergogthum Cachien bergefialt abtritt, bag bie Ronigl. Cachfifde Regierung Die biebfallfige Entichabigung ber Ctabt 3wentau, und bes Konigl. Cachifichen Theile ber Stifteftanbe, obne weiteren Anfpruch, abernimmt.

4) Es wird jeboch ben Gingebornen bes Ronigl. Cachfifden Stifte Antheile, wenn fie bas Merfes burger Gymnafium befuchen wollen, nicht nur bas Recht biergu, fonbern auch bie rechtliche gabigfeit, au ben ihnen foldenfalls vor ber Lanbestheilung jugeftanbenen Bortheilen und Benefigien, jeboch mit Ausschluß berer, welche aus ben vorsichend abgetretenen Rollaturrechten bergeleitet werben tounten, unter ben, in ber jebesnialigen Schulverfaffung gegrundeten, Borausfehungen, Theil gir nehmen, in foweit gugeffanben, bag ibnen, wenn fie fich fouft biergu qualifigiren, ihre nunmebrige Gigenichaft ale Muslanber nicht entgegen fieben foll.

5) Das Bhringifche Schulflipenbium verbleibt fernerbin in ber bisberigen Daafe bem Gymnafie,

und wird ju ben Lotalftiftungen bes Bergogthume gerechnet.

XVI.

Etift Merfe. buretider Edulperbeffetunasfonbs.

Bei bem Stift Merfeburgifchen Schulberbefferunge - Fonbe tommt auch bie Boltegabl ber . beiberfeitigen Untheile bes Stifte Merfeburg ale Theilunge - Daafftab in Unmenbung. hiernach bat bas Ronigreich Cachien

i) an erhalten:

120 Rible. 4 Gr. Ginbunbert und gwanzig Thaler 4 Gr. vom fichern unginbbaren Bermbgen; 848 Rthlr. 16 Gr. 10 Pf. Wathundert acht und vierzig Thaler 16 Gr. 10 Pf. vom unficern, gu

5 Prozent ginebaren, Bermbgen; 16 Rtblr. 9 Dr. Cechegebn Thaler und 9 Dr. von ben unfichern Binerudfianben bee vorermachuten sinebaren Bermbaene:

83 Rtblr.



63 Rtblr. 12 Gr. 5 Pf. Drei und achtzig Thaler 12 Gr. 5 Pf. von außenftebenben unficbern Lotteric . Reften .

in fofern biefe verschiebenen unfichern Uftiva eingeben follten; bagegen bat baffelbe

2) beigutragen:

660 Riblr. 2 Gr. 5 Pf. Cechebundert und fechegig Thaler 2 Gr. 5 Pf. jum ginebaren Paffivo, nebit Binfen bom oten Muni 1815, an, su 5 Brogent,

in fofern biefer Binefuß feitbem nicht berabgefett woeden, imgleichen ben nach obigem Bere baltniß gu berechnenden Untheil an ben auf Gintreibung bes unfichern Bermbgens verwens beten Roften.

XXII

Bon bem Beemogen bee Stift -Merfeburgifden neueren Schulverbefferunges ober fogenannten burgifcher Ratechetenfonde erhalt bad Ronigreich Cachfen, nach bem mehrermabnten Beehaltnif ber Bollegabl in neuer Schulben beibeefeitigen Untheilen bes Stifts Merfeburg, überhaupt

Stift Metfe-Sonos.

40 Rthle. 15 Gr. 7 Pf. Biergig Thalce 15 Ge. 7 Pf., unginebar.

Bon bem bei ber vormaligen Stiftegierung ju Merfeburg verwalteten fogenannten Ueberfchus- burginee fonbe, welcher nach Dedlung eines barauf angetviefenen, bem Bergogthum Cachfen verbleibenben Bezuge, Reberichus. wieber im Beebaltnif ber Beblferung ber beiberfeitigen Theile bed Stifte Merfeburg, getheilt wirb, Fonds. erbalt bas Ronigeeich Cachien

A. Un ficbernt Bermbaen:

2,510 Rthle. 6 Gr. 5 Pf. 3weitaufend funfhundert und gehn Thaler 6 Gr. 5 Pf., à 5 Prozent ginebae; 744 Rthle. 23 Gr. 3 Pf., à 3 Peogent ginebar; 325 Rithlr. 3 Gr. 5 Pf. Dreibundeet acht und gwangig Thalee 3 Ge. 5 Pf., unginebar, nach Abgug

berjenigen 54 Reblr. 4 Gr., welche noch aus ber Rbnigl. Cachfiden Rentfammer an ben Ueberfcuffonte ju gablen maren.

B. Un unficheem Berindgen, in fofeen foldes unbrefuest ju erlangen fenn follte:

56 Rtblr. 13 Gr. 11 Df. Gedb und funfgig Thalce 13 Gr. 11 Pf., à 5 Progent ginebae; 4 Rtblr. 16 Gr. Bier Thalee 16 Ge., bie 5ten Juni 1815, rudftanbige Binfen bavon;

75 Riblr. 10 Gr. 7 Pf. Funf und fiebengig Thaler 10 Gr. 7 Pf., à 4 Progent ginebar;

24 Rtble. 10 Ge. 5 Df. Bier und zwangig Thaler 10 Gr. 5 Df., bie 5ten Juni 1815, rudfianbige

Binfen Pavon; 499 Rthle. 6 Ge. 9 Pf. Bierhundert neun und neunzig Thaler 6 Gr. 9 Pf., unginobar an ausflebens

ben Lotterie Reften.

C. Mis Antheil an 955 Rtblr. Meunhundert funf und funfgig Thaler, welche unteem 24ften September 1813. fur Rechnung bee Ueberichufffonde erhoben und bie jest nicht nachgewiesen worben, in fofern fich bei ber beobalb vorbehaltenen weiteeen Husmittes lung ein rechtlicher Unfpruch an ben Aussteller bee Quittung ober fonft an Jemanb ergeben follte:

180 Rthlr. 2 Gr. 9 Pf. Einhundert und achtgig Thaler 2 Gr. 9 Pf., und hat bagegen auch nach bem Berbaltnif feiner Theilnahme ju ben Untoften, melde bas unfichere Bermogen veranlagt, beimtragen.

Das Bermbgen bes Baifenhaufes gu Merfeburg wird, nach Abgug bes fur bie Stabt Merfeburg Maifenbaus befonbere Davon gerechneten Untheile, nach Berhaltnif ber Ginwohnerzahl in ben übrigen Stift Merfeburgte gu Merfeichen Ortichaften . welches

0,7794. Siebentaufent Siebenbunbert vier und neungig Bentaufenbtheile fur bas bergogthum, und 0,2206. Bweitaufenb Bweibundert und feche Behntaufenbtheile fur bas Ronigreich Sachfen betragt, getbeilt.

Diernach erhalt bas Ronigreich,

A. Un ficberm Bermbaen:

1,942 Rtblr. 4 Df. Eintaufend Reunbunbert gibei und vierzig Thaler und 4 Pf., burch Uebermeifung bes Rapitalmerthe ber im Ronigl. Cachfifden Stifte-Untbeil funbirten Beginge;

1,299 Rtblr. 20 Gr. 2 Df. Eintaufent 3weibunbert neun und neunzig Thaler 20 Ge. 2 Pf., bon ben uderen au 5 Prozent ginebaren Aftinis;

142 Rtbir-

- 142 Riblr. 22 Gr. 6 Pf. Ginbunbert grei und viergig Thaler 22 Gr. 6 Pf., von ben ficberen ju 4 Prozent ginebaren Aftivie.
- B. Un unficherm Bermbgen . 812 Riblr. 17 Gr. 8 Pf. Uchthundert und gwbif Thaler 17 Gr. 8 Pf., bon unfichern ju 5 Progent
- sinebaren Aftibie; 284 Rthlr. 11 Gr. Bweibunbert vier und achtzig Thaler 11 Gr., von ben unfichern au 4 Pregent ginebaren Aftibie.

C. Un Ratural : Borrathen aus bem Bucherverlag bes BBaifenbaufes:

40 Eremplare Gefangbicher flaren Drudes auf Schreibpapier,

21 bergleichen auf orbinaires Papier,

52 Gremplare Epruchbucher, 7 Ereu:plare Paffionegefange,

außer ben nach bemfelben Berbaltnig zu berechnenten Antheilen an ben auf meiterer Ermittes lung berubenben Eremplaren von Gefangbuchern groben Drudes, und von gebrudten Baifene baud : Dachrichten; bieruber bat bas Ronigreich noch ju erhalten :

a) ben berbaltniftmaffigen Untbeil pon bem. mas nach Befinden pon ben gustebenben Lotterie Reffen noch eingeben follte, welcher Untbeil, nach Abjug ber aufgewenteten Roften und bes auf Die Statt

Derfeburg tommenben Theile, nach obigem Berbaltnig ju theilen fenn murbe; b) bie, auf bie Beit nach bem 30ften Juni 1815. aus bem Ronigreich etwa noch aum Baifenbaus gefloffenen Beguge.

Dogegen bat bas Ronigreich noch ju vertreten und fich anrechnen gu laffen: a) 21 Rtbir. 5 Gr. Rentfammerbeitrag auf ben Termin Pfingften 1815., in fofern beffen bereits erfolgte

Berichtigung nicht burch Quittung nachgewiesen werben fann;

b) 88 Rthfr. 4 Gr. 4. Pf. antheiligen Beitrag ju ben unginebaren Passivis; c) bie Mimentationatoften fur bie am Iften Juli 1815. un Baifenhuus gewesenen Rinber aus bem Rbnigl. Cachfifden Stifteantheil, fur jebes jabrlich 65 Rthir. vom gebachten Tage an bis gur Entlaffung aus bem 2Baifenhand;

d) ben im Berbaltnift ber Theilnabme bes Ronigreiche an bem Bermbgen gu berechnenben Untbeil, an ben auf Ginterbung bes unficheren Berinbgens verwendeten Roffen, auch, ba übrigens nach biefer Museinanberfetung Die Theilnahme ber Stanbe bes Ronial. Cachfifden Stifteantbeile an ber Musubung bes fianbifchen Rollaturrechte von vier Stellen megfallt, tiefelben beshalb abgufinden, und Die Abnial. Preufifche Megierung gegen alle biebfallfige Unfpruche zu vertreten.

Beftimmung wegen ber Binjen ber insbaren Bermogen.

Bebe ber beiben Regierungen bat von ben ihr im Borfiegenben überwiefenen Unthellen an bem ginebaren beweglichen und zu Kapital erhobenen unbeweglichen Bermbgen einer Stiftung auch bie Binfen nach ben , bei ben Rapitalantheilen angegebeneu, ober ben feit ber geschehenen Musmittelung bes Bermbgens Antheile am jeber Stiftung, veranberten Binofugen, in fo weit nicht feit bem im Ginverftandnif ber beiberfeitigen Bebbrden, ein Erlaß an rudftanbigen Binfen bewilligt worben ift, und in fo weit vom unficbern Bermbgen aberhaupt Binfen gu erlangen find, vom been Juni 1815. an gu erhalten; allein bei ber Idger. Mittven-und Daufen Berforgungotaffe (f. V.III.) tritt biefer Termin febon mit bem iften Januar 1815. und bei bem Ronde bes BBaijenhaufes gu Derfeburg (G. XIX.) erft mit bem iften Juli 1815, ein.

XXI.

Sobalb von beiben allerhochften Regierungen biefe Mebereintunft genehmigt worben ift, foll fofort Berechnung, eine Berechnung über alle, von beiben Regierungen in berfelben übernommenen Bablangeberbindlichkeiten gepflogen, und basjenige, mas biernach ber eine Theil bem anbern auszuliefern und berauszugeben bat, berichtigt werben.

XXII.

Reepichrieffung Rach biefer erfolgten Bollgiebung werden alle Unfprliche, welche von ber einen Regierung an Die pater sonten andere in Begiebung auf bie, in Diefer Konvention ermahnten Stiftungen und Fonde, megen ber Theile tion erwebnten nahme an Genuge ober Rollaturrechten, ober sonft auf iegenb eine Beife gemacht werben tonnten, fo naffen meit beibalb nicht ausbruchlich besonbere Borbebalte im Obigen enthalten find, fur bestitiget und aus en nie ber genoben erflart, und beide Theile vergichten auf alle fernere, in biefer Konvention micht gegründete, all antipoter biebfallfige Anferberungen, fo wie Sbnigl. Preugischer Seits noch befonders allen Anspruchen auf und bear; Genuft

Senuffreide regen ber, mit der älteren Schulleirer Beschungslich verdundenen Gehichen, Wegandichen a) were wer und Arteigenichen Erfungen, mit Arteigenichen Erfungen, mit Verdeidel der zu feltere Begen haben, den (s. I.V.) erwähnter, wie wer eine Westerneiten der Schulleirer Seminarintalig der Schulleirer Seniformer von der der der Verdingen auf der mit der Schulleirer Seminarintalig der Verdingen, aber einer Allegen der Verdingen einer Allegen der Verdingen der Verdingen, der Verdingen der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen, der Verdingen der Verdingen, der Verdingen der Verdingen, der Verdinge

fallenden Beburfniffen beftimmte, Dom-Epmbelfaffe gu Merfeburg Bergicht.
Enblich bewenbet es

befonderen befonderen Gluitungen.

6) wegen bei D. O Renichen Watfenbaufen ju Planen.
e) wegen ber

Dom : Enmbel.

XXIII.

#### XXIV.

Bu beffen Urfund haben bie beiberfeitigen Ronigt. Bevollmachtigten bie gegenwartige Ronvention unterzeichnet.

Gefdeben gu Dresben, am 4ten April 1825.

D. Pinber, Rbnigl. Preußifder Komeniffarius. Muller,

Abnigl. Cachfifder Rommiffarius.

Die Ratifitation ift unter bem Iften und 7ten Jult 1825. erfolgt.

A. Ueber

The to Inthe Google

#### A.

### lleberficht

von ber Zahl ber Mitglieber und Pentionaire bei ber Kaffe, so wie von ben Summen ber ruchflandig verbliebenen Beiträge und ber noch zu zahlen gewesenen Benefigien-Geber ult. Dezember 1815.

Ober : Forstmeisterei.	3aht ber Mitglie- ber. Klaffe I. II.	Beitrags- Reffe,	Babl Bittmen- und Baifen. Klaffe I. II.	Betrag ber noch ju gablenben Benefizien- Gelber.
Im Kbnigreich: 1. Warenfels 2. Coloig 3. Cunerborf 4. Oreben. 5. Griffenburg 6. Schlettau 7. Schnet	20 3 17 6 15 3 15 5 22 2 37 2 10 2 12 3	2 18 — 32 18 — 2 18 — 95 6 — 5 12 — 40 6 —	8 2 17 7 6 2 3 7 3 4 3 4 2 3 5 3	24 — — 40 — — — — — — — — — — — — — — — —
Jufammen	174	189 12 -	79	124
1. Winnaburg 2. Dobringf 2. Dobringf 3. Richmerba 4. Werfourg 5. Polifich 6. Projito 6. Projito 7. Ediculnique	10 4 3 - 13 3 4 8 - 14 - 19 - 2 - 8 1 18 3 9 1 8 2 8 - 126 23	100 12 — 8 6 — 27 12 — 51 — 8 6 — 77 — 66 — 1 9 — 77 14 — 54 — 471 11 —	1 6 4 3 2 6 4 1 5 2 2 1 1 1 1 2 6 6 1 3 3 3 9 4 3 -	107 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
	149		76	
Summa überhaupt	323	660 23 -	93  62	681 12-

# Geset : Sammlung

fur bie

## Roniglichen Preußischen Staaten.

**1827**.

#### Enthalt

Die Berordnungen bom 5ten Januar bis jum 27sten Rovember 1827., mit Inbegriff von 6 Berordnungen aus dem Jahre 1826.

(Bon No. 1042, bis No. 1111.)

No. 1. bis incl. 22.



### Chronologische Uebersicht

#### ber

## in der Geset; Sammlung für die Koniglichen Preußischen Staaten vom Jahre 1827.

### enthaltenen Berordnungen.

Datum bes Gesetes.	Ausgege: ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Studs.	No. des Ge: fepes.	Ceite.
2. Degbr. 1826.	16. Januar. 1827.	Bertrag mit Seiner Koniglichen Sobeit bem Großberzoge von Medlenburg Schwerin, wer gen Beitritts jum Preußifchen indiretten Steuer-inftem mit ben vom Preußifchen State uns			
4. Degbr.		intern mit der Ober Freisperich Stadie mit dies schoffenen Geroßersglichen Landetsfeilen Allersöchste Rabinetsorber, durch welche mit Aufschaften berung der Detrette vom 17ten Desgember 1811. und 21sten Februar 1813. über die Ermächtigung der Gemeinden, del deuen die franghfische ober berastie Geschaftung noch	1	1042	1
19. Dejbr.	20. Februar.	gilt, gur Auflage biretter ober inbiretter Koms- munal=Steuern, Bestimmung getroffen wirb Bertrag mit Seiner Koniglichen Sobeit bem		1043	6
		Größerzoge von Meckenburg «Schwerin, wer gen gegenseitiger Aufbebung alles Unterstüte bes in ber Behandlung ber beiberfeitigen Schiffe und beren Labungen in ben Preußischen und Meckenburgichen haken.	4	1049	21
27. Dezbr.	16. Januar.	Mucrbechifte Kabineteberier, enthaltend die naheren Borichriften zu ben Art. 11. und XIII. der Berordnung wegen der nach dem Edikt vom iften Juli 1823, vordesbaltenen Bestimmungen vom 17en August 1825, und zu dem S. 6. der Kommunal ekandlagsbedung für die Kurr- und Reument, vom amlichen Loge und Jahre.		1044	7
31. Dezbr.	27. Januar.	Allerhochfte Rabineteorber, wegen Entrichtung eines Schleufengelbes auf ber Saale und Un-			İ
	27. Marz.	ftrut; nebft Zarif	2	1045	9
5. Januar. 1527.	20. Februar.	Termine in Reu-Borpommern	5	1052	25
l3. Januar.	10.Februar.	Ruffichen St. Georgen: Orbend Ster Rlaffe Mlerhochte Rabineteorber, betreffend bie Berich: tigung bee Befietitele von ben gum Retabliffes	4	1050	23
23. Tanuar.	27. Juni.	ment ber Stadt Magbeburg abgetretenen Dos- mainengrundstuden	3	1048	20
		fcmeigischen Regierung verabredeten Maaß- regeln gur Berbutung ber Forstfrevel in ben Grengwalbungen	11	1070	59

Datum bes Gefețes.	Ausgege: ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Ctuds.	No. des Ges feges.	Geite
31. Januar. 1827.	10. Februar. 1827.	Allerhöchfte Rabineteorber, wegen Regulirung bee Preußifchen Untheils an ber Zentralfculb bee	-		
		ebemaligen Königreiche Weftpbalen	3	1046	13
		bon Preußen jur Regulirung übernommenen westphalischen Zentraliculben	1111	1047	19
	2. Juni.	niß ber Gechandlung jum außergerichtlichen Bertauf ber ihr verpfandeten Effetten	4	1051	24
		Allerbichfte Rabinetborber, bie Inforporation ber Gibrliger Burftenthums-Lanbichaft in ben Gole- fichen lanbichaftlichen Krebitverein betreffenb	9	1066	39
10. Februar.	27. Mårz.	Dellaration über bie Unwendbarteit bes §, 73. u. ff. auf ff. 61. u. 62. Litel 17. Ibeil II. bes Allgemeinen Landrechts, bie Bestrafung		- 3	91. 1
13. Februar.	15. Mai.	geringerer Polizei = Bergeben betreffend Allerhochste Rabineteorber, wegen eines Praflufiv = Zermins, Behufs ber Liquidation und Refta	5	1053	26
		fiellung ber aus bem fiebenjahrigen Rriege ber- ruhrenden, von ben ehemaligen Laubfiamben bes herzogthums Wesiphalen verbrieften for			
6. März.	27. Mårz.	Beflaration bes Gefeges vom 7ten Juni 1821.,	8	1062	35
11. Måra.		wegen Untersuchung und Bestrafung bes Solg- Diebstable	5	1054	7 27
11. marg.	3. Mai.	Berordnung megen ber von ben Menomiten flatt bes Gibes abzugebenben Berficherungen		1055	28
14. Mårg.	2. Juni.	General : Licutenante von ber Marwig gum Mitgliebe bee Staaterathe betreffenb	7	1057	31
20. März.	7. April.	Ullerbochte Rabinetoorber, enthaltent bie Deffa-	9	1067	39
		tation bes S. 4. ber Berordnung vom 7ten Dezember 1816. wegen bffentlicher Musspielung beweglicher und unbeweglicher Gegenflande.	6	1056	29
22. Mårz.	3. Mai.	Alleribidifie Kabinctsorber' bie Anweitbung bes § 54. bes Anhangs gur Allgemeinen Gerichts. Debunig, ober bie von ben Zivilgerichten erstaffenen Borlabungen ber Untersoffizier und gemeinen Sobalen, im gangen Umfange ber			
3. April.	15. <b>W</b> ai.	Monarchie betreffenb. Allerhochte Rabinetberder, wegen nicht mehr eins zuholender unmittelbarer Bestätigung ber, bei ben Zivilgerichten wiber beurlaubte Relbwechel	7	1058	31
		und Wachtmeister ber Landwehr ergehenden, auf Degradation und Berluft bes Portepees gerichteten, Erkenutniffe	8	1063	36

Datum bes Gefetes.	Ausgege: ben zu Berlin.	In halt.	No. bes Studs.	No. bes Ge- fehes.	Geite.
21. April. 1827.	3. Mai. 1827.	Marhbchfte Kabinetsorber, über bie Befreiung von ber Klaffensteuer für bie sechsigiabrigen Persfonen in ber unterften Steuerstufe	1 3	1059	32
22. April.		Allerbichste Kabinetborder, wegen Bermehrung ber Kaffen Umveisungen um 6 Milliomen Thaler gegen Einziebung eines gleichen Betrages außer Kourd zu felgender Staats Schuldicheine ober Domainen Pfandbriefe.	> 7	1060	- 33
28. April.		Extrat aus der Allerbichten Albinetsorber, fo treit dieselbe die Aussigung der durch die Kar binetsorder vom 16ten Mai 1823. (No. 801.) niedergeseigten Königlichen Junnebiat-Kommis- son für die abgesondert Kesterrundung dertisst.		1061	34
5 +1	15. Mai.	Befanntmachung, bas Privilegium far den Buch- und Mufithanbler U. M. Schlefinger betreffend	- 8	1064	36
30. April.		Allerhochfte Rabineteorber, Die Ernennung bes Staats : Miniftere Freiherrn vom Stein gum Mitgliebe bes Staaterathe betreffenb		1065	38
17. Mai.	9. Juni.	Verordnung, die nach dem Gefest vom Erften Mary 1821, wegen Anordnung der Provingialifikabet in der Proving Tachfen, vorschaltenen Veftins nungen betreffend. Kreisderbung für die Aroving Sachfen	10	1068 1069	47 54
2. Juni.	27. Juni.	Berordnung, wegen ber nach bem Gefete vom 27sten Mary 1824, vorbehaltenen Befinmung gen für bad Serzogstum Echlefien, die Graf- fchaft Glat und bad Preußische Markgraf- thum Deber Laufit	11	1071	61
		Rreibordnung fur bas Bergogthum Schlefien, bie Grafichaft Glag und bas Preugifche Mart-		1	
	20. Juli.	grafibum Ober- laufig		1072	71
22	2 -	Entrichtung ber Mahl= und Schlachtsteuer bom 30sten Mai 1820. auf bie Braumalz- fleuer und über beren Fixation bei iontlichen,	12		
= 1	1 2	Grundbefigern in Erweiterung bes Julaffes nach		1074	75
21	15. Septor.	Berordnung megen herabfebung bes im Offpreu- fifchen Provingialrechte bestimmten Binefatich Berordnung, betreffend bie polizeilichen Berbalt-		1075	76
9. Juni.	20. Juli.	niffe bes Leinengewerbes in Schleften und ber Grafichaft Glat	15	1083	67
J. Julio	341	ber Berordnung vom iften Mary 1818. über bie Lebn= und Fibeisommiffe in ben jenfeits ber Elbe gelegenen Provinzen	1.3	1076	76

Datum bes Gesetes.	Audgege= ben zu Berlin.	Inhalt.	No. des Studs.	No. des Ge- feges.	Seite.
19. Juni. 1827.	27. Juni. 1827.	Ertlarung wegen auberweiter Erneuerung ber unterm 18ten bund 1818. mit ber Furfilich : Lippes Detmolbischen Regierung abgeschloffenen Durch- marich und Etappen : Koubention bis jum iften Januar 1833.	11	1073	74
28. Juni.	17. Wugust.	Merhöchste Rabinetborder, die Erganzung ber Bors fchriften in ber Maaßs und Gewichtbordnung bom 16ten Mai 1816. S. 10. u. 12. betreffenb.	14	1080	83
30. Juni.	20. Juli,	Mufchschifte Asbinetsorder, duch melde den We- nigern uwerigubeter ober mut beglandbriefter Lehn zum Kreiframmißgliter bei gutsberriche den Krayliungen gefäufer wird, des Einrichtungs - Kapital auch auf der Scheinigen bei Haupsgutet zum balben Wertage der Ab- finder der Bereichte der Abselber werden bei findere der Bereichte der Manten und An- warter, im Panabriefern auflymehrnen.	12	1077	78
12. Juli,	17. Nuguft.		14	1081	84
13. Juli.	31. Juli.	Werordnung gur naberen Bestimmung des Art, 5. Buchst. a. der Deffaration vom 29sen Mai 1816, wegen Regulirung ber gutberrichen und bauer-lichen Berhaltniffe in der Anwendung auf die Gartuer und anderer Bestiger geringerer Rustie falfselten in Deberschlesten u. f. w.	13	1078	79
		Allerbichfte Kabinetborber, Die Erweiterung ber Konweteng ber Grichtbamter bei ben nach ber Infiruftion vom 4ten Mai 1820. organifirten Gerichten betreffenb.	15	1084	101
	25. Septbr.	Berordnung, wegen ber nach bem Gefete vom 27. Marg 1824, verbefaltenen Beftimmungen für bie Rheimprovingen	16	1085 1086	103 109
21. Juli.	31. Juli.	Steisberhung (. b. Micinprovinger u. Befiphalen, Bedanntmadung, in Betrefi her mit bem Schigl, framshiften Gousernement abseische feine Mete- enfungt, Bedunde ber gegenfeingen Gemähr ber Blieberaufnahme solcher zur Zahmbert Freiben ben Klaft görbigen Materthanen, mehr hat bei Benefing görbigen Materthanen, mehr hat bei andern Gastes begeben auf bad Gebett bei andern Gastes begeben und der Mitter	13	1097	117

Datum bes Gefetes.	Musgeges ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Studs.	No. des Ges feges.	Ceite.
31. Juli. 1827.	17. Vuguft. 1827.	Murrhögfte Kabinetsorber, betreffend die aber- malige Berlängerung der in dem Patente vom 20 gun desse, wegen Erichterung des Migs- gereitsteller der Schale der Schale der erbung in das Herzagsteller Merfehalen Le. 5.22. den Altern Speposferenglabinger mit der melbung übert Realanfprücke befinmiten Fiell bis zum 181en September 1828.	14	1082	85
16. August.	1. Oftober.	Muerhhofte Rabinetborber, wegen Einleitung einer Bereinbarung mit ben einzelnen Staaten bes beutichen Bunbes jum Iwed gemeinschaftlichen Schutzeb ber Rechte ber Schutzeb ber Bente ber Schutzeb ber Bed ber Berble ber Schutzeb ber Bed bed ber Bed bed ber Bed b	17	1089	123
2. Septbr.	25, Septbr.	Gefches vom 17ten Dai b. J. in Begiehung	<b>t</b> 6	1069	122
9. Septbr.	16, Ottober.	auf Die Stadt Debisfelde betreffenb. Alleribchfle Rabiuetsorber, über bie Theilnahme ber- Ritterschaft bes Rosenberger Rreises und ber Stadt Deis an ben Bahfen ber Abgeorbneten	10	1005	122
		3um Schlefischen Provingial ekanbtage		1093	127
10. Sepfbr.		aum Eprembergiden Krisse geredneten Ediblet. Mürchbolte Sabineteborer, betreffen bie Beridor, tigung ber auß ber westphältlichen Bernaltungsf- geit berüfsernben und jur weisphältigben Zem- tralschulb gebeigen Unipride an bie Wreuß- ichen Domainen, so wie an die aufgebobenen Eitster und Mibster, vedgleichen ber Misprüde, wegen der in die Melphältigbe Momeristeitens-	19	1094	127
11. Septbr.	1. Oltober.	Kaffe und ben Weftpballichen Staatsichag einz gezahlten Depositengelber		1095	128
13 Fenthe	16. Oftober.	brud betreffenb	17	1090	124
18. Septbr.		mannschaft ju Königeberg in Breugen Greiberz Ministerial seftlichnung über die mit dem Großberz gegebum hessen getroffene Bereinbarung, den Schule ber Kechte der Schriftseller und Berleger in den beiberfeitigen Ebaaten wicher ben Bu die er	18	1096	128
24. Septbr.	9. Nophr.	Rachbrud betreffenb	17	1091	125
- Cipion		Lippe Drinis	20	1098	163

	Berlin.	Inhalt.	bes Etúcks.	des Ge= feges.	Geite.
27. Septbr. 1927.	1. Oftober. 1827.	Ministerial Erflarung, über bie mit bem herzog- thum Olbenburg getroffene Vereinbarung, wegen Sicherftellung ber Rechte ber Schriftsteller und			
4 0450	9. Novbr.	Berleger wiber ben Bucher-Rachbrud Gine gleiche Erffarung bezüglich auf Braunichmeig	17	1092 1099	126
4. Oftbr. 6. Oftober.	9. 9(0001.	Desaleichen auf Odmaraburg : Conberebaufen		1100	165
14. Ditbr.		Milerhbchfte. Rabineteorder, Die herabfegung bee Straf-Majo's bei unterlaffener Bablung in Raffene	20		
19. Oftbr.	20. Novbr.	Anweisungen von 2 Sgr. auf 1 Sgr. betreffend. Ministerial-Ertlärung, über die mit ber freien hause- fabt Lübedt getroffene Vereinbarung, die Scher- fellung ber Rechte ber Schriftseller u. Verleger		1101	166
20. Oftbr.		wiber ben Bacher=Nachbrud betreffenb }	21	1102	167
20. 2		thum Comariburg = Rubolftabt		1103	169
		Desaleiden auf Die freie u. Sanfeftabt Bremen )		1104	170
	4. Deabr.	- auf bas Furftenthum Lippe = Detmolb .	22	1107	175
28. Oftbr.	20. Dobbr.	und auf bas Ronigreich Cachien		1105	172
		Milerhochfte Rabineteorber, Die Befchranfung bes Sanbele mit Getranten auf bem Lande betreffenb.	. 21	1106	174
30, Oftbr.	6. Novbr.	Berorenung, megen ber Erhebung ber Eingange, Musgange und Durchgange Albgaben und wer gen Ergangung ber 3oll-Ordnung; nebst ber Erhebunge Molle für die Jahre 1828—1830, und ben Tarifen iber ben Elbe u. Wefer 3all .	19	1097	131
5. Nobbr.	4. Degbr.	Mierbachte Rabinetborber, die Ernästigung best Porto für geschriebene über 16 Loth ichwere Gegenstände bei deren Bersendung mit ben Fabre, Kariole und Botenposten, so wie die Kerabsegung best Scheingelbes für gewöhnliche Paacte bes	19	1097	131
		Des Schringere fur getorningt putern treffend. Ministerial-Erlfarung, über bie mit bem Spergog- thum Naffangetroffene Bereinbarung, die Sieber- fellung ber Rechte ber Schriftseller und Berleef	. 22	1108	176
		ger in ben beiberfeitigen Staaten miber ben Bu-		1109	177
22. Novbr.		Eine gleiche Erflarung bezüglich auf bas Fürften: thum Sobensollern Sigmaringen		1110	179
27. Rovbr.		Desgleichen auf bas herzogthum Cachfen = Coburg und Gotha		1111	181

### Roniglichen Preußischen Staaten. \_\_



### - No. 1. -

(No. 1042) Bertrag gwifchen Seiner Dajeftat bem Ronige von Preuffen und Geiner Roniglichen Sobeit bem Großbergoge von Dedlenburg - Schwerin, megen Beitritts aum Dreugischen inbireften Steuerinftem mit ben vom Dreugischen Staate umichloffenen Greifbervoglichen Lanbestheilen. Bom 2ten Des gember 1826.

a bie Grunbfate bes burch bas Roniglich- Preufifche Boll - und Berbrauchs-Steuer : Gefet vom 26ften Dai 1818. eingeführten Steuerinftems nicht wohl geflatten, ju Gunften ber in bem Umfange bes Preufifchen Staats eingeschloffenen fouverainen Belitungen anderer beutichen Bunbebflagten Ausnahmen von ben an ben außeren Grengen bes Staats ju erhebenben Befallen eintreten ju laffen; Geine Dajeftat ber Ronig von Preugen aber geneigt find, basjenige Gintommen, welches Allerbochft : Ihren Raffen in Rolge biefes befonberen Berbaltniffes gufließt, ben lanbesberrlichen Raffen gebachter Staaten fur ben Rall überweisen zu laffen, baf eine gemeinschaftliche, billige Uebereinfunft beshalb getroffen werben tonnte: fo baben Geine Ronigliche Sobeit ber Groffbergog pon Medlenburg : Schwerin Sich au einer folden Hebereinfunft in Rudficht Dochft-Ihrer vom Preufifden Staate umfchloffenen Gebietetheile bereit ertlart, und es ift bierauf gwifden ben Bevollmachtigten beiber Theile, namlich:

von Geiten Geiner Majeflat bes Ronigs von Dreugen, burch Allerbocht-

Ihren wirtlichen Legationerath Dichaelis, unb

von Seiten Seiner Roniglichen Sobeit bes Grofbergogs von Dedlenburg. Schwerin, burch Sochft: Ihren Rammerrath, Freiherrn von Deerheimb, nachflebenber Bertrag verabrebet, und unter Borbebalt ber beiberfeitigen lanbesherrlichen Genehmigung, abgefchloffen worben.

Artifel 1.

Die im Jahre 1799, mifchen ben beiberfeitigen Regierungen getroffene Uebereintunft megen Berbutung bes Schleichhanbels aus ben eingeschloffenen Großbergoglich - Dedlenburg - Schwerinfchen Gebietstheilen, und Beaunstigung berfelben in Sinficht gewiffer aus bem Mustanbe zu beziehenber Baaren, wirb får pollig aufgeboben und erlofchen erflart.

Sabraana 1527. No. 1. - (No. 1042 - 1041.)

217:

#### Mrtifel 2.

Seine Königliche Hobeit der Großberzog von Medlendurg Schweine wollen hierdurch, unbeschadet Ihrer landesherrtlichen Hobeitsecher, mit Hoch Ihren vom Preußsichen Schate umschlössen webeitsbeiten Rosson, Negeband und Schönkerg dem Preußsichen indiretten Seiteurspiktene betireten, wie solches durch das Gesch vom Zosten Mai 1818., und durch die feitbem deebald ertaffenen Bestlimmungen und Erbedungsfordlen, seitzeste worden ist, oder tämftig noch durch geselliche Deklarationen und Erbedungsfordlen weiter bestimmt werden wird. Artiste 3.

Seine Majefidt ber Konig von Preußen verfprechen bagegen, babjenige Gintommen, welches Ihren Kuffen in Folge biefer Anichließung gufließen burfte, Seiner Königlichen Sobeit bem Großbergog von Medlenburg. Schwerin überweifen zu fassen.

#### Mrtifel 4.

Da, nach den Bestimmungen des gedachten Joll- und Nerbrauchsstenen Sessen Best nur Asi 1818., die Gesälle auf der äußeren Grenze des Preußischen Staats erhoden werden, und dethald nicht zu ermitteln ist, wie viel die Großberzoglichen Unterthanen in den Enslaven davon siet die mie dem Auslands zu bezichenden Waarare netrichtet haben dustien: so soll der jedesmalige letztreizigdrige Errag des Einkommens an Verdrauchsstenen bei den Königlichen Jolkstensten hillichen Provingen des Preußischen Staats bergestalt sie die drei achglien Jahre zur Grundlage der Theilnahme Seiner Königlichen Johosti des Großberzogs von Mecklendurg-Schwerin dienen, daß hochsoffen Ausbeil nach dem Ausgrüssen von Mecklendurg-Schwerin dienen, daß hochsoffen Mutheil nach dem Verafüssten der Westlerung der eingeschoffenen Mecklendurzsischen Preußischen Provingen zu der Bevölkrung der eingeschoffenen Mecklendurzsischen Gebietsteile Mosson, Vergedand und Schodurge berechter werden wird.

Es wird dabei, um die Schwierigkeiten der Conderung der Jollgefälle von der Verdrauchssleuer zu veleitigen, welche letztere nach der dermaligen Esbewingskolle unter den Eingangsdabgaben midsegriffen ist, angenommen, daß die Verbrauchssleuer fint Achtel des Einfommens an Eine, Ause und Durchgangs-Wagaten und mennen entware.

#### Artifel 5.

Mit Radlicht auf die vorderzehenden Bestimmungen ist der Antheil an bem Steuereinfommen, welches Seine Knigtiche Hobeit der Großberzog für bas Jahr 1827, zu erheben haben, auf Dreibundert Sech inn Sech sig Thaler Preuß. Rurant festgeset worden, welcher Betrag, wie die fünstig vom Jahre 1828. ab festzuschen Summen, in gleichen Luartalraten in den Monaten Mag, Juni, September und Dezember bei der Kdniglichen Regierung in Potobam für Seine Knigtiche Hobeit bereit stehen, und auf Johnstein gegacht worden soll.

#### Mrtitel 6.

Seine Majelidt ber König von Preußen und Seine Königliche Hobeit der Großbergo von Medlendurg-Schwerin versichern Ihrerthanen gegenseitig den völlig freien und ungestörten Werter zwischen den innerhald der Preußischen Bolllinie an der außeren Grenze des Staats delegenen Königlich-Preußischen und Broßbergoglich Medlendurg-Schwerinschen Landerschaft. daß die von den beiderseitigen Unterthanen innerhald des bezeichneten Bezirfs zu verführenden Waaren und Erzeugnisse aller Art überall den eigenen inländischen ganzlich gleich behandelt werden sollen.

#### Mrtifel 7.

Wenn, in Folge bes vorsiehenden Artitele, auch solche inlandische Erzeugnisse, welche in dem Königlich-Preußischen oder Großbergoglich-WecklendungSchwerinschen Gebiete innerhalb ber Preußischen Sollinie mit besonderen Setuern zur Zeit belegt sind, oder kanftig belegt werden möchten, völlig freien Umlauf baden sollen: so ist dazu erforderlich, daß jene besondern Setuern im Großbergoglich-Wacklendungschen enklaviten Gebiete auf völlig gleichen Ruß mit ben Preußischen geset, und mittels gleich frenger Kontrole wirklich erhoben, auch in keinem Falle durch zugestandene Ruddergatungen bei der Aushuhr oder sonst an iber Weirung acschwecht verden.

Die mit diesem Dienste in den Enklaven beauftragten Setuerbeannten werden graut von Seiner Majestat dem Könige von Preußen angestellt, besolder und unisprumir; boch sollen sie in Beziehung auf benselben, deiden fie in Andes, berren ben erforderlichen Diensteid leisten, und bei ihren Diensterrichtungen is den Enklaven stete das Königlich-Preußsiche und Großberzoglich-Medlenburg-Schwerzische Wangene vereint auf der Konspekenkung tragen.

#### Artifel 8.

Die Beftimmungen bes vorsiehenden Artifets follen vom issen Aften Mary 1827. an in vollsändige Ausfährung retern, und Seine Königliche Sobeit der Großbergo von Mecklendurg Schwerin verplichten Sich Ihrer Seits die erforderlichen Einleitungen zu treffen, dannit am gedachten Tage die Steuererhebung von der Branntverin; Bier- und Effigfabrikation in der veraderbeten Art ohne ireard ein hindernis beginnen könne.

Artifel 9.

Seine Majessal ver Konig von Preusen wollen, in Radflicht auf bie Bestimmungen des Artistels 7. Seine Konigliche Hoheit dem Großbergog von Beetstendung-Schwerin an dem Gesammt-Ertrage der durch das Gefet vom Sten Kednuar 1819. eingefährten Steuer in den sieden dissischen Provingen des Preußischen Staats einen verhöllnismaßigen Antheil nehmen Lassen, welcher in Errodgung der dabte in Vertalsichtigung sommenden eigenthümlichen Umflände und Verhältnisse auf eine jährliche Summe von Eintausend Aweihundert und Kahrund und Verhältnisse und Kahrund führen keinstschen Lungschaft und Kahrund bei der kahren Beieren Koniglichen Hoheit und Rugust, November und Kebruar ieden Jahres guseinen Koniglichen Hoheit Gehom weistern Umweisung verden gestendung in Poetdom bereit stehen wirk.

Triffel 10.
Seine Königliche Sobeit der Eroßberzog von Mecklenburg - Schwerin wollen wober in der Enklave Rossow eine Branntweinbrennerei oder Bier- und Effigbrauerei anlegen lassen, noch gestatten, daß in der Enklave Regedand und Scholterg bie Jadh er deileb jeth beitebenden bei Branntweinbrennereien, so wie der Bier- und Effigbrauereien, vermehrt werbe.

Da das Salz im Preußischen Staate nur in sofern freien Umlauf dat, als dassischen der dage bestimmten Ansialten ertauft worden ist: so verpflicten Sich Seine Knigliche obseit ber Größerga von Medlendurge Schwerin, un auch in dieser Beziehung ein dinderniß des im Artikel 6. im Allgemeinen veradrederen freien Bertehrs zwischen dem Koniglich Preußischen und Hochtzugerschaft der Kreiben der Greiben dassen Zollinie zu entfernen, den Salzischarf der Entsawen nur von den oden gedachten Anstalten enthehmen zu lassen. Seine Maziehald der Konig von Preußischen vollen jedoch dagegen den Einswohren der gedachten Entsawen der Beziehung dieses Abautre dauten erteichtern, daß für diesen der Entsawen der Sollinien zu einem Preise von 15 Athle. Preußisch Aurant für die Lonne won 400 Preußischen Pfenden, auf Bescheinigungen der Großergeslichen Unter Breichungag und reihe Arten, dass Guston und Echdenigungen des Größergeslichen Unter Werdenbagen und respetitive der Gustoberrichaften zu Regebond und Schoften unter Breichen werden und respetitive der Gustoberrichaften zu Regebond und Schoften von der werden zu der

Ar:

#### Mrtifel 12.

Beibe Lanbesberren werben in ben jur Gicherung Ihrer lanbesberrlichen Befalle und Aufrechthaltung ber Gewerbe Ihrer Unterthanen nothwendigen Daagregeln einander gegenseitig freundschaftlich unterflugene

Seine Ronigliche Sobeit ber Großbergog von Dedlenburg . Schwerin

wollen namentlich geftatten, bag bie Roniglichen Bollbeamten bie Gpuren begangener Kontraventionen gegen bas Boll- und Berbraucheffener - Gefes und bie Boll- und : Berbrauchefteuer-Ordnung vom 26ften Dai 1818., ober fpatere biefen Gegenstand betreffenbe Befimmungen, auch in 3br Gebiet verfolgen, und fich bes Thatbeftanbes verfichern.

Menn auch zu beffen Reftstellung, ober Sicherung ber Befalle und Strafen. Bilitationen. Beichlagnahmen und Bortebrungen von ben Roniglichen Boll-Beamten bei ben Großbergoglichen Ortebeborben in Untrag gebracht merben; fo follen lettere, fobalb fie fich von ber Butaffigfeit, ben Umftanben nach, uber-

zeugt baben, fotche alebalb willig und zwedinaffig veranftalten.

Seine Ronigliche Sobeit ber Großbergog von Medlenburg . Schwerin mollen enblich auch anordnen, baf alle, entweder burch die Roniglichen Boll : und Steuerbeamten in ben Entlaven entbedte, ober fonft jur Renntnif ber bafelbft befindlichen Beborben gelangenbe Uebertretungen ber in bem Roniglich : Dreufischen Boll- und Berbraucheffeuer - Gefebe und Ordnung vom 26ften Dai 1818., ober in ben fpateren, biefen Gegenftand betreffenben Befeten, Berordnungen und Deflarationen enthaltenen Borichriften, por ben nach DaaBaabe ber portommenben Ralle in ben gebachten Entlaven nach allgemeinen Grundigten tompetenten Beborben und Gerichten untersucht, und nach Borfcbrift ber erwähnten Befebe, melde biefen Beborben und Gerichten beebalb zur Rachachtung jugefertigt werben follen, auch ben Ginwohnern ber Enflaven zu publigiren find, befiraft merben.

In eben ber Urt foll es zwar auch in Unfebung ber Rontraventionen gegen bas Steuergefes und Ordnung vom Sten Rebruge 1819, und Die fodterbin bierauf fich beziehenden Berordnungen und Bestimmungen gehalten werben, boch follen bie Steuerbeamten, welche in Diefer Beziehung Romtraventionen in ben Entlaven ents beden, befugt fenn, fogleich und ohne Bugiebung ber Obrigfeit ben Thatbeffanb feftzuflellen, und, fo weit es nothig fenn burfte, an ben Begenfignben ber Ron-

travention Beichlagnahmen zu bewertfielligen.

Die Gelbftrafen, auf welche bie Dedlenburgifchen Beborben in bergleichen Rallen ertennen mochten, fallen, fo wie bie Ronfistate, nach Abgug bes Denunsignten = Untheile, bem bortigen betreffenben Riefus anbeim.

Mrrifel 13.

Die in ber erften Abtheilung ber Dreußischen Erbebungerolle vom 19ten Movember 1824. benannten Gegenstanbe, welche gar feiner Gin-, Hus - ober Durchfuhr : Abaabe unterworfen finb, follen far ben Gingang aus bem Großbergogfimm Medlenburg Schwerin in bie Großberzgoglichen Entlaven abgabenfrei bleiben, wenn auch in der Holge der allgemeine Zarif in dieser Beziehung Abdinderungen erleiden sollie. Unch das Korns und Hen: Deputat sür den Großberzgolichen Herlich zu Rosswell jederzeit, gegen gehörige Beschwigiung des Großbergoglichen Unter Werbenhoggen, abgabesfrei eingelassen werben.

Artifel 14.

Die Dauer biefes Bertragets wird vorlaufig auf zehn Iahre, und zwar bis jum Schlusse des Jahres 1836., seilzeitet, und foll, wenn ein Jahr vor bem Ablaufe deffelben nicht von der einen oder der andern Seite eine Auffändigung er folgt seyn wird, stete als noch auf sechs Jahre weiter hinaus verlangert angeseben werben.

Mrtifel 15.

Gegenwartiger Vertrag foll unverzäglich jur landesherrlichen Ratifikation vorgelegt, und nach Auswechselung der Ratifikations - Urkunden fofort jur Bollgiehung gebracht werden.

Bu Urfund beffen ift berfelbe von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten unter

Beibrudung ihres Siegels unterzeichnet worben.

So geschehen Berlin, ben Den Dezember 1826. (L. S.) Ernst Michaelis. (L. S.) Wilhelm Freiberr von Meerheimb.

Borflehender Bertrag ist von Seiner Majestat bem Könige am 11ten Des gember, imgleichen von Seiner Königlichen Hobeit dem Großberzioge von Medlenburg-Schwerin am 9ten Dezember 1826. ratisfirt worden, und hat die Auswechseltung der Natisstationschlittunden am 21sten Dezember 1826. Statt gefunden.

(No. 1043.) Willenschaffle Andlinethorber vom 4ten Dezember 1926, burd medige mit Wilsebung der bergischen Deftrete vom 17ten Dezember 1811. und 21sten Zedeuar 1813., über die Ermächfigung der Gemeinden, dei demen bie franzlissige oder bergische Geschagung noch gilt, zur Auflage bierteter oder indiretter. Sommunale Ereturn, Bestimmung getroffen von

Da die Bestimmungen der franzbsischen und bergischen Gesetzgebung über die Anfragung und Bewilligung von Kommunal Abgaden, weber mit den Ressortsuberhältnissen der Praußischen Bervaltungs-Behörden und deren allgemeinen Instruktionen, noch mit den gesessichen Ansprucken der Kommunal-Gläubiger vereindar sind; so habe Ich der im Gesetz vom Tten May 1822., die Rogulirung des Schuldenwesens in den Rheinprovingen betreffend, S. 19. und 30. Bestimmungen getroffen, durch welche jene Berordnungen für das linkt Rhein-

Ufer ibre Rraft verloren baben. Inbeffen find neuerlich über bie Rompeteng ber Beborben in bem ebemaligen Großbergogthum Berg, in Begiebung auf obigen Gegenstand 3weifel erregt worden, ju beren Befeitigung 3ch biermit, unter Mufbebung ber Defrete pom 17ten Dezember 1811, und pom 21ffen Rebruar 1813., verorbne, baf, fo wie überhaupt in Begiebung auf Die Reffort-Berbaltniffe ber Bermaltungs : Beborben in allen neuen und wieber eroberten Brovingen, in welchen bie frembberrtiche Gefengebung gegolten bat und noch gilt. fich nur nach ben allgemeinen Inftruftionen ber gebachten Beborben gerichtet werben, und jebe mit folche nicht zu vereinbarenbe Beftimmung ber fremben Befetgebung, biermit außer Rraft gefett fenn foll, alfo auch inebefonbere Gie, Die Minifter bes Innern und ber Rinangen, authorifirt fenn follen, Die Roms munen, auf ben Untrag ihrer Borftanbe, ober nach Daaggabe ber ihnen gefet= lich obliegenden Berpflichtungen, und nach bem vom Minifterio bes Innern genan ju prufenden nothwendigen Bebarf, auch außer ben burch bas allgemeine Albgabengefet vom 30ften Dai 1820. S. 13. bereits nachgelaffenen Bufchlagen ju ber Rlaffen : und Dabl : und Schlachtfleuer, und anberen bereits beffebenben Rommunal . Abgaben und Buichlagen, jur Muflage anberweiter biretter ober inbirefter Rommunal : Steuern zu ermachtigen.

Berlin, ben 4ten Dezember 1826.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 1044.) Aufrichaffte Kabinetsorber vom 27sten Dezember 1826., enthaltend ble nähern Borfchriften zu den Art. II. und Alli. der Berordnung wegen der nach dem Stift vom 1sten Juli 1823, vorbchaltenen Bestimmungen dom 17ten Mugust 1826., und zu dem S. 6. der Kommunal-Landlage Derbnung für die Kure nub Packer.

Auf die Mir durch den Minister des Innern vorgelegten Antrage, der hier und in Chiftrin in diesem herbste versammelt gewesenen Kommunal Landtage der Kurz und Reumark, sinde Ich Mich dewogen, zu den Art. 11. und XIII. Meiner Werordnung, wegen der nach dem Editt vom isten Juli 1823. vordesdalten gewesenen Bestimmungen vom 17ten August v. I., und zu dem J. 6. Reiner anderweiten Werordnung vom nämlichen Tage und Jahre, wegen Einrichtung der Kommunal Landtage in der Kurmart und Neumart, hiermit solgend Worschriften zu erassen.

I. Da im Artifel I. ber zuerst genannten Berordnung, die Bertheilung ber nach S. 4. B. bes Gefetes vom isten Juli 1823., von der Neumarkschen RitterRitterfchaft jum Provinzial-Lanbtag zu entfenbenben 6 Abgeorbneten, in ber Mrt angeordnet ift, bag von ben jum flanbifden Berbanbe ber Reumart geborenben 12 Rreifen, jebesmal 2 Rreife einen Abgeordneten ermablen. und ba nach 6. 6. ber gulest gebachten Berorbnung, auf bem Rommunals Landtag ber Neumart, Die bortige Ritterichaft burch ibre fur ben Provinsial = Lanbtag ermablte Abgeordneten und beren Stellvertreter reprafentirt werben foll, Die gedachte Ritterschaft aber munfchet bag auf bem Rommunal . Landtage bie Ritterschaft eines jeben Rreifes, burch einen eigenen Abgeordneten aus ihrer Ditte vertreten werben moge; fo verorbne Tich. mit Mufrechtbaltung ber Borfdrift bes 6. 6. ber Rommunal : Panbtage-Drbnung. baff bie Neumartiiche Rittericaft bie Mabl ihrer Propingials Lanbtage: Abgeordneten und ihrer Stellvertreter, binfubro in ber Art bewertfiellige, bag ber Abgeordnete aus bem einen, und ber Stellvertreter aus bem anbern ber 2, ben Bablbegirt bilbenben Rreife, beibe niemals aber aus ein und bemfelben Rreife entnommen werben. Demnachft

II. beftimme 3ch, bag bie in Gemafbeit ber ferneren Beftimmuna bes gebachs ten 6. 6. gegenwartig bestebenbe Bertretung, ber nach ber Borfcbrift bes angeführten Urtifels Deiner Berordnung vom 17ten Muguft v. 3., mit alternirenben Birilfimmen verfebenen Stabte Urnemalbe, Ronigeberg. Landeberg und Golbin auf bem Neumartifchen Rommunal : Landtage burch bie Propingial = Lanbtage = Abgeorbneten und beren Stellvertreter von greien biefer Stabte, babin abgeanbert werbe, bag von jest an eine jebe berfelben ben Rommunal : Lanbtag mit ben fur ben Provingial : Lanbtag von ibr ermablten Abgeordneten ju beschicken befugt fenn foll. Enblich

III. genehmige 3ch, bag bie Abgeordneten bes Stanbes ber Lanbgemeine. beren Didten und Reifetoften in bem Mrt. XIII. ber lettgebachten Berorbnung, auf 1 Rtbir. 15 Gar, fur ben Tag und Begiebungsmeife 1 Rtbir. für bie Reile bestimmt worben find, binfubro bie namtichen, ben Abgeorbneten ber beiben anbern Stanbe eben bafelbit bewilligten Diaten und Reifes foften begieben burfen.

Ich beauftrage bas Staatsminifterium, Deine gegenwartige Orber burch Mufnahme in Die Befetfammlung jur offentlichen Renntniff ju bringen, und wegen Musführung ber barin enthaltenen Bestimmungen bie erforberlichen Berfugungen ju treffen.

Berlin, ben 27ften Dezember 1826.

Rriedrich Wilhelm.

In bas Staatsminifterium.

### Geset . Sammlung

fur bie

### Ronialiden Dreußischen Staaten.

No. 2.

(No. 1045.) Allerhochfte Rabineteorber vom 31ften Dezember 1826., megen Entrichtung eines Schleufengelbes auf ber Gaale und Unftrut,

bie Schiffabrt und Solgflogerei auf ber Saale und Unftrut ju erleichtern, beflimme 3ch nach Ihren Borichlagen:

- 1) Bom iften Februar 1827. ab, follen alle auf ber Caale unb Unftrut von ber Schiffahrt und ber Solgflogerei bieber erhobenen Abgaben, fie mogen gur Ctaatetaffe ober an Privatberechtigte entrichtet fenn, aufboren. Ausgenommen find bievon nur Die Abagben, bie von bem Riogbolg auf ber Caale bei Cagled und Rofen jur Staatstaffe erhoben, und unveranbert beibebalten merben.
- 2) Ctatt biefer aufborenben Abgaben foll funftig auf ber Caale unb Unftrut an fieben Sebefiellen, ju Calbe, Misteben, Salle, Beifenfele, Freiburg, Debra und Artern, ein Schleufengelb nach bem beigefügten Tarif entrichtet werben.

Reboch überlaffe Ich es Ihrer nabern Ermagung ber Umfianbe : ob an ber Bebefielle ju Calbe ber Tarif icon jest gur Unmenbung au bringen, ober mit ber Erbebung ber bieberigen Mbaaben bafelbft einstweilen noch ju verfahren fen.

3) Die jur Bebung von Abgaben bieber berechtigten Rommunen unb Privatperfonen follen fur ben erleibenben Berluft, nach ber Beffimmung bes Gefetes vom 26ften Dai 1818. S. 19., entichabigt merben.

No. 2. - (No. 1045.)

3ch überlaffe Ihnen bie weitere Befanntmachung und Ausführung biefeb Befehls.

Berlin, ben 31ften Dezember 1826.

Friedrich Wilhelm.

An bie Staatsminister von Schuckmann und von Mog.

### Tarif,

nach welchen bie Schleufengefalle auf ber Saale und Unftrue bei jeber Bebeftelle zu erheben find.

m	Rthir.	
1. Non einem Elbfahn, Schute ober Gelle, belaben unbelaben	3	20
2. Bon einem Obertabn und allen anbern zum Magren-Tran	duort	-
beflimmten fleineren Schiffen, belaben	1	15
unbelaben		12
3. Rifcherfahne, Unbange, Sanbfahne, Rachen, Gonbeln .		5
4. Bon jeben zwanzig Studen Flogholz, fie fepen in B. Tafeln, Plegen, Rarinen, ober auf irgend eine andere		
verbunden		20
Unverbundenes Brenn- und Rutholz darf auf ber schiffbaren C und Unstrut nicht ferner verstögt werben. Wird es auf P ober Ridgen fortgeschaft, so wird eine Alafter Brennfolz, ein Ains Stabbolz, einem Stad Floßholz gleich gerechnet.	legen und	

#### Befondere Bestimmungen.

- 1) Sinb bie 31 1. und 2. genannten Gefäße blos mit Sal3, Erzen, Seinsober Brauntoblen, Hols, Torf, Bruche, Ralle, Schiefer und Ziegelsteinen, ober mit Erben, imgleichen mit thierischen Danger ober anderen Dangungsmitteln, 3. B. außgelaugte Alfche, Dangelal u. 1, w. belaben, fo werben nur bie für unbelabene Schiffsgefäße felgefäßen Sche entrightet.
- 2) Die Schleusen Mbgabe tragt ber Schiffer, welcher ohne eine besondere lebereinfunft nicht berechtigt ift, bas Entrichtete bem Eigenthumer ber Maare anzurechnen.
- 3) Ber es unternimmt, fich ber Abgabe zu entziehen, gahlt, neben berfelben, ben vierfachen Betrag ber Abgabe ale Strafe.

Gegeben Berlin, ben 31ften Dezember 1826.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

To with Gorgle

ċ

### Gefet : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

No. 3.

(No. 1046.) Auferhochfte Rabinetsorber vom 31sten Januar 1827., wegen Regulirung bes Preußischen Aufgeliß an ber Intralfould bes ehemaligen Ronigereiche Bestwaden,

Aus Ihrem über das Schulbenwesen bes vormaligen Königreichs Westphalen Mir erstatteten gemeinschaftlichen Bericht habe Ich erseben, das die mit den übrigen betheiligten Regierungen bieserstate angetnahrten Verhandlungen bieser teinen Hortgang gewonnen haben, und die erwartet elbereitülunft nech zur Zeit nicht hat dereitülungen bieser in icht hat dereitsche Schrift werden können. Ich sinde jedoch erseberlich, das diesesseits ein entscheidender Schrift hierin gesche, damit in Besteitigung der dei der Windelsender Schrift hierin gesche, damit in Besteitigung der dei der Windelsender Schrift hierin gesche der in abei her Verallen der die der Windelsender Schrift hierin gesche der in der Verallen das der Verallen 
In dieser hinsicht bin Ich mit Ihren Auträgen dahin einverstanden, daß biesseitils in Unwendung und Ausstüdtung der Grundfige, welche in der dei Gröffnung der Verlope inungen geschöfenen Art den Konmissseitar ab eine betheiligten Höfe zur Ausstellung des gesammten westphältssein Schliebunweiens zur Berathung bingegeden sind, so weit es die Verfaktnisse isch school gestalten, mit einer abgesonderten Ausgabregel vorgegangen, und, unter Ausbestalt der fernern Theilnahme an der desinitiven Regulirung des weichhältsseit der kluben. Westellnahme die der bestieligten Rächte, bestimmt und bekannt gemacht werde, Ausbaum zur 2012. No. 3. — (No. 1046 – 1048)

(Muegegeben ju Berlin ben 10ten Februar 1827.)

welche Berpflichtungen bie Preuglische Regierung ibrer Seits entweber icon erfallt bat, ober zu erfallten gegenwarig bereit ift. Mus Ihren Mir vorgelegten Nachweisungen gebt

A. hervor, daß die Preußische Regierung, ohne eine Theinahme der andern bei diesen Schuldenweien berheiligten Regierungen in Unspruch zu nehmen, gemäß Meinen beshalb ertassenen Bestimmungen, nachstehende Berpflichungen der ehrmaligen westhyblischen Regierung bereits au: schließlich abernommen und bas Ersoberische zur Beiriebiaung der Anteressenen verfagt bat:

- 1) Muf ben Grund Meiner Orber vom 22sen Juni 18.15, schamfliche Korberungen, die vor der Organisation des Königerichs Bestüdhalten als Staatsund Landessichulben auf solchen Provingen rubeten, welche nach bessells vom Preußen gefommen sind, mit Jubegriff der auf ben Preußischen Ommainen achsoften Schulben.
- 2) Auf ben Grund Meiner Orbers vom 14ten April 1819., 17ten Dezember 1821. und 17ten februar 1823. die Schulben, die während der frangdischen Offtwation eben dieser Provinzen von den Berwaltungs Behörden und den Kandischen zu öffentlichen Iwecken, namentlich zur Abhorden und der Kriege Kontibution und zur Unterhaltung der Aruppen aufgenommen und verwendet worden, mit Einschulb derer, die in wesiphälische Reichs-Obligationen umgeschrieben waren.
- 3) Auf ben Grund Meiner Orders vom 2Rien Juni 1815, und 31sten August 1825, die Anspruche an bie in den jest Preussischen provinzen aufgeschenen Seifere und Albster, die Aufsebung mag vor der Errichtung des Königereichs Westphalen oder durch die wellphälische Regierung verfügt fenn, mit alleiniger Aushabine der Unspruche au die ehemaligen Bestigungen des beutschen und Jodonniters-Spreis.
- 4) Die Unfpruche aus Bermaltungs = Rudflanben, und gwar :
  - a) auf ben Grund Meiner Orber vom Affen April 1820. aus ber Intral-Berwaltung, in sofern biese Ansprücke ursprünglich an die Preußliche Regierung vor bem isten August 1806. entstanden, und auf die welle phälische Regierung übergegangen waren, wobei die Ansprücke aus Lieferungen für die Preußlichen Aruppen nicht nur die Isten August 1806., sondern bis zum Tillter Frieden jugleich beseitigt worden;
  - b) auf ben Grund Meiner Orders vom 30sten Juli 1822, und 19ten Juli 1823, aus der Provingial-Staatsverwaltung ber jetg Preußsichen Provingen, sie mögen während ber frangosischen Oftupation oder während der Dauer der weißpfalischen Regierung entstanden sein.
- proungen, ite mogen wagreno ver franzingen Derupation over wasrend ber Dauer der westphälischen Regierung entstanden sepn.

  5) Auf den Grund Reiner Order vom 14ten April 1826. die Ansprücke an
  die jetst Preußischen Devartements der Elbe, der Sagle und des Darzes.

- 6) Auf ben Grund Deiner Orber vom 31ften Dai 1822. Die Forberungen an bas Bermbaen ber Innungen und Gilben in ben jest Breufifchen Propingen. fomeit baffelbe von ber mefiphalifchen Regierung eingezogen worben.
- 7) Muf ben Grund Meiner Orbers vom 29ften Nanuar 1823, und 21ften Muguft 1825., Die Forberungen an bie weftphalische Amortisatione : Raffe und ben Staateichab, wegen ber in biefelbe eingezahlten gerichtlichen und vormund-Schaftlichen Depositengelber, wenn fie biesfeitigen ober fremben Unterthanen geboren, beren Bermogen von jest Dreugischen Beborben in bie Amortis fations . Raffe ber mefwhalifchen Regierung eingerablt ift; fo mie, menn ber Reflamant ein perfonlicher Unterthan einer mitbetheiligten Regierung ift, nach erfolgter Nachweifung : baf feine Regierung baffelbe Berfabren gegen biesfeitige Unterthanen beobachte.
- 8) Muf ben Grund Meiner Orbers vom 29ften April 1817, und 17ten Dezems ber 1821., Die von chemals weftphalifchen Beamten in weflphalifchen Reiche = Dbligationen, Die aus urfprunglich Preugifchen Landedichulben entflanben find, bestellten Rautionen, ober, in fofern bie Raution in anbern mefirhalifden Reiche = Obligationen ober baar bestellt worben. Ralle ber Rautioneffeller ein Preufischer Unterthan ift, und feine pormalige Renbans fur fich in einer jest Preugischen Proving befunden bat, fo wie, wenn ber Rantioneffeller fein Dreugischer Unterthan ift, bie Raution aber in meftobalifden Obligationen aus Lanbesichulben Preufischen Urfprungs geleiftet bat, nach geführtem Rachweis, bag bie betreffende Regierung bie in folchen Obligationen bestellten Rautionen, welche bem Urfprunge nach ihr angeboren, ben Preußischen Unterthanen berichtigt.

B. Bon ben Bervflichtungen ber ebemaligen westphalischen Regierung. welche biernach noch zu erledigen find, wird bie Breufische Regierung, unter ben sub C. folgenben nabern Beffinmungen, nunmehr alle biejenigen, welche nicht befonbers ausgenommen werben, unter ben nachfolgenben Daaggaben gur ausfcblieflichen Berichtigung übernehmen, namentlich :

- 9) Denfione = Rudfianbe, fie mogen fich auf frubern Preugischen Bewilliaun= Ben, ober auf bem Reichs - Deputationsichluffe vom Jahr 1803., ober auf Bewilligungen ber ehemaligen weftphalifchen Regierung grunben, und an Bivil - ober Militairperfonen verlieben worben fenn.
- 10) Rudffanbige unverginbliche Korberungen aus ber Bentral = Bermaltung ber meflubalifchen Regierung, fie mogen bie Bivil : ober Dilitairverwaltung betreffen, und es mogen barüber pon berfelben bereits Bons ertheilt fenn. ober nicht, rudfichtlich ber lettern infonberbeit bie Behalterudftanbe ber Bentral = Bivilbeamten, bes Militairs und ber Gensbarmerie, fo wie Gefanbichaftetoften und Unfprache aus Lieferungs : und Dilitair : Berpflegunge = Gefchaften. 11) De=

- Depositen Rapitalien, in sofern fie unter ben vorangefährten Bestimmungen Meiner Orbere vom 29sten Januar 1823. und 21sten Mugust 1825, nicht begriffen sind.
- 12) Midflandige Jinfen von verzinslicken bereits berichtigten Kapitalien, namentlich überhaupt von ursprunglich Preußischen, icon vor dem Kriege von 1806. vorhandenen Landreschulten aus Dokumenten, die nicht in weithbälische Keichbe aufgehobener Mofter worden, insbesondere von verzinslichen Schulben aufgehobener Midser und Seifter, und von den auf biesfeitigen Domainen gehalteten Darlehnen, so wie von den in die Amortsiatione. Kalfe oder den Gaatsschaft gerichtlichen Depositen und von den Kautionssiummen.

C. In hinlicht auf vorbenannte Berpflichtungen ber wesiphalischen Regierung, sowoh die Liquidationsfäsigfeit berfelben, als das bei der Liquidation gu becodachtende Berfahren und die Berichtigung der anerkannten Forderungen betreffend, bestimme Ich Kolgembes:

- 1) In llebereinstimmung mit ben für Privat-Ansprüche an Frankreich burch ben Parifer Frieben vom 30sten Mai 1814., und durch die Separat-Konsvention vom 20sten November 1815. fesigestellten Grundsidgen, sind nur solche Forberungen nyulassen, welche auf einem in verbindlicher Form erfolgten Versprechen beruhen, und bereits vor Ausstöfung des Königreichs Westphydalen, namentlich vor dem 31sten Oktober 1813., zu erfällen gewesen sind.
- 2) Die Liquibanten mussen entweber jeht Preußische Unterthanen seyn, ober solchen Staaten angehören, welche nicht bei Regulirung ber weithhältigen Bentralverschlinffe betreiligt sind; auch mussen bie einen wie die andern schon am 31sten Ottober 1813. Inhaber der Forderungen gewesen, ober burch Erdbang Rachfolger bamaliger Inhaber mit jener Unterthans-Eigenschaft geworben seyn.
- 3) Die Forderungen für Lieferungen gur Militativerpftegung miffen fich auf verhalt geichlostenen Kontraften gründen; diejenigen Forderungen aber, welche durch die von dem fraughischen Militatizgauvernement in Magdedurg geiche dem Requisitionen, Beduffe der Bestleidung. Bereffegung und Kaestenniung der dort geden gekneiche gur Erriftung und Vorfaltung der Militatischehistäter veranlaßt worden, sind nur in soweit zu berückfichtigen, als sie nach den zwischen dem dem die für den den zwischen dem dem die Kelipkalen und dem damaligen frangischen Gowensteinen, den weispelisischen Eccastelassen gefallen waren, und außerdem für den einzelnen Andle ein ausderhaltliches Jahlungsgersprechen oder ein Kontrasted Werchlätnig sompetenter Behörden nachgewiesen fur werden fann.

- 4) Die Berisstation ber Gehaltsendistate westphälischer Militairpersonen und ber Gensbarmerte, fann nur burch Portegung bes Golds-Livrer gesicheng, indem nur diese Rücksische der westphälischen Militairs und Gensbarmerte, und gwar nur unter ebendemerster Bedingung, siquidationsfähig sind.
- 5) Berwaltungs-Ruchflande, über welche bie westphälische Regierung Bons, ohne Bezichnung bes Ursprungs, ausgegeben bat, tonnen vom dem Berechigten nur burch Problition der Bons und der Berfchignig der weisphälischen Behobe, womit ihnen dieselben zugefertigt worden, in Ermangelung der letzern aber, durch Atteste, auf den Grund der Bedier beirenigen Einnehmer, von welchen sie bieselben gegehalten haben, versigirt werden.
- 6) Alle hiernach zu berücklichtigende Forderungen sollen bei einer von Ihnen, bem Finanzuminister, niederzustegenden Liquidations - Kommission angemelbet, liquibirt und verisigist werben.
- 7) Diese Liquidationsbeschebe fordert, gemäß Meiner an Sie, den Kinanyminister, beute besonders ergangenen Dietz, um Ummerdung und Liquidation der Unsprücke auf, giebt den Interssenten Anteitung über die Form ihrer Liquidationen, prüft die angemeldeten Forderungen nach den vorsiehenden. Bestimmungen und trägt nach Maaglagde des Bestindes die der Generale-Werwaltung der Rest 2 Angelegenheiten des Finanyministeriums, auf Annertennung oder Verwerfung an. Hat die Generalerwaltung die liquidirten Unsprücke zur Verwerfung geeignet, und glaubt der Ksquidant, sich hierden nicht berubigen zu können, so soll die Sache durch die gedachte Generale Verwaltung zur Entscheinung and die für das französsische, bergische, westphällische und warschauer Liquidationswesen schon bestichende schiedersliche Kommission gedracht, und hierde das bei diesem Liquidationswesen besochatete Purfahren anaerendet werben.

Bei ber Entscheibung ber schiederichterlichen Beharbe, hat es fein unabanderliches Bewenden. Was endlich

- 8) bie Berichtigung der als richtig anerkannten und festgeschten Ansprücke betrifft; so soll solche in Staatsschuldscheinen nach dem Rennwerth oder nach Bewandniß der Umsichabe und näherer Bestimmung durch llebernahme auf den Provingial-Schaufschulden-Etat in der Urt erfolgen, daß
  - a) bie Preußischen Unterthanen, wie bieber auch schon gescheben, ben vollen Betrag,
  - b) biejesigen Fremben aber, welche keinem ber bei bem wesiphalischen Schulbenwesen betheiligten Saaten angehoren, zwei Jumftheile ihrer Forberungen, nach Maaggabe bes muthmaaglich auf Preußen fallenden Untheils an ber weitphalischen Schulb erhalten.

D. Mus

- D. Musgeschloffen von ber Liquibation und Refliegung bleiben
- a) für jest und vor endlicher Auseinanderfestung mit ben übrigen bierbei betheis ligten Regierungen
- 1) bie Forberungen aus ben 3 weliphalischen Swangsanleiben von resp. 20, 10 und 5 Millionen, mithin namentlich aus ben hierzu mitgeborenben Obtigarionen Litt. A;
- bie Forberungen aus allen von ber westhidlischen Regierung aber rudstanbige Imsen ausgefertigten Bons, so wie Iinsenrudssand we westhichten Reichsobligationen und biesen gleichgeltenben westhichten Berbriefungen aberhaupt;
- 3) Anspruche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen und des Johanniter-Ordens, indem über diese hierunter begriffenen Anspruche vor endlicher Auseinandersetzung mit den übrigen betheiligten Staaten kein Beschluß acfast werden kann.
- b) Banglich und fur immer ausgeschloffen bleiben
  - 1) alle Anfpruche an die Zivil = Lifte und an die Person bes ehemaligen Konigs von Wosphalen;
  - 2) bie Rudflande aus ben Ginfunften von ehemaligen weflphalifchen Orben;
  - 3) alle Unspruche aus Lieferungen zur Militairverpflegung, bie fich nicht auf Kontraften grunben;
  - 4) alle Entschätigungs-Unsprüche wegen bes Berlustes von Rechten, bie burch allgemeine Maaßregeln ber westphälischen Regierung ohne Entschäbigung aufgehoben worden.

Ich überlaffe Ihnen, Diefen Bestimmungen genaß, in Ihren beiberfeitigen Refforts, und ba, wo die Sache folches erfordert, gemeinschaftlich bas Meitere zu verfügen.

Berlin, ben 31ften Januar 1827.

Friedrich Bilhelm.

An

bie Ctaateminifter Graf von Bernstorff und von Dog.

(No. 1047.) Murchochfe Abbinetborber vom 3.4 fen Januar 8827., wegen bes zu erlaffene ben praktuffpissichen Mufrufe jur Liquibation ber von Preußen zur Regulitzung übernommenen wessphälissichen Jentralicuben.

Mit Beaug auf Die Orber, Die Ich wegen Berichtigung bes Schulbenwefens ber Regierung bes Ronigreichs Befmbalens an Gie und ben Minifter ber ausmartigen Ungelegenheiten beute erlaffen babe, trage 3ch Ihnen bierburch auf, einen offentlichen Aufruf ju veranlaffen, woburch fowohl bie Inbaber folder Korberungen an bie ebemalige wefiphalifche Regierung, welche bereits auf ben Grund Deiner frubern Bestimmungen biebfeits übernommen und in ben unter Litt. A. 1 - 8, perzeichneten einzelnen Gattungen ber Anforberungen begriffen, aber noch nicht zur Liquibation und Berifitation aufgerufen worben find, nament= lich wegen ber auf Preugischen Domainen gehafteten Schulben (No. 1.), aus Mufpruchen an bie aufgehobenen Stifter und Rlofter (No. 3.), aus Depofitals Unfpruchen (No. 7.) und aus Rautions : Leiftungen (No. 8.), als auch die Inbaber folder Forberungen, bie nach Deiner beutigen Orber erft jest übernommen merben, und in berfelben unter Litt. B. No. 9 - 12, verzeichnet find, offents lich aufgerufen werben, ihre Forberungen und Unfpruche vor ber von Ihnen gu ernennenben Rommiffion anzumelben und zu verifigiren. Die Unmelbung por Diefer Rommiffion muß gefcheben, ohne Unterschieb, ob fie fcon fruber bei irgend einer Beborbe erfolgt fen, ober nicht. Den Inhabern folder Forberungen wird eine vom Tage ber erften offentlichen Befanntmachung ab ju berechnenbe Kriff von 6 Monaten unter ber Bermarnung gefest, bag biejenigen, bie fic in berfelben nicht melben, mit allen ihren Unspruchen an bie Preugische Megierung fur immer abgewiesen und praflubirt werben. Die Mufforberung an bie Glaubiger und bie Befanutmachung bes Termins geschieht theils burch Die Amteblatter fammtlicher Regierungen, theile burch bie Berliner und bieienigen Zeitungen, Die in ben biebfeitigen, bem Ronigreich MReftphalen einverleibt gemefenen Provingen ericheinen, theils burch bie gelefenften auswartigen beutschen Blatter, wobei Ihrem Ermeffen überlaffen bleibt, wie oft und in welchen 3mifchenraumen bie Befanutmachung wiederholt werben foll. Die gegenmartige Orber ift in bie Gefetfaminlung einzuruden.

Berlin, ben 31ften Januar 1827.

Friedrich Wilhelm.

2(n

ben Ctaate: und Finangminifter von Dog.

(No. 1048.) Auferfhöchste Abineteober vom 13ten Januar 1927., betreffend bie Berichtigung bes Besightitels von ben jum Retablissement ber Stadt Magbeburg
abgetretenen Domainengrundstaden.

Um ben 3meifel zu erlebigen, ber nach bem Berichte bes Staatsminifteriums pom 2ten Dezember v. N. bas Dber : Lanbesgericht ju Magbeburg veraulaft bat. bie Berichtigung ber Befintitel über biejenigen Domainengrundflude zu verweis gern, Die 3ch ben bortigen Gigenthumern ber im Jahre 1813, feindlich gerflorten Befigungen, mittelft Meiner Orber vom 13ten Inli 1816., im Bege ber Onabe jur Erleichterung bes erlittenen Berlufies babe überweifen laffen, erflare 3ch bierburch: bag biejenigen Berfugungen, Die vor ber Befanntmachung bes Gefetes pom 9ten Darg 1819., über Domainengrunbflude in ben neus ober wiebererworbenen Provingen, von Dir erlaffen worben, unter ben Beftimmungen biefes Gefebes und bes Allgemeinen Lanbrechts nicht begriffen find, irbem auch bas Lanbrecht ba, wo es in jene Provingen eingeführt worben, nur uber bie Ungelegenheiten Des burgerlichen Privatrechts verbindliche Rraft erlaugt bat, mitbin Die über Die rechtliche Matur ber Domainen barin enthaltenen Borfcbriften, erft mit bein Gefet vom Bten Darg 1819, fur eingeführt zu achten finb. Lanbrecht und bas Gefes vom 9ten Darg 1819, fennent biernach nicht auf folde Domainenbesigungen bezogen werben, über welche 3ch ju Gunften ber verunaludten Gimvohner Magbeburge fcon burch Meine Orber vom 13ten Juli 1816. perfugt batte. 3ch trage bem Ctaateminiflerium auf, Die gegenwartige Befiimmung befannt ju machen, in beren Gemagheit Gie, ber Jufligminifter, bas Dber-Ranbesgericht ju Dagbeburg, gur ungefaumten Berichtigung ber Befintitel fur bie betreffenben Gigenthumer, befonbere angumeifen baben.

Berlin, ben 13ten Januar 1827.

Friedrich Wilhelm.

In bas Ctaateminifierium.

## Gefet sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 5. \_\_\_

(No. 1052.) Berordnung wegen bee gesetlichen Umfchlage - Termine in Reu-Borpommern, Bom 31ften Dezember 1826.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Rouig von Preugen zc. zc.

haben Und vortragen laffen, daß die Unsteilgeit des allgemeinen Umschlagdund Ablieferungs-Aermins, wie er in Neu-Vorponmern durch die Werordnung vom 12eren Februar 1776, dei Darlehnen, Guts-Uedengaben u. f. w. bestimmt ist, mannigfaltige Uedesschände in dem Betriebe und Gange der Geschäfte und des Verfebrs qur Holge hat. Jux Belicklung derieben verordnen Nik, auf ben Antrag Unserer zum Neu-Vorpommerschen Kommunal-Landtage versammelt gewesenen getreuen Schabe und nach dem Gutachten Unsered Staatsministeriums, wie folgt:

. 1.

Der gesehliche Umschage-Termin in Reupommern, welcher bieber auf ben Donnersig nach bem erften Conntage, welcher auf Trinitatis folgt, bes fimmt war, soll fernerbin ber 24ste Junius jeben Jahres und Kalls biefer einen Countag trifft, ber 25ste Junius seyn.

S. 2.

Die Bestimmung foll zuerst im Jahre 1827. gur Umwendung fommen. Gegeben Berlin, ben 31ften Dezember 1826.

(L. S.) Friedrich Wilhelm. Friedrich Wilhelm, Kronveing.

Freiherr v. Altenftein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelmann. v. Dos.

Tabraang 1827. No. 5. - (No. 1052 - 1055.)

(No. 1053.)

(No. 1053.) Deflaration uber bie Ammendbarteit bes §, 73. und ff. auf §§. 61, und 62. Titel 17. Theil 2. bes Allgemeinen Landrechts. Bom 10ten Februar 1827.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Oreugen 20. 20.

Da bei einigen Behörden Iweisel barüber entstanden sind, ob und in welcher Urt die in dem Allgemeinen Landrechte Theil 2. Titel 17. S. 61. und 62. err wähnten geringeren Polizie Bergebungen oder Berörechen von den Patrimonials Gerichtsberren personlich und ohne Zuziehung ihrer Gerichtsbalter untersucht und bestraft werden können oder wie weit, nach 5. 73. und ff. dasschließ, die Gerichtsbalter dabei mitwirfen mussen: (o ertläten Wie stein, nach erforderer mussen untersucht und bestraft werden Unsers der dass die Bestimmungen des vorgedachten S. 73. und ff. auf die in den 35. 61. und 62. Titel 17. Theil 2. des Allgemeinen Kandrechts deziehunten Straftslie nicht zu beziehen sind.

Urkundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beiges brudtem Roniglichen Insegel.

Begeben Berlin, ben 10ten Rebruar 1827.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Cati, Bergog von Dedlenburg.

v. Chudmann. Graf v. Dandelmann.

Beglaubigt:

(No. 1054.) Deffaration bes Gefetes vom 7ten Juni 1821., wegen Untersuchung und Beftrafung bes holybiebfiabis. D. d. ben 6ten Marg 1827.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preugen 1c. 1c.

Da nach bem Bericht Unsers Staatsministeriums Zweifel entstanben sind, ob bie in bem Gefet vom 7ten Juni 1621., wegen Untersuchung und Beeftrasung bes Dolbiebsfable, bem Bableigenthumer überweifenne Ertafen ihm auch in bem Falle zustehen, wenn ber Holbiebsfahl von Mehreren verübt worben; so erfliern Wir, nach errobertem Gutachten Unsers Staatsrathe, ben Sinn bei gedachten Gefeste babin:

bag bem Balbeigenthumer auch bie, von fammtlichen Theilnehmern an einem von Mehreren gemeinschaftlich verübten Holgbiebstable, verwirten Gelbstrafen und Forflarbeiten zu gut tommen.

Urfundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beiges brudtem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 6ten Darg 1827.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Carl, Bergog von Medlenburg.

Graf v. Dandelmann. v. Dos.

Beglaubigt:

Friefe.

(No. 1055.) Berordnung wegen ber bon ben Menoniten flatt bee Cibes abzugebenben Berficherungen. Bom 11ten Mary 1827.

Bir Friedrich Wilhelm, von Sottes Snaden, Ronig von Breufen ic. ic.

Um sammtliche, in Unsern Staaten wohnende, Menoniten von der ihren Religionsgrundigen zuwiderlaufenden, formilichen Givelsfellung zu entfinden und in dieser Beziehung überall bassenige Berfahren statt sinden zu lassen, welches in einem Theile Unserer Monarchie gestestich beodachter wird; verordnen Wir, auf den Antrag Unsers Staatsministeriums, hierdurch Folgendes:

Menn ein Menonit als Partei einen Eid schwbren, ober als Zeuge abgehett werden soll, oder zu einem Annte berufen wird, zu bessen litternahme bie Eidesleislung ersperderlich ist; so muß er durch ein Zeigniß der Aelteiten, Lehrer oder Vorsieher seiner Gemeine nachweisen, daß, er in der menonitischem Sette geboren worden, oder sich boch schon Aufgange des Prozesses oder vor der Berufung zum Annte zu dieser Keiziginstischlisches feit einem Jahre vor dem Aufgange des Prozesses oder vor der Berufung zum Annte zu dieser Religionsgeschlischaft bekannt und bisber einen untadetigeten Wandel gescher bade.

In bisfem Attefte muß zugleich bie bei ben Menoniten ubliche Befrafti-

Die nach Diefer Befraftigungsformel, mittelft Sanbichlages, abzugebenbe Berficherung hat mit ber wirklichen Gibesleiftung gleiche Kraft.

Der folche gur Besidtigung einer Unwahrheit migbraucht, ben trifft bie Strafe bes falichen Gibes.

Urkundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 11ten Dary 1827.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

Friedrich Wilhelm, Kronpring.

Freiherr v. Altenfiein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernet'orff. v. Sate. Graf v. Dandelmann. v. Mot

## Gefet Sammlung

får bie

### Roniglichen Preußifden Staaten.

### No. 6.

- (No. 1056.) Auferhöchfte Kabinetkorber vom 20sten Mary 1827., enthaltenb bie Detkaration bes 5, 4. ber Berordnung vom 7ten Orgember 1816., reegen diffentlicher Unschliefung beweglicher und undemoglicher Gegenstände.
- Da aber die Ausliegung der Borschriften des S. 4. der Berordnung vom 7ten Dezember 1816., durch welche nur die öffentlichen Ausspieltungen derweglicher und undeweglicher Gegenschade von der ausderkallichen Genehmigung des Staats abhängig gemacht sud, hinschlich des Unterschiedes derselben von Privat-Ausspieltungen Zweifel erregt und besonders in Bezug auf das Ausspielen der Grundssiche, wiewohl dasselbe durch das Gesetz vom 3sten Mary 1812. und Desine Order der Brundssich untersagt ist, democh zu Misjoerschndnissen Anlag gegeben worden ist; so will Ich auf den Anlag gegeben worden ist; so will Ich auf den Anlag gegeben worden ist; so will Ich auf den Anlag gegeben worden ist; so will Ich aus der Benfarg des Staatsminisserungs, zur Deklaration der gedachten Borschriften, folgende nedere Bestimmungen ertheilen:
  - Me erlaubte Privat Ausspielungen, im Gegensaß ber verbotenen öffentlichen, find nur solche zu betrachten, welche in Privatzirfeln, zum Zweck eines gefelligen Bergnugens ober ber Milbfbatigfeit, veranstalter werben.
  - 2) Diefer Deflaration gemäß, find alle Ausspielungen von Grundsfäden, als in einem Privatzirfel unaussfährdar, unbedingt verboten und unterliegen, in welcher Form ober zu welchem Bred sie auch unternommen verben mögen, den Berboten vom 31sten Marz 1812. und 26sten Marz 1825., so wie den im S. 4. der Berordnung vom 7ten Dezember 1816. enthaltenen Strafbessimmungen.
  - 3) Har einzelne galle, intbesonbere zur Ausschlung wohltheitiger Zwecke ober zur Beförberung bes Kunstleisehe, ermächtige 3ch die Minister bes Innern und der Finanzen, auch öffentliche Aushielungen dereglicher Gegenslände, mittelst gemeinschaftlich zu errheitenber Konsense, wieter den Maaßgaben zu Teibrauss 1227. No. 6. – (8e. 1058)

Jahrgang 1827. No. 0. - (No. 1056.)

ug with Goog

gestatten, daß selbige niemats in Berbindung mit einer in - ober auslandiichen Cotterie unternominen und in seden Mule die Bebingungen der Ausführung, insolverbeit: ob ib Bekanntunadung durch getungen ober andere öffentliche Blatter, so wie der Druck der Loose und des Ausspielungs-Plans statt finden darte, im Erlaubnisscheine bestimmt und deutlich overerschrieben werben.

4) Berloefungen, Behufé ber Auseinanberfehmg und Theilung gemeinschaftlicher Sadern, find unter ben vorstehenden Bestimmungen nicht begriffen, vielmehr hat es bieferhalb bei den geschiedt Borschriften fein Verbleiben.

3ch trage bem Staatsminifterium auf, biefen Befehl burch bie Gefet- fammlung befannt ju machen,

Berlin, ben 20ften Darg. 1827.

Briedrich Bilbelm.

Un bas Ctaateminiflerium.

# Gefet : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# No. 7.

(No. 1057.) Allerbochfte Rabineteorber bom 11ten Dary 1827., Die Ernennung bee General Lieutenante von ber Darmis jum Mitaliebe bes Ctaaterathe betreffenb.

Ich babe ben General : Lieutenant von ber Darwis jum Ditgliebe bes Ctaaterathe ernannt, an beffen Gibungen berfelbe, fo oft er fich in Berlin ans wefend befindet, Theil nehmen wirb. 3ch überlaffe bem Staatbrath, megen feiner Ginführung bas Erforberliche ju verfügen.

Berlin, ben 11ten Dara 1827.

Rriedrich Wilhelm.

### Min ben Ctaateratb.

(No. 1058.) Milerhochfte Rabineteorber vom 22ften Dary 1827., bie Umvendung bes S. 54. bes Unbanges gur Allgemeinen Gerichteordnung im gangen Umfange ber Monarchie betreffenb.

a bie Borfdrift bes S. 54. bes Unbanges jur Allgemeinen Gerichtsorbnung, welche bestimmt :

> "bie von ben Bivilgerichten erlaffenen Borlabungen ber Unteroffiziere und gemeinen Golbaten werben nicht bem Borgulabenben felbft, fonbern bem Chef ber Rompagnie ober Getabron, und wenn folcher abmefenb ift, bem Rommanbeur berfelben gur weiteren Befiellung an ben Borgulabenben eingebanbigt. Bon bem porgefesten Offigier wirb auf ber bei ber Borlabung jebesmal befindlichen Abichrift ber richtige Empfang mit bem Berfprechen vermertt, bag bie Borlabung bem Borgelabenen gur geborigen Beit befannt gemacht werben foll,"

fich auf bas militairifche Gubordinations : Berhaltnig grundet, und mithin in allen Lanbestheilen, mo Militair flationirt ift, jur Unmenbung fommen muß; fo verorbne 3ch bierburch, bag barnach bei Borlabung ber gebachten Dilitair-No. 7. - (No. 1057 - 1061.) Tabraana 1827.

Personen auch in benjenigen Lanbestheilen, worin zur Zeit die Allgemeine Gerichtsorbnung noch nicht Gefebes Kraft erhalten bat, überall versahren werbe, umb beauftrage Sie, diese Beslimmung durch die Gesehsammlung zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung zu bringen.

Berlin, ben 22ften Darg 1827.

Friedrich Bilbelm.

21

ben Kriegsminifter, General ber Infanterie v. hate unb ben Staate und Jufligminifter Grafen v. Dandelmann.

(No. 1059.) Auferhöchste Sabinetsorber vom 21sten April 1827., über die Befreiung von der Rlassen uer für die fcchegigiabrigen Personen in der unterflen Setuerfus.

Do waniche mit Ihnen ben Seitpunkt einkreten zu sehen, wo auf einen nachhaltigen lleberschuß der Staatseinnahmen mit Sicherheit zu rechnen sieht und auf Ermößigung einzelner lässigen Abgaben und Leistungen Meiner getreuen Unterthanne gedach werdene kann. Ich genehmige haber eind gern auf Ihren Bericht vom 12ten Marz b. I., daß bei der Weranlagung der zur untersten Betricht vom betreschen hahre. Ich das bei der Weranlagung der zur untersten Etwerslusse der klassische das haben der klassische Seiner fitte einen und von eine Tanuar des Aprehen höcken außer Aprehen die frei der volches die Veranlagung geschieht, ihr Osstes der Billigkeit entspricht, biefelben, wegen geringert Erwerbsfähigkeit, von der Klassischer außeren, wegen geringert Erwerdsschießligkeit, von der Klassischen zu geschied, werden sich werden sich von der Klassischer aus eine zu eine Lassischen Schaften von der Klassischen zu geschieden, wegen geringert Erwerdsschießligkeit, von der Klassischen Zuschen Zuschen Zuschen Zuschen zu einsten die das der der von der Klassischen Zuschen Zuschen Zuschen zu eine der Weiniger entspricht, von der Klassischen Zuschen Zuschen Zuschen Zuschen Zuschen zu erfahren zu lassen.

Berlin, ben 21ften April 1827.

Briedrich Wilhelm.

W.

ben Ctaate : und Finangminifier von Dog.

(No. 1060.)

(No. 1060.) Allerbochfte Kabinetsorber bom 22ften April 1827., wegen Bermehrung ber Kassenamvessungen um 6 Millionen Thaler gegen Einziesung eines gleichen Betrages außer Kours zu seigenber Staats Schulbscheine ober Domainens Pfanbbriefe.

d babe aus Ihrem, bes Finangminifters, Berichte erfeben, bag bie Gumme von 11,242,347 Rtblr. Raffenanweifungen, in welche bie auf bem Gtat ber Staatsichulben vom 17ten Januar 1820, flebenbe frubere unvergineliche Staatsfoulb ber Trefor : und Thalericheine und ber Raffenbillets Litt, A. nach Deiner Drber vom 21ften Dezember 1824. (Befehfammlung No. 904.) umgefdrieben morben find, bei bem ietigen Umfange bes Berfebre fur bie Beburfniffe bes Publitume und gur Berichtigung bes gefetlichen Theile ber Abgaben in Raffen-Unmeisungen nicht mehr ausreichend ift, und will beshalb eine Bermehrung biefes Birtulationsmittels gegen Gingichung von perginslichen Ctaatspapieren nachgeben, jeboch ben Betrag ber neu auszufertigenben Raffenamveifungen auf Seche Dillionen Thaler Rourant beschranten. 3ch weise beshalb Gie, ben Rinangminifter, bierburch an, bie oben ermabnte Gumme in Ctaate : Coulb: Scheinen ober Domainen - Pfanbbriefen ber Sauptvermaltung ber Staatbichulben ju überweifen, und beauftrage bie lettere biermit, biefe Geche Millionen Thaler Staatspapiere, nachbem folche pon ibr burch ein Bermert außer Rours gefest find, in ihrem Devofitorio vermabrlich niebergulegen, bagegen aber Geche Millionen Thaler Rourant Raffenanweifungen, in Apoints jur einen Salfte von 50 Riblr. und jur andern von 1 Riblr., auszufertigen und an Die Generals Staatstaffe, nach Daaggabe ber niebergelegten porgebachten Ctaatspapiere, abguliefern. Die Sauptverwaltung ber Staatsichulben bat jebesmal nach erfolgter Deposition ber Staate . Schulbicheine ober Domainen . Pfanbbriefe bie Littera und Rummer und ben Betrag berfelben, burch bie biefigen offentlichen Blatter befannt ju machen. Die Fonde bes Realisations : Romtoire in Berlin, bei melden bie Raffenanweifungen nach S. III. Meiner Orber vom 21ften Dezember 1824. au jeber Beit gegen baares Gelb umgefest werben tonnen, finb, foweit es nothig ift, ju verfiarten, wornach 3ch bas Grforberliche bereits besonbere erlaffen habe. Die Sauptverwaltung ber Ctaatefdulben bat bie Aufbemahrung ber biernach bei ihr ju beponirenden Ctaatspapiere bis jur Ginlofung und Bernichtung ber bafur ausgegebenen Raffenanweisungen fortaufegen und gilt übrigens alles, mas 3ch in Deiner Orber wegen Ginfuhrung ber Raffenanweifungen vom 21ften Dezember 1824. und in ber wegen Gultigfeit beschäbigter Raffenanmeis fungen vom 9ten Upril 1825. (Gefetfammlung No. 927.) angeordnet babe, auch von ben Ceche Millionen Thaler Rourant Raffenanweifungen, welche nach Meiner gegenwartigen Orber ausgegeben werben, weshalb auch biefe, um eine

Ber=

Berichiebenheit gwifchen ben Raffenanweifungen felbst ju beseitigen, unter bemfelben Datum, wie die bereits girfulirenben, auszufertigen finb.

Diese Bestimmung ift burch bie Gefehfammlung gur allgemeinen Renntnif zu bringen,

Berlin, ben 22ften April 1827.

Briedrich Wilhelm.

9111

ben Ctaate : und Finangminifier von Dot und an die Sauptvermaltung ber Ctaateschulden.

(No. 1061.) Cytraft aus der Allerhöchften Kabinetsorder vom 28sten April 1827., soweit biesche die Ansteine der Anderscherber vom 16ten Wai 1823. (No. 801.) niedergesehren Andiglichen Jummediat-Kommission für die adaesonderte Kestdermaltung detrisse.

Plus dem Berichte vom 25sten v. M. habe Ich die Resultate ersehen, welche die der Immediat-Rommission von Mir ausgetragene Berwaltung der Restangelegensbeiten durch dem regelmäßigen und thätigen Gang ihrer Amtövirsamkeit herbeiseschieden und in welcher Agas die einziglenn Geschärstgweige dieser Berwaltung sich gegenwärtig besinden. Da Ich bereits durch Meine Order vom 31sten v. M. die Resilensond dem Kinanyminister zu aberweisen Mich veranlast geschen bade; so will Ich die Ammediat Kommission sich die abgedrerte Restoervaltung, nach Irom Antonia, and die die Ammediat Kommission sich die abgedrerte Restoervaltung, nach Irom Antonia, und die weitere Bearbeitung und Bollschung der ihr übertragen gewesenen Geschäfte dem Kinanyminister überweisen. 18.

Berlin, ben 28ften April 1827.

Friedrich Wilhelm.

Mn

bie Immebiat : Rommiffion fur bie abgesonderte Resiverwaltung.

# Gefet : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

No. 8.

(No. 1062.) Auferhöchfte Kabinetsorber vom 13ten Februar 1827., wegen eines Prakluffur Termins, Bebufd ber Liquibation und Fessikeltung ber aus dem siebenjabris gen Kriege berrüherneben, von den ebemaligen Lanbsidnden bes herzogeskums Weltsbaden verbrieften, fogenannten Fourage Kapitalien.

Rachbem Ich über ben Antrag ber Hauptverwaltung ber Staatsschulben, binfichtlich ber unter ben lanbftanbifden Schulben bes Bergogthums Befinbalen befindlichen Kourage-Rapitalien, juvor bas Gutachten bes Staatsministeriums vernommen habe, ertheile 3ch nunmehr Deine Genehmigung: bag biefe in ber guruderfolgenben Unlage verzeichneten, unter ber Benennung ber Fourage-Rapitalien im Bergogthum Befiphalen befannte, in bas Lagerbuch eingetragene Rorberungen fur Lieferungen und Leiftungen mabrent bes fiebenjahrigen Rrieges fammt ben, ben Ravitalien bingugurechnenben, Binfen : Rudflanben vom iften Sanuar 1820, bis juin iften Sanuar 1827., nach porgangiger Liquidation und Reffifellung ber einzelnen Betrage, auf ben provinziellen Staatefculben : Gtat ber Regierung ju Arneberg übernommen und vom iften Januar 1827. ab aus ber Regierunge-Baupttaffe gefetlich verginfet werben. 3ch autoriffre bie Saupt= Bermaltung ber Staatsichulben, ein Liquidations : und Berifitationeverfahren bierüber zu eröffnen und bie Inhaber ber Forberungen, Bebufs ber Unmelbung und Berifitation berfelben, ju einem auf vier Monate binaus ju beftimmenben Termin unter ber Bermarnung ber Praffusion aufzuforbern.

. Berlin, ben 13ten Februar 1827.

Friedrich Bilhelm.

An

bie hauptverwaltung ber Staatsichulben.

Jahrgang 1827. No. 8. - (No. 1062 - 1065.)

5) (No. 1063.)

(No. 1063.) Allerbochfte Rabinetborber vom 3ten April 1827., wegen nicht mehr einguholenber unmittelbarre Bestätigung ber, bei ben Bioligerichten wiber beurlaubte Selbmebel unb Buchtmeiser ber Landvoch ergehenben, auf Degrabation und Berfust bek Portpeces gerichteten, Ertemutniffe.

Da nach Meinen Bestimmungen vom Isten Dezember 1825. und 28sten Januar 1826. bie, auf Degradation und Bertust des Portepees lautenden Ersenntnisse gegen Keldwebel, Wachtmeister z. des stehenden Herret, mit Ausschusser Garben, nicht mehr von Mir zu bestätigen sind; so bedarf es auch der Einfendung der auf diese Errafe lautendem Ertenntnisse der Judigerichte gegen beurslaubte Beldwebel und Wachtmeister der Lantwebr zu Meiner Bestätigung nicht mehr, und Ich deauftrage Eie, in Verfolg Meiner Order vom 22sten Februar 1823. dies bekannt zu machen.

Berlin, ben 3ten April 1827.

Friedrich Wilhelm.

2(n

bie Staatsminifter, General ber Infanterie v. Safe und Graf v. Dandelmann.

(No. 1064.) Befanntmachung bom 28ften April 1827., bas Privilegium far ben Buchs und Mufithanbler Abolph Martin Schlefinger betreffenb.

Das bem Buch- und Rusikhandler Abolph Martin Schlesinger in Berlin, nach ber in ber Gesetz-Cammlung entbaltenen Bekanntmachung vom 20sten Auf i 1826., ertbeilte Privilegium, bes Inhalts:

"In Gemachteit ber von bes Konigs Mojeflat erlaffenen Allerhochften "Rabinetborber vom 24flen b. M., wird bem Buch und Muftschabter "Abolph Martin Schlefinger hiefelfth, bas Recht jum ausschließ- "lichem Berlag innerhalb fammtlicher Koniglich-Preußischer Staaten ber in neinem Berlage erscheinendem Arrangements, ber von bem Koniglich "Schoffichen Kapellmeister Maria von Weber fomponirten Oper "Oberon," als:

- 1) eines vollständigen Rlavier : Musjugs;
  - 2) eines bergleichen ohne Borte;
- 3) eines bergleichen gu vier Sanben;

4) eines

4) eines Arrangements fur Militair = Dufit;

5) eines bergleichen zu Duetten, Quartetten, fur Streich = und Blafe: Inftrumente;

6) eines Arrangements ju Potpourri's, unb

7) ber Duverture fur bas große Orchefter;

"bergefialt ertheilt, bag in ben Roniglich : Preufischen Staaten biefe Dufit-"flade weber in bemfelben, noch in einem andern Format nachgebrudt, auch "ber Bertauf eines etwa anberweit unternommenen Nachbrude nicht allein "nicht geflattet fenn foll; fonbern auch abnliche Urrangemente berfelben von "ben fpeziell ermabnten Gattungen, welche ber ic. Schlefinger verans "flatten wirb, nicht beraudgegeben, noch vertauft werben follen, bei Ber-"meibung ber burch bas Preufifche Allgemeine Lanbrecht fefigefetten Folgen "bes miberrechtlichen Rachbrude.

Berlin, ben 29ften Juli 1826.

### (L. S.)

Roniglich : Dreußifche Minifterien

ber geiftlichen, Unterrichtes unb bes Innern und ber Polizei. Medizinal - Ungelegenheiten.

v. Coudmann.

In Abwefenheit und im Auftrag bes Derrn Minifters.

v. Ramps.

"Dublifanbum "får ben Buch = und Dufithanbler "Mbolph Martin Chlefinger hiefelbft."

wird hiermit jur offentlichen Renntnig und Nachachtung befannt gemacht. Berlin, ben 28ften Mpril 1827.

Ministerien

ber geiftlichen, Unterrichtes und bes Innern und ber Polizei. Medizinal = Ungelegenheiten. p. Soudmann.

Frb. v. Altenftein.

(No. 1065.) Allerfochste Rabinetsorber vom 30ften April 1827., Die Ernennung bes Staatsministere Freiherrn vom Stein jum Mitglied bes Staatsratist betreffend.

Ich habe ben Staatsminister Freiherrn vom Stein jum Mitglieb bes Staats-Rathe ernannt, und ben Staaterath hievon in Renntniß zu segen nicht untertaffen wollen.

Berlin, ben 30ften April 1827.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Staaterath.

# Gefet : Sammlung

får bie

# Preußischen Staaten.

No. 9.

(No. 1066.) Muerbochfie Rabineteorber vom 31ften Januar 1827., Die Inforporation ber Borliger Rarftenthume : Lanbichaft in ben Schlefifden lanbicaftlichen Rrebitverein betreffenb.

uf Ihren Bericht vom 26ften b. DR. genehmige Ich hierburch bie Inforporation ber Gorliger Furftenthums : Landichaft in ben Chlefifchen land: fcbaftlichen Rrebitverein.

Berlin, ben 31ften Januar 1827.

Friedrich Wilhelm.

(No. 1067.) Sanbele : und Schiffabrtevertrag.

swifchen Er. Dajefiat bem Ronige

bon Preugen und Er. Majeftat bem

Rbnige bon Schweben und Mora

ben Ctaateminiffer pon Coudmann.

(No. 1067.) Convention de commerce et de navigation entre Sa Maiesté le Roi de Prusse et Sa Maiesté le Roi de Suède et de Norvège. Du 14: Mars 1827.

et indivisible Trinité!

Au nom de la Très-Sainte

Da Maiesté le Roi de Prusse et Sa Majesté le Roi de Suède et de Norvège également animés du désir détendre, et de consolider pour le bien befeelt, Die zwischen Ihren beiberfeitigen réciproque de Leurs sujets les rela- Staaten befiebenben Sanbeleverbinbungen

megen. Bom 14ten Mars 1827. Im Ramen ber bochbeiligen unb untheilbaren Dreieinigfeit!

Seine Dajeflat ber Ronig von Preugen und Ceine Majefiat ber Ronig von Come ben und Rormegen, von gleichem Buniche

Tabraana 1827. No. 9. - (No. 1066 - 1067.) tions commerciales, qui subsistent entre Leurs Etats respectifs, et convaincus que ce but salutaire ne saurait être mieux rempli que par l'aciprocité, basé sur des principes équitables, sont convenus en conséquence d'entrer en négociation pour la conclusion d'un Traité de commerce, et ont nommé pour cet effet des Plénipotentiaires, savoir;

Sa Majesté le Roi de Prusse, le Sieur François Frédéric Louis de Tarrach, Son Conseiller intime d'Ambassade, Son Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près Sa Majesté le Roi de Suède et de Norvège, Chevalier de Son ordre de l'Aigle rouge de la seconde Classe, Commandeur de celui de l'Etoile polaire de Suède; et Sa Maiesté le Roi de Suède et de Norvège, le Sieur Gustave, Comte de Wetterstedt, Son Ministre d'Etat et des affaires étrangères, Chevalier Commandeur de Ses ordres. Chevalier des ordres de Russie de St. André de St. Alexandre - Newsky et de St. Anne de la première classe, Chevalier de l'ordre de l'Aigle rouge de Prusse de la première classe, Grand'croix de l'ordre de Léopold d'Autriche, Un des dix-huit de l'Académie Suèdoise: et le Sieur Paul Chrétien Holst, Son Conseiller d'Etat du Royaume de Norvège, Commandeur de Son ordre de l'Etoile polaire, lesquels après avoir échangé leurs pleinpou-

jum gegenseitigen Boble Ihrer Unterthanen gu erweitern und gu befestigen, und überzeugt, baß biefer beilfame 3med auf feine Weife beffer als burch Unnahme eines doption d'un système de parfaite re- auf Grimbfagen ber Billigfeit berubenben Enfleme vollkommner Gegenfeitigkeit erreicht werben tonne, find in Rolge beffen übereingefommen, wegen Abichliegung eis nes Sanbelevertrages in Unterhandlung ju treren, und haben ju biefem Bebufe Bevollmachtigte ernannt, namlich:

> Ceine Majefiat ber Ronig von Preu-Ben, ben herrn Frang Friedrich Ludwig von Tarrad, Allerhochft. Ihren Gebeimen Legationsrath und außerorbenslichen Gefandten und bevollmachtigten Minifter bei Ceiner Majeftat bem Ronige von Edweben und Morwegen, Ritter Milerbochfis Ihres rothen Ablerorbens 2ter Rlaffe, und Rommanbeur bes Comebifchen Rorbfiernorbeus; und Ceine Daje flat ber Ronig von Echweben und Rormegen, ben Berrn Buffav, Grafen von Betterfiebt, Allerbochi: Ihren Ctaats-Minifier und Minifier ber auswartigen Angelegenheiten, Ritter und Rommanbeur Allerhochft-Ihrer Orben, Ritter ber Ruffifchen Et. Anbread ., Ct. Aleranber-Remofo = und Ct. Minnen = Orben erfter Rlaffe, Ritter bes Preußischen rothen Molerorbens erfier Rlaffe, Groffreng bes Defterreichischen Leopold : Drbens, Gines ber achtgebn Ditglieber ber Echwebifcben Atabemie; und ben Berru. Baul Chriftian Bolft, Allerbocht : Ibren Ctaaterath bes Ronigreichs Rormegen, Rommanbeur Allerbochflibres Dorbitern-Orbens; welche, nach Austausch ihrer in

> > m 19.56

voirs respectifs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des arsicles suivans: 1000 des 1000 des 1000 1000 des 1000 des 1000 des 1000 des

Art. 1. Les bâtimens Prussiens qui arrivent sur leur lest ou chargés dans les ports des Royaumes de Suede et de Norvege, de même que les bâtimens Suedois et Norvegiens qui arrivent dans les ports du Royaume des Prusse, sur leur lest ou chargés, seront traités tant à leur entrée qu'à leur sortie; sur le même pied que les bâtimens nationaux, par rapport aux droits de port, de tonnage, de fanaux, de pilotage, et de sauvetage, ainsi qu'à tout autre droit ou charge, de quelle espèce ou dénomination que ce soit, revemant à la Couronne, aux villes, ou à des établissemens particuliers quelconques.

Art. 2. Toutes les marchandises et obiets de commerce, soit productions du sol ou de l'industrie du Royaume de Prusse, soit de tout autre pays, dont l'importation dans les ports des Royaumes de Suède et de Norvege est légalement permise dans des bâtimens Suèdois et Norvègiens, pourront également y être importes sur des bâtimens Prussiens sans être assujettis à des droits plus forts ou autres de quelle dénomination que ce soit, que si les memes marchandises ou productions avaient été importées dans des batimens Suèdois et Norvègieris, et ré-

a burge come.

guter und gehöriger Form befundenen gegenfeitigen Wollmachten, über folgende Artifel übereingekommen find:

Mrt. 1. Die Preufifden, mit Ballaft ober mit Labung in ben Safen ber Ronigreiche Schweben und Mormegen anfommenben, ingleichen bie Schwebischen imb Rorwegischen, mit Ballaft ober Ras bung in ben Safen bes Ronigreiche Preufen antommenben Schiffe, follen, bei ibrem Ginlaufe wie bei ihrer Abfahrt bin= fichtlich ber Bafen ., Tommen ., Leuchtthirin ., Lootfen : und Bergegelber, wie auch binfichtlich after anberen ber Rrone. ben Stabten, ober Privat : Anftalten gn= fliegenben Abgaben und Laften irgenb einer Urt ober Benennung, auf bemfelben Ruffe wie Die Rationalicbiffe bebanbelt merben.

Mrt. 2. Mile Baaren unb Gegenftanbe bes Sanbels, mogen es Griengniffe bes 200 bens ober bes Rumiffeifes bes Ronigreichs Preufen, ober jebes anbern Lanbes fenn, melde defeblich auf Edwebifchen und Rormegifchen Schiffen in bie Safen ber Ronig= reiche Schweben und Rorwegen eingeführt werben burfen, follen bafelbft gleicherweife auf Preufifchen Schiffen eingeführt merben fonnen, ohne mit boberen ober anberen Abgaben irgend einer Benennung belegt gu merben, ale wenn biefe Baaren ober Grzeugniffe auf Comebifchen und Rorwegis fchen Cdiffen eingeführt worben waren; und in Grobeberning beffen follen alle Baaren und Begenftande bes Sanbels; mbaen

ciproquement toutes les marchandises et objets de commerce, soit productions du sol ou de l'industrie des Royaumes de Suède et de Norvège, soit de tout autre pays, dont l'importation dans les ports du Royaume de Prusse est légalement permise dans des bâtimens Prussiens, pourront également y être importés sur des bâtimens Suèdois et Norvègiens sans être assujettis à des droits plus forts ou autres de quelle dénomination que ce soit, que si les mêmes marchandises ou productions avaient été importées dans des bâtimens Prussiens.

Les stipulations de l'article précédent et de celui c-i sont dans toute leur plénitude applicables aux navires Prussiens, qui entreront dans les ports des Royaumes de Suède et de Norrège, ainsi qu'aux navires Suèdois et Norvègiens qui entreront dans les ports du Royaume de Prusse, alors même que ces navires respectifs, sans venir directement des ports de la Monarchie Prussienne, ou bien de ceux des Royaumes de Suède et de Norvège, arriveraient en droiture des ports d'une domination tierce ou étrangère.

Art. 3. Toutes les marchandises, et objets de commerce, soit productions du sol ou de l'industrie du Royaume de Prusse, soit de tout autre pays, dont l'exportation des ports du dit Royaume dans ses propres bâtimens est légalement permise,

es Erzengniffe bes Wodens oder bes Auglineißes der Königreiche Schweden umb Mors.
wegen, oder jedes anderen Landes Appuweche gefehlich auf Preußischen Schigen in die Hafen bes Königreichs Preu
gen eingeführt werben dutfen, gleichmäßig, auch auf Schweblichen umb Normegischen Schiffen dafelbit eingeführt werbben fomen, ohne böheren oder anderen.
Ugaden irgund einer, Nenemung, als
wenn diese Maaren und Erzengniffe auf
Preußischen Schiffen eingeführt wegten
wären, unterworfen zu, senn.

Die Bestimmungen des vorfoezesens und des gegermatrigen Artifets sud in ihrer ganzen Ausbehnung auf die Prusifisischen, in die Hössen Ausbehnung auf die Prusifisichen, in die Hössen und Norwegen eindausstadens, und auf die Schwedischen und Norwegsichen, in die Hössen des Abnigreiche Prusifien einstaufenden. Schiffe sudit hum anwendbar, vorm diese beiderseitigen Schiffe nicht unmittellor, aus den Hössen Schiffe nicht unmittellor, aus den Hossen Schiffe nicht unmittellor, aus den Hossen Schiffe nicht undittellor, aus den Hossen Schiffen der Königreiche Schweden und Norwegen, sondern geraden Weges aus den Hössen ihr virten ohr Mensen und Norwegen schiffen.

Mrt. 3. Alle Waaren und Handelsgegenslände, sowohl Erzeugnisse des Bobens oder des Kunssteide Verleiche Verleiche, die auch jedes andern, Landes, deren Ausfuhr aus den Hafen des gebarten Konsgreiche auf insindrichen, Schiffen gestellich erlaubt ist, sollen aus

e colore a com a como estas

pourront de même être exportés des dits parts sur des basimens Suedois es Norvegiens sans têtre lassujettis, à des; droits inplus inforting out autres. de quelle dénomination que ce soit que si l'exportation avait été faite, en des basimens Prassiens. ! Une exacter réciprocité : sera d'abservée. dans les ports des Royaumes de Suède et de Norvège, de sorte que toutes les marchandises et obiets de commerce, soit productions du sol on de l'industrie des Royaumes de Suède et de Norvège, soit de tout autre pays, dont l'exportation des ports des dits Royaumes dans leurs propres hasimens est légalement permisb. pourront de même être exportés des dits porta sur des batimens Prussiens, sant être assujettis à des droiss plus forts on autres de quelle dénomination que ce soit, que si l'exportation avait été faite dans des batimens Suèdais et Norvègiens . une ibrer Rations auc

biefen Dafen auch auf Schwebischen und Rorwegischen Schiffen ausgeführt werben barfeit, obne mit boberen ober anberen Mbaaben, welchen Damen fie baben mochten, belegt zu merben, als wenn bie Ausfuhr auf Dreugischen Schiffen Statt fanbe .: Offen ber Ronigreiche Schweben und Rorwegen foll eine volltommene Begenfeitigteit beobachtet merben, bergeffalt, bag alle Baaren und Sanbelegegenitanbe, fomobl Graeugniffe bes Bobens ober bes Runftfleifes ber Ronigreiche Schweben und Romvegen, als auch iches anderen Landes, beren Musfubr aus ben Safen ber gebachten Ronigreiche auf inlanbifchen Schiffen gefehlich erlaubt ift, aus Diefen Bafen auch auf Breugischen Schiffen follen ausgeführt werben burfen, ohne mit boberen ober anberen Albaaben, welchen Damen fie haben mochten, belegt ju werben, ale wenn bie Musfuhr auf Schwedischen und Norwegischen Schiffen Statt faube.

Art. 4. Les stipulations généc, rales des articles premier, second et troisièmé intélnivemente, acroat de même appliquées aux navires grussiens, quit entéront dans la Colonie de St., Barthétemy (ile Sa. Majesté le Basi de Suède et de Norvège aux Indes occidentifles, et laux mavires de cette Colonie qui entérona dans les pors de la Monarchie Prussienne.

rectement ni indirectement, ni par l'un des deux Gouvernements ni par

nert in the entire interested in the

Att. 4. Die allgemeinen Bestimmungen der Art. 1. 2. und 3. sollen auch auf diejenigen Petussischen Schiffe Amweindung erhalten, welche in die Seiner Majesläbe dem Könige von Schwechen und Vorwegen angehörnebe, Kolonie Et. Bartfelemm in Bestindien, und auf die Schiffe dieser Allen in Bestimdien, und auf die Schiffe dieser die Kolonie, welche in Hier die Koniarticke Verweiten einsehen werben.

and the same .

Art. 5. Bei bem Gintaufe ber in ben einen Staat eingeführten Erzeugniffe bes Bobens ober bes Runfifieißes bes anbern

ancune compagnie, corporations of agentagissant en Son nom outsous Son autorité, aucune préférence que lour-que pour l'achat d'autoine productions du sol ou de l'industrie-soit de l'Unides deux Etats, soit de tout autre pays, importée dans le territoire de l'autre, à cause ou en considération de la nationalité du n'avire, qui aurait transporter cette production deglaciment permise, l'intention blen positive des deux hautes Parties contractantes étant, qu'aucune différence ou distinction quelconque n'ait lieu à cet égard.

Art. 6. Les bâtimens Prussiens ains que les bâtimens Suédois et Norvègiens ne pourront profiter des immunités et avantages, que leucacione le présent-Traité, qu'autant qu'ils se trouveront munit des papiers et certificats voulus par les réglémens existans des deux cotés, pour constater leur pout et leur nationalité.

Burn Brown of 19 1 4 th

Les hautes Parties contractantes. Se réservent d'échanger des déclarations pour faire une énumération, claire et précise des papiers et documens dont l'un et l'autre État exigent: que leurs navires soient munis. 'Si; après cet échange qui aura lieu au plus tard deux mois après la signature du présent Traité, l'Une des hautes Parties contractantes Se trouverait dans le cas de changer ou modifier Ses ordonnances à cet égard,

ober jebes britten Staats foll laufibie Ras tionaliste bes Schiffes burd meldes beis gleichen gefeslich gur Ginfuhr geftattete Gegenflande eingeführt worben find, feine Ruch. ficht genommen, und aus foldbem Grunbe weber unmittelbar noch mittelbar, weber burch bie Regierung bes einen ober bes anberen Ctaate, noch burch in beren Ras men ober unter beren Autoritet banbelnbe Befellichaften; Rorporationen ober Haen ten, irgend ein Boring gewährt werben. inbent es die wahre und bestimmte Absicht ber boben fontrabirenden Machte ift baff in biefer Sinficht burchans fein Unterfcbieb surre pays, sont l'expadrem thomas rorre des dits Royannes date leure

Att. 6.1.Die Preußsichen sowohl mie bie Convolifien und Norwegischen. Geiße follen ber Freiheiten und Vortbeile; weiche ber gegenwafrige Wertrag zusicher) mir in sofern gewochrige Wertrag zusicher) mir in sofern gewissen, als sie nult benjenisgen Papieren und Zeugwissen als beiben Seiten beliebenden Amordenmann zum Beweiße ihrer Arachtigkeit und ihrer Nationalisten erforderlich faublichte 2.1. d. 1. d. 1. d.

 il en sera fait à l'autre une communication officielle.

and the state of t

Art. 7. Les stipulations de Particle ionze du Traité conclu à Vienne le sept Juin /mil: huit cent quinze entre les deux hautes Parties contractantes, sont maintenues dans toute leur intégrité.

Art. 8. Le présent Traité sera en vigueur pendant huit années à compter du premier Avril de la présente année; et si douze mois avant l'expiration de ce terme l'Une ou l'Autre des deux hautes Parties contractantes n'aura point annoncé à l'Autre. Son intention d'en faire cesser l'effet, ce Traité restera encore obligatoire une année au-de-là et ainsi de suite, jusqu'à l'expiration des douze mois, qui suivront l'annonce officielle faite par l'Une des deux hautes Parties contractantes à l'Autre, pour qu'il soit annullé,

Art. 9. Le présent Tralté sera ratifié par les hautes Parties contractantes, et les ratifications en seront échangées à Stockholm dans l'espace de quatre semaines après la signature ou plutôt, si faire se peut.

den Worschriften abzudubern ober zu mobifiziren, so soll dem andern Theile bavon amtliche Mittheilung gemacht werden.

Art. 7. Die Bestimmungen des eilfeten Artifels des amssiebenten Zuni achtsehnibert und stumfelen zweichen den beiden hohen kontrahirenden Theilen abgestossen Bertrages werden in ührer vollen Galitzieit aufrecht erhalten.

I atomick for

Art. 8. Gegenwartiger Nertrag soll vom ersten April bes gegenwartigen Jahres ab, acht Jahre hindurch in Kraft beschen, und venu nicht zwolf Monate ver bem Ablaufe bieses Zeitraums die eine oder die andere der beden hohen sonstendern Andere ihre Wössel, den geschen har anfauhenden Andere ihre Wössel, den geschen har anfauheben, der anderen tund gesthan har bei wird, so soll biese Wertrag noch ein Zahr weiter und so fort die zum Ablaufe eines Zeitraums von zwolf Monaten, und der von der einen der beiden hohen konstrahirenden Mödotte der anderen wegen bessellen Aussellen Ausselle Aussellen Au

Mrt. 9. Der gegenwartige Bertrag foll von ben hoben kontrabirenden Theilen ratifigirt, und die Ratifikationsurfnuben follen innerhalb wier Mochen nach der Unterzeichnung, oder, wo möglich, noch früher in Stockholm ausgewechselt werden. En foi de quoi Nous Soussignés, en vertu de Nos pleinpouvoirs avons signé le présent Traité, et y avons apposé le cachet de Nos armes. Su Urfumd beffen haben wir, bie Unterzeichneten, Kraft unferer Bollmachten, ben gegemwartigen Bertrag vollzogen und mit unferen Bappen bestegelt.

Fait à Stockholm le quatorze Mars, l'an de grâce, mil huit cent vingt-sept.

Geschehen zu Stockholm, ben vierzehnten Marz, im Jahre unsere herrn, bem achtzehnhundert und fieben und zwanzigsten.

(L.S.) F. de Tarrach.

(L.S.) F. v. Tarrach.

(L.S.) G. Comte de Wetterstedt. (L.S.) C. Holst.

(L.S.) G. Graf v. Wetterftebt.

A constraint of the property of the constraint o

(L. S.) C. Solft.

With the probability of the state of the sta

Dieser Bertrag ift ratifigirt und bie Ratifikatione : Urfunden find am

# Gefet . Sammlung

får bie

### Roniglichen Preußischen Staaten.

# No. 10. -

(No. 1068.) Berordnung, bie nach bem Gefete vom 27ften Mary 1824., wegen Anordmung ber Porolingialfande in ber Poroling Sachfun, vorbehaltenen Beftimnungen betreffende. Bom 17ten Ral 1827.

Die Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Ronig von Preugen ic. ic.

haben iber die im Gesetz vom Liften Marz 1824., wegen Anordnung der Provinglassische in der Proving Sachsen, vorbehaltenen Festschungen und nahern Bessimmungen das Gutachten Unferer dortigen getreuen Stande vernommen und ertheilen hieruder nachselbende Worschriften.

#### Urtitel 1.

Um bie nach S. 4. bes Gefetes fur bie Ritterschaft, bie Stabte und Landgemeinden bestimmte Angahl von Abgeordneten geborig zu vertheilen, wers ben aus ber Proving Sachsen sechs Bablbegirte gebildet, als:

- 1) Der Tharingische Mablbegirt, welcher enthalt: ben Alt : Tharingischen, ben Alt : Queriursisischen Kreis, die Theile vie Seisst Naumburg : Zeig und bes Breufdhrischen Kreise mit den Woigtlandischen Gntlaven, des Fafriken thums Erfurt, die Grafschaft Jenneberg Schleusingen, und die Grafschaften Stolberg und Rosla; nach den landrathlichen Kreisen: Sangershausen, Ectoberge, Meißensells, Quersurt, Naumburg, Zeig, Weißensele, Langenslate, Ziegentud, Schleusingen und Erfurt.
- Der Wittenbergische Wahlbegirt, welcher enthält: die bet Proving Sachen befindligen Lebelie des Allt-Wittenbergischen Kreifes, o wie die Theile des Leipziger und Meißner Kreifes und des Criftes Merfedung; nach den Landrähischen Kreifen: Wittenberg, Liebenwerda, Schweinig, Torgau, Jüttersche Delisss und Perfebung.
- 3) Der Mansfelbische Masser, welcher enthalt: bie Grafichaft Mansfelb, bem Sauffreis und bas Kreisamt Ermsleben; nach bem landraftlichen Betrgang 1827. No. 10. (10. 1068 1069.) R Ranss

Mansfelbischen Gee- und Gebirgefreise, bem Gaaltreise und bem Ctabtfreise Dalle.

- 4) Der Cichfelblich Mablbegirt, welcher enthalt: bas Fürstenthum Cichfelb, die Grafichaft hobenfein, die Diftrifte von Treffurt und Dorla, und die Stadte Norbaufen und Rabibaufen mit ihren Gebeieren; nach ben laubraftstiden Kreisen: Mablbaufen, Deiligenfladt, Worbis und Norbaufen.
- 5) Der Magdeburgische Wählbezirk, welcher enthält: bas Herzogshum Magbeburg, die Grafichaft Borby, bas Unt Gommen und das Unt Waleter Pilenburg; nach den landrästlichen Kreisen: Magdeburg, Calbe, Wanzleben, Wolmirstädt, Neuhaldensleben, Zerichow I., Zerichow II., mit Einschuft des beim Kreise Garbelegen besindlichen Theiles vom Perzoassum Naadeburg.

6) Der Palberflähigte Wahlbegirt, welcher entfall: bas Kirleuthum Salbere, fladt, die Grafichaft Bernigerobe und die Baronie Schauen; nach den landrätslichen Areisen: Jalberfladt, Alchersleben, Ofchersleben und der, einen eigenen Areis bilbenden, Grafichaft Wernigerode, mit Einschuß des beim Areis Garbelgan besindlichen Schiele des Kirtenthums Dalberfladt.

Alle Entlanen, wenn sie auch bistorisch mit einem anbern kanbechheite erbunden waren, werben, in sofern sie nicht bereits speziell ausgenommen sind, ober kanftig ausgenommen werben, auch in sladvlicher Beziebung zu benjenigen landrichlichen Kreisen gewirsen, welchen die Verwaltungs Eintheilung sie beitegt.

#### Artifel 2.

Rach der in vorstehender Maaße geschehenen Eintheilung der Provinz in Wahlbezirke werden zugewiesen:

A. der Mitterschaft:

1) im Tharingischen Bezürke.

jedoch mit der Bestimmung, daß Einer aus dem Alls-Quergrurtischen Areise, Einer aus dem Stifte Naumburg-Zeitz und Einer aus dem Reufsdelischen Areise gewählt werde;

2) im Wittenberaischen Bezirke.

5

ber Ritterschaft jufammen. ... 29 Abgeorbnete.

Bie:

Biefern es angemeffen fen, die auf einen einzelnen biefer Wahlbegirte angewiefene Angahl ber Abgeorbneten auf einzelne Beile eines folden Begirts spezieller ju vertheiten, behalten Wir Und vor, nach geschehener Anfertigung ber Matriet über bie Ritterguter anzuordnen.

Sam Malbana		
Ehuringifchen Wegitte,	17, 500	~ .
a) for Crimit	1	Mogeordneter.
b) s Nammburg	1	*
c) = Langenfalze	1	
		- 3
Teuchern, Querfurt, Fr	eiburg, Lauche,	
	1	*
Ranis und Gefall		
Bittenberger Begirt,		
a) fur Wittenberg	1	s
b) = Torgan und Merfeburg		2
c) = bie übrigen Stabte	1	5
		-
	4	
his Abrican Stilles	4	
	1.	
		=
c) = Meuftadt = Magdeburg, Gu	benburg, Mcen,	
Egeln	1	
	b) : Ramburg. c) : Rangenstate d) : Beig und Weisenfels e) : Eugl und Sheisenfels e) : Eugl und Sheisenfels e) : Eugl und Sheisenfels e) : Sie Sidde Eangerfaufen, Kelbra, Heingen, Mallie Dobennölsen, Dierfeld, S Tenchern, Duerfurt, He Wückelt und Nebra. g) : die Sidde Bibra, Edlied Wickelt und Nebra. Bisch, Weissenfele, Sdennin Gebeier, Tennsidd, Thamd Kannis und Gefäll Wittenberger Bezirf, a) sir Weistenberger Bezirf, a) für Wittenberg. b) : Torgan und Werstburg. c) : die übrigen Erdde Mansfeldischen, a) für Kalblaufen b) : die übrigen Erdde Eichfeldischen, a) für Kalblaufen b) : Rordbaufen c) : die übrigen Erdde Wangeburgsischen, a) für Radgeburg b) : Beuglabt Magdeburg C Brustabt C Brus	Tharingischen Bezirte, a) für Ersturt b) Rumburg. 1 c) = Langensalze d) 3 eig umb Weissenfels 1 e) = Suhl und Schleusingen. 1 f) = bie Siddre Cangersausen, Artern, Brüden, Relbra, Peringen, Melibausen, Stolberg, Oodennolien, Olterseld, Schöblen, Eichen, Teuchern, Durchfelt, Schöblen, Eichen, Teuchern, Durchfelt, Schöblen, Eichen, Teuchern, Durchfelt, Schöblen, Glauche, Wücheln und Nebra g) = bie Sidre Bibra, Eddeda, Edarbisberge, Wücheln und Nebra g) = bie Sidre, Weissen, Technologie, Gebeite, Teunstädt, Thamsbrüd, Jiegenrüd, Kanis und Gefäll 1 Wittenberger Bezirf, a) für Wittenberg 1 b) = Torgan und Mersschung. 1 c) = bie übrigen Siddre 1 Mansfelbischen, 3) für Jalle b) = bie übrigen Siddte 1 Wansfelbischen, 3) für Nalle 1 b) = Norbhaussen 1 Bragbeburgsschen 1 Ragbeburgsschen 2 b) = Worg, Schönebed und Calbe

d) für

	,	d) für Belmirfiabt, Reubalbensleben, Gorite,	9	Abgeorbnete.
	,	Gommern, Leistau, Loburg, Dodern, Biefar,		
		Genthin, Jerichow und Candau	1	
6)	im	Salberfladtifchen Begirt,		
		a) für halberstabt		2
		b) = Queblinburg	1	
		c) '= Alfchereleben	1	#
		d) . bie übrigen Stabte	1	
		ben Stabten gufammen 2	-	Abgeordnete.
	C	. Den Landgemeinden:		3
1)		Thuringifchen Begirt,		
-/		a) fur bie lanbrathlichen Rreife Schleufingen und		
			4	Abgeorbneter.
		b) fur die Rreife Querfurt, Sangerhausen, Beigen-	•	trogrationtiti.
		fele, die Grafichaften Stolberg : Stolberg, und		
		Stolberg = Rodla	1	
		c) fur die Rreife Langenfalge, Beißenfee und		
		Edarbteberge	1	*
		d) fur bie Rreife Naumburg, Beit und Biegenrud.	1	=
2)	im	Bittenbergischen,		
		a) fur bie Rreife Bittenberg, Schweinig und ben		
		Bitterfelbischen und Grafenhainischen Bahlbegirt		
		bes Bitterfelber Rreifes	1	
		b) fur bie zwei Borbigichen Bablbegirte bes Bitter-		
		felber Rreifes, ben Rreis Merfeburg und fur ben		
		Landeberger und Die brei Delitichen Bablbegirte		
		bes Delisichen Rreifes.	1	
		c) fur die beiben Gilenburger Bablbegirte bes Delig-	-	
		fcher Rreifes, die Rreife Torgau und Liebenwerba		
		Mansfelbischen Bezirk	1	
4)	im	Gichefelbischen,		
		a) fur bie Rreife Beiligenftabt und Dablhaufen	1	
		b) = = = Morbhaufen und Borbis		
5)	in	Dagbeburgifchen,		
-,	***			
		a) für die Kreise Calbe, Wangleben, Wollmirfiddt,		
		Reuhalbensleben und ben hieber geborigen Theil		
		bes Garbelegenschen Rreifes	1	

Transport 11 Abgeorbnete.

b) fur ben erften und zweiten Berichowschen Rreis. 1

ben Landgemeinden gufammen . . . . 13 Mbgeordnete.

#### Artifel 3.

Damit bas Recht jur Bahl und Mahlbarteit in ber Ritterichaft vollfianbig fesigestellt werbe, jo baben die Tandrichte mit Jugiehung ber Kreissiade für
einen jeden Kreis eine Martiket von samt ihren, im Kreise belegenen, ihren Besisser nach dem Geses vom 27sen Barg 1824, jur dem Rechte der Standichaft
befähigenden Rittergutern sofort anzuserrigen, welche durch Unisern Kommissarius
bennachft dem Staats Winisterium, und von diesem Uns zur Bollziehung vorsustenen filt.

In biefe Matritel tonnen jeboch nur aufgenommen werben:

- 1) Rittergater, beren Gigenschaft als folche bereits im Jahre 1805. umbe- ftritten feftgeftanben bat;
- 2) ein jebes andere, mittels von Une vollzogener besonderer Urfunde que einem Mittergute erhobene Gut, welche Ausheichnung Wir jedoch nur folden Gatern gendhern wollen, die als vollsändiges Eigenthum befessen werben, aber welche einem andern Dominio die Oberherrlichkeit nicht zuslebet, und mit deren Bests die Gerichtebarkeit mindeitens über die auf den dazu gebbrigen Grundlichen wohnenden Richterinisten verbunden ist.

#### Mrtitel 4.

Der Merth, ben fidbificher Grundbefig und Gewerbe gusammengenommen haben follen, um bie Budbibarteit jum Lanbtage-Abgorbneten bes Stanbes ber Ctabte gu begründen, wird

- 1) in ben Stabten, welche mit Ausschluß bes Militairs 10,000 Ginwohner und barüber haben, auf 10,000 Thaler;
- 2) in ben Stabten von 3500 bis 10,000 Ginwohner auf 4000 Thaler und
- 3) in ben Stabten unter 3500 Einwohnern auf 2000 Thaler, hiermit fesse gesetht. Der Werth bes Gewerbes wird nach bem Bertage bes in bemzelben stedenden Anlages und Betriebs-Kapitals berechnet. Sobald die Wähler mit dem Wahl-Kommissarius barüber einig sind, daß der Grundsbeiss und das Gewerbe bes Erwählten zusammen den vorstehend bestimmtten Werth haben, ist eine nahere Ausmittelung bieses Werths nicht erforderlich.

Bu ben flabtischen Gewerben gebort weber bie Ausabung ber Seilkunde, noch bie Praris ber Jufity-Rommiffarien.

, Art. 5.



#### Artitel 5.

Im Bauernflande muß der Grundbefit, um jur Bablbarteit in biefem Stande zu befähigen,

1) im Thuringifchen Bablbegirt minbefiens 40 Ragbeburgifche Morgen ober

50 Berliner Scheffel Aussaat;
2) in ben funf anbern Bablbegirten minbeffens 80 Magbeburgifche Morgen

ober 100 Berliner Scheffel Ausfaat artbaren Landes, nach Binter-Roggen berechnet, betragen.
Renn ibe Rochter mit bem Rahl . Rommiffartus barüber einig find

Benn bie Bahler mit bem Bahl - Kommissarius baruber einig sind, baft ber Grundbefig bes Erwöhlten bie vorstehend bestimmte Große habe, so ist eine nabere Ausmittelung berfelben nicht erforberlich.

Artitel 6.

Die in benjenigen Stabten von Magistraten, welche bei entstehenden Batanen sich seiblt erganzen, getroffenen oder noch zu treffenben Wahlen stabten siddtisicher Andrage Allgeordneten sind nur so lange gultig, bis die Berfassung erErädte daselbst gesehlich neu geordnet seyn wird, indem sodann in jenen Orten
eine neue Wahl der Landtags Allgeordneten, nach Maasgade der dann bestehenden Morsfriften, und wwar das erstemal auf so wiele Jahre geroffen werben soll, als die frühere Mahl noch gultig gewesen seyn wurde, wenn sie selbst
oder ihre Vorgsänger gleich Anfangs mit sammtlichen übrigen Deputirten gewochlt
worden wören.

#### Mrtifel 7.

Der Berlust ber Eigenschaft eines Rittergutes burch Zerstüdelung tritt alsbann ein, wenn in Folge ber Parzellirung sich ber Ertrag besselben bis zu weniger als 1000 Thaler reines Einfommen aller Urr, nach landwirthsichbaftlichen Prinzipien berechnet, vermindert bat.

#### Artifel 8.

Wo es in den Dorfgemeinden hertommlich ift, daß die Chemdnner von Ackryuts-Bestjerinnen in allen Gemeinde-Ungelegenheiten für ihre Chiefrauen stimmen, da sind, weil bei der Mahl der Ortswähler auf das Herfommen im S. 21. des Gesehre verwiesen ist, dergleichen Chemdnner bei diesem Wahlgefacht für ibre Geberauen qualassen.

Artifel 9.

3ur Maft bes Lambtage . Abgeordneten ber folletfin mablenben Stabte, ernennt eine jebe berfelben von weniger als 150 Reuerftellen aberhaupt einen, bie Stabte geboren Umfange aber eine jebe fur jedwebe 150 Feuerftellen allemal einen Mafoler.

Bei ben Stabten flehet bas Mabirecht bes Lanbtags Mbgeordneten, und bei bem follettio moblenben Stabten bie ber Begirtsmabler benjenigen zu, welche ben Magiftrat wablen.

21rt. 10.

Begen Bilbung ber Diftrifte fur bie Babl ber Begirfemabler ber Randgemeinben burch bie Ortemabler, baben bie Lanbrathe fur einen jeben Rreis bie erforberlichen Reftfetungen unter Bugiebung ber Rreisflanbe gu machen.

#### Mrtifel 11.

Bei Bablen, bei welchen mehrere fanbratbliche Rreife betbeiligt find, gebabrt bem alteften, ber mit einem Ritteraute anfagigen Canbrathe, Die Leitung.

Bur Erhaltung ber Bollgabligfeit ber Lanbtage : Abgeorbneten verorbnen Bir biermit, bag fur folche Abgeordnete ber Ritterfchaft, beren Giner aus einem einzelnen beflimmten Landestheile ju mablen ift (Mrt. 2.), fo wie fur bie Abgeordneten ber Stabte und Panbaemeinben nicht ein Stellverteter, fonbern ein erfter und ein zweiter Stellvertreter gewählt werbe. Fur biejenigen Bablbegirte ber Ritterichaft bingegen, welche mehrere Abgeorbnete ju fellen baben, foll gwar bie Ungabl ber ju mablenben Stellvertreter ber Angabl ber Abgeordneten gleich fenn ; fie follen jeboch nicht namentlich fur einen einzelnen, fonbern fur bie fammtlichen Abgeordneten eines folchen Begirte gewählt und nach ber Orbnung ber fie getroffenen Stimmabl gur Bertretung biefer Abgeordneten einberufen werben.

#### Mrtitel 13.

Benn ein Panbtags - Abgeordneter bei ber Groffmung bes Landtags bis jum Ablauf ber erften, von biefem Beitpuntte an laufenben Woche zu erfcheinen behindert ift, fo verbleibt ber fur ibn einberufene Stellvertreter Ditglied bes Lanbtags für bie gange Dauer beffelben; ber Abgeordnete aber gebet in bie Stellung bes Stellvertretere über.

#### Artifel 11.

Die Panbtage : Abgeordneten erhalten fur bie Beit ber Unwefenheit am Landtage und fur bie ber Reife von ihrem Bohnorte babin und wieber juruct, ein jeber ohne Unterschied bes Stanbes, Drei Thaler Diaten, und eine Enticabiqung fur bie Untoften ber Reife von' 1 Thaler 20 Sar, fur bie Deile.

Urfunblich unter Unferer Sochsteigenhanbigen Unterschrift und beigebrucks tem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 17ten Dai 1827.

(L. S.) Rriedrich Bilbelm.

Friedrich Bilhelm, Reonpring.

Freiherr v. Altenflein. v. Coudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelmann. v. Dob.

(No. 1069.)

(No. 1069.) Rreiderbnung fur Die Proping Cachfen. Bom 17ten Dai 1827.

# 2Bir Rriedrich Bilhelm, von Gottes Gnaden, bon Preugen ic. ic.

ertheilen wegen Ginrichtung ber Rreistage in Unferer Proving Sachien, in Gemaßbeit bes 6. 58. Unfere Gefebes vom 27ften Dary 1824., nachben Dir Die Borichlage Unferer getreuen Provingial : Stanbe baruber pernommen baben, folgenbe Borfdriften:

3med ber Die Rreisversammlungen haben ben 3med, bie Rreisverwaltung bes Land-Kreis . Berrathe in Rommunal = Angelegenheiten ju begleiten und ju unterfigben. fammlungen.

Diefe Bermaltung innerhalb ber beflebenben Gefebgebung macht ben Gegenftanb ibrer Berathungen und Beidluffe aus.

Rreieffan-

6. 2. Die befiebenben lanbrathlichen Rreife bilben bie Begirte ber Rreisflande.

bifche Begirte, Gefchäfte bet Rreisftanbe.

Die Rreisfianbe vertreten bie Rreistorporationen in allen ben gangen Rreis betreffenben Rommungl - Ungelegenheiten, obne Rudfprache mit ben eingelnen Rommunen ober Individuen. Gie baben Ramens berfelben verbindenbe Erflarungen abungeben. Gie baben Ctaate Draftationen, welche Rreismeife aufzubringen finb, und beren Aufbringung burch bas Gefet nicht auf eine beflimmte Urt vorgeschrieben ift, ju repartiren. Bei allen Abgaben, Leiftungen und Raturalbienften zu ben Rreisbedurfniffen follen fie guvor mit ihrem Gutachten gebort, auch von allen bagu verwendeten Gelbern follen ihnen bie Rechnungen gur Abnahme idbrlich vorgelegt werben, und mo eine flanbifche Bermaltung ber Rreis : Rommunal . Ungelegenheiten Statt findet ober funftig Statt finden burfte, perbleibt ben Rreisftanben bas Recht, Die Beamten bagu gu mablen.

Bufammen. febungen ber Rreisftanbe.

Die Rreisfianbifche Berfammlung beflebt:

A. aus ben zum verfonlichen Erscheinen auf bem Provinzial . Lanbtage berech. tigten Pralaten, Grafen und herren, ober beren Bevollmachtigten;

B. aus allen Ritterautebefigern bes Rreifes, benen bie im S. 6. aufgeführten Beflimmungen sub a. und c. nicht entgegenfleben, namlich:

a) aus allen qualiffgirten Befigern eines in ber Datrifel ber Rittericaft aufgeführten Ritterautes ober fonfligen gur Rreisfianbicaft altberechfiaten Gutes.

perfonlich,

b) aus

- b) aus ben nicht qualifigirten Befigern folder matritulirten Ritter . ober fonftigen gur Rreisflanbichaft altberechtigten Guter, burch Bertretung (5.5.);
- C. aus einem Deputirten von einer jeben in bem Rreise belegenen Stabt; D. aus brei Deputirten bes bauerlichen Stanbes.

S. 5.

Bertretungen finb geftattet :

Bertretung.

- a) unmunbigen Rittergutebefitern burch ihren Bater ober Bormund, und
- b) Chefrauen burch ibre Ebegatten, in fofern Bater, Mormund und Chegatte felbit gur Ritterichaft bes Preuflichem Staats gehoren. Menn bies jeboch nicht ber Fall ift, so fleht ihnen bas Recht zu, zur Alegabe ber Stimmen zu bevollmachtigen;
- c) unverheiratheten Befigerinnen;
- d) allen qualifigirten Befigern, in fofern fie behindert find, perfonlich gu erscheinen.

Die Bertreter muffen jeberzeit felbst gur Ritterschaft bes Preußischen Staats gehoren und bie Bebingungen bes S. 6. ihnen nicht entgegenstehen.

Wir wollen auch ber gangen Ritterschaft bes Kreifes gestatten, sich, wenn bie Mebrgabl berfelben es wunfcht, burch eine aus ihrer Mitte zu erwählenbe Deputation auf ben Kreistagen vertreten zu laffen.

S. 6

Bur personlichen Ausahung bes Stimmenrechts auf ben Rreistagen ift Qualiffation ber Mitter, etfer und gestatteten Bertretern erforberlich:

- a) bie Bemeinschaft mit einer ber driftlichen Rirchen,
- b) bie Bollenbung bes 24ften Lebensjahres,
- c) unbescholtener Ruf.

S. 7.

Rittergutebesiger, geisliche ober mitbe Stiffungen, fo wie Stabte, welche Rubente mehr als ein Rittergut im Kreise besigen, sind jeberzeit nur zur Fahrung Einer Stimmen. Stimmte berechtigt.

S. 8

Schöber, welche als solche die Berechtigung haben, auf bem Arcistage Gelder, burch einen Abgeordneten zu erscheinen, und sich im Besitze eines Alttregunds gaber besitiben, sind benfalls nur zu Kahrung Einer Etimme auf dem Arcistage berechtigt. Sie besidien aber die ritterschaftlichen Versammlungen und, wenn Zustagung 2012. (ad No. 310. — 1069.)

Le sulta Gongle

fie noch in einem andern Rreife Ritterguter befigen, auch bie bortigen Rreis-

S. 9.

Stadnitde Die fidbtifchen Abgeorbneten zu ben Rreistagen muffen jeberzeit wirklich Abgeorbneten, fungirende Magiftratepersonen seyn.

S. 10.

Bluetide Die Abgeordneten ber Landgemeinden tonnen nur aus wirflich im Dienfte Abgeordneten. befindlichen Schulgen ober Dorfrichtern gewählt werben, welche wenigstens bas zur Qualifitation eines bauerlichen Abgeordneten zum Provinzial Landtage erforberliche Brund - Eigenthum bestigen.

S. 11.

Stallvette. Far einen jeben Albgeordneten ber Stabte und Landgemeinden wird ein Ertellvertreter gewählt, welcher gleichfalls bie S. 6., 9. und 10. bestimmten Gigenschaften baben muß.

S. 12.

Bablen. In ben Stadten erwählt ber Magistrat ben Kreistags Mbgeordneten aus feiner Mitte.

S. 13.

Bei der Mahl der Abgeordneten der Landgemeinden und der Stellwerter berfelben, wird wie bei der Wahl der Bezirkowahler versahren. Gin jeder Landrath hat, Behufs dieser Mahlen, seinen Areis in drei Bezirke einzutheilen, in deren jedem ein Deputirfer und ein Stellvertreter zu wählen fil.

S. 14.

Die Bahlen ber Landgemeinden fleben unter Aufficht bes Landraths.

S. 15.

Sammtliche Mablen erfolgen auf Lebenszeit, jedoch ift ein jeder Gewählte berechtigt, die Etelle nach drei Jahren niederzulegen. Mit dem Berlufte des Grundbesiges der der antlichen oder moralischen Qualifitation, fohrt bas Recht für Areistianbichaft auf.

S. 16.

Der Landrath, ober wenn berfelbe behindert ift, ber ditefte Kreis-Deputirte, als ber geselbliche Bertreter bes Landraths, beruft die Erdabe gum Kreistage, führt baselbst, wenn Rechte von Familien ober gestlichen Stiftungen nicht eine entgegenstehende Observanz begründen, ben Borsib, leitet bie Geichter

Borfin.

schäfte und ist verpflichtet, die Ordnung in den Berathungen zu erhalten. Wenn feine Erinnerungen tein Gefor sinden, ist er befrugt, die ordnungssibrenden Mitglieder von der Bersammlung einstweilen auszuschliegen, jedoch hat er darüber sofort an den Oberprasidenten der Proving zur weitern Verfügung zu berichten.

#### 6. 17.

Er hat ber ihm vorgesetten Regierung von jedem Rreistage Ungeige ju machen.

#### S. 18.

So lange Rommunal: Gegenstande früherer Rreis Berbande abzuwickein Beriams, find, ift die Bereinigung mehrerer Rreise ober ber Theile verschiebener Rreise und erin Breden zweigen gestattet. Gegenstande, welche nur eine Rlasse ber Stande kreit sebe betreffen, tonnen auf besondern Konventen biefer Stande verhandelt werben. Reiststelle.

In Gemäßheit ber zeitherigen Verfassung, bleibt bie Jusammenberufung, nicht minder die Direktion dieser Verfammlungen berjenigen Behorbe, welche bibber diese Funktion ausgeübt hat, überlassen; sie werden aber, in sofern sie das gemeinschaftliche Interesse aller Stande umfassen, aus eben ben Deputirten aber zum personlichen Ericheinen Berechtigten der betreffenden Kreise oder Kreise theise gusammengesetzt sehn, welche zum Erscheinen auf den Kreistagen ber fut simb.

#### S. 19.

Die Stanbe verhandeln auf den Kreistagen gemeinschaftlich. Die Beschlässe, ichlasse werden nach eine Kreistagen gemeinschaftlich. Die Beschlässe, ichlasse Etimme. Er flimmt mit, venn er zugleich Kreissland sit, kann
jedoch auch ohne Stimme den Borsis fähren. Dei gleichen Stimmen entschebet die Stimme den Borsis fähren. Dei gleichen Stimmen entschebet die Stimme den Borsispenden, und venn dersche nicht silmmfächig ist, die
Stimme des ditellen Kreisdeputirten. Er hat der ihm vorgesehren Regierung
die Kreistagsbeschlässe vorzulegen, welche zur Ausfahrung beren Justimmung
erfordern.

### §. 20.

Findet ein ganger Stand durch einen Rreistagsbeichluß in feinen Ins Conderungtereffen fich verletzt, so fieht ihm mittelst Einreichung eines Sesparat-Boti der Returs an diejenige Behobrde gu, von welcher die betreffende Angelegenheit refforirtt. Bei der Jusammemberufung der Areistfande hat der Borfigende in der Aurrende die zu verhandelnden Gegenslände anzugeben. Die Erscheinenden sind

unitary Grogle

find bann befugt, einen Befchuff gu faffen, und burch folchen bie Ausbleibenben, wie bie Abwefenben, gu verbinden.

S. 21.

nugfibrung Eer Landrath fuhrt die Beschlusse der Rreisstade aus, in sofern die ber Braitles. Regierung nicht eine andere Behorde mit der Ausschlusse ausdradlich beauftragt, oder die Sache, als sidnissische Rommunal-Angelegenheit, nicht besonders gewöhlten Beamten übertragen ist.

S. 22.

Sinftherung Der Ober. Profifdent ber Proving bat bie zu bem Zusammentritt ber ber Kreiser. Rreisssiche nach vorslehenden Borschriften erforderlichen Berfügungen ungesaumt nung. zu veranlassen.

Gegeben Berlin, ben 17ten Dai 1827.

# (L. S.) Friedrich Wilhelm.

## Friedrich Wilhelm, Rronpring.

Freiherr v. Altenftein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelmann. v. Dos.

# Gefet : Sammlung

får bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

### - No. 11. -

(No. 1070.) Erflärung, wegen ber weischen ber Kniglich Preußischen umd ber Herzoglich Braumischweiglichen Regierung veradrechern Magfregten um Berhätung ber Forsifiered in ben Gernzwaldungen. Bom 23sen Januar 1827.

Machdem die Königlich-Preußliche Regierung mit der herzoglich-Braunschweigischen Regierung übereingekommen ist, wirksamere Maaßregeln zur Werbatung der Forstrecct in den Grenzwaldungen gegenseitig zu treffen, erklaren beide Regierungen Kolgenden.

Artifel 1.

Es verpslichtet sich sowohl die Koniglich-Preußische als die Pergoglich-Braumschweigliche Regierung, die Korssievel, welche ihre Unterthanen in den Waldungen des andern Gebiets verädt haben mögten, sokald die betreffenden Korssiedienten oder Beamten, welche darauf mit zu achten haben, davon Kenntniß erhalten, unterfuchen und bestrafen zu lassen. Die Königlich-Preußlichen Gerichte werden in solchen Källen die in Preußen geltenden Gestege zum Grunde legen, ind auch die Pergoglich-Braumschweigliche Keisterung macht sich anbeischig, die herpeglich-Vzuamschweiglichen Gerichten anzweisen, in solchen Källen, wo von Braumschweiglichen Unterthanen in Forsten des Königlich-Preußlichen, wo wend die Vergoglich-Vzuamschweiglichen Weisen zu erfennen. Sollte jedoch in Justumst erwa eine Veränderung in der Gesetzgebung über die Korlierteitigen Regierungen sober andern Lande getroffen werden, sowollen die kolderssiegen Regierungen sich auf solchen Kall ein anderweites Uederinsommen vorbehatten.

Mrtifel 2.

Bon ben beiberfeitigen Behörden foll jur Entbedung ber Frevler alle mogliche Halfe geleistet werden, und namentlich wird gelatet, daß die Spur ber Frevler burch bie Körfter oder Waldwafrer und bas Poligier Militar ibi auf eine Stunde Gunfernung von der Grenze verfolgt und Haussuchungen, ohne vorferige Anfrage bei den obrigkeitlichen Bebörden und Nemtern, auf der Setle, jedoch nur in Gegenwart und nach den Anordnungen bes zu diesem Behörden manblich zu requirirenden Bargermeisters oder Ortsporflehers, vorgenommen werden.

Jebraana 1327.

No. 11. - (No. 1070-1073.)

DR.

21rt. 3.

#### Mrtifel 3.

Bei biefen Saussuchungen muß ber Ortevorfleber fogleich ein Brotofoll aufnehmen, und ein Gremplar bem requirirenben Ungeber einbandigen, ein zweites Gremplar aber feiner vorgefetten Beborbe (Lanbrath ober Beamten) überfenben, bei Bermeibung einer Polizeistrafe von 1 bis 5 Rtbir. fur benjenigen Ortevorfleber, welcher ber Requisition nicht Genuge leiftet. Much tann ber Angeber perlangen, bag ber Forfter, ober in beffen Abwefenbeit ber Balbmarter bes Orts. worin bie Saussuchungen porgenommen werben follen, babei jugezogen merbe.

Mrtifel 4. Rur bie Ronflatirung eines Rorfffrevels, welcher von einem Ungehörigen bes einen Staats in bem Bebiete bes Anbern verübt worben, foll ben offigiellen Angaben und Abichabungen bes tompetenten Forft ober Polizeibeamten bes Dris bes begangenen Frevels bie volle gefehliche, jur Berurtheilung bes Be-Schulbigten binreichenbe Beweisfraft, von ber jur Aburtelung geeigneten Gerichtsfielle beigelegt werben, wenn biefer Beamte, ber übrigens feinen Denungianten : Antheil an ben Strafgelbern und feine Pfanbgelber ju genießen bat, por Bericht auf bie mabrheitmiffige, treue und gewiffenhafte Angabe feiner Babrnehmung und Renntnig eiblich verpflichtet worben.

Artitel 5.

Die Gingiebung ber Berichtetoften und Pfanbgebuhren verbleibt bemjenis gen Staate, in welchem ber verurtheilte Rrevler mobnt. Die nach Breuflichen Befeten ju ertennenbe Strafe und ber Erfat bes tarmafigen Berthe bes entmenbeten Solges fallt bem Balbeigenthumer anbeim. In folden Rallen, mo ber Solzbieb nicht vermogend ift, bie Gelbstrafe gang ober jum Theil zu erlegen, und mo Gefangnifffrafe eintritt, foll lettere niemale nach ber Babl bes Balb-Gigenthamere in Korftarbeit verwandelt werben fonnen.

Mrtifel 6.

Den untersuchenben und bestrafenben Beborben in ben Roniglich-Preufifchen und in ben Bergoglich : Braunschweigischen Staaten wird gur Pflicht gemacht, bie Untersuchung und Bestrafung ber Forfifrevel in jebem einzelnen Falle fo fcbleunia vorzunehmen, als es nach ber Berfaffung bes Lanbes nur immer moglich fenn wirb.

Mrtifel 7.

Gegenwartige, im Ramen Geiner Dajefidt bes Ronigs von Preugen und Geiner Durchlaucht bes Bergogs von Braunschweig zweimal gleichlautend ausgefertigte Ertlarung foll, nach erfolgter gegenseitiger Auswechselung, Rraft und Birtfamteit in ben beiberfeitigen ganben haben, und offentlich befannt Co gefcheben Berlin, ben 23ften Januar 1827. gemacht werben.

(L. S.)

Ronigl. Dreuß. Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten. von Coonberg.

(No. 1071.) Berordnung wegen ber nach bem Gesethe bom 27sten Mar; 1824. vorbehale treen Bestimmungen für bad hervogtbum Schlessen, bie Grafichest Glade und bad hruss ich Aufragrassimm ober rausic, Dom 2 ten Juni 1827.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ic. ic.

haben über die in Unserm Gesche wegen Anordnung von Provinzial-Ständen im Hergagthum Schiesten, der Grasschaft Mat und dem Preußsichen Narfgrafenthume Bober Laussch wom 27sten Warz 1824. einer besonderen Vorrednung vorbehaltenen Gegenstände, die gutachtlichen Vorschäften Unserer derrichten Gesche Vorschung vorbehaltenen Gegenstände, die gutachtlichen Vorschäfte Unserer dortigen getreuen Ständevernommen, und ertheilen darüber nunmehr die nachfolgenden Vorschriften. Artiskel 1.

Ein jeber ber ben flanbifchen Berdand bilbenben Landestschile, namlich ab Herpogethum Schlesten, die Grafichaft Glach und das Preußliche Markgrafthum Ober-Laufig wird, die erstenn beiden Landestheile in der im Jahre 1810. und der letzter in der im Jahre 1815. flatt gehabten Bezardnung angenmmen, mit allenigem Muschfolus der Enflavoen, welche bei den Distritten verbleiben, zu benen sie, vermöge der neuern Bervaltungs Eintheitung, gelegt sind. Artifel 11.

Im Stanbe ber Rurften und Stanbesberren, find bie Rurften von Sate felb und von Carolath, in Gemaffeit ber, ihren Borfabren bei ber Grbebung ber vormaligen freien Stanbesberrichaften Trachenberg und Carolath-Beuthen ju Furfienthumern, gefchehenen Berleibungen bereits auf Unfern Befebl aus ber Babl ber 6. 4. bes Gefetes vom 27 fien Darg 1824. benannten Stanbesberren ausgeschieben und ben mit Biril - Stimmen berechtigten Rurften gugetreten. Demnachft baben Bir bem Durchlauchtigen Lanbgrafen ju Beffen-Rothenburg, megen bes Bergogthums Ratibor und bem Durchlauchtigen Rurften ju Unbalt : Cothen : Dleg, wegen ber von Une ju einem Furftenthum erhobenen feitherigen freien Stanbesberrichaft Pleg fur Sich und bie nachfolgenben mannlichen Befiger bes Bergogthums Ratibor und Furftenthums Dief, fofern biefelben aus bem Landgraflich - Beffifch = Rothenburgifchen ober Rurfilich : Unbaltifch : Cothen : Dleffifchen Saufe fenn werben , Biril : Stimmen perlieben und endlich auch bie bem Erb : Lanbhofmeifter Grafen von Schaffgotich geborenbe Dajorateberrichaft Rienaft zu einer freien Stanbesherrichaft erhoben, und benen im S. 4. bes Gefetes vom 27ften Darg 1824. aufgeführ= ten Stanbesbeirichaften bingutreten laffen.

Im Ctanbe ber Ritterichaft ertheilen wir hiermit ben nachstehenben Majorate und Geschlechte : Ribeitommiß : Beligern, namlich :

Majorate und Geichlechte Fiberfommis Belgern, namich:

1) Er. Hoheit bem Perzog von Bartemberg, wegen bes Majorats von Karlbrube;

- 2) bem Furften von Sobenlobe, wegen bes Beliges ber herrschaften Roschentin, Boronom und harbultowig und Landeberg;
- 3) bem Grafen zu Stolberg: Mernigerobe, wegen ber Majorate: herrs fchaft Dber=, Mittel= und Nieber- Peterswalbau;
- 4) bem Grafen von Sochberg, wegen ber herrichaft Furftenflein nebft Friedland und Walbenburg;
- 5) bem Fursten von Lychnowsky, wegen ber Majorate Bestigungen von Ruchelna, Grabowta und Arzicanowis;
- 6) bem Grafen von Sanbretty, wegen bes Langen-Bielaufden Dajorats;
- 7) bem Grafen von Oppereborff, megen Dber-Glogau;
- 8) bem Grafen von Althau, wegen bes Befiges bes Mittelmalbefchen Majorats;
- 9) bem Grafen von herberftein, wegen bes Grafenorthichen Majorate; 10) bem Grafen Dort von Bartenburg, megen ber Majorate-Berrichaft
- Riein-Delge;
  11) bem Grafen von Dybrn, wegen ber Familien-Fibeifommiß-Besitsungen
- 11) dem Grafen von Dygen, wegen der Famusen-Floeironungs-Bestigungen Reefewig, Mahlwig und Gollbig; die Bestugniß, sich aus einem von ihnen aus ihrer Mitte zu erwählenden Ab-

geordneten in der Mitterschaft vertreten zu laffen, bestimmen aber zugleich, bag biefer benenselben verwilligte Wogerobnete in der Jahl ber im S. 4. bes angechaften Gesess unter No. 11. für bie Mitterschaft bed Gergagtimms Schlessen
umb ber Grafschaft Glas bestimmten Abgeordneten mit einbegriffen senn folke.

Dem Stanbe ber Stabte und bem ber Andgemeinden verleifen Wir bas Recht, bag ein jeber berfelben über die, im Gefete vom 27sten Marg 1824, S. 4. ihm guerkannte 3afl von Lanbtags Mitgliedern noch 2 Abgeordnete auf ben Lanbtag foliefen fonnen.

#### Artifel III.

hiernach werben auf bem Provinzial-Lanbtage bes herzogthums Schlefien, ber Grafichaft Glat und Markgrafthun Ober-Laufit erscheinen und flimmen:

- I. In bem Stanbe ber Furfien und Stanbesherren:
- 1) Begen bes Furftenthume Dele, Ce. Durchlaucht ber Bergog
- von Braunichweig : Dels ...... mit 1 Stimme. 2) wegen bes Furftenthums Idgernborff und Troppau Preugi:
- Eurland..... 1
- 4) wegen bes Furstenthums Trachenberg ber Furst von

Latus .... 4 Stiffen. 5) megen

	Transport 4 Stimen.
5)	wegen bes Furftenthums Corolath ber Furft von Schon aich=
	Carolath 1 :
6)	wegen bes Gergogthums Ratibor, Ce. Durchlaucht ber Randgraf gu heffen=Rothenburg 1
7)	wegen bes Furftenthums Pleg, Ce. Durchlaucht ber Furft gu Unhalt-Cothen=Pleg 1
8)	wegen der Standesherrschaft Ober Beuthen, der Erbland: Runbicbent Graf Senkel von Donnersmard:
9)	wegen der Ctandesherrichaft Bartenberg, ber PringBiron
10)	wegen ber Ctanbesherrichaft Militich, ber Erb : Dber- Bufaminen Rammerer Graf von Malgabn;
11)	wegen ber Stanbesherrichaft Gofchit, ber Erbland : Pofi: mit
12)	
13)	wegen ber Stanbesherrichaft Rienafl, ber Erblanbhofmeifler Graf von Schaffgotich;
	Busammen im Stanbe ber Furfien und Stanbesherren init 10 Stimmen.
	II. 3m Stanbe ber Ritterfchaft.
	A. Fur bas Bergogthum Schlefien und bie Graffcaft Glas.
. <b>1)</b>	Der Abgeordnete ber im Artifel II. benannten Majorate und Familien- Ribei = Rommig = Besitungen. mit 1 Stimme.
2)	von der Ritterschaft der Kreise Glogan, Grünberg, Freysladt, Sagan und Sprottau, 3 in dem Wahlort Glogan zu ers wählende Abgeordnete
3)	von der Mitterschaft der Kreise Liegnits, Lowenberg, Bunglau, Hannau und Laben, 3 in dem Wahlort Liegnit zu ermäch-
	lende Abgeordnete 3 =
4)	tenhann und Jauer, 2 in bem Bahlort Sirfcberg gu er-
	wählende Abgeordnete 2 =
5)	Landshut, Balbenburg und Reichenbach, 3 in bem Babl=
	orte Schweibnig zu ermablenbe Abgeordnete
	Latus12 Stimen. 6) von

	Transport	19	Ontimes.
6)	von ber Rittericaft ber Rreife Glat, Sabelichwerdt, Fran-		Cinjin.
0)	tenftein und Munfterberg, 2 in dem Bablorte Glat ju		
	ermablende Abgeordnete	it 9	_
7)	von ber Ritterschaft ber Rreise Breslau, Neumartt, Streb-	4	•
"	len, Rimptich und Ohlau, 3 in bem Bablorte Breslau gu		
	ermablenbe Abgeorbnete	3	•
8)	von der Ritterschaft ber Rreife Dels, Trebnig, Ramslau		
	und Bartenberg, 2 in bem Bahlorte Dels ju ermablenbe		
	Abgeordnete	2	•
9)	von ber Ritterschaft ber Rreise Brieg, Oppeln, Creugburg		
	und Falfenberg, 2 in bem Bablorte Brieg ju ermablenbe		
	Abgeordnete	2	
10)	von ber Rittericaft ber Rreife Groß . Streblit, Toft und		
	Lublinis, 2 in bem Bablorte Groß : Streblig ju ermab-		
	lende Abgeordnete	2	
11)		-	
/	und Rybnid, 2 in bem Bablorte Ratibor ju ermablenbe		
	Albaeorbnete	2	
12)		•	•
12)	Rofel und Leobichun, 3 in bem Bahlorte Reuflabt ju		
	ermablende Abgeordnete	3	
			•
13)	von ber Rittericaft ber Rreife Bohlau, Steinau, Gubrau und		
	Militich, 2 in bem Bablorte Boblau gu erwählende	_	
	Abgeordnete		•
	Bufammen		Stimen.
	B. Fur bas Preufifche Darfgrafthum Dber : Laufit.		
	Bon ber gefammten Ritterschaft bes Preußischen Dart-		
	grafthums Dber = Laufit, 6 Abgeordnete mit	6	
	ber gefammten Ritterfchaft mit		Gtimen
	III. 3m Stande ber Stabte.	-	·
	A. 3m Bergogthum Schleffen und ber Grafichaft Gl		
43			eorbnete.
	von ber Ctabt Brieg	any	
	von der Stadt Glogau. 1	-	•
			•
	von ber Stadt Grunberg 1		*
	von ber Stadt Liegnis 1	,	•
6)	von ber Stadt Reiffe 1'		5
7)	von ber Stadt Schweibnis 1	8	
	Latus9	Ubg	corbnete.
	•		8) von

	Transport	9	Mbgeorbn	ete.
8)	von ben Stabten Glat und Frankenfieln, alternirenb	1		•
9)	von ben Stabten Sirfcberg und Lanbshut, alternirenb .	1		
10)	von ben Stabten Jauer und Golbberg, alternirenb	1		
11)	von ben Stabten Bunglau und Sagan, alternirenb	1		
12)	von ben Stabten Oppeln und Ratibor, alternirenb	1		
13)	von ben Stabten Freyslabt, Kontop, Naumburg am Bober, Reusalg, Reussabert, Pribus, Primtenau, Schlawa, Sprotfau, Wartenberg, durch gemeinschaftliche Mabl in Glogau	1	, ,	,
14)	von ben Stabten Beuthen, Bollenhapn, Sapnau, Hoben- friedeberg, Koben, Luben, Parchwig, Pollwig, Raubten, Schonau, burch gemeinschaftliche Bahl in Liegnig	1		
15)	von ben Stadten Friedeberg, Greiffenberg, Aupferberg, Labn, Liebenthal, Lowenberg, Naumburg am Queis, Schmiedeberg, Schoneberg, Liebau, durch gemeinschaft- liche Wahl in hirschberg.	1	1	
16)		•		
17)	benburg, burch gemeinschaftliche Wahl in Schweibnig. von ben Städten Habelschreit, Landeck, Lewin, Mit- elwalbe, Neurobe, Neichenstein, Keinerz, Wartha, Wilbelmsthal, Wanschelburg, burch gemeinschaftliche	1		
18)	Bahl in Glat	1		
19)	in Breslau	1	• ,•	
20)	liche Bahl in Bohlau	1		
21)	hundsfeld, Juliusburg, Medzibor, Prausnig, Trebnig, Wartenberg, burch gemeinschaftliche Wahl in Dels von ben Stabten Carlsmarkt, Confladt, Creugburg,	1		
	Namslau, Pitschen, Reichthal, Bernstabt, Lowen, Kalstenberg, burch gemeinschaftliche Wahl in Brieg	1		_
	Latus 2	3	Mbgeorbne	te.

	Transport	23	Mbgeo	rbnete.
22)	von ben Stabten Arappig, Landsberg, Lefchnig, Lublis nig, Rosenberg, Groß-Streblig, Schurgaft, Toft, Ujeft,			
	Rieferstädtel, Guttentag, burch gemeinschaftliche Wahl in			
	Groß = Strehlit	1	. =	* ,
23)	von ben Stabten Dber-Beuthen, Gleiwit, Rofel, Lod-		-	
	lau, Ricolai, Plef, Peisfreticham, Rybnid, Cobrau, Tar- nowit, Gultichin, burch'gemeinschaftliche Bahl in Ratibor	1		
24)		•	-	
/	Raticher, Leobichut, Reuftabt, Ditmachau, Patichtau, Bie-			
	genhals, Bulg, burch gemeinschaftliche Babl in Renflabt	1	1 2	=
	Bufammen		Abgeo	rdnete.
	B. 3m Martgrafthum Dber-Raufi			
1)	von ber Ctabt Gorlig	2	*	
2)		1		
3)	von ben Lanbflabten Reichenbach, Salbau, Chomberg,			
	Seibenberg, Markliffa, Bieganbethal, Golbentraum, Rosthenburg, Muskau, Sonerswerba, Bittichenau und Ruhe			
	land burch gemeinschaftliche Bahl in Gorlig	1		
	Bufammen			ronete.
	bem IIIten Stanb ber Stabte gufammen			
	IV. Im Stanbe ber Landgemeinben		angeo	tollete.
			79 6 . 6	
	A. Fur bas Bergogthum Schlesien und bie Grafiche			
	einem jeden der vorstehend unter No. II. får die Wahl di eordneten durch Zufammenlegung mehrerer landratblichen			
	Berbaube, mit Ausnahme bes in ben Rreifen Rowenberg			
	Liegnig und Luben bestehenden und bes aus ben Rreifen			
	tifau, Cofel und Leobschath bestehenden Berbandes ein			
	einem jeben ber zwei eben genannten Berbanbe aber			
nete.	im Gangen alfo	14	Mhaen	rhnote
*	B. Fur bas Martgrafthum Dber - Laufit:		Liegie	
aus	ben 4 lanbrathlichen Rreifen Gorlig, Lauban, Rothen-			
	und honerewerba, Behufe ber Bahl und Bufammen-			
tretu	ng befonderer Babler	2	=	7
	bem IVten Stande gufammen	16	Mbgeo	rbnete.

Artifel IV. Die Fürsten nehmen nach ber Reihefolge, in welcher sie in bem Artifel III. unter No. I. aufgeführt sind, auf bem Landtage Plat, mit ber Lusnahme,

nahme, bag wenn ber Juft von Sathfelb nicht in Person, sonbern burch einen Besollmächtigten, ber Furit von Carolath aber in Person erscheint, biefer ben Plag über jenen nehmen soll.

### Artifel V.

Es wird ben Standeberren überlaffen, über bie Debning, in welcher sie bas ihren g. 4. bes Gefeges vom 27sten Mag 1824, verliebene Stimmercht ausüben wollen, unter sich einigung zu treffen; wenn aber eine Einigung bieserhalb nicht zu Stande fommt, so soll jenes Stimmrecht jedesmal durch 3 der anweienen Candebeperren ausgefalb werden, und bieselben hierin nach ber burch das Alter ibrer Standeberrichoft bestimmten Richbechsel anbecheften.

### Mrtitel VI.

Dem Rolleftiv - Abgoordneten ber Artifel II. in ber Ritterschaft bevorrechteten 11 Majorates und Kamilien - Fibeitommißbesser, gebuhrt am Landtage ber erfig Blab unter ben ritterschaftlichen Magordneten.

Derfelbe muß fich im Befit aller ber im S. 5. bes Gefetes vom 27fien Darg 1824, fur bie Bablbarteit vorgeschriebenen Erforberniffe befinden.

Sammlichen 11 Theilsabern an biefer Bevorrechtigung verbleibt bas Recht ber Wahl und ber Wahlbarteit in ben ritterschaftlichen Wahlbagirten, in welchen bie zu ibrem Ribeitonmigbesit gebbrigen Guter betegen sind.

### Artifel VII.

In bem Falle, wenn ber Besig eines Grund-Eigenstums burch Alfrie tung bet Baters an den Sohn, auf biesen übergegangen ist, soll die Zeit des Besiges des Baters mit der des Sohnes in gleicher Art zusammengerechnet werben, als solches die Beslimmung bes S. 5. No. 1. des Gesetze vom 27sten Mary 1824. für den Bererbungsfall rüdsichtlich der Zeit des Besiges des Erblassers int der des Erben vorschreibt.

## Artifel VIII.

Wenn Iweisel baruber obwalten, ob Jemand sich in bem würklichen Besig eines jur Standichast qualifizierinden Grundfluted besinde, so ist in der Rittere schaft ber Nachweis über Nielliquang bet Ilomagii, in den andern Schahden aber ber Beneis des wirklich erlangten Zivil-Besiges zu erfordern ersorderlich.

### Urtifel IX.

Damit das Recht zur Wahl und Wählbarteit in der Nitterschaft vollsichnig fellgestellt werde; so haben die Landrache mit Zuziedung der ritterschaftlichen Kreisstände für einen jeden Kreis eine Wartel von schmmitlichen im Kreis getegenen, ihre Besser wie beiem Nechte befähigenden Gutern sofort anzuserzigen, welche durch Uniern Kommissande bemnachzi dem Staatsministerio und von diesem Und zu Verliger und vorzulegen ist.

In biefe Matritel tonnen jedoch nur aufgenommen werden:

1) a) Ju Schlessen, und der Grafschaft Glatz Landguter, deren Beligtitel in dem Syppothetenbuche eines Ober-Landesgerichts oder eines Fürsten: Jahrseng 1827. (ad No. 11. – 1071–1071.) R thumb-

thumb : ober Stanbesherrlichen Gerichts unter Ableistung bes Homagii eingetragen werben muß und bie gleichzeitig bem Domanial : Steuer Divisor unterworfen sind.

- b) 3m Marfgraftbum Ober-Rausit Guter, von benen bie Berreichung un Lehn ober in Erbe von einem ber Ober-Randesgerichte zu Glogan und Frankfurth, ein eigenes Folium im Spposthetenbuche eines biefer Ober-Laubesgerichte, ober einer Standeshertlichen Kanziel und bie Entrichung ber Mundausstuteur nachgewiesern werben fann; und
- 2) außer biefen, sowohl in Schleffene und ber Grafichaft Glag als in bem Marfgrafthum Ober-Laufig Bestigungen, benen Wir mitrest befonderer von Und Aufrejdochsfelds vollzogenen Urtunde die Giganschaft als zur Stanbichaft im Etanbe ber Ritterschaft befähigenden Rittergater vorlichen haben; weiche Ausgeichung Bir aber nur solden außeitern genöhren wollen, die als vollsichnigese Eigenthum beseissen werben, über welche einem andern Dominio die Oberhertlichfeit nicht zusteht, und mit deren Bestige die Gerichtsbeateit mindestens, dere bie auf ben dagu gehbrenden Grundsichen wohnenden Richts-Eximiteen, verbunden ist.

Der Merth welchen fidbrifder Grundbefig und Gewerbe gusammengenommen haben sollen, um die Mabibarteit jum fidbrifchen Landtage Albgeordneten gu begrunden, wirb:

neten	i zu begrunden, ibito:		
a)	in Schlefien und ber Graffchaft Glat in großen Stabten auf	10,000	Rthir.
	in ben mittleren Stabten auf	4,000	=
	in ben fleinen Stabten auf	2,000	,
ь)	in bem Darfgrafenthum Ober - Laufit :		
	in ber Stadt Gorlit auf	3,000	7
	in ber Stadt Lauban auf	1,500	=
	in ben übrigen Stabten auf	800	
hierm	nit fefigefest.		

Der Merth bes sidblifchen Gewerbes wird nach bem Befrage bes in bemfelben fiedenben Betriebsfapitals berechnet. Bu bemfelben gehbren weber bie Ausstung ber Deilkunde noch ber Geschäftsbetrieb ber Justigtommissarien

Artifel XI.

Im Stande ber Landgemeinden muß ber jur Bahlbarteit in bemfelben befähigende Grundbefit

- a) in Schlesen und der Graffchaft Glab, mit Ausnachme der Kreise Ereuteburg, Rosenberg, Oppelin, Ludlinig, Groß-Strehlig, Zoft, Beutben, Pieß und Rybnid, einer jährlichen Grundsteuer von 12 Arthe, in den genannten Kreisen aber einer von 6 Richt, unterliegen;
  b) im Martfarafthum Der Zausse dagen, mindesteld die Größe von 50 Ber
  - liner Cheffeln Musfaat an Meder : und Biefemache enthalten.

### Artifel XII.

Die in den Oberlaussisischen Städten von Magistraten, welche sich felbst ergangen, getroffenen und noch zu treffenden Wahlen städliche Kandragsellbe geordneten sich nur so lange glitig, bis die Berfassiung der Städte dasschlie geschlich neu geordnet senn wird, indem sodann in jenen Orten eine neue Wahl der Landrags Mogorodneten, nach Massgade der dann bestehniben Boerschriften, und Massgade der dann bestehniben Boerschriften, und mas was erste Mass auf so wiele Jahre getroffen werden soll, als die fruhere Wahl noch gultig gewesen seyn wurde, wenn sie selbst oder ihre Worgkanger gleich Ansangs mit sammtlichen übrigen Deputirten erwählt worden wären.

### Artifel XIII.

Der Berlust ber Eigenschaft eines Rittergutes burch Berfindelung tritt alsbann ein, wenn in Folge freiwilliger Parzellirung

a) in Schlessen und ber Graficaft Glag bie beim Gute verbliebenen Grundfidde und Gefälle nicht noch einen, nach ben Abischäungs- Grundlagen
bes landischaftlichen Kreditvereins ber Proving zu ermittelnben jächtlichen
Ertrag von mindeliens 1000 Richt, gewähren;

b) in ber Dber Laufit, wenn bei einem Gute nicht minbefiens 500 Morgen

verblieben find.

Ritterguter, welche bis unter bem bier vorgeschriebenen Betrage ober Umfange gerflückelt find, sollen die Besugniß gum Bablrecht und zur Bablbarkeit wieder erlangen, sobalb sie die vorschriftsmäßigen Cate wieder erreichen.

### Artifel XIV.

Da bei ber Mahl ber Ortswähler im Stande ber Landgemeinden im Gefebe auf das Bertommen verwiesen ift, so werben in denen Orten, wo es bertommtich ift, bag die Gernanner in allen Oorf-Angelegenheiten fur ihre, Ackerguter bestigende Chefrauen stimmen, dergleichen Sbemanner bei dem Mahl-geschafte an Stelle ihrer Frauen gugugieben seyn.

## Artifel XV.

Wenn fich in Schlessen und ber Grafichaft Glas in einer Gemeine nicht minbellens 12 stimmfabige Grundbesiger befinden, so ift biefelbe Webufs ber Wahl bes Ortswählers mit einer benachbarten Gemeine zu vereinigen.

### Urtifel XVI.

Bur Mahl ber Lonbtage Abgeordneten ber follefties mafglenden Stabte ernennt eine jede berfelben von weniger als 150 Feuerftellen überfaupt einen, bie Stabte größeren Umfangs aber eine jede fur jedwebe 150 Feuerfiellen alles und einen Rabler.

### Artifel XVIL

Wegen Bilbung ber Diftritte fur die Bahl ber Bezirkemabler durch bie Ortswahler, haben die Landrathe fur einen jeden Kreis die erforderlichen Festebungen unter Zuziehung der Kreisstande zu treffen.

Art. XVIII.

### Artifel XVIII.

Die Einberufung ber Stellvertreter geschieht nach ber Reihefolge, in welscher fie in bem betreffenben Wahlbistrifte gewählt find.

Artifel XIX.

Wenn ein Landtags - Miggordneter bei Erbffnung bes Landtags bis ju Mblauf ber erfien von biefem Zeitpuntte an, laufenden Woche zu erfcheinen bebindert ift, so verblieft der fur ibn einderufene Stellvertreter far big gange Dauer bes Landtags Mitglied besfelben, der Abgordnete aber geht in die Stellung bes Ercherrreters der:

#### Artifel XX.

Bei Bahlen, wo mehrere landrathliche Kreise betheiliget find, gebuhrt bem alteften ber mit einem Rittergute angesessenen Landrathe bie Leitung.

### Mrtifel XXI.

Die Landrags - Abgeordneten erhalten für die Zeit der Unwefenheit am Landrage, den Tag vor Erbssung desselben mit eingerechnet, umb für die Zeit der Reise von ihrem Mohonorte dahn und wieder zurück, ein jeder ohne Unterschied des Schades 3 Arhlt. Dickten und eine Entschädigung für die Untosien der Reise von 1 Athlir. 10 fgr. für die Weile. Bei her hin: und Madreise, werden je 6 Meilen auf einen Keisetag gerechnet.

Urtifel XXII.

Gin jeber Stand bringt die Didten und Reisekoften fur feine Abgeorbneten befonders auf.

### Artifel XXIII.

In der Ritterschaft beingt in Schleffen und der Grafichaft Glab die Mitterschaft der Kreise, welche gemeinschaftlich einen Wögeroberten zu gestellen haben, die feit vonsschlich von der Mendellen nach dem sogenannten Reichschafter Ertrage unter sich auf. In der Ober-Laufig werden die, für die von der bortigen Mitterschaft zu gestellenden Abgrordneten erforderlichen Untösten auf sammtliche in den ritterschaftlichen Matrieten als sitimmschäsige Mitterguter aufgenommene Guter zu gleichen Theilen ohne Unterschied der Größe der Größe der Guter vertbeilet.

Im Stande ber Stadte hat eine jede Stadt, welche gu Whsendung eines eigenen Abgeordneten berechtigt ift, die auf dieselbe fallenden Unkosten ellein gu tragen. Die zu Absendung eines Kolletivs Abgeordneten verdundenen Stadte bringen die für benischen erforderlichen Unkosten der der beine die beingen die für benischen verfachen Unkosten der Von einer jeden von ihnen zu gestellenden Bezirkswähler bestimmt werden, gemeinschaftlich auf.

Im Staube ber Landgemeinen werben bie Roffen fur einen jeben einzelenen Abgeordneten von ben betreffenben Bahlbegirten besonders aufgebracht.

In Schlefien und ber Graffchaft Glat werben biefelben nach bem Reichesthaler-Ertrage auf Die einzelnen zu biefem Stante gehorenben Acternagrungen;

in ber Ober-Lausig aber auf die einzelnen Dorf-Rommunen nach bem Berhaltniß ber barin vorhandenen Ackenwirthe vertheilt, und in biefen, jedoch nach Orte-Oberroan, aufgebracht.

Artifel XXIV.

Die außer ben Diden und Reisetoften burch ben kanbtag verursachten Kossen, als 3. B. bie fur Einrichung und Infandhaltung bes Lotale, Unterhaltung ber Bureaur u. f. w. werden nach der Angald der Stimmen, welche den verschiebenen Ständen am Landtage zuslichen, vertheilt, die auf die Ritterschaft, die Erddte und den Stand der Landsgemeinden fallenden Bertage der Didten für bie einzelen Allgoerdneten hijungschlagen und mit dennieben zugeigeich erhoben, die auf den Stand der Katel der gefreit und Standesherren fallende Rate aber, deren Ausbringung der Einigung der Mitglieber dessenden, von denseles ungefringung der Gingung der Mitglieber dessenden, von denseles nie Folle abgeschött.

Urfundlich unter Unferer Sochfleigenbandigen Unterfchrift und Beibrudung

Unfere großen Roniglichen Infiegele.

Gegeben gu Berlin, am 2ten Juni 1827.

# (L. S.) Friedrich Wilhelm. Friedrich Wilhelm, Kronpring.

Freiherr v. Altenftein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelmann. v. Dog.

(No. 1072.) Rreiderbnung fur bas herzogtbum Schlesten, bie Graficaft Mat und bas Preufische Markgrafthum Oberlausig. Bom 2ten Juni 1927.

# Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preugen zc. rc.

erthellen, wegen der Einrichtung der Areistage in dem Herzogischum Schlessen, der Grafische Glats und dem Markgraftsum Ober-Kanfit, nach Unbörung der untersthäusen Borschläge luserer bortigen getreuen Stände, hiermit die nachsolgenden Bestimmungen:

S. 1. Die Arcieversammlungen haben ben Iwed, die Areisverwaltung bes Landrathe in Kommunalangelegenheiten zu begleiten und zu unterflüßen.

Diefe Berwaltung innerhalb ber bestehenben Gesetgebung macht ben Gegenstand ihrer Berathung und Beichlusse ans.

S. 2. Die besiehenden landrathlichen Kreise bilben die Bezirke ber Kreise fidnbe.

S. 3. Die Rreisstande vertreten bie Rreisstorporation in allen, ben ganger Rreis betreffenben Rommunal-Ungelegenheiten, ohne Radfprache mit ben einzelnen Kommunar ober Individuen.

6. 4. Die Rreidfidubifche Berfammlung befiebt:

A. aus allen qualifizirten Bessern von Kürlienthumern, Standesherrischsfern, ober in ber Martiel der Rittiersgaten, den angesikheten Alltergaten, der wie berer ebennaligen Domainengater, denen in Gennäßbeit Unserer Lustruktion für Archiserung ter Domainen vom 10ten Oktober 1910. alle Ritterguts-Gigenschaft im Neraussenungsfontrafte ausbehaltlich beigelegt worden ist, verschilde:

— aus den Nertretten der nach §. 6. zur persönlichen Erickeinung nicht quaslisigieren Erandesheren und Rittergutsbeigter slocker martifuliren Gäster.

B. Mus einem Deputirten von einer jeben in bem Rreife belegenen Ctabt.

C. Mus brei Deputirten bes banerlichen Stanbes.

S. 5. Bertretungen find gefiattet:

a) unmundigen Rittergutebefigern burch ihren Bater ober Bormund, und b) Chefrauen burch ihre Chegatten; insofern Bater, Bormund und Chegatten

felbit gur Ritterichaft bes Preugifchen Ctaats geboren.

Denn bies jeboch nicht ber Hall ift, fo fieht ihnen bas Recht gu, gur Ab-

c) Unverheiratheten Befigerinnen;

d) allen qualifizirten Befigern, infofern sie verhinbert find, persönlich zu erscheinen. Die Bertreter mussen zieberzeit zur Ritterschaft bes Preußsichen Staats gehören, und die Bebingungen bes h. 6. ihnen nicht entgegenselen.

S. 6. Bur perfonlichen Andibung bes Stimmenrechts auf ben Rreistagen

ift bei allen Standen und geftatteten Bertretern erforberlich:

a) die Gemeinschaft mit einer der christlichen Rirchen;

c) unbescholtener Ruf.

en meglentenen 341.

Wiglied der Beitreffest, ober einen Vertreter eines solchen berrifft, die Mitterschaft bes Arteise dei Erlaguis, ober einen Vertreter eines solchen berrifft, die Mitterschaft bes Arteise dei Verlaguis, in einem besonkern Komente burd Etinnennenberki von zu der Anweisenden darüber in einer besonkern Komenten burd Etin der interfenden zu der Anweisenden darüber in einer Jahlang zu entscheiden nub Kalls die Entscheidenig als die Entscheidenig feit die Verlaguisen der Winschaft der der Mitterschaft der Ertscheiden der ertscheiden der Verlaguiser der Verlaguiser der Winschaft der Verlaguiser der

S. S. Cobald eine Gusscheing der Aten Instanz nachgesucht worden, bleibt es ben Kreistags Mitgliedern des Standes, zu dem berschieg gehört, bessen mbescholtener Auf bestritten worden, überlassen, das Theilnehmungsrecht besselben an den Kreistagen bis zu erfolgter Entscheinung zu süshembiren.

6. 9. And die Miebergulassung zu ben Kreistagen eines in benfelben Ausgeschlossenen, kann auf Antrag ber Kreistage Mitglieber bes betreffenden Standes, burch die Mitglieber des Propinzial-Landtages vom nämlichen Stande verstügt werben.

- 6. 10. Ritteraute : Befiter, geiftliche ober milbe Stiftungen, fo wie Ctabte, welche mehr als ein Rittergut im Rreife befigen, find jederzeit nur gur Suhrung einer Stimme berechtigt.
- S. 11. . Etabte, welche ale folche bie Berechtigung haben, auf bem Rreistage burch einen Abgeordueten zu erscheinen, und fich im Befit eines Ritterqutes befinden, find ebenfalle nur gu Gubrung einer Stimme berechtigt. Wenn fie aber noch in einem andern Kreife Ritterguter befigen, fo find fie befugt, auch bie bortigen Rreisftanbifden Berfammlungen zu beschicken.

S. 12. Die fladtischen Abgeordneten zu ben Rreistagen, muffen jeberzeit

wirflich fungirende Magiftrateperfonen fenn.

- S. 13. Die Abgeordneten bes Bauernflandes fonnen nur aus wirflich im Dienfie befindlichen Schulgen ober Dorfrichtern gewählt werben, melde wenigfiens bas zur Qualififation eines bauerlichen Abgeordneten gum Provingial= Landtage erforderliche Grund = Gigenthum befigen.
- 6. 14. Rur einen jeben Abgeordneten ber Ctabte und ber Lanbaemeinben wird ein Stellvertreter gewählt, ber gleichfalls bie S. 6., 12. und 13. beffimmten Gigenfchaften haben muß.

6. 15. In ben Ctabten ermablt ber Magifirat ben Rreistage-Mbgeorbneten

and feiner Mitte.

6. 16. Bei ber Babl ber Abgeorbneten und Stellvertreter bes Ctanbes ber Landgemeinden wird wie bei ber Mabl ber Begirfsmahler verfahren. Gin jeber Landrath bat Behufe biefer Bablen feinen Kreis in brei Begirte eingutheilen, in beren jedem ein Deputirter und ein Stellvertreter au mablen ift.

S. 17. Die Bablen ber landgemeinden fleben unter Mufficht bes landrathe. S. 18. Die Babler ber Rreistage : Abgeordneten ber Ctabte und bes Ctan-

bes ber Landgemeinden erfolgen auf feche Jahre; bie bes letteren Stanbes merben bei Belegenheit ber Wahlen ber Landtage : Albgeordneten porgenommen. 6. 19. Mit bem Berlufte bes Grundbefiges ober ber amtlichen ober mora-

ifchen Qualifitation bort bas Recht zur Rreisftanbichaft auf.

S. 20. Der Lambrath ift verpflichtet, alliabrlich menigfiens einen Rreistag anzufeben; außerbem aber ift er biergu berechtigt, fo oft ale er es ben Beburfniffen ber Beichafte fur angemeffen balt. Er bat ber ibm porgesetten Regierung von einem jeben anzusebenben Kreis-

tage Unzeige zu machen.

S. 21. Die Stanbe verhandeln auf bem Rreistage gemeinschaftlich. Die Beichluffe merben nach einfacher Stimmennehrheit gefaßt. Der Landrath bat als folder feine Stimme. Er fimmt mit, wenn er zugleich Rreisffand ift, fann jeboch auch ohne Ctimme ben Borfit fuhren.

Bei gleichen Stimmen entscheibet bie Stimme bes Borfitenben, und wenn berfelbe nicht finnunfabig ift, bie Ctimme bes alteften Rreis = Deputirten. Er bat ber ihm vorgefesten Regierung biejenigen Kreistags : Befchluffe vorzulegen, welche

gur Ausführung beren Buftimmung erforbern.

6, 22. Findet ein ganger Ctand burch einen Rreistags : Befchluß in feinem Intereffe fich verlett, fo fieht ibm, mittelft Ginreichung eines Ceparat = Boti, ber Refure an biejenige Behorbe zu, von welcher bie betreffende Angelegenheit reffortirt.

Bei Jusammenberufung der Kreisständnbe hat der Landrach in der Kurrende die zu verhandelnden Gegenstände anzugeben. Die Erscheinenden sind dann besugt, einen Beschlus zu fassen, und durch solchen die Außendleidenden wie die Abwesenden zu verbinden.

- 5. 23. Der Landrath fuhrt die Beschlusse der Kreisslände aus, in sofern die Regierung nicht eine andere Behörde mit der Aussschlusse ausbrücklich beaustragt, oder die Sache nicht als ständliche Kommunal-Angelegenheit besonders gewählten Beamten übertragen ist.
- §. 21. Der Derpresiftent ber Proming fart die zu bem Jusammentriet ber Kreissfände nach vorslebenden Worschriften erforderlichen Berfügungen ungeschunt zu veranlussen, und hören mit berem Wirssamstell die durch das Gendarmerie-Obste vom Ihren Justing 1812, angeordneten Kreisberwaltungen, da, wo sie eingeführt worden, auf.

Begeben Berlin, ben 2ten Juni 1827.

# (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Friedrich Wilhelm, Rronpring.

Freiberr v. Altenfiein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelmann. v. Dog.

(No 1073.) Ertlärung wegen anbertveiler Erneuerung ber unterm 15. Nunt 1618. mit ber Fürstlich-Lippe-Detmolbischen Regierung abgeschlofftenen Durchmarichs und Etappens-Konvention bis jum isten Januar 1833. Wom 19ten Juni 1827.

Dachdem bie zwischen der Kinsische Preußischen und der Fahrliche Lüppes Detmoldischen Regierung unterm 12. der 1518. abgeschlesten und unterm 25sten
Kebruar 1832, erneuerte Durchmarichs und Etappen Kowention in aller
ihren Punten dergesallt anderweit erneuert worden ist, das bestelbe bis zum tiften
Januar 1833, ferner gilitä sepp, und den überchmichteren Remonter Kommante
de auch führfig in der Erappe Lengo ein Klubetag gewöhrt werden solle; so sit
darüber Königlich-Preußischer Seits gegenwärtige Ministerial-Ertlärung ausgefertigt und mit dem Königlichen Inssession Inssessionen Inssessionen in den

Befcheben Berlin, ben 19ten Juni 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preuf. Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

# Gefet Sammlung

Roniglichen Preußischen Staaten.

## No. 12. -

(No. 1074.) Allerhöchste Sabinetsorber vom Aten Juni 1827., über die Anvendung des g. 4. zu d. und c. des Gescheck wegen Entrückung der Walds und Schlachteire vom Joseph Walt 1870. auf die Jeduardistere und über. Determ Kratisp dei individen Grundbestigen in Erneiterung des Jusassie

9. 20, des Geseiche vom ven groums 10.00.

Auf den Bericht und nach dem Antrage des Staatsminissteriums, will Ich erganzung und Ersäuterung des Geseiches wegen Besteuerung des instandischen Branntneims, Braumaties z., vom sten Fedruar 1819., und der zu diesem Geseiche gehörenden Ordnung vom gleichen Tage, bestimmen, doß die Worschriften. des Geseiche über die Mahle. und Schlachsstere vom 30sten Mal 1820.

6. 4. wonach

ju b. bei der Berwiegung von fleuerpflichtigem Korn ober Mahlwerf für ben Sad nichts abgerechnet wird, auch es feinen Unterschied macht, ob das Gefreibe troden ober angeseuchte (en, und

pu c. bagegen bei ber Merwiegung jeber Getreibepoft ein Uebergewicht unter

in gleichem Maase auf das zur Bersteuerung kommende Braumalz Anwendung sinden foll.

Bugleich will 3ch ben Kinanyninister ermedstigen, Absindungen wegen er Braumalglieier bei idnblichen. Grundbesitzern auch in weiterem Umfange, als dies nach 5. 20. des Geseges vom den fedruart 1819, yılastig sepn warde, nannentlich auch bei bezwecktem Absig an die, dauernd oder geitweise, im Lohne de Gewecktreichnehn Etgelchbert und Dienstständiguntien, fow eie gum Debit an einzelne, bestimmt anzugedende ländliche Schanklätten, unter Feststung der erforderlichen Kontrollvorsschriften, zu gestatten. Jeder Absig annabere, als die im Kraisonischertrage beziechneten Personn, soll in einem solchen Falle nach Worschrifte ber 38. 35. und 76. der Ordnung vom 8ten Kedruar 1819, geahndet werden. 3ch übertalse dem Staatsministerium, dies Oestlaration durch die Gesessammung gur bissultien Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 2ten Juni 1827.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaatsminiflerium.

Jabraana 1827.

No. 12. - (No. 1074 - 1077.)

D (No. 1075.)

(No. 1075.) Berordnung wegen herabstehung bes im Oftpreußichen Provingialrechte beftimmten Binsfages. Bom 2ten Juni 1827.

Die Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von

Thun fund: Menn Mir auch jur Zeit nach Bebenken tragen maffen, ben in bem 22fen Jusigte bet Olipveußischen Provinzialtrechte bestimmten Inde fuß von Sche vom Jumbert allgemein feradyurfen; jo vollen Mir bennoch biefe Herabstung in Bezug auf die durch das Gefet unmittelbar bestimmten, tingleichen auf die Zegerungsjufen in solchen Hallen, in welchen die veradvebe ten Jinfen ichte mehr als Afun vom Jundert betradere, eintreten lasten

Wir verordnen baber, auf ben Untrag Unfere Ctaateministeriume, nach erflattetem Gutachten Unferer getreuen Stande bes Konigreiche Breufen, Kolgenbes:

- S. 1. In allen Fallen, in welchen die Berbindlichteit gur. Linszahlungnicht auf einer Berabrebung, sondern unmittelbar auf dem Gefete beruhet, follen nicht mehr als Kunf vom hundert an Zinsen gefordert werden burfen.
- S. 2. Gleichergeflatt werden bie Bogerungszinfen von Geche auf gunf vom hundert herabgefest.
- S. 3. Betragen bie verabrebeten Zinfen jedoch mehr als ganf vom Sunbert, fo werben banach auch die Bogerungeginfen bestimmt.
- S. 4. Ift in bem Allgemeinen Lanbrecht ein hoberer Binffat ausbrucklich feffgefett worden; fo bat es babei fein Bewenben.

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Insiegel. Berlin, ben 2ten Juni 1827.

# (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Friedrich Wilhelm, Rronpring.

Freiherr v. Altenftein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernetorff. v. Sate. Graf v. Dandelmann. v. Dos.

(No. 1076.) Berordnung wegen Erganzung ber H. ber Berordnung vom Liten. Marz 1818, über bie kehne und Fibeifommisse in ben jenferts ber Elbs gelegenen Provingen. Wom Iten Juni 1827.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig

finden Une bewogen, die in ben IS. 5. und 7. ber Berordnung vom 11ten Darg 1818. über die Lehne und Fibeitommiffe in ben jenseits der Eibe gelegonen Provinzen euthaltenen Bestimmungen,

woburch Bir lediglich bie Abficht batten, ju verhuten!

bag in berfelben Familie einige Mitglieber bie Vortheile ber frangoft fichen Gefeggebung und bie bes wieberfpergestellten, frühern Rechts gleichzeitig genießen, andere aber nur von ben Nachteilen biefer Gefebaebungen betroffen werben,

wechalb Wir bei gebachten Bestimmungen nur bezwectten, Die verschiedenen in biefem Salle beswolichen Mitglieder ber familie burch bie ben erftern nachgelassen Wahl zwifden ben eigenthunlichen Bortheilen ber einen ober ber anbern Gefebarbung gegenschild auszugleichen.

auf ben Bericht Unfere Ctaatsministeriume, und nach erforbertem Gutachten

Unfere Staaterathe, wie folgt, ju ergangen.

- S. 1. Mem die vor Einfahrung des Allgemeinen Zandrechte in freies. Sigenthum verwandelten Lehne und Heitlich mehreren, zu einem und demselven Lehne soder sideiten Mehre vor in einem und demselverbande gehörigen Mitgliedern einem annile zuges fallen waren, es sein zu gleichen oder ungleichen Theilen, so ist es zur Erdaltung der Erhostgereche in die beiteinbenn Lehne und Fideitenmusife derselben, Familie, welche die Erwerber jener Antheile noch außerdem, desjaden, im Bereichstmis sperchen und bieter tehne, dohr fideitommissehigt Ausber der sieden einenden inich als Erseichermis gangliehen, daß das vormalige Lehne vor Kiedensteil in den betreffenden Ausbeiten nach S. 7. der Berordung wiederforgesellt wurde. Es sind viellnehe in einem solchen Falle ziene bleichenden Lehne und Ribeitsmmisse nach S. 2. der Werordung, auch ohne Wiederbertsellung der vormaligen Lehne und Fideitsmmisse nach S. 2. der Werordung, auch ohne Wiederbertsellung der vormaligen Lehne und Fideitsmmisse nach S. 2. der Werordung, auch ohne Wiederbertsellung der vormaligen Lehne und Fideitsmmisse nach Fideitsmissen der Seine vormaligen Lehne und Fideitsmmisse nach Fideitsmissen vormaligen Lehne und Fideitsmmisse nach Fideitsmissen und Fideitsmissen vormaligen Lehne und Fideitsmissen der Vergenden vormaligen Lehne und Fideitsmissen vor
- S. 2. Ist aber im Falle der Theilung unter mehrere Kamillenglicher bast, vormalige Lebn oder Fideitommiß von einem oder bem andern Mitgliede bei dem ihm zugefallenen Antheile wiederbergesiellti; so ist durch viele Wiederfreitellung für jenes Mitglied und dessen Andhommen der Bertall der Erhölogerechte in alle bliedenden Lehne oder Fideitommisst der fleden annitie ohn tlaterschied das gewender. Dagegen haben dadurch die Erwerber der übrigen Antheile, welche das vormalige Lehn oder Fideitommis bei diefen nicht wiederberflellten, weder für sich noch für ihre Nachsommen einen Anspirus auf Lehns- oder Fideitommis Folgerechte in benigenigen Antheile erlangt, wobei die Wiederferflellung erfolgt ist. Urfundlich unter Unseren Allerhöchteigenhandigen Unterschrift und beigebruckten Koniglichen Infeget, Ergeben Berlin, den Juni 1827.

To . o	200	(L. S.) Medlenburg.	Fr	iebrich	Wilh	elm.
Earl, Bergo	g von		11.1	Graf v. Dandelman		nann.
				Bealauf	int: Erief	

(No. 1077.) Alferschaffe Andientsborter vom Iosten Juni 18.27., durch melde des Armines figern unverschulbeter oder nur besplandbritsfere Leine und Fibele Kommisse gibter bei gutdberrliche debuerlichen Regultungen gestatte wied, dass eine sichtungs-Kapital auch auf die Eufstanz der Huntsplatt zum halben Wobern des der Schaffen der Angelen der Angelen der Engelen der Engelen bei Engelen der Engelen d

Diefen aufgunchmen.
Im ben Bericht und nach dem Antrage des Staatsministeriums bestlumme Ich beirenzigen Provinzen, wosielost das Golft vom 14ten September 1811., wegen Regulirung der gutshertlich bäuerlichen Berhältnisse Ammendung sindet, den Refigen von Lehen um Fidisciomnisgatern, auf weichen umr Pfandbeirfe oder gar teine Schulben basten, gestuckte stepn soll, das bei den häuerlichen Absind, für weiches sie nach dem Artistel So. der Destaration vom 29sten War 1816. nur die Khindungsdieste zu verpfänden berechtigt sum dassen gebrage des nach landhaststichen Absindung vernierten Werthet der Verläuser ermisteten Werthe bieser der Ausbildung der Angelen Mar 1816. nur die Absindungsdieste zu verpfänden berechtigt sind, zum halben Verrage des nach landhastsche Westeldungsbrinzipien ermisteten Werthe die Freier bei der Auseinandersehung ihnen zugewiesenen Absindung, ohne Einwilligung der Agnaten oder Anwarter, auch auf die Schalpsgute, sebach nur dei der Laubschaft in Pfandbriefen, unter den in der Destaration vom 29sten Mai 1816. Art. 51. — 55. und der Verrordung vom 29sten Mai 1816. Art. 51. — 55. und der Arusverschung vom 29sten

3d überlaffe bem Staatsministerium Die bffentliche Befanntmachung Die-

Potebam, ben 30ften Juni 1827.

Briedrich Wilhelm.

Em bas Ctaateminifterium.

## Derichtigung.

In bim vorigen Stude ber Gefehsammlung (No. 11. de 1827.) Seite 63. Beile 8, und 9. ift fur "Erbland-Runbichent," "Dbar Rande Munbichent," ju lefen.

Berlin, ben 17ten Juli 1827.

Das Staatsminifterium.

Braf v. Bottum. Graf v. Bernstorff. Graf v. Dandelmann.

# Gefet . Sammlung

Roniglichen Preußifden Staaten.

# - No. 13. -

(No. 1078.) Berordnung jur näheren Bestimmung des Atri. 5. Buchst. a. der Deklaration vom 29sten Wal 1816., wegen Kegultirung der gutsberrtichen und dauer über Bechaftnisse in der Almendung auf die Gartner und andere Besis

Wie Friedrich Wilhelm, von Sottes Gnaben, Ronig von Preugen 26. 26.

Da bie Bestimmungen bes Uritlets 5. Buchflade a. der Destartion vom 29sien Rai 1816., wegen Regulirung der gutderriich educrtichen Verhöltniffe, in der Anwendung auf die gang eigentschmilichen und adveichenden Rechtdverschlicht vom Derfelcen und anderer Bestiger geringer Rustistalistlein dem bem gehten Theile von Oberschlessen haupssächtich in dem Betracht, weil auf dergeichen sonl nicht haumsfähigen Ertllen, worgen der dort fehr allgemein Statt sindenden Gelegenheit zum Redenwerdient, dennoch Ingwich gehalten wird, sich nicht als zureichen beracht habert, um den Ausberrschaften, Unserer Abstirt, und eine genügende Entstatung ihrer Winthickaften erforderlichen Handarbeiter, und eine genügende Entschädigung für die mit Werfeigung des Gigenstums verdundene Abschlung der bishorien estimaten un sicher; vo vororden Wille, nach Unferen; der vororden Wille, nach Unferen getreuen Erände von Schlessen, auf den Bericht Unieres Eraalsministeriums, und nach erforderten Gutachten Unsere Eraalse, wie folget:

3n benjeuigen Landretheilen, welche gum Bezief ber oberschlessischen Kanbicott geberen, mit Einschluß bes liester Salt und bes Accusburger Arcifes, foll von jest an, die im Acrifel 5. Buchflabe a. ber Deflaration vom Opfien Mai 1816. ertheilte Borschrift, wann eine Stelle im Gegensat unem Dienstellistenent für eine Ackernahrung zu halten sey, nicht mehr angewendet werben.

Ge follen vielmehr alle in der siebenten Abtheilung des Katassers eingestragene Stellen, sie mogen baselbft als Garrner, Dreschgafrner, oder sonst mit Jahrgang 1827.

No. 13. — (No. 1078 – 1079.)

P einer

einer anderen Benennung aufgeführt fleben, als Dienft : Gtabliffemente im Gegenfat einer Adernahrung, und baber nicht als regulirungefabig betrachtet merben.

Wenn jeboch eine folche Stelle zu Spannbienfien (S. 4.) verpflichtet ift, und gleichzeirig zu berfelben ein Mderbeftand, einschließlich ber als Garten ober Burthen benutten Ctade von minbefiens 25 Morgen mittlerer Bobentlaffe. und bei einer befferen ober geringeren Befchaffenheit beffelben, ein biefem Rormalfate gleich ju achtenber Betrag folder Lanbereien gebort; fo foll bie Stelle regulirungefabig fenn.

Die Berpflichtung ju Spannbienflen muß in biefem Falle entweber

a) aus bem Ratafter hervorgeben, ober

b) auf Grundbriefen, rechtsquitigen, einseitig nicht wiberruflichen Bertragen ober rechtsveriabrter Obfervang beruben, in fofern biefe Grundbriefe, Bertrage und Obfervang gur Beit ber Bublifation bes Gbifte vom 1 iten Ceptember 1811, icon beftanben baben, es mogen übrigens bie Epannbienfie jur landwirthichaftlichen Benubung bes berechtigten Gute ober zu einer baju geborigen Kabrifationsanstalt bestimmt fenn. Es find alfo bierunter Rubrleiflungen nicht begriffen, bie entweber nur auf vorübergebenbe Beitraume bebungen, ober mittelft befonbern Abtommens gegen befonbere Berautung erworben, ober bei Berleibung folder Lanbereien, welche bie Dominigliteuer gablen, porbebalten finb.

Der im G. 3. bestimmte Ranbereibestand allein, obne Svannbienfluflichtigfeit, begrundet nur bann ben Unfpruch auf Regulirung, wenn

a) bie Entschabigung bes Guteberrn in Rapital geleiftet, und

b) bas Entichabigungs - Ravital in ungetheilter Cumme fofort gezahlt mirb. Ge find jeboch auch in biefem Falle bie Borfdrifien ber Deflaration

pom 29ften Dai 1816. Art. 70. gu beobachten.

Urfunblich unter Unferer Allerbochfteigenbandigen Unterschrift und beis

gebrudtem Roniglichen Infiegel. Gegeben Berlin, ben 13ten Juli 1827.

(L. S.) Griedrich Wilhelm.

Carl, Bergog von Dedlenburg.

Graf v. Dandelmann.

Beglaubigt: Friefe.

(No. 1079.)

Nachbem zwischen bem Königlich Preußlischen und bem Königlich-Franzbsischen Gouvernement, Behufs der gegensteitigen Gewähr der Mieberaufnahme folcher gur handvertreisenden Klaffe gehörigen Unterschanen des einen Erdaates, welche zur Ausäubung ihres Gewerbes sich auf das Gebiet des andern Staates beichen, eine ledereinkunft abgeschoffen worden ih, werden die dieskälligen Beradredungen hierburch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Preußische zur Klaffe ber Handwerter gehbrige Individium, welches im Preußischen feine heimarh anzufprechen bar, und fich jur Ausstung seines Handwerts nach Frankreich begeben will, muß, außer bem üblichen Wanderbuche, mit einem, die dieserigisch Verpflichung seiner bereinstigen Weieberaufnahme unbedingt enthaltenden heimathscheine versehen seyn, gegen bessen Worzeigung altein ihm von jest ab der Eingang in das Franzbische Gebiet gestatter versben fann.

Eben so kann auch kunftig ben zur handwerktreibenden Rlaffe gehörigen Französischen Unterthanen der Eingang in das Preußische Gebiet nur dann gestattet werden, wenn dieselben mit einem dergleichen unbedingten Heindschie verschen find.

2.

Diefe Beimatsischeine werben ben Inhabern auf ben Grangen ber resp. Staaten abgenommen und ihnen bagegen andere Atteffe ausgehänbiget, mit benen sie in bem fremben Staate frei umber reisen fonnen.

•

Die beiben Gouvernements werben, jebes an seinem Theile, die nothigen Maaßregeln treffen, damit resp. die Konglich-Preußische Gesandtschaft zu Paris und die Königlich-Frangblische Gesandtschaft zu Werlin genau von bem Einsgange ibrer resp. Nationalen in das Gebiet bes andern Staates unterrichtet werben.

Jur Ertheilung von Heimathscheinen sind in ben beiberseitigen Staaten biejenigen Beborben berechtiget, welche nach ber Berfassing und Gesetzetung ber resp. Staaten die Bestigniß jur Ertheilung von Palfen zur Reise ins Ausstand baben.

5.

Diefe Bestimmungen, welche vom isten b. M. an in Kraft treten, sind allein auf diezenigen gegenseitigen Unterthanen anwendbar, welche zur handwerkreibenden Alasse gehbren und die sich auf das Gebiet des andere Staates leibzilich in der Whisch begeben, um dort ihr Handwerk ausbudden.

In Anschung aller, nicht ftrenge ju biefer Kathegorie gehörigen Inbioibuen, bebalt es bei ben, hinfichts ber Legitimation von Reisenben aberhaupt, in ben beiberfeitigen Staaten gesehlich festgestellten Grundsagen auch kunftig fein Bewenben.

Berlin, ben 21ften Julit 1827.

Roniglid- Preufifches Minifterium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Edonberg.

# Gefeß : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußifden Staaten.

\_\_\_\_ No. 14. \_\_\_\_

(No. 1080.) Allerhichste wahinelester vom 25sten Juni 1827., die Ergänzung der Borschriften in der Maaß- und Gewichtschung vom 16ten Wai 1816. §S. 10. und 12. betriffend.

Hif ben Bericht bes Staatsministeriums vom 25sten b. M., bestimme Ich, jur Ergangung der Borschriften in der Maaße und Gewichterdnung vom 16ten Mai 1816. J. 10. und 12., daß berjenige Waarenverfaufer, in bessen Bessel wird gefinden wird, außer Gebrauch ein ungestempeltes Maaß oder Gewicht gefunden wird, außer der Verwirften Polizeistrafe von 1 bis 5 Micht., auch die Konssolation der Maaße der Gewichts erleiben, pur den mit der Abeauptung bei Phicatges brauchs in seiner eigenen Wirthofaft, zur Ensschaptung nicht gehört werden soll. Ich trage dem Eraatsministerium auf, biele Bestimmung durch die Gesseldminung zur allgemeinem Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 28ften Juni 1827.

Friedrich Wilhelm.

In bas Ctaateminifterium.

Jabraang 1827.

No. 14. - (No. 1080 - 1082-)

Ω (No. 1081.)

(No. 1081.) Allerhéchste Kabinetdorber vom 12ten Juli 1927., enthaltend die Bestädigung bes, von der General-Bestsammlung der Allfinnalire ber interschaftlichen Private Bank in Hommern zu S. 36. der Edututen gefaßten Bestädusse, nich weckhem auch Gutebessigter von Neuverpommern als Mitglieder ber Societät zugefallen werden jellen, wenn gleich noch fein Sypothetenbuch von übern Gütern annecket ist.

Dei ben in Ihrem Berichte vom Nen v. M. angezeigten Berhältniffen, will Ich ben, von ber lesten General-Berjammlung ber Aftionaire ber ritterschaftlichen Privatbant in Pommern zu S. 36. ber Statuten gefaßten Beschülle, nach meldem auch Gutsbeisfer von Neuvorpemmern als Migliches der Societät zugelaffen werben sollen, wenn gleich noch fein Ippothekenbuch von ihren Gatern angelegt ist, angetragenermaßen hiermit bestätigen und Ihren bie bieferhalb weiter ersportlichen Berstäungen überlassen.

Berlin, ben 12ten Juli 1827.

Friedrich Wilhelm.

Un

ben Ctaateminifter von Coudmann.

(No. 1082.) Allerbochfte Kabinetborber bom 31ften Juli 1827., betreffend die abermalige Werfangerung ber, in bem Patente bom 21ften Juni 1825., wegen Einfehrung bet Allgameinen Rombrechfe und ber Mügemeinen Gerichterberung in bas herzisgsthum Westphalen ic. S. 22. ben alteren hoppothefunglaus bigern jur Ummelbung ihrer Mealamfpruch bestimmten Frift bis jum 1sten Gerbeuter 1828.

Bei den von dem Staatsministerio in dem Berichte vom 21sten Juli d. J. angescheften Umständen, will Ich die im Patente vom 21sten Juli 1825, vorgen Einschlung des Allgemeinen Landrechts und der Allgemeinen Gerichts-Drdnung in das Herzogthum Westphalten, das Färslenthum Eigen und die Grafschaften Wittgenstein Wittgenstein Wittgenstein und Wittgenstein Verledung f. 22. den ditern Hypochefengläubigern zur Ummeldung ihrer Realansprüche bestimmte, durch die Kaddinetsorder vom 20sten Juli 1826, bereits die zum Isten September 1827, verlängerte Fris, abermals auf Ein Jahr, also die dum 1sten September 1827, unsehenen

Teplig, ben 31ften Juli 1827.

Friedrich Bilbelm.

In bas Ctaateminifferium.

# Gefes . Sammlung

fur bie

# Ronigliden Preußischen Staaten.

# \_\_\_\_ No. 15. \_\_\_\_

(No. 1083.) Bererbnung, betreffend bie polizeilichen Berbaltniffe bes Leinengewerbes in Schlesten und ber Grafichaft Glat. Bom 2ten Juni 1827.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preugen ic. ic.

Schon feir mehreren Jahren ift bas Beburfniß anerkannt worben, die Reimvands und Schierorbnung für bas sowerian herzogshum Schlessen mie Graffcaft Glag vom ofen April 1788, einer Revisson zu unterwerfen, und biese Bedurfniß bat sich in neuerer Zeit, nach ben in der allgemeinen Gewerd: und Schuergeftgedung eingetretnen Beradberungen, so wie nach derschiedungen bes Gedings-Jandbestandeb in Bilbung und eigener Thatigateit, bei welchen die frühere besondere Einwirtung ber Landespolizei auf das Leinen-Gewerbe nicht mehr in gleichem Grade nörfig wird, noch deutlicher an den Zag gelegt.

Dievon in Renntniß gefest, haben Wir ben Gegenstand, nach feiner Wichtsteller getreue Proving Schlesten, unter mehrmaliger Zugiebung ber sachtunbigften Leinen-Rausseute bes Gebirges, in sorgfältige Errodgung nehmen laffen.

Wir haben baburch bie Ueberzeugung erlangt, baß bie gegenwaftigen allgemeinen Berbaliniffe bes Leinen : Manufaftur - und Sanbelsgewerbes anberweite gefesiche Unordnungen fur baffelbe auch in Schlessen erforberlich machen.

Indem Wir baher Die vorgebachte Leinwand: und Schleierordnung, nebfi allen in Beziehung auf bieselbe ergangenen späreren Bestimmungen, bierburd auffeben, verorbnen Wir, nach angehottem Gutachten Unserer getreuen Stanbe, für Unsere Proving Schlessen, mit Ausnahme bes bagu geschlagenen oberlaussischen Gebiets, wie folgt:

S. 1. In Ansehung bee Flachshandels im Großen foll es überall bei Blachsbandel. ben brilichen Gewohnheiten sein Bewenden behalten.

3ahrgang 1827. No. 15, - (No. 1083 - 1084.)

R S. 2.

S. 2. Auch beim Berkaufe nach Rloben, es fen auf öffentlichen Markten, ober außer benfelben, foll bas Gweicht ber Kloben, wie bisher, unbestimmt bleiben; ba es sich von selbst versteht, baß ber Berkaufer bem Kaufer fur bas ibm angegebene Gweicht baften muß,

Die Rloben muffen jeboch fo gebunden fenn, bag bie innere Befchaffen-

beit bes Clachfes leicht untersucht werben fann.

(Barnmass. § 3. 3 jum allgemeinen Garumaaße soll auch ferner, bis auf weitere Bestimmung, in Gemäßeit der Maaße und Gewichtsordnung vom 16ten Mai 1816. § 21., eine Weife (Dashet) dienen, welche 313100 preußsichen Ellen im Ilmfange bat, und also mit der disher üblichen langen Weife genau übereinfommt.

3mangig Faben biefer Lange bilben ein Gebind, zwanzig Gebind eine Baebel, fechegig Gebinde ober brei Baepeln eine Strabne, vier Strabnen ein

Ctud, und fechezig Ctude ein Ccod.

S. 4. Eben fo foll es in Anfehung bes Majchinengespinnstes bei ber Barnfabritanten in bein vorgebachten S. ber Mags und Gewichtsorbnung vorfaussa ungeflanbenen Arcibei noch ferner verbleiben.

Saspel ober Beifen.

c S. 3. Wer Sandgarn gum Berfaufe fpinnt, ober dagu burch feine Sauds genoffen fpinnen tafft, barf fich keiner andern, als geeichter Weifen bedienen, noch überhaupt andere als diefe, beiffen, noch in feiner Behausung bulben; bei Etrafe von Einem Thaler für jede ungeeichte Weife, die bei ihm angetroffen wörte.

Ungeeichte, wenn gleich richtige Deifen folder Personen muffen nache traglich gestempelt, unrichtige aber verbrannt werben.

Garnbanbel.

S. 6. Gine Strahne Sandgefpinnst, die auf dffentlichen Markten feilgeboten ober verkauft wird, und in ber gesehlichen Weistlange, fidden- ober Gebindezabl Unrichtiateiten entsalt, muß konfesitit werben.

Sierbei macht es keinen Unterschied, in welcher hand bergleichen unrichtiges Garn vorgeftunden wird; est fen bes Spinners, bes Spinnferrn ober eines Garnhandlers, bas ift eines Solchen, ber es jum Webeberverkauf an sich gebracht bat.

S. 7. Garnhandlern, die wegen Unrichtigkeit ihres Garns in Weifes ober Gebindegabl, ichon gweimal mit Konsiskation ber betroffenen Waare bestraft worben sind, soll, wenn sie sich gum britten mal einer solchen Kontravention' fchulbig machen, der Betrieb bes Gewerbes unterfagt werben.

5. 8. Ber Sandgarn auf dffentlichem Martte feilftellt, muß bas Settund bas Schufgarn, jebes besonbers, in Banbeln auslegen, bie mit einem eine

<sup>\*)</sup> oder beinahe 3 preußische Ellen, 1 Biertel, 1 Achtel, und 13 Gechezehntel.

einzigen Bande in der Mitte umschlungen, und mit bes Berkaufere Namen bezeichnet find.

Außerdem muß jedes Bundel nur Garn von gleicher Feinheit und Starte enthalten, und durch lleberschrift, als zur Berfte (Rette) ober zum Schuß (Gin-

fcblag) beftimint, bezeichnet fenn.

handgarn, welches nicht in biefer Urt fur ben Marttverfehr zugerichtet ift, beffen Feilbietung und Bertauf burfen bie Marttpolizei Behörben nicht geflatten.

S. 9. Machinengarn, wenn bessen Weislange und Einstellung von der S. angeorbeten adweicht, darf nur mit einem daran gehefteten Zettel, worauf die Ellengahl, welche der Berkaufer vertreten will, mit seiner Namensbutterschrift angegeben ist, verkauft oder auf bssentlichen Matten feligeboten werden, bei Etrafe von Eine m. The alter fur jeden liedertretungsburg.

Empfdingt ber Raufer bennoch weniger, ale bie angegebene Ellengabl; fo ift ber Bertaufer ichulbig, ihm ben Schaden zu erfejen, und verfallt außerbem in eine Gelbftrafe, welche bem achtfachen Werthe bee feblenben Garns

aleich ift.

S. 10. Auf jedem Beberblatte foll die Breite, die Ganggahl und die Art Beberblatter. bes Gewebes, wozu das Blatt bestimmt ift, deutlich bezeichnet fenn.

Die Bezeichnung foll gemaß ben Borfdriften geschehen, welche bie Regierungen ber Proving, nach Maaggabe bes Beburfniffes ber Manufaftur und bes

Sanbels, jest ober funftig ertheilen werben.

Ausgenommen hiervon bleiben für jest lediglich biejenigen Blätter, welche ju Nauße, Cad., Pad. und Schetterleinwand, besgleichen zu Geweben, die burch Tritt oder Jug gemustert werden, oder zu solden, die Wolle, Seibe ober Baumwolle in Kette oder Einschlag enthalten, dienen sollen; so wie biejenigen, welche Jabritherren oder Werleger zum Gebrauch ihrer Lohn- oder Verlagsbrueder anfertigen lässen.

- S. 11. Rein Blattbinder darf ein neues Weberblatt, ober ein in Breite ber Rietgabl gedndertes, wenn es nicht zu den im vorsiehenden S. ausgenonumenen gehört, aus der Sand geben, ohne die ebendasielli gedachten Bezeichnungen, und außerdem seinen Ramenspug, beutlich eingebrannt, auch zugleich etwanige alter, umpassen gewordene Bezeichnungen ausgelichtet zu haben; bei Strafe von Einem Thaler für jeben llebertretungsfall.
- S. 12. 3fi die Bezeichnung, womit der Blattbinder ein Blatt verabfolgt, blos unvollfidndig geschehen; so muß berfelbe ben Sehler uneutgelblich verbellern, und hat Einen balben Thaler Strafe verwirtt. Enthält sie aber sogar eine falliche Angade; so muß er ben Merth bes Blatts als Strafe erlegen.
- S. 13. Die Gichungsamter follen ben Blattbinbern Die Stempel, beren fie gum Einbrennen ber Bezeichnungen (SR 10. und 11.) bedurfen, gegen Gr. R 2

Erstattung ber Rosten, liefern, und sie von abgebenben Blattbinbern wieber einzieben.

Die ortliche Polizei ift verpflichtet, fur bie Burudlieferung berfelben gu forgen, wenn ein Blattbinber firbt, ober fein Gewerbe aufgiebt.

S. 14. In allen Weberblättern ohne Ausnahme, sie mögen nach SS. 10. und 11. bezeichnet werden sollen ober nicht, mussen bennoch die Riefe in durchs aus aleicher Cutsennung von einander sieben.

Blattbinber, welche neue Blatter vertaufen, ober ausgebefferte verabfolgen, in benen ber Rietstand ungleich ift, follen biefelben uneutgelblich umarbeiten

und außerbem ben Werth bes Blattes ale Strafe erlegen.

S. 15. 3ft ein Blattbinder breimal in die SS. 11. 12. ober 14. angenoften Strafen verfallen; so foll ihm, wenn er zum vierten Rale fesferhaft
verfertigte ober beziechnete Blatter in ben Gebrauch der Weber bringt, der Betrieb seines Gewerbes nicht weiter gestattet, und es sollen ihm bann die Stempel abgenommen werben.

S. 16. Ber jur Ausähung bes Blattbinder-Gewerbes nicht befügt ift, Oas heißt, wem überhaupt keine Siempel amwertraut gewesen, ober wem sie wegen Rissbrauchs and S. 15. abgeaommen worden) dennoch aber ein gestempeltes Blatt in Breite ober Rieizahl andert, ober ein Blattbinderzichen nachmacht, ober verfässcht, so wie ein Jeder, der den gleichfermigen Rieisland eines Blattes absnehrt, hat, insofern dadei ein bisses Berieben aus fahrtässigen Gewertsbetriede zum Grunde liegt, eine Strafe von Zehn Thalern verwirt; wo aber Berdock eines dossischieden Betruges aus Einversichning im bem Besteller entstehet, mussen der Polizie-Behorden den Kall weiter verfolgen, und ihn dem Besinden nach zur Kriminal-Interschung und Bestrafung nach dem Allgemeinen Kandrechte Theil II. Titel 20. S. 1441, bringen.

Meteret.

§. 17. Meber, welche andere Leinenwaaren, als: Haube, Sade, Packund Schetter-Leinwand, gemusterte, ober mit Wolke, Scide ober Baumwolke gemische Gewoede (S. 10.) versterigen, durfen sich dadei nur solcher Biditer bedienen, welche mit dem Haltstüchreitenpel (Hg. 10), vollfachide vers-

feben finb.

Ungestempeste, ober unvollsiandig gestempelte Blatter werben konsisirt; und find sie zugleich unrichtig, so sollen sie bem Berkehr entgogen, und baber verbrannt werben.

In beiben Sallen maffen bie Behorben zugleich auf Anzeige bes Berfertigers bringen, um auch biefen nach ber gegenwartigen Berordmung zur Etrafe gu gieben.

S. 18. Blatter, welche Fabrifferren ober Berlegern gehoren, und bie alfo, nach S. 10., ber Stempelung nicht nothwendig bedurfen, muffen gleichwohl

mit

mit bem eingebrannten Namen bes Besigers verfeben seyn; im entgegengesetten Kalle find auch sie ben im vorstebenben C. bestimmten Strafen unterworfen.

S. 19. Den Bebern, welche nach S. 17. gur Fuhrung gestempelter Blatter verpilichtet sind, wird durchaus verboten, an ben Saal-Caben Riete leer geben ju lassen; bas is, weniger Rettfaben auszuspannen, als das eingelegte Riet und bie Gattung bes zu fertigenben Gewebes erforbern.

Bo ein folder Betrug auch nur im geringften Grabe angetroffen wirb, ba foll bie Rette bicht finter bem vollenbeten Theile bee Gewebes abgefdnitten, und bas Ctud baburch untauglich gemacht voerben, in ben Großhanbel gu gesangen.

S. 20. Jur Erleichterung bes Ueberganges gewisser für ben Großhanbel bestimmten Leinenfabritate aus der hand bes Ruebers an ben Kaufmann, und um diesen zu besto zwerlchsigerer Bedienung ber auswärtigen Kaufer in ben Stand zu sehen, foll in bem Schlessichen Leinenmamusakturz Bezirke, das ist, in den landräthischen Kreisen: Habelschwerde, Glah, Schweidbig, Balbeuburg, Landschut, Bolsenhain, Schönau, hirschberg, Tedwenderg und im altschlessischen Zebie bes Kreises Lauban die bisherige öffentliche Be-

5. 21. Der Gegenstand ber Schau ift, ju untersuchen: ob die Fabritate burchgängig gleichartig und unverlegt find? und bag bas einzelne Stack in biefen Beziebungen tabellos, auch von welcher Lange und Breite es sey, durch Auf-bruden eines Seinpels zu beglaubigen.

S. 22. Ge follen auch fanftig, wie bieber, nur folgende Leinenfabritate als biejenigen, welche vorgdiglich Gegenflande bes ausenderligen Sandels find, jur Schau angenommen werben, ober fchaubar fenn, namlich

- 1) funf: und fecheviertelige Schleier und Leinwand, beren Breite 17000 und 12000 Ellen beträgt ");
- 3) siebens ein halb viertelige und acht viertelige Stude Schleier, breit 1 1000 und 1 1000 Ellen 000);

4) feche

Chau.

fichtigung ober Schau noch ferner befteben.

<sup>\*)</sup> Dber beinahe 1 Elle, 13 Gechegehntel unb

<sup>1</sup> Elle, 1 Biertel fi Gechogehntel.

<sup>\*\*)</sup> Dber beinahe 1 Elle, 1 Biertel, 1 Achtel, 1 Gechegehntel unb

<sup>1</sup> Elle, 2 Biertel, 3 Sechegehntel.

<sup>\*\*\*)</sup> Dber beinahe 1 Elle, 2 Biertel, 111 Sechszehntel unb 1 Elle, 2 Biertel, 1 Achtel, 1 & Sechszehntel.

- S. 23. Die Schau foll auch fernerhin burch Stempelmeister und Schausamter verwaltet werben.
  Die Stempelmeister find bestimmt, die icaubaren Kabritate ber Beber

(S. 22.) in ihrem rohen Juffande ju untersuchen, und wenn fie nach S. 21. tuchtig befunden worden, ju flempeln.
Die Miliebten und Welchafte ber Schausmer enthalt ber unten fol-

Die Pflichten und Geschafte ber Schauamter enthalt ber unten folgenbe S. 48.

- S. 24. Beber Deberort muß an einen bestimmten Stempelmeister gewiesen, und jeber Stempelmeister einem gewissen Schauamte untergeordnet werben.
- S. 25. Da das Schau-Institut zugleich den Webern zum Bortheil gereicht, insofern es ihnen den Wisch über Kabritate erleichtert, ohne ihnen Kosten zu verursaden; so eist zu erwarten, daß sie ihre schaubaren Kabritate auch ferner von selbst zur Untersuchung einliefern werden.

Wer inbeffen fur feine Fabrifate ber Schau entbehren gu tonnen glaubt, bem foll hierin tein 3mang aufgelegt fenn.

- S. 26. Glicigergestalf, wenn einige ober mehrere Leinen-Groß-Handlungen es vorsteilshafter sinden möchten, sich mit benienigen Rebern, mit welchen sie ohnehin schon durch gewöhnliche Abnahme ihrer Fabritate in Berbindung sind, oder mit einer gewissen Augabl derselben, durch freien Bertrag dahin zu vereinigen, dob sie gegensteitig der öffentlichen Schou entsgapn, bie Privatbes glaubigung an deren Setelle sehen, und etwanige Erteitigkeiten durch scholeberichtertlichen Michrund hefeligen wollen, foll bied benschen nicht nur, zieded unter der Werpflichtung, der vorgesehten Regierung davon Anzeige zu machen, gestatte sen, sondern ihnen zugleich zur Bermittelung solcher Werträge, auf ihr Anzeichen glicher zusträge, auf ihr Anzeichen, alles zustließe Zeichtand von der Regierung geleister werden.
- S. 27. Den Stempelmeistern foll als Lohn fur ihre Dabwaltung bas Stempelgelb zu Theil werben; und zwar fur jest nach ben bisber ablichen Schen, namlich:
  - 1) Ceche Pfennige fur ein Stud funf und fecheviertelige Leinwand ober Schleier (§. 22. No. 1.);

2) Act

<sup>\*)</sup> Dber beinahe 1 Elle, 1 Diertel, 1 Achtel, 1 Sochszehntel,
1 Elle, 2 Biertel, 1 Schelzehntel unb
1 Elle, 2 Biertel, 1 Achtel, 1 Schelzehntel

- 2) Acht Pfennige fur ein Stud feches ein halbviertelige ober fiebenviertelige Schode Leinwand und fir ein Stud feches ein halbs fieben ein halbs ober achroierteltige Schleier (§. 22. No. 2. und 3.);
- 3) Ein Gilbergrofd en fur eine feche., ein halbe ober fiebenviertelige Webe, ober ein Guad achtoiertelige Schod und Stud Leinewand (S. 22. No. 4.).
- S. 28. Diefes Sempelgelb nuff ber Beber, wie es in alterer Zeit eingeführt wur, und feit dem Jahre 1821, wieder berzestellt ist, gleich bei Borelegung des Eriads, unmirtelbar an den Stempelmeister bezahlen; er soll dasselb ader von den Großhandtern beim Verkaufe der Waare gurudempfangen, und mar iber den bebungenen Kaufpreis.

Großhanbter, welche fich ber Biebererstattung unter irgend einem Borwande weigern follten, haben fur jeben einzelnen gall eine Strafe von Bein Thalern verwirft.

- S. 29. Menn ein Beber sich an einen Stempelmeisster wendet, welchem fein Wohnort zugewiesen ist (S. 24.), und venn er bad Stempelgelb (F. 27.28.) im Woran er fetget; so foll sein Fabrikat, insofern es diverhaupt zu den schaubaren (S. 22.) gehört, ohne Widerrede zur Besichtigung angenommen werden.
- S. 30. Den Stempelmeiltern ist untersagt, von den Mebern ein Mehreres, als das Genpelgeld (S. 27.) bereigt, unter welchem Vorwande es sen, fordern oder anzunehmen; die Etrafe, ihres Amts sofort entsassen, auch zu solchein fur die Jutunft unfahig ertiart zu werben.
- S. 31. Mirb bie Maare bei ber Durchmeffung und Befichtigung nach Borichrift bes S. 21. fur tachtig anerkannt; fo bezeugt ber Stempelmeister biefes burch Auforucken bes ibm anvertrauten Ctempels.

Im entgegengesetten Falle wird bas Stud ohne Bezeichnung gurud-

- Der Stempel muß, wie bieber, unterscheibend angeben, welcher Stempelmeifter ibn fubrt.
- S. 32. Stempelmeister, welche Maaren gur Schau annehmen, die nicht gu ben ichaubaren (S. 22.) gehören; oder, welche untüchtige Maaren mit dem Schaulempel belegen; oder, welche die Länge oder Breite unrichtig bezeichnen: muffen sofort, bei der ersten "Kontravention, von ihrem Unte entfernt, und niemals wieder als Stempelmeister angestellt werden.
- S. 33. Wenn ein Stempelmeister die Unnahme eines Maarenstads jur Schau, ober die Stempelung nach berfelben, verfagt, weil er das Erad entweber

weber nicht fur schaubar balt, ober fur untuchtig ertennt; so kann ber Weber forbern, bag er ihm bie Burudweisung genugend bescheinige, um bie weitere Entscheinung bei bem vorgesetten Schauamte (g. 24.) nachusuchen.

S. 34. Den Stempelmeistern wird zwar, wie bieber gestattet, auch ihre eignen, so wie die Kabrikate ihrer Verwandern und Schwäger im ersten oder zweiten Grade, selbst zu schauen und zu stempels, sie mussen abet auf solche Raaren ihren Ramen neben dem Etempel aufscheiden.

Ber fich hierbei Unreblichkeiten gu Schulden kommen lagt, foll nicht nur sogliech bei bem ersten Kontraventionkfalle feines Dienftes auf immer entfigt, fonbern auch, nach dem Maage ber Werschuldung, mit polizeilicher Gefangnisfitrafe bis auf vier Wochen betegt werben.

- S. 35. Die Stempelmeister midsen die ihnen anvertrauten Stempel sorgsältig ausbewahren, und sie durchaus nicht in die Hande undefugter Persionen gelangen lassen; bei gleichmeckiger Strafe unverzisslicher Dienstenlensteung.
- S. 36. Wer für einen unbefugten Befeller Stempel iconeibet, flicht ober gießt, in sofern hierbei ein bloges Berieben aus Nachtligseit zum Grunde liegt, bat eine Ertafe von Zehn Thalern verwirft; wer aber die Anfertigung, im Einverständuniss mit bem Besteller, zu betrügerischen Zwecken, ober zu seinem eigenen Gebrauch, unternommen hat; desgleichen, wer einen Stempelabbrud burch Nachahmung ober sonst verfälscht: soll zur Kriminal allntersuchung gezagen werben.
- 5. 37. Die Stempelmeister sollen nur auf Ranbigung angestellt werben, bamit ihre Entlassung ohne Weitlastiftigteit erfolgen ebnne, wenn sie ibren Dbeliegenheiten zu genügen nicht geschickt befunden wurden, ober sie vernachlassigen ober auch in Anseinung des Schauweiens überhaupt andere Einrichtungen nötigig erachtet werben follten.

Berfehr gwifchen ben Bebern und den Kaufleuten.

- S. 38. Auf ben Leinwandmarkten durfen nur solche Gewebe feilgeboten werden, welche auf die halbe Breite gebrochen, in Buchform blatterweife unfammengelegt und mit bete heften verifchien find, die vom Macken und Saals Ende mindestens vier Zoll abstehen, und burch Aufzieben der Schleifen leicht gebfintet werden konnen; bei Strafe von Einem halben Thaler für jede lebertretung.
- S. 39. Wer robe Gewebe verlauft, fie mogen geschaut seyn ober nicht, ober auch überbaupt nicht zu ben ichaubaren geforen, muß bennoch nicht nur bei arftgegebene Lange und Breite berselben, sonbern auch bie gleichmößige Reinheit bes Garns, und ben gleichen Stand ber Kaben in Kette, und Schulg.

fo wie, baf bas Gewebe ohne Scheuerrigen und aubere locher fen, pertreten; es fen benn, bag er felbft bas Baarenfluck beim Reilbieten ale feblerhaft bezeichnet batte.

Daß biefes geschehen fen, foll angenommen merten, wenn bei ber Reils bietung aus bem nach S. 38. jufammengelegten Gewebe, ein Bipfel an beiben Enben, wenigftens gwolf Boll lang, berausgebangen bat, und wenn gugleich auf biefen Bipfeln, und gwar bei gefchauten Studen neben ben Schauftempein, ein &. (feblerhaft) mit Tinte beutlich gefdrieben, vorgefunden wirb.

- 6. 40. Derjenige Leinmaub : ober Schleiertaufer, welcher auf ibm angetragene Maare, wiber ben Millen bes Belibers, fein von biefem gurudaemiefenes Bebot ichreibt, ober fonft irgend ein Beichen barauf fest, verfallt fur jeben einzelnen Rall in eine Strafe von Bebn Thalern.
- S. 41. Leinwandfaufer, welche wegen gefehmibriger Bezeichnung ber ihnen jum Rauf angetragenen Baare breimal beftraft worden find, follen ein Jabr lang von allen Darften vom Unfaufe rober Waaren ausgeschloffen werben.
- 5. 42. Benn ein Bleicher ichabhafte Gewebe jum Bleichen empfängt, fo fann er fie binnen viergebn Zagen bem Gigenthamer gurudgeben.

Rach Ablauf biefer Rrift foll angenommen werben, baff ber Schaben burch feine Schulb entftanben fen, und er ift alebann gur Berfretung verpflichtet.

S. 43. Unfern Regierungen ju Breslau und Liegnit überlaffen Bir, Aussichtrung in ihren Bezirfen, und wo biefe fich beruhren, ben Umflidnben nach, unter ge- ber vorfteben. Beilimmeinschaftlichem Ginverstanbniffe, Die Orte zu bestimmen, mo Stempelmeister, mung, und in welcher Ungahl angestellt, fo wie Diejenigen Beberorte, welche jebem Stempelmeifter jugewiesen werben follen (S. 24.).

S. 44. Den Rreistandrathen liegt ob, bie Stempelmeifter gn mablen, fie ju ihren Dienflaeschaften anzuweisen, ju vereibigen, und in Aufficht ju balten.

Eben benfelben fieht auch bie Runbigung und Entlaffung, ben Entlaffenen jeboch ber Refurs an bie vorgefeste Regierung gu.

6. 45. Die jur Beit vorhandenen Schau : und Stempel : Utenfilien find und bleiben Inventarienstade. Die Stempelmeifter find iculbig, biefelben aus eigenen Mitteln in bienfitqualichem Stanbe ju erhalten. Bas bavon unbrauch: bar wirb, muß, auf Anordnung bes Lanbrathe, feu angeschafft, und bie Mus-Tabraana 1827. (ad No. 15. - 1083-1084.)

gabe von bem Stempelmeister erfett werben. Sollten neue Stellen, außer ben icon vorhandenen, errichtet werben; fo muffen bie dazu bestimmten Stempelmeister bie Koften für bie Utenflien tragen, wogegen fie ober ihre Erben fich barüber mit ihren Nachfolgern vergleichen tonnen.

S. 46. Die jur Zeit bestehenden flabtischen Schaudmter sollen beibehalten, und ben Umflanden nach, so weit die Regierungen es fur notigig erachten, vermehrt werden.

§. 47. Jebes Schauamt soll aus einem sachfundigen Mitgliebe ber Ortspolizeibehorde, als Dirigenten, und aus zwei bis vier sachversichndigen Schaumeistern aus bem Weberstande bestehen.

Der Dirigent wird von der Regierung bestellt, Die Schaumeister find von ben Landratben anzuseben. ( S. 44.)

Der Dirigent verwaltet fein Amt unentgelblich; Die Schaumeister gufammengenommen beziehen, in vorfommenden Fallen, bas boppelte Schaugelb ber Stempelmeister.

- S. 48. Die Beftimmung ber Schauamter ift:
- a) Streitigfeiten zwifchen ben Kaufleuten und Mobern über ge- und verlaufte Leinenfabritate, ober zwischen jenen ober biesen mit ben Steunpelmeistern, welche auf bie Beschäftsführung berfelben Bezug haben, schieberichterlich zu entschieben;
- b) Kontraventionen gegen biefe Berordnung, in soweit folde bie Schau betreffen, auf Angeige eines Bethelligten, ober auf Anordnung ber vorgefetten Behorde, iconell und genau zu untersuchen; wobei sie bie in Anfprud genommenen Gerorbe einer besonbers aufmertsamen Nachschau zu unterwerfen baben.

In beiben Kallen hat berjenige Theil, wiber welchen entschieben wirb, bie Rosten zu tragen.

S. 49. Die Shaumeister in ben größern Städten sollen jundahl ben Magistraten untergeordnet, senn; in ben kleinern Städten hingegen, und, wo es etwa ber Fall ware, in ben Obrfern, sind bie Regierungen ermächtigt, nach Maggade ber örtlichen Berhaltniffe, die Behörbe zu bestimmen, welche ben Schaudmitern zunacht worgeiselt son soll.

- S. 50. Cammiliche Schaubeamte, sowohl bie Stempelmeifter, ale bie fachverftanbigen Mitglieber ber Schauamter, find gwar, als Organe ber Lanbesvolizei-Bermaltung, mitbin als Staatebeamte, ju betrachten; wie aber bereits (S. 37.) in Unfebung ber Stempelmeifter verorbnet ift, baß fie nur auf Runbigung angestellt werben follen, fo foll eben biefes, aus benfelben Grunben. auch bei ben fachverfianbigen Ditgliebern ber Schauamter beobachtet werben.
- S. 51. Die Stempelmeifter und bie Schaudmter follen von Unfern Regierungen mit Inftruttionen verfeben werben, worin zugleich bestimmt werben muß: welches Berfahren bie Beamten biefer Rlaffen bei ber Baaren : Befichtigung zu beobachten baben; wie und wo bie Gewebe von ben Stempelmeiftern zu bezeichnen find, um eine gewiffe Range, Breite und innere Befchaffenheit berfelben anzubeuten; auch in welcher Urt bie Stempelmeifter bei etwanigen Sinderungen vertreten werben fonnen.

Ueber ben fpeziellen Inhaft biefer Inftruttionen baben beibe Regierungen fich ju vereinigen, ober nothigenfalls bie Entscheibung Unfere Diniffere bes Innern einzuholen.

S. 52. Die flabtifchen und lanblichen Ortepolizeibeborben find junachft verpflichtet, uber bie Befolgung biefes Gefetes ju machen.

Den Rreis : Panbrathen liegt ob, fie babei unausgefest in Auflicht au balten.

- S. 53. Bei benjenigen Berfonen, welche nach S. 5. in ihren Bebaufungen teine andere Beifen, als geeichte, bulben follen, muffen bie Beifen alljabrlich, wenigstens einmal, revibirt werben.
- S. 54. Gben fo oft ift bei ben Bebern bie Befichtigung ber Blatter vorzunehmen, ob fie verbotwibrig (SS. 17. 18.) unbezeichnete, ober unvollftanbig bezeichnete Blatter führen.
- 6. 55. Die Marttvoligei-Beborben follen an jebem Martttage auf ben Rtache-Darften einige feilgeftellte Rlachefloben willfurlich auswählen, und nachfeben, ob fie (S. 2.) fo gebunden find, bag ben Raufern bie innere Befchaffenbeit bes Rlachfes nicht betrügerifch verftedt ift.

Desgleichen follen fie auf ben Garnmartten einige ausgebotene Bunbel Sanbgarns an fich nehmen, und fich überzeugen, ob fie in Beiflange, Bebinbund Fabengahl (S. 3.) richtig finb. S. 56.

- S. 56. Werben ben Ortspolizei-Behorben, und namentlich ben Aufsebern der Flaches, Garn- und Leinwand-Markte, llebertretungen biefes Gesetzes, burch wen es immer sen, angezeigt; so muffen sie ungesalumt zur Aufnahme bes Thatbestanbes schreiten, und die Gegenstände, welche zum Beweise ber Kontravention bienen konnten, sofort unter Beschäag legen.
- S. 57. Alle burch einzelne Beamte ermittelte Uebertretungen muffen bem nachstworgeseiten Polizei . Dirigenten ohne Aufichung gemelbet werben, damit berselbe bie nahret Untersuchung burch Bernethnung bes Denunzianten, ber etwanigen Beugen und bes Angeschulbigten, bienstigemäß entweber selbst veranslafte, und barauf entscheibe, ober bie Sache zur Kenntnig bes Canbratbe bringe.
- S. 58. Uebersteigen die Gelbstrafen und ber Werth bes zu tonfiszirenben Gegenstandes, zusammengenommen, nicht die Summe von Zehn Thalern; so hat der Landruch, den es angeht, das Strafresolut adzufaffen, es zu publiziren, und wenn der Vernrtheilte den Returs nicht binnen 10 Tagen anmelbet, zu vollzieben.

Der Returs gebet lebiglich an bie vorgefette Regierung.

5. 59. Wenn bagegen bie Gelbsfrase und ber Werth bes zu fonsiszis renden Gegenstandes, zusammengenommen, mehr als 3chn Thaler betragen; , so wird das Rieslut von der Regierung abgefaßt, an welche ber Landrath die Aften einzusenden hat.

Will ber Denungiat fich bei biefem nicht beruhigen; so kann er binnen Zehn Tagen auf richterliches Erfenntnig antragen, ober, unter Bergichtleistung auf biefes, sich an Unsern Minister bes Innern wenden, bei bessen Entscheibung es sein Bewenden behölte.

- 3. 40.) sollen zur Urmentasse bessenigen Orts fließen, wo das Bergeben entbeeft worden ift, nach Albzug bes britten Theils, welcher bem Denunzianten zufallen soll, selbsi dann, wenn berfelbe von Umtewegen zur Aufsicht und Anzeige verpflichtet war.
- S. 61. Ift ber Perursheilte jur Erlegung ber Gelbstrafe unvermögenb, fo foll biefelbe in Arrefi ober Strafarbeit in ber Gemeinde verwandelt, und babei die Strafe von Funf Thalern einer achttägigen Gefängnisstrafe gleich geachtet werben.

Die Bermanblung ber Gelb : in Gefangnifftrafe foll burch biefelbe Beborbe erfolgen, welche bas Strafresolut abgefaßt bat.

- S. 62. Dit ber Einnahme aus bem Bertaufe ber Konfistate (SS. 5. 6. 17. 18.) foll es, wie mit ben Gelbstrafen (S. 60.), gehalten werben.
- S. 63. Ronfiszirte Gegenstande barfen nicht eber vertauft werben, als bis fie in benjenigen Bufiand geseht worben, welchen bie gegenwartige Berordnung fur ben Berkehr mit benfelben vorschreibt.
- S. 64. Sollte sich ein Blattbinder weigern, die von dem Landrathe verfägte Umarbeitung eines Blattes (SS. 12. 14.) vorzunehmen, so ist der Landrath berechtigt, ihn dazu durch die bereitesten Iwangsmittel anzuhalten.
- S. 65. Daß eine unrichtige Kette (S. 19.) burchgeschnitten, ober falsche Beifen und Weberblätter (S. 5. 17. 18.) vernichtet werben; biese anzuordnen, stehet auf bem Lande dem Landrathe, in den Etabten den Polizei-Obrigkeiten zu, und es soll dagegen kein Rekurs fatt sinden.
- S. 66. Suspenfion ber Gewerbe-Befugnif (S. 41.) wird gleichfalls burch bie Landraffe, und wenn bie Betroffenen fich bei beren Befimmnung nicht berubigen wollen, burch bie Regierung festgefett, wobei es fein Bewenden behalt.

Aufhebung ber Gewerbe-Befugniß aber (S. 7. und 15.) wird burch bie Regierung, und wenn bie Betroffenen bei beren Bestimmung sich nicht ber rufigen wollen, burch bas Ministerium bes Innern festgesett, wobei es ebenfalls fein Bewenden behalt.

- S. 67. Gben fo verfügen bie Landrathe bie S. 34. angebrochete Gefangniß . Strafe. Im Fall ber Beschwerbe entscheibet bie Regierung ohne weitern Returd.
- S. 68. Wird Jemand beschulbigt, gegen die Bestimmungen der S. 16. mid 36, sich vergangen zu haben, und tritt der Berbacht absichtlicher lieberretrung bieser Berbote bervor; so misssen die Die Diebergligie Behörden davon in allen Källen dem vorgesetzen Kreis-Landrache Kenntniß geben, welcher die Anzeige weiter zu verfolgen und die instruiten Alten dei der Regierung einzureichen hat, damit der Fall, nach Bessinden, zur weitern Untersuchung durch den Kriminatrichter an die sompetente Justigstelle gedracht werden könne.

Die Regierungen haben zwerdbienliche Anordnungen zu treffen, bag bie Lanbrafte und Ortspoligie Behörben von ben entschiedenen Bestraftungen gegeneitig in Kenntniß gesetzt werben, um beurtheilen zu können, ob biefes ober jenes nach ber gegenwärtigen Berordnung bestrafte Indioibuum zum iften, 2ten ober 3ten Male aber einer biefefälligen Unrichtigkeit betroffen worben ift.

Diefe Berordnung foll fpateftens feche Monate nach ihrer Bekanntmachung überall in Kraft treten.

Bir beauftragen Unfern Minifler bes Innern, bas Beitere ju verfügen, und befehlen Allen, bie es angeht, fich biernach ju achten.

Begeben Berlin, ben 2ten Juni 1827.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

v. Coudmann.

(No. 1084.) Allerhöchste Rabinetsorber vom 13ten Juli 1827., die Erroeiterung ber Kompeteng ber Gerichstedmeter bei ben nach ber Instruttion vom 4ten Mal 1820. organisation Gerichten Gerichten betreffend.

Mit Borbehalt ber allgemeineren Bestimmungen, welche sich nach erfolgter Revision ber Gerichtsordnung als nothwendig und zwedmäßig ergeben werden, genehmige Ich, als vorläusige Maaßregel, die von Ihnen in dem Berichte vom Iten d. M. in Antrag gebrachte Grweiterung der Kompetenz der Gerichts-Aemtet bei den nach der Instruttion vom 4ten Mai 1820. organisitren Gerichten, und seize demnach folgende Abdahderungen des §. 10. der gedachten Instruttion hierdurch fest:

- 1) Legtwillige Berordnungen können, wenn die Testatoren nicht die Aufbewahrung im Depositorium bes Candgerichts verlangen, auch dei den Gerichtsämtern in einem im Geschäftsiofal unter dem gemeinschaftlichen Bereschule bes Richters und des Altuarius aufzusellenden Behältniffe galtig aufbrwahrt und zu seiner Zeit publigirt und ausgefreniget werben.
- 2) Bermöge eines perpetuirlichen Auftrags gebührt ben Gerichtsämtern die Leitung aller Bornunbichaften über ihre Gerichts-Eingelessenen, wenn das Gesammtoermögen der Psiegebefohlenen nicht über Zweihundert Zhaler beträgt. Die Aufbewahrung des dazu geeigneten Bermögens solcher Pflegebefohlenen erfolgt in den Depositorien der Landgerichte. Gben fo wird
- 3) ben Gerichtsämtern bie Instruction, bas Erkenntnig und die Bolistredung ber rechtskräftigen Urtel in allen Prozessen, welche einen Gegenstand bis qu Einbundert Thalern einschließlich betreffen, übertragen.

Ich überlaffe Ihnen, diese Bestimmungen durch die Gesetssammlung.bekannt zu machen und die zur Aussubrung berselben erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Berlin, ben 13ten Juli 1827.

Friedrich Wilhelm.

Mn

ben Ctaate: und Juftigminifter Grafen von Dandelmann.

Berich:

### Berichtigung.

Im Abbruck der Allerhochsten Order vom 30sten Juni 1827. No. 12. der biebjährigen Geschstammlung Seite 78., Zeite 13. 14. muß anstatt, "29sten Mai 1818." gelesen werden: "9sen Mai 1818."

Berlin, ben 16ten Muguft 1827.

## Das Staatsministerium.

v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Dandelmann. Bur ben Relegeminifier in beffen Abrocfenbeit: Bar bas Miniferium der auswick. Angelegenbeiten: v. Scholer. v. Schonberg.

## Gefet . Sammlung

får bie

## Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 16. \_\_\_\_

(No. 1085.) Berordnung, wegen ber nach bem Gesetze vom 27sten Marg 1824, vorbehaltenen Bestimmungen für die Rhein-Provingen. Wom 13ten Juli 1827.

Wir Friedrich Wilhelm, von Sottes Gnaden, Ronig von Preugen zc. zc.

haben iber die einer befondern Berordnung vorbehaltenen näheren Fessischung en einiger in Unferm Gese vom 27sen Mar 1824, wegen Unordnung der Provingialsschule in den Rheimprovingen enthaltenen Borschriften, die gutachtlichen Borschlädge Unserer, auf dem Landtage versammelt gewesenen, getreuen Stade vernommen und ercheisen nunmehro darüber die nachsehenden besondern Bestimmungen.

Artifel L.

Rachbem die Graffcaft Bied-Runkel bem Fürften von Neutwied an. 20 2. 1. beimgefallen ist, Wir auch bem Fürften von Nagfelb für feine Derfchaft Bilbemburg-Cochoffein, nicht minder ben Fürften von Salm-Reiffers (Deibt-Dot für fein großen Theils aus ehemaligen reichsunmittelbaren Besitzungen gesiftetes Rajoran Birifisimmen im Stande der Fürsten verlieben haben, bee stebe biefer Stand aus

bem furften von Colme : Braunfele;

bem garften von Colms . Dobenfolms . Lich;

bem Burften von Bieb;

bem Surften von Basfelb;

bem garften von Calm-Reiffericheibt-Dyt.

Artifel II.

Jum Stande der Ritterschaft qualifigirt nach bem Gefete (Die notifige as s. e. e. perfonitie Qualififation vorausgefete) der Beste beines ehemals riecheinterschaftlichen ober landtagefähigen Gutes in der Proving, von welchem wentgleme jahre lich eine Grundsteuer von fanf und Siebengig Thalern als haupssteuer entrichtet wird.

Jahrgang 1827.

No. 16. - (No. 1065 - 1068.)

T Art. 111.

#### Artifel. III.

Das Normaljahr, in welchem die gedachte Steuer entrichtet worden seyn nuß, ist das 1824. It seitdem die Substanz des Gutes vermindert worden, so treten die Urt. XVI. fesigesetzen Grundsage ein. Dahingsgen soll ein im Jahre 1824. durch seine Grundseuer zur Ritterschaft geeignet gewesenes Gut auch sernes dazu qualifiziern, wenn die Greuer ohne Berminderung der Substand burch die Katastirirung bermuterzesetzt worden ist.

Urtifel IV.

#### Urtifel V.

Rach biefen Grundichen foll Unfer Landtage. Kommisfarius eine Matrieful ber zu diesem Stande geborigen Gater, nach den Kreisen geordnet, entrorefen, zu drem Präsing Wir eine aus ach Mitgliedern, namich aus zwei von jedem Stande, bestehende schandigte Kommission bestimmen, deren Mitglieder Kommission der Kommissionis aus dere Kommissionis Ausdrag zu möhlen hat. Diefer Rommission sollen alle Beweise über die Eigenschaften eines in die Natirial aufzunehmenden Gutes und beissen Judehdrungen vorraelest werden.

Die Entscheidung über Die etwa sich ergebenden Erinnerungen und Die Beflatiauna ber Matritul behalten Wir Und Allerhochstelbst vor.

Artifel VI.

ad 5. 8. 2. In diese Matrikul sollen funftig auch die von Une mittelft besonderer Ulrfunde zu landiagefäsigen Mittegattern zu ersebenden Bestsungen aufgenommen werben. Borbehaltlich der Begnadigung mit dieser Berleibung aus besonbern Radifichten, wollen Bir biese Beworrechtung angebeiben lassen:

1) benjenigen, welche, unter Beobachtung ber in Unferm Allgemeinen Randerechte Wil. In. It. 4. S. 47. und ff, aufgestellten Grundiche, einen Indegriff von landlichen, in der Proving gelegenen Grundlichen, diech entinbessen werten besten Kein- Ertrag von 2500 Ritht: jahrlich gewähren und von allen gutsherrlichen Lasten frei find, zu einem Familien-Fibei-Kommiß fliften, für sie und ihre Pachfolaer im Ribei-Kommiß.

Wir

Wir wollen jeboch

2) auch Unfern auf ben bortigen Landtagen versammelten Standen ber Ritterschaft verstatten, Und jur Aufnahme in ihren Stand auch Besiger solcher Guter, welche wenigstens Eintausend Thaler Rein-Ertrag gewähren, von allen gutsherrlichen Lassen frei sind, und als ein Ganzes bewirthschaftet werden tonnen, in Worschlag zu bringen.

Artitel . VII.

Bur Bahl ber ber Ritterschaft zugewiesenen funf und zwanzig Abgeord- ad §. 22. neten werden zwei Bezirke gebilbet:

1) aus ben Regierungebegirten Coln, Cobleng und Erier;

2) aus ben Regierungebegirten Duffelborf und Machen.

In bem enstern sind zwolf, in dem zweiten dreizehn Abgeordnete zu mahlen. Es soll jedoch im erstern Bahlbegirte aus jedom der Regierungs Zeparstements Trier, Coblenz und Soln, im zweiten aber aus dem Departements Nachen und Odifieldorf und dem ehemaligen Regierungsdezirke Eleve vorweg ein der angesessen Rittergutsbesiger, und für jedon derzieben ein ebenfalls dort angesessen Departements Geschwerten Bie dirigen Deputiten werden, ohne Ridsstäd auf die Lage ihres Besiges, aus der Gesammtheit der Wahlter erwählt worsen. Die übrigen Deputiten werden, ohne Ridsstädigt auf die Lage ihres Besiges, aus der Gesammtheit der Wahltsbesigen durch Stimmenmehrheit konnt eine Kellenstreter. Letztere vertreten in Behinderungsfällen die Deputiten des Mahlbezirts, zu welchem sie selbs, eschoffen, und treten nach der Zahl der Stimmen, welche sie für für gehört gehören, und treten nach der Zahl der Stimmen, welche sie für sich gehobt haben, ein.

Wenn einer ber aus ben Regierungsbezirken besonders gewählten Depufirten und zugleich bessen ber die bei bei rift, so wird er, bafern unter ben aus ber Gesamntheit gewählten Setllvertretern noch einer aus dem betreffenben Regierungsbezirkt vorhanden ift, durch biefen ertetet, im entgegengesehren Kalle aber durch benjenigen ber noch nicht einberufenen Stellvertreter aus ber

Befammtheit, welcher bie meiften Stimmen fur fich gehabt bat.

Artifel VIII.

Bon ben, ben Stabten jugetheilten 25 Lanbtage Mbgeordneten erhalten a) bie Stabte:

Côln	2	Abgeordnete
Machen	1	
Daffelborf	1	=
pen		
Trier	1	
Elberfelb	1	
Barmen	1	
Crefelb	.1	=,

)	gur gemeinschaftlichen Bahl von Abgeordneten werben	ver	ein	igt bie Stabte
	und Orte:			
	Rreugnach, Rirn, Cobernheim, Ct. Goar, Bopparb,			016 6
	Obermefel, Bacharach	zu	1	Mogeoroneten
	Stromberg, Trarbach, Bell, Cochem, Dayen,			
	Anbernach, Archweiler, Singig, Remagen,			
	Eimmern		1	
	Ehrenbreitstein, Ballenbar, Benborf, Reuwieb,			
	Ling, Beglar, Braunfels		1	
	Caarlouis, Caarbruden mit Ct. Johann, Ottweiler		1	
	Mergig, Pran, Bittburg, Bittlich, Bernfaftel,			
	Saarburg		1	
	Montjoie, Gupen, Dalmeby, St. Bith		1	
	Duren, Gemund, Ctolberg, Burticeib		1	
	Julich, Efcweiler, Beineberg, Erteleng, Beilen-			
	firchen incl. Bunshoven		1	
	Bonn, Munftereiffel, Enstirden, Balpid		1	
	Deut, Mublheim a. Rhein, Glabbach, Gummere.		-	
	bach, Bipperfurth, Diegburg, Ronigewinter		1	
	Ratingen, Raiferewerth, Angermund mit Gerred-		-	
	beim, Rettmann, Sarbenberg mit Langenberg,			
	Bulfrath, Balbert, Kronenberg		1	
	Duisburg, Dublbeim a. b. Rubr, Effen, Rettwig,	•	•	•
	Berben, Rubrort, Dinblaten, Emmerich,			
	(im Rreife Rees) Rees, Ifelburg	•	1	•
	Cleve, Befel, God, Gelbern, Rheinberg, Meurs,			
	Orfon, Xanten		1	
	Reuf, Grevenbroich, Webelinghofen, Glabbach,			
	Bierfen, Dahlen, Dbenfirchen, Rhenbt, Uerbingen,			
	Rempen, Euchteln, Dulfen, Ralbenfirchen		1	
	Rennep, Rondborf, Lattringhaufen, Rabe vormBalde			•
	Burg, Saffeswagen		1	
	Solingen, Remicheib, Dorp, Grafrath, Bald,			
	Sohefcheid mit Deiswinkel, Burfcheib mit Geich-			
	lingen, Oplaben mit Meufirchen, Sittorf	=	1	
	• Julommen	_	46	Whatenthate

Bei dem Wahlen fonturriren blos die ebengemannten Drie felbft und die in den Feldmarken derfelben gelegenen fichbtlichen Erablissements. Die mit ibnen in einem BärgermeistereiBerdande stehenden Dorfer dagegen werden zu den Wahlen von Landenmeinen gegogen. Bas die mit Rolletivssimmen verschenen Stabte anlangt, so behalten Wir line, nach Regultung bes Kommunalwesens wegen anderweiter Bestimmung ibrer Perbande. Entschießung vor.

far jeben flabtifchen Abgeordneten follen binfahro gwei Stellvertreter gerahlt werben, welche nach ber bei ber Babi berfelben flatgefundenen Stimmen-mebrebet einriden.

#### Artifel IX.

Jur Bertheilung ber ben Landgemeinden bestimmten 25 Landtags - Abgeordneten, werden nach bem Umfange ber bermaligen Regierungsbegirte 5 Bahl-Begirte gebildet, und biernach gugewiesen:

	Bahlbezirte	Côln	4	Abgeorbnete
2)		Duffelborf	6	
3)		Machen	4	
4)		Cobleng	6	
5)		Trier	5	
		Julamman 0	=	016

Bufammen . . 25 Abgeordnete.

Dem Landtagskommissarius bleibt überlassen, ben Bahlort zu bestimmen, und bafern in einem Drie gerachte weird, in verlichem tein Landrach ist, einen benachbarten Landrach zu m Wahltommissarius zu ernennen. Wir behalten Und jedoch vor, nach Regulirung bes landlichen Kommunalwesens, nach Befinden bie Abgoronaten auf die dann zu errichtenben Sammtgemeinden spezieller zu vertheiten.

#### Artifel X.

Der Betrag ber bie Bahlfdhigfeit im Stande ber Stabte begrundenben ad 3. 21. Grund : und Gewerbefleuer : Entrichtung wird beflimmt:

- a) in ben ju Biriffinmen berechtigten Stabten auf 30 Thaler, einschlieflich wenigliens 18 Thaler Gewerbesteuer:
- b) in ben zu einer gemeinschaftlichen Stimme berechtigten Stabten und Dertern auf 15 Riblr., einschließlich minbestens 8 Rthlr. Gewerbesteuer.

Stabtifche Grumbbefiger, welche Bertreter ber Gemeine find, werben bem Magiftratepersonen in Beziehung auf die Bablichigfeit zum Abgeordneten gleich geachtet.

Die Gewerbesteuer, welche von Rompagnie-Sanblungen entrichtet wirb, tann einem ber Theilnehmer einer solchen Sandlung, nicht aber mehreren derfelben zu gleicher Zeit in Beziehung auf feine Wahtbarteit im Stanbe ber

Stabte ju gut gerechnet werben.

Der Betrieb bes Alderbaues auf flabtischen Grundstaden ift für ein flabtisches Gewerbe zu achten. Die auf flabtischer Feldmark wohnenden Grundsbester, werben den flabtischen aleisdesfellt.

Auch sollen flabifiche Brundbesiter, die zum mindellen 10 Jahre lang ein flabisiches Gewerbe betrieben, von bemfelben aber sich zuräckzezogen haben, gleich ben wirklichen Gewerbetreibenden wählbar fenn.

#### Artifel XI.

ad §. 82. Der Betrag ber von einem Abgeordneten ber kandzemeinden gu entrichtenden Grundsteuer wird auf zwanzig Thaler bestümmt. In den Gegendbejedoch, in welchen der Gewerbedertieb mit dem Grundbessig verbunden zu sepn pflegt, soll ein Stuurbetrag von zwanzig Thalern an Grund und Gewerbesteuer zusammen, die Wässbarteit begarinder.

Mrtitel XII.

ad 5. 13. In ben ju Mirissimmen berechtigten Stabten mablen funftig nach Einführung ber Stabteorbnung bie von ben stimmfabigen Burgern, als ersten Bablern zu erwählenben Stabtverorbneten, bie Landtags Deputirten und Etelloettreter.

Dagegen wöhlen in ben ju Kollektivilimmen berechtigten Stabten bie Etabtervordneten aus ihrer Mitte in ben Stabten von weniger als 150 Feuerstellen einen, in ben Stabten größern Umfangs aber auf jede 150 Feuerstellen einen Mahler, welche benn aus dem gangen Rahlbegiert zur Wahl bes Albgeordneten und er Gelloerrteter zusammentreten.

Artifel XIII.

Homagii gestattet.

Die Bezirkodster zur Macht ber Abgeorbneten der Landsemeinden, werben fanftig nach Argulirung des ländlichen Kommunalwesens von den Gemeinbeverordneten jeder Cammtgemeinde auß ihrer Mitte erwöhlt. Das Weitere wird nach Publikation der Kommunal-Ordnung bestimmt werden. Arrikel KIV.

Den chemals unmittelbaren Reichsschaben ist ber Zuritt zum Landtage m nach Ableistung der S. 3. der Institution vom 30sten Marz 1820. vorgeschriebenen Suldigung, den sousligen Indadern von Wirtislimmen aber und den Rittergutsbesigern, welche im Aussande wohnen, ist dieser Zurirtt, nicht minder den leisteren die Zeislinahme an den Wählen nur nach Leitlung des

#### Urtifel XV.

Menn ein Landtagsabgeordneter bei der Erdfinung des Landtags bis gu Mblauf der ersten von diesem Zeitpunkte an laufenden Woche zu erscheinen bebindert ift, so verbleidt der fur ihn einberusene Stellvertreter far die gange Dauer bes Landtags, Mitglied besselben, der Abgeordnete aber geft unterdeffen in die Eefkung des Erelbertreters diese.

Artifel XVI.

ad 8. 14. Die Landtagsfähigkeit eines Rittergutes geht burch Zerstückelung verloren:

1) bei

1) bei Gutern, welche mehr als Eintausend Thaler Rein: Ertrag gewahren, wenn solcher bis unter biefen Betrag vermindert wirb;

2) bei fleineren Gutern fofort nach jeder Berminderung ihrer Subflang. Artifel XVII.

Was den zur Landragskäbigkeit sammtlichen Abgeordneten erforderlichen sal 5. 5. 1. zehnjährigen Bessig anlangt, so bestimmen Wir, daß die Abtretung eines Grundsstäd vom Water an den Sohn bei Ledzgitten des Ersteren, und in der Altterschaft die Sutzessignon der Seitenverwanden in einem Lehnstamms oder Fidelsommissute, welches von einem gemeinschaftlichen Stammvater herrührt, der Verersbung in absteigender Linie gleich geachtet werden soll.

Artitel. XVIII.
Die Landtags Mbgeordneten erhalten für jeden Tag ihrer Umwesenheit beim Landtage und der hin : und Jundsteife Drei Thaler an Didten und Einen Thaler Zehn Silbergroschen an Reiserdien für jede Meile hin und guradt. Die Beiträge dagu und zu dem sonligen anhabagsboine, sollen zwan and dem Berhöftlinsse der Grunds und Gewerbesteuer auf die Gemeinden repartirt, von den legtern aber ihre Quoten aus dem Kommunaltäglen gedectt und, da nötfig, gleich den andern Kommunaltäglerforgt werben.

Urfundlich unter Unferer Allerhochfleigenhandigen Unterschrift und Beibrudung Unfere Roniglichen Inflegels.

Gegeben Berlin . ben 13ten Juli 1827.

## (L. S.) Friedrich Bilhelm.

nen Beftimmungen fur bie Proving Beftphalen. Bom 13ten Juli 1827.

v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. Graf v. Dandelmann. gar ben Reiegeminifter: v. Scholer.

(No. 1086.) Berordnung, wegen ber nach bem Gefete vom 27ften Mdrz 1824. vorbehalte-

Die Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preuffen ic. ic.

haben über bie einer besondern Berordnung vorbehaltenen nahren Kessehunger in Unserm Gesehe vom 27sten Met 1824, wegen Anordnung der Prosingialssalike in Meispalen enthaltenen Bestimmungen, die gutadrischen Worfchläge Unserer, auf dem Kandtage versammelt gewesenen, getreuen Stand versnommen, und ersheilen darüber nunmehr die nachstehenden besondern Worschriften.

Art. I. Wet. 1.

\*\*\*\*\*

ad §, 56.

#### Mrtifel I.

- 1145.4 n. 22. Nachbem ber fidfil vom Salm. Ryrburg feine flanbeshertliche Befigung verdußert bat, und Bir die Unserm Staatsminister Reichsfreiherrn vom Stein gehörenden Bestigungen Cappenberg und Scheba zu einer herrefchaft mit Brissstillimme im Stanbe ber fchrften und herren erhoben haben; so besteht biefer Sand gegenwärtig aus
  - 1) bem Bergoge von Aremberg,
  - 2) = gurfien von Galm : Galm,
  - 3) . Furfien gu Cann-Bittgenflein-Berleburg,
  - 4) = Furften gu Cann=Bittgenflein-Bittgenflein, 5) = Furften von Raunib=Rietberg,
  - 6) = Rurfien von Bentheim=Zedlenburg=Rheba.
  - 7) . Kurfen von Bentbeim-Steinfurth.
  - 8) . Rurften von Calm : Borfimar.
  - 9) . Bergoge von Loog,
  - 10) : Bergoge von Eron,
  - 11) : Freiherrn vom Stein, wegen ben herrschaften Cappenberg und Scheba.

#### Artifel II.

Bur Bertheilung ber Abgeordneten ber Ritterschaft, ber Stabte und bes Standes ber Landgemeinden, werden mit Beachtung bes fruberen historischen Berbandes, sechs Bahlbegirfe gebilbet:

- 1) Der Minben : Ravensbergiche.
  - biefer enthalt Minden, Ravensberg, Redenberg, Rheba und Rietberg;
- 2) ber Paderborniche,
- welcher Paberborn und Corwen umfaßt;
- 3) ber Befiphalifche,
  - er enthalt bas herzogthum Befiphalen, Siegen, Wittgenstein und Lippfabr.
- 4) ber Martische,
- biefer umfaßt bie Graffchaft Mart, Dortmund und Limburg; 5) ber bfilich Manfteriche,
  - welcher ben öflichen Theil von Danfter, Tecklenburg und Lingen umfaft:
- 6) ber weftlich Dunfteriche.
  - welcher ben wefilichen Theil von Runfter, Reclinghaufen, Unbolt, Gehmen und Steinfurth enthalt.
  - Rach biefer Gintheilung in Bablbegirte werben gugewiesen und gwar:

A. Der Ritterica	ft:		
1) im Minben = Ravenebergichen Bablbegirte		2 Mba	eorbnete
2) = Paberbornichen Bablbegirte			5
3) . Beftphalifchen Bablbegirte			
4) . Dartiden Bablbegirte			
5) . billich Dunfierichen Bablbegirte			
4) = Markiden Bahlbezirke 5) = billich Munsterschen Wahlbezirke 6) = westlich Munsterschen Wahlbezirke			
. Ueberhaupt ber Ritt			earhwete.
B. Den Stabten:		o zavy	ot offere.
1) im Minben - Ravenebergifchen Bablbegirte:			
a) ben au Biril : Stimmen berechtigten Stadter			
Minden			
Bielefelb			
Berford und Blotho bergeftalt mit einander			
wechfelnb, bag erfiere zwei Lanbtage binter			
einander und lettere ben britten beschicht			
b) ben Stabten Lubbede, Detersbagen, Bieben			
brud, Rheba, Gutereloh, Salle, Beremolb			
Borgholghaufen, Berther, Bunde, Rietberg			
ausammen.			
2) im Paberbornichen Bablbegirte:		4	
a) ben ju Birilstimmen berechtigten Stabter			
Daberborn und Sorter bergefialt mit einan-			
ber mechfelnb, baß erftere zwei Landtage und			
lettere ben britten beschiden			
b) ben Stabten Bradel, Barburg, Borgentreich			
Diebeim, Beverungen, Lugbe, Steinheim			
Salafothen, Driburg, Dellbrud			
		2	
<ul> <li>im Besiphalischen Bahlbegirf:</li> <li>a) ben mit Birilstimmen berechtigten Stabter</li> </ul>		-	•
Siegen. Samm und Arnsberg mit einander wechseln!			
b) ben Stabten Gefede, Brilon, Mebebach			
Hallenberg, Berleburg, Laasphe, Olpe, Freudenberg, Hilchenbach, Schmalenberg			
Attendorn, Rebeim, Binterberg, Rareberg			-
Mefchebe			
Weelmene		. 3	
	Late		
		is 9 2	bgeordn.
Nabraana 1827. (ad No. 16 1086 - 1088.)	u		4) im

Design Google

4) um Markischen Bablbegirt:	Transport	9 Abgeorbia
a) ben zu Birüftimmen berechtigten Stabten Jierlohn Dortmund Goeft und Lippfladt bergeftalt mit einander wechselnd, daß erstere zwei Landtage und Lippsladt den dritten beschiedt Hagen, Altena und Schwelm, mit einander wechselnd.	i .	
b) ben Stabten Unna, Herbede, Bodum, Sorbe, Lanen, Schwerte, Welfbofen, Bre- derfelbt, Schonifchie, Pilettenberg, Reuen- rabe, Hattingen, Camen, Wert, Menben, Limburg, Witten.	1 .	5 =
5) im billich Danfterfchen Bahlbegirt:		
a) ben ju Birilstimmen berechtigten Stabten Minster.  Barendorf und Bochold bergestalt wechselnd, bag erstere zwei Landtage und lettere ben britten beschickt.		*
b) ben Stabten Ablen, Bedum, Olbe, Berne, Senbenhorft, Lubinghaufen, Telgte, Ibben- buhren, Lengerich, Teckenburg	1 :	4.
6) im weftlich Runfterfchen Bablbegirte:		
a) ben zu Birilfiimmen berechtigten Stabten Reclingshaufen, Dorfien, Rheine, Coesfelb und Stabt-Lohn, unter einander wechselnb.	1 Abgeordn.	
b) ben Stabten Dulmen, Steinfurth, Ahaus, Breben, Borten, Anholt, Gronau, Horfimar, Billerbed, Saltern	i :	9 .
	Zufammen	20 Abgeordu.

C. Dem Stanbe ber Lanbgemeinben:

1) im Minden=Ravensbergichen Bablbegirt:

a) bem

a) bem Rreife Minben	1 Mbgeorbn.	
b) = Rreife Rhaben		
c) ben Rreifen Bunbe und herforb	1 :	
d) . Rreifen Bielefelb, Salle und Bieben-		
brůď	1 =	
		4 Abgeorbn.
2) im Paberbornichen Bablbegirt:		3
a) ben Rreifen Paberborn und Bubren	1 Mbgeorbn,	
b) ben Rreifen Bradel, Barburg und Sorter	1 =	
		2 =
3) im Meftphalifchen Bahlbegirte:		
a) ben Rreifen Lippftabt und Brilon	1 Abgeorbn.	
6) . Rreifen Wittgenftein, Giegen und Dipe	1 ,	
c) . Rreifen Urneberg und Gelobe	1 =	
		3 =
4) im Martichen Bahlbegirte:		
a) ben Rreifen Goeft und Samm	1 Abgeordn.	
b) : Rreifen Dortmund und Bochum		
c) . Rreifen Jerlohn und Altena		
d) bem Kreise Hagen	1 *	
		4 , =
5) im öftlich Ranfterschen Bahlbegirte:		
a) bein Rreise Tedlenburg		
b) . Rreife Dunfter		
o) . Rreife Warenborf und Bedum		
d) . Rreife Lubinghaufen	1 :	
		4 :
6) im westlich Runfterschen Bahlbegirte:		
a) bem Rreise Reclinghausen		
c) . Rreifen Coesfelb und Steinfurt	1 =	
		3 =
	Bufammen	20 Abgeorbn.
	-	-

#### Artifel III.

Die Bertheilung der Abgeordneten ber Stadte behalten Wir Und vor, wenn fich nach Ginfahrung der Stadteordnung in bortiger Proving bas Bebfring bagu erweifen sollte, mit Beirath Unserer getreuen Stande, anderweit festunktellen.

Art. IV.

#### Mrtifel IV.

Die Abtretung eines Grunbsides vom Water an ben Sohn, bei Ledzeiten bes Erstern, und in ber Ritterschaft, die Sufgession ber Seitenverwandten in in Lehne, Stamme ober Ribeisommisgut, wenn das Gut sich in dem Beise eines gemeinschaftlichen Stammoatere des Erben und Verstorbenen befunden hat, sind der Vererbung in absteigender Linie gleich zu achten, und ist die Zeit des Besitzes bes Vorbessischen mit dem des Besitzers in diesen Fällen zusammen zu rechnen.

#### Mrtitel V.

us. 8. Damit das Recht zur Wahl um Wahlbarkeit in der Ritterschaft vollsichen big festgestellt werde; so haben die Landrathe mit Zuziehung der Kreisssänder die einen ieden Kreis, eine Martistu vom schmustlichen im Kreis getigenen, ihren Besser zu diesem Rechte befähigenden Gatern sofort anzufertigen, welche durch Unstern Kommissanis demnacht dem Staatsministerio und von diesem Unstelle zur Bolisiebung vorzustagen ist.

In biefe Datritul werben aufgenommen:

a) bie vormals reicheritterschaftlichen, vormals landtagefahigen und in benen Landestheiten, in welchen es feine Landilande gab, die sogemannten abelichen erempten Gater, von welchen im Jahre 1824. 75 Athlt. jahrlicher Hauptgrumbsteuer entrichtet worben;

b) bie burch besondere von Une vollzogene Urfunden zu landtagefabigen Rit=

terautern erhobenen Befigungen.

au 6. 5.

Diefe Bevorrechtigung wollen Bir jeboch, vorbehaltlich von Begnabigun-

gen in einzelnen Rallen und aus befonbern Rudfichten nur

- 1) benjenigen, welche in Gemäßeit der Borfchriften Unfered Mig. Landrechts einen Indegriff indbilder von allen guteherrlichen Luften freien Grundstade von mindeftende 2500 Arthr. jabrichen reinem Ertrage mit gestehung einer gesehlichen stdeitommissarischen Erdosige in benselben zu einem Familien-Fideitommisse in der Proving siften, für sie und ihre Nachfolger in solche Kibildommisse quenderen;
- 2) wollen Bir Unfern getreuen auf ben bortigen Landtagen versammellen Ständen der Ritterschaft verstatten, Uns dagu Besiger von Gater-Kompleren von mindestens 1000 Riffer. reinen Ertrag, die von allen guteberrlichen Lassen frei sind, und als ein Ganges bewirthschafter werden tonnen, in Bortschlag ab bringen.

#### Artifel VI.

Den vormaligen unmittelbaren Reichssichnen fit ber Zutritt auf ben Landtagen nur nach vorhergegangener Hulbigung nach Borfdrift bes S. 3. Unserer Instruktion vom 30sien Mai 1820. ben übrigen Mitgliedern des Standes der Kursten Farsten und herren und ber Rittericaft, fo wie ben Besitern landtagefabiger Rittergater bie Babi und Babibarfeit in ber Ritterschaft nur nach vorber abgeleisteten Homagio gu gestatten.

#### Artifel VII.

Der Betrag ber nach S. 11. bes Gesehes vom 27sten Marg 1824. die 14 5. 11. Mahlbarteit als Abgeordneter ber Städte begründenden Grunds und Gewerbesfleuers-Entrichtung wird bestimmt, an beiden zusammen oder an Grundsteuern allein:

- a) in ben Stabten ber 2ten Gewerbesteuer : Abtheilung auf 24 Thaler Saupts Steuer;
- b) in ben Stabten ber 3ten und 4ten Gewerbesteuer=Abtheilung auf 16 Thaler hauptsteuer.

#### Artifel VIII.

Stabiliche Grumbbefiger, welche gewahlte Bertreter ber Gemeinben find, werben ben Magiftratepersonen in Beziehung auf die Mahlichigfeit zum Abgeodneten gleich geachtet.

Der Betrieb bes Aderbaues auf flabifichen Grundstüden ift für flabtische Gewerbe, und bie außer ben flabifichen Nauern aber auf flabificher Felbmark wohnenben Grundbefiger ben flabifichen gleich gefiellt.

Much follen fichtische Grundbefiger, die gum minbeften 10 Jahre lang ein fichtisches Gewerbe betrieben, von bemfelben fich aber gurudgezogen haben, gleich ben Gewerbetreibenden mehlbar fenn.

Die Gewerbesteuer, welche von Rompagniehanblungen entrichtet wird, tann einem ber Theilnehmer einer solden Jandlung, nicht aber mehreren berfelben zu gleicher Beit in Beziehung auf seine Bahlbarteit im Stande ber Stadte zu aut gerechnet werben.

## Artifel IX.

Der Betrag ber nach S. 12. des Gesetze von einem Abgeordneten des w 5. 12. Standets der Landgemeinden zu entrickendem Grundsteuer wird auf 25 Ehaler selgesetz; in den Gegenden, wo Gewertobbetried mit dem Grundbeliße verbunden zu senn pffigt, soll dieser Betrag an Grund= und Gewerbesteuer zusammen die Wahltarteit begründen.

### Urtifel X.

Bei bem gemeinschaftlichen Besse, welcher Bribern ober mehreren Mitgliebern eines Geschlechts zusleht, ift einer ber Mitvelifer zur Ausübung bes Wahrerches und zur Wahlbarteit in ber Nitterschaft befugt.

#### Artitel XI.

Der Berluft ber Eigenschaft eines landtagsfchigen Ritterguts tritt in Folge von Berfludelungen ein:

- a) bei benen von weniger als 1000 Thaler reinem Ertrag, bei einer jeben Beraugerung eines Theils besselben bone Rudsicht auf ben Umfang bes Peraugerung ober bes bei bem Gute Berbiebenben;
- b) bei benen von mehr als 1000 Thaler reinem Ertrage, fobalb bas beim Sute verbleibenbe nicht mehr 1000 Thaler reinen Ertrag gewährt.

#### Mrtifel XII.

ju 5. 20. In ben ju Birissimmen berchtigten Städten maßten kuffig, nach Einführung der Städterednung, die von den stimmsfähigen Bürgern, als erste Maßter ju erwählenden Stadtverordneten, die Abgordneten oder Stellsetrieter. In den zu Kollektivstimmen berchtigten Städten wählen die Etadtverordneten aus ihrer Nitte, in den Städten von weniger als 150 Feuerstellen einen, in den Städten größern Umfangs aber auf jede 150 Feuerstellen einen Wähler, welche dann aus dem gangen Wahlbegirf zur Wahl der Whgeordneten und der Stellsetrieter zusammentreten.

#### Artifel XIII.

pu 5. 21. Die Bezirkswähler zur Wahl der Albgeordneten der Landgemeinden werben kanftig, nach Regulfrung des dortigen bäuerlichen Kommunalwesens, von den Gemeindes-Vererodneten jeder Sammtgemeinde aus ihrer Mitte erwählt. Das Weitere hierüber wird nach Publikation der Landgemeindes Ordnung für Weitphalen bestimmt werden. Jur Wahl der Aggeordneten treten die Bezirkswähler nach den Art. III. angegebenen Wahlbezirken zur Wahl des Abgeordneten zusammen.

In den aus mehreren landrächlichen Areisen zusammengesetzten Wahlbegirten darf der Abgeordnete und Stellvertreter nicht aus ein und demsstellen Areise entwommen werben, und ist mit Eintritt einer neuen Wahlperiode der Whgeordnete sowohl, wie der Stellvertreter, jedesmal aus einem andern Areise zu entnehmen, wobei die Areise nach der im Art. III. Lie. Die den Einglenen Wahlperifen getrospenen Reihefolge untereinander adwechseln.

## Artifel XIV.

Die Einberufung der Stellvertreter ber Abgeordneten ber Ritterschaft und ber follettiv mablenden Stadte geschiebt in den betreffenden Mablbegirfen nach ber Reihenfolge, welche burch die Stimmmehrheit, die sie bei der Babl gehabt haben, entsiebt.

gtt 5. 25.

#### - Mrtifel XV.

Menn ein Landtage's Mggerobneter bei Erbffrung bes Landtages bis ju Mblauf ber erften von biefem Zeitpunkte an laufenben Woche zu erscheinen behindert ist; so verbleibt der für ihn einderufene Stellvertreter für die gange Dauer bek Landtags Miglied bosselben, der Abgeordnete aber geht unterdest in die Erkung bek Getelbertreterte diese.

#### Artifel XVI.

Die Landrage Blogerbneten erhalten fat die Zeit ibrer Amwefenheit beim ju § 3. 3a. Tanbtage und für die Tage ber Reise von ihrem Bohnorte bahin und wieder gurad, ein jeder taglich brei Thaler Didten, und für die Untollen der Reise eine Entschädigung von 1 Thaler 20 Sgr. fur die Meile ber him und guradfreise.

#### Artifel XVII.

Ein jeder Stand hat die Didten und Reifetoften fur feine Algeordneten unter sich aufzubringen; die Beiträge der Ritterschaft werden nach der Grundssteuer der limmberechtigten Gater auf die einzelnen Gater, die der Schlet und der Landsgemeinden nach dem Juffe der kumulirten Grunds und Gewerbesteuer auf die einzelnen Kommunen vertfellt.

Die burch ben Landtag verursachten sonstigen Rosten werben auf bie vier Stande zu gleichen Theilen vertheilt und in ben brei letten Standen in gleicher Art, wie die Diaten, aufgebracht.

Gegeben Berlin, ben 13ten Juli 1827.

## (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Friedrich Bilhelm, Rronpring.

v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. Graf v. Dandelmann. gar ben Reiegeminifer: v. Cobler.

(No. 1087.) Rreibordnung fur bie Rheinprovingen und Beftphalen. Bom 13ten Juli 1827.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Konig von Preugen ic. ic.

ertheilen wegen ber Einrichtung der Kreistage in Westphalen und ben Rheinprovinzen, nachdem Wir das Gutachten Unserer getreuen Stande dieser Provinz darüber vernommen haben, folgende Worschriften.

S. 1. Die Rreisversammlungen haben ben 3med, bie Rreisverwaltung 3med ber Randraths in Rommunal- Ungelegenheiten zu begleiten und zu unterstützen.

Diefe Berwaltung innerhalb ber beflebenben Gefetgebung macht ben Gegenstand ihrer Berathung und Befchluffe (S. 21.) aus.

S. 2. Die lanbrathlichen Rreife bilben bie Bezirte ber Rreibfianbe. S. 3.

Begirte.

Design of Gongle

Beichafte ber

S. 3. Die Kreisstande vertreten bie Kreisforporation in allen, ben gangen Kreis betreffenden Kommunal-Angelegenheiten, ohne Rudsprache mit ben einzelnen Kommunen ober Jabioibuen.

Sie haben Namens berfelben verbinbenbe Erklarungen abzugeben. Sie haben Staatbyrdflationen, welche freisweise aufzubringen sind, und beren Aufbringung burch bas Gesen nicht auf eine bestimmte Urt vorgeschrieben ift, zu revartiren.

Bei allen Abgaben, Lefflungen und Naturaldiensten zu ben Kreisbeburfnissen sollen sie zwor mit ihrem Gutachten gehort werben, auch von allen Gelbern, welche bahin verwendet werden, sollen ihnen die Rechnungen jährlich zur Abnahme vorgelegt werben, und wo eine ständische Verwaltung der Kreiskommunal-Ungelegenheiten eintritt, verbleibt den Kreissländen das Recht, die Beamten dazu zu wählen. Auch wählen sie die Zivilmitglieder der Kreis-Erjah-Kommission.

Bufammen: febung ber Kreisfiande.

- 6. 4. Die freisfianbifche Berfammlung beftebt:
- A. aus benjenigen Besspern ber im Kreise gelegenen, ehemals reichsunmittele baren Landestheile, welche auf die burch Unsere Berordnung vom 30sten Mai 1820. ben Stanbesherren zugestandenen Regierungsbrechte Berzicht geleiste haben, und aus benjenigen, welchen Wir im Stande der Fürsten und Derren Fürstlimmen verlieben baben ober vorleiben werben.
- B. Aus sammtlichen Besigern der in die Matrikul der Ritterschaft auszunehmenden Gater. Bis zu Entwerfung der Matrikul erscheinen biesenigen, welche bei der ersten Wahl der ritterschaftlichen Deputirten zu dem Provinzials Annbtage als stimmfähig anerkannt worden sind.
- D. Aus einem Deputirten jeber im Rreife befindlichen, aus Landfommunen gufammengesetten Sammtgemeinde (Burgermeisterei ober Amt).

Berireiungen.

- S. 5. Bertretungen find geftattet:
- A. ben S. 4. A. benannten Besitern ber ehemals reichsunmittelbaren Lanbestheile, imgleichen ben Inhabern ber Birilfimmen burch ein Mitglieb ihrer Familie, ober einen sonfligen jur Ritterschaft bes Preußischen Staats geborigen Bewollmächtigten.
- B. Im Stanbe ber Ritterschaft ben Chefrauen burch ihre Chegatten, ben Rinbern burch ihren Bater und ben Minberjährigen burch ihren Bormund, nicht

nicht minber ben Batern ober Duttern burch ihre volliabrigen Cobne. Chemanner und Bormunber muffen jeboch felbit gur Ritterfchaft bes Preufifden Staats geboren. Perfonlich qualiffgirte Befiber tonnen, wenn fie burch triftige Enticulbigungegrimbe, über beren Bulaffigfeit bie Rreis-Berfammlung enticheibet, am Ericheinen bebinbert finb, über bie in ber Rurrende angegebenen Gegenstanbe ibre Stimme fcbriftlich abgeben.

C. Den Deputirten ber Ctabt : und Lanbgemeinben im Bebinberungefalle

burch bie fur fie ju ermablenben Stellvertreter.

6. 6. Bur perfonlicen Ausabung bes Stimmenrechts auf ben Rreistas Gigenfchaften gen, ift bei allen Stanben und geflatteten Bertretern erforberlich: a) bie Gemeinschaft mit einer ber driftlichen Rirchen;

b) bie Bollenbung bes 24ften Lebensjahres;

c) unbescholtener Ruf.

6. 7. Birb bie Unbescholtenbeit bes Rufes bestritten, fo bat, wenn Enifcheibung bies ein Mitglied ber Ritterfcaft, ober ben Bertreter eines folden betrifft, bie aber bie gegen Ritterschaft bes Rreises die Befugnif, in einem besonbern Ronvente burch tenbei chief Stimmenmehrheit von ; ber Unwefenden barüber in erfter Inftang zu enticheis Biigliebs erben, und falls bie Enticheibung fur bie Bescholtenbeit bes Rufes quefallt, Die regten 3meifel. Musichliefung ju beftimmen.

Bill ber Betroffene ober bie abgestimmte Minoritat bei bem Beichluffe fich nicht berubigen; fo ertheilen bie Deputirten ber Ritterichaft beim Propin-

gial = Lanbtage bie Enticheibung in zweiter und letter Juftang.

Ift bie Babl ber Rittergutebefiger im Rreife fo gering, bag nicht wenigftens außer bem Betheiligten brei gur Abftimmung vorhanden find; fo baben fich bie porbanbenen mit ber Ritterschaft eines von ibnen auszumablenben benachbarten Rreifes zu biefer Guticeibung zu vereinigen. Birb bie Unbeichols tenheit bes Rufes eines Rreistagsabgeorbneten ber Stabte ober ber Lanbge= meinden in Bweifel gezogen; fo ift barüber bie Enticheibung in erfter Inflang bem Bablfollegio, von welchem er gemablt worben ift, überlaffen und bei bemfelben bie Babl eines anbern Deputirten in Antrag ju bringen. Die Enticheis bung in zweiter Infiang gebuhrt ebenfalls ben Lanbtagemitgliebern von bemjenigen ber beiben ber Ctanbe, ju welchen ber betreffenbe Rreistagsabgeorbnete gebort.

S. 8. Cobalb eine Enticheibung ber zweiten Infiang nachgefucht mor- Guspenfion ben, bleibt es ben Rreistage - Mitgliebern besjenigen Ctanbes, ju welchem ber, nehmerrate. beffen Ruf beftritten wird, gebert, überlaffen, bas Theilnebmunabrecht beffelben an ben Rreistagen bis ju erfolgter Enticheibung ju fuspenbiren.

S. 9. Much bie Biebergulaffung eines Mudgefchloffenen gu ben Rreit- Biebergutagen tann auf Antrag bes betreffenben Stanbes burch bie Ditglieber bes Pro- laffung. pingial : Lanbtage vom namlichen Stanbe verfügt merben.

Tabraana 1827. (ad No. 16. - 1087 - 1088.) S. 10.

Rubenbe Stimmen,

- S. 10. Rittergutebefiger, geiftliche ober milbe Stiftungen, fo wie Stabte, welche mehr als ein Ritteraut im Rreife befiben, finb jeber Beit nur aur Rubrung einer Stimme berechtigt.
- S. 11. Stabte, welche ale folde bie Berechtigung baben, auf bem Rreistage burch einen Abgeordneten ju erfcheinen, und fich im Befig eines Ritterguts befinden, find ebenfalls nur jur Subrung ber Stimme im Stande ber Stabte berechtigt. Wenn fie aber noch in einem anbern Rreife Ritterafter befigen, fo beschiden fie auch bie bortigen Rreisflanbifden Berfammlungen, bergeftalt, baß ibr Deputirter ju bem Ctanbe ber Ritterfchaft gebort.

Mbacorbnete S. 12. Die Abgeordneten ber Stabte follen nur aus ben Magiftrates a) ber Stabte. perfonen ober Gemeinbevertretern gewählt werben.

b) ber Landgemeinen.

6. 13. Desaleichen follen bie Abgeordneten ber Landgemeinden nur aus ben Abministrations : Beamten ober ben Bertretern ber Sammtgemeinben gewählt merben.

vertreter.

S. 14. Fur jeben Abgeordneten ber Stabte und Landgemeinden wird ein Stellvertreter ernannt, welcher alle bei ben Deputirten felbft erforberlichen Gigenschaften befigen muß.

Bablen.

S. 15. Die Bablen ber Deputirten ber Stabte und Landgemeinben werben von ben in ein Babl = Rollegium ju vereinigenben Mitgliebern ber fidbtifchen ober lanblichen Abministrations : Beborben und Reprafentanten ber Stadt ober ber lanblichen Sammtgemeinbe pollzogen.

Muf welche Bett fie erfolgen.

S. 16. Die Bablen jum Rreistage erfolgen auf feche Jahre bergefalt, baf alle brei Jahre bie Salfte ber Abgeordneten ber Stabte und Landges. meinben ausscheibet, und ju neuen Bablen geschritten wirb. Die nach ben erften brei Nabren Ausscheibenben werben burch bas Loos beflimmt.

Berfuft bes Theilnabmes rechts.

S. 17. Dit bem Berlufte bes Grunbbefiges ober ber amtlichen ober moralifchen Qualififation erlifcht bas Recht jur Rreibstanbichaft.

Borfit.

6. 18. Der Landrath, ober wenn berfelbe bebinbert ift, ber altefte Rreis-Deputirte, beruft bie Stanbe jum Rreistage, fuhrt bafelbft ben Borfit; leitet bie Beichafte, und ift vervflichtet, bie Orbnung in ben Berathungen zu erhalten.

Benn feine Erinnerungen fein Gebor finben, ift er befugt, bie Orbnung fibrenben Mitglieber von ber Berfammlung auszuschließen; jeboch bat er baruber fofort an ben Oberprafibenten ber Proping jur weitern Berfugung zu berichten.

Bufammenberufung ber Rreisfianbe.

S. 19. Der Lanbrath ift verpflichtet, alliabrlich wenigftens einen Rreistag angufeten; außerbem aber ift er biergu berechtigt, fo oft, ale en es ben Bebarfniffen ber Gofdafte fur angemeffen balt. In ber beebalb ju ertaffenben Rurrenbe bat ber Lanbrath alle biejenigen Begenftanbe angugeben, welche er ber Rreis-Mer.

Berfammlung jur Berathung vorzutegen beabfichtigt. Er bat ber ibm vorgefesten Regierung von einem jeben anzusehenben Rreibtage Ungeige ju machen.

S. 20. So lange Rommunal-Gegenstanbe früherer Landeboerbande abgus Buriemmen. wideln find, ift die Bereinigung inehrerer Rreife, ober ber Theile verschiebener greite, Rreife, ju biefen 3meden geflattet. Gegenfianbe, welche nur eine Rlaffe ber Stanbe betreffen, tonnen auf befonbern Ronventen biefer Stanbe verhanbelt merben.

- S. 21. Die Stanbe verhandeln auf bem Rreibtage gemeinschaftlich. Die Beichlaffe. Befcluffe werben nach einfacher Stimmenmehrheit gefaßt, bergefialt, baß bie Unmefenden, obne Sinficht auf ibre Ungabl, Die Außengebliebenen und Abmefenben burch ibre Beidluffe verbinben. Der Lanbrath bat als folder feine Stimme. Er flimint mit, wenn er jugleich Rreibftand ift, tann jeboch auch obne Stimme ben Borfis fubren. Bei gleichen Stimmen enticheibet bie Stimme bes Borfibenben, und wenn berfelbe nicht flimmfabig ift, bie Stimme bes alteften Rreisbeputirten.
- 5. 22. Finbet ein ganger Stand burch einen Rreistagebefchluß in feinen Conberung. Intereffen fich verlett, fo fleht ibm mittelft Ginreidung eines Ceparat : Boti ber Returs an biejenige Beborbe ju, von welcher bie betreffenbe Ungelegenheit reffortirt.

5. 23. Der Landrath bat alle Rreistagebefdluffe ber ibm porgefesten Befletigung Regierung vorzulegen, und es beburfen folche jur Ausführung ber Genehmigung berRegierung. berfelben.

6. 24. In benjenigen Rreifen, welche aus Debiatgebieten befieben, in Rechte ber welchen ehemalige Reichsflande bie in ber Berordnung vom 30ften Dai 1820. ebemaligen benfelben vorbehaltenen Regierungerechte aubaben, bat ber Landrath bie Befchluffe ber Rreistage guvorberft bem Befiger bes Bebietes, in fofern berfelbe barin mobnbaft ift, porzulegen. Der lettere ift berechtigt, feine Erinnerungen bagegen beis aufugen, aber welche bann in gefehlicher Urt ju entscheiben ift. Die Regierung bat in allen Rallen ben Beidluffen nicht eber ibre Buflimmung zu ertheilen. als bis fie fich überzeugt bat, baß fie ben anwefenben Furften vorgelegen baben. Ginb bie legtern nicht im Rreife wohnhaft, fo bat ber Lanbrath bies im Berichte gu bemerten, und bie Regierung bann wegen Beflatigung ber Befchluffe Entichliefung su faffen.

S. 25. Der Landrath führt bie Befchluffe ber Rreibfianbe aus, in fo= Musfabrung fern bie Regierung nicht eine andere Beborbe mit ber Musfahrung ausbrudlich ber Beichluffe. beauftraat, ober bie Sache als flanbifche Rommunglangelegenheit nicht befonbere gemablten Beamten übertragen ift.

Designation Gengle

einifianung S. 26. Der Oberprassen ber Proving hat die zu bem Jusammentriet bes Gesches. Der Kreisslände nach vorstehenden Worschriften erforderlichen Berstägungen ungefaumt zu treffen.

Begeben Berlin, ben 13ten Juli 1827.

## (L. S.) Friedrich Bilbelm.

Friedrich Bilhelm, Rronpring.

v. Chudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. Graf v. Dandelmann. gar ben Rriegeminifer: v. Cobler.

(No. 1088.) Allerhöchfte Rabinetborber vom 2fm September 1827., Die Mobifitation bee Orfebes vom 17fen Mai b. 3. in Bezichung auf bie Stadt Debisfelde betreffend.

Auf ben Mir gemachten Bortrag bestimme Ich hiermit, bag bie Stabt Oebisfetbe ben im Geses vom 17ten Rai b. J. Art. 2. B. 5. d. aufgeführten Ragedburgschem Schöten, Behufe ber Babt eines Abgeordneten jum Provinzial-Landrage, gutreten soll. Das Staatsministerium hat hiernach bas Erforberliche anzuordnen und gegenwaftige Rabinetsorber burch bie Gesessmulung befannt zu machen.

Berlin, ben 2ten September 1827.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

# Gefet : Sammlung

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 17. \_\_\_\_

(No. 1089.) Allerhochfte Rabinetsorber vom 16ten August 1827., wogen Ginfeitung einer Bereinbarung mit ben einzelnen Staaten bes beutschen Bunbes jum 3weck gemeinschaftlichen Schubes ber Rachte ber Schriftfeller und Berleger wiber ben Bacher- Rachte ber Schriftfeller und Berleger

Da jur Beit bie Berhandlungen am Bundestage in Frankfurt am Main, um in Folge bes 18ten Urtifels ber beutichen Bunbebatte ju gleichformigen Befinnmungen uber bie Gicherfiellung ber Schriftsteller und Berleger gegen ben Rachbrud ju gelangen, noch nicht jum gewunschten Refultat geführt baben; fo genehmige 3ch bie in Ihrem gemeinschaftlichen Berichte vom 23ffen v. DR. in Untrag gebrachte Ginleitung einer Berhandlung mit benjenigen beutschen Staaten, in benen ber Bucher : Nachbrud verboten ift, um mit Borbebalt ber weiteren Erledigung biefes Gegenfiandes burch gemeinfamen Bunbesbefcluß, fich vorlaufig über ben Grundfat ju vereinbaren, baf in Unwendung ber porbanbenen Gefete ber Unterschied gwifden Inlander und Auslander in Begiebung auf bie gegenseitigen Unterthanen aufgehoben und benfelben megen ihrer Berlages Artifel ein gleicher Schut wie bem Inlander ju Theil werbe. Much genehmige 3d, bag bie Bereinbarungen, fo balb fie burch Mustaufch von Minifierials Ertlarungen vollzogen worben, burch bie Befet = Sammlung gur offentlichen Renntnif gebracht merben, um auf ben Grund Deiner gegenwartigen, ebenfalls in die Gefet : Cammlung aufzunehmenden, Orber Gefeteefraft an erhalten.

Teplit, ben 16ten Muguft 1827.

Friedrich Bilhelm.

21n

bie Staatsminifter: Freiherr von Altenftein, von Soudmann, Grafen von Bernstorff und Grafen von Dandelmann.

Jahrgang 1827.

No. 17. - (No. 1069 - 1092.)

Ŋ

(No. 1090.)

(No 1090.) Miniferial Erflarung bom 11ten September 1827., über bie mit Haunvoren getroffene Bereinbarung, ben Schuß ber Rechte ber Schriftleller und Berleger in ben beiberfeitigen Staaten wiber ben Buch Dachbruck betreffenb.

as Roniglich: Preußische Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten erflart bierdurch, in Gemagheit ber ihm von Geiner Majestat ertheilten Ermachtigung:

nachbem von der Kniglich- Griefbritannisch-Hamberschen Argierung die Alleicherung ercheilt worden ift, daß vorldusig und die dahn, daß es nach Art. 18. der deutschen Bundesafte, zu einem gemeinsamen Bundesbeschlus zur Sicherstellung der Rechte der Schriftsteller und Verleger gegen den Buchte flellung der Archie der Schriftsteller und Verleger gegen den Buchte Pachber der Gemein wird, die jedigen erfeligken Verlimmungen, welche zu Gundlen der ein heimischen Schriftsteller und Verleger in den Koniglich-Anneverschen Landen gegenwärtig bestehen, in ganz gleichen Maake auch zum Schrigter der Prenhischen Mache auch zum Schrigter Verliefichen Monarchie, für

gultig erflart und in Inwendung gebracht werben follen,

daß das Arfot wider der Michre-Fachbrud, so wie solches bereits im gangen Bereich der Preußischen Wonarchie, zum Schut der in Iahabischen Schrifteller und Verleger, nach den in den einzelene Produgen gelenden Geisgen besiedet, auch auf die Schrifteller und Werleger des Königreichs Hannover Unweidung sinder, und mitchin igder durch Arbeitung bezohnen Gerben bereich geleichen Werbreitung bezangene Frevel gegen letztere, nach denselben gesehlichen Worfchriften deurschelt und geahnder werden solle, als handelte es sich von beinträchtigten Schriftsletern und Verlegern in den Preußischen Schriftsletern und Verlegern in der Verlegern in den Preußischen Schriftsletern und Verlegern der Verlegern in den Preußische Schriftsletern und Verlegern der Verlegern der Verlegern der Verlegern der Verleger

Segenwärtige Erklärung soll, nachdem sie gegen eine übereinstimmende von bem Königlich-Großbritannisch Sannbeerschen Kadinerts-Ministerium vollzogene Erklärung ausgewechselt voorden sen vord, durch öffentliche Wedamtmachung in ben diesseinsten in bem tsen konnerer des laufenden Jahres 1827. in Kraft und Wirfsankeit treu.

Berlin, ben 11ten Ceptember 1827.

## (L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium Der auswartigen Angelegenheiten.

Borstehende Ministerial Erstärung wird, nachtern solche gegen eine übereinstimmende, von dem Königlich-Großbritannisch-Nannbereschen Addinerts-Ministerium unterm 7ten September 1827. vollzagene, Erstärung ausgestauscht worden ist, unter Beziehung auf die Allesbechse Kadinerdorder vom 16ten August 1827., hierdurch zur össentlichen Kenning gerbracht.

Berlin, ben 27ften Geptember 1827.

Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

(No. 1091.)

(No. 1091.) Ministerial - Ertlärung vom 18ten September 1827., über die mit bem Großberzogistum Hessen Erreindarung, die Sicherstellung ber Reche der Schriftstellund wie Berteger in den beiberseitigen Etaaten wider bem Bader : Nachbeuch betreffend,

Hachbem ber Königlich-Preußischen Regierung, jum Iweek des bestenn Schubes ber Schriftsteller und Verleger wider dem Zöcher- Rachbruck bis dahin, daß es zu dem in Istem Artisch ber beutschen Bundes-Afte verhößenen gleichischerung Machregeln, mittelli gemeinsamen Bundes-Lefchlusses, fommen wird, von der Großberzadlich-Schischen Regierung die Zuscherung gemacht worden ist:

baff bie Roniglich : Vreufischen Unterthauen - Edriftsteller ober Berleger binfichtlich bes Bucher : Nachbrucks und ber Gicherung bawiber, eben fo und nicht anders als die eignen Großherzoglichen Unterthanen behandelt werben und beinnach bie Großbergoglich-Boffischen Gerichte gehalten fenn follen, allen Reniglich : Prenfifchen Unterthanen, welche fich burch einen im Großbergogthum Deffen burch Nachbrud gegen fie begangenen Frevel beschwert erachten, in ieber Begiehung benfelben Schut gu gemahren, welchen fie ben Großbergoglich : Deffifchen Unterthauen zu gewähren verpflichtet find. - baß ferner auch, wenn Roniglich : Preußische Unterthanen, nach reiflicher Warbigung ihrer Jutereffen, in einem nach ber Großbergoglichen Berordnung vom 1tten Mai 1826, gu ertheilenben besondern Privilegium, einen vollstandigern und geficherteren Cous gegen ben Hachbrudt im Grofbergogthum git finben glauben follten, Großherzoglicher Ceits bem um ein folches Privilegium nach= fuchenben Ronialich-Preugischen Unterthan eine gang gleich gunflige Beurtheis lung ber Berhaltniffe zu Theil merben folle, als mare von bem Privilegien= Befuche eines Großbergoglich = Deffifchen Unterthans bie Rebe, endlich auch von jenem teine Tare, fondern nur Die Stempelgebuhr, welche auch biefer gu begablen bat, entrichtet werben folle; -

fo erklart bas unterzeichnete Ministerinut ber auswartigen Angelegenheiten, in

Bemagbeit ber von Ceiner Majeflat ibm ertheilten Grunachtigung:

Gegenwartige Erklarung soll, nachbem sie gegen eine übereinstimmende, von bem Großbergoglich Soffsichen Ministerium ber auswartigen Ringelegenheiten vollzogene, Erklarung ausgewechselt worben sein wird, burch öffentliche Bekanntmachung in ben biesteriaen Eraaten Krost und Birtsamfeit erhalten.

Urfundlich ber Unteridrift und bes beigebruchten Giegele.

Berlin, ben 18ten Ceptember 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preufifches Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten.

Bor-

Porfiebende Ministerial-Erstärung weit, nachbem solche gegen eine übereinstimmende, von dem Großherzoglich Spessichen Ministerium der ansvorrigen Ungelegenheiten unterm Ivten September 1827, vollzogene, Erstärung ausgitauscht worden ist, unter Beziebung auf die Allerhöchte Kadimersorber vom 16ten Angast 1827, bierdurch auf hssellichen Kenntniss gedracht.

Berlin, ben 27ften Ceptember 1827.

Ministerium Der auswartigen Angelegenheiten.

(No. 1092.) Ministerial -Erffarung vom 27sten September 1827., über bie mit bem Berjogsbum Dibenburg getroffene Wereindarung wegen Sicherstellung ber Rechte ber Schriffelten und Berfager wieber ben Bucher "Modber.

as Koniglich : Preußische Minisierium ber auswartigen Angelegenheiten erklart bierburch, in Gemäßheit ber ibm von Seiner Majestat ertheilten Ernachtigung:

nachbem von der Herzoglich-Obenburgschen Argierung die Jusiage ginacht worden ist, daß, mit Vortehalt der in Folge des Isten Artikels der deutschen Wunderafte noch zu erwartenden allgemeinen Magbregelin, zur Sicherfiellung der Archte der Schrifteller und Verleger gegen den Budder-Anachruck, vorschussel gegengen gefehlichen Werbete-Vollimnungen, welche das Herzogliche Errafzeiehund in Artikel 416. zum Schuhe wider den Nachbruck enthalte, im ganz zuleichen Magbe anschriftlich anch auf die Verlages Ertrief der Echriftlich und auf der Verlages Erriffel der Schriftlich und eine der Verlages erreichten Machanischen fellen,

Gegenwartige Erklarung soll, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, von dem Herzoglich Moenburgichen Ministerium vollizogene, Erklarung ausgerrechselt worden seine vierd, durch öffenkliche Bekanntnachung in den biesseinsien Staaten Kraft und Wirksamtein erhalten. Berlin, den Lestenbert 1827.

(L, S.)

Ronigl. Preufifches Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten.

Borstehende Ministerial-Erflärung wird, nachbem solche gegen eine übereinstimmende, von bem Herzoglich-Obenburgschen Kabinete-Ministerium unterm 14ten September 1827. volliggene, Erflärung andgetauscht worden ist, unter Begiebung auf die Allerhöchse Kabinetborder vom 1den August 1827., hierdurch zur öffentlichen Kenntnig eberacht.

Berlin, ben 27fien Geptember 1827.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

von Schonberg.

## Sefet = Sammlung

Ronigliden Dreußifden Staaten.

## \_\_\_ No. 18. \_\_\_

(No. 1093.) Allerhochfte Rabineteorber bom 9ten September 1827., über bie Theilnahme ber Mitterschaft bes Rofenberger Areifes und ber Stadt Dels an ben Bublen ber Baerbeneten um Golfeischen Worbinitals Landage.

Unf den Antrag der får die stämbischen Angelegensbeiten, unter dem Worste Weines Godnes des Kronpringen Königlischen Hogbet, angeordneten Kommission will 3ch diermit nachträglich anordnen, daß die Mitterschaft des Mossenbergen Kreised den Mitterschaften der in Meiner Werordnung vom Zen Juni d. 3., wegen der nach dem Gestige vom Zesten Mart 1924, sie Echstein vorbehaltenn Artisch immungen im Artisch III. No. 11. Lit. A. unter No. 10. ausgesühren Kreise zur Wahl zweier gemeinschaftschen Provinzial-Kandtage-Mödgerberten Meise zur Wahl zweier gemeinschaftschen Von in Lit. A. unter No. 20. ausgesühren Schöen zur Wahl zweier gemeinschaftschen Artischen Ausgeschaft

Berlin, ben 9ten Ceptember 1827.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaatsminifterium.

(No. 1094.) Aufrichachfte Rabinetdorber vom Iten September 1827., enthaltend bie Der flaration bee §. 17. No. 6. ber Berordnung vom Idten Movember v. 3. über die Berjaffung der Rommunal elneb. und Kreidtage, hinsichtlich ber um Gewenderaften Kreife gerechneten Geldbe.

Da von den Stadten des ehemasligen Spremberg - Hopperdwerdar Arcifed der Riederlaufis, die Etadte Hopperdwerda, Wiltidenau und Ruhland jum Regierungsdezigt leignig übergagangen find, und bei dem jetzigen Beremberg kreifen nur die Etadt Syremberg verdierden ist, so kam biefer auf dem Arcistage nur eine Sciumne zugestanden werden. Diets ist im Beziedung auf dem § 17. No. 6. Meiner Berrodnung vom 18ten November v. Z., wegen Abdanderung in der Verfassung der Kommunal-Lands und Kreistage der Riedersaufis, durch die Geschammung betannt zu machen Berlin, den Vene September 1827.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaateminifterium.

Jahrgang 1827. No. 18. - (No. 1093 - 1096.)

(No. 1095.)

(No. 1095.) Allerschiffe Aubinetsorter vom 10km Eepkember 1837., betreffend die Berichtigung ber aus der Wiefphälischen Bermollungst-zelt herrichrenden und
jur Westehnballischen Zentralichuld geschrigen Ansprücke an die Prensischen
Domainen, so wie am die aufgeschenen Stifter und Richter, desgleichen
ber Anspräche wegen der in die Westehndliche Amerikalischenstaffe und der

Beftpbalifden Staatefcat eingezahlten Depofitengelber. Auf Ihre Antrage im Berichte vom 31ften Mai b. 3. und nach dem (anliegenden) Berichte ber Sauptverwaltung ber Ctaatsichulben vom 6ten v. DR. babe 3ch, gur Berichtigung bes Beftphalischen Bentral = Schulbenwefens, genehmigt, bag ju 1. und 2, Die Anspruche an Die Dreufischen Domainen, fo wie an Die aufgehobenen Stifter und Ribiter, mit Ausschluß ber unter ben lettern noch befindlichen Schulden ber laufenden Bermaltung, auf ben Provingial : Ctaatefculben : Gtat übernommen werben, wornach 3ch bie hauptverwaltung ber Ctaatsschulben angewiesen babe. Bas bagegen bie Depositengelber betrifft, fo muffen felbige, fo wie bie Chulben aus ber laufenben Bermaltung ber Stifter und Rlofter, aus bem Ihnen überwiesenen Ronds, in Musführung Deiner Orber vom 31ften Januar b. 3., ge-3ch autorifire Gie zugleich nach Ihrem Untrage, bie gemaß ber tilat werben. eben ermabnten Orber in Bablung ju gebenben Staate-Schuldicheine mit Binds Couvons von bemienigen Binegablungs = Termin ab, welcher ber Teftfebung gundchft folgt, ju verfeben, und überlaffe Ihnen, hiernach bas weiter Erforberliche ju verfügen.

Berlin, ben 10ten Ceptember 1827.

Friedrich Wilhelm.

9in

ben Ctaate = und Finangminifter von Dob.

(No. 1096.) Borfen Debnung fur bie Rorporation ber Raufmannichaft zu Ronigsberg in Preugen. Bom 13ten September 1827.

Die Borse ift der Ort, wo unter Genehmigung des Staats Kausseute, Madler, Schiffer und andere Personen sich versammeln, um Handels und Frachtgeschäfte zu besprechen, zu unterhandeln und auch abzuschließen.

S. 2. Die Börsen-Versammlungen werden täglich, mit Ausnahme der Somntage, von 19 Uhr Bor- bis 2 Uhr Nach-Mittag gehalten. Die Handels- und Frachzeschäfte selbst sind aber schon eine halbe Enunde vorher, also um 18 Uhr, wenn durch das Anschlagen der Glode das Zeichen dazu gegeben worden, als beenbat anzuschen.

S. 3. In der Zeit von 12 bis 1½ Uhr Mittags, konnen also Bertrage über alle Arten von Sandels : uud Frachtgeschäften in der Borse geschlossen werden.

4. Gr=

- S. 4. Ertlarungen über ben Macktritt von geschlossenen, oder über ben Mischus unterhandelter Verträge, welche nach der Uebereinfunst der Kontrahenten an der Beite erfolgen sollen, müssen von dem derschen, der sich ober overhebatten hat, vor 1½ Uhr dem andern abgegeben werden. Erfolgen sie in dieser Zeit nicht, so ist der geschossene Vertrag als nicht aum Vertrag hat aufgehoben und der unterhandelte Bertrag als nicht jum Welchsuss gebruchten, au berrachten.
- S. 5. Die Regulirung der Course von Wechseln, offentlichen Schuldpapieren und von Geld, so wie der Preid-Courante von Maaren, geschieft an der Borje unter der Aufsicht der von dem Borsteheraunte der bortigen Kausmannschaft ernannten Kommisserien mit den betreffenden Medstern.
- S. 6. Diese Kommissarien haben mit aller Gorgfalt babin ju machen, baß bie Course und Preis- Courante bem wahren Berkehr angemessen, richtig fesigestellt werben.
- S. 7. Giner bieser Kommissarien regulirt ben Cours ber Wechsel, des Geldes und der Staats umd öffentlichen Napiere, der zweite die Preis- Courante der Materialwaaren, und der britte der Granenwaaren.
- S. 8. Die Geldwechsel und Konde-Course werben Montags und Donnerstags um 1 Uhr, die Preis-Courante der Materialwaaren Dienstags, und die der Granen Mitwochs und Somnabends um 12 Uhr festgestellt.
- 6. 9. Diete Feffitellung geschieht auf folgende Beise: Un ben in bem vorbergebenden 5. bestimmten Borientagen und Stunden verstagen sich die Borien-Kommissione mit ben das Handelssach betreffenden Macklern in die bestimmten Jummer des Borienhauses.
- Sie erfordern von den Macktern die psiichtmäßige und auf ihren geleisten Musteld ju nehmende Angeige, zu welchen Verlien Bechefel. Gebörtern, Honds und die Waaren zu baden geweien sind: wos dafür geboten, und auf welche Cumme virstlich abgeschlossen worden. Sie können von den Macktern die gutachtliche Weienung darüber, wie die Preise zu notiren seyne, erfordern, brauchen aber sich darüber mit ihnen in keine Diskussionen einzulassen, noch slocke unter den anwesenden Macktern sieh gestalten, slockal sie dieselben für überfüssig datten. Ein sind auch bestagt, von den Racktern die Vorlegung deren Taschenbucher, jedoch mit Verdeuung der Annendeuten, zu verlangen.
- Auf den Grund der solchergefalt nach den Angaben der Medfler, oder aus deren Tasichenbichern gesammelten Materialien, bestümmt der Bofensommissarisch in Gegenwart derfelden die Course und die Kaarempreise. Dei dieser Verhandlung darf außer dem Kommissarisch und den Medstern Miemand im Courszimmer anweiend senn.
- S. 10. Sobald die Courfe und Preife festgestellt find, werden sie in Gegenwart der Mackler von dem betreffenden Kommissaus in das Borsenbuch einsgetragen.
- S. 11. Aus diesem Buche laffen die Mackter die Courszettel und Preis-Courante unter ihrem Namen brucken, liefern die vorschriftsmaßige Zahl von Eremplaren

plaren ben Behorben ein, und vertheilen bie besiellten Exemplare an ihre Runben; fie burfen fich aber mit ber Bersenbung berfelben nach andern Orten nicht befaffen.

- §. 12. Die Courszettel und Preis Courante follen, in sofern sie mit bem §. 10. gedachten Börsenbuche übereinstimmen, auch in streitigen Fällen ben richterlichen Entscheinungen zur Grumblage bienen.
- S. 13. Die Borfentommissarien haben barüber zu wachen, baß die Mackler, Schiffs und Landracht-Ubrechner ihren Berpflichtungen bei der Bernnittelung und Bichließung der Geichafte während ber Dauer der Borfenversammlungen, und bei Requireung der Course und Preis-Courante, nachsommen.
- 5. 14. Der Medfler, welcher, ohne sich bei ben Kommissatiem mit erheblichen hinderungsursachen entschulbt zu baben, von der Borse wegdleibt, ober
  später sich einsinder, ober von deren Schulb entsemt, verfällt in eine Enrafe von
  Drei Thalten, der, welcher von der Courés Regultungt in giecher Mrt wegbleibt,
  in eine Gelbusse von Klung Thalten, und der, welcher die Worzsigung seines
  Tasischnuchs dem Kommissation verweigert, in eine Errafe von Iwangig Thalten.
  Diese Errafen werden von den Worssehramte der Kaufmannschaft siegleitet, wogegen der Refurs nach den Bestimmungen des Abschmitte XI. des Statuts von
  23sten Mrvil 1823. satzt sindet.
- 5. 13. Der Madler, welcher Courdzettel und Preis-Courante ausgiebt, bie mit bem Borienbuche nicht übereinfimmen, verfällt, außer ben nachgewiesenen Falle eines Ornafieblers, in eine Gelbitrafe von Iwangig Thalern.
  - S. 16. Die obigen Strafgelber fallen ber flabtischen Armenkaffe anheim.
- S. 17. Die Madter find verdumben, die von ihnen über abgeschloffene Geschafte zu ertheilende Schlufigettel ben Kontrabenten am Tage bes geschloffenen Geschäftet zuzuftellen.

hiernach hat fich Jebermann, ben es angeht, zu achten.

Begeben zu Berlin, ben 13ten Ceptember 1827.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

von Edudmann. Graf von Dandelmann.

## Gefet : Sammlung får bie

Ronigliden Preußischen Staaten.

## No. 19.

(No. 1097.) Berordnung megen ber Erhebung ber Ginganges, Mudgange und Durchganges Mbgaben , und megen Ergangung ber Bollorbnung. Bom 30ften Oftober 1827.

Wir Kriedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preugen ic. ic.

baben, mit Rudficht auf bie Beftimmungen bes von Uns unterm 26ften Dai 1818. vollzogenen Gefetes, an bie Stelle ber burch Unfere Berordnung pom 19ten Movember 1824. publigirten Erhebungerolle und ber nachherigen Deflaration berfelben, unterm beutigen Tage anberweit eine Erhebungerolle ber Abgaben, welche von eingebenben, ausgebenben und burchgeführten Bagren ents richtet werben follen, vollzogen und ber gegenwartigen Berordnung beigefügt.

Bir feben babei noch Rolgenbes feff:

- 1) Die Unternehmer inlanbischer Buderfiebereien find verpflichtet, allen in ihren Fabritanftalten gefertigten Sutzuder im Boben mit einem felbft gewahlten Stempel, welcher ihr Fabritat bezeichnet, zu belegen.
- 2) Ueber bie Bermenbung bes fur inlanbifche Siebereien jum Raffiniren eingebenben Buders tann von bem Finangminifterium Rontrolle angeordnet . werben, unter welcher nur Buder von inlandifchen Giebereien gum Raffinis ren gegen ben geringern Steuerfas bezogen werben fann.
- 3) Da bei ben Bestimmungen ber Bollorbnung vom 26ften Mai 1818., über ben Baarentransport' im Grenzbegirt, Bebenten erregt worben, fo feben Bir zu beren Bebung feft, bag gmar nach ber Bollorbnung S. 77. beim Ginaana von Baaren die bezeichnete Bollitrage von ber Grenze bis jum Greng Bollamte burchaus nicht verlaffen werben barf, Jeber auf biefer Strafe obne Mufenthalt fich nach bem Greng Bollamt begeben und bort ammelben muß; beim weitern Transport ber beim Greng : Bollamte ans gemelberen Begenftanbe es aber bem Baareninbaber freigefiellt bleibt, welchen Beg er nehmen will. Es muß berfelbe jeboch allemal bie erfolgte Unmelbung bei ber Bollftelle burch eine Steuerquittung, einen Begleitschein ober

ober andern Legitimationsichein, worin die Transportfrift im Grenzbegirt und der Weg bemerkt wird, den Grenzbeamten bei ihren Nachfragen nachweifen tonnen.

Bei ber Bersenbung von Gegenschahnen, welche nicht ast sich von aller Transport-Kontrolle befreit find, innerchalb des Grengbezirts, ober aus bem Binnenlande in ben Grenzbezirt ober in bas Ausland, betgleiche aus bem Grenzbezirt in bas Ausland, ist eine Bescheinigung, wie sie nach Interschied ber Fälle § 5. 6. 11. 1. 14. 16. 92. v. der Jollordnung vorgeschrieben worden, nur allein in bem Falle nicht erforberlich, wenn der Transport auf einer Etraße erfolgt, welche als Jolstraße von einem Derng -Jollante zur Binnenlinie führend bezeichnet ist, und auf dieser Straße außer der Regel an ber Binnenlinie fein Kontroll- ober Unmelbungsamt sich besinden sollte.

4) Der S. 108, ber Bollordnung wird aufgehoben und bagegen Folgenbes fefigefeht:

Die Beamten mussen bei der Joll- und Steuererhedung sich genau nach den vorgeichriebenn Schen richten. Juviel erhobene Geställe werden zusächigeahlt, wenn binnen Jahrebfrist, vom Tage der Bersteurung angerechnet, der Anspruch auf den Ersa angemeldet und bescheinigt wird. Die wenig oder gan nicht erhobene Geställe können gleichfalls innerhald Jahrebssis der gan nicht erhobene Geställe können gleichfalls innerhald Jahrebssis der Geställe können gleichfalls innerhald Jahrebssis der Geställe können gleichfalls merchald Jahrebssis der Geställe können gleichfalls merchald Rach William der Staten der Geställe nichtung oder Rachgald der Geställe bei gebanden Geställe untschiede geställe der Geställe michtig erhoben worden, insofern lehtere den der Gestallen nicht zu erlangen sind, jederzeit vorbedalten, ohne daß die Beamten befrigt sind, den Getuerschalbigen wegen Rachgablung der Geställe im Anspruch zu nehmen.

Begeben Berlin, ben 30ften Oftober 1827.

## (L. S.) Friedrich Bilhelm.

Friedrich Wilhelm, Rronpring.

Frb. v. Altenfiein. v. Coudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelman. v. Ros.

## Erhebungs , Rolle

ber

Abgaben, welche von Gegenständen ju entrichten find, die entweder aus dem Austande eingeführt, oder durchgeführt, oder aus dem Sande ausgeführt werden; für die Jahre 1828., 1829. und 1830. Bom Jofen Ottober 1827.

## Erfte Abtheilung.

Begenstande, welche gar feiner Abgabe unterworfen find.

### Gang frei bleiben:

- 1) Baune, jum Berpflangen, und Reben;
- 2) Bienenflode mit lebenben Bienen;
- 3) Branntweinfpalich;
- 4) Dunger, thierischer, besgleichen andere Dungungemittel, ale: ausgelaugte Aiche, Rallaiche, Dungesalg, Hornspane, Abfalle von ber Kabritation ber Pottafche:
- 5) Gier;
- 6) Erben und Erze, bie nicht mit einem Bollfate namentlich betroffen sind, ale: Bolué, Bimbslein, Blusslein, Gipc, Cand, Lebm, Merget, Schmirget, gewöbnlicher Tobererhon und Pfeisenerbe, Trippel, Waltererbe, u. a.;
- 7) Erzeugniffe bes Aderbaues und ber Biebzucht eines einzelnen von ber Grenze burchichnittenen Lanbauts:
- 8) Rifche, frifche, und Rrebfe;
- 9) Gras, Autterfrauter und Beu;
- 10) Gartengewachse, frische, als: Blumen, Gemuse und Rrautarten, Cichorien (ungetrodnete), Rartoffein und Raben, egbare Burgeln zc.;
- 11) Geflügel und fleines Bilbpret aller Urt;
- 12) Glafur : und Safnererg (Alquifoux);
  - 13) Golb und Gilber, gemangt, in Barren und Bruch, mit Ausschluf ber fremben filberhaltigen Scheibemange;
  - 14) hausgerath, gebrauchtes, von Anziehenden zur eigenen Benutung; Ra 2

15) Solg (Brenn= und Rutholg), welches zu Lande verfahren wird, und nicht nach einer holzablage jum Berschiffen bestimmt ift, Reisig und Befen baraus, Flechtweiben;

16) Rleibungsftude ber Reifenben, ber Fuhrleute und Schiffer, beren Sabre

geug, Reifegerath, auch Bittualien gum Reifeverbrauch;

17) Lobfuchen (ausgelaugte Lobe als Brennmaterial);

18) Mild; 19) Doft, frifdes;

20) Papierfpane (Abfalle) und befchriebenes Papier (Atten, Dafulatur);

21) Caamen von Balbbolgern;

22) Schachtelbalm, Schilf und Dachrobr;

- 23) Scheerwolle (Abfall beim Tuchicheeren), besgleichen Floetwolle (Abfalle von ber Spinnerei) und Tuchtrummer (Abfalle bei ber Weberei);
- 24) Steine, alle behauene und unbehauene, Bruch , Ralt , Schiefer , Biegels und Mauerfteine, beim Rand- Transport, insofern sie nicht nach einer Ablage jum Berfoffen bestimmt sind;

25) Strob, Spreu, Saderling;

- 26) Thiere, alle lebenbe, fur welche tein Tariffat ausgeworfen ift; 27) Torf und Brauntoblen:
- 28) Trebern und Treftern.

## 3 weite Abtheilung.

Gegenstande, welche bei ber Ginfuhr oder bei ber Ausfuhr einer Abgabe unterworfen find.

Funfzehn Silbergrofchen ober ein halber Thaler vom Preußischen Bentner Brutto Gewicht wird in ber Regel bei bem Eingange, und weiter feine Abgabe bei bem Bertbrauche im Lanbe, noch auch bann erhoben, wenn eine Baare hiernachst ausgeführt werben sollte.

Musaahmen hiervon treten bei allen Gegenflanben ein, welche entweber nach bem Borbergebenben (erfle Abtheilung) gang frei, ober nach bem Folgenben namentlich

- a) einer geringern ober bobern Eingangsabgabe, als einem halben Thaler vom Zeniner, unterworfen, ober
- b) bei ber Musfuhr mit einer Abgabe belegt finb.

Es find folgende Begenftande, von welchen bie beigefetten Gefälle erhoben werben:

No.	Benennung ber Gegenftande.		Abgabenfaße beim Singang, Ausgang Rebl. Sar. Nebl. Sar.			Får Thara wird vergåret vom Zentner Brutto- Gewicht: Pfund.	
1	Abfalle von Glashatten, besgleichen Glasscherben und Bruch; — von der Fabritation der Salpeterfaure und Salzschere, — von Salz und Scitienliche- reien, die Mutterlauge; — von Gerbreien, das Leinicher. — Kenner: Thierschoffen, Honner, honniptigen, Alauen und Anachen, lektere mögen						
2	gang ober gerfleinert fenn			_	-	10	
	a) Rohe Baunnwolleb) Baunnwollengarn, 1) weifes ungezwirntes und Batten,	1 Zentn.	-	2	-	15	
	aa) in den öflichen Provingenbb) in den westlichen Provingen	1 3entn.	2	_	_	=	to in Baller
	gefarbte Garn	1 Bentn.		-	-	-	18 in Riften. 10 in Ballen 22 in Riften ober Faffers
3	Blei.				-		10 in Baller
	a) Blei in Blocken und altes b) Grobe Bleiwaaren, als: Reffel, Rohren, Schrot,	1			_	_	
	Platten u. f. w	1 Zentn.	2	_	-		7 in Riffen
4	a) grobe,	1 Zentn.	1	-	_	-	
5	Drogueries und Apothekers auch Farbes Waaren.  a) Chemische Kabritate für ben Mediginals und Ge- werbsgebrauch, auch Praparate, atherische auch andere Ode, Sauren, Salze, eingebidte Saste, bestelleichen Walter und BRaichfarden, überhaupt						-
	bie, unter Apothekers, Drogueries und Karbes waaren gemeiniglich begriffenen Gegenitande, fo- fern sie nicht besonders ausgenommen find		3	_	_	-	14 in Rifle und Saffer 7 in Ballen

No.	Benennung ber Gegenstände.	Gewicht ober Anzahl,	Abgabenfaße beim Eingang, Ausgang nest, Car. Nest, Car.	für Thara wird vergütet vom Benener Brutto- Gewicht: Pfunb.
	Almsnahmen treten jedoch folgende ein, umd zie fen voniger:  b) Maun (en voniger:  b) Maun (e) Wierweiß umd Kremserweiß, rein oder versetz, distant gereinigte Soda (Mineral Alfali), genisch Kryfter umd Estlere), Mennige, Schmal gereinigte Soda (Mineral Alfali), genisch Kryfter umd Estlere und weißer Litterel (e) Gistler, grüne, roste Farbenerde, Braumen Kreide, Octer, Krothstein, Ilmbra (e) Ceferdoppern, Knoppern, Krappe, Kreugbeer Kurtume, Duerziston, Sassion, Gumach, W. In Kreide, Poetholz umd Buddsdamm. (h) Hostasche und Wiedelen oder geraspelt, (i) Rortholz, Poetholz umd Buddsdamm. (k) Postasche umd Waddschamm. (k) Errentin umd Erepentind (Kiechol)  Un mert. Nobe Ergenzusische Solden oder uberiger steuer sind, inderschobere auch amberen währiger steuer sind, inderschobere auch amberen währiger steuer sind, inderschobere auch amberen wicht genam außerenrepälische Zichterbelzer, tragen die allgem Eingangsdagabe.	. 1 Sentn 1 Sentn ter . 1 Sentn ts, . 1 Sentn ts, . 1 Sentn ts, . 1 Sentn tn, . 1 Sentn	1 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	12 7
- 6	Gifen und Stahl.  a) Gußeisen in Ganjen und Massein, Etahlsuch altes Bruchcisen, Eisenfelle, Hannmerschlag.  b) Robeisen.  "Annert. Cisenguß in Gansen und Wosseln ist debesten ist in den wellichen Provingen auch be Ausgange fert.  Geschmieberte Gisen, als: Etado oder Etange Ruisen, Echlosser, Recky, Aneips, Banl Jain, Aranés, Bolgen, Melleneisen, best chen Roblish, Config. und rassiniere Kall.	1 3entn. 1 3entn. inb im		

.00	Benennung der Gegenstande.	Gewicht ober Anzahl.	Abgabenfäße beim Eingang. Ausgang nest. Gar. Nest. Gar.				
	Ausnabmen.  1) Links ber Elbe, fandwaftst eingebend, auf ber Binte von ber Elbe bis Peiligenstadt und in den weislichen Provinzen von Wardung die Sobernsein wird nur die allgemeine Engangsschabe erhoben.  2) In den weislichen Provinzen von Sobernheim bis Kentrijch, frei. d) Gischliche aller Art, besgleichen Eisenbath,						
1	Etablbraht und Anker	1 Zentn.	3	-	-	-	11 in Siffen ober Gaffern.
	e) Gifenwaaren:  1) grobe Gustwaaren in Defen, Platten, Gittern 22.  2) grobe, die aus geschmiedetem Gisen, Eisenblech, Etable und Gisenbach gestertigf ind, dat: Merte, Degenstlingen, Feiden, Januarer, Jackelm, Des		1	-	-	-	×
	pen, Holzichrauben, Kaffee-Trommeln und Müh- len, Ketten, Majchinen von Eisen, Poget, Pfan- nen, Plätteisen, Schaufeln, Schlöfer, grobe Schaullen und Ringe (ohne Politur), Schraub- flöck, Sensen, Sicheln, Eremmeisen, Etriegeln,	8					
	Thurmuhren, Tuchmacher : und Schneiberichee:	1 Zentn.	6	-	-	-	11 in Siften ober Saffern,
7	Erze, namlich Eisen- und Stahlstein, Stufen, Braunftein, Reiß- und Wasserbiet, Graphit, Galmei, Robalt In der Proving Sachsen, besgleichen in West-	1 Zentn.	frei	_	-	5	
	phalen und Niederrhein, auf der Grenzlinie von Bilneborf bis Rentrifch, Gifenerz		frei		frei	-	
	Flache, Werg, Sanf, Seede	1 Zentn.	-	5	-		
9	Betreibe, Sulfenfruchte, Samereien auch Beeren.  3) Getreibe und Huffenfruchte, als: Weigen, Spelgober Dintel, Gerfle (auch gemälzte), Hafer, Heisbern oder Buchweigen, Roggen, Bohnen, Erbfen, Hirfe, Linfen und Wacken.  b) Samereien und Beeren,	1 Edfl.	_	5		15	

.vo.	Benennung ber Gegenstande.	Gewicht ober Unjahl.	Alb Einge	bei	Ausg	ang	Bur Thara wird vergurei vom Beniner Brutto- Gewicht: Pfunb.
1	1) Anis und Rummel	1 Bentn.	1	_		-	
- 1	2) Delfaat, als: Sanffaat, Leinfaat und Leinbotter ober Dober, Mobufamen, Raps, Rubefaat	1 Edfl.		4			0
-	3) Rleefaat und alle nicht namentlich im Zarif ge-			1	20		
1	nannte Camereien, imgleichen Bachholberbeeren Unmert. Auf einen Scheffel Rleefaat tonnen,	1 Gdfl.	-	5	-	-	25
1	mit Ginichluß bes Cacte, 95 Pfund gerechnet werben.						10
10	Glas.						9
- 1	a) Grunes Hohlglas (Gladgeschirr)	1 Bentn.	1	-	-	-	100
1	fuß zu einem Zentner veranschlagt.						All on
- 1	b) Beißes Sohlglas, ungeschliffenes ober mit ab- geschliffenem Boben und Suttenrande, imgleichen					13	100
- 1	Tafelglas ohne Unterschied ber Farbe	1 Bentn.	3	_	_	-	
١	c) Gefchliffenes, geschnittenes, vergolbetes, gemal- tes, besgleichen alles massive und gegoffene Glas,						22 in Siften
١	Behange ju Rronleuchtern von Glas, Glas-					-	ober Säffers
- 1	fnopfe, lofe Glasperlen und Glasfchmelg	1 Bentn.	6	-	-	-	
١	d) Spiegelglad, belegted ober unbelegted,  1) gegoffened, wenn bad Stud nicht über 1 7 Ruff;						
- 1	geblafenes, wenn bas Ctud nicht über 2 [ Buß						12
- 1	2) gegoffenes, wenn bas Grud uber 144 30ll	1 Bentn.	6	-	-	8	18
1	bis 288 3oll mißt	1 3entn.		-	-	-	
-	gegoffenes (3) über 288 30ll bis 576 30ll	t Ctúd.			W	_	100 B
	geblafenes (5) = 1000 = = 1400	1 Ctúd.	8	_	-	_	
- 1	ofine 6 = 1400 = 1900 =	1 Etúd.		-	-	-	
44	Haute, Felle und Hagre.	1 Ciud.	30				
11	a) Robe grune und trockene Saute und Felle, im-						1000
	gleichen robe Pferbehaare	1 Bentn.	frei		1		7 in Balle
	b) Ruh = und Ralberhaare	1 Bentn.	frei	-	-	10	100
12	holz, holzwaaren 20. a) Brennholz beim Baffertransport	1 Klftr.		- 2			2007
	b) Rutholy beim Baffertransport ober beim Land:	1 Kifft.	-	2	-	-	0.0
	transport gur Berichiffungsablage:					1	100
1	1) Mafien	1 Etha	1 1	10	-	-	1

	rest and leading	Gewicht	Abgo	benfåße	Får Thara wird pergatet
No.	Benennung ber Gegenftande.	ober Anzahl.	Eingang	. Ausgan	
	2) Bugiprieten oder Spieren. 3) Bidde oder Ballen von hartem Holz. 4) Ballen von Kienen - oder Cannenholz. 5) Bohlen, Bretter, Latten, Faßbiolz (Dauben), Baubiöde, Stangen, Kafdbiotz, Thefick (Dauben),	i Etúd. i Etúd. i Etúd.	1-	5	
	c) Holzborke oder Lobe von Giden und Birken,	1 Сфівная.			
	besgleichen Holzfohlen. d) Holzasche e) Hölzerne Hausgeräthe (Meubles), und andere Tichlet-, Drechsler- und Böttcherwaaren, welche	1 Bentn. 1 Bentn.		- 10	
	gebeigt, gefärbt, ladirt ober polirt find, auch feine Rorbilechterwaaren.  f) Gang feine Holgwaaren, wie grobe furze Waaren. g) Gevolsterte Neubles, wie grobe Sattlerwaaren.	1 Zentn.	3 -		- 11
	h) Grobe Bottcherwaaren, bei grobe Cantertonaten, 18, Grobe Bottcherwaaren, gebrauchte, ohne eiferne Reifen.  Anmert. Grobe Bottchers und Drechsters, Rochfelders, Lifthers und alle robe oder bieß geschelte Holpsvaren, Magnerarbeiten und Malchium von Solf tragen bie allgemeine Eingangsbagabe.	1 Zentn.		5	
13	Hopfen	1 Bentn.	1 -		
14	Inftrumente, mufitalifche, mechanifche, mathe- matifche, optifche, aftronomifche, chirurgifche		6 -		18
15	Kalender, a) die fürs Insand bestimmt find, werden nach den, der Etenveladgade halber gegebenen, befondern Worschriften behandelt; b) die durchgeführt werden, tragen die allgemeine Albagde von 15 Sar. für den Zentier. Der				
	Bieberausgang muß nachgewiesen werben.				
	Ralf und Gips, gebrannter,	4 Corfei	- 3		
	Rarden ober Weberbifteln		frei -	5	-
	fie jum Bertauf eingehen	1 Bentn.	100 -		22 in Riften, 10 in Ballen.
3	ahrgang 1827. (ad No. 19. — 1097.)	23 6		1	9. Rupfer

No.	Benennung ber Gegenfiande.	Gewicht ober Anzahl.	Ubgab bei Eingang,	im	Aur Thara wird vergütet vom Zentner Brutto- Gewicht: Pfunb.
19	a) rohes, sidwarzes, gahres; altes Bruchkupfer oder Messing, desell Aupfers und Messingseise, Glockrager, Aupfermingen zum Einschweisen, in den östlichen Provingen.  An meek. In den westlichen Provingen wird bloß die allgemeine Eingangschapte gezahlt.	1 Zentn.	4-		7
	<ul> <li>b) gefchmiebetes, gewalztes, gefchlagenes, gegoffenes zu Gefchirren; Blech, Lachplatten, gewöhnlicher und plattirter Draht, besgleichen politre, gewalzte, auch plattirte Tafeln und Bleche</li> <li>c) Waaren: Keffel, Pfannen und bergl., auch alle fonstige Waaren aus Kupfer und Messing.</li> </ul>	1 Zentn.			11
20	Rurze Wadren, Quincaillerien re.,  a) grobe, geietigi gang ober theilweise aus Alabaster,  kischein, Johl, Joon, Runchen, Rad, lohgahrem Leber und Judien, Marmor, Meerichaum, un- edden Metallen, Phapier, Errefe; ober feitimeise and Elfeubein, Email, Giph, Glas, Kort,  Erfingur und versiem Perzellan, in Aerfeindung mit uneden Metallen oder Affingus genannten Urtsoffen geferigit, alle: feine Burtleinbieter,  Jercebler-, Madler: und Elebingerwaaren, gang feine Tichler: und Korbitechter-Arbeit, John Moschifter, Kingerbute, Kamme, Klasierbracht, Knapie, Wester, Jahbe und Sech abeln, jogenaumte Mirmbergerwaaren aller Art, Parfumerien, Positelliarben und Tusche, Pfeisen- tabye und Pfeiseurobre, Schoere, Edwallen, Erreichen, feine Eeste in Kngeln und Tastelden, Erreichen, feine Eeste in Kngeln und Lastelden Errob; Epadner, Nohre und Hischeine Eteine, Perten und Knassellen obne Jastung, Gladperten um Glankfehmel, auf Kaben gerücht; Luds- und Zeugmüßen in Archindung mit Eder, Holysten, feine Werkeaue u. f. w.				22 in Siden. 12 in Valen.

No.	Benennung der Gegenstände.	Gewicht ober Anzahl.	beingang.	enfåhe im Nusgang Ntbl. Egr.	Får Thara wird vergatet vom Zeniner Brutto- Gewicht: Pfund.
	Unme et. Wenn bergleichen furge Boaren, 3. B. Peifentlehe, aus den Urt. 38. litt. I und g. bezichne ten Porgellangatungen beichen, treten bie bort bei fimmten Etwerfige ein.  b) feine, namtich Raaren vorgenannter Urt, welche zum Theil ober gann aus Gold, Eilber, Matina, nitt Golds ober Eilberbelgaung, ober aus Semisier, Pronge und andern feinem Merallgarmischen, ober aus feinem Elahl, Elfenbein, Schilboatt, Perfumtter, Pernient, Perfumtter, Hernien, Perstellagung, ober aus feinem Elahl, Elfenbein, Schilboatt, Perfumtter, Pernien, Perstellung, Freinstehe und Schilboatt, aung feine lachter mir Brongs, Goldbeatt, gang feine lachter mir Brongs, Goldbeatt, gang feine lachter Braaren; Waaren, gang aus Elferbein gefertgit; ferner: Puplaaben, als: Pomnets, Schilboatt, gang feine lachter Braaren; Waaren, gang aus Elferbein gefertgit; ferner: Puplaaben, als: Pomten, Schilboatt, gang gefetzigt; ferner: Puplaaben, als: Pomten, Schilboatt, gang gefetzigt; Erner: Puplaaben, als: Puplaaben, gehörlete und gelichte Arbeiten, feine Baffs und Etrobhüte, Purdemandeperabeit u. f. w.	om i d	50 —		∫22 in Kiften. 12 in Velken.
21	Leber, und baraus gefertigte Maaren. a) Gelobetes Kahlleber, Coblleber, Ralbleber, Catt-lerleber, Ctiefelichafte, besgleichen Juchten	1 Zentn.	6 _		18 in Riften, 7 in Ballen.
	b) Samifchgahres, weißgahres Leber, Erlangers, Brufflers und Danisches handschuhleber, auch Korduan, Marokin, Saffian, Pergament	1 Bentn.	8_		18 in Riften.
	Ausnahme. Halbadbre Ziegenfelle für inländige Soffian: Kabridmen werden unter Anntrolle für die allgemeine Eingangsabgabe eingelassen.  O Grobe Schuhmacher: und Sattlenwaaren, Wlascheide, auch Wagen, woran Keber: Soff Politics arbeiten.  d) Keine Leberwaaren von Korduan, Saffian, Masrolin, Erlanger:, Brüffler: und Odnistischen Leber, von sänische und weißgadten Leber und Pergament, Sattle und Reitzugen und Schürre mit School und Mingen, gang ober theitweite von seinen Metallen und Medenmischen, Handsschuh von Leber und feine Erdelle und Fetallen und Grechers	1 3entn.	. 10 —		in Kiften. 7 in Ballen. 22 in Kiften. 7 in Ballen.
	9	362			22. Leinen=

No.	Benennung ber Gegenstande.	Gewicht ober Anzahl.	Eing	bei	enfå m Aus mess	ang	Bur Thara wird vergütet vom Zentner Brutto- Gewicht: Pfunb.
22	Leinengarn, Leintvand und andere Leinens						
	a) Robes Garn.	1 3entn.	frei	_	_	15	
	aus ben Dfifeehafen ausgehend,	1 Bentn.	-	-	-	5	0.00
	b) Gebleichtes, gefärbtes Garn, auch 3wirn c) Graue Packleinwand und Segeltuch	1 Zeutn. 1 Zentn.	1	20			
	d) Rohe (unappretirte) Leimvand, Zwillich und	Juni.	-				
	Drillich	1 Zentn.	2	-	-	-	11 in Riften.
	auf ber Grenzlinie von Leobichus bis Reichenbach						
	in ber Oberlaufit nach ichlefischen Bleichereien ober Martten, auch an ber Greuze ber Proving						
	Bestiphalen nach Bleichereien in den westlichen						
	Provingen, frei ein.			-			
	e) Gebleichte, gefarbte, gebruckte ober in anderer Art zugerichtete (appretirte) Leinwand, Swillich						
	und Drillich, besgleichen robes und gebleichtes						
- 1	Tifch und Handtucherzeug, leinene Kittel, auch	1 Bentn.	10	_	_	_	18
	f) Banber, Batift, Borten, Frangen, Gage, Ram-		-				
	mertuch, gewebte Ranten, Schnure, Strumpf- mgaren, bergleichen Baaren aus Leinen und						BOX
	Baumwolle, ober aus Leinen, Geide und Floret-		١				20
	feide gefertigt, auch Treffen auf Leinen	1 3entn.	20 50	Ξ	_		22 in Riften
23	Lichte (Talg =, Bachs = und Ballrath =)		4	-	-		12 in Ballen.
	Lumpen und andere Abfalle gur Papierfabris				-		= 1
	a) Leinene, baumwollene und mit Bolle gemischte	1 2	Eusi				100
	b) Bollene Lumpen, alte Fifchernege, altes Tau-	1 Zentn.	Itea		2	_	71
	werf und Stride	1 Zentn.	frei	-	-	10	ř.
25	Materials und Spezereis, auch Ronditors waaren und andere Konsumtibilien.						
	a) Bier aller Art in Fassern, auch Meth und ge- gobrne Getrante aus Obst in Fassern	1 Zentn.	9	15			in the
	b) Brauntweine aller Urt, auch Arraf, Rum,		2	10			41 (= 000)
	Frangbranntweine und verfette Branntweine	1 Bentn.	8	-	-		14 in Riften te, Rorben, worin Slafchen.

No.	Benennung ber Begenftande.	Gewicht ober Anzahl.	Eingan	abenfåge beim 3. Ausgang 1r. Ans. Ear	
Ī	c) Effig aller Urt in Faffern	1 Zentn.	1 1	0   -   -	
	d) Bier und Effig, in Flaschen ober Kruken eins gehend,	1 Bentn. 1 Bentn.		- - -	24 in Kiffen ober Korben.
	1) Mein und Most, 1) in die offlichen Provinzen eingehend, 2) in die westlichen Provinzen eingehend,	1 Zentn. 1 Zentn.		- - -	14 in Kiften ober Korben worin Rlafchen.
	3) aus ben westlichen Provinzen beim Uebergang in die östlichen Provinzen. g) Butter	1 Bentn. 1 Bentn.		0	7 in Ueber- fäffern. 18 in Fäffern
	wenn sie nicht mehr als IPsun velegen, fect. h Meisch, frisches, ausgeschlachtetes, gesalzenes, ge- räuchertes; auch ungeschmolzenes Kett, Schniken, Speck, Wirte, desgleichen großes Wild. i Frächte (Südrüchte), frische und getrocknete, als: Upfelimen, Jitronen, Limonen, Pommerangen	1 Zentn.	2 -	- - -	14
	und Pommerangenschaden, Granaten, Ontelen, Keigen, italienische Anslanien, Korinten, Ro- smen, Manbeln. Berlangt ber Ereursplichtige bie Ausgachtung ber frischen Schörichter, so gabit er für 4 Erück	1 Zentn	4-	-	18 in Kiften. 14 in Fäffern. 7 in Ballen.
	1 Eilbergroschen. Berborbene bleiben unversteuert, wenn sie in Gegenwart von Beamten weggeworsen werden. k) Gewärze, námlich: Galgant, Ingber, Kardamonen, Kubeben, Corbecten, Vorbeerblatter,				
	Mustat : Nuceen, Soveren, Soverendar, Mustat : Nuffe und Blumen (Mazis), Nelfen, Pfeffer, Piement, Saffran, Sternanis, Banille, Bunnt und Bimmt : Kaffia.	i Zentn	6		ts in Cifen und Japern. 7 in Platien. 4 in Doppele
3	1) Beringe Beim Gingange burch bie Bafen	1 Tonne			facten.
	von Danzig, Pillau und Memel	i Tonne 1 Zentn 1 Zentn 1 Zentu	6 -	5	14 in Saften. 7 in Saften. 18 in Saften. 7 in Tolten. 14 in Liften und Saften. 7 in gorben.
1	p) Konfituren, Juderwert, Auchenwert aller Urt, eingemachte Früchte und Gewürze mit Inder und Effig, beegl. Chotolabe, Kaviar, Dliven,				Vafleten,

No.	Benennung der Gegenftande.	Gewicht ober Anzahl.	Eingang.	enfåhe im Nusgang Nus. Egr.	Hur Thara wird vergüret vom Zentner Brutto- Gewicht: Pfund.
	Pasieten, Sago und Sagosurrogate, zubereiteter Senf und Tafelbouillon	1 Zentn.	10 -		22 in Riften und Gaffern. 7 in Ballen.
	mit begriffen,	1 Zentn	2 -		tt in Riflen,
	ten, namlich: geschrotete ober geschalte Korner, Graupe, Gries, Grube, Mehls) Muschel: ober Schaalthiere aus ber See, als:	1 . Zentn.	2 _		7 in Ballen.
	Muftern, Summern, Mufcheln, Schilbfroten	1 Bentn.	4 -		14
	t) Reiß  u) Salz (Rochfalz, Steinfalz) ist einzuführen verboten, bei gestatteter Durchfuhr wird die Abgabe besonders bestünnet.	1 Zentn.	3 —		~14
	v) Cirop	1 Zentn.	4 -		14
	w) Taback  1) Tabackelditter (unbearbeitete) und Stengel  2) Tabackefabrikate, ale: Rauchtaback in Rollen ober geschnitten, Cigarren, Schnupftaback in	1 Zentn.	4 —		14 in Säffern. 7 in Ballen ober gbrben.
	Rarotten ober Ctangen und gerieben, auch Ta-	1 Zeutn.	10		14 in Gaffern, 22 Bigarren
	backmehl	1 Bentn.			in Riften. 25 in Riften.
	1) Brod - ober hut -, Randis -, Bruch - ober Lum- pen -, und weißer gesioßener Juder	1 Zentu.	10 —	_	18 in eichenen Jaffern, 11 in anberen Saffern,
	(Rodzuder)	1 Bentn.	8 —		14 20 in Riften von
	3) Rober Buder ober Budermehl fur inlanbische Siebereien gum Raffmiren	1 Zentn.	4 -		5 Zenen, und darüber. 14 in Jaffern
26	Matten und Fußbeden von Baft, Stroh und	1 Zentn.	_ 5		Siften unter 8 Bentner. 7 in Banen.
27		1 Zentn.	1 —		
28	Papier. a) Granes Lofd: unb Pactvavier	1 Zentn	_ 5		
	a) Cranco cola, and yautpupier	. Sentil.	1 0		b) unge:

No.	Benennung ber Gegenftanbe.	Gewicht ober Anzahl.	Eing	bei	ensch m Mus	gang	Bur Thara wird vergütet vom Bentner Brutto- Gewicht: Pfund.
	b) ungeleimtes Oruchpapier zu einer Bogengröße von 270   301l, ober 15 301l Sobe und 18 301l Breite, auch weißes und gefarbtes Pack- papier und Pappbeckel.  c) alle andere Papiergattungen		3		-	-	14 in Siften. 7 in Ballen.
29	d) Papier: Tapeten		6	-	-	-	10 in Sallen.
	a) halbgahres, auch gegerbte, behaarte Schaaf- Kammers und Ziegenfelle, imgleichen fertige Schaafpelze. b) andere Kurschnerarbeit, Rauchwaaren. Schiespullver	1 Zentn. 1 Zentn. 1 Zentn.	20				14 in Riften unt Haffern, 7 in Ballen, 522 in Riften, 7 in Ballen, 14
31	Seiden und Seidentvaaren.  a) Robe und ungefärbte Eeide b) Gefärdte, auch weiß gemachte Eeide. c) Eeidene Etilbe und Etrumpfraaren, Blonden, Borten, Chenille, Crepinene, Jenapund Echnette, auch Godb und Eiderfieffe. d) Kalbsfeidene Waaren, namingen Maaren aus	1 Bentn. 1 Bentn. 1 Bentn.	6	1	2	15	22 in Kiften, 12 in Hallen,
	Andreichte Bourre de soye); aus Seibe und Kloretseide; aus Seide (oder Floretseide) und Baunwolle; desgleichen Gespinuste und Teefen auf Seide oder Floretseide.	1 Zentn.	50	_	_	_	)
32	Seife, a) gemeine weiße, b) grune und schwarze,	1 Zentn. 1 Zentn.	3	=	-	=	14 in Kiften.
33	Spielfarten von jeber Bestatt und Große find jum Gebrauch im Lande einzuführen verboten. Berben beigleichen jum Durchgange angemelbet, so wird bie allgeneine Eingangsabgabe mit 15 Cgr. vom Zentner erhoben.						
34	Steine Briebeiten und behauene Steine aller Art, Mahl- und Schleffleine, Tufffiene, Traft, Riegele und Bacfleine aller Art, beim Transport zu Waffer An mert, Minter um Buffelien, auch Baaren von Serpentinstein ablen die allgemeine Eingangs- abgabe.	l Ediffild.	_	10	-	10	

No.	Benennung ber Gegenftande.	Gewicht ober Anzahl.	Singang.	enfåße im Nusgang Nist, Gar.	Für Thara wird vergütet vom Zentner Brutto- Gewicht: Pfunb.
35	Steinkohlen. Un mer t. In ben weillichen Provingen auf ber Geruglinie von Grotentand bei Beilenftrechen bis Andiebert, bie alleichert, bei die beter bei feinberacht zolle fitagien einbegriffen, imgleichen auf ber Grenze bei Regierungsbegirts Minden, wied nur 1 Egt, vom Zenter erfoben.	1 Zentn.	- 3		
36 37	Talg (eingeschmolzenes Thierfett)	1 Zentn. 1 Zentn.			14 in Riften ober Saffere
38	Topferthon und Topfertvaaren. a) Fovferthon für Porzellanfabrifen (Porzellanerbe)	1 Zentu.	-10	_ 15	En.
	b) Gemeine Topferwaaren, Fliesen, Schmelztiegel. c) Einfarbiges ober weißes Fanence ober Steingut, irbene Pfeifen	1 Zentn. 1 Zentn.	4		1
	d) Bemaltes, bebructtes, vergoldetes ober versilber- tes Kannance ober Steingut.  e) Porzellan, weißes,  f) Porzellan, farbiges, und weißes mit farbigen	i Zentn.		==	14 in Riften ober Körder
	und goldenen Streifen oder grobern Berzierungen und Blumen von einer Farbe	1 Bentn. 1 Bentn.			25 in Riften,
39	a) Pferbe, Maulesel, Maulthiere, Escl. b) Ochsen.  "In mer t. Pferbe und andere vorgenannte Thiere find staterfrei, wenn auß hem Gebrauch, der von üben deim Eingange gemacht weit, dekreugung bervorgselt, daß aus oder kastfibiere jum Ungespann eines Reise vor Frankfrengens gebern, oder jum Eingespann tragen hieme, oder die Pferer von Messiehen un übern tragen hieme, oder die Pferer von Messiehen au übern				-
	Fortommen geritten werden mussen. c) Kübe. d) Ninder. e) Echweine, ausgenommen Spanfertel, f) Danmel.	1 Etůd. 1 Etůd. 1 Etůd. 1 Etůd.	2 -		,
ı	g) anberes Schaafvieh, Ziegen, Ralber und Span- fertel Unmert. Saugevich, welches ber Mutter folgt, geht frei ein.	I Cina	-	5	40. Bache

No.	Benennung der Gegenstände.	Gewicht ober Anzahl.		be	im Mus		Får Tbara wird vergütet vom Zentner Brutto- Gewicht: Pfunb.
10	Bacheleinwand, Bachemouffelin und Bachetafft.						
	a) Gang grobe Bachsleinwandb) Alle andere Gattungen, ingleichen Bachs-	1 Zentn.		-	-	-	14 in Rifien. 7 in Ballen.
4	Molle und Wachstafft	1 Bentn.	6	-	-	-)	I III Quatin
1	a) Robe Echaafwolle	1 Zentn.	frei	-	3	-	4 in boppel- ten Gaden.
	b) Weisse gegwinte, gesärtes wollens und Kamelgarn	1 Zentn.	6	-	_	-	18 in Kiften. 10 in Ballen.
	haaren mit Baumwolle, Leinen, Seibe, Floret- feibe, theilweife ober mit allen diesen Stoffen ge- mischt	1 Zentn.	30	-	-	-	
	und bergleichen mit Leinen gemischt.  e) Flanelle und Moltone (weiße, ober mit Streifen gewebte), grobe Friesbecten, Luchleisten, Barp ober Bauerzeug aus Wolle und Leinen; biefe	1 Zentn.	20	-	-	-(	22 in Rifien. 10 in Ballen
	gablen	1 Zentn.	10	_	-		
2		. 11					
	a) roher, b) in Blechen,	1 Bentn.	3	_	=		11
(3	Binn und Jinnivaaren. a) Grobe Jimmvaaren, als Schüffeln, Teller, Löffel, Reffel und andere Gefäße, Röbren und Platten. b) Keine, wie grobe furze Waaren.		2	_	-	-	7 in Kiften u.
	Un mer f. Bon Jinn in Bidefen und altem 3inn mirb bie allgemeine Eingangeabgabe erhoben.				-		
1				- 6	-		

### Dritte Abtheilung.

Bon ben Abgaben, welche ju entrichten find, wenn Gegenstande jur Durchfuhr angemelbet werben.

Die in ber erften Abtheilung benannten Gegenstande bleiben auch bei ber

Durchfubr in ber Regel abgabenfrei.

Die Abgaben, welche nach der weiten Abtheilung bei der Einfuhr und Ausfuhr von Waarrn qu entrichten sind, mussen in der Regel auch für den Durchgang erlegt werden; folglich der allgemeine Abgabensas von einem balben Thater für den Jentmer oder, statt bessen, die des baselbit anders, höher oder niedriger, seisgekelten Sche

Ausnahmen hiervon treten burch Bestimmung einer besondern Durchgangsabgabe nur ein, wo ffeils durch Komention bie Mbgaben fur den Transsto abweidenh seigestellt, theils aus andern Ruflichten, insbesondere auch nach den Etragen, auf welchen bie Waaren verfahren werben, niedrigere Sie ben Umflän-

ben gemäß befunben finb.

Diefe Ausnahmen find folgenbe:

I. Abicnitt.

Bei dem Durchgange von Baaren, welche rechts ber Der, serwarts ober landwarts von Memel bis Berun die Straße aber Jadrg und Berun ausgesichlissen berund bie Dermundungen ober anderen beischied bei Dermundungen ober anderen beinfe der Ober juerit eingeben, aber rechts ber Ober auf ebengenaunten Wegen ausgesem mirt erhoben:

dusgeben, iono etpoten.		
1) Bon baumwollenen Stuhlwaaren (zweite Abtheilung Art. 2. c.), neuen Rleidern (18.), furgen Baaren (20.), gebleichter, gefarb-	Bent Bent.	ner.
ter ober gebructer Leinwand und andern leinenen Ctublmaaren	Stroir.	ear.
(22. e, f, g.), Seibe, feibenen und halbseibenen Waaren (31.), wollenen und haarnen Stuhlwaaren, auch hutmacherarbeit (41.		
c, d. unb e.)		
a) infofern bie Gin = ober bie Musfuhr burch bie Oftfeehafen geschieht	4	_
b) auf anderem Pege	2	_
2) Bon Baumwollengarn (2. b.) und gefarbtem Bollengarn (41. b.)		
2) 2001 Quamitouenquit (2. 0.) und gefurerem 25ouenguit (41. 0.)	- 1	
3) Bon Rupfer und Deffing und baraus gefertigten groben Baaren		
(19.), Gewargen (25. k.), Raffee (25. m.), Tabactefabritaten		
(25, w. 2.), raffinirtem Buder (25, y. 1, und 2.), rober Cchaaf:		
molle (41, a.)	1	_
4) Bon rohem Buder (25. y. 3.)	_	20
5) Man College Control of the College	_	20
5) Bon Glatte, Schmalte, geremigter Coba (Mineral-Alfali) (5.d.),		
Schwefelfaure (5. n.), Rolophonium, überhaupt Bargen; außer-		
europaischen Tischlerholzern (5. Anmert.), roben Sauten und	- 1	
Fellen gur Barberei und Saaren (11.), Dufchel = ober Schals		
thieren aus ber Gee (25. s.), getrodneten, geraucherten ober		
therein and bei Cee (20. 3.), getrouneten, geraucherten boer		
gefalzenen Fifchen , Beringe ausgenommen , Sanf = und Leinbl (27.),		
Salmiat, Spiegglanz (Antimonium), Thran		10
6) Bon Bint (42, a. und b.)	-	20
, ,	9)	u 8=

- 149 -	
Ausnahmen:	Bom 3entner.
a) wenn solcher auf der Einie von der Oflise dei Memel die zur Beichsel, diese eingeschossen, einesetührt, und durch die Hafen von Danzig, Memel und über Pillau ausgesührt wird, ober umgetehrt, vom Jenner 10 Szr. b) wenn solcher über Danzig mit der Bestimmnung nach Aussland durchgebt, vom Jennter 3 Szr.	Mible. Car.
7) Pon Niei (3. a.), Stahstuden (6. a.), geschmiedetem Eisen und Stahs (6. c.), groben Eisenguswaaren (6. e. 1.), Krastmehl (25. q.), Mahlenstartstaten aus Gertrebe und Hallenstartstart aus Gertrebe und Hallenstartstart aus Gertrebe und Hallenstartstartstart aus Gertrebe und Hallenstartstartstartstartstartstartstartstar	1 1
a) Für geschmiedetes Eisen, aus Anssland oder Polen kommend und sewarts ausgeschub, vom Zentner	
8) Bon Höhrtern, Hornfliften, Klauen und Knochen (1.), Mennige (5. d.), grünem Eifenviriol (5. e.), Mineralwasser in Flaschen ober Krigen (3. in.), robem Agastien und Marmorarbeiten in folossaten Gegenständen, als: Standen, Büsten, Kaminen	— 5 Bon ber
9) Non Salz (25. u.), auf bem unter 6. a. erwähnten Transstogue zum Bedarf ber Königl. Polnischen Salz Adminisstration, unter Kontrolle ber Königl. Preußischen Salz-Administration, von Arche.	Laft gu 4000Pfund. Athir. Ggr.
10) Bon Steinkohlen (35.)	- 15
fleinen (34.)	Bon ber Tonne.
12) Bon Heigen und andern unter No. 14. nicht besonders genannten Getreibearten, besgleichen von Helmithaten, als: Bohnen, Erdeien, Emssen, Bicken, auf der Weichsel und dem Riemen eingehend, und durch die Hilfen von Zauglich Weiten der Auch der Gleing und Königderg über Hillau ausgehend, von Schreift. — 2 Segr. (Dieß ist jugleich die Eingangabagabe auf diese Erdenen, wenn diese Getreibearten und Hollenfachen inch weiter auf der Präche werschieft werten. geschiebt diese leich wie der und der Abgebe werschieft werben, geschiebt dies aber, so wird der Interschied zwischen diese Westendern, geschiebt dies aber, so wird der Interschied zwischen diese Westendern der Westendern der Weiter Abgebe und der für diese Getreibearten und Hollenfache in der zweiten Absthellung allgemein bestimmten Erngange abgabe nach ersoben.)	**************************************
bie vorgenannten Safen ausgehend, vom Scheffel & Sgr.	
€ c 2	5) Bom

	St	in ld.
15) Yom Bieh:	Oppfale !	Gar
a) von Dofen und Stieren		_
b) von Ruben und Rindern	-	15
c) von Schweinen	<b> </b> -	10
16) Alle andere Gegenstande werben nach ben Beftimmungen ber erften		
und zweiten Abtheilung behandelt, insbesonbere auch Diejenigen, fur		
welche bie vorfiehenden Cate nur in befiimmten Richtungen gelten (6. 9.		
13. 14.), fofern fie aber beim Eingange ober beim Ausgange hober		
als mit ber allgemeinen Gingangsabgabe belegt find, wird boch vom		
Bentner nur 15 Egr. erhoben.		

#### II. Abidnitt.

Bei dem Durchgange von Waaren, welche durch die Odermindungen oder auf allen übrigen im Abschmitt I. nicht benannten Wegen, einfalssellich über Jadrzg (dei Berun) in die föllichen Provingen eingefen, und auf diesen Wegen oder durch die Odermändungen wieder ausgesen, wird, insofern sie in der zweiten Abthelung nicht mit einer geringern Eingangsädgade belegt sind, die allgemeine Eingangsädgade entrichtet mit Junfigen Silbergrochen vom Jentner.

Eine geringere Durchgangsabgabe wird in biefer Richtung erhoben :	Gewicht ober Anjabl.	bet	rag. IEar.
1) Don Maun, Blei, Bier, Borsten, groben Beltecker und Solywaaren, Cidorienwuzseln, geschwiebetem Giren, Gisenbeck, Grienbrach, Mustern, Eigenguswaaren, grûnem und weißen, Doblgaler, Lotelgaler, Glassgale und Glassfecten, Käse, Kienruß, Anochen und Nindebörnern, Inoppern, weißen, rochen und Solwwarzen Kammel, Saugenlaß, Meel, Granwen, Grüde, Gries, Mineralwasser, Rughtsche, Granwen, Grüde, Gries, Mineralwasser, Rughtsche, gederriem Desje, Destauchen, Echtes und Meeg-teinen, Wirtol.  2) Bon fricher Batter und gemeiner Zehferwaare.  3) Bon Delfen.  4) Won Küsen und Nindern.  5) Bon Edweinen und Nambern.		1	5 2 
III. Abschnitt.			
Bei ber Durchfuhr von Maaren, welche in bie weftlichen Provingen eingehen, wird in ber Regel erhoben:			
1) Non wollenen Tuchen und anbern unter 41, c. bezeichneten Gegenständen	1 Zentn.	2	_
2) Bon baunwollenen Stuhlwaaren (2. c.), neuen Rleibern, Leber und Leberarbeiten (21.), Bolle, wollenem gezwirnten und gefärbten Garn (41. a. b.).	1 Zentn.	1	_
		3) 9	Bon

	Gewicht ober Aniabl.	Belb- betrag. Rtl.   Ear-
3) Bon Blei (3); gegoffenem (6. a.), geschmiebetem Gifen (6. e.); groben Gifenguswaaren (6. e.), grunem Sohlglase (10. a.)	1 Bentn.	- 7%
4 Non allen andern Gegenfländen, welche in der zweiten Mb- theilung bei der Gin: und Ausschuf beher, als mit der allge- meinen Eingangsabgabe belegt sind, aber nur bieser Sah, namilich. 5 Non Schsen und Rindern. 7 Bon Cheren. 7 Bon Chyveinen und Pannmeln.	1 Zentn. 1 Stúd. 1 Stúd. 1 Stúd.	- 15 - 15 - 15 5
IV. Abschnitt.		
Bei ber Baarendurchfuhr ohne Umladung auf verschiebenen, das Land auf furzen Etrecken durchschneben Etraßen, wo drie liche Berhöltnisse eine vorierre Etmäßigung der Gefälle erfordern. Alls solche werden für jeht bezeichnet, und bei der Waarendurchte auf selbigen folgende gerüngere Sähe festgeseht: Kur die Etraße:		
1) über Begau und Zeiß	1 Bentin	- 1
pon großem Bieb (39, a. b. c.)	1 Ctud.	- 5
von ben fleinern Biehgattungen (39. d. e. f.)	i Ctúck.	- 1
2) = Rangenfalza und Beiligenftadt ober Teiftungen		- 3
3) = Langenfalza und Luten	1 Bentn.	- 5
2) = Langensalza und Heilgensläder oder Teistungen 3) = Langensalza und Küßen 4) = Wandfried und Tressurft 5) = Petersbagen, Persond oder Mosty, Lippipringe und zulest über Warburg oder Giersbagen	1 Beutn.	- 1
6) = Petersbagen, über Berford oder Blotho	1 Bentn.	- 7%
7) . Lippfpringe, über Barburg ober Giershagen.	2	1.2
8) . Rreugnach und die Bingerbrude, ober Oberftreit ober		1
Sim.	2 2	_ 3
9) Rreuznach und Oberstreit ober Kirn	1 Bentn.	-13
Muf ben Straffen unter 2 bis 10 wird erhoben:		1
a) von großem Bieb (39, a. b. c.)	1 Ctud.	- 10
b) von ben fleinern Biehgattungen (39. d. e. f.)	i Ctud.	- 1
Bu ahnlichen Ermaßigungen in geeigneten Fallen ift ber Finanzminister ermachtigt.		
	1	

### Bierte Abtheilung.

Bon ben Abgaben, welche beim Baarentransport auf ber Elbe, ber Befer, bem Rhein und ber Mofel ftatt finden.

Rabungen der Schiffe, welche auf den zuwor genannten Fluffen eingehen, und bloß durchgeführt werden sollen, sind den in der dritten Abtheilung bestimmten Ourchgangsabgaben nicht unterworfen, wenn der Transit entweder ohne Umlaubung erfolgt, oder besthemde Anothrungen oder Rochfülle es erforderlich machen, daß die Umladbung geschehe, oder die Ladung an's User gedracht werde.

Es ift aber an ben Empfangeflatten, bei welchen ein Schiff vorbeigeführt wird, ju entrichten:

#### A. In ber Gibe:

- 1) Der Elbzoll von ber ganzen Labung der Schiffe, die mit Waaren eingehen, welche auf der Elbe unmittelbar durchgeführt werden sollen, wie biefer Boll durch die Elbschiffichtes Alte vom 23sten Juni 1821. und spätere Veraderedungen bestimmet, und aus der Bestage unter A. zu ersehen fil.
- 2) Eine Rekognitionsgebuhr von jedem Fabrzeuge, welches zu Mahlberg ober zu Bittenberge vorbeigeführt wird, nach Maßgabe der Lasien, welche baffelbe tragen kann. Diese Abgabe ift aus ber Beilage A. ebenfalls zu ersehen.
- 3) Ein Bage: und Krahngeld von vier Gilbergroschen fur einen Zentner von folgenden Baaren. Artifeln:

Baumwollengarn, Baumwollene Schiff und gestrickte Maaren, Branntwein, Droguerie», Apothekers und Karbenaaren (Iveile Abhreilung, Mrt. 5. Lit. a. b. c. d. e. f. g. h. m. n. p.), Gisenblech und Sissenwaaren, Elephantenjähne, Essig, außereuropäische Tischlerbölger, gestalgene und getrodnete Fisiche, namentlich auch Pringe (— bei letzern verben 3 Zenter auf hie Lonne gerechnet —); Gewärge, Glose, Haute und Felle, Hornsplatten, Käse, Kasse, Kasao, Konssistern, Del, Papier, Porterbier und Ale, Reis, Seide, Seide, Seidenwaaren, Ele, Papier, Porterbier und Ale, Reis, Seide, Eedber, Eedberwaaren, Firop, Eudrichte, Tabad, Thee, Thran, Weis, Wolssmaarn, Bussiern, Juster,

wenn folche bie Elbe herauf über Wittenberge eingeführt werben und mittelft Berichiffung auf ber Savel fur bas Jimere bes Landes beflimmt find.

#### B. Un ber Befer:

1) Der Weserzoll von allen Waaren, die auf der Weser, ohne den Fluß innerhalb bes Landes verlassen zu haben, durchgeschipt werden, wie solcher in der Weserschiftigkeits Alte vom 22sten November 1823. und habern Weradredunaen bestimmt und aus der Beslage unter B. zu erseben ist;

2) Ein

2) Ein Mage- und Krahngeld von einem und einem halben Silbergrofchen vom Intner von den Waaren, die, wenn sie auf den Muff ranftitren, dem vollen Welexofel unterworfen sind, welche aber nach erfolgter Unsladung oder Logerung zu Ainden oder Blotho, entweder vermittelst der Wester wieder ausgeführt werden, oder auch nach erfolgter Aussladung nicht wieder auf den Fluß fommen.

#### C. Un bem Rhein und ber Dofel:

Bei ber Schiffahrt auf bem Rhein und ber Mofel behalt es fur jest bei ber beflebenben Einrichtung fein Bewenben.

# Funfte Abtheilung.

## Milgemeine Bestimmungen.

1) Berben Baaren unter Begleitschein : Rontrolle verfandt, ober bebarf es jum Baarenverschluffe ber Unlegung von Bleien, so wird erhoben,

Undere Deben : Erhebungen find ungulaffig.

- 2) Die Abgaben werben vom Bruttogewicht erhoben:
  - a) von allen verpadt transitirenben Begenflanben;
  - b) von ben im Lande verbleibenten, wenn die Abgabe einen Thaler vom Bentner nicht überfleigt; auch
  - c) in andern Källen, wenn nicht eine Bergdtung für Thora im Tarif ausberücklich feilgesetzt ift. Gehen Waaren, bei benen eine Thoravergdtung zugestanden wird, blöß in Schare gepacht, ein, so kann 4 Pfend vom Zentner für Thora gerechnet werden. In wiesern der Eteuerpflichtige die Wahl hat, den Thoratarif gelten zu lassen, oder Nettvoerwiegung zu verlangen, bestimmt die Jollordnung S. 58.
  - d) Wo bei ber Waarenburchfuhr auf furzen Straßenstreden (britte Abtheilung, Absichnitt IV.) geringere Jollicke flatt sinden, auch wenn sonst die Absichatung des Gewichts nachgelassen wird, kann, mit Borbehalt der speziellen Verwiegung, im Ganzen berechnet werden:

bie Traglaft eines Laftthiers zu brei Bentner,

bie Labung eines Schubfarrens au groei Bentner,

- = eines einspannigen Fuhrwerts gu funfgebn Bentner,
- = cines zweispannigen Fuhrwerks zu vier und zwanzig Zentner,

und fur jedes weiter vorgespannte Ctud Bugvieh zwolf Bentner mehr.

- 3) Sind in einem und demfelben Ballen Maaren zusammengepackt, welche nicht gleich belaftet find, so mink bei der Teklaration zugleich die Menge von einer jeden Waarengattung, welche der Ballen enthält, nach ihrem Bettogenicht angemerkt werden, wörigenfalls der Inhaber des Ballens entweder deim Gernzzollannte, Bebufs der spellen Revision, auspacken mink, oder von dem ganzen Gewichte des Ballens der Abgabelab ersbeen werden soll, welcher von der min bichfieln besteurten Maare, die darin enthalten, zu erlegen ist.
- 4) Bon ben Baaren, welche jum unmittelbaren Durchgang angemelbet werben, muß die Transitoabgabe gleich beim Eingangsamte erlegt werben.

Won ben Warren, welche keine bobere Abgabe beim Eingange tragen, ale einen halben Thaler vom Bentner, mussen die Gefälle ebenfalls gleich beim Einaanskamte erseat werben.

- 5) Maaren bagegen, welche hoher belegt, und nach einem Orte, wo fich ein Huntzufell: ober Haupt-Seueramt befinder, abreffirt fünd, tonnen unter Begleitschein. Sontrolle von den Gernjäntern bortifin abgelassen und bajelist bie Gefälle davon entrichtet werben. Un solchen Orten, wo Niederlagen besindlich, erfolgt sobann die Gefälle-Entrichtung erst, wenn die Waaren and der Niederlage intermem werden follen.
- 6) a) Bei ben Rebenzollántern tsier Klasse (Jollordnung S. 11.) tonnen fortan alle Gegenstände eins eber ausgeführt werden, von welchen die Gefälle nicht iber 4 Kisse, von Zentter betrogen. Bei böher belegten Gegenständen sindet die Einführung über diese Klenter nur flatt, wenn die Gefälle von der ganzen Lodung nicht über 50 Richt, betragen, ober driffich Werhältnisse das Finanzminisserum bestümmen, erweiterte Besugnisse einer solchen Jolsselle beigutigen.
  - b) Bei den Nebenzollämtern 2ter Klasse fann Getreide in unbeschrenkter Menge eingehen. Maaren, wovon die Gefälle weniger als 6 Richte, vom Zentner betragen, und Bisch, können in der Regel bei biesen Hemtern nur ein: und ausgeführt werden, wenn die von der gangen Ladung oder dem Transport zu erhebenden Gefälle überhaupt nicht 10 Richt, übersteigen, auch von höber beigten Gegensländen nicht mehr als 10 Psind mit einemmal eingeführt werden.
  - c) Bei ben Nebenzollamtern muffen bie Gefälle in ber Regel sogleich erlegt verben. Ausnahmen finden nur flatt bei solchen Nebenzollamtern, die vom Finanziministerium zur Ertheilung von Begleitscheinen ober Absertigung von Baaren, ohne baß die Gefälle sogleich entrichtet werden, besonders ernachtigt sind.

- 7) Es bleiben bei ber Abgabenerhebung außer Betracht, und werden nicht verzollt ober verfleuert:
  - a) Quantitaten unter 16. 3enteur, weim bie Abgabensage zwei Thaler fur ben Zentner nicht übersteigen, und Quantitaten bis 4 Loth auch bei den hochsten Albgabesagen;
  - b) eine ober ausgeseinde Maarempossen, die so gering find, daß bie tarifindigig. Mische davon überhaupt nicht einen vollen Silbergroschen beträgt. Nuch bei Zachlungsleistungen für größere Possen wird ber die Zahl der vollen und balben Silbergroschen überschießende Gefällebetrag, der einen geringern Grockenstella ausmacht, nicht erhober.
- 8) Die Zahlung ber Eingangs, Ausgangs, und Durchgangsalgaden (zweite und die Verfagungsalgaden (zweite und die Verfagungsalgaden (zweite und die Verfagungsalgaden (zweite und die Verfagungsalgaden (zweite), halb in Sold (den Friedricheber zu Stiffer, gerechnet), halb in Silbergeld, entrichtet werden, mit der Ausnahme jedoch, daß bei dem Durchgange rechtet der Oder (vritte Abcheidung, Abchaniet I.) vom Produkten und Baaaren, welche lande oder stromwarts aus Russland der Polenk kommen, die Durchgangsabgaden ganz in Preußischem Silberkourant anzunehmen sind. Inrichensumen unter Fünf Thaler werden auch nicht zur Berechnung des Goldunflichts gezagen.

Berlin, ben 30ften Oftober 1827.

# (L. S.) Friedrich Bilhelm.

Friedrich Wilhelm, Rronpring.

Frb. v. Altenflein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernetorff. v. Sate. Graf v. Dandelman. v. Dog.

for interestant his discussion

A. Bom Bruttogewicht ber Ladung:	Rollbe	ger Zentner in Konventions Gelb.		fifchen Zeniner in Preußischem Gelbe.		
1) Far bie gange Strede von ber Grenze gegen bas Ro- nigreich Sachfen bis zur Grenze gegen hannover und Medlenburg		-	16	2,16		
2) Fur die Theilftreden:	1					
Wenn eine Labung blos burchgeführt wirb:	1	1				
a) von ber Gachfifden bis jur Unhaltiden Grenge.	4	-	4	1174		
b) von der Anhaltschen Grenze bis zur Grenze gegen hannover und Metlenburg	9	_	11	212		
c) aus bein Anhaltschen nach ber Saale ober nach Dornburg	1	8	2	60 100		
dyon Schnafenburg und Gegend bis zur Grenze gegen Meklenburg.	1	4	1	7 91		
B. Fur folgende Artitel find biefe Cape ermaßigt, un	ywar	:				
1) auf ein Biertel bes Gibgolles fur						
Umbosse, Sestagel, Gerste, State, Sta	ries un en ,	Grů	ţe, vo	on allen		

Dirfe,

Solstoblen,

platten,

(at No. 1) - 1,57.1

Ranonen,

Rienruff.

unverarbeitete Bornfpigen und Sorns

Bomben, Bombemnorfer,

Erbfen,

Fenchel,

Grz,

J.

Gifenblech ohne Unterschieb, Gifenbraht,

11 11 2010 11 Rnoppern, Rorn (Roggen), weiße, fcmarge und rothe Rreibe, Ruchenfalz. Rummel, eiferne Rugeln, Laffetten, Linfen, Lobrinde (Borfe). rober Marmor, Debl von allen Getreibearten, Metallifche Mineralerbe. Mineralwaffer . Dungfraße. geaoffene eiferne Dagel,

Daer,

Delfucben.

pear, marinorne und bergleichen Platten, Rinbehörner und Hüße, Rothflein, Rübsaat und Samen aller Urt, Sauerfraut,

Sce : und Steinfalg, feine Echleif: und Bobfieine, Schweineborften,

Spelz, geichmiebetes Stangeneisen, Theer, Trippel, Machholberbeeren,

# 2) auf ein Funftel bes Glbgolis fur

Weigen,

Wicken:

gröbere Böttcher: und andere Holzwaa: ren, als: Leitern, Mulben, Schau: feln, Schwingen und bergleichen Feld: gerath, so wie

gröbere Korbsorten von Baumwurgein ze.
ju Kustagen,
leere Kasser, Risten und Tonnen,
geborrte Frachte (Bactobit),
geborrte Pagebutten;

#### 3) auf ein Bebntel bes Glbgolle fur

Baus und Rutholg, Blut von Schlacht: Bieb, friiche Butter, Gier, altes Gifen, frifchen Rafe, Knochen, Raugenfluß, Milch, Schmelstiegel aller Art, gemeines Steingeschirt, Löpferwaaren;

## 4) auf ein 3mangigfiel bee Glogolie fur

Braunfolle, Brennfoll, Busich aller Art, Cichorienwurzel, Dach - Emplrohr und Schilf, Eicheln, Kalchinen, frische Grüchte (Ohit), frisches Gennalis, Oras und Spu, Giad,
Raif,
Raif,
Raif,
Raif,
Raif,
Cecaras,
Errob,
Torf,
Bentrauben,
Wellen (Branbbuigh),
esbare Murgeli,

Db 2

### 5) auf ein Biergigftel bes Glbgolle far

Mlaun und Bitriolftein, Mubliteine . ausgelaugte Miche, Pfeifenerbe, Vilafterfteine, Dachfchiefer. Sand . Drufen (Trefier), Dunger, ale: Dift, Mergel, Ctop= Canda und Bruchfleine aller Urt. gemeiner Cteinfies, peln, 2c. rudgebenbes Klofgerath, Cteinfoblen , Thon. Gallmeiftein. Topfer = und Balfererbe. Glas - und Topficherben, Ralfftein, Tuffflein, gebrannte und Luftziegel. Rufen, Rinnen und Troge zc. von Stein, Biegelcement. ju Paffer jurudgebende Leinpferbe, Mortel von Biegel und Tuffftein (Traf),

## C. Frei vom Gibgolle finb:

a) die zum Berbede eines Fahrzeugs einmal eins und zugerichteten Bretter, ba fie zum Schiffsgeräch gehoen. In Ermangelung folder sind frei die zur Bedeckung der Ladung nebtigen losen Bretter, und zwar:

bei Fahrzeugen unter 10 Last Ladungsfähigkeit 1 Schock,
von 10 bis unter 25 Last 2 =
von 25 bis unter 45 Last 2½ =
von 45 und mehr Last 3

- b) Reisenbe und beren Reisegepad;
- c) Die Reifeviktualien ber Schiffer, bie nicht im Manifest fleben und besonders bestimmte Quantitaten nicht übersteigen.

							- 15		-
II. Refognitionsgebuhr.	3	Bu A	Núbl	berg.	Bu Bittenberge.				
Diese ift zu entrichten: 1) Bon einem belabenen Fahrzeuge	Convent. oder Gelb. Preuf. Gelb.		Convent. Gelb. Mer. Mr.		preuß. Gelt Antr. Ggr. B				
1ster Klasse, ober unter 10 Hamburger Last 4 4000 Hamburger Pfund, ober 10 1/6 Preuß, Last Ladungsfabigkeit	_	8	_	10	6	1	_	1	1
2ter Rlaffe, ober von 10 bis unter 25 Samsburger ober 25 25 Preußische Laft	_	16	_	21	-	2	_	2	3 -
3ter Rlaffe, ober von 25 bis unter 45 Sam- burger ober 46 17 Preußische Laft	1	_	1	1	6	3	_	.3	4
4ter Rlaffe, ober von 45 Hamburger Last	1	8	1	12		4	-	4	6 -
								21	Hafe

2) Unbelabene Fahrzeuge, und wenn bie Labung folgende Zentnerzahl nicht überfleigt:

bei	ber	1ften	Rlaffe	10	Samburger	Bentner	ober	10	Bentner	60	Pfund	Preugisch,
=	=	2ten	=	20		2	=	21	=	10.	. 2	2
=	=	3ten	=	30	, ,	=	=	31	=	70	=	2
2	=	4ten	2	40	2	*	2	42		20	=	3

gahlen ein Biertel ber vorfiehenben Gebuhr.

- 3) Bon Schiffen, welche nur Reisenbe und beren Reisegepad führen, wird blog bie volle Rekognitionegebuhr erhoben.
- 4) Don Schiffen, welche von Schnakenburg und Gegend abwarts, ober von ber Meklenburgischen Grenze aufwarts bis Schnakenburg geben, ist die Rekognitionsgehöhr nach ben Schen zu entrichten, die zu Mahlberg gelten.
- 5) Frei von ber Refognitionegebuhr finb:
  - a) bie bas Daupticbiff nur auf furgen Streden gur Ueberwindung ortlicher Dinberniffe begleitenben Leichterfabne,
  - b) kleine Rahne und Anhange, bie zu einem hauptschiffe gehoren, und nicht zum Waarentransport bienen.

# В.

Diefer	wirb	erhoben
--------	------	---------

A) Bom Brutto Gewicht ber Labung, welche burch- geführt wird:  1) In Beverungen, für die Streeke vom Eintritt ber	Schiff in ! ventio	Bremer spfund kon- negelb.		Benener
Weser ins Preußische Gebier, oberhalb Beverungen, his zu ihrem Auskritt aus bemselben, unterhalb Hopter 2 In Ninden, für die Strede vom Wiedereintrit der Weser ins Preußische Gebier, oberhalb Wiethe, his Weser ins Preußische Gebier, oberhalb Wiethe, his	-	9	_ 1 / 9	4 100

B) Bon diesem Bolle wird für nachsieh	ende Gegenstände nur erhoben
1) bie	halfte får
Mlaun, Inis, Yhit, Grit, Grit, Gritmbaaren, bei ber Kahrt stromab. wafres, Robe Erze, mit Ausschülus von Weierz, Karbenerden, Karbenerd	Jed, Schmirgel, Schmirgel, Schmirgel, Schrifter, Schmirgel, Trippel, Visibohnen;

# 2) bas Biertel får

Miche	Waid : nfalf ,	und	Pott : Niche,	auch	Bohnen,	außer	Bitsbohnen,
Blei,					Bolus,		

Bomben ,

Bomben, Borften, Braunstein, gange und gemabine Gichenborte, Ctabeifen, Bufeifen, in Ganfen und Daffeln, Gifendraht, Erbfen, Getreibe aller Art, Glasgalle, Glatte, Graupen, Grief. Grube, Birfe, Solafoblen, Ranonen , leere Riften und Fuftagen, Rnicer , eiferne Rugeln,

Linfen,
Maij, rober Marmor,
Menigen,
Merialeren,
Hombenmörfer,
Hombenmörfer,
Hundelfalt,
frifiches Obli,
Octer,
Poetfolf (Reiblei),
Kappfaat und alle Rübblförner,
Cchiff und Dachrofr,
Cchiff und Dachrofr,
Cchiff und Dachrofr,
Cchiff und Dachrofr,
Middelf,

außerbem auch für Glas aller Art ans einem ber an bem Beferzoll theilnehmenben Staaten;

#### 3) bas Mchtel får

chtel får Kandisfiliedretter, Kartoffeln, Oelfugien, Padmatten von Schilf und Balt, Prissensebe, Seva, Errob, Thom

# 4) bas Bierundzwanzigfiel fur Rlafchenteller.

ausgelaugte Alche, Ausler: und Michelschaalen aller Art, Braum: und Scientobsen, Brenne, Busch: und Haichinenholz aller Art, Bandock; für Börtchers, und Kutsenholz für Korbmacherarbeiten, Birkenbesen und Haidbesen, Dachschiefer, Dachschiefer, Danger, gennene Erbe, Eand und Kieß,

Glasscherben, Mergel, Mubls, Schleifs, Colingers, behauene und umbehanene Bruchs und Felbsteine

aller Art; besgleichen aus gemeinem Material gefertigte steinerne Troge, Kumpe, Krippen, Leichensteine zc., Torf,

gebrannte Biegel.

Machholberbeeren;

C. Bon

		tionsgelb.	fchem Gelbe.
C.	Bon lebenben vierfüßigen Thieren, für bas Ctud	4	51
_	von lebenben Bogeln, fur bas Ctud	1	1 5
	von Baumen jum Berpflangen, fur bas Cood	4	51
	an jeber Empfangestatte.	3	1-

D. Leere Chiffe, imgleichen die im Manifelte nicht angegebenen Reisevikualien der Schiffer in verhältnismäßigen Duantitäten, die zum Werden eines Jahrzugest einmaß zugerichteten Berteter, oder, in Ernangelung lodger, die zur Wededung der Labung nöthigen Lossen Bretter, und zwar 1 Schod dei Schiffen unter 10 Kast, 2 Schod dei Schiffen von 10 bis unter 25 Kast, und 25 Schod dei Schiffen von 10 bis unter 25 Kast, und 25 Schod dei Schiffen von 10 bis unter 25 Kast, und 25 Schod dei Schiffen von größerer Audungsfähigkeit, sind panight frei.

# Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 20. \_\_\_\_

(No. 1098.) Dieffeitige Ministerial-Ertlarung aber bie mit Schaumburg. Lippe geroffene Bereinbarung wegen Sicherstellung ber Nechte ber Schriftseller und Berleger wieber ben Bich er. Rach bruck. Bom 24sten September 1827.

as Roniglich- Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erklart bierburch, in Gemaßheit ber von Geiner Majestat ihm ertheilten Ermachtigung:

nadhem von der Fhristlich-Schaumburg-Livpeichen Regierung die Jusqe gemach worden is, daß von ihr vortlung und die dahin, das ein ach Artist is,
der deutschen Bundeschte zu einem genensimmen Beschulte zur Scherftellung
er Rechte der Schrifteller und Berleger gegen den Mehrer Nachdend
kommen wird, jedem Königlich-Preußischen Unterstan, Schristleller oder Vers
leger, auf geschehrens Nachluchen, ein Privillez im wider den Nachtung
unter denschen Bedingungen, wie dem Infand der um den allen Koltens
Unfag, errheit und in dem Privillezium jedemal die Errofe des Nachtunk
und schriftlich einfinnt werben folle, welche außer der Koniferation er nachgebruckten Gremplare auch auf Bezahlung des rechnäßigen Ladenpreise von
500 bis 1000 Fremplare auch auf Bezahlung der rechnäßigen Ladenpreise von
610 bis 1000 Fremplare gerichter werden und was den Jandel mit solcherge
falt privilegirten anderewo nachgebruckten Werten berrifft, im Konstefation
aller vorzestundenen Gremplare beihehn solch

baß bis zu gedachtem Zeitpunkte das Berbot weber ben Wacher-Wachbrunk, so weis soldiede bereitst im gannen Ilmstange ber Preußlichen Monarchie zum Schuge ber in land ist der Wreußlichen Monarchie zum Schuger nach ben in den einzelnen Provinzen Schamburg Lippe Unwendung finden und mithi zeher durch Nachbrunk dehen Gefanntburg Lippe Unwendung sinden und mithi zeher durch Nachbrunk dehe besten Verbreitung begangen Frevel gegen lettere nach benfellen geställichen Vorfährlich und gehabet werden jelle, alle handelt es sich von beenträckligten

Schriftstellern und Berlegern in ber Preufifchen Monarchie felbft.

Gegenwärtige Erklärung soll, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, von Erstellich Schaumburg-Lüppeschen Regierung vollzogene, Erklärung ausgeweckselt worden sepn wird, durch össenliche Bekanntnachung in den diesseine Eraaten Kraft und Werkjamkit erhalten. Werlin, den 24ssen September 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

3abrgang 1827. No. 20. - (No. 1098 - 1101.) E e Bor-

Borficbenbe Ministerial = Ertlarung wird, nachbein folche gegen eine über= einstimmende, von ber Rarfilich : Chaumburg-Lippefchen Lanbes : Regierung unterm 12ten Ceptember 1827. vollzogene, Erflarung ausgetaufcht worben ift, unter Begiebung auf bie Allerhochfte Rabinetsorber vom 16ten August 1827. (No. 17. ber biesiabrigen Gefes : Cammlung, Ceite 123.) bierburch jur öffentlichen Renntnig gebracht.

Berlin, ben 28ften Oftober 1827.

# Ministerium ber austwartigen Ungelegenheiten.

u. Goonberg.

(No. 1099.) Dieffeitige Minifterial : Erflarung aber bie mit Braunfchweig getroffene Bereinbarung megen Sicherftellung ber Rechte ber Schriftsteller und Berleger miber ben Bucher= Dachbrud. Bom 4ten Oftober 1827.

as Roniglich = Prenfifche Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erflart bierburch, in Gemagheit ber von Ceiner Dajeftat ibm ertheilten Ermachtigung:

nachbem von ber Bergoglich = Braunfchweig = Luneburgichen Regierung Die Buficherung ertheilt worben ift. baff mit Borbebalt ber in Rolge bes Urtifele 18. ber beutschen Buntes : Alte noch ju erwartenben allgemeinen Daafregeln gur Cicherstellung ber Rechte ber Schriftsteller und Berleger gegen ben Bucher-Rachbrud, in ben Bergoglichen Landen vorlaufig eine ausbrudliche Bestimmung, wonach ber Rachbrud und beffen Berbreitung mit Konfistation und einer Belbbufe von 10 Rthlr. ju beftrafen ift, jum Coupe ber Cdriftfieller und Berleger ber Preugifden Monarchie in Umvenbung gebracht merben folle;

bag bas Berbot miber ben Bucher : Rachbrud, fo wie foldes bereits im gangen Bereiche ber Preugischen Monardie jum Edute ber inlandischen Edrififteller und Berleger, nach ben in ben einzelnen Provinzen geltenben Befeben beflebt, auch auf Die Edriftsteller und Berleger ber Bergoglich-Braunfcweigschen Lande Unwenbung finden, und mithin jeder burch Rachbrud ober beffen Berbreitung begangene Frevel gegen lettere, nach benfelben gefehlichen Borfdriften beurtheilt und geahnbet werben folle, als banbele es fich von beeintrachtigten Echriftstellern und Berlegern m ben Preufischen Ctaaten felbft.

Gegenwartige Erffarung foll, nachbem fie gegen eine übereinfinmenbe, von bein Bergoglich : Braunfchmeig : Lineburgichen Ctaate : Dimifterium vollzogene, Er: Harung ansgewedielt worben fenn wirb, burch offentliche Befanutmachung in ben bieffeitigen Ctaaten Rraft und Wirtfamteit erhalten.

Berlin, ben 4ten Oftober 1827.

(L. S.)

Ronial. Dreugisches Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

v. Schonberg.

Por=

Borflehenbe Ministerial: Erklarung wird, nachdem foldhe gegen eine übereinstimmende, von bem Forzgasich-Vanunschweig-Lüneburgischen Staatsministerium unterm 15ten Ortober 1827, vollzgene, Erstärung ausgedausschen vorben ist, unter Beziehung auf die Allerbächste Rabinetsorder vom 16ten August 1827. (No. 17. der diesjährigen Geseh-Camunlung, Seite 123.) hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Berlin, ben 28ften Oftober 1827.

Minifterium ber auswartigen Ungelegenheiten.

(No. 1100.) Dieffeltige Ministerial erftarung aber bie mit Schwarzburg. Conberes baufen geroffene Bereinbarung, megen Cicherstellung ber Rechte ber Schriftster und Beteger wiber ben Bucher gachbrud.

as Abniglich : Preußische Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten erflart hierburch, in Gemaßheit der von Seiner Majestat ihm ertheilten Ermachtigung:

naddem die Echwarzburg . Sondershausensche Megierung die Ausderung gemach sah, daß in dem Kafrientumm Schwarzburg - Sondershausen, mit Vorrhealt ber weitern Sichersellung, welche in Kolgs des Isten Artifels der Deutschen Menkealte, die Keckte der Schriffeller und Werleger gegen den Bucher-Radderus durch die dasselbst verheißenen gieich formigen Maaßregeln noch zu erwarten haden, vordlusig zu erfalfiede besondere Vererbrung, wodurch der Bucher-Vachbrung und besten Werderper der Konsistentung die Ertagt der Konsistentung der Anderen Gelbusge von 100 Kibirn., und zwar ohne Unterschied, do datei inkladide der ausdändighe Schrifteller und Verleger bestimtächtigt werden, sofern nur in Beziehung auf das Ansland, die Unterspan des Karistentum Schwarzburg-Sondersbauen der gleichung der Vergerberchen der gleichen der gleiche Sondalitzung genissen, ausbrücklich unterlagt wird. Ju Gunsten der Schrifteller und Verleger bei Kansladid verreißigten Erstate in Inwendung gebracht werden die Kansladid verreißigten Erstate in Inwendung gebracht werden Gleich zu fellen in Verleger in den Könstäckt verreißigten Erstate in Inwendung gebracht werden Gleich verreißigten Gestaten in Inwendung gebracht werden Gleich verreißigten der Fastate in Inwendung gebracht werden Gleich verreißigten Gestaten in Inwendung gebracht werden Gleich verreißigten der Fastate in Inwendung gebracht werden Gleich verreißigten der Fastate in Inwendung gebracht werden Gleich verreißigten der Fastate in Inwendung gebracht werden Gleich ver der Gestaten in Alternehm gebracht werden der Gestaten in Auswendung der

baß bas Berbot wöher den Jácher-Rachdruck, so wie solches bereits im gangen Imsange der Preußischen Wonarchie zum Schuß der in ländischen Scheinfieller und Verleger, nach dem in den einzelnen Provingen geltenden Geitsen besicht, auch auf die Schriftseller und Verleger der Kärllich-Schwarzburg-Sondershausenschen kande Anwendung sinden, und mithin jeder durch Rachdruck dere beschen Vertretung begangene Arevel gegen lettere, nach denselben geschichen Vorschriften beurscheilt und geahnder werden soll, als dandele es sich von beeinstachtigten Schriftsellern und Verlegend der Verweißischen Wonarchie stells.

Gegemodrige Erklarung foll, nachbem fie egen eine übereinflimmenbe, von ber Karilich = Schwarzburg = Sondereshaufenschen Regierung vollzogene, Erklarung auß. ausgewechselt worben fenn wirb, burch offentliche Bekanntmachung in ben bies- feitigen Staaten Rraft und Wirksamkeit haben.

Berlin, ben 6ten Oftober 1827.

(L. S.)

Ronigt. Preußisches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

Borflecende Ministerial-Erflarung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von bem Schriftich-Schwarzburgichen Geheimen Consilium zu Sondersbausen unterm Zesten Serbender 1827. vollgagene, Erflarung ausgetauscht worden ist, unter Beziebung auf die Allerhöchste Kadimetkorder vom 16ten August 1827. (No. 17. ber diesjährigen Gesessammlung, Seite 123.) hierdurch zur öffentlichen Kenutnig gedracht.

Berlin, ben 28ften Oftober 1827.

Minifterium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

(No. 1101.) Murhachfe Rabinetsorber vom 14ten Oftober 1827., Die Jerabsehung bes Straf-Agio's bei unterfaffener Jahlung in Kaffen-Amveijungen von 2 Sgr. auf 1 Eart, betreffen.

Unf den Bericht des Staatsministeriums vom 20sten v. M., genehmige Ich, nach bessen Amtrage aus der Dasstr angegeigten Grindborg, das des Terfat Agle, welches dei unterfassente Jahlung in Asssen. Ansein: Ameeijungen, gemäß, V.II. Meiner Order vom 21sten Dezember 1824, mit 2 Sgr. får den Thaler gezahlt werden muß, auf 1 Sgr. skir den Thaler heradyselse werde. Ich debetalst dem Staatsministerium, biest Grindsigung gehörig bekannt zu machen, und die betressen Behörden zur Beselstungen und der genachen Besperben zur Beselstung der Meine der Mei

Berlin, ben 14ten Ottober 1827.

Friedrich Bilhelm.

Mn bas Ctaateminifterium.

# Geset : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

No. 21.

(No. 1102.) Miniferial Erftatung vom 19ten Ditober 1827., iber bie mit ber freien Sanfoftabt 24 bed getroffene Bereinbarung, bie Sicherstellung ber Rechte ber Schriftseller und Betefeger wider ben Bucher. An de brud beteffend.

Das Koniglich : Preußische Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten ertlart hierburch, in Gemagheit ber von Seiner Rajestat ihm ertheilten Ermachtigung:

Nachbem ber Senat der freien Hanfesladt Lüberd die Insags germacht hat, oan vorläusig und die es nach dem Artikel 18. der deutschen Bundeskletz zu einem gemeinsamen Bundesbeschlusster Sachristellung der Nechte der Schriftseller und Verleger gegen den Bächer-Nachbund kommen wird, sedem Prushischen Unterhan, er son Schriftseller oder Verleger, der in dem Kall ist, auf ein Privilegium wörer den Nachbruck die dem Senat anzuragen, ein solches nach dersichten Rücklichten, wie es geschen würde, wenn der Nachsücker nachbeschieder Ablesche Angehöriger wöre, ziehrzeit in gewöhnlicher Korm kollenfrei die auf kleine, auch Kübeckliche Bürger derkresche, Setempel- und Erpeditions Gebähren erkellt werden, derröße der damit verschenen Konlasson, Prushische Unterhan von den Abbecklichen Gerichten und Behören in der Aufricathsalung des erheitlen Privilegiums einem wöder den Nachbruck privilegirten Lübecklichen Bürger oder Ungehörigen gleich geachtet und zeschütz werten sollt;

daß das Archot miber ben Bacher Machrud, so wie solches bereite im gangen Bereiche ber Preußischen Monarchie, jum Schiege ber intanbisch en Schrift, seller und Berteger, nach den in ben einzelnen Provingen gestenden Gestehen besteht, auch auf die Schriffsteller und Berteger ber freien Hanseinaben Bestehen Wimmendung sinden, mitjin jeder durch Rachvinel doer bestiffen Bertreitung bes gangene Frevel gegen Letztere nach benselben gesestlichen Worschriften beurtheilt und geahntet werden foll, als handlie est fich von beeinträchtigten Schriftsellern und Bertegern in der Preußischen Monarchie selbst.

Tabraana 1827. P

No. 21. - (No. 1102 - 1106.)

₿f

Ge:

Gegenwartige Erklarung foll, nachbem sie gegen eine übereinslinmenbe, von Seiten bes Senats ber freien Hansfesabt Abbed vollzogene, Erklarung ausgewechselt seyn wird, burch bffentliche Bekanntmachung in ben biebseitigen Staaten Kraft und Mirkamkeit erhalten.

Berlin, ben 19ten Oftober 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preußifches Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

Borsichende Erklarung wird, nachdem solche gegen eine übereinssimmende, von bem Senat der freien Hanseliadt Labed unterm 3ten Oktober 1827. vollgogene, Erklarung ausgetauscht worden ist, unter Beziehung auf die Milerhöchste Andienekorder vom 16ten August 1827. (Diebjährige Gesehhamnlung No. 17. Seite 123.) bierburch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Berlin, ben 12ten Dovember 1827.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Edonberg.

(No. 1103.) Ministerials Erftdrung vom 20sten Ottober 1827., über bie mit bem Fürsters thum Comargourge Riebell getroffene Bereinbarung, die Sichersfellung ber Rechte ber Schriftfeller und Berleger wiber ben Buchers Radbeut betreffenb.

Das Kbniglich : Preußische Ministerium ber auswärtigen Ungelegenheiten erflart hierburch, in Gemäßheit ber von Seiner Majefidt ihm ertheilten Ermachtigung:

Nachdem von der Fairflich - Schwarz beur g. Ru do litatif den Regierung bie Julgag gemacht worden ift, daß vorfdufig und die anach Artifel 18. der beutschen Bundesafte zu einem gemeinsamen Bundesbetchlusse zu die fliedritellung der Rechte der Schriftsteller und Berleger gegen den Bucher-Nachbruck Lommen wird, in dem Farstenthume Schwarzburg 3-Nudolflads eine ausbräckliche Bestimmung, wonach der Nachbruck und des Prechteitung mit Konsistation und einer Gelbugs von 10 Athte. zu bestrafen ist, zum Schwed der Schwistische Verussischen Gelberger der Konsistation und einer Weldbugs von 10 Athte. zu bestrafen ist, zum Schwed der Kachbruck und Verleger der Konsistation und einer Weberdeger der Konsistation und einer Motorburg von 18 kingt.

baß bas Berbot wiber ben Bacher Rabbrud, so wie solches bereits im gangen Bereiche ber Preußischen Monarchie, jum Schue ber in landischen Schriftzeller und Berteger, nach ben in ben einzelnen Provinzen geltenden Geschen besieht, auch auf die Schrifteller und Verteger des Fürstend um Schroden beiteh, auch auf die Schrifteller und Verteger des Fürstend um Schroden debe dur g. Auch olf fabt Amoendung sinden, und mithin jeder durch Andhorus doet beisen Bertreitung begangene Frevel gegen letztere nach benfeld ben gesehlichen Verbreitung begangene Frevel gegen letztere nach benfeld ben gesehlichen Bortferisten beurtheitl und geahndet werben solle, als handelte es sich von beeinträchtigten Erchristfiellen nud Vertegern in ber Preußischen Monarchie felbst.

Begenwärtige Erklärung soll, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, von bem Farstlich-Schwarzburg-Rubosstadion Geheime-Rathe-Rollegium volleogene, Erklärung ausgewechselt worden seyn wird, durch öffentliche Bekanntemachung in den biesseitigen Staaten Araft und Wietsfamkeit erhalten.

Berlin, ben 20ften Oftober 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preuß. Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

v. Schonberg.

8f 2

Borfiehende Erklarung wird, nachdem solde gegen eine abereinstimmende, von bem Sarssilie Sechwarzburgischen Geheime: Rathe Rollem wur Audolsade unterm Bosen Dettoer 1827: vollgogene, Erklarung ausgetaussicht worden ist, unter Beziehung auf die Allerhochste Kabinetsorber vom 16ten August 1827. (Diesistörige Gestessammlung No. 17. Seite 123.) hierdurch zur öffentlichen Kenntniss aebracht.

Berlin, ben 12ten Rovember 1827.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

#### v. Cobnberg.

(No. 1104.) Ministerial : Ertidrung vom 20sten October 1827., über die mit dem Eenat der speciel wie handlich Bremen getroffene Bereinbarung, die Sichressfellung der Rechte der Schriftseller und Bertigger in dem beiderseitigen Staaten wider den 39 die er 20 ale ber und betreffend.

Das Koniglich : Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erklart hierburch, in Gemagheit ber von Seiner Majestat ihm ertheilten Ermachtigung:

bag bas Berbot wiber ben Bucher- nachbruck, so wie foldes bereits im gangen Bereiche ber Preußischen Monarchie, jum Schuje ber inlandisch en Schrifteiller und Berleger, nach ben in ben einzelnen Provingen geltenben Gestigen besteht, auch auf die Schriftsieller und Berleger ber freien und hanselstalt bremen unt beren Gebiets Amwendung sinden und mithin jeder durch Arahruck gere bere bereich Berberteitung begangene Krevel gegen letzter nach benfelben geschlichen Borschriften beurcheilt und geahnbet werden solle, als handelte es sich von beeintrachtigten Schriftstellern und Verlegern in der Preußischen Monarchie selbis

Gegen-

Gegenwartige Erklarung soll, nachdem sie gegen eine übereinstimmenbe, von bem Senat der freien und Hanfeltadt Bremen vollzogene, Erklarung ausgewechselt worden seyn wird, durch öffentliche Bekanntnachung in den diesfeitigen Staaten Kraft und Birkfamkeit erhalten.

Berlin, ben 20ften Oftober 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preußifches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

Borfichende Ertlarung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, om bem Senat der freien Hansfeladt Bremen unterm 31sten Oftober 1827. vollgogene, Grifdrung ausgetausicht worden sit, unter Beziehung auf die Allerbücher Kadinetsorder vom 16ten Auguit 1827. Oltessädrige Gestehe Sammlung Nr. 17. Seite 1233, bierburch zu öffenflichen Kenntnig gebrach.

Berlin, ben 13ten Movember 1827.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

Design Google

(No. 1105.) Minifterial-Erflätung vom 28ften Ottober 1827., über bie mit bem Konigreich Cach fen getroffene Bertinkarung, ben Schuly ber Rechte ber Schniffeller "und Berleger in ben beiberfeitigen Staaten nober ben Bachers Rachd ber und betreffend.

Das Königlich : Preußische Ministerium ber auswaftigen Angelegenheiten erflatt hierburch, in Gemagheit ber von Seiner Majestat ihm ertheilten Ermachtigung :

bag bas Berbot wiber ben Buder Rachbrud, so wie solches bereits im gangen Umfange ber Preußischen Monarchie, jum Schufe ber inlandischen Schrifteller und Berteger, nach ben in ben einzelnen Provinzen geltenden Geschen besteht, auch auf die Schriftsteller und Berteger bes Königeriche Sachen Anwendung sinden und mitchin jeder burch Rachbrud ober bessen Gerbertelung bes gangene Frevel gegen lettere, nach benselben gesehlichen Worschriften beurtbeilt und geahnbet werben solle, als handelte es sich von beeinrichdigten Schriftellern und Bertegern ber Preußischen Monarchie selbs.

Begenwärtige Erklärung foll, nachdem fie gegen eine übereinflimmenbe, von bem Königlich Schofficen Ministrium vollzogene, Erklärung ausgewechfelt worben sehn, burch, burch bffentliche Bekanntmachung in ben biebseitigen Staaten Kraft und Birflamkeit erhalten.

Berlin, ben 28ften Oftober 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium Der auswartigen Angelegenheiten.

Mor-

Borflebende Erkidrung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von bem Königlich Schöftichen Kadineteminister und Staated Schretair Grafen von Einstedel untern Iron Posonfort 1827. oliggene, Erklärung ausgeraufcht worden ift, unter Beziehung auf die Allerhochste Kadinetsorder vom beten August 1827. Diesoldrigt Grieffammlung No. 17. Seite 123.) hiere burch jur öffentlichen Kenntnig gebracht.

Berlin, ben 12ten Dovember 1827.

Minifterium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

(No. 1106.) Allerhochfte Rabincteorder vom 28sten Oftober 1827., Die Beschrantung bes , Sanbele mit Gertanken auf bem Rande betreffenb.

Aus den im Berichte des Staatsministeriums vom 16ten d. M. angeführten Gründen, seite Ich, nach dem Antrage desselben, hierdrich sesse son isten Juli 1893. an in allen Landestheiten, in welchen das Gewerdes Politigis Geseh vom 7teu September 1811. zur Anwendung tommt, den Niktualien, Waterials und Krandbandern auf dem Lande, sie megen sich dasselbst schangeses den oder künstig anseigen, der Handen von ist Gerkaften nur auf Gesenehmigung der Kreis-Polizielbsdreden gestattet und diese Genechmigung nur unter benselben Bedingungen ertheilt werden Voll, unter welchen nach der Verichtung einer neuen Schanfläte zulässig sie. Das Ertautsministerium hat die öffentliche Bekanntungsdung bieter Vestimmung zu veranlassen.

Berlin, ben 28ften Ofrober 1827.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaateminificrium.

## Gefet : Sammlung

får bie

#### Roniglichen Preußischen Staaten.

No. 22.

(No. 1107.) Ministerial-Erflarung bom 20sten Ottober 1827., über bie mit bem Gurftenefmun Lippe = Det mo to getroffnen Bereinbarung wegen Sicherstellung
ber Rechte ber Schriftstler und Berleger in ben beiberfeitigen Lanben
miber ben Bach er a Da ab prud.

Das Roniglich : Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erflart bierburch, in Gemagheit ber von Seiner Majeftat ibm ertheilten Ermachtigung:

Nachbem von der Farstlich - Lippeschen Regierung die Zusage gemacht worden ist, daß das in dem Karstenthume Lippe, mir Wordchalt der in Folge des 18ten Artifels der deutschen Bundesafte noch zu erwarrenden allgemeinen Maaßregeln zur Sicherstellung der Rechte der Schriffekeller und Verteger gegen den Bucher-Nachbruch, vorlaufig besodenst zu ertassend bereibt wider den Nachbruck und bessertung, in gang gleichem Maaße auch ausbrücklich auf die Wertagkartische Geriffieller und Verteger der Verustlichen Monarchie Amendung indem sollen.

baß bas Berbot wiber ben Bacher-Nachbrud, so wie solches bereits im gangen Bereiche ber Ptrussischen Monarchie jum Schuse ber in fan bifden Schriftsielter und Berleger, nach ben in ben einzelmen Provinzen gestenden Gestehe besieht, auch auf die Schriftsteller und Berleger des Farlenthums Lippe Unwendung sinden, und mithin jeder durch Auchbruch ober besten Berbeitung begangene Frevel gegen lettere nach den felbe n geistlichen Worschriften beurtbeilt und geachvelt verden solle, als handelte es sich von beeintrachtigten Schriftssellern und Verlegern in der Preußlichen Monarchie selbst.

Gegemadrige Erflarung soll, nachbem sie gegen eine übereinstimmende, von ber Farflich - Lippeschen Regierung vollzogene, Erflarung ausgewechsielt Jebegang 1827. No. 22. — (No. 1107 — 1111.) G worben

(Musgegeben gu Berlin ben 4ten Dezember 1827.)

Jan Google

worden feyn wird, burch öffentliche Bekanntmachung in ben bieffeitigen Ctaaten Rraft und Mirkfamkeit erbalten.

Berlin, ben 20ften Oftober 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preußifches Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten. v. Cobonberg.

Borstehende Mnissterial - Gerstamung wird, nachdem seiche gegen eine übereinstimmende, von der Karstlich - Lippeschen Regierung zu Detwold unterm 23sten Oktober 1827. vollzgene, Erstatung ausgenechselt worden ist, unter Beziehung auf die Allerhöhrlie Kadinetsorder vom 16ten August 1827. (diesichtrige Geste Sammlung No. 17. Seite 1923., bierdung zur öffentlichen Kenntnist gebracht.

Berlin, ben 27ften Movember 1827.

Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

(No. 1108.) Allerhachfte Rabineteerber bom Sten Rovember 1827., Die Ermaßigung bes Porto für geschriebene über 16 Loth schwere Gegenstände bet beren Bersenbung mit ben gabrs, Kariols und Botenposten, so wie bie berads sebung bet Scheingeltes für gewöhnliche Badtet, betreffend,

Mus den in Ihrom Berichte vom 28sten v. Mts. angeschrten Grunden genegmige Ich, daß das Porto für alle geschriedenen über 16 Loth schwere Gegenschade dei deren Bersendung mit den Fahre, Kariole und Botemposten auf bas deppelse Padetporto zu ermäßigen, in sossen nicht weniger beträgt, als das viersache Briesporto, andernfalls das letzere zu erheben ist. Gleichergestalt authoristre Ich Eie, das Scheingeld für gewöhnliche Packete von Inei feinen Silbergrocken beradhussehen.

Berlin, ben 5ten Rovember 1827.

Briedrich Wilhelm.

In ben General : Poftmeifter von Ragler.

(No. 1109.)

(No. 1109) Ministerial. Ertfärung vom Sten November 1827., über die mit bem Gergogischum Naffau getroffene Bereinbarung, die Sichenstellung ber Rechte ber Sechriftster und Berleger in ben beiberfeitigen Staaten wiber ben Bach er . Dach der . Dach der . Dach der .

Das Roniglich Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten ertlart hierburch, in Gemagheit ber von Geiner Majestat ihm ertheilten Ermachtigung:

Nachbem von ber Bergoglich : Daffaufchen Regierung bie Buficherung gescheben ift, bag bie in bem Bergogthum Raffau beftebenben gefehlichen Borfdriften miber ben Bucher = Rachbrud und beffen Berbreitung. mit Borbebalt ber weitern Gicherfiellung, welche in Rolge bes 18ten Artitels ber bentichen Bunbesatte bie Rechte ber Schriftsteller und Berleger gegen ben Bucher : Nachbrud burch bie bafelbft verheißenen gleichformigen Daaffreaeln noch ju erwarten haben - in gang gleichem Daafe jum Schube ber Schriftsieller und Berleger ber Roniglich : Dreuflichen Staaten gur Unwendung gebracht werben folle, als fen von betheiligten Bergoglich = Maffaufchen Unterthanen bie Rebe, und bag inebefonbere in ben Kallen, mo es noch auf besonbere Privilegien antommt, ober mo bergleichen Bergoglichen Unterthanen ertheilt zu merben pflegen, jebem Drenfifden barum nachsuchenben Unterthan eine gang gleiche Beurtheilung ber Berhaltniffe ju Theil werben folle, ale banble es fich um bas Privilegien : Befuch eines Inlanbers, auch fur ein folches Privilegium feine Stempel, Taren und andere Bebubren ju entrichten fenen,

daß das Arctot wöhrt ven Bacher- Nachbruck, so wie solches bereits im gangen Bereiche der Preußischen Monarchie, zum Schufe der inlandischen Schriftesten und Verleger, nach den in den einzelnen Provinzen geltenden Geschen besteht, auch auf die Schriftsteller und Verleger bes Kerzogs dums Rassaummendung sinden, und mithin jeder durch Nachtruck oder bessen Verbreitung begangene Frevel gegen letztere, nach denschlen geschlichen Vorschriften beurtheilt und geahndet verden sollte, als handle es sich von beinträchtigten Schriftstellern und Verlegern in der Preußischen Wonarchie felbst.

Gegemadriige Erklarung foll, nachbem sie gegen eine übereinstimmende, von bem herzoglich - Nassauchen Ministerium vollzogene, Erklarung ausge-G g 2 wechzielt wechselt worben fenn wirb, burch offentliche Befanntmachung in ben bieffeitigen Staaten Rroft und Wirtsamteit erbalten.

Berlin, ben 5ten Rovember 1827.

#### (L. S.)

Ronigt. Preufifches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

Borsiehende Ministerial-Erklärung wird, nachdem solche gegen eine diereinstimmende, von dem herzoglich Nassauschen Staats-Ministerio unterm 12tem November 1927. vollsgogene, Erklärung ausgewechsselt worden ist, unter Beziehung auf die Allerhöchste Kabinetsorder vom 16ten August 1827. Obiehichtige Geschause Geschausen No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebrach.

Berlin, ben 27ften Movember 1827.

Ministerium ber austwartigen Ungelegenheiten.

v. Chonberg.

(No. 1110.) Ministerial-Erffarung bom 22ften November 1827., über bie mit bem Fürflenthum Soben solltern . Sig marlingen getroffine Bereinbarung, bie
Sideefledung ber Rechte ber Schriftfeller und Berleger in ben beiberfelien fanben wiber ben Buder. Rach beue betreffend,

Das Koniglich : Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erflate hierburch, in Gemagheit ber von Geiner Majefiat ibm ertheilten Ermachtigung:

Nachbem von ber Karflich "Johengollern "Sigmaringenschen Begierung bie Zusicherung gemacht worden ift, daß, mit Worbehalt ber jur Sicherflellung der Rechte ber Schrifteller und Werteger gegen ben Bucher » Rach ber ut finde Dundsafte allgemein ju ermaternden Maghregen, vorläusig eine ausbrickliche Nerordnung, wonach der Nachbruck und bessen vorläusig eine ausbrickliche Nerordnung, wonach der Nachbruck und bessen beischen Wertegen im Färstenthum Hohen, wollen einer Strafe von 30 Athle, zu bestrafen ist, erfassen, und insbesonder zum Schufe der Schriftsteller und Verleger ber Königlich Preußischen Wonarchie in kimmendung gefracht werden soll

baß das Berbot wider den Bacher-Nachdrud, so wie solches bereits im gangen Bereich ber Preußischen Monarchie, jum Schuge der inlandichen Schristleller und Berteger, nach den in den eingelnen Provingen geltenden Gefegen besteht, auch auf die Schristleller und Berteger des Kurstenthums Johengolten-Sigmaringen Amwendung sinden, und mithin jeder durch Nachdruch oder besser bereitung begangene Frevel gegen legtere nach densition gefestlichen Bortschristle beurtheilt und geahndet werden solle, als handelte es sich von beeintrachtigten Schriftlesten und Bertegera in der Preußsischen Monarchie stelle.

Begenwärtige Erklarung foll, nachbem sie gegen eine übereinstimmenbe, won ber Fatfilich . Sobengollern Sigmaringenschen Regierung vollgogene, Erklarung ausgewechselt worden seyn wird, burch öffentliche Bekanntmachung in ben Diekseitigen Staaten Kraft und Wirffamkeit erhalten.

Berlin, ben 22ften Movember 1827.

#### (L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium Der auswartigen Angelegenheiten.

Borstehende Ministerial - Erklarung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von der Faftlide - Hobengollern = Sigmaringenichen Regierung
unterm 8ten November 1827. vollsgogene, Erklärung ausgewechselt worden ist,
unter Beziehung auf die Allerhochste Kabinetborder vom 16ten August 1827.
(diebsichtrige Gestesstammung No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen
Kenntnis gedracht.

Berlin, ben 27ften Rovember 1827.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

(No. 1111.) Minifierial-Ertidzung vom 27sten Robember 1827., über bie mit bem herzogthum Gachfen Coburg und Gotha getroffene Bereinbarung, wegen Cicherstellung ber Rechte ber Schiffer und Werfeger in ben beiberfeitigen Edacten wiber ben Bacher: Nachbrud.

Das Koniglich : Preufliche Ministerium bet auswärtigen Angelegenheiten ertlatt hierburch, in Genaghheit ber von Seiner Majestat bem Ronige ibm bagu ertheilten Ermachtiqung:

Gegenwartige Ertlarung foll, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, von Seiten bee Bergoglich Sachsen-Coburg und Gothafden Ministerii vollzogene, Ertlarung ausgewechselt worben seyn wird, durch öffentliche Zekanntsmachung in ben biesseinigen Staaten Kraft und Wirffamteit erhalten.

Berlin, ben 27ften November 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten. v. Schonberg.

Borstehende Erklarung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von bem Hergoglich = Sachsen Zoburg und Gothalden Ministerio unterm 11ten Novomber 1827. vollgagene, Frikarung ausgewechsster vorben ifs, unter Bezugnahme auf die Allerhochse Rabinetborder vom 16ten August 1827. Obiehichrige Geschacht. Sanntunis gedracht.

Berlin, ben 27ften Rovember 1827.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

# Geset : Sammlung

fur bie

## Roniglichen Preußischen Staaten.

1828.

#### Enthalt

die Berordnungen vom 4ten Januar vis jum 5ten November 1828., mit Inbegriff von 10 Berordnungen aus dem Jahre 1827.

(Bon No. 1112, bis No. 1166.)

No. 1. bis incl. 19.

Berlin,



## Chronologische Ueberficht

be

in der Gefeg. Sammlung für die Koniglichen Preußischen Staaten vom Jahre 1828.

#### enthaltenen Berordnungen.

Datum des Gefeges.	Musgege: ben zu Berlin.	3 nhalt.	No. des Studs.	No. des Ge: fețes.	Seite.
9. Juli. 1827.	31. Juli. 1828.	Freundschaftes, Schifffahrtes und handelebertrag	13	1152	75
21. Juli.	12. April.	Berordnung, wegen Ginfuhrung eines gleichen Bagen : und Schlitten: Geleifes und gleicher Schlitten: Rappen im Rbnigreich Preugen		1131	25
6. Novbr.	17. Januar.	Mllerhochfte Rabineteorber, megen ber Legitima:' tionen in ben Rheinprobingen	i	1112	,
7. Novbr.		Ministerial : Erflarung, über bie mit Medlenburg- Schwerin getroffene Bereinbarung, ben Schuß ber Rechte ber Schrifteller und Berleger in ben beiberfeitigen Staaten wiber ben Bucher-Nach-	1		
		brud betreffenb		1113	2
	24. Mårz. 17. Januar.	Eine gleiche Erffarung, bezüglich auf Balbed und Dedlenburg : Strelit	4	1128	21
9. Dejbr.		Allerhodifte Rabinetborder, Die Ernennung bes herzogs Carl von Medlenburg hobeit, jum Prafidenten bes Staatbraths betreffenb		1115	5
11. Dezbr.	.31. Januar.	Ministerial-Erflarung, über die mit Unhalt-Deffau getroffene Bereinbarung, ben Schut ber Rechte ber Schriftfeller und Berleger in ben beiberfeitigen Staaten wiber ben Bucher : Nachbrud betreffend		1121	13
	13. Februar.			1124	17

Datum bes Gefețes.	Musgege: ben zu Berlin.	Inhalt.	No. des Studs.	No. des Ges fehes.	Geite.
31. Dezbr. 1827.	17. Januar. 1828.	Allerhochfte Rabinetsorber, bas Berfahren bei Unftellung ber Subaltern-Beamten ber Juftig- Behorben betreffenb		1116	6
4. Januar. 1828.	31. Januar.	Ministerial : Erflarung, über die Bereinigung mit Baben, ben Schut ber Recht ber Schriftfeller und Berleger in ben beiberfeitigen Staaten wider ben Buder: Rachbrud betreffenb		1122	14
8. Januar.	17. Januar.	Eine gleiche Erklarung, bezüglich auf bas herzog- thum Sachfen- Altenburg	1	1117	7 9
= =	13. Februar.			11125	19
9. Januar.	17. Januar.			1	
10. Januar.		Staaten wiber ben Bucher-Rachbrud betreffenb. Eine gleiche Erflänung, begligtich auf die mit ber Burflich-Reuß-Schleisschen und Fairflich-Reuß- Lobenfeinischen Regienung zu Bera getroffene	1	1119	10
18. Januar.	31. Januar.	Bereinigung ferner bie Fürftlich : Reuß : Plauensche Regierung alterer Linie	Ì	1120	. 11
	24. Marg.	und bie Großherzoglich = Cachfen = Beimariche	2	1123	15
27. Januar.	13.Februar.	Regierung Deflaration der Straf-Bestimmungen bei solchen Sewer-Defraudationen, wo das bestraubirte Objekt zugleich mit einer Kommunal "Abgabe	4	1129	22
2. Februar.		belegt ift	. 3	1126	19
		fernern Zeitraum bon feche Jahren		1127	20

Datum bee Gefeges.	Ausgege= ben zu Berlin.	Inhait.	No. bes Studs.	No. des Ge= fehes.	Seite.
7. Februar. 1828.	12. Mpril. 1828.	Ministerial-Eetlarung, über die mit der Herzoglich- Meiningenichen Regierung getroffene Berein- barung, die Schorftellung der Rechte der Schrift- fleller und Berleger in den beiderfeitigen Staaten wöher den Bucher-Nachbruck betreffend.	5	1132	27
19. Februar.	24. März.	Eine gleiche Erflarung, bezüglich auf bas Ronig: reich Burtemberg	4	1130	23
1. März.	26. April.	Allerhöchste Kabinetborber, über die Abgaben- Erfebung ben ber Schiffahrt auf ber Deime und dem großen und fleinen Friedrichsgraben; nebst dem Tarif.	. 6	1137	41
17. Mårz.	12. April.	Berorbnung wegen ber nach bem Ebilte vom iften Juli 1823. vorbehaltenen Bestimmungen für bas Königreich Preußen, bezüglich auf die Provinzials Stänbe	5	1133	28
		Rreisorbnung für bas Rbnigreich Preugen		1134	34
20. Mårz.	26. April.	Allerhochfie Rabineteorber, betreffend bie Befchlag- nahme folder Penfionen, welche invalide Offiziere aus ber Artillerie-Penfions-Jufchuftaffe erhalten.	6	1138	4.3
23. Mårj.	12, April.	Gefet wegen ber, in ben jum bormaligen Groß- bergogibum Berg gehbrig getvofenen Lanbestheis Ien, bor Einführung ber frangbfifchen Gefete, beftanbenen Abeifommiffe	5	1135	. 38
27. Mårz.	26. <b>A</b> pril.	Erflarung, bas Abfommen mit ber Serzoglich- Raffaufchen Regierung, wegen gegenfeitiger Auf- bebung ber Koftenbergktung in Unterfuchungs- fachen gegen Unvermbaenbe, betreffenb	6	1139	46
	13. <b>M</b> ai.	Murbhofte Rabinetborber, weitach Infanber, welche ein offenes Gewerbe treiben, bie Materia- gien gu ibrer eigenen Sobritation burch ibre um- herreisende Gewerbsgehalfen auftaufen laffen fbnien und biese teiner andem Legitimation als einer polizielichen Bescheinung bedurfen.	8	1141	49
29. Mårz.	12. Upril.	Allerbochfte Rabineteorber, Die Steuer bom inian- bifchen Taback befreffenb Ber	5	1136	39

Datum bes Gesetzes.	Ausgege= ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Studs.	No. des Ge- fețes.	Ceite.
9. April. 1628.	6. Mai. 1828.	Bekanntmachung eines Pråklussverzeins für ble Penssousgesuche der vormals in Herzogliche Warschauschen Diensten gestandenen Offiziere	7	1140	45
28. April.	3. Juni.	Chauffeegelb : Tarif fur eine Meile von 2000 Preugifchen Ruthen		1145	65
3, Mai.	24. Mai.	Berorbnung, bas Aufgebot und bie Amortifation berforner ober bernichteter Ctaats : Papiere betreffenb		1143	61
		Allerhhafte Kabinetsorder, Die Gewerbsteuerpfliche tigkeit der Privat-Bersicherungsansalten und anderer auf einen Gewerbzwed gerichteten Pris- datvereine betreffend	9	1144	64
		Merhichfte Rabinetborder, wodurch der einmo- natliche Erlaß der Maffensteuer auch den, zur Landwehrlabung einberufenen, Offizieren und Landwehrnahneren, die in den höhern Maffen feuern, bewilliat wied b.		1147	68
s, Mai.	13. Mai.	Bekanntmachung, ben 30ll z und hanbelevertrag mit heffen : Darmfladt betreffend	1	1142	50,
10. Mai.	10. Juni.	Allerhochfte Kabinetsorber, bie Befeitigung ber wucherischen Agiotage mit ben Brabanter Kroneuthalern in ben wesslichen Provinzen be- dereffend.	1	1148	69
15. Mai.	3. Juni.	Befanntmachung, ben neuen Chauffeegelb = Tarif vom 28ften April c. a. betreffenb		1146	68
16. Mai.	24. Juni.	Micebichie Kabinctborber, wornach ber Erbichafte- flempel, welcher nach bem Tarif jum Stempel- fleuergefel vom Iten Mary 1822, von Strafen Michallen aus Ehefcheibunge Erlennt- niffen zu erheben iff, nicht weiter erhoben werben			
4. Juni.	31, Juli,	foll	12	1149	71
3	02.344	gung bei Instituation bieffeitiger gerichtlicher Berfügungen im Auslande betreffenb	13	1153	85

Datum bes Gefețes.	Ausgege: ben zu Berlin.	Inhalt.	No. des Sructs.	No. des Ge- fețes.	Seite.
7. Juni. 1828.	24. Juni. 1828.	Allerhbchfte Rabinetborber, bie veranderte Steuer: Einrichtung im Reise Beglar betreffenb	12	1150	72
10. Juni.	31.Juli.	Deffaration, die Berlangerung ber, mit bem Konigl. Nieberlanbifden Gouvernement unterm 11ten Juni 1818. abgeschloffenen, Kartels Konvention betreffenb.	13	1156	88
18. Juni,	24. Juni.	Allethöchste Rabinetborder, über die Befreiung ber- jenigen, welche bas 16te Lebensjahr noch nicht vollendet haben, von der Klassensteuer	12	1151	74
30. Juni.	31. Juli.	Allerhöchfte Rabineteorber, über bas Berfahren bei Rompeteng = Roufliften zwifchen ben Gerichten und ben Berwaltungs = Behorben.	13	1154	86
13. Juli.	23. August.	Ministerial - Erflarung, über die mit bem Senate ber freien Stadt hamburg getroffene Berein- barung, die Siderflellung ber Rechte der Schrift- steller und Berleger in den beiderseitigen Staaten wider ben Bucher- Nachbruck betreffend	14	1157	91
14. Juli.	31. Juli,	Murhbchste Kabinetborber, betreffend die Aufbe- bung aller weitern Nachforschungen hinsichtlich ber nicht mit bem Bermbgenösteuerungsstempel bebruckten bifentlichen Papiere aller Met.	13	1155	87
17. Juli.	16. Septbr.	Bertrag mit Unhalt=Rothen und Unhalt=Deffau, wegen Befreiung ber beiberfeitigen Unterthanen vom Elbzolle	15	1159	95
		Desgleichen bie Boll : und Bertehrs : Berhaltniffe gwifchen ben beiberfeitigen Landen betreffenb		1160	99
24. Juli.	28, Oftober.	Mucebhafte Aabinetborder nehft bem Tarif vom 18ten Juni c., nach welchem die Schifffahrte. Ubgabe auf ben Wassferstraßen von der Dder zur Etbe und umgelehrt (mit Ausschluß bes Plauer Kanals) erhoben werden foll	16	1161	107
25. Juli.		Rartel = Ronvention mit Frankreich.		1162	111
2. August.	23, August.	Gefeg, jur Erfeichterung ber Tobess Erflärungen ber, aus ben Kriegen von 1806. bis 1815., nicht jurudgefehrten Personen	14	1158	93

Datum bes Gefețes.	Ausgeges ben zu Berlin.	Inpalt.	No. bes Ståds.	No. bes Ges feges.	Seite.
30. Septbr. 1828.	31. Oftbr. 1828.	Micehhafile Kabinetsorber, über bas Verfahren bei baulichen Anlagen ober fonstigen Veränderungen der Erd-Oberstäde innerhalb der nächsten Umge- bungen der Festungen		1163	119
4. Oftbr.	24. Novbr.	Sanbels z und Schifffahrtevertrag mit ben freien und Sanfeeftabten Lubed, Bremen und Samburg	19	1166	135
4. Robbr.	14. Novbr.	Berordnung, über bie einstweilige Fortbauer beb Rapital : Indults für die Reditspsteme von Off- und Bestpreußen		1164	131
5. Novbr.		Erflärung, wegen ber mit ber Medfenburgs Schwerinschen Regierung verabredeten Maaße regeln zur Berhatung ber Forfifrevel in ben Grenzwaldungen		1165	133

## Geset : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

— No. 1. —

(No. 1112.) Auferhöchste Rabinetsorber, vom oten Robember 1827., wegen ber Legitimationen in ben Rheinprovingen,

Auf ben Bericht bes Staatsministerii vom 26sten Oftober bieses Jahres, will Ich hierdurch ben Justigminister authoristren, in den Provinzen, in welchen noch das französische Recht Unwendung sindet, nach Besinden der Umslände, den außer der See erzeugten Kindern die Legitimation — in sofern damit nicht Etandeberhöhung verfnüpft ist — mit voller rechtlicher Wirtung der in den Patenten sedeman ausgaubrückenden Bestigmisse, we ertheiten.

Berlin, ben 6ten Movember 1827.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 1113.) Minifterial : Erffarung bom 7ten Robember 1827., über bie mit ber Große berwalich : Dedlenburg . Schwerinfchen Regierung getroffene Bereinbarung. ben Cous ber Rechte ber Schriftfteller und Berleger in ben beiberfeitigen Staaten miber ben Buder = Radbrud betreffenb.

Das Roniglich : Preufifche Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erflatt bierburch, in Gemafbeit ber von Geiner Dajefiat bem Ronige ibm barn

ertheilten Ermachtigung:

nachbem von ber Groffergoglich : Dedlenburg : Schwerinfden Regierung die Buficherung ertheilt worben ift, bag vorlaufig und bis es nach bem Artitel 18, ber beutichen Bunbesafte zu einem gemeinfamen Bunbesbeschluffe, megen Sicherftellung ber Rechte ber Schriftfteller und Berleger gegen ben Buchernachbrud, tommen wirb, jebem Preufifchen Unterthan, er fen Echriftsteller ober Berleger, ber in bem Kall ift, auf ein Privilegium wider ben Dachbrud und beffen Berbreitung bei ber Großbergoglichen Regierung angutragen, ein foldes nach benfelben Rudfichten, wie es gefcheben murbe, wenn ber Nachfuchenbe ein Großbergoglich=Medlenburg-Schwerinfder Unterthan mare, jebergeit in gewobnlicher Form, obne allen Roftenanfas, ertheilt werden, überdies ber bamit verfebene Roniglich : Preufifche Unterthan von ben Großbergoglichen Berichten und Beborben in ber Aufrechthaltung bes ertheilten Privilegiums, einem wider ben Dachbrud privilegirten Großbergoglich : Dedlenburg : Comerinicen Unterthan gleich geachtet und geschutt werben folle;

bag bas Berbot mider ben Bucher : Rachbrud, fo wie folches bereits im gangen Bereiche ber Preufifchen Monarchie, jum Coupe ber inlanbifden Schriftfteller und Berleger, nach ben in ben einzelnen Provingen geltenben Gefegen beficht, auch auf die Schriftsteller und Berleger bes Großbergogtbums Dedlenburg : Comerin Unwendung finden, mithin jeder burch Rachbrud ober beffen Berbreitung begangene Frevel gegen lettere nach benfelben gefehlichen Borichriften beurtheilt und geabnbet werben folle, als banbele ce fich von beeintrachtigten Chriftstellern und Berlegern in ber Breuflichen Monarchie felbit.

Begenwartige Erflarung foll, nachbem fie gegen eine übereinstimmenbe, von Seiten bes Gregherzoglich-Dedlenburg-Comerinfchen Gebeinen Minifterii pollagene, Ertiarung ausgewechfelt worben fenn wird, burch offentliche Befanntmachung in ben bieffeitigen Staaten Rraft und Birffamfeit erhalten.

Berlin, ben 7ten Movember 1827.

(L. S.)

Ronial. Dreugifches Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten. v. Coonberg.

Bor:

Borstehende Ertidrung wird, naddem solche gegen eine übereinstimmende, von dem Größergeglich-Medlendurg-Schwerinschen Beheimen Ministerio untern 24sten November 1827. volltogene, Ertidrung ausgewechset worden ist, unter Bezugnahme auf die Allerhodie Kabinetsorder vom 16ten August 1827. (Geschammlung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kenntnig gedracht.

Berlin, ben 9ten Januar 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

(No. 1114.) Ministerial-Erflärung vom 27sten November 1827., über die mit ber Großberzoglich-Wecktendung - Erreligischen Regierung getroffene Bereinbarung, bie Sicherflellung ber Rechte ber Schriftsteller und Berleger in ben beiberseitigen Etaaten wider ben Buchere Nachbruck betrassen.

Das Roniglich Preußliche Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erflatt bierburch, in Gemagbeit ber von Seiner Majestat bem Ronige ihm bagu ertheilten Ermachtigung:

> nachdem Die Groffbergoglich = Medlenburg = Etrelibide Regierung Die Buficherung ertheilt bat, bag porlaufig, und bis es nach Urtifel 18. ber beutschen Bunbesafte zu einem gemeinfamen Beschluffe megen Sicherftellung ber Rechte ber Schriftsteller und Berleger gegen ben Bucher = Rachbruck fommen wirb, jebem Preugifchen Unterthan, er fen Schriftsteller ober Berleger, ber in bein Kall ift, auf ein Privilegium miber ben Dachbrud und beffen Berbreitung bei ber Groffe bergoglichen Regierung anzutragen, ein folches nach benfelben Rudfichten, wie ce geschehen murbe, wenn ber Dachsuchenbe ein Großbergoglich : Dedfenburg : Etrelisicher Unterthan mare, jebergeit in gewöhnlicher Form, ohne allen Roftenanfat, ertheilt werben, und ber bamit verfebene Roniglich : Preugifche Unterthan von ben Großherzoglichen Berichten und Beborben in ber Mufrechthaltung bes ertheilten Privilegiums, einem miber ben Rachbrud privilegirten Großbergoglich-Dedlenburg : Streligichen Unterthan gleich geachtet und geschust, auch ju bem Bebuf eine angemeffene Berordnung an alle betreffenbe Beborben bes Großbergogthums erlaffen werben folle;

baß das Berbot wiber ben Bacher - Nachbruck, so wie solches bereits im gangen Bereiche ber Preußischen Monarchie, jum Schufe ber in landisch en Schriffieller und Verleger, nach ben in ben einzelnen Provingen geltenden Gestehn besteht, auch auf die Schriffieller und Verleger des Großbergagfhums Meckliendurg-Sertelig Mumenbung sinden, mithin ieber durch Anabruck ober bessen Verleich Mumenbung finden, mithin ieber durch Anabruck ober bessen Verleich und Verleichen gesehlichen Berbreitung begangene Frevel gegen letztere nach denselben gesehlichen Vorsten folle, als handele es sich von beeinträchzischen Schriffiellern und Berstegen in der Preußischen Monarchie stellst.

Gegenwartige Erklarung soll, nachdem sie gegen eine übereinflimmende, von Seiten bes Großpergoglich Medlenburg. Ertelissen Etaatsministerii vollsgogene, Erklarung ausgewechselt worben seyn wird, durch öffentliche Bekanntmadung in ben diesliciaen Staaten Araft und Wirfamkeit erhalten.

Berlin, ben 27flen Rovember 1827.

#### (L. S.) ..

Ronigf. Preußisches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

Borftehende Ertidrung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von dem Großeregogliche Mecklendungichen Staats-Ministerio zu Reuserteilig unterm 13ten Dezember 1827. volligogene, Ertidrung ausgewechset worden ift, unter Bezugnahme auf die Allerthochste Rabinets-Order vom 16ten August 1827. (Geles-Sammlung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdurch auf öffentlichen Kenntnig gebracht.

Berlin, ben 8ten Januar 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

(No. 1115.) Allerhochfte Rabinetsorber vom Jen Dezember 1827., Die Ernennung bes Geregogs Carl von Medlenburg Sobeit, jum Profibenten bes Staatbratfe betreffen.

Sch mache dem Staatsrath bekannt, daß Ich dem Perzog Carl von Merklenburg in dem von Seiner Hoheit bisher zu Meiner Zufriedenheit gefährten Borfig im Staatsrathe bestätiget und zum Prästdenten besselben ernannt, auch zugleich bestimmt habe, daß in allen Hällen, wo der Prästdent des Staatsraths nicht einer der verwaltenden Minister ist, dersehe als folder die Bekunglis baben soll, den Bersammlungen des Staatsministeriums nach seiner Rahl beizuwohnen, ohne Mitglied desschöftlich zu sern. Ich abe dabe bie nähern Bestimmungen hieraber dem Staatsministerum bekannt ermacht.

Berlin, ben 9ten Dezember 1827.

Briedrich Bilbelm.

Un ben Staatsrath.

(No. 1116.) Allerhochfte Rabinetoorder vom 31ften Dezember 1827., bas Berfahren bei Unflellung ber Cubaltern : Beamten ber Jufligbehorden betreffend.

Pluf Ihren Bericht vom 4ten Dezember c. bestimme Ich, fur bie Provingen, in welchen bas Allgemeine Landrecht und die Allgemeine Gerichtsordnung als Gefete gelten, jur Erleichterung ber Beborden und Beschleunigung bes Gefähltsdangei:

- 1) Bom iffen Januar fultfigen Jahres an, wird bie bieber vom Ihnen bewirfte Unstellung ber Subalternen bei ben Obers und Untergerichen, mit Ausnahme ber Rendanten und Gestetarien bei ben foligslafich formitten Gerichten, ben Chefs Prafibenten ber Lanbes : Juflifoliegien übertraaen.
- 2) Der Chef. Prasificent muß bie angustellenden Subjette vor der Unstellung dem Landes "Unitgellegium anzeigen, um beffen Neußerungen darüber zu vernehmen, deren Wurdigung übrigens bem Chef. Prasificenten lediglich dbertaffen bleibt.
- 3) Bei ber Auswahl ber Subaltern : Beamten und bei Regulirung bes Dienst-Einfommens, sind von den Chef-Prassperen alle diesenigen Borfcfriften zu besbachten, welche gegenwartig ben Landes : Justizelligien bei ihren Borfchlagen als Rorm gegeben find. Auf die vom Justizminster besonders besignirten und empfohlenen Subjette, ist vorzüglich Radfickt zu nehmen.
- 4) Die von bem Chef Profibenten gewählten Subjekte erhalten eine, im Namen bes Landes-Jufijkollegiums ausgesertigte Bestallung, welche bie Bezeichnung bes Annes, das dafür ausgesigte Diensteinmen, die Belimmung des Zirhpunkts, von welchem biefes ankängt und die Angade der Kasse, auf welche es angewiesen wird, entforten muß.
- 5) Die Chef. Prasidenten ber Lanbes-Justigtollegien, find bei ben, ihrer Befegung überlaffenen Stellen auch berechtigt, aus alant geworbenen Befolbungen und Emolumenten in fo weit Gehalterschbungen zu bewilligen, als daburch die nach bem Normal-Etat fur die betreffende Stelle ausgesehren. Befoldungsische nicht überschriften, auch berjenigen Dienstatzgerie, zu welcher die Stelle gehört, aus beren Gehalt die Erhöhung genommen werden soll, im Gangen nichts enthogen wird.
- 6) Menn ein vom Chef-Prafibenten angestellter Subalternbeamter gur Unterfudung gezogen, ober vom Umte suspenbirt werben foll; so ift bas bisher vorgeschriebene Berfahren auch ferner zu beobachen.
- 7) Denjenigen Beamten, welche bie Chef. Prafibenten angustellen befugt find, tonnen biese auch bie Gutlaffung ertheilen, wenn solche ohne Borbehalt einer Pension nachgesucht wird.

8) lleber

8) Heber bie Ertheilung bes Abichiebes mit Penfion, muß jeberzeit an ben Suffigminifter berichtet werben.

9) Har die Ausfertigung der Bestallung und Alfchiede, desgleichen für die Gehaltszulagen, werben die Kangleigebühren nach der Annzleigebühren tach vom 4ten Junius 1801., und die Erempel nach dem Gester oder Gesenpelsieuer vom 7ten Marz 1822. angeseht, und zur Kasse des Zundes-Justiz-follegiums eingezogen.

10) Beranderungen mit den Dienstiftellen felbft, burfen nicht ohne bobere Benebmigung vorgenommen werben.

3ch authorifire Sie, biefen Meinen Allerhochsten Befehl burch bie Gefehfammlung jur allgemeinen Renntnist ju bringen, auch bie Chef-Prafibenten
ber Lanbes-Jufligfollegien mit naberer Instruktion ju feiner Ausführung zu
verschen.

Berlin, ben 31ften Dezember 1827.

#### Friedrich Bilbelm.

An

ben Staats : und Juftigminifter Grafen von Dandelman.

(No. 1117.) Ministerial-Erftarung bom 8ten Januar 1828., über die mit der Herzoslich-Sachsen Autenburgischen Regierung getroffene Vereinbarung, den Schulb ber Rechte der Schriftsteller und Verleger in den beiderseitigen Staatea wider dem Bacher-Plachbeut betreffend.

Das Roniglich : Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erffart hierburch, in Gemaßheit ber von Seiner Majestat ibm ertheiten Ermadbigung;

nachbem die Serzglich - Sachken - Altendurgische. Regierung die Zusicherung ertheilt hat, daß vorläusig und die en nach dem Artikel 18.
der deutlichen Bundebatte zu einem gemeinsamen Beschülige zur Sicher
kellung der Rechte der Schriftieller und Verleger wider den Bucher
Rachbruk fommen wird, die in dem Perzgolichen kanden zu Gunfen
ber einheimischen Schriftieller und Verleger gegenwärtig bestehende
Berordnung wider den Bucher-Rachbruk, in gang gleichem Maaße
auch zum Schuße der Schriftieller und Verleger der KöniglichPreußischen Wonarchie gältig erklärt und in Umwendung gedracht
werden sollt.

bag bak Berbot wiber ben Bacher-Rachbruc, so wie solches bereits im gangen Bereiche ber Preußischen Monarchie, jum Schuße ber inlandischen Schriftestler und Berleger, nach ben in ben einzelnen Provingen gellenden Seigen besteht, auch auf bie Schriftsteller und Berleger bes Herzogshums Sachsen Mittenburg Amenehung sinden, mithin iher burch Rachbruck und desse beritung begangene Freed gegen letztere, nach benselben gesehlichen Worschriften bemtheilt und geahndet werden solle, als handele es sied von beeintrachtigten Schriftstellern und Berlegern in der Preußischen Monarchie selbst.

Gegenwaftige Erklarung foll, nachdem fie gegen eine übereinfiimmenbe, von bem herzoglich Sachifichen Geheimen Ministerio zu Alltenburg vollzgene, Erklarung ausgewechselte worben fenn wirb, burd fifentliche Bekanntmachung

in ben bieffeitigen Staaten Rraft und Birtfamteit erhalten.

Berlin, ben 8ten Januar 1828.

#### (L. S.)

Ronigl. Dreug. Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

Borstehende Erklarung wird, nachdem solche gegen eine Abereinstimmende, von dem Herzoglich Schaftschem Beheimen Ministerio Mittenburg unterm 21sten Dezember 1827. vollgogene, Erklarung ausgewechselt worden ist, unter Bezugnahme auf die Mierhächsse Kadinetborder vom 16ten August 1827. (Gesetssamulung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gedracht.

Berlin, ben 8ten Januar 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

(No. 1118.) Ministerial-Erftärung vom 8ten Januar 1828., über die mit ber Kürstliche Hofen und 1828., über die mit ber Kürstliche Hofen Bereinbarung, ben Schule ber Rechte der Schriftster und Berleger in den beiberfeitigen Staaten wührt den Budgranachvung betreffend,

Das Roniglich : Praußische Ministerium ber ausvohrtigen Angelegenheiten ertlart hierburch, in Gemagheit ber von Geiner Majestat ibm ertheilten Ermachtiqung:

nachem von der Kriflich Sobenpollern Seedingenichen Regierung die Jusicherung gemacht worden ist, das, mit Wordehalt der zur Sicherteilung der Rechte der Schriftsteller und Wertiger gegen den Bachernachbruct nach zu verstägenden, und in Gemäßbeit des Artifels 18. der beutschen Bundekafter aligemein zu erwartenden Moastregeln, vordausg eine besondere Wertigung, wodurch der Wachtendebruck und besten Verbreitung im Kristenthum Hodenzollern-Hoechingen mit Konsistation und einer Geldbusse von Jehn Zhalern zu bestrafen ist, ertalssen, und insbessondere zum Soche Deutschlern und Verleger in der Verpflischen Wonardeit im Unwendung gebracht werben soll;

daß das Aerbot wiber ben Bachernachtud, so wie solches bereits im gangen Bereiche der Preußischem Monarchie, jum Schufe ber inlandischem Schriffteller und Werleger, nach den in dem einzelnen Provingen gellenden Gestigen beiteht, auch auf die Schriffteller und Werleger des Färstenthums Hohenvollern-Hechnigen, duch auf die Schriffteller und Verleger des Färstenthums doer bessen Verbreitung begangene Frevel gegen lehtere, nach densellen gesehlichen Bestimmungen beursheit und geahnder werde solle, als dandete es sich von voerintächtigten Schrifftellern und Verlegern in der Preußischen Monarchie selbst.

Begenwartige Erklarung foll, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, von ber Satslich Schengoltern Spechingenschen Regierung vollzogene, Erklarung ausgewechselt worben seyn wirb, burd bftentliche Bekanntmachung in ben biffleitigen Staaten Kraft und Birksamleit erhalten.

Berlin, ben Sten Januar 1828.

### (L. S.)

Ronigl. Preuf. Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

Borftehende Ertidrung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von der Fairslich - Hohnaufen Regierung zu Schingen unterm Jossen Robenwert 1827. vollsgene, Ertidrung ausgenrochtet worden sie, unter Begugnahme auf die Allerhöchste Rabinetborder vom 16sen August 1827. (Gesehsammlung pro 1827. No. 17. Ceite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kenunnish
gebracht.

Berlin, ben 8ten Januar 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

(No. 1119.) Ministerial-Erflärung vom 9ten Januar 1828., über bie mit ber herzogliche Anhale Bernburgifden Argierung getroffene Bereinbarung, ben Schue ber Rechte ber Schriftfeller und Berleger in ben beiberfeitigen St. einen Bucher- Rachberu ber Bechter Berteffend.

Das Roniglich : Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten ertflart hierdurch, in Gemagheit ber von Seiner Majestat ihm ertheilten Ermachtiauma;

nachem die Hrzgoslich Eknholt Bernburgsche Regierung die Zulicherung ersheit bar, daß vorsäusig und die es in Folge des töten Artikles der deutschen Bundesalte zu einem gemeinigunen Beschülfe zur Sicherstellung der Rechte der Schriftseller und Verleger wider den Rachburd kommen wird, die unter Nen Deschere 1827. erlassen Perposliche Verrordnung wöher den Böcher-Nachdruck, in genz gleichem Maaße zu Gunsten der Schriftseller und Verelger in den Königlich-Preußsichen Ecaaten Amendung sinden soll;

daß das Berbot wider den Bucher-Nachbrud, so wie solches bereifs im gangen Bereiche der Preußsichen Monarchie, zum Schuße der in landischen Schiffer und Berfeger, nach den in den einzelnen Prosingen geltenden Geschen bestieht, auch auf die Schriffieller und Berfeger des Perzogsthums Anhaltsemburg finnern mithin jeder durch Bucher-Nachbrud derr destinden Wertstung begangene Freel gegen letzter, nach denfelder geschlichen Wertstung begangene Freel gegen letzter, nach denfelder geschlichen Wertstribung der fehr der berinkriften beurtheilt und geachnet werden soll, als handele es sich von verterträcktigten Schriffiellern und Berfegern in der Preußsichen Monarchie selbst.

Gegenwartige Erffarung foll burch offentliche Befanntmachung in ben bieffeitigen Staaten Rraft und Wirtfamleit erhalten,

Berlin, ben 9ten Januar 1828.

(L. S.)

Ronigt. Preuß. Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

Borflehnde Ertlarung wird, nachbem bie Herzoglich Anhalte Bern wirglich Regierung durch ben S. 7. der öffentlich bekannt gemachten Bervodung vom Len Dezember 1827, wider den Nachbrud, ertlärf hat, daß die Britimmungen dieser Berordnung in gang gleichem Magste auf die Schriffseller und Berleger der Preußischen Monarchie Anwendung sinden sollen, unter Begugnahme auf die Allerdochse Nachnietsorder vom 16ten August 1827. (Gefestgammlung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kruntnis gerbaccht.

Berlin, ben 9ten Januar 1828.

#### Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

#### v. Schonberg.

(No. 1120.) Ministerial-Erftärung vom folen Januar 1823., über die mit der FürstlichRuch Schriftlichen um Harfilich- Ruch Ledenfrichen Angeiteng zu Gragetroffene Bereinbarung, dem Schut der Recht der Schriftschler und Berefeger in den bederseitigen Staaten weber den Bedere-Padhund betreffind.

Das Roniglich : Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erflatt hierburch, in Gemagheit ber von Geiner Majestat ihm ertheilten Ermachtiauma:

nachdem von ber Karflich - Reuß - Schleihischen und von ber Karflich Reuß-Lobenfteinschen Regierung bie Zusicherung ertheilt worben ist, daß
worldusig und bis es in Gemaßheit des Artifels 18. ber beutschen Bunbesalte zu einem gemeinsamen Beschlusse zur Sicherstellung der Rechte
ber Schriftseller und Verleger wider den Bacher-Rachdruck tommen wird,
ber Bucher-Rachdruck in ben fältslich-Russischen burch eine befondere
Verordnung verboten werden und die Bestimmungen bieser Berordnung
zu Gunisen der Schriftseller und Verleger in der Preußischen Monarchie
ann gleiche Amwendung sinden sollers.

bag bas Berbot wiber ben Bacher-Rachbruck, so wie solches bereits im gangen Bereich ber Preußlichen Monarchie, jum Schule ber in lan bifch en Schriffgeiler und Berleger, nach den in ben ineglenen Provingen geltenben Geichen besteht, auch auf die Schrististeller und Berleger in ben Kurstenthumern Reng. Schleig und Reuß-Lobenstein Mwendung sinden, mithin iber burch Bacher. Rachbruck ober bessen Berreirung begangene Fresel gegen letzere, nach den fell ber Bersteht Berreirung begangene Fresel gegen letzere, nach dem fell von beeintrachtigten Sorschriftellern und Berlegern in ber Preußischen Wonarchie felbst.

Gegenwartige Erklarung foll, nachbem fie gegen eine überstimmenbe, von ber gemeinschaftlichen Farilichen Regierung zu Gera vollgogene, Erklarung ausgewechselt worben fern wirb, burch offentliche Bekanntrnachung in ben biet-

feitigen Graaten Rraft und Birtfamteit erhalten,

Berlin, ben 10ten Januar 1828.

(L. S.)

Ronigt. Preußisches Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

v. Cobnberg.

Borstehenbe Erklarung wird, nachbem solche gegen eine übereinstimmenbe, von ber Fürslich-Russlichen gemeinschaftlichen Regierung zu Gera unterm Zelfen Dezember v. J. vollyagene, Erklarung ausgenechtelt worben ist, unter Bezugnahme auf die Allerhöchste Rabinetborber vom 16ten August 1827. (Geste seanmlung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierburch zur öffentlichen Renntnis gebracht.

Berlin, ben 12ten Januar 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

## Gefes . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

#### \_\_\_\_ No. 2. \_\_\_

(No. 1121.) Ministerial e Erftarung bom 11ten Dezember 1827., über bie mit ber Sergege ilide Anhalt Deffunfdem Argierung getroffene Bereinbartung, ben Schug ber Recht ber Schriftliffer und Betfager in ben beiderseitigen Staaten wieder ben Richter Rachbrud betreffenb.

Das Königlich-Preußische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten erklart hierdurch, in Gemäßheit der von Seiner Rajestat dem Könige ihm dazu ertheilten Ermächtigung:

> nachdem von der Herzoglich Unhalts Dessauschen Regierung die Zusicherung ertheilt worden ist, daß vorläufig und bis es in Gemäßbeit
> des Attistels 18. der deutschen Dundesalte zu einem gemeinsamen Beschülusse zur Sicherstellung der Rechte der Schrifteller und Verleger
> fommen wird, die untern 15ten Wovember 1827. ertassen erzogesiche Berordnung gegen den Bacher-Vachdrud und den Hande nie nachgedruckten Bachern zu Gunsten der Retagse-Utristel der Schriftsteller und Verleger der Koniglich-Preußischen Monarchie ganz gleiche Unwendung inden soll eine Schriften

bağ das Berbot wiber ben Nacher-Nachbrud, so wie solches bereits im gangen Bereich ber Preußischen Monarchie, jum Schuse ber in land ist den Schrifte fieller und Berleger, nach ben in ben einzelnen Provinzen geltenben Gesche. besiebt, auch auf die Schriftstler und Lerteger bes Horzogsbums Anhalt-Oeffau kinwendung sinden, michn jeber durch Anchrud dort vollen Berbeitung begangene Frevel gegen letzere, nach benselben gesehlichen Worschriften beurscheits und geahndet verden solle, als handele es sich von beeinträchtigten Schriftstellern und Verlegern in der Preußischen Konarchie schriftstellern und Verlegern in der Preußischen Konarchie schwige.

Jahrgang 1828. No. 2. - (No. 1121 - 1123.)

Œ

Gegen-

Begenwartige Erklarung foll, nachbem fie gegen eine übereinstimunenbe, von ber Hrzgeschie Lichaufdern Regierung vollzogene, Erklarung ausgrecchfelt worden seyn wird, in ben biesseitigen Staaten Kraft und Wirkfamleit erhalten.

Berlin, ben 11ten Dezember 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

Borstehende Erklarung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von ber Bergoglich Anhalts Dessauschen andebergierung unterm Deztem Dezem ber 1827. vollogene, Erklarung ausgewechselt worden ist, unter Bezugnahme auf die Allerdochste Kaddinatsorber vom Ibten August 1827. (Geschämmlung

pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierburch jur bffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, ben 17ten Namugr 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

(No. 1122.) Ministerial. Ertlärung bom 4fen Januar 1828., über die mit der Großsers zoglich Bobenschen Regierung getroffene Bereindarung, die Sicherstellung der Sechte der Schristfellur und Berieger in den beiderseitigen Staaten wider wachdere Rachbruck betreffend.

Das Röniglich : Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erflart hierburch, in Gemagheit ber von Seiner Majestat bem Ronige ihm bagu

ertheilten Ermachtigung:

nachem die Großherzoglich Badensche Regierung die Jusicherung ersteilt fat, daß vorldufig und bis es nach Artikel 18. der deutsche Bundesafte wienen gemeinsamen Beschufte 18. der deutsche Sumbedafte eichersellung der Rechte der Schrifteller und Verleger gegen den Bucher-Vlachdbruck sommen wird, das Verbot wider den Bertoger gegen den Bucher-Vlachdbruck sommen wird, das Verbot wider den Prophersystymms Vaden zum Schufe der inkaddigen Schrifteller und Verleger besteht, auch auf die Schrifteller und Verleger den gegammten Könglich "Prussischen Schaften Ammendung sinden und mitsin jeder durch Nachford der deskieden Vereitung gegen lehtere begangene Frevel nach densselben geseschieden Versischen Schriften deutschlieben der dehrick und zeichnet verben solle, als handete es sich von derintradigien Konfischen und Verlegeren in den Großberzogslich Badenschaften kanden schriftselben und Verlegeren in den Großberzogslich Badenschaft kanden Echti

baß das Berbor wiber den Bacher. Rachbrust, so wie solches bereite im gangen Wereiche der Preußischen Monarchie jum Schuste der inlandischen Schriftsfeller und Berleger, nach den in ben einzelnen Provinzen geltenden Geltste besteht, auch auf die Schriftsfeller und Verleger des Größbergapfhums Baden Amwendung sinden, mitisi jeder durch Rachbrust dort dessen von genangen Frevel gegen letztere, nach denselen gestellichen Worschriften beurschilt und geahndet werden soll, als handele es sich wo deeinträchtigten Schriftsfellern und Zelnderen in der Preußischen Monarchie selbs.

Begenwartige Erklarung foll, nachbem sie gegen eine abereinstimmenbe, von bem Großberzoglich Babenschen Ministerio bes Großberzoglichen Saufes und ber auswärtigen Ungelegenheiten vollzogene, Erklarung ausgewechfelt worben sen wird, burch bffentliche Bekanntmachung in ben biesseitigen Staaten Kraft und Mitfamkeit erhalten.

Berlin, ben 4ten Januar 1828.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

#### v. Schonberg.

Borflebende Erklarung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von bem Großbergoglich Dabenichen Ministerio bet Großbergoglichen Daufes und ber auswartigen Ungelegenheiten vollgogene, Erklarung ausgewechselt worden ift, unter Bezugnahme auf die Allerhochste Kabinetsorber vom 16ten August 1827. (Gefessammung pro 1827. No. 17. Geite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kenntiss gebracht.

Berlin, ben 25flen Januar 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

(No. 1123.) Miniserial: Erkarung vom 18ten Januar 1828., über bie mit ber FahrflichReuß - Plauischen Reglerung alterer Linke getroffene Bereinbarung, 'bie
Schaffen wier ben Bacher: Pandbrund berteger in ben beiberseitigen
Etaaten wiere ben Bacher: Pandbrund betreffenb.

Das Königlich- Preußische Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten erklert hierburch, in Gemäßheit ber von Seiner Majestat bem Rönige ihm ertheilten Ermachtigung: nadbem von der färfilich-Reuß-Plauischen Regierung alterer Linie bie Juscherung ertheilt worden ist, daß vorläufig und bie es in folge bet Artikels 18. der deutschen Wurdestlet zu einem gemeinsamen Beschlusse zu Siederstellung der Rechte der Schriftsteller und Verleger wider dem Andebruck sommen wird, in den Fürstliche Reuß-Mausschen der Addern Anadbruck und bessen Bertrettung dei Strafe der Konfissation und einer Geldbuge von Einhundert Thalern verboten sein ju und werte der in der Gelbuge von Einhundert Ahalern der fein sein und bestelltung der Gertrette der felter und Partreter der Freunflichen Anaches der inkandische ober Schristellte und Partreter der Freunflischen Anaches der inkandische fabet.

baß das Berbot wider dem Bödger Naddbruck, so wie solches dereint im gangen Bertisch voller dem Bödger Naddbruck, so wie solches dereils im gangen Bereich der Preußsichen Monarchie, nach dem in den einzelnen Provingen gestlenden Gefregen, jum Soduge der int and bis den Gebriffsster und Berteger besteht, auch auf die Schriftsteller und Berteger in den Afriklich Auch auf die Schriftsteller und Berteger in den Afriklich Auch auf die Schriftstellen mit ihr ihre harte Bachen Anderen den geschlichen Berteilung bezahngen Frevel gegen letzter, nach densessen geschieden Beltimmungen beursteilt und geahnder werden sollt, als handet es sich ind von beein rächtigten Geriffstellern und Bertegern in der Verweißsichen Wonarchie stells.

Gegenwartige Erklarung soll, nachdem sie gegen eine übereinstimmenbe, von der Fürstlich "Reuß" Plauischen Regierung alterer Linie vollzogene, Erklarung ausgewechselt worden seyn wird, durch offentliche Bekanntmachung in den dies-

feitigen Staaten Rraft und Mirtfamteit erhalten. Berlin, ben 18ten Januar 1828.

(L. S.)

Ronigf. Preußisches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

Borsichende Erklatung wird, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, von ber Farstlich-Reuß. Plausischen Regkenung alterer Linie zu Greiz unterm 2ten Janus d. 3. vollyagene, Erklatung ausgemechset worben ist, unter Bezugnahme auf die Allerhöchste Kabinerborder vom 16ten August 1827. (Gefessamulung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, ben 18ten Januar 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Cobnberg.

### Gefes . Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_ No. 3. \_\_\_

(No. 1124.) Minisferial Erithrung vom 11ten Dezember 1827., über die mit der Abnissich Dahuschen Regierung getroffene Vereindarung, die Sichere fiellung der Rochte der Schrifffeller und Berleger in den diesfiellung Staaten und den der flescher hessellerin, Lauenburg und Schlesbeig, wider ein Mochte bereffend.

Das Roniglich : Preußische Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten erflatt hierburch, in Gemagheit ber von Seiner Majestat bem Ronige ibm bagu ertheilten Ermächtigung:

nachbem von ber Roniglich : Danischen Regierung bie Buficherung ertheilt worben ift, bag nicht nur fur ben Umfang ber jum beutschen Bunde geborigen beiben Bergogthumer Solftein und Lauenburg porlaufig und bis es nach Urtifel 18. ber beutiden Bunbesafte zu einem gemeinsamen Befchluffe megen Gicherfiellung ber Rechte ber Cdrifts fteller und Berleger gegen ben Bucher : Dachbrud und beffen Berbreis tung in ben gefammten Bunbes - Lanbern tommen wirb , fonbern auch fur ben Umfang bes Bergogthums Schlesmig, jebem Preufischen Unterthan, er fen Schriftsteller ober Berleger, ber in bem Folle ift, auf ein Privilegium wiber ben Rachbrud und beffen Berbreitung bei ber Roniglich-Danischen Regierung angutragen, ein foldes Privilegium in ber Urt toftenfrei ertheilt werben folle, bag bas Bert in 20 Jahren, vom Tage ber Ausstellung bes Privilegii, nicht nur in ben jum beutfchen Bunde geborigen beiben Bergogthumern Solftein und Lauenburg, fondern auch in bem Bergogthum Echlesmig meber nachgebrucht, noch ein anberemo verfertigter Dachbrud bavon in ben genannten brei Berjogthumern verlauft werben foll, bei Strafe ber Ronfiefation aller bei bem Rachbruder ober in ben Buchhandlungen porrathigen Gremplare bes Rachbrude und einer Gelbbuffe, welche bem Labenpreife von Ranfbunbert Gremplaren bes Driginals gleich tommt;

Jahrgang 1828. No. 3. - (No. 1124 - 1127.)

baß

baß das Berbot wiber ben Bucher-Rachbruct, so wie solches bereits im gangen Bereiche ber Preissischen Monarchie, jum Schufe ber inländischen Schrifte, feller und Breteger, nach den in ben eingelnen Provingen geltenden Geschen, belleht, auch auf die Schriftsteller und Berteger der jum beutschen Bunde gehdigen Perzoglahmer Holltein und Lauendurg, so wie des Perzoglahmes Schleswig Unwendung inden, mithin jeder durch Nachdruct ober des Merchetung begangene Frevel gegen letztere, nach benschen gefellichen Borschriften beurfheilt und geahnder werden solle, als handet es sich von beeintrachtigten Schriftstellern und Bertegern in der Preußsichen Monarchie stellt.

Gegenwartige Ertlärung soll, nachdem sie gegen zwei übereinstimmende, bie eine in Weziehung auf die zum beutschen Nunde gehörigen Herzogsphämer Hossien ind Lauendurg, die andere rückschliche Serzzgsstums Schleswig, von dem Königlich-Odnischen Ministerio vollzogene Ertlärungen ausgewechselt worden seyn wird, durch öffentliche Nefanntmachung in den diesseitigen Staaten Kraft und Wistframteit erbalten.

Berlin, ben 11ten Dezember 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

Borstehenbe Erfdrung wird, nachdem solche gegen zwei übereinstimmende, bei eine in Beziehung auf die zum deutschen Bunde gehörzigen Przygischuner Hossiel und Lauendurg, die andere racksichtlich des Przygischund Schleswig von dem Königlich Danischen Departement der auswärtigen Ungelegenheiten unterm 29sten Januar 1828, vollgagene Erstlärungen ausgewechselt worden ist, hierdurch unter Beziehung auf die Allerhöchste Kadinetkorder vom 16ten August 1827. (Gesessammung pro 1827, No. 17. Seite 123.), zur öffentlichen Kannling gebracht.

Berlin, ben 7ten Februar 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

(No. 1125.) Allerhöchste Rabinetsorber vom Sten Januar 1828., wodurch der g. 69. der Balorbnung vom 26sten Wal 1818., in Bettest des Ansprache auf den Erfast der Getraer vom dem Eigenfähnern schefte Basern, melche ind be Packofstager niedergeftegt und deschied burch zusällige Ereignisse vermindert werden, bestänist wir der der Bestäniste vermindert werden, bestänist wie der der Bestäniste vermindert werden, bestänist  werden, bestänist  werden, werden, bestäniste werden, bestäni

Um die Meklamationen der Eigenthener solcher Waaren, welche in die Packbofslager niedergelegt und baselbst durch zufällige Ereignisse vermindert worden, in Berufung auf die Bestimm des S. 69. der Zollordnung vom 26sen Natl 1818. zu bekirtigen, seie Ich die freihe nach Irven kinkrage seit, des unter den zufälligen Ereignissen, welche nach dem angeführten S. 69. der Zollordnung einen Antpruch auf den Ertas der Steuer begründen, nicht eine Berminderung des Gewichte, die durch eintrodnen, Einzehen, Berssäuden und Berdunsten der Waaren entstehe, verstanden werden kann. Ich überlasse Irven, diese Deklaration bekannt zu machen und die Behörben dem gemäß mit der erforderlichen Anweisung zu versehen. Bertin, den Jennaur 1828.

Friedrich Wilhelm.

Un

ben Ctaate : und Finangminifter von Dos.

(No. 1126.) Deflaration ber Strassbestimmungen bei solchen Steuer-Destaubationen, wo bas bestaubiste Objett zugleich mit einer Kommunalabgabe belegt ist. Bom 27sten Sonnar 1828.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Ronig von Breufen sc. sc.

Jur Befeitigung ber Zweifel, welche barther entstanden sind, wie die Etrafe solcher Setuers Defraudationen zu bestimmen sey, welche in Bezirken begangen sind, wo neben ber in die Staatskassen ist eine Whyade zuselch nach S. 13. des Gesches vom Jossen Man 1820, über die Einrichtung bes Mbgademwessens, ein Juschlag sin Vergries oder Gemeineausgaben erhoben wird, ertläten Wir, auf den Antrag Unsers Staatsministeriums und nach erstatte um Gutachten Unsers Staatsvalle, bierdung de in solchen Fallen zur Amwendung ternenden geseschiene Strafestimmungen dahir:

baß die durch die Defraudation verwirkte Strass nicht nach dem Betrage des zu den Staatskassen ließenden Theils der Abgade allein, sondern nach dem durch Jurechnung des Juschlages sich erzebenden Gesammtbetrage derselben abzumessen, auch die Strass gan, und ungeiteilt so zu verwanden ist, wie es in den Källen geschiecht, wo ein auschlass als Beatste, wie dem Kallen geschiecht, wo ein auschlas als Beatste zu des Gemeineausgaden nicht erhoden wird.

Urfunb=

Urtunblich unter Unferer Allerhochfreigenhandigen Unterfchrift und beisgebrudtem Roniglichen Inflegel. Gegeben Berlin, ben 27ften Januar 1828.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

Carl, Bergog von Dedlenburg.

v. Schudmann. Graf v. Dandelman. v. Mot. Beglaubigt: Friefe.

(No. 1127.) Minifterial : Erflatung megen Berlangerung ber Konvention vom 23ften Juni 1821., bas Revisioneversabren auf ber Elbe betreffenb, auf einen ferneren

Actiaum von schoß Indern. Bom 21en Fedruar 1828.

A bie zwischen Ihren Wasjelfaten ben Königen von Preußen, Sochsen, Großbritannien und Itand als König von Königen von Preußen, Sochsen, Großbritannien und Itand als König von Konigers von Wasselbning-Schwerim unter Benard in Stand Deber Inder Inderen auf ber Elbe, mit dem Letten Aswendern, wegen des Keinstones Wersternen auf ber Elbe, mit dem Letten Dezember des vergangenen Jahres abgedaufen ift, die Rejetungen von Schoften Dezember des verausgenen Jahres abgedaufen ift, die Rejetungen von Schoften Dezember der Konigering der Westellungen werden Westellungen Westellungen in dem Bunsche in Verlaussellen, dem in ihren Artifels 3. ausgesprochen Borbestulgen über gefünger ist werbe, und vom Seiten der Preußighen Negaterung dem des falligen Werfeldiga Ebergeiminnt worden ist: so wied, in Kolge der hierüber Clast gefinderen Westellighen Werfellighen Stegierung in Keigleinung ein Seit ich ich des den werden der Knöniglich Preußighen Assestung der über über befehligen Keigierungen, beiterburch in Keigleinung gegeben:

daß Preußischer Seits die gedachte Konvention vom Žisten Juni 1821. In allen ihren Bestimmungen als noch auf anderweitige sechs Jahre, mithin bis zum Istsen Dezember 1833, verlängert und in Kraft besiehend anerkannt werde. Perlin, den Ren Kedruar 1828.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten. Graf v. Bernetorff.

Borilchende Ministerial-Ertlärung wich, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von dem Knigslä-Schischen Kalientet-Ministeriu unter dem 2-stein Bezender v. I. vollzgene, Ertlärung ausgewechselt werden ist, hierdurch mit der Benertung zur öhrnischen Kenntnig gebrocht, doße im Mistausch ähnlicher Ertlärungen auch mit der Kwiglich-Geschistungsche Samwerzichen, der Königlich-Tänischen und der Großberzogisch-Mecklenburg Schwerinschen Regisrung Etatt gefunden hat. Berlin, den Icher Arbritat 1828.

Ministerium ber auswartigen Angelegenhelten. Graf v. Bernstorff.

# Gefet = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# \_\_\_ No. 4. \_\_\_

(No. 1128.) Minisferial-Erflarung bom 26sten November 1827., über die mit ber Fürstliche Wolbedichen Regierung getroffene Vereinbarung, die Sicherstellung ber Rechte ber Schriftstellung ber Nechte ber Schriftstellung ber Nechte ber Sachter und Verleger in ben beiberseitigen Staaten reiber ben Büchers Radbend betreffenb.

as Ronglich - Preußiche Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten ertlart hierburch, in Gemaßheit ber von Seiner Majesiat bem Ronige ibm bagu ertheilten Ermachtiauna:

nachbem von der Hirtlich-Waldecktichen Regierung die Zusicherung ertheilt worden ist, das vorläufig und bis es nach dem Artifel 18. der deutlichen Bundesafte zu einem gemeinsamen Beschussig zu Sicherstellung der Rechte der Schriftseller und Verleger kommen wird, in dem Karitenthum Baldeck eine besonder Verrodwung, welche den Zuder Nachret und bessellen Verbritung ausdrucklich verbietet, erlassen und biese Verrodwung zu Gunsten der Verrodwung zu Gunsten der Verragsantisel der Schriftseller und Verleger der Königlich-Preußlichen Vernagsantisel der Schriftseller und Verleger der Königlich-Preußlichen Vernagsantisel der Annach soller

daß das Arrbot wiber ben Bacher-Nachbruck, so wie solches bereifts im gangen Bereiche ber Preußischen Monarchie, jum Schuße der in land is schriftester und Berleger, nach ben in ben einzelnen Provingen geltenben Gesehn, bestieht, auch auf die Schriffteller und Berleger bei Färstenthums Waldeck Ammendung sinden, mithin ieder burch Andebruck ober bessen Verflen Perkreitung begangene Frevel gegen letztere, nach benselben gestglichen Worschriften beursheilt und geahnbet werben solle, als hanbele es sich von beeintrachtigten Schriftesten und Berlegern in der Preußischen Monarchie selbst.

Gegenwartige Erklarung soll, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, von der Farstlich Maddeckiden Regierung vollzogene, Erklarung ausgewechstet worden sen wird, durch offentliche Bekanntmachung in den diesstellige Staaten Kraft und Wirksamteit erhalten. Berlin, den 20sten November 1827.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

Tabraana 1828. No. 4. — (No. 1128 — 1130.)

F Bor=

Borflehende Erklarung wird, nachdem folde gegen eine übereinstimmende, von ber fafrilich "Balbeckichen Regierung zu Arolfen unterm Sten Matz, b. 3. vollzogene, Erklarung ausgewechselt worben ift, unter Bezugnahme auf die Allerbechte Rabinetberber vom 16ten August 1827. (Geses-Sammlung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, ben 18ten Darg 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

### v. Coonberg.

(No. 1129.) Ministerials-Erflärung vom 18ten Januar 1928., über die nit der Großbergoglich - Cachen Welmarschen Regierung getroffen Bereinbarung, de
Sicherfeldung der Rechte der Schrifteller und Berleger in ben beiberfeitigen
Etaaten wider ben Wacher- Nachbruck betreffend.

Das Roniglich- Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erflat hierburch, in Gemäßheit ber von Seiner Koniglichen Majeslat ibm ertheilten Ermächtigung:

nachbem bie Großbergoglich = Sachfen = Beimariche Regierung bie Buficherung ertheilt bat, bag vorlaufig und bis es in Gemagheit bes Artifels 18. ber beutichen Bunbesatte ju einem gemeinsamen Beschluffe jur Giderftellung ber Rechte ber Schriftsteller und Berleger wiber ben Bucher = Dachbrud fommen wirb, jebem Dreufifchen Unterthan, er fem Schriftsteller ober Berleger, ber in bem Ralle ift, auf ein Drivilegium wiber ben Bucher Machbrud bei ber Groffbergoglich-Bachfen = Beimarichen Regierung angutragen, ein foldes Privilegium nach benfelben gunfligen Rudfichten, wie es gefcheben murbe, wenn ber Rachfuchenbe ein Großbergoglich : Cachfen : Beimaricher Untertban mare, in ber Art toffenfrei ertheilt werben foll, baf bie Dauer bes Privilegiums auf funf und zwanzig Jahre und als Strafe bie Ronfistation ber nachgebrudten Gremplare jum Beften bes Privilegirten fefigefest, aberbies auch eine, bei jebem einzelnen Ralle im Boraus gu bestimmende Entichabigungs . Gumme von bem Uebertreter an ben Privilegirten gezahlt werben foll;

daß das Archot wiber ben Buder: Nachbrud, so wie soldes bereits im gangen Berriche ber Preußichen Monarchie, jum Euglie ber inlan bisch en Schriftsfeller und Bertiger, nach den in ben eingelnen Provinzen gettenden Gefegen besteht, auch auf die Schriftsfeller und Bertiger bes Großberzogthums Sachsen Beimar Umwendung sinden, mithin jeder durch Bacher: Nachbrud ober bessen

Berbreitung begangene Frevel gegen lettere, nach benfelben gefehlichen Borfchriften beurtheilt und geahnbet werben solle, als handele es fich von beeinrichdigigten Schriftfellern und Berlegern in ber Preuflichen Monarchie felbsi.

Gegenwartige Erklarung soll, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, von dem Großbrzoglich = Sachsen Weimarichen Staatsministerio vollzogene, Erestlarung ausgewechselt worden senn vielt, durch öffentliche Bekanntmachung in den diestlichen Staaten Kraft und Mitfamkeit erhalten.

Berlin, ben 18ten Januar 1828.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

v. Coonberg.

Borstehende Erklarung wird, nachdem sie gegen eine wesentlich übereinstimmende, von dem Großberzoglich Sächssicher Staatsmisserio zu Meinar unterm isten Februar d. I. vollzogene, Erklarung ausgewechtet worden ist, unter Bezugnachme auf die Allerhöchssie Kabinetsorder vom 16ten August 1827. (Geschsfammlung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen Renntniß gedracht.

Berlin, ben 15ten Februar 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

(No. 1130.) Ministerial. Ertlarung bom 19ten Februar 1828., über die mit bem Ronige rich Battemberg getroffene Bereinbarung, die Sicherstellung ber Rechte ber Schriftsteller und Berleger in ben beiberseitigen Staaten wiber ben Bacher Rachbruck betreffend.

Das Koniglich : Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erftart hierburch, in Gemagheit ber von Seiner Roniglichen Majestat ibm ertheilten Ermachtigung:

nachbem bie Koniglich Burtembergiche Regierung bie Zusicherung ertheilt bat, daß vorldusig und bis es in Gemaßbeit bes Urtitles 18. ber beutichen Dunbestefte gu einem gemeinnem Beischlieft zu Schorefiellung ber Rechte ber Schriftseller und Berleger wiber ben Bacher-Nachbruck fommen wird, ben Verlegern in ben Königlich-Preußischen Sachbruck fommen wird, ben Verlegern in ben Königlich-Preußischen

Staaten, wenn fie bei ber Roniglich-Martembergichen Regierung um ein Privilegium wiber ben Nachbruck nachjuden, gang bieftle gunftige Behanblung, welche in einem solchen Falle bie Roniglich - Martembergichen Unterthanen genießen, ju Theil werben und bad Privilegium namentlich ohne eine andere Gebuhr, als welche bie letzteren, nach ber im Ronigreich Murtemberg bestehnden Gesetzebung zu entrichten baben, ertbeilt werben soll;

baß bad Berbot wiber ben Buder. Nachbrud, so wie solches bereits im gangen Bereiche ber Preußischen Monarchie, jum Schufe ber in land isch en Berleger, nach ben in den Provingen geltenden Geschen befehr, auch auf bie Berteger bes Königreichs Watremberg Amwendung sinden, mithin jeder durch Bacher-Nachbrud ober bessen Berteitung gegen lettere begangene Freed, nach benselben geichlichen Bestimmungen beurtheit und geahndet werben solle, als handle es sich von beeintrachtigten Bertegern in der Preußischen Monarchie selbst.

Gegenwartige Erklarung foll, nachbem fie gegen eine übereinstimmenbe, von bem Roniglich Mutentbergichen Ministerio vollzogene, Erklarung ausger .. vorchselt worben senn fenn wird, burch bifentliche Besanntmachung in ben bieffeitigen Staaten Araft und Mirklamkeit erhalten.

Berlin, ben 19ten Februar 1828.

# (L.S.)

Ronigl. Preuß. Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

# v. Coonberg.

Borfiebenbe Erffdrung wirb, nachbem solde gegen eine übereinstimmenbe, von bem Roniglich- Batrembergichen Ministerio ber auswartigen Angelegenbeiten unterm 27sen Februar b. 3. vollzogene, Erststaung ausgewechselt worden ift, unter Bezugnahme auf die Allerhöchste Kabinetsorder vom 16ten August 1627. (Geschlammtung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, ben 11ten Darg 1828.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

# Gefeß = Sammlung

# Roniglichen Preußischen Staaten.

# No. 5.

(No. 1131.) Berorbnung, wegen Ginfahrung eines gleichen Bagen und Schliftens Beleifes und gleicher Schlitten- Rappen im Ronigreich Preugen. Bom 21ften Juli 1827.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preußen ic. ic.

Rachbem Unfere getreuen Stanbe bes Ronigreichs Preugen bei ihrer erften Bufammentunft auf Erlaffung eines Befetes, megen Ginfubrung gleicher Wagen : und Schlitten : Beleife, in bortiger Proving allerunterthanigft angetragen, bei bem weiten Lanbtage auch fich mit bem ihnen biebfalle porgelegten Entwurfe im Befentlichen einverftanben erflart baben: fo verorbnen Bir, auf ben Antrag Unfere Ctaatminifterii, Rolgenbes:

- 6. 1. Bon ber Beit ber Befanntmachung biefer Berorbnung ab. follen alle neue Uchien an Rutichen ., Doft ., Fracht ., Bauer : und allen anbern Urten von Bagen bergefialt angefertigt werben, baf bie Breite bes Bagen-Geleifes von ber Mitte ber Felge bes einen, bis gur Mitte ber Relge bes anberen Rabes, vier Rug vier Boll Preugifch betragt.
- 6. 2. Eben fo follen feine anbere Schlitten verfertigt merben, als beren Rappen ober Schleifen, ohne bie Rropfung, eine Range von funf Rug feche Boll, und bie ein grei guf neun Boll breites Beleife baben.
- 6. 3. Den Stellmachern und ben fogenannten Schirrmachern auf bem Lanbe wird bei brei Thaler Strafe unterfagt, eine Achfe ober einen Geblitten wiber bie Borfdriften ber SS. 1. und 2. eingurichten, und ben Schmieben bei gleicher Strafe, folche mit Befchlag ju verfeben.

Bei wieberholten Kontraventionen wird bie Strafe verboppelt.

6. 4. Rad bem Ablauf von feche Jahren, nach Befanntmachung biefer Berordnung, foll in Unferm Ronigreiche Preugen fein Bagen ober Schlitten gebraucht werben, ber nicht bie im S. 1. und 2. bestimmten Gigenschaften bat.

5. 5. Gollten fich jeboch nach Alblauf von feche Jahren, befonbere in ben Dieberungen, noch fo fchmale, jur offentlichen Benutung bestimmte Damme und Mege befinden, baf ber Gebrauch bes vorbestimmten breiten Geleifes nicht Jahrgang 1528. No. 5. - (No. 1131 - 1136.)  $\mathfrak{F}$ an= anwendbar mare; fo überlaffen Bir Unfern Regierungen, auf ben Antrag ber Rreibfiande, noch bie nothige Dachfrift, nach genauer Prufung ber Berbaltniffe, zu ertheilen und babei bie notbigen Mobififationen festzusegen, um bie balbigfte Grreichung bes allgemeinen 3mede, mit ber Berudfichtigung ber befonberen

Ortsbeburfniffe, ju vereinigen.

6. 6. Ber fich nach ber im S. 4. und 5. beflimmten Frift eines Bagens ober Schlittens bebient, ber bie im S. 1. und 2. bestimmte Ginrichtung nicht bat, foll burch bie Dolizeis und Begebeamten, fo wie burch bie Geneb'armerie. angehalten, jur nachfien Ortsgerichtebarteit gebracht und in eine Belbfirgfe von einem bis funf Thalern fur ben erften, und von zwei bis gebn Thalern fur ben zweiten und bie folgenden Rontraventionefalle genommen werben. Diefe Strafe, welche in bie Urmentaffe bes Orts fliegt, wo bie Rontravention entbedt und bestraft wird, trifft ben Gigenthumer bes Bagens ober Schlittens, foll jeboch von bem Reifenben, mit Borbehalt feines Regreffes an ben Gigenthumer, erlegt werben.

Rar eine und biefelbe Reife bis jum nachften Bestimmungsorte foll nur einmal Strafe fatt finden, und ber Reifenbe uber beren Erlegung mit einer Befdeinigung verfeben werben.

S. 7. Bon bem Gebrauche obiger Borfdrift entsprechenber Bagen und Schlitten find allein ausgenommen:

a) fammtliches Militair : Fuhrwert, jeboch nicht basjenige, welches Privat= Gigenthum einzelner Dilitairs ift:

b) frembe Reifenbe ober Reifenbe ans folden Provingen bes Preugifden Staats, in welchen feine ober eine anbere allgemeine Ginrichtung ber Magen und Schlitten vorgeschrieben ift.

6. 8. Die Pofibeborben follen nach ber im 6. 4. bestimmten Krift feinen Reifenben aus bem Ronigreiche Preugen Pofmferbe vor Bagen und Schlitten

geben, welche bie vorgeschriebene Ginrichtung nicht baben.

6. 9. Wir befehlen allen Doligeis und Gerichtsbeborben, fich nach biefer Berordnung, welche fogleich und außerbem breimal mahrend bes fechejahrigen Zeitraums burch bie Intelligeng : und Umteblatter befannt gemacht werben foll, gebubrend zu achten.

Begeben Berlin, ben 21ften Juli 1827.

# (L. S.) Friedrich Bilbelm. Friedrich Wilhelm, Rronpring.

Freiherr v. Altenftein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. Graf v. Dandelman.

Bur ben Rriegsminifter: p. Cobler.

(No. 1132.)

(No. 1132.) Ministeriale Etstarung bom 7ten Zebruar 1828., über bie mit ber Herzogliche Sachfen Meiningenschen Rezierung getroffene Bereinbarung, die Sichers ftellung der Rechte der Schriftseller und Berleger in den beiberfeitigen Staaten wider ben Bucher Nachbruck betreffend.

Das Roniglich : Preußische Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten erftart hierburch, in Gemagheit ber von Seiner Roniglichen Majestat ibm ertheilten Ermachtjauna;

nachbem von ber Herzoglich - Sachfen Meiningenschen Regierung bie Jusicherung ertheilt worben ist, baß vorlaus, und bis es in Gemäßbeit des Artifels 18. ber deutschen Bundesatte zu einem gemeinsamen Beisbusse zur Sicherfellung der Rechte der Schrifteller und Berteger wider den Bücher-Nachdruck sommen wird, eine besondere Berordnung, durch welche der Buder-Nachrend und bessen gener bereiten gei Errafe der Konsistation und einer nanhaften Geldunfe in dem Berregtung dei Errafe der Konsistation und einer nanhaften Geldunfe in dem Berregtung den achsen Weiningen gahglich ervoteren wird, erlassen werde und diese Berordnung in ganz gleicher Maaße auf die Bertagsdurftel der Schriftseller und Berteger in den Königlich-Preußischen Staaten Umwendung linden soll

daß dos Arthot wider dem Aucher-Nachbruck, so wie selches bereits im ganzen Bereick der Preußischen Awardere Jum Schuse der inlämbischen Schrieben des indem instellen Providigen geltenden Geschen besieht, auch auf die Schriftsieller und Verleger des Herzogischuns Sachsten Weiningen gang gleiche Amvendung sinden, mithin jeder durch Buder-Nachbruck der bessen dereitung gegen lehtere beganzen Fresel nach densiehen gestellichen Vorsiriten gegene stehen das densiehen gestellichen Vorsiriten gegene lehtere beganzen Fresel nach densiehen gestellichen Vorsiritett und geahndet werden sollt, als handel es sich von beeinträchtigten Schriftsstellen und Verlegern in der Preußischen Vonarchie stehlt. Gegenwärtze Erkstrung foll, nachbem sie gegen eine übereinstimmende,

von ber herzoglich = Cachfen = Meiningenschen Regierung vollzogene, Erklätung ausgewechselt worden sein wird, durch officuliede Bekanntmachung in den dieskeitigen Staaten Kraft und Wirksamkeit erhalten.

m Staaten Kraft und Wirtjamteit erhalten Berlin, ben 7ten Februar 1828.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Cobnberg.

Borfiebende Erklarung wird, nachdem fie gegen eine übereinfilimmende, von bem Berjoglich Schiffien Gebeimen Ministerio zu Meiningen untern 19ten Februar d. I. volljogene, Erklarung andgewechfelt worden ift, unter F 2 Bezugnahme auf die Allerhöchste Rabinetborder vom 16ten August 1827. (Geseh Sammlung pro 1827. No. 17, Seite 123.), hierdurch jur diffentlichen Kennntis gedracht. Berich, den 24sten Mary 1828.

Ministerium der auswartigen Ungelegenheiten.

# v. Coonberg.

(No. 1133.) Berordnung, wegen ber nach bem Sbifte vom Iften Juli 1823. vorbehaltenen Bestimmungen fur bas Konigreich Preugen. Bom 17ten Dary 1828.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preufen ic. ic.

haben über bie einer besondern Berordnung vorbehaltenen nahern Festsetzungen einiger in Unsern Beefete vom isten Juli 1823., wegen Anordnung der Provingialfalmbe im Ronigreiche Preuffen, enthaltenen Bestimmungen bie gutachlichen Borichlage Unserer getreuen Stande bes ersten und zweiten dortigen Provinzial-Randtags vernommen und ertheilen nunmehr darüber die nachstehenden besonderen Abortchriften.

#### Artifel I.

Die Mitglieber eines jeben ber brei Stanbe werben auf bie Beffanbtheile bes fianbifchen Berbanbes in folgenber Urt vertheilt,

## A. Weftpreußen.

				/ <b>1.</b>	avelibrengen.		
			1.	Di	e Ritterfcaft.		
a	ı)	Der			Berent	1	Abgeorbneter
1	b)			=	Carthaus	_1	,
	2)	=	= '	=	Danzig }	٠,	_
		=	Stadt : Rreis			1	•
	1)	*	lanbrathliche	Rreis	Elbing, Marienburg, Ctubm	1	2
	2)		=	2	Reuftabt	1	*
f	()	=	3	2	Stargarbt	1	
	g)	2		5	Culm	1	
	h)	=		=	Conig	1	
i	)	=	2	•	Deutsch : Erone	1	
1	k)	=			Flatow, Chlochau	1	*
1	1)	2	8	=	Graubeng	1	=
1	m)	5		=	Robau, Strasburg	2	
1	n)		9	3	Schweg, Marienwerber	1	=
					in foweit ber Rreis nicht gu		
					Dfipreußen gefchlagen worben.		
•	٥)	=	5	2	Thorn	1	=

Bufammen 15 Abgeordnete. 2. Die

		ie Stabte.	2. D				
lbgeordnete	3 2			Danzig .	Ctabt	Die	a)
	2	***************************************			*		b)
*	1			Thorn		*	c)
	1						1)
•	2	Marienburg, Culm ersten Male bie Stabte Marienburg, zum zweis te Marienburg und Culm, Culm und Marienwerber	en zum erder un die Stäl	Es mabl Marienm ten Male	Grábt		e)
	1		eputirten es Dan	jebe 1 D 1 Stabte b			()
•	1	f6	ungsbezi ber zu	en Regier lusschluß	rberschi mit A	me	,,
	1	ile bes Marienwerberschen er Kreise Schlochau und und Deutsch = Eroneschen	ahme b	mit Ausn Erone	girfs utsch =	De	1)
5	1						,
							,
				••••••			,
		Zusammen indgemeinden.	Die L	3.	eife	R	
bgeordnete.	13 A	Zusammen indgemeinden. m Elbing, Warienburg,	Die L	3.	eife	R	
bgeordnete. Ibgeordnete	13 A	Zusammen indgemeinden.	Die L	3.	eife	R	)
bgeordnete.	13 A	Jusammen indgemeinden. m Elbing, Warienburg, Stuhm	Die L	3.	eife	R	)
bgeordnete. Ibgeordnete	13 A	Zusammen indgemeinden. m Etbing, Warienburg, Stuhm	Die Le en Kreif	3. andráthlich	eife	Ar Aus	)
bgeordnete. Ibgeordnete	13 A	Jusammen andgemeinden. m Elbing, Marienburg, Etubm. Danzig Eabstreis Danzig Stabstreis Keujadt, Breent,	Die Le en Kreif	3. andráthlich	ben la	Ard Aud	)
bgeordnete. Ibgeordnete	13A	Jusammen indgemeinden. m Cloing, Marienburg, Subm . Danzig Landfreis Danzig Stadtfreis	Die Le en Kreif	3. andráthlich	ben la	Ard Aud	) ;)
bgeordnete. Ibgeordnete	13A	Jusammen andgemeinden. m Etbing, Marienburg, Stubm. Danzig Landfreis Danzig Candfreis Meujladt, Berent, Carthand, Stargard	Die Le en Kreif	3. anbráthlich	ben la	Rr.	)
bgeordnete. Ibgeordnete	13A 22 1	Jusammen andgemeinden. m Etbing, Marienburg, Stuhm Danzig Landfreis Neuzig Etabtfreis Neuzig Etabtfreis Neuzig Etabtfreis Dautig Etabus, Strent, Cartbaus, Stargard. Deutigd-Erone, Flatore, Echlochau, Conig	Die Le en Kreif	3. anbráthlich	ben la	Rr.	i) i) i)
bgeordnete. Ibgeordnete	13A 22 1	Jusammen indgemeinden. m Ething, Marienburg, Stubm Danzig Landfreis Danzig Candfreis Neuriadt, Brennt, Cartbank, Carapank, Cartbank, Carapank, Chidochan, Contig Ledden Crone, Flatore, Chidochan, Contig Ledden Creasburg, Creasburg, Creasburg, Cernasburg, Cernasburg	Die Le en Kreis	3. andráthlich	eife ben la	Ara	i) i) i)
bgeordnete. (bgeordnete	13 A 2 Q 1 1	Jusammen andgemeinden. m Etbing, Marienburg, Stubm. Oanzig Candfreis Neufladt, Berent, Carthand, Stargard. Dutfici-Crone, flatow, Schlochau, Conig. Löbau, Ernaburg, Thorn, Kraubeng.	Die Le en Kreis	3. andráthlich	eife ben la	Ara	i) ii) ii)
bgeordnete. (bgeordnete	13 A 2 Q 1 1	Jusammen indgemeinden. m Etbing, Marienburg, Stubm Danzig Landfreis Danzig Candfreis Reniadt, Birent, Carthauls, Etargard Diutscherone, Hatore, Chlochau, Conft. Schau, Ernaburg, Ahorn, Graubenz, Culm, Schouet, Marienwerder.	Die Leen Kreis	3. andráthlich	eife ben la	Ara	i) ii) ii)
bgeordnete.	13 A 2 Q 1 1 1	Jusammen indgemeinden. m Etbing, Marienburg, Stubin Danzig Landfreis Danzig Landfreis Neurladt, Berent, Carthands, Etargard Duttifa-Erone, Hactore, Echlochau, Conig. Löbau , Etraeburg, Thorn, Graudenz . Culin, Édwech, Ma	Die Leen Kreis	3. andráthlich	eife ben la	Ara	i) ;) ;)
bgeordnete.	13 N	Jusammen indgemeinden. m Etbing, Marienburg, Stubm Danzig Landfreis } Danzig Candfreis } Renjadr, Berent, Cartbauls, Etagard. Deutsch-Crone, Haatore, Schoon, Ernasburg, Aborn, Graubeng, Thorn, Graubeng, Culm, Schoveh, Marienwerder. in soweit diefer Kreis nicht zu Dippeußen geschlagen ist.	Die Leen Kreis	3. andráthlich	eife ben la	Ara	a) b) c) d)
bgeordnete.	13 N	Jusammen indgemeinden. m Ething, Marienburg, Stubm Danzig Landfreis Danzig Landfreis Neuriadt, Brennt, Cartband, Stargard Outlick-Crone, Flatow, Childodan, Conis. Libbau, Ernasburg, Aborn, Graubeng, Aborn, Graubeng, Cutim, Schwech, Macriemverder. in sowet beier Kreis nichy un Oppreussen	Die Leen Kreis	3. andráthlich	eife ben la	Ara	i) a) b) c) d) f)

			_				
			В.	Ditpt	eußen und Litthauen.		
		1)	a. Di	e Rit	terfcaft von Ofipreuße	n.	•
a)	Der	alte			6 Schaaten		Mbgeordnete
ь́)	=	=			Brandenburg	2	
c)					Raftenburg	2	
ď)	2	*	- 1		Tapian	2	
e)		=	*	=	Dobrungen	2	
f)	=	=	:	=	Meibenburg	2	
g)	=	=		=	Braunsberg	2	
h)	=	=	*	2	Beileberg	2	
i)		\$	\$	=	Marienwerber	2	
					Bufammen	18	Abgeordnete.
		1	) b. D	ie Ri	itterichaft von Litthauen		
a)	Der	lan	bráthliche	Rreis	Dieberung, Raguit, Tilfit,		
					Seidefrug	3	Mbgeordnete
					mit Ginfcluß ber an ben		•
					Regierungebegirt Ronigeberg		
					abgegebenen Guter bes fru:		
					bern Demelfchen Rreifes.		
b)	=		*	*	Stallupohnen, Pillfallen,		
					Gumbinnen, Infterburg,		
					Darfehmen, Goldapp	5	*
c)	=		5	=	Dlegfo, Lnd, Johannisburg.	2	*
d)	3		3	*	Logen, Angerburg, Geneburg	2	2
					Bufaininen	12	Abgeordnete.
				2)	Die Stabte.		
a)	die G	tabt	Ronigsb	erg		3	Mbgeorbnete
b)	2	=				1	3
c)	=	=	Braunst	erg	•••••	1	s
d)	=	3	Gumbin	nen		1	*
e)	3	=	Tilsīt			1	
f)	2	3	Infterbu	rg		1	=
g)	die Gt	ábte	Granfee,	Bifcho	fewerber, Freiftabt, Riefenburg,		
			Rofenber	g, De	utfc : Enlau, Caalfeld, Lieb=		
			muhl, O	fierobe,	, Mobrungen, Preug. Solland	1	
h)	*	5	Wilgenbi	urg, S	oldau, Reibenburg, Billenberg,		
			Drteisbu	rg, Hi	benftein, Paffenbeim, Allen=		
					urg, Bifchofeburg,		

Latus 10 Abgeordnete

Rreuz= ebstabt i ofstein,	= 5 Abgeordnete
Rreuz= ebstabt 1 ofstein,	5 Abgeordnete
ebstabt 1 ofstein, 1 38-blau, Schiu, Schiu, Schip, 1 laifen, Lyd, 1 ehmen, Ragnit, 1 numen 15	= 5 Abgeordnete
offlein,  sehlau, Schips  laifen, Lyd,  Ragnit,  mmen 15	= 5 Abgeordnete
1 3ehlau, Schip= 1 slaifen, Ryd, 1 ehmen, Ragnit, 1 nnmen 15	5 Abgeordnete
Jehlau, Schip= 1 laifen, Lyck, 1 ehmen, Ragnit, 1 nmen 15	5 Abgeordnete
Schips 1 laifen, Lyd, 1 ehmen, Ragnit, 1 nmen 15	5 Abgeordnete
laifen, Lyd, Lyd, ehmen, Ragnit, 1 nmen 15	5 Abgeordnete
laifen, Lyd, 1 ehmen, Ragnit, 1 nmen 15	5 Abgeordnete
End, 1 ehmen, Ragnit, 1 nmen 15 oreußen 1	5 Abgeordnete 1. Abgeordnete
ehmen, Ragnit, 1 nmen 15 oreußen	5 Abgeordnete 1. Abgeordnete
ehmen, Ragnit, 1 nmen 15 oreußen	5 Abgeordnete 1. Abgeordnete
Ragnit, 1 nmen 15 oreußen 1	Abgeordnete 1. Abgeordneter
1 nmen 15 oreußen	Abgeordnete 1. Abgeordneter
nmen 15 oreußen	Abgeordnete 1. Abgeordneter
reußen	ı. Abgeorbneter
1	Abgeordneter
1	Abgeordneter
	•
	•
1	
	*
	:
1	
	Albgeorbnete
thauen	•
befrug,	
1	Abgeordnete
olbapp 1	l =
Dar=	
1	:
ırg 1	' s
g 1	
	Abgeordnete
	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

In jebem ber oben bezeichneten Bablbegirte, aus welchem nur ein 216= geordneter gewählt wird, follen, bamit bie Babl ber Lanbtagemitglieber immer pollitandig bleibe, gwei Stellvertreter gewählt werben, welche nach Stimmenmehrheit eintreten. In gleicher Urt treten bie Stellvertreter aus benjenigen Begirten ein, aus welchen mehrere Abgeordnete gu ermichten find, baber bie Stellvertreter nicht fur ben einen ober anbern Abgeordneten, fonbern fur ben gangen Begirt ernannt werben follen.

#### Mrtifel II.

Damit bas Recht gur Babl und Bahlbarteit in ber Ritterfchaft vollfianbig fesigesiellt werbe, baben bie Landrathe, mit Bugiebung ber ritterschaftlichen Rreibfianbe, eine Matritel von fammtlichen im Rreife belegenen, Die Befiger nach S. 7. bes Gefetes vom iften Juli 1823. jum Erfcheinen in biefem Stanbe befähigenben Ritter=, Collmifchen : und anberen Butern anzufertigen. Diefe Matrifeln find burch Unfern Rommiffarius bein Staatsminifierio und von biefem Uns gur Bollgiehung porgulegen.

In biefe Datritel find tunftig biejenigen Guter nachzutragen, welchen Bir bie Qualitat als Rittergut ober bie Gerechtsame, gur Theilnahme am Stanbe ber Ritterfchaft zu qualifigiren, beilegen werben. Die Rittergutequalitat werben Bir aber nur benjenigen Gutern beilegen, welche ale vollstanbiges Gigenthum befoffen werben, über welche einem anbern Dominio bie Dberbertlichfeit nicht gufieht und mit beren Befige bie Gerichtebarteit minbeftens uber bie auf ben bagu geborenben Grundfiuden mobnenben Dicht- Grunirten guffebt.

### Mrtifel III.

Der Werth, ben fiabtifcher Grundbefit und Gewerbe gufammen genommen baben follen, um die Bablbarteit jum fiddtifden Landtageabgeordneten ju begrunben, mirb

1) in ben Ctabten, welche, mit Musichluf bes Dilitairs 10,000 Ginmobner und barüber baben, auf 8.000 Rible.

2) in ben Stabten von 3,500 bis 10,000 Ginwohnern obne Militair auf 4.000 Rthlr.,

3) in ben Stabten unter 3,300 Ginwohnern auf 2,000 Rthir., biermit feftgefest.

Der Berth bes Gewerbes wird nach bem Betrage bes in bemfelben fiedenben Betriebetapitale berechnet.

Bu ben flabtifchen Gewerben gebort weber bie Beilfunde noch bie Praris

ber Muftigfommiffarien. Der Betrieb bes Aderbaues auf flabtifchen Grundfluden ift fur ein flabtis iches Gewerbe ju achten. Die auf fiabtifcher Felbmart mobnenben Grund:

23

Befiger, werben ben flabtischen gleichgestellt. Auch sollen stabtische Grundbesiger, die zum mindesten 10 Jahre lang ein flabtisches Gewerde betrieben, von bemseiben aber sich zurückgezogen haben, gleich wirklichen Gewerdtreibenden, wählbar sein. Artifel IV.

Im Stanbe ber Landgemeinden muß ber Grundbesit, um in biesem Stande gur Machibarteit zu befchigen, mindeltens enthalten, eine und eine halbe Collmitde Dufe auf ber Hobe, und eine hufe in der Riederung.

Ju benfenigen Befigern, welche nach S. 2. III. bes Gefeges vom iften Buli 1823. in Diefem Stanbe ju erscheinen berechtigt find, gehoren auch bie Erbuddber.

#### Artifel V.

Der Perfust ber Eigenschaft eines Rütterguts fritt wegen Verminberung der Subsam alsbann ein, wenn in folge freiwilliger Parzellirung ber Ertrag eines Guts die Summe von Falnsunderr Thalern jährlich, nach reviditete landschaftlicher Tare, nicht mehr erreicht. Wir behalten Und jedog vor, nach Werlauf von sechs Jahren, bierwider anderweite Weisimmung au treffen.

#### Urtifel VI.

Bei ben Dablen ber rittericaftlichen Lanbtagsabgeordneten berechtigt ber Besig mehrere, in bemfelben Babilbegirt gelegener Guter, zu nicht mehr als einer Simme.

### Artifel VII.

Bur Mafi ber Lanbtagsabgeroneten ber tolletin mablenben Stabte, ernennt eine jede Stadt unter 150 Feuerfiellen überhaupt einen und die großen Stadte auf jedwebe 150 Feuerfiellen einen Mabler.

### Artifel VIII.

Megen Bilbung ber Difritte für bie Bahl ber Begirtswähler burch bie Ortswähler, haben bie Landrathe für einen jeden Kreis die erforderlichen Fellfeungen, unter Juziehung der Kreisflande, zu treffen.

# Artifel IX.

Bei den Massschandlungen sollen die Borfchriften der Schöterobnung S. 33. u. ff., analog in Unwendung gebracht werden, bergestlat, daß in der Wahlversammlung jeder Wähler einen Kandidaten vorzuschlagen berechtigt seyn und burch Ballotement über die Kandidaten die Wahl der Abgeordneten vollzagen werden soll.

Bei eintretender Stimmengleichheit entscheibet bie, S. 26. bes Gefetes vom iften Juli 1823., enthaltene Borschrift.

## Artifel X.

Benn ein Stellvertreter einmal einberufen ift, so verbleibt berfelbe auch Mitglied bes kanbtags fur bie gange Dauer beffelben und ber Abgeordnete geht in die Stellung bes Stellvertreter aber. ....

Tabrgang 1828. (ad No. 5. - 1133 - 1136.)

G Art. XI.

#### Mrtifel XI.

Bei Bahlen, bei welchen mehrere lanbratpliche Rreife betheiligt find, gebuhrt bem diteften, ber mit einem Rittergute im Rreife angeseffenen Lanbratte, bie Leitung.

Artifel XII.

Die Landtage Abgeordneten erhalten fur die Beit der Anwefenheit beim Landtage und fur die Reift von ihrem Mohnorte bahin und zuräd ein Jeder Drei Bhaler Didten, und an Reifeloften Einen Thaler 20 Sgr. fur jede Meile der hin: und Radreife. Diife Koften bat jeder Stand fur feine Abgeordneten in fich aufzubringen. In gleicher Maaße follen auch die allgemeinen Koften deb Landtags, nach Werhaltniß der Abgeordneten, auf die verschiedenen Stande erwarfirt werben.

Unfer Landrage. Kommiffarius hat fur die Bertheilung und Einziehung ber hiernach von ben einzelnen Goltern und Gemeinden zu gablenden Beiträge bergestalt zu forgen, bag bie erforberliche Summe beim Anfange bes Landrages oorbanden und ein Bortfoug aus Staatstaffen nicht notig fen.

Urfundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und Beibrudung Unfere großen Roniglichen Infregels.

Gegeben gu Berlin, am 17ten Darg 1828.

# (L. S.) Friedrich Wilhelm. Friedrich Wilhelm, Rronpring.

Freiberr v. Altenfiein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernetorff. v. Sale. Graf v. Dandelman. v. Dot.

(No. 1134.) Rreisordnung fur bas Ronigreich Preufen. Bom 17ten Mary 1828.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preugen ic. ic.

ertheilen wegen Einrichtung ber Kreistage in Unferm Königreiche Preußen in Gemäßeit bes 3. 58. Unferes Gefeges vom 1sten Juli 1823, nachbem Wir guvor bie Borichlage Unfere bortigen getreuen Provingialflände vernommen haben, folgende Borichriften:

bes Landraths in Kommunalangelegenheiten zu begleiten und zu unterftühren. Diese Berwaltung innerhalb ber bestehen Gesetzbung, macht ben Gegenstand ihrer Berathung innerhalb ber bestehenden Gesetzbung, macht ben Gegenstand ihrer Berathungen und Beschifte aus.

- S. 2. Die bestehenden lanbrathlichen Rreife bilden bie Begirte ber Rreisitanbe.
- 5. 3. Die Artisslände vertreten bie Arcissorporation in allen, ben gamen Arcis betreffenden Kommunalangelegenheiten, ohne Nachfprache mit den einigelnen Kommunen ober Individuen. Sie haben Pamens berfelden verbindende Ertlärungen abyugeben. Sie haben Staatsprassancen, welche Arcissorie aufgubringen sind und beren Aufbringung durch das Geseh nicht auf eine bestimmte Art vorgeschrieben ist, zu repartiren.

Bei allen Abgaben, Leisungen und Naturaldiensten zu ben Kreisbeduffnissen, sollen sie zwor mit ihrem Gutachten gehört werden, auch von allen Gelbern, welche dahin verwendet, sollen ihnen die Rechnungen jährlich zur Abnahme vorgelegt werden, und wo eine sländische Berwaltung der Kreis. Kommunalangelegenheiten flatt sindet, verbleibt den Kreisständen das Recht, die Beamten dazu zu wählen.

S. 4. Die freisfianbifche Berfammlung befiebt:

- A) aus ben Rittergutsbesigern bes Rreifes und ben nach bem Gesete vom Ilen Juli 1923. S. 7. 2. mit bem Genabe ber Ritterschaft auf bem Provinziallandtage vertretenen Grunbeigenthämern, und zwar
  - a) aus allen qualifigirten Besithern eines in bie Matritel aufzunehmenben Gutes verfonlich:
  - b) aus ben nicht qualifigirten Befigern burch Bertretung;
- B) aus Deputirten ber Stabte.

Bu biefen erwählen

- a) bie mit Birilstimmen versehenen Stabte boppelt so viel Abgeordnete, als sie zum Provinziallandtage absenben;
- b) jebe gu einer Alternatio : ober Rolleftivflimme gehörige Ctabt einen Ab- geordneten.
- C) aus ben Reprafentanten ber Landgemeinden, und gwar
  - 1) aus ben personlich erscheinenben Befigern folder Collmifchen Guter, welche mehr als feche Collmifche Sufen enthalten, jedoch nicht gum Ericheinen in ber Ritterfchaft qualifigiren;
  - 2) aus brei Deputirten ber nicht jum Collmerflanbe gehörigen ober fleine Collmerguter besitzenben Mitglieber ber Landgemeinben.
- S. 5. Bertretungen find ben unter 4. A. bezeichneten Gutebefigern ge-flattet und gwar:
  - a) unmunbigen Gutebefigern burch ihren Bater ober Bormund, und
  - b) Chefrauen burch ihre Chegatten;
  - c) unverheiratheten Befigerinnen;
  - d) allen qualifizirten Befigern, infofern fie behinbert finb, perfonlich zu erfcheinen.

Die Bertreter muffen jeberzeit felbst zu biesem Stande gehören und die Bebingungen bes 5. 6. ihnen nicht entgegen fleben. Auch ist es gestattet, einen andern beim Arcistage erscheinenben Gutsbesitzer zu Abgabe ber Stimme besonders zu bevollmächtigen.

Bir wollen auch ber gangen Ritterschaft bes Kreifes geflatten, fich, wenn bie Debrheit berselben es municht, burch eine aus ihrer Mitte zu ermahlenbe

Deputation auf ben Rreistagen vertreten zu laffen.

S. 6. Bur perfonlichen Ausabung bes Stimmrechts auf ben Rreistagen ift bei allen Stanben und geflatteten Bertretern erforberlich:

a) bie Gemeinschaft mit einer ber driftlichen Rirchen;

b) bie Bollenbung bes 24ften Lebensjahres;

c) unbescholtener Ruf.

Bo biefer Ruf von ber Berfammlung bestritten wirb, ift auf ben Bericht

bes Dberprafibenten von Unferm Staatsminifterium ju entscheiben.

S. 7. Rittergutsbefiger, geiftliche ober milbe Stiftungen, so wie Stabte, welche mehr ale ein Rittergut im Rreife befigen, find jederzeit nur gur Fuhrung einer Stimme berechtigt.

S. 8. Sidbte, welche als folde bie Berechtigung baben, auf bem Rreistage burch einen Abgerobneten zu erscheinen, und fich im Befig eines Ritterguts befinden, find ebenfalls nur jur Abbrung einer Erimme berechtig.

Wenn fie aber noch in einem anbern Rreife Ritterguter befigen, befchiden

fie auch bie bortigen flanbifden Berfammlungen.

§. 9. Die flabtischen Abgeordneten zu ben Reistagen muffen aus jehigen ober ehemaligen Ritigliebern bes Magistats ober ber Stabtverordnetenversammlung gewählt werden.

S. 10. Die Albgeordneten ber Landgemeinden können nur aus Mitgliebern des Ebilmerstandes oder aus wirflich im Dienste despholichen Schulzen oder Dorfrichtern genöhlt werben, welche wenigstens das zur Qualifikation eines batuerlichen Albgeordneten jum Provinzial-Landtage erforderliche Grundeigentum beisen.

S. 11. Fur einen jeben Abgeordneten bes 2ten und 3ten Stanbes wird ein Stellvertreter gewählt, welcher gleichfalls bie S. 6., 9. und 10. bestimmten

Eigenschaften haben muß.

S. 12. In ben Stabten erwahlt ber Dagiftrat ben Rreibabgeorbneten.

S. 13. Bei der Bahl der dei Abgeordneten und Stellvertreter der Landgemeinden, wird wie bei der Wahl der Begirtswähler verfahren. Gin jeder Landrath hat Behufs dieser Bahlen seinen Kreis in brei Bezirke einzuthelien, in beren ziedem in Devutirter und ein Stellvertreter zu wählen ift.

S. 14. Die Bablen ber Landgemeinden fleben unter Auflicht bes

Landraths.

- S. 15. Die Babl ber Deputirten ber Stabte und Landgemeinden erfolgt auf frch Jahre, bergeflalt, baß von brei zu brei Jahren die Halfe bas erfte Mal nach bem Loofe aussicheibet.
- S. 16. Der Kandrath, oder wein berfelde besiedert ist, der ditente Kreideputirte, beruft die Stände jum Arcistage, führt dasschie ben Rechte von familien oder geistlichen Stiftungen nicht eine entgegen stehende Observang begränden, den Worsse, leite die Geschöfte und ist verplichtet, die Ordnung in verhalten. Wenn ienie Erinnerungen tein Gehof sinden, ist er befugt, die ordnungssibrenden Mitglieder von der Versammlung auszus schließen, jedoch dat er darüber softent Mitglieder von der Versammlung auszus schließen, jedoch dat er darüber softent Wetglieder von der Versammlung auszus schließen, jedoch dat er darüber softent Wetglieden von der Proving zur weiteren Wetschaung au berücken.
- 5. 17. Der Landrath ist verpflichtet, allischrich wenigstens einen Reistag anzusten; außerdem aber ift er bierzu berechtigt, so oft als er es ben Beburfniffen ber Beschäfte für angemeffen balt. Er hat der ihm vorgesetten Regierung von einem jeden anzuschmehen Kreistage Anzeige zu machen.
- S. 18. So lange Kommunalgegenstänbe früherer Kreisverbande abzuwideln find, ist die Bereinigung mehrerer Kreise, ober der Ebeite verschiebener Kreise, zu diesem 3wede gestattet. Gegenstände, welche nur eine Klasse der Etande treffen, ebnnen auf besondern Konventen biefer Stände verhandelt werben.
- 5. 19. Die Stande verhandeln auf bem Rreistage gemeinschaftlich. Die Beichluffe werben nach einfader Stimmenmehrheit gefaßt. Der Landrath hat als solcher teine Stimme. Er flimmt mit, wenn er zugleich Rreissland ift, fann jedoch auch ohne Stimme ben Borfig fahren.
- Bei gleichen Stimmen entscheibet bie Stimme bes Borfigenben, und wenn berselbe nicht stimmfabig ift, Die Stimme bes altesten Rreisbeputirten.
- Er hat der ihm vorgefesten Regierung biefenigen Kreistagsbeichläfig jur Beftäligung vorzulegen, durch welche neue Bervoltungsnormen fesigesetz und den Kreiseinsassen Grundbide und Kreiseinsassen Grundbide wegen Fortschrung der laufenden Bervoltung gefägten Beschäftig, beduffen der Bestätzigung der Regierung nicht. Der Landrath hat pflichtmäßig zu ermessen, in welchen Fällen er nach diesen Grundsähen vor der Albertaft bet pflichtmäßig foreiten fone.
- S. 20. Findet ein ganger Stand durch einen Rreistagsbefchluß in feinen Intereffen fich verlegt, so febt ibm, mittelft Gimeichung eines Separat-Botf, der Returs an biejenige Behorbe ju, von welcher die betreffende Angelegenheit reffortiet.
- Bei Busammenberufung ber Kreisstanbe bat ber Lanbrath in ber Kurrenbe bie zu verhanbelnben Gegenstanbe anzugeben.



Die Erscheinenben find bann befugt, einen Befdluß ju faffen, und burch folden bie Mufenbleibenben wie bie Abmefenben zu verbinben.

6. 21. Der Lanbrath fubrt bie Beschluffe ber Rreibfianbe aus, insofern bie Regierung nicht eine anbere Beborbe mit ber Musfubrung ausbrudlich beauftragt, ober bie Cache ale flanbifche Rommunglangelegenheit nicht besonbers

gewählten Beamten übertragen ift.

6. 22. Der Oberprafibent ber Proving bat bie zu bem Busammentritt ber Rreibflanbe nach vorfiebenben Borichriften erforberlichen Berfagungen ungefaumt zu veranlaffen, und boren mit beren Dirffamfeit bie burch bas Geneb'armerie. Chift vom 30ften Juli 1812, angeorbneten Rreispermaltungen ba, mo fie eingeführt worben, auf.

Begeben Berlin, ben 17ten Dara 1828.

# (L. S.) Friedrich Bilbelm.

Friedrich Bilhelm, Rronpring.

Freiberr v. Altenftein. v. Coudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelman. v. Dos.

(No. 1135.) Befes, megen ber in ben jum bormaligen Großbergogthume Berg geboria gemefenen Lanbestheilen, por Ginfahrung ber frangonichen Gefete, beffans benen Fibei = Rommiffe. Bom 23ften Dary 1828.

# 2Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Vreußen ic. ic.

Da noch fortwahrend 3meifel barüber befleben, ob bie gur Beit ber Ginfabrung bes frangblifchen Bivilgefetbuches in benjenigen Lanbestheilen, welche bei Muflofung ber freinden Berrichaft jum Groffbergogthume Berg gebort haben, vorhanden gemejenen Gibeitommiffe burch biefes Gefetbuch ibre Galtigfeit verloren baben, und befondere baraus Frrungen und Berlegenheiten bei ber Emrichtung bes Spoothetenmefens entflanden find; fo haben Bir, um biefe Ungewißheit bes Rechts und bes Befitflanbes zu beben, Une veranlaßt gefeben, nach erforbertem Gutachten Unferes Staaterathe, fur bie vorgebachten Landestheile Rolgenbes zu verorbnen:

6. 1. Das in bem frangofischen Bivilgesethuch enthaltene Berbot ber Gubflitutionen, foll als eine Hufbebung ber in ben obgebachten Lanbestheilen fruber bestandenen Ribeitommiffe nicht betrachtet werben. Ge follen vielmehr biefe Ribeikommiffe fernerbin fortbelleben, und bie Erbfolge barin fo flatt finden, wie fie por

Einführung ber fremben Gefete beftanb.

6. 2. Es follen ieboch alle Berauferungen und andere Dispositionen, welche feit Ginführung bes frangbiifchen Bivilgefesbuchs bis zur Berfundung bes gegenmartigen Gefebes über bie Fibeitommiffe von ben Befigern berfelben getroffen fenn möchten.

mochten, auf ben Grund ber Fibeitommiß - Eigenschaft weber angefochten werben, woch ju Entschäbigungs - Unfprachen gegen bie Urheber folder Diepositionen

berechtigen.

§ 3. In sweit biese Fibeikommisse aber aus Grundstäden bestehen, sind bie Amwarter verpflichtet, ihre Unsprüche daran binnen Jahresfrist, vom Tage der Wertundung des gegenwärtigen Gesehes an gerechnet, dei der Hypotheken-Beihofte anzumelden. Erfolgt dis zu Absauf dieser präkussischen Krift keine Annusdung dieser Art, fo geht das Fibeikommis in das freie Eigenthum des Bessiers ührt, wird die Hypotheken Behörden find gehalten, die über dem Fibeikommis Verbanderwa von Amsteregen gemachten Eintragungen von Amsteregen und kossen.

Urfundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beige-

brudtem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 23ften Dary 1828.

(L. S.) Friedrich Wilhelm. Carl, Bergog von Medlenburg.

Graf v. Dandelman. Beglaubigt: Friefe.

(No. 1136.) Allerhochfte Rabineteorber bom 29ften Mars 1828., bie Steuer vom inlanbifchen Tabat betreffenb.

Dach bem Antrage des Staatsministeriums vom 17ten d. M. sehe Ich zur Ersteichterung des inlandischen Tadatsbaues, mit Aussehung aller im Steuergeiet und in der Steuerordnung vom 8ten Jedruar 1819., so wie in Meiner Order vom Ven Januar 1822., über die Wersteuerung des Tadats und die Ersbeungskontrolen enthaltenen Bestimmungen, hierdurch Kolgendes fest:

1) Die Steuer vom inlanbischen Tabat foll tunftig nach ber Große ber alliahrlich mit Tabat bepflangten Grundflache, in vier Abflufungen, entrichtet werden.

2) Gie foll von je feche Quabratruthen Preußisch (einem Dreißigtheil Morgen) mit Tabat bepflangten Bobens,

in ber erften Rlaffe 6 Gilbergrofchen,

= = 3weiten = 5 = = britten = 4 = = vierten = 3

jabrlich betragen.

3) Rach welchem biefer Sche bie Steuer in jedem Kreise gleichsprinig zu entrichten ist, foll- auf erstattetes Gutachten des Der- Prässenten der Proosinz, nach dessen abserte Berathung mit dem Regierungen und dem Provinziglisteuers Direktor, durch dem Finanzuminister, im Einwerschahniß mit dem Minister des Junern, geirweise stellegleicht werden.

4) Bo die Quabratruthengahl ber Gefammtsläche, von welcher die Steuer erhoben wird, burch sechst nicht theilbar ift, bleibt bas unter 6 Ruthen betragenbe

Daaf bei ber Steuer unberudfichtigt.

5) Der

5) Der Inhaber einer mit Tabat begr\u00e4nnten Grundh\u00e4de von 6 und mehr Quabratruthen ist verbunden, vor Albauf des Monats Jusi, der Seuertsch\u00f6nbe bei begilangten Grundfilde einzeln nach \u00fcret Lage und Gr\u00fcbe in Morgen und Quadratruthen Prus\u00e4\u00e4in, genau und wahrfaft, s\u00e4brifflich ober auch mith\u00fch\u00e4nudeken antuachen, mie richtle tant\u00fcret von ders\u00e4len eine Best\u00fcretagiama.

6) Die Steuerbehörde pruit biese Ungaben auf bem einsachlen umb gwertäffigffen Wege, ohne daß daburch jedoch bem Zabatspfianzer beinnber Bermefumgkfossen verurfacht werben burfen. Die Gemeinbebeamten sind verofilich-

tet, fie bei biefer Prafung ju unterftaben.

7) Mer eine mit Tabat bepfännte Bodenfläche unrichtig angiebt, ober gann verreftweigt, macht sich eine Setuerbefraubation schulbig, und veird nach den Bestimmungen der Setuerordnung vom 8ten Kedruart 1819. S. 60. u. f. bestiraft, sobald das verschwiegene Klächenmang über den zwanzigsfen Theil des ganzen mit Tabat bepflangten Bodens, und 6. Quadraturuben oder mehr besträgt. All der Unterschied zweischen der Angabe und dem Befunde geringer, so wird die gesteligte Setuer oben weistere Errafe nacherhoben.

8) Der Eigentsumer, Pachter ober andere Inhaber eines mit Tabal bepflangten Grundstude, haftet far ben vollen Betrag ber Steuer, auch wenn er des Tabaf gegen einen bestimmten Amtheil, ober unter sonstigen Bebingungen,

burch einen andern hat anpflangen und behandeln laffen.

9) Rad geschener Pulping ber Ungaben, wird bem Abdelspstanger bie zu entrichtende Setuer berechnet und bekannt gemacht. Die Zahlung muß erfolgen, sobald der Setuerschuldner die Halle seiner Grubtsgewinne in andere Hahr beingt, oder, wenn eine Berdußerung des Zadafs nicht früher flatt gefunden dat, zu Ende Zullus des nach der Ernibe folgenden Zadafs.

10) Gine Boniffation auf die Steuer für den ins Musland verfauften Tabat finder nicht Etatt. Treten baggen gänzlicher Miftwoods oder andere Unfälle ein, die außerfall des gerodhnitchen Mitterungsvechstell liegen und die Erndre ganz oder zum größen Theil verderben, is soll die Steuer nach dem Untfauge des Schaftens ertaffen werden fommen. Ueber die Bedingungen und das Berfahren dei dieser Fraffen werden fommen. Der die Mittwogen in der laufen, des Aufgere anzuvorbene und befannt zu mache ab. Mahre anzuvorben und befannt zu mache.

11) Die Steuer für die Tabakkernbet des Jahres 1827, wird nach den bisherigen gesellichen Bestimmungen erhoben. Birationsberträge, sweit sie sich aber folgende Gendeten erltrecken, bleiben nur inspfern bestehen, als die Steuerspilichigen beren Aufredung, welche ihnen freigestell wird, bis zum Monat

Juni 1828, nicht nachsuchen.

Das Staatsminfterium bat biefe Orber burch bie Gefetsammlung gur offentlichen Kemntnig zu bringen.

Berlin, ben 29ften Dary 1828.

Friedrich Bilhelm.

Min bas Staatsminifterium.

# Geset . Sammlung

Ronigliden Preußifden Stagten.

\_\_\_ No. 6. \_\_\_\_

(No. 1137.) Allerhöchste Kabinetsorder vom isten Mary 1828., aber die Abgabene Erhobung vom der Schiffighert auf ber Deline und bem großen und Kleinen Kriebrichsgegaben; nehft bem Tarif,

Um bie Abgaben, welche bisher von ber Schifffahrt vom Pregel zum Memelftrom erhoben worden, einfacher zu ordnen und zu ermäßigen, bestimme Ich auf Ihren Bericht vom 16ten Februar c. Folgendes:

- 1) Es sollen alle bisher auf bem Pregel oberhalb Königeberg, auf ber Deime und auf ben beiben Friedrichsgraden für die Staatstaffen erhovenen Mogaben, in soweit sie verpachtet sind, mit Mlauf ber Pachgeit, und in soweit bies nicht ber Fall ift, sofort aufgbren. Bu diesen aufgehobenen Abgaden gehören: das Baumgeld zu Konigeberg und zu Tapiau, ber Joll von den Gemüschlenn zu Capiau, das Schleufengeld bei Kadiau, der Zeinegosst und die beiben Friedrichsgraben 28ble, die Quittowa, das Treibel-Dammegeld am Keinen Friedrichsgraben, das Refognitionsgeld von aussländischem Hofte, u. f. w.
- 2) Statt ber aufgehobenen Abgaben foll fur die Benutung ber Deime und ber beiben Friedrichsgraben jur Schifffahrt, ein Gefcigelb nach bem beiliegemben von Mir vollzogenen Tarif, an zwei Hebeftellen, zu Labiau und zu Alein-Kriedrichsgraben, erhoben werben.

Ich beauftrage Sie, ben Finangminister, biefe Beftimmungen gur Bollz giebung bringen gu laffen.

Berlin, ben 1ften Darg 1828.

# Friedrich Wilhelm.

In Die Staatsminifter v. Schudmann und v. Dos.

No. 6. - (No. 1137 - 1139.)

Ď.

Tarif

Sabrgang 1828.

# Tarif

ber Abgaben bon ber Schifffahrt auf ber Deime und bem großen und fleinen Friedrichsgraben.

## Es wird entrichtet:

1)	von	einer Wittine ober Strufe	4	Riblr.	_	<b>Egr</b>
2)	=	einem Boybact	2	=	20	
3)	=	einer Schluppe ober einem halben Bonbact	1	=	10	=
4)	=	einem Rabn, ber 15 Laften und mehr tragen fann	1		10	
5)	=	einem Rahn von 8 bis 14 Laften	_	=	20	
6)	5	einem Rabn, ber 2 bis 8 Laften tragen fann	_	=	10	=
7)	=	einer belabenen Trift (Bolgfloß)	1	=	10	*
8)	=	gwangig Ctud Solg in Floffen	_		5	=

### Allgemeine Beftimmungen.

- a) Unbelabene Gefäße, wohin auch solche gerechnet werben, bie außer bem Gepäde und Mundvorrätie ber Mannichaft nicht mehr als eine Last Labung haben, zahlen nur die Halfte obiger Schge.
- h) Rahne, welche nicht zwei Laften tragen, und Rahne, die bloß zum Fischfang bienen, find frei.
- c) Die Abgaben werben entrichtet, fo oft eine Bebefielle paffirt wirb.
- d) Gie werben vom Schiffer getragen, wenn bei llebernahme ber Fracht nicht ausbrudlich ein Underes bedungen ift.
- e) Mo bisher für die Definung von Jugaraden eine Abgade erhoben ift, da fann bies auch ferner geschehen; doch sollen für einen einfachen Anfgug nicht mehr als 1 Segr., und für einen doppelten nicht mehr als 2 Segr. erhoben werden.
- 1) Mer burch spezielle Rechtstiel von ber Gutrichtung ber aufgehobenen Alfgaben befreit war, ber soll auch ferner von Erlegung Dieser Schiffsahrts-Albgaben frei feyn.
- g) Bon Transporten, bie fur unmittelbare Rechnung bes Staats geschehen, werben bie Schifffahrte : Abgaben nicht erhoben.
- h) Mer es unternimmt, sich ben in biefem Tarife bestimmten Mgaben auf irgend eine Weise zu entzieben, ber soll, neben ber verfürzten Abgabe, beren vierfachen Betrag als Errafe ertegen.
- Bei Kontraventionen finbet bas Berfahren, welches in ber Steuerordnung vorgeschrieben ift, Statt, und die Strafen werden wie andere Steuerstrafen verwendet.

Gegeben Berlin, ben 1ften Darg 1828.

# Friedrich Wilhelm.

v. Chudmann. v. Dog.

(No. 1138.)

(No. 1138.) Allerhochfle Rabineteorber vom 20ften Mary 1828., betreffend bie Befichlagnahme folder Penifonen, voelche invallbe Dffiziere aus ber Urbillerie-Penifone-Jufunt auffer erhalten.

Dachdem bei der Artillerie Meiner Armee mit Meiner Genehmigung eine besondere Pensions-Juschuse-Kasse geslüstet worden ist, aus welcher die invaliden Offiziere derschen neben der ihnen von Mir bewilligten Pension einem mößigen Zuschuserschlen, esse Auschuse erhalten, seige Ich dierburch sein, des ho wie dies auch in hömschich der aus der Militair- und Allgemeinen Wittwen-Kasse zu zahlenden Pensionen bestimmt ist, die aus dieser Artistierie-Pensionen-Luschuse zu Zuschusen. Pensionen nur von sichden Glaudigern, welche die Weirtzge zur Bezahlung der Gensionerechts vorgeschlosen werden fönnen. Ich trage zur Bezahlung der Gensionerechts vorgeschlogen werden fönnen. Ich trage Indenden auf, diese Bestimmung durch die Geseschlagen werden fönnen. Ich trage Ihnen auf, diese Bestimmung durch die Geseschlagen werden fönnen. Ich trage Ihnen auf, diese Bestimmung durch die Geseschlagen werden fönnen.

Berlin, ben 20ften Dary 1828,

# Friedrich Wilhelm.

Un ben Rriegeminifier v. Sate und Juftigminifier Graf v. Dandelman.

(No. 1139.) Erflärung, bas Absomme mit ber herzoglich naffauischen Regierung, wegen gegenseitiger Aufpebung ber Kofenvergatung in Untersuchungsbe-Gachen gegen Unvermagende, betreffend. Bom 27fen Warz 1828.

Rachbem bie Königlich-Preußliche Regierung mit ber Sergoglich-Raffaulichen Regierung bahin übereingekommen ist, die gegenstelige Kossenwergutung in Unteresiechungssachen gegen unvermögende Versonen auszubeben, erklart bas Königlich-Preußliche Ministerium der auswartigen Ungelegenheiten hiermit Bolgenbet:

Arminal Julischörde an eine Hergoglich Malling von einer Königlich Preußlichen Kriminal-Julischörde an eine Hergoglich Malliche Kriminal-Julischörde, ober von biefer an jene, nach vorgäniger Requifition, außgeliefert werden, sind nicht allein alle daare Auslagen, sondern auch die sammlichen nach der bei dem nicht allein alle daare Auslagen, londern auch die sammlichen nach der bei dem requirirten Gericht üblichen Zare zu liquidirenden Gerichtsgedüfren von dem Letteren aus dem Bermögen des an das equirirende Gericht ausgelieferten Delinquenten, wenn solche binreicht, zu entrichten. Hat der der der ausgelieferte Delinquenten horten der Bermögen, die fallen die Gebähren far die Herbeien des requirirende Gerichts durchgehends weg, und das requirirende Gericht bezahlt alsdann dem ersteren nur die baaren Auslagen für Atung, Transport, Vorto und Kovialien.

2.

Rach gleichen Grundsagen soll auch in Absicht ber Bezahlung ber Kosten in solden Untersuchungskällen verfahren werden, wo es nicht auf die Auslieser ung von Delinquenten, sondern nur auf die Bernehmung oder Sistirung von Zeinquen oder anderen Personen ansommt.

Die Reise- und Zehrungskosten bes Richters, sofern biese zur Genügung ber Requisition nothwendig sind, sollen jedoch, gleich ben ad 1. erwähnten baaren Aussagen, nach ber bei bem requirirten Gerichte üblichen Tare, auch iebenfalls ersest worben.

3.

Jur Entscheidung ber Frage: ob ber Delinquent hinreichenbes Bermbgen gur Begablung ber Gerichtsgebühren beifige ober nicht? soll in ben beiberfeitigen Zanben nichts Weiteres als bas Zeugnig berjenigen Gerichtsstelle erforbert werben, unter welcher ber Delinquent seine wesentliche Wohnung bat. Sollte berselbe feine wesentliche Wohnung in einem britten Lande gehabt haben, und bie Beitreibung ber Kosten bort mit Schwierigkeiten verbunden seyn; so wird es angeschen, als ob er kein sinreichenbes eigenes Vermoden beisch

Den in allen Untersuchungssachen zu sistlirenben Zeugen und zieber abzuschen Person überhaupt, sollen die Reifer und Zehrungskosten neht der wegen ihrer Versummig ihren gedührenden Vergatung, nach beren vom requirirten Gericht geschehenen Verzeichnung, bei erfolgter wirklicher Sistlirung, sey es vor bem requirirten ober vor dem requirirtenden Gericht, vom requirirenden unverzeiglich verzeicht werden. Sofern sie depfür eines Vorsschusselbeiten, wird dass requirirte Gericht zwar die Auslage davon übernehmen; es soll selbig iedoch vom requirienden Gericht, auf die erhaltene Venachrichtigung, dem requirirten Gericht ungefaumt wieder erflattet werden.

5.

Gegenwartige Erklarung foll, nachdem sie gegen eine übereinstimmenbe, von bem Bergoglich-Nassausigen Ministerio vollzogene, ausgewechselt worden, Rraft und Wirfamkeit in ben gesammten beiberfeitigen Landen haben, und bffentlich bekannt gemacht werben.

Berlin, ben 27ften Dary 1828.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

v. Coonberg.

# Sefes . Sammlung

får bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

— No. 7. —

(No. 1140.) Betanntmachung eines Praftusivtermins für die Pensionsgesuche ber vormals in gersogliche Warschausschen Diensten gestandenen Offiziere. Bom Iten Upril 1828.

Des Königs Mojesidt haben burch bie eingegangenen vielfältigen Gesiache ber vormals in Herzoglich-Warschaulischen Diensten gestandenen Offiziere um Pension, Sich Bewogen gefunden, die Angelgenheit einer forzsältigen Präfung zu unterwerfen, und danach mittelst einer an des Staatsministerium erlassenen Allers höchsten Zahmelber Brundläge für eine dem vertragsmäßigen Berdältnisse erliptiechen Bedandung dier Grüntlier zur Unnehlung dier Grüntler gehörenden Ansprücke einen Wertligteren, zur Anmeldung aller hierher gehörenden Ansprücke einen Prässussensien uns fiehe Bonaten festjusteben.

Das Staatsministerium, mit der Anordnung dieser Maaßregel zur endeichen Beseitigung von allen und jeden bergleichen Anträgen beauftragt, macht diesen den Wemerken bekannt, daß nach den sessgeschiellten Grundschen zur Reklamation einer Pension im Allgemeinen nur die Klasse solcher Offiziere verstattet ist, welche bis zur Bessignahm des Großbergogthums Possen (ober die zum 1sten zu. im Kestormgebalt aus Herzoglich Burchausschen Kassen und in kannt der Verziellte der Großbergogthums Possen der bei Keorganisation der Polnischen Krmee oder bereits früher über sie ergangenen Berfägungen doch hätten beziehen sollen, und dabei am isten Juni 1815. in der Proving Possen vorgesunden und geblieden sind, oder vor dem Zesten Rai 1819. (als dem Tage des Abschalusschen in Betress der Verziellen und ben Konigreiche Kondonn in Betress der Kondonn der Preußen und ben Königreiche

Polen, und der damit verwandten Angelegenheiten) ihren bleibenden Alufenthalt im Umfange des diesseigtigen Gebiets genommen haben. Die diesseilligen Netlamanten müßen dei Ammeldung ihrer Insprüche sich segistimiern durch vollesseindes Nachweisung ibrer Militairdienst-Carriere nach beiliegendem Schema, durch das Soldbuch, womit jeder Warschausige Militair verschen seyn mußte, oder, Kalls desseichen verloren gegangen seyn solke, durch Vorlegung des Prizinals-Dektets oder der Ukrude wegen Beziehung des Arformgehalts, und endlich durch ein, von der betressenden Regierung bescheinigtes Attress der landratsslichen Weberberd über den Zeispunkt, von welchem ab die Ofssiere ihren bleidenden Aufmithalt im Großbergogthum Posen gehabt haben.

Solche Offiziere dagegen, welche unter ber Herzgelich Maricauischen Regierung recher ein Reformgeshalt ober eine Pension ausgesetzt, noch ein bestimmtes Anrecht auf eine Begünstigung von Seiten bes Staats zugesichert erhalten haben, können, in sofern sie ebenfalls am 22sen Mai 1819, im dieseitigen Gebiete gewesen siehn, bloß in dem Falle zur Pensionirung berücklichtigt werden, wenn sie gehörig nachzweisen vermögen, daß ihnen, ihren Burschlinissisch zur Zeit der Anflicung des herzgeschums Warschau nach, bessen Werfassiunstzundigen genäg, abseiten der Regierung eine Pension unsehlbar zu Theil geworden son würde.

Die Prufung der Retlamationen soll durch das Kriegeministerium, die Kestischung der Ansprache selbst aber Seitens des Legtern unter Konturrenz des Finangminisferiums, erfolgen. Die Zahlung der anerkannten Ruckstandsforderungen geschiebt in Staatsschuldizeinen nach dem Nennwertse.

Es werben nun alle diejenigen vormals Herzoglich » Warschausschein Offigiere, welche nach ben vorstehenden Allerhöchsten Bestimmungen einen Anspruch auf Pension begründben zu tönnen glauben und entweder biefersals noch nicht eingekommen sind, oder die in Obigen vorgeschriedene Legitimation nicht genägend geführt haben, hierdurch ausgesordert, innerhalb der gesehre präklusivischen Frist von 6 Monaten, vom Dato der erfolgten Einrädung dieser Bekanntmachung in die öffentlichen Walferten an gerechnet, ihre etwanigen Unspräche anzumelden und darzustun, da nach Ablauf diese Termins das Berfahren gescholen wird, und dann, in Gemäßbeit des Allerhöchsten Wefchle, auf später eingehende Gesuche unter keinen Umsländen mehr Rücksicht genommers werden kann.

Die hierbei Betheiligten haben fich junachft an bas General Rommanbo bes 5ten Armee-Corps in Pofen ju wenben, welches veranlagt ift, bie Gingaben jur Ginfenbung an bas Kriegsministerium ju sammeln.

Muf bie von verschiebenen Bittstellern icon eingereichten Antrage, worüber Beschung feither ausgesetzt geblieben ift, wird gegenwartig nach ber von Er. Majeflat gegebenen allgemeinen Entscheibung bas Weitere verfügt werben.

Berlin, ben 9ten April 1828.

# Ronigliches Staatsministerium.

Freiherr v. Altenflein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelman. v. Dog.

# S ch e m a.

- 1) Charge.
- 2) Bor = und Bunamen.
- 3) Truppentheil, wo berfelbe julett geftanben.
- 4) Diensteintritt und vollständiger Berfolg ber Militair : Carriere.
- 5) Db und bei welcher Gelegenheit berfelbe verwundet gewesen, und ob berfelbe im Besit von Ehrenzeichen ift.
- 6) Ob und welches Reformgehalt berfelbe, imgleichen von wo ab und bis wohin er folches bezog, ober, wenn er ein folches nicht ichon wirklich bezogen hatte, burch welche besondere ober allgemeine Bereftigung bes Perzoglich Warschausschen Gouvernements er basselbe, und in welchem Betrag, zu begranden vermeint.
- 7) Tag, an welchem berfelbe feinen Aufenthalt im bieffeitigen Gebiet genommen bat.

# Gefet . Sammlung

får bie

Ronigliden Preußifden Staaten.

\_\_\_\_ No. 8. \_\_\_\_

(No. 1141.) Allerhoffe Andienedwerte vom 27fim Mary 1928., wernach Inlander, weiche ein offenes Gewerbe treiben, ble Materialien zu ihrer eigenen Zobitfation burch ibre umferreifende Gewerbegefühlfen auffaufen laffen können, umd biefe keiner andern Legitimation als einer poliziliden Befohningung beduffen.

Lif Ihren Antrag vom 3ten d. M. sehe Ich, mittelit Erweiterung der Bestimmung im S. 5. des Regulatios über den Gewerdsdetried im Umberziehen vom Zisten April 1827., bierdurch seil: daß Instantion, welche ein offents Gewerde treiben, die Martialien zu ihrer eigenn Advistation auch durch ihre umberreisende Gewerdsgehalsen und Angehörigen ausfausen lassen durch hier umberreisende Gewerdsgehalsen und Angehörigen ausfausen lassen durch von daß diese Auffaufer einer andern Regitimation beduffen, als einer voligielichen Bescheinigung, durch welche ihr Berhollniß zu dem Gewerdreisbenden, für den sie auffausen, beglaubigt wird. Ich der in Berhollniß zu versigen.

Berlin, ben 27ften Dara 1828.

Friedrich Wilhelm.

Un

bie Staatsminifter v. Soudmann und v. Dot.

No. 8. - (No. 1141 - 1142.)

•

No. 1142.)

(No. 1142.) Befanntmachung bom Bien Dai 1828., ben Bolls und Sanbels Bertrag amifchen Preugen und Seffens Darmftabt betreffenb.

Dachbem ber zwischen Preußen und bem Großberzogshume Seffen über bie wechselseitigen Zoll- und Handelborrhaltnisse am 14ten gebruar d. I. zu Berlin abgetsolssene Vertrag von Seiner Königlichen Pobeit, bem Großberzoge von Hesten von Steine besieben Monals und von Seiner Massisch bem Königs am Sten Matz d. I. ratissiert worben, auch die Auswechselung der Ratisstationselltsunden erfolgt sift; so werden die Ar Artissel. worden die Artissel jener Vertrag besteht, in der Art, wie sofat:

#### Artifel 1.

Die Großbergoglich - Heffiche Regierung vereinigt sich mit ber Königlich Preußischen Regirrung zu einem gemeinichaftlichen Juli und Handelse.
Theme in dem durch die nachsiehenden Artifel naher bezeichneten Umfange,
und tritt zu diesem Jwecke der bermalen bestehenden Königlich Preußischen
Gestegebung über die Ginganges, Musganges und Durch gangsabgaden,
welche in dieser liedereinfunst unter dem gemeinschaftlichen Namen "Boll"
verte in dieser liedereinfunst unter dem gemeinschaftlichen Namen "Boll"
beit Dessehaus, nachdem
folde im Namen des Großbergogs von Hesten, königliche Hobeit, in dem
Großberzgoglom verkindigt son wird, die Erstelle der bisherigen Großberzgosich-Hesten Josse und Bertrausschleuer Gestegsbung einminmt und von
den Großberzgoglich Festsichen Beberden an den Gernzen und im Junern
des Großberzgogliches Keinschaftlich Königlich Preußische

# am si Mrtifel, 2. .... auf

Die Zollverwaltung im Geoßberzogibume hiffen bleibt ber Großberzoglich Peffirt en Regierung abertaffen, wird jebach gleichfenusg mit ber Roisel
lich Preußiden Jollverwaltung organifer, und es folden alle mit bief; Werwaltung und ber Beaufsichtigung bestöckfrigten Eroßberzoglichen Beamten
gleichfermig mit ben Rolinglich Preußischen instrutr, und auf diese Inflruktionen und bie Beobachtung ber abrigen Bestimmungen biefer liebereintunft
burch die betreffenden Großberzoglich = Desiinmungen befor liebereintunft
plichter werben.

#### Urtifel 3.

Unmittelbar nach erfolgter Ratifitation biefer Uebereinfunft sollen von beiben Seiten Kommisarien ernannt werben, welche unter Borbehalt ber Genehmigung beiber Regierungen, sowohl bie Rebattion ber in bem Großber-

the Street and the same of

berzoathume Beffen ju verfundigenben Bollgefete und ber bamit in Birbindung fiebenden organifden Berfugungen, Inftruftionen und Unordnungen, als wie ben Drganifations : Plan fur bie gefammte Bollvermaltung bes Großbergogtbume, mit Berudfichtigung ber Lofglverhaltniffe und in Begiebung auf Mnjabl, Lage und Befegung ber Sampt = und Reben = Bollamter qu ents merfen, und bie Beffimmung ber Grenzbegirte und Bollftraffen, Die Muordnung ber Grenchemachung, fo mie bie Ginrichung ber Pachofe poruidelagen und ju beautachten baben. Diefe Rommiffion foll fich junachit in Darmfladt perfammeln und notbigen Galls an Die Grengorte begeben. Um Die befinitive Enticheibung über bas Refultat itrer Arbeit zu beforbern, foll bemnachft ein Großbergoglicher Rommiffair mit berfelben nach Berlin abgeordnet merben.

#### Mrtifel 4.

Etwaige funftige Abanberungen bes Bolltarifs ober anberer bas Bollwefen betreffender gefetlicher ober reglementairer Beftimmungen follen nur in gegenseitigem Ginvernehmen beiber Regierungen verfügt, und von jeber berfelben ibrer Ceits verfundigt werben.

#### Mrtifel 5.

Gben fo follen etwaige Sanbelevertrage mifchen ber Roniglich- Breufie ichen Regierung und anderen Staaten, welche Die Intereffen bes Groffbergog: thune und ber weftlichen Preugifchen Provingen beruhren, unter Mitwirfung und Buffimmung ber Großbergoglich : Deffifchen Regierung abgefchloffen merben, und in ibren Folgen ben Großbergoglich - Beffifchen Unterthanen Diefelben Bortheile, wie ben Roniglich : Preußischen, gemabren.

# Mrtifel 6.

Bon bem Tage ber Bollgiebung gegenwartiger Uebereinfunft an boren alle Gingange ., Anegange : und Durchgange : Mogaben an ben Roniglich Preußischen und Großbergoglich = Deffischen gemeinschaftlichen Landesgrengen auf, und es tonnen bie Erzeugniffe bes einen Staats frei und unbeichwert in ben andern Ctaat' eingeführt und in bemfelben verbraucht werben, mit Musnahme ber im Innern bes Landes gegenwartig mit Ronfumtione = Abgaben belafteten Gegenfiande, in Unfebung welber Die im Urtitel 9. enthaltenen Berabrebungen jur Unmenbung tominen. Die bisberige Grengbemachung und fleuerliche Bebandlung bes Gin=, Mus und Durchgangs an gebachten gemeinfchaftlichen Grenzen bort baber auf, und wird fich inefunftige blos auf Diejenige Aufficht und Rontrolle beidranten, welche zur Giderftellung ber im Artifel 9. vorbebaltenen Erbebungen und Daafregeln erforberlich ift, mobei fic beibe Regierungen bie bereitwilligfte gegenseitige Unterflutung verfprechen. Die

Die Röniglich Preußischen Seechsten sollen bem Sanbel der Großhergoglich-Reflichen Unterthanen gegen völlig gleiche Abgaden, wie solche die
Röniglich-Preußischen Unterthanen entrichten, offen fleben, und es sollen die
Röniglich-Preußischen Consulen in ben auswafrigen Seechsten beauftragt werben, den Großherzoglich-Reflichen Unterthanen Schutz und Unterstätzung zu
grudhren.

#### Artifel 7.

Won Einfibrung ber Eingangs. Musgangs mb Durchgangs Mgaben in ba Brefgeringsthum Heffen bleiben die abgesondern, von frembem Gebiete eingeschiossen Landestheile besselben, wedhe das Gesty (Attifel 3.) näher begeichnen wird, ausgeschiossen, und werden vorbehaltlich näherer Beraferbungen sieher die Erichterung des Eingangs eingere Expugnisse von derfen in Beziehung auf diesen Bertrag als Aussland betrachtet. Dasselbe findet auch statt in Unsehung des Königlich Preußischen Kusselhung des Königlich Preußischen Kusselhung der Russelhung des Koniglich Preußischen Kusselhung der Begünstigungen, welche den von bort in die Preußischen Provingen eingebenden Uhren und daumwollenen Waaren auf growisse Launtitäten ertheilt worden sind, sein Bernenden.

Der Koniglich Preußliche Kreis Weblar wird mit der Großbergoglich-Heffichen, und umgekehrt das Großherzoglich-Heffichen, und umgekehrt das Großherzoglich-Heffiche Hinterland, nördlich von Koniglöberg aufangend, so weit solches das Kurfürlenthum Heffen und herzogothum Rassau berührt, mit der Koniglich Preußlichen Bolowwaltung für die wertlichen Provingen, und namentlich mit dem vestphäsische Schaft zu bestellten bergestalt vereinigt, daß zwar die iedem die kandescheile beshalb zu bestellten Beamten von der Tandes-Regierung ernannt, sie iedem derjenigen Behörde ummitteldar untergeordnet werden, die in dem Gebiete, welchen sie in Hinsicht auf die Jollverwaltung zugelegt worden sind, die Aufstüglicht und Leitung derselben ummitteldar unt fohen da.

#### Artifel 8.

Ische ber beiben Regierungen bezieht in dem ganzen Umfange ihres Gebiets nach wie vor für eigne Rechnung die dermalen bestehenden Konstumnionsund indiretten Abgaben, welche im Innern eines seden der beiderseitigen Staaten, ohne Racksicht auf den inkandischen oder ausklandischen Urfprung des besteurten Gegenschande erhoden werden, ferner dei im Artistel 9. dem Uedergange aus einem Gebiete in das andere vorbehaltenen Erhebungen, endlich sämmtliche Bullerzhüle, die Ostroi's, Ehausse: und Ranal:, Brack:, Fähr: und Schellensgelder, die Haters, Maggen, Krahnen: und Riederlag-Gebähren. Dagegen soll der Ertrag der Eingangs:, Arahnen: und Riederlag-Gebähren. Dagegen soll der Ertrag der Eingangs:, Ausgangs: und Durchgangs: Abgaben, so weit ist fie in ben beiberfeitigen Staaten Anwendung finden, idbrlich mifchen beiben Regierungen nach Berhaltniß ber Geelengabt getheilt werben, und gwar vor ber Sand - ba bie Bollgefengebung fur bie offlichen Roniglich : Preufifchen Provingen in einigen Puntten von ber fur bie weftlichen Provingen verfchieben, auch wie beibe Theile fich überzeugt haben, bie Musscheibung ber Baffergolle in ben billichen Provingen mit eigenthumlichen Schwierigfeiten verbunden ift - ber Seelenzahl einerfeits in ben Großberzoglich : Beffifchen, anbererfeits in ben mefilichen Roniglich- Dreugischen Lanben, namlich in bem Großbergogthume Dieberrhein und in ben Provingen Malich, Rleve, Berg und Beftwhalen, mit Singurechnung ber von ber Rrone Preufen bermalen icon burch Bertrage in ben mefilichen Bollverband aufgenommenen ober noch aufzunehmenben Unterthanen anberer beutichen Bunbesflaaten. Die fur lettere ausbedungenen Entschäbigungen tragt bagegen bie Roniglich- Preufische Regierung fur eigne Rechnung. Die aus ben offlichen in bie weftlichen Roniglich = Dreugischen Provingen, ober in bas Großbergogthum Seffen übergebenben Rolonial : und andere überfeeische Maaren, welche bafelbit gur Bergebrung gelangen, aber feine Gingangsabgaben entrichten, weil fie in ben billichen Breufischen Provingen verfleuert worden find, follen angeschrieben merben, und bie bavon etwa bort icon entrichteten Gingangsabgaben nichts befipweniger nach vorflebenbem Daafftabe jur gemeinschaftlichen Bertheilung tom-Dagegen tonnen bie Gingangsabgaben von bergleichen Gegenfianben, welche in bem Großbergogthume Soffen ober in ben weftlichen Preugischen Provingen verfleuert worben find und in bie bfilichen Provingen ber Monarchie übergeben, um bafelbft jur Bergehrung ju gelangen, als ausschließlich fur bie Krone Preufen erhoben, berechnet und von ber Bertheilung ausgenommen werben.

Um das Theilungsverhältniß genau zu bestimmen, sollen von 3 zu 3 Jahren die Uberstädten von der neuessen Svollserung gegenseitig mitgetheilt, und diese Mittheilung soll zuerst unmittelbar nach Bollziehung des Urtikel 3. gegenwärtiger Ubererinkung bewirkt werden.

#### Artifel 9.

Begen Berschiebenheit ber innern Besteuerung in ben beiberfeitigen Staaten ift auch nach erfolgter Bereinigung:

- A. In Beziehung auf ben liebergang aus bem Großherzogthume Seffen in ben Preußischen Staat:
  - a) bie Ginfuhr von Rochfalg und Spielfarten verboten;
  - b) bie Einfuhr von Branntwein mit einer Abgabe von 6 1/4 Thaler von ber Preugischen Ohm ju 120 Preugischen Quart à 50% Alfohol nach Tralles;
  - c) bie Einfuhr von Bier und Effig mit einer Abgabe von 25 Sgr. von ber Preuglichen Ohm;

- d) bie Einfuhr von Tabackblattern und fabrigirtem Tabacke mit einer Abgabe von 1 Thaler vom Zentner; und
- e) die Einfuhr von Wein bei bem Uebergange in bie westlichen sowohl als bie billichen Provingen, mit einer Abgabe von 4 Richte. 20 Sgr. von ber Preuglichen Oben,

in die öflichen Provingen, jedoch puschlich ber Steuer, welche die eigenen Preußischen Meine aus dem westlichen Provingen dei dem Uebergange in die flichen gu entrichten haben, belegt, wogegen der aus dem Großbergagtbume Oeffen in die Preußische Monarchie übergehende Wein und Branntwein teiner weiteren Konstuntionsaussauflage, namentlich weder Transsteuer noch Zapfgebühr, unterworfen is.

Bei ber Einfuhr von Mehl, Getreibe und Schlachrieb in bie Preugischen eine von Dabi- und Schlachfleuer besieht, ist nur biefe Abgabe, ebenso wie von ben intanbifden gleichartigen Probutten, ju entrichten.

Collte ber Doffwein in bem Preußischen Staate einer allgemeinen Steuer unterworfen werben, so ift solche auch von bem übergebenben Deflischen Doff-Meint zu entrichten.

- B. In Beziehung auf die Ginfuhr aus bem Preußischen Staate in bas Großbergogibum Beffen ift,
  - a) das Linbringen von Salz in die Propingen Starkenburg und Meinhessen, mit alleiniger Ausnahme des Argiefalges, verbofen, dagegen in die Proping Derheffen, verbehaltlich jedoch der nachern Uebereintunft über gegenseitige Sicherstellung, abgabefrei, erlaubt;
  - b) das eingeführt werbende Schlachtvieb, da wo es geschlachtet wird, der allgemeinen Schlacht-Afgife von 1 Bl. 40 Ar. bis 5 Bl. vom Großvieh und 1.5 Ar. bis 1 Bl. vom Archivich;
  - c) bas Bier ber allgemeinen Fabrifationsgebuhr von 40 Er. per Ohm, Großbergoglich : Deflichen Maages; -
  - d) ber Branntwein bei ber Ginlage ber von bem Gintegenden jedoch nur eins mal zu entrichtenden Tranfftener won 5 Fl. 20 Er. per Großbergoglichheffliche Obin;
  - e) ber Obsiwein ebenfalls bei der Einlage ber von bem Einlegenden einmal zu entrichtenben Eranksteuer von 2 fl. per Großherzoglich Defisich enblich

f) ber Mein bei ber jedesmaligen Ginfage und so oft er an einen anderen Eigenthuner übergebe, ber allgemeinen Tranffetter von 30 Er, per Ohm und ba, wo er im Reinen verfaust, wird, ber Sapfgebuhr nach ihren versichiebenen Rlaffen unterworfen.

Bei der Einfufr von Preußischen Produtten in dieseigen Großbergoglichpffischen Eidder, im welchen fieddriche Ortroiadgaden bestehen, so wie bei der Einfuhr Hefflicher Produtte in Preußische Etadre, wo Kommunalausiagen beste, sind diese Algaden eben so, wie von den gleichartigen inländischen Artisteln, zu entrichen.

### Artitel 10.

Die an ben Königlich Preußichen Zollichten eingebenden Eingangel-Rusgange - und Durchgangsabzaden fließen bis zur Abrechnung und Abthetilung in die Königlich-Preußichen, die an den Großbergoglich-Leftlichen Kaisen. Bus hiefen Geschlich werben vorzugstweise die Rernaltungsfelos bestielten, ledoch mit Ausnahme des Baues, der Unterhaltung, herstellung und Mielbung der zum gemeinschaftlichen Zolldenste nochtigen Gedaute und Wohnungstelmur, dere und das bei der Abrechung sied beraußschlene Guthaben bes einen oder des andern Deits soll geich nach vollzogener Albeiteilung unverzuglich durch daare Zohlung berichtigt werden.

## Artifel 11.

Die Etats über die Bolderwaltungs ubegaden im Größergagtymer bestim werden nach Preußischem Juse regulirt, und der Preußischem Regierung in einem zweitem Gremplar jährlich mitgetheilt; sie umfassen alle Rosien, welche durch die Zolderwaltung fowohl an Bostalverwaltungsfosien, als durch die Ansificka ander Wertigen und im Innern und durch die Zolderiedinen, do wie durch das Zollerechungsösiesen entsieben. Far dieseigen Kosten Printer flatt finden, foll von keine Faber die Vergen und die Politerechungsische entsieben, die beiderfeitigen Mitisterien flatt finden, foll von keiner heter die die Vergening gewacht verben.

## Urtifel 12.

Won ber tarifmäßigen Mbgadberentrichtung bleiben bie fur die hofhaltungen ber beiberjügen boben Couveraine, und ihrer Argentendufer, so wie far die bei ihren Hen Artebitren Gefanten, eingehenden Gentländen nicht ausgenommen, und wenn bafur Nudvergutungen Statt haben, so werden solde der Gemeinschaft nicht in Unrechnung gebracht. Gen so wenig anrecht und

1

nungefößig sind Entschöigungen, wedche wegent Einziebung von Jollrechten ober aufgehobenen Bestreiungen an Kommunen ober einzelne Berechtigte gezahlt wers ben müssen. Utviegens bleibt es jedem der beiden nortrahrenden Aptile umbenommen, einzelne Gegenslände auf Kreidssse ober Burdgeben zu lassen, bergleichen Gegenslände verdiede sin, auch oder durchgeben zu lassen, bergleichen Gegenslände verdieden sied, notiet, umb die Abrigen Jollregistern zu balten ist, notiet, umb die Abrigen Betreitgiern zu balten ist, notiet, umb die Abgaden, welche davon waren zu erheben gewossen, bemsenigen Theilt, von vorldem die Freihasse ausgegangen sind, bei der Abrechnung in Unrechnung gebracht.

### Mrtifel 13.

Beibe kontrabirende Theile werben gemeinschaftlich babin wirten, bag burch Unnahme gleichschrmiger Grundfage bie Gewerbsamfeit beforbert und ber Befugnift ber Unterthanen bes einen Staats in bem andern Arbeit und Erwerb au suchen, moglichft freier Spielraum gegeben werbe.

Borlaufig find fie babin thereingekommen, das Sabrikanten und Sanbler, welche blos jum Auffauf von Waaren, oder Handlungsreifende, welche nicht Waaren felbil, sondern nur Mufter derfelden bei fich zu febren und Bestellungen zu suchen, derechtig find, auch sich als Inlander biefe Berechtigung in dem einen Staat durch Entrichtung der gestellichen Allegaden erworden haben, in dem andern Staat dehald keine weiteren Abgaden entrichen sollen.

## Artifel 14.

Die Bollftrafen und Konfielate verbleiben, vorbehaltlich ber Antheile ber Denungianten, jedem ber fontrabirenben Deile in feinem Gebiete und bilben alfo fein Bbieft ber gemeinschaftlichen Abtbeilung.

Das Begnabigungs : und Strafvertvandlungs : Recht wird ebenfalls von jebem der tontrabirenden Theile in feinem Gebiete ausgeübt. Auf Berlangen follen periodische llebersichten der erfolgten Strafnachlasse gegenseitig mitgetheilt merben.

## Mrtifel 15.

In bem Großberzogthume heffen bleiben die Straferkenntnisse über Bollvergeben zwar, wie bisher, den gewöhnlichen Gerichten überlassen, sie werden ieboch durch einen für die Bollvirektion zu Darmsladt besonders anzustellenben Kiskal, im Interesse der Verwaltung betrieben werden.

2(rt. 16.

#### Artifel 16.

Die auf ben Bolleinklinften etwa bermalen schon lastenden ober im Laufe der Berwaltung enstehenden Pensonen werden von jedem der fontabierenden Theile, welchem die pensonierten Beamten angehören, besonders getragen und bilden also teinen Bestandtspiel der von den theilbaren Bolleinkunften in Udyug zu bringenden Verwaltungsausgaden. Derjenige Theil, welcher einen Beamten angestellt bat, sie auch berechigt, densstehen zu entsassen und es soll in Beziehung auf die dekfalligen Bestgnissse Arsgierungen an demjenigen, was in beiden Staaten dermalen geschlich besleht, nichts geändert, jedoch sollen die Antrage der Zolldirettionen, wenn sie aus Granden der Bervaltung die Entsernage eines Beamten vorschlagen, beachtet werden.

#### Mrtifel 17.

Bur Bollziehung bes gemeinschaftlichen Jollgesebes und zur Leitung ber Dienstäderung ber Leid-Jollbeamten im Großbergogdbume Hessen sollt Damenschaftlich eine auch bem Diecktor und zwei Rathen besiehende, bem bertigen Kinanzministerium unmittelbar untergeordnete Joldbirektion gebilder, und, in Beziehung auf ihren Wirtungskreis und die Geschäftsbehandlung, gleichfermit dem ben Koniglich-Preußischen Provinzial-Steuerdirektionen eingerichtet werden.

Die Koniglich Preußische Regierung ernennt einen ber beiben Rathe bei biefer Jolbirettion, und in soferm sie biefes für nothwendig halten sollte, einen Getloertreter far benfelben in Kallen seinen Chrockenheit. Diefer Beamte soll von allen bei ber Zollbirettion vortommenben Berwaltungsge-fcdiften wollschabige Kenntnif erhalten und an benfelben Antheil zu nehmen befugt seyn.

Terten Kalle ein, bei welchen in der Zollvierktion adweichende Meinungen entstieden, oder får welche keine gesestiechen Bestimmungen vorhanden sind, so dat die Saldvierktion an dos Großbergoglich Bestieden Minanzministerium zu berichten, welches aledann zwar eine provisorische Berfigung erlassen, jedoch vor seiner dessinderen Entscheidung sich durch Kommunitation seines Besollmächtigten mit dem Königlich Preußischen Bewollmächtigten in Berlin (Atristel 25.) mit der vortigen obersten Berwaltung in Ginverständniss sehen wird.

Tabraana 1828. (ad No. 8. - 1142.)

#### Artifel 18.

Die Großbergoglich Deffifche Regierung ernennt, um auch Ihrerfeits auf bie Bollverwaltung in ben weftlichen Roniglich : Preufifchen Provingen einauwirten, einen Rath in bie Roniglich : Preugifche Steuerbireftion ju Coin.

# Mrtitel 19.

Um ferner bie Bleichformigfeit bes Berfahrens ber Groffbergoglichs Defficen Bollbireftion au Darmflabt mit bem ber Roniglich : Preufifchen Steuere Direttion ju Coln moglichft ju fichern, foll - obne jeboch bierburch eine biefer Direttionen von ber anbern abbangig ju machen - mifchen bem Roniglich-Breufifden Rath ju Darmfight und bem Direttor ju Coln, fo wie mifchen bem Groffbergoglich - Seffifchen Rath ju Coln und bem Direftor ju Darmflabt über alle wichtigere Beschäftsgegenftanbe eine bestanbige Rorrespondeng Statt finden, und in allen zweifelhaften Fallen, welche bie Unwendung bes Tarifs und bie Bermaltungsformen betreffen, in gegenseitigem Ginverftanbniffe porgefdritten werben.

Raft fich ein foldes Ginverftanbnig nicht erzielen, fo baben beibe Boll-Direttionen an ibre Ringnaminiflerien ju berichten, und es findet alebann bas Artifel 17. porgezeichnete Berfahren Statt.

# Mrtifel 20.

Die Roniglich : Dreugische Regierung ift berechtigt, jebem ber neu pragnifirt werbenben Großbergoglich : Seffifchen Saupt : Bollamter einen von ihr ju ernennenben Rontrolleur beiguordnen, ber von allen Gefchaften beffelben und ber Debenamter, fomobl bem Abfertigungeverfahren als wie ber Grenge bewachung, burch Mittontrollirung Renntnif ju nehmen und auf Grhaltung eines übereinstimmenben Berfahrens und Abstellung etwaiger Dangel einguwirfen bat. allenfalls auch - nach einer naber ju befimmenben Dienflorbnung - einen gemiffen Untheil an ben laufenben Geschaften übernehmen tann.

Diefelbe Befugnif bleibt ber Großbergoglich : Beffifchen Regierung bei ben Roniglich : Preufifden Saupt : Bollamtern vorbebalten, wo fie bie Unftellung Groffbergoglich - Deffifcher Rontrolleurs nothwenbig finbet. Die Mnabl ber von ber Großbergoglich : Beffifchen Regierung an Roniglich : Preugische Saupt= Bollamtern anzuftellenben Kontrolleurs foll jeboch bie Babl berer nicht über-

fdreiten.

fcreiten, welche Roniglich Preugischer Seits im Großherzogehume Deffen angestellt werben.

### .. Mrtitet 21.

Beibe tontrahirende Theile find befugt, ben Grenz- und Revisionsbienst auf ber vereinigten Bale Linie periodisch visitiren zu laffen umd die unvorzägliche Abstellung der Mangel, welche sich etwa bei diesen Bistationen ergeben könnten, zu begehren und zu verantaffen.

## Artifel 22.

Jeber ber tontrahirenden Theile taun die Bollbeamten und Grenzauffeber jugleich auch jur Erhebung, Kontrollirung und Beaufsichtigung ber übrigen in seinem Gebiete bestebenden indiretten Auflagen verwenden.

### Mrtifel 23.

Beide Regierungen verbinden sich, fur die Diensttreue der bei der Sollverwaltung von ihnen angestellten Beamten in der Art zu haften, daß Amefälle, welche an den Jollgeställen durch Dienstuntreue eines Beamten erfolgen, der Gemeinschaft von berjenigen Regierung, welche den Beaunten angestellt hat, durch Mirtechnung erfett werden sollen.

# Artifel 24.

Die ofsiziellen Uebersichten aber bas Einkommen ber zur Bertheilung geeigneten Einganges, Ausganges und Ourchgangsabgaben, so wie ber aus benfelben bestrittenen gemeinschaftlichen Berwaltungsausgaben, sollen gegenseitig pon 3 zu 3 Monaten mitgabeilt werben.

# Artitel 25.

Bon jedem ber kontrahirenden Theile werden Bevollmächtigte aus den beiberfeitigen Finangministerien ernannt, welche jährlich einmal personlich zu dammenkommen, um die Abeilung der gemeinschaftlichen Einkanfte zu bewirten, die ersorderliche Wirchnung zu vollzieden, und die Erledigung der Anslände berbeizusübren, welche sich im Raufe der Berwollung etwa ergeben haben könnten. Bwischen biesen Bevollmächtigter ninden auch die Mittheilungen Statt, welche nach Artifel T. und 19. im Laufe des Jahres unter den beiderseitigen Ministerien nothwendig werden könnten.

Mrt. 26.

## Mrtifel 26.

Die burch gegenwartigen Bertrag begründete Boll- und Sandelsverbindung foll spätesten vom iften Juli 1828. an zur Bollziehung tommen, und bis zum letten Orzember 1834. dauern. Sollte albann ein Theil aus der Bereinigung treten wollen, so ist eine einjährige vorberige Ankandigung erforberlich.

Unterbleibt biese Antanbigung, so wird angenommen, baß bie Liebereintimft stillschweigend auf anderweite feche Jahre verlangert
worden fev.

Artifel 27.

Gegenwartige Uebereinfunft unterliegt ber Ratification ber beiberfeitisgen Regierungen. Sobalb folde erfolgt ift, foll bie Urt. 3. verabrebete Rommiffion in Thatigkeit gefest werben.

gur offentlichen Renntniß gebracht.

Berlin, ben 8ten Dai 1828.

Minifterium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

# Gefet : Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 9. \_\_\_\_

(No. 1143.) Berorbnung, bas Aufgebot und bie Amortifation verlorener ober vernichteter Staadpapiere betreffenb. Bom 3ten Mai 1828.

Die Friedrich Wilhelm, von Sottes Gnaden, Konig von Vreußen 2c. 1c.

Bur Erlauterung, Erganzung und anderweiten Bestimmung ber in ben S. 18. bis 21. ber Berordnung vom Iden Juni 1819. enthaltenen Borschöfteren aber bas Aufgebot und bie Amerifation verlomer ober vernichteter Staatspapiere, und bes Berfahrens über bie Ausfertigung neuer Staatschapiere, und bie Betfahrens über bie Ausfertigung neuer Staatschapiere an die Stelle ber amortisiten, verordnen Bir, auf den Antrag Uniferes Staatsministeriums, und nach ersordertem Gutachten Unfered Staatsrabs, wie folat:

S. 1.

Beim Aufgebot ber im S. 18. der Berordnung vom 16ten Juni 1819. ermähnten Staats-Schuldenpapiere, wohin auch die Papiere über Provinziais Staatsfolulden gehderen, in fofern ihrer Natur umd Beschaffenheit nach dieber überhaupt ein Aufgebots und Amortisationoberschapten ihrentwegen zuläsis gewesen ist, bedarf es der im S. 6. dieser Verordnung vorzeschriebenen vorztäufigen Bekanntmachung in dem Falle nicht, wenn zu dem aufzubietenden Papier entweder niemals Jins-Coupons ausgegeben waren, oder basselse zu einem Theile der Staatsschild gehder, welcher bereits abgelegt, oder bei welchem die Ausselfettligung neuer Coupons eingessellellt ist.

Ein foldes Papier tam vielmehr ohne Abwartung eines Zeitraums gerichtlich aufgeboten werben, fobalb bie betreffenbe Schulben-Berwaltungs-Beborbe ein Zeugnig babin ausstellt:

bag bie mit bem verloren gegangenen Papiere verbriefte Schulb in ben Buchern ober Etate noch offen fiebe.

3abrgang 1828. No. 9. - (No. 1143-1144.)

? Ein

Gin gleiches Beugniß unb

bag auch bas aufgebotene Papier bis babin nicht jum Borfchein gefoinmen,

muß, nachbem ber in Geinasheit bes §. 20. ber gebachten Berordnung mit awbifmonatlicher Fiffi anguberaumende Softlatermin eingetreten ift, vor Abfaffung bes Amortfactons Erkenntniffes beigebracht werben.

## 6. 2.

Das gerichtliche Aufgebot eines Staatspapiers erfolgt bei bemjenigen Obergericht (im Großbergogtbum Posen und in dem Meinvroungen bei demjenigen Landgericht), in dessen Gerichtsbegirt die Schulben-Verwaltungsbehörde ihren Sig bat, auf beren Etat die mit dem aufgubierenden Papiere verbriefte Schuld sich bestindet. Nur Domainen-Pfandbriefe und andere in Sypotheten bachern eingetragene Staats-Schulbenpapiere werden bei demjenigen Gericht aufgeboten, unter dessen Gerichtsbeteit das verpfandete Grundsläd belegen ist.

## 6. 3.

Die Ebiktallabung, und in den dazu geeigneten Fallen die vorldufige Bekanntmachung, um sin sowoh auf die in der allgemeinen Sprichebendung und berm Andang vorgeschiedene Weife, als auch durch die in der Kaleinetsorder vom 22sten Ntober 1825. bezeichneten Blaster des Inlandes und des Kuschlandes, wo der Werfull sich ereignet dat, zur öffentlichen Kenntnis getracht werden. Beim Aufgebot versoren gegangener Verbriefungen der Provinsiale Staatsschulden trotten jedoch die Angeleungsbeziets, in welchem die betreffende Schuldenverwaltung siene Sie hat, an die ketzle ber in der gedachten Kadinteborder genamien Verliner Intelligenzblätter.

## 6. 4.

Die Aussertigung eines neuen Staats Schulbenpapieres, an die Setelle se gerichtlich amortifierten, findet nicht mehr Staat, wenn die Verdrigen des jenigen Thield der Staatschulb, zu welchem es gefdert, dereits geschloffen ist. In diesem Kalle hat die Schulben-Verwaltungsbehörder, auf deren Erat die Schuld sieht, einer von ist zu beglaubligenden Allschiffer der mit dem Altreste der Nechtskraft verschenen Ausfertigung des Amortifations-Erkenntnisse, wovon die Urschrift to ihren Altrest zu verwahren ist, ein Amerkenntniß beigurägen, durch welches sie den so, wie durch das amortifiere Papier, verspilichet wird. In diese Kinerkenntniß sie genhalt best amortischen Papieres, und in den Kinkle, wo das seherte auf jeden Inhabet ver damortischen Papieres, und in den Kischen, wo das seherte auf jeden Inhabet

gelautet hat, auch noch die Erklarung aufzunehmen, baß die Zahlung des Kapitals und der Zinfen von Seiten der Schulden-Bervolkungsbehörde an ieben Inhaber des Annerkenntnisses, ohne weitere Legitimation besselben, mit voller Mirkung gescheben, mit

Urfundlich unter Unferer Allerhöchfleigenhandigen Unterschrift und beis gebructem Röniglichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 3ten Dai 1828.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Carl, Bergog von Dedlenburg.

Graf v. Dandelman. v. Dog.

Beglaubigt: Friese. (No. 1144.) Allerhechte Kabinetkovber vom Iten Mai 1228., die Gewerbesteuerpflichtigkeit ber Privat-Berfischeungsanflaten und anderer auf einen Gewerbestweit gerichteten Orivatvereine betreffend.

as Gewerbesteuergefes vom 30ften Dai 1820, bat im S. 2. ben Sanbel überhaupt ber Bewerbesteuer unterworfen. Ge tann teinen 3meifel finben, bag ju ben Sanbelegefchaften auch ber Betrieb ber Privat = Berficherungegefellichaften und anderer auf einen Gewerbezwed gerichteten Privatvereine gerechnet werben muß, wie benn im G. 3. die Affeturanggeschafte unter ben Sanbelegeschaften ausbrudlich genannt find. Db bergleichen Privatvereine mit taufmannischen Rechten betrieben werben ober nicht, bat auf ihre Berpflichtung gur Gemerbefleuer teinen Ginfluß, ba ibr Bertebr auch im greiten Kalle bie Ratur eines Sanbelsgeschafts nicht veranbert, und bie Berfleuerung aller ohne taufmannische Rechte betriebenen Sanbelegefchafte im S. 5. bes Gefetes angeordnet ift, wie 36 foldes in Deiner Orber vom 1ten Juni 1826. in Bezug auf Die Rommiffions = und Leihaefchafte bereits erflart babe. Ge ift biernach gefeslich begrundet, bag bie Privat = Berficherungsgefellichaften, und andere auf einen Gewerbegwed gerichtete Privatvereine, fo wie beren Agenten, wenn fie nicht icon eine Steuer von ihrem anberweitigen Gewerbe entrichten, entweber nach S. 3. ober nach S. 5. bes Gefeges vom 30ften Dai 1820. ber Gemerbefieuer unterworfen find. Um jedoch bie bieruber entstandenen Zweifel zu befeitigen, baben Gie biefen Befehl burch bie Befetfammlung gur allgemeinen Renntniß ju bringen.

Berlin, ben 3ten Dai 1828.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Staats: und Finanzminister v. Dot.

# Gefet : Sammlung

Roniglichen Preußifden Staaten.

# - No. 10.

# (No. 1145.) Chauffeegeld : Tarif

fur eine Meile von 2000 Preufifchen Ruthen; Bom 28ften April 1828.

Es wird entrichtet.			
I. Bon Extraposten, Rutschen, Kaleschen, Kabriolets und allen einschließlich der Schlitten, zum Fortschaffen von Personen, undeladen, für jedes Zugthier.	bela	ben	obe
II. Bom Laftsuhrwerfe;	-gi	. —	3/1
1) vierrabrigen, fur jebes Bugthier bei einer Bespannung			
a) von 4 und weniger Zugthieren 1		_	
b) = 5 ober 6 = 2	-	_	-
c) = 7 ober mehreren =		_	:
2) zweirdbrigen, fur jebes Bugthier bei einer Bespamung			•
a) von 1 ober 2 Bugthieren 1		_	
b) = 3 bergleichen 2		-	
c) = 4 bergleichen und mehreren 3	=	-	
3) if ber Radbeichlag eines Lastnibrwerts auswates und in gerader Rlache 6 30sl und barüber breit, auch ohne hervor- siehende Magel oder Etiste: so wird Statt der Sase 1, Lit. b.			
und 2, Lit. b. nur entrichtet, von jedem Zugthiere 1	=	_	=
4) von Schlitten, fur jedes Zugthier, ohne Unterschied ber Zahl 1 B. vom unbelabenen:	=	-	=
1) Frachtwagen für jebes Bugthier	3	8	2
2) gewohnlichen Lanbfuhrwerte, besgleichen von Schlitten gum			
Kortichaffen von Laften, fur jedes Bugtbier	3	4	2
III. von ledigen Pferben und Maulthieren mit ober ohne Reiter			
ober Last, von jedem		4	=
IV. von Dchfen, Ruben und Gfeln, vom Stud	2	2	2
V. von Ralbern, Rinbern, Fohlen, Ziegen, Schaasen, Lammern und Schweinen wird, wem beren weniger als 5 Erftet find, nichts entrichtet, von 5 Schaft und mehr aber fur jede			
5 Strict	=	2	=
Jahrgang 1528. — (No. 1145.)			3 u

# Bufdgliche Bestimmungen.

1) Ein Raffighrwert wird fur belaben angenommen, wenn außer ben Bubehorungen beffelben und Futter fur bochftens 3 Tage an andern Gegenständen, mehr alb bie Ladung eines Schubkarrens, namlich 2 Zentner, sich auf bemfelben befindet;

2) jur Bespannung eines Kusprwerks werden alle doch besindlich Pserde ze. (auch der Borspann) gerechnet, welche nicht augenscheinlich eine andere Westimmung hoben. Dagsgen soll an solchen Setellen, voo durch ausgehängte Zofeln bennerflich gemacht ist, daß wegen der siellen Anstellung, Worspann zu nehmen sen, wegen diese Borspanner Eine Arbeitung der Zotisstelle einsteten;

3) von Lastwagen ober Karren, deren Rabbeschilde weniger als 2 30ll breit sich, imgleichen von solchen, deren Rabbeschildes zwar eind größere Breite, aber in der außern Seite eine gebogene Richte ober bervorstlebende Nopphagel ober Sistlie haben, sollen die Sige des Tarifd doppelt enträcktet werden. Ich ofil biese Bestimmung bei dem gewöhnlichen Landsuhrverke erst mit bem Isten Januar 1830., im Wirfamfeit treten;

4) Laftfuhrwerte follen nicht breiter als bochflens 10 Fuß gelaben werben.

# Befreiungen.

Chauffeegelb wird nicht erhoben:

1) von Pferden und Maulthieren, welche ben hofhaltungen bes Koniglichen Baufes, imgleichen ben Koniglichen Gestüten angehoren;

2) wom Armeesschriverte und von Fuhrwerten und Thieren, welche Militair auf bem Marich bei fich fahrt, bestzleichen von Offizieren zu Pferde im Dienst und in Dienstuniform;

3) von difientlichen Beamten auf Dienstreifen, innerhalb ihrer Geschäftsbezirke, vonn sie sich durch Freikarten des Jinanyministerii legitimiteen, auch von Pfarrern, dei Annidocerichtungen innerhalb ihrer Parochien;

4) von bffentlichen Kouriers, imgleichen von ordinairen Reit ., Kariol ., Kabrund Schnelboften, und ben bagu gehörenden Beirvagen und ledig zuruchgebenben Pofipferben;

5) von Transporten, bie für unmittelbare Rechnung ber Regierung gescheben, auf Borzeigung von Freipselfen, imgleichen von Vorspann und Lieferunge-Kubren alf der hin = und Rudreise, wenn sie sich als folche durch den Fichre befehl ausweisen;

6) von Feuerloschunge . Rreis : und Gemeine : Sulfosubren, ingleichen von Armen : und Urreftanten : Rubren;

7) vom Dangerindren idberhaupt; von andern Wirthschaftschipten, einschlichtlich berjenigen zur Unsfuhr der Bau- und Vernumaterialten, in soweit lettere mit eigenem Gespann geleistet werden; im gleichen von Wirthschaftschob der Ackerwirthe, jedoch nur innerhalb der Gemeint-Grenzen und innerhalb der Jedoch mark, worm bie von ihnen bewirthsschaften Grunnschäde liegen;

8) von Rirchen = und Leichenfuhren innerhalb ber Parochie;

9) von allem mit Chauffee : Baumaterialien belabenen Fuhrwert.

# Strafbestimmungen.

 Mer es unternimmt, fich ber Entrichtung der Chauffe : Mgaben auf irgend eine Weise zu entzieben, erlegt außer den verfürzten Gefällen, beren vierfachen Betrag, minbefinen aber Ginen Thaler als Strafe;

2) wer Pferbe ze., weldte jum Ungespann' eines, ber Abgabe unterworfenen Fuhrwerts gehören, vor einer Debestelle bavon trennt und als lebige Pferbe ze.

angiebt, begeht eine Defraubation;

3) wer eine Debestelle in einer Richtung, in welcher Chaussegelb zu erlegen ift, mit Fuhrworf ober Thieren passirt, muß bei berselben anhalten, anch vocun er von ber Blogabe frei ihr.

Musgenommen hiervon find Poftillions, bie Preußische Poftfubrwerte und

Poftpferbe führen;

4) wer eigenmachtig einen Schlagbaum offnet, gablt eine Strafe von Drei Thalern;

5) wo Chaussettel gereicht werben, find folde anzunehmen, und bei ber zumächst folgenden Sebessellelle abzugeben, widrigenfalls bier die Abgabe fur die früher

paffirte Bebefielle noch einmal entrichtet werben muß;
6) Bagen, welche fich begegnen, muffen fich, nach ber rechten Seite bin, halb

ausweichen;

von zwei Magen, die fich einholen, muß ber vorbere nach ber linken Seite fo weit ausbiegen, baß der nachfolgenbe Magen zur rechten Seite mit halber Spur vorbeffahren kann;

7) Jebermann muß ben Poften, auf ben Stoß ins horn, ausweichen, bei Bermeibung einer Strafe von 5 bis 50 Thalern;

8) Holz, Pfluge, Eggen und abnliche Gegenstände durfen auf Chaussen nicht geschleppt werben;

9) wer um zu Hemmen, Raber am Umbreben vollig hindern will, barf fich bagu nur ber Sommichube mit ebener Unterflache bedienen:

ON Spied out Chanters and in how Chanterarden ou the

10) Bich auf Chaussen und in ben Chaussegraden zu futern, ober anzubinden, imgleichen auf ben Banquete ober in ben Graben zu fahren, zu reiten, Dieb zu treiben, laufen ober weiden zu lassen, sie verboten;

11) die Fahrbahn barf nicht burch Anhalten, ober auf irgend eine andere Beife gesperrt werben.

"Auch burfen weber auf bie Fahrbahn noch auf ben Banquets und in ben Graben, Gegenstäube niebergelegt, ober abgeworfen werben und liegen bleiben.

Das namliche gilt von ben Bruden, auf welchen auch nicht schnell gefahren werben barf.

Much barf tein Fuhrmann fich weiter, als 5 Schritte von feinem Buhrwerte entfernen, obne bie Pferbe abzustrangen und fest zu bigben;

12) innerhalb 2 Fuß vom Grabenrande barf nicht geacfert werben;

13) wer ben Chanssen und bagu geherenden Gebauben, Worrichtungen, als Meilenzigern, Taseln, Schlagkaume, Prelipsählen, ingleichen den Pflanzungen ze. Schaden zufügt, muß außer dem Schadensfaße, eine Strafe von 1 bis 10 Thalern ertegen;

, 200

14) Beschdbigungen ber Chaussehamme werden, wenn bie allgemeinen Gesche keine battere Errafe bestimmen, mit 5 Richt, für jeden durch Berschulden beschabigten Baum bestraft;

15) no fur bie Uebertrefung vorsiehender Borschriften und Berbote besondere Errafen nicht bestummt sind, da tritt fur jeden einzelnen Fall, eine Belbstrafe von einem Thaler ein :

16) Widerfetlichkeiten gegen Beamte, wozu auch bie Pachter ber Chaussee. Gefälle zu gablen find, werden nach den allgemeinen Gestegen bestraft. Unsidere, ober ungefannte liebertreter follen zur Daft gebracht, und an bie

Unichere, oder ungekannte liederfreter follen zur haft gebracht, und an zuständigen Polizeibehorden abgeliefert werden.

Gegeben Berlin, ben 28ften April 1828.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

(No. 1146.) Befamntmachung vom 15ten Mai 1823., ben neuen Chauffergelb Zarif vom

Dei Bollziehung bes vorsiehenden Chaussesselb: Tarifs ist von des Königs Maisself zuseich bestimmt: "daß derselbe innerhalb vier Monaren, vom Tage seiner "Publifation om gerechnet, nicht allein und schamtlichen Kenats-Chausselfen, sondern "auch dei andern Staatssommunitations: Anlagen, woo die Abgaben nach Maaß-"gabe deb bieberingen Chausselbezule Zarifs entrichtet worden sind, zur Annendung "gebracht werden soll." Dieser Bestimmung gemöß ist angeodenet: daß nach dem vorsitehenden Tarif überall vom isten Ottober d. J. an versahren und das Chausselber deben werden verben soll. Dertin, den isten Mai 1828,

Der Minifter bes Innern.

Der Finangminister.

v. Chudmann.

v. woy.

(No. 1147.) Micibochfie Kablinetborber vom 3ten Mai 1828, wedurch ber einmonatliche Erlaß ber Rlaffensteuer auch ben, jur Landvechrübung einberussenen Offisieren und Landwechemännern, die in ben debern Alussen fleuern, bewilligt reite.

In der Bericht des Erademisterung, die in den hobern Ruhfen feuerin, eenstügt reich.

bei der Bericht des Eradstemiliferiumie vom Welfen vor. Melk, beifinnen Ich bierburch, daß der in den Gefege vom Ioften Men 1820. S. 2. d. und durch Merche der Erder vom Ioften Mingledisch, welche in der miertien Klaffe illeuern, für die Dauer der jädrlichen Kandweckschung deweitlichen ber miterien Klaffe illeuern, für die Dauer der jädrlichen Kandweckschung deweitlichen Erfüglicher und Landweckschung einberufenen Effiziere und Landweckschung einberufenen Effiziere und Landweckschung ein der in den höbern Klaffen fleuern, jederziet auf die Dauer von einem Monate eintreten foll, und überlaffe Ihnen hiermach das Weitiere zu verfigen. Wertin, den Infen Mehal 1828.

Rriedrich Wilhelm.

In ben Ctaate und Finangminifter v. Do &.

# Gefet . Sammlung

får bie

# Ronigliden Preußifden Staaten.

# \_\_\_\_ No. 11. \_\_\_\_

(No. 1148.) Allerhochste. Kabinetkorber vom 10ten Mai 1828., die Beseistigung ber wuderischen Aglotage mit ben Wrabanter Kronenthalern in den woestlichen Previngen betreffend.

ur Beseitigung ber wucherischen Agiotage mit ben Brabanter Kronenthalern, welche nach bem Berichte bes Staatsministeriums, vom 26sten v. M., mit besonderer Bedradung ber armeren Bolfotlaffe, namentlich ber Fabrikarbeiter, in ben wellichen Provingen fortbauert, ungeachtet nach Meiner Order vom 25sten Rovember 1826. zur Annahme Riemand verpflichtet ift, will Ich angetragenermaßen hierburch fessehen.

. 1) daß als eine Ausnahme von ber Bestimmung Meiner Orber vom 25sten Oftober 1821., bie Brabanter Kronenthaler in ben westlichen Provingen bei Zahlungen an öffentliche Rassen und zwar:

ber ganze zu 1 Rthft. 15 Sgr. 2 Pf.

platbe zu 22 4 e
viertel zu. 11 1 1
angenommen werden sollen, jedoch mit ber Bestimmung, baß sie von ben Rassen über den werden sollen, sonden nicht wieder auszugeben, sondern an die Manze abzuliefern sind;

2) baß sie bei allen Zahlungen, bie nicht im größern taufmannischen Bertebr geleistet werden, nicht bober als zu den vorbestimmten Saben ausgegeben werden barfen, und baß berjenige, welcher sie zu einem hohern Runfe ausgiebt, mit einer Strafe von Kanf Silbergroschen fur jeden ausgegsbenen Kronenthaler belegt werden foll.

Indegang 1828, — (No. 1148.) Das

Das Staatsministerium bat biesen Befehl, welcher zween Monate nach ber Bekanntmachung zur Aussischrung fommen soll, burch bie Gefessammlung zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, und auf bessen Befolgung burch bie Bes botten strenge halten zu laffen.

Berlin, ben 10ten Dai 1828.

Briedrich Bilhelm.

Un bas Staateminifterium.

# Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 12. \_\_\_\_

(No. 1149.) Allerhochste Kabinetsorber vom 16ten Mai 1828., womach ber Erbschafts-Stempel, welcher nach bem Larif zum Stempels Steuergesel vom 7ten Marg 1822. von Strafen und Abfindungen aus Cheschidungse Erteuntnissen zu erbeden ift, nicht weiter erboden werden soll.

Do genehmige auf Ihren Antrag, baß ber Erbichaftsstempel, welcher nach bem Zarif jum Stempel Steuergefege vom 7ten Maiz 1822., von Strafen und Abindbungen aus Chescheibunge Grenntniffen, zu erheben ift, von jest ab, nicht weiter erhoben werbe und ermachtige Sie, bem gemäß bas Erforderliche zu veranlassen.

Berlin, ben 16ten Dai 1828.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Staats : und Finanzminister v. Dog.

(No. 1150.) Allerhochste Rabinetvorber vom 7ten Juni 1829., Die veranderte Steuer-Einrichtung im Rreife Weglar betreffend.

Da in Holge bes mit bem Großberzogtbum heften abgeschlossenen BoliBereinfgungsvertrags, vom Sten Marz b. J., die Gründe aufberen, aus benen
Ich in Meiner Diere vom Iten Ottober 1826., für den vom Josephand aufgrichlossenen Kreise Meglera-Braumfels gemißle Eurogatabgaben fesigesiet babe,
und es nunmehr maglich wird, gebachtem Kreise, durch nähere Gleichstellung
in ben Landesdagaben mit der ganzen Monarchie, nicht mu ber Bolistbat eines
freiern Bereiser wird bersiehen zu verschaffen, sondern ihn auch au den Bortbeilen
der Berdindung mit dem benachbarten Großberzogshum heisen, Theil nehmen
zu lassen; de bestimmt Ich biermit auf Ihren Bericht von 23sten vorigen
Monats Kolgendos.

- 1). Bon ben burch gebachte Orber angeordneten Abgaben boren auf:
  - a) bie Eingangsabgabe in ber Stadt Mehlar von ben barin naber bezeichneten fremben Gegenständen, von ba ab, wo ber Boll-Wereinie gungsbeerrag mit bem Großberzogibum Deffen jur völligen Unsführung fommen wird;
  - b) ber in bem Rreife Mehfar-Brounfels, ausschließlich ber Etabt Mehfar, angeordnete Alaffenfteuer- Bufchlag von allen Steuerplichtigen und ber Gewerbesteuer- Bufchlag von ben Brauereien und Schankwirthfchaften vom iften Juli d. 3. ab.
- 2) Bei Aufhebung aller bereits abgeschafften, nach ber vorigen Ranbesverfuffung erhobenen lanbesberrlichen Abgaben, behalt es fein Bewenben.
- 3) Dagegen tommen von bem unter 1. a. bestimmten Termin ab,
  - a) in bem Kreife Mehlare Braunfels, einschließlich ber Stadt Mehlar, wegen ber Eine, Ause und Durchgangsabgaden von fremben Gegenginfinden, dieselben Gestebe jur Unwendung, welche beshalb unter bein 26sten Mai 1818. und später für die Monarchie gegeben worden, und die in der nach dem Bertrage mit dem Großpergogshum heffen erforderflichen Art dieselbig zu verfündigen sind.
  - b) Auch wird die Brauntwein- und Braumalg-Steuer, wie fie burch . Meine Order vom 3ten Oftober 1826. fur die Stadt Beglar ange- ordnet worden, in dem Kreise Mehlar-Braunfels allgemein erhoben.
  - c) Mein ober Tabad, welche baselbst gebaut werben sollten, werden ber Bersteuerung, ber erfte nach bem Gejeg vom 25sten September 1820., und ber lette nach Meiner Orber vom 29sten Mary 1828. unterworfen.

- 4) Begen ber Salgabgabe verbleibt es vorerft bei ben bisberigen Bestimmungen.
- 5) In Hinlicht auf den Berkefer mit auständischen Waaren im Kreise und auf den Berkryt desschen mit den abrigen Theilen der Monarchie, seise Ich is Bellimmungen gedachter Order vom Ien Oktober 1826., von dem unter 1. a. angsgebenen Termin od, außer Krast und es treten beshalb die allgemein gestellichen, so wie in Bezug auf den Berkefer mit dem Großbergogspum Hessen die vertragsmößigen Werdstriffe ein.

3d borlasse Ihren jur weiteren Anskabrung biefer Bestimmungen aberall bas Notbige anzuverhnen und biejenigen Einrichtungen zu treffen, welche erforderlich sind, um die dorige Eteuerorwaltung mit der Großberzoglich-Historien in die vertragsmistige Archindung zu setzen. Diese Bestimmungen baben Gie im gestellichen Bege bedannt zu machen.

Berlin, ben 7ten Juni 1828.

Friedrich Wilhelm.

Mn

ben Ctaate - und Finangminifter v. Dot.

(No. 1151.) Allierhochfie Rabinetsorber vom 18ten Juni 1828., über bie Befreiung berjenigen, welche bas ibre Lebensjahr noch nicht vollenbet haben, von ber Alaffenfeier.

Do habe aus Ihrem Berichte vom 30sten v. M. gern ersehen, daß ber Bustand ber Finangen eine anderweitige Erleichterung in der Ersehung der Klassenurg gestattet, und genehmige verhalt nach Ihrem Untrage, daß die Klassenurg-Phichigisetie, flatt wie bieber mit bem vollenderen 14ten Lebensiadre, vom isten Januar 1829. an, erst mit dem vollenderen 16ten Kebensjabre anfange, welchem gemeß Gie bas Ersehverliche zu verfügen haben.

Berlin, ben 18ten Juni 1828.

Friedrich Wilhelm.

An

ben Staate : und Finangminifter v. Dot.

# Gefet . Sammlung

får bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

# \_\_\_\_ No. 13. \_\_\_\_

(No. 1152. Traité d'amitié, de navigation et de commerce entre Sa Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté l'Empereur du Brésil. Du 9 Juillet 1827.

> Au nom de la Très-Sainte et indivisible Trinité!

Sa Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté l'Empereur du Brésil, également animés du tlésir de voir concerter les moyens d'activer et d'étendre les relations commerciales entre Leurs états respectifs, dans l'intéré commun de Leurs sujets et à l'avantage réciproque des deux nations, et de procurer toutes les facilités et tous les encouragemens à ceux de Leurs sujets, qui ont part à ces relations, Cht noumé des plénipotentiaires, pour conclure un traité d'amitié, de navigation et de commerce, savoir:

(No. 1152.) Ueberfetjung bes nebenstebenben Freundschafte " Schiffichte und Jambele Bertragg melichen Seiner Majelith bem Könige von Preußen und Seiner Majeftat bem Kaifer von Brafillen. Bom Irm Juli 1827.

Im Ramen ber hochheiligen und untheilbaren Dreieinigfeit!

Seine Majesidt der König von Preußen und Seine Najesidat der Kaiser von Brasilien, bestelt von gleichen Wymstelen Werthabigung der die Mittel, um im gemeinschaftlichen Interesse Ihrer Interthanen und zum gegenschiegen Aufen die der Nationen die Jandels "Nerbindungen zwischen Dierschiesen Staaten die woschen und zu erweitern, und Ihren die debe berheitigten interrhanen alle und jede Serleichterung und Aufmunterung zu verschaffen, daben zum Abschlusse eines Freundschaffes, Schifffahrts und handels-Pertrages Bewollmächtigte ernannt, namlich:

Seine Majestat ber Kenig von Preußen ben Herrn von Difers, Allerhöchst: Ihren Legations: Rath und Gefchäftsträger am Kaiferlich-Brasilischen Hofe, bes Königl. rorben Abler-Orbens Ritter; und

Sa Majesté l'Empereur du Brésil: Leurs Excellences Messieurs, le Marquis de Queluz, conseiller d'état, sénateur de l'Empire, grandcroix de l'ordre impérial du Cruzeiro, commandeur de l'ordre du Christ, ministre-secrétaire d'état des affaires étrangères; le Vicomte de St. Leopoldo, conseiller d'état, Sénateur et Grand de l'Empire, officier de l'ordre impérial du Cruzeiro, chevalier de l'ordre du Christ, ministre-secrétaire d'état de l'intérieur; et le Marquis de Maceyò, du conseil de Sa Majesté l'Empereur, gentilhomme de la chambre impériale, commandeur de l'ordre du Christ, officier de l'ordre impérial du Cruzeiro, chevalier des ordres de la Tour et Epée et de St. Jean de Jérusalem, lieutenantcolonel de l'état-major, ministresecrétaire d'état de la marine;

Lesquels, après s'être communiqué réciproquement leurs pleins-pouvoirs respectifs, trouvés en bonne et d'úe forme, out arrêté et conclu les articles suivans:

Ant. 1. Il y aura paix constante en amitié perpétuelle entre Leurs Majestés le Roi de Prusse et l'Empereur du Brésil, Leurs héritiers et successeurs, et entre Leurs sujets de tous territoires, sans exception de personne ni de lieu.

ART. 2. Les sujets de chacune des Hantes Puissances contractantes, en restant soumis aux lois du pays, jouiront en leurs personnes et biens

Seine Majefiat ber Raifer von Bras filien Ibre Greetlengen ben Marquis v. Quelug, Allerhochfi=Ihren Ctaats= rath. Cenator bes Reiche, Groffrens bes Raiferlichen Drbens vom füblichen Rreuge, Romtbur bes Chriftorbens. Minifter : Ctaatsfefretair fur bie aus: wartigen Angelegenheiten; ben Bicointe von Can Leopolbo, Allerbochit-Abren Ctaaterath. Cenator und Gros Ben bee Reiche, Offigier bee Raiferlichen Orbens vom fublichen Rreuge, Ritter bes Chriftorbens, Minifler= Ctaatsfefretair bes Innern; unb ben Marquis v. Maceno, Allerbechits Ihren Rath und Rammerberrn, Romthur bes Chriftorbens, Offigier bes Raiferl. Orbens vom fublichen Rreuge, Ritter ber Orben vom Thurm und Schwerbt, und vom Seiligen Johannes von Jerufalem, Dbrift-Lieutenant vom Generalftabe, Minifter-Staatsicfretair bes Ceemefens;

welche, nachdem sie sich gegenseitig ibre in guter und geböriger Form besimdenen Vollmachten mitgetheilt, folgende Artifel verabredet und abgeschlossen baben.

Mrt. 1. Es soll besiandiger Friede und erwige Freundschaft som gwischen Ihren Radischaden flom gweischen Ihren Radisch von Preußen und dem Aufgestern, und pwischen Ihren Unterthanen aller Gebiete, ohne Australian nahme der Person und des Dris.

Urt. 2. Die Unterthanen einer jeben ber hohen kontrahirenden Machte follen, obwohl den Landesgeseigen unterworfen, für ihre Personen und Güter im gangen dans toute l'étendue des territoires de l'autre des mêmes droits, privilèges, faveurs et exemptions, qui sont ou seroient accordés aux suiets de la nation la plus favorisée. Ils ne seront point assujettis aux visites et recherches arbitraires, ni à aucun examen ou investigation de leurs livres et papiers sous quelque prétexte que ce soit. Dans le cas de trahison, contrebande ou autres crimes, dont les lois des pays respectifs font mention, les recherches, visites, examens et investigations ne pourront avoir lieu qu'avec l'assistance du magistrat compétent, et en présence du consul de la nation, à qui appartiendra la partie prévenue, du vice-consul ou de son délégué, en cas qu'il y en ait sur les lieux.

ART. 3. En cas de mésiutelligence ou de rupture entre les deux Puissances (puisse Dieu ne le permettre jamais!) lequel cas ne sera réputé exister, qu'après le rappel ou le départ des agens diplomatiques respectifs, les sujets de chacune des Hautes Puissances contractantes, résidant dans les domaines de l'autre. pourront y rester pour leurs affaires, sans être gênés en quelque manière que ce soit, tant qu'ils continueront à se comporter pacifiquement, et à ne commettre aucune offense contre les lois. Dans le cas cenendant, où ils se rendroient suspects par leur (No. 1152.)

Umfange ber Gebiete ber anberen Dacht berfelben Rechte, Borrechte, Begunftis aungen und Befreiungen genießen, welche ben Unterthanen ber begunfligteften Das tion jugeftanben worben finb, ober merben mochten. Gie fonnen meber millführlichen Sausfuchungen und Machforfdungen, noch irgend einer Prufung und Unterfuchung ibrer Bucher ober Papiere, unter welchem Bormanbe es auch fen. unterworfen werben. 3m Falle bes Berrathes. bes Schleichbanbels ober anberer firafbaren Bergeben. beren bie refpeftiven Lanbesgefete erwahnen, burfen Sands fuchungen und Rachforschungen, fo wie Prufungen und Unterfuchungen ber Bucher und Papiere nur unter bem Beiftanbe ber fomvetenten Beborbe und in Gegenwart bes Ronfuld ber Ration, welcher ber beschulbigte Theil angebort, bes Dice-Ronfule, ober feines Gubftituten, porandgefest, baff bergleichen an bem Orte porbanben finb. Ctaat finben.

Mrt. 3. Im Kalle eines Difverftanbniffes ober Bruches mifchen ben beis ben Midchten ( ben Gott nie gulaffen wolle!) welcher Fall nur nach Burudberufung ober Abreife ber gegenseitigen biplomatifchen Maenten als wirflich eingetreten anaufeben fenn wirb, follen bie Unterthauen einer jeben ber hoben fontrabirenben Machte, bie in ben Befigungen ber Unberen mobnen, gur Beforgung ihrer Ungelegenheiten bafelbit verbleiben burfen, ohne auf irgend eine Beife bebelligt zu werben, fo lange fie fortfabren, fich rubig au verbalten . und fich feine llebertretungen ber Befebe gu erlauben. Collten fie jeboch burch ihr Betragen fich verbachtig machen. conduite, ils seront sommés de sortir du pays, et il leur sera accordé un terme pour se retirer avec leurs biens, qui n'excédera pas huit mois.

ART. 4. Les individus accusés dans les états de l'une des Hautes Puissances contractantes, des crimes de haute trahison, félonie, fabrication de fausse monnoye ou du papier qui la représente, ne recevront point de protection dans les états de l'autre, mais au contraire en seront expulsés, aussitôt qu'Elle en sera requise par le Gouvernement respectif. - Les individus, qui déserteroient du service de mer on de terre d'une des Hautes Puissances contractantes ne seront pas reçus dans les états de l'autre. mais seront arrêtés et remis sur la réclamation des agens consulaires respectifs.

Art. 5. Les agens diplomatiques et consulaires de chacune des Hautes Puissances contractantes jouiront selon leur grade dans les états de l'autre des mêmes faveurs, honneurs, privilèges, immunités, exemptions de droits et de charges, qui sont ou séront accordés aux agens de la nation la plus favorisée.

Il reste entendu, que les agens consulaires ne pourront entrer dans l'exercice de leurs fonctions sans l'approbation préalable du Souverain, dans les états duquel ils seront employés. fo werben sie aufgeforbert werben, bas Land zu verlassen, und es wird ihnen eine Krist, sich mit ihrem Eigentbum zu erbernen, bestimmtwerben, welche nicht über 8 Monate ausgedehnt zu werden braucht.

Art. 4. Die, in ben Staaten ber einen von beiben boben fontrabirenben Machten ber Berbrechen bes Sochverrathe, ber Kelonie, ber Berfertigung falfcher Mange ober bes biefelbe pertretenben Das piere angeflagten Individuen, follen in ben Staaten ber anberen Dacht feinen Cous erhalten, fonbern vielmebr auf Infuchen bes refpettiven Gomernements fofort baraus meggewiesen werben. - Die Individuen, welche aus bem Pand . ober Seedienfte ber einen ber boben fontrabiren. ben Dachte entweichen, follen in ben Ctaaten ber Unberen nicht aufgenommen, fonbern auf Reflamation ber refpettiven Ronfular : Mgenten verhaftet und ausgeliefert merben.

Art. 5. Die biplomatischen und Rousslar-Agenten einer jeden der hoben kontrassirchen Mächte, sollen nach Berbältnig übred Ranges in den Craaten der andberen Macht der jedenstigungen, Ehren, Worrechte, Immunisaten und Defreiungen von Rechten und Kalten genichen, welche den Mgenten der begänstigsteinen Nation zugestanden sind, oder noch zugestanden werden möchten.

Es versteht sich, daß die Konfulars Agenten nicht ohne vorgängige Genebunigung des Souverains, für beffen Staaten sie ernannt sind, in Ausübung ihrer Kunktionen treten konnen. Ant. 6. Il y aura liberté réciproque de navigation et de commerce entre les sujets respectifs des l'Iautes Puissances contractantes, tant en navires Prussiens qu'en navires Brésiliens, dans tous les ports, baies, anses, mouillages, villes et territoires appartenant aux Hautes Puissances contractantes.

Il en est excepté toutefois les articles réservés respectivement aux deux couronnes, de même que le cabotage et le commerce côtier.

ART. 7. Les bâtimens des sujets de chacune des Hautes Paissances contractantes, qui entreront dans les ports et mouillages de l'autre, ou qui en sortiront, ne seront assujetis à aucuns droits ou charges de quelque nature qu'ils soyent, autres ou plus considérables, que ceux qui sont acuellement ou pourront par la suite être imposés aux navires de la nation la plus favorisée à leur entrée dans ces ports et mouillages ou à leur sortie.

Ant. 8 Tous les produits, marchandises et articles quelconques, qui sont de production, manufacture et industrie des sujets et territoires d'une des Hautes Puissances contractantes, importés directement ou indirectement des états de cette Puissance dans les états de l'autre, tant en navires Prussiens que Brésiliens, paieront généralement et uniquement les mêmes droits, que paient ou viendroient à payer les sujets de la nation (%6.1152) Mrt. 6. Es soll zwischen ben respektionen Intertbanen der beiden hoben sont den birenden Medige gegenseitige Freiseit ber Schifffahrt und des handels, sowohl mittell Preußischer alls mittell Brasilischer Schiffe, in allen Assen, Dagen, Buchten, Ankerplägen, Etabren und Gebieten der hoben Sontrahirenden Mächte Etatt sinden.

Ausgenommen hievon sind jedoch die ben beiden respektiven Kronen vorbehaltenen Handels-Artikel, so wie die Kustenfabrt und ber Kuskenhandel.

Art. 7. Die Schiffe ber Unterthanen einer jeden der hohen kontrahirenden Möchte, welche in die Hohen der Anterpläge der anderen einlaufen oder auch den ielben auskaufen, follen keinen andern oder höhern Abgaben und Lasten, welcher Art auch immer sie son mögen, meterworfen son, als denjenigen, welche den Schiffen der beganstigtesten Nation bei ibrem Ginlaufen in diese Hosen und Anterplage oder beim Auskaufen aus deutschlen gegenwärtig auserleigt sind, oder künftig etwa auserleigt werden mehrten.

Art. 8. Alle Erzeugnisse, Maaren und Artisel zieweber Art, welche ber Probustion, Manufastur und Judustieber Unterschanen und Eddiete einer der hohen fontrahirenden Reddete angeheren, und auf directem der indirectem Wege auß den Etaaten diese Macht in die Etaaten ber anderen, sowohl auf Prasilischen Schiffen eingeführt werden, sollen einig nur dieselber Allegeber begiehen, welche die Unterstauen der Beggeben begablen, welche die Unterstauen der begünzigtesen Nation in Genächtet bes den in Genächte bestätzt bes den in Genächte bes den in Genächte bes den in Gen

la plus favorisée, conformément au tarif général des douanes.

Il est convenu, qu'en parlant de nation la plus favorisée, la nation l'ortugaise ne devra pas servir de terme de comparaison.

Lorsque les dites marchandises n'auront pas une valeur déterminée dans le tarif, l'expédition en douane s'en fera sur facture, ou sur une déclaration de leur valeur, signée de la partie qui les importera: mais dans le cas, où les officiers de la douane. chargés de la perception des droits, aurojent lieu de soupçonner fautive cette évaluation, ils auront la liberté de prendre les objets ainsi évalués, en payant dix pour cent en sus de la dite évaluation; et ce dans l'espace de quinze jours, à compter du premier jour de la détention, et en restituant les droits payés.

Les sujets de chacune des Hautes Puissances contractantes jouiront pour le payement des droits, frais et dépenses quelconques de douanes dans les états de l'autre, des mémes avantages, que les indigènes, de manière que les sujets de Sa Majesté le Roi de Prusse pourront étre signataires des douanes du Brésil avec les mêmes conditions et sûretés que les sujets Brésiliens et vice versa.

Ant. 9. Les produits et marchandises dépêchés pour la réexportation ou le transbordement, paieront réciproquement les mêmes droits que paient ou viendroient à payer les sujets de la nation la plus favorisée. allgemeinen Bolltarife entrichten, ober tunftig entrichten werben.

Man ift übereingekommen, bag wenn von der begunstigteften Nation die Rebe ift, die Portugiefische Nation nicht als Maaßftab der Bergleichung bienen foll.

Mem bie gebachten Waaren im Belltarife teine bestimmte Evaluation haben, to foll bie Ginstariung im Bolle nach ber Fastura, ober nach einer von ber einführenden Partibe unterzeigheten Angabe bes Berthes geschen; sollten jedech die mit ber Erschung der Abgaben beauftragten Bollbeamten Ursache haben, solch Werth-Ungabe für uurschift zu halten, so jed es ihnen frei siehen, bei ge vaulurten Gegenstände binnen 14 Tagen nach beren Anhaltung agen Zablung bes ausgegebenen Werthe mit einem Aussichen und werden zehn Pregent, und unter Jarräderstutung ber erlegten Abgaben an sied zu nehmen.

Die Uluterthanen einer jeben ber hoben fontrahirenden Mödiche, werben in Betreff ber Jahlung aller Jolf-Albungaben, Unfosien und Spefen in den Senaten der anderen, derfelben Wortheile, wie die Eingeboruen genießen, so daß die Uluterthanen Seiner Möglicht des Keinigs von Preußen Mignanten der Parquiffigha Boll-Memer (epn founen, unter denfelden Bedingungen und Eicherheiten, wie die Brafilischen Uluterthauen und unschefel.

Mrt. 9. Die Probutte und Maairen, welche jur Wiederausschuft ober Umladung flarirt werden, follen gegenseirig biefelben Alfgaben begablen, welche die Unterthanender begahnligtesten Nation jest entrichten ober kanftig entrichten werden, Les produits et marchandises sauvés d'un bâtiment naufragé ne seront pas assujettis à payer les droits, excepté quand ils seront dépêchés pour la consommation,

Il sera accordé pour toutes les marchandises et objets de commerce, dont la sortie des ports des deux états est permise, les mêmes primes, remboursemens de droits et avantages, que l'exportation s'en fasse par les navires de l'un ou par ceux de l'autre état.

Ant. 10. Tous les produits et marchandises, exportés directement ou indirectement du territoire de l'une des Hautes Puissances contractantes pour les états de l'autre, seront accompagnés de certificats d'origine, signés par le consul de celle-ci, ou par les autorités compétentes du pays, en cas qu'il n'y ait pas d'agent consulaire.

Ant. 11. S'il arrive que l'une des llautes Puissances contractantes soit en guerre avec quelque puissance, nation ou état, les sujets de l'autre pourront continuer leur commerce et navigation avec ces mêmes états, excepté avec les villes ou ports, qui seroient bloqués ou assiégés par terre ou par mer.

Mais dans aucun cas ne sera permis le commerce des articles réputés contrebande de guerre, tels que canons, mortiers, fusils, pistolets, grenades, saucisses, affits, baudriers, poudre, salpêtre, casques et autres instrumens quelconques fabriqués à l'usage de la guerre.

(No. 1152.)

Die aus einem Schiffbruche geretteten Probutte und Maaren sind ber Entridstung ber Eingangs Mbgaben nicht unterworfen, ausgenommen wenn sie fur ben innern Werbrauch einflarirt werben.

Für alle Waaren und Gegenstände be-Dafender beiben Staaten ertaubt iff, polien bei beiben Staaten ertaubt iff, follen bieselben Pramien, Rudzballe und Vortfeile gewährt werben, die Ausfuhr undge auf Schiffen bes einen ober bes andern Staates erfolgen.

Att. 10. Alle Probutte und Maaren, welche and bem Gebriete der einen der hoben kontrahirenden Middyenach den Etaaten der anderen auf direkte oder inklerekte Welfe ausgeführt werden, follen mit Ursprungs-Zugniffen, vom Konful der letzern Macht, oder, in Ermangelung eines Konfular-Agenten, von der kompetenten Behörde des Andes unterzeichuer, verschen fenn

Att. 11. Sollte ber Hall eintreten, bag eine ber hohen kontrahirenden Madete mit irgend einer Macht, Nation ober irgend einem Ctaate im Kriege wäre, so darfen die Unterthauen der anderen Macht ihren Danbel und ihre Solfffahrt mit bie fen Saaten fortieben, ausgenommen mit ben Stabten der Hallen, welch zur See ober zu Kande bloffir ober belagert mären.

In keinem Jalle soll ber Danbel mit ben für Kriege Kontrebande eracheten Gegenständen erlaubt fepn, als da sind: Kausonen, Mörfer, Gerecher, Philolen, Granaten, Jäurwurfte, Kaffetten, Mehrgehänge, Pulver, Salpeter, Henne und andere zum Gedrauche im Kriege verfersigte Werkzung irgand einer Urt. ART. 12. Le présent traité sera en vigueur pendant dix ans à dater du jour de la ratification, pet au delà dec terme, jusqu'à l'expiration de douze mois, après que l'une, ou l'autre des Hautes Puissances contractantes aura annoncé à l'autre son intention de le terminer.

Ant. 13. Les langues Portugaise et Française ayant été exclusivement employées dans la rédaction du présent traité, il est reconnu par les llautes Puissances contractantes, que cet emploi exclusif des deux langues ne tirera point à conséquence pour Pavenir.

ART. 14. Le présent traité sera ratifié et les ratifications en seront échangées à Rio de Janeiro dans l'espace de huit mois à compter du jour de la signature ou plutôt, si faire se peut.

En foi de quoi les pléni potentiaires de Leurs Majestés le Roi de Prusse et l'Empereur du Brésil, en vertu de leurs pleins-pouvoirs, l'ont signé de leur main, et y ont fait apposer le socau de leurs armes.

Fait à Rio de Janeiro le neuf Juillet, l'an de grâce mil-huit-centvingt-sept.

- (L. S.) de Olfers.
- (L. S.) Marquez de Queluz.
- (I. S.) Visconde de S. Leopoldo.
- (L. S.) Marquez de Maceyo.

Mrt. 12. Gegenwäriger Araftat foll vom Aage der Ratifitation ab, gehn Zahre hindurch gältig (cpn. und über biefen Zahre hindurch gältig (cpn. und über biefen Zeitpunkt hinause, bis zum Ablaum von zwölf Monaten, nachbenn die eine oder die andere der hohen kontrahienenden Wächer der andere den erfläte hohen wird.

Mrt. 13. Da bie Portugieftiche nub Franzbische Eprache bei der Redation biese Traftates ausschließlich gedruckt worden sind, so ist es von den hohen fontrahirenden Modern anschauft vor gebachten beiden Sprachen keine Folgerungen für die Aufunft nach sich ischen foll:

Mrt. 14. Der gegenwärtige Traktat soll ratifight, und die Ratissationer bestelben sollen innerfalle acht Monaten, vom Tage der Unterzeichnung an, oder wenn es syns sam noch früher, in Nio de Kaneiro ausgewechselt verben.

Bur Urtunde bessen bie Bewollmachtigten Ihrer Mazieläten bes Kenigs von Preußen und bes Kaisers von Braslien, kraft ihrer Bollmachten, benselben unterzichnet, und ihn mit ihren Wappen werschen dassen.

Co geschehen zu Rio be Janeiro am neunten Juli, im Jahre bes Seile Gintaus send achthundert und fieben und gwanzig.

- (L. S.) v. Difere.
- (L. S.) Marquis v. Quelug.
- (L. S.) Bicomte v. Can Leopolbo.
- (L. S.) Marquis v. Maceno.

Mach erfolgter Ratifikation biefes Bertrags, bessen Ratisikations-Itekunden am 21sten April 1828, ju Vio de Janeiro ausgewechselt worden sind, haben die beiberfeitigen Bevollmächtigten noch den nachfolgenden, Kaisertichz Brasilischer Seits bereits mit dem Wertrage selbs bekannt gemachten Zusaß-Utrisel abgeschlosseri: (Ueberschung.)

#### Article additionnel

au traité d'amitié, de navigation et de commerce du 9. Juillet 1827., conclu et signé à Rio de Janeiro le 18. Avril 1828. par les mêmes plénipotentiaires.

#### Article.

L'intention bien sincère des Hautes Puissances contractantes étant, de donner toute la liberté possible au commerce par l'adoption d'un système de parfaite réciprocité, basée sur des principes équitables, on est convenu, que tous les avantages de navigation et de commerce, qui sont ou seront concédés par une des Hautes Puissances contractantes à une ville, nation ou à un état quelconque, à l'exception de la nation Portugaise, seront de fait et de droit accordés aux sujets de l'autre, de la même manière que si ces concessions étoient insérées mot à mot dans le traité susmentionné, en observant toutefois les conditions, sous lesquelles ces avantages auroient été concédés.

Il est convenu, que le présent article additionnel aura la même force et valeur, que s'il avoit été inséré mot à mot dans le traité du 9. Juillet 1827.

# Bufag=Artifel

zu bem Freunbschafts-, Schifffahrts- und Handels- Wertrage vom Iten Juli 1827., geschlossen und unterzeichnet zu Rio be Zaneiro durch dieselben Bevollmächtigten.

#### Artifel.

Da es bie aufrichtige Abficht ber hoben fontrabirenben Dachte ift, burch Unnabme eines Enfteme volltommener, auf billigen GrunbidBen berubenber Gegenfeis tigfeit bem Sanbel alle mogliche Freibeit ju gewähren: fo ift man übereingefommen, baf alle Chifffahrtes ober Sanbeld- Bortheile, welche von einer ber beis ben boben fontrabirenben Dachte irgenb einer Ctabt, einer Ration ober einem Staate, mit Musnahme ber Portugiefis fchen Ration, bewilligt fenn, ober funftig bewilligt werben follten, bierburch auch ben Unterthanen ber anberen Dacht eben fo, ale ob biefe Bortheile in ben obengebachten Bertrag wortlich aufgenommen maren, jeboch unter ben Bebingungen, unter welchen ibre Bewilligung erfolgt ift, jugeftanben fenn follen.

Es ift verabrebet worben, bag ber gegemwartige Zusag-Artikel biefelbe Kraft und Galtigkeit haben soll, als ob er Wort für Wort in ben Wertrag vom Iten Juli 1827. eingerudt ware.

En foi de quoi les plénipotentiaires de Leurs Majestés le Roi de Prusse et l'Empereur du Brésil, en vertu de leurs pleins-pouvoirs, ont signé le présent article de leur main, et y ont fait apposer le sceau de leurs armes.

Fait à Rio de Janeiro le dix-huit d'Avril, l'an de grâce mil-huit-centvingt-huit.

- (L. S.) de Olfers.
- (L. S.) Marquez de Queluz.
- (L. S.) Visconde de S. Leopoldo.
- (L. S.) Marques de Maceyo.

Des zur Urfunde haben die Bevollmachtigten Ihrer Majestiten des Königs von Preußen und des Kaisers von Brasilien frast ihrer Bollmachten, den gegenwärtigen Artikel unter Beidrüdung ihrer Wappen unterzeichnet.

So geschehen zu Rio be Janeiro am achtzehnten April im Jahre bes Heiss Eintausend achthundert und acht und zwanzig.

- (L. S.) v. Difers.
- (L. S.) Marquis v. Quelug.
- (L. S.) Bicomte v. Can Leopoldo.
- (L. S.) Marquis v. Macend.

(No. 1153.) Allerhöchste Kabineteorber vom 4ten Juni 1828., Die Empfange-Bescheinigung bei Insinuation bieffeitiger gerichtlicher Berfägungen im Auslande betreffenb.

Huf Ihren gemeinschaftlichen Antrag im Berichte vom 9ten v. M., wegen ber Empfangsbescheinigungen bei Instituation diesseitiger gerichtlicher Verfügungen im Amslande, genechnige Ich die vom Institus Ministrium unter bem Editen Ungust 1823. an die Gerichte Behöben erlassen erlassen Zielen Angele leitzugung dahir:

- 1. daß bei den in Krankreich zu bewirkenden Jinstuationen von Borladungen und sonigien Verstügungen zwar wie bisher geschochen, Empfangsbeicheinigungen zu verlangen, daß aber, wenn dies binnen einer angemessenen Krist nicht eingeben, die Anzeige der sebesmaligen diesselchiegen Gesandsschaften das Instuandeum dem dertigen Ministerium der auwärtigen Angelegenbeiten zugestellt zu haben, für hinreichend zu achten, um die Instituation als vollständig anzunehmen und die rechtlichen Folgen berselben eintreten zu fassen.
- II. daß bei den in Große Britannien zu bewirkenden Ansimuationen, im Falle jemand die Ausstellung des Eumpfangsischein über die geschebene Institute vorweigern sollte, die Bescheinung der bieschiefigen Gekanbläger der bes die Beitigen Konfulats über die Ansimuation oder über die Absendung einer sollsche Utrinde durch der der der die Ausstellung und genkand anzunehmen.

3d befiinne zugleich

III. daß die Verfügung unter I. auf das gesammte Aussland, wo die nämlichen Schwierigkeiten eintreten können, ausgedehnt und nur hinschtlich der Bundebe-Etaaten es dis zur ersolgten Revison der Prozest-Ordung dei den Vorschriften berfelben im C. 11. Til. VII. belassen werden soll.

Sie haben bie Bekanntmachung biefer Borfchriften im gefeslichen Bege zu verfügen.

Berlin, ben 4ten Juni 1828.

Friedrich Wilhelm.

2!n

Die Staatsminifier Grafen v. Bernstorff und Grafen v. Dandelman.

(No. 1154.) Allerhochfte Rabineteorber vom 30ften Juni b. J., uber bas Berfahren bei Rompeteng-Konflitten zwischen ben Gerichten und ben Berwaltungebecherben.

Im bie Romveteng=Ronflifte gwifchen ben Gerichten und ben Bermaltungs= Beborben burch ein gefetlich beflimmtes Berfahren gleichformig ju befeitigen. febe Ich. auf ben Bericht bes Staatsministeriums vom 12ten b. DR., bieburch feft: bag jeber einzelne Fall eines Ronflifte, ber nicht burch eine Bereinigung amifchen bem Minifler ber Juftig und bem Minifter ber betreffenden Bermaltung au erlebigen ift, im gefannuten Staatsministerium nach feinen faktifchen und rechtlichen Berbaltniffen vollstandig erortert und grundlich gepruft werbe. Benn bieburch bie Bewigheit erlangt ift, bag feine Momente übergangen finb, bie ein richtiges Urtheil über bie ftreitige Umvendung bes Gefetes auf ben vorliegenben Rall begrunben, bat bas Staateininifterium in einem motivirten autachtlichen Bericht auf Deine unmittelbare Bestimmung angutragen, auch, wenn nach ber Unficht beffelben ber Rompetengircit aus einer zweifelbaften Raffung bes Gefeses entsprungen und burch eine beflaratorifche Entscheibung, mitbin im Dege ber Befetgebung, ju berichtigen ift, ben Entwurf ber Deflaration ju Meiner weitern Berfügung Dir einzureichen. In fofern nur über bie Unwendbarkeit eines für ungweifelbaft zu achtenben Gefebes auf ben einzelnen Rall zu urtheilen ift, mitbin feine gesehgebenbe, fonbern eine richterliche Funttion eintritt, behalte Ich Dir nach Berichiebenbeit ber Kalle und mit Rudficht auf Die großere ober minbere Erheblichfeit bes Gegenstandes vor, entweder unmittelbar, erforberlichen Ralls nach guvorberft erflattetem Gutachten bes Ctaaterathe, gu entscheiben, ober bie Entscheidung bem bochften Gerichtshofe, mithin, nach Bewandnif bes Refforts, entweder bem Geheimen Dber : Tribunal, ober bein Rheinischen Revifionshofe, aufzutragen. Uebrigens muß, fobalb ber Rall eines Ronflifts eintritt, bas Rechteverfahren in ber Sache felbft von Seiten ber gerichtlichen Beborbe fuspenbirt, und bie Entscheibung bes Rompeteng - Ronflifts erwartet merben.

Das Ctaatsministerium hat bies Belimmungen jur bffenflichen Kenntniß ju bringen und in Bemaspieit berfelben sowohl in ben bereits vorliegenden, als in ben sich fanftig ereignenben Konsitifciallen ju verfahren.

Potebam, ben 30ften Juni 1828.

Briedrich Wilhelm.

Un bas Ctaateminifierium,

(No. 1155.) Allerhochfte Rabineteorber vom 14ten Juli 1828., betreffend bie Aufhebung aller weitern Rachforschungen binschriftig er nicht mit bem Bermögende fleuerunde Getempel Gebruckten befruitben Vaubere aller Uit.

Aus den in Ihrem Berichte vom 27sten v. M. enthaltenen Gründen und nach Ihrem Antrage genehmige Ich, daß die öffentlichen Papiere aller Art, welche sich dei der Bekanntmachung des Geseges vom 24sten Marz 1812., die Vermögenstem Gischommenssteuer betreffende, im Umlauf befanden und der Kermeghensteuz zu unterwerfen gewesen waren, iedoch nicht mit dem Setempel bedrackt sind, den die Oeklaration vom 13ten Juli 1812. zum Beweise der Wersleuerung ersordert, von weitern Nachforschungen bieferhalb entbunden, und weder im Umlauf noch in der Insistentlichen Kenntnis zu bestohern.

Teplis, ben 14ten Juli 1828.

Friedrich Wilhelm.

Mn.

ben Staate und Finangminifter von Dog.

(No. 1156.) Deffaration vom 10ten Juni 1828., die Berlängerung der mit bem Königlich-Mieberlänbischen Gouvernement unterm 11ten Juni 1518. abgeschloffenen Kartel-Konvention betreffend.

#### Déclaration.

Les gouvernemens de Prusse et de Pays-bas étant convenus de prolonger, sauf quelques articles, auxquels l'on apportera des modifications, la convention de Cartel, qu'ils ont 
conclue le 11. Juin 1818. Je soussigné déclare au nom de Sa Majessé le 
Roi de Prusse, que cette Convention 
est censée prolongée pour six années, 
à dater du 1er Janvier de l'année présente, et que ses dispositions sont 
maintenues, à la réserve de c'elles, 
contenues aux articles 2. et 3. de la 
dite Convention, la teneur desquels 
sera dorénavant la suivante:

## Article 2.

Seront réputés déserteurs non seulement les militaires de toute arme et de tout grade, qui quitteront leurs drapeaux, mais encore les réfractaires, c.a. d. les individus, qui, appelés, ou dans le cas d'être appelés au service actif de la Landwehr, de la Milice Nationale, ou de toute autre branche militaire quelconque, ne se rendraient pas à l'appel, ou chercheraient à sy soustraire en se réfugiant sur le territoire de l'autre des Hautes Parties contractantes.

# Ueberfegung ber Deflaration.

Machen das Königlich-Preußiche umd das Königlich-Niederländische Gouvernes ment daßin übereingefommen sind, die unterm 11ten Juni 1818. abgeschlossen Kartel-Konvention, mit Voorbehalt einiger Abahreungen, zu verlängern; so ertlärt der Unterzeichnete hierdurch: daß die gedachte Konvention, als vom 1sten Januar d. J. ab, auf sechs Jahre verlängert anzuschen sig, und daß die Westimmungen derselben, mit Ausnahme der in den Artische Laud 3. enthaltenen, deren Kassungsten führlig folgende seyn wird, aufrecht ershalten werden sollen.

## Mrtifel 2.

Alls Destretture werben nicht allein bie Militairpersonen ohne Unterschied ber Wasse und des Grades, welche ihre Kahnen werlassen, honern auch die ausgetretenen Militairpslichtigen, i. b. die jenigen Individuen angeschen, welche, zum wirtlichen Dienste dei der Kandwehr, dei der National Milig oder bei irgend einem anderen Iweige des Militairbiensstes eine berufen oder in dem Kalle, einberusen werden, sied auf die an sie ergangene Unsforderung micht einstellen, doer sied biese Einstellung zu entsiehen suchen, indem sie ist an die ergangen die fich auf des Gebiert des andern der sied aus des Gebiert des andern der sied an fer sied aus des Gebiert des andern der so den fer sied auf des Gebiert des andern der so den fer sied auf des Gebiert des andern der so den fer sied auf des Gebiert des andern der so den fer fest auf des Gebiert des andern der so den fer fest auf des Gebiert des andern der so den fer fest auf der fest des fest siedes flüderen.

#### Article. 3.

Sont exceptés de la restitution ou de l'extradition, qui pourra être demandée en vertu des présentes:

- a) les individus nés sur le territoire de l'Etat, dans lequel ils auront cherché un asile, et qui, n'ayant point acquis de domicile fixe dans l'autre Etat d'après les lois et règlemens réciproquement en vigueur, ne feroient, en désertant, que rentrer dans leur pays natal;
- b) les individus qui, bien que nés dans l'Etat qu'ils quittent, auroient établi leur domicile dans celui, où ils se sont retirés, selon les lois et règlemens qui à cet égard y sont en vigueur;
- c) les individus qui, soit avant soit après leur désertion, se sont rendus coupables d'un crime ou délit quelconque, à raison duquel il y a lieu de les traduire en justice devant les tribunaux du pays, où ils résident.

Néanmoins en ce cas l'extradition aura lieu, après que le déserteur aura été acquitté ou aura subi sa peine.

Les engagemens civils, qu'un déserteur pourroit avoir contractés dans (No. 1156)

## Artifel 3.

Bon ber Auslieferung ober Buruckflellung, bie auf ben Grund bes gegenwartigen Bertrages verlangt werben kann, find ausgenommen:

- a) Individuen, welche in bem Ctaate, wo sie eine Zuflicht gesucht haben, geboren sind, in bem anderen Ctaate aber, nach ben gegenseitig in Araft besimblichen Gesegen und Berrorbnungen, noch ein bestimmtes Wohnstigerecht erworben hatten, und die fonach vermittesst iber Erefertion nur in ihre Deinnach wurdtessen;
- b) Individuen, welche, obwohl sie in bem Staate, ben sie verlassen haben, geboren sind, boch in bem anderen Staate, wo sie eine Zustucht gestuch, einen bestimmten Wohnsig nach den bieferhalb basselst in Kraft besindlichen Geschen und Verordnungen, erworben haben;
- c) Individuen, die entweder vor ober nach ihrer Defertion fich irgend eines Berbrechens ober Bergehens schulbig gemacht haben, um dessenbriotilen sie vor die Gerichte des Landes, wo sie sich aufhalten, zur rechtlichen Unterfuchung gestellt werden können.

Gleichwohl findet auch in diefem Falle die Auslieferung Statt, nachdem der Deferteur freigesprochen ift, ober seine Strafe überflanden hat.

Privatrechtliche Berpflichtungen, bie ein Deferteur im Staate bes andern Sous

l'Etat de l'autre Souverain, ne pourront dans aucun cas motiver le refus de son extradition.

En foi de quoi la présente déclaration, qui sera échangée contre un acte correspondant du Gouvernement des Pays-bas, a été signée par Moi, Ministre d'Etat et du Cabinet de Sa Majesté le Roi de Prusse, et munie du sceau Royal.

Fait à Berlin, le 10. Juin 1828.

verains eingegangen feyn mochte, konnen in keinem Falle ein Grund zur Verweigerung feiner Auslieferung werden.

Urtundlich ift gegenwärtige Erklärung, welche gegen eine übereinstimmende Erklärung des Knielgich-Nieberkländigen Gowernements ausgewechfelt werden soll, von dem unterzeichneten Minister der ausewärtigen Ungelegenheiten Seiner Majeslat des Kdnigs von Preußen vollzogen und mit dem Kdniglichen Insiegel verschen werden.

Co gefchehen Berlin, ben 10ten Juni 1828.

(L. S.) Bernstorff.

(L. S.) Bernstorff.

Bortispende Erflarung wird, nachbem solche gegen eine übereinstimmende von bem Reniglich : Nieberländischen Minister ber auswärtigen Angelegenheiten, Baron Berfiold von Socien, unterm 5em Inil 1828, vollzogene Erflarung ausgewechstlet worden ift, hierburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, ben 24ften Juli 1828.

Ministerium der austwartigen Angelegenheiten. von Schonberg.

# Gefet . Sammlung

får bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

No. 14. —

(No. 1157.) Minisperials Erflärung vom 13ten Juli 1828., aber bie mit bem Senate ber freien Stadt homburg getroffene Bertinborung, die Sicherstellung ber Berdbe ber Schriftlicher und Berleger in den beiberfeltigen. Staaten wuber den Bachers Radburd betreffend,

Das Königlich- Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erklart hierdnrch, in Gemäßheit ber von Seiner Königlichen Majestät, ihm ertheilten Ermachtigung:

> nachen, von dem Senate. der freien Haufelfalt Hamburg die Justidetring ertheilt worden ist, das vorstäufig, umd die es Gemäßseit des Artikels 18. der deutschen Zundesafte zu einem gemeinsamen Weschlusse zur Sicherstellung der Rechte der Schrifteller und Berteger wider den Bacher-Rachbrud fommen wird, eine besonder Verstrung dei Strafe der Konststation und einer nambesten Gestdusse in der Stadt Hamburg ganzlich verboten wird, erlassen, und diese Rerordung in ganz gleicher Mache auf die Verlagskartle der Schrifteller und Vereleger in den Königlich-Pressischen Stadten Mwweddung finden soll;

daß da Berbot wiber den Nachbrud, so wie solches bereits im gangen Bereiche er Preußischen Monarchie, zum Schute der in landischen Schriffteller und Berleger, nach den in dem einzelnen Provingen geltenden Geschen, besteht, auch auf die Schriffteller und Berleger in der freien hanstelladt hamburg gang gleiche Annendung sind, mitsip isehe und Abdere Rachbrud oder besten Berbreitung gegen letztere begangene Frevel, nach denselben gesiehlichen Worschlichen beursteilt und geahndet werden solle, als dandete est sich von bestehn frachtigten Echrifftellern und Berlegern in der Preußischen Monarchie selbst.

. Jahrgang' 1828. - (No. 1157.)

Gegen:

Begenwärtige Erflarung foll, nachdem sie gegen eine abereinstimmende, von bem Senate ber freien Danferfladt Danmurg vollzogene, Erflärung ausgewechselt worden sen wird, burch bifentliche Bekanntmachung in ben diesseitigen Staaten Kraft und Mitfamkeit erbalten.

Berlin, ben 13ten Inli 1828.

(L. S.)

Ronigl. Preußisches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Schonberg.

Borstehende Erklarung wird, nachdem solche gegen eine übereinstinuncube, mur mit besonderer Mackschauf eine mitsterweile publigirte Verordnung wider den Nachdruck vom 4ten Juli d. I., vom dem Senate der freien Stadt Handburg unterm 25sten Juli 1828. ausgeserigte Erklärung ausgewechselt worden ist, unter Beziehung auf die Allarybochse Kadineckorder vom 16een August 1827. (Gesessammlung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdusch zur diffentlichen Kruntnig gedracht.

Berlin, ben 9ten Muguft 1828.

id section by the contract of 
Minifterinm ber auswartigen Ungefegenheiten.

the room to be restricted in a continue that are a re-

regular and a global 19 comparability for a graduate for the comparability of the comparabili

(No. 1158.) Gefet, jur Erleichterung ber Tobederflarungen ber aus ben Rriegen von 1806.bis 1815, nicht gurtelgefebrien Perfonen, Rom 2ten August 1828.

# Die Friedrich Wilhelm, von Gattes Gnaden, Ronig von Preugen ic. ic.

Da feit der Bendigung der in den Jahren 1806 bis 1815, geführten Kriege, eine Riche en Johnen versießen ist, und sewohl dodurch, als durch die besinderen ungewöhnlichen fertiginisse und Unstände, von denen diese Kriege begleitet gewesen underwöhnlichen fertiginiste und Unständer wird, daß die darin vermissten Bertonen nicht nehr am Keben sind, und daher das für gewöhnliche Lobes und Kewesendriche Erflätungen vonzeichischen Werfahren nicht under erfenberlich ist; so verordnen Wie für feinwistliche Provinzen Unstere Monarchie, auf den Antrag Unstere Chantsministerumen, nach erfordertem Gutachten Unstere Staatsministerumen, nach erfordertem Gutachten Unstere Staatsministerum der

#### S. 1.

Alle biejenigen, welche an einem ber in ben Jahren 1806 bis 1815. geführten Kriege Beid geweinnen baben, und barin vermist worden sind, sollen von dem Geräge iffest leigen Wohnerd voor ihre Geräumf für tobe etecht Wohnerd voor ihren kriege Theil genommen haben, und seit der Beendigung bestellten von ihrem Leben keine Nachricht voorbanden fen.

#### S. 2

Es erstreckt sich bies nicht bloß auf die eigentlichen Militairpersonen (Combattanten), sondern auch auf Arriegsbeante, Anechte, Schanz- und ander Arbeiter, desgleichen Ehefrauen, Kinder und Gessche des Militairs, und überhaupt alle und jede, welche in irgend einem Aerhaltnisse der Armen gefolgt sind.

#### S. 3.

Im Behuf jener Nachweifung muß ber bie Todekerklafung ertrabirende Interessen wurde bei Der Ortseberigseit beibringen, daß der Berschollene in irgend einem Berbältnisse an dem Kriege Theil genommen habe. Es kann jedoch biefer Nachweis auch durch jede andere Beweisssungspieliefert voorben, weem das Attesse ber Ortseberfalet niecht zu erfangen sein michte.

#### S. 4

Sobann muß ber Ertrabent eiblich befraftigen: bag er von bem Leben und Aufenthalt bes Abwefenben feit beffen Gefangennehnung ober Berschwinden im Riege teine Nachrichten erbalten habe.

C. 5.

Auf ben Grund biese gelieferten Beweise spricht das Gericht die Zobes-Erstäung des Verschollenen durch ein koftenfreies Erkenntnis aus, ohne daß es einer öffentlichen Borladung besselben und sonstiger Körnnlichtat, des Besfabrens arsen Berschollene bedarf.

S. 16. 1 10 . 1. 12 1. 12 1C

Der Tag ber Rechtskraft bes gedachten Erkenntniffes wird als ber Zobeslag bes Verschollenen, umd in benjenigen Rheinprovingen, worin bas franzistliche Recht nuch gilt, als Tag ber befinitiven Etwossium der Erben in ben Bestig angesehen. Die Eherfrauen ber Berschollenen in ben lestgedachten Provingen erhalten burch bie Tobesertskung gugleich das Recht, bie Trennung ber Ebe burch den Bennten bes Bielistandes aussprechen zu lassen.

Urfundlich unter Unserer Allerhöchsteigenhandigen Unterschrift und beigebruchtem Koniglichen Inseael.

Begeben Berlin, ben 2ten Muguft 1828.

. . . . . . . .

(L. S.) Briedrich Wilhelm.

Cari, Bergog von Dedlenburg. Graf v. Dandelman. v. Cobler.

Beglanbigt: Friefe.

Control of the contro

The second secon

The man Charles of the Control of th

The second of th

is and the control there is a men at 1981 in

(2000)

# Gefes : Sammlung

får bie

# Ronigliden Dreußischen Staaten.

No. 15.

(No. 1159.) Bertrag gwifchen Geiner Dajeftat bem Ronige von Preugen und Ihren Sochfürftlichen Durchlauchten ben Bergegen von Unhalt = Rothen und Unhalts Deffau, wegen Befreiung ber beiterfeitigen Unterthanen vom Elbzolle, 23om 17ten Juli 1828.

Um ben Abichluß bes Bertrages, wegen ber Boll : und Bertehre : Berhaltniffe, amifchen Preußen einerfeits, und ben Bergoglich-Unhalt-Rothenfchen und Anhalt-Deffaufden Landen andererfeite, ju erleichtern, haben Geine Dajeftat ber Ronig von Preufen und Ihre Sochfürfiliche Durchlauchten, die Bergoge gu Anbalt-Rothen und Unhalt=Deffau, Gich vereiniget, wegen Erhebung bes Ihnen traftatenmäßig gufiebenden Glogolles, befondere Beftimmungen gu treffen, und au bem Enbe burch Ihre beiberfeitigen Bevollmachtigten, namlich:

Seine Majefiat ber Ronig von Preugen burch Allerhochfi : Ihren Gebeinen Legationerath Albrecht Friedrich Gichhorn, Ritter bes Roniglich : Preufifchen rothen Abler : Orbene 3ter Rlaffe, Inhaber bes eifernen Rrenges 2ter Rlaffe am weißen Banbe und Ritter bes Raiferlich = Ruffifchen St. Unnen = Drbene 2ter Rlaffe; unb

Ihre Sochfürftliche Durchlauchten ber Bergog von Unbalt : Rothen und ber Bergog von Unhalt = Deffan, burch ben Rothenfchen Gebeimen Kinangrath Lubwig Albert und ben Deffaufchen Regierungerath Lubmig Bafebom,

nachflebenbe Uebereintunft, unter Borbehalt ber Genehmigung, verabreben laffen:

### Mrtifel 1.

Bon allen Gegenflanben, welche auf ber Gibe

a) im Unhalt = Rothenfchen und Anhalt = Deffauschen Gebiete eingelaben worben find, um in bas Preufifche Bebiet eingeführt zu werben, ober b) aus

Nabraang 1828, - (No. 1159.)

- auf bem Auslande nach bem Anfalt : Rötfenischen und Anfalt : Deffauschen Gebiete eingehen, mit der Bellimmung bort zu verbleiben ober in bem Packfofe zu Rösslau niebergelegt zu werben, ober
- c) in bem Anhalt=Köthenschen und Anhalt=Deffauschen Gebiete eingelaben worben sind, um burch bas Preußische Gebiet ins Ausland verschifft gu werben.

foll weber an ben Preugisichen Elbzollstellen noch an benen Ihrer Dochfarstlichen Durchlauchten ber traftatenmagige Elbzoll erhoben werben.

Ausgenommen sind jedoch Waaren, melche aus bem Paachofe in Kosslau nach dem Ausslande ausgefichtet werden sollen. Bon biesen ist der Eltzzell und zwar in seinem vollen Sage, wie er Preußen für die gang Strede von Wittenberge bis Mühlberg traktatenmäßig gebührt, auch ferner an den Preußischen Bollfelden zu entrichen.

#### Mrtifel 2.

Eben fo foll auch von allen Begenftanben, welche auf ber Elbe

- a) in bein Preußischen Gebiete eingelaben worben sind, um in bas Anhalt-Kothensche ober Anhalt-Dessausche Gebiet eingeführt zu werben, ober
- b) aus bem Auslande mit ber Bestimmung nach bem Prensischen Gebiete eingeben, ober
- c) im Preußischen Gebiete eingelaben worden find, und durch das Anhalt-Rotheniche und Anhalt-Deffausche Gebiet in das Preußische ober in das Ausland verschift werden,

ber traftatenmäßige Elbzoll an ben beiberfeitigen Bollstellen nicht erhoben werben.

#### Artifel 3.

Die Abgabe von ben Fahrzeugen, ober bie Refognitions. Gebuhr, wird nur bann erhoben werben, wenn die Schiffe nicht innerhalb bes Preußischen und Anhaltschen Gebiets verbleiben, sondern die Bestümmung haben, ihre Fahrt in das Ausstand fortzuschen.

#### Artifel 4.

An die Stelle bes Elholdes und der Arfonicions-Gebahr, wo beide nach verstehnten Bestimmungen wegfallen, darfen keine andere Belaftungen treten. Doch verslicht es sich von selbst, das ber Ersebung der tarfinkstigen Ein: und Ausgangs-Abgaben auf der Elbe, welche Preußen, in Folge bes besondern Busgangs-Mbgaben auf der Elbe, welche Preußen, in Folge bes besondern

Bertrags mit Ihren Sochfürflichen Durchlauchten von Anhalt : Rothen und Anhalt : Deffau, gufeht, durch die gegenwartige liebereinfumft fein Eintrag gefeben follo

#### Mrtifel 5.

Mit Madsicht auf die gegenseitige Aussehung des Elszolles wird Preußen unter benselben Ilmssahen, unter welchen dieser Joll nicht entrichtet wird, auch auf der Saale, statt aller dieserigen Abgaden, nur die Schleusgesälle, welche jur Instandseiung und Unterhaltung der Schleusen, nach dem Tarif vom 31sten Dezember 1826, bestimmt sind, ersbein lassen.

Desgleichen wollen Seine hochfürstliche Durchlaucht, der Herzog von Unhalt = Rothen, in den Fällen, wo Preußischer Seits nur das gedachte Schlensegeld erhöben wird, das disherige Seilgeld bei Nieuburg bis zu einem Grade ernaßigen, daß die davon auftommende Ginnahme, die mit der Einrichtung wegen Senkung des Seils verbundenen Kossen nicht übersteigt, und zu dem Ende vorläusig den zu entrichtenden Sas des Seilgeldes auf Nier gute Grosspen von dem Schlen für der gliebe gute Grosspen von dem Schlen getent wird, bestimmen.

#### Artifel 6.

Die etwa noch erforderlichen Maafregeln, zur Berhatung von Unterschlien, sollen zwischen dem Königlich : Preußlichen General : Direttor der Seteuern und der detreffenden Derzoglich : Unhalt : Röchenschen und Auhalts-Desaufchen obersten Behorde, besonders veradredet werden.

### Artitel 7.

In Absicht ber Dauer, ber siillichweigenben Berlangerung und ber Wiederaufhebung biefer Ulebereinfunft, gelten bie namlichen Bestimmungen, welche ber beute unterzichnete Daupt - Bertrag, wegen ber gegenfeitigen Bertehröfreihiet und ber Anichließung ber Bergogthuner Anhalt - Rotten und Anhalt - Deffau an bas Preußische System ber indiretten Sewen, auftellt.

#### Artifel 8.

Seiner Sochfürflichen Durchlaucht, bem Berzoge von Anhalt Bernburg, wird ber Beitritt zu ber gegenwartigen Uebereinfunft vorbehalten.

#### Mrtifel 9.

Gegenwafrige Uebereinfunft soll zugleich mit bem ebenermashnten Haupt-Bertrage jur Allerhöchsten und Hochsten Ratifikation vorgelegt, und auch gleich-(No. 1199) T 2 zeitig binnen einer 14 tagigen Frift, nach Auswechselung ber Ratifikations-Urkunden, jur Bollziehung gebracht werben.

Bu Urfund beffen ift biefe Uebereintunft von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten, unter Beibrudung ihrer Siegel, unterzeichnet worben.

Co gefcheben Berlin, ben 17ten Juli 1828.

(L. S.) (L. S.)

Albrecht Friedrich Sichhorn. Ludwig Albert. Ludwig Bafedow.

Dorflesenber Bertrag ist von Seiner Majelalt ben Knige am 16ten August e., imgleichen von Seiner Hochfürslichen Durchlaucht bein Herges von Inhalts-Kötsen am 27sten August 1828., und von Seiner Hochfürslichen Durchlaucht bem Herzoge von Anhalts-Dessau am 28sten Juli 1828. ratissist worben. (No. 1160.) Bertrag awischen Seiner Majestat bem Rönige von Preußen einerseite, und Ihren Bochfürflichen Durchlaudsten, bem Herzege von Unbatte Rothen und bem Herzege von Unbatte Dessign auberresseite, bie 30st und Ben febre Berkstättniss gwischen ben beiberseitigen Landen betreffend. Wom 17ten Juli 1828.

Dachbem Seige Majesidt ber König von Preußen und Ihre Hochfürsliche Durchlauchten, der Herzog von Anhalt-Köthen und der Kerzog von Anhalt-Köthen und der Kerzog von Anhalt-Köthen und der Kerzog von Anhalt-Oestau, den idischerigen sanden und den dernach entständenen Beschwerchen der Interthanen, auf eine gründliche Weise adzuhelsen beschlichen Liefer Zwes der nur auf dem Wege des Beitritts der Känder Ihre Pochfürslichen Durchlauchten au dem Preußischen Erzische abschlieben der Willerbechste und Schalten der interten Steuern zu erreichen ist; so haben Allerbechste und Schalteiselben über biesen Gegenstand durch Ihre Bewollundstätzen, nämlich:

Seine Majesiak ber König, von Preußen burch Allerhöchs: Ihren Geheinnen Legationsrath Albrecht Friedrich Eichdorn, Mitter bes Königlich-Preußsicher rothen Willer-Ordens Iter Alasse, Inskabe bes eifernen Kreuzes Zete Klasse am weißen Bandbe und Mitter bes Kaitersich-Alussichen E. Munnen-Ordens Zete Alasse, und

Ihre Sochfürstliche Durchlauchten, ber Bergog von Anhalt-Rothen und ber Herzag von Anhalt-Deffau, durch ben Anhalt-Köthenichen Gebeimen Finanzarih Ludwig Albert und ben Anhalt-Deffauschen Regierungsbrath Ludwig Basedow,

unter Borbehalt ber beiberfeitigen Genehmigung, nachstehende Uebereinkunft verabreben und abschließen laffen.

#### Artifel 1.

Da bie Freiheit bes Wertschrs wesentlich auf ber Uebereinstimmung der Grundschafe in Klischt ber Besteuerung ber im Bertsch beschwichen Gegenschabe beruht, so treten Ihre Hoderlauge ber im Bertsch beschwichen Gegenschabe beruht, so treten Ihre Hoderlaugen und der Hoderlaugen der Verzog von Anhalts Köcken und ber Hogerg von Anhalts Hoffan auf die Dauer von sech Ihre Ihre Ander mit Ausschlaugen der Verzoglich Anhalts Köckenschen find Bertschaft Verzoglich Anhalts Köckenschen und Broß Allender Rammedorss und ber Kungle der Verzoglich Anhalts Köckenschen und Broß Allender Uerträge einstegengen werden sollten — ber Preußischen Gesetzgebung aber Eingangse, Ausschaft und Verzoglich und Verzogli

gangs - und Durchgangs Mogaben, wie solche in dem Geset vom 26sten Mai 1818. und in den seitebem erlassenen Bestimmungen und Ersebungskollen enthalten ist, oder künstig noch durch Destarationen und Ersebungskollen weiter bestimmt werden wird, in der Art bei, daß diese Gestigsebung, nachbem solche in Höchst zu gern Ander in den beiden Herzogsschümern Anhalt Mosten und Anhalt zu gern der den die gern wird, won den Herzoglichen Behörden genan vollkogen werden foll.

Ihre Hochriftliche Durchslauchten, der Herzog von Unhalt-Köthen und ber Herzog von Unhalt-Deflauchten, der winnittelbar nach Ratifikation des gegenwärtigen Vertrages die in Holge des Beitritts zu verkündigenden Verordnungen und die dennit in Verbindung siehenden organischen Verfügunger für die 30sl - Werwoltung ausschrieten und durch einen Kommisstanis dem Königliche Preußischen General-Direktor der Eteuern, mittheilen lassen, damit die Beinerkungen, welche dieser dabei zu machen sich veranlaßt finden sollte, angennessen berücksichtig werden fohnen.

Kimftige, das Anhaltisch Interesse berührende, Abanderungen der Grundsige des Preußischen Gesteges wom Lossen Mai 1818., und der in Beziehung hierauf dis jeto ergangenen Deklarationen, sollen jedoch in den herzoglisch Anhalt-Körkenischen und Anhalt-Dessauschen, auf welche sich der gegenwärtige Bertrag bezieht, nur dann zur Anwendung kommen, wenn darüber vorher eine Einigung erfolgt ist.

### Artifel 2.

Da mit Buftimmung Ihrer Sochfürftlichen Durchlauchten, ber Bergoge von Anhalt = Rothen und Unhalt = Deffau, bem von Sochfibenfelben erflarten Beitritt zu ber Preußischen Gesetzgebung über Gin .. Mus : und Durchgangs-Abgaben bie Wirtung gegeben werben foll, bag auch von allen auf ber Elbe jum Bebarf ber betreffenben Unhaltschen Lande eingehenden fremden fleuerbaren Baaren, mit Ausnahme berjenigen Gegenflanbe, wobei Gich Ihre Dochfürftliche Durchlauchten, nach Maaggabe ber folgenben Urtifel 4. 5. 6. und 7., Die eigene Erhebung ber Gingangsabgaben porbebalten wollen, bie Gingangsabgaben und von ben auf beinselben Bege aus Unhalt ausgebenben inlanbifden Baaren bie Ansgangsabgaben, welchen biefe unterliegen, burch bie Preußischen Bollamter an ber außern Preugifchen Grenze erhoben werben; fo verfprechen bagegen Seine Dajeflat ber Ronig von Preugen, bag basjenige Ginfommen, melches Ihren Raffen in Rolge biefes Beitritte, nach Abrechnung bes auf Die zur eigenen Erbebung ber Eingangsabgaben Anbalticher Geits porbebaltenen Gegenfianbe fallenben Ertrage, gufliegen wirb, ben Raffen Ihrer Dochfürfil, Durchlauchten su Statten fommen foll.

#### Mrtifel 3.

In Betracht, bag bie Bestimmung bes nach vorstehenbem Urt. 2. Ihren Sochfürfilichen Durchlauchten zuftehenben Gintommens wefentlich von ber Ermittelung bee Bebarfe ber Bergoglichen Lanbe an fremben, über bie außere Preufische Grenze eingebenben fieuerbaren Waaren, und bes bierauf nach bem Preufischen Tarif au berechnenben Steuerertrages abbangt, ift man übereingefommen, bag jener Bestimmung fur bie nachsten 3 Jahre bas Gintommen ber zu bem Steuers verbande ber 7 billichen Preufifchen Provingen geborigen Lanbeetheile an Gin-Mus : und Durchgangsabgaben nach einem Durchschnitte ber letten 3 Nabre bergeftalt zur Grunblage bienen foll, baf Ihren Sochfürfilichen Durchlauchten ein Untheil an biefem Gintommen, im Berhaltniß ber Bevolferung ber Anhaltschen Lanbe, worauf fich ber gegenwartige Bertrag bezieht, zu ber Bevolferung bes in bem Steuerverbanbe befindlichen Theils ber gebachten 7 offlichen Dreugischen Provingen' gemahrt, und bierbei berjenige Betrag an Gin =, Mus : und Durch= gangsabgaben, wovon biefer Untheil zu berechnen ift, mit Rudficht barauf, baff einestheils eine Bermehrung ber Preufischen Durchgangsabgaben, welche nur ale Rolge bes Beitritte Ihrer Sochfürstlichen Durchlauchten zu bem Preußischen Steuerinsteme fich betrachten liefe, nicht fatt finbet, und baber auch bierauf eine Theilnahme an jenen Abgaben nicht zu grunden ift, anberntheils aber in ben Anhalt = Rothenichen und Anhalt = Deffauschen Lanben von ben lanbmarts burchgebenben Baaren eine Durchgangsabgabe nicht bezogen werben fann, ju & bes Cammteintommens angenommen werben foll.

#### Artifel 4.

Rachlichende Baaren können, sofern sie auf der Elbe eingeben, meter ben in den folgenden Utrikeln 5. 6. 7. und 8. enthaltenen nährern Bestimmungen zur Selbsterbebung der davon zu entrichtenden Abgaden, unter Begleisschein Kontrolle der Königlich-Preußlichen Häupt-Zollamter zu Wittenberge und Mühlberg, imgleichen des Haupt-Steuerannts zu Magdedurg, serner abgadenfrei in die Herzgeisschen Lande einzeschieft werden:

- 1) Rum, Arrat, Frangbranntwein und alle andere fremde Brantweine und Liqueure;
- 2) Bein und Beineffig;
- 3) Gemeines und Speife : Del;
- 4) Cubfruchte aller Art, frifch und getrodnet;
- 5) außer : europaifche Gemurge ; .
- 6) Raffee;
- 7) Thee;
- (No. 1160.)

8) Buder

- 8) Buder aller Art;
- 9) Enrup;
- 10) Reis;
- 11) Beringe;
- 12) Cago; 13) Rafao;
- - 14) Zabad aller Art, in Blattern und fabrigirt;
  - 15) Ruffifcher Zala.

#### Mrtifel 5.

Bur Erbebung ber Steuern von ben auf ber Elbe frei eingegangenen Magren wird bei Roflau ein gemeinschaftlich Unhalt = Rothensches und Unbalts Deffausches Steueraint errichtet.

Rach biefem Steueramte merben alle frei eingegangene Baaren gebracht und, infofern bie Berfieuerung nicht gleich geschieht, in ben mit bemfelben pers bunbenen Pachof niebergelegt.

#### Artifel 6.

Cobalb bie in biefem Pachofe lagernben Baaren in ben Bertehr übergeben follen, muß bavon, ebenfo wie bies bei einer Berfteuerung unmittelbar nach ber Unfunft ber Baaren auf ber Gibe gefchieht, bie in volliger Uebereinflimmung mit ben Preußischen Tarif gesehlich bestimmte Abgabe zur Bergoglichen Steuerfaffe entrichtet werben.

#### Artifel 7.

Alle im Anhaltiden Padhofe unverfieuert lagernben Baaren tonnen auch. ieboch nur auf bem Cibmege, nach bem Hustanbe wieber ausgeführt merben. und unterliegen alebann bei ben Preugifchen Boll = Memtern, außer ben traftaten: maffigen Elbzolle, feiner Preußischen Abgabe.

Begen Bermeibung von Unterschleifen mit Baaren, welche bei bem Ginund Ausgange aus bem Padhofe burch Bertaufchung ober Beranberung fiatt finden tonnten, wird man fich gegenseitig über zwertbienliche Dagffregeln vereinigen.

Ibre Sochfürftliche Durchlauchten verfprechen inebefonbere bie firengfie Mufficht über ben Vachof von Geiten Ihrer Beborben führen ju laffen, nicht au gestatten, bag eine Beranberung und Bermifchung mit ben in beinfelben lagernben Bagren, inebefondere eine weitere Umpadung ober Bearbeitung berfelben, ale lediglich gu ihrer Konfervation nothig ift, vorgenommen werbe.

jeben entbeckten Unterschleif unnachsichslich nach ber Strenge bes Gesetzes beftrafen zu lassen, auch namentlich nicht nachzugeben, daß unter irgend einem Bormande bie zum Packhofe bestimmten Waaren unwersteuert in Privatnieberslagen oder Kellern ausbewahrt und von dort aus zur Elbe steuerfrei wieder ausgesührt werden, indem der Handel mit fremden unwersteuerten Maaren inst Auskland einzig auf die im Packhofe lagernden und aus demselben wieder einz geschifften Gegenstände beschränkt seyn soll.

#### Artifel 8.

Die mit ben Prenßischen Posten nach Anhalt kommenben fremben Maaren aller Urt werben im legten Preußischen Steueramte vor ber Unhaltischen Grenze revibirt und alebann mit ber Revisiones-Plote an die Königlichen Postamter zu Köchen, Destau und Zerbst weiter gesandt, welche sie alebann an die bortigen Horzoglichen Setuerchantten zur Mussikertung an die Empfänger gegen Ertegung ber vollen Tarissieure übergeben. Der dassu eingebende Steuerertrag sließt bem gemeinschaftlichen Herzoglichen Setueramte zu, und würd auf ben zieheltlichen Setuerantsell Ihrer Pochsprittlichen Durchlauchten in Untrechnung gebracht.

#### Mrtitel 9.

Wegen gegenseitiger Befreiung von bem traktatenmäßigen Elbzoll hat es bei bem heute besonbers abgeschlossenen Bertrage sein Bewenben.

#### Artifel 10.

Allichrich sindet eine Abrechnung wegen bes Ihren Hochfürstlichen Durchlauchten zu gewährenden Steuerantheils burch eine gemeinschaftliche Kommission statt.

Diese ermittelt zuwörberst, was von ben im Laufe bes Jahres abgabenfrei über die Preußischen Haupstanter Wittenberge, Mahlberg und Magdeburg
nach dem Anhaltschen Seteurante Rosslau eingegangenen Waacer von bort
auf der Elbe wieder ausgeführt worden sist, was sich davon noch in dem Pack
hose im Bestande besindet und was daber als Seteuerbetrag für Waaren,
welche zum Verdrauch ausgegeben worden sind, mit Einschluß berjenigen, welche
auf der Post eingegangen, zu berechnen ist.

Was nach Alhyng biefek Steuerertrages an dem Ihren Hochfurstlichen Durchlauchten gebührenden jährlichen Einkommen noch fehlt, soll sofort aus der Königlichen-Preußischen Provinzial-Steuertasse zu Magdeburg erganzt werden.

#### Artifel 11.

Da nach vorstehenden Bestimmungen alle zum innern Berbrauch aus dem Ausslande einkommenden Waaren in den Anhaltschen Landen eben so bestieuert Indepans 1828. — (No. 1860.)

to with Gorgle

werben, als im Preußischen, so vörsichem Seine Majestal der König von Preußen und Ihre Hochfartliche Durchlauchten, der Herzog von Anhalte "Böhen und ber Herzog von Anhalte "Destau, Ihren Unterthanen gegenseitig völlig freien und ungesidrten Berkehr mit den gedachten Waaren dergeslalt zu, daß die innerhald des ganzen, von der Preußischen Zolllinie an der dußern Grenze des Preußischen Sellinie an der dußern Grenze des Preußischen Sellinie an der dußern Grenze des Preußischen Sellinie und der Verlischen Setzuerverbande schon früher beigetretenen Herzoschums Berndung, von den dertreffenden Unterrhanen zu verführenden Waaren, überall den eigenen inländischen volläg aleich bekandelt werden sollen.

#### Urtifel 12.

Much in Abssicht aller inlashtischen Erzagnstische ber Natur und Kumst sollties Freiheit des gegensteitigen Verstehes (Art. 11.) in der Regel Statt sinden. Nur in Beziehung aus Benantwein. Dier, Chig und Tadaatsblätter, welche in Preußen und Anhalt erzugt werden, dehält man sich gegenseitig vor, dei dem Uledragang jener Artisch aus den einem Glebiet in das andere, diesengie volle Steuer zu erschen, welche auch auf den eigenen instandischen Erzeugnissen Vertreuber und die auch auf den eigenen instandischen Erzeugnissen Uler unterhannen verstattet, die in den Perzogliche Anhaltschen Kandern erzeugsten Tadaachslätter sowohl landwarts als auf der Ethe, unter gehöriger Sicherbeitschnunge, ab aa de niefer i über die Verussischen Vernenn auskunführen.

Don Mehl, Getreibe und Schlachvieb, wenn biese Begenflande in Preußische ober Anhaltsche Gelbte, wo Mahle und Schlachstleuer erhoben wird, eingeführt werben, ist diese Abgade eben so wie von den inlandischen gleichartigen Probutten zu entrichten, indem dieselben frei aber die Grenze eingeben, und, sobald sie diese passurt haben, ben inlandischen Waaren dieser Gattung gleich

geachtet werben.

Daffelbe gilt auch von ben in Preußen und Anhalt erzeugten Wiftualien, als Butter, Kafe, Gier, Dofi und bergleichen, wenn sie in solche Anhaltsche Glabte von Preußischen Unterthanen zu Markte gebracht werben, wo auch Inlander eine gleiche Algabe von biesen Gegenständen zu entrichten haben.

#### Artifel 13.

 babei ausbrudlich fesigefest, baß biefelben ihren Grundlagen nach fo lange befteben follen, als bie Bereinigung wegen ber Steuern bauert.

#### Mrtitel 14.

Sanbelevertrage, welche etwa gwifchen Preugen und anbern Staaten abgeschloffen werben, und bas Intereffe ber Bergogthumer Unbalt : Rothen und Anbalt - Deffau mit beruhren, follen in ihren Folgen ben Bergoglichen Unterthanen ebenfo, wie ben Roniglich : Dreugischen, ju Statten tommen.

#### Artifel 15.

Die Allerbochften und Sochften tontrabirenben Couverains werben Gich in ben gur Giderung Ihrer lanbesberrlichen Gefälle, und gur Aufrechtbaltung ber Gewerbe Ihrer Unterthanen nothwendigen Dagffregeln einander gegenseitig freundschaftlich unterftugen, und baber namentlich auch gestatten, bag bie Ronigl. Preufifchen und Bergoglich : Anhaltichen Bollbeamten Die Gpur begangener Unter-Schleife in bie gegenseitigen Gebiete verfolgen und fich mit Bugiebung ber Orteobrigfeit bes Thatbeftanbes verfichern. Wenn auch zu beffen Reftfiellung ober gur Sicherung ber Befalle und Strafen, Bifitationen, Befchlagnahmen und Borfebrungen von ben beiberfeitigen Bollbeamten bei ben Lanbes : und Ortebeborben in Untrag gebracht werben, follen biefe, nachbem fie fich überzeugt, bag ben Umftanben nach biefe Untrage burch bie Gefete begrundet, ober ihnen boch nicht entgegen find, folche alebalb willig und gredmaßig veranstalten.

#### Artifel 16.

Die Straf : Ertenntniffe über Bollvergeben in Anbalt : Rothen und Anbalt: Deffau werben pon ben baffgen Gerichten gefällt und pollftredt, jeboch von einem bagu verpflichteten Fistal, im Intereffe ber Bermaltung, betrieben. Bollftrafen und Ronfietate, worauf die Bergoglichen Berichte ertennen, fallen, nach Abjug bes Denungianten : Antheile, ber Unhaltschen Steuerfaffe lebiglich anbeim.

Das Begnabigungs : und Strafverwandlungs : Recht behalten Sich Ihre Sochfürstliche Durchlauchten, binfichtlich ber von Ihren Gerichten verurtheilten Defraubanten, vor, wollen jeboch von jebem Kalle, wo baffelbe in Unwendung gebracht worben ift, burch Ihre Beborben bem Roniglich : Preugischen Provinzials Steuer Direftor in Magbeburg Rachricht geben laffen.

#### Mrtitel 17.

Gollte ber gegenwartige, auf einen vom iften Januar 1828, ab angurechnenben Beitraum von Geche Jahren abgefchloffene Bertrag vor Anfang bes letten Nahres von einer ober ber anbern Geite nicht aufgefündigt werben, fo mirb berfelbe auf fernere Drei Nabre, und fofort flets auf Drei Nabre, als verlangert angeseben. (No. 1160.)

Mrt. 18.

#### Artifel 18.

Menn ber gegenwärtige Wertrag zu Ende geben, ober auch auf dem Grund eines genachten Vorbehalts schon früher seine Kraft verlieren sollte, ohne daß eine anderweite Bereinigung an seine Etelle tritt, so verbinden Sich Ihre Hoch fürstlichen Durchlauchten, die alsbann im Packofe zu Roslau noch lagernden Waaren nicht unversieuert ins Land übergeben zu lassen, sondern dafür zu sorgen, daß dieselsche netweder gegen die bieherige Versteuerung ihren eigenen Ilnterthanen ausgeliefert, oder auf der Elde über die Auftere Preußische Grenze wieder ausgeführt werden.

#### Mrtifel 19.

Gegenvafriger Bertrag foll unverzäglich zur Milerhochsten und Hochoften Katifikation eingereicht, und nach Auswechselung ber Ratifikations - Urfunden fofort zur Bollichung aekrach werben,

Deffen gu Urfund ift berfelbe von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten untera zeichnet und unterfiegelt worben.

Co gefcheben Berlin, ben 17ten Juli 1828.

Albrecht Friedrich Sichhorn. Ludwig Albert. Ludwig Bafebow.

Worstehender Bertrag ist von Seiner Majesialt dem Könige am 16ten August c., imgleichen von Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht dem Herzoge von Anhalt-Körhen am 27sten August 1828., und von Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht dem herzoge von Anhalt-Dessau am 28sten Juli 1828. rafisijurt voorden.

# Gefet : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußifden Staaten.

— No. 16. —

(No. 1161.) Aufridochfte Kabinetsorder vom 24sten Juli 1828, nehft bem Arif vom 18ten Juni ciuscl. a., nach welchem die Schifffahrte Mgade auf ben Wasserfraßen von der Der jur Elbe und umgelohrt (mit Ausschule) erhoben werden soll.

Ich genehmige, nach Ihrem gemeinschaftlichen Untrage, aus ben im Berichte vom 18ten v. DR. auseinandergefetten Grunden, bag jur Erleichterung ber Ecbifffabrt auf ben Bafferftragen von ber Dber jur Gibe, Die auf bem Rinow = und auf bem Friedrich = Wilhelms = Raual bieber erhobenen Ranal = und Edleusengefalle, fo wie bie andern Debenabgaben an Afgibeng = Bettelgelbern u. f. w., imgleichen die bei ben Stromfchleufen ju Dranienburg, Spandom. Rurftenwalbe, Berlin, Brandenburg und Rathenow nach ben Beffinumungen vom 11ten Junius 1816. entrichteten Schleusengelber aufgehoben merben. Mur bie Bruden : Mufzugegefalle nach ben bieber Ctatt gefundenen Caben merben beibehalten. Statt ber abgefchafften Befalle foll nach bem beigefügten, von Dir beute vollzogenen, Zarif ein Cchiffsgefaggelb, auf bem Finom Rangl bei Liebenwalbe und Menfiadt = Gberemalbe, und auf bem Friedrich = Bilbeline = Kangl bei Reuhaus und Briestow, imgleichen bei ben Stromfchleufen von Dranienburg. Evandow, Aurfienwalbe, Berliu, Braubenburg und Rathenow erhoben merbeu. Ich überlaffe Ibuen, wegen Befauntmachung und Ausführung biefer Daafregel bas Erforderliche anguordnen, und ben Termin, mit welchem bie neue Einrich= tung eintreten foll, zeitig zur offentlichen Renntniß zu bringen.

Teplit, ben 24ften Juli 1928.

Friedrich Wilhelm.

2In

bie Ctaateminifter v. Schudmann und v. Dog.

Jahrgang 1828. - (No. 1161.)

Œ

Bor:

Borstehenbe Allerhochste Kabinetsorber und ber, berselben beigesigte Zaris, werden mit dem Bemerten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß darnach vom isten Januar 1829. an, verfahren werden soll.

Berlin, ben 20ften Geptember 1828.

Der Minifter bes Innern.

Der Finangminifter.

v. Coudmann.

v. Dos.

# Tarif,

nach meldem bie Schifffahrtes-Abgabe auf ben Wasserstraßen von ber Ober gur Eibe, und umgefehrt (mit Ausfchill bes Plauer Ranals) erhoben werben foll. Bom 18ten Juni 1820.

# Es wird entrichtet:

- A. Bon einem Schiffegefaße,
  - 1) bei einer Tragfahigkeit von mehr als 1200 Zentnern ..... Bier Thaler,
  - 2) = = = = = = 900 = .....Drei 3) = = = = = 600 = .....3wei
  - 4) = = = = = 200 = ..... Einen = 5) von fleineren Kahrzeugen ...... Kunfgebn Silbergrofchen.
  - - Rohr, Ziegeln, Bau- und Pflaffersteinen und Dunger belaben find, gabien nur die Salfte vorfiehender Cage.
    - Rabne, welche außer bem Gepacke und ber Schiffsprovision keine Ladung haben, entrichten nur ein Drittheil ber Sage von 1. bis einschließlich 5.
    - Hanblasse, Gondeln, Fischertähne, Fischerbele, und andere keine Kabrzeuge, welche nicht zum Weschachten gekraucht werden, sind frei, wenn sie keinen eigenen Aufzug verlangen, sondern mit größeren Rähnen zugleich durchschleuch, und diese deim Passiren der Kandle gleich bei der estelne Echleufe für den ganzen Kanal destarten.
- B. Bom Flogholze wird fur jedes Stud Gin Silbergrofchen entrichtet. Unverbundenes Solz wird nicht burch bie Schleusen gelaffen.

Sind die Holgitofe beladen : fo wird, außer ber Abgabe gu B., noch ber Cat A. 4. entrichtet.

## Bufagliche Bestimmungen.

- 1) Borfiehende Abgabe wird entrichtet, fo oft eine Bebefielle paffirt wird.
- 2) Sie wird vom Schiffer getragen, in fofern bei Uebernahme ber Fracht nicht ausbrudlich ein Anderes bedungen ift.
- Außer ben vorsiechenden Abgaben, werben nur noch allem die Brudenaufzuge-Gelber, nach ben bieber üblichen Cagen, erhoben; alle übrigen Abgaben find abgeschafft.



4) Bei der Berwaltung, Erhebung und Entrichtung biefer Mygaben, imgleichen bei der Bestrafung der llebertretungen und beim Bersahren gegen die Angeschuldigten, sinden die Bestimmungen der Setuer-Ordnung vom 8ten Februar 1819., §5.56. bis 59., 61., 64., 83., 84., 86., 88. bis 93. und 95., Anwendung.

Die burch Kontraventionen verwirkten Strafen werben so verwender, wie es bei Kontraventionen gegen die Steuergesetze vom 8ten Februar 1819., und 30sten Rai 1820., geschiebt.

Gegeben Berlin, ben 18ten Juni 1828.

# (L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Chudmann. v. Dog.

(No. 1162.) Convention de Cartel entre Sa (No. 1162.) Rartel-Romention amischen Seiner Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté le roi de France et de Navarre. Du 25. Juillet 1828.

Sa Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté le roi de France et de Navarre, étant convenus de conclure une convention de cartel, ont, à cet effet, muni de Leurs pleins-pouvoirs, savoir:

Sa Majesté le Roi de Prusse, le sieur Henri Auguste Alexandre Guillaume, Baron de Werther, Son chambellan et Son envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire près Sa Majesté 'i'rès-Chrétienne, chevalier de l'Ordre de l'Aigle rouge de première classe et de celui de St. Jean de Jérusalem de Prusse, et grand-croix de l'Ordre de Charles III. d'Espagne;

et Sa Majesté le roi de France et de Navarre, le sieur Pierre Marie Auguste Féron, Comte de la Ferronnays, pair de France, chevalier des Ordres du Roi, chevalier des Ordres de Russie, grand-croix de l'Ordre de St. Ferdinand des deux Siciles, et de l'Ordre de la couronne de Wurtemberg, maréchal de camp, ministre et secrétaire d'état au département des affaires étrangères,

Lesquels, après s'être communiqué leurs pleins-pouvoirs respectifs, sont convenus des articles suivans:

Dajeftat bem Ronige von Preufen und Geiner Dajeftat bem Ronige von Franfreich und Mavarra. Bom 25ffen Juli 1828.

Rachbem Ceine Majefiat ber Ronig von Preufen und Geine Dajefiat ber Ronig von Franfreich und Mavarra übereingefoinmen finb, eine Rartelfonbention abzuschließen und zu biefem 3mede mit Ihren Bollmachten verfeben baben, namlich:

Ceine Majeftat ber Ronig von Preußen ben herrn Beinrich Muguft Ale= ranber Bilb. Frb. von Berther, Ihren Rammerherrn, außerorbent= lichen Befandten und bevoll:nachtigten Minifter bei Geiner Allerdrifilichen Dajefiat, Ritter bes Ronigl. Preuß. rothen Mbler=Drbene erffer Rlaffe, bes Et. Nobanniter : Orbens und bes Epanifchen St. Rarle = Drbens, unb

Ceine Majeftat ber Ronig von Frantreich und Mavarra ben Berrn Deter Maria Muguft Keron, Grafen von la Ferronnans, Pair von Franfreich, Ritter ber Ronigl. Frangofifchen und ber Raif. Ruffifchen Orben, Großfreug bes Gigilianifden Ct. Ferbinanbe : Orbens und bee Orbens ber Burtembergifden Rrone, Marechal be Camp, Minifier und Ctaatefefretair ber auswartigen Ungelegenheiten;

fo find Die genannten Bevollmachtigten, nach Muswechselung ihrer refp. Bollmachten, über folgenbe Artifel übereingefoinmen:

ART. 1. A dater de l'échange des ratifications de la présente convention, tous les individus qui déserteront le service militaire des hautes parties contractantes, seront restitués de part et d'autre.

Ant. 2. Seront réputés, déserteurs, non seulement les militaires de toute arme et de tout grade, qui quitteront leurs drapeaux, mais encore les individus appartenant à la marine, et ceux qui, appelés au service actif de la milice nationale ou de toute autre branche militaire quelconque des deux pays, ne se rendraient pas à l'appel, et chercheraient à se réfugier sur le territoire de l'une des hautes parties contractantes.

Les jeunes gens résidant, soit par le fait de leur naissance, soit par toute autre circonstance, dans les États du souverain dont ils ne sont pas sujets, seront également soumis aux dispositions de la présente convention, à moins qu'ils n'aient obtenu des lettres de naturalisation par suite de l'autorisation du gouvernement dont ils sont sujets.

ART. 3. Sont exceptés de la restitution ou de l'extradition qui pourra être demandée en vertu de la présente convention:

 les individus nés sur le territoire de l'Etat dans lequel ils auraiens cherché un asile, et qui, par Mrt. 1. Bom Tage ber Auswechfelung ber Radisstations i Utsundem zu gegemödriger Konvention an gerechnet, follen alle Individuen, welche aus bem Mitstairdienste der Hohen fontrahirenden Theile besertrien, gegenseitig ausgeliefert verben.

Die jungen Leute, welche, ses es auf Beranlassung ihrer Geburt, oder aus irgend einem andern Grunde, sich in dem Etaate besseinigen Seuwerains ausstalten die bessel Unterthanen sie nicht betrachtet werden können, sollen ebenfalls den Besseinunungen der gegenwörtrigen Konvention unterworfen seyn, in sofern sie nicht mit Justimmung des Gouvertrements, desten Unterspanen sie sind, Antaralisationes Scheine erholten baben.

Art. 3. Bon ber Auslieferung ober Burückstellung, bie auf ben Grund ber gegemwärtigen Kenvention verlaugt wersben kann, find ausgenommen:

1) Individuen, welche im Gebiete besjenigen Staates, wo fie eine Buflucht gefucht haben, geboren find leur désertion, ne feraient que rentrer dans leur pays natal;

2) les individus qui, soit avant, soit après leur désertion, se seraient rendus coupables d'un crime ou délit quelconque, à raison duquel il y aurait lieu de les traduire en justice devant les tribunaux du pays où ils se sont retirés.

Néanmoins, en ce dernier cas, l'extradition aura lieu après que le déserteur aura été acquitté ou aura subi sa peine.

Si un déserteur était retenu dans quelque prison pour le paiment d'une dette civile, son extradition sera suspendue jusqu'au jour où cet emprisonnement aura du cesser.

ART. 4. Lorsqu'un déserteur aura atteint le territoire de celle des deux puissances à laquelle il n'appartiendra pas, il ne pourra, sous aucun prétexte, y être poursuivi par les officiers de son gouvernement; les officiers se borneront à prévenir de son passage les autorités locales afin qu'elles aient à le faire arrêter. Toutefois, pour accélérer l'arrestation de ce déserteur, une ou deux personnes chargées de la poursuite pourront, au moyen d'un passeport ou d'une autorisation en règle qu'elles devront obtenir de leur chef immédiat, se rendre au plus prochain village situé en dehors de la frontière, à l'effet de réclamer des autorités locales l'exécution de la présente convention.

und alfo vermittelft ihrer Defertion nur in ihre Heimath guruckfehren;

2) Individuen, die entweder vor ober nach ihrer Defertion sich eines Werbrechens oder Bergehens schuldig gemacht haben, um dessenwillen sie vor die Gerichte des Landes, wo sie sich aufhalten, zur rechtlichen Unterzuchung gestellt werden fönnen.

Gleichwohl findet auch in diesem Falle die Auslieferung Statt, nachdem der Deserteur freigesprochen ift, ober seine Strafe überstanden hat.

Benn ein Deserteur sich wegen einer Privationle in Daft befindet, so foll feine Audlieferung bis dabin ausgesetzt werden, daß seine Berhaftung aufgehort haben wird.

Mrt. 4. Cobalb ein Deferteur bas Bebiet besjenigen ber beiben Staaten betreten bat, welchem er nicht angehort, fo fann er unter feinem Bormanbe, von ben Beamten feines Gouvernemente meis ter verfolgt werben. Die Beamten muffen fich barauf beidranten, ber Ortebes borbe von feinem Uebergange, Bebufd feiner Berhaftung, Nachricht zu geben. 11m jeboch bie Berhaftung eines folden Deferteurs zu beschleunigen, fonnen fich, eine ober zwei Perfonen, welche mit ber Berfolgung beauftragt und mit Paffen ober einer offenen Orber ihres unmittel= baren Borgefetten verfeben find, nach bem ber Grenze junachft belegenen Dorfe begeben, um bie betreffenbe Ortebeborbe gur Musführung ber gegenwartigen Ronpention zu requiriren.

(No. 1162.)

ART. 5. Les autorités qui voudront réclamer un déserteur, adressetront leurs réclamations à l'administration, soit civile, soit militaire, qui, dans les deux pays, se trouvera le mieux à portée d'y satisfaire.

Les dites autorités réclamantes accompagneront leur réquisitoire du signalement du déserteur, et dans le cas où l'on serait parvenu à l'arrêter, l'autorité requérante en sera prévenue par un avis accompagné d'un extrait du régistre du géolier ou concierge de la prison où le déserteur aura été écroué.

ART. 6. Dans le cas où les déserteurs seraient encore porteurs de leurs armes ou revêtus de leur équipement, habillement, ou marques distinctives, sans être munis d'un passeport, et de même dans tous les cas où il serait constant, soit par l'aveu du déserteur, soit d'une manière quelconque, qu'un déserteur de l'une des hautes parties contractantes se trouve sur le territoire de l'autre, il sera arrêté sur le champ, sans réquisition préalable, pour être immédiatement livré entre les mains des autorités compétentes établies sur les frontières de l'autre souverain.

Ant. 7. Si, par suite de la dénégation de l'individu arrêté, ou autrement, il s'élevait quelque doute sur l'identité d'un déserteur, la partie ré-

Art. 5. Behörben, die einen Deferteur ressamten wollen, ibaben sich mit ibren Ressamtionen an biejenige Jiviliober Militairverwaltung zu wenden, die sich an leichtesten im Stande besinder, benselben Gentage zu leisten.

Die gebachten reflamirenbem Behörben werden ihre Requisitionen mit dem Signalement der Ociferteure begleien und im Falle ein solcher bereite in Werhaft gebracht worden seyn sollte, wird die requirirende Behörbe daven durch ein Benachrichtigungsforeiben Kenntniss erbalten, woels ind ein Klugug der Lifte besindet, welche der Aufricher des Gefängnisse, wohin der Deserteur zur Saft achracht ih, über seine Befangene sicht.

Urt. G. In bem Ralle, baf Deferteure ibre Maffen noch bei fich tragen. ober mit ihrer Montirung, ihren Rleis bungeftuden ober fonfligen bezeichnenben Merfmalen, nicht aber mit einem Daffe verseben find und felbit in allen Rallen. wo entweder nach bem eigenen Geffandniffe bee Deferteurs ober fonft auf irgend eine Beife ungweifelhaft ausgemacht ift. bag ein Deferteur eines ber Soben fon= trabirenben Theile fich auf bem Gebiete bes anbern befindet, wird berfelbe auf ber Stelle ohne vorgangige Requifition in Berhaft genoininen merben, um bemnachft fogleich ben fompetenten Greng-Beborben bes anbern Couverains über: liefert zu werben.

Art. 7. Sollten burch bas Ableug= nen bes verhafteten Individui, ober auf andere Weife, Zweifel barüber entstanden fepn, ob jolches mit einem auszuliefernden clamante ou intéressée devra constater au préalable les faits non suffisamment éclaircis, pour que l'individu arrêté puisse être mis en liberté ou restitué à l'autre partie.

ART. 8. Dans tous les cas, les déserteurs arrêtés seront remis aux autorités compétentes qui feront effectuer l'extradition selon les règles déterminées par la présente convention. L'extradition se fera avec les armes, chevaux, selles, habillemens et tous autres objets quelconques, dont les déserteurs étaient nantis ou qui auraient été trouvés sur eux lors de l'arrestation. Elle sera accompagnée du procès-verbal de l'arrestation de l'individu. des interrogatoires qu'il aurait subis, et de toutes autres pièces nécessaires pour constater la désertion. Pareille restitution aura lieu des chevaux, effets d'armement, d'habillement et d'équipement emportés par les individus désignés dans l'article 3. de la présente convention comme exceptés de l'extradition.

Les hautes parties contractantes se concerteront ultérieurement sur la désignation des places frontières où la remise des déserteurs devra être opérée.

ART. 9. Les frais auxquels aura donné lieu l'arrestation des déserteurs, seront remboursés de part et d'autre Rebrana 1828. — (No. 1162) Deferteur eine und biefelbe Person sen, so wird ber reflamirende, ober dabei intereffire Theil, die nicht hinlänglich ins Licht gesehren Thatsachen vorläusig zu konstadiren haben, damit das verhaftete Individum in Kreibeit geseht, ober dem andern Theile ausgeliefert werden könne.

Mrt. 8. In allen Sallen find bie verhafteten Deferteure ben fompetenten Beborben ju übergeben, bie nach ben burch biefen Bertrag beflimmten Regeln bie Muslieferung ju veranstalten haben. Bei berfelben werben auch bie Baffen, Pferbe, Gattel, Rleibungeftude und alle andere Gegenftanbe, welche bie Defer= teure bei fich baben, ober welche zur Beit ibrer Berhaftung bei ibnen gefunden find. mit abgeliefert. Die Mudlieferung gefcbiebt außerbem auch unter gleichzeitiger Mittheilung ber Protofolle, bie über bie Berhaftung bes betreffenben Individui und über bie von bemfelben bestanbenen Berbore aufgenommen, fo wie aller andern Aftenftude, Die gur Ronftatirung ber Defertion nothwendig finb. Gine gleiche Muslieferung findet auch ridfichts lich ber Dferbe, Baffen und Befleibungs-Begenflanbe Statt, welche von benienis gen Inbivibuen mitgebracht merben. bie nach ber Bestimmung bes Mrt. 3. ber gegenwartigen Ronvention von ber Muslieferung ausgenommen finb.

Ueber bie Bestimmung ber Grenzorte, wo bie Ablieferung ber Deferteure Statt haben foll, werben bie Johen kontrabirenben Theile sich anderweitig vereinigen.

Art. 9. Bom Tage ber Berhaftung an, welcher burch ben im Art. 5. erwähnten Auszug ber Gefängnististe O à compter du jour de l'arrestation, qui sera constaté par l'extrait dont il est fait mention à l'article 5. jusqu'au jour de l'extradition inclusivement.

Ces frais comprendront la nourriture et l'entretien des déserteurs et de leurs chevaux, et sont fixés à six gros trois fenins, argent de Prusse, ou soixante quinze centimes, argent de France, par jour pour chaque homme; et à huit gros neuf fenins, argent de Prusse, ou un franc six centimes, argent de France, par jour pour chaque cheval. Il sera payé en outre par la partie requérante ou intéressée une gratification de six écus vingt cinq gros, argent de Prusse, ou vingt cing francs, argent de France, pour chaque homme, et de trente deux écus vingt quatre gros, ou centyingt francs, pour chaque cheval et son équipage, au profit de quiconque sera parvenu à découvrir et faire arrêter un déserteur. ou qui aura contribué à la restitution d'un cheval et de son équipage.

ART. 10. Les frais et gratifications dont il est fait mention dans l'article précédent, seront acquittés immédiatement après l'extradition.

Les réclamations qui pourraient être faites à cet égard, ne seront examinées qu'après que le palment aura été provisoirement effectué. auszumitteln ift, bis jum Tage ber Auslieferung einschließlich, werben bie Kosten, wozu die Berhaftung der Deferteure Anlaß gegeben hat, gegenseitig erstattet.

Diefe Roften, worin Berpflegung und Unterhalt ber Deferteure und ihrer Dferbe mitbegriffen finb, werben jum taglichen Betrage von Ceche Gilbergrofchen Drei Pfennigen Preugisch Rurant, ober Kanf und fiebengig Centimen in frangofiichem Belbe, fur jeben Dann, und pon Icht Gilbergrofchen Reun Pfennigen Preugifch Rurant, ober Ginem Franten Geche Centimen in frangbiifchem Gelbe, fur jebes Pferb, feftgefest. Mußerbem foll von Geiten bes requirirenben ober babei intereffirten Theile eine Dramie ober Gratifis tation von Geche Thalern Funf und amangia Gilbergrofden Preußifch Rurant, ober Sunf und zwanzig Franten in frangofifchem Gelbe, fur jeben Dann, und von 3mei und breifig Thalern Bier und zwanzig Gilbergrofchen, ober Ginhunbert und zwanzig Franten in frangofis fchem Gelbe, fur jebes Pferb mit Cattel und Beug, jum Bortheile aller berjenigen gezahlt werben, welche einen Deferteur ausfindig gemacht und baben verhaften laffen, ober welche zur Burudgabe eines Pferbes und bes bagu geborigen Beichirrs beigetragen haben.

Art. 10. Die im vorhergebenden Urtitel erwähnten Koften und Pramien werden ummittelbar nach ber Auslieferung entrichtet.

Reflamationen, welche in dieser hinsicht gemacht werben könnten, sind erst, nachdem die Zahlung vorläusig geleistet ift, naber zu erdrtern.

- ART. 11. Les hautes parties contractantes s'engagent mutuellement à prendre les mesures les plus convenables pour la répression de la désertion et pour la recherche des déserteurs. Elles feront usage, à cet effet, de tous les moyens que leur offrent les lois du pays, et elles sont convenues particulièrement:
  - de faire porter une attention scrupuleuse sur les individus inconnus qui franchiralent les frontières des deux pays, sans être munis de passeports en règle;
  - 2) de défendre sévèrement à toute autorité quelconque d'enrôler ou de recevoir dans le service militaire, soit pour les armes de terre, soit pour la marine, un sujet de l'autre des hautes parties contractantes qui n'aura pas justifié par des certificats ou attestations en due forme qu'il est dispensé du service militaire dans son pays.

La même mesure sera applicable dans le cas où l'une des hautes parties contractantes aura permis à une puissance étrangère de faire des enrôlement dans ses Etats.

ART. 12. La présente convention est conclue pour deux ans, à l'expiration desquels elle continuera à être en vigueur pour deux autres (No. 1162)

- Mrt. 11. Die Hohen Kontrahirenben Theile machen fich gegenseinig verbindlich, die angemeffenflen Maagregeln gur Wossellung ber Desertion und zur Ausseinbigmachung ber Desertuur zu treffen. Bu biefem Endywocke werben sie sich die Mittel bebienen, welche ihnen die Kanbesgesetes barbieten, und insbesondere find sie übereingefommen:
  - eine gang genaue Aufmerkfamkeit auf bie unbekannten Individuen richten zu lassen, welche, ohne mit einem vorschriftsmäßigen Passe versehen zu senn, über die Grenzen beiber Länder kommen;
  - 2) ben sämmtlichen beiberseitigen Behörben, ohne Unterschied, firenge
    gu verbieten, einen Unterschanen
    bes andern der Hohen kontrahirenben Theile gum Ariegesdientle, est
    sey die den Landsmaren oder die der
    Marine, anzuwerben, oder aufzunehmen, wenn derselbe nicht durch
    sichere Zeugnisse oder in gehöriger
    Horm ausgestellte Bescheinigungen
    gesellsch dargethan haben sollte, daß
    er vom Militairdienste in seinen
    Natersande losgesprochen worden
    ist.

Diefelbe Maafregel foll auch in bem Falle zur Anwendung kommen, wenn einer von den Hoben kontrahiernden Theilen einer freinden Macht verstattet hatte, in feinen Staaten Werbungen anzustellen.

Art. 12. Die gegenwartige Konvention ift fur ben Zeitraum von zwei Jahren abgeschlossen, nach Ablauf biefes Zeitraums behalt sie Kraft fur bie nachstannées, et ainsi de suite, sauf déclaration contraire de la part de l'un des deux gouvernemens.

ART. 13. La présente convention sera ratifiée, et les ratifications en seront échangées dans le terme de six semaines ou plutôt, si faire se peut.

En foi de quoi, les plénipotentiaires respectifs l'ont signée, et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Paris le vingt-cinq Juillet mil - huit - cent - vingt - huit.

(L. S.) Werther.

folgenben zwei Jahre und fo weiter fur bie Folge, in fofern nicht von Geiten bes einen ber beiben Gouvernemente eine ent. gegengefette Erflarung erfolgt.

Mrt. 13. Gegenwartige Ronvention foll ratifigirt und bie Ratififations. Urfunden in einem Zeitraume von feche Wochen, ober wo moglich noch fruber ausgewechfelt werben.

Bur Beglaubigung beffen haben bie refp. Bevollmachtigten biefelbe unterfdrieben und mit ihren Bappen verfeben.

Co gefcheben ju Paris, ben 25ften Juli 1828.

(L. S.) Comte de la Ferronnays. (L. S.) Graf v. la Ferronnans.

(L. S.) Werther.

Borftebenbe Ronvention ift zu Berlin ben 13ten Muguft 1828, ratifigirt worben.

# Gefeß : Sammlung

fur bie

Ronigliden Preußischen Staaten.

— No. 17. —

(No. 1163.) Allerhachfte Kobinetdorber vom 30sten September 1828., über das Werfabren bei baulichen Unlagen ober sonligen Weränderungen der Erboberfläche inners falb ber nächften Umgedungen der Refungen.

Dch gebe ben Ministerien bes Innern, bes Krieges und ber Justig das unterm 10ten d. M. eingereichte Regulativ, über das Berfahren bei daulichen Anlagen ober sonstigun Berkinderungen der Erdoberstäde, innerhalb der nächsten Umgebungen der Kellungen, hierneben vollzogen zurück, mit dem Austrage, basselbe burch die Gelessammlung bekannt machen zu lassen.

Potebam, ben 30fien Ceptember 1828.

Friedrich Wilhelm.

2fit

bie Ministerien bes Innern, bes Rrieges und ber Juftig.

## Regulativ

uber bas Berfahren bei baulichen Anlagen ober sonstigen Beranberungen ber Erboberflache innerhalb ber nachsten Umgebungen ber Festungen.

Bom 10ten September 1828.

. Augemeine Damit die Bertheibigungsfähigkeit der Festungen durch solche dauliche Anlagen Bestimmun- oder Beränderungen der Erdobersstäde, woddurch die freie Umssicht von den Festunges werten und die Wirkung der Schußwassen beschiedert, so wie die Annaherung des Keindes begünstigt werden könnte, — nicht nachtheilig deschränkt werde, auch die Anwohner der Festungen vor wiederschrenden Ariegsschäden möglichs benahrt bleiben, wird hierdungt unter Ausseheng der in den Kabinetsorders vom 2Ksien April 1797., vom 12ten Ariegsschaft ab August 1814., vom 13ten September 1816., vom 6ten Januar 1820., vom 9ten April 1822., vom 1sten Oftwork 1823. und vom 30ssen August 1824. enthaltenen Bestimmungen Rachsschafendes verordnet:

Russer. 24. S. 1. Die nächsten Umgebungen der Festungen werden, nach Maaßgade mien und 18se ihrer Ensfernung von den Werten, in drei Wegirte eingescheitt, und für jeden dieser 2001: Wegirte weiter unten besondere Bestimmungen sestgestlicht.

Bum ersten Begirte gehoren biejenigen Grundsstüde, welche zwischen ben Kestungswerten und einer von biefen auf 160 (ein hundert und fechgig) Ruthen ober 800 Schritt Entfernung zu ziehenden Grenz ober Rapon-Linie belegen sind;

jum zweiten Bezirfe biejenigen Grundsstüde, welche zwischen bieser ersten Ragon-Linie und einer zweiten um 100 Rutsen weiter, also auf 260 (zweihundert und sechsig) Rutsen oder 1300 Schritt Entserung von ben Kestungswerten zu ziehenden Ragon-Lünie; und

jum britten Bezirt biejenigen Grundsstücke, welche außerhalb ber zweiten Rayon : Linie und bis zu einer Entfernung von 360 (breihundert und sechsig) Ruthen ober 1800 Schritt von ben Werken belegen sind.

S. 2. Bon biefen obengenannten Gerngs ober Rayon «Linien werben unr die bieden ersten von especitive 160 und 260 Ruthen Ensfernung von den Kellungswerten wirstlich abgestect und durch Pfälle ober Martstiene dauernb bezeichnet. Die Abtragung jener Distanzen erfolgt von den ausspringenden Winteln des bedeckten Weges und zwar von dem obern Nande des Glazis, oder in Ermanger inna

lung eines Glazis von bem außern Grabenranbe, ober wenn auch ein Graben nicht vorhanden ift, von ber Neuerlinie ber Ballbruftmehren felbft.

Bei ber großen Berichiebengrtigfeit ber Tracen und ber fortififatorischen Berhaltniffe ber Befestigungen wird ber Entwurf gur Biebung ber Ranon - Linien vom Rriegesminifterio fur bie einzelnen Falle feftgeftellt und bie Abfledung bemnachft burch bie Fortifitations = Beborbe unter Ronfurreng ber Civilbeborbe im tommiffarifchen Bege vollzogen.

S. 3. Ber auf Grundfluden, welche innerhalb ber beiben erfien Ranon= Baugefuche, Begirte liegen, einen Reu-, Reparatur = ober Umban vorzunehmen, ober eine Staubnigfonflige, bie Beftalt ber Erboberflache anbernbe Unlage ju machen ober Date- Bergichtleirialien = Borrathe angubaufen beabsichtigt, muß bas Gefuch um bie Erlaubnif verle. biergu bei ber Ortevolizei : Beborbe einreichen. Wenn biefe in polizeilicher und gewerblicher Sinficht bagegen nichts zu erinnern findet, übergiebt fie bas Befuch ber Rommandantur ber Keftung, welche es unter Bugiehung bes Plat : Ingenieurs und bes Reftungs = Infpetteurs pruft und jur Entscheibung an bas Rriegemis nifterium gelangen lagt.

Letteres tritt nach Umftanben barüber mit ben boberen Inftangen bes Ingenieur = Rorps in Rudfprache.

6. 4. Birb bas Gefuch bewilligt, fo muß ber Befiger bes Grunbfinds einen Revers ausstellen, in welchem er fich unter Bergichtleiftung auf jebe Ents Schabigung vervflichtet, Die bewilligte neue Unlage, Die Borrathe ze., fobalb bie Umflande es erbeischen und bie Rommanbantur ber Feftung es fchriftlich verlangt, fogleich wieberum wegguschaffen, ober im Fall ber Caumnif fich ber Berftorung ber Anlagen ober Borrathe auf feine Roften zu unterwerfen.

Wird von ber Rommanbantur, befonbere bei neuen baulichen Unlagen, bie Eintragung biefes Reverfes in bas Sypothefenbuch fur nothwendig gehalten, fo muß ber Grundbefiger auch in biefe Gintragung willigen und ben Revers in ber biergu geeigneten Korin ausstellen. Rach Musftellung bes Reverfes und in ben geeigneten Kallen nach erfolgter Gintragung beffelben in bas Spootbefenbuch wird fobann bein Grundbefiger ein von ber Polizeibehorbe ausgestellter und von ber Rommanbantur genehmigter Erlaubniffchein gur Ausführung feines Borbabens ertheilt.

6. 5. Die innerhalb beiber Ranon : Begirte einmal vorbanbenen Baus mehande werte und Einrichtungen follen, wenn gleich Neuanlagen in ahnlicher Bauart lung ichon perhandener nicht zugelaffen werben burfen, boch ferner gebulbet werben. Diefelben tonnen (alter) Untaauch, in fofern barauf nicht die befondere Bedingung bes allmähligen Gingehens gen und Baus burch Berfall, ober ber funftigen Rebuttion, auf eine leichtere Bauart ichon 32 haftet. (No. 1163.)

haftet, durch Reparaturen, ohne Menderung der Baumasse, in ihrer Subsang erhalten, oder auch, wenn ganzliche Baufälligseit, oder eine gufällige Berftbrung, gur Friedensteit einer ihr durch Ilmbau wieder bergestellt werden, wobei jedoch die Herstellung in der Regest ganz in den alten Dimenssonen und nach der bisherigen Bauart erschgen nug. Paur in biesen Falle kann dem Bauenden bei im S. 4. gedachte Aussstellung des Reverses erlassen werden, der er sich jedoch zu unterziehen hat, sobald mit dem Reparature oder Umbau eine Erweiterung, Hingusstaum der fonstige Reuanalage, in Aberündung der Grweiterung, Hingusstaum der fonstige Reuanalage, in Aberündung der hacht wird.

- S. 6. Die Erweiterung eines neu herzustellenben Bauwerts ift, in milk tairifcher hinficht, als guloffig zu erachten, wenn
  - 1) ber Neubau in bem gewumschten größeren Umfange überhaupt in einer, ben Rayon Borschriften entsprechenben Bauart ausgeführt werben foll, ober wenn
  - 2) ber Bauende zu bem beabsichfigten Umbau eine leichtere als die bisherige Bauart wöhlt, und die Mauer: und Lehmstadwerke in dem neuen gehörent Gebäude sich gegen die wegzubrecheuben Massiotheite des alten Gebäudes ibrem kubischen Indalte nach nicht vermehren.

II. Befondere Bestimmungen für die einzelnen Ravon-Begirfe.

- S. 8. Innerhalb bes ersten Napon-Begirfes barf auf bisher unbebauten Greillen kein neues permanentes Gebande angelegt werben und überhaupt lein Baumaterial in Imwendung fommen, welches bei erfolgender Megnahme ober Berberennung ber Holgfeile, Etein- ober Schuttmassen auf ber Erdoberstäde hinterlassen würde. Wauer- und Lehmstaberte, Piscewähde, Siegelbebachung find baher bei Meunalagen wie bei Erweiterungsbauten ganz unzulässig unt nur nach 5. 5. und 6. bei ber Reparatur ober dem Umbau schon worhandener Gebaute ze., jedoch ohne Wermehrung der bisherigen Baumasse angewendet werben.
- S. 9. Es kann baber für biefen ersten Rayon-Begirft nur die Milage ganz leichter Bauten, z. E. von Gartenbaufern, Schuppen, Wachterhatten, welche ganz in Holz zu errichten, mit Brettern zu verfleiben und mit Holz, Etrob, Robr, Bint ober Schiefer zu beefen sind, gestattet, auch allenfalls für einzelne Wächter-Hitten, von der Gewerbebetrieb des Grundbesstegers dies dringend erfordert, die Auf

Aufflellung eines eifernen Ofens, beffen blecherne Rauchrohre burch bie Banb ober Bebachung ber Sutte ju leiten ift, nachgegeben werben.

Maffice Fundamente ober Unterlagen von Stein, welche hechfiens fechs Boll über ben Bun-Porizont hervorragen, find zuldfig, boch burfen teine Reller-Anlagen Etatt finden. Brunnen konnen nachgegeben werben.

Bu Bemäßrungen barf man sich nur bes Holymaterials, mithin ber Planken, Etadet - ober Blechtgaune bedienen, wogegen Ginbegungen burch Maneuen, Lehnund Steinwände, so wie burch Neuanlage lebendiger Hecken untersagt bleiben.

S. 10. Amerhalb bes zweiten Rayon-Begirtes können alle für ben erflen Ameter Begirt gestarten Unlagen, aufberbem aber auch leichte Wohnen umd Wirtschafte ist.
Gebäude in ausgemauertem oder gesehnstäten Kachvert mit Ziegelbedachungen, mit Balkenkellern und massiven Keuerungsanlagen versehen, und bis zu zwei Stockwerten Hohe zur Ausführung kommen. Neine Massivobauten in Jausen wird der der Amerikansten von Amerikansten von Amerikansten der Verparatur schon vorhandener Bauwerte bandelt, unzulässig, — jedoch können auch det der Perantage von Kachwertsgebäuden unsstieden, bei den zweise zu zweise die der der Geboberstäde gestattet werden. Erweitenungsdauten, die Unlage neuer Scholwendund der fonstige Hundangen der Frachwert erfolgen. Geweibedauten sind unsulässig.

Das Migatement der neuen Gebaude gegen die Festungswerfe wird, in sofern dusselbe nicht von vorhandenen Straßenrichtungen abhängig ist, von der Militair-Beborde nächer bestimmt.

§. 11. Außerhalb ber zweiten Rayon-knie wird die Aulage und Bauart Detter Bevon Mohn, Mirthschafts und sonligen Betriebs Gebäuden, so wie von Grundstel.
stütchschafts und sonligen Betriebs Gebäuden, so wie von Grundstel.
stütch eine Werpflichung des Bauenden, sich zwoörlei der Einwilligung
der Milliarischefte zu werschiechen und den im § 4. gedachen Neuers außgustellen,
weiter nicht statt. Aur wenn sich innerhalb biese Bezirks durch Abbau oder
Bundsme der Bewölferung neue Worfäher bilden sichten, so faben die Erksbehörden zu veranlassen, daß dem Fortgange der Unssehending ein bestimmter auf
fommissenigenischen Wege seignstellung ein bestimmter auf
fommissenischen Der Ertagen burch den Plage-Ingenieur aungegeben werde.

Der Wiederaufdau ganger durch Kriegsbegedenseiten in der Räche der festlungen zeriherter Seichte oder eine Neuanlage derseihen kann nur außerhalb einer Entsernung von 1800 Schriften oder 360 Naufen von den Kellungswerten, mithin außerhalb des wirstamen Geschüßbereiches zugelassen werden. Eine Beschränkung in der Bauart und Setellung der Hauft siedet in (No. 1165.) militairifder Sinficht nicht flatt, boch burfen bergleichen Ortschaften mit feinen flarten Umfaffungemauern und noch weniger mit Graben ober Ballen umgeben merben.

Mnlage von Dammen. Thurmen. Beerbi-

6. 12. Menn innerhalb ber Rapon = Begirfe bis auf eine Entfernung pon 360 Ruthen von ben Reffungemerten, Deiche und Rommunitationebamme angefchuttet, Ufer = und fonflige Bafferbauten ausgeführt, Grunbfiude entwaffert ten, Dablen, ober erhobet werben follen, fo bleibt bie Bulaffigfeit ber Ausführung bavon abbangig, in wie fern baburch eine nachtheilige Dedung gegen bie Teffung und gungeplaten. Bermehrung ber Buganglichfeit, mithin eine Berminberung ber Bertheibigunges fabigfeit ber Berte berbeigeführt werben mogte.

> Besonbers burfen Damme und Graben niemals fo angelegt werben, baß unbeftrichene Raume baburch entfleben und es muß baber bei biefen, wie bei ben übrigen Unlagen, ber 3med berfelben mag nun ein offentliches ober Privat-Intereffe beruhren, Die im S. 3. vorgefchriebene Konfurreng ber Militairbeborbe eintreten. Aber auch felbft entferntere, außerhalb fammtlicher Rayon = Begirte ju unternehmenbe Bafferbauten, namentlich bie Unlage ober Begnahme von Stauwerfen, Coupiren, bie Requlirung von Stromfrummungen, wodurch ber Abfluß ber Gemaffer gebemmt ober beforbert wirb; muß, wenn baraus irgenb ein Ginfluß auf bie Mafferverhaltniffe ober auf bas Mafferfviel ber Keftung permuthet werben fann, guvor mit ber Ingenieurbeborbe und bemnachft gwifchen ben Ministerien bes Innern und bes Rrieges beratben werben.

- S. 13. Die Richtung ber Runfiftragen muß von ber Stelle ab, wo fie in ben wirksamen Geschutbereich ber Teffung treten, alfo innerhalb ber brei Rapon = Begirfe, fo weit bie Terraingestaltung bies irgent erlaubt, unter eine reine gangenbeffreichung ber Reffungewerte gelegt merben.
- Das Oberprafitium ber Proving tritt vorfommenben Kalles mit bem Generalfommanbo in Berbinbung und beibe Beborben ernennen eine gemischte Rommiffion, welche fich an Ort und Stelle unter Borfit bes betreffenben Rommanbanten über bie ber projeftirten Runfifirage im Gefchubbereich ber Fefinngewerte zu gebenbe Richtung einigt. Der Teffungeinspetteur und ein Offigier bes Generalflaabes haben ben biesfalligen Berhandlungen als Rommiffionemitglieber beiguwohnen. Das Refultat wird ben Ministerien bes Innern und bes Krieges aur Enticheibung porgelegt.
- S. 14. Die Unlage von Baffermublen fann ausnahmsmeife felbft in erfien Ranon : Begirt, wenn baraus fur bas militairifche Intereffe überwiegenbe Bortheile ju erwarten fint, jeboch entweber nur in moglichft leichter Banart, ober bei fortifitatorifch gunfliger Lage, in einer gur Bertbeibigung geeigneten binreichenh

reichend farten Konftruftion nachgegeben werben und bleibt es bem Rriegeminifterio überlaffen, ben besouderen Fall unter Bugiehung ber Beneralinfpetteure ber Feftungen zur Enticheibung zu bringen.

- 6. 15. Solgerne Bindmublen burfen wegen ihrer Sobe nur außerhalb einer Entfernung von 80 Ruthen von ben Reftungswerten neu angelegt merben. Im übrigen Theile ber Ranon = Begirte ift ihre Errichtung in militairischer Sinficht zulaffig.
- 6. 16. Die Neuanlage von Rirch = und Gloden = Thurmen, ober bie Erhobung vorbandener Thurme, ift innerhalb ber beiben erften Ranon = Begirte unftatthaft. Bu bergleichen Thurmbauten außerhalb ber 2ten Ranon = Linie bis au einer Entfernung von 360 Ruthen von ber Glauf-Erete muff guvor bie Buftunmung ber Militairbeborben eingeholt merben.
- 6. 17. Die Unlage von Beerdigungeplaten ift innerhalb ber Rapon= Begirte und felbft bis jum Bufe bes Glagis gulaffig, in fofern bie bamit verknupften Ginrichtungen ben porfiebenben Bestimmungen entsprechend getroffen werben. Die Grabhagel burfen nur 18 3oll Sobe erhalten, bie Dentfteine muffen flach auf ben Boben gelegt werben; bolgerne Dentindler und fleine Urnen von Stein find gulaffig, Kamiliengewolbe ober fonflige Maffwbauten aber innerhalb ber erften . beiben Ranon = Begirte unflattbaft.
- S. 18. Die auf Privat : Grunbfluden feit langerer Beit ichon vorhanden Mnlage und gewesenen Lebin = und Sandgruben, Stein = und Ralfbruche ober Biegeleien konnen pon gebnigwar ferner in Gebrauch behalten werben, jeboch nur in foweit, ale baburch nicht meb Band. Geuben, von Meuem bedenbe Erbranber gegen bie Reffung entfleben.

chen, Bieges

Die Benusung von bergleichen Gruben ober Bruchen auf Koniglichem Grund leien. und Boben barf in ben Gallen, wo bie Reflungewerte nicht eine unbehinderte Ginficht in bie Gruben baben, nicht ferner gebulbet merben.

Die Neugnlage von Lebin : 2e. Gruben, Steinbruchen und Biegeleien fann in ber Regel nur außerhalb ber zweiten Rapon : Linie gestattet und innerhalb berfelben nur bann ausnahmsweife, unter Buflimmung bes Generalinfpetteurs ber Reftungen, nachgegeben werben, wenn bie burch ben Arbeitebetrieb entfiehenben Gruben bergestalt eingeschnitten werben tonnen, bag ben Teftungewerten ftets bie unbehinderte Ginficht in biefelben verbleibt.

Permanente Biegel = und Ralkofen burfen nur außerhalb ber gweiten Rayon= Linie angelegt werben.

S. 19. Holzhofe, Dielen : und sogenannte holzmartte, b. h. Grundfidde, Anlage und welche aus gewerblichen Rudfichten zur Ausbewahrung ber Botrathe von Staab-, von Solab-Bau= ober Brennholg, ober von anderem Fenerungs = Materiale, als Steinfohlen, fin, boli-Torf, Lobfuchen ze. angewendet werben, burfen innerhalb bes erfien und zweiten Bimmer-Rayon= Platen. (No. 1163.)

Rayon : Begirtes nur unter nachstehenben Befchrantungen benutt ober eingerichtet werben:

- a) bie Neuanlage von holzbofen ze. fann nur unter Genehmigung bes Rriege-Ministerii erfolgen; auch ist bieselbe
- b) nur außerhalb einer Entfernung von 100 Ruthen von ben Festungswerten guldsig, so daß die Grundliche innerhalb biefes Umtreises — in sofern nich erwofelich gemacht werden kann, daß sie früherihn und wenigstens bis gum Jahre 1813. schon als Holghofe ze. bestanden haben, und im Falle eines stattgeshabten Werkaufes vom jeßigen Eigentschner zu bemielben Werkung kontraktmäßig erworben worben sind — fernerhin von Holgstapelungen ze. gang frei blieben.
- c) Innerhalb bes sub b. gedachten Umfreises durfen baber auch alte Holzhbefe burch Antauf benachbarter Grundstude nicht erweitert werben, wenn nicht binschts biefer lettern ber sub b. erwähnten Bedingung genügt werben kann.
- d) Bloße Zimmer: ober Schiffsbauplage, auf welchen Gebäube zugelegt, ober Masserschörzeuge gebaut werben, sind, in sofern die Einrichtung von Holzschen damit nicht in Verbindung fleth, ben Kestungswerten als unnachteilig zu erachten, und können baher auch innerhalb ber Rayon: Bezirte überall bis zum Fuße des Glazis etablirt werben.
- e) Die Bewöhrung ber Holghbfe und bie auf benischen etwa zu errichtenden Wächterhütten können nur nach den oben in dem IS. 8. 9. und 10. enthaltenen Bestimmungen fonstruist werden. Die inmerfalb des erften Ragon-Begirfe feit dem Jahre 1813. in ausgemauertem Fachwerke erbauten Wächterhütten werden, sobald sie kunftig eines Umbaues bedirfen, der Borichrift gemäß, ganz in Jolz zu errichten und mit einem eisenen einem Offen zu verreben fem.
- 1) Das holg: und sonstige Bau: und Brennmateriale barf auf allen Holghbfen ober Martten, innerhalb bes ersten Rapon Begirtes nur bis zu 12 Fuß Sobe, innerhalb bes zweiten Rapon Begirtes aber bis zu 15 Fuß Sobe aufgestauelt werben.
- g) Begen Aussiellung bes Bergichtleiftungs Reverses wird auf die Bestimmung bes S. 4. Bezug genommen.
- h) Den eigenen einjahrigen Bebarf an Brennmaterialien tonnen bie innerhalb ber Rayon-Begirte wirklich angesessen Bewohner auf ihren Grundstüden nach ber Borfchrift aub f. ausstellen.

**6. 20.** 

6. 20. Ginfache Blodhaufer ober einzelne nur in Erbe aufgeworfene III. Befim-Schangen, welche außerhalb bes Glagis ber Suupt = Enceinten vorgeschoben liegen. erhalten feinen befonberen Ranon = Begirt.

fen.

- S. 21. Gelbftfanbige betafchirte Berte bagegen, welche burch Mauerwert und Sobibauten gegen ben gewaltsamen Angriff gefichert finb, werben auf 100 Ruthen Entfernung pormarts ihrer Glazisfronte mit einer besonbern Rapon-Linie umgeben, welche fich zu beiben Geiten bem erffen Rapon = Begirfe ber binterliegenben Saupt = Inceinte anschlieft.
- S. 22. Innerhalb biefes Begirtes von 100 Ruthen Musbehnung um bie betafdirten felbiftfanbigen Berte, unterliegen bie portommenben Bauten, Die Beranderungen und Benubungen ber Terrain = Oberflache gang benjenigen Beffunmungen, welche fur ben erfien Ranon-Begirt ber Saupt-Enceinten gegeben worben finb.
- S. 23. Außerhalb bes gebachten Begirts von 100 Ruthen aber und in fofern beffen Grenglinie nicht noch innerhalb bes zweiten Ranon : Begirtes ber Saupt : Enceinte fallt, erleiben bie Bauten und Benutungearten ber Grunbftude feine andere Beidrankungen, als welche überhaupt fur bas Terrain außerhalb bes zweiten Ranon = Begirtes noch vorgefchrieben finb.
- 6. 24. Bei Keftungen, welche mehrere vor einander liegende Umwallun- IV. Beffimgen haben, in beren 3wischenraumen fich Privat- Grunbftude befinden, treten in Bezug auf Die letteren folgenbe Borfdriften in Unwendung:

a) Kur bie Revaratur und den Umbau ichon porbandener Gebaude und 2(n= lagen gelten bie oben in ben 66. 5. und 6. erlaffenen Beffimmungen.

- b) Aur Neuanlagen ober Ginrichtungen alles basjenige, mas fur ben greiten Rapon = Begirt ber Saupt = Enceinten ausgesprochen worben, jeboch mit ber beinnberen Ginichrantung , baff
- c) auf ben bier in Rebe flebenben Grunbfluden neue Gebaube nur einfibdig und in ben Fachwerts = Bauben nur mit Lehmftatung ober Luftziegeln aufgeführt und
- d) um ben Raum nicht zu fehr zu beengen, innerhalb einer Entfernung von 20 Ruthen von bem Graben ober bem oberen Glagieranbe ber inneren Reffungs - Enceinte ab, gar feine neuen Gebaube ober Bemahrungen anges legt werben burfen. - Ferner fann
- e) in einzelnen Fallen, wo bie Errichtung einer Brau- ober Brennerei, einer Schiniebe, einer Baderei za gang maffive und felbft gewolbte Unlagen erforbert, und ber betreffenbe Bauplas auf einer ber Defension bes inneren Balles nicht nachtheiligen Stelle belegen ift, ber Daffwban gwar nachge-Tabraana 1828. - (No. 1163.) aeben

Le Litter Google

geben werben, jedoch unter ber ausbräcklichen Bedingung, daß die Umfassungswände bes neuen Gebäubes auf den vom Hauptvalle abgewendeten Seiten mindeltens zwei und einen halben Jus Statte erhalten, auch die Etellung des Gebäubes ganz nach der von dem Plats-Ingenieur anzugeberden Richtung aenommen wird.

f) hinsichts ber Baugesuche und ber Reversausstellung treten bie oben in ben IS. 3. und 4. gegebenen Bestimmungen in Anwendung.

Die in mehreren Kestungen zwischen ben Citabellen umb Keitungsstäderen vorhandenen freien Plage oder sogenannten Esplanaden müssen jedenfalls in ihrem jedigen Unifange erhalten werden, umd es darf daher unter keiner Bedingung.— verthedigungsfähige Uniagen ausgenommen, — irgend, ein gewöhnlicher Bau darauf ausgefähigt werden.

v. Mann.

S. 25. Bei den in den lehten Kriegesjahren angelegten oder hergestellten Beklimmung verschaften Edgern und Stadte-Weffligungen soll, in sofern die Beibehaltung in bei les berfolden ausgesprochen worben, ebenfalle ein Knollfrich vorwärfe berfolden von Jahren an einen haulichen Anlagen und sonstigen Einrichtungen, welche der Vertheidigungeglegen zu gleich der Vertheidigunge bei der Berken auch fellen und zu dem Behafe
klien wer vo den verschangten chapen im Kapon-Beigt von 100 Auften Wries, und vor
ichnisten wer vo den verschangten chapen im Kapon-Beigt von 100 Auften Wries, und vor
ichnisten beie Beigte gelten diesenigen Vorschriften, welche für den ersten Kayon-Beigt
föllgungen biefe Beigte gelten diesenigen Vorschriften, welche für den ersten Kayon-Beigt
föllgungen beier Reitungen erschlen worden sind.

Magnahmm § 26. Nach diesen allgemeinen und besonderen Bestimmungen soll nun nach Wasis, auch err Beget überall werfahren werden; doch will 3ch nachgeben, daß bei den sehn erreims seinigen Festungen, wo wegen vorsandener Terrain-Hindernisse von der einen oder was der Best andern Seite her ein Angriff nicht vorauszuschen ist, zu Gunsten der Grundbessiger simmung der von dem Kriegesministerio, unter Verauhung mit dem General-Inspekteur der Festungen, in einzelner geddiren Ausschaften Allen Aussachung von der Bestimmungen gestatte mehren.

Eben so will Ich für biejenigen Keilungen, wo einzelne Theile bed Terrains burch Hhenzige ober tiefe Schluchten ber Enstiget von ben Feilungswerfen ober ber die Eine Einwirtung bes Rohrzeichüßes entzogen sind, nachgeben, daß für bauliche und sonstige Anlagen auf bergleichen Terrain Deilen eine Modification in ben Boristriften eintreten könne, jedoch nur nach Maaßgabe des dringenden Beduffrisse der Grund Eigentshumer und unter jedosmaliger Justimmung der vorgedachten Militair Behörden.

S. 27. Defensionsgebaube ober andere bombenfeste Lofalien, welche fur ben 3wect einer wirffamen Bertheibigung ber Festung erforberlich find, tonnen obne ohne Råcksicht auf die vorsiehenden Bestimmungen an den dazu besonders geeignet erkannten Stellen erdaut werden, wogegen die Anlage gewöhnlicher Mitikair e oder Zwissekalde, in sofern dieselbe innerhalld der Rayon-Bezirke beabsichtigt wirdnur unter Beachtung der vorsiehenden beschränkenden Bestimmungen erfolgen darh,

S. 28. Für die Aufrechtschlung biefer für die Vertschigungskäbigseit der V. Schlieberlungen nothwendig erforderlichen Bestimmungen baden einerseits die Kommant gen. Danturen und Plate Ingenieure, amberefriet die Nagistiefte und Poliziebebrden aufzufommen, und es soll in dieser Bezigfung, abgeschen von den schafter aus verantasseinen Rosalbeichsigungen, allgeite Beite Keltung im Spatische von dem Ingenieur des Plates, mit Zuziehung eines Magistratsmitgliedes und eines Poliziebeauten; eine gründliche allgemeine Neossein die franzen zu beiter vorgenommen werden, umd die Leberzeugung au erdalten, ob nicht eingelne Eigentssämer im Laufe des Jahres die gemmächtige Allweichungen von dem Worschriften, oder von den ertheilten Pauherwilliaumen sich erlaubt haden.

Ueber biese Revisionen ist jedesmal ein Protofoll aufzunehmen, welches die Kommandantur dem Kriegsministerium zur eventuellen weiteren Beranlassung eins zureichen hat.

- gungen hat der derte Magistrat für die painktliche Wefglung der im h. 23. enthaltenen Beldbeteffelisenthaltenen Beldimmung Sorge zu tragen, auch in Genecinschaft mit dem Kestungs-Inspekteur einmal allischrich die vorgedachte Kevssson des für die Befestigungsebessimmten Rapon-Beijries vorzunehmen. Die dieskälligen Verhandlungen, so wie die vorkommenden Baugesuche und ausgestellten Verzichtleisungs-Reverse werden durch den Kellungs-Inspekteur an das Kriegsminisserium befördert.
- § 30. Sollten kinftig, im Laufe eines Krieges, Vorstädte oder Gebäude innerhalb der Rahon-Bejirte der Keitungen zersider werden, so muß, ehe der Weiderausdau erfolgen kann, durch sachversändige Militair und Einil-Kommissarien an Drt nud Seckle untersucht werden, ob die Herstlung der Gebäude auf den alten Etellen ohne Nachtheil für die Vertschöigungsfähigteit der Feilung zulässig, oder od ein Abdau nothwendig ist. Im letzern Kalle bat es in Vertrest der Kentschiung sowohl aber die Nothwendigteit des Abbaues, als über die Hohe von der der Vertresten und der der der der der Geschenden geschieden. Dortschieften zu gewährenden Entschädigung, bei den bestehenden gestellichen Vorschriften sin Verwenden.

Alls zerftort sollen bei bergleichen Borfallen biejenigen Gebaube angesehen werben, bei benen nur bas Mauerwerf als Ruine stehen geblieben ist; als verschont bagegen und zur Wiedersperftellung auf ber alten Stelle geeignet, biejenigen, (No. 1163.)

he with Google

bei welchen außer ben Mauern auch noch ber größte Theil bes innern Holzbaues, bes Daches und überfaupt so viel erhalten worden ift, daß zur Miederbewohnsbarmachung tein Neus ober wölliger Ausbau, sondern mur ein Reparaturbau erforderlich zu erachten ift.

§ 34. Borfelentes Regulativ foll nicht bled auf die fcon vorfandenen, fendern auch auf alle etwa neu anzulegende seldstiftentige Befestigungen in der Monarchie Amvendung sinden, und demgemäß in Kraft reten, sidaald die Aufdentig andesolden, die Albsectung der Mallinien erfolgt, und der Ban in Gang gestelt worden ist.

Berlin, am 10ten Ceptember 1828.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

går ben Rriegeminifer:

v. Chudmann, v. Scholer. Graf v. Dandelman.

## Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 18. \_\_\_\_

(No. 1164.) Berordnung aber bie einstweilige Fortbauer bes Kapitalien o Indults für bie Krebit Spfleme von Offs und Westpreußen. Bom 4ten Rovember 1828.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preußen 20. 20.

Durch Unsere Berordnung vom 26sten Juli 1825, haben Wir die Hortduer des Kapitals Judulfs für die Kreitis Systeme von Ost und Westen Preußen, unter Erwartung ganstiger Verhältnisse, die zum Weihnachts-Termin 1828. beschäftatt, Uns aber mit dem Ablauf dieser Frist die anderweitige Bestimmung hierüber vorbehalten.

Wiewohl auch innerhalb ber verstoffenen brei Jahre ber Krebit ber Land-schaften in beiden Provingen sich wesentlich verbessert und der Kurd der Pfandderies in keinen Provingen sich bedeutend angenähert hat; so haben Wir doch aus den übereinstimmenden Berichten der Berwaltungs Beschoden mit Zuverlässigeit ersehen, daß beide Krebit-Institute sich noch nicht in dem Justande besinden, der die Wiederferstellung der undedingten Ausstandbarkeit ihrer Pfanddriefe, ohne Beschogniss einer Gesahr für sie selbst und für die Inhaber der Pfanddriefe, aestattet.

In Erwägung besten haben Wir eine Verlängerung bes Termins nothig gefunden und sehen hierdurch fest: daß der Kapital-Indult für die Kredit-Jahrgamy 1828. — (No. 2164.)

Bb Gystem Spsteme von Oft- und Westpreußen noch bis zum Weihnachts-Termin 1831. fortdauern und die Tandschaft in beiden Prosinzen, bei pehrtlicher Jahlung der laufenden Zinsen, nicht verpstichtet senn soll die Auffändigung eines Pfandbriefs anzunehmen, wobei Wir jedoch die Abstraum bieser breischrigen Frist vorbehalten, wenn die Umstände solche zuläsig machen.

Begeben Berlin, ben 4ten Dovember 1828.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

. Coudmann.

(No. 1165.) Erflärung wegen ber zwischen ber Kbnigliche Preußlichen und ber Großbergoglich Mackfendurg Schwerinsichen Regierung verabredeten Maaße regein zur Berhatung der Forstfrevel in den Greugwaldungen. Dem Sten Movember 1828.

Rachbem bie Königlich-Preußliche Regierung mit der Großherzoglich-Medlenburg - Schwerinschen Regierung übereingekommen ist, die im Jahre 1801. zur Werhaltung der Forlfrewel in den Grenzwaldungen getroffene Wereinbarung zu mobifyziern, und zu diesem Behuf wirfamere und den seingen Berhaltnissen angemtssener Rachbergaft zu tressen, ertlaten beide Regierungen Folgendes:

#### Artifel 1.

Es verpflichtet sich sowold die Koniglich Preußisch als die Großherzoglich-Medlenburg : Schwerinsche Regierung, die Foristrevel, welche ihre Interthanen in dem Waldbungen des andern Geleisets verübt haben undotten, sobald sie davon Kenntniss erhält, nach benselben Geleigen zu untersuchen und zu bestrafen, nach welchen sie untersucht und bestraft werden wurden, wenn sie in inländischen Korsten begangen worden watern.

#### Artifel 2.

Won den beiderseitigen Behörden soll zur Entdedung der Freoler alle mehliche Halfe geleiste werden, und namentlich wird gestattet, daß die Spur der Freoler durch die Koffere oder Waldwatter z. die auf eine Michie Entsferung von der Grenze verfolgt und Haudssinchungen, ohne vorherige Anfrage bei den Landrästlichen Behörden und Kentern, auf der Stelle, jedoch nur in Gegenwart und nach den Anordnungen des zu diesem Behuse mändlich zu requirirenden Bargermeisters oder Orts-Schultsfessen, vorgenommen werben.

#### Artifel 3.

Bei biesen Haussuchungen muß der Ortesorstand sogleich ein Protofoll anseinehmen, und ein Eremplar der feiner vorgesetten Behörbe (Landrach oder Eindeningen, ein zweites Eremplar aber sienier vorgesetten Behörde (Landrach oder Beaunten) übersenden, die Bermeidung einer Poliziestrach von 1 bis 3 Thalern für denjenigen Ortsvorsland, welcher der Requisition nicht Genüge leistet. Wenn der Ortsvorsleher nicht im Stande sen, ollte, das Protofoll gehörig ausgunehmen, und kein Hortle-Stigiant dessehlich beschreffenden Umssände doch is genau zu untersüchen und zu beobachten, daß er nöchsigenfalls ein genügendes Zeugniß darüber ablegen sonne, weshalb er auch eine sofortige mündliche Anzeige dei der vorgesetzen Behörde zu machen hat. Much sann der Ungeber verlangen, daß, wenn in dem Orte, werin die Lause (No. 1165)

suchung vorgenommen werben foll, ein Forfter, Holzwarter, Holzvogt ic. wohnbaft ober gerabe anwesend ift, ein folder Offiziant jugezogen werbe.

#### Mrtifel 4.

Für die Konstatirung eines Forssfrevels, welcher von einem Angehörigen von einem Staats in dem Gebeite des Anderen begangen worden, soll den ofsigielle Angaben und Abschädungen, welche von den kompetenten und gerichtlich verpstichteten Forss- und Polizis-Beamten des Orts des begangenen Freocis aufgenommen werden, von der zur Aburtheilung geeigneten Gerichsssslich jener Glaube beigemessen werden, welchen die Gesehe den ofsiziellen Angaben der inländichen Beamten beisegen.

#### Artifel 5.

Die Einziehung bes Betrages ber Strafe und ber etwa flatt gehabten Gerichtstosten soll bemjenigen Staate verbleiben, in welchem ber verurtheilte Freoler wohnt, und in welchem bas Erkentniss flatt gefunden hat, und nur der Betrag bes Schabenersages und ber Paradgebahren an bie betreffende Kasse bestenigen Staats abgeführt werben, in welchem ber Krevel verübt worben ift.

#### Artifel 6.

Den untersucherben und bestrafenden Behörden in den Koniglich-Preußischen und in den Großberzoglich - Medlendurg - Schwerinschen Staaten wird zur Psicht gemacht, die Untersuchung und Bestrassung der Fortstreed in jedem einzelnen Falls so schwerzeit, der einzelnen, als es nach der Berfassung bes Sandes nur inmer möglich sen wird.

#### Artifel 7.

Gegemödrige, im Namen Seiner Majestät bes Kbnigs von Preußen und Seiner Königlichen Hobeit bes Großbergogs von Medlenburg: Schwerin zweimal gleichlautend ausgestertigte Erklärung soll, nach erfolgter gegenktürger Auswechselung, Kraft und Wirksamkeit in den beiderseitigen Landen haben, und öffentlich bekannt genacht verben.

Co gefchehen Berlin, ben 5ten Rovember 1828.

#### (L. S.)

Ronigl. Preufifches Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

v. Coonberg.

## Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

— No. 19. —

(No. 1166.) Sandeids und Schifffahrte Bertrag zwischen Seiner Majefiat dem Könige von Preugert und ben freien und Sansserfahren Lubert, Bremen und Hamburg.
Bom Aten Officher 1288.

Seine Majessät ber König von Preußen einer Seits und der Senat der freien und Hanstellabt Abbed, der Senat der freien und Hanssellabt Abbusquar andere Seits dochen, von der Elenat der freien und Hanssellabt Handsung andere Seits dochen, von der llederzeugung ausgeschend, daß eine gegenseitige vollige Gleichssellung Ihrer resp. Unterstanen und Bürger in den gegenwärtig und kunftig bestehenden Handels und Schifflahreis Abgaden weientlich zur Befrederung der gegenschiftigen Handels und Steitssungen weitere, zum Abschussellungen beitragen würde, zum Abschussellungen beitragen würde, zum Abschussellungen beitragen würde, zum Abschussellungen fein ernanter

Seine Majeflat ber Ronig von Preußen, Allerhöchf : Ihren Geheimen Legationstrath Ernst Micha elis; und ber Senat ber freien und Hanfelladt Mecha, ber Senat ber freien und Hanfelladt Menen und ber Senat ber freien und Hanfelladt Handung, ben Kammerherrn, Mimitter Refibenten und Geschäftertage ber freien und Hanfeelladt Hamburg zu Berlin, Ludwig August von Rebeur,

welche über folgende Artitel übereingefommen find.

#### Artifel 1.

Die Preußischen, mit Ballass ober mit kadung in ben Höfen der freien und Hanseischte Lübeck, Bremen und Hanburg ansonnenden, imgleichen die Lübecker, Bremer und Hanburger, mit Ballass oder Ladung in den Höfen des Preußischen Staats ankommenden Schisse sollen, dei ihrem Einlaussen wie bei ihrer Absahr, hinschlich der jest oder kunstig besiehenden Hasen, Tonnen-Jahrgung 1828. — (No. 1166.) Leuchtthurm:, Lootfen: und Bergegelber, wie auch hinsichtlich aufer andern, jest ober kunftig der Staatslaffe, den Stadben oder Privatanstalten zusließenden Albgaden und Lasten irgend einer Art oder Benennung, auf bemselben Fuße, wie bie Rational-Schiffe behandelt werben.

#### Mrtifel 2.

Alle Waaren, Guter und Handels - Gegenstände, sie seyem inlandischen oder ausländischen Ursprungs, welche jest doer in Zufunft auf Nationalschiffen in die Königlich Preußischen Höfen oder in der in der freien und Handschiffen in die Königlich Preußischen Höfen, der in beseinigen der Freien und Handeurg ein- oder aus kelbigen ausgeführt werden durfen, sollen in gang gleicher Weiße auch auf dem Schiffen des anderen Zheils ein: und ausgeführt werden, ohne mit höheren oder anderen Abgild daben irgend einer Arts belastet zu werden, als sie dei ihrer Ein- oder Ausfuhr auf Nationalschiffen zu entrichten haben würden. Auch sollen dei der Ein- oder Ausschlichse den Ausfuhr solcher Baaren, Guter- und Handsleb segegnstände aus Echisfen des andern Testäde die andichen Prämien, Rüdzble, Bortheile und irgend sonlige Begänstigungen gewährt werden, welche zu Gunslen der Ein- und Ausfuhr auf Nationalschiffen etwa Geschen, oder kniffig zugessanden werden mediten.

#### Artifel 3.

So wie nach verstehendem Artikel im Akdficht auf die Antionalität der beiderfeitigen Schiffe eine Gleichfellung in den von deren Ladungen zu erhebenden Abgaden Statt sinden soll, eben so soll auch jeder wegen des Eigenthunds solcher Ladungen in der Größe dieser Abgaden etwa bestehende Unterschied wegsallen. Bei der Ein- und Ausselluh auf den Schiffen der pacifeirenden Teile sollen daher alle Güter, Waaren und Gegenslände des Handels, welche Kieniglich-Preußischen Unterschanen gehören, in den Hafen von Lüter deren beier freien und Dansburg von Seiten dieser freien und Dansburg den Seiten dieser freien und Dansburg der Schiffen von Leiten dieser freien und Dansburg der sie der schiede Schiffen der anderen Ein- und Aussaugs der sollt gegensten kann der der Schiffen von Leiten die Schiffen vor der Bargern der freien und Handelschafte Lüber. Derennen und Dannburg gehören, in den Königlich-Preußischen Hafen kann bei Koniglich-Preußischen Handelschaften Mohalen die das Gigenthum Königlich-Preußischer Unterschanen, unterworfen son.

#### Artifel 4.

Die Bestimmungen ber vorstehenden Artifel sind in ihrem gangen Umfange nicht nur dann anvendbag, voenn bie beiderfeitigen Schiffe bireft ans ihren Nationalhafen antommen, oder nach selbigen zurudklebren, sondern auch dann, wenn fie unmittelbar aus ben Safen eines britten Staates anfommen, ober babin bestimmt fenn follten.

#### Artifel 5.

Die Preußischen sowohl als die Abbeder, Bremer und Handburger Schiffe follen gegenseitig der Bestynisse und Borgage, voelche ihnen der gegenwafrige Bertrag guischert, nur insofern genießen, als sie mit den nach den Borschrifters bedenigen Thilb, dessen Jagge sie führen, ausgeserrigten Schiffshassen und Kusterrollen verschen sind.

#### Artifel 6.

Was in den obigen Artikeln 1. dis 4. in Betreff der, in die beiderfeitigen Spafen eingehenden, oder aus seltigen aussaufenden Seefchiffe des andern Theils und deren Ladiugen feligeset ist, soll auch auf den gegensteitigen Flußschifffahrts. Verfehr völlige Annvendung sinden. Bei den Flußschiffen genügt zum Beweise der Rationalität, das in der Weierschifffahrts Witte vom 10ten Septen. 1823. und ersp. in dem Schlußprotofolle der Elchschiffahrts - Revisions = Rommission d. d. Hamburg den 18ten September 1824, vereindarte Manissel.

#### Artifel 7.

Burben die Kontrahenten es zwecknäßig erachten, zur Beförderung ihres gegenseitigen Handels-Interesse abbitionelle Stipulationen einzugehen, so sollen alle Artifel, über welche man sich bergessalt vervinigen wird, als Theile bieses Vertrages angesehen werden.

#### Artifel 8.

Wiewohl ber gegenwartige Bertrag als für die drei freien und Hansesschläder, Bremen und Hamburg gemeinschaftlich gestend angeschen werden soll, die ist man dernoch übereingeschmunen, daß deschalld nicht eine sollbarische Berpflichtung unter ihren resp. Regierungen Setat sinden, und das etwanige Aufderen der Bestimmungen diese Bertrages, für eine derselben, teine Wirkung auf die vertragenäßigen Berhältnisse der anderen haben soll, für welche vielmehr in einem solchen Kalle der Vertrag in voller Kraft bleiben wird.

#### Artifel 9.

Die Dauer bes gegenwartigen Bertrages, welcher vom Tage ber Auswechselung ber Rafistationen ab in Kraft treten wird, ist vorläufig auf ben Beitraum bis zum Isten Januar 1840. festgesetz, und soll, wenn zwölf Monate vor dem Ablauf diese Zeitraums von der einen oder der andern Seite eine Auftandigung nicht erfolgt sen wird, stets als noch ferner auf ein Jahr, und so fort die zum Ablaufe eines Jahres nach geschehener Aufkandigung verlängert, betrachtet werben.

Mrt. 10.

#### Artifel 10.

Der gegenwärtige Bertrag foll von ben kontrabirenben Theilen ratifizier, und die Ratifikations surfumben sollen spatestene innerhalb funf Wochen, ober voo möglich noch früher, in Berlin ausgewechselt werden.

Deffen gur Urfund ift biefer Bertrag von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten unter Beibrudung ihrer Giegel unterzeichnet worben.

Go gefcheben Berlin, ben 4ten Ottober 1828.

(L. S.) (L. S.)

Ernft Michaelis. Lubwig Muguft bon Rebeur.

Borstebenber Bertrag ist ratifizirt worden und bie Ratisitatione : Urtunden find am 18ten November 1828. ju Berlin ausgewechselt worden.

## Geset : Sammlung

fur bie

# Königlichen Preußischen Staaten.

**1829**.

#### Enthalt

die Berordnungen bom 21sten Januar bis jum 30sten Oftober 1829., mit Inbegriff von 6 Berordnungen aus bem Jahre 1828.

(Bon No. 1167. bis No. 1220.)

No. 1. bis incl. 17.

Part of the state

## Chronologische Uebersicht

ber

in der Geset Gammlung für die Königlichen Preußischen Staaten vom Jahre 1829.

#### enthaltenen Berordnungen.

Datum bes Gefețes.	Ausgege: ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Studs.	No. bes Ge: fehes.	Seite.
1. Mai.	19. Mai.	Sanbele: und Schiffahrtevertrag mit ben vereinigten			
1828. 25. Mai.	1829. 29. Mai.	Staaten von Amerifa	6	1183	25
		Dienfte angeftellten Invaliden	7	1187	41
13. Novbr.	9. Mai.	Allerhöchste Rubinctborber, wegen bes zu Werträgen über Angabe an Zahlungsstatt erforderlichen Kaufwerthstempels	5	1178	21
18. Novbr.	3. Mårj.	Allerhechste Kabineteorber zur Erläuterung ber Rubriken bes Schempel Zarifet "amtliche Luds- fertigungen" und "Gesuche," so wie der geseh- lichen Borschriften wegen des Rechtsweges in kenngeltpflichtigen Angelegenheiten.	3	1173	16
22. Novbr.	10. Januar.	Allerhochfte Rabineteorber, bie in ben Provingen, worin gur Zeit noch bie frangofische Gesetgebung Amvendung findet, gu ben Beirathstatten beigu-			
		bringenden Notorietatsatten betreffend	, ,	1167	1
20. Deabr.		Rreisordnung fur bas Großherzogthum Pofen		1168	3
21. Januar.		Deffaration bes Gesebes vom 11ten Juli 1822.		*****	
1829. 22. Januar.		die mit dem Genuff von Wittwen- Pensionen 2c. verbudpfte Befreiung von Gemeinelasten betreffend Ministerial-Ertlatung, über die mit dem Koingste Baisen getroffene Bereinbarung, die Sicherstellung		1169	9
		ber Rechte ber Schriftsteller und Berleger in ben beiberseitigen Staaten miber ben Bucher=Dachs brud betreffenb	2	1170	10
27. Januar.		Milethschfte Rabinetborber, betreffend bie noch gur Liquidation gegen bie Departemental : Jondo von Pofen und Bromberg gugulaffenden Jorderungen.		1171	11

Datum bes Gefehes.	Musgege: ben zu Berlin.	3 n h a 1 t.	No. bes Studs.	No. del Ges fches.	Seite.
7. Februar. 1829.	4. April. 1829.	Allerbochfte Kabineteorber, bie Mobifitation ber Bestimmungen im §. 24. ber Kreidorbnung fur bie Meinprovinger und Westphalen vom 13ten Juli 1827. enthaltenb		1174	17
14.Februar.	9. Mai.	Alleribochfte Rabingtoorber, bie Befugnig ber land- fchaftlichen Aredit Institute gur Auswirtung ber gerichtlichen Gubhaftation bepfandbriefter Guter			
	2 501-1	betreffenb MIlerhochfte Rabineteorber, womit ber Saupt-Finang-	5	1179	22
21.Februar.	4. April.	Etat für bas Jahr 1829. publigirt wirb	3	1172	13
		bei Sendungen in Silbergelb von 100,000 Eha- ler und barüber betreffend		1175	18
28.Februar		muerhochte Rabmetvorder, nach weitiger die 3. 118. bes Gemeerbe-Polizigeseige vom 7ten September 1811. enthaltene Borichrift, daß Feldmesset und Rivelliter biefes Gewerbe nur dann zu be-			
		treiben besugt sind, wenn sie, nach vorgalnigiger Präfung, burch die Obers Baubeputation von ben Regierungen angestellt worden, im gangen Umfange ber Monarchie zur Umvendung fom-	4		1
o. Mig.		men foll		1176	19
17. Marz.	29. Mai.	Privilegii		,1177	20
		Berforgungs Scheins, Seitens ber im Ervil- Dienfte angestellten und wegen Berbrechens ihres Umtes entsehten Invaliden		1188	42
21. Mār3.		Allerhöchste Kablnetsorber, nach welcher die bie- herige General-Saly-Direktion gang eingehen und die obere Leitung der Saly-Berwaltung von der General-Direktion der Setuern mit über-			
29. Måra.	9. Wai.	Berorduung, bie Ablofung ber nieberen und mitts	<u>'</u>	1189	42
		leren Domainen = Jagben betreffenb Defla-	5	1180	23

Datum bes Gefețes.	Ausgeges ben zu Berlin.	3 n h a 1 t.	No. des Stúcks.	No. des Ges fehes.	Geite.
29. Mår3. 1829.	9. Mai. 1829.	Deffaration ber 96, 148, bis 154, Lit. 5, Th. I. ber Allgemeinen Gerichtsorbung, bie öffentliche Borladung unbekannter Erbschafts-Interessenten betreffend			0 C = ( )
17. April.	_ : _	Allerbechste Kabinetsorber, ben Uebergang ber Ge- richtsbarkeit über bie Inden in Berlin auf bas Stadtgericht baselhst betreffenb.	5	1181	23
28. April.	24. Juni.	Allerhöchste Kabinetdorber, wegen Berlängerung ber Umnelbungöseist für die Fideikommiß umwarter in den Landedtheilen des vormaligen Großberzog- thums Berg bis zum 30sten April 1831	8	1192	45
29. Upril.	19. Mai.	Allerhechtie Rabmeteorber, betreffend die hingusie- bung der für den Kommunackandbag der Richer- Laufig gerückten Ageometen der Aglallen- Gutsbefliger in den Herrichaften Sorau, Ariebel, Jorft und Pforten au den Kreistenwenten des alten Gubener Kreifes.	6	1184	38
3. Mai.	24. Juni.	Allerhichfte Rabinetsorber, Die Erweiterung bes §. 13. bes Gewerbsteuer-Gefeges vom 30sten Mai 1820. Bu Gnusten ber Weber und Warter betreffenb	8	1193	46
4. Mai.	29. Mai.	Mllerhochfte Kabinetborber, wegen bes veränberten Juffangenguges bei ben Gerichten im Großherzog- thume Pofen	7	1190	43
8. Mai.	19. Mai.	Ministerial-Erklarung, über bie mit bem Herzogigthume Unbalt: Köthen getroffene Bereinbarung, bie Sicherstellung ber Rechte ber Schriftsteller und Berleger in ben beiberseitigen Staaten wiber ben Bucher: Nachbruch betreffenb.	6	1185	39
9. Mai.		Merhochfte Rabinetsorber, bie Ronvolation ber Rirchens Gemeinen in ben Stabten, welche über 10,000 Einwohner und mehrere Parochien haben, betreffenb.		1186	40
10. Mai.	17. Juli.	Allerbechfle Kabinetsorber, betreffend die Ausfertisgung von Attesten statt der Hypothekenscheine Aller	9	1196	49

Datum bes Gefețes.	Ausgeges ben zu Berlin.	J-n h a f t.	No. bes Studs.	des Ge=	Seite.
13. Mai. 1829.	29. Mai. 1829.	Allerhochte Rabineteorber, enthaltend die Moblifes- tionen der Allerhochten Deber vom 30ften Juni 1827. in Betreff-folder Lehnes und Fideifonunis-	- 40	15	105-12
		Besiger, welche jur Beschaffung bes Gurichtunge- Aupitale nach erfolgter gutöberrlich bauerlicher Regulirung ben laubischaftlichen Krebit nicht be- nugen konnen.	7	1191	-44
27. Mai.	24. Juni.	Allerhochste Kabinetsorber, Die Benutzung ber in einzelnen Deposital Maffen befindlichen Pfand- briefe zu Darlehnen bes General Depositoril be-	7	2) (2)	
-	25. յսն.	treffend Bertrag zwischen Dreußen und dem Großberzogthume Heffen einerseite und Balern und Muttemberg	8	1194	47
		andererseits, ben Sanbel und gewerblichen Ber- tehr grofichen ben Unterthanen biefer Staaten be- treffenb	. 10	1200	53
6. Juni.		Allerbechfte Rabinetborber, betreffend bie Detlara- fion und Ergangung ber SS. 1. und 3. ber Ber- ordnung vom 7ten Dezember 1816. megen bes	1	1201	
9. Juni.	24. Juni.	Berbote bee Spielene in auswartigen Lotterien. Publikandum wegen bes dem Komponisten Ferdi- nand Rles aus Bonn erfheilten Privilegil	8	1495	63 48
20. Juni.	17. Juli.	Mlerbochte Kabineteorber, wegen Wiederfreilung ber, bei bem Brande in ber Stadt Meferig im Jahre 1827. verloren gegangenen Sypotheten- Aften		1197	50
22. Juni.		Allerbochfte Rabinetborber, burch welche bie Ale- fassung ber Erkentnisse britter Inflang in allen, nach ben Gelegen vom 21sten April 1825. über bie, ben Grumbbelig betreffenben Rechtoverhaltnisse,	, 9		
- 4	1	gu entschelbenben Prozessen, bent Geheimen Ober-		1198	51
28. Juni.	-15	Nervedung, wegen Aufhebung der in einigen Theilen von Westpreußen noch bestehenden Geschlechts- Bormundschaft		1199	-52
30. Juni.	3. Septbr.	Berordnung, wegen Einfahrung gleicher Bagenges leife in der Proving Beftphalen	13	1207	97

Datum bes Gefehes.	Nasgeges ben zu Berlin.	Inhalt.	1	No. des Ge-	
2. Juli. 1829.	25. Juli. 1829.	Allerhechfte Kabinetsorber, regen Liquidation ber An- fprüche an bas Großberzogthum Pofen aus nuts- lichen Benvendungen	10	1202	63
3. Juli.	28. Emtbr.	Bertrag zwischen Preußen und Sachsen-Meiningen, wegen gegenseitiger Erleichterung bes Berfehrs ber beiderseitigen Unserthanen	15	1212	105
4. Juli.	103 _ 1	Gin gleicher Bertrag mit Cachfen-Roburg-Botha.		1213	111
	21. Novbr.	Bertrag greifchen Preuffen und Sachfen- Noburg- Gotha, wegen ber Gefälle, welche au ber außem Grenze bes Robniglich Preufsichen Gebiede von bem Berkehr bes barin eingeschlossenen Serzogs ich Sachfen- Koburg-Gothalifchen Amtes 20 o is			
11. Juli.	25. Juli.	tenrode erhoben werden Allerhöchste Kabinetserder, wegen Juziehung der bauerlichen Ubgeordneten zu den Wasallem-Kon- venten der Serrschaften Sorau und Triebel in	17	1217	121
	21. August.	ber Niederlausig. Alleridchfte Aabinetborder, nebst der darin in Bezug genommenen Allerbechsten Order vom 7ten Beill 1809., über die Recussichtung der	10	1203	64
13. Juli.	11. Ձացայն.	Rommunen, Die Bachen zu befeten	12	1205	93
		jenigen Landeetheilen, welche vormale jum Ronigreich Westphalen, jum Großbergogthum	(8)	- 5	
	-100	Berg oder zu den frangefischen Departemente	11	1204	65
	21. Anguft.	Verordnung gur Erläuterung und Ergangung eini- ger Bestimmungen ber Jostordnung vom 26sten Mai 1818.	12	1206	95
14. Juli.	19. Oftbr.	Allerbechste Kabinersorder, die Deflacation des § 32. der Instruction vom Josten Wal 1820., über den Kommunastverband der flandesherrlichen Bestäungen, betreffend	16	1214	117
23. Juli.	3. Ceptbr.	Unegug aus ber Allerhochften Rabineteorber, be- treffend die Regulirung bes Rriegefchulbemvefend	.0		***
		ber Riederlausig Aller-	13	1208	99

30. Auf. 1829. 1829. 1829. 1829. 16. Buguft. 14. Septör. 1829. 16. Buguft. 14. Septör. 1829. 16. Buguft. 15. Stuguft. 16. Buguft. 16. Buguft. 16. Buguft. 17. Stuguft. 18. Stuguft. 19. Offör. 18. Stuguft. 19. Offör. 19. Offör. 19. Offör. 20. Auguft. 14. Septör. 21. Auguft. 22. Auguft. 23. Auguft. 24. Septör. 25. Auguft. 26. Stuguft. 27. Auguft. 28. Stuguft. 29. Buguft. 29. Buguft. 20. Buguft. 20. Buguft. 20. Buguft. 20. Buguft. 20. Buguft. 20. Buguft. 21. Septör. 22. Buguft. 23. Buguft. 24. Septör. 25. Buguft. 26. Buguft. 27. Buguft. 28. Buguft. 29. Buguft. 29. Buguft. 29. Buguft. 20. Buguft. 21. Dottor. 22. Buguft. 23. Buguft. 24. Boote. 25. Buguft. 26. Buguft. 27. Buguft. 28. Buguft. 29. Buguft. 29. Buguft. 20. Buguft. 21. Dottor. 21. Boote. 22. Buguft. 23. Buguft. 24. Boote. 25. Buguft. 26. Buguft. 27. Buguft. 28. Buguft. 29. Buguft. 20. Buguft. 21. Boote. 21. Boote. 22. Buguft. 23. Buguft. 24. Buguft. 25. Buguft. 26. Buguft. 27. Buguft. 28. Buguft. 29. Buguft. 20. Buguft.	Datum bes Gesetzes.	Muegeges ben zu Berlin.	3 n h a 1 t.	No. bes Etuds.	No. des Ges fehes.	Geite.
gierung, wegen Berhätung der Forfiftrerei in den Gerunsbaldungen.  18. August.  19. Offer.  Willendschife Asdinierebrer, die Ausgebeung der Boesschiften in dem Se. 411. f.f. der Depositatokannan, über die Buuschung einem so statischen Bedeinstende der Kechnungsküldnehme detersiend.  23. August.  14. Septer.  Beroodnung, die Einführung gleicher Wogengeleift in den Berodnung, die Einführung gleicher Wogengeleift in den in den in der Benadendurg Laufsglieften Webbandes, in mechen die Werodnung vom 41en Watz 1805. nicht eingeführt ist, dertreschen der Werterflend.  29. August.  19. Ofter.  20. August.  19. Ofter.  21. Poobt.  21. Poobt.  21. Poobt.  21. Poobt.  21. Poobt.  21. Deter.  — Befanntmathung, dertresiend die Werdensten der Beneraden der Deribekobien au Eachen einer Kameraden.  22. August.  23. Ofter.  — Befanntmathung, betressen die Westellaun der Beneraden der Gerunsfläcken un Zachen einer Kameraden.  22. August.  23. Ofter.  — Wilnisterlad-Erstätung, der de mit dem Kurfürsten der Westellaung der Leiterstaung, der Bestellaung der Kurfen der Mehren der Beneraden der Gerunsfläcken und Zachen einer Kameraden.  24. Ofter.  30. Ofter.  — Wilnisterlad-Erstätung, der de mit dem Kurfürsten der Gerunsfläcken und Leiterstaung, der der mit dem Kurfürsten der Gerunsfläcken und Leiterstaung, der der der mit dem Kurfürsten der Gerunsfläcken und Leiterstaung der der der mit dem Kurfürsten der Gerunsfläcken und Leiterstaung, der der der mit dem Kurfürsten der Gerunsfläcken und Leiterstaung der der der Gerunsfläcken der Gerunsfläcken und Leiterstaung der der der Gerunsfläcken und Leiterstaung der der der Gerunsfläcken der Gerunsfläcken und Leiterstaung der der der Gerunsfläcken der der Gerunsfläcken der Gerunsfläcken der Gerunsfläcken der Gerunsfläcken der Gerunsfläck			Zarife jum Stempelgefete vom 7ten Dary 1822.	13	1209	100
fibriften in dem S. 411. f.f. der Tepofitalendemung, über die Zugleung einem siedlichen Bedientenbeider Rechnungsbeltbnahme betreffend.  23. August. 14. Septör.  Dereindung, die Einführung zeicher Wegengeleifenden Bedienbung eine der Begengeleifen Bedienbung eine der Aufgelissen Bedienbung eine Betreffenden Bedienbung vom 141en Walf 1605. inder eingefährt ist, der eingefährt ist, der eine Betreffung vom 141en Walf 1605. inder eingefährt ist, der eine Begreiche und Vom 141en Walf 1605. inder eingefährt ist, der eine Begreiche und Vom 141en Walf 1605. inder den Seinfahren Wegengeschen im Großberzegebun Posen aus der Periode vor dem 181en Juli 1815. und desse der Periode vor dem 181en Juli 1815. und desse der Periode vor dem 181en Juli 1815. und desse dem Dereiche Vom 1605.  1. Ottor.  21. Norder.  Willendachste Außentscorder, detressend der Wegengeleichen Der Schälbeiten dem Sachen under Sameraden.  14. Office.  30. Ottor.  Willendachste Aufgengen der der der Bedienen der Germe Bereich zum 162. der der Germe Bereichstamm, die Scherfeldung der Rechte der Gertiffelter und Werteger in der dereicher der Werten ben der Verpfand der der der der Germe Bereichstamm, die Scherfelium Steherfeligm Chaten wöher den	16. Wuguft.	14. Septbr.	gierung, wegen Berbutung ber Forfifrevel in ben	14	1210	101
in denignen Zestlen des Brandendung - Zuslissischen Bernachtung in der Bernachtung der Auflissischen Bernachtung der Bernachten Bernachtung dem 41 feb. Mehre Mehr	18. August.	19. Oftbr.	fchriften in ben SS. 411. f. f. ber Depositalord- nung, uber bie Bugiebung eines fietalischen	16	1215	119
gungswessen im Großbergsgübum Posem aus der Periode vor dem Isten Zuf 1815. und dessen der Schricken	23. August.	14. Geptbr.	in benjenigen Theilen bes Branbenburg : Laufigi- fchen Berbanbes, in welchen bie Berordnung vom 14ten Marg 1805. nicht eingeführt ift,	14	1211	103
bung des 44sen Reiges Artifels dei Bestrofung ben Diebsichen am Sachen eines Kameraden.  14. Ofter. — Besanstruktung, betresein die Subbostation von Grundfücken zur Deckung der Gelohfensten vogen Grundsücken zur Deckung der Gelohfensten vogen Grundsücken zur Deckung der Gelohfensten vogen Grundsücken zur Deckung der Gelohfensten vogen  30. Otter. — WinisserialsGestlätung, über dei mit dem Kurfürsser funne Keisen getroffene Bereindarung, die Eckperstellung der Rechte der Schriftseller und Berleger in den derkersteiligen Schalen wöher den	29. Muguft.	19. Oftbr.	gungewefen im Grofterzogthum Pofen aus ber Periobe vor bem Iften Juli 1815. und beffen		1216	120
Grundflicken jur Deckung der Geldsfragen wegen Seiner Defraudstören.  30. Ottb. — Winiscialoferstädung, über die mit dem Kurfürstenstätung. Die Geldsfraung, die Die mit dem Kurfürstenstätung, die Eichersfellung der Rechte der Schriftscler und Berleger in den beiberfeisign Schafen wöhrt den	1. Oftbr.	21. Novbr.	bung bes 44ften Rriege : Artifele bei Beftrafung		1218	126
thume heffen getröffene Bereinbarung, die Sicherffellung der Rechte der Schriftsteller und Werleger in den beiderseitigm Staaten wöder den	14. Oftbr.		Grundftuden gur Dedung ber Gelbftrafen megen		1219	127
	30. Oftbr.		thume Seffen getroffene Bereinbarung, bie Gicherstellung ber Rechte ber Schriftfteller und		N.	23
	574	7 3			1220	127

## Gefet : Sammlung

fur bie

### Roniglichen Preußischen Staaten.

## \_\_\_\_ No. 1. \_\_\_\_

(No. 1167.) Murbochfte Rabinetborber vom 22ften November 1828., bie in ben Provingen, worin jur Belt noch bie frangbliche Gesetzung umvendung findet, ju ben Beirathalten beigubringenden Notorietatsatten betreffenb.

Auf ben Bericht bes Staatsministerii vom 17ten d. M. sehe Ich bierdurch jur Bereinsachung und Gleichstellung des Bersabrens bei den zu ben heirathsatten beigubringenden Notorietätsatten in den Provinzen, worin zur Zeit noch die franzblische Gesetzebung Umwendung sinder, Tolgendes fest:

- 1) bie nach Artifel 71. bes Civilgefetbuchs erforberliche Bahl von fieben Bengen wird auf vier berabgefett;
- 2) ber von bem Friebenstrichter aufgenommene Notorietätsalt wird von diesem Beamten in Urschrift bem Ober-Producator bei bem betreffenden Landgericht gugeschieft, von diesem mit seinem Gutachten bem Landgerichte vorgelegt, das Bestätigungsurtel auf die nämliche Urtunde geschrieben und biese bem Ober-Produrator wieder eingehändigt, um sie an den Interessenten gesangen gu lassen;
- 3) außer bem ju ber Urfunde ju nehmenben Stempel von 15 Sgr. und ben Gebahren ber friedensgerichtlichen Beamten werben feine weitere Koften bezahlt.

Jahrgang 1829. - (No. 1167.)

- 90

Hebris

llebrigens behalt es in Ansehung ber aus andern Provinzen gebartigen Militairpersonen bei Meiner Bestimmung vom 13ten April 1824. (Gesehsammlung, Seite 115.) sein Bewenden.

Berlin, ben 22ften Rovember 1828.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 1168)

(No. 1168.) Kreisordnung fur bas Großherzogthum Pofen, Bom 20ften Dezems ber 1828.

## Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Konig von Preugen ic. ic.

ertheilen, megen Einrichtung ber Kreistage in Unferm Großbergogthume Pofen, in Gemäßbeit bes §. 56. Inferes Geseges vom 27sten Marg 1824., nachbem Bir bie Borschläge Unferer getreuen Stanbe baraber vernommen haben, folgende Borschiften:

#### S. 1.

Die Kreisversammlungen haben ben 3weck, die Kreisverwaltung bes Landratis in Kommunal "Ungelegenschieten zu begleiten und zu unterstütgen. Deife Berwaltung innerhalb der bestehenden Gesetzgebung macht den Gegenstand ibrer Berarbungen und Beschlichte aus.

#### S. 2.

Die bestehenden landrathlichen Rreife bilben die Bezirke ber Rreis-

#### S. 3.

Die Kreisstände vertreten bie Kreisstorporation in allen, ben ganzen Kreis betreffenden Kommunal - Angelegenheiten, ohne Mückprache mit den einzelnen Kommunen ober Individuen. Sie haben Namens berfelben verbindende Fellfarungen abzugeden. Sie haben Staats-Praslationen, welche Kreisweise aufzubringen sind, und deren Aufbringung durch das Gese nicht auf eine bestimmte Art vorgeschrieben ist, zu repartiren. Bei allen Albgaben, Leistungen und Raturaldiensten zu den Kreisbedürfnissen, sollen sie zuwor mit ihrem Guttachten gehört werden, auch von allen Geldern, welche dahin verwendet, sollen sienen die Kreisungen alljährlich zur Abnahme vorgelegt werden. We eine sienen die Kreisständen der Kreisständen der Kreisständen der Kreisständen das Kreisständ

(No. 1168.) 21 2 S. 4.

#### Die freisftanbifche Berfammlung befieht:

- A. aus bem Farften von Thurn und Taris und bem Farften Sultowseti, in ben Rrifen, in welchen ihre Beffgungen liegen, imgleichen aus allen Mitterguts. Beligern bes Kreifes, welchen bie im g. 6. aufgeführten Be-flimmungen nicht entgegenstehen und welche in Unferer Monatchie ihren Mobnis baben;
- B. aus einem Deputirten von einer jeben im Rreife belegenen Stabt;
- C. aus brei Deputirten ber Lanbgemeinen.

#### S. 5.

#### Bertretungen finb geftattet:

- a) unmundigen Rittergute Befigern burch ihren Bater ober Bormunb;
- b) Chefrauen burch ihre Chegatten;
- c) Batern ober Muttern burch ihre volljahrigen Cohne;
- d) unverheiratheten Besiterinnen;
- e) allen qualifigirten Befigern, in fofern fie behindert find, perfonlich zu ericheinen.

Die Bertreter mussen jederzeit selbst Besitzer landtagsfähiger Ritterguter im Preußischen Staate seyn, und die Bedigungen bes S. 6. ihnen nicht entgegenstehen. Auch ist es gestattet, einen andern beim Kreistage erscheinenden Gutsbesitzer zu Abgade der Einume besonders zu bevollmöchtiger

#### 6. 6

Bur perfonlichen Ausübung bes Stimmrechte auf ben Rreistagen ift bei allen Stanben und gestatteten Bertretern erforberlich:

- a) bie Gemeinschaft mit einer ber driftlichen Rirchen;
- b) bie Bollenbung bes 24ften Lebensjahrs;
- c) unbescholtener Ruf.

Bo biefer Ruf von der Bersammlung bestritten wird, ist auf den richt des Ober- Prafidenten von Unferm Staatsministerio zu entscheiden.

#### s. 7.

Rittergute : Besiger, geistliche ober milbe Stiftungen, fo wie Erabte, welche mehr ale ein Rittergut im Rreise besigen, find jederzeit nur zur Fuhrung einer Stimme berechtigt.

#### S. 8.

Stabte, wolche als folde die Berechtigung haben, auf bem Rreistage burch einen Abgeordneten zu erscheinen und sich im Besit eines Ritterguts bes sinden, sind ebenfalls nur zur Fuhrung einer Stimme berechtigt.

Benn fie aber noch in einem andern Rreise Ritterguter besigen, beschiden fie auch die bortigen fianbischen Bersamnlungen.

#### S. 9.

Ju flabtischen Abgeordneten auf ben Kreistagen kommen alle biejenigen Personen gemählt werben, welche bie einem Landtags Deputürken bieses Standesnothwendige Befabigung, jedoch in Beziehung auf bas Alter unter ber S. 6. b. ausgesprochenen Mobisstation, bestigen.

#### s. 10.

Unter berselben Modisitation sind zu Abgeordneten ber Landgemeinen bie zu Deputirten bieses Standes auf dem Provinzial-Landtage qualifizirten Grundbesser wählbar.

#### S. 11.

Far einen jeden Abgeordneten ber Stabte und Landgemeinen wird ein Stellvertreter erwählt, welcher ebenfalls die IS. 6., 9. und 10. angegebenen Eigenschaften haben muß.

S. 12.

In ben Stabten ermasten ber Magistrat und die Gemeine-Bertretel welche zu biesem Behufe zu einem Bahl Kollegio vereinigt werden, bi Kreistags-Allgeordneten.

#### S. 13.

Bei der Wahl der brei Abgeordneten und Stellvertreter der Land-Gemeinen wird wie bei der Wahl der Bezirköndhler verschren. Den jeder Landrath hat Behufs biefer Wahlen seinen Kreis in der Bezirke einzutheilen, in deren jedem ein Deputirter und ein Stellvertreter zu wählen ift.

#### S. 14.

Die Wahlen ber Landgemeinen fleben unter Aufficht bes Lanbraths.

#### S. 15.

Die Bahl ber Deputirten ber Stabte und Landgemeinen erfolgt auf sechs Jahre, bergestalt, baß von brei zu brei Jahren bie Salfte, bas erfie Mal nach bem Loofe ausscheibet.

#### S. 16.

Der Landrath, ober wenn berfelbe behindert ift, ber alteste Kreis-Ocqueitre, beruft die Stande jum Kreistage, fuhre basselbst den Worfig, leitet die Geschäfte und ist verpflichtet, die Ordnung in den Berachungen gu erhalten. Wenn seine Erinnerungen tein Gehor sinden, ist er besugt, die Ordnungsflörenben Mitglieder von der Nersammlung auszuschließen; jedoch hat er derüber sofort an den Ober-Prasiebent der Proving zur zweitern Verfägung zu berichten.

#### S. 17.

Der Landrath ift verpflichtet, allichfelich wenigstens einen Kreistag anzusegen; außerdem aber ist er fbierzu berechtigt, so oft als er es den Bedurfnissen der Geschäfte fich angemessen halt. Er hat ber ihm vorgesesten Regierung von einem jeden anzuseigenden Kreistage Anzeige zu machen.

S. 18.

So lange Rommunal-Gegenstande früherer Rreisverbande abzuwickeln nd, jit die Bereinigung mehrerer Kreife, ober der Theile verschiebener Kreife, u biefem Iwede gestattet. Gegenssande, welche nur eine Rasse der Eranbel treffen, tonnen auf besondern Konwenten bieser Stande verbandelt werben.

#### 6. 19.

Die Ctanbe verhandeln auf bem Kreistage geneinschaftlich. Die Beschildse werben nach einsacher Stimmenmelyfeit gefaßt. Der Lambrath hat als solcher teine Stimme. Er stimmt mit, wenn er zugleich Kreissianb ift, tann jedoch auch ohne Stimme ben Worsig führen.

Bei gleichen Simmen entischebt die Stimme bes Norfigenben, und, wenn berfelbe nicht fümmfähig ift, die Stimme bes ditesten Areis Deputirten. Er hat alle Kreistagds Velchidhifte zur Kenntnig ber ihm vorgesetzen Regierung zu bringen, zu benjenigen Beschülffen aber, durch voelche neue Werwaltungs-Normen seitgesetzt, und ben Kreis-Einsassen betre. Derchimblichfeiten aufgelegt werben sollen, die Beschäftigung ber Regierung besonbers einzuholen und bis zu betren Eingang mit der Ausfährung Amstand zu nehmen.

#### 20.

Kindet ein ganger Stand durch einen Kreistags Beichtuß in feinen Intereffen fich verletet, so fieht ihm mittelft Einreichung eines Separat Boit mucht beitenige Behorde zu, von welcher die betreffende Angelegenbeit reffortit.

Bei Zusammenberufung ber Kreisstänbe hat ber kanbrath in ber Kurrenbe bie zu verhanbelnben Gegenstänbe anzugeben.

Die Erscheinenben sind bann befugt, einen Beschluß zu fassen, und burch solchen bie Außenbleibenben wie bie Abwesenben zu verbinden.

#### S. 21.

Der Lambrath führt die Beschläffe ber Areisstande aus, in sofern die Regierung nicht eine andere Behorde mit der Ausführung ausbrucklich beauf-(No. 1166.) tragt, Tagt, over Die Sache ale fidnbifche Rommunal Angelegenheit nicht beforgerochlten Beamten übertragen ift.

S. 22.

Der Ober Prafident der Provinz hat die zu bem Zusammentritte de Kreisstande nach vorsiehenden Borschriften erforderlichen Berfügungen unges saumt zu veranlassen.

Begeben Berlin, ben 20ften Dezember 1828.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

Fibr. v. Altenfiein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernetorff. v. Sate. Graf v. Dandelman. v. Mot.

## Gefet : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

## \_\_\_\_ No. 2. \_\_\_\_

(No. 1169.) Deffaration bes Geseiges vom 11ten Juli 1822., Die Befreiung ber Bittwens Penfionen von Gemeinelaften betreffenb. Wom 21ften Januar 1829.

Die Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Ronig von Preugen ic. ic.

Durch die Bestimmung im S. 10. Buchst. a. des Gesetze vom 11ten Juli 1822. sind die aus Staatskassen gahlbaren Pensionen der Wittven und die Erziehungsgelder für Waisen ehemaliger Staatsbiener von allen direkten

Beitragen ju ben Gemeinelaften befreit.

Wir sinden Une, auf den Antrag Unferes Staatsministeriums, und nach erstattetem Gutachten Unseres Staatstrafte, dewogen, dei völliger Anwendbarteit der Gründe, weehgalt Wir die aus Staatstaffen zu erhehenden Wittwenpenschonen und Waisen Erziehungsgelder von solchen Beiträgen entbunden haben, mittelst gegenwärtiger Destaration biefer Wordröft, die Befeinung von densschen den die bei bestieden und bei den die den den die Beitragen Pensonen und Unterstädeungen auszubehnen, welche die Witten und Baisen ehemaliger öffenslicher Beamten und Diener aus einer der besondern, mit Unserer Genehmigung errichteten, Berforgungsanstalten empfangen, wohin namentlich die allgemeine Wittwen-Verpfegungsanslatt und die Wiltstaft Wisterwardse, do wie sämmtliche Unfallen gehren, die zum Iwecke der Wittwensund Wasisweis werden, der eine Professorien der Hentlichen Beamten und Diener, bestjoielsweise für die Professorien an den Universitäten, für Gestilliche und für Schullehrer, gebildet sind.

Urfundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beiges

brudtem Roniglichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 21ften Januar 1829.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Carl, herzog von Medlenburg. v. Schudmann. Graf v. Dandelman. Beglaubigt: Friefe.

Tabraana 1829. - (No. 1169 - 1170.)

93

(No. 1170.)

(No. 1170.) Minsfterial Erfidrung vom 22ften Januar 1829., über bie mit bem Königerich Baiern geroffene Bereinbarung, ib Sicherstellung ber Richte ber Schriftellung ber und Beleger in ben beiberfeitigen Staaten wieber bem Höchernachpruch betreffenb.

Das Roniglich- Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erklart bierburch, in Gemäßheit ber von Seiner Roniglichen Majestat ihn ertheilten Ermachtigung:

nachdem von der Königlich Baierschen Regierung die Jusicherung ersheit worben ist, daß vorstaufig und bis es nach Artikel 18. der deutsche Bundesalte zu einem gemeinstamen Bundebelesstaufig zur Schorftellung der Rechte der Schriftsleller und Berleger gegen den Bachernachdruck tommen wird, diesenigen gesessichen Bellimmungen, welche in biefer Beziehung gewanten Dauerschen lutersfanne im Kningried Baieren berits beilegen, ober künftig erlassen werden, in gang gleichem Maaße auch zum Schube der Schriftsleller und Verleger der Preußischen Monarchie in Anwendung achracht werden sollen:

daß das Berbot wider dem Bachernachdruck, so wie solches bereits in dem gangen Bereiche ber Preußlichen Wonarchie, zum Schueb er inlandischen Schrifteller und Verlegen, nach den in den in den innen Provingen geltenden Gelegen, besteht, auch auf die Schriftsteller und Berleger des Königreiche Baiern Ammendung sinden, mithin jeder durch Nachbruck der Berbreitung begangene Frevel gegen letztere, nach densstellen gestellichen Borstreitung begangene Frevel gegen letztere, nach densstellen gestellichen Borsfriften beurtheilt und geahndet werden soll, als handel es sich von beeinträchtigten Schriftstellern und Berlegern in der Preußischen Monarchie stellt.

Gegenwartige Erklarung foll, nachbem sie gegen eine übereinstimmenbe, von bem Königlich Saierschen Ministerio der auswartigen Angelegenheiten vollogene, Erklarung ausgewechselt worden seyn wird, durch öffentliche Bekanntsmachung in den diesessienen Eraaten Krast und Wirstamkeit erbalten.

Berlin, ben 22ften Januar 1829,

Ronigl. Preuß. Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten. (L. S.) v. Schonberg.

Borstehende Erklärung wird, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, wo dem Königlich – Waierschen Ministerium des Königlichen Haufen und des Abniglichen Haufen und des Abniglichen Haufen unterm Zien Februar d. J. vollzogene, Gristlarung ausgewechselt worden ist, unter Wegugnahme auf die Akterbechte Kabinetsorber vom 16ten August 1827. (Geseh - Cammulung pro 1827. No. 17. Seite 123.), bierdurch zur öffentlichen Kenntnig gebracht. Berlin, den 13ten Februar 1829.

Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

v. Coonberg.

(No. 1171.)

(No. 1171.) Allerhochste Kabinetsorber vom 27sten Januar 1829., bie noch jur Liquidation gegen bie Organtemental Bonds von Pofen und Bromberg augulaffenden Korbernungs betreffen.

n Meiner burch die Gesessammlung bekannt gemachten Order vom 27sten September 1823., die Departementalschulden der Regierungsbezirke Posen und Bromberg betreffend, habe Ich Mir die Ensschiegung über die in derselben noch nicht für squidationsfässig ertlätere, in einsschie ihres Acchtesitels zweiste haften, Forderungen die nach Organisation der Provinzialisände vordehalten. In Verfolg des von den letztern abgegebenen Gutachtens und des Anabags-Abschiedungen der Verfolg des von Losten Legender v. J. destimme Joh unn biermit Fossgenden

- 1) Diejenigen Forberungen, welche biesfeitige Unterthanen an bie jest polnischen Devartements baben, und welche nach Artitel 9. ber Ronvention vom 22fien Dai 1819, gegen lettere nicht geltenb gemacht werben fonnen. find ale eine Schuld zu betrachten, welche bem gangen Großbergogthume Pofen obliegt. Es find jeboch nur biejenigen berfelben liquidationefabig, welche nach ber Berordnung vom 27ften Ceptember 1823, ober nach ber gegenwartigen ale liquibationefabig ju betrachten finb. Die Bertheilung beffen, mas auf Korberungen biefer Urt noch zu bezahlen fenn wirb, foll auf bie beiben Regierungsbegirte nach Berhaltnift beffen erfolgen, mas bie Departementalfonds berfelben an Roaquationegelbern wirflich bezogen baben und bis zum Abschluffe noch beziehen werben, fo wie nach bein, mas bie beiben Konde vielleicht an Forberungen erfparen, welche polnischen Unterthanen gegen biefelben zugeftanden baben und von welchen bie Departements burch bie Ronvention vom 22ften Dai 1819, ihrerfeits befreit worden find. Da biernach bas Intereffe beiber Departements an ber Cache gleich ift, ber Devartementalfonds zu Pofen aber mahrscheinlich ben großern Theil ber zu ben Bablungen erforberlichen Gelber wird bergeben muffen; fo foll bie Anmelbung ber Glaubiger biefer Art bei ber Regierung ju Dofen erfolgen und ber Bertreter biefes Departements fich uber bie Forberung berfelben, Damens bes gangen Großbergogthums, rechtegultig gu erflaren berechtigt fenn.
- 2) Herndoft werben noch jur Liquidation jugelaffen, alle biejenigen Forberungen, welche aus Kontraften herrichten, die zwar nach dem ihren September 1807., jedoch vor Errichtung der Präsefturen mit legalen Landesbehörden für Richmung des Verwaltungsbegirfe berselben geschlossen worden sind.
- 3) Mas die Micfenaushutgungen anlangt, welche vor dem isten Mai 1814. auf Requisition von Civilbehorden statt gefunden haben; so soll bem Gut. 1871.) achten

achten ber Stanbe gemaß, benjenigen Intereffenten, welche eine Forberung bieraus erweislich machen tonnen, gestattet fenn, biejenigen Leiftunas= und Albgaben-Rudflanbe aller Urt, welche fie noch bem in Unfpruch genomme= nen Departementalfonde verschulben, gegen biefe Forberungen zu fompenfiren, eine fonflige Bergutung aber nicht ftatt finben. Damit nun ber Paffinguffand ber beiben Departemente balb vollstanbig ine Rlare gebracht und beren Schulbenwefen ganglich befeitigt werben moge; fo beftimme 3ch ben tfien Juli biefes Jahres jum Praflufiv = Termine, bis ju welchem alle Forberungen obiger Urt anzumelben und bie gu beren Befdeinigung erforberlichen Belage, bei Berluft ber Forberungen und refp. ber Beweis= fraft ber Belage, beigubringen finb. Ueber bie Forberungen unter 1. unb 2. foll in ber burd Deine Orber vom 27ften Oftober 1820. (Gefetfamm= lung von 1821. G. 153.) bestimmten Art enticbieben werben, mogegen bei ben unter 3. ermahnten Unspruchen, wenn barüber gwischen bem Liquibanten und bein Bevollmachtigten bes in Unfpruch genommenen Departemente feine Bereinigung ju treffen ift, von ber Departemente = Regierung fcbieberichterlich ohne weiteren Refure ju entscheiben ift. Alle in ber Rabis neteorber vom 23flen Ceptember 1823. noch porbebaltenen Unfprache an Die Devartementalfonds, welche porfiebend nicht ausbrudlich bezeichnet find, namentlich bie fur Ginquartirung jeber Art, far Berluft an Bagen und Pferben und fur anbere Rriegeschaben, bleiben von ber Liquidation ganglich ausgeschloffen. In Begiebung auf die burch bie Orber vom 27ften Ceptember 1823. fur liquibationefabig erflarten, jeboch bis jest nicht angemelbeten ober nicht bescheinigten Forberungen bewenbet es bei ber in gebachter Orber und in berienigen pom 11ten Juli 1826, ausgefprochenen Praffufion.

Berlin, ben 27ften Januar 1829.

Friedrich Wilhelm.

2(n

ben Staatsminifier v. Soudmann.

## Gefes : Sammlung

får bie

### Roniglichen Preußifden Staaten.

\_\_\_\_ No. 3. \_\_\_\_

(No. 1172.) Allerhochfte RabinetBorber vom 21ften Februar 1829., womit ber haupt-Finang-Etat für bas Jahr 1829. publigirt wirb.

Ich bin auf Ihren Bericht vom 30sten v. M. damit einverstanden, daß in Bolge Meiner Order vom 17ten Januar 1820., dem Staatschaushalt und das Staatschuldenwesen detressend, und des Gesehes über das Abgadenwesen von 30sten Mai 1820. gegenwärtig mit der össenschen und machten Ausdaung des Haubergeit von duterisse Ich es eine daher, den bei staats von der ju der Jaderen fortgeschen werden kann, und autorisse Ich es ein daher, den heinen kann undeten ern Mit vollzogenen allgemeinen Etat für das Jahr 1829. mit dieser Order abbrucken und durch die Gesehe Sammtung zur öffentlichen Kenntniss gelangen zu sassen das den nächer verständlich werden, überlasse das Ihnen, gleichzeitig mit der Publikation hes Etats die erforderlichen Erdaterungen dau den Regierungen mit der Anveisung, solche durch die Amstelle Zah Ihnen, gleichzeitig mit der Publikation der Etats die erforderlichen Erdaterungen dau den Regierungen mit der Anveisung, solche durch die Amstelliche Beannt zu machen, zugehen zu sassen.

Berlin, ben 21ften Februar 1829.

Friedrich Bilhelm.

Mn.

ben Ctaats : und Finangminifter v. Dot.

## Allgemeiner Etat ber Staats Einnahmen

	Einnahme.	Reiner Ertrag. Reble.
1.	Aus der Berwaltung der Domainen und Forsten, nach Abzug bes babon bem Krons-Fibeikommiß vorbehaltenen Rebenuens Antheils	4,524,000
2.	Aus ben Domainen : Abibfungen und Bertaufen, Behufs ber fchnelleren Tilgung ber Staatsschulben	1,000,000
3.	Mus ber Bermaltung ber Bergmerte, Butten und Galinen	1,000,000
4.	Mus ber Bermaltung ber Porgellan Manufaktur gu Berlin	14,000
5.	Mus ber Poft. Bermaltung	1,100,000
6.	Mus der Bermaltung der Lotterie	684,000
7.	Aus dem Salg:Monopol	4,783,000
8.	Revenuen . Ueberichuffe bes Furftenthums Reufchatel	26,000
9.	Aus ber Steuers und Abgaben Berwaltung:  a) an Grundssteuer	37,067,000
10.	An verschiebenen unter obigen Liteln nicht begriffenen Ginnahmen .	598,000

50,796,000

## und Ausgaben für bas Jahr 1829.

	Musgabe. che	Reble.
1.	a) jur Berginsung ber allgemeinen und probinziellen Staats Schulben und zu ben laufenden Berwals tungskoften	10,937,000
2.	An Pensionen, Sompetenzen und Leibernten, und zwart a an etatsmäßigen Fonds zu Pensionen für emeritirte Staatsbiener und beren Mitwen und Hinterstiebenen, so wie zu sonstigen Gnadenalnterstüßungen b) an ebensidanglische Kompetenzen und Pensionen für die Mitglieder aufgehodener gelstlicher Korporationen, an Pensionen weide auf dem Neichse Septentionesschieden 25sten Iretural 1803.	,
	beruben, ober fonft traftatenmaßig ju leiften find 2,192,000.	3,158,000
3.	An immer bauernben Renten und Entschäbigungen fur aufgehobene Berechtigungen und entzogene Rugungen	277,000
4.	Für das Seheime Rabinet, für das Süreau des Staats-Ministerii, für die Staats-Buchhalterei und die Aerwaltung des Staats- schabes und der Müngen, für das Staats-Alchiv, das Staats- Sekretariat und für die Oder-Rechnungskammer.	288,000
5.	Bur bas RriegesMinisterium, einschließlich ber Buschuffe fur bas Militair: Baifenhaus zu Potebam	22,165,000
6.	Rur bas Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten	586,000
7.	Gur bas Minifterium bes Innern	4,883,000
8.	Fur bas Minifterium ber geiftlichen, Unterrichtes unb Mebiginals	2,347,000
9,	Fur bas Minifterium ber Juftig, außer ben Gerichtssporteln	1,823,000
10.	Bur bas Ministerium ber Finangen, jur Central Bermaltung	263,000
11.	Gur bie Ober Prafibien und Regierungen	1,830,000
12.	Fur bie Daupte und Landgeftute	163,000
í3.	Bur Dedung ber Einnahmes Ausfalle, ju außerorbentlichen Aus- gaben und Landes Berbefferungen und jur Bermehrung bes haupt-Referbe-Kapitals	2.076,000
-		50,796,000

Friedrich Wilhelm.

(No. 1173.)

(No. 1173.) Allerhöchfte Rabinetborber vom 18ten November 1828., jux Erläuterung ber Aubriten bei Etempels Zarife: "amtliche Ausserngungen" und "Gesuche", so wie der gesehlichen Borschriften wegen bes Rechtsweges in stempeloflichtis ann Annelsonnkriten.

Was biernácht bie Erbitrungen im Verichte des Scaatsminiteiums wegen der Julassische des Archevoges über die Etempelpilichtigteit eines Gegenstandes und über die Armendung des Zariss derinst; so ist auch dieserbald ein besonderes Gesche micht erforderlich, da die Sennyclikurer zu den allgemeinen Eraatssagsaden gehört, und des dereitsgesche Grießeits, das über die Verbündlichteit zu deren Entrichtung der erdentliche Weg Rechtens nicht statt sinder, wovon eine Ausendamen nur zulässig ist, wenn in den Fällen des 3. 3. Lit. i. des Setwenderes den Verstellich gesche der Setwender und Versonner und gewissen der Verstellich gesche der Setwender und Versonner des Verstellich gesche der Gesche des Verstellich gesche der 
3ch überlaffe bem Ctaatsministerium, biese Order, als eine Erlauterung ber fcon vorbandenen gesetlichen Borschriften, burch bie Beseghammlung befannt zu machen.

Berlin, ben 18ten Dovember 1828.

Friedrich Bilbelm.

Un bas Ctaatsministerium.

## Gefet : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preugifden Staaten.

## \_\_\_ No. 4. \_\_\_

(No. 1174.) Allerhochste Kabinetsorber vom 7ten Februar 1829., die Modifitation ber Bestimmungen im S. 24. dese Kreisordnung für die Rheinprovinzen und Westphassen vom 13ten Juli 1827, entfastend,

Da nach dem Berichte bes Staatsministerii einige ber ehemaligen Reichse Stande, welche bie burch bie Berordnung vom 30ften Dai 1820. ihnen vorbebaltenen Regierungerechte ausuben, fich burch bie, S. 24. ber Rreisordnung vom 13ten Juli 1827. enthaltene Beflimmung, wonach bie Rreistags : Befchluffe ihnen vor ber Musfuhrung, Behufs ber etwa ju machenben Erinnerungen. vorgelegt werben follen, noch nicht hinreichend gefichert glauben, vielmehr bie Beeintrachtigung ihrer gefet = und rezeftmaffigen Rechte von Geiten ber Rreistage befürchten: fo will Ich, bem Gefuche berfelben und bem Antrage bes Ctaate-Minifierii gemaß, benenfelben geftatten, ju ben Berfammlungen ber Rreisftanbe in benjenigen Rreifen, in welchen ihre Debiatgebiete liegen, ein Ditglieb ihrer ftanbesberrlichen Regierungen, ober ihren Dber-Beamten, als Bevollmachtigten abzufenben, welcher ben Berathichlagungen beiwohnen fann; jeboch lediglich ju bem 3wede, um fich ju überzeugen, bag nichts gegen bie ftanbesherrlichen Rechte vorgenommen werbe, und gegen biejenigen Befchluffe, burch welche er beren Beeintrachtigung furchtet, bie ben Ctanbesherren felbft, nach 6. 24. ber Rreisordnung, guflebenden Erinnerungen gu machen. Gine befondere Borlegung ber Rreistags = Befchluffe an biejenigen Stanbesherren, welche von biefer Befugnif Bebrauch machen, ift baber fernerbin nicht erforberlich; vielmehr tann bie Regierung bicienigen Rreistags : Befchluffe, gegen welche ber Bevollmachtigte nichts erinnert bat, ohne weitere Rudfrage, beflatigen, wogegen fie, wenn Erinnerungen gezogen werben, megen beren Erlebigung bas Erforberliche verfaffungemäßig einzuleiten bat.

Berlin, ben 7ten Februar 1829.

Briedrich Wilhelm.

An bae Staateminiflerium.

ภ

(No. 1175.)

(No. 1175.) Allerbechfte Rabinetdorber vom 21ften Februar 1829., Die Porto = Reftitutionen bei Genbungen in Gilbergelb von 100,000 Rthir, und baruber betreffenb.

Da nach Ihrem Bericht vom 29sten v. M. bie Ihnen burch Meine Orber vom 19ten Darg 1826. ertheilte Befugnif, fur Genbungen in Gilbergelb

bei einer jahrlichen Berfendungs : Summe von 25,000 Rtblr. an bis 50,000 Rtblr. 10 Progent, und über 50,000 Rtblr. 15 Progent Erlag am Porto bewilligen ju tonnen,

fur außerorbentliche Falle nicht ausreicht, fo will 3ch, in Berudfichtigung ber Untrage von Sandlungebaufern, und um mit ben benachbarten Poftanftalten gleichen Schritt zu balten, Gie ermachtigen,

bei einer innerhalb eines halbiabrigen Beitraums vorfommenben Berfendungs : Summe, von 100,000 Rthir. bis 200,000 Rthir. 25 Prozent, und über 200,000 Rthir. 331 Prozent am Porto er: laffen ju burfen.

Berlin, ben 21ften Rebruar 1829.

Friedrich Wilhelm.

9In

ben General : Pofimeifter von Ragler.

(No. 1176.) Allerhochste Rabinetdorter vom 28sten Februar 1829., nach weicher die §. 118. des Generhopolischiefeise som Ten September 1811. enthälten Borisprift, bei Beilder und Briedliere bei Geldensche nur bann zu betrichte befragt find, wenn sie, nach vorgängiger Prüfung durch die Ober-Bau-Oeputation, von den Begierungen angestellt worden, im gangen Umfange der Monarthie auf Einzenbung kommen Oder.

Dur Berhatung der Nachtheile, welche dem Gemeinwossen durch Ausähung der geomotrischen Prazië von untschaftigen Subjekten erwächse, sess Ich aus Irren Vom 11 ein d. Mr., hierdurch sess, do hab die Worsschrift im S. 11 8. des Gewerbepoligiei-Gesiege vom 7 een September 1811., nach welcher Felde messen und die Volleise die Gewerbe nur dann zu treiben bestagt sind, wenn sie, nach vorgängiger Prüsung durch die Ober-Zuu-Zeputation, von den Regierungen angestellt worden, im ganzen Unfange der Monarchie zur Amwendung kommen soll. Ich überschaft Ihrange der Monarchie zur Amwendung kommen soll. Ich überschaft Ihrange der Monarchie zur Amwendung kommen soll. Ich überschaft in Kenten die Geste von Tren Seytember 1811. dieher noch nicht in Kraft gewesen sist, durch die Amstellichter der Regierungen bekannt machen zu lassen, auch die Regierungen und die Ober-Bau-Zeputation hiernad mit Amweisung zu versehen.

Berlin, ben 28ften Februar 1829.

Friedrich Bilhelm.

Mn

ben Staatsminifter von Schudmann.

(No. 1177.) Publitanbum bes bem Buch und Runfibanbler Bil manns in Frankfurt am Main ertheilten Privilegiums. Bom 9ten Darg 1829.

Man ertveuen Proisegum.

Dachbem Seine Majestat ber König, Unser Allergnadbigster Herr, mittelst Allers böchster Kabinetsörder vom Iten Körduar d. I. zu genehmigen gerußet haben, daß bem Buch, und Aumlischnder Willmanns in Frankfurt am Main für die von ihm speis son den Veranstaltenden Panoramen der Rheins und Wain Gegenden das nachgestucker Privilegium mit dem Woerbedalte, daß es auf die vor dessen Veranstaltenden Proisestat veranstalteten Akafisiede und Nachbrucken nicht awendbart seyn solle, ertheilt werde, und die unterzeichneten Ministerien hierauf in Gemäßbeit diese Allerhechsten Bestellt das gebetene Privilegium baben ausfertigen lassen: so wird foldes hierdurch zur deskentlichen Kenntniss und Nachochtung betannt gemacht.

Berlin, ben 9ten Marg 1829. Ministerium ber Beiftlichen,

Unterrichtes und Medizinals Ungelegenheiten. Arbr. v. Altenfiein. Ministerium bes Innern und ber Polizei.

v. Chudmann.

#### Privilegium

fur ben Buch : und Runfthandler Wilmanns ju Frankfurt a. M.

(L. S.)

#### Roniglich Dreugisches Ministerium

ber Beiftlichen, Unterrichtes und Mediginal Ungelegenheiten.

des Innern und der Polizei.

Arbr. v. Altenftein.

v. Coudmann.

# Gefes : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 5.

(No. 1178.) Allerhöchste Kabinetsorber vom 13ten November 1828., wegen bes ju Derträgen über Ungabe an Zahlungsstatt erforderlichen Kauswerthstempels.

Im auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 27sten v. M., die abweichenden Meinungen der Gerichtschöfe, wegen der Sempelsteuer die Verträgen über Angaden an Jahlungsstatt, zu vereinigen; siec Ich ich Serdassississississe des Gesteges J. 242. Tit. 16. Th. 1. des Landrechts, wosselbst auf diese Gattung von Werträgen das zwischen Käufern und Verkäufern obwaltende Rechtsverfältnist angevorder wird, Herburch selten Verkäufern der Angaden an Ashlungsstatt die Setempelsteuer vom Kaufpoerth, wie solche nach den Bestimmungen im S. 5. des Gesteges vom Iren Marz 1822., und im Tarif unter der Rubrit von Kaufpoerträgen, vorgeschrieben ist, entrichtet verden soll. Ich die dertasse schrieben der Auftrit Bestimmung öffentlich bekannt zu machen, und, daß von den Beschren derragen verses, anzuvorbene.

Berlin, ben 13ten Rovember 1828.

Friedrich Bilhelm.

Mn

Die Staatsminifter Graf v. Dandelman und v. Dot.

(No. 1179.) Allerhöchfte Rabinetdorber vom 14ten Februar 1829., Die Befugniß ber landfchoftlichen Aredit-Inflitute zur Ausbuftung ber gerichtlichen Subbaftation
berandbrifelte Guter betreffend.

In ben Reglemente fur bie Rrebit : Epfteme Schlefiens, ber Rur : und Reu: Dart, Pommerne, Beffpreußens und bes Grofbergogthums Dofen ift ben Rrebit = Direttionen nicht ausbrudlich bie Befugnif beigelegt, bei ben gerichtlichen Behorben bie Gubhaftation bewfanbbriefter Guter in Untrag ju "bringen. Für bas fcblefifche Rrebit = Enflem ift auf ben Untrag ber Bermaltung beffelben bereits burch bas Publifanbum vom 30ften Muguft 1810. vorgefeben worben. 3ch fete jeboch auch fur bie übrigen Rrebit-Inflitute, in Gemagheit ber von ben engern Musichuffen, als ihren reglementsmäßigen Organen, hieruber gefaßten, burch ben Minifier bes Innern Dir vorgelegten, Befchluffe, bierburch feft: bag bie Rrebit = Inflitute, gleich andern eingetragenen Glaubigern, befugt fenn follen, in allen Kallen und foweit nicht befonbere Gefete ein Inberes verorbnen, bie gerichtliche Gubhaftation ber bepfanbbrieften Guter auszuwirten, wenn nach ber pflichtmäßigen Heberzeugung ber Berwaltungebehorben bie reglementemäßigen Mittel ungureichend find, Die ben Inflituten fculbigen Binfen und Borfchuffe berbeiguschaffen. Die Gerichte find fculbig, auf ben Untrag ber Rrebit = Diret. tion, Die Gubbaftation ohne vorgangiges Erfenntniß einzuleiten. 3ch trage bem Staateminifterium auf, biefe Beflimmungen burch bie Befetfaminlung befannt ju machen, und überlaffe Ihnen, bem Dinifter bes Innern, bie betreffenben Rrebit : Inflitute bemaeman anumeifen.

Berlin, ben 14ten Rebruar 1829.

Friedrich Bilbelm.

In bas Ctaatsministerium.

(No. 1180.) Berordnung, bie Mbidfung ber nieberen und mittleren Domainen Jagden betreffenb. Bom 29ften Marg 1829.

Dir Friedrich Bilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preugen ic. ic.

Auf ben Antrag Unferes Staatsministeriums und nach erfordertem Gutachten Unferes Staatstafthe, sinden Wir Ilns bewogen, die im S. 6. Unserer Berroddung vom 16ten Marz 1811., über die Ablössung der Domanialabgaben enthaltene Bestimmung, wornach es dem Ernnessen Unserer Regierungen überlassen worden, od die Ktössung der hohen Domainen-Jagd zu gestatten oder in Erwägung der Rosalverhaltnisse zu verweigern sen, auch auf die Ablösung der niederen und mittleren Domainen-Jagden auszudehnen.

Urfundlich unter Unserer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beigebruchtem Roniglichen Insegel.

Begeben Berlin, ben 29ften Darg 1829.

## (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Carl, herzog von Medlenburg. von Schudmann. Graf von Dandelman. von Mot.

Beglaubigt:

(No. 1181.) Deflaration ber §6. 448 — 154. Alt. 51. Ab. I. ber Allgemeinen Gerichte-Drbnung, bie öffentliche Borlabung unbefaunter Erbichafte Intereffenten betreffend. Bom 29sten Mar 1829.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preufen ic. ic.

beklariren hiermit, auf den Antzag Unseres Staatsministeriums und nach erstatte tem Gutachten Unseres Staatstaths, die Paragraphen 148 — 154. Zit. 51. Zb. 1. der Allgemeinen Gerichtsbordnung dabin:

baß die in biefen Paragraphen enthaltenen, die offentliche Bortabung unbedannter Erbschafte-Interessenten betreffenden Wortschriften auch auf Legatarien, in sofern sie sich als Berwandte einer bestimmten Person zu legistimiren haben, Amvendung finden, und hiernach die öffentliche (No. 1180 – 1182). Borlabung ber unbefannten Bermanbten in bem Gerichtsflande ber Erbichaft, aus welcher bas Legat gezahlt werben foll, verfügt werden tann.

Urtunblich unter Unferer Allerhöchsteigenhandigen Unterschrift und beige brudtem Koniglichen Insequel.

Gegeben Berlin, ben 29ften Dary 1829.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Carl, Bergog von Dedlenburg. Graf v. Dandelman.

Beglaubigt:

(No. 1182.) Allerhochfte Rabineteorber vom 17ten April 1829., ben Uebergang ber Gerichtete barteit über bie Juben in Berlin auf bas Stabtaericht bafeloft betreffenb.

**U**uf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 1sten bieses Monats genehmige Ich, nach Ihrem Antrage, mit Ausseching der im S. 29. des Geschest vom 1sten Marz 1812., über die Gusgerlichen Verkältnisse der Juden enthaltenen Bestimmung, daß die Gerichtsbarteit über die Juden in Bertlin auf das Etabts Gericht übergebe, mit der Maaßgade, daß die bereits rechtschangigen Ungelegenbeiten in bisherigen Gerichtsslands beendigt werden. Ich überlasse Ihren, diesen Bestehl burch die Gelessammlung bekannt zu machen und die betreffenden Behörden bemaemds annuweisen.

Berlin, ben 17ten April 1829.

Briedrich Bilbelm.

An

bie Staatsminifter v. Schudmann und Graf v. Dandelman.

# Gefeß . Sammlung

får bie

#### Roniglichen Preußischen Staaten

No. 6.

(No. 1183.) Traité de commerce et de navigation entre Sa Majesté le Roi de Prusse et les Etats-Unis d'Amérique. Du 1 Mai 1828.

Sa Maiesté le Roi de Prusse et les Etats-Unis d'Amérique, également animés du désir de maintenir les rapports de bonne intelligence qui ont si heureusement subsisté jusqu'ici entre Leurs Etats respectifs, et d'en étendre et consolider les relations commerciales: et convaincus que cet objet ne sauroit être mieux rempli qu'en adoptant le système d'une entière liberté de navigation et d'une parfaite réciprocité, basé sur des principes d'équité également avantagenx aux deux Pays, et applicables en temps de paix comme en temps de guerre; sont en conséquence convenus d'entrer, en négociation, pour conclure un Traité de commerce et de navigation. A cet effet, Sa Majesté le Roi de Prusse a muni de pleins-pouvoirs le Sieur Louis Niederstetter, chargé d'affaires de Sa

(No. 1183.) Ueberfetjung bes nebenftebenben Sanbele : und Schifffahrte : Bertrages gwifden Geiner Dajeftat bem Ronige von Dreugen und ben vereinigten Staaten pon Umerifa. Bom iften Dai 1828.

Seine Majeflat ber Ronig von Preußen und bie vereinigten Staaten von Amerifa. von gleichem Bunfche befeelt, die freundichaftlichen Berbaltniffe aufrecht zu erhalten, welche bisher fo gladlich zwischen Ihren beiberfeitigen Staaten bestanben baben, und die Sandelsperbindungen grois fcben felbigen auszudehnen und zu befestigen ; und überzeugt, baß biefer 3med nicht beffer als burch Unnahme eines auf, beiben Staaten gleich vortheilhaften, in Friebenswie in Rriegszeiten anwendbaren Grundfaben ber Billigfeit beruhenben Guftem's ganglicher Freibeit ber Schifffahrt und vollfommener Gegenseitigfeit erfullt werben tonne, find in Folge beffen übereingetommen, wegen bes Abichluffes eines Banbele : und Schifffahrte : Bertrages in Unterbanblung ju treten. Bu biefem Bebufe baben Ceine Dajeftat ber Ronig pon Preußen ben herrn Lubwig Rieberfletter, Allerhochft Ibren Be-

Jahrgang 1829. - (No. 1183.)

diteMajesté près les Etats-Unis d'Amérique; et le Président des Etats-Unis d'Amérique a muni des mêmes pouvoirs Henri Clay, Leur Secrétaire d'Etat, lesquels plénipotentiaires, après avoir échangé leurs dis pleinspouvoirs, trouvés en bonne et due forme, ont arrêté et signé les articles suivans:

ART. I. Il y aura entre les territoires des Hautes Parties contractantes liberté et réciprocité de commerce et de navigation. Les habitans de leurs Etats respectifs pourront réciproquement entrer dans les ports, places et rivières des territoires de chacune d'Elles, partout où le commerce étranger est permis. Ils seront libres de s'y arrêter, et résider dans quelque partie que ce soit des dits territoires, pour y vaquer à leurs affaires; et ils jouiront, à cet effet, de la même sécurité et protection que les habitans du pays dans lequel ils résideront, à charge de se soumettre aux lois et ordonnances y établies.

Ant. II. Les bâtimens Prussiens arrivant sur lest ou chargés dans les ports des Etats-Unis d'Amérique, et réciproquement, les bâtimens des Etats-Unis arrivant sur lest ou chargés dans les ports du Royaume de Prusse, seront traités à leur entrée, pendant leur séjour et à leur sortie, sur le même pied que les bâtimens fchifteträger bei ben vereinigten Staaten von Amerika, und ber Praihvent ber vereinigten Staaten von Umerika, berueffante Sefretair, Beinrich Clay, mit Wolfmachten verfeben; welche Bevollinächtigte nach Uniwechfeltung fiprer in guter und gehöriger Form besimdenen Wolfmachten, bie folgenden Artifel felgestellt und unterzeichnet haben.

Mrt. 1. 3mifchen ben Bebieten ber Soben tontrabirenben Theile foll Freiheit und Gegenfeitigfeit bes Sanbels und ber Schifffahrt Statt finben. Den Unter: thanen Ihrer beiberfeitigen Ctaaten foll ber Gingang in bie Bafen, Plate und Strome ber Bebiete beiber Theile gegenfeitig überall, mo ber frembe Sanbel erlaubt ift, offen fteben. Gie follen bie Freiheit baben, fich bafelbft aufzuhalten, und in jebwebem Theile ber gebachten Bebiete gu refibiren, um bafelbft ibre Gefchafte zu beforgen, zu welchem 3mede fie berfelben Cicherheit und beffelben Coupes, wie bie Ginwohner bes Lanbes, in welchem fie fich nieberlaffen werben, unter ber Ber: pflichtung, fich ben bafelbft beflebenben Befeben und Berordnungen zu unterwerfen, genießen follen.

Art. 2. Die Preußischen, mit Ballate in der mit kadung in den Hofen ber vereeinigten Staaten von Umerita anfonmenden Schiffe, und umgekehrt die Schiffe der vereinigten Staaten, welche mit Ballast der beladen in den Hofen des des nigreichs Preußen ankommen, sollen der ihrem Ensaufen, hirfentlich der Tomenstrem Ausgang, hinschlich der Tomensnationaux venant du même lieu, par rapport aux droits de tonnage, de fanaux, de pilotage, de sauvetage et de port, ainsi qu'aux vacations des officiers publics et à tout aure droit ou charge, de quelque espèce ou dénomination que ce soit, perçus au nom ou au profit du Gouvernement, des autorités locales, ou d'établissemens particuliers quelconques.

ART. III. Toute espèce de marchandises et objets de commerce, provenant du sol ou de l'industrie des Elats-Unis d'Amérique, ou de tout autre pays, qui pourront légalement être importés dans les ports du Royaume de Prusse, sur des bâtimens Prussiens, pourront également y être importés sur des bâtimens des Etats-Unis d'Amérique, sans payer d'autres ou plus forts droits ou charges, de quelque espèce ou dénomination que ce soit, perçus au nom ou au profit du Gouvernement, des autorités locales, ou d'établissemens particuliers quelconques, que s'ils étaient importés sur des bâtimens Prussiens.

Et réciproquement, toute espèce de marchandises et objets de commerce, provenant du sol ou de l'industrie du Royaume de Prusse, on de tout autre pays, qui pourront légalement être importés dans les ports des Etats-Unis d'Amérique, sur des bâtimens des dits Etats, pourront également y être importés sur des bâtimens Prussiens, sans payer d'au-(No. 1181.)

Leuchtigurm - Loossen - Berg - und Haeingelber, wie auch hinsichtlich der Gebähren der hseinlichen Beamten und aller anderen Alfgaben und Gebähren irgend einer Urt ober Benennung, welche im Ramen ober zum Bortseile ber Regierung, der Ortsbehörben ober Privatanstalten erhoben werden, auf demischen Bush, wie die mit ihnen von demischen Orte kommenden Pacionalsschießen Gebabet werden.

Mrt. 3. Die Baaren und Sanbeldgegenftanbe jeglicher Urt, mogen fie Er: geugniffe bes Bobens ober bes Runfifleißes ber vereinigten Staaten von Amerita, ober jebes anberen Lanbes fenn, melde gefetlich auf Preußischen Schiffen in bie Bafen bes Ronigreichs Preugen eingeführt werben burfen, follen bafelbft gleicherweise auf Schiffen ber vereinigten Staaten von Umerifa eingeführt werben tonnen, ohne anbere ober bobere Abgaben ober Gebubren, irgend einer Art ober Benennung, welche im Ramen ober jum Bortbeile ber Regierung, ber Oreebeborben ober irgenb von Privatanftalten erhoben werben, gablen ju muffen, ale wenn fie auf Dreugi: ichen Chiffen eingeführt murben.

Umgekert sollen die Waaren und Jandelsgegenslände ieglicher Urt, mögen sie Erzeugnisse des Bodens oder bed Runssschieft des Preußsischen Eraals, oder jedes andern Landes son, werde gestells in die Hafen der vereinigten Etaaten von Amerika auf Schiffen diese Eraaten und Amerika auf Schiffen diese Eraaten eingeführt werben dufren, dassolls gleicherweise auf und Preußsischen Schiffen eingeführt werben konnen, ohne andere oder höher Abben konnen, ohne andere oder höher Abtres ou plus forts droits ou charges, de quelque espèce ou dénomination que ce soit, perçus au nom ou au profit du Gouvernement, des autorités locales, ou d'établissemens particuliers quelconques, que s'ils étaient importés sur des bâtimens des États-Unis d'Amérique.

Ant. IV. Afin de prévenir tout missemendu et équivoque possibles, il est déclaré que les stipulations contenues dans les deux articles précédens, sont, dans toute leur plénitude, applicables aux bâtimens Prussiens et leurs cargaisons, arrivant dans les ports des Etats-Unis d'Amérique; et, réciproquement, aux bâtimens des dits Etats et leurs cargaisons, arrivant dans les ports du Royaume de Prusse, soit que les dits bâtimens viennent des ports du pays anquel ils appartiennent, soit de ceux de tout autre pays étranger.

A NT. V. Il ne sera imposé d'autres ni de plus forts droits sur l'importation dans les Etats-Unis, des articles provenant du sol ou de l'industrie du Royaume de Prusse; et il ne sera imposé d'autres ni de plus forts droits sur l'importation dans le Royaume de Prusse des articles provenant du sol ou de l'industrie des Etats-Unis, que ceux qui sont ou seront imposés sur les mêmes articles provenant du sol ou de l'industrie de tout autre pays étranger. De même, il ne sera imposé sur l'importation ou sur l'exporgaben ober Gebahren irgend einer Art ober Benemung, weiche im Namen ober zum Bortpeile ber Regierung, der Orts-Behörden verben, zahlen zu muffen, ale verm sie auf Schiffen der vereinigten Etaaten von Amerika eingeführt warden.

Art. 4. Um alle mögliche Misperlandnisse oder Zweideutigseisen zu vermeiben, wird bierdurch ertsicht, daß die in den beiden vorsperzichenden Mitstell entspaltenen Bestimmungen in ihrem gangen Imfange auf die Prenßischen Schiffe und der Zadungen, welche in die Hafen der vereinigten Staaten von Amerika, und umgefehrt, auf die Schiffe bieser Staaten, welche in die Ädende des Kningeriche Prenßen einlaufen, anwendear sind, die Schaften Schiffe mögen um aus den Hafen des Landes, welchem sie angehören, oder aus benen ingend eines andern fremden Landes ansonnen.

Mrt. 5. Auf den Eingang der Erzeugniffe des Bodens oder bes Knufflicifes bes Königrichs Pruffen in bie vereinigten Staaten, und auf den Eingang der Erzeugniffe bes Bodens oder des Knuffließes der vernigigten Staaten in das Königreich Pruffen, follen weder andere noch böhere Abgaden gelegt werden, als biejenigen, voelche auf biejelben Artiffel, wenn sie Erzeugniffe bes Bodens oder bes Knufflicifes irgend eines andern frembron Landes sind, gelegt sind, oder gelegt werden möchten. Auch foll die Einsufr oder bei Mufflich ber Webens den möchten. Auch foll die Einsufr oder bie Unschulb vor Erzeugniffe bes Bodens

tation des articles provenant du sol ou de l'industrie des Etats-Unis ou du Royaume de Prosse, à l'entrée ou à la sortie des ports des Etats-Unis, ou de ceux du Royaume de Prosse, aucune prohibition qui ne soit pas également applicable à tonte autre nation.

ART. VI. Toute espèce de marchandises et objets de commerce, provenant du sol ou de l'industrie des Etats-Unis, ou de tout autre pays, qui pourront être légalement exportés des ports des dits Etats sur des bâtimens nationaux, pourront également en être exportés sur des bâtimens Prussiens, sans payer d'autres ni de plus forts droits ou charges, de quelque espèce ou dénomination que ce soit, perçus au nom ou au profit du Gouvernement, des autorités locales, ou d'établissemens particuliers quelconques, que si ces mêmes marchandises ou denrées avoient été exportées par bâtimens des Etats-Unis d'Amérique.

Une. parfaite réciprocité sera observée dans les ports du Royaume de Prusse, de sorte que toute espèce de marchandises et objets de commerce, provenant du sol ou de l'industrie du Royaume de Prusse, ou de tout autre pays, qui pourront être légalement exportés des ports du dit Royaume, sur des bâtimens nationaux, pourront également en être exportés oder des Kunsstließes der vereinigten Staaten oder des Königeriches Pressen, sowooft binschaftlich des Einganges in die Höfen, als auch in Hinsicht des Ausgangs aus den Hifen der vereinigten Staaten oder bes Königeriches Pressen, mit keinem Werbete belegt werden, welches nicht gleichmößig auf alle andere Nationen ausgebehnt wäre.

Mrt. 6. Alle Baaren und Sanbeles Gegenftanbe, Erzeugniffe bes Bobens ober bes Runftfleifes ber pereinigten Staaten ober eines jeben anbern Lanbes, beren Husfubr aus ben Safen biefer Staaten auf Rational = Schiffen gefetlich erlaubt ift, follen in gleicher Art auch auf Preußischen Schiffen aus felbigen ausgeführt werben burfen, ohne andere ober bobere Mbgaben ober Gebuhren irgend einer Urt ober Benennung, welche im Ramen ober jum Bortheile ber Regierung, ber Ortebeborben ober irgend von Pripatanftalten erboben werben, bezahlen zu muffen, als wenn bie Musfuhr berfelben Guter ober Baaren auf Schiffen ber vereinigten Staaten von Amerita erfolgt mare.

In den Háfen des Königreichs Preußen wich eine vollifandige Erwiederung beobsacht werden, fo des die Maaren und Handels - Gegenstände, Erzeugnisse des Bodens oder des Kunstliftisses des Preußischen Setaats oder jedes anderen Aande, derm Aufstaft auf den Stafen diese Königreichs auf National - Schiffen gestellich erstauts ist, eben so auch auf Schiffen ber vereinigten Staaten sollen ausgerichte der vereinigten Staaten sollen ausgerichte

sur des bâtimens des Etats-Unis d'Amérique, sans payer d'autres ou de plus forts droits ou charges, de quelque espèce ou dénomination que ce soit, perçus au nom ou au profit du Gouvernement, des autorités locales, ou d'établissemens particuliers quelconques, que si ces marchandises ou denrées avoient été exportées sur des bâtimens Prassiens.

ART. VII. Les articles précédens ne sont pas applicables à la navigation des côtes ou cabotage de chacun des deux pays, que l'une et l'autre des Hautes Parties contractantes se réservent exclusivement.

ART. VIII. Il ne sera accordé, ni directement, ni indirectement, par l'une ou par l'autre des Parties contractantes, ni par aucune compagnie, corporation ou agent, agissant en son nom ou par son autorité, aucune priorité ou préférence quelconque pour l'achat d'aucun obiet de commerce, légalement importé, à cause ou en considération de la nationalité du navire qui aurait importé les dits objets, soit qu'il appartienne à l'une des Parties, soit à l'autre: l'intention bien positive des Parties contractantes étant, qu'aucune différence ou distinction quelconque n'ait lieu à cet égard.

ART. IX. Si l'une des Parties contractantes accorde par la suite, à d'autres nations quelque faveur werben dürfen, ohne andere oder höhere Migaden oder Gedühren irgend einer Art oder Benennung, welche im Namen oder zum Wortheile der Regierung, der Ortebehörben oder irgend von Privatantiale ten erhoben werben, entrichten zu müssen, als wenn die Ausselie berfelben auf Preußischen Schiffer erfolgt wäre.

Art. 7. Die vorstehenden Artifel sind auf die Kustenfahrt oder Rabotage beider Länder nicht anwendbar, welche ein jeder ber hohen kontrahirenden Theile sich ausschließlich vorbedalt.

Urt. 8. Bei bem Ginfaufe ber gefetlich eingeführten Sanbelegegenfianbe foll auf bie Mationalitat bes Schiffes, welches biefelben eingeführt haben wirb, es gebore bem einen ober bem anberen Theile, feine Rudficht genommen, und aus folchem Grunde weber ummittelbar noch mittelbar, von Seiten eines ber fontrabirenben Theile ober burch in beren Namen ober unter beren Autoritat banbelnbe Gefellichaften, Rorporationen ober Agenten, eine Prioritat ober irgend ein Borgug gugeftanben werben, indem es bie bestimmte Absicht ber fontrabirenben Theile ift, bag in biefer Binficht burchaus fein Unterschied gemacht merbe.

Art. 9. Wenn von einem ber kontrabirenben Theile in ber Folge anberen Nationen irgend eine besonbere Begunstiparticulière en fait de commerce ou de navigation, cette faveur deviendra aussitôt commune à l'autre Partie, qui en jouira gratuitement, si la concession est gratuite, ou en accordant la même compensation, si la concession est conditionnelle.

ART. X. Les deux Parties contractantes se sont accordé mutuellement la faculté, de tenir dans Leurs ports respectifs des Consuls, Viceconsuls, Agens et Commissaires de leur cholx, qui jouiront des mêmes privilèges et pouvoirs dont jouissent ceux des nations les plus favorisées; mais dans le cas où les dits Consuls veuillent faire le commerce, ils seront soumis aux mêmes lois et usages, auxquels sont soumis les particuliers de leur nation à l'endroit où lis résident.

Les Consuls, Vice-consuls et Agenscommerciaux auront le droit, comme tels, de servir de juges et d'arbitres dans les différends qui pourraient s'élever entre les capitaines et les équipages des bâtimens de la nation dont ils soignent les intérêts, sans que les autorités locales puissent y intervenir, à moins que la conduite des équipages ou du capitaine ne troublât l'ordre ou la tranquillité du pays, ou que les dits Consuls, Viceconsuls ou Agens-commerciaux ne requissent leur intervention pour gung in Vetreff bes Handels oder ber Gediffiahrt zugestanden werben sollte, so soll biefe Beganstigung sofort auch dem anderen Theile mit zu Gute sommen, weckger berschorn, wenn sie ohne Gegenleistung zugestanden ist, ebenfalls ohne eine solche, wenn sie aber an die Bedingung einer Wergestung gefnührt ist, zegen Wewilligung berselben Vergestung genießen wird.

Die Konfuln, Vige «Konfuln und Sandelsagenten sollen das Recht haben, in biefer Cignefichaft bei Erteitigkeiten, welche zwischen den Kapitains und den heren Juteresse der Schiffe der Nation, der Schiffe der Matter und Schiebsrichter zu dienen, ohne daß die Schlüchsforten dabei einschreiten durfen, wenn das Betragen des Schiffevolfs oder des Kapitains nicht etwa die Dribung oder Rube des Landes sier, oder wenn nicht die Konsulan zu der Verlagen der Rube des Landes sier, oder wenn nicht die Konsulan zu Stadelspung oder Muße des Rubes sier, oder wenn nicht die Konsulan zu Stadelspung oder Muße des Rubes sier, oder wenn nicht die Konsulan zu Witwistung zur Wolligiehung oder Muße

faire exécuter ou maintenir leurs décisions. Bien entendu, que cette espèce de jugement ou d'arbitrage ne saurait pourtant priver les Parties contractantes du droit qu'elles ont, à leur retour, de recourir aux autorités judiciaires de leur pays.

ART. XI. Les dits Consuls, Vice-Consuls ou Agens-commerciaux seront autorisés à requérir l'assistance des autorités locales, pour la recherche, l'arrestation, la détention et l'emprisonnement des déserteurs des navires de guerre et marchands de leurs pays; et ils s'adresseront, pour cet objet, aux tribunaux, juges et officiers compétens, et réclameront, par écrit. les déserteurs susmentionnés, en prouvant par la communication des régistres des navires ou rôles de l'équipage, ou par d'antres documens officiels, que de tels individus ont fait partie des dits équipages; et cette réclamation ainsi prouvée, l'extradition ne sera point refusée.

De tels déserteurs, lorsqu'ils auront été arrêtés, seront mis à la disposition des dits Consuls, Vice-Consuls ou Agens-commerciaux, et pourront être enfermés dans les prisons publiques, à la réquisition et aux frais de ceux qui les réclament, pour être envoyés aux navires auxquels lis appartenoient, ou à d'autres de la même nation; mais s'ils ne sont pas renvoyés dans l'espace de trois mois, rechtsaltung über Enticheibungen in Ainipruch nehmen. Es verslehr sich, daß biese Art. von Entscheibungen oder (heisebrichtertichen Ausspruchen die itreiterben Keile nicht bes ihnen gusseptenden Rechts beraubt, bei übere Rücklehr den Rekurs an bie Gerichtsbehörben übres ganbes gunehmen.

Mrt. 11. Die gebachten Ronfuln, Bice-Ronfuln ober Sanbele-Mgenten follen befugt fenn, jum 3mede ber Musmittelung, Ergreifung, Feilnahme und Berhaftung ber Deferteure von ben Rriege : und Sans beleichiffen ihres Lanbes ben Beiftanb ber Ortsbeborben angurufen ; fie werben fich in biefer Binficht an bie competenten Gerichtsbofe, Richter und Beamten wenden, und bie in Rebe flebenben Deferteurs ichriftlich reflamiren, wobei fie burch Mittheilung ber Schifferegifter ober Dufterrollen, ober burch andere amtliche Dofumente ben Beweiß zu führen haben, bag biefe Inbivibuen jur Equipage bes betreffenben Schiffs gehort baben, bei welcher Beweis: führung bie Muslieferung nicht verfagt merben foll.

Wenn bergleichen Deserteurs ergriffen sind, sollen sie zur Dispositionder gedachten Konsulun dere Jambelsagenten gestellt, können auch auf Requisition und Kossen der erstellt, können auch auf Requisition und Kossen der Schlieb in der Geschängniffen des Canbes singstellen werden, um demuckhil den Schiffen, deren die angehören, oder anderen Schiffen derselben Altanon zugestendet zu werden. Währde aber diese Jurusstellung nicht binnen dreiter Monate vom Tage übre Berte.

à compter du jour de leur arrestation, ils seront mis en liberté, et ne seront plus arrêtés pour la même cause.

Toutesois, si le déserteur se trouvoit avoir commis quesque crime ou délit, il pourra être sursis à son extradition, jusqu'à ce que le tribunal saisi de l'aisaire aura rendu sa sentence, et que celle-ci ait reçu son exécution.

ART. XII. L'article douze du Traité d'amitié et de commerce conclu entre les Parties en 1785 .: et les articles treize et suivans, jusqu'à l'article vingt-quatre inclusivement, du Traité conclu à Berlin, en 1799, en exceptant le dernier paragraphe de l'article dix-neuf, touchant les Traités avec la Grande-Bretagne, sont remis en vigueur, et auront la même force et valeur que s'ils faisaient partie du présent Traisé. Il est entendu tependant, que les stipulations contenues dans les articles ainsi remis en vigueur, seront toujours censées ne rien changer aux Traités et Conventions conclus de part et d'autre avec d'autres Puissances dans l'intervalle écoulé entre l'expiration du Traité de 1799, et le commencement de la mise en vigueur du présent Traité.

Les Parties contractantes désirant toujours, conformément à l'intention, 3 abreaux 1829. — (No. 1183.) Berhaftung an erfolgen, fo follen fie in Freiheit gesett, und wegen berfelben Urfache nicht wieder verhaftet werben fonnen.

Wennt jedoch ber Deserteur irgend ein Bergeben begangen haben Gelte, is sam eine Auslieserung ausgeseicht werden, die der betreffende Gerichts bof sein Utriell ausgesprochen haben und biese Utrheil vollstreit fenn wird.

Mrt. 12. Der amolfte Urtifel bes gwifchen beiben Theilen im Jahre 1785. abgeschloffenen Freundschafte und San: belevertrages, imgleichen bie Artifel breigebn und Folgende, bis jum Artifel vier und zwanzig einschließlich bes zu Berlin im Nabre 1799, gefchloffenen Bertrages, mit Unenahme jeboch bes letten Abfates bes Artifele neungehn, betreffend bie Bertrage mit Großbritannien, find wieber in Rraft bergeftellt, und follen biefelbe Rraft und Gultigfeit haben, als wenn fie einen Theil bes gegenwartigen Traftate ausmachten. Es verfleht fich jeboch, baß bie in ben auf biefe Deife wieber in Rraft gefetten Artifeln enthaltenen Befimmim= gen fiets als an ben von bem einen ober bem anbern Theile in bem Beitraume gwis fchen bem Ablaufe bes gebachten Bertrages von 1799, und bem Beginne ber Musführung bes gegenwartigen Bertrages mit anbern Dachten gefchloffenen Bertragen und Ronventionen Nichts abanbernb erachtet werben follen.

Da es immer noch ber Bunfch ber fontrahirenben Theile ift, ihrer im Artikel

déclarée dans l'article douze du dit Traité de 1793. pourvoir entre Elles, ou conjointement avec d'autres Puissances maritimes, à des stipulations ultérieures, qui puissent servir à garantir une juste protection et liberté au commerce et à la navigation des neutres, et à aider la cause de la civilisation et de l'humanité, s'engagent ici, comme alors, à se concerter ensemble sur ce sujet, à quelque époque future et convenable.

ART. XIII. Vů l'éloignement des pays respectifs des deux Hautes Parties contractantes, et l'incertitude qui en résulte sur les divers événemens qui peuvent avoir lieu; il est convenu qu'un bâtiment marchand appartenant à l'une d'Elles, qui se trouverait destiné pour un port, supposé bloqué au moment du départ de ce bâtiment, ne sera cependant pas capturé ou condamné pour avoir essayé une première fois d'entrer dans le dit port, à moins qu'il ne puisse être prouvé, que le dit bâtiment avait pu et dû apprendre en route que l'état de blocus de la place en question durait encore: mais les bâtimens qui, après avoir été renvoyés une fois, essayeroient, pendant le même voyage, d'entrer une seconde fois dans le même port bloqué, durant la continuation de ce blocus, se trouveront alors suiets à être détenus et condamnés.

gwölf be Wertrages von 1799, ausgefprochenn Abficht gemäß, unter Sich, ober in Berbindung mit anderen Seemächten, auf fernere Bestimmungen Bedacht ju nehmen, welche dazu beinlich form sönnten, bem Handel und der Schifffighrt der Neutralen einen gerechten Schuß und Freiheit zu sicher mub biefe Angelegenheit der Geilifation und der Menschlächtet zu befröhern, fo verpischer sie sich der ver den dazu, zu einer kanfligen dazu passend zeit über biesen Gegensland in Berabredungen zu treten.

Mrt. 13. In Rudficht auf bie Entfernung ber respectiven ganber beiber boben fontrabirenben Theile, und auf die baraus bervorgebenbe Ungewißheit über bie moglicherweise flattfindenben Begebenbeiten ift verabrebet worben, bag ein, Ginem von Ihnen zugeboriges Banbeleichiff , welches nach einem gur Beit feiner Abfahrt voraus. feblich blofirten Safen bestimmt ift, bennoch nicht wegen eines erften Berfuche, in biefen Safen einzulaufen, foll genommen ober fonbemnirt werben fonnen, es fen benn, baf bewiesen werben tonne, bag bas gebachte Schiff mahrend ber Rahrt bie Kortbauer ber Blotabe bes fraglichen Plates babe in Erfahrung bringen fonnen und muffen; bagegen follen biejenigen Schiffe, welche nach einmaliger Buruchweifung es im Laufe berfelben Reife gum zweiten Dal verfuchen follten, in benfelben blofirten Safen, mabrend ber Fortfegung biefer Blofaben, eingulaufen, ber Unhaltung und Ronbemnation unterworfen fenn.

ART. XIV. Les citoyens ou sujets de chacune des Parties contractantes. auront, dans les Etats de l'autre, la liberté de disposer de leurs biens personnels, soit par testament, donation ou autrement, et leurs héritiers, étant sujets ou citoyens de l'autre Partie contractante, succèderont à leurs biens, soit en vertu d'un testament. ou ab intestato; et ils pourront en prendre possession, soit en personne, soit par d'autres agissant en leur place, et en disposeront à leur volonté, en ne payant d'autres droits que ceux auxquels les habitans du pays on se trouvent les dits biens sont assujettis en pareille occasion. En cas d'absence des héritiers, on prendra provisoirement des dits biens les mêmes soins qu'on auroit pris en pareille occasion des biens des natifs du pays, jusqu'à ce que le propriétaire légitime ait agréé des arrangemens pour recueillir l'héritage. S'il s'élève des contestations entre différens prétendans ayant droit à la succession, elles seront décidées en dernier ressort selon les lois et par les juges du pays où la succession est Et si, par la mort de vacante. quelque personne possédant des biens-fonds sur le territoire de l'une des Parties contractantes, ces biensfonds venoient à passer, selon les lois du pays, à un citoyen ou sujet de l'autre Partie, celui-ci, si, par sa qualité d'étranger, il est inhabile à les posséder, obtiendra un délai convenable pour les vendre et pour (No. 1183.)

Mrt. 14. Die Burger ober Unters thanen beiber fontrabirenben Theile follen in ben Staaten bes anberen Theiles bie Freiheit baben, über ibr perionliches Bermogen burch Teftament, Schenfung ober auf anbere Beife au verfugen, und wenn ibre Erben, Unterthanen ober Burger bes anberen fontrabirenben Theils finb, fo follen biefe in ihr Bermogen, fen es in Rolge eines Testamente ober ab intestato nachfolgen, verfonlich, ober burch Bevollmachtigte bavon Befit nehmen und nach Befallen barüber bisponiren burfen, obne . anbere Abgaben als biejenigen gablen gu muffen, benen bie Ginwohner bes Lanbes, wo bas fragliche Bermogen befindlich ift. in gleichen Fallen unterworfen find. In Abmefenheit ber Erben wird man bis babin, baß ber gefetliche Gigenthumer bie Beranftaltungen, um bie Erbichaft gu erbeben, genebmigt haben wirb, fur ein foldes Bermogen vorlaufig biefelbe Gorge tragen, ale man in gleichem Falle fur bas Bermogen ber Gingebornen bes Lanbes tragen wurbe. Collten Streitigfeiten mifchen verschiebenen Erbschafte-Pratenbenten entfleben, fo follen fie nach ben Gefeben und burch bie Gerichte bes Lanbes. wo bie Erbichaft liegt, befinitiv entschieben merben. Benn endlich burch ben Tob einer Perfon, welche in bem Gebiete eines ber foutrabirenben Theile Grundflade befitt, biefe Grunbflude nach ben lanbesgefeben einem Burger ober Unterthan bes anderen Theiles gufallen follten, und bicfer megen feiner Gigenschaft als Frember nicht fabig fenn follte, fie gu befigen: fo foll ibm eine angemeffene Brift bewilligt werben, um fie ju vertaufen, unb ben

en retirer le produit sans obstacle et exempt de tout droit de retenue de la part du Gouvernement des Etats respectifs. Mais cet article ne détogera en aucune manière à la force des lois qui ont déjà été publiées, ou qui le seront par la suite, par Sa Majesté le Roi de Prusse, pour prévenir l'émigration de Ses sujets.

Ant. XV. Le présent Traité sera en vigueur pendant douze années, à compter du jour de l'échange des ratifications; et si, douze mois avant l'expiration de ce terme, ni l'une ni l'autre des Hautes Parties contractantes n'annonce à l'autre, par une déclaration officielle, son intention d'en faire cesser l'effet, le dit Traité restera obligatoire pendant un an au delà de ce terme, et ainsi de suite, jusqu'à l'expiration des douze mois qui suivront une telle déclaration, à quelque époquequ'elle ait lieu.

Anv. XVI. Le présent Traité sera approuvé et ratilé par Sa Majesté le Roi de Prusse, et par le Président des Etats-Unis d'Amérique, par et avec Pavis et le consentement du Sénat des dits Etats; et les ratifications en seront échangées en la ville de Washington, dans l'espace de neuf mois, à dater de ce jour, ou plutôt si faire se peut.

En foi de quoi les plénipotentiaires respectifs ont signé les articles Errag ohne Sindernis, und frei von allem Abgug von Seiten der Regierung der respectiven Staaten, aus dem Lande gu giesen. Dieser Artistel soll jedoch in keiner Art der Kraft der von Seiner Majesikat bem Könige von Preußen zur Verfyinder rung der Auswanderung Allerhöchsti-Ihrer Unterthanne erfassenen oder etwa noch zu erfassenen Geses Alberuch hun.

Mrt. 15. Der gegenwärtige Bertragtel zweiter bild webt Zahre hindurch, vom Tage ber Ausbrechfelung ber Ratificationen ab gerechner, gultig seyn, und wenn zwösst weben Wohate vor dem Ablaufe diese Zeitraumsteiner von beiden Hohen entrahieraben Theilen dem Ablauft mittelst einer offiziellen Erthärung eine Kloscht, die Wirfung bestehen aufhören zu lassen, fand finn sollte, so wird der gedachte Wertrag noch ein Jahr über die gedachte Wertrag noch ein Jahr über die Jahr über die Jahr über die jahr über die forforduernb bis zum Ablauf von zwöll Wonaten nach einer solchen Ertlärung, zu welcher Zeit biese auch erfolgen mag, verbindlich bleiben.

Mrt. 16. Der gegenwärtige Bertrag wird von Seiner Majeidt bem Reinige von Preußen, um de von bem Prässeren et vereinigten Staaten von Amerika, unter Berathung umb mit Justimmung bes Senats bei felben, genehmigt umb ratifizit, umb die Antiskationen befielben sollen bin neu neum Monaten vom heutigen Tage, ober wo möglich früher, in-ber Stadt Bashington ausgewechselt werben.

Bur Urfunde beffen haben bie beiber- feitigen Bevollmachtigten bie vorflebenben

ci-dessus, tant en français qu'en anglais, et y ont apposé leurs sceaux; déclarant, toutefois que la signature dans ces deux langues ne doit pas, par la suite, être citée comme exemple, ni, en aucune manière porter préjudice aux Parties contractantes. sowohl in franzblischer als auch in englischer Eprache abegesten Artifel unterzeichnet mib ihre Eigel babei gefelt, mit ber Erstärung jedoch, daß die Unterzeichnung in diesen Schot, daß die Unterzeichnung in diesen beiben Eprachen in tänstigen Källen weder als Wenweis angestührt, noch den beiben sontraßirenden Theilen in itgend einer Urt zum Präjudig gereichen soll.

Fait par triplicata en la Cité de Washington, le premier Mai, l'an de grâce mil-huit-cent-vingt-huit, et le cinquante-deuxième de l'Indépendance des Etats-Unis d'Amérique. So geschehen in Triplicaten in ber Etabt Machfington, den ersten Mai im Zahre bes heils Eintaustend achtjumbert und acht und zwanzig, im zwei und sungigten Jahre ber Unabhängigkeit ber vereenigten Staaten von Amerika.

- (L. S.) Louis Niederstetter.
- (L. S.) Lubwig Rieberftetter.

(L. S.) H. Clay.

(L. S.) S. Clan.

Borfiehenber Bertrag ift ratificirt worben, und ift die Auswechselung ber Ratifikatione-Urfunden am 14ten Dary 1829. ju Bashington erfolgt.

(No. 1184) Allerhhaftle Kabinetkorber bem 29ften April 1829., betreffend bie hinguiser hung ber für ben Kommunal Kanbtag ber Nieberlaufig gerühllen Whgeordneten ber Wasallen. Gutöbesiger in ben Herrichaften Corau, Ariebel, Forst und Photen zu ben Kreiksonventen bes alten Gubener Kreifes.

Pluf ben Antrag ber im Monat Dezember vorigen Jahres Statt gehabten Rommunal = Lanbtage = Berfammlung ber Rieberlaufis, ertheile Ich ben nach C. 2. Deiner Berordnung vom 18ten November 1826. fur ben bortigen Rommunals Lanbtag gewählten 2 Abgeordneten ber Bafallen. Butebefiger in ben Berrid aften Sorau, Triebel, Forft und Pforten bierburch bie Befugnif, auch auf ben im 6. 18. ber gebachten Berordnung ju Berwaltung ber von bem Rommunal = Landtage reffortirenben Ungelegenheiten abzuhaltenben Ronventen bes altern Gubener Rreifes, worin bie genannten brei Berrichaften fammtlich belegen find, jur Bahrnehmung ber Intereffen ibrer Rommittenten gu ericbeinen. 3ch beauftrage Gie, ben Stanben ber Rieberlaufit und infonbere ben bierbei junachft Betheiligten Goldes au eröffnen, megen Ginberufung ber gebachten groei Abgeordneten gu ben Romenten bes alteren Bubener Rreifes bas Erforberliche ju verfügen, und im Hebrigen Meine gegenwartige Bestimmung, ba fie eine Deflaration bes S. 18. ber Berpronung vom 18ten November 1826, enthalt, burch bie Gefet fammlung gur offent. lichen Renntniff zu bringen.

Botebam, ben 29ften April 1829.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Staatsminifter v. Soudmann.

(No. 1185.) Minifferial: Erflarung bom 8ten Mai 1829., über bie mit bem herzogihum Anhalt Robten getroffene Bereinbarung, Die Sicherstellung ber Rechte ber Schriftsteller und Berleger in ben beiberseitigen Staaten wiber ben Bacher- Dachbrud betreffenb.

Das Königlich-Preußische Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erklatt hierdurch, in Gemaßheit ber von Seiner Königlichen Majestat ihm ertheilten Ermachtiquing:

nachben von der Herzoglich Anhalt-Röbsenschen Landes Regierung die Inssirderung ertheilt worden ist, daß vorsäufig, und bis es in Gemäßbeit des Artikles 18. der deutlichen Bundesalte zu einem gemeinsamen Beschinffe zur Sicherfellung der Schriftleller und Verleger fommen wird, die untern Listen Dezember 1828. ersassen derzogliche Verordnung gegen den Bächer-Vlachbruck und den Hendeschriftler Wächer zu Gunsten der Verlages Kristel der Schriftseller und Verleger der Prenssischen der Verlages Kristel der Schriftseller und Verleger der Prenssischen der Verlages Kristel der Schriftseller und Verleger der Prenssischen der Verlages der Verlag

daß das Verbot wiber ben Bucher-Rachbruct, so wie solches bereits in bem gangen Bereiche ber Preußischem Monarchie, jum Schuge ber inländischem Schrifteller und Werleger, nach ben in ben einzelnen Provingen geltenben Geschen besteht, auch auf Schriftsteller und Verleger bes Horzogstums Unhalt-Abthen Monenbung linden, mithin jeber durch Rachbruct dove bessen und hahrt Abthen Ammendung linden, mithin jeber durch Rachbruct dove bessen hindel Abthen gene Frevel gegen letztere, nach benselben gesestlichen Worschriften beursheilt und geahnder werden soll, als handle es sich von beeinträchtigten Schriftstellern und Verlegeren in ber Preußischen Monarchie stellt.

Gegenwartige Erklarung soll, nachdem sie gegen eine abereinstimmende, von ber Perzoglich Inhalte Kathenschen Lande Regierung vollzogene Erklarung ausgewechselt worden seyn wird, burch öffentliche Bekanntmachung in den diese feitigen Staaten Kraft und Birtung erbalten.

Berlin, ben 8ten Mai 1829.

(L. S)

Ronigt. Preußisches Ministerium Der auswartigen Ungelegenheiten. v. Coonberg.

Borstehende Erklarung wird, nachdem sie gegen eine übereinstimmende, von ber Herzoglich-Umbalt-Köchenschen Kambes Regierung unterm 24sen Kebruar b. I. vollzogene, Erklarung ausgewechselt worden ift, unter Bezugnahme auf bie Allerhöchste Radincksorber vom 16ten August 1827. (Geses Sammlung pro 1827. No. 17. Seite 123.), hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Berlin, ben Sten Dai 1829.

Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

(No. 1186.) Allerhochfte Rabinetsorber vom Jern Mai 1829., die Ronvolation ber Richen Gemeinen in ben Stabten, welche über 10,000 Ginwohner und mehrere Barobien beken. befrefend.

Uuf Ihren Antrag vom Sten Mai dieset Sahres setz Ich bierdurch sessi. in Etadten, welche über Zehn Taussend Einwohner und mehrere Parochien haden, die Sindadung der Mitglieber der Kirchen. Gemeinen zu einer Versamme lung zur Berathung und Beschlußnahme über Angelegenheiten der Geuneine, auch, wo dies dieher durch deren Versamme und geschlichen war, enrweder durch in die bieher durch deren Versammen nicht vorzeichrieben war, enrweder durch eine Betantimachung, ober durch deren Ernangelung in sentige, am Diet erscheinende öffentliche Bidteten zu inserienehe, an die gesammte Geneine zur ichtende Bestamtungalung, ober durch deren berinntlige Wickelm von der Kangel an zweien, oder dreiten auf einander folgenden Conntagen, geschehen kann und diese heinen Betantungangen die Eckelle der Bortadung der einzelnen Geneine-Witzlieder und deren dere St. T. Tiet 6. Theil 2. des Allegmeinen Landrechts angesordnet Institution mit voller rechtlicher Weirtung verreten soll. Diese Bestimmung haben Sie durch die Geschsfammlung zur deffentlichen Kenntniss zu beinnen.

Berlin, ben 9ten Dai 1829.

Rriedrich Bilbelm.

Un ben Staatsminifier Fron. v. Altenftein.

# Gefes - Sammlung

Ronigliden Preußifden Staaten.

## - No. 7. -

(No. 1187.) Allerhochste Kabinetsorber vom 25sten Mai 1828., wegen ber im Kommunals Dieust angestellten Invaliben.

Dient angeiteuren zimeanern.
magifriden bie Berbinblichfeit aufigt, ihre Unterbedienten auf Lebenszeit anzustellen, fo will 3ch boch auf ben Bericht bes Staatsminifterii vom 14ten b. Dt. genehmigen, bag biefelben biejenigen ibrer Unterbebienten, welche blos zu mechanischen Dienftleiftungen beflimmt und immer aus verforgungsberechtigten Dilitairverfonen zu mablen find, nach Anglogie ber Borfchrift ber Regierunge : Inftruttion vom 23fien Oftober 1817. S. 12. 2., auf Rundigung annehmen burfen. hieraus folgt aber von felbft, bag, wenn von ber bedungenen Runbigung gegen Offizianten biefer Urt Gebrauch gemacht werben foll, bies nur unter benfelben Kormen gefcheben barf, welche bie Gefchafte-Umweifung fur bie Regierungen vom 31ften Dezember 1825. vorschreibt. Wird nun auf biefem Bege ein im Rommunalbienfte angestellter Berforgunge : Berechtigter unter Genehmigung ber Regierung wieber entlaffen, fo foll berfelbe, bafern er fich gwar nicht burch Bergebungen ber Invaliden Benefigien verluftig gemacht, jeboch burch mangelhafte Beforgung bes Dienftes bie Entlaffung felbft veranlagt bat, in ben Buftanb, in welchem er vor bem Dienfteintritte war, in Beziehung auf die fruber genoffene Venfion, gurudtreten. Bas aber ben Berforgunge-Schein anlangt, fo foll in jedem Fall entschieden werden, ob die mangelhafte Diensifuhrung bes Entlaffenen in Tragbeit, ober anbern tabelnemurbigen Gigen-Schaften ober barin ihren Grund babe, bag ber bem Entlaffenen aufgetragene Dienft feinen Torperlichen ober geiftigen Rabigfeiten, nicht angemeffen gewesen und berfelbe baber an ben bemertten Dangeln ohne Schuld ift. lettern Falle ift bem Invaliben ber Berforgungefchein gurudzugeben und auf feine Unftellung in eine beffer fur ibn geeignete Stelle, Bebacht ju nehmen. unverschuldeter ganglicher Dienflunfabigfeit treten bie Borfcbriften bes Penfiones Regulative vom 30ften April 1825, G. 2. ein. Alle nach obigen Borfcbriften an verforgungeberechtigte Militairverfonen nach ihrer Entlaffung aus bein Rommunalbienfle ju leiftenbe Bablungen follen auf ben Penfione : Musfterbefonds hiernach bat bas Staatsminifterium bas weiter Erforübernommen werben. berliche ju verfügen. Berlin, ben 25ften Dai 1828. Rriedrich Bilbelm.

Un bas Staatsminiflerium.

Jahrgang 1829. - (No. 1187 - 1189.)

35

(No. 1188.)

(No. 1188.) Alterhödiste Kabinetsorber vom Tren May 1829., wegen Bermbirtung bes Milliatir Gnadengsdatis und Berluftes des Einli Berforgungs Scheine, Seiten der im Einlichtig aufgeldten und wegen Bertverens ihres Annte

Sch genehmige auf ben Bericht bes Cfaatsminifleriums vom 20ften v. D. bie Antrage beffelben über bie Bermurfung bes Gnabengehalts eines im Civil-Dienst angestellten Invaliden, ber wegen begangener Berbrechen feines Umts verluftig erflart wirb, babin, bag ein folcher Invalibe, ber eines, mabrend feines Militairbienfles verübten Berbrechens, welches bie Musfiofung aus bem Solbatenfianbe gur Rolge gehabt baben marbe, in ber wiber ibn geführten gerichtlichen ober abminiftrativen Unterfuchung überführt worben, bas Gnaben-Behalt verwurtt hat, berjenige Invalide aber, ber außer bem erften Kall, wegen eines gemeinen ober Dienflverbrechens neben ber Dienfleitfegung mit einer Freis beiteffrafe belegt wirb, mabrend ber Dauer biefer Strafgeit bas Gnabengehalt perliert, nach beren Ablauf aber wiederum gum Genuffe beffelben gelangen foll, Muffer biefen beiben Rallen foll bem feiner Civilbefolbung verluftig gebenben Invaliben bas Militair : Gnabengebalt unverfürzt gemabrt merben, es mag mahrend feiner Civilanfiellung gang ober theilmeife gerubet haben. Begen bes Bonds, aus welchem bas mabrent bes Civilbienfles nicht gezahlte Militair-Gnabengehalt zu entrichten ift, genehmige Ich ben Borfchlag, bag baffelbe nach ben, im Allgemeinen bieferhalb befiebenben Bestimmungen, beziehungeweise auf ben Militair = ober ben Civil = Penfionsfonds, ober auf ben Benfions - Aussterbe-Konbe zu übernehmen fen; bin auch bamit einverftanben, bag ber Civil - Berforgungefchein bes Invaliben, ber bie Entlaffung aus bem Civilbienfte felbft verschulbet, an bas Rriegeininifterium ju überfenben, fonft aber ibm gurudgugeben ift. 3ch überlaffe bem Ctaateminifterium biernach zu verfahren, auch bemgemaß nach ben einzelnen Refforts bie Befanntmachung an bie Bermaltunge : Beberben zu erlaffen. Berlin, ben 17ten Dara 1829.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 1189.) Allerbochste Kabinetborber wom 21sten Marg 1829., nach welcher die bieberige General: Salbbireftion gang eingeben, und die obere Leitung der Salbvermale tung von der Generaldireftion der Steuern mit übernommen werden foll.

De bin auf Ihren Bericht vom Ben D. D. damit einverstanden, doß es ber bieherigen besondern General-Salzbirektion bei dem so sehr verminderten Wirkungstreife berfelben nicht inchr bedarf, und bestümme daher dem Intrage genäß, abg die Salz-Sechtsgefchäfte, wie sie schon in andern Provingen von den Provingilal-Behörden geführt werden, auch in den Bezirken der Regierungen zu Potedam und Frankfurt an die Abstehlungen für die Verwaltung der indirekten

Steuern übergeben sollen, bie obere Leitung ber Salzverwaltung aber von ber Generalbireftion ber Steuern mit zu übernehmen ist, und bie General Salz- Direftion gang eingehen soll. Bertin, ben 21sten Marg 1829.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Ctaate und Finangminiffer v. Drog.

(No. 1190.) Allerhochfte Rabinetsorder vom 4ten Rai 1829., wegen bes veranderten Imfangenzuge bei ben Gerichten im Großberzogthum Pofen.

Plageben I de verwert in eine propries von 20sten Dezember v. J. dem Größergogthum Posse ein besindere Appellations Gericht bewilligt habe; so bestimme I de auf Ihren Bericht vom 18ten v. M. über die Werhaltnisse bestigte Gerichts, unter Bericksführigung der Worschaft der Berordung vom Peten Kebruar 1817, über die Justis-Verwaltung im Größergogthum Possen:

Das Appellations. Bericht bilber einen Senat bes Ober-Appellations. Gerichts zu Pofen, ber unter ber ummittelbaren Leitung bes Ober-Appellations. Gerichts-Bigeptassbenen fieht, und bessen Britglieder mit ben Mitgliedern bes Ober-Appellations-Gerichts gleichen Anag haben.

Daffelbe tritt mit bem Iften Juli b. J. in Birkfamkeit und nennt fich: Erfier Senat bes Ober-Appellations-Gerichts.

Bon biefer Zeit an hort ber, zwischen ben Landgerichten bes Großberzogsthums, so wie der zwischen bem Kurstlich Thurn - und Tarisichen Karlenthums-Gerichte zu Krotosyn und dem Landgerichte zu Kratosyn und der Landgerichte zu Kratosyn zu der findende Inflamenzug auf, und die Landgerichte erkennen als wechselseitige Appellations-Inslam und Appellations-Gericht des Kurstlehrums-Gerichts zu Krotosyn nur noch in den sobann in zweiter Inslang entweder schon zum Spruch eingesandten oder im mündlichen Werschren bereits eingeleiteten Sachen.

Das Appellations. Gericht erkennt als zweite Instanz in allen Civil., Kriminal. und fiskalischen Prozessen, worin in erfter Justanz ein Landgericht ober das Fürstentzume. Gericht zu Krotoszyn erkamt ha, auf das dagegen eingewandte zulässige Rechtsmittel, und es wird die Bestimmung S. 141. der Versordnung vom Ien Februar 1817., welche einige Kriminalsachen in der zweiten Instanz an das nunnerb en zweiten Senat bildende Ober Appellations. Gericht verweiset, hierdurch aufgehoben.

In Anschung bes Berfahrens beim Gerichte, behalt es bei ben Borschriften ber Berordnung vom 9ten Februar 1817. S. 52. und 53. sein Bemeinich in 1913.

ben; jedoch bleibt es dem Appellations-Gerichte freigestellt, eine zum mandlichsbffentlichen Berfahren bei ihm eingereichte Sache zur schriftlichen Instruction zu verweifen, sobald es diese zur besten Auftlatung der Sache für notibig balt.

Ce bleibt Ihnen überlaffen, bie Werhaltnife ber beiben Semate bes Dber-Appellations Gerichts gegen einander und in Beziehung auf bie andern Gerichte ber Proving zu bestimmen, auch ben bei bem Landgerichte zu Posen pratftigtenben Juftigsommistarien, welche Sie bagu geeignet halten, die Praris bei bem Deber Appellations-Gerichte zu aefaltet.

Sie haben bie Aufnahme biefes Befchis, sowohl in die Geschsammlung als in die Amteblatter der Regierungen zu Pofen und zu Pormberg, zu veranlaffen. Die Dir eingereichten Bestallungen erhalten Sie anstende, von Mir

polliogen, jurud. Berlin, ben 4ten Dai 1829.

Friedrich Bilhelm.

Un ben Staate - und Juftigminiffer Grafen v. Dandelman.

(No. 1191.) Aufrhéchste Kablnetdorber vom 13ten Mai 1829., enthaltend die Modifilationen der Allerhöhsten Order vom Josen Juni 1827. in Betrest solder Lehns. und Fibeilommis Bestiger, welche zur Bestäglichung des Einrichtungs Kavitals nach erfolater ausberrliche bekurellicher Keauliungs

ben lanbichaftlichen Rrebit nicht benugen tonnen.

Dach bem Antrage bes Staatsministerlums vom 28sten v. M., will Ich bierburch die Bestimmung Meiner Order vom 30sten Zuni 1827., nach welcher Lesins um Köelsemmiß-Bestigker das, nach erfolgere gutsberrlich schuerlicher Regultrung, bendtigte Einrichtungs's Kapital auf die Substanz des Hauptguts nur bei der Landschaft zum halben Betrage des nach landschaftlichen Prinzipien ermittetlen Werths ausgunehmen berechtigt sind, dahim modifiziere: daß bieguisen 18chns's umd Fibeisommiß-Bestiger, welche einen landschaftlichen Kredit in ihrer Proving nicht benutgen können, dach den ernerfertichen Bedarf von jedem andern Gläubiger zu verschaften konten den von landschaftlichen Kredit und ben Werth der vorsähnen sind, die General-Kommissionen autrossiste Wischäungs-Prinzipien nicht vorsänden sind, die General-Kommissionen autrossiste fen Werth der We

Das Ctaateminifierium hat die Befanntmachung biefer Beflimmung in

vorschriftsmäßiger Art zu veranlaffen. Berlin, ben 13ten Dai 1829.

Briedrich Bilbelm.

Un bas Ctaatsminifterium.

# Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 8. \_\_\_\_

(No. 1192.) Allefickosse zweischer vom 26ssen April 1829., reegen Berlängerung ber Anmedbungs Frisk fab bie Abelionungs Anwarter in den Landeskeilen bes vormaligen Großberzgossums Berg bie zum Jossen April 1831.

Huf ben Bericht bes Staatsministeriums vom 11ten b. M. will Ich, nach bem Antrage der Melipbalischen Provinzialstände, die in dem Gesch wegen der in den gwur vormaligen Großbergogsbum Berg gehörig gewessenne Kandestheilen, vor Christhrung der Kranzlischen Gesche beschandenen Jöbelsommisse, vom 23sten Meir d. S. S. 3. bestimmte Einschriege Krist zur Ammelbung der Rechte der Jibelsommissanwarter, auf Zwei Jahre, und zwar die zum Orreißigsten April Auf 1831, hierdurch vertängern.

Berlin, ben 28ften April 1829.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

Man.

11.

\*

(Mudgegeben au Berlin ben 24ffen Runi 1629.)

(No. 1193.) Allerhöchste Abinetsorber vom Iten Wai 1829., die Erweiterung bes S. 13. bes Gewerbesseure Gesches vom Josen Wai 1820. zu Gunsten ber Weber und Balter betressen.

Huf Ihren Bericht vom 2ten v. M. will Ich in Erweiterung des S. 13. des Gewerdesteuer-Gesehes vom Josien Mai 1820. zu Gunsten der Meber und Water mit nicht mehr als zwei Erthhen, hierdurch bestimmen: daß sie von tanftigen Jahre an, sofern sie nur ihre eigen gestreitzten und keine zugekauften Baaren absessen, von der Gewerdesselleuer frei bleiben sollen, wenn gleich sie Waaren absessen, von der Gewerdesselleuer frei bleiben sollen, wenn gleich sie Waare im gesärbten und appretirten Zustande, jedoch ohne einen offenen Laden zu halten, versausen. Ich übersasse Ihnen, dieserhalb das Weitere zu verstagen.

Berlin, ben 3ten Dai 1829.

Friedrich Wilhelm.

2In

ben Staats : und Finangminifter v. Dog.

(No. 1194.) Allerhochfte Robinerborber vom 27sten Mai 1829., die Benutzung ber in einzeinen Derpositat Massen befindlichen Pfandbriefe zu Darschnen bes General-Devositorii betreffend.

Wenn, wie Ich aus Ihrem Bericht vom 28sten Februar d. 3. eriehen habe, einige Gerichte bei Berwalfung der Depositorien, es für zuläsig halten, das in Pfandbriefen beschende Verberie Eigenstum einzelner Massen mie Verlässen der 
Potebam, ben 27ften Dai 1829.

Friedrich Wilhelm.

2In

ben Staate : und Juftigminifter Grafen v. Dandelman.

(No. 1195.) Publikandum megen bes bem Komponifien Ferbinand Ries aus Bonn ertheilten Privilegiums. Bom 9ten Juni 1629.

Rachdem Ceine Majesidt ber König, Unser Milergnadigster herr, gerubet haben, mittelst Milerhöchster Kabinetsorder vom 2ten b. M., dem Komponisien Gerbinand Ries aus Bonn, star die vom ihm durch den Mulisthändler E. F. Peters in Leipig zu veranstatende Ausgabe, der von ihm in Must gesteten Oper: "die Raduberbraut," ein Privilegium dergestalt zu ertheilen:

daß in dem hiesigen Lande diese musstalische Wert weder ganz, noch in einzelnen Theilen nachgedruckt, noch durch Verkauf eines ander wedfte unternommenen Rachbrucks oder eines sonligen Arrangements dieser Komposition, dem derselben wenigstend dem Hauptinhalte noch vorzudruckenden Privisegie entgegengehandelt werden soll, dei Bermeidung der dem Keinstalische geschandelt werden soll, dei Bermeidung der dem Keinstalische geschandelt werden soll, dei Bermeidung der den Keinstalische geschandelt werden soll, dei Bermeidung der der keinstalische geschandelt werden soll eine eine fich geschandelt werden soll eine der keinstalische Rechte der Rachbruck inschieden Beriefig alle in der Handelt mit auswärts nachgebruckten Musikalien nach sicht;

fo wird folches hierburch zur öffentlichen Renntniß und allgemeinen Nachachtung gebracht.

Berlin , ben 9ten Juni 1829.

Ministerium des Innern und der Polizei. von Schudmann.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten. Im Auftrage des Ministers: von Kamps.

# Gefet : Sammlung

får bie

#### Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 9. \_\_\_\_

(No. 1196.) Allerbochfte Kabineteorber vom 10ten Dai 1829., betreffent bie Ausgertigung von Atteften flatt ber Soppotheftenscheine.

Sch finde kein Bedenken, die von dem Staatsministerium in dem Berichte vom ben v. M., zur Erleichterung der Hypothekengeschäfte und Ersparung der Kosten, in Untrag gebrachte Waastregel, dahin zu genehmigen: daß nach dem Berlangen der Sinteressenten unter den ihnen früher ertheilten Hypothekenscheinen attesliert worde:

- 1) baß feit ber Ausfertigung berfelben teine neue Forberung eingetragen, ober
- 2) bag bie Ceffion einer eingetragenen Forberung im Sppothekenbuche vermerkt worben,

und bie'e Attefte bie Stelle ber, nach ber Spyothetenordnung auszufertigenben, Spyothetenicheine vertreten. Das Staatsministerium bat Diefe Beflimmung burch bie Gefestammlung zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Berlin, ben 10ten Dai 1829.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaateminifterium.

(No. 1197.) Allerchochfte Rabinetdorber vom 20/ften Juni 1829., wegen Wiederherstellung ber, bei bem Brande in ber Stadt Meferits im Jahre 1827. verloren gegaugenen, Swootbelen-Alten.

Auf Ihren Bericht vom 29sten Mai c. bestimme Ich zum zweck ber Wicherberstellung ber, bei dem Brande in der Cladb Messenzie im Jahre 1827. verloren gegangenen, hypocheten-Aften des dortigen Landgerichts, daß alle biejenigen, welche auf Grundslüde, die in die Ihrpostetendücher noch nicht eingetragen sind, Anfredde zu haden behaupten, solche die zum Letzen Dezember die fed Ladre de die dem Andgerichte zu Messenzie anzumehen und nachzuweisen haden. In Bezug auf die Folgen der innerhalb diese Trift geschehenn Ammeldung das de die die Abrichtisten des Patents, wegen Wicherbertstellung des Hypochestenwesens in dem Großerzogsbum Posen, dem Aufmund Michelausschen Arzeise und der Stade Thorn vom Asen Profen, dem Aufmund Michelausschen Arzeise und der Stade Thorn vom Asen Profen ist ist., sein Bewenden. Auch sollen die Interstellung von allen Kosten besteilt beisen.

Berlin, ben 20ften Juni 1829.

Friedrich Bilhelm.

2(n

ben Staats: und Juftigminifter Grafen v. Dandelman.

(No. 1198.) Allerhochste Kabinetborber vom 22sten Juni 1829., durch welche die Ubsassung der Ertenntnisse dritter Imstanz in allen, nach dem Gelegen vom 21sten April 1825.; über die den Grundbesse derrichten Archeberschlattnisse, zu entschedenden Prozessen, dem Geleinen Deber "Tribmad übertragen weich

Huf ben Bericht des Staatsministeriums vom 6ten d. M. und nach dessen Antrage bestimme Ich hierdurch: daß alle Prozesse über die Rechtsverhaltnisse des ländlichen Grundbesses in benjenigen Landesthesten, für welche die Geseben vom 21sten April 1825. gegeben und die nach diesen Gesehen zu entscheiden sich sie midgen dei dem General-Kommissionen oder vor dem Gerichten anhönigs sewn, in dritter Instanz zur Entscheidung des Geseinen Oder-Tribunals gelangen sollen. Ich überlasse darkministerium, wegen Bekanntmachung dieses Bestehle. das Erforderliche zu verfügen.

Berlin, ben 22ften Juni 1829.

Friedrich Bilhelm.

In bas Staatsminifterium.

(No. 1199.) Berordnung wegen Aufbebung ber in einigen Theilen von Bestipreußen noch bestiebenden Geschiechtebormundschaft. Bom 28ften Juni 1829.

Bir Friedrich Bilhelm, von Gottes Gnaben, Ronig von Preufen ic, ic.

Da die hin und wieder in Westpreußen noch statt sindende Geschlechtsvornundsichaft, schilf als eine übersächig gewodene Form erscheint, und keile wegen der in den übergar Zeislen bieser Proving bereits erschessen Mussedung der gedachten Einrichtung mannigsaltige Nachtbeile mit sich führt; so verordnen Wir, auf den Anstrag Unserer getreuen Erdade des Konigreichs Preußen und nach erstätzten Guadden ulterse Exadenbaminsterunde.

bag bie in einigen Theilen von Bestpreußen nach Provinzialgefeben noch bestehenbe Geschlechtevormunbschaft aufgehoben fenn foll.

Urfundlich unter Unserer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 28ften Juni 1829.

### (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Friedrich Wilhelm, Kronpring.

von Schudmann. Graf von Lottum. Graf von Bernetorff.

# Gefes . Sammlung

får bie

## Roniglichen Preußifden Staaten.

— No. 10. —

(No. 1200.) Bertrag mischen Preußen und bem Großbergogibum heffen einerfeits, und Bairen und Martenberg andererfeits, ben hanbel und gewerblichen Bertehr greischen ben Unterthanen biefer Ctaaten betreffenb; vom 27ften Dai 1829.

Seine Majestat ber König von Preußen und Seine Königliche Hobeit ber Großberzog von Hessen wie ist Mein einerseite, und Seine Majestat ber König von Walern und Seine Majestat ber König von Walern und Seine Majestat ber König von Walern under anderereitet des gleichen Wunsche bestelt, zur Westerberung des Wohle Ihrer Unterspanen, den Handle und gewerblichen Wertebr zwischen Ihrer Staaten gegenseitig möglicht zu erleichtern, baben zur Erreichung bieses Iweseles Unterhaldungen eröffnen lassen, auch zu beien als Bewollmachtigte ernannt, nadnich:

Ceine Dajeftat ber Ronig von Preugen: .

Milichochfi : Ihren Der Prassenten und Direktor im Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten, Woris Haubold von Schönlerg, Mirre des Königlich Preußlichen rothen Abler: Ordens Lete Alasse und Schönlaub, Kaiferlich : Auflischen Et. Wiadbimir: Ordens der Klasse, Kaiferlich Zusstlichen Et. Unnen Debend Zere Alasse und bes Größbergoglich : Weimarschen Fallen : Ordens;

Milerhochft. Ihren Geheimen Legations Rath, Albrecht Friedrich Eichhorn, Mitter bei Röniglich Preußischen rothen Melerschens Bier Klaffe, Inhaber bes eigenen Kreuges Ben Riffe am weißen Bande, Ritter bes Kaiserlich-Ruffischen St. Annen-Ordens Zter Klasse und Kommandeur Zter Rasse bes Großberzoglich-Peilischen Haus-Drens.

Jahrgang 1829. - (No. 1200.)

Ceine

Seine Kouigliche Hoheit der Großbergog von Heffen und bei Rhein: Hohoft-Ihren wirflichen Geheimen Nath und Pressbenten des Finang-Minssterii, August Freiherrn von Hofmann. Kommandeur ifter Alasse des Großbergoglich - Hoheit Delfinden Haus Debend, Ritter des Khinglich; Presspicher vorfen Poller-Ordend des Arbeit und Kommandeur des Großbergoglich Badenischen Ordens des Jähringer Edwen;

Seine Majestat ber König von Baiern: Allerhöcht: Ihren Kammerkern, wirtlichen Secheimen Rath, außersorbentlichen Gesanber umb bevollmächtigten Minister am Königlich-Preußischen, Königlich-Schaftschen, dem Gesöhenzoslich-Schaftschen der Gescheichen Geschaftschen Beiern, Friedrich Christian Johann Graf von Lurburg, Großkrug des Königlich-Baierschen Eriklung Verbienstellen Eriklen Eriklen Größender Eriklen Gescheinstellen Geschaftschen Größen Größen Geschaftschen Größen Größen Geschaftschen Geschaftschen Größen Größen Geschaftschen Größen 
ben Königlich - Wartembergischen Bige Prassibenten ber Kammer ber Abgeorbneten bes Königreichs Burtemberg, "Königlich Preußischen Geheimen Hofrath, Johann Friedrich Freiherrn v. Cotta, Mitter ber Königlichen Orben ber Baierschen und Martembergischen Kronen;

Seine Majeftat ber Ronig von Burtemberg:

Allerhochft - Ihren Rammerberrn, Geheimen Legations - Rath und Geschäftsträger am Königlich Preußischen Hofe, Ludwig Heinrich August Kreibern von Blomberg zu Splbach, Ritter bes Königlichen Ordens ber Wattembergischen Krone;

Mllerhochft-Ahren Dige-Prasitenten ic., Freiherrn von Cotta; welche, unter Borbebalt ber Natifikation Ihrer Sofe, über nachstehende Puntte sich vereinigt haben.

Mrtifel 1.

Bom isten Januar 1830. an sollen, bis auf die im folgenden Artikel bestimmten Ausnahmen, alle inländische Erzeugniffe der Natur, des Gewerbsteifes und der Auflig aus dem Königlich Baierichen und Königlich Batrembergischen Staaten in das Königreich Preußen und in das Größberzogsthum Heffern, und eben so aus diesen Staaten in die Königreich Baiern und Wartemberg frei ven den auf dem Lingange ruhenden Albgaben eingeführt und zum Verbrauch in den Verfer achracht werden konnen.

Artifel "2. Ausgenommen von biefer Befreiung find

I. fortmabrenb:

a) bas Rochfalz (Siebfalz und Steinfalz) und alle Stoffe, aus welchen Rochfalz ausgeschieden zu werden pflegt;

h) hie

b) bie Spielkarten.

Der Berkehr mit Salg und Spielkarten (a. und b.) bleibt ben in jeden ber fontrabirenden Staaten bierüber bestehenden Anordnungen unterworfen.

c) Bier, Branntwein, Liqueure, Enber, Effig, gefchrotetes Dalg.

Siervon muß bei bem Eingang über bie Grenze eines anbern ber fontrabirenben Staaten eine Abgabe entrichtet werben, bie berjenigen gleich fommet, mit welcher bie eigenen inlanbischen Erzeugnisse biefer Afre in jedem Lande besteuert sind.

Die nach biefem Grundfage in ben einzelnen Staaten gur Umwendung fonnenden Steuersage wirb jebe ber kontrabirenben Regierungen öffentlich bekannt inachen.

d) Inlandischer Tabad, Wein und Doft.

Bon biesen Gegenstanden, wenn fie in bas Gebiet eines anbern ber fontrabirenben Ctaaten eingeführt werben, find, und gwar:

1) von inlaubischen Tabadeblattern 40 Prozent,

2) von bem im Inlande fabrigirten Tabact aller Urt 50 Progent,

3) von inlanbifdem Wein und Doft 40 Prozent

ber Mgaden zu entrichten, womit ausklandische Kritlet biefer Art nach ben Bestimmungen des allgemeinen Tarifs belegt sind. In Beziehung auf ben aus Badern und Währtenberg nach Preußen und in das Greßbergagthum hessellsche Meillen und Preußen Preußischen Preußischen Preußischen Preußischen Preußischen Preußischen beite der Auffgate zu entrichten, der beier jedoch bei der Einsthrung des Weines in die öflichen Preußischen Preußischen Preußischen Preußischen Preußischen Brautritte, welche von den Weinen des eigenen Landes der dem Eingang in die össtlichen Preußisch zu ertegen ist.

e) Der in inlanbifden Giebereien raffinirte Buder aller Art und ber im In-

lande bereitete Gyrup.

Diese unterliegen ben nämlichen Eingangsabgaben, welche von bei gleichartigen ausländigen Artiken fur entrichten sind. 3eboch sinder dabei, jum Besten ber inländischen Gewerbsamfeit ber kontrabirenden Staaten, eine gegenseitige Erleichterung von 20 Prozent gegen den allgemeinen Tarif Etatt, und zwar unter den Modalitäten und Bedingungen, welche noch näber veradrebet werden.

 Mehl aller Urt, Maß (gemálgtes Getraibe), Graupen, Grieb, Rubeln, Puber und Stafte, besgleichen Schlachtvieh, Mind :, Schaaf : und Schweinefleifch, es fep frijch ausgeschlachtet, gefalgen ober geräuchert.

Diese Gegenstande konnen zwar frei von Abgaben über bie Landes-Grenze eingeführt werben; wenn sie aber ferner in eine Stadt ober Beneine eingeben sollen, wo von inlandischen Waaren bieser Gattung für (No. 1200) L 2 Rechnung bes Staats eine Konsuntionsabgabe (Mahl: und Schlacht. Steuer) atrichtet werden muß, so bleiben solche dieser Abgabe, gleich ben inlandischen Produkten und Kabrifaten bieser Art, unterworfen.

g) Gegenstände, von welchen fur Rechnung einer Stadt ober Gemeine ohne Rudficht, ob dieseleben aubländische oder inkandische Erzeugniffe sind, eine gleiche Abgade (Octro) erhoben wird. Diefer unterliegen bei dem Ging gang in die Stadt ober Gemeine, welche gur Erhebung der Abgade befugt iff, auch Bagaren berfelben Art, welche aus einem der fontrahirenden Staaten über bie Grennen bes andern eingebracht worden sind.

Die hohen kontrahirenden Theile werden jedoch dafür Sorge tragen, daß diese Konnunnals Migaden nicht auch blos transsirierende Gegenslände tressen, umd daß durch die Erhebungsweise der Werkehr so wenig als indglich erischwert werde.

II. Beitweife:

a) Baunwollene, gewebte ober gestrickte Baaren, auch baumwollene Pofamentier : Maaren.

> Roniglich : Preuflischer Tarif No. 2. litt. c. Abtheilung II. Roniglich : Baierscher und Bartembergischer Vereind : Tarif Ziffer 38. d. 1 bis 4.

b) Seidene und halbseibene, gewebte und gestrickte, so wie Posamentier-

Röniglich : Preußischer Tarif No. 31. litt. c. et d. Abtheilung II. Röniglich : Baierscher und Burtembergischer Bereins : Tarif Biffer 408. e. 1, 2. Biffer 423.

c) Mollene, gewebte und gestrickte Maaren, ferner bergleichen Maaren aus Thierbaaren obiger Urt, wie auch halbwollene Waaren, mit Ausnahme von Teppichen aus Wolle ober andern Thierbaaren mit Leinen gemisch, und mit Ausnahme ber Hutmacher-Arbeit (gestigter).

Roniglich-Preußischer Tarif No. 41. litt. c. und e. Abtheilung II. Königlich-Baierscher und Wurtembergischer Vereind- Tarif Biffer 456. 489. f.

d) Leber und Lebermaaren.

Röniglich Preußischer Tarif No. 21. litt. a. b. c. d. Metheilung II. Röniglich Baierscher und Burtembergischer Bereins = Tarif Siffer 254. a. b. d. 351. 371. 170. a. 2. 443. 360. 320. 214. 399. a. b.

a. b. d. 351. 371. 170. a. 2. 443. 360. 320. 214. 399. a. b. e) Zu Waaren verarbeitetes Kupfer und Meffing, Keffel, Pfannen und ber-

gleichen. Königlich : Preußischer Tarif No. 19. litt. c. Abtheilung II. Königlich : Baierscher und Wartembergischer Vereinst-Carif Jiffer 2.47.

d. 282. e. 183. a. b. 283. c. 1. 2.

f) Be:

f) Befchmiebetes Gifen und grobe Gifemmaaren.

Koniglich: Preußischer Tarif No. 6. c. d. e. Abtheilung II.

Roniglich = Baierscher und Burtembergischer Bereins = Tarif Biffer 123. c. e. g. i. 1. 2. l. 1. 2. ferner 387. und Biffern 424, 427, a. b. 1. c.

Diesen unter a. — f. benannten Gegensschaften wird bei dem Eingange in einen andern der sontrahirenden Staaten eine Ersleichterung in der allgemeinen Aufgabe von 25 Prozent bis zum Isen Januar 1831. und von da an von 30 Prozent gugestanden, die eine vollige Befreiung eintreten wird.

g) Gegenschabe, welche ohne Eingriff in die von einem ber fontrabstrenden Etaaten ertheitten Ersindungs. Patente ober Privilegien nicht nachgemacht ober eingeführt werben tonnen. Diese bleiden far die Dauer ber Patente ober Privilegien von der Einsuhr in den Etaat, welcher dieselben ertheilte, ausgeschloffen.

Fur die Jufunft wird man sich wegen Bewilligung folder Patente aber gemeinschaftliche Grundiche aus dem Geschiebzunfte vereinigen, daß sie in keinem ber kontrahirenben Staaten auf Gegeuslande bewilligt werben sollen, die weber nen noch eigenthumlich sind.

#### Artifel 3.

Waaren und Güter, welche aus dem Gebiete eines der sontrahirenden burch das Gediet eines andern in das Ansland oder von dem Auslande durch das Gebiet eines der kontrahirenden Staaten in das Gediet eines andern gefährt werden, sollen im Durchgange mehlichst erleichtert werden. Die hohen dentrahirenden Heile kontrahirenden Heile kontrahirenden Erhiele erleichten berichten vom isten Januar 1830. ansangend in den odern bezeichneten Fällen die inlahn wischen Trzeugnisse der Ansten der Verwerbließes und der Ausst die ein infantigen Durchgangs Ausgaben (ausschließeit der Schussen Schussen Erdougeseher und der Wasserschleich auf Erdonen, dei welchen die Weiner Kongreßafte oder besonder Erkandsverträge Ammedium ju genicht und der Kongreßafte oder besonder Erkandsverträge Ammedium ju danjeld befreit spen sollen.

Bei der Aussuhrung von Sall aus einer Staats ober Privatsaline durch bas Gebiet eines der foutrabirenden Staaten wird jedoch, unbeschabet des freien Ausgangs und Durchgangs, über die Erraften für den Transport und über die babei erforderlichen Sicherinstangagregeln die nachere Berabredung vorbehalten.

#### Artifel 4.

Den Ausgangszoll von inlandischen Erzeugnissen ber Natur, des Gewerdsfleiges und der Kunft, kann zwar jeder der Jollvereine, dei welchen die kontrabirenden Staaten betheiligt sind, nach eigenem Ermessen nordnen; die Gegenstände aber, welche von einem der kontrahirenden Staaten ausgehen, um in das Gebiet eines andern derschlen eingefährt zu werden, sind von dem Ausgangs,
Jolle befreiet. Eben so unterliegt die Regulirung des Ausgangszolles von ausKon. 200.) landischen Erzeugniffen ber Matur, bes Bewerbfleifes und ber Runft ber befon: beren Anorbnung ber bei bein gegenwartigen Bertrage betheiligten Bollvereine; wenn aber biefe Erzeugniffe in einem ber fontrabirenben Ctaaten bereits in vollia freien Bertebr gefommen find, und aus biefem in einen anbern ber mitfontrabirenben Ctaaten übergeben follen, fo find fie ebenfalls von bem Ausaanas-Roll befreit.

Die aus Vreußen nach Baiern und Burtemberg ausgebenbe robe Schaafwolle hingegen fann nur bann frei von ber tarifmafigen Ausgangsabgabe ausgeführt werben, wenn nachgewiesen wird, bag bortige Sabrifanten folche fur ihr Gewerbe angetauft haben.

#### Mrtifel 5.

Die hoben tontrabirenben Theile wollen babin wirfen; bag bein gewerblichen Berfehr Ihrer Unterthanen in Ihren Staaten gegenseitig bie moglichfte Grleichterung und Freiheit gewährt werbe.

Die ju biefem Enbe etwa gu treffenben Anordnungen werben einer befon-

bern Berathung und Hebereinfunft vorbehalten.

Borlaufig follen Saubelbreifenbe als folche, welche nicht Baaren, fonbern nur Duffer bei fich fuhren, ober fur inlanbifche Ctabliffemente bei Gemerbe treibenben Bestellungen fuchen, in feinem ber Staaten ber boben fontrabirenben Theile besonberen Abgaben ober Steuern unterliegen.

#### Mrtifel 6.

Die boben fontrabirenben Ctaaten verbinben fich gegenfeitig gu'bem Grundfate, bag Chauffee Mbgaben, ober andere flatt berfelben übliche Reichniffe, wie 3. 23. ber in ben Ronigreichen Baiern und Bartemberg gur Eurrogirung bes Begegelbes von eingehenben Gutern eingeführte fire Bollbeifchlag, eben fo Pflafter., Damm . Bruden : und Sahrgelber, ober unter welchem anbern Rainen bergleichen Abgaben befieben, ohne Unterschieb, ob bie Erhebung fur Rechnung bes Ctaats ober eines Privatberechtigten, namentlich einer Rommune, geschiebt. nur in bem Betrage beibehalten ober neu eingeführt werben tonnen, als fie ben gewöhnlichen Berfiellunge : und Unterhaltungetoften angemeffen finb.

Das Rabere uber bie Musführung biefes Grundfates in ben Ranben ber hoben tontrabirenden Theile bleibt einer befonderen Uebereintunft vorbehalten, mobei man überhaupt auf gleiche Behandlung und insbefonbere auf moglichfie Gleichstellung ber Chauffeegelb : Abgaben Bebacht nehmen wirb.

Das bermalen in Dreuften nach bem allgemeinen Zarif vom Jahre 1828. beffebenbe Chauffeegelb foll als ein Marimun ber Chauffeegebuhr angefeben und

binfubro in feinem ber tontrabirenben Ctaaten überschritten werben. Bas inebefondere die Separat : Erhebungen von Thorfperr : und Dflafter:

Gelbern betrifft, fo follen fie auf chauffirten Etragen, ba, wo fie noch befteben,

bem

bem vorfiehenden Grundfage gemaß aufgehoben und bie Ortspflafter ben Chauffee-Streden bergeftalt eingerechnet werben, baf bavon nur bie Chauffegelber nach bem allgemeinen Tarif gur Erbebung fommen.

#### Mrtifel 7.

Much machen fich bie boben kontrabirenben Theile verbindlich, auf alle Beije babin ju wirfen, bag ihre obnebin ichon auf berfelben Grundlage berubenben Bollfpfteme, inebefonbere bie Gingange : Bollfage, bie Stellung unb Kaffung bes Tarifs, nicht minber bie Bermaltungsformen mehr und mehr in Uebereinstimmung gebracht werben.

#### Artifel 8

Bur Erleichterung ber Berfenbung von Baaren aus einem ber fontra-birenben Staaten in ben anbern und zur schnellern Abfertigung biefer Genbungen an ben Bollstellen werben bie boben fontrabirenben Theile bei ben in Ihrem Bolltarif vortommenben Daag = und Gewichte Beflimmungen vorlaufig eine Reduktion auf bas Daag und Gewicht, welche in ben Tarifen ber andern tontrabirenben Staaten angenommen find, entwerfen und jum Gebrauche fomobl Ihrer Bollamter als bes Sanbeltreibenben Dublitung offentlich befannt machen laffen.

#### Mrtifel 9.

Bugleich wollen bie boben fontrabirenben Theile babin wirten, baf in Ihren Ctaaten ein gleiches Dung-, Daag : und Gewichte : Enflem in Unwenbung fomme.

#### Mrtifel 10.

Die Baffergolle, ober auch Begegeld : Gebuhren auf Fluffen, mit Ginfcbluß berjenigen, welche bas Schiffsgefaß treffen (Refognitione-Gebuhren), find von Baaren, welche auf folden Gluffen bezogen werben, auf welche bie Beflimmungen bes Wiener Kongreffes Unwenbung finben, ferner gegenseitig nach jenen Beflimmungen zu entrichten.

Diefe Fortentrichtung gilt auch von folden Abgaben biefer Urt, welche burch befonbere Staatevertrage requlirt finb.

Muf ben übrigen Fluffen in ben kontrabirenben Staaten, bei welchen weber bie Biener Rongregatte noch anbere Staatevertrage Umwenbung finben, werben bie Baffersolle nach ben privativen Anordnungen ber betreffenben Regierungen erhoben. Doch follen bei Fluffen ber letten Urt in jebem fontrabiren= ben Staate bie Erzeugniffe ber anbern fontrabirenben Staaten in Sinficht ber Strom : und fluggebuhren, wie bie eigenen inlanbifden Erzeugniffe, bebanbelt merben. 21rt. 11.

Annale, Schleusen, Bindene, Fahre, Hanger, Mager, Arahemmen Riederlage. Gebähren und Leiglungen für Anslatten, die zur Erleichterung des Werteber bestimmt sind, werden von den Unterthanen der andem kontradienen Staaten auf völlig gleich Weise, wie von den eigenen Unterthanen, erschen. Auch sind biedelben, wenn sie bei dem Eintrit auf das Erromgebie eines andern der kontradienden Staaten die Worschriften der die Urtpungsäugunist und andere Erfordernisse, um den freien oder erleichterten Eingang zu genießen, erfüllt haben, keinen andern Magfreglen zur Sicherung der Joll- Albazden und Aufrechsplatung der Strom-Polizi unterworsen, als welche der einem und kufrechsplatung der Strom-Polizi unterworsen, als welche den einem Untertannen auferfend oder vorsechrieben für

## Mrtifel 12.

Der freie ober erleichterte Uebergang ber Erzeugniffe aus einem ber fontrahirmben Bereine in ben andern, wie selcher in ben Artifeln 1. und 2. verabreder ift, bleibt an die Einhaltung bestimmter Zollstraßen gebunden, worüber eine besondere Bereinbarung Statt sinden wird.

Den kleinen Greng. Berkehr ber Unterthanen an den Grenzen, wo der Prenssich-Hische umd der Bereich-Guttenbergische Zoll-Berband sich berühren, wird man durch eine eigene liebereinkunft zu erleichtern süchen.

#### Mrtifel 13.

### Artifel 14.

Bur Aufrechthaltung Ihres Handels- und Bollfpftems und zur Unterbruckung bes gemeinschädelichen Schleichhandels wollen sich bie hohen tontrahierenden Theile gegen.

gegenseitig träftig unterstätzen, auch zu biesem Behufe die erspreheitigen Anordnungen und Maußregeln durch besondere Uebereinkunst verabreben und insbesondere ein struticke 301 Cartel absthiesen lasten.

#### Mrtifel 15.

Die Preußischen Seschafen sollen bem Handel der Königlich - Waierischen und Königlich - Währenbergischen Untertspanen gegen vollig gleiche Alsgaben, voir solche von den Königlich - Preußischen Unterthanen entrichtet werden, offen sieben.

#### Artifel 16.

Die in fremben See: und anbern hanbelsplagen angestellten Konfule eines ober bes anbern ber hoben tontrabirenben Theile follen veranlagt werben, ben Unterfhanen ber übrigen kontrabirenben Staaten Schutz und Unterflugung zu gerühren.

#### Urtifet 17.

Sobald in dem Baierischen Rheinkreise die Ioll-Ordnung des Baierisch-Butrembergischen Bereins eingefährt und durch eine geschie sichende Zollsinde geschäuft sen wird, sollen sämmtliche Bestimmungen vos gegenwärzigen Bertragest und insbesondere auch jene, welche sich auf die Befreiung oder Erkeichterung inländische Erzeugnisse der Natur, des Gewerdsseißes und der Kunft in Anschung der auf dem Eingange ruhenden Abgaden beziehen, auch auf den genannten Kreis ihre volle Anwendung sinden.

#### Artifel 18.

Es foll dieser Bertrag auch den Unterthanen derzenigen Regierungen, welche sich bereits dem Preußisch "Hissolien oder dem Baierisch Wattenbergischen Bollhieben angeischlossen haben oder künftig einem biesen Bollistenen noch deitreten werden, wie den Unterspanen der hohen kontrabirenden Theile, zu Statten kommen.

#### Artifel 19.

Bon jedem der hoben kontrabirenden Theile werden Berollmachtigte jahrlich einmal in einer der Residengen sich vereinigen, um die Mittel zur Befestigung und Erweiterung dieses Bertrages zu berathen und die Erledigung berjenigen Bedenken berbeigischeren, welche sich im Laufe des Jahres bei Ansfahrung desselben ergeben baben modten.

#### Artifel 20.

Die Dauer bes gegenwartigen Bertrages wind vorläufig auf 12 Jahre, vom isten Januar 1830, an gerechnet, felgefest. Mir wahrend biefer Zeit der Bertrag nicht aufgefändigt, so soll er abermals auf 12 Jahre und sofort von 12 zu 12 Jahren verlängert angeschen werben.

Ueber bie Art und Zeit ber Auffandigung wird eine besondere Berabrebung getroffen werben.

Jahtgang 1829. - (No. 1200.)

200

Art. 21.

Artitel 21. .

Gegenwafriger in zwei Eremplaren ausgefertigter Vertrag soll alsbald zur Ratisikation ber hohen kontrahirenden Hofe worgelegt und die Auswechselung der Ratisikations-Urkunden spätestens in sechs Wochen in Verlin bewirkt werden.

Bur Urfunde beffen haben die Bevollmachtigten benfelben unterzeichnet, und mit ihren Bappen verfeben.

Co gefcheben Berlin, ben 27ften Dai 1829.

Moris Haubold	Albrecht Friedrich	August Freiherr
v. Schönberg.	Sichhorn.	. v. Hofmann.
(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)
Friedr. Christian Joh.	Ludw. Heinr. August	Johann Friedrich
Graf v. Luxburg.	Frbr. v. Blomberg.	Frbr. v. Cotta.
(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)

Borflebenber Bertrag ift ratifigirt und bie Ratifisations-Urkunden find resp. am 15ten und 17ten Juli 1829, ju Berlin ausgewechselt worben.

(No. 1201.) Allerhöchfte Rabinetotere vom 6ten Juni 1829., betreffend die Deflaration und Ergangung der §§. 1. und 3. der Berofonung vom 7ten Dezember 1816., wegen bed Berfofd bed Spielens in underritiene Betreien.

Huf ben Bericht bes Staatsministerii vom 18ten v. M. ertheile Ich zur nahern Deklaration und Erganzung der S. 1. und 3. der Verordnung vom 7ten Dezember 1816. folgende, durch die Gesethfammlung bekannt zu machende, Bestimmungen:

- 1) Ein Anspruch auf Bezahlung von Einsaggelbern für bie von Kollekteurs frember Lotterien an Meine Untertfanen versendeten, ober ihnen sonst zugekommenen fremben Lotterie-Loofe, soll selbs dann nicht Statt sinden, wenn der Empfänger sie angenommen, und zu spielen, oder weiter zu beditierten beabsichtigt, oder se vie wirftlich gespielt, oder beditirtigk, und eine auf solche Bezahlung gerichtete Klage fremder Lotterie-Kollekteurs, soll, als auf einem geseworfigen Jundamente berubend, unter allen Umständen von den Gerichten jurdagewiesen werden.
- 2) Diejenigen Meiner Unterthanen, welche die ihnen auf irgend eine Weife zugefommenen Loofe auswärtiger Lotterien micht späelends beir Tage nach deren Empfang an die Poliziebehörbe eintliefenn, verfallen in eine polizie liche Etrafe von zwei die Jehn Thalern. Haben sie aber diese Loofe in der Abstütz, selbige zu spielen, an sich behalten; so ist gegen sie auf die im § 1. der Vervednung vom 7ten Dezember 1816, bestümmte Strafe zu erkennen.

Berlin, ben 6ten Juni 1829.

Rriedrich Bilbelm.

An bas Ctaateminifterium.

(No. 1202.) Allerhochste Kabinetsorber vom 2ten Juli 1829., wegen Liquibation ber Amspruche an bas Großberzogthum Posen aus nuglichen Berwendungen.

Aus Ihrem Berichte vom 8ten v. M. habe Ich bas Bebenken ersehen, welches bei Entschiedung der Ansprache an das Großberzogssmum Posen wegen bersenigen Korderungen entslanden ist, die auf einer mählichen Berwendung für das betrefsende Departement zu gründen, aber durch die Bestimmungen in Meinen Ordern vom 27sien September 1823, und 13ten Dezember 1828, nicht zu justsigiere sind. Da es nicht die Absicht gewesen ist, den Rechtskiel der nählichen Verwendung auszuschließen, so sehe Zh dierdurch fest: daß alle Forderungen aus (No. 1301 – 1302)

Potebam, ben 2ten Juli 1829.

Friedrich Bilhelm.

Un. ben Staatsminifier v. Schudmann.

(No. 1203.) Auferfheiche Kabinetborber vom 11ten Juli 1829., wegen Juglebung ber bluerlichen Abgeordneten gu ben Bafallen Komenten ber Gerichaften Soau und Triebel in ber Michtellufe

Huf Ihren Antrag und nach den übereinstimmenden Worschlägen der Nieder-Raussischen Landesdeputation und der Wossallen Gutsdessen der Arrichaften Gorau und Triedel, genehmige Ich: das auf den nach dertiger Berfassung Statt sindenden Konventen der gedackten Wasallen Gutsdessieger diesekalten Ubgeordnete des Etandes der Landgemeinden zugekassen werde nud bestimmen, daß zu dem Ende alle zu den genannten Verrschaften gederende Landgemeinden, einschließen der Domanienen Obrfer, in der Bezirte einzuschäsen sind, und, daß in jedem dieser Bezirte von den Driedussehren unter Ausstüden sind, und, daß in jedem dieser Bezirte von den Driedussehren unter Ausstüden sind und Leitung des Andreatse im Allgeordneter genüßle werde, welcher jedoch jederziet ein im Dienste besindlicher Schulze oder Dorfrichter sen und das zur Qualisstation eines bäuerlichen Provinzial Landsags Allgeordneten geschlich erforderliche Grundeigenshum beisten nusse.

Berlin, ben 11ten Juli 1829.

Friedrich Wilhelm.

ben Staatsminifter von Schudmann.

# Gefes : Sammlung

får bie

# Ronigliden Preußifden Staaten.

# No. 11.

(No. 1204.) Ordnung torgen Abschung der Real-Lessen in denzienigen Landeschritten, welche vormals zum Konigreich Messehan, zum Großderzagtum Berg oder zu den franzsssischen Organizationals gehört haben. Bom 13ten Jul 1829.

# Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preuffen ic. ic.

Da in bein brei Gefegen vom 21sen April 1825., § 119, 95, 92, ortehalten ist, daß für diejenigen Landeskfeile, welche vormals zum Königreich Weispalan, jum Großberzogibum Berg und zu den frangbisch hauffanischen Ochartments, ober dem Lupe Departement gehört haben, eine Moldfungschrungung Tolenste, Artural und Belbelinungen ertheilt werben folke; so verordnen Wir für die gedachten Provingen und Landeskfeile, nach Insperung Unsperung Ericken Staatsrafts, wie folgt:

#### Erfter Titel.

# . Bon ben Gallen, morin bie Ablofung Statt finbet.

- §. 1. Wenn das Eigensthum oder das erbliche Besitzeicht an einem Grundfildt durch Meal-Lasten beschwert ist, welche vor Einschrung der franzlisischen, westphälischen oder bergischen, die Bergäliches des Grundbesiges verändernische Geselbe untstanden sind, so dat der Eigenschumer oder erbliche Besitzer (der Perplichtete) das Recht, die Abl is ung dieser Lasten, d. b. die Aussphalten gegen Entschädigung, unter den unten solgenden Bedingungen, zu verlangen.
- . g. 2. Gin foldbet Recht hat, unter ben unten folgenben Bebingungen, auch berjenige, ju beffen Bortheil biefe Laften auf bem Grunbstud haften (ber Berechtigte.)

. Jahrgang 1829. - (No. 1204.)

M

§. 3.

- 5, 3. Ausgenominen von diesem Anspruch auf Ablosung sind folgende Rechte:
  - 1) bie offentlichen Laften mit Ginicolug ber Gemeinbe= 216gaben und Gemeinbe= Dienfte;
- 2) bie aus bem Rirchen = ober Schulverbanbe entspringenben Abgaben und Leiftungen;
- 3) alle fonflige Korporatione : und Cogietarblaften, 3. B. biejenigen, welche fich auf eine Deich-Sogietat beziehen.

Unter biefen Ausnahmen sind jedoch die Geld- und Naturalrenten, welche gebachten Unfalten, Korporationen und Sozietäten aus allgemeinen Rechtberehaltniffen (3. B. bem gutscherrlichen Berhaltnuffe ober bein Zehentrechte) zusehen, nicht mitbeariffen.

- S. 4. Musgenommen find ferner:
- 4) bie lehenherrlichen Rechte in ben Lanbestheilen, welche bei Auflösung ber freunden Herrschaft zum Kenigreich Welsplalen gehörten, jedoch nur in ben Källen, worin bas Lehen zum heimfall ober auf vier Augen stand. (3. 70. des Geseigest über ben Grundbesits im vormaligen Königreich Westphalen vom 21sten April 1825.)
  - S. 5. Ausgenommen find ferner:
- 5) einseitige ober wechselseitige Grundgerechtigkeiten (Gervituten);
- 6) bie marteuberrlichen Rechte.

Die Auflölung biefer Rechteverbaltniffe ift nicht nach gegenwartiger Ordnung, sondern nach Unserer Gemeinheitstheilungs - Ordnung (soweit bieselbe eingeführt ist) zu beurtheilen.

S. 6. A. Sind zu einer und berfelben Leiftung mehrere Personen gemeinschaftlich und zugleich seitartisch verpflichtet, so sind bieselben in Anschung ber Ablösung nur als eine Person anzusehen, so daß die Berpflichteren bie Ablösung nur für die gemeinschaftliche Last im Gangen verlangen können. Bei ieber Ablösung aber muß sich die Minorität ber solivarisch Berpflichteten bem Beschungen ber Majorität (nach dem Theilnehmungsverschlitzig gerechnet) unterwerfen.

Die Majorität ist jeboch zunächst nur besugt, von ben Mitgliebern ber Minorität bassenige pro rata zu forbern, was biese bem Berechtigten gelesste haben, so bas bie Majorität fuisfort sowoch in Ansehung ber Lessung selbst, als in Unsekung einer kunftigen neuen Ablösung gang an die Stelle bes Berechtigten tritt, die übrig bleibende Last aber nicht mehr als eine solidarische in Betracht fonnnt.

B. 387

B. 3ft bagegen bie gemeinschaftliche Berpflichtung eine nicht folibarische, fo tann auch jeber Gingelne bie Ablofung feines Antheils von bem Berechtigten verlangen.

Reboch find babei bie befonberen Ausnahmen ber SS. 59. 78. gu berudfichtigen.

S. 7. Saften auf bemfelben Grunbfind Laften verschiebener Mrt, fo wie folche in Tit. 3 - 9. titelweise gesonbert find, gegen benfelben Berechtigten, fo tann bie Ablofung (jedoch mit Musnahme bes in bem 6. 40. besonbers beffinnnten Kalled) auch fur eine einzelne Urt berfelben allein verlangt merben.

6. 8. Dagegen tann weber ber Berechtigte noch ber Berpflichtete gegen bes Unbern Willen perlangen, baf bie auf bem Grunbflude rubenbe Laft einer und berfelben Urt (a. B. bie Dienftlaft) jum Theil abgelofi werbe, jum Theil

aber unabgeloft bleibe.

S. 9. Dem Rechte, Ablofung überhaupt gu forbern, fann weber bie Beriabrung, noch ein Juditat, noch ein por Ginfubrung ber fremben Gefete

gefchloffener Bertrag entgegengefest werben.

- 6. 10. Much bebalt ein jeber feit Ginfubrung ber fremben Befetgebung gefchloffener Bertrag, welcher entweber Real : Laften, Die vor Ginfubrung ber freinden Gefebe eutstanden find (G. 1.), fur unabloblich erflart, ober fur eine funftige Ablofung berfelben Bebingungen, Die von ben Befimmungen biefer Ablofunge : Ordnung abweichen, im Boraus aufftellt, feine Gultigfeit nur fur ben Zeitraum von 3molf Jahren, vom Tage bes geschloffenen Bertrages an grednet.
- S. 11. Da bie gegenwartige Ablbfunge : Drbnung nach S. 1. überhaupt nur fur bie bereits bei Ginfuhrung ber fremben Befete befiebenben Real = Laften angewandt werden tann, fo find fur ben Fall, wenn befianbige Real : Laften feit Ginführung ber fremben Gofebe neu gegrundet worben find, ober funftig gegrunbet werben follten, biefelben in ber Regel nach ben allgemeinen Gefegen gu beurtbeilen.
- S. 12. Benn jeboch folche neu auferlegte bestanbige Real = Laften (S. 11.) in Diensten befieben, fo foll die Dienstverpflichtung einer einfeitigen Ablbfung fo lange nicht unterworfen fenn, als bas Grundfiud im Befis berjenigen Sollte inbeffen bie Dauer Perfon bleibt, welche ben Dienftvertrag ichlof. bie's Befiges weniger ale gwolf Jahre, vom vertragemafigen Unfange ber Dienfliaft an gerechnet, betragen, fo foll bis jum Ablauf biefer gwolf Jahre ber Dienft ale unablobliche Real : Laft fortbauern. Benn bas Enbe biefes Befibes, ober ber Ablauf biefer gwolf Jahre eingetreten ift, foll bie Dienftlaft amar fortbauern, aber ben Borfcbriften ber gegenwartigen Ablofunge : Drbnung unterworfen fenn.

#### 3meiter Eitel.

#### Bon ben Grunbfaten und Ditteln ber Ablofung im Mllgemeinen.

Bereinigung.

- 6. 13. Bei ber freien Bereinigung beiber Theile, welche jeber anbern mittelft freier Museinandersegungsweife vorgebt, bleibt bem Betheiligten bie Bahl ber Bebingungen und Dittel ber Ablofung, welcher Art folche auch feyn mochten, vollig unbefdrantt. Gie find babei an bie Beftimmungen ber gegenwartigen Ablofungs-Orbnung nicht gebunden, und es hangt blos von ihnen ab, wie weit fie biefelben befolgen, ober als Leitfaben benuben wollen.
  - 6. 14. Es muß jeboch ber Museinanberfehungs : ober Regulirungs. Bertrag fcbriftlich abgefaßt, vor einem als Richter befahigten Juftigbeamten ober por Rotarien vollzogen und ber General : Rommiffion gur Prufung unb Beflatigung eingereicht werben, welche bie General : Rommiffion vorzugeweife ju befchleunigen bat.
    - 6. 15. Die Drufung ber General = Rommiffion foll fich aber nur erftreden:
    - 1) auf die Bestimmtheit, Bollftanbigfeit und Ungweibeutigfeit ber Faffung;
    - 2) auf bie Legitimation ber tontrabirenben Partheien;
    - 3) auf bie Beachtung bes Intereffe berjenigen moralifchen Personen, wofur au machen ber General = Rommiffion obliegt, als bes Rietus und berjenigen geiftlichen und öffentlichen Infittute, beren Bermogene - Berwaltung unmittelbar ober mittelbar unter einer Staatebeborbe fiebt;
    - 4) auf bie Beachtung bes Intereffe ber nicht zugezogenen Realglaubiger, Rehnd : ober Fibeitommiffolger, Rugnieger, Wiebertaufe : ober anbern Realberechtigten, ober jebes Dritten, ber noch fonft in ber Sache betheiligt fenn mochte; und enblich
    - 5) barauf, bag bas lanbespolizeiliche Intereffe nicht verlett, b. b., bag nichts bebungen werbe, mas bie Gefete überhaupt nicht geftatten.

Diefe Puntte abgerechnet, fieht ber General = Rommiffion übrigens über bie Bebingungen und Mittel ber Ablofung tein Urtheil gu. Findet fich aber in ben vorftebend unter 1. bis 5. gebachten Begiebungen Unlaff gu Grinnerungen. fo muß bie General = Rommiffion junachft babin wirten, bag folche von ben Partheien felbft erledigt werben. Ronnen fich biefelben barüber nicht einigen, fo fleht ihr über bie Urt und Beife, wie fie zu erledigen find, bie Entscheibung gu.

- S. 16. Gin alfo von ber General Rominiffion befigtigter Bertrag bat bie Birfung einer gerichtlich beflatigten Urfunde, und baben bie Spootbeten-Beborben barauf bie nothigen Gintragungen und Lofdungen zu bewirfen.
- S. 17. Rur wenn eine freie Bereinigung (S. 13.) nicht gu Ctanbe getommen ift, findet bie Regulirung ber Berbaltniffe gwifden Berechtigten und Ber=

Berpflichteten nach Borfdrift bes gegenwartigen Befetes Ctatt; es foll jeboch feine Propotation barauf andere angenommen werben, ale indem ber Propotant augleich anzeigt, und bei naberer Untersuchung ale richtig zu ben Alften fefigeftellt wirb, bag eine freie Bereinigung versucht und bestimmte Borfchlage bagu fcbriftlich gemacht, folde aber entweber überhaupt nicht, ober bei einzelnen Dunften nicht angenommen worben.

6. 18. Much foll es folden Ralle allemal, inebesonbere aber bann, Bergleichswenn die gutliche Bereinigung nur bei einzelnen Differengpunkten miglungen versuch burch ift, die erfte Obliegenheit ber General : Rommiffion fenn, nochmals einen Ber- commiffion. gleich amifchen ben Betheiligten auf bie Grundlage ber gemachten Borfcblage (6. 17.) ober auf jebroebe andere Bebingungen und Ablofungemittel, worüber bie Partheien irgend zu einigen fenn mochten (6, 13.), zu versuchen; und es muß uber biefen Bergleicheversuch, jum Belage, bag babei nichte verfaumt worben, jeberzeit eine fchriftliche Berhandlung aufgenominen werben. wenn auch auf biefe Beife fein Bergleich bat gu Ctanbe gebracht werben tonnen, muß bie Cache nach ben weitern Borfdriften ber gegenwartigen Drbnung eins geleitet, und biejenigen Puntte, woraber bie Partheien fich nicht gutlich haben einigen fonnen, nach benfelben entichieben merben.

S. 19. Die Ablofung gefchieht entweber burch Abfindung, b. b., Befestiche burch gangliche Auseinanderfegung vermittelft einer fur immer gegebenen volle Mittel flandigen Entschabigung, ober burch Bermanblung ber abzulbfenben Raft in eine fortbauernbe Laft anberer Urt.

- 5. 20. Die Abfinbung gefchieht entweder burch Abtretung von Grund und Boben (Canb : Abfindung), ober burch Begablung eines Rapitals in baarem Gelbe (Rapftal = Abfinbung), ober burch beibes jugleich.
- 6. 21. Bei feften Getreibe : Abgaben (Tit. 4.) und bei allen Arten ber a) bei Be-Bebenten von Boben : Grzeugniffen (Tit. 6.) fann ber Berpflichtete bie Abfindung treibe. Mbgaiebergeit baburch bewirten, bag er Rapital in einer ungertrennten Gumme gablt, ten von Bomelche Abfindung ber Berechtigte anzunehmen fcbulbig ift.

ben - Ergeng. niffen.

- 6. 22. Hufferbem fann aber bei ben im 6. 21. genannten Raften entweber Land = ober Rapital = Abfindung auf folgende Beife bewirft merben:
- A. Proposirt in biefen Mallen ber Berechtigte auf bie Abfinbung, fo bat ber Berpflichtete bie Bahl, gwifden ber Land Mbfindung und ber Rapitals Abfindung. Bablt er bie lette, fo bat er bas Recht, bas im Gangen feflaefeste Rapital in vier nacheinander folgenden einjahrigen Terminen (von ber Beit ber Reftfebung an gerechnet) ju gleichen Theilen abzutragen; jeboch barf in biefem Kalle teine einzelne Abichlagezahlung wemiger als Ginbunbert Thaler Rurant (No. 1204.)

Rurant betragen. Der Rudftand ift einstweilen mit Bier vom hundert gu verginfen.

Menn bein Berechtigten bie von bem Berepflichteten getroffene Mass nicht ansteht, so tann er bie Provofation gurudnehmen. Ieboch fieht es alebann bem Berepflicheten frei, biesen Rudtritt baburch abzuwerben, bag er Kapital in einer ungertrennten Summe anbietet, welche Mbinbung ber Berechtigte annehmen muß.

S. 23. B. Provozirt ber Berpflichtete, so hat ber Berechtigte bie Babl gwischen Land und Rapital.

Bablt ber Berechtigte Kapital, fo muß er fich bie im vorigen S. naher bestimmten. Terminal : Jahlungen gefallen laffen.

Bahlt der Berechtigte Canb, fo fann ber Berpflichtete biefe getroffene Bahl baburch abwenden, baß er Kapital in einer ungertrennten Gumme anbietet, welche Bliftnbung ber Berechtigte annehmen mig.

Angerbem kann aber auch ber Berpflichtete, welchem bie von bem Berechtigten getroffene Bahl nicht aufleht, bie Provokation gang gurudnehmen.

- S. 24. Bird bie Land Abfindung gewählt, fo foll bieselbe folgenden Einschrankungen unterworfen fenn:
- a) ce muffen bem Berpflichteten zwei Drittel ber gegenwartigen, in ber Dorfe-Feldmart gelegenen, jum hofe geberigen Grundflude übrig bleiben, und
- b) auf jeben Fall wenigsiens so viel Land, baß er noch eine landubliche, fpannfabige bauerliche Nahrung behalt.

Die Merkmale und Grundsche, nach benen bie landubliche Spannfabigkeit einer Bauernahrung zu beurspellen ist, sollen von den General-Konnnissionen, in der g. 135. bestimmten Art, bistattebreise im Allgemeinen zum Boraus befimmt und bennachst vom Ministerium bes Innern bestätigt werben.

Menn wegen biefer Einschränkungen ein Theil ber Leistung unadgelösfe bleibt, so hat der Provosota die Wahl, od dieser unadgelösfer Theil als Naturals Udgade sortbauern, oder in eine sieht Geldrente verwandelt werden soll. Der Provostant, welchem die getroffene Wahl nicht ansicht, kann deshald die gange Provostant unrückneihent.

All das Gembstüd mehreren Real-Berechtigten zu solchen Leistungen verpsiichtet, für welche die Land Missium verlangt werben kann (Ho. 22. 23)
und ist voriget die Mössium zur in Weigelung auf einen Theil diefer RealBerechtigten eingeleitet, so sind die übrigen wegen gleichzeitiger Wahrnehmung
ihrer Rechte zu demachtichtigen. Melbem sie sich nicht, so wird bei der Berech
unng der durch den gegenwörtigen Pangraphen vorgeschriebenen zwei Drittheite
auf sie keine Rücksich genommen; melben sie sich aber spätersin, so werden

alebann bie zwei Drutheile nach ber ursprunglichen Grofe bes Grunbflude (vor ber erften Land-Abfindung) bestimunt.

- S. 25. Die in bem S. 24. enthaltenen Einschränktungen simb lediglich als Rechte bes Berpflichteten zu betrachten. Wenn daher die Land-Absindung aberhaupt nach S. 22. 23. begrinder ist und der Verpflichtete gut sinder, von diesen Einschränktungen ganz oder zum Theil keinen Gebrauch zu machen, so sind die biefelden nicht anzuwenden.
- §. 26. Jum Behuf ber Lande Albindung ift ber gefammte Robs-Ertrag be aburtretmen kandes abzuschäden. Diesem Robs-Ertrage sind zugleich auch noch dieseinigen Rubungen singuzurechnen, voelche (wie z. B. Medre u. f. w.) mit diesem Absindungsland auf den Berechtigten übergeben und ihm vorher nicht zustanden. Dagegen sind von dem Gefammte Ertrage abzuschen:
  - 1) bie auf bem Abfindungslande haftende Grundfleuer, fo wie die nach bem Fuße berfelben ausgeschriebenen Rommunal-Albgaben;
  - 2) alle andere etwa barauf haftenbe und mit übergebenbe Real : Laften;
  - 3) fammtliche Probuttionstoften.
- § 27. Soweit bie Landreien bes Berpflichteten nicht mehr in einer Gemeinheit (Gemeinheitscheilungs-Drdnung vom Ten Juni 1821.) befangen sind, fann der Berechtigte nicht verlangen, daß jum Wehrf der Land-Albinidung eine Umlegung der Grundfläde vorgenommen werde. Jedoch muß er sich gesallen lassen, daß dieseinigen Berpflichteten, von welchen er Land verlangt, oder auch einige derfelben, eine Jusammenlegung des Absindungslandes nach den Bestimmungen der Gemeinheitschellungs der Verhindungslandes nach den Bestimmungen der Gemeinheitschellungs der Drdnung unter sich dewirken. Die General-Kommissionen sich verpflichter, den zu Blogden Berechtigten von allen sie derührenden Sepaial-Separationen durch die Regierungs-Amteblätter Rachricht zu geben, damit sie eine solche Gelegenheit zu ihrer angemessenen Absind werden den eine fonnen.
- 9. 28. Bestelet bas verpilichtete Grunbsidet aus Ländereien verschiebener ist auch 2014 bei 2014 be
- 6. 29. Wenn nach ben Borschriften bes 6. 24. bie ganze Leiftung ober ein Theit beriellsen ber Lund-Abfindung nicht unterworfen ift, so ist in sweit der Berepflichtete zur Kapitalabsindung befugt; von Seiten des Berechtigten aber kann eine solche nicht verkangt werden.

b) bet anberen Real-Laften;

- S. 30. Bei allen übrigen Real elgiften i welche überhaupt ber Bliddings unterworfen find (SS. 1. bis 5.), sie mögen urspränglich vorfanden geweien, ober durch Berwandlung anderer Lasten entstanden seyn, ilt der Berpslichtete zur Kapital Missindung befugt; von Seiten des Berechtigten aber fann dieselbe nicht werdanat werben.
- S. 31. Wenn in Folge ber H. 22. und 23. eine Land-Absindung eintritt, und auf bem Gerundlide außer ben Getreibe Magaden ober Sebenten von Bodene Ergeugnissen auch noch andere, demsessen bereichten Wertrichtenbe, Leistungen haften, so kann der Verprischtete, wenn er es gut sindet, auch biese anderen Lasien dadurch ablosen, daß er die Land Missindung verhaltnismäßig ertnebet.
- S. 32. Die Kapital : Albfindung gefchieht burch Bezahlung bes funf und zwanzigfachen Betrages bes Gelbwerthe einer Jahresleiftung.
- 5. 33. Die Rapital : Abfindung muß, mit Ausnahme ber, in ben S. 22. und 23. besonders bestimmten Fallen, sters in einer ungertrennten Summe gefcoben.
- 5. 34. Jebe Absindung ist der Berechtigte nur in sofern anzunehmen schuldig, als der Verpflichtete gegen den Berechtigten weder mit der abzulosenden hoch mit einer anderen auf demsselben Grundlich abstenden Leistung im Ruck-flande ist, oder die vollständige Abstragung der etwa worhandenen Rucksland zuglesich anbietet. In jedoch der Abgadenress freitung genhammte.
- 5. 35. Menn auch die Kapital-Absunding in einem ber oben bestimmten Kalle (S. 21. 22. 23. 29. 30.) an sich begründet seyn sollte, so ist bennoche Berechtigte berselben zu widersprechen bestugt, wenn er beweiset, bach er badurch bas ibm zusammende Recht ber Standbichaft verlieren wurde.

c) Bermanb.

5. 36. In welchen Fallen bie Berwandlung ber Real-Laften verlangt werben, tann, wird bei jeber einzelnen Art biefer Laften besonders bestimmt werben.

#### Dritter Titel.

Bon ber Ablofung ber feften Gelb: Abgaben.

als Jolge bestanden haben, oder durch Bethe Abgaben, sie mögeniursprünglich als soles der Abgaben, ifte mögeniursprünglich als soles der Bethe der Bethe bethe fign. ift nur die Kapital Mintenden (gh. 30. 32. 34. 35.) anvernbbar und auf diese auch nur der Verpflichtete anzutragen berechtigt.

§. 38.

S. 38. If eine abzuldsenbe feste Beld-Abgabe nicht allichtlich, sonbern in langeren jedoch gleichforungeren Zeitabschnitten zu entrichten; so wird nach ben Bestimmungen ber Sc. 72. 73. verfahren.

#### Bierter Sitel.

#### Bon ber Ablofung ber feften Getreibe : Abgaben.

S. 39. Unfer festen Getreibe Abgaben werben in bem gegenwartigen Geseh nur bie jahrlich ober in langeren wiederfehrenden Perioden in bestimmten Quantifaten zu entrichtenden Abgaben in Rornern und Getreibe aller Urt, bie einen allgemeinen Martfpreis haben, verstanden.

Auch ber in eben bergleichen Rornern zu entrichtenbe unabanberliche Sadzehente gehört babin.

- 5. 40. Wenn die Abgaben dieser Art nach den in den §6. 21 23. entsaltenen Regeln die Rapital Blindung eintritt und wenn das Gut außerdem benfelden Berechtigten auch noch zu andern festen Natural Bigaden (Tit. 5.) werpslichtet ist, so hat jeder Theil auch einseitig das Recht, zu verlangen, daß die Kauftal Alfondung auch diese anderen Abgaben mit ertriecht verband.
- S. 41. Jum Behuf ber Rapital-Absinbung wird als Geldwerth einer Jahreleistung (S. 32.) ber vierzehnjabrige Durchschuft berfelben nach ben Martini: Marthreisen angenommen. Derselbe Preisdurchschnitt ist auch bei ber Rand-Whindung jum Grunde zu legen, sofern es barauf ankommt, ben Werth bes Ertrages in Gelbe zu berechnen.
- S. 42. 3u biefem Imed werben die dem gegenwartigen Gesete unterworfenn Landeciscile in besondere Preisbezirte eingetheilt, und es wird sür einen jeden dieser Bezirte berjenige Drit bestimmt und hiemtlich befannt gemacht, bessen Marthyreis als allgemeiner Marthyreis des ganzen Bezirts angesehen werden soll. Es sind zu diesem Imperiode des Drit auszuschlen, an welchen ein bebeutender und regelmäßiger Absah des Getreides, mittelst Feisstellung auf offenem Marte, Statt sindet.
- S. 43. Wenn eine Gegend keine regelmäßige Getredemärkte hat, so wird für dieselbe in möglich demachderter wirtliche Marttort angewiesen. Die Preise bieses Marttortes werden mit den Preisen jemer Etgend in den letten vierzehn Jahren von Bekanntmachung des gegenwartigen Gesetzes (mit Wegslassung der zwei cheuersten und weier von lettenden) verglichen und daraus ein bleisendes Normal-Verhältniß beider Preise berechnet. Dei jeber ihnstigen Preise Ermittelung für jene Gegend wird der Preise des angenommenen Martederes dum Grunde gelegt und durch das für immer bestimmte Normal-Verhältsniß redujirt.

- S. 44. Benn ber Begirt, in welchem sich ein wirklicher Martfort besimbet, so ausgedehnt ist, bag in ben entlegeneren Theilen bestellten bie Preise regelinassig geringer oder hober, als an dem Martforte selbst, au seyn psigen, so ist der gange Begirt in kleinere Begirk zu verscheiten, und für jeden derschlen ein bleibendes Normal-Verhaltnis zum Preise des Martforts seizunkleden, welches sodann dei kanstigen Preis-Ermittelungen jederzeit zum Grunde zu legen ist.
- 5. 45. Wenn eine Gegend zwar einen wirflichen Markfort hat, an biefem aber für manche Getreite-Arten keine Markpreise ausgezeichnet zu werben pflegen, so sind baselbil bie in solchen Getreide-Arten bestehenden Abgaben nach ben Bestümmungen bes fünften Titels zu beurschillen.
- 5. 46. Wenn das berechtigte oder verpflichtete Gut, ober auch der von beiben etwa verschiebene Ort der Entrichtung nicht insgesammt in demselben Preisbezirfe liegen; so ist jederzeit auf die Lage des Orts der Entrichtung zu seben.
- S. 47. Unter bem Martinipreis ift ber Durchschnittspreis aller Martintage berjenigen funfzehn Tage zu versteben, in beren Mitte ber Martinitag fallt.
- S. 48. Får biejenigen Gegenben, worin ber lebhaftefte Getreibevertehr in eine andere Zahredzeit als um ben Martinitag fallt, haben die Behbrben einen andern Zeitpunkt festzusehen und öffentlich bekannt zu machen.
- S. 49. Der vierzehnichtige Preiedunschichnitt (S. 41.) ist auf folgende Weise zu ermitteln. Jurrit werden die Preise aus den vierzehn letzen Jahren vor Bekanntmachung des gegenwärtigen Geleged (mit Weglesstung der zwei theuresten und der zwei wohlfeillen Jahren Jusammengerechnet und daraus der mittlere Durchschnitt gezogen. Sodamn wird ein gleicher Durchschnitt gezogen aus den vierzehn letzen Jahren (mit Weglassung der zwei steuersten und der zwei wohlfeissen) vor Andringung der Provokation. Aus beiden Durchschnitten endlich wird wiederum der mittlere Durchschnitt berechnet und dieser die Grundlage der Kapitale Wissindung. Källt der Antrag in die im S. 47. der simmten sunfzehn Tage, so gehört der Martinipreis des laufenden Kalender-Jahres nicht mit zu den vierzehn Jahrespreisen, deren Durchschnitt zu berückstigtig ist.

Die Regierungen werben ben sich aus beiben aufgestellten Berechnungen fir bas laufende Jahr ergebenben Durchschnittspreis, jahrlich burch bie Ainte-Blätter bekannt machen laffen.

S. 50. Begen ber Land Mbfindung fur Die festen Getreide :Abgaben ift bereits in ben S. 22, und folg, bas Rothige bestimmt.

- 5.51. Die Berwanblung der Getreibe-Abgaben in Geld-Abgaben kann in der Regel nur durch freie Ulebereinfunft bewirft werden. Ausnahmsbreise tritt sie durch die Wahl des Provostant ein, wo die Ergänjung einer unvollkfambigen Kand-Abschindung nothig ist (S. 24.). In diesem Kalle wird die Bederechung der Geldrente nach denselben Grundschen gemacht, welche für die Rayital-Volfmbung (SS. 41. und folg.) vorgeschrieben sind.
- § 52. Geld-Abgaden, welche nicht in festen Summen bestehen, sonbern mit ben Getriebepreisen sien es jährlich ober in längeren Perioden) sleigen und fallen, können nach benselben Regeln, wie die Getreide-Abgaden (s. 40— 49.) in Kapital abgetöset werden. Allein weber die Kand-Absindung noch die Verwandlung in feste Geld-Abgaden ist dei denselben, außer dem Wege der freien llebereinfunst, zulässig.

#### Runfter Sitel.

# Bon ber Ablofung ber feften Ratural=Abgaben außer bem Getreibe.

- 5.53. Feste Natural-Abgaden, außer ben im S. 39. angeführten, sie mögen in vegetabilischen ober aminalischen, in insandischen ober aussichbeischen Erzeugnissen, ober auch in Manufakurt-Naaren besiehen, können durch Kapital-Albsindung, durch Verwandlung in Geld-Albsindung, durch Verwandlung in Geld-Albsindung abgeldset werben.
- 5. 54. Jum Behuf ber Kapital-Albsindung haben die Wehdrben sogleich ein Werzeichnist aller in ihren Bezirten (h. 42.) vortommenden Gegenschabe solcher Naturcal-Albsaden aufzunehmen. Ihr Preis ist nach einem vierzeinschien Durchschnitt (mit Weglassung ber zwei theuersten und ber zwei wohlefeilten Jahre) zu ermitteln und für die nachslen zehn Jahre als gultig zu bestimmen.

Bei jeber kanftigen Kapital Absimbung wird die Natural Abgabe nach diesem Preise berechnet und tritt babei die Verfügung des S. 32. so wie auch die des S. 126. ein.

- S. 55. Daffelbe Berfahren ift auf biejenigen Getreibe 20bgaben anguwenden, fur welche in einzelnen Bezirten feine Marftpreise aufgezeichnet werben (S. 45.).
- 5. 56. Bon zehn zu zehn Jahren sind biese Preise zu revidiren und mit ben alsdamn nötigig befundenen Abanderungen von Neuem bekannt zu machen. Bei allen vor vieler Bestamntmachung in Antrag gebrachten Regulirungen werden noch die Preise der vorhergehenden zehn Jahre zum Grunde gelegt.

(No. 1204.) D 2, S. 57.

S. 57. Der Antrag auf Berwanblung solcher Abgaben im feste Geld-Abgaben steht beiben Theiten frei umb es find barauf die in S. 54 — 56, für die Kavical-Absindung gegebenen Borfoften geleichtells anzuwenden.

# Sechster Titel.

## Bon ber Ablofung ber Bebenten.

- S. 58. Die Behenten konnen burch Rapital-Abfindung, burch Land-Abfindung ober burch Berwanblung abgeloft werben.
- §. 59. Zehenten von Boben-Erzeugnissen, welche einem und bemselben Berechigten aus einem und bemselben Zehentrechte zustehen und auf einer und bereselben Zehentrechte zustehen und auf einer und berselben Zehentstur (ober wo biese Bestimmung nicht zutrift, Zehentbezirt) haften, konnen, wenn die Verpflichteten provoziren, nur von sammtlichen Zehentpilichtigen diese Zehentstur, in Radsschet eines und besselben Zehentberrn gemeinschaftlich abgelöster werben, und muß sich bei der Ablösung die Minorität, den Verschungen des §. 6. gemäß, dem Beschülusse Monisität unterwerfen.

Besiger einzelner Sobse, die nicht in einer folden Gemeinschaft sind, konnen jeberzeit auf Ablosung ber barauf haftenben Zehentpflicht antragen.

- S. 60. Betrifft ber Zehente bestimmte Gegenslände, so ist durch Gutachten ber Sachversländigen zu bestimmen, welche Quantität dieser Gegenslände nach dem mitsteren Durchschnitt mehr oder weniger ergiediger Jahre als Ertrag bed Zehrnten anzusehen ist. Bei dem Getreide ist bieser Ertrag sowohl in Körnern, als in Strof, besondert fessusselzen.
- 5. 61. Detrifft der Zehente nicht bestimmte Gegenslände, sondern alle Erzeugnisse des Grundstädes oder gewisser Theile bessellen, so ist eben so durch Gutachten der Sachversländigen die Quantität einzelner Getreide arten und anderer Erzeugnisse zu bestimmen, welche als wahrscheinlicher Durchschnitzse Erzeugnisse zu der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen bestimmten, welche als wahrscheinlicher Durchschnitzse Erzeug diese Zehenten anzuschen der
- g. 62. Nachbem burch biefe Schaftungen (S. 60. 61.) ber Zehente auf eine feste Matural Mbgabe berechnet ift, so sind barauf biejenigen Grundiaber Kapital Mbfindung, ber Land-Abfindung ober der Verwandlung anzuremben, welche im vierten und funften Titel fur die Ablosung ber festen Natural Abgaben aufgestellt sind.
- 5. 63. Außerbem kann aber sowool der Berechtigte als der Berpflichtete verlangen, daß der Zehente in eine bleibende feste Natural-Abgade verwandelt werbe, welche der Berpflichtete an benjenigen Ort abguliefern dar, mohin der Natural-Zehente von dem Zehentberechtigten gebracht zu werden pflegte. Die Verwandlung geschieht, in Ansehmen bes in Getreide bestehenden Ertrags, durch eine

eine feste Abgade in Getreide gleicher Art; in Ansehung des abrigen Ertrags aber, durch eine feste Abgade in dem Hauptgetreide des Orts, wo das delastete Grundssäch delegen ist. Wenn über die fibt das Ertof zu leissende Vergatung eine freie Uedereinfunft nicht zu Stand kömmt und der Zehente ein Zudehdereines Landzutes oder überhaupt einer landlichen Wertsschaft ist, so kann der Berechigte verlangen, daß dafür eine feste Abgade in Stroch, neden der Wiggade in Könnern, auf zwölf Jahre festgafest werde, welche gleichfalls an dem oden begichneten Der dazussehren ist. Wenn aber der Zehente sein Zubehd eine Tentschaft ist, so wied auch für das Erroh eine Entschädigung in Könnern gegeben. Dasselfe gegebert, dem der her geben, vom ihr für die Kutural-Abgade in Erroh vorzeschieden zwieden nicht das Erroh eine Entschäden zwieden wieden find.

Fur bie fernere Mbibfung ber fo entftanbenen feften Natural : Mbgaben finb tunftigbin bie Borfchriften bes vierten Titels anzuwenben.

- S. 64. Bei jeber Möldstung eines Getreibe Zehentens sind von dem Ertrage die Kosten des Enichtens und des Dreichens in Abzug zu bringen. Dagagen sind alle andere Kosten, die etwa der Ichenberechtigte die dem Naturalschenten aufzuwenden hatte, (3. B. die Besoldung eines Zehentheres, die Unterdutung einer Zehentschen z. 2, dem so wenig in Anschag zu bringen, als der besondere Vortfeit, welchen etwa der Zehentscherechtigte aus dem Natural-Zehenten nach seinen Wichtschaft wird der Vortfeit vor der
- 5. 65. Bei jeber Art ber Zehent : Mblbfung ift berjenige Buftanb ber Ertragefähigfeit zum Grunde zu legen, in welchem fich bas zehentpflichtige Grundflicht zur Zeit ber Abschäung bes Zehent : Ertrages (SS. 60. 61.) befindet.
- S. 66. Gind Behent-Register geführt worben, so muffen bieselben gum Behuf ber Abschaffen vorgelegt worben; es bleibt jedoch bem Ermeffen ber Behörde überlaffen, welcher Gebrauch von biesen Registern zu machen senn moge.

# Siebenter Titel.

# Bon ber Ablofung jufalliger Rechte.

5. 67. Die zufälligen Rechte, b. h. biejenigen Leistungen, bei welchen entweber ber Zeitpunkt der Entrichtung, oder der Umfang des Gegenstandes, oder beides zugleich unbestimmt ist, können durch Rapital-Albsindung, durch (No.1204.)



Werwandlung in felle Gelbrenten und ausnahmsweise im Fall bes 31ften S. burch Land Mbfindung abgeloft werben.

S. 68. Die Rapital-Absinbung geschicht nur auf ben Antrag bes Berpflichteten; bie Bermanblung in Gelbrente aber kann sowohl ber Berechtigte als ber Berpsichtete verlangen.

Bum Behuf biefer beiden Arten ber Ablöfung ift bie Ermittelung bes jahr lichen Werthe ber Leiftung nothig, welche nach folgenden Grundfagen geschieht.

- S. 69. Der jahrliche Wersh ber Laubemien (Antrittsgelber, Gewinn- Gelber ic.) wird nach folgenben Berichiebenheiten bestimmt:
  - 1) wenn fie bei jeber Bererbung bes belasteten Guts entrichtet werben muffen, fo find brei Beranberungsfalle auf Gin Jahrhundert zu rechnen;
  - 2) find die Deszendenten bes verflorbenen Besiters von ber Entrichtung be freit, so ift nur Gin Fall auf Gin Jahrhundert anzunehmen;
  - 3) find zwar, wie es in einigen Gegenden Mefthehalens iblich ift, die Desgenbenten bes letten Befigers von ben Beränderungs- Bebuhren frei, muß aber bagegen jede Person, welche ben Besiber eines Grundstuds heirathet, bieselben bezahlen, so werden, wie in bem Falle zu 1. brei Beränderungs- Källe auf Ein Jahrhundert gerechnet;
  - 4) wenn, wie in andern Gegenden Wessthphalens vorfommt, nicht blos im Bererbungsfalle, sondern auch von dem Ebegatten des Erben, Verändberungs. Gedühren Gervinngster: gezählt werden müssen; so werden das Amstemmen des Erben und dessen Verderungs gusammen für Einen half angenommen, sieder Källe brei auf ein Kafrigundbert gerecher, und die Gewinngelder, welche er und beim Scheptundbert gerecher, und die Greichtet, als ob er (der Erbe) beide Sche sogleich die dem Ausstammen gerechnet, als ob er (der Erbe) beide Sche sogleich die dem Ausstendung auf das Grundblid gu entrichten gehöut baste;

6) finben

- (6) furben bie Berdnberungs Bebuhren auch im Falle bes Absterbens bes Berechtigten flatt, so werben gleichfalls brei folder Beranberungsfalle auf Ein Jahrhundert gerechnet; ift aber in einem folden Falle
- 7) ber Besig, bei bessen Bechsel bie Zahlung ber Laubemien geschehen muß, an ein Amt, an eine Dignitat, ober an ein Seniorar gebunden, so were ben sechs Beradnberungsfälle in ber Person bes Berechtigten auf Ein Zahrhundert gerechnet;
- 8) find die Laubemial-Gebuhren nicht blos bei Vererbungen, sondern auch bei Veräußerungen in der dienenden Sand zu bezahlen, so wird angenommen, daß zwei Veräußerungsfälle in einem Jahrhundert vortommen; und eben basselbe ist der Kall, wenn sie auch bei Veräußerungen des Ober-Eigenthums erlegt werden milsen.

Sollte jedoch bei No. 7. und 8. von einem ber Betheiligten ber Nachweis geficht t verben Bonnen, daß in einem Raftynhorter fich mehr ober weniger Fälle ereignet hatten, fo find bie angenommenen Fälle banach zu bestimmen.

Uebrigens versteht es sich von selbsi, daß, da mehrere dieser Falle von No. 1. bis 8. neben einander bestehen können und dieber wirklich bestanden haben, 3. 29. No. 1. und 6., No. 1. und 8., No. 3. 4. und 5., bei Ablbung der Laubenials Gebahren jeder bieser Falle, so weit er vorgekommen ist, jum Anschaft glown muß.

§. 70. Ueberall wirb sobann berjenige Betrag ber Laubemials Gebahren zum Grunde gelegt, welcher durch Kontraste oder Register, oder vormalige Landesgelege oder Perfommen bestimmt worden ist. Sind ader nicht binlängliche Rachrichten dieser Urt vorhanden, so geschieft die Berechnung nach demjenigen Berrage berselden, welcher in den letzen seine Persänderungsfällen wirftlich begahlt sit; und kann auch dieser nicht ausgemistelt werden, so muß die Durchschnittssumme berjenigen Falle, welche bekannt sind, als Einheit zum Grunde gelegt werden.

Sollte auf diese Beise ber Betrag der Gewinngelber von mablichtigen Bestigern (S. 69. No. 5.) nicht ausgemittelt werden tonnen, so soll der halbe Betrag Eines vollen Gewinngelbes der wirklichen Besiger besselben Grundstuds angenommen werden,

If der Betrag ber Laubemial- Gebispren in irgend einem Falle aus bem Grunde nicht genau schließen, well, was in Welthhalen off vorgedommen, der Servisfall und der Servinn zufammen in Eines Summe behandelt wurde, so soll in soldem zweifelhaften Halle die Hälfte dieser Summe als Wetrag der Geweinnagelber angenommen werden.

- S. 71. Der aus S. 69. 70. hervorgehende Betrag aller auf Ein Jahr. bundert freseinden Beranderungschille wird jusammengerechnet und die Summe burch hundert getheilt. Der Quotient ift der jahrliche Werth, ju welchem bas Laubemium anguschlagen ift.
- 5, 72. Ift aber das Kaubemium jedesmal nach einer bestimmten Jahl von Aabren zu entrichten, so wird der nach 5. 70. ausgemittelte Wetrag durch die Jahl dieser Jahre getheilt und der Quotient ist als der jährliche Werrth des Kaudemiumd anzuschen.
- S. 73. Außerdem muß ber Berpflichtete, bei jeber Art ber Ablbiung, auch noch die nach 35. 69. 616 72. berechnete Jahrebennte für so wiele Jahre baar bezahlen, als von dem letten Entrichtungsfall die zur Zeit der Ablbiung verifossen serven.

Benn in beiben gallen § 71 — 73, feit bem letzen Entrichtungsfall bie angenommene Durchschmitteeinebe noch nicht versioffen, so flete nur bem Berechigten, ill sie aber schon verloffen ober überschritten, nur bem Persphichteten bas Provolationstecht zu. Dies gilt inbessen nur bis zum Eintrict bes ersten Entrichtungsfalles, als von welchem an beiben Theilen frei stehet, auf Albibung anzutragen.

- 5. 74. Rach benfelben Grunbschen ift in Unsehung aller andern Mbgaben zu versahren, bei wolchen entweder die Zeit der Entrichtung, oder die Große der Bhgabe, unbestimmt ift. Dieses gilt insonderheit in Unsehung des Seterbesalls oder Bessaufs, wo biefes Recht noch fortbauert, und es sind bei bemfelben brei Entrichtungsfälle auf ein Jahrhundert zu rechnen.
- S. 76. Ift in Gemäßheit bes Bergischen Gesehes vom 12ten Dezember 1808. Urt. 4. und 6. bis 8. das Heimfallsrecht, ber Sterbefall und bie Auflassung

laffung bereits burch wirfliche Jahlung ber angeordneten Mehrpacht entschäbigt worden, so ift die Albhinung diefer Rechte badurch als vollendet anzuschen, wenn gleich die im 11ten Urtistel des Gesehes verfügte Eintragung in das Hypothelen-Buch noch nicht erfolgt som sollte.

Das vorliegende Befet ift folglich auf Falle biefer Urt nicht anzumenben.

# Adter Titel.

#### Bon ber Ablofung ber Dienfie.

- 5. 77. Die Milbsung ber Dienste geschiebt burch Kapital-Albsung, burch Berwandlung in feste Gelbrenten und ausnahmeneise im gall bes S. 31. burch Land Michael.
- S. 78. Spannbienste und die von Spannbienstpflichtigen zu leistenden Handbienste können, wenn fie bisher berkömnlich zu einem und bemselben berechigten Gute in natura geleister worden sind, nur gleichzeitig von sammtlichen Dienstpflichtigen ber vorbemerkten Utr abgelöfet werden, wenn der Antrag dagu von ihnen ausgeht und der Verechtigte nicht in die Ablbiung Giuzelner willigt.
- Die Rajoritat folder Dienspelichtigen kann ungeachtet bes Miberspruchs ber Minoritat die Absindung bewirken, und finden alsbann die Bestimmungen bes & 6. Anwendung.
- S. 79. Die Berwandlung ber Dienste geschieht, sowohl auf Antrag bes Berechtigten, als bes Berpflichteten, vermittelst einer festen Geldrente.
- 5. 80. 3um Bebuf einer jeden Alt ber Ablbsung ber Dieuste ift bie Ausmittelung bes Geldwerths einer jahrlichen Leiftung berselben nothig, welche nach folgenben Regeln zu bewirfen ift.
- 5. 81. In dem Fallen, worin die Denfte nach dem Umfange der gielenden Arbeit bestimmt sind, soll burch Sadverständige bestimmt errben, welche Kosen der Diensberrechtigte aufzwenden har, um die den Diensphichtigen obliegende Arbeit durch eigenes Gespann, Anachte oder Tagelührer zu bestreiten. Die Summe dieser Kossen ist durch Verechnung auf die einzilnen Dienspflichzigen, nach Versächtig ihrer Veitragspflicher, ausguspiellen.
- 5. 82. Menn baggen bie Dieuft nicht nach bem Umfange ber gut teiftenben Meheit, sobern nach Tagen beifimmt find, of follen für bestimmte Wegenben burch Sachversländige Normalpreife (owobl für Hand) als auch für Spannbienste nach solgenben Gunnblichen bestimmte werden, und ist hierbei das im §. 133. angeordnete Werfahren gu beobachen.

- 5. 8.3. A. In ben jur Proving Sachsen, jur Rheimproving und jur Altmart gehörigen Landesthellen sind bei seher Provosation ohne Unterschied folgende Thatsachen jum Grunde zu legen:
  - 1) bie Lange ber Arbeitszeit, so wie bieselbe nach Anfang, Ende und Rube-Stunden burch bas herkommen bestimmt ift;
  - 2) bie Urt ber Arbeit, in fofern biefelbe in einzelnen Fallen einen befonberen Werth hat (3. 23. Erubtebienft);
  - 3) bie aus bem Rahrungeguffant ber Gegend hervorgebenben Arbeitefrafte;
  - 4) ber Durchschnitt möglichst vieler Dienst-Reluitionen, welche in ben letten gehn Jahren vor Einfährung ber fremben Gesegs in dieser Gegend wirflich vorgesommen, wobei jedoch die Reluitionen in Unseren landesherrlichen Domainen nicht zu beachten sind.
- S. 84. B. In ben zur Proving Weftphalen gehörenben Lanbestheilen bagegen foll folgenber Unterschieb beobachtet werben:
  - a) wenn ber Berechtigte auf Absbinng provogirt, sollen alse Dienste nach dem Durchschnitt ber Reluitionspreise, welche in den legten zehn Jahren vor Girfibrung der fremden Gesehe in der Gegend wirklich vorgefommen, abgelöft, jedoch dabei auf die Reluitionspreise bei den Domainen keine Rudsicht genommen werden.
  - b) wenn aber der Verpäichtete auf Ablösung provogirt, so sind die Dienste nach dem wahren Werth, sür welchen die zu fordernde Arbeit an dem Orte für Geld zu beschaffen ist, abzuschäusen und bei den hierüber zu bestimmenden Normalpreisen die orteällichen Lages und Huhrlohnessäge nicht zu genühren, sieden die Keluitionspreise dei den Domainen dader nicht zu beachten) und von dem darnach zu ermittelnden Preise mit Berücksigung der Vokal-Umisiande z die zu genühren, im welchem Näcksiglag auch ichen der Werfelt der Gegenfellungen der griffen ist.
- S. 85. In beiberlei bier bezeichneten Landestheilen sind bie in den S. 83. und 84. nicher bezeichneten Mormals und Durchiconittebreife ein fur allemal auszumitteln, bffentlich bekannt zu machen und funftig bei jeber einzelnen Ablosiuma anzuwenden.

# Meunter Sitel.

Bon ber Ablofung ber 3mange : und Bannrechte.

5. 86. Die in einem Theil ber vormals frangofischen Departements noch fortbauernben Iwanges und Bannrechte (S. 40, bes Gesetes für bie vormals mals

mals franglischen Departements vom Listen April 1825.) können burch Rapital-Abstindung oder burch Berroandbung adgelbs werden, obne interschiede, ob sie einzelnen Grundstäden als Real-Lasten obliegen oder nicht.

- S. 87. Bejieht sich bad 3wangs'- ober Bannrecht auf Eingelne, so find biese gur Ablöfung berechtigt und verpflichtet; bezieht es sich auf gange Gemeinben, so sind bie Genneinden als solche dazu berechtigt und verpflichtet.
- S. 88. Die Berwandlung geschiebt, sowohl auf Untrag bes Berechtigeten als bes Berpflichteten, vermittelft einer festen Gelbrente.
- 8. 89. Jum Behuf jeber Urt ber Ablofung wird ber jahrliche Merth bes Iwanges ober Bannrechts nach ben Porfchriften ermittelt, welche in ben Bo, 84. bis 87. bes angeführten Gesehes fur bie Gewährsleistung ertheilt worben finb.
- S. 90. Diefelben Bestimmungen solfen auch in ben vormals hanndverschen Landestheilen eintreten. (S. 118. SS. 108 — 112. des Gesees vom 21 sen April 1825, für das vormalige Königreich Wesphalen).

## Behnter Titel.

Bon ben Rechten und Berbindlichfeiten britter Perfonen, in Beziehung auf bie Ablbfung.

- 6. 91. Die fur bie abgelbseten Abgaben, Zehenten und Dienste feitgefesten Jahrebrenten ober Kapitalien genießen basselbe Borzugsbrecht vor andern bypothefarischen Forberungen, welches ben Abgaben und Leistungen selbst gustand.
- S. 92. Die für abgelbsete Leiftungen jur Entschäbigung gegebenen Grunbfinder, Rapitalien und Jahrebrenten treten in Rudficht ber Lehns 2 und Fibeitommigle 29refrindungen und ber hypothetarischen Schulben in die Stelle ber abgelbseten Leistungen.
- S. 93. Es muß jedoch wegen ber zur Alfindung bergegebenen, nicht fofort begabten, dem Berechtigten aber durch Eintragung bei dem verpflichteten Gute gescherten Anzistalien, imgleichen wegen der zum gleichen Behuf fesigeseten Jahresenten, in dem Hypothesenduche bei dem belasieren Gute vermerkt werden, daß das Anzistal und beziehungsweise die Jahresente im Judehr deserchtigten Gutek, und die Kächigkeit des Bestigker, darüber zu verschaft, aus dem Hypothesenduche bei dem letztgedachten Gute zu ersehn fen.
- S. 94. Die hypothekarischen Glaubiger bes Berechtigten konnen ber Ablbsung nicht wibersprechen.

S. 95.

- 6. 95. Abrer Buniehung bei bem Abldfungegeschafte bebarf es nicht.
- S. 96. Sind jedoch Pertinengslude eines Gute gegen eine baare ein für allemal zu entrichtende Wergidtung abgetreten worden, so mussen die Behotten, vorliche bas Geschäft briegiren, ein solches Absommen ben Ipporteen Gläubigern zur Mahrnchmung ihrer Gerechtsaus bekannt machen.
- §. 97. Diesen steht alebann frei zu verlangen, bag ber Schuldner bie ibm ausgesetzte baare Berghtung entwober zur Wiederspessellung ibrer burch bie Wieretung geschmästerten Sicherheit, oder zur Absischspessellung ber zuerst eingetragenen Kauftalsvollen, sowei sie baut binreicht, verwende.
- S. 98. Rann ober will ber Schuldner weber eins noch bas anbere bewerflieligen, so find bie Hoppothefen-Glaubiger besugt, ihre Rapitalien auch noch vor ber Berfallgeit aufzufluftnigen.
- S. 99. Sie muffen aber von biesem Rechte binnen sechs Bochen nach ber ihnen zugekommenen Anzeige Gebrauch machen.
- 5. 100. Thun sie das, so bleibt ihnen ihr hypothefarisches Recht auf das abgeretene Pertimenzside bis Jum Austrage der Sache zwar vorbehalten, jedech feinen sie sich mur wegen der von dem neuen Bestiger zu entrichtenden Geldsemme an benfelben, umd an das abgerretene Pertinenzssisch halten.
- S. 101. Berabiaunen fie aber bie gesetliche Frift, fo verloscht ihr Spyothekenrecht auf bas abgetretene Pertinengfind.
- S. 102. Bei entsiehenden Hindernissen kann sich der Berpflichtete seiner feits durch gerichtliche Riederlegung bes Ablbsungskapitals von aller Berhaftung berkeit.
- 5. 103. Bei Land-Albertungen und den hierbei für ben neuesten Dim gungsynsaub für Lerbestrungs Luftein zu entrichtenden Geldentschäbigungen, ist die nach §. 96. eintretende Bekanntmachung an die Hypothefengläubiger gleichfalls erforderlich; jedoch können bieselben nur die Rewendung der legtern in das Gut und zu dessen Lustur verlangen, und beshalb nur ihre Schuldner in Anspruch nehmen.
- S. 104. In wie weit ber Schusberr, bie Lechusfolger, Auchnießer ober Beieberverkaufes Berechtigten bei ber Ablehung zugezogen werben mußlen, ift nach den Verschriften ber Vererbnung vom 7ten Juni 1821, über bie Ausschlerung ber Gemeinscitstheilungs und Ablosungsberrbnung S. 11 15. gar beurtheilen.
- S. 105. Der Lehnsherr, bie Lehns = und Fibeifommiffolger fonnen jeboch ber Mbibfung felbft, in soweit folde nach ber gegenwartigen Berordnung

an fich zulchfig ift, nicht widersprechen, wielmehr nur verlangen, daß bas für aufgebobene Renten oder Leiftungen erlegte Rapital wiederum zu Lehen oder Fidelkommiß angelegt oder sonst sich er delte werde.

- S. 106. Gen biefes (SS. 104. 105.) finder Start in Rudficht ber Der-Eigenthumer bei Erbzinsgutern, ber Wiederfaufe : Berechtigten und ander rer Real-Berechtigten.
- S. 107. Auch jur Befriedigung ber erften Hypotheiglaubiger (in soweit beren Forberungen für die Real-Berechtigten verpflichtend sind) kann bas gezahlte Kapital verwender werben.
- S. 108. Der Berpflichtete bei der Ablbsung haftet für die Erfüllung biefen Berbindlichtein (SS. 105. und 106.); er taun sich jedoch bei entsteben-ben hindernissen von der Bertretungs-Berbindlichteit durch gerichtliche Niederstegung des Gelbes frei machen.
- S. 109. Sobald der Verpflichtet einen Werbindickteiten durch Eingablung des Albibungs "Rapitals zum gerichtlichen Depolitorium, oder sonlt nach dem Atteste der General-Kommission Genüge geleistet bat, kann er die Abschrichung ist den des Anders der der der Verbichtet der Beneral-Kommission von dem Hauptgute und die Löschung auf dem verpflichtet Grundpilat, in befern die dogslessen eleitungen als Vertinenzien des Berechtigten, oder als Belastungen des verpflichteten Grundpilats im Lypothschuche vermerkt sind, fordern, ohne daß er die nach S. 96. zu erlassend zuklanntnachung und deren Erfolg abzuwarten bätte.
- S. 110. Menn für ben Berechtigten aus ber Bermomblung der bisherisen Leifungen in Jahrestenten nach dem Urtheil der General-Kommission ein Rapitalbedarf entsieht, so kann er verlangen, daß ihm auf Höße desschieden von dem Berpslichteten Dbligationen, die der Berechtigte nicht fündigen kann, außgestellt und auf das verpslichtete Grundflüd eingetragen werden. Diese Obligationen kann er, abgesondert von dem Gute, dem die Keilungen gehähren, verdußern und verpsänden, und die Agnaten und Kealgläußiger können dagegen in keinem Falle einen Wiederfrund erhoben. Zedoch in zwor die Höße diese Bedearfs von der General-Kommission feilzuschen, welche Fassigung zur Eintragung der genannten Dbligation binreicht. Die General-Kommission far demachst die Ausstellung und die dage nach einem Urtheil nöchsige Waasfregeln einzuschlagen.
- 5. 111. Eben so und unter benselben Bedingungen kann er verlangen, daß ihm die von dem Berpflichteten eingezahlten Abliquages Kapitalien nach der Hohe des Bedarfs zu einer solchen Berwendung überwiesen werden.
  (No. 1201)

- 8. 112. Gleichmäßig kann er, jur Beschaffung bes burch bie Rand-Abtretung notigig geworbenen Kapitale, die ihm jur Ensischäugung überweisenen Grundstüde veräußern ober Melichen auf bieselben machen, und beise letzeren barauf bergestalt hypothekarisch versichern laffen, daß sie die erste Sypothek erhalten und biese Grundstüde bann nur mit ihrem überschießenden Werth für die auf dem Jauptgute schon haftenden Schulden und beren Sicherheit verhafter bieiden.
- 6. 113. 3m Falle ber Beraußerung bat jeboch bie Beneral-Rommiffion auffer ber Corge fur bie angemeffene Bermenbung ber bezogenen Raufgelber. fobalb nur einer ber Betheiligten ju feiner Gicherftellung megen ber biesfalligen Unipruche ber Spootheten : Glaubiger und ber Lehnes und Ribeitommiß : Rolger bei ibr (ber General-Rommiffion) besbalb Antrage macht, auch noch barauf ju feben, bag bie Grundflude ju biefem Bebuf nicht ju unverhaltnifmagigen Preifen veraufert werben; und es muß foldenfalls ber über bas Gefchaft abaeichloffene Rontratt ber General = Rommiffion jur Befiatigung vorgelegt Diefelbe bat jeboch bei bem ihr guflandigen Urtheil über bie Ungemerben. meffenheit bes Preifes nur bann eine nabere Untersuchung ju veranlaffen, wenn nach ben ihr vorliegenden Rachrichten eine Berfcbleuberung anzunehmen ift, ober fich fonft gegrundeter Berbacht ergiebt, bag eine Simulation obmalte und heimlich geschloffene Rebenvertrage vorhanden fenn mochten; und fie tann ibre Beflatigung nur bann verfagen, wenn fich bei biefer naberen Untersuchung ergiebt, bag ber bebungene Preis ben Tarwerth ber Grunbftade nicht erreicht.
- 5. 114. Menn ber Besiber eines Lehnguts ben vorbehaltenen Allobisse fations Zins burch Kapital ablöst und in ber Holge eine Lehen Eutzyssion, getrennt von ber Allobial-Erbesolge, eintritt, so können bie Allobial-Erben bas gagabite Absindungs. Rapital von den Lehnfolgern zurückfordern.
- S. 115. Die in ben SS. 93. 96 101. 103. 107. 109. 110. und 114. enthaltenen Bestimmungen sinden zur Zeit in benjenigen Landestheilen, in welchen bie Preußlichen Gesehr noch nicht eingeführt worden, teine Anwendung, in sofern in ben dort geltenden gesehlichen Worschriften abweichende Bestimmungen enthalten sind.
- S. 116. Durch bas Pachtverhaltniß, es trete solches bei bem berechtigten ober bei bem belasten Gute ein, kann so wenig die Regulirung als die Bollziehung der Ausbeinandersetzung zwischen dem Berechtigten und Berpflichteten gebindert werben.

Sind fur ben Fall einer solden Auseinanberfebung über die Entschabig gung des Gutspachtere rechtsbeständige Abreben getroffen, so hat es babei sein Berwenden; sind der bergleichen nicht getroffen, so treten die nachsiehenden Borichtsten ein.

- S. 117. Il das berechtigte Gut verpachtet, so muß ber Pachter bes abgelbseten Recht fich mit ber Rugung berjenigen Entschätigung begnügen, welche seinem Berpächter zu Ebeil geworben ist.
- 9. 118. Besteht biefe Entschäbigung im Rapital, so hat ihm ber Berpachter die Zinsen besselben mit Wicr Prozent zu vergüten; es ware benn, baß ber Verpächter mit Justimmung bes Pachters bas Wiblismags-Kapital zur Verbesserung bes Guts, wovon bas abgelösete Recht Zubehor war, verwendete.

Besteht die Entschäbigung in Land, so ist der Pächter solche nur dann zu übernehmen und sich dannit zu begnügen schuldig, wenn das abgelösete Recht Zubehde eines sim verpachtern Gutes war und das in dessen Eestle tretende Land die ist den Bestehde Land die isten Berthe, wosür es dem Werpächter angerechnet worden, genußt werden kann; auch kann der Pächter, wenn ihm die lebernahme solchen Lande solchen Dabe die gestenstehe Wertengen, daß siem die zur Bewirfsschaftung etwa noch erfordersichen Gebäude gebaut oder sonst überweisen werden, dem mis er alsbaun die Jussen best ausgewendeten Bausapitals mit Wier Propert vergalen. Der Bergachter sinnersies kann sie daer auch nicht entziehen, dem Pächter die Jusung des Entschäbigungs-Landes zu überlassen, wenn dieser solchen Bestehde zu übernehmen bereit sit; außer diesem Kalle kann der Pächter dies Rubung nicht forbern.

llebersonumt ber Pachter aus einem ber vorbenannten Grunde die Ents schäbigungs-Ländverien nicht zur Rugung, so muß ihm der Nerpachter den Betrag der Rente, auf welche solche bei der Regullirung veranschlagt sind, von der Pacht erlassen.

- S. 119. Maden Dienste ben Gegenstand ber Nblöfung aus, so kann ber Pachter bei berechtigten Gute, außer ber Rugung bes Entschäbigungsbobietts, auch die Amveisung ber fur die neue (zum Ersat ber Dienste bestimmte) Einrichtung nötbigen Gebaube forbern; er muß jeboch bas Baukapital mir Vier Prozent verzinsen.
- 5. 120. Das zum Betriebe ber Wirthschaft erforderliche Inventarium muß sich ber Pachter sowohl in dem Falle des g. 118. als 119. auf seine (No. 1204)

Roften anschaffen, ohne bag er beshalb von bem Berpachter eine Bergutung begehren fann.

- S. 121. Will ber Pächter sich mit ber bem Berpächter zu Theil geworbenen Entschädigung unter ben obigen Bedingungen (H. 117. bis 120.) nicht begnügen, so siehe siehm frei, die Pacht zu kindigen. Diese Bestugniß sieht ihm aber nur zu, binnen brei Monaten, nachdem der bestäntet Rezes dem Pächter bekannt gemacht ist. Auch muß die Kundigung wenigstend sechs Monate vor dem Myuge erfosigen und der Myug kunn nur am Schule innet Wirthfaftesigdres einterten. Dieses dem Pächter einerakunten Rocht der Kindigung soll jedoch gänzlich wegsallen, wenn, nach dem Urtheil der General-Kommisson, das abgeloster Recht im Berhöltniß zur ganzen Wirthschaft so undebeutend ist, daß aus der Ablösung keine merkliche Beränderung der Wirthschafts Lerkblichtisse aus eine Kontmisson der Ablösung keine merkliche Beränderung der Wirthschafts Lerkblichtisse fann.
- 2. 122. It es bas belastete Gut, welches verpachtet ift, so kann ber ablösende Berpachter verlangen, baß der Pächter bie Milismagskenne, oder die Jinsen des Ablösingskapitals zu Bier Prozent, in sowiet indernehme, als legterer die jetet adzeisseten Leisungen zu entrichten gehalten war.
- S. 123. Besteht solchenfalls die Entschäbigung des Berechtigten in Land, so kann der Pächter beierkalls von seinem Berpächter nur dann eine Ernachzung in der Pacht verlaugen, wenn er die damit abgelöftet Leifung nicht zu vertreten hatte; und auch in diesem Falle gelöchter ibm der Pachterlaß nur in dem Betrage, zu welchen die Ruhung dem abgefundenen Berechtigten angerechnet ist.
- S. 124. Bill ber Pachter fich biefem nicht unterwerfen, fo finben bie Befinnnungen bes S. 121. auch auf ihn Unwendung.
- 5. 125. Bon ben versiehenden Bestimmungen (S. 117 124.) soll in Ansehung bersenigen Pachtstortrate, welche schon vor der Bekanntmachung bes gegenwärtigen Seiches gescholen worden sind, folgende Ansknahme eintreten. Benn nännlich der Berpächter selbst auf die Albisung angetragen hat, so fost der Päckter die Wahl haben, entweder die vorsiehenden Bestugnisse auszuhen, sober aber vollständige Entschädigung von dem Verpächter zu verlangen.

Gilfter

# Eilfter Titel.

- S. 126. Wenn nach bem Inhalte bes bieherigen Rechteverhaltniffes ber eine Theil bie Wahl hat, ob im einzelnen Fall eine Natural eleitung ober eine Geld- entichdbigung eintreten foll, so hangt es auch bei ber Philogung von ber Wahl beffelben ab, ob bas vorhandene Recht als Natural-Leifung ober als Gelbrente abgelöft werben foll.
- S. 127. Menn ber Berechtigte, in Beziehung auf die ihm zustehende Real-Berechtigung, irgend einen Beitrag zur Grundsteuer des verpstichteten Guts zu geben hat, so soll berfelde Beitrag auch bei jeden Ablosiung in Anfchlag gebracht und baher der Werts der Keistung um so viel germiger geschächt werden.
- S. 128. Benn ber Berechtigte bem Berpflichteten ju gegenseitigen Leistungen, welche ju ben Gegenstanben biefes Gesetzes gehoren, verpflichtet ift, so sind bei der Ablbsiung ber Dauptleistung biefe gegenseitigen Lasten in Abzug ju bringen, wobei jedoch die besondere im S. 84. enthaltene Bestimmung für Weltsphafen zu beodachten ift.
- S. 129. Ift ber Berechtigte wegen feiner Real-Berechtigungen ju Leistungen an britte Personen verpflichtet, so fann er jeberzeit auf Ablosung biefer ihm obliegenben Lasien antragen.
- S. 130. So lange zwischen ben Interessenten wegen ber Ablösung noch keine llebereinkunft getroffen, ober von der Behörde darüber noch nicht entschieden ist, sann selbst der Altrag, so wie auch bei der bem einen oder andern Theile zwischen dem Ausgleichungseintteln zusichtigen Wahl die Erstärung darüber, einsteitig zurückgenommen werden; alebann muß aber der zurückstetende Theil alle Kosten der vergeblichen Berhandlung allein tragen und dem Gegentheile erstätten. Auch versteht sich von selbst, daß der Besunis des Gegentheils, seinerleits die grießlich zulässigen Anträge nach Gustinden zu machen, durch eine solche Jurücknahme kein Eintrag geschieht. Es kann jedoch eine rechtsverdindliche llebereins kunft zwischen den Partseien auch während des Bersahrens der Albschung und vor der gänzlichen Auseinandersetzung (z. B. über die Art der zu tressenden

Jahrgang 1829. - (No. 1204.)

- 5. 131. Soll eine festbestimmte Jahrebrente durch Kapital abgelbset werben, so ist soldes dem Berechtigten sechs Ronate vorber anzuzeigen. Bei anderen Moldsungen tritt die Ausschligten bes Geschäfts der Regel nach mit bem nächsten Källigkeitstermine nach bestätigtem Regesse ein.
- S. 132. Wenn ber Gegenstand ber abzuthsenden Leiflung in Zehenten, Erzeugnissen ber Landwirtssichaft oder Deinsten besteht, und die Albsimbung defit in Land zegeben wird, so ersolgt die Elussishirung der Regel nach in dem nächsten India der Bestlätigung des Rezelles zu der vereindarten oder nötigignfalls in jedem einzelnen Falle von der General-Komission zu bestimmenden Zeit; est sied in jeden einzelnen Falle von der General-Komission zu bestimmenden Zeit; est sied als auch früher, und sogar noch vor der Bestlätigung des Rezesses einzugabet, und sogar noch vor der Bestlätigung des Rezesses einer der andern Seite überwiegenden Interessen Berhaltnisse und die auf der einen oder andern Seite überwiegenden Interessen der Partseien eins oder das andere fordern.

Insbesondere ift hierbei auch auf die bestehenden Pachtverhaltnuffe (5. 121.) billige Rudficht zu nehmen.

- S. 133. Die für vormalige Abgaben ober Dienste feilgesetzen jährlich zu entrichtenben Fruchte ober Gelbrenten mussen von ben Pflichtigen, wenn nicht etwas anderes verabredet ober von ber General-Kommission bestämmt worden, am ersten Dezember abgetragen werben.
- S. 134. Die Ausführung ber gegenwartigen Berorbnung wirb ben ju Dunfter und Stenbal errichteten General-Kommissionen übertragen.
- §. 135. Die nach dem gegenwafrigen Gefehe §§. 42. 43. 44. 48. 54. 82. 85. vorzunehmenden allgeminen Ermittelungen und Fesselfschungen sollen, unter Leitung der General-Kommissionen und nach vorgängiger Musschonderung aus gemessener Distrikte, durch besondere aus sachtundigen Eingesessenen und einem Abgeordneten der General-Kommissionen aus erwöhlenden Eingesessenen sollen die jeder Distrikte-Kommissionen au erwöhlenden Eingesessenen sollen die jeder Distrikte-Kommission nicht unter zwei und nicht über vier senn; siere Angabs wird hiernach von der General-Kommission nach dem gedern oder geringern Umplange des Distrikts bestimmt. Die eine Palste berselden wird von den Berechtstaten.

tigten im Areise erwählt; vie andere Halfte wird aus drei oder sechs von dem Landrathe vorzuschlagenden Perionen durch die Verpslichteten geneindeweist gewählt. Ueder die Art und Weise, wie diese Wahlen zu bewirken sind, wird eine besondere Instrumtion von dem Ministerium des Innern ergehen. Der Wegeordnetd der General-Kommission aber soll für alle Distrikt-Kommissionen spres Departements eine und die namliche Person sein. Die Fessischlaus der Werths-Versäussische Ammissionen gehört sind. Das Resultat aller dieser Erröferungen wird endlich von den General-Kommissionen deher kinde von dem Versäussischlaus und Versäussischlaussischlaus und Senechnigung vorzelsgt und, nachdem lehtere erfolgt ist, durch die Umtsblidter der Regierungen zur öffentlichen Kenntnis gedracht. Dassische Versähren soll Statt sinden, wenn etwa in der Folge Revisionen, Abanderungen oder Ergänzungen der urspränglichen Fessischungen nötzig befunden werden sollten.

- S. 136. Die in dieser Art' erwählten Distrifte's Rommissionen sollen gugleich bie in ben brei Berordungen vom 21sten April 1835., S. 121. S. 97.
  nnd S. 94. angeordneten Areisbermittelungs Behörden bilben. Benn sie als
  solche gusammentreten, so sollen sie nur aus einem von den berechtigten, und
  aus einem von den verpssichteten Grundbestigern erwählten Mitgliede bestehen
  mud der Kandrath hat die Leitung der Geschäfte. Der Abgeordnete der GeneralKommission schiede in biefem Fall aus ihrer Mitg.
- S. 437. An biefe Kreisvernnittelungs Behorde kann sich jeber, welcher eine Ablöhing verlangt, junachfil wenden, und es muß nur, wenn auf diesen Wege ein Vergleich ju Etande kommt, der Reges der betreffenden General Kommission zur Prufung und Bestätigung eingereicht werden, wobei derselben die Borschriften bes 15ten S. biefer Berordnung zur Richtschur bienen. Jedoch soll, wenn ein Theil die Einwirkung dieser Behorde verlangt, bem andern Theile freistleben, biefe Einwirkung abzulehnen.
- S. 138. Wegen ber Kosten ber Moldfungen sinden biejenigen allgemeinen Bestimmungen icher bie Kosten Anwendung, welche in Unseren unterm Listen Epril 1825. erlassenen drei Gesehen über die den Grundbesig betreffenden Rechteverhaltnisse ze. Tie. VI. enthalten sind; und follen biejenigen Interessen. (No. 1201.)

ten, welche, vom Tage ber Bekanntnachung ber gegenwaktigen Ablhungs-Ordnung an, wahrend eines Zeitraums von fanf Jahren die Ablhung enrweder verzleichdweife vollenden, oder darauf bei der General-Kommission provogist haben werden, die Sportels und Stempesfreiheit genießen, lehtere ihnen auch vegen der auf den Grund der Ablhsung erfolgenden Eintragungen in die Hyppotretenbucher zu Statten sommen.

Urfundlich unter Unserer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Roniglichen Insiegel.

Begeben Potebam, ben 13ten Juli 1829.

# (L. S.) Friedrich Bilbelm.

Carl, herzog von Medlenburg. von Schudmann. Graf von Dandelman. von Rot.

Beglaubigt: Friefe.

# Gefet : Sammlung

får bie

### Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 12. \_\_\_\_

(No. 1205.) Allerhochfte Rabinetsvoter vom 11ten Juli 1829., nicht ber barin in Bezug genommenn Allerhochften Deber vom 7ten April 1809., über die Berpflichtung ber Kommunen, die Wachen zu befeten.

Puf Ihren Bericht vom 24sten vorigen Monats bestimme Ich, daß die in den Provingen rechts der Cibe, den Bakagern durch Meine Order vom Auftriest Werpstichtung, die Wachen zu betseen auch auf alle seit dem Jahre 1813. wieder eroderte und neuerwordene Landestheile in dem Maaße ausgedehnt werden soll, daß die Buchen der unt vorübergehnder Werendehr er Garnision mar vom Besteung der kreitposten for wie von Bewachung der Fortistations-Unsfallen, der Mittatische Ausgeging, der Mittatische Entgasstatisch und erhöhe der Jahren der Angelen ihm erkentigte Berdrechte sich einem der, die überalt auf das deringenbise Bedürftig zu beschränken der Gestellung der ausgedem aber, die überalt auf das deringsbis der die Kontinen der ausgedem erforderlichen Bach Mannschaften, eine den Kommunen obliegende Verpstichtung biefed. Ich der in werden, wegen Bekanntmachung und Unsphäftung biefer Bestimmung das Weitere ausgedere ausgeden und

Berlin, ben 11ten Juli 1829.

Friedrich Bilhelm.

9In

bie Bebeimen Ctaateminifter v. Schudmann und v. Sate.

\*

Mein lieber Staatsminister Graf Dohna. Aus ben Berichten ber Brigabe-Generale habe Ich ersehen, baß in einzelnen Stabten ber Bachtbienst so groß Jahrgang 1829. — (No. 1205.) R ift, ift, dag die Soldaten mit 2 Nächten auf die Wacht ziehen missen; daer sowoh der Wildung als auch der Konfervation des Soldaten zuwöher. Zich babe daher beständig nie einer jeden Garnison der Wächdbienft dahin beischaft werden soll, daß der Soldat in jeder Woche nur einmal auf die Kacht ziehen darf. Da, wo nach dieser Verlimmung das Militair nicht hin reichend zu Bestellung der für die öffentliche Sicherheit unumgänglich nöchigen Possen som sollste der Verlimmung das Militair nicht hin reichend zu Bestellung der für die öffentliche Sicherheit unumgänglich nöchigen Possen som zu zu einfruieren, das sie der dem nicht die Anglischen die nöchsige Amweisung geben, damit diese, wo es erforderlich ist, auf die Auforderung des Gouwerneurs der des ältesten Offsieres in dem Orte, das Weitere bieraber anorden können. Inden. Auch die Kuere wohlsskeitendierter Kohia.

Ronigeberg, ben 7ten April 1809.

Briedrich Bilbelm.

Un ben Staatsminifler Grafen Dobna.

(No. 1206.) Berordnung jur Erlauterung und Erganjung einiger Beftimmungen ber 30ll-Ordnung vom 26ften Mai 1818. D. d. 13ten Juli 1829.

# Wir Friedrich Wilhelm, von Sottes Onaden, Konig von Preußen 2c. 2c.

Da von verschiebenen Gerichten den Bestimmungen der H. 82. 80. 81. 82. und 121: der Bollordnung vom Hesten Wegen der Oestlarationen zollpssichigier Waaren, eine Deutung gegeben worden, weche dem Sinn und der Abslicht des Geseges zwieder ist, und da die Amwendung der Strafe der welcher bolten Jollbefraudation auf eine unrichtige Destlaration, welche von einem Waarenstern im getren Glauben und Bertrauen auf bie ihm vom Bestageten zugestellten Papiere abgegeben ist, nicht angamessen werden; so verordnen Wir, auf den Vortrag Unsfered Staatsministeriums und nach erstatteten Gutachten Unteres Etaatstaatse:

#### S. 1.

Ein des Schreibens unkundiger Deklarant, er fen Eigenthumer ber Baaren ober blos Waarenschirer, kann die Ferrigung der Deklaration (Joliordnung & 81. und 82.) von bem Joliante nicht verlangen, sobald am Orte Privatpersonen vorbanden sind, welche sich mit biesem Beichafte befassen.

#### S. :

Der Deflarant ist für die Richtigkeit der Deslaration verhaftet, sie mag von ihm selbst ober einem Oritten für ihn verfaßt, oder von dem Ioslamte in dem Michachmefalle des §. 82. der Joslordnung ausgenommen worden sepn.

#### . 3

Die Errafe ber Jollbefraubation wird im Halle bes §. 121. ber Jollordmung auch daburch nicht ausgeschlossen, daß die Deklaration nicht alle Bestandtheile enthält, welche das im §. 80. aufgestellte Fornular vorschreibt, sondern es ist zur Amwendung der Errafe binreichend, wenn Waaren entweder verschwiegen ober unrichtig beklarit worden.

#### S. 4.

Das Dasseyn einer Zollbefraudation im Halle des S. 121. der Follordnung und die Anwendung der Errase derselben (S. 111. und folgende) wird durch die bloße Khassade, das die Maaren gar nicht, oder in Qualität oder Quantität zu geringe, angegeden worden, begründet und kommt es nicht darauf an, ob solded wissenstied oder vorsählich geschehen sey.

Ko. 1806.

S. 5

Wenn Krachfisher (Fubrleute oder Schiffer) fich im Wiederholungsfalle einer solchen unrichtigen Destaration der ihnen zum Transport überlieferten Waaren besinden, aber durch die ihnen von den Bestackten mitgegedenen Destarationen, Krachftriefe oder andere schriftliche Rotigen über den Instalt der geladenen Colli zu der unrichtigen Destaration veranlagt worden, so sollen sie mit der in der Schiffen der Schiffen Destaudation verschonet und nur mit der einfachen Strafe der weidersollen Destaudation verschonet und nur mit der einfachen Strafe der Sc. 111. und 112. belegt werden.

Urfunblich unter Unserer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Infiegel.

Begeben Potebam, ben 13ten Juli 1829.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

Carl, Bergog von Redlenburg. Graf von Dandelman. von Schudmann. von Dos.

> Beglaubigt: · Kriefe.

# Gefes . Sammlung

får bie

## Ronigliden Preußifden Staaten.

\_\_\_ No. 13. \_\_\_\_

(No. 1207.) Berordnung wegen Ginfahrung gleicher Bagengeleise in ber Proving Befts phalen. Bom 30sten Juni 1829.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ic. ic.

Nachdem Unfere getreuen Stande der Proving Weftphalen bei ihrer zweiten Zusammenkunft auf Erlassung eines Gesetes wegen Einfahrung möglichst gleicher Wagengeleise in der dortigen Proving allerunterthänigst angetragen haben; fo

verordnen Bir Folgenbes:

- S. 1. Nach Ablauf von 3 Jahren von ber Zeit der Bekanntmachung dieservokunung an, sollen die neuen Achsen an allen zweis oder vierrädigen Wagam, Karrn und sonligen Kuhrwerken derzestalt angesertigt werben, daß die Breite des Waggnngeleises von der Mitte der Felge des einen bis zur Mitte der Felge des andern Nades, entweder vier Fuß vier Zoll, oder funf Fuß neun Zoll Preußisch, beträgt, derwählt, beträgt.
- S. 2. Den Stellmachern und Schirmnachern wird bei Drei Malern Etrase untersagt, eine Achse wider die Borschriften bes S. 1. einzurichten, und ben Schmieben bei gleicher Strase, solde mit Beschlag zu versehen.

Bei wiederholten Rontraventionen wird bie Strafe verboppelt.

- S. 3. Rach dem Ablaufe von Seche Jahren, nach Bekanntmachung dieser Berobnung, soll in Unserer Proving Weltubalen kein Wagen, Aubrkarm oder sonsliges Kuhrwert gebraucht werden, welchen die im S. 1. bestimmten Eigenschiedungen.
- 5. 4. Sollten sich jedoch nach Alblauf von sechs Aahren in einem ober andern Theile ber Proving nach zur öffentlichen Benutzung bestimmte Wege sinden, deren besondere Beschaftenheit dem Gebrauch der vorbessimmten Geleise unanwendbar machten; so überlassen Willer Unstern Regierungen, auf den Antrag der Zubergung 1822. (No. 1207.) Kreis-

Rreisstande, noch die nothige Nachfrift, nach genauer Prufung der Berhaltniffe, zu ertheilen und babet die nothigen Modifikationen festzusegen, um die balbigsie Erreichung bes allgemeinen Zweckes mit der Berudfüchtigung der besondern Ortsbedufrinisse zu vereinigen.

S. 5. Wer sich nach der im S. 3. und 4. bestimmten Frist eines Aufrewerfs bebient, welches die im S. 1. bestimmte Einrichtung nicht bat, der soll burch die Polizie und Wegebeanten so wie durch die Genebarmerie angesalten, zur nächsten Driegerichtsbarteit gebracht und in eine Gelbstrafe von Einem die Fanf Thalem für den ersten, und von Iwe i die Ihn Thalem für den zweiten und die folgenben Kontrasentionsfälle genommen werden. Diese Ernefe, welche in die Armeukasse des Orts sießt, wo die Kontrasention entdeut wird, trifft den Eigenschlumer des Fuhrwerfe, soll sedon von dem Resienbamer und Tradestraften und Prache

Sar eine und biefelbe Reife bis jum Bestimmungsorte foll nur einmal Strafe flatifinden und ber Reifenbe uber beren Ertegung mit einer Bescheinigung werfeben werben.

- S. 6. Bon bem Gebrauche, obiger Borfchrift entsprechenber Fuhrwerke find allein ausgenommen:
  - a) sammtliches Militairfuhrwerk, jeboch nicht basjenige, welches Privateigenthum einzelner Militairs ift;
  - b) fammtliche Rutich = und Luruswagen;
  - c) fremde Fuhrwerke ober Fuhrwerke aus folden Provingen (bes Preußischen Staats), in welchen keine ober eine andere allgemeine Einrichtung ber Wagengeleise vorgeschrieben ist.
- 5. 7. Wir befehlen allen Polizeis und Gerichtebehörben, sich nach biefer Berrorbnung, welche fogleich und außerban breimal während bes sechöschrigen Zeitraums burch die Intelligenzs und Umteblätter bekannt gemacht werben soll, gebahrend zu achten.

Berlin, ben 30ften Nuni 1829.

## (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Friedrich Wilhelm, Rrompring.

von Schudmann. Graf von Lottum. Graf von Bernstorff.

(No. 1208.) Ausgug aus ber Allerhechsten Rabinetsorber vom 23ften Juli 1829., betreffenb bie Regulirung bes Kriegsschuldenwesens ber Niedersausse.

Huf Ihren über das Kriegsschulbenwesen der Niedersausse und über den Zussand der unter der Kändbischen Berwaltung diesek Landestheils siehenden Fonds untern Jossen v. M. erstatteten Bericht, siehe Ich zu entlichen Kegulirung diese Angelegenheit Kospenheis bierburch fest:

20. 20.

2) Bur pollständigen Berifitation und Reftitellung ber noch nicht befinitiv liquibirten Forberungen fur Lieferungen und Leiftungen mabrent ber Rriege-Periode, foll unter Theilnahme eines lanbesberrlichen Rommiffarii fofort ein Liquidationeverfahren eröffnet werben und babei und bei Anerkennung und Berbriefung ber noch nicht anerkannten Kriegsforberungen aller Urt, follen bie Borichriften Deines über bas Peraquationemefen im Bergogthum Cachjen erlaffenen Befehls vom 2ten September 1821., mit ber Daaggabe in Unwendung fommen, bag, wo befonbere Umffanbe eine Muenabme von jenen Borichriften zu Gunfien einzelner Reflamanten nothig machen, eine folche Ausnahme jebesmal Ihrer, ber Dinifter bes Junern und ber Ringngen, ausbrudlichen Buftimmung bebarf. Behufe biefer Berifitation ermachtige Ich Gie, ben offentlichen Aufruf an alle biejenigen, welche aus Rriegelieferungen und Leiftungen einen Unfpruch an Die Dieberlaufiger ftanbifden Konte zu baben glauben, mit ber Birtung zu erlaffen, bag bie binnen einer breimonatlichen Trift fich nicht melbenben Glaubiger, mit ihren Korberungen ganglich und fur immer praflubirt bleiben.

ze. ze.

Teplit, ben 23ften Juli 1829.

Friedrich Bilhelm.

Mn

bie Ctaateminifier von Schudmann und von Dog.

(No. 1209.) Allerhachfte Rabinetborber vom Joffen Juli 1829., wegen Abdinberung bes Ranifs jum Stemptigefebe vom Iten Mag 1822. bei einigen Gattungen von Golfatten.

Auf Jhren Bericht vom 6ten b. M. bestimme Ich, in Abanderung des Tarifs zu dem Stempelgeich vom 7ten Marz 1822. dei den Spielkarten, daß vom isten Januar 1830. ab, Zarof-Karten und Traplier-Karten nur von Einer Gorte und beutsche Karten nur von Iwei Gorten gefertigt und vertauft werden sollen. Der Berkaufspreis, mit Indegriff des Setempels, soll sepn:

für 1 Spiel Zarot : Rarten	1 :	Rthlr.	_	Sgr.
fur 1 Spiel beutscher Rarten, erfter Corte	_		10	=
zweiter Corte			5	=
für 1 Spiel Traplier : Rarten	_	=	5	2

Ich überlaffe Ihnen, bieserhalb bas weiter Erforberliche zu verfügen. Teplit, ben 30sten Juli 1829.

Briedrich Wilhelm.

2(n

ben Ctaate = und Finangminifter von Dos.

# Gefeß : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

### No. 14.

(No. 1210.) Uebereinfunft amifchen ber Ronig= lich = Breuflischen und ber Roniglich = Dieberlanbifchen Regierung wegen Berhatung ber Forftfrevel in ben Grengmalbungen. Bom 16ten Muguft 1828.

Die Königlich-Preußische und Königlich-Dieberlanbische Regierung, entschloffen burch gegenfeitige Daagregeln, ben Forftfreveln zu fleuern, welche in ben Grengmalbungen beiber Ctaaten verübt werben, find burch bie unterzeichneten Rommiffarien über folgende Puntte und Artitel übereingefommen:

Mrt. 1. Die Preufifchen Untertha: nen, welche in bem Preugischen Staate einen Korstfrevel verübt, und sich in bas Ronigreich ber Dieberlande geflüchtet, ingleichen bie Dieberlanbifchen Unterthanen, welche fich eines gleichen Frevels in bem Ronigreiche ber Dieberlande fculbig gemacht, und fich in bie Preugischen Staaten geflüchtet haben, werben ben Gerichten ibres Landes, auf bas bloße besfallfige Ansuchungs : Schreiben bes Roniglichen Profuratore bei bem Berichte, in beffen Begirt ber Frevel verübt worden, ober bei bem Gerichte bes Bobnfibes bes Frevlers ober auf bas Unfuchungs : Schreiben berjenigen Gerichtsbeborbe, welcher in ber Rolge bie gegenwartigen Amteverrichtungen bes Roniglichen Profuratore übertras gen werben fonnten, ansgeliefert.

Diefes Unfuchungs : Coreiben muß mit ben Beweismitteln, ober wenigftens mit ben Unzeigen bes Frevels unterflust fenn.

Jahrgang 1829. - (No. 1210.)

(No. 1210.) Convention entre le Gouvernement Prussien et celui des Pays-Bas, pour réprimer les délits forestiers dans les forêts limitrophes, du 16. Août 1828.

Le Gouvernement de la Prusse et celui des Pays-Bas, voulant par des mesures réciproques réprimer les délits forestiers qui se commettent dans les forêts limitrophes des deux pays, sont convenus par les Commissaires soussignés, des points et articles suivans:

ART. 1. Les sujets Prussiens qui auront commis quelque délit forestier dans le Royaume de Prusse et qui se seront réfugiés dans celui des Pays-Bas, et les sujets des Pays-Bas conpables du même délit, commis dans le Royaume, et qui se seraient réfugiés en Prusse, seront rendus aux autorités judiciaires de leur pays, sur le simple réquisitoire du procureur du Roi près le tribunal, dans le ressort duquel le délit aura été commis, ou du domicile du délinquant, ou sur le réquisitoire de l'autorité judiciaire qui, dans la suite, pourrait être chargée des fonctions actuelles de procureur du Roi.

Ce réquisitoire devra être appuvé des preuves ou au moins des indices du délit.

Mrt. 2. Die Preußlichen Forsteam ten fonnen auf Vieberfahrichem Gebieter, bis auf 5 Meilen von der Grenze, die Preußlichen Unterstanen verfolgen, voelche auf Preußlichem Gebiete Forstfrecol verübt faben. 3st der Kreoler ergissen worben, so wird er sogleich nach dem Preußlischen, so wird er sogleich nach dem Preußlichen untschliefert, und den Gerichten ausgeliefert.

Eben se fann ber Nieberlandsiche Unterban, welcher in dem Königrich der
Riberlands gefreuft, und sich in die in das
Preußisch gestücht zu die Nieden des
Franssicht gestüchtet bat, durch die Niederlandsichen Sprilbeanten ibs dauf 5 Nielen von der Gernage verfolgt, und nach dem
Riberlandsichen, um den dortigen Gerichten ausgeliefert zu werden, zurückgeführt werden.

Art. 3. Die zwei vorsiehenden Arikel sind auch auf einen Frevler anwendbar, welcher weder Preußischer noch Nieberlandischer Unterthan ist, er wird bemjenigen Gouverneument ausgeliefert, auf bestien Gebeite er gefrevelt bat.

Mrt. 4. Bei biefer Verfolgung können die Forsibeamten der beiden Gouvernements verlangen, daß die Behörden eine Haussinchung anstellen, jedoch nur in den Falle, und in der Atri, welche durch die Gestebe des Landes, wo die Haussinchung statt haben Gill, vorzeschrieben sind.

Mrt. 5. Bei der Berfolgung des Freolers, wie sie in dem Irm Armitelt vors egfdrichen ist, ind die Forstlocanten, Joslie Bedienten, Keldditer, und alle Insader ber dssentien Macht, da wo den Freoler sich gestlachtet dar, verfunden, den verfolgenden Forstlocanten thátigen Bessiadu ju leisten, wenn sie darum durch lektere, welche den Austrag, mit dem sie verschen sind, vorun sied der verschen sind, vorun sied verschen der verschen sind, vorun sied verschen eine der verschen sind, vorun sied verschen der verschen eines verschen der verschen der verschen eine verschen sied verschen der verschen der verschen der verschen verschen der ve

Art. 6. Die gegenwartige Uebereinstunft ift auf 10 Jahre adgeschlossen, nach beren Ablauf sie so lange fortbesteht, bis sie von einem ber kontrahirenden Theile aufgekandigt wird, in welchem Falle sie

Ant. 2. Les agens forestiers du Royaume de Prusse pourront poursuivre sur le territoire des Pays-Bas, jusqu'à cinq milles de la frontière, les sujets Prussiens qui auront commis des délits forestiers sur le territoire de la Prusse; si le délinquant est pris, il sera immédiatement reconduit en Prusse et livré aux trijunaux.

De même le sujet des Pays-Bas qui aura commis un délit dans le Royaume et se sera réfugié en Prusse, pourra être poursuivi par les agens forestiers des Pays-Bas jusqu'à cinq milles de la frontière, et reconduit dans le Royaume pour être livré aux tribunaux.

ART. 3. Les deux articles cidessus seront applicables au délinquant qui n'est ni Prussien, ni sujet des Pays-Bas; il sera livré au Gouvernement sur le territoire duquel il aura commis le délit.

ART. 4. Dans cette poursuite les agens forestiers des deux Gouvernemens pourront demander que les autorités fassent une visite domiciliaire, mais uniquement dans le cas et de la manière prescrits par les lois du pays où elle doit avoir lieu.

ART. 5. Dans la poursuite du délinquant, comme il est établi à l'article 2., les agens forestiers, douaniers, gardes-champêtres, et tous les dépositaires de la force publique, où il se sera réfugié, seront obligés de prêter main-forte aux agens forestiers poursuivans, lorsque ceux-cl, manis de leur commission qu'ils exhiberont, les requerront.

ART. 6. La présente Convention est conclue pour dix ans, après l'expiration desquels elle continuera jusqu'à ce qu'elle ait été dénoncée par une des parties contractantes, en quel 6 Monate nach ber Auffundigung ihre perbindliche Kraft verliert.

Urt. 7. Die gegenwartige Uebereinstunft wird doppelt ausgesertigt, und foll ihre Wirtung erst ausgesert, wenn sie von beiden Gouvernements ratissier sen wird. So geschehen Aachen, den dien Ausgeschehen Ausgeschehen Ausgesche A

guft 1828.

Carl von Dalmann, Dberforstmeifter.

- Jacob Chriftoph Cunn, Birflicher Regierungsrath, Ritter bes Preugisfchen rothen Abler = Orbens 3ter Rlaffe.
- D. Leclercq, General Profurator bei bem Ober Gerichtshofe zu Luttich, Ritter bes Belgischen Lowen-Orbens.
- Ferdinand Del Marmel, Abminis

Borflebende Konvention ift zu Bruffel ben 22sten Januar und zu Berlin ben 9ten Mai 1829, ratifigirt worben.

cas elle cessera d'être en vigueur, six mois après la dénonciation.

Ant. 7. La présente Convention sera expédiée en double et ne sortira ses effets qu'après avoir été ratifiée par les deux Gouvernemens.

Ainsi fait et signé à Aix-la-Chapelle le 16 Août 1828.

Ch. de Mülmann, Grand-mattre des forêts.

- Jacques Christophe Cuny, Conseiller actuel de régence, Chevalier de l'ordre de l'aigle rouge de Prusse de 3<sup>me</sup> Classe.
- O. Leclercq, Procureur-général près la Cour supérieure de justice, séant à Liège, Chevalier de l'ordre du lion Belgique.
- Ferdinand Del Marmel, Administrateur des domaines.

(No. 1211.) Bererdnung, die Einscheung gleicher Wagengelesse in benjenigen Theiten bestehenden von der bei Bererdnung bem 14ten Mary 1805. nicht eingeführt ift, betreffend, Wom 23sen August 1829.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preußen zc. zc.

Machom Univer getreuen Sichbe ber Mark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausse dei spier legten Versammlung darauf angetragen haben,
daß Wir die in der Verordnung vom 14ken Nach; 1805, enthaltenen Vestimmungen
aber die Emstüderung einer gleichen Wagenspur auch in denzeigen Theilen des Branenburgischen Proconipalerebandes zur Amsthübrung bringen lassen lassen webet beide 5. 6. der gedachten Verordnung ausgenommen worden, zheils auch präter erst
in den Procinjalereband gestreten sind; so verordnen Wir sie fas alle die gedachten
Landeskhiele, in welchen die Verordnung vom 14ken Mary 1805, resp. noch nicht
ausgestährt oder noch nicht publigier worden sie, dem Antage Univere getreum
Schade gemaß um das sie Ausgehrt insseres Estaatsministeri Folgendes

(Ka. 1210. 1211.)

Don der Zeit der Bekanntmachung dieser Berordnung ab sollen alle Achsen an neuen Kutschen, Polit-, Frachts, Bauers und allen andern Arten von Bagen bergesialt angesertigt werden, daß die Breite des Wagengeleises von der (Ka. 1210. 1211.)

Mitte ber Relge bes einen bis gur Ditte ber Relge bes anbern Rabes Bier Auf

Bier Boll Preußisch betragt.

6. 2. Den Stell- und Schirrmachern und anbern Sandwerfern, welche fich mit biefer Kabrifation beschaftigen, wird bei Drei Thalern Strafe unterfagt, eine Achfe wider bie Borfdrift bes S. 1. eingurichten, und ben Schmieben bei gleicher Strafe, folche mit Befchlag ju verfeben.

Bei wieberholten Rontraventionen wird bie Strafe verboppelt.

S. 3. Rach Ablauf von Ceche Jahren, von Befanntmachung biefer Berordnung an, foll im gangen Provingialverbanbe ber Dart Brandenburg und bes Markgraftbums Nieberlaufit fein Bagen gebraucht werben, welcher nicht bie S. 1.

bestimmte Gigenichaft bat.

6. 4. Ber fich nach Ablauf biefer Krift eines nicht nach obiger Borfdrift eingerichteten Bagens bedient, foll burch bie Polizei = und Wegebeamten, fo wie burch bie Bensbarmerie angehalten, jur nachften Driebbrigfeit gebracht und in eine Gelbstrafe von Ginem bis gunf Thalern fur ben erften, und von 3wei bis Behn Thalern fur die folgenben Kontraventionsfalle, genommen werben. Diefe Etrafe, welche in die Armentaffe bes Orte fließt, wo die Kontravention entbedt und bestraft wirb, trifft ben Gigenthamer bes Bagens, foll jeboch von bem Reifenben, mit Borbehalt feines Regreffes an ben Gigenthumer, erlegt werben.

Für eine und Diefelbe Reife bis jum nachften Bestimmungsorte foll nur einmal Strafe flattfinden und ber Reifende über beren Erlegung mit einer Beideinigung

perfeben werben.

6. 5. Bon biefen Borfcbriften find allein ausgenommen: a) fammtliches Militairfuhrwert, jeboch nicht basjenige, welches Drivateigentbum einzelner Militairs ift;

b) frembe Reifenbe ober Reifenbe aus folden Drovingen bes Dreußischen Staats. in welchen feine ober eine andere allgemeine Ginrichtung ber Magen porge-

fcbrieben ift.

5. 6. Diejenigen Borfdriften bes Reglemente vom 14ten Dary 1805., welche von ben Borfcbriften gegenwartiger Berordnung abweichen, namentlich bie 06. 2. und 3. bes erfteren enthaltenen, erflaren Bir biermit fur aufgehoben, inbem in ben geeigneten Fallen in bem gangen Branbenburg : Laufibifden Provinzialverbanbe lediglich die gegenwartige Berordnung in Anwendung fommen foll.

6. 7. Bir befehlen allen Unfern Polizei = und Gerichtebeborben, fich nach biefer Berordnung, welche fogleich und außerbem breimal mabrend bes fechejahrigen Beitraums burch bie Intelligeng= und Amteblatter befannt gemacht merben foll.

gebührend zu achten.

Begeben Berlin, ben 23ften Muguft 1829.

# (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Friebrich Bilhelm, Rronpring.

von Soudmann. Graf von Lottum. Graf von Dandelman. . Får ben Minifice ber ausmartigen Angelegenheiten;

Sår ben Rricasminifter: von Cobler.

von Coonberg.

# Gefes : Sammlung

får bie

### Ronigliden Preußifden Staaten.

### \_\_\_ No. 15. \_\_\_\_

(No. 1212.) Bertrag zwischen Seiner Majestlät bem Könige von Preußen und Seiner Herspallichen Durchlaucht bem Herspage von Sachsen-Meiningen, wegen gegenseitiger Erleichterung bes Berkehrs zwischen Ihren Unterschanen. Bom 3ten Ruf 1829.

Cine Mojesidt ber Konig von Preußen und Seine Herzogliche Durchlaucht ber herzog von Sachsen-Meiningen, haben in ber Absicht, die hindernisse möglicht zu beseitigen, welche vorzäglich durch drilliche Berhaltnisse dem Jandel und gewerdlichen Berkehr zwischen Ihren Unterthanen entgegenstehen, Bevollmachtigte ernannt, namilich:

Geine Dajeftat ber Ronig von Preugen:

Millerhochst - Ihren Gebeimen Legationsrath Albrecht Friedrich Eichhorn, Mitter bes Röniglich-Prenssichen vorhein Merendenschens Iren Klaffe, Inhaber bei einema Kruuged 2ter Klaffe am weißen Banbe, Ritter bes Kasserlich-Kuffsichen St. Annen-Orbens Leter Klasse und Rommandeur Ater Klasse bes Großbergoglich-Peffischen haus-Debens; und

Geine Bergogliche Durchlaucht ber Bergog von Cachfen : Deiningen:

Sochfle Ibren Minifter-Refibenten am Koniglich-Prenfifcen Sofe, ben Rammerherrn Lubwig Muguft v. Rebeur, Mitter bes Preußischen rothen Wier-Drivens Iter Klaffe, und hochfle Ibren Minifterialens, Carl August Friedrich Abolph v. Fischern, Mitter bes Konigsiche Schoffloden Givie Porteinstell-Obenfle.

von welchen Bevollmachtigten, mit Borbehalt ber Ratififation, nachstehenber Bertrag abgeschloffen worben ift.

Jahrgang 1829, - (No. 1212.)

11

2(rt. 1.

#### Artifel 1.

Seine Majesicht ber König von Preußen und Seine Herzogliche Durchlaucht ber Herzog von Sachsen-Meiningen, wollen eine Aunsstraße in ber Richtung von Langensalza aber Gotha. Oberduff, Zelle, Bendhaufen, Auchnborff, Meiningen, henneberg nach Mellrichsladt, serner in ber Richtung von Zelle, Suhl, Schleningen, hilbburghausen, Modach, Roburg nach Liebterselfe, so weit sie burch Ibre Lande zu führen und nicht bereits vollendet ift, ein jeder kontrehirende Theil auf seinem Gebeitet mi einer für Trachfrighrovert vollig brauchbaren Justand berfellen und in solchen auch erhalten laffen.

#### Artifel 2.

Wegen gleichförmiger Bestimmung der Chaussers, Weger, Brüden: und Pflatlergeider auf dem Etraßen, weder zur Unterhaltung des Berkfors zwössen dem Königlich »Preußischen und Serzgasich seachten. Akiningenschen Landen bienen, wird eine besondere Uedereinfunst vordehalten. In Absiedt der Jehe des Chaussegeleds wird jeho schoffelt, daß es auf keinen Hall die Sche bes Preußischen Zarifs vom 28sten April 1828. iderstigen foll.

#### Urtifel 3.

Damit die im Arritet 1. bezeichneten Kunsstlrügen sur Janete umd Bertebr mehglichst frei benuft vorren können, sollen von allen von Langarsiala nach Weltschlädbt und Lichtenstells, und in umgefehrert Richtung von Melischspladt und Lichtenstells nach Langarsiala, durchgeschonen Waaren ohne Unterschied, auf der ganzen Streeck von der Preußsich-Gothalt und Lernge bis beziehungsweise zur Weltschied won der Preußsich-Gothalten Gernze bis beziehungsweise zur Weltschied werten. Detwort der Weiningenichen und Meiningen "Kodurgschen Grenze, vom issen Oktober d. 3. ab, seine Durchgangsabgaben, unter welchem Namen es auch so, erwosen werben.

#### Artifel 4.

3wifden folgenben Preufifden Lanbestheilen, als:

- a) bem Lanbfreife Erfurt,
- b) bem Rreife Schleufingen,
- c) bem Rreife Biegenrud,

einerseits, und sammtlichen Sachsen Meiningenschen Landen andererseits, soll vom issen Arfebe bei I. a. ab bergestalt ein freier gegensteitiger Werkehr, des fie von den feiberstigen Unterkannen innerhald jener Lande und Kandest spiele zu verfährenden Waaren aller Urt, überall in Andficht auf Eingangstuden Under einen einschnei Machandelt werden, auch nirgende einem Binnergolle, es mag dieser unter dem Namen Geleit oder unter einem andern Namen bis dahin bestanden haben, ferner untersiegen sollen.

Mrt. 5.

#### Artifel 5.

Musgenommen von biefer gegenseitigen Freiheit bes Bertehrs finb:

- 1) Salg und Spielfarten, indem der Bertefr mit diefen Begenfianden ben in ben Landen eines jeden ber kontrabirenden Theile hieruber beflebenden Auordnungen unterworfen bleibt;
- 2) alle Gegenstände, von welchen bei ber Erzeugung ober Bereitung im Inlande eine Abgade erhoben wird. Das freie Berter mit biesen Gegenständen an einem Gebiete in bas andere sinder nur mit der Einschraftung Start, daß dieselben, wenn sie in das Gebiet des andern kontrabirenden Theils eingebracht werden, daselbst einer Abgade unterliegen, welche bereinigen gleichtommt, womit die eigenen inkandischen Erzeugnisse berselben Utt bedastet sind.

#### Artifel 6.

In Absicht bei Berkehrs wischen ber Stabt Erfurt und den Herzogliche achten. Meiningenschen Landen, woch den den Eingang als die Durchfuhr anlangt, sollen vom issen Oftword des den Einstellen Unterschapen der gesialt gleich behandelt werden, das einersiels die Unterschapen der Franze in der Etadt Erfurt bieselden Wortheise und Begünstigungen genießen, wache in der Etadt Erfurt dieselden Wortheise und Begünstigungen genießen, wache eigenen Preußsichen Unterschapen des Landbreise Erfurt und der Kreife Schleusingen und Ziegenrück dassschlich wachsen, andererseits aber auch den einwohner der Etadt Erfurt in den Perzoglich-Scachen. Meiningenschen Landen alle die Vortfeile und Begünstigungen zu Statten kommen, worauf die Einwohner der gedachten Preußsichen Kreise nach Art. 4. und 5. in jenen Landen Pussung der Kreise nach Art. 4. und 5. in jenen Landen

#### Artifel 7.

Brischen ben bstlichen Preußischen Provinzen, welche innerhalb einer geschosenen Solltimie liegen, und ben Hrzoglich-Sachsen-Meiningerischen Landen foll bas gegenseitige Berkehr vom isten Oktober d. I. an in folgender Art erleichtert werben:

- I. freien Eingang in bie billichen Preußischen Provingen follen haben, fofern es eigene Erzeugniffe ber Sachfen - Meiningenfichen Lanbe finb:
- a) in unbestimmter Quantitat, außer benjenigen Gegenstanden, welche nach ber Preissischen Perordnung wegen Erbebung ber Einganges. Durchgangse und Ausgangs-Abgaben vom 30sten Oftober 1827. jeho feiner Abgabe unterworfen find.
  - 1) Farben Grben aller Urt. (Preufifche Erhebungerolle No. 4. litt. f.)
  - 2) Flachs, Berg, Seebe. (Preufische Erhebungerolle No. 8.)
    3) Samereien und Beeren, mit Ausnahme von Anis und Rummel,
- (No. 1212.) U 2 a) Dele

- a) Delfaat, als: Sanffaat, Leinfaat und Leinbotter ober Dober, Mobnfaamen, Raps ober Rubfaat,
- b) Reefaat und alle nicht namentlich im Tarif aufgeführten Samereien. (Preußische Erhebungerolle No. 9. b. 2. und 3.)
- 4) Ralf und Gips, gebrannter. (Preugifche Erbebungerolle No. 16.)
- 5) Schiefertafeln und Schieferflifte (Griffel);
- b) in bestimmten Quantitaten fur bas Jahr:
  - 1) grobe Siebmacherwaaren (Preußische Erhebungsvolle No. 4.)
    200 Zentner.

  - 5) Theer und Pech (Preugische Erhebungsrolle No. 37.) 400 6) Bollen-Garn (Preugische Erhebungsrolle No. 41. b.) 100
  - 7) grobe Bottcher- und Orccholers, Korbstechters, Tischlers und alle robe ober blod gehobelte Polywaaren, Magners Arbeiten und Maschinen von Sola Oreusische Erbes
  - bungsrolle No. 12. h. Anmertung.) 600
  - 8) furze grobe Baaren (Preuß, Erhebungerolle No. 20. a.) 200 9) einfarbiges ober weißes Kanence ober Steinqut, (Preußis

Wenn der Fall der Einfuhr der vorsiehend genannten Waaren auch umgekehrt aus den hillichen Preußsichen Provinzen in die Perzoglich- Sachfen-Neimingenschen Lande vorsommen follte, so sollen dieselben in gleicher Urt, wie oben bestimmt worden ist, frei von Abgaden eingelassen werden.

II. Mas ben Durchgang betrifft, so sollen Erzugnisse der Sachsen Reiningenschen Lande, welche entweder nach der Berordnung vom 30sten Ottober 1827. dermalen feiner Eingangs-Bhade untertiegen, ziedem ikusaachne von Wolfe, rehen Hatten und Lumpen, oder sür welche durch die von einzugekend Bestimmung der Mitten und Lumpen, oder für welche durch die vonstagekend Bestimmung der Erngage frei gegeden ist, auch frei von allem Landen und Wasstend der Wagdedurg ins Auskland durchgeschiert werden sonnen. Für Waaren, dei welchen der freie Eingang naf eine bestimmte Quantistät zugelassen, sie velchen der freie Eingang nach anf eine bestimmte Quantistät zugelassen, sie er freie Eingang, Statt. Diefer Schoffen auch nur auf eine gleiche Lunntistät swie der freie Eingang, Statt. Diefer Beschwändung auf eine Lunntistät swie der freie Eingang, Statt. Diefer Beschwändung auf eine Lunntistät swie der bei sogenature Sonnenberger Waaren im Durchgange nicht unterworfen, in sosen für zu den groben furzen Waaren im Durchgange nicht unterworfen, in sosen aus der Wagdeburg ins Auskland durchgaftlicht werben.

Kerner

Ferner wird ben Bergoglichen Unterthanen von allen Baaren ohne Unterfchied, ausländischen wie inlandischen, welche biefelben auf ber Elbe über Magbeburg ausfahren ober einfahren, ber Elbzoll eben fo, wie bies bem inlanbischen Danbel zusestanden ift, wella ertaffen.

III. Wenn, außer den unter I. und II. gemachten Zugeständniffen, wegen irgend eines Gegenslandes von einem der fontrahirenden Theile für die Unterthanen eines britten Staates, außer dem Falle besonderer handels Werträge, guntligere Bestimmungen getroffen werden, als im allgemeinen Tarif sich vorsinden, so sollestund den Unterstonen bes andern kontrahirenden Theils zu Statten kommen. Dagegen wird feiner der kontrahirenden Theile irgend ein Erzeugniß der Ratur und des Gewerdsstelles dem Landen des andern kontrahirenden Theils mit einer höhern Magade betegen, als in dem allgemeinen Tarif baffer fessgeschieden, als in dem allgemeinen Tarif baffer fessgeschieden,

#### Artifel 8.

Bom isen Oktober d. 3. an soll, ohne Beschränkung auf besondere Kandeskeile und Provingern, von Königlich-Preußischen und Herzoglich-Sachsen-Meiningenschen Unterstanen, welche in dem Gebiet des anderen Antrehiermen Theils Handel und Gewerbe treiben oder Arbeit suchen, keine Abgade entrichtet werden, welcher nicht gleichmäßig die eigenen Untershanen derselben Art unterworfen sind. Dies soll auch insbesondere von solchen Andelse und Gewerbsleuten gelten, welche die Matthe des Jandels wegen bestuden.

#### Artifel 9.

Co weit es bei dem Inhalte der Art. 3 — 8., jur Erleichterung des Grengs verkefre noch einiger Ansrbnungen bedarf, bleiden diefe der befonderen Beradkredung der betreffenden Berwaltungs : Behorden, innerhalb der gesehlich bestehnden Grundfabe, vorbebalten.

Dies gilt auch wegen der Art und Weise der Ausstellung der Ursprungszeugnisse, von welchen die Waarensendungen begleitet sepn massen, vonn dafür die in vorslehenden Artisteln zugestandenen Begünstigungen in Anspruch genommen werden sollen.

#### Artifel 10.

Bur Sicherung Ihrer land icherrifchen Einnahmen an Eingange "Durchgange und Ausgange Abgaben wollen sich beite kontrahiende Theite gegnietig
unterstäden. Daher wollen auch Seine Pergogiche Durchlauch, der Fergog won
Sachsen-Meiningen, gestatten, daß die Preußischen Bollbeamten die Spur begangener Interschiefte in das Fergogliche Gebiet verfolgen und sich mit Ausehnun der
Dreis-Obrigiet des Habeilandes beriehern, wogegen hinschische Beeinung der
Dreis-Obrigiet des Habeilandes beriehern, wogegen hinschische Weitung der
gleiche Bestagniß in dem Preußischen Gefälle den herzoglichen Beamten eine
gleiche Bestagniß in dem Preußischen Gebiete zugestanden wird. Dicht wemiger

follen die Behörben ben, sar die Aufrechtschlung der beiderfeitigen Jollgefeste ergebenden Requisitionen gegenseitig unverzäglich nachtonmen, und auf befalligen Antrag die von Unterspanen des einen Theils gegen die Jollgestes des andern Theils verübten Unterschliefte eben so zur Unterschung und Strafe zieden, als wenn sie acen die einenen inländischen Gesche beauganen worden wären.

#### Artifel 11.

Die Dauer bes gegenwatzigen Bertrages wird bis jum 31ften Dezemet 1834, festgesetzt, und wenn berfelbe in den ersten brei Monaten bes letzen Jahres von ber einen ober ber andern Seite nicht aufgetändigt werben sollte, so wird er auf fernere 3 Jahre und sofort stets auf 3 Jahre als werlangert angeschen.

#### Mrtifel 12.

Der gegenwärtige Bertrag foll unverzüglich zur Allerhöchsten und Hochsten Ratifikation vorzelegt und die Auswechselung der Ratifikations . Urtunden spätsens beinnen fech Bodochen in Bertin bewirft werben.

Bur Urfunde beffen haben bie Bevollmachtigten benfelben unterzeichnet, und mit ihren Bappen verfehen.

Co gefchehen Berlin, ben 3ten Juli 1829.

Albrecht Friedrich
Eichhorn.
(L. S.)
L. S.)
Ludwig August
Eart August Friedrich
Abolph v. Fischern.
(L. S.)
(L. S.)

Worsiehender Bertrag ist von Seiner Majestat dem Könige am 29sten Mugust c. und von Seiner Herzoglichen Durchlaucht dem Herzoge von Sachsen Meiningen am 14ten August c. raftsjirt worden. (No. 1213.) Bertrag zwischen Seiner Mojestat bem Knige von Preußen und Seiner Herzoglichen Durchlauch bem Herzoge von Sachfen Roburg-Gotho, wegen gegenseitiger Erleichterung bes Berkehrs zwischen Ihrerthauen. Dom 4trn Iuli 1829.

Seine Majestat ber Rouig von Preugen und Ceine Bergogliche Durchlaucht ber herzog von Cachsen-Roburg-Gotha, haben in ber Absicht, die hinderniffe möglichit zu befeitigen, welche vorziglich durch derliche Berhaltniffe bem Jandel und gewerblichen Berfehr zwischen Ihren Unterthanen entgegenstehen, Bevolk machtigte ernannt, nanlich:

Seine Dajeftat ber Ronig von Preugen:

Muerhochft: Ihren Gefeinen Legations-Rath, Albrecht Friedrich Eichhorn, Ritter bes Königlich Preußischen rothen Miler-Drbens der Alaffe, Inhaber bes eifernen Kreuges Bere Klaffe am weißen Bande, Ritter bes Kaiferlich-Ruffischen St. Annen-Ordens Leer Klaffe und Kommandeur Leer Klaffe bes Großberzoglich-Heffischen Haus-Ordens:

unb

Seine Herzgeliche Durchlaucht der Herzog von Sachsen-Koburg-Gothat. Hohdfi-Ihren Flügel-Abzübanten und Major, Lammerherrn Busse von Alvensleben, Ritter des Königlich-Preußischen St. Johanniter-Ordens und Inhaber der Herzoglich-Sachsen-Koburgischen Willtair-Berdienst-Wedulle; und

Sochift-Ihren Geheimen Legations : Nath, Ernft Sabermann; von welchen Bevollimdetigten, mit Borbehalt ber Ratifikation, nachsiehenber Bertrag verabrebet worben ift.

#### Artitel 1.

Seine Majeldi ber König von Preußen und Seine Herzogliche Durchlaucht ber Herzog von Cachjen-Kobierg-Gotha, wollen eine Kunstlierzie in ber Richtung von Langenfalga über Gotha, Debruff, Zelle, von hier in einer zwiefachen Richtung nach Benshausen und Suhl, von dem letzgenannten Orte über Schletungen, Hibburghausen, Nobach, Koburg nach Lichtenfeld, sowei folde burch Ihre Land zu führen und nicht bereits vollenbet ift, ein jeder fontrahirende Ehril auf seinem Gebiete, in einen für Frachfuhrwert völlig brauchbaren Infland bertiellen und in solden auch erbalten laffen.

#### Mrtifel 2.

Begen gleichfermiger Bestümmung ber Chauffee, Meger, Bruden: und Pfiastergeiber auf ben Strafen, welche zur Unterhaltung bes Berkehrs zwischen (No. 1843) ben Königlich Preußischen und Perzoglich Sachsen Koburg Borhaischen Landen bienen, wird eine besondere Uedereinstumft vortehalten. In Absied bes Chaussegeldes wird jedo schon festgesetzt, daß es auf keinem Kall die Sätz bee Preußischen Zarifs vom 28sen April 1828. übersteigen foll.

Mrtifel 3.

Auf ber im Art. 1. bezeichneten Strafe foll bas Chaussegelb nicht erhoben werben:

- von Pferben und Maulthieren, welche ben Sofhaltungen bes Ronigichen und bes herzoglichen Saufes, imgleichen ben lanbesberrlichen Geftiten gehbten;
- 2) von diffentlichen Beamten, ohne Unterschied, ob es Militair -, Civil: obn firchliche Beamten sind, auf Dienstreifen, wonn sie fich durch Freitante ihrer vorgeithten Behoten legitimiren, imgleichen von Offiziers zu Pfete und in Dienst-Uniform;
- 3) von Transporten, welche unmittelbar fur Rechnung bes hofes ober ba Regierung ber fontrabirenben Theile geschehen.

Artifel 4.

Damit diese Aunsistraße auch für Hanbel und Bertehr möglichst frei bemet werben tonne, soll von allen von Langensalga nach Lichtenfels, ober ungefehr von Lichtenfels nach Langensalga burchgesenden Waaren ohne Unterschieb, wir ber gangen Strede von der Preußisch-Gothalichen die zur Baierisch-Kodungisch Grenge, vom tien Oktober d. 3. ab, feine Durchgangs-Abgabe, unter welchen Ramen es auch spe, probeben werden.

. Urtifel 5.

3mifchen folgenden Preufischen Landestheilen, als:

bem Landfreife Erfurt,

bem Rreife Schleufingen,

dem Rreife Biegenrud

einerseits, und sammtlichen Koburg-Gothaischen Landen andererseits, soll vom tiem Oktober d. J. ab dergestalt ein freier gegensteitiger Berkehr bestehen, daß die von den beiderseitigen Unterthanen innerhald jener Lande und Kandebekhell zu verführenden Waaren aller Art, überall in Räckstöt auf Eingangs und Winksgangsdezaden den eigenen inkambischen Waaren vollig gleich behandelt werden, auch nirgends einem Binnenzigl, es mag biefer unter dem Namen Geselte oder unter einem andern Namen die dahin bestanden daben, serner unterliggen follen.

Ausgenommen von biefer gegenfeitigen Freiheit bes Bertehre finb:

1) Salz und Spielfarten, indum der Berfehr mit diesen Baaren ben, in bem Lande eines jeden ber tontrabirenden Theile hierdber bestehenden Unordnungen unterworfen bleiben;

2) alle Gegenslände, von welchen bei ber Erzeugung ober Bereitung im Insambe eine Albgade erhoben wird. Das freie Verfehr mit biesen Gegens ständen aus einem Gebiete in bas andere, simbet nur mit ber Einschaftung Statt, baß bieselben, wenn sie in bas Gebiet bes andern kontrabirenden Theils eingebracht werden, baselbis einer Albgade unterliegen, welche bereinigen gleich konnnt, womit die eigenen inländissen Erzeugnisse berselben Urt belaster sind.

#### Mrtitel 6.

In Absicht bei Berkeits zwischen der Stadt Ersurt und den HerzoglichGadsen-Koburg-Gorbaischen Landen, swood was den Eingang als die Durch
fuhr anlangt, follen vom Isen Ortober b. J. an die beiderseitigen Unterthen
bergestalt gleich behandelt werden, daß einerseits die Unterthanen der Herzogsichen Lande in der Stadt Ersurt beselben Bortseit die Unterstanen der Herzogsichen Lande in der Stadt Ersurt beselben Bortseit wie den Abganstigungen genießen,
welche den eigenen Preußischen Unterrhanen des Landbreise Ersurt und der Kreise
Schleusingen und Siegenruch dasselbst zuscheren, andererseits aber auch den Eins
wohnen der Eradt Ersurt in den Herzoglich Schofen-Koburg- Gehalichen
Landen alle die Wortheile und Begünstigungen zu Statten kommen, worauf die
Einwohner der gehachten Preußischen Areise nach Art. 4. und 5. in jenen Landen
Albertuch machen können.

#### Artifel 7.

Broifden ben billichen Preußischen Provingen, welche innerhalb einer geschloffenen Bollinie liegen, und ben Perzoglich Sachlen Roburg. Gothailden Anterfeichtet werben: Anterfeichtert werben:

- I. Freien Eingang in bie bfllichen Preufischen Provinzen follen haben, fofern es eigene Erzeugniffe ber Roburg Bothaifden Lanbe finb,
- a) in unbestimmter Quantitat, außer benjenigen Gegenständen, welche nach ber Preußischen Berorbnung wegen Erhebung ber Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben vom 30sten Ottober 1827., jeho feiner Abgabe unterworfen sind,
  - 1) Rarbenerbe aller Urt (Preugifche Erhebungerolle No. 4. litt. f.)
  - 2) Flache, Berg, Seebe (Preußische Erhebungerolle No. 8.)
  - 3) Camereien und Beeren, mit Ausnahme von Unis und Rummel,
    a) Delfaat, ale: Sanffaat, Leinfaat und Leinbotter ober Dober,
    - Mohnsamen, Raps ober Rubse

      b) Riessaut und alle nicht namen

      Larif ausgeführten Camer
  - reien (Preufische
    - 5) Thonerne Brun

Jahrgang 1829. — (No. 121

gò

Me No. 15

b) In bestimmter Quantitat fur bas Jahr:

1) grobe Giebmacherwaaren (Preuß. Erhebungerolle No. 4.) 100 Bentner.

2) gebleichtes Garn (Preuß, Erhebungsrolle No. 22. b.). 150 3) Baib und Bau (Preuß, Erhebungsrolle No. 5. g.).. 600

4) Terpentin, Terpentinol, Riehnol auch Riehnruß

5) Unis (Preuß, Erhebungerolle No. 9. b. 1.)........... 50 6) grobe Bottcher- und Drecheler-, Korbstechter-, Tifchler-

7) furze grobe Waaren (Preuß, Erhebungerolle No. 20. a.) 300
8) Zwillich und Drillich (Vreuß, Erhebungerolle No. 22. d.) 150

Wenn ber Fall ber Einfuhr ber vorsiehend genannten Waaren auch umge fehrt aus ben billiden Preußischen Provinzen in die Perzoglich Sachsen-Koburg-Gothaischen Lande vortommen sollte, so sollen dieselben in gleicher Art, wie oben bestimmt worben ist, frei von Abgaben eingelassen werben.

II. Bas ben Durchgang betrifft, so sollen Erzeugnisse ber Koburg-Goschaften ande, welche einverber nach ber Perordung vom 30sien Oktober 1827. bermalen keiner Eingangs Mgade untertlegen; jeboch mit Aushahme von Molle, roben Hatte und Eumpen, oder für welche durch die vorangebende Bestimmung des Art. (1.) der Eingang frei gegeben ist, auch frei von allen Land zum Bunklen Millen und ber Straßten auf ber Straßt von Angestlagt der Magdeburg inst Ausland durchgesicht werben können. Für Maaren, dei welchen der freie Eingang nur auf eine bestimmte Quantität zugelassen ist, sied bestreiung von Durchgangsabgaden auch nur auf eine gleiche Quantität, wie der freie Eingang, statt.

Ferner wird ben herzoglichen Unterthanen von allen Maaren ohne Untersichieb, ausländichen wie inflabilichen, welche biefelben auf der Elbe über Magdeburg ausführen ober einführen, der Elbzoll eben so, wie dies dem inlanbischen Sandel ausgesanden ist, vollig ertassen.

III. Wenn, außer ben unter I. und II. gemachten Jugestandnissen, wegen irgend eines Gegenstandes som einem der fontrahiereden Theile für die Unterthanen eines britten faates, außer dem Kalle besindert Janelde Berträge, afmiligere Bestimmungen getroffen werden, als im allgemeinen Tarif sich vorsinden, so sollen der untersparen bes andern sontrahirenden Theils zu Statten fommen. Daggegen wird keiner der sontrahirenden Theile irgend ein Ergungnis der Ratur oder des Gewerbsteißes aus den Landen des andern kontrahirenden Theile imit einer höheren Abgabe belegen, als in dum allgemeinen Tarif dafür festalecks ist,

#### Artifel 8.

Bom isten Oktober b. 3. an soll, ohne Beschränkung auf besondere Kandeskseile und Provingen, von Königlich Preußischen und herzoglich Roburgs Gothaischen Unterthanen, welche in dem Gebiete des andern kontrabirenden Theils Jandel und Gewerbe treiben, oder Arbeit suden, keine Abgade entrichtet werden, welcher nicht gleichmäßig die eigenen Unterthanen derselben Urt unterworfen sind. Dies foll auch insbesondere von solchen handels und Gewerbetreibenden gelten, welche die Matte des Jandels wegen beiuchen.

#### Artifel 9.

So weit es bei bem Inhalt ber Art. 4 — 8. jur Erleichterung bes Grengs Berteye noch eigener Anordnungen bedarf, bleiben biefe ber besondern Berabrebung ber betreffenden Bermaltungs. Behörden, innerhalb ber gefehlich bestehenden Grumbiabe, vorbehalten.

Dies gilt auch wegen ber Art und Beise ber Ausstellung ber Ursprungs-Zeugnisse, von welchen die Waaren-Sendungen begleitet senn massen, vonn bafür bie in vorstebenben Artikeln zugestandenen Beganflügungen in Anspruch genommen werben sollen.

#### Artifel 10.

Im Sicherung Ihrer lanbeshertlichen Gefälle an Eingangs. Durchgangsmb Ausgangs-Wahahen, wollen sich beide tontrahirende Theile gegenseitig unterfühzen. Insbesonder wollen Seine Herzogliche Durchsaucht, der Herzog von 
Sachsen Kodung-Gotfa, gestatten, daß die Preußsichen Joslbamten die Spun
gangener Unterschlesse in das Gotspäcke Gebiet verfolgen und sich mit Zuziehung der Ortsobrigkeit des Thatbeslandes versichern, wogegen hinschlich der
Bertagnis in dem Preußsichen Gefälle den Gotspäcken, wogegen hinschlich der
Bertagnis in dem Preußsichen Gebeitet zugeslanden wird. Nicht weniger sollen die
beiberslitzen Behörben den für die Aufrechsaltung der bestelligen Intrag
die von Unterschanen des einen hohen kontrahirenden Theils gegen die Zollgesehe
bes andern Theils verübten Unterschafte dem so zur Unterschanung und Kotschlieden, als wenn sie gegen hie igenen inklandischen Gefebe begangen wären.

#### Mrtitel 11.

Die Dauer bes gegenwartigen Bertrages wird bis jum 31sten Dezember 1834, fellgeset, und wenn berfelbe in ben ersten brei Monaten bes letten Zahres von ber einen ober ber andern Seite nicht aufgefandigt werben sollte, so wird er auf fernere brei Jahre, und sofort stets auf brei Jahre, als verlanget anaeseben.

Art. 12.

#### Artifel 12.

Der gegenwärtige Bertrag soll unverzüglich zur Allerhöchsten und Höchsten Ratisstation vorzeiegt und die Auswechselung der Ratisstations-Urfunden spätesten hinnen 6 Aboden in Bertlin bewirft werden.

Bur Urfunde beffen haben bie Bevollmächtigten benfelben unterzeichnet, und mit ihren Bappen verfehen.

Go gefchehen Berlin, ben 4ten Juli 1829.

Albrecht Fried. Gidhorn. Buffob. Alvensleben. Ernft Sabermann.

(L. S.) (L. S.) (L. S.)

Borslehenber Bertrag ist von Seiner Majesialt dem Könige am; 29sia Mugust c. und von Seiner Herzoglichen Durchlaucht dem Herzoge von Sachsen-Koburg-Gotha am 28sten August c. ratifizier worden.

# Gefes : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

— No. 16. —

(No. 1214.) Allerhechste Kabinetsorber vom 14ten Juli 1829., die Deflaration bes G. 32. ber Instruttion vom 30sten Mai 1820. über ben Kommunals Berband ber flandesberesichen Bestigungen betreffend.

us bein Berichte bes Staatsminifleriums vom 30flen v. D. habe 3ch erfeben, welche Difbeutung bie Beflimmung bes C. 32. ber Inftruftion pom 30ffen Dai 1820, über ben Rommunal Berband ber flanbesberrlichen Befigungen burch bie gerichtlichen Entscheibungen in ben biefes Begenstanbes halber bereits anhangigen Progeffen erlitten bat. Es ift nicht beabsichtiget worben, burch bie gebachte Befiimmung ben Rechteguftand ber Ctanbesberren ungunfliger gu fiellen, ale er fich bei ber Ginverleibung ibrer Befigungen in bie Monarchie faftifch gefiellt hatte, weshalb nur biejenigen ihrer Dominial : Grunbfluce, bie in Rolge ber fremben Gefetgebung und mabrent ber Dauer berfelben burch Bulage : Centimen gur Grundfleuer ober auf fonflige Beife gu ben Romnungl= Paffen mirflich angegogen worben, als im Rommunal-Berbanbe begriffen gemefen betrachtet find; mogegen biejenigen ftanbesherrlichen Befigungen, bie ber freinben Gefengebung unerachtet und mahrend ber Dauer berfelben faftifc vom Rommunal=Berbande frei erhalten worben, burch bie Bestimmung ber Inftruktion bemfelben nicht baben einverleibt werben follen, wenn gleich in ber Proving, morin fie belegen, Die landesberrlichen Domainen bem Rominungl=Berbanbe angeboren.

Jahrgang 1829. - (No. 1214.)

3)

3d

3ch beauftrage bas Staatsministerium, biese Dektaration bes 5. 32. ber Instruktion vom 30sten Mai 1820. burch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Potebam, ben 14ten Juli 1829.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Ctaateminifterium.

(No. 1215.) Allerdschste Kabinetsorter vom 18ten August 1829., die Aufsebung der Borsschiften in ben Sg. 411. f., der Depfistel Spedung, über die Jugistung eines fielalischen Bedienten bei der Rechnungs Albaahne betreffend.

Auf Ihre Berichte vom 11ten Juni und 22sten Juli d. Z. genehmige Ich nach Ihrem Antrage, mit Aufhebung der in §§. 411. u. f. Tie. II. der Deposital-Ordnung, über die Buziebung eines ställischen Bedienten bei Wonahme der Deposital-Rechnungen enthaltenen Borschriften, daß die gerichtlichen und vors mundschaftlichen Deposital-Behrben von der Anziedung eines anderweisigen Bertreters des Prival-Justersselberden von der Anziedung eines anderweisigen werden. Ich überlasse Ihren, dies Modisstation der Deposital-Ordnung durch bie Gefessammlung dekannt zu machen.

Berlin, ben 18ten Muguft 1829.

Friedrich Bilhelm.

Mrt

ben Ctaate- und Juftigminifier Grafen von Dandelman.

(No. 1216.) Allerhöchste Sabinetborter vom Lossien August 1829., das Brand-Entschäbe gungsweien im Großbergassum Posien aus der Periode vor dem Isten Juli 1815. und dessen dessenischen Setzestende.

Pluf Ihren Bericht vom 23sien v. M. und nach Ihren Antrage genehmige Ich, daß, um das Brand Entschäddigungswesen im Großbergogschum Posen aus der Periode vor dem isten Zuli 1815. zu schließen, und die Adlische besimiste abzweicken, ein Praklische Berechten eingeleitet, und die schmelliche bestweiten galler dereinigen, welche aus der ausgelöseten Keuerversicherungs. Sozietät die ehemaligen Perzogsthums Warschaus auf dem Antriel des Großbergogschums Posen, woch underfriedige Entschädigungs. Ansprache zu haben vermeinen, unter der Werwarung des Wertusses der, die zum isten der Verlenzung der Architecten und durch Nachweis des rechtmäßigen Versiges und der Weierrefrestlung des verischerten Gebäudes nicht verischierten Groberungen, veranlaßt werbe. Ich beauftrage Sie, den Ober-Prassentunt vo. Bau mann zum Erlaß diese Aufgebess zu ermäcksigen und mit weiterer-Instruktion zu versesen. Reine Order aber durch die Geschlammtung und die Antrieblatter der betreffenden Regierungen, bekannt machen zu sossen.

Berlin, ben 29ften Muguft 1829.

Friedrich Bilhelm.

2(n

ben Staatsminifter von Coudmann.

# Gefet : Sammlung

får bie

Ronigliden Preußischen Staaten.

### No. 17.

(No. 1217.) Bertrag zwischen Seiner Majestet bem Könige von Preußen und Seiner Durch laucht bem Herzoge von Sachsen-Koburg-Gotha, wegen der Gefälle, welche an der außem Geruge bes Königlich-Preußlichen Gefärle von dem Berkeft bes bern inigeschlossen "Kerzoglich-Schoffen Soburg-Gothalichen Umtet Bondernebe erfoben werden. Bom dem Int 1829.

Da bie Gefalle, welche bem Königlich-Preußischen Gefege vom 26stem Mal 1818. gemäß, auf ben dußern Greugen bes Staates erhoben werben, mehrere in benselben eingeschossense Greugen bes Staates erhoben werben, mehrere in benselben eingeschossense Bestigungen beurscher Bundes. Staaten, naumentlich auch das soweraine Herzugelich-Sachsen-Gothasselbe bladienig Entsommen, welches Ihren Agsen, in Gefolge biese besondern Werbaltings Entsommen, welches Ihren Agsen, in Gefolge biese besondern Werbaltinges, zustieße, den landesberrlichen Kassen gedachter Staaten für den Hall derroeisen zu lassen, den eine gemeinschaftliche billige Ubereinstungf bestalt getrossen werden kann; so baben Seine Vergogliche Durchlaucht der regierende Dersog von Sachsen-Kodung und Gotha Sich zu einer solchen Uberraltungf, im Mackselbe Jöpres obgedachten in bem albern Umsange der Preußischen Staaten eingeschlossenen Johnstelber Werten undeschabet Ihrer landesberrslichen Hobeitserchte bereit erklätzt, und es sill darauf durch die von Seiten beider Zbeite ernannten Bevollsmächtigen, minitig:

Bon Geiten Geiner Majefigt bes Ronigs von Dreufen:

burch Miter bes Abinglich Preigien Tegationstrath Albrecht Friedrich Eichhorn, Ritter bes Königlich Preußichen rothen Weier-Ordens 3ter Alaffe, Induber bes eigernen Arenzes Lere Alaffe am weißen Bande, Ritter bes Kaiferlich-Ruffischen St. Annen-Ordens Leer Alaffe und Kommandeur Leer Alaffe des Großberzoglich Peffischen Haus-Ordens; und

von Seiten Seiner Perzoglichen Durchlaucht gu Cachen-Roburg und Gotha: burch Dochfie Ibren Minifter Reitbenten ben General-Mojor Lubwig-Beinrich von LEftocq, Mitter bes Koniglich-Preußichen orthen Jahrung 1829. - (No. 1217.) Abler : Orbens 2ter Klaffe mit Eichenlaub und bes Koniglich : Preußisfien Militair : Berbing! : Orbens, Comthur bes Großherzoglich: Sadviichen Orbens vom weißen Kalken;

nachsiehender Bertrag, unter Borbehalt ber beiberfeitigen lanbesherrlichen Ge-

nehmigung, abgeschloffen worben.

Art. 1. Der Betrag bes aus dem Kninglich Preußischen Kassen, als Berbrauchssteuer nach gegenwartigem Wertrage an Seine Herzogliche Durchs laucht, dem Herzog von Sachsen-Koburg und Gotsa, ju überweisenden Einsteumens, soll von Drei zu Drei Jahren in gemeinsamer lebereinstumt festgesetwerden. Einsteumens, soll von Drei zu Drei Jahren in gemeinsamer lebereinstumt festgeschen werden. Zur Grundlage Kodigliche Werten Jahren der Greichte Beit der Greichte Keits vorzulegende letzt breijährige Neins-Ertrag besselben bei den Kodiglichen Jolls und Erteurämstern in den hillichen Prevonzen des Preußischen Seinstellichen Zuglichen Durchslauch, des Artigogs zu Sachssen-Kodurg und Gotsche Preußischen Prevonzen und dem Berhältnis der Berbetenung der gedachten Preußischen Provinzen und den Werhältnis der Berbetande mit denschlessen zehörigen sowertentnen Bestigungen deutscher Jundes Estaaten zu der Bevollferung des in den Jollverdand ausgenommenen sowersinen Bertraußen mit der Bevollferung des in den Jollverdand ausgenommenen sowersinen Bertraußen filmt Wollsenweb berechnet wird.

Es wird babei, um die Schwierigkeit ber Sonberung ber Bollgefälle von ber Berbrauchssteuer zu beseitigen, welche letzter nach der bermaligen Erhöungs-Rolle vom Josien Oftsober 1827. unter den Eingangs-Alfgaben mitregriffen ih; für die Dauer des gegenwartig in dieser hinsch beslechenden gesehlichen Berbaltliefe angenommen, daß die Berbrauchssteuer fünf Achtel des Einfonmens en Gingands - Musagnads - und Daurchaangs Abadeen unfammen genommen

betrage.

Art. 2. Mit Rudsicht auf die Bestimmungen im ersten Antikel ift die Summn, welche Sine Herzeisiche Durchlaucht vom stein Januar 1829, an jährlich erstehen lassen werden, auf Ein Taufend Ein hundert und Dreistig Hater Prenssiches Kuraur festgeset worden, welche in gleichen Quartal-Naten in den Monaten Marz, Juni, September und Dezember, ziedemaal mit Iwei Onndert Iwei und Actzist Thaler Fun szehen, ziedemaal mit Iwei Onndert Iwei und Koniglich Provinzial-Setuensfassen. Soburg und Werftengung Seiner Prezostische Durchlaucht zu Sachen koburg und Gorba gestellt, und sowei sie hiernach dei Ausserchssellung der Katisstation bes gegenwärtigen Bertrags fällig seyn wird, binnen 4 Wochen nach diesem Zeipunste berichtiger werden sollt.

Art. 3. Seine Majesidi ber König von Preußen und Seine Durchlaucht ber Berzog von Sachsen-Roburg und Getha, versichen Ihren Interthanch gegenseitig ben völlig freien und ungestörten Bertete, zwischen ben innerhalb ber Preußischen Joll-Linie an ber außern Grenze bes Staates belegenen Königlich-Preußischen Breuflifchen Lanben und bem Bergoglichen Umte Bolfenrobe bergefialt, baf bie von ben beiberseitigen Unterthanen innerhalb bes gebachten Begirfe ju verfubrenben Bagren und Grzeugniffe aller Urt überall ben eigenen inlanbischen nollig

gleich behandelt werben follen.

Urt. 4. Wenn jeboch in Folge bes vorflebenben Urtifele auch folde inlanbifche Erzengniffe, welche in bem Roniglich : Prenfifchen, ober Bergoglich: Cadhiiden Gebiete innerhalb ber Preugifchen Boll : Linie mit befonbern Berbraucheffeuern belegt find, ober funftig belegt werben mochten, vollig freien Umlauf haben follen, fo ift bagu erforberlich, baf jene besonbern Berbrauchs-Steuern im Bergoglichen Amte Boltenrobe auf vollig gleichen Tuß mit ben Breußischen gefett, und mittelft gleich ftrenger Rontrolle wirflich erhoben, augleich auch in feinem Kalle burch jugeftandene Rudvergutungen bei ber Musfuhr ober fonft an ihrer Birfung gefdywacht werben.

Mrt. 5. Fur jest und in Berudfichtigung ber gegenwartigen Induffrie: und fonfligen Berbaltniffe bes Minte Bolfenrobe versprechen Geine Bergogliche Durchlaucht, ber Bergog von Cachfen : Roburg : Gotha, binfichtlich ber bortigen Branntwein . Bier . und Effig-Kabrifation, fo wie and unter ben im 10ten Artifel enthaltenen Mobififationen ber Calg-Ronfuntion, bie lestgebachten brei Beffinmungen bes porfiehenben Artifels unmittelbar nach Muswechselung ber Ratififations : Urfunden bes gegenwartigen Bertrages jur Ausführung bringen ju laffen.

Mrt. 6. Geine Bergogliche Durchlaucht, ber Bergog pon Cachien: Roburg : Gotha, wollen gestatten, bag bie Roniglichen Steuerbeamten burch Revision ber in bem Unte Bolfenrobe befindlichen Branntweinbrennereien und Bier : auch Effigbrauereien, fo wie burch Ginficht ber hierauf bezüglichen Bebe-Regifter und Rontrollen ber Bergoglichen Bebefiellen, von ber richtigen Musführung ber nach vorfiehendem Urtitel bort einzuführenden Preußischen Daifch = und Braumalgfiener - Befete jebergeit perfonlich nabere lleberzeugung nehmen fonnen. Die mit biefem Dienfte in bem Umte Bolfenrobe beauftragten Steuerbeamten werben gwar von Geiner Dajefiat bem Ronige von Preugen angefiellt, befolbet und uniformirt; boch follen fie fur bie Dauer ihrer Unfiellung in bem Umte Bolfenrobe beiben Landesherren ben erforberlichen Diensieid leiften, und bas Roniglich : Preufifche und Bergoglich : Cachien : Roburg : Gothaifche Bappen . vereint auf ber Ropfbebedung tragen.

Urt. 7. Der gefaminte Ertrag ber Daifch = und Braumalaffeuer in ber Roniglich : Preugifchen Proving Cachfen und bem Bergoglich : Cachfen : Roburg : Gothaifden Amte Bolfenrobe foll vermittelft einer nach ber Geelengabl iener Proving und biefes Umtes aufzustellenden Untheileberechnung gwischen beiben Regierungen in ber Urt gur Theilung tommen, bag bas Retto : Ginfommen in beiben Gebietotheilen jahrlich gegenfeitig vorgelegt und nach ber Boltomenge burch Mergitung bes Minus in ber einen ober ber anbern Raffe ausgeglichen merbe. 2(rt. 8 Art. 8. Die Herzgalich-Sachten-Koburg-Gothalische Megierung wird, ohne Anstimmung der Königlich-Preußlichen Megierung, keine Bernechrung der Jahl ber gegenwärtig im Umte Bollenrode bestehenben Branutveinbrennervien, so wie der Wier- auch Effigbrauereien, gestatten, es sey denn, daß das Gut, auf weckhen eine solche angelegt werden soll, mindestens einen Grundwerth von Kuntschen Thaltend Thaltend Dhabe.

Art. 9. Bon benjenigen Waaren, welche mit Attesten ber Derzoglichen Schlossauptmannschaft für die Hossaltung Seiner Durchlaucht, des Derzogs won Sachen Roburg-Gobta, eingehen, werben die Gefälle, so weit es durch bie gedachten Atteste verlangt wird, nicht beim Eingange erhoben, sondern blos notitt, und dei der nachste alle Artestal-Erhoburg des Autheils Seiner Perzoglichen Durchlaucht an den Gelammis-Einstungte on den Besch in Adhlum

angerechnet werben.

Art. 10. Seine Hrzogliche Durchlaucht, der Herzog von Sachfeine Roburg-Gotha, wollen eine Kadrifation von Spielkarten in Wolkenrode nicht verflatten. Dagegen erflätt sich die Königlich-Preissische Regierung bereit, eine dem Berbrauche von Bolkenrode angemessen ausntick Karten, welche mit den Berzoglich-Sachsen Austrenleimpel versichen und mit Herzoglich-Gothaischen Kattenleine versichen und mit Herzoglich-Gothaischen Kammer-Atteilen begleitet sind, aus dem herzoglichen Gothaischen Aumer-Atteilen begleitet sind, aus dem herzoglichen Orbitaker in der Beitern feit nach Bolkenrobe eingeben zu lassen.

Auch will die Königlich-Preußische Regierung gestatten, daß der Salp-Bedarf für das Umt Boltemode, wie solcher nach den Grundlichen der Preudichung für den Aropf zu bestimmen ist, abgabenfrei, jedoch unter angemessener Kontrolle, aus der neu angelegten Salim Bussieden ist Gotha in das gedachte Umt eingeführt werde. Die Bestimmung der Kontrolle bleich einer besondern Veradbredung vordehalten, wobei man darauf sehen wird, daß das Salg auf einem bestimmten Wege-sin plombirten Saden oder Tonnen, von

aleichem Gewichte, nach bem Minte eingeführt werbe.

Art 11. Bas die Befreiung bes Ein- und Ausgangszolles auf biejenigen Fohlen betrifft, welche aus bem Amte Bollenrobe auf die Bergoglichen Balbriften und von da wieder zurudgebracht werden, so bleibt es bei der bie-

berigen Ginrichtung.

Art. 12. Beide Landesherren verben in den zur Sicherung Ihrer landeshertlichen Gefälle und Aufrechtsaltung der Gewerde Ihrer Unterthanen nothwendigen Masstregeln einander gegenfeigt freundblögtlich unreflühren. Seine Durchlaucht, der Herzog von Enchlen-Roburg-Gotha, wollen namentlich gestatten, daß die Königlichen Zollbeamten die Spur begangener Unterschlichen auch in Ihr Gebiet verfolgen, und, mit Zujebung der Ontsobrigetien, sich des Thatbeslandes versichern. In fofern zu besset gestillt ung oder zur Siche

rung ber Gefalle und Strafen, Bifitationen, Befchlagnahmen und Bortehrungen in Untrag gebracht werben, sollen biefe, sobald fie sich von der Zulässigteit den Umfländen nach, überzeugt haben, solche alsbald willig und zwecknäßig veranstalten.

Seine Durchlaucht, ber Bergog von Sachsen-Roburg Gotha, wollen alle entweber burch die Königlichen Boll- und Etteuerbaumten in dem Unter Bolsenrobe entbeckte, oder sonit zur Kenntniss der Serziglichen Websterbengefangende Bertebungen der in der Königlichen Bolse und Berbrauchssteuer-Ordnung vom Zösten Mai 1818., besgleichen in der Ordnung zum Gesch wogen Wersteutung vom Weise insämblichen Brannweinis, Braumalzes z. vom Sten Kedruar 1819. ober der indenfischen Braumalische betreffenden Gesegen entgaltenen Worschriften von Ihren Gerichten, sofern solche nach allgemeinen Grundsägen dazu Innerente fenn werben, unterjuden, und nach Worschrift der errechnten Gesegen eine Stren Gerichten besöglich zur Beachtung zugefertigt und bei den Inntertanten der Verzigslichen Mintes Wolsenweise, als publigit und bei dennt vorausgesetzt werden sollen, bestrafen lassen. Die Geldslieren, auf wölche die Herzigslichen Berichte in solchen Fällen ertennen möchten, fallen dem Perzoglichen Kistus.

Dagegen sichern Seine Majesiat ber Abnig von Preußen Seiner herzoglichen Durchlaucht bem herzoge von Sachsen-Roburg-Gotha für bas Amt Bolteurobe volle Erwieberung ber im gegenwaftigen Urtifel genachten Zugeste-

bungen in abnlichen Rallen gu.

Art. 13. Die Dauer des gegenwatrigen Bertrages foll bis jum Schlusse bes Jahres 1834. wahren, und derfelbe, Halls in biefem Jahre keine Auftanbigung von der einen oder ber andern Seite erfolgt, siilschweigend auf anders weite feche Jahre verlangert angesehen werden.

Mrt. 14. Diefer Bertrag foll unverzüglich jur Allerhochften und Dochften Ratifitation vorgelegt und nach Auswechfelung ber Ratifitatione urfunden

jur Bollgiehung gebracht werben.

Bu Urtund beffen ift biefer Bertrag von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten, mit Beibradung ihres Siegels, unterzeichnet worben.

Go gefcheben Berlin, ben 4ten Juli 1829.

Albrecht Friedrich Sichhorn. Ludwig Beinrich v. L'Eftocq.

Gegenwartiger Bertrag ist zu Berlin ben 29sten August und zu Koburg ben 12ten August 1829. ratifigirt worben.

(No. 1217. — 1218.)

(No. 1218.)

(No. 1218.) Allerbichfle Rabinettorter vom Iften Offober 1629., betreffend bie Ameribung bei 44ffen Ariege-Artifels bei Bestrafung von Diebstäblen an Sachen eines Kameraben.

Da wegen Beitrafung geringfagiger, von Solbaten an Sachen ihrer Kanneraden begangener Diebstähle, Zweifel und Bedenken entstanden sind; so fete Ich ju beren Beseitigung bierburch Kolgenbes fest:

- 1) ber 41ste Ariege-Arrifel, nach welchem Diebstäßle von Soldaten des effettiven Diensständers, am Sachen eines Kamneraden, zu ben Diebstäßlen unter erschwerben Umständen zu zössen mud als solde zu bestrafen sind, weit dahin abgadnbert: daß für geringstäge Dieberreien ersgenannter Ert, an Eswaaren, Gertant, Zabad, oder Materialien zur Antelssfferung, oder Reinigung von Mondrunge-Effetten, und zum Puten der Waffen, zum eigenen Gebrauch, nur eine bispipsinarische Bestrafung bis zu achtstägigen firenen Artrel Seatst sinden soll.
- 2) 3ft jeboch bei einem folden, an Sachen eines Rameraben begangenen Diebfable, ein Behaltnif, 3. B. ein zugeschnalter Tormister, ober ein zugefthöpfter Mantelfad eröffnet worben; so tritt bie bisherige Strafe bes 44ften Kriegs Mrtifels unverandert ein.
- 3) In Absicht ber gewaltsamen und wiederholten Diebflahle verbleibt es ebenfalls bei ben Strafen ber Kriegs Mrtifel.
- 4) Auf Unteroffigiere, welche fich, wiber Bermuthen, einer Entwendung schuldig machen, ift die Bestimmung unter Rummer 1. nicht auszubehnen.

Ich beauftrage Sie, biefe Bestimmung ber Armee befannt zu machen, biefelbe auch burch bie Befessammlung zur öffentlichen Kenntniff ju bringen.

Potsbam, ben iften Oftober 1829.

Briedrich Bilbelm.

Mn

ben Rriegeminifter, General ber Infanterie v. Sate.

(No. 1219.) Befammunachung, betreffend bie Gubhaftation von Grundftuden gur Dedung ber Gelbstrafen wegen Steuerbefraudationen. Bom 14ten Oftober 1829.

In Bezug auf die Befanntmachung vom Sten Oftober 1826., betreffend bie lingulafigigteit ber Antrage auf Subhaltation zur Dedung der in Steuerbefraubarionen erkannten Gelbugen, wird hierdurch fernerweit bekannt gemacht, daß nach ber Milerhöchsten Kabinetösorber vom 12ten Juli d. J. durch jene Berfigung die Erefution in die Subsianz von Grundsstän, deren Eigenthäumer für Steuersetztafen verhaftet, aber außer Landes sind, und kein anderes Berundgen im Lande, aus welchem die Strafe erfolgen kann, besigen, nicht ausgeschlossen sien soll ihren foll.

Berlin, ben 1.Iten Oftober 1829.

#### Das Staatsminifterium.

Freiherr v. Altenstein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelman. v. Dog.

(No. 1220.) Ministerial Eeftlarung vom 30ften Ottober 1829., über bie mit bem Aurfürflenthum heffen getroffen Bereinbarung, bie Sicherstellung ber Richte ber Schriftfeller und Berloger in ben belberfeitigen Staaten wiber ben Bachers Racherud betreffenb.

Das Königlich: Preußische Ministerium ber auswartigen Augelegenheiten erklart bierburch, in Gemaßheit ber von Seiner Königlichen Majestat ihm ertheilten Ermachtigung:

nachen von der Kurfurstlich - Spesischen Regierung die Zusicherung ertheilt worben ist, daß durch die den Büchernacherud betresseude Kursürstliche Verordnung vom 16ten Mai d. J. unter den darin entstallenen nähren Bestimmungen auch deusjenigen Schriftstellen und Verlegern, welche inen nicht zum Deutschen Dunde gehrenden Provingin der Preußlichen Monarchie Druckschriften erscheinen lassen, Schub gegen den Nachdruck biefer Schriftstellen grechafte fen und die Kursürstliche Regierung sich daher in der Lage beimbe, in ibrem Gebiete sammtiche Schriftsteller und Berleger der Preußlichen Monarchie gegen jeden Eingafis in ihr literatische Edirischum sichern zur können, ohne daß beseichte wegen Erlangung eines dessellligen Proissigiams Mache und Soften aufzwenden haben,

dab

bag bas Berbot wiber ben Badermachbruck, so wie solches bereits in bem gangar Bereiche der Preußischen Wonarchie zum Schuße der inländischem Schriffteller und Verleger, nach den in den einzelnen Provingen geltendem Geschen, beließe, auch auf die Schriffteller und Berleger im Kursfarstenthum Hesen Aumendung inden, mitikn jeder burch Rachbruch doer beissen Vertreitung begangene Frevel gegen Lettere nach denselben gesehlichen Vorschriften beurrheilt und geahnder werden soll, als handele es sich von beeinträchsigten Schrifftellern und Verstgern in der Preußischem Wonarchie selbst.

Gegenwartige Erflarung foll burch offentliche Befanntmachung in ben

bieffeitigen Ctaaten unverzuglich Rraft und Birffamfeit erhalten.

Berlin, ben 30ften Oftober 1829.

Ronigl. Preuß. Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten. (L. S.) v. Coonberg.

Borsiehende Erklarung wird, unter Bezugnahme auf die Allerhochste Rabinetborber vom Iden August 1827. (Gelefalammlung pro 1827. No. 17. Seite 123.), bierdurch auf Kenntnis gebracht.

Berlin, ben 30ften Oftober 1829.

Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten.

## Gefet : Sammlung

får bie

### Ronigliden Preußifden Staaten.

\_\_\_\_ No. 1. \_\_\_\_

(No. 1221.) Allerholchfie Rabinetsorber vom Glen Oftrober 1829., die Erweiterung der Worforfiten bet S. 4. im Regulativ vom 28sen April 1824., den Genoerbebetrieb der Musslander im Umberaichen betreffend.

Rach Ihrem gemeinschaftlichen Antrage vom 16ten v. M. bewillige Ich, daß bie im S. 4. des Negulativs, über den Gewerbsbetried im Umberziehen, vom 28sten Upril 1824., den Indiadern beigelegte Bestigniss: auch ohne Gewerbschein elbsigewonnene Produkte um felhsberterfrigte Waaren, in sowei solche von Iedermann auf Wochenmarkten feil gehalten werden durfen, auch in der Umgegend ihred Wohnerts zum Berkauf umberzutragen oder zu schieden, auf Aussichter und seiner der von den Regierungen nach zubschriften Bedurften von den Regierungen nach zebestrigem Bedurfnis nacher zu bestimmenden Bezirken wohnhaft sind. Ich autdoriste Sie, diese Erweiterung der gesehlichen Bestimmung diffenslich bekannt zu machen.

Berlin, ben 6ten Oftober 1829.

Friedrich Wilhelm.

2In

bie Staatsminifler v. Chudmann und v. Dos.

(No. 1222.)

(No. 1222.) Allerhöchste Kabinetsorber vom 11ten November 1829., die Besugniß der Konsulan und Konsular-Agenten in den überseichen Kadern zur Aufnahme und Allessisma von Bollmachten diessischer Unterkanne betreffend.

Do will auf Ihren gemeinschaftlichen Untrag vom 31 ften v. M. Meinen Komfuln und Konfular - Ugenten in ben überseisischen Länderen die Befugnist ertheilen, den gerichtlichen gleich zu achtende Wollmachten Meiner Unterthanen aufzumehmen und zu arteiften.

Berlin, ben 11ten Dovember 1829.

Friedrich Wilhelm.

An

bie Staatsminifter Graf v. Bernstorff und Graf v. Dandelman.

(No. 1223.) Allefshöhffe Kabinetskorter vom 21 fien November 1829., betreffend den Berluft bes Litels oder sonstigen Dienst Bradiltats verabschiebeter Williaipersonn oder Grissbamten im Kalle eines bezangenen Bergebens,

If ben Bericht bes Staatsministeriums vom 31sten Oktober c. bestimme Ich jur Ergänzung ber gesehlichen Borschriften über die Bestrafung verabschiedere Militatipersonen und Beamten, daß in allen Hällen, in welchen verabschiedere Militatipersonen ober Geistlebante eines Bergebens sich fehntlig machen, welche, wenn sie sich noch im Dienste besänden, die Eusstehung von demselben nach sich ziehen warde, selbige des Arches, den ihnen vertiehenen Litet, oder das soniges inestigenen mit der geschen der geschen das siehen warden, este die vertragen den der geschen das die geschen die geschen das die geschen die der geschen das die geschen das die geschen das die geschen das die geschen die geschen das die geschen die geschen die geschen das die geschen die geschen das die geschen die geschen das die geschen der die geschen die gesc

Berlin, ben 21ften Rovember 1829.

Briedrich Bilbelm.

In bas Staateminifterium.

(No. 1224.) Allerhochste Kabinetborber vom 30ften November 1829., über bie Ameradung ber Allerhochsten Derber vom 25sten November 1826., wegen Berberitung ber neuen Scheibenfluge in die westlichen Provinzen ber Monarchie, auf die billichen Brovinzen.

Da bie bisher ergangenen Mnordnungen zur allgemeinen Verbreitung der durch das Gefeh vom 30sten September 1821. eingeführten neuen Scheidenunge in dem östlichen Provingen der Monarchie nicht auskreichend befunden find, indem Gestweise die durch Meinen Befehl vom 22sten Juni 1823. außer Kurs gesetzen stemden Silbers und Kupfer Scheidenungen sich in mehrern Gegenden noch immer im Ilmsasse haben; so will Ayd, in Ilbetreinssimmung mit Weiner in dieser Beziehung für die westlichen Provingen unterm 25sten November 1826. arlassen Drete, nach den Vorschädigen des Staatsministeriums, hiermit auch für die bestütigen Provingen Gogendes bestümmen:

1) Die burch Meinen Befehl vom 22sten Juni 1823. auf bie Einbringung frember filberner und tupferner Scheibemung gesetzen Strafen der Roussekafton und Tahlung bes doppelten Rennwertbek, follen auch in ben Killen jur Amvendung kommen, wo biese Mungen im Zausch ober gemeinen Bertebr gebraucht und angetroffen werben, und' denjenigen treffen, ber solche ausgiebt.

Wein in besondern Fällen der nachbartiche Verköfe oder andere Umschade eine Ausnahme hiervon erfordern sollten, so wird das Staatsminisserum darüber entschieden. Den Metallwerth der konststren Manzen sollen die Armens Anstallen des Orts erhalten, in welchen die Beschlagnahme der Manzen Statt gefunden.

- 2) Jur Forficaffung ber fremben Scheibemungen, wird ein Termin von Drei Monaten bewilligt, damit bie Unterthanen sich biefer Mangen entlebigen und sich gegen ben Nachtheil, welcher mit ber fernern Ausgabe berfelben verbunden ist, verwahren fonnen.
- 3) Im hanbel und Berfehr im Innern soll teine andere Berechnungsart, als im Preußischen Gelbe, ben Thaler ju 30 Silbergroschen und ben Silbergroschen ju 12 Pfennigen Statt finden, und jede bagegen entbeckte Rontravention polizellich bestraft werben.

Die Bestimmung im S. 14. bes Gesetes über die Manguerfassung vom 30sten September 1821., wonach im Privatversehr jede bisher erlaubte Berechmungsart ferner gestattet ist, hört baher auf. Kausseute und Gewerberreibende, welche kaufmannische Rechte haben, sollen übre Macher, wo solches noch nicht Skatt sinder, wom Unsang des Jahres 1830. an nach dieser Eintheitung schren, (No. 1224)



widriganfalls fie, wenn bei einer nach ben gesetzlichen Bestimmungen eintretenden Bortegung der Bacher oder daraus zu fertigender Auszage eine Kontravention gegen diese Bestimmung sich ergiedt, in eine Strafe von 20 bis 100 Athle. verfallen.

4) Begen ber untersagten Annahme frember Golb : und Silbermungen bei ben offentlichen Raffen, bleiben bie bieber erlaffenen Beftimmungen in Raft.

Im Hanbel und gemeinen Berkeft sollen die fremden Silbermungen nur zu dem Werthe ausgegeben werben darfen, welcher ihnen in der, der Bekannts machung vom 27sten November 1821. (Gelefglammlung von 1821. S. 190. f.f.) beigefügten Bergleiche-Tadelle gegen Preußisches Geld beigelegt ist, und darfen sie zu einem höberen Werthe bei Jahlungen nicht ausgedrungen werden. Jur Aunahme biefer Mangen ist dabiegen Menand vernösierer Menand nicht kannahme biefer Mangen ist dabiegen Riemand vernösierer Mangen ist.

Begen ber in Reu-Borpommern noch im Umlauf befindlichen alten schwebisch - pommerschen Mangen, wird besondere Anordnung erfolgen.

Ich beauftrage bas Staatsministerium, biese Bestimmungen burch bie Geschsammlung und Amntblictter jur öffentlichen Kenntniff ju bringen und auf bie Befolgung berfelben sirenge batten zu laffen.

Berlin, ben 30ften Movember 1829.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaatsminifterium.

The same

# Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußifden Staaten.

- No. 2. -

(No. 1225.) Allerbechfte Robineteoter vom Sten Januar 1830., betreffend ben Berbebate ber Rechte ber Ammarter bei ben fibeifommiffen ber abelichen Gerichtsberren im Gregoffnum Beffohlen.

Leber die Mir von dem Staatsministerium vorgelegte Verordnung wegen der Hödelsommisse der abeilichen Gerichtsberren im herzogsthum Westhalen, habe Ich abs Gutachten des Ectaatsbetalb erforbert. Bur vorstlatigen Schorfeldung der Rechte der Floeisommiss-Umwarter gegen die möglichen Diepositionen des Besiehers aber das Floeisommis, bestimme Ich, auf den sernen Untrag des Etaatsministerung, bierburch interimitisch

baß ben Ribeisommiß-Umwartern bie ihnen nach ben Seiftungs-Urfunben gulebenden Rechte in dem Falle einer erfolgenden Werdußerung, Werschuldung oder sonstigen Belastung des Abeisommisse, so wie in dem Falle bes Utilebens des zeinigen Fidelsommisse Weispers bis gur gesselbsieden Regulitung ihrer Werfalinssis, vorstehalten bleiben sollen.

Diese Bestimmung ift burch bie Gesebsammlung gur offentlichen Renntniß zu bringen.

Berlin, ben 5ten Januar 1830.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaatsminifierium.

(No. 1226.)

(No. 1226.) Unhang gur Erweiterungs : Urbunde fur bie Roniglich : Preugischen Diben und Ehrenzeichen vom 18ten Januar 1810. D. d. ben 18ten Januar 1830.

# Dir Friedrich Wilhelm, von Sottes Gnaden, Konig von Vreufen ic. ic.

haben es angemessen gefunden, die zweite Masse des rothen Boter-Ordens in zwei besondern Abselungen einzurheilen und der ersteren derselden, als eine bebere Auszeichnung, neden den diebere Auszeichnung, neben den dieberen Jussignein der Masseichnung, neben der dieberen der Auszeichnung, neben des Kreuz dieses Ordens mit dem Mittelssüde des Setense ersten Alasse ich de bestinder, der zugleich mit den unverändert bleidenden Insignen und en Jahls, auf der linken Bruft, mit der Sugie aus do den, getragen werden soll, beizustigen, so daß die zeitherige zweite Klasse fünst aus der zweiten Klasse mit dem Setern und aus der zweiten Klasse die Klasse das der klasse die Betren bestehen soll, welche letzere, wie dieber und ohne Zusas die Zweite Klasse un nennen ist. Die Ossimktion des Eichenlaubes verbleibt, und wenn der Jusas: mit Eichenlaub und mit dem Seten, in der Order an die Generals Ordens-Kommission enthalten ist, weirb das Kreuz in Geten ehenfalls mit Eichenlaub verfeben.

Außerdem haben Wir beichloffen, das Allgemeine Ehrenzichen erfiter Aloffe veie rochen Woler-Ordens zu erzeden und blos Ein Allgemeines Gerenzichen in der feligen Form einer fildernen Medaille mit der Juschrift: Vertregeich und der Freugeichen in der feligen Form einer fildernen Medaille mit der Juschrift: Vertregeich und der Freugeich weiteren Aloffe des rochen Older-Ordens von jest an einen Aloffe, gleich dem der dritten Aloffe, in erhadener Arbeit, erhält. Die jedigen Indaderr des Allgemeinen Ehrenzichens erfler Aloffe werden hierdung ju Indaderr des rochen Weber-Ordens vierter Aloffe freitr, ohne daß es einer neum Aluferzigung des Berteihungs-Ockrets bedarf. Der Ausstaufch des zeitherigen Kreuzes findet nicht Statt; es siehet jedoch den Indfau.

Urfundlich unter Unserer Allerhochsteigenbandigen Unterschrift und beige brucktem Roniglichen Insiegel.

Befcheben und gegeben Berlin, ben 18ten Januar 1830.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

(No. 1227.) Allerhöchste Kabinetsorbre vom 27sten Januar 1830., das Berfahren der Kreisstände bei Absassium und Urberreichung über Peitionen und Eingaben betreffend.

Dbwohl in den Kreisordnungen für die verschiedenen Provingen genau bestimmt ist, daß Beschüsse der Kreissstaden nur auf den Kreistagen unter den vorgeschriedenen Formen gesaßt werden kömen; so sind Dir doch direr Eingaden augeschwieden Benemen der Kreissstaden abgefaßt, jedoch nicht auf Kreistagen berachen, sondern nur von eingelnen Mitgliedern der Kreissslände bescholen und vollzogen voaren. Bu Beschitigung dieses Migbrauchs sinde Jach wieden der beitelnen Kreissslände bescholen und vollzogen voaren. Bu Beschitigung dieses Migbrauchs sinde Jach wieden vor eine Kolaendes festigusehen:

- 1) Die Wirksankeit der Kreisstande, als solder, ift auf die Versandungen der Kreistage selbst beigeränkt, so daß also Petitionen und Eingaden, welche Rannend der Kreistände überreicht werden sollen, auf dem Kreistage selbst zu berarhen, algutaffen und von den anwesenden Mitgliedern der Kreistäge selbst zu vollziehen sind. Daß dies geschehen, ist immer in derseschieden Eingaden ausberücklich zu bennerken. Da in den verschiedenen Kreiserdnungen bestimmt ist, doß nach ersolgter gehöriger Konvostaion die Anwesenden durch ihre Beschildste die Anwesenden und Awesenden verbinden, so sie die nachträgliche Einholung der Unterschriften der lesstern weder northwendig noch zulässig. Es muß jedoch dei der Konvostation bemerkt werden, daß dergleichen Eingaden in Borschlag gebracht werden sollschen.
- 2) Menn Kalle vorfommen, welche eine schleunige außerorbentliche Jusammenberufung der Kreissläche norfwendig machen, so ist der Kandrarst nach Indah ter Kreisslächen norfwendig Angeben geweitlich zu berfügen. Untertläßt aber derstelle eine solche norfwendige Ansammenberufung, so ist es seinem Mittgliebe der Kreistage ertaubt, einzeln, oder im Bereine mit andern Mitgliebern beim Landrache auf deren Ausschreiben ganzutragen, und, wenn letzerer darauf nicht eingeht, sich darüber dei dem vorzeitigten Behörben zu beschweren, welche darauf das Arbeige and Lage der Sache zu verfügen haben. Die Bittflieller aber haben sich bierbei nicht als Kreissläche, sondern nur als Emigene zu einzeln zu den fenten den feste einsche als Kreissläche, sondern nur als Emigene zu gerieben.
- 3) Menn eine Beschwerbe aber die Geschäfteführung bes Landraths selbst der Gegenstand ist, über welchen von Einzelnen ein Kreistags Beschülle für nothwendig erachter wird, so hat die Regierung, wenn sie die Sach dazu angerban sinder, eine außerordentliche Kreisversammlung durch einen Kreis Deputirten zusammenberufen und unter bessen Borsied abhalten zu lassen.

Ich beauftrage Sie hierburch, biefe Meine Berordnung jur Rachachtung fur sammtliche Behorben und Kreisversammlungen durch bie Gesetssammlung befannt machen zu laffen.

Berlin, ben 27ften Januar 1830.

Friedrich Wilhelm.

Pin

Borfdriften.

ben Ctaateminifier bes Innern v. Coudmann.

### Gefet : Sammlung

fur bie

#### Roniglichen Preußischen Staaten.

### \_\_\_ No. 3. \_\_\_

(No. 1228.) Allerhochfte Rabinetsorber vom 3ten Januar 1830. über bie Stempelabgaben beim Bertehr mit Bechfeln.

Unf ben Bericht bes Staatsministeriums vom 11ten v. M., ertheile Ich hierdurch über die Stempelabgaben beim Berkehr mit Wechseln nachstehende bas Befet vom 7ten Marz 1822. abandembe und erleichternbe Worschriften:

- 1) Wechfel, welche im Auslande ausgestellt und auf einen Ort im Auslande gegogen, innerfalb der diesseitigen Staaten in Umlauf tommen, find nicht ftemvelbilichtia:
- 2) ber zu gezogenen Bechseln erforberliche Stempel wird auf die Halfte des gegenwärtigen Tariffaßes, mithin bei Summen bis 400 Athle. auf 5 Sgr., aber 400 Athle. bis 800 Athle. auf 10 Sgr. u. f. w. ermäßigt. Diefelbe Ermäßigung des Stempelbetrages fritt für diejenigen trodnen Bechsel ein, welche nach drei Monaten oder in Kuzerer Kriss zahlbar sind. Prolonga-

tionen innerhalb biefer Krift bleiben unberudfichtigt;

- 3) was von gezogenen Mechfeln in den §§. 20. und 26. des Gesehes vom 7em Marz 1822. in der Tarisposition, "Mechfel, gezogene" und unter 1. und 2. der gegenwartigen Order vorgeschrieden ist, sindet aud Ammendung auf kaufmännliche Mignationen und Handelbillets, so wie auf die lettres de change und billets à Ordre, die an solchen Orten, wo der franzbische Code de commerce Gesehestraft hat, in den durch die Urt. 110. und 138. desselben näher bezeichneten Kormen außenstellt sind.
- 4) ben Strasbestimmungen im 3. 26. des Gesehes vom 7ten Marz 1822. sind auch Stempel-Kontraventionen bei trocknen Wechschaft unterworfen, doch bleibt der Errasbetrag, wie bisher, auf den vierfachen Werth des zu wenig verwendeten Stempels festzustehen;
- 5) wird ein gezogener Wechfel, ober ein ihm gleichgestelltes Dokument in mehreren Eremplaren ausgesertugt, so ist unter biesen bassenige stempelpslichtig, welches zum Umlauf bestimmt ist. Auch eine Alfchrist, wenn fie zur Uebertragung des Eigenthums an dem Dokumente durch Indolffren Tadragn 1820. (No. 1223-1223)

und Biriren benutt wirb, unterliegt bem Bechfelfiemvel, Die übrigen Grenvlare find ftemvelfrei;

6) ift bei gezogenen Bechfeln in bem Bechfel felbft Burgfchaft fur beffen Bablung von einem Dritten geleiftet, fo wird baburch ber Betrag, ber fur ben Bechfel zu entrichtenben Stempelabgabe nicht erhobet, mithin bleibt babei bie allgemeine Borfdrift bei bem Gebrauche bes Stempeltarifs No. 1. außer Umvenbung;

7) auch bie liebertragung bes Gigenthums an trodenen Bechfeln foll bem Stempel fur Beffions = Inftrumente nicht unterworfen, fonbern flempelfrei

8) Berichteversonen und Motarien, welche Stempelproteffe ausfertigen, find verpflichtet, fowohl in bem Proteft, als in bem uber bie Proteflation auf: gunchmenben Protofolle ausbrudlich zu bemerten, mit welchem Stempel-Betrage ber proteflirte Bechfel geftenpelt, ober, bag er mit einem inlanbifchen Stempel gar nicht verfeben ift. Sie verfallen , wenn fie biefe Bemerfung unterlaffen, in eine Strafe von einem Thaler. Berabigumen fie aber eine bei biefer Belegenheit zu ihrer Renntniß gefommene Bechfel-Stempel : Rontravention gur Bestrafung anguzeigen, fo follen fie bafur noch besondere mit einer Strafe von 2 bis 5 Rthir. belegt werben,

Das Staatsminifterium bat biefe Orber burch bie Befehfammlung befannt ju machen, und Gie, ber Finangminifter, haben bie Steuerverwaltungs : Behorben

gur Mudführung berfelben anguweifen. Berlin, ben 3ten Nanuar 1830.

Briedrich Bilbelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 1229.) Borfenordnung fur bie Korporation ber Kaufmannichaft gu Dangig. Bom 12ten Januar 1830.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preugen ic. ic.

baben, im Berfolg bes ber Raufmannichaft gu Dangig verliebenen Statuts vom 25ften April 1822, beschloffen, fur ben bortigen Sanbeleffand eine Borfenordnung au erlaffen, und verorbnen bemnach wie folgt:

S. 1. Die Borfe ift bie unter Genehmigung bes Ctaats gebilbete Berfammlung von Raufleuten, Daflern, Schiffern und anbern Derfonen, gur Gre leichterung bes Betriebes taufmannifcher Befchafte aller Urt:

6. 2. Die Borfenverfammlungen follen in bem ber Raufmannichaft gurn Bebrauch überlaffenen Saale bes Artus: ober Junter-Sofes gehalten werben.

- S. 3. Der Besuch ber Borsenversammlung flehet zunachst jedem Mitgliebe ber Korporation ber Kaufmannschaft zu, sonst aber auch jedem, mit ben im S. 4. mb 5. ausgebrückten Beschänftenber.
  - S. 4. Ausgeschloffen von ben Borfenversammlungen finb:
  - 1) Perfonen weiblichen Befchlechts;
  - 2) Personen, welche erweislich nicht bes Sanbels, fonbern anberer bemfelben fremben 3wede megen fich einfinden;
  - 3) biejenigen Kaussetze, so wie diejenigen Handeltreibenden ohne kaufmannische Nechte, welche in Konkurd gerathen sind, doer ihre Zahlungen eingestellt haden, oder mit ihren Kreidtoren über einen aufgergreichsschoff Bergleich unterhandeln. Die Ausschließung solcher Personen dauert so lange, die der Konkurd aufgezoben oder beendigt ist, oder die Kreidtoren durch Berfelich gehrunden, oder durch Ederer Schriftung beruhgt sind; es wäre denn, daß die Aletzeiten der Kaufmannschaft, wenn sie sich überzeugt haben, daß die Institution unterschaftlich allem ihren Grund bat, dem Ausschlichsschen der Ausschlich und beschaftlich elektreit;
  - 4) alle bejenigen, die für muthwällige ober bertageriigte Bankerutürer burch rechtskräftiges Erkenntnig erklate, ober eines Meinetbes, einer Werfallichung offentlicher Popiere, Privaturkunden ober Interschriften, der absüchlichen Bertreitung fallicher Mingen, oder sonst eines anderen Betruges, nach richterlichen Itrsteil, überwiefen, oder wegen eines anderen Bertrechens zur Zuchfbausstrafe, mit Bertuft der kaufnämnischen Rechte oder der Betrechens zur Bertschweibung der Geiftelschwäche unter Kuratel gefete Verforen, so wie auch solche, welche von den Meltesten der Kaufmannschaft laut 85 bis 88. dee Statuts vom 25sten April 1822, aus der Korporation ausgeschlossen worden inde.
- 5. 5. Mußerdem sind bie Borsen-Kommissarien befrugt, auf dem Grund eines Beschünftige der Allerstein der Kaufmannschaft, auch anderen, als den im S. 4. bemerkten Personen, welche nicht zur Korporation gehören, den Zufritt zur Börse zu verfagen, jedoch bleidt daggen der Rekurs offen, weil ohne erseichliche Urfachen Riemand ausgeschössen von der Berten foll.
- S. 6. Die Borfen Berfammlungen werben taglich, mit Ausnahme ber Sonntage, von 11 bis 2 Uhr Mittags gehalten.
- Getreibeproben burfen in ber Borfe nicht vor 11 Uhr ausgestellt werben, und Matter in ber Borfe nicht vor 11 Uhr Schlufzettel geben.
- 5. 7. 3ur Beenbigung ber Bersammlung foll bas Zeichen mit ber Glode burch einen Bersemodoter punktlich um 2 Uhr gegeben und ber Artushof auf eine Stunde von 2 bis 3 Uhr gefchlossen werben.

(No. 1229.)

Œ 2

§. 8.

. 6. 8. Die Bechielungen muffen Montage und Donnerftage icon um 1 Ubr beenbigt fenn.

Diefe Bestimmung bleibt fo lange in Rraft, ale nicht veranberte Ginrichtun gen in Sinficht ber Untunft und bes Abganges ber Poffen bie Melteften ber Raufmannichaft zu einer Abanberung ber Saupt = Bechieltage peranlaffen.

S. 9. Wenn, gufolge ber Uebereintunft ber Rontrabenten, Erflarungen über ben Abichluß unterhandelter, ober über ben Rudtritt von abgeschloffenen Be-

Schaften an ber Borfe erfolgen follen, fo muffen biefe Erflarungen von bem Theile. welcher fich folche porbehalten hat, vor 2 Uhr abgegeben merben.

6. 10. Getreibe : Berfaufe am Borfenmarft burfen pon ben Raufleuten

nur von 11 bis 2 Uhr im Urtushofe gehalten werben.

6. 11. Den gum Berfauf an ber Borfe ausgestellten Getreibeproben werben amei gleichlautende Bettel beigelegt, mit Augabe bes Quantums, ber Getreibe Gattung, bes Gewichts, bes Schiffers, Fuhrmanns, ober mit ber Bezeichnung: "Bom Speicher" (ohne Mennung beffelben) und mit ber Ramene-Unterfcbrift bes Musbietenben, worauf bann nach geschloffenem Sanbel bei ben Borten: "Gefauft m - " ber Preis einzufullen, und bie Unterschrift bes Raufers beigufugen ift. Retterer erhalt bie Probe, ber Berfaufer einen ber Bettel, welche unter ben Rontrabenten einen vollen Beweiß andmachen und bie Stelle eines fcbriftlichen Bertrages pertreten. Um Getreibemartt ber Borfe merben Raufe und Bertaufe nur in Raften au 60 Scheffel abgeschloffen.

6. 12. Bahrend ber Dauer ber Borfenverfammlungen, baben bie Borfen-Rommiffarien nach S. 62. bes Statuts fur Die bortige Raufmannschaft vom 25fien Mpril 1822, fur die Erhaltung und Danbhabung ber außern Ordnung und die Befolgung ber in biefem Reglement euthaltenen Borfchrift zu wirken und über einzelne Ralle ber Borfenbisciplin ben Melteften ber Raufmannfchaft zur weitern Beranlaffung nach 6. 61. Bericht zu erstatten. Gin jeber ber Borfentommiffarien ift befugt, Berfonen, welche bie Rube an ber Borfe burch Auffehen und Mergerniß erregenbe Streitigkeiten ober auf andere Beife ftoren, fofort und ohne alle Grorterung ber Urfachen bes Streits und ber Storung, von ber Borfe entfernen gu laffen. Die Polizei ift verpflichtet, auf Erforbern Salfe gu leiften.

6. 13. Die Borfentommiffarien reguliren bie Rourfe von Bechfeln, offentlichen Schuldpapieren und Gelb, fo wie ber Preistourante von Baaren aller Urt

und von Schiffefrachten an ber Borfe mit ben betreffenben Datlern,

6. 14. Gie haben mit aller Corgfalt barauf ju machen, bag bie Rourfe, fo wie auch bie Liften ber gangbaren Frachten und Preife, richtig und bem mabren Bertehr angemeffen fesigefiellt merben.

6. 15. Die Rourse von Bechseln, offentlichen Schuldvapieren und Gelb werben Montag und Domnerftag, ober an ben Tagen, welche wegen bes Abganges ber Poften zu ben Bechfelungen bestimmt werben, bie Preistourante von Getreibe. Dolg, Afche und allen funfligen Ausfuhrartifeln, fo wie ber Seefrachten, werben Donnerflag, und bie Colonial Gewuhrzwaaren Preife jeben Mittwoch feftaeftellt.

S. 16. Es ift ben Borfentommiffarien geflattet, fachtundige Raufteute bei ber Rours . Preis : und Frachtreaulirung aumrichen.

S. 47. Die Feistellung geschiebet auf folgende Weise: Nach dem Schlusse der Wechselung um 1 Uhr verstammen fich sämmtliche Mäster um die Börsenkommissische Micken der Winziege, zu welchen Koursen, Wechsel, Gelborten, Ihrende unsches zu nechsenende Anzeige, zu welchen Koursen, Wechsel, Gelborten, Ihrende, zu welchen Pressen der zu den gewesen sind, was der für geboten, und in sofern es zur Beursteilung der richtigen Nostrung erforderlich ist, auf welche Summe, Raum, Wenge oder Gewicht, wirstlich abgeschlossen worden ist. Ein können die gutachtsche Meinung der Mäster darsche wie die Preisung der Micken ist eine Distussionen einzulassen, noch, solche unter den anwessenden Wästern selbst zu gestatten, sobat die beseichen für überstässig den unter Bei sub der zicht, in wichtigen und zweiselbasten Källen von den Mästern einen Schriftlichen Ausgag aus ihren Zaschenbachern, oder die Wortzgung der Zaschenbacher selbst, jedoch mit Beredung der Namen der Kontrabenten, zu werlangen.

Auf den Grund der solcherbeten nach den Angaben ober auf den Tackbenbächern der Meller gesammetten Materialien bestimmen die Borsenvonuissarien, im Gegenwart der Meller, die zu motirenden Kourse, Waarenpreise und Krachten. In Fällen, wo die Börsensommissarien sich nicht einigen können, entscheider die Estimmenwehreier, die Erimmenaleschieft, der Poristeber.

Ueber biefe Berhandlung ift ein, fammtliche Rourse und Preife enthaltenbes

Protofoll aufzunehmen und von ben Daffern mit zu unterzeichnen.

Bei Regulirung ber Kourse ze. darf Miemand, außer ben Borsenkommissarien und ben von ihnen etwa ausbrücklich zugezogenen Kaufleuten und Matter, anvoefend senn.

S. 18. Sogleich nach geschehener Fesssellung werden die Kourse, Preise und Frachten in Gegenwart der Mästler von einem der Bossellommissarien in das Borselnuch eingetragen, und zwar die Kourse an jedem Wechseltage, von Preisen und Frachten aber, nur die Persidentingen sein der felten Kossinna.

S. 19. Mus biefem Buche laffen bie Matter bie Preiskourante, Rours und Krachtzettel zur Bertbeilung an ibre Runben bruden. Es ift ihnen aber bie Ber-

fendung berfelben nach anberen Orten nicht erlaubt.

5. 20. Die Rourse und Frachtzettel und Preiskourante follen, in fofern fie mit bem im g. 18. gebachten Boffenbuche abereinstünnnen, auch in Streitfallen ben richterlichen Entscheingen zur Grumblage bienen.

5. 21. Die Matter find bei eigener Berantwortlichkeit verbunden, die von ihnen über abgeschloffene Geschäfte zu ertheilenden Schuffgertel ben Kontrabenten (No. 1282).

Trames ExCodele

am Zage bes Abichluffes bes Befchafts, ober wenn ber Abend baraber beranges tommen mare, am folgenben Tage gugufiellen.

6. 22. Die Borfentommiffarien baben gunachft borauf gu feben, baf bie Dafter ihren Berpflichtungen bei ber Bermittelung und Abschließung ber Geschäfte, mabrent ber Dauer ber Borfenversammlungen und bei Regulirung ber Rourfe, Preife und Frachten nachkommen.

6. 23. Der Matter, welcher, ohne fich bei ben Borfentommiffarien mit erheblichen Sinberungs : Urfachen entschulbigt gu haben, ober fur eine gewiffe Beit beurlaubt ju fenn, aus ber Borfenverfammlung megbleibt, ober fich fpater ein findet, ober vor beren Schluß ohne Ungeige entfernt, verfallt in eine Strafe von Drei Thalern, und gwar follen an ben Saupt = Bechfeltagen bie Bechfelmatter von 11 bis 2 Uhr, bie andern Daftler von halb zwei bis zwei Uhr, an ben übrigen Bochentagen alle Dafter von halb zwei bis zwei Uhr an ber Borfe gegenwartig Die Abanberung biefer Stunden bleibt ben Aclteffen ber Raufmannichaft porbehalten.

Derjenige Matter, welcher von ber Regulirung ber Rourfe, Preise und Rrachten wegbleibt, erlegt eine Belbhufe von Runf Thalern. - Derjenige Mafter, welcher ben Borfentoinmiffarien bie Berzeigung feines Tafchenbuchs verweigert, verfallt in eine Strafe von 3mangig Thalern. Der Datter, welcher Roursblatter, Preistourante und Frachtgettel ausgiebt, welche mit bem Borfenbuche nicht übereinflimmen, verfallt - außer in bem nachgewiesenen Ralle eines Drudfeblers - in eine Gelbftrafe von 3mangia Thalern.

6. 24. Dicfe Strafen werben von ben Melteften ber Raufmannichaft, auf

bie Unzeigen ber Borfentommiffarien, feftgefest.

6. 25. Berordnungen und Befanntmachungen, welche gur offentlichen Renntniß bes bortigen Sanbelbftanbes gelangen follen, werben an ber Borfen-Tafel befeftigt.

Dergleichen Radrichten find nach 6. 63. bes Ctatute als vollfianbla betannt gemacht anzusehen, wenn fie brei auf einander folgende Borfentage mabrent ber gangen Borfengeit an bem gewohnlichen Drte ber Borfe ausgebangen baben. Bur gewiffern Erreichung bes 3mede follen jeboch bergleichen Befamtmachungen vor bem 14ten Tage nicht abgenommen werben, wenn nicht etwa ber Inhalt berfelben ausbrudlich bie Dauer bes Musbanges beflimmt, wie 3. 23. bei Pratluffond : Ertenntniffen, Gubhaftations : Patenten, baufig ber Rall ift.

6. 26. 3m Hebrigen bat es wegen ber ju erlaffenben Befanntmachungen bei ben Beftimmungen ber 66. 63., 64. u. 65. bes Statute pom 25ften Moril 1829.

fein Bewenben.

6. 27. Die Berfleigerung von Baaren ober anbern Gegenflanben, in fofern foldes nicht burch ben offentlichen Auftionator gefchiebet, fann in bem Saale bes Artushofes nicht anbers, als mit Borwiffen und Genehmigung ber Melteften Melteften ber Kaufmannschaft, geschehen. Gen fo ift jur Benugung bes Saales au anderen Brecken als ben taufmannischen Bersammlungen die besondere Genehmigung ber Melteften ber Raufmannschaft erforberlich.

Die Auffiellung ber Buben und Mobilien, wahrend ber vier Weihnachts-Markttage, wirb, als ein alter Gebrauch, auch ferner wie bieber geflattet.

S. 28. Die Schiffsabrechner sind verpslichtet, täglich Morgens und Mittage eine Liste von dersimiger angedommenen und abgegangenen Schiffen, von welchen ihren die Beforgum übertragen worden ist, an der Börfs anklogagen zu lassen, und. jede ihnen zugehende Nachricht von Havarie ober Strandung in der Gegend von Danzig, sobald sie einschet, so fort durch schriftliche Anzeige und Anfeldag zur Knuttnis der Kaussmannschaft zu bringen.

5. 29. Die Börsenkommissarien sind insbesondere verpstöcker, auf die Beschachtung dieser Börsenordnung zu wachen, und Vorschläge, Knirage auf Abchnerungen und Verbesserungen verselben, sodald sie solche den Erschrungen oder veränderten Umsländen angemessen inden, die den Ackselsen zu machen. Indessessen auch ziehen Allessen der Verpression verseischen Mnriage frei,

S. 30. Die Melteften ber Kaufmannichaft fuhren ein Bergeichniß:

1) aller Ditglieber ber Korporation;

2) aller Unterschriften ihrer Sandlungefirmen;

3) der vollständigen Namen aller Theilnehmer ber handlung, sofern sie nicht stille Gesellschafter sind;

4) berjenigen Rorporations - Mitglieber, welche fich jum gerichtlichen Ronturfe melben, ober ihre Jahlungen einstellen und die Areditoren zusammenrufen lassen;

5) bie Familien : und Bornamen berer, welchen Procura erfheilt ift, vollstanbig ausgeschrieben.

Ju dem Ende sollen alle jedige Mitglieder der Korporation Acht Tage, nach Publikation dieser Börsenordnung, alle kunftige aber sofort nach ihrer Aufnahme, nach Almahme einer Firma, oder Ausstellung einer Procura, eine schriftliche Angade vorsiehenden Inhalts mit der Originale Procura, einreichen, wodei auch der Proturant die Unterschrift, deren er sich bedienen will, mit seinem vollsländigen Atamen versehen, und, daß er dies gestan, ausbruktlich bemerkt haben muß.

Wer diese Aussige auch nach erfolgter Aufforderung von Seiten der Allteten unterläßt, ift in eine unerläßische Geldbuffe von Junfzig Thalern verfallen. Bon den eingereichten Original - Produren hat der Seftertair der Allteinen der Kaufmannschaft sofort beglaubte Alsschrift zu nehmen und, daß dies geschehen, auf dem Liginal zu vermerten. Sodam wird betrees der Jandlung gurtägegeben, um solches auf dem Komtoir, wo der Produrant arbeitet, aufzubewahren, und auf Verlangen berjenigen, welche dassieht vor Alfoldeisung oder Erfällung eines Geschöfte einsehen wollen, vorgesigen zu können.

(No. 1229.)

Pon allen eingegangenen und funftig eingebenben Profuren foll ein alphabetifches Regifter nach einem von ben Melteffen vorzuschreibenben Schema geführt, iche porfallenbe Beranberung barin, und jeber Rachtrag bagu, fofort und punftlich vermerft werben, und folches taglich im Sefretariat ber Melteften gu Rebermanns Ginficht porliegen. Der Gefretair foll bies Regifter ber Profuren fabren und für beffen tagliche Richtigfeit und Bollfianbigfeit verantwortlich fenn.

Hebrigens muffen bie Profuren ohne Musnahme entweder gerichtlich, ober por Rotar und Beugen, beglaubigt fenn, auch die Beflimmung enthalten, baff ber Profurant unter ber Unterschrift ber Kirma ober bes Damens bes Pringipals. feinen eigenen Ramen, mit bem Bemerten, bag er per procuram gezeichnet babe,

bingugufugen fculbig, alfo 3. 23. in folgender Form:

p. Pa: Adam & Co: Borde.

zeichnen muffe. Profuren, welche nicht nach ben vorfiebenben Borichriften ein gerichtet find, follen gur Befanntmachung auf ber Borfe nicht angenommen werben.

- 6. 31. Die zum Beften bes Sanbels in Danzig offentlich angefiellten Derfonen, befonbere biejenigen, beren Babl ben Melteften ber Raufmannichaft gebubrt, fieben junachit unter ber Mufficht und Disziplin biefer letteren. Den Melteffen fiebet baber auch bie Befugniß gu, jene Perfonen gur Erfallung ber ihnen obliegenben Umteverbinblichkeiten anzuhalten, und Ordnungeftrafen, welche bie Gefebe ober besondere Umteinstruktionen fur gewiffe Kalle anordnen, mit Borbebalt bes Refurfes, fur verwirft zu erflaren. Wirfliche Pflichtverlebungen werben bem Magifrat zur naberen Untersuchung und weiteren Beranlaffung angezeigt.
- S. 32. Die in Folge biefer Borfenordnung von ben Melteften ber Raufmannichaft feffacfetten Belbftrafen, fliegen zu einer taufmannischen Urmentaffe. welche von ben Melteften verwaltet werben foll.

6. 33. Die Befugnif, gegen Berfugungen und Strafbeffinmungen ber

Melteften und ber Borfentommiffarien Refurd ju ergreifen, muß auf bie in bem 1 ten Abichnitte bes Statute vom 25ften April 1822. vorgefdriebene Beife ausgeubt merben.

6. 34. Jebem jegigen und funftigen Ditgliebe ber Rorporation, jebem Mafter und Schiffsabrechner, foll ein Gremplar biefer Ordnung gugefertigt merben. Gin Eremplar ber Borfenordnung wird und bleibt an ber Borfe ausgebangt.

Bir beilatigen biefe Borfenordnung bierburch in allen Punften, und wollen, baf barüber von Unferen Beborben und bem Sanbelsftanbe fefigebalten merbe. Begeben Berlin, ben 12ten Januar 1830,

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Coudmann. Graf v. Dandelman.

### Gefes : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußifden Staaten.

- No. 4. -

(No. 1230.) Allethochfie Rabinetdorber vom 15ten Juli 1829., megen Mobifigirung ber gefestlichen Borfchrift, über Lugung ber Generbicheine.

Dur Beschränkung ber Nachtheile, welche bei Losung bes Gewerbscheins jum Betriebe eines Gewerbes im Umberziehen burch die vorgeschriebene Borausbezahlung bes vollen Setuerbetrages für is Gewerbtreibenben in besondern Fällen entstehen tonnen, bestimme 3ch:

- 1) daß ben inlambifden Kaufeuten und Fabrifanten, Falls sie im Laufe bes Setuerjahres die Personen wechseln wollen, die für ihre Rechnig im Lande unsherreisend, Waarenbestellungen suchen, gestattet seyn soll, unter Jurudgabe bes Gewerbescheins für ben bieberigen Reisenden einen andern mit den Ersordernissen des Regulatios vom 28sten April 1824. §. 13. verschenen Geschäftsfährer zu gestellen, auf welchen für den Rest des Setuerjahres ein 'neuer Gewerbschein steuerfrei auszufertigen ift.
- 2) Bei allen andern Inlandern, welche ein Gewerbe im Umbergieben, auf einen fur ben vollen gesehlichen Steuersaß ber 12 Athir. ausgefertigten Gewerbichein betreiben, soll, Kalls ber Inhaber bes Gewerbicheins in ben erlien beri Monaten bes Jahres versterben follte, bem übersehnben Ehogatten und ben Kindern bie vorausbegahlte Gewerbesteuer nach

Berhaltnif ber Jahressieuer zu bem Ueberrefie bes Jahres von bem Monate ab, ber auf ben Tobestag folgt, zuruckgezahlt werben burfen.

3ch überlaffe Ihnen, biefe Bestimmungen bffentlich bekannt ju machen.

Berlin, ben 15ten Juli 1929.

Friedrich Bilbelm.

9111

bie Staatsminifier v. Soudmann und v. Dog.

(No. 1231.) Alllerhöchfte Kabinetborber vom 17ten Januar 1830., die Theilinahme der Kreifflände an der Beranlagung der Klassensteuer und an der Präfung der dasgagen erbobenen Beschwerten betreffend.

Auf ben Bericht bes Staatsministeriums vom 31sten v. M. bestimme 3ch, bag ben Kreisstanben eine Theilnahme an ber Beranlagung ber Klassensteuer und Prufung ber bagegen erhobenen Beschwerben in folgender Urt gewährt werbe:

Idhrlich bilbet fich eine freisfianbifche Rommiffion, gu welcher auf ben Rreistagen von jedem ber verschiebenen Stanbe ein Abgeordneter gu mablen ift.

Nachdem die Klassensteuer-Rollen in Gemäßheit der Bestimmungen bes Gesetze vom 30sten Mai 1820. S. 8., bekannt gemacht worden sind, beruft der Landrasch diese Kommission unter seinem Borsige zusammen, und legt berselben die Duplikate der Steuer-Rollen mit einer Jusammenstellung des Soll-Ausstommens aus dem gangen Kreise zur Einschot vor.

Der Kommission sleht es frei, allgemeine Bemerkungen über die Gesehmäßigkeit und verbältniffmäßige Gleichheit der Beranlagung zu machen,
welche hiernachst von bem Landrasse der Regierung zur naheren Prufung
und Entscheinung einzureichen sind; auf Erhöhungen oder Ermäßigungen einzelner Setuers Zuoten anzutragen, ist jedoch der Kommission nicht gestattet.

Die gegen bie Beranlagung eingehenden Beschwerben der Besteuerten werden, nachdem die Ortsbeschoben darüber gehoft worden, von dem Landrache der gedachten zu biesem Zweck besonders zu versammelinden Kommission Westachtung zugestellt und bemnächst unter Besschung des landrätblichen Gutachtens an die Regierungen besorbert.

Da jur Ausfuhrung biefer Anordnung erforderlich ist, daß die Bechwerben zu einer bestimmten Zeit vollständig vorliegen; so sehe Zd zugleich
fest, daß die Gestuche um Ermäßigung der Atassensterer in einer PrästlussKrist von 8 Wochen nach der im S. 8. des Gesehes vom Josten Naci 1820.
vorgeschriedenen Wefanntmachung der Seteuer-Rollen bei dem Landrath eingegeben werden missen. Die Regierungen haben biesen Zermin jährlich, sobald
die Seteuer-Rollen den Ortsbeschorden zugegangen sind, durch die Amsthilter
anzugeigen. Der Refurs an das Finanzministerium muß in einer Prässlusse
Krist.

Krist.

Frist von vier Bochen, nach bem Empfange ber Entscheibung ber Regierung, ergriffen werben.

Retlamationen gegen bie im Laufe bes Jahres vortommenten neuen Besteuerungen werben serner in bisheriger Bett behandelt, jedoch erstredt sich auch auf biese bie fesigesetze Präffusiverist, welche von bem Tage ber Zustellung bes Kundunges aus ber Stufel anzurechnen ift.

Berlin, ben 17ten Januar 1830.

Friedrich Wilhelm.

Mn

bas Staatsminifierium.

### Gefes : Sammlung

får bie

### Ronigliden Preußischen Staaten.

### No. 5.

(No. 1232.) Befet über bie Bestrafung ber miffentlichen Berausgabung falfcher Raffen-Unmeifungen. Bom 24ften Februar 1830.

Bir Kriedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Dreugen ac. ac.

Um bie in Bezug auf bie Beftrafung ber wiffentlichen Berausgabung falfcher Raffenanweifungen bin und wieber entflandenen 3meifel zu befeitigen, verorbnen Bir, auf ben Untrag Unferes Staatsminifteriums und nach vernommenem Gutachten Unferes Staaterathe, fur fammtliche Provingen Unferer Monarchie bierburch:

> bag berjenige, welcher eine faliche, ober verfalichte Raffenanweifung als acht einnimmt, nach erhaltener Renntniß von ihrer Unachtheit ober Berfalfdung aber weiter ausgiebt, um ben vierfachen Betrag bes barauf angegebenen Berthe, jeboch jebenfalle wenigstens mit 3wangig Thalern, im Kall bes Unvermogens aber mit Gefangnif von wenigstene Acht Zagen und bochfiens Coche Bochen beftraft werben foll.

Urfunblich unter Unferer Sochfleigenbanbigen Unterschrift und beigebrudtem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 24ften Februar 1830.

### (L. S.) Friedrich Bilbeim.

Carl, Bergog von Dedlenburg. . . v. Schudmannerchlor Graf v. Dandelman. v. Mog.

Beglaubigt: Ariefe.

G. 3t 51 12 \[ \( \text{(2003)} \) \( \text{(2003)} \) \( \text{(2003)} \) Jahrgang 1830, - (No. 1232 - 1233.)

(No. 1233.)

(No. 1233.) Allerhichste Kabinetskorber vom Lesten Februar 1830., die Bestimmungen wegen der in Reu-Borpommern und Rügen noch im Umlauf befinblichen alten schrechisch poumerschen Phinzen enthaltend.

Im Berfolg Meiner Orber vom 30sten November v. I., bie Wegschaffung ber alten und die Berbreitung ber neuen Scheidenfange in Bezug auf die öftlichen Provingen der Monarchie betreffend, will Ich auf den Bericht des Staatsministeriums vom 30sten Januar d. I. und nach bessen Mrtagen die, wegen der in Neu-Bordommern und Ragen noch im Umlauf besindlichen alten schwedisch pommerschen Mangen vorbehaltenen Bestimmungen dabin ertheilen:

- 1) Um fich ber alten fcwebisch pommerichen Mungen gu entledigen, wird ben Inhabern berfelben noch eine Frift von feche Monaten gestattet, binnen welcher bie Gilbermungen ohne Unterschied und ju jedem Betrage mit 13 Prozent Aufgeld in preußisches Rourant bei ben offentlichen Raffen umgewechfelt werben tonnen. Die tupfernen Biertelschillinge ober Bitten werben in preußischer Rupfermunge erstattet. Die Frift ber feche Monate fangt acht Tage nach ber Befanntmachung biefer Orber burch bas Umteblatt ber Regierung ju Stralfund ju laufen an, und bie Regierung bat gleichzeitig bie Raffen zu benennen, bei benen bie Umwechselung erfolgen fann. Rach Ablauf ber Frift findet bie Annahme ber gebachten Dangen bei ben Raffen nicht weiter flatt, und es fommen fur bie 3 : 1 = und 4 = Schillings: fluce bie Bestimmungen in Amvendung, welche gu 4) Deiner Orber vom 30ften November v. 3. wegen ber fremben Gilbermungen erlaffen find. Die als Musgleichungeinunge im Gebrauch gewesenen 2: und 1 : Schillingeftude, fo wie bie Biertelfchillinge ober Bitten, werben verrufen und außer Rours gefett, und find, wo fie im Taufch und gemeinen Berfehr angetroffen werben, eben fo ju tonfisgiren, wie folches in Deiner Orber vom 30ften Rovember v. 3. ju 1) gegen alle frembe Scheibemunge angeordnet ift. Den Metallwerth bes Ronfistats erhalten bie Armen = Unftalten bes Orts, an welchem bie Befchlagnahme gefcheben ift. ..
- 2) Die Borschrift in Meiner Orber vom 30sten November v. J. zu 3), nach welchez im Jambel und innern Berkeft keine andere Bercchrungsart als in preußischem Gelbe, der Thaler, zu, 30 Gibergroßen, und der Gibber großen zu 12 Pfennigen, gestattet seyn soll, sindet auch in Neu-Borschofen zu 12 Pfennigen, gestattet seyn soll, sindet auch in Neu-Borschofen zu 12 Pfennigen, gestattet seyn soll, sindet auch in Neu-Borschofen zu 12 Pfennigen, gestattet seyn soll, sindet auch in Neu-Borschofen zu 12 Pfennigen, gestattet seyn soll, sindet auch in Neu-Borschofen zu 12 Pfennigen, gestattet seyn soll, sindet auch in Neu-Borschofen zu 12 Pfennigen, gestattet seyn soll zu 13 Pfennigen, gestattet seyn soll zu 14 Pfenni

pommern Amvendung, und jede Berechnung und Liquidation in altichwebisch vommerscher Mung ist bei der angebrobten polizeiliden Bestrafung verboten. Das Staatministerium hat diese Orber durch die Geste-Sammlung und gleichzeitig dem ganzen Inhalte nach durch das Amteblatt der Rezierung zu Ertalsund bekannt zu machen, auch auf die Befolgung berfelben itrenqe balten zu lassen.

Berlin, ben 28ften Februar 1830.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Staateminifterium.

(No. 1234.)

(No. 1234.) Allerhöchste Kabinetsorder vom 13ten Marj 1830., betreffend die Aussichen der Geschlichte Benrumbschaft in dem dem Eddlichten Regierungsbegit überwiesem Lauendurg-Batronschen Kreise, imgleichen in den dem diesen Regierungsbegit einverlichten Bestreußlichen Gestlanen.

Ich sinde auf Ihren Bericht vom 18ten Februar d. I. fein Bebenten, die Berordnung vom 28sten Juni v. J., wegen Aufsebung der Geschlechts-Bormundschaft in einigen Theilen von Weltpreußen, auf den ehemals Westpreußischen, durch die Provinzial Gintheilung vom 30sten April 1815. dem Eddlinschen Kreierungsbezift aberwiesenen Ausenburg-Beltowschen Areis, imgeleigen auf die beiden eben beseinen Regierungsbezirt derwiesenden. Bespreußischen Genflaven auszubehnen. Sie haben wegen Welanntmachung und Befolgung beier Bestimmungen das Erforbertliche zu veranlassen.

Berlin, ben 13ten Dary 1830.

Friedrich Wilhelm.

21n

ben Ctaate = und Juftigminifter Grafen v. Dandelman.

#### Berichtigung.

Seite 9. ber Gefehfammlung vom Jahre 1830. ift in ber 9ten Zeile von unten: 188. fiatt 138, qu lefen.

### Gefet . Sammlung

fur bie

### Roniglichen Preußischen Staaten.

#### No. 6.

(No. 1235.) Déclaration pour terminer le dissérend qui s'est élevé sur le district de la Leyen. Du 11. Juin 1827.

Le Gouvernement Prussien et le Gouvernement Français sont convenus de terminer le diiférend qui s'est élevé relativement au district de la Leyen, situé entre la Sarre et la Blies et composé des villages Klein-Blittersdorf, Auersmachern, des hameaux de Hanweiler, Rilchingen et de la ferme de Vintringer 110f, par la transaction contenue dans les articles suivans:

ART. 1. La Prusse reste en possession du district de la Leyen, et la France renonce formellement à toute prétention qu'elle pourroit former sur ce même district.

ART. 2. La France accepte comme compensation des prétentions, qu'elle avoit formées sur le district de la Leyen d'après le sens littéral du traité de Paris du 20. Novembre 1815., les villages de Merten, Biblingen, Flatten et Gongelfangen avec leurs banlieues.

ART. 3. La cession des villages à la France sera effectuée le plutôt possible et sans attendre que la démarcation définitive des frontières soit terminée.

Jahrgang 1830. — (No. 1235 — 1236.)

(No. 1235.) Erklarung wegen Befeitigung ber Differenz, die sich rucksichtlich des Levenschen Distrikts erhoben hat. Bom 11. Nuni 1827.

Das Preußliche und das Franzblische Gowernement sind mit einander übereingefommen, die entstandene Olfferen, wegen des zwischen der Sau und Wieße delegenen, aus den Odrfern Atein-Blittersdorf, Aucksmachen, den Weilern Handweiter, Milchingen und dem Pachthef Wintringer ohr besiehenden Lepenschen Urtikeln den in den nachfolgenden Urtikeln enthaltenen Bergleich zu bestätigen.

Art. 1. Preußen verbleibt im Befige bes Levenichen Diftritts und Frankreich entfagt fornlich jedem Anspruche auf ben in Rede flebenden Diftritt.

Mrt. 2. Als Entschäbigung für die Allertade, welche Frankreich nach dem Mortlaute des Parifer Friedens-Vertrages vom 20sten Procender 1815, auf den Repenschen Dittilft gemacht hatte, erhölt Letteres die Odrfer Werten, Biblingen, Klatten und Gongelfangen mit ihren Meichilder

Art. 3. Die Uebergabe biefer Dorfer an Frankreich foll fobald als möglich und ohne die Beendigung der definitiven Grenz-Regulirung abzuwarten, geschehen. ART. 4. Le Gouvernement Prussien renonce aux impôts arriérés qui pourroient rester dûs par les habitans de Merten et Biblingen le jour de la cession.

ART. 5. Là, où la Sarre et la Blies séparent le territoire de la Prusse de celui de la France, le Thalweg de ces deux rivières formera la frontière.

ART. 6. La présente déclaration faite au nom de Leurs Majestés le Roi de Prusse et le Roi de France et expédiée en double absolument conforme, sera valable immédiatement après que l'échange en aura en lieu.

Fait à Paris le 11. Juin 1827.

(L.S.) Werther.

(L.S.) Le Baron de Damas.

Art. 4. Das Preußische Gouvernement leistet auf die am Tage der Uebergabe etwa noch racfilandigen Steuern der Einwohner von Merten und Biblingen Bergicht.

Art. 5. Da, wo bie Saar und Blies das Preußische Gebiet von bem Franzbisichen scheiden, soll der Thalweg biefer Kluffe die Grenze bilden.

Art. 6. Gegemodrige im Namen Seiner Majeldt des Königs von Preußen und Seiner Majeldt des Königs von Frankreich weinnal gleichlautend ausge fertigte Erklärung, joll, nach erfolgter Auswechfelung, in Kraft und Wintsamkeit reten.

Co gefchehen gu Paris, ben 11ten

(L. S.) Werther.

(L. S.) Freiherr b. Damas.

(No. 1236.) Convention définitive entre la Pruse et la France, pour régler les limites des deux Etats respectifs, conformément aux stipulations des Traités de Paris, du 30. Mai 1814. et du 20. Novembre 1815., et en suite de la déclaration signée à Paris le 11. Juin 1827. Du 23. Octobre 1829.

Les Commissaires nommés en vertu du paragraphe 6. de l'article I. du traité de Paris du 20. Novembre 1815; savoir:

de la part de Sa Majesté le Roi de Prusse, le sieur *Henri Delius*, Président en chef du Conseil de (No. 1236.) Definitive Urbereintunft zwischen Preugien umb Kanfreich, über die Bringheindfigung der beiberfeitigen Gestauten, gemäß der Borifer Araftafen vom 30sten Mai 1814. umb vom 20sten Wovember 1815., umb in Berfolg der unterm 11ten Juni 1827. zu Parife unterzeichneten Erflärung. Mom 23sten Dirbort 1829.

Die auf ben Grund des 6ten Paragraphs bes 1sten Artifels des Parifer Friedens-Traktates vom 20sten November 1815. ernannten Kommissarien, namlich:

von Seiten Seiner Majefiat bes Ronigs von Preußen, ber herr heinrich Delius, Ebef : Prafibent ber Ronig: régence de Cologne, Chevalier de l'ordre de l'Aigle-rouge de Prusse, troisième classe; et

de la part de Sa Majesté le Rol de France et de Navarre, le sieur Etienne Nicolas Rousseau, Colonel au corps royal des Ingénieursgéographes, Officier de l'ordre royal de la Légion-d'Honneur, Chevalier de l'ordre royal et militaire de Saint-Louis, Chevalier de l'ordre militaire de Guillaume des Pays-Bas, et de l'ordre du mérite civil de la Couronne de Bavière: après s'être respectivement et en due forme, communiqué leurs pleinspouvoirs, après avoir reconnu que la déclaration signée et échangée le 11. Juin 1827., par laquelle leurs Gouvernemens respectifs sont convenus de terminer le différend qui s'était élevé relativement au district de la Leyen, avait reçu son exécution en ce qui concerne l'article III. de cette déclaration; après avoir aussi reconnu que le procès-verbal dressé à Sarrebruck, le 20. Février 1821., par leurs délégués, dans le but de fixer la position géométrique des endroits ayant banlieue, par rapport à la ligne qui, en exécution du traité du 20. Novembre 1815., doit être tirée de Perl à Houve, devait servir de base pour régler le tracé de la limite le long de cette ligne; les Commissaires adoptant les arrangemens et projets d'échange arrêtés par les mêmes délégués, et insérés à la suite dudit procès-verbal, sont convenus des articles suivans:

ART. 1. La limite entre les deux États commencera au milieu du cours d'eau de la Moselle, c'est-à-dire, sur le thalweg de cette rivière, au lichen Regierung ju Coln, und Ritter bes rothen Abler : Orbens britter Rlaffe;

und von Seiten Seiner Majeslät bes Königs von Kranträch und Navarra, der Her Seine Misselaus Kousselaus, der Her Steine Misselaus Kousselaus, der Königlichen Ordens der Ehrenlegion, und Mitter bes Königlichen Mittair - Ordens bes beiligen Ludwigs, des Niederladischiem Ribblichnes Derns, und des Vollengenselaus der Baierschen Krone:

nachbem fie fich wechfelfeitig und in gebos riger Form ihre Bollinachten mitgetheilt und anerkannt hatten, baß bie am 11ten Juni 1827. unterzeichnete und ausgewech= felte Erflarung, woburch ibre beiberfeitigen Regierungen übereingefommen maren, Die megen bes Lenenichen Bebictes entitanbenen Unftande ju befeitigen, in Beziehung auf ben 3ten Artitel biefer Erflarung wirflich in Ausführung gefommen fen, nach= bem fle auch anerfannt batten, baf bas burch ibre Delegirten, Behufe Fesistellung ber geometrischen Lage ber einen eigenen Bann bilbenben Ortichaften, unterm 20ften Rebruar 1821. ju Caarbruden abgefaßte Protofoll, in Beziehung auf bie Linie, welche jur Husführung bes Traftates vom 20ften Rovember 1815. von Perl bis nach houve gezogen werben foll, bei Refistellung bes Granzzuges langs biefer Linie jum Grunde gelegt werben muffe; fo haben die Rommiffarien die burch bie namlichen Delegirten beschloffenen und in bas ermabnte Protofoll eingeruchten Ginrichtungen und Borfcblage zum Mustaufche angenommen, und find uber bie nach: folgenben Urtitel übereingefommen.

Art. 1. Die Granze zwischen ben beiden Staaten soll mitten in bem Flingbette der Mossel, das heißt, in dem Thalwege diesek Flusses an demjenigen Punkte point qui sert de contact entre le royaume de Prusse, celui de France et le grand-duché de Luxembourg, sous la souveraineté du Roi des Pays-Bas, point situé vis-à-vis de celui (sur la rive droite de la même rivière), sur la ligne formant la séparation des baulieues des villages de Perl (Prusse) et d'Appach (France); elle suivra delà la ligne qui, désormais, formera la démarcation entre les territoires de toutes les communes situées de part et d'autre le long de la frontière, jusqu'au point où, entre Guidingen et Sarre-Bubingen, l'une et l'autre à la Prusse, elle atteint la rivière de la Sarre, dont le thalweg ou fil d'eau servira de limite dans cette partie de son cours, jusqu'au confluent de cette rivière avec la Blies sous Sarreguemines, pour remonter ensuite le thalweg de cette dernière, et arriver au point de séparation près de l'Urichsmühle, entre le territoire de la commune prussienne de Bliesransbach, celui de la commune bavaroise de Bliesmengen et Bliesbolgen, avec celui de la .commune française de Bliesschweien, et qui forme en même temps contact entre la Prusse, la France et la Bavière Rhénane, le tout ainsi que cela se trouve déterminé et marqué au plan général annexe à la présente convention, et que cela est indiqué par un double liséré (bleu du côté de la Prusse, et rouge du côté de la France) sur ce plan, lequel a été arrêté et signé par MM. les Commissaires, leurs délégués, et les Ingénieurs, qui ont été chargés du levé.

Par suite de cette détermination des limites entre les deux Royaumes, l'article III. de la déclaration du 11. Juin 1827. se trouvant exécuté, anfangen, bei welchem bie Ronigreiche Preugen und Franfreich, und bas Groß: bergogtbum Luremburg unter ber Couperginetat bes Ronias ber Dieberlande. fich berühren, welcher Puntt beinjenigen auf bein rechten Ufer bes namlichen Fluffes gegenüber licat, wo die Banne ber Dorfer Perl (in Preugen) und Appach (in Frantreich) fich fcheiben. Bon ba wird bie Grange berjenigen Linie folgen, welche fortan auf beiberfeitigein Gebiete langs ber Grange bie Scheibemand bilben wird bis zu bem Puntte, mo fie groffchen Bubingen und Caar : Bubingen, beide au Preußen geberig, ben Caarfluß erreicht. beffen Thalmeg ober Wafferfaben in biefem Theile feines Laufes gur Grange bienen wird, bis jum Bufainmenfluß Diefes Fluffes mit ber Blies unterhalb Caargemand, um hierauf in bem Thalwege ber lettern aufmarte zu geben, und bei ber Ubrigemuble an ben Cheibepuntt gwifchen ben Gebieten ber Preußischen Gemeinde Bliefrandbad. ber Baierischen Gemeinden Bliesmengen und Bliedbolgen, und ber Krangofficen Gemeinde Bliedichweien zu gelangen, bei welchem Puntte zugleich Preugen, Frantreich und ber Baieriche Rheinfreis fich berühren. Alles bies wie folches auf bem biefem Bertrage beigefügten Sauptplane fich verzeichnet finbet, und burch einen boppelten Strich (blau auf ber Preußischen, und roth auf ber Frangofifchen Geite) auf Diesem Plane angebeutet ift, welcher burch bie Berren Rommiffarien, ibre Delegirten und die mit ber Aufnahme beauftragten Jugenieurs fesigestellt und unterzeichnet morben ift.

Nachbem in Folge bieser Granzbestimmung zwischen ben beiden Königreichen ber dritte Artifel ber Erklarung vom 11ten Juni 1827. in Aushührung gekomla France a reçu de la Prusse les villages et terriciires, en dépendant, de Elatten, Gongelfangen, Merten et Biblingen, en compensation des prétentions que la première Puissance avait formées sur le district de la Leyen, d'après le sens litéral du traité du 20. Novembre 1815., auquel elle renonce formellement, ainsi que le porte la déclaration du 11. Juin ci-dessus citée.

Pour établir d'une manière sûre et stable l'état de possession de chaque Royaume, ainsi que le prescrit la détermination du tracé des limites entre les deux États, il a été reconnu et convenu que, d'une part, la Prusse remetrait à la France.

- Le village et le territoire de Manderen;
- 2) Le hameau de Scheuerwald avec la partie de son territoire situé au Sud du cheaiin qui, sortant des hois de Saint-Martin au point qui sépare la commune de Buschdorf (Prusse) de celle de Manderen (France), et passe près et au Nord de la petite maison dite le Châtean, jusqu'au point oi îl joint le chemin de Luxembourg à Sarrelouis, qui forme ensuite la limite entre les deux États, jusqu'à la croix dite Kolleskreutz;
- Le hameau de Rémelsdorf et son territoire;
- La partie du territoire d'Ihn ou Lognon;
- 5) Le hameau de Heining et son territoire;
   6) La partie du territoire de Lei-
- ding;
- Ces trois derniers endroits et lieux, en tant qu'ils se trouvent au (No. 1236.)

men ift, so hat Frankreich von Preußen bie Debrer und davon abhanigen Webeite von Klatten, Gongeschungen, Merten und Wissigneich und Weiten und Wissigneich und der Preußen und Wacht an den Ersenschung der Anfarch der Geschler, welche bie erfigenaunte Macht and den Kepenschen Distirit gemacht hatte, nach dem benchfolden Simme bei Frankreich vom Opfen Rovenuber 1815., worauf sie formlich Wersicht leiste, wie solden die bier oben angescherte Orstaation vom 11ten Juni 1827, befaar.

Um nun auf eine fichere und dauerhafte Weise den Bestisslaud jedes Königreiches, so wie es die Bestimmung der Grandpegeichnung zwischen den beiden Staaten vorschreicht, sestjustellen; so hat man annerdaunt und ist dabin übereingefommen, daß einer Suts Prenßen an Kraufreich.

- 1) Das Dorf und Gebiet von Dan-
- 2) Das Dörfchen Schenerwold mit benjenigen Theile seiner Gemarfung, welder jüdich von dem Wege selegen ih, der auß dein St. Martinis Walde an den Puntte beraunstenumt, welcher die Genicinde Mandern (Frankreich) von Wälischbort (Preußen) trennt, und nache bei ind nörblich von dem kleinen Dausse, das Schoff genannt, vorbei gieht, die genenburg nach Santonis erreicht, welcher isofert bie Grenze zwijchen den beiden Staaten bis an des Kolles-Krens, iblem wird:
- 3) Das Dorfden Remeleborf und feine Gemarkung;
- 4) Einen Theil bes Bannes von Ihn ober Loanon :
- 5) Das Dorfchen Seiningen und beffen Gebiet;
- 6) Einen Theil bes Bannes von Leis bingen;
- Diese brei letigenannten Orte und Gebietstheile, in fo weit fie fubebftlich von

Sud-Est du chemin qui conduit de Guerstling à Schreckling;

 Le village et le territoire de Schreckling;

8) Le village et le territoire de Willing.

Et que, d'une autre part, la France ferait remise à la Prusse,

 Des petites portions du territoire de Launsdorf, au Nord du chemin de Luxembourg à Sarrelouis;

 Du petit pays appelé Molvingergrund, de la commune de Waldwise, situé au Nord-Est de cette commune, et placé au-delà des bois de Kirschhof et de Wieserwald;

 De la petite portion du territoire de Heining située au Nord-Est du chemin qui va de Guerstling à

Schreckling;

4) Le moulin de Gersweiler avec ses dépendances, situé sur la rive droite de la Blies, en conservant aux habitans de Gersweiler la faculté d'y faire moudre leurs grains comme par le passé.

La Prusse, en outre, continuera à posséder le hameau et le territoire de Diesdorf, ancienne dépendance de Schwerdorf, ainsi que le Warentwald (forêt de Warent) et la ferme Warenthof enclavée dans ces bois, de manière que la lisière du bois fera la frontière.

Pour ne rien laisser d'incertain, il sera annexé à cette convention définitive un état de tous les territoires ou portions de territoires qui toucheront de chaque côté la nouvelle ligne entre les deux Royaumes. Cet état sera signé par les Commissaires après qu'il aura été reconnu conforme au plan général de cette limite. bem Wege gelegen sind, ber von Guerstslingen nach Schrecklingen führt;

7) Das Dorf und ben Bann von Schredlingen;

8) Das Dorf und Gebiet von Wils lingen.

Und von ber andern Seite Frankreich an Preußen, 1) Die fleinen Parzellen ber Gemar-

fung von kaunsborf, welche nordlich bes Weges von kuremburg nach Saarlouis liegen;
2) Das Gebiet von Waldwies, wel-

ches man ben Molvingergrund nennt, und nordofflich von dieser Gemeinde und jenseit des Kirschhofer und Wieser-Waldes gelegen ist; 3) Den kleinen Theil des Gebietes

von heiningen, welcher nordbillich bes Weges, ber von Guerfllingen nach Schredlingen fuhrt, gelegen ift;

4) Die Gersweiler Rühle mit Allem was dazu gehort, und was auf dem recher ten Ufer der Bließ liegt. Den Gemvohnern von Gersweiler wird die Befugnis vorbehalten, ihr Getrade nach wie vor auf dieser Mähle mablen zu lassen;

abtreten foll.

Preußen behalf überdies ben Besig bes Dirfchme umb Gebietes von Diesborf, welches vordenn zu Schwerborf gehört hatte, wie auch des Warnbrradbes, umb des in bessem Walde eingeschlossen. Warnbrofes, bergestalt, daß der Saum bes Maldes die Ednige bilden soll.

Um feine Ungewößeit zu lassen, 60 fol biese bestimmen Uebereintumst ein Berzachniß aller Gebiese ober Gebeisek beise beigesigt werben, welche von jeber Seite bei neue Linie zwischen ben beisen Sonigerichen berühren. Tiese Rachweisung wird von ben Commissarien mnterzeiten werden, nachbem beren Llebereinstimmung mit dem Pauppslan biese Prange anschaft verben, nachbem beren Liebereinstimmung mit dem Pauppslan biese Prange anschaft verben, ein gemen ein wied.

A cet effet, et aussitôt après l'approbation de la présente convention, MM. les délégués des Commissaires, savoir, de la part du Commissaire de Sa Majesté Prussienne: le sieur Guillaume Henri Dern, Conseiller provincial et Chevalier de l'Aigle-Rouge de Prusse, de troisième classe, et de la part du Commissaire de Sa Majesté Très Chrétienne: le sieur Gaspard Réné Riollay, Chef de bataillon au corps royal du Génie, Chevalier de l'ordre royal et militaire de Saint-Louis et de l'ordre royal de la Légion-d'Honneur; feront, dans le plus bref délai, établir des poteaux par les soins des Ingénieurs attachés à la commission sur tous les points principaux et les plus remarquables, afin que la nouvelle limite puisse être connue sur tous les points où elle recoit des modifications.

Ils procéderont ensuite, étant assistés des agens de l'autorité civile des deux Gouvernemens, aux remises et prises de possession des territoires et portions de territoires échus, ou échéant, en partage à chaque État, ainsi qu'il a été stipulé et indiqué cidessus.

Ges remises et prises de possession seront constatées par des procèsverbaux faits en autant d'expéditions
qu'il y aura de parties intéressées à
les connaitre, et dont une de ces
expéditions sera jointe à la présente
convention pour y rester annexée,
afin de montrer qu'à cet égard elle a
reçu son entière exécution. MM. les
délégués des Commissaires, après
cette opération, procéderont aussi à
l'abornement de la frontière et à la
rédaction des procès- verbaux de délimitation, ainsi que cela sera expliqué art. 17.

(No. 1236.)

Bu diesem Endzwecke, und gleich nach ber Genehmigung ber gegenwartigen Ues bereinfunft, werden die Berren Delegirten ber Commiffarien, namlich von Geiten bes Commiffairs Geiner Dajefiat bes Ronigs von Preußen, der herr Wilhelm Dein= rich Dern, Ronigl, Preufifcher Landrath und Ritter bes rothen Abler=Orbens britter Rlaffe, und von Ceiten bes Com= miffaire Ceiner Allerdriftlichften Daies fidt ber herr Caspar Reinhard Riollan, Bataillone Chef im Ronigl. Frangofifchen Ingenieur= Corps, Ritter bes Roniglichen Militair : Orbens bes beiligen Lubwigs, und bes Roniglichen Orbens ber Ehrenlegion, in ber furgeften Beitfrift auf ben mertwurdigften und mefentlichften Puntten, burch bie Furforge ber, ber Commiffion beigegebenen Ingenieurs, Grang = Pfable errichten laffen, bamit bie neue Grange auf allen Puntten, mo fie Ber= anderungen erleidet, erfannt werben fann.

Sie werben hierauf unter bem Beiflande ber Gewilbehörben beider Staaten zu ber llebergade und Betig-Ergerifung ber Bebiete und Bediers-Theile (chreiten, welche jebem Staate nach ber obigen llebereinkunft und Bezeichnung anheim gefallen find.

Diefe Uebergade und Besse Ergreisungen solen durch Protosolle beslätiget werden, wovom so viele Aussfertigungen zu machen sind, als es dabei interessitet Beile gibt, und wovom eine Aussfertigung der gegenwästigen Uebereinkunst dessessaging verben soll, zum Beweis, daß sie in die fer Beziedung vollkommen in Ausssährung gekommen sit.

Die herren Delegirten ber Kommisarien werben nach biesen Geschäfte jur Berichtigung ber Grenzen, und zur Absassung ber Grenzen, und zur Absassung ber Grenz-Protolle schreiten, wie solches im 17ten Artikel hiernach erklaft werben wirb. Ant. 2. Il est entendu que les deux États doivent entrer en possession des territoires et portions de territoires cédés de part et d'autre, ainsi que cela a été spécifié à l'article 1., sans pouvoir prétendre, jusqu'au 1. Janvier 1830. exclusivement, à aucune indemnité pécuniaire, à raison de leur occupation antérieure, tant pour ce qui concerne la perception des impôts, que pour le reveaus des propriétés royales et domaniales.

Il est entendu aussi que chaque État jouira, sur le territoire ou portion de territoire cédé de part et d'autre, de tous les droits de souveraineté et de propriété, quant aux propriétés royales et domaniales, sans préjudice pourtant des droits que chaque commune des deux Royaumes peut faire valoir, lesquels droits seront constatés lors de l'abornement de la frontière et de la rédaction des procèsverbaux de délimitation, ainsi que cela sera expliqué ci-après article 11., sauf la faculté aux intéressés de recourir aux tribunaux ordinaires de chaque pays pour provoquer la décision des contestations pui pourraient survenir entr'eux.

A a.t. 3. Sur toutes le portions de frontière, où le territoire des deux Royaumes sera séparé par des rivières et ruisseaux, et notamment sur la Sarre et la Blies, le thalweg ou milieu des eaux desdites rivières et ruisseaux, formera la limite entre les deux États; l'on ne pourra faire aucune construction ou bâtisse quel-conque qui puisse en déranger le cours actuel, à moins que ces constructions n'aient un but d'utilité commun aux deux États, et ne soient consenties par eux d'un commun accord. A l'égard des constructions rivières de la cord. A l'égard des constructions riviers de la constructions riviers de la cord. A l'égard des constructions riviers de la constructions riviers de la construction si constructions riviers de la construction si constructions riviers de la construction si 
Mrt. 2. Es verilekt sich, baß bie beiden Staaten in den Besig der Gebötet und Gebietes Thiele, welche wechtlefeigig abgetreten worden sind, so wie des in dem ersten Artstell naher ausgeden worden sich stern werden, ohne bis zum ersten Zamunt 1830. aussfollessich benischt sierer faberen Decupation auf irgend eine Geld-Guischdäugung Unipruch machen zu fonnen, sowohl wie der Eteur-Erfedbeung betriffe, als in Beziehung auf bas Königliche oder Domaniale Stigenthum.

Es verfieht fich auch, baß jeber Ctaat auf ben wechselseitig abgetretenen Gebiete ober Gebictetheile, rudfichtlich bes Roniglichen ober Domanial : Gigenthumes aller Couveraincrats : und Gigentbumg:Rechte genießen wird, unbeichabet jeboch berjenigen Rochte, welche jebe Gemeinde ber beiden Ronigreiche geltend machen fann; welche Rechte bei ber Granzbezeichnung und bei ber Abfaffung ber Grang : Dro= tofolle genau fonftatirt werben, wie bief in bein Urtifel 11. erflart werben foll. porbebaltlich ber Beftigniff. baf bie babei intereffirten Verfonen ihren Refurd an bie gewöhnlichen Gerichte jebes Landes nebmen fonnen, um bie unter ihnen entfign: benen Streitigkeiten ichlichten gu laffen.

Mrt. 3. Auf allen Grang = Theilen, mo bas Gebiet beiber Ronigreiche burch Fluffe und Bache fich fcheibet, und namentlich auf ber Gaar und ber Blies, wird ber Thalmeg ober bie Mitte des Bafferfabens ber gebachten Fluffe und Bache bie Grange amiichen beiben Ctaaten bilben; man wird feinerlei Baute ober Ginrichtung machen burfen, welche ben gegenwartigen Lauf berfelben veranbern fonnte, es fen benn, bag biefe Baulichfeiten einen ben beiben Staaten gemein: icaftlicen Rugen bezwechten, und bas von beiben Geiten bie Ginwilligung bagu ertheilt morben mare. In Betreff ber veraines et des ponts et passages, on s'entiendra aux observances actuelles, aussi bien que pour la libre navigation de la Sarre, en tant qu'elle pourra être praticable dans son cours, depuis Sarreguemines jusqu'à Guidingen.

Ant. 4. Il est entendu que sur toutes les parties de frontière où des chemins servent à indiquer la limite, ces chemins, ou toutes celles de leurs parties qui suivront cette frontière, seront mitoyens, c'est-à-dire, communs aux deux États, sans que, pour cela, il soit attenté en tien aux droits de propriété des particuliers, à qui ces chemins pourraient appartenir.

Aucun des deux Etats ne pourra exercer sur ces chemins ou portions de chemins d'acte de souveraineté, si ce n'est ceux nécessaires pour prévenir ou arrêter les délits ou crimes qui nuiraient à la liberté et à la sà-

reté du passage,

En tant que propriété foncière, ces chemins ou portions de chemins seront soumis, pour ce qui concerne les impôts, à l'État sur lequel réside le propriétaire.

Art. 5. A l'avenir et dans l'intérêt des deux États, aucun édifice, bâtiment ou habitation quelconque ne pourra être élevé le long de la frontière, qu'autant que ces constructions seront établies à dix mètres ou trente pieds de Prusse, de la ligne qui forme la limite.

Toutefois, lorsqu'un chemin ou ruisseau formera la limite, cette distance sera réduite à cinq mètres ou quinze pieds de Prusse, à partir du

bord le plus voisin.

ART. 6. Si, par l'effet des cessions réciproques contenues dans la gaptgang 1830, — (No. 1236.) Uferbauten und ber Brüden und Kähren, wird man sich an bie gegenwärtige Observang halten, eben so wie rücksichtlich ber freien Schifffahrt auf ber Saar, so weit biese in ihrem Laufe von Saargemünd bis Gubingen schiffbar seyn sollte.

Art. 4. Man ist übereingesommen, daß auf allen Grängtbeilen, wo die Gränge burch Wege beziechnet wird, die Wege beziechnet wird, die Wege ber alle Zbeile davon, welche lange der Gränze hinziehn, zwischen bei er Staaten gemeinschaftlich senn follen, ohne daß jedoch dadurch die Eigenthumserchte der Privatern, dem die Wegertwag gehören könnten, auf irgend eine Weise beimtäckfahrt werben.

Keiner ber beiben Staaten barf auf biefen Megen ober Megetfeilen Souwerainetätsrechte ausüben, mit Ausnahme berjenigen, welche zur Werhätung ber Bergehen ober Berbrechen erforberlich scheinen möchten, bie ber Freiheit und ber eicherheit bes Durchganace schablich wer-

ben fonnten.

Alls Grundeigenthum betrachtet, werben diese Wege ober Wegetheile rucksichte lich ber Besieuerung bemjenigen Staate unterworsen, in welchem ber Eigenthumer wohnet.

Art. 5. Kanfrighin soll, im Interesteiber Staaten, fein Gebaube und feine Wohnung irgend einer Art langs der Gränze in, einer geringern Ensferung aufgedauet werden, als zehn Meter oder breißig Preußische Fuß von der Gränzelnie.

Bo jedoch ein Beg ober Bach die Granze bildet, da foll diese Entserung auf funf Meter ober sunfzehn Preußische Fuß von dem nächsten Ufer an gerechnet, beschränkt werden.

Mrt. 6. Wenn burch bie wechselseitigen, in ber gegenwartigen Hebereinfunft

G

présente convention de limites, quelques propriétés se trouvaient morcelées, les propriétaires ou fermiers de celles-ci jouiront de la faculté d'y transporter les engrais et amendemens nécessaires, et d'en importer librement, en exemption de tous droits et sans qu'il v soit mis d'obstacle, les récoltes de quelque nature qu'elles soient, provenant de ces propriétés morcelées. Cependant, les propriétaires seront tenus de déclarer, une fois pour toutes, s'ils veulent jouir de la faculté qui leur est accordée par le présent article, d'importer leur récolte, laquelle ils ne pourront introduire en tout état de chose, que brute et telle que le terrain sur lequel elle aura cru l'aura produite.

Il sera donné avis de cette disposition aux communes limitroples lors de l'abornement de la frontière et de la rédaction des procès-verbaux de délimitation, et il leur sera accordé un délai de trois mois pour faire et recevoir les déclarations à daier du jour où lesdits procès-verbaux de délimitation seront portés à la connaissance de chaque, commune délimitée.

Ant. 7. Pareille faculté sera accordée pour retirer le produit brut des récoltes aux propriétaires des deux États qui se trouveraient possesseurs de terres dans l'autre, si celles-ci se trouvent placées à la distance qui ne dépassera pas cinq ki-

enthaltenen Abtretungen ein Grunbftud gerftucfelt werben follte, fo follen beffen Gigenthumer ober Dachter bie Befugniff baben, ben erforberlichen Dunger und bie nothige Befferung barauf zu bringen, und bie von biefen gerfindelten Grundfinden berrubrenben Ernbten jeber Urt, frei von allen Abgaben und Bollen und obne Sindernig, einzuführen. Ingwifden follen bie Gigentbuner gehalten fenn, ein für alle Dal zu erflaren, ob fie von ber, burd ben gegemvartigen Urtifel ihnen eingeraumten Befuguiß, ihre Ernbte einguführen, Gebrauch machen wollen. Les tere burfen fie jeboch in feinem Ralle anbers als rob, und fo wie ber Boben, auf bem fie gewachsen finb, fie bervergebracht bat, bereinbringen.

Bon biefer Bestimmung wird ben Ordniggeneinben bei Gelegenfeit ber Grängstenisten und bei Gelegenfeit ber Grängstenistenig und bei Bischfümg ber Grängberichtigungs byrotofolie Dachericht gegeben, und es seil ihren eine Frist vom ber Tage an, wo bie gebachten Grängberichtigungs Pretofolie zur Keuntniß jeder Grenggemünde gebracht verden, um die fraglichen Erstärungen abzugeben und ansaunehmen.

Mrt. 7. Die namliche Befugniß zum Bezug der roben Produtte der Kantdwirthehaft foll den Eigenthümen beder Staaten geslattet seyn, welche in dem Anderen Kandereien besigen, wenn diese in einer Kenterung von nicht mehr als funf Ridemeter oder zwölf humbert Autherfach Preuße.

lomètres, ou douze cents perches de Prusse, de la ligne formant la limite entre les deux Royaumes.

Ils auront toutefois à se conformer aux lois et règlemens des douanes de chaque pays, pour ce qui concerne le transit des récoltes et denrées, et ils seront tenus, une fois pour toutes, à une déclaration pareille à celle dont il a été fait mention dans l'article précédent et dans le délat qui y est indiqué.

Ant. 8. Les biens, les droits réels, les rentes et capitaux qui peuvent appartenir aux communes et établissemens publics de l'un des deux États dans le territoire de l'autre, sont maintenus et conservés. Ils sont regardés comme propriété privée, dont l'administration est réservée aux dits établissemens ou communes, en se conformant aux lois communales de leurs Gouvernemens respectifs.

ART. 9. Lorsque des endroits réants jusqu'à ce jour sous l'administration d'une même mairie seront divités, ils auront l'obligation de solder les frais de l'administration communale jusqu'au 1.Janvier 1530, soit que la prise de possession ait en lieu par suite d'arrangemens antérieurs, soit qu'elle se fasse en vertu dela présente convention. Lorsque le décompte sera établi, l'excédant de compte sera établi, l'excédant de decises, les biens communaux et les dettes seront répartis proportionnellement. Pour établir cette proporfon. 1286.

von ber Granglinie beiber Ronigreiche gelegen find.

Sie muffen sich dabei jedoch nach den Geschen und Berordnungen über das Sollwesen eines jeden kandes, rückfichtlich des Transste der Produkten, richten; umd sie sind zu einer Erstärung verpslichtet, dintich berignigen, woson im vortergebenden Artikel Erwähmung geschehen ist, umd in ber barin angeführten Fris.

Art. 8. Die Guter, Realrechte, Kenten und Kapitalien, welche ben Gemeinden und diffentlichen Anfalfen eines der beiden Staaten in dem Gebiet bes andern zugehdern, sollen gehandhabt und aufrecht erhalten werden. Sie werden als Privats Eigenthum betrachtet, bessen Bervolatung den gedachten Gemeinden oder Affentlichen Unstalten worbehalten bleibt, indem sie sich nach den Gemeinde-Gesehn ihres betreffenden Staates zu richten aben.

Mrt. 9. Wenn Orte, welche bis jest unter ber Berwaltung einer umb ber nahnlichen Mairie ober Börgermeisterei vereinigt gewesen sieht, getreunt werben, o sollen sie Berrpstichtung haben, bie Rosen ber Gemeinbeverwaltung bis zum stein Samuar 1830, auszubezablen, bie Beschiepergerisung mag in Glog früherer Einrichtungen statt gefunden haben, ober erst in Kolge ber gegenwärtigen Convention vor sich geben. Coold bie Überchung aufgestellt seyn wird, sollende Rasienbestand, bie Gemeinbegührt und bie Schulden verhältnissmäßig vertbeit wer-

tion, on prendra pour base le montant de la contribution foncière.

Ant. 10. Quant aux villages, hameaux, fermes et portions de territoires limitrophes, dont l'état de possession changera afin d'accomplir les stipulations de la présente convention, c'ouformément à l'article 9, du traité du 20. Novembre 1815., il est expressément déclaré que la possession sous laquelle ils se sont trouvés jusqu'ici, est réputée légale, et que, par conséquent, tout acte administratif et judiciaire, émané des Autorités compétentes, sera respecté.

Les transactions, contrats de bail ct de vente, concessions et aliénations quelconques sur des objets tant domaniaux que communaux, seront maintenus dans leur validité, et cela, sans qu'il puisse y être question de liquidation ou équivalent entre les deux Gouvernemens.

Ant. 11. L'intention des gouvernemens des deux États étant que les communes limitrophes puissent jouir, sans aucun trouble ni empêchement, de tous les droits dont elles sont légalement en possession, soit qu'ils soient fondés sur des titres, ou qu'à défaut de tirres il y ait possession immémoriale et non-interrompue jusqu'à présent; ces droits seront constatés par les délégués des Commissaires, et si leur validité, d'accord avec les parties intéressées, est reconnue par l'examen contradictoire qui en sera fait par lesdits délégués ben. Um biefes Berhaltniß zu ermitteln, wirb man ben Betrag ber Grundfleuer als Maafitab annehmen.

Mrt. 10. Mas die Obrfer, Medic., Obse und Gebeiestscheile an der Gränge betrifft, beren Bestigstamb im Folge der Bestimmungen gegenwärtiger Ueberrämtent, und auf dem Grund des G. Mettigste des Friedendoertrages vom 20sien November 1515, eine Beränderung erleiden wich, so wied der Method in der Gründen für die die befunden haben, als rechtmäßig betrachtet wirb, umd daß folglich alle gerüchtliche und Berwaltungsästen aufreche erfalsen und aesembeate werden sieden.

Die Bergleiche, Pachts und Kaufwerträge, Kongessionen und Werdusgerungen aller Art über Domanial umb Gemeinde gegenschabe, sollten im sprer Ghütigleit aufrecht erhalten werden, und zwar ohne des zwischen beiden Regierungen von einer biesfälligen Klaudenion, oder einem Arquivaleute die Robe erus kaut.

 en leur présence, ils seront spécifiés dans les procès-verbaux de délimitation, en conservant toutefois aux intéressés la même faculté de recourir, s'il y a lieu, aux Tribunaux, dont il a été parlé dans l'article 2. La mention qui en sera faite dans ces procès-verbaux de délimigation produira le même effet que si l'insertion en avait été textuellement faite dans la 
présente convention.

ART. 12. Jusqu'à l'expiration des barre et de la Blies, le revenu sera partagé entre les deux Gouvernemens. A partir de l'expiration de ces baux, la péche dans la Sarre, depuis Guidingen jusqu'à moitié chemin de Sarreguemines, appartiendra à la Prusse, et l'autre moitié à la France.

Depuis le triple confin jusqu'à moitié chemin du confluent dans la Sarre, la péche dans la Blies appartiendra à la Prusse, et l'autre moitié appartiendra à la France, auxquels points de séparation il sera planté des bornes d'une forme particulière qui indiqueront les limites de la pêche.

Quant aux revenus des passages sur ces deux rivières, ils seront réglés par MM. les délégués, après avoir pris connaissance du produit annuel de ces passages.

ART. 13. Les délégués sont autorisés à accorder, pour l'utilité des communes limitrophes, les concessions de passage qu'ils jugeront né-(No. 1236) anguscllende fontrabstrorische Prasuma merkannt worden sollte, op sollen jene Gerechtsame in den Gränzberechtigungst-Protokollen speziell ausgeführt werden, indem jedoch den Berspfeissenden bie Bestgungst vorbehalten bliebt, einretenden Falles den gerichtlichen Weg einzuschausen, wovon im Urt. 2. die Arbeit gewesten ist.

Att. 12, Bis jum Ablauf der gegenwartigen Pacht über die Fischerei in der Saar und der Wies, soll der Ertrag unter beiden Staaten getheilt werden. Wom Ablause dieser Pachte an, soll jedoch die Hischerei in der Saar von Güddingen die zur Hälfte des Weges von Saargemand der Krone Preußen, und die andere Hälfte der Krone Frankreich zugehören.

Won bem breifachen Grangpuntte an bis zur Hafte bes Aleges nach ber Manbung ber Bließ in die Caar, with die Kischere in der Bließ der Krone Preußen, und die andere Hafte der Krone Frankreich gehren. In den des Grankreich gehren. In den Grankleine von einer besondern follen Grankleine von einer des fondern Korm geseit werden, welche die Granqun der Kischerei bezeichnen.

Was ben Ertrag der Fahren auf biefen beiden Stüffen anbelangt, fo soll derfelbe burch bie Herren Delegirten regulirt werben, welche sich vorber von dem jährlichen Ertrag dieser Ueberfahrten Kenntnif zu verschaffen haben.

Urt. 13. Die Delegirten find ermachtiget, jum Bortheil ber Grenggemeinden
biejenigen Durchgangsberechtigungen zu
bewilligen, bie sie sowohl hinfichts ber

cessaires tant pour ce qui regarde les exploitations rurales que pour ce qui a rapport à l'extraction et au transport hors des forêts, des bois coupés et abattus, ou même pour faciliter les communications d'une commune à l'autre, lorsque ces communications seront reconnues utiles et qu'elles se trouveront compensées par des avantages réciproques. Pour tous ces cas, il sera stipulé, dans les procès-verbaux de délimitation, que l'habitant prussien ou français, usant des passages accordés, ne pourra pas dévier de son chemin ni s'y arrêter pour pouvoir charger et décharger, sous peine d'encourir confiscation de marchandises et de se voir infliger les punitions et amendes voulues par les réglemens des douanes et les lois du Royaume qu'il traverse, à moins qu'il n'ait fait à son entrée une déclaration des objets transportés, et pour lors il demeurera soumis aux lois et ordonnances des douanes en tout ce qui concerne l'entrée et la sortie des marchandises dans le Royaume qu'il traverse. Dans le cas de simple passage, aucune déclaration ne pourra être exigée, et il ne sera fait aucune opposition pour user de la faculté accordée pour passer. Il est bien entendu que la liberté de passage dont il est ici question, ne s'étendra en aucune manière aux militaires armés ni aux équipages de guerre d'aucune espèce.

ART. 14. La remise de tous actes, titres et documens relatifs aux terrilandvirfhschaftlichen Erfreiten, als auch in Beziehung auf die Heransschaftlung des gefällten Holges aus dem Waddbungen, oder auch felht um die Kommunistationen von einer Gemeinde zur andern zu erfeichten, in sofern dies Kommunistationen als näglich anerkannt und durch gegenschiese Wertheile aufgewogen werigen, für nöchtig erachten.

Rur alle biefe Ralle wird in ben Grans berichtigungs : Protofollen auszubedingen fenn, bag ber Preugifche ober Frangoffiche Unterthan, welcher von bem bewilligten Durchaanabrechte Gebrauch macht, von feinem Dege nicht abweichen noch fic barauf aufhalten barf, um auf = ober abgulaben, bei Etrafe ber Befchlagnahme feiner Maaren, und unter ben burch bie Bollverorbnungen und Gefete bes Roniareiches, welches er berührt, verbangten Strafen und Gelbbuffen, es fen benn, bag berfelbe bei feinem Eingang über bie transportirten Gegenstanbe eine Erflarung abgegeben habe, und in biefem Falle bleibt er ben Befeten und Berordnungen über bas Bollmefen, und insbefondere über Alles mas bie Gin . und Ausfuhr von Maaren betrifft, besienigen Ronigreiches unterworfen, welches er burchzieht.

In bem Falle bes einfachen Durchganges ist durchaus keine Erklarung erforberlich, und es foll der bewilligten Befugnith zum Durchgange keinerlei hinderniß ent-

gegen gefiellt werben.

Es versteht sich von felbst, daß das hier beinelbete Durchgangerecht auf keine Weise sich auf bewaffnete Mannschaften noch auf Kriegszeug irgend einer Art erstreden kann.

Art. 14. Die Uebergabe aller anf Die beiberfeits abgetretenen Gebiete Bequa

toires cédés de part et d'autre, s'effectuera au moment de la rédaction des procès-verbaux de délimitation, par les soins de MM. les délégués des Commissaires qui feront à cette époque le partage des papiers, titres et autres documens que chacune des communes intéressées devra posséder.

A R T. 15. Il est accordé un délai de trois ans, à dater du jour où il sera donné connaissance à chaque commune du procès-verbal de la délimitation, à tous les habitans des pays cédés de part et d'autre, pour, s'ils le jugent convenable, pendant cet intervalle de temps, disposer de leurs propriétés comme ils l'entendront, et se retirer dans tel pays qu'il leur plaira de choisir.

ART. 16. Aussitôt après l'échange des ratifications de la présente convention, et après que les remises et prises de possession des territoires cédés de part et d'autre auront été effectuées, les militaires qui pourraient se trouver faire partie des familles dont les habitations ont été cédées, seront réciproquement rendus.

ART. 17. Aussitot après qu'il aura été procédé, par les soins des délégués des Commissaires, ainsi que cela a été dit à l'article 1., aux actes de remises et prises de possession des territoires cédés de part et d'autre, les mêmes délégués s'occuperont, sans délai, de la rédaction des procès de délimitation, commune par commune, après avoir préalablement (No. 1236.)

habenben Affen, Titeln und Urfunden foll gleichzeitig mit ber Abfaffung ber Granzberichtigungs - Protofolle burch bie Sorge ber Berren Delegirten ber Rons miffarien bewirft werben, welche alebann bie Abtheilung ber Echriften, Titeln und Urfunden, bie jebe ber babei betheiligten . Bemeinden befigen foll, vornehmen werben.

Mrt. 15. Bon bem Tage an. wo jebe Bemeinde von bein Grangberichtis qungs = Protofolle Renntnig erhalten wird, foll ben Ginmobnern ber gegenfeitig abgetretenen Gebiete eine Frift von brei Jahren geftattet fenn, um nach ihrem Gutbunfen mabrend biefes Bwiftbenraumes über ibr Eigenthum zu verfügen, und fich in bem Lande, welches fie mablen werben, nie= berzulaffen.

Mrt. 16. Misbalb nach ber Mins= wechselung ber Ratififationen gegenwartiger Hebereinfunft, und nachbem bie Hebergabe und Befigergreifung ber beiberfeits abgetretenen Gebiete erfolgt fenn wird, follen bie Militairs, welche au benjenigen Familien geboren, beren Bobnungen abgetreten worben find, gegenfeitig in ibre Beimath entlaffen werben.

Mrt. 17. Cobalb bie Berren Delegirten nach ben Bestimmungen bes Urt. 1. bie Hebergabe und Befignahme ber gegenfeitig abgetretenen Gebiete vollzogen baben werben, fo follen biefe namlichen Dele= girten ber Commiffarien obne Hufichub fich mit Unfertigung ber Brangberichtis gunge-Protofolle, Gemeinde por Gemeinde, beschäftigen, nachbem fie porber bie Grange auf ihrer gangen Musbebs fait procéder à l'abornement de la frontière sur toute son étendue.

Les procès-verhaux de délimitation seront accompagnés de plans
figuratifs de la frontière, qui seront
signés par lesdits délégués et par les
Ingénieurs et Géomètres qui assisteront à l'opération, ainsi que par les
Maires et Bourguemestres des communes intéressées. Ils relateront,
ainsi que le porte l'article 11., tous
les droits dont les communes et leurs
habitans sont en possession, et qu'ils
ont à exercer sur les communes limitrophes, quelle que soit la nature
de ces droits.

Pour cette opération, MM. les délégués suivront exactement les instructions qui leur seront données à cet effet par MM. les Commissaires.

La réunion de tous ces procèsverbaux de délimitation, dont il sera remis, par les soins desdits délégués, une expédition à chacun des Maires et Bourguemestres des communes que cela concerne, et seconde expédition sera déposée aux archives de la régence royale de Trèves (pour la Prusse), et aux archives du département de la Moselle (pour la France), formera suite à la présente convention, et montrera qu'elle a eu son entière exécution; et, à cet effet, deux autres expéditions originales desdits procès - verbaux de délimitation, ainsi que des plans de limites qui les accompagnent, seront jointes à la présente convention, pour qu'une d'elles soit éthangée au moment où les Commissaires vérifieront et apnung burch Grangfleine haben bezeichnen

Den Gränzberichtigungs : Protofollen follen die von den gedachten Delegitten, umb von den dem Geschäfte beiwohnnehen Ingenieurs umd Geometern, so wie von Maires umd Wärgermeistern der betheitigten Gemeinden unterschriebenen Gränze Sharten beiseftigt werden.

Eie werden darin nach Porschrift bes Artifel 11. alle jene Gerechtsame anführen, in deren Besse die Gemeinden und ihr Einwohner sich besinden, und die ihnen gegen die angränzenden Gemeinden zu sieden, welcher Art sie auch immer sem möden.

Bei biesem Geschäfte werben bie Herren Delegirten genau bie Instrutionen befolgen, bie ihnen zu biesem Behuf von ben Herren Kommissarien ertheilt worben.

Die Cammlung aller biefer Grans berichtigunge : Protofolle, wovon bie Berren Delegirten jebem Burgermeifter und Maire ber betreffenben Gemeinben ein Gremplar übergeben, nnb ein zweites Gremplar an bas Archiv ber Roniglichen Regierung gu Trier (fur Preugen) und in bas Archiv bes Dofelbepartements (fur Franfreich) abgeben werben, wird bie Fortfegung ber gegenwartigen Uebereinfunft bilben, umb fomit zeigen, bag fie vollståndig in Musführung gefommen ift. Bu biefem 3mede follen zwei anbere Dris ginalausfertigungen ber gebachten Grans berichtigunge-Protofolle, fo wie ber ihnen beigefügten Grang-Charten ber gegenwartigen Uebereinfunft angeschloffen werben, bamit bie eine bavon in bem Mugenblide, wo die Rommiffarien bie Arbeiten ihrer Delegirten untersuchen und genehmigen prouveront les travaux de leurs délégués, et dans le but de faire posséder aux archives de chaque Gouvernement, outre le mode de rédaction gu'il a dù suivre, le mode de rédaction suivi par l'autre.

Lesdits procès-verbaux, vérifiés et approuvés par MM. les Commissaires, auront même force et valeur que si leur contenu était tectuellement inséré dans la présente convention.

AAT. 18. Lors de la rédaction des procès-verbaux de délimitation, si les délégués reconnaissaient utile de changer quelque portion de terrain, soit afin de redresser la ligne de limite, soit pour faciliter les communications de village à village, ils sont autorisés à proposer ces échanges à leurs Commissaires réspectifs, toujours avec réciprocité d'avantage et égalité de superficie et, de valeur, autant que possible.

Ant. 19. La présente couvention sera ratifiée, et les ratifications en seront échangées dans le terme de six semaines, ou plutôt, si faire se peut.

En foi de quoi les Commissaires susdénommés ont signé la présente,

Fait à Sarrebruck, le 23. Oct. 1829.

(L. S.) Henri Delius, Commissaire de Sa Majesté le Roi de Prusse.

(L. S.) Rousseau, Commissaire de Sa Majesté Très-Chrétienne. Bahrgang 4830. — (No. 1236.) werden, ausgetaufcht werbe, und das Archiv eines jeden Staates, außer der Art und Weise der Redaktion die er hat befolgen sollen, auch die Redaktion die der andere Staat befolgt hat, besigen midae.

Die besagten, von ben herren Kommissarien verifigirten und genehmigten Protofolie, folien die nämliche Rraft und Giftigfeit haben, als wenn sie der gegenwärtigen Uebereinfunst von Wert zu Wort einverleibt waren.

Art. 18. Menn bei der Anferigung der Grangberichtigungs Protofolle die Delegirten es für midlich erachten sollten, irgend eine Parzelle Landes anszutaufden, fev es um die Frangillen beruftellen, ober um die Kommunifationen von Doff gun Dorf zu erleichtern, so lind fie ermächtiget, die Auftragen der Anferen und der Anferen der Verleichten von der eine der Verleichten von der eine der Verleichten von der der der Verleichten von der der Verleichten von der der der Verleichten von der

Art. 19. Die gegenwartige Uebereinkunft soll ratisigiet werben, und die Auswechselung der Ratisisationen binnen sechs Wochen, ober, wenn es indglich ist, früher Etatt haben.

Def zu Urfund haben bie obenbenannten Rommiffarien Gegenwartiges unterzeichnet.

Geschehen zu Saarbrucken ben 23sten Oktober 1829,

(L. S.) Beinrich Delius, Rommiffarius Er. Maj, des Ronigs von Preufen.

(L. S.) Rouffeau, Kommiffarius Ge. Allerdriftlichften Dejefidt.

Etat et noms des villages, hameaux ou dépendances, dont les territoires toucheront la nouvelle limite fixée par la Convention définitive du 23. Octobre 1829., entre la Prusse et la France.

Namentliches Bergeichnis ber Defer, Weller und aubedbrungen, berne Gebiete bie neue burch bie bestinitive Uebereinfunft vom 23iden Otrober 1829. festgefeste Gedage greischen Preußen und Frantreich berühren.

# Du côté de la Prusse.

# Bon Preußischer Seite.

Perlet Ober-Perl. Pellingen. Bourg. Effi. Buschdorf. Scheuerwald, partie Nord de son territoire. Wehingen. Wellingen. Biedingen et la portion cédée de Waldwise. Silwingen. Bieringen. Oberesch. Diesdorf. Fuhrweiler. Groshemmersdorf. Koerperich - Hemmersdorf. Nied-Altdorf. Ihn ou Lognon, et la partie Nord de son territoire. La petite portion cédée d'Heining. Leiding et la portion Nord de son territoire. Bedersdorf. Ittersdorf. Berus et Saint-Oraine. Heberheren. La ferme de Warent et le Warentwald. Les bois triages de Lauterbach. Lauterbach. Carlsbrunn.

Verl und Oberverl. Pellingen. Borg. Gfft. Buidborf. Der norbliche Theil bes Bannes von Cheuerwald. Webingen. Mellingen. Bubingen und ber abgetretene Theil bes Bannes von Balbwies. Cilvingen. Bieringen. Dbereich. Diedborf. Aubrweiler. Grodbemmereborf. Rorperich - Demmereborf. Miedaltdorf. Ibn ober Lognon, und ber norbliche Theil von beffen Bann. Der abgetretene Theil von Beiningen. Leibingen und ber nordliche Theil feines Bebietes. Bedereborf. Attereborf. Berue und Et. Draine. Heberberrn. Der Warenthof und Warentwalb. Die Malbungen von Lauterbach. Lauterbach. Carlebrunn.

Saint - Nicolas. Nassweiler. Emersweiler et le moulin de Guensbach.

Grand on Grosrosseln. Ludweiler. Geislantern. Furstenhausen. Clarenthal.

Kräghütte. Ziegelhoff. Gersweiler.

La ville et le territoire de Sarre-

Saint - Arneval. Guidingen. Sarre - Bubingen.

Kleinblittersdorf Auersmachern Roelchingen

Hanweiler de la Leyen. La Ferme de Wintring

Le moulin de Gersweifer.

Bansbach. Le moulin Urichsmühle (dernier). St. Micolas. Magweiler.

Emmeremeiler und bie Genebacher Muble.

Glendroffeln. Pubmeiler. Beielautern. Rurftenbaufen.

Rlarentbal. Rrugbutte. Biegelbof. Geremeiler.

Die Ctabt und bie Bemartung von Caar-

bruden. Ct. Arnual. Gubingen. Caar : Bubingen.

Rleinblittereborf. Mueremacher. Mildingen. Danweiler.

ci - devant

district

Normals Lepifcher Diffrift. Der Bintringerhof.

Die Geremeiler Duble. Bliedrandbach. Die Ubrigemuble.

Du côté de la France.

Bon Frangofifcher Geite.

Appach, annexe de Kirsch-lès-Sierck. Merschweiler, avec ses annexes de Belmacher, Kinzing et Nauendorf. Manderen.

Tinting et Mensberg. Schenerwald et la partie Sud de son territoire. Ritzing, annexe de Launsdorf.

Launsdorf. Flatten, annexe de Launsdorf. Gongelfangen, annexe de Waldwise. Waldwise.

Zeurange, annexe de Grindorf. (No. 1236.)

Appach, Filiale von Rirfc.

Merichweiler mit feinen Filialen Belmacher, Ringingen und Mauenborf. Manbern.

Tintingen und Mengburg. Echenermalb und ber fubliche Theil feines Bonnes.

Rigingen, Filiale von Launsborf.

Matten, Miliale von Launsborf. Gongelfangen, Biliale von Balbwies. Malbreice.

Beuringen, Milfale von Granborf.

Bourg-Esch, annexe de Schwerdorf. Cottendorf, idem. Otzweiler, idem. Schwerdorf. Neunkirchen, annexe de Schwerdorf. Rémelsdorf. Niedwelling et Gerstling. La portion cédée d'Ihn ou Lognon. Heining. La portion cédée de Leiding. Schreckling. Willing. Berweiler. Merten et Biblingen. La Houve et la ferme de Wendelhof reutzwald. La Croix Wilhelmsbronn L'Hôpital de Carling. Freimingen et Sainte-Fontaine. Merlebach. Cocheren et Ditschweiler. Rosbruck. Morsbach et Guensbach. Forbach, côté à l'Ouest. Petite Roselle et vieille Verrerie. Forbach, avec Schoeneck. La verrerie Sophie, la ferme de Styring et dépendances. Spicheren. Altzing et Zinzing. Grosbliedersdorf et le moulin de Simbach. Welferding. Sarreguemines. Neunkirchen.

Burgefch, Filiale von Schwerborf. Cottenborf, besgleichen. Deweiler, besgleichen. Cowerborf. Meunfirchen, Filiale von Schwerborf. Remeleborf. Dieb = Wellingen und Gerfilingen. Der abgetretene Theil von 3hn ob. Lognon. Beiningen. Der abgetretene Theil von Leibingen. Schredlingen. Willingen. Bermeiler. Merten und Biblingen. Souve und Wenbelhof La croix Wilhelmebrunn Das Sofpital von Rarlingen. Freimengen und St. Fontaine. Merlebach. Cochern und Ditschweiler. Roffbrud. Morebach und Genebach. Forbach von westlicher Geite. Rlein = Roffeln und bie alte Glashutte. Forbach mit Schoneden. Die Glasbatte Capbie, ber Etnringer-

Alfingen und Inizingen. Groedlitteredorf und die Sembacher-Mahle. Wilfriedingen. Saargemünd. Neuntirchen. Wiesgersbreiter.

Spichern.

Hof und Zubehor.

Cet état des villages, hameaux etterritoires qui touchent de chaque côté la ligne de limites entre la Prusse et la France, étant conforme aux noms écrits sur le plan général,

Blies-Guerschweiler.

Blies-Schweien (dernier)

Dieses Werzeichnis ber Obrfer, Weiler und Gebiete, welche besterfeits die Granzlinie zwischen Preußen und Frankreich berühren, wurde mit den Ramen, welche auf bem Dauptplane geschrieben stehen, sera annexé et fera suite à la conventions définitive signée à Sarrebruck cejourd'hui 2J. Octobre 1829.

gleichlautend befunden, und soll dem besinitiven Bertrage, welcher heute den drei mid zwanzigsten Oktober ein tausend acht hundert neun und zwanzig zu Saarbrücken abgeschoffen worden ist, dergeschoffen weben. Saarbrücken, ben 23. Oktober 1829.

Henri Delius, Commissaire de Sa Majesté le Roi de Prusse.

Beinrich Delius, Rommiffarius Gr. Maj. bes Ronigs von Preugen.

Rousseau,
Commissaire de Sa Maiesté Très-Chrétienne.

Rouffeau,

Nota. La présente Convention définitive de limites a été ratifiée par Sa Majesté Prussienne, le 14. Novembre 1829., et par Sa Majesté Trèv-Chrétienne, le 15. du même nois. Les ratifications ont été échangées à Metz, le 2. Décembre 1829, entre le délégué du Commissier prusentre le délégué du Commissier prus-

sien et le Commissaire français.

Dorac Google

(No. 1237.) Allerbachste Rabinetsorber vom 27sten Februar 1830., bie Dauer ber Wieffumfeit ber Ores und Begirtsmeller bei ben Englien ber Propingial-Kanttage illbaceptiecten bes Gannets ber kandenenischen betreffied.

Da zu Meiner Renntuiß gefommen, baß Broeifel barüber obwalten: ob bie, nach ben übereinstimmenben Borfdriften ber wegen Unordnung von Provinzial: Stanben unter bein iften Juli 1823. und 27ften Dar; 1824. erlaffenen Grifte. von ben Ortowahlern und ben Befigern einzelner zu feinem Gemeinde-Berbanbe geborenben banerlichen Grundbesigungen zu erwahlenben Begirtemabler, benen Die Babl ber Provingial = Landtage = Abgeordneten bee Ctandes ber Ranbaemein: ben obliegt, fur bie Dauer ber jedesmaligen Bablperiode, ober bei einer jeben eintretenben Babl eines Provingial = Landtags = Albgeordneten Diefes Ctanbes, neu au ermablen find; fo finde 3ch Dich veranlaft, biermit zu beflimmen, baf bie erfiere biefer Unfichten bie richtige ift, und verordne beingemaß: bag nach Ablanf einer jeben, von ben Bablen fur bie erften Provinzial : Landtage anbebenben, fecheiabrigen Dablveriode die Babl neuer Begirtemabler angepronet merbe . burch welche bemnach alle mabrend ber Dauer biefer Bablveripbe nothig merbenbe Bablen ber Provincial = Landtage = Abgeordneten bes Ctanbes ber Landaemeinben und ber Stellvertreter berfelben bewirft werben muffen. Collte aber ber eine ober ber andere Begirtemabler im Laufe einer Bablveriobe burch Tob ober andere Umffanbe audicheiden, fo muß an feine Stelle ein anderer fur Die noch übrige Beit ber Maliperiobe erwählt merben.

Ich beauftrage bas Staatsminiflerinm, Meine gegenwartige Orber burch bie Gefegianmlung gur öffentlichen Kenntniff zu bringen und bafur Sorge zu tragen, bag nach ben barin enthaltenen Bestimmungen überall gleichmaßig verfahren werbe.

Berlin, ben 27ften Rebruar 1830.

Briedrich Wilhelm.

Un bas Ctaateminifterium.

(Nb. 1238.) Allerbechfte Rabineteorber vom 6ten Maig 1830., betreffend bie Befreiung ber Refruten ber Kanbroche-Artillerie von ber Rlaffenfteuer mabrend ber Uchuna.

Pluf Ihren Bericht vom 27sien v. M. genehmige Ich, bag ben Refruten ber Landwehr-Atrillerie, in Folge ber sechswehrentlichen Dauer ihrer Einziebung zur Uebung, ausnahmsweise bie Klassensteuer mahrend zweier Monate ertassen werden.

Berlin, ben 6ten Darg 1830.

Friedrich Wilhelm.

Mn

ben Rriegsminifter General ber Infanterie v. Sate und ben Finangminifter v. Dog.

(No. 1239.) Berordnung, Die S. 1. und 2. Cap. XXXI. ber ichtefichen Bergordnung vom Sten Juni 1769. betreffend. Bom 9ten Marg 1830.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preugen ic, ic.

daß die Einkanfte aus den in der schlessschen Bergordnung S. 1. und 2. Cap. XXI. bestimmten Kirchen und Schul-Kuren, wie bisber geschen, fo auch serner nicht der Kirche des Absbaurets desponders zu berehnen oder zur Disposition zu stellen, sondern von den Wehrden nach dem ziedesmaligen Bedufriniss für kirchiche und Schulzwecke, auch vorzählich um Bestim der Berg -Knappsschafts Genossen und den Kinder, ohne Unterschied der Konfession, auch an solchen Orten zu verwenden, wo der eigentliche Freibau jener Kure nicht Statt gefunden das

Urkunblich unter Unserer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beige brudtem Roniglichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 9ten Darg 1839.

# (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Friedrich Wilhelm, Rronpring.

Frb. v. Altenftein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelman. v. Mot.

# Gefes : Sammlung

får bie

Ronigliden Preußifden Staaten.

\_\_\_\_ No. 7. \_\_\_\_

(No. 1240.) Bertrag mischen Seiner Weigste bem Aftnige von Preußen und Seiner Durchlaucht bem souverainen Landgurden zu flessen, den Weitrick Seiner Durchlaucht mit bem Dese Abente Messenschein zu einem Berhande mit ben necklichen Preußischen Preußischen Preußischen Preußischen Preußischen vom Seige, von der Fabriffation bet Beanntreins, vom Braumalze und vom infalnbischen Weine und Vodback betreffend. Dom 31 sten Dezember 1829.

Ocine Majessat ber Konig von Preußen und Seine Durchlaucht ber souveraine Landgraf zu hessen, haben in der Absicht, die wechselseitligen Bortheile eines freien Bertehes, bessen hertelben zu den eines deutschen Staaten abgeschollenen Mertragen zum Grunde liegt, auf das Aersbeitlig des Andracksich Seissischen Monarchie als auch in bessen folge zu den damit durch Jossephen Monarchie als auch in bessen folge zu den damit durch Jossephen Monarchie als auch in bessen folge zu den damit durch Jossephen Monarchie als auch in bessen folge zu den damit durch Jossephen Monarchie als auch in bessen folge zu den damit durch Jossephen, Unterhandlungen einseiten lassen, und hierzu als Bevollmachtigte ernannt.

Geine Majeflat ber Ronig von Preugen:

Mllethochfi-Ihren Geheinnen Legationsrath Albrecht Friedrich Eichhorn, Ritter bes Königliche Preußischen rothen Abler-Ordens 3ter Klaffe, Inbaber bes eifernen Kreuzes 2ter Klaffe am weißen Banbe 26.;

Jahrama 1830. - (No. 1240.)

3

Ceine

Geine Durchlaucht ber fouveraine Lanbaraf ju Beffen:

Sochst Shren birigirenden wirflichen Gebeimen Rath und Prassbenten aller Landes Rollegien, Carl Friedrich 3bell, bes Königlich Preußischen rothen Abler-Ordens Lete Rlaffe Mitter und bes Königlich Sannoverschen Guelvhen Drbans Kommandeur,

von welchen, nach gepflogener Unterhandlung, mit Borbehalt ber Ratification, nachstehenber Bertrag abgeschloffen worben ift.

#### Mrtitel 1.

Dom isten Januar funftigen Jahres an wollen Seine Durchsaucht ber souweraine Landgard zu Helfen, unbeschabet Ihrer landesherrlichen Hobeitstechte, mit Ihren Deber-Umten Ascienheim bem Derkambe ber werstlichen Preußischen Provinzen zu einem Joll-Spsteme beitreten, wie solches in den gedachten Preußischen Provinzen durch das Geseh vom 26sten Rai 1818. und die schaben ertassenen Bestimmungen und Ersbeungstollen sellzesetzt ist, oder kinstig noch durch gestellte Dektarationen weiter bestimmt werden wird.

Seine Durchlaucht ber souveraine Landgraf werben zuglach in Antefong bes Salg. Wertaufs und ber Abgaben von der Fadrikation des Branntveins und vom Braumalze, so wie auch von inländischem Tabad und Wein, in Uedereinstimmung mit den desfalls in den westlichen Preußischen Provinzen all erforderlich sind, um auch in Antefonden beiter Erzeugnisse eine Vollige Gleichstellung zwischen beisen Provinzen und dem Deer-Amte Meisenheim in Ansehmag des innern Wertehre und der Provinzen und dem Deer-Amte Meisenheim in Ansehmag des innern Wertehre und der Werdschlichtige zu den flischen Provinzen und vollige Gleichschwarzeichen Branzeiche bestehrt und der Provinzen und dem Montere Provinzen und Westlande einstern zu lassen.

#### Artifel 2.

Die Art und Beife ber Berkanbigung ber biesfälligen Geseh in bem Ober-Annte Meisenheim, die mit berselben übereinsstimmende Einrichtung der Berwaltung, indbesondere die Bilbung bes zu bewachenden Grenzbezirfs gegen bas Ausland, die Bestimmung und Errichtung eines Neben-Zoldants bei der Stadt Musland, die Einführung der Koniglich-Preußischer Seits zu über-

nehmenden Salg-Regie, und die Anordnungen wegen Erhebung ber Abgaben von Branntwein, Bier, Effig, Mein und Tabach, sollen in gegenseitigem Einvernehmen, mit Halfe ber von beiben Seiten zu beisem Behuf zu ernennenden Kommissarien, fellgested und in Ausstäderung gebracht werben.

#### Mrtifel 3.

Die Boll- und Steuerbeaunten im Ober-Amte Meisenheim, namentlich bie Ginnehmer und Gernzunsicher, sollen von bem Roniglich-Preußischen Provinzial Steuerbireitor in Koln ernannt, für beide Landesherren vor bem Juftig-Ober-Amte Meisenheim verpfichtet und mit Unstellungs-Zeugniffen versehen verben.

Bei seinen Ernennungen wird ber Provingial Steuerbirefter besonders auf bliche Schäfficht nehmen, welche ihm von ber Landgräflichen Regierung namhaft gemacht und bei ber von ihm veranlagten Prafung tuchtig befunden worden find.

Die auf biese Beise angestellten Beamten werben gleich ben ausschließlich Preußischen Beamten berselben Kathegorie besolbet, bie Grenzaufseher auch uniformirt und bewaffnet.

Die Beamten beziehen ihren Behalt aus ben Preußischen Kassen, und siehen in allen Dienslangetegenheiten, insbesondere auch in Absicht der gangen Dienslösiphin unter den Preußischen Ober-Beamten, welche die Leitung bes 30ll- und Setuerdienfles besoraen.

In allen Privat- ober bürgerlichen Angelegenheiten, ferner bei allen sogenannten gemeinen Bergeben, imgleichen bei Diensvergeben, wegen welcher gegen ausschließ Preußische Beamte berfelben Kartegorie eine fermliche gerichts liche Untersuchung notigig seyn warbe, sind die Bolls und Setwerbeamten im Oberamt Meisenheim ben Landgrässichen Gerichten unterworfen. Doch sieht auch im Kalle solcher gerichtlichen Untersuchungen dem Preußischen Provinziale Setwerbirertor das Recht zu, jene 30ls und Setwerbeamten vom Amte zu susder probiren.

#### Mrtifel 4.

Die von ben Landgrafflichen Unterthanen in bem Oberamte Meisenheim verübten 3olls und Steuervergehen sollen, in sofern gegen die nach vorgangiger (%0.1240.)



fummarischer Untersuchung erfolgte Entscheidung bes Haupt Bollamtes ober ber betreffenden Cteuerbehdede auf formliches gerichtliches Werfahren provoziet wird, von bem Landgrässischen Zustig » Dberamte zu Meisenheim zur Untersuchung und Strafe gezogen werden.

In Absicht ber gegen die Erkenntniffe biefer Berichtsftelle gulaffigen Rechtsmittel ift man vorläusig übereingekommen, daß die Berhandlung berfelben bei ber Landprifischen Landes-Regierung ister Deputation zu homburg, als ber angeordneten, bermalen bestehenden Appellations-Instang bes Oberamts Meisen beim Statt sinden foll.

#### Artifel 5.

Die Königlich-Preußische Regierung verspricht bassenige Einkommen von Bollgefällen und andern Erträgnissen, welches durch die in vorstehender Art zu bewirtende Vereinigung des Oberannts Bessenstand im worktehender Mrt zu bewirtende Vereinigung des Oberannts Bessenstand in worktehender Mrtuglichen Provinzen zu einem Spsteme der Idlie, ingleichen der vom Salze und von den in diesem Bertrage bestimmten inschnissischen Erzeugnissen zu erhobenden Algenach ein Preußischen Kassen kannen kannen kalfen zusließen wird, den Annhordstlich Versichen Anstern überweisch zu lassen num in dem Oberannte Weisenheim einkommenden Gefällen, dei welchen be Annhordstliche Regierung, wegen der aus ihrem Britzitt erspleichen Vermehrung der diehen Gennachen Germehrung der diehen Menschung der diehen Konton dach den Weisenber Menschrung der diehen Funktichen Kassen auch in den Weisenber Menschrung der Schaften Gennachen der Preußischen Rassen auf einen Mitgenuß Anspekt des Ober-Amtha zu der der verweisiglichen Preußischen Preußischen Funkticht derzeleichen Gefälle zu einem Berbande mit densetzlen gehörigen sowerainen Bessen wirder Bundesstaaten berechnet und daar gewährt werben wird.

#### Artifel 6.

Bon allen far Seine Durchlaucht ben souverainen Landgrafen und Hochi-Dero hofhaltung mit Landgrafision hofimarschalls-Alteslem über das gemeinschaftliche Richen-Bollamt eingehenben Maaren werben die Gefälle nicht beim Eingang erhoben, sondern blos notiet und bet der nachsten Erhebung des Antheils Seiner hochfürstlichen Durchlaucht an dem Samnteinkommen in daarem Gelde angerechnet werben.

21rt. 7.

#### Artifel 7.

Alle in Folge aberwiesent Jolls und Setuer-Vergehen in dem Ober-Umte Meisendein angefallene Geldstrafen und Konsistate verbleiben, nach Myng bes Denunjanaten Antseils, dem Landgraflichen Fields und bilten feitem Gegenstand der gemeinschaftlichen Einnahmen. Die Ausübung des Begnadigungs und Strafverwandlungs » Rechts über die von den Landgraflichen Gerichten verurtheilten Personen ist Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht überlassen. Der Straf-Erlaß kann jedoch nicht auf ben Denunjanaten-Antheil ausgedeignt werben.

#### Artifel 8.

Bon bem Tage ber Ausführung gegenwartiger Uebereinkunft an sinbet gegenseitig ein völlig freier Berkehr zwischen bem Ober-Amte Reisenbeim und ben westlichen Preußischen Provinzen Statt, mit folgenben Ausnahmen:

- A) In ben Preußischen Stabten, wo Mable und Schlachstieuer fur Rechnung bes Staats erhoben wirb, ift hiest Abgabe auch von ben aus Meisenbeim eingebrachten Gegenständen wie von ben gleichartigen Preußischen Erzugnissen untrichten.
- B) Om Mogaben, welche von gewissen inslabissen Erzeugniffen für Rechnung einer Stadt ober Gemeine beim Einbringen in tieselbe erhoben werben, unterliegen auch Gegenstände berselben Urt, welche aus bem Ober-Amit Meisenheim in eine zu jener Erhebung bestigte Preußisse Gemeine und umgefehrt aus ben westlichen Preußischen Previngen in eine gleichmäßig bestigte Gemeine bed Ober-Amts Meisenheim eingeführt werben.

#### Mrtifel 9.

Die für Laubgrafiiche Unterthanen bes Ober - Amts Meisenheim mit ber Poft antoumenben Waaren sollen gleichen Beganfligungen und Belchranstungen mit benen unterliegen, welche fur bie Königlichen Unterthanen ber fimmt sind.

### Artifel 10.

Bas hier oben (Artifel 8.) in Absicht ber volligen Freiheit bes gegenseitigen Berfehrs im Allgemeinen fesigeset worben, finber insbesondere auch feine (No. 1280.) Anwendung auf Handels : und Gewerbsleute, welche in dem Gebiete des andern fontrahirenden Theils Hands und Gewerbe treiben, Märkte des Handels wegen besuchen, oder Arbeit suchen, dergestalt daß dieselben keine Abgade zu entrichten daben, welcher nicht gleichmäßig die eigenen Untershanen in berselben Art unterworfen sind.

### Mrtitel 11.

In Abslicht bes Werkefts und Gewerbbetriebes zwischen bem Ober-Unte Weisenheim und den dillichen Preußischen Provingen kommen gegenschigt in allen und jeden Weisehungen, namentlich in Anschung ber aus bem Annte Meisenheim in die gedachten bstlichen Provingen eingehenden Natur-Produtte und Kadrifate, völlig dieselben Grundssäge in Anwendung, welche zwischen und ben westlichen Provinsitien allen.

Die völlige Gleichftellung mit ben Unterthanen ber wesslichen Preußischen Provingen, rudsichtlich bes Bertehrs und Gewerbbetriebes, wird den Emwohnen bes Ober-Amel Meisendem aggenieisig in Beziehung zu allen mit der Preußischen Monarchie durch Jall- ober Jandelboerträge verbundenen beutschen Bundesslaten zu Statten kommen, insbesondere in allen Beziehungen zu dem Großberzogshum Dessen, zu den Königrichen Baiern und Matremberg, in Gemäßbeit der zwischen Preußen und biefen Staaten geschlossenen Jall- und Handels- Verträge.

#### Urtifel 12.

Die Dauer bes gegenwartigen Bertrages wird bis jum letten Dezember 1835. fefigesett.

Erfolgt ein Jahr vor bem Ablaufe biefes Zeitraums teine Auffandigung von der einen oder ber andern Seite, so wird berfelbe als sillschweigend bis zum Ende bes Zahres 1840. verlangert angenommen.

#### Artifel 13.

Bom tsten Januar 1835, an foll bas Landgrafliche Umt homburg mit bem Bollverbande, welcher zwischen ben weillichen Preußichen Provingen und bem Großherzogthum heffen besteht, in ber Urt vereinigt werben, baß bas gebachte Amt in Absicht ber Einrichtung und Berwaltung bes Jollwesens in bas Berhaltnis zu bem Großberzgosthum Hesten wird, über welches man bermalen in Absicht bes Ober-Amts Meisenheim zu ben westlichen Preußischen Preußischen Preußischen Preußischen

Die nahren Bestimmungen jener Bereinigung sollen in gegenseitigem Einvernehmen zwischen dem Großberzoglichen und Landprastichen Afflichen Etaats-Regierungen durch die dazu von beidem Seiten zu ernennenden Rommissarien, unter Theilnahme und Mitwirtung eines Roniglich Preußischen Rommissarie den ben hieraber zu pelegenden Werchandlungen, zeitig genug vor dem Eintreten des erwähnten Termins im Laufe des Jahres 1834. fessgesigte werden.

Collten jedoch die Berpflichtungen, welche die Kandgräflich Seffische Regierung in Folge bes Casiser Trackats vom Lissen Seigenwaren ber 1828. für das Umt Homburg übernommen hat, aus fiegem deinem Grund ober Beranlassiung noch vor dem isten Januar 1835. aufhören für dieselbe verbindlich zu sein, so wird von diesen früher eintretenden Zeitpunkte an die Bereinigung des Umtes Homburg mit dem Preußisch-Hessischen Zoll-Verbande auf die hier übereinigefommene Weise Statt sinden.

Der gegenwartige Bertrag foll unvergaglich jur Allerbochfen und Sochflen Ratifitation vorgelegt, und die Auswechselung ber Ratifitations : Urfunden fpateftens binnen vier Bochen bewirft werben.

Bu Urfund beffen ift biefer Bertrag von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten mit Beibrudung ihres Siegels, unterzeichnet worben.

Co gefcheben Berlin, ben 31ften Dezember 1829.

(L.S.) (L.S.)

Albrecht Friedrich Gichhorn. Carl Friedrich 3bell.

Nor:



Borschender Bertrag ist von Seiner Majestat bem Könige von Preußen unterm 2ten Marz b. J. und von Seiner Durchlaucht bem souverainen kandgrasen von Dessen unterm Iten Januar b. J. ratissirt und die diesfälligen Urfunden sind am 31sten Marz b. J. zu Frankfurt a. R. gegenseitig ausgewechselt worden.

# Gefet : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_ No. 8. \_\_\_\_

(No. 1241.) Staats Vertrag gwischen Seiner Wajestalt bem Könige von Preußen und Seiner Herzeglichen Durchlaucht bem Herzege von Sachsen: Coburg-Gorfig über ben Beitritt des Jähstenthums Lichtenberg zu einem Joliverbande mit ben wessichten Preußischen Produzen. Dem beim Mat. 1830.

Seine Majesidt ber Konig von Preugen und Seine Herzogliche Durchlaucht ber Herzog won Sachsen-Coburg-Gotha, haben in ber Whicht, bie Bohlthat eines frein Berfebrs, bessen herstellung ben neuerlich zwischen Preugen und anderen beutschen Staaten abgeschossenen Berträgen zum Grunde liegt, auch auf das Berhaltnig bes Fürstenthums Lichtenberg zu ben westlichen Preußischen Provingen auszubehnen, Unterhandlungen einlaiten lassen und hiezu als Bewollmächfiete ernannt.

Seine Majeftat ber Ronig von Preugen,

Allerhochsischem Geheimen Legations - Rath Albrecht Friebrich Eich born, Ritter bes Roniglich Preußischen rorfen Abter Drbens ater Rlaffe, Inhaber bes eisernen Kreuzes 2ter Rlaffe am weißen Banbe u. f. w.

Seine Herzogliche Durchfaucht ber Herzog von Sachfen-Coburg : Gotha, Hochte Ihren Geheimen Legations. Rath Ernft Habernann, Mitter bes Khuiglich-Preußischen rothen Moter-Orbens Iter Klasse.

von welchen, in Folge jener Unterhandlungen, mit Borbehalt ber Ratifikation, nachstebenber Bertrag abgeschloffen worben ift.

#### Artitel 1

Dom Tage ber Publikation gegenwärtiger llebereinfunft an, foll, unbechabet ber landesherrlichen Hobeitstrechte Seiner Herzoglichen Durchlaucht beb
Perzogs von Sachien-Eddung-Gotha, ein Berein bes Farifeinthums Lichtenberg
mit den welllichen Preußischen Provinigen zu einem Bollfylieme Statt finden, wie
foldes in den gedachten Preußischen Provinigen durch des Gefelt wom 26sten Mai
1818., bessen Grundläge ohne besondere Llebereinstunft nicht abgeandert werben
sollen, und die feindem ertassenen Bestimmungen und Ersbeungsbrullen schaffelden
Abstang 1830. — (Ne. 1241.)

Judoth, Google

worben ift, ober funftig noch burch gesethliche Deflarationen und Erhebungsrollen weiter bestimmt werben wirb.

Seine Herzogliche Durchlaucht werden zugleich in Anschung der Abgaben von der Fabrikation des Bramntveinst und vom Braumalge, in Ubetreinstämmig mit den desfalls in den weistlichen Previsignen bestiechnen Gesem und Simristungen, solche Berfrägungen ergesen lassen, als erforderlich sind, um auch in Anschung diese Freugnisse eine vollige Gleichfellung zwissen der Provingen und dem Farenstellung Lichtenbum Lichtenberg, in Anschung des innern Berkeits und der Verstänftige zu den blidigen Provingen der Preußsischen Wonarchie, dekseliechen zum Ausslande, einstreten zu lassen.

#### Mrtifel 2.

Die Art und Beise ber Absassung und Berkandigung ber biebfälligen Geses in dem Karstenthume Lichtenberg, die mit demselben übereinstimmende Einstehung der Berwaltung, insbesondere die Bildung des zu dewachenden Gernzbeigts gegen das Ausland, und die Bestimmung, Errichtung und amtliche Bestagnis der erforderlichen Joll- und Steueramter, soll, im gegenseitigen Einvernehmen, mit Halfe der von beiden Seiten zu biesem Behuse zu ernemenden Kommissand, angeordnet werben.

#### Artifel 3.

Die Herzogliche Regierung hat für die ordnungsmäßige Besetzung der im Firstenthum Achtenberg zu errichtenden Hospolichen Boll - und Steueramter und der ersporteiligen Gerenaufscherstellen Sorge zu tragen. Die von derschlen biezu besignirten Personen haben sich dei dem Röniglich-Preußischen Provinzial-Etwerdriefter zu Coln einer Präsung zu unterwerfen, und wenn sie in solder nacht der Werben worden, ihre Amstellung zu unterwarfen.

Die auf biefe Beife angestellten Beamten werben gleich ben ausschließlich Preuglichen Beamten berfelben Kalbegorie besolbet, bie Grengauficher auch uniformirt und bewaffnet, und beziehen ihren Behalt aus ber betreffenben Haupt-Bollamte. Kalfe.

Ju allen Dienstangelegmheiten, insbesondere auch in Wosseh der Dienst-Diesiplin, stehen die in dem Fürstenthum Lichtenberg angestellten Josse und Steuer-Bramten und Grengausseher unter dem Preußsichen Ober-Kontroleur und benzeinigen Preußsichen Wehörben, welche sonst noch die Leifung des Josse und Steuerbieniste beforgen.

Dagegen find biefelben in allen Privat- ober bürgerlichen Ungelegenheiten, fermer bei allen sogmannten guncinen Nergeben, imgleichen bei Dienstivergehen, wegen welcher gegen ausschließte Preußische Beamte derfelben Karbegorie, eine fermiliche gerichtliche Untersuchung nothig from würde, den herzoglichen Gerichten unterworfen.

Mrt. 4.



#### Urtifel 4.

Die Herzogliche Regierung ift befugt, bei ben 30ll- und Steuerdmtern in Buffeintstum Lichtemberg außerorbentliche Kassenwisterionen vorch einen ihrer Beamten vorrehmen, von den babei aufzunehmenden Werbendlungen bem Preußischen Provinzialsieuer-Direktor Abschrift mittheilen zu lassen und auf bie Abbitelung ber Unordnungen, welche etwa bei einer solchen Gelegenheit entbedt werben, im geginnter fürt einzwirfeit.

#### Artifel 5.

Die von den Herzoglichen Unterthanen in dem Karstenthume Lichtenberg verübten Joul- oder Steuervergeben, sollen, insoferme gegen die, nach vorgskapiet summarischer Unterstudiung erfolgte administrative Entscheidung, auf formisches gerichtsiches Berfahren prosoziet wird, von dem Herzoglichen Andesgerichte zu Entscheidung unt Unterschulung und Errafe gezogen werden. Mie gegen die Erkenntnisse die Steichts zusächlichen Ausgeschafte zu Schalben der Rechtschiedung ein der Angeschaften und Raafgade der Rechtschiedungen, die dem Perzoglischen Ausgeschafte zu Schalbe, ober m Forzoglischen Ausgeschafte zu Schalben werden.

Geine herzogliche Durchlaucht wollen die Anordnung treffen, bag in ben gerichtlichen Unterluchungen bas Intereffe ber gemeinschaftlichen Berwaltung burch einen befonderen Beamten geberg wahrenwumen werbe.

### Urtifel 6.

Die Königlich Preußische Regierung verspricht bassenige Einkommen an Zollgefällen, welches burch die in vorsiehender Art zu dewortende Arcinigung des Fürstenbung Köckenberg mit den wellschen Provingsa zu einem Zolliszlieme, imgleichen von den, von vorgedachten inländischen Erzeugnissen zu erhebenden Albgaden, dem Zouglichen Kassen zusiehen wird, den Arzeuglichen dechten Sechung Gotspilchen Aussen zusiehen wird, den Arzeuglichen der von den in dem Kürstenstellung und zu einem Kürstenstellung der von den in dem Kürstenstellung der Verzeugliche Regierung wegen der aus ihrem Beiritste erfolgenden Vermehrung der dieberige Kreizerung der Preußischen Ansten auf einen Mitgemus Ansten auf einen Ansten und einen Ansten Verzeuglichen kassen aus eine Anstendung Anspruch machen fann, der Annheit derstelben, nach dem Berhältnisse der Seelenzahl des Fährlenthums zu der der weillichen Preußischen Provingen, derechtet und daar gewährt wird.

#### Urtifel 7.

Bon allen fur Seine herzogliche Durchlaucht und Schofilbero hofhaltung mit Arzoglichen Ober Marichallamts-Altesten in das Farlnethum Lichtenberg eingehenden Baaren werden die Sefalle nicht bei dem Eingange erhoben, sondern nur notirt und bei der nächsten Gerboung des Antheils Seiner herzoglichen Durchlaucht an den Sammt-Einfanften in baarem Gelbe angerechnet werden.

(No. 1241.) R 2 Art. S.

Dynamity Google

Artitel 8.

Die Ausähung des Begnadigungs : und Strafverwandlungs : Rechts über bie wegen verschuldeter Jolf : und Steuerverzeschen in dem Fürstenthune Lichtenberg verurtheilten Personen, ist Seiner Herzoglichen Durchlaucht überlassen. Der geschmößige Unthal des Denunzianten ist tein Gegenstand des Ernafresassens-

#### Mrtifel 9.

Bon bem Tage ber Ausführung gegenwärtiger Uebereinkunft an, finder zwischen den westlichen Preußischen Provingen und dem Järstenthume Lichtenberg ein völlig freier Verker, unter folgenden Aussachmen Statt:

- A. die Einfuhr des Salzes aus bem Farstenthume Lichtenberg in die westlichen Provingen und and diesen in jenes ist verboten. Jedoch wird bie Roniglich Preußische Regierung den freien Eingang berjenigen Salz-Quantitäten gestatten, welche, in Holge eines, zwischen der Derzoglichen Regierung zu El. Menkel und der bortigen Perzoglichen Salzsaltorei bestehenden Pacht-Vertrages, in das Kurstenhum Lichtenberg, dem Bedarfe angemeffen, einzeführt werden.
- B. Das Einbringen der Spielkarten ist in berselben Weise verboten. Da indessen in dem Farsiensthame Lickenberg Spielkarten nicht angeiertigt werden, so wird die Kolulische Preussische Regierung eine, dem Bedürfnisse der Einwohner entsprechende, Duaustids Spielkarten abgabenfrei in das Kärstenstham eingeben lassen, deren nächere Bestimmung, so wie auch die behöltig anzuerdennde Kontrolle, besouderer Beradredung vordehalten bliebt.
- C. Bei bem Eingange von Mehl, Getreide und Schlachtvieß aus bem Fürstenthume Lichtenberg in eine ber Preußischen Stäbte, wo Mable und Schlachtsteuer fur Rechnung bes Etaats erhoben wird, ist biese Mhgabe eben so, wie von ben gleichartigen Preußischen Erzeugniffen zu entrichten.
- D. Dergleichen Alhgaben, welche von gewissen infabischen Erzeugnissen für Rechnung einer Stadt, ober Kommune bei dem Einbeinigen in dieselbe erhoben verben, unterliegen auch Waaren berselben Art, welche aus dem Fürstentigume Lichtenberg in eine, zu jener Ersebung befugte Preußische Kommune, ober umgekehrt aus dem wellsichen Preußischen Provoinzen in eine gleichmäßig befugte Kommune bes Fürstenthums Lichtenberg eingerführt werben.

#### Artifel 10.

Die für die Berzoglichen Unterthanen in dem Farftenthume Lichtenberg mit ber Post antommenden Waaren, sollen gleichen Begunftigungen und Beschränzfungen mit denen unterliegen, welche für die Königlichen Unterthanen bestimmt sind.

#### Mrtifel 11.

Desgleichen sollen Fabritanten und Sanbler, welche blos zum Aufaufe von Waaren, ober Sanblungsreisenbe, welche nicht Waaren selbst, sonbern nur Muster berfelben bei fich führen, um Bestellungen zu suchen, berechtigt sind, auch sich als Inlanber biese Vererbigung in bem einen Staate durch Entrichtung ber gesehlichen Abgaben erworben haben, in bem anderen Staate deshalb keine weiteren Alfaben entrichten.

Endlich sollen, außer ben in dem vorhergehenden Artifel 9. erwähnten Beschränkungen, die Unterthanen in den bedersteitigen Kandestheilen, ihre Waaren, frei von Abgaben, auf die Martte bringen können und hierzu einer besonderen Konzession, oder Legisimation, oder eines Gewerbscheins für diesen Theil des Jandels und Gewerbe-Bertehrs nicht bedarfen.

#### Urtifel 12.

In Missight des Berkefes und Gewerbeberiebs zwischen bem Kurstenthume kichtenberg und den östlichen Preußischen Provinzen, tommen gegenseizi in allen und jeden Bezischungen, namentlich in Ansehung der aus dem Fürstenthume kichtenberg in die gedachten östlichen Provinzen eingehenden Naturprodutte und Fabrikate, vollig dieselben Grundsche in Anwendung, welche zwischen bei nur ben westlichen Provinzen gesten.

Die völlige Gleichstellung mit den Preußischen Untershanen radsichtlich des Berterts und Gewerdedetriebs, wird den Einwohnern des Fatistenthimas Lichenberg auch gegenstitig im Weischung zu allen mit der Preußischen Monarchie durch 3011 ober Handelsverträge verbundenen deutschen Bundesstaaten, insbesonders auch in allen Beziehungen zu dem Großbergogfnume Hessen, imgleichen zu den Rönigreichen Baiern und Währtenberg, in Genachheit der zwischen Preußen und diesen Etaaten geschlessen 3011 und Handelsverträge, zu Statten kommen.

#### Artifel 13.

Die Dauer bes gegenwaftigen Wertrags wird vortaufig auf zwölf Jahre, namlich bis zum Schulfer bes Iahres 1841. fessgeste. Erfolgt ein Jahr vor bem Ablaufe bieses Zeitraumes von ber einen, ober ber andern Seite keine Aufkandigung, so soll er abermals auf zwölf Jahre und sofert von zwölf zu zwölf Iahren vertlangert angeschen werben.

Diefer Bertrag foll unverzäglich jur Allerhochfien und Sochfien Ratififation porgelegt und die Muswechfelung ber Ratifitations : Urfunden fpateftens binnen vier Bochen bewirft werben.

Co gefchehen gu Berlin, am 6ten Darg 1830.

(L. S.)

(L, S.)

Albrecht Friedrich Gidborn. Ernft Sabermann.

Borfiebenber Bertrag ift von Geiner Dajeftat bem Ronige am 7ten Upil 1830. und von Geiner Bergoglichen Durchlaucht bem Bergoge von Cachfen: Coburg : Gotha am 13ten Darg 1830. ratifigirt morben.

(No. 1242.) Allerhochfte Rabineteorber vom 28ften Dary 1830., betreffend bie Aufbebung ber in einem Theile bes flanbeoberrlichen Gebiets Colme : Braunfele nech beftebenben Borfchrift, megen Errichtung gerichtlicher Chevertrage.

Da von den Eingeseffenen der Bargermeisterei Braunfels . Schoffengrund bie Aufbebung ber in einem Theile bes flanbesberrlichen Gebiets Colms : Braunfels auf ben Grund ber Berordnung vom 29ften August 1786, noch bestebenben Borfdrift, nach welcher bei jeber Berebelichung ein Chevertrag errichtet merben muß, nachgefucht ift, und ber Furft ju Colms : Braunfels biefem Gefuche fich angefchloffen hat, fo fete 3ch, nach bem Untrage bes Staatsminifteriums auf beffen Bericht vom 12ten b. DR., Die gebachte Borichrift bierburch aufer Rraft und bestimme, bag es, bis gur befinitiven Anordnung über bie bortige Befebge= bung, binfichtlich ber Chepaften bei ben allgemeinen Borichriften bes Colmeichen Lanbrechts fein Bewenden behalten foll. 3ch überlaffe bem Ctaateminifierium, biefe Beftimmung befannt ju machen.

Berlin, ben 28ften Darg 1830.

Briedrich Bilbelm.

Mn bas Staatsministerium.

(No. 1243.) Allerhochfie Rabinetborber vom 14ten Upril 1830. über bie Ausschließung ber Deffentlichkeit ber Berhandlungen über Mungverbrechen,

Da das diffentliche Berfahren der Gerichte in den Rheinprovingen in den Unterschudungen über Anfertigung, Berfälschung, Einfährung und Berbreitung von Bedangen, Papiergeld und sonnt den der Enferten gefährben fann, so bestimme Ich diebenden Papieren, das Molt des letzeren gefährben fann, so bestimme Ich diebenden Ich die Ichen Anfre Berfähren geneinischaftlichen Bericht vom 31sten Mehrz, daß in Kallen diefer Art die Dessentlichteit ausgeschossen von 31sten Nanuar 1822, bereits in Ansehmag der Vergeschen gegen die Sitten vorgeschrieben ist. Sie haben diese Bestimmung der Vergeschen gegen die Sitten vorgeschrieben ist. Sie haben diese Bestimmung dern Vergeschundlung der ausgeschlichen ist.

Potebain, ben 14ten April 1830.

Friedrich Bilhelm.

Mn

bie Staatsminifier, General ber Infanterie Graf von Lottum und Graf von Dandelman.

(No. 1244.) Allerholdfte Kabinetberber vom 30sten April 1830., den Einfluß der Union auf bie, an die erfermitte der lutkerische Kanfession gefruhrften Stiftungen, Sechentungen oder auf andere Weise erworden Aberde evangelischen Gemeinden. Kirchsichen oder Schul-Stiften betreffend.

Plus Ihrem Berichte vom 16ten b. Mts. habe Ich ersehen, daß einzelne cangesliche Gemeinden, ungeachtet die Union keinen Konfessionst-Wechsel erhalt, der felden beigutreten Bedenken tragen, weil sie bestärchten, in dem bisberigen Genusse an die reformirte oder luthersiche Konfession geknütyter Sistungen, Schenkungen oder auf amdere Weste erwordener Vortybeile nach Innahme ber linion beeinträchtigt zu werden. Ich vortrebe ebskald, daß Niemand befragt senn folgt, einer reformirten oder luthersichen Geneinde, impleichen einer gestlichen oder werden oder Chall-Stelle bergleichen Rechte aus einem von dem Veierite zur Union bergenommenen Grunde vorzuentstalten oder zu entzieden. Eie haben dies Meine Vestimmung durch die Geselfammlung zur össenschaften Kenntnis zu bringen.

Berlin, ben 30ften Mpril 1830.

Friedrich Bilhelm.

2(1

ben Ctaatsminifter Freiherrn von Altenftein.

# Gefes : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 9. \_\_\_

(No. 1245.) Berordnung, die Ausähung ber Jagd in den am linten Rheinufer belegenen Landestheilen betreffend. Bom 17ten April 1830.

Die Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Konig von Preugen ic. ic.

Da in ben am linken Rheinufer belegenen Theilen Unferer westlichen Drovingen, binfichtlich ber Ausubung bes Jagbrechts, mehrere von einander abweis chenbe Bestimmungen befolgt werben, und es nothwendig ift, biefe Ungleichheit abzufiellen; fo verorbnen Bir, unter Mufbebung ber Berfugungen bes Rieberund Mittelrheinischen Gouvernements vom 18ten August und 22ften Gevtember 1814., ber Defterreichschen und Baierichen gemeinschaftlichen Landes : Mbmini: ftrations : Rommiffion vom 23ften Juli 1814. und 21ften Geptember 1815., ber Frangbiifchen Gefete vom 11ten Muguft 1789. und 30ften Mpril 1790., fomeit biefe Berfügungen und Gefete bie Musubung bes Magbrechts und bie Grtbeilung ber Baffenicheine betreffen, ferner unter Aufbebung ber Defrete über bie Baffenscheine vom 11ten Juli 1810. und 4ten Dai 1812., fo wie aller übrigen wegen Musubung bes Jagbrechts und wegen ber Baffenscheine noch beftebenben allgemeinen und befonberen Borfcbriften, auf ben Untrag Unferes Staateminiflerii, nach Unborung Unferer Rheinifchen Provinzialflanbe, und nach erforbertem Gutachten Unferes Staaterathe, fur bie erwähnten Sanbestheile Rolgenbes :

S. 1.

Ieber Grundeigenthumer hat das ausschließende Recht ber Jagd auf eigenem Grund und Boben; nur die Ausübung diese Rechts wird aus Rakflicht auf die öffentliche Sicherheit Beschränfungen unterworfen, die jedoch dem Berechtigten die Ruhung nicht entzieben.

Jahrgang 1830. - (No. 1245.)

£

S. 2.



6. 2

Die Jagd auf allen durch die nachsolgenden Bestimmungen nicht besodders ausgenommenen Grundssäden jeder Gattung, einschießlich der Oonaainen-, Kiddund Forst- Grundstäde unter Drichundert Worgen im Jusammenhange, soll in gemeinschaftlichen Jagdbegirten jum Boerheile der Grundbessger verpachter werden. Die Verpachtung erfolgt in der Rogel össenlich an den Beisbietenden. Doch soll den Jagdvorsländen gestattet seyn, die Verpachtung auch aus freier Hand an bieseinigen Grundsigenthümer eintreten zu lassen, weder dem de dem 5.8. zur Ausköung der Jagd aus frem eigenen Grundssäden bestugt sind.

6. 3

Die gemeinschaftlichen Jagbbegirte follen gwar in ber Regel biefelben Grengen haben, wie die Gemeinebegirte. Es foll aber ben Rommunalbeborben überlaffen bleiben, nach freier Uebereinfunft mehrere Gemeinebegirte zu einem Nagh: Begirte ju pereinigen, ober einzelne Theile eines Gemeinebegirts anderen Gemeinebegirten zuzulegen, in welchen Fallen ber zur Bertheilung bes Pachtginfes unter bie verschiedenen Gemeinen anzuwendende Daagstab nach ben Umfianden fefigufeben ift. Much follen bie Rommunalbeborben, jeboch nur unter Genehmis gung bes Lanbrathe, aus bem Banne einer Gemeine mehrere fur fich befiebenbe Nagbbegirte bilben tonnen. Endlich foll es gulaffig fenn, bie Nagb auf Domais nen = , Reld = und Korfigrundfluden von Dreibunbert ober mehreren Morgen qua fammenbangenben Rlacheninbalts zu ben Gemeine : Jagbpachtbezirten abzugeben und bagegen Grundflude, welche zu biefen Begirfen geboren, auf bie Dauer ber Pachtzeit, binfichtlich ber Jagb, ju Unferen Roniglichen Jagbrevieren gu gieben, wenn baraus ein gegenseitiger Bortbeil zu boffen ift, und barüber eine Bereinis aung ber Regierungen mit ben Rommunglbeborben gu Stande fommt. Die Beidluffe über bie nach ben porfiebenben Bestimmungen nachgelaffenen Mbanberungen ber gewöhnlichen Jagbbegirte follen jeboch jebesmal bochftens fur einen Beitraum von 3molf Jahren gultia fenn.

S. 4.

Das Pachtgelb für die verpachteten Jagben wird in die Gemeine-Rasse gezählt, dennachst aber den bethelitigten Grund-Eigenthümern unverfürzt in der Art gewährt, daß der Betrag desselben, nach Befriedigung der Foristasse aberen Untheil wegen mitverpachteter Horsfrandlichte, zum Bortheil derzemigen Grundeigenthümer, deren Grundlicke in der Verpachtung begriffen sind, nach dem Verhältnisse des Aldene-Jahalts dieser Grundstäde, von den nach dem Grundsteurfuße aufwiringenden Abaaben abackete wird.

S. 5

Die Regierungen haben allgemeine nur die nothwendigen polizeilichen Rucffichten mahrnehmende Pachtbedingungen zu entwerfen und bem Ministerium

bes Jamern zur Genechnigung vorzulegen. Diesen allgemeinen Bedingungen werden von den Jagd Borsländen besondere nach den Ortsverbältnissen zu bestimmende Bedingungen binzugestigt. Auskländer, Personen, die wegen eines Zagdrevels oder wegen Mißbrauchs des Feuergewehrs bestraft oder beshalb in Unterfulung besangen sind, nicht minder alle bieseingen, welche durch ein Urtheil, des Rechts Wassen zu fahren, verlusig erklärt, oder unter Aussiche der Polizi gestellt worden, sind als Jagdpächter nicht zuzulassen. Personen, welche biernach zwar von der Pacht nicht ausgeschossellen sind, aber durch ihre personlichen Versältnisse nicht hinreichende Sicherheit geben, müssen genügende Vährsschaft gewähren.

#### S. 6.

Den Jagb-Borfianben foll auch nachgelaffen fenn:

a) die Jagb in dem gemeinschaftlichen Jagdbegirte, ohne Werpachtung, für Rechnung der betfeligten Grundeigentigmer durch einem verspflichteten Jäger beschießen zu lassen, in welchem Falle der Jagdertrag dem Grunds-Eigenthumern im gleicher Urt, wie im vorhergebenden §. 4. verordnet worden, zu Theil word.

b) bie Ausübung ber Jagb in bem gemeinschaftlichen Jagbbegirte ganglich

ruben zu laffen;

c) einzelnen betheiligten Grundeigenthumern auf ihren Antrag zu gestatten, ihre Grundlicke von ber gemeinschaftlichen Jagdbennuhung auszuschließen, und bie Auskuung ihret Jagdrechts in biesem Kalle, mit Entsaumg ihrer Theilnahme an dem Jagdertrage, ruhen zu lassen; wobei jedoch (mit Ausnahme bes im S. 9. enthaltenen Kalles) dem Jagd Borstanden den Grundbelings, od einem solchen Antrage einzelner Grundbestiger nachzugeden ift, lediglich überlassen bleiben sol.

## S. 7.

Auf allen mit Mauern, Stateten, Beden, Idunen u. f. w. ober burch mit Wasser gefüllte Graben gehörig umschossenen Grundfladen, imgleichen auf den Seen, Teichen und Insein, verbleibt die Ausübung des Jagdrechts ben Eigenthumern, ohne daß sie ber in S. 2. enthaltenen Beschränfung unterworfen sind.

#### ). 8.

Auf gleiche Weise soll bie Ausübung bes Jagbrechts ben Grundeigenthumern zustehen:

a) auf solchen Besigungen, welche einen Flachenraum von Oreihundert Morgen und darüber in ungerrenntem, durch lein frembes Grundlich unterbrochenen Zusammenhange einnehmen;

(No. 1945.) & 2 b) ohne

Donad by Gengle

b) ohne Radficht auf die Große des zusammenhangenden Flächenraums, auf solchen eigenthamlichen Besthungen, auf welchen sie selbst oder ihre Borfahren aus derselben Familie vor dem Jahre 1798. die Jagdgerecheitigkeit gehabt haben, welches so lange fortbauert, als dasselbe Grundstüd im Besie biefer Kamilie bleibt.

Den ju a. und b. gedachten Grundeigenthamern ist jedoch unbenommen, sich mit ihren vorsiehend bezeichneten Grundstuden bem gemeinschaftlichen Jagbbezirke anzuschließen, wenn sie dies ber eigenen Ausübung ber Jagb vor-

ziehen.

5 0

Die Eigenihamer solcher isolier belegenen Hofe, bei benen die Bedingungen des & 8. nicht eintreten, sollen dennoch die Wast haben, od fie sich mit benjenigen Grundstäden, welche zusammenhangend einen solchen hof gan oder theilweise unschließen, mithin nicht im Genenge mit andem Grundstäden liegen, den geneinschaftlichen Jagdbegirten anschießen, oder mit Entsgaung ihrer Theilnahm an dem Jagdertrage, die Ausähung ihres Jagdrechts auf jenen Grundstäden utz gewise Zeit ruben lassen wollen.

S. 10

Den Eigenthumern solcher Grundstäde, welche von größeren Malbungen gang ober größtentseils eingeschlössen simb, soll, insofern die einschließenden Malbungen eines Eigenthumers im Jusammenhang der Dreitungen Morgen, und die eingeschlössenen Grundstäde nicht Oreihundert Morgen zusammenhangenden Flächernaum haben, freigestellt seyn, ihre dergestlat gang oder größtenetwiss eingeschlossenen Grundstäde von dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke ausgunchmen, wenn sie:

- a) entweber bie Ausähung ber Jagb auf jenen Grunbsidden vertragsweise bem Eigenthumer ber größeren Walbung überlassen, in welchem Falle ihnen bas Pachtgelb ausschließlich verbleibt;
- b) ober erklaren, bas Jagbrecht auf gewiffe Beit ruben laffen zu wollen.
- c) Infofern biefelben von ber einen ober ber anbern Befugnif nicht Gebrauch machen, gehören jene Grunbflude zu ben gemeinschaftlichen Jagbbegirten.

Der Beschluß darüber, welcher ber bez bezeichneten Hälle eintreten soll, sieht jedem einzleine Eigenthamer wegen seines ganz oder größentheils einz geschlossense Orumbstäck zu., wenn basselbe mit anderen zu gleicher Bedugnig gesigneten Grumbstäcken nicht im Zusammenhange liegt. Finder aber ein solcher Zusammenhang siatt, so sollen die sämmtlichen Eigenthämer der einzescholsenen unter sich zusammenhangenden Grundstäcke eine Korporation bilden, die nach Sitme menmehrheit der Mitglieder darüber beschließt, welcher der erwähnten dere Källe

Unwendung finden foll. Die Stimmen werben biebei nach bem Flacheninhalt ber betheiligten Grundflade gegablt.

G. 11.

In Gemäßbeit Unseren Orbers von Assen Tasta. und Ich.

Juni 1821., welche, soweit sie hiefer gehdren, der gegenwartigen Werordnung bägeschigt sind, durfen die Grundeigenthamer innerhalb der Kestungswerfe und in einem Umsteise von Achthundert Schriften oder Einhundert und Schözig Freußischen Aushen vom Alse des Glacks seher Kestung und ihrer chammtsichen Außenworte, wie auch in gleichen Umstreisen um die Lust-Pulver-Magazine, die Jagd nicht ausäben. Ausgemien Auflicken gebieten es, die Ausäbung der Jagd in der ausähen. Swischen Grengen nur dem Kestungskosten Gering unschaftlich Grundelschaftlich und siehen Verlegen und gestatten. Swisches schoften Bereigen und gestatten. Swisches schoften Bereigen Linksich Grundelschiedung für biesen Berstull ihres Jagdrechts zu Theil geworden ist, so su der auch ferner in vorsommenden Källen gehalten werden.

#### S. 12

Statt ber bieher erforberlichen, mit einer Mhgabe belasteten, hierburch abgeschäften Basselfen und Jago-Scheine, wird Jedem, welcher sich als zur Ausübung ber Jagd bestagt gehörig ausweiset, ein sie allemal, ober auf die Dauer der Augustellen, von dem Landrache des Kreises ein Legitimations-Schein ertheilt, welcher bei Ausübung der Jagd mitgessährt werden muß. Ein Formular soll bafür vorgeschrieben und darin die Zeit und der Untfang des Jagdbegirts, sie von Augustellen und darin die Zeit und der Augustellen ber Jagdbechen ber Jagdbechen ift, angegeben werden. Auch die Zäger, inspesien bernellundhme nachgegeben ist, erhalten bergleichen Legitimations-Schein. Unspesien dern den Augustellen, der den der Brundstäden jagen, und die jenigen Schügen, welche von den zur Ausübung der Jagd berstagten gleichen nichten mitgen unnehm werden. bedurfen derschen nichten werden der Vand berführen werden den mit gemannen werden. Beduren der State bestürch werfelben nicht.

### S. 13.

In allen Jagb Angelegenheiten werden die Grundbesser bes nach dem S. 3. gebildeten gemeinschastlichen Jagdbesjirks durch einen Jagd Borstand vertreten, dem in Beziehung auf diese Angelegenheiten diesenigen Rechte zustehn, voelche den Bertretern der Gemeine beigelegt sind, oder künstig werden beigelegt werden. Dafern sich unter dem Gemeine Bertretern wenigstend sechs Besser bolder Grundbuck bessinden, auf welchen die Jagd durch gemeinschaftliche Benutung auszuchen ist, so sollen diese stammtlichen Bessier den Jagd Borstand bilden. Wenn aber die gebachte Jahl nicht unter den Gemeine Aertretern vordanden ist, so sollen die gewalte den Bessier des gebachte Jahl nicht unter den Gemeine Wertretern vordanden ist, so sollen die gewalte gehaben ist, so sollen der Jagd gemeinschaftlich auszuchen ist, berechtigt seyn, einen besonderen Jagd Borstand von sechs Versonen aus ührer Witte zu wahlen. Diese Wahl erfolgt auf der Sahte. (No. 1243)

Die Ausführung ber Beschluffe bes Jagb Borflandes und bie bierbei vor- tommenben Geschafte bat bie gewöhnliche Berwaltungs Behorbe zu beforgen.

#### 6. 14.

Wenn die jeht bestehenden Jachtpacht-Kontrakte mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Vererdnung im Widerspruche stehen, so sind sollede, inssern nach dem Indalte derstehen eine Kanthaung aufässt ist, sofort aufzukändigen,

3ft aber eine Runbigung nicht vorbehalten, fo tann bie Ausführung ber Borichriften ber gegenwartigen Berorbnung erft nach Ablauf folder Kontratte eintreten.

#### C. 15.

Bis babin, bag bie jeth bestehenben jagdpolizeiliden Boridriften burch eine von Uns beschichtigte Jagdorbnung anderweit bestimmt sen werben, bleiben, iene Boridriften in Gulitakeit.

Urfundlich haben Bir bieruber gegenwartige Berordnung ausfertigen laffen, und folche Bodifteigenbandig vollzogen.

Begeben Berlin, ben 17ten April 1830.

#### (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Carl, herzog zu Medlenburg. von Schudmann. Graf von Dandelman. von Mos.

> Beglaubigt: Friefe.

Um allen ferneren Differenzen über die Jagdbenutung bei den Festungen zu begegnen, will Ich auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 30sten Rosember d. A. mit Rächsch auf ihren zwischen den Ministerio des Jannern, dem Generals Major von Scharn borst und der Section im Kimanz-Ministerio sür Domainen und Korsten schon früher über diesen Gegenstand Setat gehabten Werhandstungen zur allgemeinen Nachachtung sierburch Folgenbes bestimmen:

Innerhalb ben Festungswerfen und in einem Umfreise von 800 Schritt vom Fuße bes Glacis jeber Festung und ihren sammtlichen Außenwerfen, wie auch in gleichen Umfreisen um bie Luft-Pulver-Magagine, soll nur allein ber Kommandant berselben die Jagd auszuhben berechtigt sepn, und zwar bergestalt,

baß

baß berselbe die Ausbaung ber Jagd ohne sein Beisepn nur dem zweiten Kommandanten, dem Ingenieurs und Artilleries Pfizier des Pluskes, welche mit ihm ein gleiches Intersse Kestung nehmen, soll gestatten können, und nur in deren oder seiner Gegenwart die Abeilnachme an der Jagd anderen Militairperssenen oder einem Idger erlauben darf. Hur jeden Rachfiel, der aus der Uedertretung dieser Worschrift der Festung oder einem Theile berselben erwächst, ist Wir der Kommandant berselben personläufer reponsable.

Denjenigen Grundeigentschmern, welche innerfalb diese Beijers Grundfüde besigen, kann die Ausäbung der Jagd auf selbigen nicht gestatet, sondern
es muß wegen Abretung dieser Gerechigsteit an die Kommandantur der Festung
auf immerwährende Zeit ein billiges Uedereinsommen mit jener getrossen verden, die ein Regale zur freien Dejagung des jedesmaligen ersten Kommandanten sehn wird, die Departements der allgemeinen Posizei und der Finanzen zu abernehmen haben. Dei demjenigen Festungen, wo bieher der Kommanbant über einen Untreis von 800 Echrist hinaus die Jagd benugt sot, wird
biese Bestugniß dis auf die eben erwähnte Ausbehnung mit Einschuß sämmtischer Aussenwerte und Lust-Payluser-Rogagnie eingeschaft, und sällt bie Jagdgerechtigkeit auf dem weiter entsennten Terrain an die Grundeigenschumer zurück,
insofern sich nicht ber Kommandant durch Pachtung für eigene Rechnung in
Besselb verselben seht.

Die Grenzen, innerhalb welcher nach ben vorstehenden Westimmungen der Kommandant einer Festung nur allein die Jagd zu erreitene berechtigt ist, midsten genau abgestecht, und durch Jedermann sichsbare und der Vernichtung so leich nicht unterworfene Merkmale beziechnet, auch mit Zuziehung sämmtlicher Interesenten die nobtsigen protofollarischen Berhandlungen darüber ausgenommen und in der Registratur der Kommandantur niedergelegt werden.

Uebrigens versieht es sich von selbst, daß die obigen Bestimmungen wegen Unsähdung der Agodyercchigfeit sich nur auf die Zeit des Friedens beziehen, da es zur Zeit des Krieges und einer eintretenden Belagerung der Festung dem Kommandanten überlassen bleiben muß, welche anderweite Bestimnungen er hierunter den Umsichmen angemessen siedet 20.

Berlin, ben 21ften Januar 1812.

Friedrich Wilhelm.

Q(

Die Beheimen Staaterathe Gad und Dberft v. Sate.

Signalativ Charga

Auf Ihren gemeinichaftlichen Bericht fete Ich bierdurch fest, baß alle Bestimmungen, die Ich durch Meine Order vom 21sten Januar 1812, über die Jagdbenutzung bei den Kestungswerten angeordnet habe, auf alle Kestungen im ganzen Umfange der Monarchie, also auf die in den viedererwordenen und neuen Provingen bestgenen Kestungen in Amvendung kommen sollen.

Gie haben bie erforberliche Befanntmachung biefer Anordnung ju veranlaffen und wegen ber llebereintunft mit ben Privat-Jagbberechtigten bas Meitere vorzufebren.

Berlin, ben 9ten Juni 1821.

Friedrich Bilbelm.

2(n

bie Ministerien bes Innern, ber Finangen und bes Rrieges.

# Gefes : Sammlung

Roniglichen Preußischen Staaten.

#### No. 10. -

(No. 1246.) Borfenordnung fur bie Rorporation ber Raufmannschaft zu Elbing. Bom 24ften Mpril 1830.

2Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Breugen ac. ac.

baben beichloffen, far bie burd bas Statut vom 30ften April 1824. fonflituirte Rorporation ber Raufmannschaft zu Glbing eine Borfenorbnung zu erlaffen, und perorbnen bemnach wie folgt: 6. 1.

Die Borfe ift bie unter Genehmigung bes Staats gebilbete Berfammlung von Raufleuten, Dattern, Schiffern und anberen Versonen gur Erleichterung bes Betriebes taufmannifcher Beidafte aller Urt.

Die Borfenversammlungen follen in bem ber Rorporation ber Raufmann-Schaft geborigen Borfenhause gehalten werben.

Die Borfe ift amar ein ber Rorporation ber Raufmannichaft gunachift angeboriges Inflitut, inbeffen foll auch jebem Sanbeltreibenben, ber nach bem Statut fur bie Romporation vom 30ften April 1824. gu ber letteren nicht gebort, in fofern berfelbe bie weiter unten G. 6. angeordneten Beitrage gablt, fo mie überhaupt Jebermann, jeboch mit ben im S. 4. und 5. folgenden Befchrantungen, bas Recht ber Theilnahme an ben Borfenverfammlungen gufieben.

Musgeschloffen von ben Borfenversammlungen finb:

1) Perfonen weiblichen Beichlechts;

2) Perfonen, welche erweislich nicht bes Sanbels, fonbern anberer bemfelben

fremben 3wede wegen fich einfinden;

3) biejenigen Raufleute, fo wie biejenigen Sanbeltreibenben ohne taufmannifche Rechte, welche in Ronfurs gerathen find, ober ibre Bablungen eingeftellt baben, ober mit ihren Rrebitoren über einen außergerichtlichen Bergleich unterbanbein.

Die Musschließung folder Personen bauert fo lange, bis ber Ronfurs aufgehoben ober beenbigt ift, ober bie Rreditoren burch Bergleich abgefun-Tabraana 1830. - (No. 1246.) ben ben ober burch langere Befristung berubigt find; es ware benn, bas bie Aletfelen ber Kaufmannichaft, wenn sie sich überzugt haben, baß die Instituten allein in wirflichen Ungludsfällen ihren Grund hat, ben Ausgeschlossen ben Jutritt schon früher ausbrucklich gestatten.

4) Mile biejnigen, die für mutswilige ober betrügeriiche Bankerutürer burch rechtsfraftiges Erkenntniß ertlatt, ober eines Meineibes, einer Berfalfchung öffentlicher Papiere, Privaturtunben ober Unterschriften, der absichtlichen Berbreitung fallicher Rüngen, ober sonst eines qualifyiten Betruges nach richterlichen Untefte inderweisen, ober wegen eines anderen Berbreichens zur Zuchthausstrafe, mit Berluft der kaufmännischen Rechte oder der bürger lichen Eptenrechte, rechtsfrafzig verurtheilt worden sind, bestalleden wegen Berschwendung der Gestlestschwäche unter Autrat gesetze Personen.

6. 5.

Außerdem sind die Aeltessen der Kaufmannschaft befugt, auch anderen als den in dem S. 4. bemerkten Personen, welche nicht zur Norporation gehören, den Jutritt zur Worfe zu versagen, jedoch bleibt bagegen der Rekurs offen, weil ohne erhebliche Ursade niemand ausgeschlossen werben soll.

S. 6

Der jahrliche Beitrag zu ben Kossen Botsenverfammlungen ist auf Mord Thaler seitgeseitet, wird aber nur von benjenigen Persone erhoben, welche in die Rachsgorie der in den §5.7—10. bes Statuts vom Jossen April 1824. erwähnten, der Korporation nicht beigetretenen, oder von derselben (wie Hoter und Bittualienhandler) aussgeschossenen gehoren. Der Beitrag wird in halbischieden Raten entrichtet.

Frembe, besgleichen Personen, bie nicht zum Sanbelsflanbe gehbren, sind zu keinem Beitrage verpflichtet,

6. 7.

Die Borsenversammlungen werden täglich, mit Ausnahme ber Sonntage, von 11 bis 1 Uhr Mittags gehalten. Getreideproben durfen in der Borse nicht vor 11 Uhr ausgestellt werden, und Mätler in der Borse nicht vor 11 Uhr Schlustentel geben.

6. 8.

Der Bersammlung foll bas Beiden mit ber Glode burch einen ber Borfenwachter punttlich um 1 Uhr gegeben und ber Borfensaal sobann geschloffen werben.

Bedrielgeschafte im Borfenlotale muffen Montage und Donnerflage um

Diese Bestimmung bleibt so lange in Arast, als nicht veränderte Einrichtungen in Ansehung der Ankunst und des Abganges der Poplen die Aeltesten der Kausmannschaft zu einer Abänderung der Hauptwechseltage veranlassen.

g. 10.

w. retf\_benfind

6. 10.

Wenn, ju Folge ber Uebereinfunft ber Kontrabenten, Erflarungen über ben Mifcfuluf unterhandeter, ober über ben Rüdfritt von abgeschloffenen Geschäfeten an ber Borie erfolgen sollen, so muffen biese Erklarungen von bem Theile, wocher sich solde vorbehalten bat, vor 1 Uhr abgegeben werben.

S. 11.

Bei Getreibevertaufen am Borsenmarkte, welcher von den Kausseuten von 11 bis 1 11br nur im Vorsensaale gehalten werden darf, gilt in streifigen Fallen im Betreff des Gewichts das im Gewahrsam der Aeltesten der Kaussmannschaft im Borsensause besindliche Korngewicht.

S. 12.

Den jum Berkauf an der Borfe ausgestellten Ektrelbeproben werben zwei gleichlautende Zettel beigelegt, mit Angade bes Quantums, der Getreibegattung, des Gewichts, des Schiffers, Auhrmanns oder Speicherbobens, und mit der Mannensunterschieft des Berkaufers, worauf dann, nach geschossens, and mit dei den Worter, "Gedauft zu ..." der Preis einzyüllen, und die Unterschrift des Kahrers beizufügen ist. Letzerer erhält die Probe, der Verkaufer einen der Zettel, welche unter den Kontrahenten einen vollen Weweis ausmachen und die Stelle eines schriftigen Verkaufes verreten. Am Getreibemarkte der Börfe werden Kaufe und Verkaufe nur in Lassen zu 6 Scheffeln abgeschlossen.

S. 13.

Der Borsieher und die Beisiger der Actfesten ber Kaufmannschaft halten, so wie dberhaupt bei allen Bersammlungen der Kaufmannschaft und der Actfesten, so insbesondere auch bei den Borsenversammlungen auf Rube, Austand und Ordnung.

S. 14.

Aur besseren Aufrechthaltung ber Ordnung an der Borse wahsen die Kellessen der Aufrecht aus ihrer Patrick, welche wahrend der Lauer der Borsenerfammlungen für die Frolatung und Hoffen der Tauer der Borsenerfammlungen für die Frolatung und die Arfolgung der in diesem Ordnung und die Arfolgung der in diesem Reglement enthaltenen Vorschriften zu weirken und über einzelne Fälle der Börsendisiptin den Altessen der Ausstannsschaft zur weitern Veranlassung Bericht zu erstatten haben. Ein jeder der Börsenfommissarien ist befugt, Personen, welche die Auße an der Borse über der ingefren und ohne alle Erdretrung der litze der der eine geseine Erstistze keiten oder auf andere Weise sieden, sohn der Börsen der Erdrung, von der Börse einsternen zu lassen. Die Poligi ist verpsischet, auf Ersordern Milk zu leisten.

S. 15.

Die Borsenkommissarien regutiren die Kurse von Wechseln, offentlichen Schuldpapieren und Geld, so wie die Preiskurante von Waaren aller Art und von Schiffofrachten an der Borse mit den betreffenden Mattern.

6. 16.

Sie haben mit aller Sorgfalt barüber zu wachen, baß bie Ruffe, so wie auch die Listen ber gangbaren Frachten und Preise richtig und bem wahren Bertebre angeunselne fielgestellt werben.

6. 17.

Die Rufe von Bechiein, offentlichen Schuldpapieren und Geld werben Montag und Donnerstag, ober an ben Tagen, welche wegen bes Myganges ber Phoffen ju ben Wechteligie von Getrate, holy, Afche und allen sonstigen Ausstuhrartiteln, so wie die Seefrachtu, Connadend und Mittrooch; und die Preife der Kolonials und Geredrywaaren ieden Sonnebend beftofellet.

6 18

Es ift ben Borfentommiffarien gestattet, sachtundige Rausleute bei ber Rurs , Preis : und Frachtregulirung zuzuziehen.

6. 19.

Die Kesssellung geschiecht auf folgende Weise: Nach dem Schlig der Bechselgesichsiste (S. 9.) um 1 Uhr versammeln sich sämmeliche Mätter um die Bersenswissellung in den Angeleie der sieden Auflied Matter um die Bersenswissellung in den Angeleie zu welchen Kursen Wechen Freien Saaren aller Art; zu welchen Freien, Schörten, Schörten, Bedrie under Verstellung der richtigen Rosirung erforderlich, auf welche Gumme, Kaum, Wenge oder Greicht u. f. w. wirflich adgeschlossen worden file. Sie können die gutachtliche Weinung der Rosirung erforderlich, auf welche Gumme, Raum, Wenge oder Greicht u. f. w. wirflich adgeschlossen worden sie. Sie können die gutachtliche Weinung der Wälter darber, wie die Preise u. f. w. zu notiren sind, erfordern, dernachen aber sich wir die delbestigten erfolgen und sie der Schlieben für überfällig datten. Sie sind befugt, in wichtigen und zweiselbasten Fällen, von den Mätern einen schriftlichen Ausgug aus übern Tassendüchern, oder die Vortegung der Tassendücher selbst, jedoch mit Verdeuung der Namen der Kontrahenten, au verlangen.

Auf den Grund der solchergestalt nach den Angaben oder aus den Taschenderen der Mästler gefammelten Materialien bestimmen die Westentommissarien, in Gegenwart der Mästler u. f. w. die zu nobirredben Kurse, Waaren preise und Frachten, worüber ein von den Mästlern mit zu unterzeichnendes Protofoll ausgenommen wird. In Hällen, wo die Wössenfommissarien sich nicht einigen schnene, ensschedebet die Stimmenmenscheite, und in Hall einer Gleichbeit der Einmmen, die Stimme des Vorsiehers der Alettesten der Kaufmannschaft.

Bei ber Regulirung ber Kurse u. f. w. barf niemanb, außer ben Bersenfommissarien und ben von ihnen etwa ausbrucklich zugezogenen Kausteuten und Mattern, amwesend fenn.

S. 20.

§. 20.

Sogleich nach geschehener Feststellung werden die Kurfe, Preise und Frachen in Gegenwart der Mastier von einem der Bebrientommissarien, auf ben Orund des Aurs-Regulirungsdrotofolls, in das Bebrienbuch eingetragen, und mar die Aurse von jedem Wechseltage; von Preisen und Frachten aber nur die Lectung seit der letzten Rotirung.

Aus biefem Buche laffen bie Mafter bie Preisturante, Rurs- und Frachtgettel gur Bertheilung an ibre Runben bruden; es ift ihnen aber bie Berfenbung berfelben nach anbern Derten nicht erfaubt.

5. 92.

Die Kurs- und Frachtzettel und Preisturante sollen, in sofern sie mit bem, in ben 5. 20. gedachten Bortenbuche, und dies mit dem Kurs-Regulirungsprotofoll, dbereinstimmen, auch in Streifällen den richterlichen Entscheidungen um Grundlage dienen.

C. 23.

Die Matter sind, bei eigener Berantwortlichkeit, verbunden, die von ihnen über abgeschosoffene Geschäfter zu ertheitenben Schluggettel ben Kontrabenten am Tage bes Abichluffes des Geschäfts, ober, wenn der Abend darüber berangetommen ware, spätestens am folgenden, Zage, zugustellen.

24.

Die Borsenkommissarien haben gunachst darauf zu sehen, daß die Matter ibren Berpflichungen bei der Bermittelung und Abschießung der Geschäfte, mahrend der Dauer der Borsenversammlungen und bei der Regulirung der Kurse, breite und Krachten nachkommen.

g. 25.

Derjenige Meller, welcher, ohne sich bei den Bohrentommissarien mit erheblichen Hinderungsursachen entschuldigt zu haben, oder für eine gewisse Zeit beurlaubt zu sezu, auch der Bohrenversammlung wegdleibt, oder sich spieter, alle seitzelt ist, einsindet, oder vor deren Schuß entsennt, verfällt in eine Strafe von Orei Reichsthalern, und zwar sollten an ben Jaupt-Wechstagen die Wechstenklern und zwar sollten an ben natheren Meller von halb Ein die Ein Uhr, die anderen Meller von halb Ein die Ein Uhr, an den übrigen Wochentagen alle Meller von halb Ein die Ein Uhr an der Bohrs gegenwärfig sern, Die Mochnerung dieser Stunden bleibt den Altselfelten der Kaufmannschaft vorbedalten.

Derjenige Matter, welcher von ber Regulirung der Kurfe, Preise und Frachten wegbleidt, erlegt eine Gelbulfe von Junf Thalern. Derjenige Matter, werder den Borfensommissarien die Borzeigung seines Taschenbuchs verweigert, verfällt in eine Strafe von Iwanzig Thalern. Der Matter, welcher Kurfseldtter, Preiskurante und Frachtgertel ausgiebt, welche mit dem Borseibuche nicht übereinstimmen, wird, außer in den nachgewiesenen Falle eines Druckelbers, den Gerichten zur Bestrafung überwiesen.

S. 26.

Diefe Strafen werben von ben Melteffen ber Raufmannicaft, auf bie Unzeige ber Borfentommiffarien, fefigefest.

Berordnungen und Befanntmachungen, bie jur offentlichen Renntnif bet Sanbeleftanbes ju Elbing gelangen follen, werben an ber Borfentafel befeftigt. Dergleichen Rachrichten find ale vollständig befannt gemacht anzuseben, wenn fie brei auf einander folgende Borfentage, mabrend ber gewohnlichen Borfengeit, an bem gewohnlichen Orte ber Borfe ausgehangen baben. Bur gewifferen Grreichung bes 3wede follen jeboch bergleichen Befanntmachungen vor bein viergebnten Tage nicht abgenommen werben, wenn nicht etwa ber Inbalt berfelben ausbrudlich eine andere Dauer bes Musbanges beftimmt.

Rur bie Melteften find berechtigt, Befanntmachungen in ber Form bes 5. 27. au erlaffen. Gie burfen fich aber niemals meigern, foldergefialt fogleich befannt gu machen, was ihnen von offentlichen Beborben gur Befanntmachung jugefertigt wirb.

Privatperfonen, fie mogen Ditglieber ber Rorporation fenn ober nicht, muffen bie Unichlage, welche fic an ber Borfe anbeften zu laffen wunfchen, bem Borfieber zustellen, ber bie Unbeftung veranlaffen wirb, wenn er fein Bebenten bagegen findet. Bezweifelt er aber bie Schidlichfeit, ober felbft bie Rechtlichfeit ber beabfichtigten Befanntmachung, fo giebt er ben Unfchlag im erften Kalle an ben Berfaffer gurud, im andern Falle legt er ibn ben Melteften gur Gmi: fcbeibung vor.

Die Berfleigerung von Maaren ober anbern Gegenflanben fann in bem Borfenfaale nicht andere als mit Borwiffen und Genehmigung ber Meltefien ber Raufmannichaft gescheben. Gben fo ift jur Benubung bes Gagles ju anbern Breden als ben faufmannischen Berfammlungen bie befonbere Genehmigung ber Melteften ber Raufmannichaft erforberlich.

Die Schiffsabrechner find verpflichtet, taglich, bei Erbffnung ber Borie, eine Lifte ber angetommenen und abgegangenen Schiffe, von benen ihnen bie Beforgung übertragen ift, an ber Borfe anschlagen ju laffen, und jebe ibnen gugebenbe Radricht von Savarie ober Stranbung in ber bortigen Gegent fofert burch febriftliche Ungeige und Unfchlag jur Renntnig ber Raufmannichaft in bringen.

6. 32.

Die Berfentommiffarien find inebefondere verpflichtet, auf bie Beobach: tung biefer Borfenordnung ju machen, und Borfchlage, Untrage auf Abande: rungen und Berbefferungen berfelben, fobalb fie folche ber Erfahrung ober per:

anberten



anderten Umflanden angemeffen finden, bei ben Melteflen gu machen. Inbeffen fleben auch jebem Ditgliebe ber Rorporation bergleichen Untrage frei.

Die Melteften ber Raufmannschaft führen ein Berzeichniß

1) aller Mitglieber ber Rorvoration:

2) aller Unterfchriften ihrer Sanblungefirmen;

3) ber vollständigen Ramen aller Theilnehmer ber Sandlung, fo fern fie nicht fille Gefellschafter finb; unb

4) ber Ramilien - und Taufnamen berer, welchen pro cura ertheilt ift, vollfian-

big ausgeschrieben.

Bu bem Enbe follen alle jegige Ditglieber ber Rorporation acht Tage nach Bublitation biefer Borfenordnung, alle tanftige aber fofort nach ihrer Aufnahme, nach Unnahme einer Firma ober Ausstellung einer Profura, eine fchriftliche Unaabe vorflebenben Inhalts mit ber Driginalprofura einreichen, wobei auch ber Profurant bie Unterschrift, beren er fich bebienen will, mit feinem vollftanbigen Ramen verfeben, und bag er bies gethan, ausbrudlich bemertt haben muß. Wer biefe Ungeige, auch nach erfolgter Aufforberung von Seiten ber Melteften, unterlaßt, ift in eine Gelbbufe von Funfgig Thalern verfallen. Bon ben eingereichten Originalproturen bat ber Gefretair ber Melteften ber Raufmannichaft fofort beglaubigte Abichrift zu nehmen, und, bag bies geschehen, auf bem Driginal ju vermerten. Cobann wird letteres ber Sanblung jurudgegeben, und folches auf bem Romtoir, wo ber Profurant arbeitet, aufzubewahren, und auf Berlangen benjenigen, welche baffelbe por Abicbliefung ober Erfallung eines Beichafts einseben wollen, vorzeigen zu tonnen.

Bon allen eingegangenen und fanftig eingebenben Profuren foll ein alubabetifches Regifter nach einem von ben Melteften vorzuschreibenben Schema geführt. jebe porfallenbe Beranberung barin, und jeber Rachtrag bagu, fofort und puntt= lich vermertt werben, und folches taglich in ber Registratur ber Melteften au jebermanns Ginficht vorliegen. Der Gefretair foll bies Regifter ber Profuren fubren und fur beffen tagliche Richtigteit und Bollfianbigfeit verantwortlich fenn. Gine beglaubigte Abichrift biefes Bergeichniffes ift bem Ctabtgerichte gu Elbing mitgutbeis len, und bie vortommenben Beranberungen find bemfelben monatlich anzuzeigen.

llebrigens muffen bie Profuren, ohne Ausnahme, entweber gerichtlich ober por Rotar und Zeugen beglaubigt fenn, auch bie Bestimmung enthalten, bag ber Profurant unter ber Unterichrift ber Firma, ober bes Ramens bes Pringipale, feinen eigenen Damen mit bem Bemerten, bag er per procuram gezeichnet babe, bingugufugen fdulbig, als g. B. in folgenber Form:

pr. Pa: Adam & Comp. Borde.

geichnen muffe. Profuren, welche nicht nach ben vorflebenben Borfdriften eingerichtet find, follen gur Befanntmachung auf ber Borfe nicht angenommen werben. (No. 1246. - 1247.) 6. 34.

S. 34.

Die jum Besten bes Hanbels in Eibing bstruttisch angestellten Personan, besonders diesenigen, deren Wahl den Aelteilen der Kaufmannschaft, gebährt, sieden zumächst unter der Auflicht und Diskjelin dieser ichteren. Den Aelteiten siede dager auch die Bestignis zu, jene Personen zur Erfüllung der ihnen oblie genem Annebertüblichseiten anzuhalten, und Gebürsten, welche die Gesehe oder besondere Annebinstrutssionen für gewisse Auslie anordnen, mit Borbebalt des Refurses, sieden vor der der gewisse der Dienslosengeben werden der Reggistrate, zur für deren Unterstuckung und weiteren Beranlassung angegeigt.

S. 35.
Die in Folge biefer Borfenordnung von ben Melteften ber Kaufmannschaft festaefenten Gelbstrafen fließen zu ber flabisichen Armenkaffe.

ifett imeben in net limptift

Die Befugniß, gegen Berfügungen ober Strafbestummungen ber Aeltellen und ber Borsenformmisarien Rekurs zu ergreifen, muß auf die indem Uten Moschnitt bes Statuts vom Josien April 1824. vorgeschriebene Weise ausgestebt werben.

6. 3

Jebem jegigen und funftigen Mitgliebe ber Rorporation, jebem Matter und Schiffsabrechner, foll ein Eremplar biefer Ordnung zugefertigt werben.

Ein Eremplar der Borsenordnung wird und bleibt an der Borse ausgehangt. Wir bestätigen biese Bertenordnung hiedurch in allen Puntten und wollen, bas barüber von Unseren Behörben und bem Handelsstande fest gehalten werde. Gegeben Berlin, den 24ften World 1830.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

(No. 1247.) Allerhöchste Kabinetborder vom 14ten Mal d. I., betreffend ben gegen beurlaubte Laudrechroffiziere von den Einligerichten zu erkennenden Berfust der Stage als Offizier.

In Berfolg Meiner Orber vom 21sten Rovember v. I. wegen bes gegen verabschiebete Staatsbiener auszusprechmben Bersuste ber ihnen versiechenen Litel
und Dienstydbatte, sein Joh biermit seil. baß beise Dretr auch auf beurlaubte
Landwehrossigiere Unwendung sinden soll, und nach den darin gegebenen Bestimnungen von den Einstgerichten mit auf ben Bertull ber Schrege als Offspier zu
erkennen sis. Ortzleichen Erkenntnisse sind vor der Bolistectung zu Meiner Bestädigung einzureichen. Ich beauftrage das Einstammisserium mit der Bekanntmachung dieser Bestimmung. Bertin, den 14ten Nach 1830.

Briedrich Bilbelm.

In bas Ctaateminifterfum.

# Gefet : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußifden Staaten.

\_\_\_\_ No. 11. \_\_\_\_

(No. 1248.) Allerhachfte Rabineteorber vom 27ften April 1830., rwegen unfreiwilliger Emeritirung ober Benfionirung in Untersuchung gewesente Geistlicher und Schulleferer.

Auf Ihren Bericht vom 31sten Marz a. besimme Ich, daß gegen Geistliche und Schulcherer, deren Bergesen nach dem Resultate einer, in Genaßheit Meiner Dorber vom 12ten April 1822. geführten Disziplinar innersuchung nicht mit der Antestalsstung, sondern nur mit einer Grasperseinung zu ahnden senn wörde, wenn letztere wegen höheren Alters, oder, wegen sonst verminderter Diensschläugu erachten ist, flatt der Eraspersehung, deren unfreiwillige Emeritirung, oder Penssonirung mit einem nach dem Grade ihrer Werschuldung abzumessenden geringeren Emeritenzgedalte, oder Penssonisberage, als denssleden abzumessender wärde, von Ihren schießen werden, von Ihren schießen werden, von Ihren schießen werden, von Ihren schießen werden, der bestehen der Eraspersehung zu bestehen der Bestehen der Kieden der Verschultung auf bestehen sollt der Verschultung auf bestehen sollt der Kieden der Verschultung zu bringen.

Berlin, ben 27ften Mpril 1830.

Friedrich Bilhelm.

m

Mn

ben Ctaatsminifter Freiherrn v. Altenftein.

(No. 1249.) Allerhöchste Rabinetsorbre vom 16ten Mai 1830., über bie Rechtsverklitnisse ber Memonisten in ben resslichen Provingen und Brandenburg, in Bezichung auf über Militatirpstück.

Has dem Berichte des Staatsministeriums vom 30sten v. M. habe Ich erschen daß die mennonistischen Familienhaupter in den Rheinprovingen, zusolge der auf Weinen Befeld mit ihnen aufgenommenen Verhandlungen, in der die voeiten Arbeiten Beständigen Konstellen der die und ihre Rachfommen abernommen haben, und daß nur der kleinere Theil, neht der geringen Jahl der mennonistischen Kamilien in den Proosingen Brandenburg und Belphalen, die Itebernahme dieser Verprischung entweder verweigert, oder sich darüber zu erklären unterlassen des Weisenschlichtung entweder verweigert, oder sich verweigert, aber sich verweigert, oder sich verweigert, verweigert, oder sich verweigert, oder sich verweigert, verweigert, verweigert, verweigert, von der der verweigert, verweige

1) Die Mitglieber berjenigen mennonitischen Familien, beren Saupter für sich und ihre Nachsommen bie Mittairpticht übernommen haben, ober zu übernehmen noch ertlären, sollen in allen bürgerlichen Berbaltniffen ben übrigen christlichen Interthanen, ohne Ausbaahne, vollig gleich behandelt

merben.

 Die Mitglieder berjenigen Familien, beten Haupter die Militairpflicht zu erfullen fur sich und ihre Nachsommen verweigert haben, bleiben fernerhin

von berfelben gwar entbunben, es foll aber

a) jeber Kamiliemvater und fernerbin jeder von der Militairpflicht freie Mennonit, der einen eignen Hausfland führt, oder eignes Bermögen besigt, für diese Befreiung eine jährliche Gelbadgade, die unadömberlich auf eine besonders zu ermittelnde Einfommensseure von Orei Prozent festgesetzt virb, an die Seaatschafte entrichten.

b) Stede Mitglieb einer von ber Mittatirplicht freien memonitischen Kamilie wird, wie die in Preußen wohnhaften, vom Mittativienst befreiten Memoniten, von ber Bestignis, Grumbstäde zu erwerben, ausgeschlossen. Sievon sind nur solche Grundbitäde ausgenommen, die sich schon gegenwärtig im Bestig einer memonitischen Kamilie befinden, welche sich der Mittatirplicht nicht unterworfen hat, und auch Ahntig nicht unterworfen.

c) Jebes Mitglied einer folden Familie ift gur Anstellung im Staatsbienste unfabig, soll jedoch gur Berwaltung eines Kommunalamts zugelaffen werden.

3) Die=

3) Diejenigen mennonitifchen Familien, beren Saupter fich uber bie Leiflung ber Militairpflicht nicht erflart haben, und nicht noch fich bereit erflaren,

werben benen gleich behandelt, welche fie verweigern.

4) Den einzelnen Mitgliebern solcher Familien, beren Haupter die Mittatrepflicht übernommen haben, bleibt jegt um fuftig vorbehaften, die Erreichung des militatrpflichtigen Altters die Befreiung vom Mitliativienste nachzusuchen, umd sie soll ihnen zur Schouung der Glaubensmeinungen umd des Gewissen nicht verweigert voerben. Dagegen ist ein solcher Mennouit nicht allein für sich und seine Rachtoumnen den Beschrichtungen seiner dürgerlichen Berhältnisse, wie zu 2., unterworfen, sondern auch verpflichtet.

a) bie Einkommensteuer ber brei Prozent von benjenigen Einkunften, bie er aus einem eigenen Bermogen bezogen hat, feit ber Zeit bes Unfalls biefes

Bermogene nachtraglich ju entrichten;

b) sich bedjenigen Grumbbefiges wieber ju entaußern, welchen er ober seine Borfabren, nur in Folge ber Militairpflichtigkeit zu erwerben befugt gemesen sind. Ju bieser Berbindlichkeit hat die Berwaltungsbehörde ibn erforberlichenfalls gerichtlich anzubalten.

- 5) Den einzelnen Mitgliebern solcher Familien, berem Hampter die Mittalter pflicht nicht übernommen haben, ist es gestattet, barch Ableistung ber gestellichen Mitdairbeimste sich und ihre Nachfommen von der Beichrändung in ihren bärgerlichen Verpfättnissen zu befrenen und die Nechte ihrer übrigen christlichen Mitchagen nach der Bestimmung unter 1, zu erwerben.
- 6) Die Quafer ober fogenannten Separatiften werben, wie bie Mennoniten, behanbelt.

7) Die Ansiedelung ober Aufnahme neuer Mitglieder beiber Seften ift nicht erlaubt.

Sollte bie Bervaltungebehörbe in besondern Fallen eine Ausnahme von beifer Bestimmung bevorworten zu durfen vermeinen, so ist auf den Grund einer genauen Untersuchung der obwaltenden personlichen Berbaltniffe Meine unmittelbare Entschedung auszuwirten.

Das Staatsministerium hat biese Bestimmungen burch die Gesetsammtung pur öffentlichen Kenntniss zu bringen und die einzelnen Behörben haben in ibren Restorts auf die Auskabrung berselben zu halten.

Berlin, ben 16ten Dai 1830.

Briedrich Bilbelm.

Min bas Ctaatsminifterium.

Iw last, Google

(No. 1250.) Rachtragliche Bestimmung über die Umvendung der Borschrift bes §. 1. der Ministerial Institution vom 14tra Januar 1822., wegen Unlegung mger vom Schonischieger nicht zu besahrender Schomischiebern. Bom 17cm

n Gemaßheit ber Allerhochsten Kabinetsorber vom 4ten Oktober 1521. und ber in Folge berselben, wegen Anlegung enger Schornsteinschren ergangenen Ministerial : Instruktion vom 14ten Januar 1522. (Gesehammlung von 1522. pag. 42. und 43.), wird bie Bestimmung bes §. 1. der Legteren, wodurch nur die geringste, nicht aber die größe zulässige Weite der engen vom Schornsteinsger nicht zu besahren Schornsteinschren vorgeschrieben worden ist, auf dem Grund des dachte von der Deter-Baudeputation auf Erfordern abgegedenen Gutachten babin eradnig:

baß bie engen vom Schornsteinfeger nicht zu befahrenben Schornstein-Robyen nicht weiter als acht Boll im Durchmeffer ober im Quabrat angelegt werden burfen.

Berlin, ben 17ten Dai 1830.

Ministerium bes Innern und ber Polizei.

p. Coudmann.

# Geset : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

#### No. 13.

(No. 1252.) Bertrag gwifchen Gr. Majefiat bem Ronige von Preugen und Ihren Durch: lauchten ben Furften von Reuß-Schleit und Reuß-Lobenftein und Cbereborf, ben Beitritt jum Bollverbanbe betreffenb. Bom Den Dezember 1829.

mischen Seiner Majestat bem Ronige von Preußen und Ihren Durchlauchten ben Surften von Reuß-Schleit und Reuß-Lobenfiein und Gbereborf ift gur Erleichterung bes Bertehre ber beiberfeitigen Unterthanen burch bie unterzeichneten Bevollinachtigten nachfiebenbe Uebereinfunft verabrebet und abgefchloffen worben.

Mrt. 1. Ihre Durchlauchten bie Rurften von Reuß : Coleis und Reuß: Robenftein und Gbereborf erflaren Gich bereit, mit Ihren Landen bem Bollverbanbe ber bfilichen Preußischen Provingen ober bem Baierifch : Bartembergischen Bollvereine beigutreten, wie es bem gemeinfamen Intereffe ber betheiligten Staaten am angemeffenften befunden werben wirb.

Diefe Bollvereinigung foll nach vorbergegangener nabern Bereinbarung über bie Bebingungen und Dobalitaten fowohl in Abficht ber Theilnahme an ben Bolleinfunften, als auch ber Ginrichtung ber Bollverwaltung in Musfuhrung gebracht werben, fobalb berfelben bie fruber von Ihren Furftlichen Durchlauchten mit anbern Ctaaten in Begiebung auf Boll = und Sanbeleverhaltniffe getroffenen Berabrebungen nicht mehr entgegenfteben.

Bie babin, fpateftene bie gum tften Januar 1835., ift man uber nache fiebenbe gegenseitige Erleichterungen bes Bertehre und Gewerbebetriebs überein-

gefommen.

Urt. 2. Bwifden folgenben Preugifden Lanbestheilen, ale:

a) bem Lanbfreife Erfurt,

b) bem Rreife Schleufingen,

c) bem Rreife Biegenrud

einerseits und ben Landen Ihrer Durchlauchten ber Rurfien von Reuß : Schleit und Reuß-Lobenficin und Gbereborf andererfeite, foll vom iften Darg funftigen Jahres an bergeftalt ein freier gegenfeitiger Berfehr befleben, bag bie von ben beiberfeitigen Unterthanen innerhalb jener Lande und Landestheile ju verführenben Baaren aller Urt überall ben eigenen inlanbifchen Baaren vollig gleich behandelt werben, auch nirgenbe einem Binnenzolle, es mag biefer unter bem Ramen Geleit ober einem anbern Rainen bis babin beftanben haben, ferner unterliegen follen.

Nabraana 1830. - (No. 1252.)

R

Mns:

Unegenommen von biefer gegenfeitigen Freiheit bes Bertehre finb :

a) Salg und Spielfarten, indem ber Berfehr mit biefen Gegenständen ben in ben Landen eines jeden ber kontrabirenden Theile hieruber boflebenden

Unordnungen unterworfen bleibt;

b) alle Gegenstände, von welchen bei ber Erzeugung ober Bereitung im Inlande eine Mhadte ersoben wird. Der freie Berkehr mit biesen Begenstänben ans einem Gebiete in das andere sinder nur mit der Einschränkung Statt, daß dieselben, wenn sie in das Gebiet des andern kontrabirenden Theils eingebracht werden, dasselbst einer Mgade unterliegen, welche derjenigen gleichkommt, womit die eigenen inlandischen Erzeugnisse derselben Art belaftet sind.

Art. 3. In Mbsicht bes Verkehrs zwischen ber Stadt Ersurt und ben gedachten Fürschlich-Reußsichen Landen, sewoss was den Eingang als die Durchsuber andeungt, sollen vom lien Nach istnistion Anjeres an die bedersteitigen Untertschauen bergestalt gleich behandelt werben, daß einerseits die Kuftilichen Untertschauen in der Stadt Ersurt liefelben Vortseite und Begünsligungen genießen, welche den eigenem Preußsichen Untertschauen bes Landtreises Ersurt und der Kreis Schleussigen und Regannfach desschlich andertreists aber auch den Gewordenen der Schle Ersurt den den Gewordenen der Schle Ersurt den den Kartische Arussischen alle die Wortselle und Begünstigungen zu Statten kommen, worauf die Einvohner der gedachten Areise nach Utristel 2. in den Färstlich-Reußsischen Landen Utristung machen können.

Art. 4. Boin tsten Marg k. 3. an soll, ohne Beschränkung auf besondere Landedfeile und Provingen, von Königlich-Preißschen und Karstlich-Reußsichen Unterthauen, welche in dem Gebiete des andern kontrahienden Thills Handel und Gewerde treiben oder Arbeit suchen, keine Myade entrichtet werden, welcher nicht gleichnaßig die eigenen Unterschanen berselben Art unterworfen sind. Dies soll auch insbesondere von solden Handels- und Gewerdslichen, welche die Wartte des Onnbels waar besüden.

Art. 5. Die Art und Weise ber Ausstellung ber Ursprungs Zeugniffe, von welchen die Waarensendungen begleitet seyn miffen, wenn dafür die jugeistandenen Beganfligungen in Anfpruch genommen werden sollen, bleibt besondere

Berabrebung vorbehalten.

Urt. 6. Jur Sicherung Ihrer landesherrlichen Gefalle wollen sich beide ontrahirmben Theile gegenfeigt unterflichen. Daher wollen auch Ihre Durtch-lauchten die Farfein von Reuß-Schleig und Reuß-Lebenfein und Gereddorf gestatten, daß die Preußischen Sollbeamten die Spur begangener Unterschleife in das Fürfliche Gebeit verfolgen, und fich mit Zusichung der Dietst Obrigkeit der Erhabet verfolgen, woggen spinschtlich der Decuntraliquing der Fürfliche Reußischen Gefälle den Färflichen Begunten eine gleiche Besugniß in dem Preußischen Gebiete zugestanden wird. Richt weniger sollen die Behörden den für die Unfrachten

rechthaltung ber beiberfeitigen Bollgesethe ergebenben Requisitionen gegenscitig unverzüglich nachfommen, und auf besfallfigen Untrag bie von Unterthanen bes einen Theils gegen bie Bollgefete bes anbern Theils verübten Unterfchleife eben fo gur Untersuchung und Strafe gieben, ale wenn fie gegen bie eigenen inlanbis fchen Befete begangen worben maren.

Gegenwartige Uebereintunft foll unverzüglich gur Ratifitation vorgelegt und bie Muswechselung ber Ratifitations - Urfunden fpateffens binnen vier Bochen

in Berlin bewirft merben.

Bu Urfunde beffen ift biefelbe von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten unter Beibrudung ibres Giegels unterzeichnet worben.

Berlin, ben 9ten Degember 1829.

(L. S.) Ronigl. Preug. Geh. Legationerath.

Albrecht Friedrich Gichhorn,

(L.S.)

Buftab Abolph v. Strauch, Fürfil. Reufischer Rangler, Regierunges unb

Ronfiftorial : Prafident.

Der vorstebenbe Bertrag ift von Gr. Majefiat bem Ronige am 7ten April 1830. und von Ihren Durchlauchten ben Rurflen von Reuff : Schleit und Reuff: Lobenflein und Gbereborf resp. am 5ten und 8ten Darg 1830. ratifigirt worben.

(No. 1253.) Allerhochfte Rabineteorber vom 27ften Dai 1830., moburch ber S. 2. ber Straf . Beftimmung jum Chauffeegelb . Tarif vom 28ften Upril 1828. erganat mirb.

a ber 6. 2. ber Strafbefiimmung jum Chauffeegelb = Tarif vom 28ften April 1828, nach Ihrem Berichte vom 19ten Dai c. gu ber irrigen Deinung Unlaß gegeben bat, baf es erlaubt fen, fich auf Chauffeen vorgelegter Gefpanne obne Entrichtung bes Chauffeegelbes zu bedienen, in fofern ein folcher Borfvann nur bie Chauffee : Debeftelle nicht paffire: fo will 3ch gur Berichtigung Diefes Brrthums jene Strafbestimmung nach Ihrem Untrage babin ergangen,

bag, wer eine Chauffee mit flarferer Befpannung befahren bat, als mit welcher er bie nachfte Chauffee = Sebesielle paffirt, bei Bermeibung ber Defraubatione : Strafe verpflichtet fenn foll, biefes bei berfelben anguzeigen, und bas volle tarifmaffige Chauffeegelb (jeboch mit Begfall ber Steigerung bes Cabes in bem im 6. 2. ber aufablichen Befiim= mung bes Tarifs ausgenommenen Kalle) von ber Gefammtgabl bes gebrauchten Gefvanns zu entrichten. Berlin, ben 27ften Dai 1830.

Rriedrich Bilbelm.

Un Die Staatsminifter v. Soudmann und v. Dot.

(No.1254.)

#### (No. 1254.) Gebühren : Tare

fur bie Lehnsturien im Bergogthume Cachfen. (Dom 28ften Dai 1830.)

-			分手	U3-
1)	Für	eine Lehnenotig, nach ber Wichtigfeit ber Cache		20
-	•		bis 6	
2) 3)	=	einen Indultschein		l
3)	=	· Digilanzschein }	1	<del> </del> –
4) 5) 6)		= Lehnschem		
5)	2	* Ruthichein	_	15
6)	*	bie Belehnung und Berpflichtung:		
		a) eines hauptlehnmannes mit Ctanbesherrichaften,	40 6:2 05	
		Graf = ober Herrschaften	10 bis 25	-
		mit andern Lehnen nach Verbältniß ihres Werths, bis zu 1000 Athlr. ausschließlich		20
		Dis zu 1000 Jugu. ausjagutiguag	bis 2	20
		pon 1000 Rtblr. und baraber	3 bis 10	
		l) eines Mitbelehnten, bie Salfte ber vorfiebenben Cabe.	3 015 10	-
7)		bie Dispensation vom personlichen Erscheinen des Bafallen		
•,	-	zur Ableistung ber Lehnspflicht	2	15
8)		einen Lebnbrief, bei einem Rauf= ober Annahme= Preife	- 1	10
-,		bes Lebns von 10000 Rtblr, und barunter	1 bis 3	_
		Diefer Cat fleigt mit jebem 10000 Rthlr. um 1 Rthlr.		
		Un Schreibgebubren bei Lebnbriefen, beren Musfer-		
		tigung auf Pergament verlangt wirb, fur ben Bogen	1	_
		Die Auslagen fur Pergament, Rapfel, Schnur und		
		Bache werden besondere bezahlt.		
9)	٠.	ben Ronfens zur Beraußerung ober Berpfandung eines		
		Lehne, bei Gegenstanden		
-		von 20 Rthlr. bis 2000 Rthlr. ausschließlich.		5
		***** **** **** ***** *****	bis 1	
		2000 Rthfr. bis 10000 Rthfr	2 bis 4	-
		= 10000 Rthir. bis 100000 Rthir. und baruber		_
10)		alle fonftige in Lehnefachen vortommende Beschafte werb		
	nach	ben in her Gehibrentare for hie Panhedinffizenllegia nor	n 93ften M	rough

(6) Får alle sonstige in Lednesaden vorkommende Geschäfte werben die Gebahren nach den in der Gebahrentare får die Landesjusijsollegia vom 23sien August 1815. bestimmten Schen erschen; wogegen alles, was nach friberer Obiers vang als Lednesduceur, ober unter einer andern Benenmung entricktet worden ist, wegfallt, und weder gesordert, noch angenommen werden darf. Schenen Bertin, den 28sien Mai 1830.

Gegeven Berim, ven

Friedrich Bilhelm. Graf v. Dandelman.

## Gefes : Sammlung

får bie ..

## Ronigliden Preußifden Staaten.

### — No. 14. —

(No. 1255.) Gefet zur Aufbebung bes in ber Magbeburger Polizeiordnung enthattenen Berbots bes bauerlichen horbenschlages. Wom 22sten Juni 1830.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Snaden, Ronig bon Preugen zc. 2c.

verorbnen auf ben Antrag Unfere Staatsministeriums nach Anhbrung Unferer getreuen Stanbe ber Proving Sachsen und erforbertem Gutachten Unferes Staatsrathe:

. 1.

Das Berbot im §. 21. Cap. 35. der Magdeburger Polizierdnung vom 3ten Januar 1688., nach welchem die Bauern an den Orten, wo es nicht bergebracht ist, auf sieren eigenen Medern keinen Sprobenschlaß balten und mit übrer Schaafbeerde nicht lagern durfen, wird bierdurch aufgehoben.

Borbehalten werden jedoch die aus jener Berordnung erworbenen Untersfagungsrechte, welche indeß nach den Borschriften der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. abgelbset oder eingeschrankt werden konnen.

Urfundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Koniglichen Inliegel.

Gegeben Berlin, ben 22ften Juni 1830.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

Carl, Bergog von Medlenburg. v. Schudmann. Graf v. Dandelman. Beglaubigt:

Friefe.

Jahrgang 1830. - (No. 1255 - 1256.)

6

(No. 1256.)

(No. 1256.) Allerichhefte Kabinetserber von 22fem Juni 1830., über die Dauer der Umtsfunttionen der faufmalmifchen Mitglieber, melde bei Genichten bes Preußiiden Rechts anneftell find.

Our Eriedigung des Iweifels: ob die faufindantsichen Witglieder der Kommerzienund Admiralitäte-Kollegien zu Königsberg und Danzig und der für die HandelsUngelegenheiten in Setentin, Nemel, Elbing und Naumburg gehlderte gerichtliche
Deputationen das ihren thertragene Unt fortrziefen dach, wenn sie selbst HandLung zu treiben aushören, seize Ich nach dem Autrage des Staatsministeriums
fest: das die Dauer ihrer Funktionen von dem Betriebe des Laufnahmischen
Gewerbes abhöngig sit und die Antaufhohrt, so kall sie and der Kaufmannschaft aussicheiben. Doch sichen sie den Titel fort, der ihnen bestallungsmäßig
von Arr verlieben sie. Das Staatsministerium hat diese Bestimmung durch die
Gestebammung bestant zu machen.

Berlin, ben 22ften Juni 1830.

Friedrich Bilhelm.

In bas Staatsminifterium.

(No. 1257.) Berordnung, Die Einfahrung einer gleichen Bagenfpur in ber Proving Sachfen betreffenb. Bom 10ten Juli 1830.

# 2Bir Friedrich Wilhelm, von Sottes Snaden, Konig von Preugen zc. 2c.

Thun tund und sidgen hiermit zu wissen. Nachbem Unsere getreuen Eriande der Proving Sachsen bei ührer zweiten Jusammenkunft auf Erlassung eines Gestiges wegen Ginisterung gleicher Wagengelesse in bortiger Proving allere unterthänigst angetragen, auch dieserhalb bei dem britten Landtage nach Ernögung ber ihnen vorgelegtert, über die Ausbetraftei einer Johen Verordnung eingeforderten Gutachten der Kreisstlände schmattlicher Kreise, ihre besinitive Ertlärung, mit ihren Wortfolkigen begleitet, abgegeben haben; so verordnen Wir, auf den Antrag Unsers Staatsministeriums, Hosgenbed:

6. 1.

Bon ber Zeit ber Bekanntmachung biefer Berordnung ab sollen alle Mofen an neuen Aufsch. Post., Fracts., Bauers und allen andern Arten von Wagen bergeftalt angefertigt werden, daß die Breite bes Wagengeleise von der Mitte ber Felge bes einen bis jur Mitte ber Felge bes andern Rabes vier Fuß vier Jall Preußsich beträgt.

2.

Den Stells und Schirrmachern und anderen Sandwerfern, welche fich mit biefer gabritation beschäftigen, wir bei Drei Dalern Strafe untersagt, eine Uchse wiede bie Borfchriften bes S. 1. einzurichten und ben Schmieben bei gleicher Strafe, solche mit Beschlag zu verschen.

Bei Bieberholung ber Rontraventionen wird bie Strafe verboppelt.

g. 3.

Nach dem Alsause von Sechs Aufren nach Bekanntmachung dieser Berordnung soll in Unserer Proving Sachsen kein Wagen gebraucht werden, welchem die im S. 1. bestimmten Gigenschaften mangeln.

6. 4.

Diefe Berordnung bat fur Die landrathlichen Rreife Biegenrud umb Schleufingen tein Gultigfeit; lettere find vieltmehr von berfelben auf unbeifimmtte Bet ausgenommen.

. 5.

Wer fich nach ber im S. 3. bestimmten Frist eines Kuhrwerts bebient, verliches die im S. 1. sellzestete Einrichtung nicht bat, soll durch die Polizeinnd Wegebeamten, so wie Genedummeie angehalten, zur nachflen Ortegerichtsbarkeit gebracht und in eine Geldsstrafe von Einem bis Fanf Thater (Kr. 1827.)

In Just, Google

für den ersten, und von Zwei die Zehn Thalern für den zweiten und die solgenben Kontraventionsfälle genommen werden. Diese Strafe, welche in die Armen-Kasse des Orts sieses, von die Kontravention entdeckt und bestraft wird, trifft den Gigenthämer des Fuhrwerks, soll jedoch von den Reisenden, mit Worbehalt seines Regersses an den Eigenthämer, erlegt werden.

Bur eine und biefelbe Reife bis jum Bestimmungsorte, foll nur Ginnal Strafe Statt finden und ber Reifende über beren Erlegung mit einer Beschini-

gung verfchen werben.

6.

Bon biefen Borfdriften find allein quegenommen:

a) fammtliches Militairfuhrwert, jeboch nicht basjenige, welches Privateigentbum einzelner Militairs ift;

b) frembe Reisenbe, ober Reisenbe aus solchen Provinzen bes Preußischen Staats, in welchen keine ober eine andere allgemeine Einrichtung ber Magengeleise vorgeschrieben ist; und

c) fammtliche ine Mustand beftimmte Bagen, beren Beftimmung jeboch

bewiefen werben muß.

Mile biejenigen, welchen bie Anlegung und Unterhaltung der Wege obliege, sind verpflichtet, solche, wo es nötsig ift, binnen einem Jahre nach Publikation gegenwärtiger Verordnung in soweit zu verbreitern, als es die Ausführung dieser Worfchriften erfordert. Die Behörden sollen Aufführ barüber sühren, das dieser Bestimmung gewägt werde, und, wenn dies nach Berlauf eines Jahres nicht geschehen seyn sollte, die Berbreiterung auf Kosten der Berpflichteten bewirken lassen.

Wir befehlen allen Poligie und Gerichtsbehörden sich nach dieser Berordnung, welche sogleich und außerbem Dreimal wahrend bes sechsichtrigen Zeitraums, durch die Intelligenze und Amteblatter bekannt gemacht werden soll, geführend zu achten.

Begeben Berlin, ben 10ten Juli 1830.

#### (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Freiherr v. Altenstein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sade. Graf v. Dandelman.

# Gefes : Sammlung

Roniglichen Preußischen Staaten.

## - No. 15. -

(No. 1258.) Allerhochfte Rabinetborber, bie Erhaltung ber Stadtmauern ze. betreffenb; Rom 20ften Juni 1830.

Sch bin mit ben im Berichte bes Staatsministerii vom Sten v. M. entwicklen Unsschieden darin einverstanden, daß dem Echtsgeneinbem die willführliche Abtragung sierer Schot-Wauern, Thore, Thorme, Basile und amberer, zum Verschiedigung der Schafte, Basile und amberer, zum Verschiedigung der Schafte bestimmten Anlagen, weder in poligieischer, noch in militairischer, noch in sinanzieller Räcksich gestattet werden kann, und daß der S. 33. Zit. 8. Zh. 1. des Alligemeinen Kandrechts auf diesen Gegenstand allerdings zu beziehen ist. Um allen ferneren Zweiseln hieraber vorzubeugen, verorden Eich Kolaendes.

1) Mem die Stadtschörben die Stadtmauern und andere obenkenannte Anlagen gang, oder zum Abeile abzutragen, oder damit Beränderungen vorzumehmen beadischigen; so haden sie biese Wischet zuodrecht der Regierung anzugigen und vor der Ausführung deren Entschließung zu erwarten. Die Regierungen sind von den Ministerien des Innern, des Arieges und der Ainangen wegen der anzustellenden weiteren Gröterungen mit Instruktion zu versehen.

Diefen Meinen Befehl hat bas Staatsministerium burch bie Gesch-

Rriedrich Wilhelm.

, ...,

2In bas Ctaatsminiflerium.

(No. 1259.) Bekanntmachung einiger zusätzlichen und abandernden Bestimmungen zu dem unter dem 12ten Mary 1825. bestätigter Pane der Sees-Affetungsgeschlichte und Ertein. D. d. den 26sten Juli 1830.

Mittelft Allerschöfter Aschinetborter vom ILem Mai 1830. haben bes Königs Weifelft nachstebner jusisliche und abeinderme Bestimmungen zu bem unter bem 12ten Maj 1825. bestätigten, und burch die Geschammlung vom Jahre 1825. No. 7. Seite 41 — 55. bekannt gemachten Plane ber Sei-Msschmidt gemeilt 
Ju S. 12. des Affelurang Pland. Die Wahlfchigetet der Altien-Besige zu Direktoren der Gesellschaft foll fortan nicht auf den eigenthumlichen Besig von gehn Altien beschränkt fepn, sondern icon das Eigenkum von finf

Aftien mablfabig machen.

3u S. 29. Die von ben auswartigen Ugenten ber Gefellicaft ausgefertiaten Interime-Scheine follen biefelbe eben fo verpflichten, als bie Police felbit.

Bu S. 30. Die große Savarie foll jederziet nach ben in bem Bestimmungebrte bes Schiffe und nach ben baselbst gestenden Geschen aufgemachten Dispachen, jede partifulaire Savarie aber, nach dem Bestimmungen der Samburger Missturang: und Savarie Schning vom 10ten Exptember 1731., in Berbindung mit ben Ufancen der Samburger Botse, vergeter werden.

Bu C. 34. Die Colufworte: "Die Berficherten fonnen mit angeblichen,

ober liquiben Schaben nicht tompenfiren" fallen als überfluffig meg.

Bu S. 35. lit. 1. Ceffionen ber Police tonnen nur unter Benchmigung ber Gefellschaft, ober ibrer Algenten, gultig erfolgen.

Bu S. 35 lit. o. Die Bergutigungen ber großen Havarie, in Bezug auf bie Borichrift in bem S. 30. bes Plans, werben nur in bem Betrage ber aufgemachten Driginal-Diepache geleistet.

3u S. 36. Die Abanberungen bes Affefurang-Plans nach ben Beschluffen ber Generalversammlung bleiben ber lanbesherrlichen Genehmiauna unterworfen.

Berlin, ben 26ften Juli 1830.

Ministerium Des Innern.

Ministerium der Juftig. In beffen Muftrage: v. Kamps.

(No. 1260.) Schiffahrte Bertrag zwischen Sr. Majestat bem Kenige von Preußen und Er. Kenigl. Sobieit bem Großbergage von Olbenburg. 20m 26sten Juli 1830.

Seine Majestal ber König von Preusen und Seine Königlich Julie Soheit ber Größerzog von Oldenburg haben in der Abssiglich Soheit der Größerzog von Oldenburg haben in der Abssiglich, durch die Ausstellung alles Unterssiglich in der Behandlung der beiderseitigen Schiffe und deren Ladungen in den Haften des anderen Staates zur Erweiterung und Veledung der Handels Werdindungen zwischen Ihren beiderfeitigen Landen, und zur Erleichterung Ihrer hiederbestigligten Unterschandlung der ernannt, nämlich:

Seine Majeftat ber Ronig von Preugen:

Mllerbochft : Ihren Bebeimen Legations : Rath Ernft Dichaelis;

Geine Ronigliche Sobeit ber Großbergog von Olbenburg :

Sochft-Ihren Dberfchent, Staats : und Gebeimen Rabinets : Rath Milbelm Ernft Freiherrn von Beaulieu : Darconnan, Groß: freug bes Raiferlich : Ruffifden Ct. Unnen : Orbens und Ritter bes Ronia. lich : Dreußischen rothen Mbler : Orbens 3ter Rlaffe.

von welchen Bevollmachtigten, unter Borbebalt ber Ratififation, nachfiebenber

Bertrag abgeschloffen worben ift.

Urt. 1. Die Vreußischen, mit Ballaft ober belaben in ben Großbergoglich: Dibenburgifchen Bafen antommenben ober aus felbigen auslaufenben, inigleichen bie Olbenburgifchen, mit Ballaft ober belaben in ben Roniglich-Dreußischen Safen antommenben ober aus felbigen auslaufenben Schiffe, follen bafelbft bei ibrein Gingange wie bei ihrer Abfahrt, binfichtlich ber jest befiebenben ober funftig anguorbnenben Safen=, Tonnen=, Reuer=, Lootfen = und Bergegelber, wie auch binfichtlich aller anberen, jest ober funftig ber Ctaatetaffe, ben Ctabten ober Privat= Unftalten guflieffenben Abgaben und Laften irgend einer Urt ober Benennung, auf bemfelben Rufie, wie bie Rationalichiffe, behandelt merben.

Mrt. 2. Allen Bagren, Gutern und Sanbelsgegenfianben, fie fepen inlanbifden ober auslandischen Ursprungs und Gigenthums, welche jeht ober in Bufunft auf Nationalichiffen in bie Roniglich : Preufifchen ober in bie Großbergogs lich : Olbenburgifchen Safen ein : ober aus felbigen ausgeführt merben burfen . foll in gang gleicher Beife auch auf ben Schiffen bes anberen Staates ber Gin- ober Musaana gefigttet fenn, obne mit boberen ober anberen Abagben irgend einer Art belaftet ju merben, als bei ber Gin: ober Musfuhr berfelben Begenfiande auf Datio: nalicbiffen zu entrichten find. Much follen bei ber Gin- ober Ausfuhr folder Paaren. Giter- und Sanbelsgegenftanbe auf Schiffen bes anberen Ctagtes bie namlichen Pramien, Rudiolle, Bortheile und irgend fonflige Begunfligungen gemabrt merben. welche etwa fur die Gin= ober Musfuhr auf Rationalichiffen befieben, ober funftig augestanben werben mochten.

Mrt. 3. Die vorstebenben Bestimmungen find in ihrem gangen Umfange nicht nur bann anwendbar, wenn bie beiderfeitigen Schiffe bireft aus ihren Nationals Bafen antommen, ober nach felbigen gurudfebren, fonbern auch bann, wenn fie unmittelbar aus ben Safen eines britten Staates antommen ober babin beffinnnt finb.

Bas in ben obigen Artifeln 1 bis 3. junachft in Betreff ber in bie beiberfeitigen Geehafen eingebenben ober aus felbigen auslaufenben Geefchiffe bes anberen Ctaates und beren Labungen fefigefett ift, foll auch auf ben gegenseitigen Rluß . Schiffahrte . Bertehr vollige Unwendung finden.

Mrt. 5. Die Preufifchen fomobl ale Die Dibenburger Schiffe follen gegen: feitig ber Befugniffe und Borguge, welche ihnen ber gegenwartige Bertrag gufidert, nur in fofern genießen, als fie mit ben nach ben Boridriften besjenigen Ctaates, (No. 1260 - 1261.) beffen bessen Flagge sie führen, zum Beweise ihrer Nationalität ausgefertigten Schiffshässen und Musierrollen verschen sind. Bei den Flussschiffen genügt in dieser Beziehung das in der Weisr-Schissache Allte vom 10ten September 1823, vereinbarte Manifes.

Nrt. 6. Die Daner des gegenwärtigen Vertrages, welcher vom Tage der Allowechschung der Natissation ab in Kraft treten wird, ist vorläufig bi sin letzten Dezember 1840. seigesset, wie wenn der jeden in gemen beriebe nicht zwölf Monate vor dem Alblanse diese Zeitraums von der einen oder der aufgerfandigt werden sollte, so wird er als auf ferner ein Jahr und sosont die um Ablaufe eines Jahres nach erfolgter Auffähndigung verlängert angesehen werden.

Art. 7. Der gegenwartige Bertrag foll unverzuglich zur landesberrlichen Ratififation vorgelegt und follen die Ratififatione-Urtunden fvateftene binnen vier

Bochen ausgewechfelt werben.

Bur Urfunde bessen haben die beiberseitigen Bewollmächtigten benselben unter Beibructung ihrer Siegel unterzichnet. So geschefen Berlin, den 26sten Juli 1830, Ernst Michaelis. Wilhelm Ernst Freid. v. Beausieu. Marconnap. (L. S.)

Der vorsiehende Bertrag ift von Seiner Rajestat bem Könige am 8ten und von Seiner Königlichen Soheit dem Großherzoge von Oldenburg am 16ten August b. A. ratifiziert worden.

(No. 1261.) Allerhechfie Kabinetsorber vom 8ten August 1830., über bie bargerlichen Werbaltniffe ber Juden in ben neuen und wieder erworbenen Browngen.

Ich habe zwar bei mehreren Beranlassungen, unter andern im Eingange der durch bie Geicksammlung befahnt gemachten Berordnung vom Josem August 1816, New Millenmeinung darüber ausgesprochen, das hab Eddt vom 181en Marij 1812., die bürgerlichen Berfällungie der Juden betressen, nur in den alten Prosingen, in welchen en nach siener Erfalssung wolligter worden ist, Gultiszeis haben sollte Mari des ande siener Erfalssung wolligter worden ist, Gultiszeis haben sollt. Da aber bessen ungeachtet nach dem Kerichte des Eraatsministerii vom Istsen Mai d. J., neuerlich Inwestel darüber ensstanden sind, ob nicht diese Sollt dei Musten des Allgemeis nen Landrechts und der Gerichtes Ordnung in den neuen und wieder erwordenen Prosingen, als unter den die gedachten Geschäder ergängswen und erkalterenden Prosingen, die unter den die gedachten Geschädert ergängswen und erkalterenden Prosingen, die bereiter das erkeiteligt.

daß des Gehft vom IIem Meirs 1812, nur in benjenigen Provingen, in welcher es bei seiner Gerfalfung welchigt worden, gelten, in ben neuen und wieder erworsbenen Provingen bagegen, als mit dem Allgeneinen Landrecht und der Gerichts.
Debunng eingeführt nicht betrachtet, oielmehr in letzeren, die zu weiterer
gleichliche Beitimmung, sich in Hinfight der Berfalfung der Juden lediglich nach benjenigen Vorgfahriften geachtet werden soll, welche bei der Befissandmeier Provingen, als darim giefallich bestieden, vorgefunden worden sind.

Diesen Meinen Befehl hat das Staatsministerium burch bie Gesetsammlung bekannt zu machen. Berlin, den 8ten August 1830.

Briedrich Bilbelm.

Un bas Ctaatsminifterium.

## Gefeß - Sammlung gibe ber ber bie

#### Ronigliden Dreußifden Staaten.

## No. 16. -

(No. 1262.) Allerhochfte Rabinetdorber; vom 7ten August 1830., Die Ermaffigung ber im Zarife vom 24ften Juli 1828. feffgefetten Schiffahrte: Abgabe auf ber Bafferftrage grifchen ber Elbe und Dber fur bie unbelabenen Rabne, und beren Unwendung auf bie tleinern Bafferftragen im Begirte ber Regierung au Dotebam betreffenb.

Huf Ihren Bericht vom 3ten v. D. will Ich, jur Erleichterung bes Bertebrs, bie Chiffahrte : Abgabe auf ben Bafferftragen gwifchen ber Gibe und Dber fur bie unbelabenen Rabne auf ben fechoten Theil ber Abgaben, welche burch ben Zarif vom 24ften Juli 1828. fur bie belabenen Rabne feftgefest find, bierburch ermaßigen, und jugleich nach Ihren Untragen genehmigen, bag ber Tarif vom 24ften Juli 1828, mit porftebenber Abanberung auch auf ben fleinern Bafferftragen, im Begirte ber Regierung ju Votebam, unter nachfolgenben naberen Befünnnungen, eingeführt werbe.

I. Die bisher auf bem Ruppiner und Templiner Ranal, nach alteren Merorbnungen, fur Die Staatstaffen erbobenen Abagben an Bafferabllen, an Schleufen - und Schleufen - Mufguge -, an Rahn -, an Mannichafte - und Statte-Gelbern, ober unter welchen anbern Benennungen fie entrichtet worben, follen abgefchafft und nicht mehr erhoben, bagegen aber funftig Schiffabrte - Abgaben nach bem Tarife vom 24ften Juli 1828. entrichtet werben, und zwar fur bie

Schiffahrt und Alofferei

a) im Ruppiner Ranal, fo oft bie Thiergarten = Schleufe bei Dranienburg, b) im Templiner Ranal, fo oft bie Rannenberger Schleufe paffirt wirb.

II. Die Schleusen-Abaabe, welche auf ber obern Savel bei ben Stroms Schleusen zu Brebereiche und Bebbenid. nach ben Beftinmungen ber Berordnung wegen Aufbebung ber Bafferbinnengolle vom 11ten Juni 1816., bieber entrichtet wurde, foll funftig nicht mehr, fonbern an beren Statt eine Schiffahrte-Abgabe nach bem Zarife vom 24ften Juli 1828, und gwar fo oft erhoben werben, ale bie Schleufe bei Bebbenid paffirt wirb.

... HI. Folgende fur bie Benutung von Schiffahrts- und Flofferei-Anlagen bieber beffanbene Abgaben werben gang erlaffen;

1) bie Albaabe fur die Schiffabrt und Alofferei innerbalb bes Berbelliner Ranals, 2) bie Rhinfluß - und Schleufengelber, welche in 21t = Ruppin, und

Tabragna 1830. - (No. 1262-1263.)

3) bie

- 3) bie Abgaben fur bie Fibfferei und Schiffahrt im Rabmig Graben und Einfter Rieg, welche in Lebnin,
- 4) bie Abgaben fur bie Flofferer und Schiffahrt im Nauenschen Graben, welche bei ben Schleusen in Briefelang und bei Rieber : Neuendorff culrichtet werben mitfin:
- 5) bie gleichen Abgaben fur Benutung bes Storfower Ranals,

6) imgleichen ber Schleufe in ber Dabme bei Prieros,

7) bie Chleufen : und Flofferei : Befalle, welche bei Groß : Rorig, und

8) bei ber Schleuse ju Dellen entrichtet werben;

9) bie Schleufen Sefalle zu Trebbin und Groß Beuthen, wie auch 10) bie gleichen Gefalle von ben Floß Schleufen zu Wittflod.

IV. Die hin und wieder üblichen Brudenaufzuge Gelber bleiben vorenst

V. Kur Benutzung ber Abladepliche bei ben Kandlen auf langere Zeit als einen Monat, kann, nach Berholtniß bes benutzen Raumes, eine angemessenebist burch an Knanzministerium bestimmt werden.

Das Finanzministerium hat biese Anordnungen alebald diffentlich bekannt zu inachen und zur Bollziehung zu bringen, auch Etats und Aechnungen bierwir belegen zu lassen. Berlin, den 7en August 1830.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Staatsminifter von Schudmann und an bas Finangminifterium.

Borsiehende Allerhodelle Rabinetsorber wird hierburch mit dem Bemerken gur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß danach vom isten Officher d. 3. ab versahren werden soll. Berlin, den 23sten August 1830.

#### Der Finangminifter. Maaffen.

(No. 1263.) Allerhöchfte Rabineteorber vom 18ten August 1830., Die Gebuhren ber Beamen bei ben Rreid : Justig : Kommissionen betreffend.

 wie die Mitglieder der Ober-Landesgerichte, zu liquidiren, und bei Reisen, wenn ibnen das Juhnwerf nicht von dem Partheien gestellt wird, die Kossen von zwei Errtaposspieroben in Rechnung zu fellen. Ich überlasse Ichnen, diese Bestimmung dur die Geselftammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 18ten Muguft 1830.

Friedrich Bilhelm.

Un ben Staate und Juftigminifier Grafen von Dandelman.

(No. 1264.) Berordnung wergen Einführung einer gleichen Bagen : und Schlitten : Spur in ber Proving Posen. Wom 21sten August 1830.

Die Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preugen ic. ic.

Thun fund und fugen hiermit ju miffen :

Machdent Unfere getreuen Stande der Proving Posen bei ibrer zweiten Zusammenkanst um Erlassung eines Gestekes wegen Einschbrung gleicher Wagenund Schlitten Selecise in bortiger Proving allerunterthänigst gebeten haben; so verordnen Wir, auf dem Antrag Unserd Schaatkninisteriums, Rolgendes.

- S. 1. Bon der Zeit der Bekanntmachung dieser Berordung ab, sollen alle neue Achien an Kutsche, Poste, Frachte, Bauere und allen andern Arten von Wagen dergestalt angefertigt vorden, daß die Breite des Wagengeleises von der Mitte der Felge des einen bis zur Mitte der Felge des andern Nades vier Fußver Zoll perspisch der Fahre.
- S. D. Gbenso follen keine andere Schlitten verfertigt werben, als beren Kappen ober Schleifen, ohne die Ardpfung, eine Lange von funf Fuß sechs Joll, und die in gwei Fuß neum Joll breites Gelesse haben.
- S. 3. Den Etellmachern und den sogenannten Schirrmachern auf bem Lande, und andern Handwerfern und Arbeitern, welche sich mit dieser Sabrikation beschäftigen, wird bei deri Thalern Strafe unterlagt, eine Achse oder einen Schlitten wider die Vorschirsten ber 38. 1. und 2. einzurichten, und den Schnichen bei aleicher Ertafe, solden mit Wesschag zu versehen.
  - Bei Bieberholung ber Kontraventionen wird die Strafe verboppelt.
- S. 4. Rach bem Ablaufe von feche Jahren, nach Bekanntmachung biefer Berothung, foll in Unferer Proving Pofen, mit Ausuahme ber Lutuswagen, fein Wagen ober Schlitten gebraucht werben, bem bie im S. 1. und 2. bestimmten Eigenschaften mangeln.
- S. 5. Gbenso soll nach Athlauf von zwolf Jahren, von ber Publikation gegenwärtiger Verordnung an gerechnet, kein Luguswagen gebraucht werden, wenn berfelbe nicht die im S. 1. bezichnete Eigenschaft hat.

9. 6. Wer sich nach den im §. 4. und 5. bestimmten Frisen eines Bagans der Schlittens bedient, der die im §. 1. und 2. bestimmte Einrichtung nicht hat, sollt durch die Poligiei und Wegedeanten, so wie durch die Gendanmerie, angehalten, jur nächsten Ortsgerichtsbarfeit gebracht und in eine Geldstraft von einem bis funt Thalern für den ersten, und von zwei dis gehr Ahalten für den greiten und die solgenden Gontraventionsfälle genommen werden. Diese Straft, welche in die Atmenkasse des Orts fliest, wo die Kontravention entdeckt und bestraft wird, trifft den Gegantsburden des Bragens oder Schlittens, soll jedoch von dem Reisenden, mit Portbehalt seines Kegreffes an den Giganthümer, erlegt werden.

fur eine und biefelbe Reife bis jum Bestimmungsorte foll nur einmal Strafe fiatt finben, und ber Reifende uber beren Erlegung mit einer Bescheinigung ver-

feben werben.

S. 7. Bon biefen Borichriften find allein ausgenommen:

a) fammtliches Militairfuhrwert, jeboch nicht basjenige, welches Privat-Eigenthum einzelner Militairs ift;

b) frembe Reisenbe, ober Reisenbe aus solchen Provingen bes Preußischen Staats, in welchen teine ober eine andere allgemeine Einrichtung ber Wagen und Schlitten wergeschrieben ist.

S. 8. Die Pofibeborben follen nach ben im S. 4. und 5. befinnnten Friften feinem Reifenden aus ber Proving Pofen Postpferbe vor Bagen und Schlitten

geben, welche bie vorgeschriebene Ginrichtung nicht haben.

- 9. 9. Alle bigienigen, welchem bie Anlegung und Unterfaltung ber Wege obliegt, find verplichtet, folder, wo es hothig ift, binnen einem Jahre nach Publikation gegenwärtiger Verorduung in soweit zu verbreitern, als es die Ausführen, bas die Siefer Verbreitung genägt werbe, und wenn die nach Verlauf einer Auftren, das die Frahren, das die Angelen fren sollte, die Verbreiterung auf Kosten der Verpflichteten bereiter in löfen.
- 20. 10. Mir befehlen allen Polizei- und Gerichtsbehörben, sich nach biefer Berordung, welche fogleich und außerdem breimal welchend best siechsjährigen, so wie nach einmal vor Ablauf bes zwölfjährigen Zeitraumis, durch die Intelligenzund Anntsblidter befannt gemacht werben soll, gelührend zu achten.

Urfundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beige-

brudtem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 21fien Muguft 1830.

## (L. S.) Friedrich Wilhelm.

Frh. v. Altenftein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. Daaffen.

# Gefes : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

## No. 17.

(No. 1265.) Bertrag zwischen Seiner Majestat bem Renige von Greußen und Seiner Admiglichen Sobeit bem Genßerzage von Oftenburg, wegen Bereinigung bes Faffenthams Birfenfeld mit bem restlichen Reniglich Preußischen Problugen zu einem Bollisstener. Wom 24ften Jul 1830.

Seine Majestat ber König von Preußen und Seine Königliche Hoheit ber Großbergag von Dienburg, haben in ber Abschit, die mechtelicitigen Wortheile eines freien Bertehrs, bessen herstellung den neuerlich zwischen Preußen und anderen beutichen Staaten adgeschlossenen Berträgen zum Grunde liegt, auf das Berfästnis des Großbergoglich Dienburgischen Kritenthums Birtenfeld zu den westlichen Königlich-Preußischen Provingen ausgubehnen, Unterhandlungen einsteiten lassen, und biezu als Bevollindchigte ernannt:

Geine Dajefidt ber Ronig von Preugen:

Allerhochft : Ihren Geheimen Legations : Rath Ernft Dichaelis;

Ceine Ronigliche Sobeit ber Großbergog von Olbenburg:

Sochst : Ihren Oberschent, Staats : und Geheimen Rabinets : Rath Bilbelm Ernst Freiherrn von Beaulieu : Marconnay, Großtreuz bes Kaiferlich : Ruffichen St. Unnen Drbens und Ritter bes Konialich - Preußischen rotben Boler - Drbens britter Klasse.

von welchen, in Folge jener Unterhandlungen, mit Borbehalt ber Ratififation, nachstehenber Bertrag abgeschloffen worden ift.

Artifel 1.

Wom Lage ber Publikation gegembartiger Uebereinkunft an, soll ein Berein bei Großberzoglich - Obenburgischen Fürlenthums Birkensch mit den weillichen Provingen zu einem Zollissteme Etatt sinden, wie solches in den gedachten Provingen Provingen durch das Gesch vom Zossen, wie solches in den gedachten Provingen burch das Gesch vom Zossen des in den gedachten Verderen sollen, und durch die seiten Erussischer Ueberitungt nicht abgeschert werden sollen, und durch die seiten erlassenen Bestimmungen und Erhebungsrollen festgescht ist, oder fünftig noch durch zeschieden Destantionen und Erhebungsrollen weiter bestimmt werden wird.

Jahrgang 1830, - (No. 1265.)

Œ

Mrt. 2.

#### Artifel 2.

Seine Ronigliche Sobeit ber Großbergog machen Gich verbindlich, in Unfebung ber Abgaben von ber Fabrifation bes Branntweins und vom Brau-Dalge, in Uebereinstimmung mit ben beshalb in ben weftlichen Preugischen Provingen bestebenden Gefeben und Ginrichtungen, folche Berfugungen ergeben au laffen, ale erforberlich find, um auch in Anschung biefer Erzeugniffe eine völlige Gleichstellung zwifden biefen Provingen und bem Fürftentbune Birtenfelb. in Unfebung bes innern Berfehre und ber Berbaltniffe au ben oftlichen Provingen ber Preufifchen Monarchie, besgleichen jum Mustande, eintreten ju laffen. Mrtifel 3.

Die Art und Beife ber Abfaffung und Berfundigung ber in Gemafbeit obiger Beftimmungen im Furftenthume Birtenfeld zu erlaffenden Gefebe, Die mit benfelben übereinstimmende Ginrichtung ber Bermaltung, inebefonbere bie Beftimmung, Ginrichtung und amtlichen Befugniffe ber erforberlichen Steuer - Memter, follen im gegenseitigen Ginvernehmen mit Gulfe ber von beiben Geiten zu biefem Bebufe zu ernennenden Rounmiffarien angeordnet werden.

Artifel 4.

Die Großbergogliche Regierung wird fur bie geborige Befebung ber in bem Rurftenthume Birfenfelb zu errichtenben Cteuer-Memter Corge tragen. Ge follen jeboch nur folche Versonen bei biefen Hemtern angestellt merben, bie fich einer von bem Roniglich : Dreußischen Provinzial : Cteuer : Direttor gu Coln veranlaften Prufung unterworfen baben, nud mit einem Bengniffe beffelben barüber verfeben find, bag fie biefe Prufung geborig bestanden haben. Muf Borgeigung eines folden Zeugniffes werben fie von ber Großbergoglichen Regierung mit Unfiellungs : Patenten verfeben, und im gemeinschaftlichen Intereffe beiber Regie: rungen in Gib und Pflicht genoimmen werben.

Artifel 5.

Die gebachten Steuer : Beaunten fieben gwar in allen Privat : ober burger: lichen Ungelegenheiten, ferner bei allen fogenannten gemeinen Berbrechen ober Bergeben, imgleichen bei Dienft : Berbrechen und Bergeben, wegen welcher gegen ausschließlich Preugische Beamte berfelben Rathegorie eine formliche gerichtliche Unterfuchung nothig fenn murbe, unter ben Großbergoglichen Berichten; in allen Dienft = Ungelegenheiten aber, inebefondere auch in Abficht ber Dienft = Diegiplin, find fie bem Preugifchen Dber-Rontrolleur und benjenigen Dreugischen Beborben, welche fonft noch bie Leitung bes Steuer = Dienftes beforgen, fraft bes biefen bieburch von Seiten Seiner Roniglichen Sobeit bes Groffbergas ertheilten befonderen Muftraged, unterworfen.

Artifel 6.

Der Großbergoglichen Regierung fieht bas Recht gu, in vortommenben Fallen die von ihr im Furftenthume Birtenfeld angeftellten Steuer = Beamten nach eigenem Ermeffen des Dienstes zu entsehen; dieselde verspricht jedoch, auch auf Requisition des Provingial Eteuer "Direktors in Edin diezenigen Steuer "Beanten, welche in ihrer Diensstehbrung unzwerlassig oder untauglich befunden verden sollten, zu entsaffen. Eine solche Requisition wird jedoch nur unter benfelben Umständen erfolgen, unter welchen auch ein auskaließlich der Preußlichen Regierung verpflichteter Steuer "Beamter gleicher Kathegorie seine Entlassung erhalten wurde.

Mrtifel 7.

Der Königliche Provinzial-Cetter-Direttor zu Coln wird die etwaigen Antrage der Großberzoglichen Regierung in Biefenfeld, in Beziehung auf die Diensfiftherung und biespillengiche Rechalung der in dem Farstenftum ausgestellten Stetter-Bamten, gehörig berücksichgen, auch bleibt es der gedachten Regierung vorbehalten, wenn sie es im gemeinschaftlichen Intereste des Dienstesskrift nochtig erzeihert, außervorbentliche Angliera-Pilifationen bei diesen Setter-Roumten vornehmen, von den darüber aufzunehmenden Berhandlungen dem Kdniglichen Provinzial-Setteur-Director Albschrift mittheiten zu fassen, und auf Albssellung der Debei entbedten Unsohnungen und Richkräuse der in geeigneter Art mitzwirten.

Urtifel 8.

Kar bie in dem Farscenthume Birkenfeld zu errichtenden Seiner = Atenter wie Großerzogliche Regierung die erforderlichen Wohnungs - Raume und Dienst Gelasse auf eigene Kossen deschaffen und unterhalten, sie auch mit den nöthigen Utenstillen und Bareau = Bedürfaissen verschen lassen. Desgleichen wird die Beiodung und Pensionirung der Etuer = Venanten im Farscenthume, so wie etwaige Verforgung der Wilteren und Kinder derschen, om Seiten ber Großedrigen Regierung lediglich auf ibre eigene Kossen von Seiten ber Großeberzoglichen Regierung lediglich auf ibre eigene Kossen erfolgen, wobei jedoch feligsfehr wird, das die dorigen Einnehmer und Seitener Aussicher den Preußischen Getuer zu Gestamten der Stock der gestamten derschen Karkgorie glich besolder verden sollen.

Artitel 9.

Beibe Regierungen werben in ben gur Giderung ihrer lanbesberrlichen Befalle und Aufrechthaltung ber Gemerbe ihrer Unterthanen nothwendigen Raafregeln einander gegenseitig freundschaftlich unterfluten. Geine Ronigliche Sobeit ber Großbergog wollen in biefer Sinficht namentlich geflatten, bag bie Roniglich : Preufifchen Boll : Beamten im gemeinschaftlichen Intereffe, und als von Sochft Ihnen bagu mitbeauftragt im Furftenthume Birtenfelb ibre Dienftverrichtungen in eben ber Urt ausüben, wie ihnen biefes auch im Preufifden Gebiete innerhalb ber Binnenlinie obliegt. Wenn jur Reftftellung bes Thatbeftanbes begangener Unterschleife, ober jur Gicherung ber Befalle und Strafen, Bifitationen und Beichlagnahmen von ben Roniglichen Boll - Beamten bei ben Großbergoglichen Orte : Beborben in Untrag gebracht werben, fo follen lettere, fobalb fie fich von ber Bulaffigfeit, ben Umfianben nach, überzeugt baben, folche alebalb willig und zwedmaßig veranftalten. In fofern auch, nach ber Hebergeugung bes (No. 1265.) ¥ 2 Ronia= Königlichen Promingial Schuer Directors zu Goln die Dertlichkeit es annermeiblich machen follte, daß die den Vorschriften der Preußischen 30cl -Dronung gemäß, gegen die Grenze des Königliche Baierichen Rheintreifes zu errichtende Winnentlinie und der hiedung director der erflährt fich die Großbergogliche Regierung mit dieser Lums Vielenfeld berühre, ertlärt fich die Großbergogliche Regierung mit biefer Lusdehnung des Grenzbeirts in ihr gedachtes Gebiet hiedung ausernlanden. In die fiel die vereinde Werterd die Vernehausten auch innerfald des Großbergoglichen Theils des Grenzbeirts nach der Jolle Dronung und den allgemeinen gesehlichen Worschriften verfahren, jedoch sollen dosselbei gretzelbeit des Grenzbeirts nach der Jolle Dronung und den allgemeinen gesehlichen Worschriften verfahren, jedoch sollen dosselbei gerfelden und den Gebiet des Härfleinhums Wirtenfeld, Legitmations Ertellen für den Waaren Transport innerhalb des Grenzbeirfs errichter werbeit

Artifel 10.

Die von ben Großherzoglichen Unterthanen im Jätrlenthume Birtunfeb erübten 3011- ober Setuer-Bergehen sollen, in sofern gegen die nach vorgängiger stummarischer Untersuchung erfolgte administrative Entscheidung des betreffenden Königlich Prussischen Haupt-Soll oder Haupt-Eeteut-Amst auf strusscheidung grichtliches Verfachern provogit mirt, von den Großherzoglichen Gerichte-Untern gur Untersückung und Strafe gezogen werden. Die gegen die Erfenntnisse biefer Gerichte zulässigen Rechtsmittel werden bei dem Justig-Senate der Regierung in Birtenseld verhandelt und entschieden werden.

Seine Könfgliche Hoheir ber Großbergog wollen die Annehmung treffen, daß in ben gerichtlichen Interjudungen das Interesse ber gemeinschaftlichen Berwaltung durch einen besondern Beauten gehörig wahrgenommen werde. Da es für das beiderstessig Stateresse von dehenderne Wichtigkeit ist, daß die vorfommenden Soll- und Betwerz Bergehen nach übereinstimmenden Ermmbssigen beurtreffelt und bestraft werden, so ist man für den Kall, daß eine Ungleichfermigsteit in den Ertenntnissen der in diese Hoheir der Moliglich-Preußischen und Großberzosich Debendungssichen Gerichte sich ergeden sollte, übereingekommen, sich über Waaßpraglu zu vereindaren, wodurch diesem sollte, übereingekommen, sich ihre Waaßpraglu zu vereindaren, wodurch diesem sollte dageholsen und die Gleichformische ihre Erkenntnisse sicher geschlicht wird.

Artifel 11.

Die Königlich-Preußische Regierung verspricht, dassemige Einfommen an Zollgefällen, welches durch die in vorliedender Alt zu demirfende Mereinigung des Farlenfunds Birtenfeld mit den welchichen Proußischen Proußigen zu einem Zollsplieme den Preußischen Kaffen zusließen wird, den Großherzoglich-Oldenburgischen Kaffen die Weiterweisen zu lassen, aus selbsigen eine Anthesiandmen an dem Gefammthersen der weite zu Rabritation des Branntweisen und vom Praumalze in den werflichen Preußischen Provinzen und in dem Karstenthume Birtenfeld auffommenden Algaben zu gewähren. Bu diesem Ende wird die Großherzogliche Regien und der Bereichte werden der Bereichte Regien Ende wird die Großherzogliche Regien Großherzogliche Regien Großherzogliche Broßherzogliche Broßherzogli

Regierung an bem Gefammt-Ginkommen fowohl von Gin: und Ausgangs-Abgaben als auch von ber Befieuerung ber vorgebachten inlanbifden Erzeugniffe in ben wefflichen Breufischen Brovingen und in bem Fürstenthume Birfenfeld, nach bem Berbaltniffe ber Seelengabl bes letteren gu berjenigen ber erfieren, Untheil nehmen. Diefer Untheil wird burch eine befondere llebereinfunft gwifchen bem Roniglich-Preußischen Finanzministerio und ber Großbergoglichen Regierung fesigestellt, und ber Betrag, nach Mbgug ber ifn Furftenthume Birfenfeld aufgetommenen Ginnahmen von ber Befleuerung bes Branntweins und bes Braumalges, welche von ben bortigen Steuerbeamten mongtlich an bie Regierung zu Birfenfelb abguliefern find, in Quartal : Raten aus ber Roniglichen Provinzial : Steuerfaffe gu Coln gegablt werben. Gollte bei gunehmenber Rulfur bes Beines und bes Tabads im Furfienthume Birtenfelb es fich nothig zeigen, bag auch auf biefe Gegenflanbe bei ber Befteuerung Rudficht genommen werbe, fo wird bie Groffbergogliche Regierung in Unsebung biefer Erzeugniffe gleiche Unordnungen, wie wegen ber Beffeuerung bes Branntweins und bes Braumalges, treffen, und bagegen nach benfelben Grundfaten an bem in ben wefilichen Preugischen Provingen und in bem Rurflentbume Birfenfelb auffommenben Ertrage ber Bein : und Tabade: fleuer Theil nehmen.

#### Artifel 12.

Da bie in ben Königlich-Preußlichen Staaten am böchsen besteuert außdindichen Waaren, namentlich Kolonialwaaren aler Art, Weine und Ellenvoaren, mit keiner Mögade in dem Färsteuthume Virkneise bieber, delegt geresen sind, und frei aus dem Austande baden degagen werden können, mithin,
wenn die Preußlich Gerngdwachung gegen das Härsteuthum wegistlich, den Kdniglichen Kassen werden der Mehrenden Untershanen ein bedeutender Verfusst aus
der Einschlerung unwersteuerter Waarenbeslande von der der ihe westlichen
Preußlichen Provingen erwachsen könnet; so verspricht die Greßbergossiche Regierung, sobald als möglich, und noch vor Aussehung der Preußlichen Grenzbereadung, alse Waarenbeslände in dem Färstensdime Virknisch genau aufzeichnen zu sassen, und Virknische in dem Kassenschaften.

lieber die Ker und Weise der Aufnahme, und wie weit dabei nach Bevoanduiß der Umstände zu gehen som dufte, imgleichen über die die RaarenInhabern zu bewilligenden Zablungsfrijfen, wird eine besondere Vereindarung
vorbehalten; der Ertrag der Nachversteuerung aber der Königlich-Preußischen
und der Großberzoglich-Obenburgischen Kegierung zu gleichen Theilen zusallen.

Artiste 1.3.

Bon allen fur Seine Konigliche Hoheit und Schoffle Dero Hoffaltung unit Großbergoglichen Hoffmarschallamte - Atteften in bas Farftenthum Birtenfeld eingehendem Maaren werben die Gefalle nicht bei bem Eingange erhoben, sondern (No. 1966)



nur notirt, und bei ber nachflen Erhebung bes Untheils Seiner Roniglichen Sobeit an ben Sammteintanften in baarem Belbe angerechnet werben.

Artitel 14.

Alle in Folge überwiesener Boll- und Steuervergeben in bem Farflenthume Birtenfeld angefallenen Gelbstrafen und Konfistate verbleiben, nach Abgug bes Denungiantenantheils, dem Großberzoglichen fisches, und bilden feinen Gegenfland ber gemeinschaftlichen Gunahmen.

Die Ausähung des Begnadigungs- und Strasverwandlungsrechts über die wegen verschuldeter 30.112 und Eteurovergehen in dem Fürstenthume Birknisch vervollteilten Personen, ist Seiner Königlichen Hobeit dem Großherzoge vorbehalten, iedoch sann der Etrasperlaß nicht auf dem Demunjantenantheil ausgehehnt werden.

Artifel 15.

Bon bem Tage ber Publikation gegenwärtiger Uebereinkunft an, soll zwischen ben westlichen Preußischen Provinzen und bem Furstenthume Birkenfelb ein völlig freier Berkebr, unter folgenben Ausenahmen, flatt sinden:

- A. Die Einfubr bes Calzes aus bem Farstenthume Birkensch in die westlichem Preußischen Provingen, umd aus diesen in eines, dleidt für jeht versobeten. Zbedog efflatet die Königlich Preußische Regierung für die Dauer bes jetz zwischen der Großberzgelichen Regierung zu Birkensch den des Galziafators zu E. Wende besiehen Pachstontratis ben freien Eingang der dem Bedarfe bes Kürstenthums angemessen Calzauntisten. Nach allauf des gedachten Rontratis wird die Großberzgeliche Regierung auch in Ansetzung der Schaftlichen der Schaftlichen Preußischen Bezierung sich oblig anschießen zu einzichungen der Konigste Preußischen Preußischen in dem Reinischen Fartsgebes Schaftlich in versichen Preußischen Preußisch Preußischen und Karticauschen Gestauschlassen der Schaftlich in dem Berödlinisse der Berösterung des lehteren zu dereinen der ersteren Zehl nehmen.
- B. Das Einbringen ber Spielkarten ift in berselben Weise verboten, auch wollen Seine Königlich Hobeit bie Anfertigung von Spielkarten im Kurftensthume Birtenfeld nicht gestatten. Dagegen wird bie Röniglich Preußiche Regierung eine bem Bedurfnisse ber Einwohner entsprechende Quanntat Spielkarten abgabenfrei in das Färstenthum eingehen lassen, beren nachre Bestimmung nebst der beshalb erforberlichen Kontrolle besonderer Beradredung vorbehalten bleibt.
- C. In ben Preußischen Stadten, wo Mable und Schlachfileuer fur Rechnung bes Staats erhoben wird, ist biefe Abgabe auch von ben aus bem Schrieben fumme Birfenfeld eingebrachten Gegenfindben, wie von ben gleichartigen Preußischen Erzeugnissen, zu entrichten, und umgekehrt wird ein Gleiches in ben Schoten im Furstentplume Birfenfeld gelten, wo eine abnliche Abaabe etwa erhoben werden follte.

D. Der:

D. Dergleichen Mogaden, welche von gewissen inslandichem Erzeugnissen für Rechnung einer Stadt ober Kommune bei deren Einbringung in schlige erzehoben werden, unterliegen auch Waaren derschled mitt, welche aus dem Farstentibume Birtenfelb in eine zu jewer Erbeung befugte Preußliche Kommune, oder umgekehrt, aus den westlichen Preußlichen Provinzen in eine gleichmäßig befugte Kommune des Farstenthums Birtenfeld eingeführt werden.

Artifel 16.

Die fur die Großbergoglichen Unterthanen in bem Farflenthume Birtenfeld mit ber Poft ankommenben Waaren follen gleichen Beganftigungen und Beforantungen mit benen unterliegen, welche fur die Koniglichen Unterthanen befimmt find.

#### Artifel 17.

Sogleich nach Publikation bes gegenwärtigen Bertrages soll von Unterthanen bes Preußichen Staats und bes Fährleuthuns Birtenfeld, welche in bem Gebiete bes andern kontrahrenden Theils Handel und Gewerbe treiben, ober Arbeit suchen, Leine Mygabe entrichtet werben, welcher nicht gleichundsig die eigenen Unterfannen berfelden Art unterworfen sind.

Desgleichen follen Fabrifanten und Handler, welche blos jum Auftaufe von Raturs ober Aunflichtzugniffen, ober Jandlungs Meifende, welche nicht Baaren selbst, sondern nur Ausster berfelben, bei sich zu führen, und Besiellung zu suchen berechigt sind, auch sich als Inlander biese Berechigung in dem einen Staate durch Entrichtung der gefestlichen Abgaden erworben baben, in dem andern Staate dehalb teine weiteren Algaden ertrichten, vielmehr die erwa ersforderlichen Kongession ober Gewerhöchene unentgelbich erhalten.

Endich salen, außer den in dem vorhergebenden Artifel 15. ermasnten Beschränkungen, die Unterrhanen in dem beiderseinigen Landeskheilen ibre Waaren frei von Uhgaben auf die Märfte bringen tonnen, und hierzu eine besonder Konzession vor bei Endische der Benerflicheines, für diesen Theil bes Dandels und Generbes Arreterbs nicht bedürfen.

### Artifel 18.

In Hinfait des Berkehet zwischen dem Karftenthume Birkenfeld und ben billichen Preußischen Provingen tommen gegenseinig in allen und jeden Beziehungen, namentlich in Unschung den aus dem Fürstenthume Birkenfeld in die gedachten oflischen Provingen eingehenden Raturprodutte und Fabrikate, vollig dieselben Brundicke in Ammendung, welche zwischen biefen und den westlichen Preußischen Preußischen Preußischen Drovingen gelten.

Die oblige Gleichstellung mit den Preußichen Unterthanen, radiichtlich bed Berfebrs und Gewerbe-Betriebes, wird den Einwohnern des Färstenthums Wirtenfeld auch gegenseitig in Beziehung zu allen mit der Preußichen Monarchie Durch 30lle oder Handelberträge verbundenen beutschen Bundesslaaten, in Genäßen.

(No. 1886–1886)

heit ber zwijden Preugen und biefen Staaten geschloffenen Boll : und handels: vertrage, zu Statten tommen.

Artifel 19.

Die Dauer bes gegenwartigen Vertrages wird vorläufig bis zum Schluffe bes Jahres 1833, feligefelt. Erfolgt ein Jahr vor bem Alblaufe beite Zeitraumes von ber einen ober ber andern Seite feine Aluffündigung, so soll er als auf fernere brei Jahre, und so fort von brei zu brei Jahren verlängert angesehen werben.

Diefer Bertrag foll unverzüglich zur Allerhochten und Dochften Ratifitation vorgelegt, und bie Auswechselung ber Ratifitations : Urfunden fogteffens binnen

vier Bochen bewirft werben.

Bu Urfund beffen ift biefer Bertrag von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten unterzeichnet und unterfiegelt worben.

Go geichehen Berlin, ben 24fien Julius 1830.

Ernft Michaelis. Bilhelm Ernft Freib. b. Beaulieus Marconnan. (L. S.)

Der vorstehende Bertrag ist von Seiner Majeflat bein Ronige am 30sten Mugust 1830. und von Seiner Röniglichen Dobeit bem Großberzoge von Olbenburg am 16ten beffelben Monate fastigitt worben.

(No. 1266.) Allerhechste Robineterber vom 7ten September 1830., über bas Berfahren ber Aredis Spssens vom Unimitelung bes unbefannten Infobers eines vom Schulbner ausgefäubligten Pfandbriefs.

Huf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 19ten Juli d. J., genehmige Ich, daß fur bas Mufgebot eines vom Echulbner gefundigten Pfanbbriefs, beffen Inbaber nicht auszumitteln ift, bas Berfahren bes Dfipreufifchen Rrebit. Enflems, nach ben Borichriften bes Reglements vom 24ften Dezember 1808., Sf. 387 bis 390. (Unbang jur Gefetfainmlung G. 443.), auch in ben übrigen lanbichaftlichen Rrebit-Spfiemen gesehlich angewendet werbe. Ctutt ber im g. 387, u. 389, angeordneten Infertion in die Ronigeberger Intelligeng : Blatter, muß bei ben übrigen Rrebit-Sufteinen Die Infertion in Die Intelligeng = Blatter ber Proving, in welcher bas bevfandbriefte But belegen ift, und bie Befanntmachung ber Borlabung (6, 389.) an ben Borfen ber Sanbelsplate ber betreffenden Proving, fur Pofen an ber Borje au Berlin, erfolgen. Unter ben im S. 388. erwahnten Roften werben nur bie baaren Muslagen fur bas Aufgebot (6. 389.) verftanben. Die Praflufion und die Lofdung im Land, dafte = Regifier erfolgt burch bie Behorbe bes Rrebit = Enftems von Amtewegen, und bie Roften ber Loidung in Snoothefenbuche fallen bem Pfanbbriefs: Schuldner gur Laft. Ich überlaffe Ibnen, biefe Beffinmungen burch bie Gefetfammlung aur offentlichen Renntniff au bringen. Berlin, ben 7ten Ceptember 1830.

Friedrich Wilhelm.

Un bie Ctaate : Minifter v. Schudmann und Graf v. Dandelman.

# Gefet : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

No. 18.

(No. 1267.) Allerbechfte Rabinetsorber vom 4ten September 1830., über ben Rachweis ber Ethnen bei Familienftiftungen und Familien- Tobeitommiffen.

Dur Berhatung rechtlicher Streitigkeiten über Familienstiftjungen und FamilienKibeitommiffe, für welche bas Erforderniß der ablichen Geburt der Segattin
bes zum Genusse berechigten Familienmitgliedes durch die Eststungsurfunds
vorgeschrieden ift, lethe Ich dierburch fest: daß ber Nachweis vom vier ablichen
Uhnen sederzeit als austrichend angenommen werden soll, sobald die Stiftungsblirfunde, ohne eine bestimmte Angahl nachzuweisender Ahnen namhaft zu
machen, den Ausbruck volltbartig, ober ritterbartig, gedraucht hat.
leberall dagegen, wo die Stiftungsurfunde die Angahl der ersprecksichen Ahnen
vorschriebt, hat es bei derselben sein Berbleiben. Das Staatsministerium hat
diesen Bestehl durch die Geschlemmlung zur effentlieben Kenntniss zu bringen.

Berlin, ben 4ten Geptember 1830.

Briedrich Bilhelm.

Un bas Staatsminifterium,

Jahrgang 1830, - (No. 1267 - 1268.)

n

(No. 1268.)

(No. 1268.) Allerhochfte Kabineteorber vom 30ften Oftober 1830., wegen ber Erhebungerule ber Einganges, Ausganges und Durchganges Abgaben fur bas Jahr 1831.

Auf ben Antrag bes Staats-Ministeriums vom 16ten b. M. bestimme Ich, baß bie unterm 30sien Oktober 1827. bekannt gemachte Erhebungsrolle der Eingangs., Ausgangs und Durchgangs Abgaben für bas Jahr 1831. unter folgenden Mobistationen jur Amvendung kommen soll. Nach Ministerie Gemen schwieden erfeilten Bestimmungen soll:

- 1) Bon allen Robeisen : Arten ohne Unterschieb, einschließlich bes allen Brucheisens, ber Eisenfeile und bes Hammerschlags, welche, nach bet gweiten Abeilung No. 6. lit. a. und b. und nach der dazu gestingen Anmerkung, beim Ausgange theils mit 15 Sgr. und 7½ Sgr. vom Zentner besteuert, theils frei sind, ist sowohl in den bstlichen als westlichen Provingen überall beim Ausgange, eine Abgade von Sieben Silbergroschen Sechs Pfennigen fur den Zentner zu entrichten.
- 2) Non Stabeisen und Robstabl, Abtheilung 2. No. 6. lit. c., von ber ruffischen Grenze bis zur Weichselmandung einschließlich ferwarts eingehend, ist nur bie allgemeine Eingange Mbgabe zu entrichten.
- 3) Bon Wein und Wost ift beim Eingange in die westlichen Provinzen der Steuersat von Acht Thaltern für den Zentner, welcher in den hillichen Provinzen gilt, zu erlegen, dagegen von Wein, der aus den westlichen in die bslichen Provinzen versender wird, die Steuer, in Folge der Westlichen Westlichen Westlichen Weistlichen Mai 1818. S. 21., ganglich aufgeschoben. Ge treten die Safe der Erschungskrolle Abstiellung 2. No. 25. lit. f. No. 2. und 3. daher außer Kraft.
- 4) Das in der vierten Abtheilung No. 3. angeordnete Waage= und Krafm Geld von Bier Gilbergroschen für den Zentner, von den auf der Elk über Wittenberge eingehenden, auf der havel für das Insand ver fchifften Baaren, ist aufactoben.

- 5) Bu S. 2. lie. c. ber Allgemeinen Beftimmungen (Funfte Abtheilung ber Seberolle vom Jossen Oftener 1827.) foll in ben Fallen, wo eine von ber gewöhnlichen abweichenbe Berpadungsart eingehender Waaren und eine erhebliche Entfernung von ben in ber heberolle angenonmennen Abarafagen bemertbar wird, nicht nur ben Setuerpflichtigen, sonbern auch der Setuervorwaltung bas Recht zustehen, die Retto-Berwiegung und bemgemäße Entrichtung ber Steuer eintreten zu lassen.
- 6) Jum S. 8. ber Allgemeinen Bestimmungen, foll in allen ben Fallen, wo die Entrichtung eines bestimmten Theils der Abgaden in Gold vorgeschrieben ist, dem Jahlungspflichtigen die Bahl bleiben, diesen Anthoniocher in ben obengedachten Mungforten, in Preußischen Goldmungen und in Dufaten, ober in Silber Aurant mit einem Aufgelbe von 3 Thalern auf jede funf Thaler Gold zu entrichten.

Der Finang = Minifter hat hiernach bas Erforberliche auszuführen. Berlin, ben 30ften Oftober 1830.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staateminiflerium.



## Gefeß . Sammlung

## Ronigliden Dreugifden Staaten.

## No. 19. -

(No. 1269.) Regulativ über bie Organifation eines Ruratorii gur Bermaltung ber Ungelegen: beiten bee Charite : Rrantenhaufes in Berlin, und über beffen Birtfamteit jur Berbefferung bes Rrantenbaus : Befend in ber Monarchie. 7ten Ceptember 1830.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Dreugen ac. ac.

baben gur gredmaßigern Leitung ber Charite : Angelegenheiten und gur Berbeis Ferung ber Rranten : Anftalten überbamt, bie Errichtung einer befonbern Beborbe für notbig erachtet, und verorbnen bemnach Rolgenbes.

Die neue Beborbe foll unter ber Benennung:

Ronigliches Ruratorium fur Die Rrantenbaus Mingelegenbeiten. unmittelbar bem Mimiferio ber Beiftlichen, Unterrichte- und Debigingl-Angelegenbeiten untergeordnet und bem Charite-Rrantenbaufe gu Berlin mit feinen Reben-Unflituten unmittelbar vorgefest fenn.

Benennung und Stellung Des Ruratorii.

Das Ruratorium bat eine boppelte Befimmung:

3mede 1) Die Dberaufficht und Leitung ber Angelegenheiten bes Charite : Rranten: Des Kuratorii.

baufes ju Berlin in abinimiftrativer Sinficht ju fubren, und

2) eine begutachtenbe und ratbaebenbe Beborbe in allen Angelegenheiten bes Rranten : und Sosvital : Befend ber ganten Monarchie gu bilben.

Mis abministrativer Beborbe liegt bem Rurgtorio ob, nicht bloß bie früber Pflichtber bormaligen Regierung, jest bem Polizei-Prafibio in Berlin, übertragene leiftungen bes otonomifche und mediginifch-polizeiliche Berwaltungs-Aufficht über die Charite und abminitra bie Reben : Inflitute berfelben, Die außerhalb bes Charite Bebaubes eingerichtet tiver Bebbre. find und verwaltet werben, ober aus ben Konbe ber Charite, und abbangig von beren Bermaltung funftig noch eingurichten find, als Beil : Anftalten zu übernehmen und fortan ju fubren, fonbern auch biefelbe auf bie in ber Charite und in beren porbezeichneten Deben : Inflituten befindlichen ober noch einzurichtenben praftifden Bilbungs : und Prufungs : Anfiglten in ber Urt auszubebnen, baff Tabreane 1830. - (No. 1269.) bie

bie Charite biefem gemeinsamen 3mede mehr als bisher entspreche. Cammtliche Beamten, bie bei bein Charite : Rrantenhaufe und ben barin befindlichen prattifden Bilbungs : und Prufunge : Anftalten, fo wie bei ben vorbezeichneten Reben-Inflituten beffelben in Umterbatigfeit fieben, find verpflichtet, ben Umweifungen bes Ruratorii in Cachen feines Refforts Rolge zu leiften.

Bermalüber bas Eigenthum.

Dem zufolge übernimmt bas Ruratorfum von bem Polizei- Drafibio u tunge Aufficht Berlin alle bie Charite betreffenben Gtates, Rechnunges, Kontraftes, Unfiele lungs : und Diszwlingr-Cachen, verwaltet bas Ravital-Bermbgen, forgt fur eine amedmaffige Benutung ber ber Charite angeborigen liegenben Grunbe burd Abminifiration ober Berpachtung, laft bie Rurtoften auslegen, und biefe, fo wie bie fonfligen Ginfunfte beitreiben zc., mobei bie betreffenben Regierungen bulfreiche Sand zu bieten haben. Imgleichen wird bas Ruraforium mit ber Be rathung über bie baulichen Angelegenheiten ber Charite und Reben : Gebaute beschäftigt.

Das Ruratorium fleht in Unsehung biefer Fimftionen unter ber Leitung und Kontrolle bes Minifterii ber Geiftlichen, Unterrichtes und Debiginals Ungelegenheiten, und bat nach ben beshalb vorliegenben Dormen in ben genigneten Kallen beffen Benebinigung einzubolen.

Mnfiellung

Bon bem Ruratorio reffortirt ferner bie Unstellung ber etatemäßigen Der Beamten. Beainten ber Charite und ihrer im S. 3. bezeichneten Reben = Inftitute, mobei es jeboch über bie befinitive Unftellung bes Direftore ber Charite, ber birigirenben Merate und flinifchen Lebrer, fo wie bes Dber : Jufpeftore ber Anftalt an bas Ministerium ber Beiftlichen. Unterrichte und Mebiginal : Angelegenheiten ju berichten . und Letteres wieder binfictlich ber Grnennung bes Direftors . Unfere Genehmigung nachzusuchen bat.

Die Dienft = Infiruttion fowohl far bas aratliche als bionomifde Dber : und Unter : Derfonal find burch bas Ruratorium auszuarbeiten, und pon bem Minifter ber Beiftlichen, Unterrichte und Mebiginal : Angelegenheiten gu genehmigen.

Mufnahme ber Rranfen.

Desgleichen verfagt b. Ruratorium über bie Aufnahme von Rranten in bie Charite und bie ihr beigefellten Beil = Inftitute auf eben bie Urt, wie folches bisher von bem Polizei- Prafibio gefcheben ift, und hat bierbei mur noch gu berid. fichtigen, baß bie Charite nicht bloß eine Beil Minfalt fur bulfebeburftige Rrante fenn, fonbern auch bem 3wede als praftifches Bilbungs : Inflitut vollfommen entsprechen foll. Unbeilbare Rrante burfen gar nicht, und ausnahmsweffe nur bann in ber Charite vorlaufige Aufnahme finden, wenn entweber ibr Buffanb gefabrlich ift, und fie anberweit nicht fogleich untergebracht werben tonnen, ober wenn die nicht zu bebenbe Rrantheit wenigfiens auf langere Beit gu milbern, ober felbige

t tr

felbige får ben Unterricht lebrreich ift. Gin befonberes Reglement får bie Rranten ift non Reit au Beit, wie folches bie jebesmaligen Berbaltniffe erbeifchen, burch bas Ruratorium zu entwerfen und bem Minifter ber Beiftlichen, Unterrichte : und Mebizinal Mugelegenbeiten zur Genehmigung porzulegen.

6. 7.

Die unentgelbliche Aufnahme und Berpflegung bat bas Ruratorium bis Entrichtung auf Deiteres ben armen Rranten, bie ben Ctabten Berlin und Potsbam an- ber Rurfoffen. gehoren, nach ben bieberigen Beffimmungen ju gemabren, mobei baffelbe auf Unfere Orber vom 3ten Dai 1819. verwiesen wirb; auch ift bas Ruraforium ermachtigt, in einzelnen Fallen bie Roften fur andere Rrante entweber gleich bei ber Aufnahme zu erlaffen, ober fpaterbin nieberguichlagen. Bei allen gur Bablung ber Roffen verpflichteten Rranten bat bas Ruratorium ben Betrag nach ben von bemfelben fefigufiellenben Caben entweber von ben Rranten felbft, ober von beren baju verpflichteten Berwandten, Dienfiberrichaften, Gewerten, Rommunen zc. einzuzichen, ober in geeigneten Fallen burch bie Charite Abministration felbit einzieben au laffen, mobei nur noch bemertt wirb, bag gur Bermeibung aller Beitlauftigfeiten bie flabtifchen Beborben ober fonfligen Rommunen fur bie Rur : und Berpflegungefoften eines jeben ihnen angehorigen, in bie Charite aufgenommenen und bafelbft verpflegten Rranten vorzüglich baften, und bemnach auch auf Erforbern bes Ruratorii bie Bablung fur benfelben. obne bie Beborbe erft auf ben Bablungevflichtigen felbft zu verweifen, nach ben niebrigften Bahlunge : Caben gu leiften haben, wobei es ihnen unnerhin unbenommen bleibt, fich burch ben Bablungepflichtigen felbft, in wie fern er gablungefabig ift, wieber entichabigen zu laffen.

Rachft ber Rranten - Beilpflege foll bas Ruratorium in abministrativer Dinfict (6, 3.) auch babin mirten, baf bas Emportommen ber unter ber Mbmis ber prattifden niftration ber Charite befindlichen praftifchen beilmiffenschaftlichen Inflitute, ohne febeffichen Beeintrachtigung ber Rranfenpflege, nach Doglichfeit geforbert werbe.

Enflitute.

Daffelbe bat bemnach:

a) bie Gerechtsame ber zu ihrer Ausbilbung in bem Lazarethe und Sosvitale Befen ale Militeng = Merate und Gub-Chirurgen in ber Charite fungirenben, und mabrend biefer Dienstzeit unter ber Difigiplin bes Ruratorii und bes Direftore ber Charite fiebenben Militair : Merate, Chirurgen und Gleven, nach ben von Une genehmigten Grunbfaben bes gwifchen bem Minifterio ber Debiginal = Angelegenheiten und bem bes Rrieges perhanbelten Prototolle vom 7ten Dai 1829., mabraunehinen, und barauf zu achten, bag bie Abficht ihrer Unwesenheit in ber Charite, fowohl binfichtlich ihrer Leiflungen fur ben Krantenbienft, als auch ihrer eigenen praftischen Musbildung im hospitalmefen, ficher erreicht merbe:

b) in

- b) in Bezug auf be ger Charief gehörigen Kinischen Inflitute Corge zu tragen, baß bieschben, in wiesern es nur immer der bei forzu bisponible Raum und sonlige Rerhöltutie, gefanten, zwecknäßig, und aufändig eingerübetet, auch siest mit den für den Auskerricht geeigneten Aranten verschen werden, und daß bie dabei angestellten Lehrer und Affissenten sich in Hinschaft der Diensleitung bei der Arantenpfege nach den bestehenden Hausgeschen richten, und Erstere der biessellstigung knordnungen bes Auratorii, Lehtere aber den umstrelbaren Weilungen bes Grieftore der Genitft nachformmen:
  - c) in gleicher Art hinschtlich ber klinischen predignisch zehrurgischen Prusungen und ber babei sinnairenden Kommissarien zu verfahren.

6. 9.

Berpflichtungen bes Kuratorit als technifch - wiffenschaftlicher Bebbrbe. Hinschtlich seiner zweiten Bestimmung (§. 2.) ist das Kuratorium averpsichtet, über jede Kransen und Hospital Ungelegenheit im gangm Staate, auf Erforbern einer desentlichen dehei berbeiligten Behörberte, sin sachverständiges Gutachten zu erstarten. Es hat in bieser Eigenschaft wir begutachtenden und Rats gebenden Behörde mit den übrigen wissenschaftlichen Oeputationen eine gleiche Verpsichtung um Setellung. Es soll durch seine auf Wissenschaft und Erfahrung im Kransen und hochsichweiten Gutachten, Dortschlage umd Antrage, einen bestem Jehand bieser Angelegenheit im Seaate herbeitzschaften sich bestreben. Das Militärikagarethwesen beiter jedoch von diesem Einstusse des Kuratoriu underahrt, und nur dem Kriege-Minsser ist vorbehalten, dassselbe, wo er es ubthg sinder, um seine Weinung zu bestragen. Demudchst hat das Kuratorium in Bezug auf seine wissenschaften, Derreichungen Berrichungen.

b) eine Spital Pharmatopoe, vorläufig zum Behufe für die Charist allen, jedoch mit Micklicht auf ihre Amwendbarteit in allen Engarethen. Spitalem und Armen-Anstalten, ausgarbeiten und zur Genehnigung und Einku-

rung vorzulegen;

c) die Berausgabe von Annalen bes Charite-Krantenhaufes, in roiefem foldt für digliche Kuntt und Wiffenschaft ein Intereffe haben, und jur fier berung ber Krantenpfloge und bes hospital-Wefens überhaupt bienen tonnen, ju veraulaffen und ju ferbern.

S. 10.

Perional Jur Bollziehnug ber bem Auratorio übertragenen Geschäfte soll bafielbe bes Auratoria aus einem Prassenten, welcher stete eine mit ber administratioen Geschäfte seitung vollständig vertraute Bedignaf gebring sein auf geschäften und Mitgliedem solcher hiesigen Behörden bestehen, die an dem Aranten nich Hospital Welen überhaupt, ober an der Berwalfung der Charite insbesondere, ein amtliches Intereste baben.

Es follen bemnach ale Ditglieber bes Ruratorii eintreten

a) ein Rath bes Ministerii bes Innern;

- b) ein Rath aus bem Ministerio bes Unterrichts:
- c) ein Mitglied aus bem Debigingl : Stabe ber Urmee:
- d) ein Rath aus bem Polizei : Prafibio. Ibnen wirb
- e) ein Muftitiarius unb
- f) ein Raffen = und Rechnungs = Rath beigegeben.

Diefe Mitalieber gufammen bilben mit ihrem Draffbenten bas Ruratorium als abministrative Beborbe. In miffenfchaftlichen und zu begutachtenben Ungelegenheiten (6. 9.) treten zu biefem Verfongle noch biejenigen Beamten ber Charite. fo wie bie in berfelben angestellten birigirenben Merate und flinifchen Lebrer bingu. welche ber Prafibent jebesmal ju berufen und jugugieben erforberlich finbet. Rur bie Bau-Ungelegenheiten wird ein Baubeginter gugerogen, ben ber Brafibent pur Theilnahme an ben Berathungen in jebem eintretenben Kalle einlabet. Ge bleibt bem Prafibenten überlaffen, biefe Ditglieber einzeln ober insgefammt zu ben Berathungen ju gieben, auch in besonbern Rallen, wo ber Beirath noch anberer, jur Charite nicht geboriger Technifer erforberlich ericbeint, benfelben einzuholen, und felbit burch geborig motivirte Untrage bas Derfonal ber teche nifchen Mitglieber bes Rurgtorii zu perpollftanbigen.

Der Prafibent bearbeitet ausschließlich Alles, mas fich auf Anftellung Dbliegenund Gefchafteführung ber Ditglieber und Gubaltern Beaunten bes Ruratorii beiten Des bezieht. Er vertheilt bie Gefchafte, leitet ben Bortrag und unterzieht fich über- Peafibenten. baupt allen ben Urbeiten, welche nach S. 39 - 41. ber Infruftion fur bie Regierungen vom 23ften Oftober 1817, bem Brafibio, ben Brafibenten und Direftoren ber Regierungen übertragen find, wobei ibm als Cadverflandigem insbefondere obliegt, ben Direftor ber Charite in feiner Beichafteführung gu tontrolliren. Dbaleich bem Prafibenten bie alleinige perionliche Berantwortlichfeit aller Berfhaungen und Anordnungen bes Ruratorii auferlegt wirb, und ibm baber auch überall bie Enticheibung guftebt, fo ift er bennoch verpflichtet, in allen Angelegenheiten , welche bas Intereffe ber Rommunen, bes Unterrichts ober jenes ber militairaratlichen Individuen betrifft, fich inebefonbere mit ben Rathen ber beiben Ministerien und bem militairaratlichen Mitaliebe aus bem Debiginal = Stabe ber Armee an berathen und auf ihr Votum in allen bas Reffort berfelben betreffenben Begenffanben porgugeweife Rudficht gu nehmen.

6. 12.

Die Rathe und Ditglieder bes Ruratorii muffen fich ber Bearbeitung Obliegenber ihnen vom Drafibenten übertragenen Geichafte untergieben.

Die Bertheilung bleibt im Allgemeinen gwar bem pflichtmaßigen Ermeffen mitalieber. bes Prafibenten überlaffen, boch bat berfeibe moglichft einem jeben Ditgliebe einen befondern Geschäftszweig anzuvertrauen, und nur bei beffen Behinderung ober aus fonft erheblich fcheinenden Grunden eine Abweichung eintreten gu laffen. (No. 1269.) Der

beiten ber Rathe und

Der Rath aus bem Minifterio bes Innern bat vorzugeweise bie Berechtfame bes Refforts feines Minifterli mabraunehmen, und bei ber Gingiebung ber Rur = und Berpflegunge-Roften bie Rechte und Pflichten ber Charite, fo wie jene ber Rommunen zu beachten, fich auch ben bamit verbundenen Arbeiten fo lange au unterziehen, bie bie Ginleitung eines Prozeffes fur nothig erachtet wirb, wo bann bie fernere Bearbeitung und bie Inftruftion bes Mandatarii Fisci auf ben Justielarium Curatorii übergeht.

Der Rath aus bem Ministerio bes Unterrichts bat porzugemeife bie, bie flinifchen Bifbungs : und Prufungs : Anftalten betreffenben Gegenffanbe, fo wie bie Berional-Angelegenheiten ber Lebrer. Brufungs - Rommiffarien und Affilienten au bearbeiten , beren Gerechtsame mabraunchmen und bie Leiftungen berfelben an

fontrolliren.

Das Mitglieb aus bem Debigingl : Stabe ber Urmee ift befonbers fur bie Verfonal = und Disziplinar = Gegenstanbe ber in ber Charite ale Affifteng-Merate und Gub-Chirurgen fungirenben Militair-Mergte, Chirurgen und Gleven bestimmt, und ibm baber vorzugeweife bie Bearbeitung ber babin gehorenben Beichafte, nach ben Grundfaben bes Protofolls vom 7ten Dai 1829., fo wie bie Mufficht über bie Ronduite ber Militair : Mergte, ju übertragen.

Rachfibein übernimmt baffelbe ale Debiginal Perfon bei Abwefenheit ober Rrantheit bes Prafibenten, in wiefern nicht berfelbe ausbrudlich ein anderes Mitglied zu bestimmen fur gut finden follte, jebesmal bie Prafibial : Gefcafte, mit Ausnahme bes Borfibes, ber in Behinderungsfallen bes Prafibenten bem Melteffen ber beiben Rathe aus bem Minifierio ber Geiftlichen, Unterrichte : und Debiginal-Angelegenheiten und bem Ministerio bes Innern guftebet.

Der Rath aus bem Polizei : Prafibio bat vorzugemeife bie Berfügungen wegen Aufnahme und Entlaffung ber Kranten anzugeben, die ofonomifchen und polizeilichen Ungelegenheiten ber Charite zu bearbeiten, und ben Dber : Infpeftor berfelben in feiner Gefchafteführung zu tontrolliren, auch bie Berfugungen binfichtlich ber Bermaltung bes Rapital = Bermbgens zu erlaffen.

Dem Jufitiario liegen biejenigen Gefchafte ob, welchen bie Juflitiarien ber Regierungen fich nach bem 6. 44. ber Infiruttion vom 23fien Oftober 1817.

au unterziehen baben.

Dem Raffen : Rathe liegt bie Revifion und Beauffichtigung ber Raffe, fo wie die Kontrolle ber Raffenbeamten ber Charite ob; er bearbeitet bie Ctates und Rechnungsfachen, bat bie Mitzeichnung ber Raffen : Orbers, und ift einer ber brei von bem Prafibenten zu ernennenben Kuratoren bes Depofitorii, mesmegen er auch einen Echluffel beffelben führt.

G. 13.

Befchung

Die Stelle bes Prafibenten wird jebesmal von Und Gelbft befest, und ber ber Stelle bes Minister ber Geiftlichen, Unterrichte und Mebiginal : Angelegenheiten bat Uns barüber feine Borichlage einzureichen.

Dir baben bereits burch Unfere Orber vom 24ften Rovember 1829, ben Bebeinen Dber : Debiginalrath Dr. Ruft jum Braffbenten bes Rurgtorif ernannt. ba Dir feine porgualiche Qualifitation zu biefer wichtigen Stelle pollfommen anerfannt baben.

Bir ertheilen ibm bennach auch alle mit biefer Stellung und mit bem

Porfibe perbunbenen Rechte, in welche er fofort einzufreten bat. C. 14.

Die Rathe, welche aus ben Ministerien bes Innern und bes Unterrichts Befebung ale Mitglieber bei bem Luratorio eintreten follen, werben burch bie beiben ber Stellen betreffenben Minifter, welche beshalb mit einander gu fommunigiren baben, und Ditbeffinmt. Das Mitglieb aus bem Debitingl = Stabe ber Urmee erneunt ber glieber. erfle General - Stabe - Mrit und Chef bes Militair - Mebiginal - Befens.

Bei ber Bahl biefer Mitglieder muß es fowohl ben Minifterien als bem erften General : Stabe : Argte vorbehalten bleiben, unter Ermagung ber eintretenben Umftanbe, ben Prafibenten über feine Borfchlage und Bunfche bei biefen Ernennungen zu boren, und felbige zu berudfichtigen.

Unter gleicher Berudfichtigung bestimmen bie Minifter ber Debiginal : Ungelegenheiten und ber Polizei gemeinschaftlich ben Rath, welcher von bein Polizei-

Prafibio in bas Ruratorium mit übertreten foll.

Den Jufitiarius und ben Raffen : Rath ernennt auf ben Borichlag bes Prafibenten ber Minifter fur bie Gefflichen, Unterrichts - und Mediginal - Ungelegenheiten, imgleichen ben Baubeamten ble Minifierial=Bau=Romniffion auf ben Borfchlag bes Ruratorii.

6. 15.

Befolbungen begieben weber ber Prafibent noch irgend ein Mitglieb bes Befolbungen. Ruratorii: es wird aber bein Prafidenten überlaffen, fur bie am meiften befchaftigten und fich auszeichnenben Ditglieber fahrlich Reinunerationen, in wie weit es bie Konds ber Charite ober ber Debiginal : Bermaltung überhaupt gefigtten, in Mutrag zu bringen.

Dur für ben Julitiarius und Raffen : Rath fonnen, wenn fie nicht icon befolbete Mitglieder einer anbern Beborbe finb, befondere Gehalter ober wenig-

ftens fire Remunerationen in Untrag gebracht werben.

Dies ift auch ber Kall binfichtlich bes Banverflandigen und ber gu Kabrung bes gangen Geschäftes erforberlichen Gubaltern = Bcamten.

6. 16.

Mir beauftragen Unfern Minifier ber Beifflichen, Unterrichte = unb Rebiginal : Angelegenheiten, gegenwartiges Regulativ bemmachit gur Ausführung zu bringen. Gegeben Berlin, ben 7ten Ceptember 1830.

Rriedrich Wilhelm. Arb. p. MItenfiein.

(No. 1270.)

(No. 1260.)

(No. 1270.) Publifandum bes bem Rupferflecher Dellestamp in Surich erfheilten Privilegii. Bom 25ften Ottober 1830.

Dachem Seine Majestat ber König von Preußen ze., Unser Allergnadigster herr, mittels Allerbochster Kadinetsorber vom Josken September d. 3. zu genchmigen geruhet haben, daß dem Aupferstederen Delkeskamp in Zarich, für das von ihm herausgugedende malerische Melief der Schweiz, das nachgesüchte Privilezium, welches sich aber auf die vor dessen Arantmachung verritte erschienen wie eligien son anderschaft erste Section nicht dezigen kann, ertofit werde, und die unterzischneten Ministerien sierauf, in Gemäßheit diese Allerhochsten Brivilezium haben auferfrigen lassen; so wird sieders beierbard zur hentlichen Machachung bedannt gemacht.

Berlin, ben 25ften Oftober 1830.

#### Roniglich : Preufifches Minifterium

Der Beiftlichen, Unterrichtes und Des 31

bes Innern und ber Polizei.

Frb. v. Altenftein.

Frb. v. Brenn.

## Privilegium

fur ben Rupferftecher Delfestamp in Baric.

In Gemäßeit der unterm 30sen v. M. erlossem Allerböchsen Kabintsborber wird dem Ampferliecher De il est am p in Jarich das nachgeluchte Privilegium für das von ihm berauskungehende malerische Kelief der Schweiz bergeftalt ertheilt, daß solches innerhald schumnlicher Preußsichen Staaten, weder nachgestochen noch nach gedruckt, noch auch irgend ein Nachslich oder Nachbruck davon verstauft werden soll, dei Vermeidung der durch das Allgemeine Landrecht settgestellten Folgen des widerrechtlichen Nachdrucks. Es verüsch sich jedoch vom selbst, das bieses Privilegium auf die vor dessen Bekanntnachung bereits erschienene und vielleicht schon nachgebruckte erste Settion nich nicht beziehen kann.

Berlin, ben 25ften Oftober 1830.

### (L. S.)

## Roniglich : Preußisches Minifterium

Dediginal Angelegenheiten. Des Innern und ber Polizei.

Frb. v. Mitenflein.

Arb. v. Brenn.

# Gefet : Sammlung

får bie

## Roniglichen Preußischen Staaten.

## — No. 20. —

#### (No. 1271.)

### Tarif,

nach welchem das Damm's und Brüden-Gelte, das Bauma's und Pfahl. Gelte, das Brüdenaufzugs's und das Bollwerks Gelte in De mm'in zu erheben ift. (Bom 13fm Oktober 1830.)

# A. Un Damm und Brudengeld wirb entrichtet:

- 1. Son Extraposten, Rutschen, Raleichen, Kabriolets und allem Fuhrwerte (einschließlich der Schlitzen) zum Forschaffen von Personen, beladen oder unbeladen, für jedes Zugthier 6 Pfennige.

  11. Bom Lassfuhrwerte:
- III. Bon ledigen Pferben und Maulthieren, mit ober ohne Reiter und Laft. 2
  IV. Bon Ochsen, Ruben und Efeln, vom Stud. 1
- V. Bon Ralbern, Rinbern, Fallen, Biegen, Schaafen, Lammern, Schweinen ze, wirb, wenn beren weniger als 5 find, nichts

entrichtet; von 5 Stud und mehr aber fur jebe 5 Gtud. . . . 1

### Bufdhliche Beftimmung.

Fuhrwerke, welche nicht ben vierten Theil ihrer Labung haben, werben wie lebige behanbelt.

# Damm : und Brudengelb wird nicht erhoben:

1) von Pferden und Maulthieren, welche ben Hofhaltungen bes Königlichen Hauses, imgleichen ben Roniglichen Geführen angehören; Indegang 1830. — (No. 1274.)

(Musgegeben au Berlin ben 24ften Dovember 1830.)

2) vom Armee Fuhrwerte, beegleichen von Fuhrwerten und Thieren, welch
Militair auf bem Mariche bei fich fuhrt, ferner von Offizieren gu Pferdi und in Dienfluniform;
3) von offentlichen Beamten auf Dienstreifen;
4) von offentlichen Rouriers, imgleichen von orbinairen Reite, Rariole, Fabi- und Schnell-Poften und ben bagu gehbrenben Benvagen und lebig gurud- gehenden Pofipferben;
<ol> <li>von Transporten, welche für unmittelbare Rechnung bee Staats geschehen, imgleichen von Borspanu- und Lieferunge gubren auf ber him und Ructreise;</li> </ol>
6) von Feuerloschunge ., Rreis : und Gemeinde : Gulfefuhren, ungleichen von Armen : und Urrestauten : Fuhren ;
7) von belabenen Dungerfuhren;
8) von Rirchen = und Leichenfuhren;
9) vom Fuhrmerte, welches mit Chauffeebau : Materialien belaben ift;
10) von ben Einwohnern ber Stadt Deinmin und wem fonft aus besonderen Rechtstiteln eine Befreiung von biefer Abgabe gustebet.
B. Un Baums und Pfahlgelb
wird entrichtet:
Bon jebem Schiffsgefaße ober Fahrzeuge fur bie gebrannte Laft 3 Pfennige.
C. Un Bruden = Aufzuge = Geld
wird entrichtet, jeboch nur wenn ber Aufzug verlangt wirb:
Fur jebes Schiffsgefaß belaben ober lebig,
eingehend
ausgehenb 2 : 6 :
Fir ein Boot 1 = 3 :
D. An Bollwerks - Geto
wird entrichtet, jeboch nur wenn an bas Bollwert angelegt wirb:
Fur ein verbedtes Chiffsgefaß, mit Labung ober lebig, fur
bie gebrannte Laft 2 Sgr Pf
Far einen Spigfahn (angenommen gu 20 Last Tragfabigfeit) fur bie Last
Für einen Prahm (angenommen zu 10 Rast Tragfabigkeit) für bie Rast. 2
Far Rahne ober Bote unter 1 Laft Tragfabigfeit 2 :
Einbeimische Schiffer und Prabmer gablen fur bie Raft nur = 6 .
99,

#### - 143 -

#### Befreiungen.

Borstebend zu B. C. und D. genannte Abgaben werben nicht erhoben: 1) von allen Fabrzeugen, welche mit Roniglichen ober Staats : Effetten belaben find:

2) von Boten und Rahnen, welche ju ben Schiffsgefagen gehoren;

3) von ben Sifdern aus Demmin.

#### Strafen.

Ber fich ber Entrichtung ber burch vorstehenben Tarif festgeseten Gefalle entziehet, gablt als Strafe bas Bierfache bes befraubirten Betrages.

Begeben Potsbam, ben 13ten Ottober 1830.

(L. S.) Rriedrich Wilhelm.

von Schudmann. Daaffen.

(No. 1272.) Allenhochfte Rabinetborber vom 10ten Rovember 1830., bie Ertheitung ber Diepenfationen von ber Rothnendigftit ber Subbaftation unbereglicher Gates ber Bleachefolienen betreffenb.

Unf Ihren Bericht vom 16ten v. M. will Ich die nach §. 586. Zit. 18. Zh. II. des Allgemeinen Landrechts und Meiner Order vom 23sten September 1812. dem Justianmister zustehende Bestganis zur Dispensation von der Kroswendigsteit deubhastation bei Berügkerung undeweglicher Götze der Pistegebeschenen, in allem dei den Untergerichten schwebenden Vormundschaftssachen den Pupillen. Kollegien der Oderlandesgerichte und im Großberzagthume Posen, dem dorte der Deber Appellationsgerichte, übertragen. Ich übertasse biese hine, diese Unterhausg durch die Gestglammlung zur öffentlichen Kenntmiss zu driegen.

Berlin, ben 10ten Dovember 1830.

Friedrich Bilhelm.

An ..

ben Ctaate : und Juftigminifter, Grafen v. Dandelman.

.te ft

6.765

Referi

flegitini for la

, Trib

erschweren unftreitig die Reinigung ber Bohnplage, wenn ein gut gelegener und zwertmaßig eingerichteter dagegen leichter und schneller wieder in den vorigen Stand zu fegen ift. Die vorzüglichen Mittel, welche das Austrocknen ber Bohnungen bewirken, find:

2) Das Einheißen. Wan heißt Die rein gewaldenen Bimmer, aver

1). Das Auswafchen und Scheuern. Das in die Wohnplage gebrungene Wasser hinterläft überall, nachom es sich gefet hat, eine klebrige Reuchtigkeit, welche die Mauern schmmilicht macht, das Arodnen erschwert und hauptschlich zur Entwicklung schablicher Gasarten Setegenheit glebt. Es ist dahre nichts weinntlicher, als daß man die Zimmerwände und ben Boben nach dem Rückreitt des Wassers mit frischem Brunnenwasser abwasche und abreibe, ja daß man diese Wasser nichtschole, sobald sich von neuem eine klebrigte Feuchtigkeit phiern läßt. In Gegenben, wo lleberschwemmungen schr hauss sind ind no bolland, ist man von der Rhigheit biefer Wasser wit frischen Brunnenwasser in belergugt, daß man sie an einigen Orten isdchentlich weimal vorzunesmen nicht für überschligt ansieht.

Reuchtigfeiten in fich einschließt, bas mirtfamfte trodfnenbe Mittel. fcmemmt gewesene eingeschloffene Raume von ber Raffe zu befreien, muffen fie baber von der Luft und gang befonders von folcher, Die felbft trocken ift, burchftrichen werden und ein genfter wenigstens muß beshalb immer auf angemeffene Urt geoffnet bleiben, wenn ber Aufenthalt ber Bewohner feinen allaemeinen Luftburchung bei rauber Bitterung gestatten follte. Damit Die burchsiebende Luft alle Dunfte bes Bimmere treffe, entferne man qualeich alle Berathichaften von ben Banben. 3ft etwa ein Theil Mauermert vorhanden, welcher por andern feucht ift, fo wird man mabrend ber Racht mit Bortheil Strohmatten ober Binfen anlegen, Die indeß am Tage in freier Luft wieber getrodnet werben muffen, bamit fie, ju febr burchfeuchtet, Die Rabigteit, Raffe anzugiehen, nicht balb verlieren. Gind Wohnzimmer an fich ichon faft jedes Luftzuge beraubt, fo ift er in einzelnen Sallen vielleicht nur burch Wegnahme einer Band zu bewirfen ober wenigftens boch burch Banboffnungen mit bolgernen Schiebern, Die, wenn eine an ber Dede und eine am Boben angebracht ift, Die einfachften traftigften Bentilatoren abgeben. Richt leicht wird immer Die Austrodnung bes Gufibodens und es treten Ralle ein, mo bie Dielen aufgenommen, getrochnet, und nachdem frifcher trochner Sand an Die Stelle bes feuchten und verborbenen berbeigeschafft ift, erft wieber aufgelegt werben tonnen. Das Connenlicht forbert bas Bohlfein ber Thier : und Pflangenwelt; es reinigt burch vermehrte Bewegung ber Luft, fo wie burch wohlthatige Berfegung berfelben, ben Dunftfreis. Go wie baber bei fchonen trochnen Zagen icon fruh Morgens genfter und Thuren in feuchten Bimmern offen ftehn und nur bei feuchtem und regnichtem Wetter gefchloffen merben muffen, bamit im lenten Ralle feine feuchten Dunfte wieber fich anfammeln, fo bat man bem Connenlicht ebenfalls mbalichft jebes Sinberniß aus bem Bege ju rammen. moburch ibm ber Bugang benommen merben tonnte. Rann ber entwidelte mobrige Geruch in überichwemmten Bohnzimmern bes Auswafchens und Scheuerns ungeachtet nicht fcnell meggeschafft merben, fo mirb entbunbenes wenn sie gestdort ist, det chligisch kreet ausgehen, pu unterhalten. Sollte man gendthiget sepn, in einem überschwermnt gewestenen Zimmer schlacken zu müssen, de deset man nicht versläumen versehn, des Bette sie nur des Vahler der Bebreich des Andels, war undstend des Schlacken, des Kohlessen der Kehner Schlete zu min wahdern der Schlete zu mir wahdern der Schlete zu mir wahdern der Schlete zu mir wahdern der Schlete zu der Anderschaften der Kehner geren der Bengenklichen der Gegen der Bengenklichen der Begenklich gebeilen auf der Begenklich schlete gebeilen auf der Begenklich schlete gebeilen der Benupstagen der Benupstagen Lutz auf und und verstäderen mit Schümmer waren gestellt gebeile der Schlete ungereich schund kunt war der der der der der der Verlieben der verpiere schlete gebeile ungernießdar

Betleidung als die gewohnliche anzurathen. Schmucige Kleidung ift meistens kalt, von fetter Feuchtigkeit durchdrungen, welche die Ausbünstung der Saut hemmt und nebendei aus der Atmosphäre leichter als erinliche mehrere Fruchtigkeit anniumu und festhält. Itm sich ferner durch Kalte nicht zu schaden; betrete man den nassen Fushalten nicht mit undebeckten Füßen, und um von biesen überhaupt die seuchte Kälte bester abzuhalten, belege man denselben, wo man länger vorift, mit Stroh, oder noch besser mit Breitern, die wieder gewaschen und getrocknet werden konnen. So lange die Zeuchtigkeit nach Ilbertschwemmungen in und außer den Wohnungen sehr merklich sie, hat man körperliche Bewegung, so viel es Lage und Umstände erlauben, nicht zu vernachlässigen. Auch der Genuß etwas kräftiger, mehr erwärmender Rahrungsmittel ist anzuratsen. Wan würze, wo es schiedlich ist, Speisen mit Ingewe und ähnlichen aromatischen Speisezusägen. Eine Tasse Tehe von Pfesterminze oder Calmus mit einer angemessen gestigen Beimischung wir beitragen, die Verdauung zu besteden, und die dautabsonderung, wodon oft, die kontrollen gebautabsonderung, wodon oft, die Verdauung zu besteden, und die Jautabsonderung, wodon oft,

Bas die Borforge in hinficht der Birthschaftsgebande nach Ueberschwemmungen anbetrifft, so verdienen sie vor den übrigen die Stallungen, Auch bei diesen ist durchlistung nicht zu verabsaumen. Die Misthausen sind aus den Biehftällen zu entfernen und an Strohftreu darf es nicht sehlen. Wich nur die in den Stalleu besindlichen Perde, sondern selbst das Rindvich wird sorzsällig mit der Striegell gereiniget und dem letzern, wie auch dem Schaspieh, von Zeit zu Zeit eine Portion Kochsalz zum Autrer gemengt. Den Pferden ist die Beimischung eines angemessenen Deufenpulvere zuträglich.

Die Behandlung der Brunnen und des Brunnenwassers, wenn sie bei Ueberschwennungen eine nicht gleichgültige Beränderung erfeiben, verdient noch einiger Erwähnung. Saufig ist das Basser in den Brunnen nach denselben trübe, voll Schlamm und also ber Gesundseit weniger zuträglich. Man bemüße sich alsdann, die Brunnen auszuschhöpfen und auszupumpen, bis sie von dem schlammigen Wasser enteret sind, und wieder reines Wasser nach quiste. Tritt die Rothwendigsteit ein, von dem verunreinigten Brunnenwasser quiste. Tritt die Rothwendigsteit ein, von dem verunreinigten Brunnenwasser Gebauch zu machen, so sieden sie der Bodensa siedersevorsen hat, davon ab, und tröpsele cos, wenn sich ein Bodensa niedergeworsen hat, davon ab, und tröpsele etwas Esig hinzu, um es woniger scholosich zu machen.

Merfeburg, ben 20. April 1830.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

.



.P9

	DATE DUE		
			16
	25		
	-		
- 10	4		1

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES STANFORD, CALIFORNIA 94305

